PISA 2009 Ergebnisse: Was macht eine Schule erfolgreich?

LERNUMFELD UND SCHULISCHE ORGANISATION IN PISA

BAND IV

Programme for International Student Assessment

OECD

PISA 2009 Ergebnisse: Was macht eine Schule erfolgreich?

LERNUMFELD UND
SCHULISCHE ORGANISATION IN PISA

(BAND IV)

OECD

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der Organisation oder der Regierungen ihrer Mitgliedstaaten wider.

Bitte zitieren Sie diese Publikation wie folgt:
OECD (2011), *PISA 2009 Ergebnisse: Was macht eine Schule erfolgreich? – Lernumfeld und schulische Organisation in PISA (Band IV)*
http://dx.doi.org/10.1787/9789264095410-de

ISBN 978-92-64-09541-0 (PDF)

Originaltitel: *PISA 2009 Results: What Makes a School Successful? – Resources, Policies and Practices (Volume IV)*

Übersetzung durch den Deutschen Übersetzungsdienst der OECD

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

Fotos:
Getty Images © Ariel Skelley
Getty Images © Geostock
Getty Images © Jack Hollingsworth
Stocklib Image Bank © Yuri Arcurs

Korrigenda zu OECD-Veröffentlichungen sind verfügbar unter: *www.oecd.org/publishing/corrigenda*.

Die Bezeichnungen PISA, OECD/PISA und das PISA-Logo sind geschützte Markenzeichen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Jegliche Verwendung von OECD-Markenzeichen ohne schriftliche Genehmigung der OECD ist unzulässig.

© OECD 2011

Die OECD gestattet das Kopieren, Herunterladen und Abdrucken von OECD-Inhalten für den eigenen Gebrauch sowie das Einfügen von Auszügen aus OECD-Veröffentlichungen, -Datenbanken und -Multimediaprodukten in eigene Dokumente, Präsentationen, Blogs, Websites und Lehrmaterialien, vorausgesetzt die OECD wird in geeigneter Weise als Quelle und Urheberrechtsinhaber genannt. Sämtliche Anfragen bezüglich Verwendung für öffentliche oder kommerzielle Zwecke bzw. Übersetzungsrechte sind zu richten an: rights@oecd.org. Die Genehmigung zur Kopie von Teilen dieser Publikation für den öffentlichen oder kommerziellen Gebrauch ist direkt einzuholen beim Copyright Clearance Center (CCC) unter info@copyright.com oder beim Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) unter contact@cfcopies.com.

Vorwort

Eines der obersten Ziele politischer Entscheidungsträger besteht darin, die Bürger in die Lage zu versetzen, die Vorteile einer globalisierten Weltwirtschaft zu nutzen. Daher richten sie ihr Augenmerk auf die Verbesserung der Bildungspolitik, um die Qualität der Leistungserbringung, eine gerechtere Verteilung der Bildungschancen und stärkere Anreize für eine größere Effizienz der Schulen zu gewährleisten.

Entscheidend für entsprechende Politikmaßnahmen sind verlässliche Informationen darüber, wie gut die Bildungssysteme die Schülerinnen und Schüler für ihr weiteres Leben vorbereiten. Die meisten Länder beobachten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und die Leistungen der Schulen. In einer globalisierten Wirtschaft wird Erfolg indessen nicht mehr nur an der Verbesserung nach nationalen Standards gemessen, sondern daran, wie gut die Bildungssysteme auf internationaler Ebene abschneiden. Die OECD hat sich der daraus resultierenden Herausforderung gestellt, indem sie die Internationale Schulleistungsstudie PISA (Programme for International Student Assessment) entwickelt hat, in der die Qualität, die Gerechtigkeit und die Effizienz von Schulsystemen in etwa siebzig Ländern bewertet werden, die insgesamt neun Zehntel der Weltwirtschaft auf sich vereinen. PISA steht für das Engagement der Regierungen, die Ergebnisse ihrer Bildungssysteme in regelmäßigen Abständen innerhalb eines international vereinbarten Rahmens zu bewerten, und bietet eine Basis für die internationale Zusammenarbeit bei der Festlegung und Umsetzung bildungspolitischer Maßnahmen.

Die Ergebnisse der PISA-Erhebung 2009 machen deutlich, dass bei den Bildungsergebnissen sowohl innerhalb als auch zwischen den einzelnen Ländern große Unterschiede bestehen. Bildungssysteme, denen es gelungen ist, hohe und ausgewogene Lernerträge zu gewährleisten und rasche Verbesserungen zu erzielen, zeigen anderen, was effektiv erreicht werden kann. Natürlich hängt der Bildungserfolg auch von der Höhe des Pro-Kopf-BIP ab, dies erklärt aber nur 6% der Unterschiede bei den durchschnittlichen Schülerleistungen. In den restlichen 94% drückt sich das Potenzial der staatlichen Politik aus, auf die Ergebnisse Einfluss zu nehmen. Der beeindruckende Erfolg von Shanghai (China), das bei dieser Erhebung in allen Ranglisten mit deutlichem Abstand an der Spitze steht, zeigt, was mit relativ geringen wirtschaftlichen Ressourcen in einem vielfältigen sozialen Kontext erreicht werden kann. In Shanghai (China) ist mehr als ein Viertel der 15-Jährigen in Mathematik in der Lage, aus der Untersuchung und Modellierung komplexer Problemsituationen abgeleitete Informationen zu konzeptualisieren, zu verallgemeinern und kreativ auf neue Situationen anzuwenden. Diese Schüler können ihr mathematisches Verständnis nutzen, um Ansätze und Strategien zur Lösung neuartiger Problemsituationen zu entwickeln. Im OECD-Raum erreichen nur 3% der Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzstufe.

Bessere Bildungsergebnisse sind zwar ein starker Prädiktor für Wirtschaftswachstum; Wohlstand und Bildungsausgaben allein sind aber noch keine Garantie für bessere Bildungsergebnisse. PISA macht deutlich, dass das Bild einer Welt, die sich klar in reiche Länder mit hohem Bildungsniveau und arme Länder mit niedrigem Bildungsniveau einteilen lässt, nicht mehr zeitgemäß ist.

Diese Feststellung muss zugleich als Warnung und als Chance begriffen werden. Sie ist eine Warnung für fortgeschrittene Volkswirtschaften, die es nicht mehr als selbstverständlich betrachten können, dass ihr „Humankapital" auf ewig dem anderer Teile der Welt überlegen sein wird. In einer Zeit intensiven globalen Wettbewerbs müssen sie große Anstrengungen unternehmen, um eine Wissens- und Qualifikationsbasis aufrechtzuerhalten, die mit sich verändernden Anforderungen Schritt halten kann.

PISA unterstreicht insbesondere, dass sich viele fortgeschrittene Volkswirtschaften mit dem Problem der unzureichenden Bildungsergebnisse auseinandersetzen müssen, damit ein möglichst großer Anteil ihrer künftigen Erwerbsbevölkerung zumindest mit den Grundkompetenzen ausgestattet ist, die es ermöglichen, an der sozialen und wirtschaften Entwicklung teilzuhaben. Andernfalls könnten die hohen sozialen und wirtschaftlichen Kosten,

die schlechte Bildungsergebnisse in fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach sich ziehen, eine erhebliche Bremswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung ausüben. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass ein niedriges Nationaleinkommen nicht zwangsläufig zu einem geringen Qualifikationsniveau führen muss – was eine wichtige Erkenntnis für die Länder darstellt, die mit weniger Mitteln mehr erreichen müssen.

Aus den PISA-Ergebnissen geht aber auch hervor, dass kein Grund zur Verzweiflung besteht. Länder mit sehr unterschiedlicher Ausgangssituation haben gezeigt, dass sie das Potenzial besitzen, die Qualität der Bildungserträge beträchtlich zu steigern. Koreas Durchschnittsergebnisse waren bereits im Jahr 2000 hoch, die koreanischen Politikverantwortlichen waren allerdings darüber besorgt, dass nur eine kleine Elite die obersten Kompetenzstufen von PISA erreichte. In weniger als zehn Jahren ist es Korea gelungen, den Anteil der Schülerinnen und Schüler zu verdoppeln, die in Lesekompetenz hervorragende Leistungen erzielen. In Polen hat eine grundlegende Reform des Schulsystems in hohem Maße dazu beigetragen, die Leistungsvarianz zwischen den einzelnen Schulen zu reduzieren, den Anteil der schlecht abschneidenden Schülerinnen und Schüler zu verringern und die Gesamtleistung in einem Umfang zu erhöhen, der dem Lernfortschritt eines halben Schuljahrs entspricht. Deutschland sah sich durch die Schockwirkung der unterdurchschnittlichen Ergebnisse bei PISA 2000 und die dabei zu Tage getretenen großen sozialen Disparitäten bei den Lernerträgen zum Handeln veranlasst und konnte an beiden Fronten Fortschritte erzielen. Israel, Italien und Portugal haben sich dem OECD-Durchschnitt angenähert, und Brasilien, Chile, Mexiko und die Türkei gehören zu den Ländern, in denen eine beeindruckende Verbesserung gegenüber einem zuvor sehr niedrigen Leistungsniveau festzustellen ist.

Der größte Nutzen der PISA-Studie liegt aber darin, dass sie den Anstoß zu Anstrengungen auf nationaler Ebene gibt, damit die Schülerinnen und Schüler besser lernen, die Lehrerinnen und Lehrer besser unterrichten und die Schulsysteme effektiver werden können.

Bei genauerer Betrachtung der Bildungssysteme, die sehr gut abschneiden oder rasche Verbesserungen erzielt haben, fällt auf, dass diese ungeachtet der Unterschiede in ihrer Geschichte, Kultur und wirtschaftlichen Entwicklung viele Gemeinsamkeiten aufweisen.

Erstens bekunden zwar die meisten Länder ihr Engagement für die Bildung, dieses Engagement wird jedoch auf die Probe gestellt, wenn es mit anderen Zielen in Konkurrenz tritt. Wie werden die Lehrkräfte im Vergleich zu anderen hochqualifizierten Arbeitskräften bezahlt? Welches Gewicht haben Bildungsabschlüsse gegenüber anderen Qualifikationen bei der Auswahl von Bewerbern für eine Stelle? Würden Sie es wünschen, dass Ihr Kind Lehrerin bzw. Lehrer wird? Wie viel Aufmerksamkeit wird Schulen und Schulbildung in den Medien beigemessen? Was ist wichtiger: der Erfolg eines Landes bei Sportwettkämpfen oder sein Platz auf einer Rangliste der schulischen Leistungen seiner Schülerinnen und Schüler? Ermutigen Eltern ihre Kinder eher, länger und mehr zu lernen oder mehr Zeit mit ihren Freunden oder sportlichen Aktivitäten zu verbringen?

In den erfolgreichsten Bildungssystemen ist es den politischen und sozialen Entscheidungsträgern gelungen, die Bürger zu überzeugen, Bildung in ihren Entscheidungen mehr Wert beizumessen als anderen Zielen. Es reicht jedoch nicht aus, der Bildung einen hohen Stellenwert einzuräumen, wenn die Lehrkräfte, Eltern und Bürger eines Landes noch der Ansicht sind, dass nur ein Teil der Kinder Weltklasseniveau erreichen kann bzw. muss. Dieser Bericht zeigt ganz deutlich, dass Bildungssysteme, die auf der Überzeugung aufbauen, dass die Schülerinnen und Schüler für unterschiedliche berufliche Laufbahnen „vorherbestimmt" sind und folglich unterschiedliche Schultypen mit unterschiedlich hohen Anforderungen besuchen sollten, in der Regel große soziale Disparitäten aufweisen. Im Gegensatz dazu tragen die am besten abschneidenden Bildungssysteme der Diversität der Fähigkeiten und Interessen sowie des sozialen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler Rechnung, indem sie individualisierte Lernansätze anbieten.

Zweitens zeichnen sich sehr gut abschneidende Bildungssysteme durch klare und ambitionierte Standards aus, die dem ganzen System gemeinsam sind, wobei der Unterricht auf die Vermittlung komplexer, hoch entwickelter Denkfähigkeiten ausgerichtet und auf die zu erfüllenden Anforderungen für den Übergang in höhere Bildungsbereiche abgestimmt ist. In diesen Bildungssystemen ist sich jeder darüber im Klaren, was sowohl im Hinblick auf die Unterrichtsinhalte als auch auf das nötige Leistungsniveau erforderlich ist, um eine bestimmte Qualifikation zu erwerben. Die Schülerinnen und Schüler können nicht den nächsten Abschnitt ihrer Laufbahn – sei es die Erwerbstätigkeit oder die weiterführende Bildung – beginnen, ohne bewiesen zu haben, dass sie dafür ausreichend qualifiziert sind. Sie wissen, was sie tun müssen, um Ihren Traum zu verwirklichen, und sie unternehmen die dafür notwendigen Anstrengungen.

Drittens kann die Qualität eines Bildungssystems nicht höher sein als die Qualität seiner Lehrkräfte und Schulleitungen, denn schließlich ist der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler das Ergebnis dessen, was im Unterricht geschieht. Unternehmen, Berufsverbände und Regierungen wissen, dass sie darauf achten müssen, wie das Reservoir der potenziellen Mitarbeiter, das ihnen zur Verfügung steht, herangebildet wird. Sie müssen darauf achten, wie sie bei der Anwerbung von Personal vorgehen, welche Art von Erstausbildung ihre potenziellen Mitarbeiter erhalten haben, wie sie neu eingestellte Kräfte betreuen und in ihren Betrieb einführen, wie sie sie weiterbilden können, wie ihr Verdienst strukturiert ist, wie sie die Leistungsstärksten belohnen und denen helfen können, die vor Schwierigkeiten stehen, und wie sie besonders Leistungsstarken die Möglichkeit geben können, mehr Ansehen und Verantwortung zu erlangen. Viele der weltweit am besten abschneidenden Bildungssysteme sind von einem bürokratischen „Auflageninstrumentarium" abgegangen und setzen stattdessen auf Strukturen, in denen die Akteure an vorderster Front viel mehr Kontrolle darüber haben, wie die Ressourcen verwendet und die Mitarbeiter eingesetzt werden und wie die Arbeit organisiert und erledigt wird. Sie lassen den Schulleitungen und den Schulen erheblichen Freiraum bei der Festlegung der Unterrichtsinhalte und Lehrpläne, was ein Faktor ist, der in Kombination mit wirksamen Rechenschaftsstrukturen großen Einfluss auf die Ergebnisse der einzelnen Schulen hat, wie dieser Bericht zeigt. Darüber hinaus bieten solche Bildungssysteme ein Umfeld, in dem die Lehrkräfte zusammenarbeiten, um das zu formulieren, was sie als gute Praxis betrachten, um Feldstudien zur Bestätigung oder Widerlegung der von ihnen entwickelten Ansätze durchzuführen und um ihre Kollegen danach zu beurteilen, wie sie Praktiken einsetzen, die sich im Unterricht als effizient erwiesen haben.

Last but not least ist das wohl beeindruckendste Merkmal weltweit erstklassiger Bildungssysteme, dass sie in allen Schulen durchgehend qualitativ hochwertige Bildungsleistungen anbieten, so dass alle Schülerinnen und Schüler von hervorragenden Lernmöglichkeiten profitieren können. Um dies zu erreichen, investieren sie die Bildungsressourcen dort, wo sie mit ihnen am meisten bewirken können, schicken sie die talentiertesten Lehrkräfte in die schwierigsten Klassen und räumen sie bei ihren Ausgabenentscheidungen der Qualität der Lehrkräfte Priorität ein.

Dabei handelt es sich natürlich nicht um unabhängig voneinander konzipierte und ausgeführte Politikmaßnahmen. Sie müssen mit sämtlichen Aspekten des Systems im Einklang stehen, über einen längeren Zeitraum kohärent sein und konsistent umgesetzt werden. Der Reformprozess kann durch politische und praktische Hindernisse erschwert werden. Die Umstellung von einer administrativen und bürokratischen Kontrolle auf professionelle Kontrollregeln kann kontraproduktiv wirken, wenn die Lehrkräfte und Schulen des Landes noch nicht über die erforderlichen Kapazitäten verfügen, um diese Politiken und Praktiken umzusetzen. Die Delegierung von Entscheidungsbefugnissen an niedrigere Ebenen kann ebenso problematisch sein, wenn keine Vereinbarungen darüber getroffen wurden, was die Schülerinnen und Schüler wissen müssen und wozu sie in der Lage sein sollten. Auch bringt es nicht viel, ausgezeichnete Kräfte für den Lehrerberuf zu gewinnen, wenn diese durch ein System der Lehrererstausbildung, das sie als sinnlos betrachten, entmutigt werden und sich letztlich für einen anderen Beruf entscheiden. Der Erfolg eines Landes bei der Durchführung der erforderlichen Umstellungen hängt folglich in hohem Maß davon ab, inwieweit es ihm gelingt, Pläne aufzustellen und umzusetzen, die zum jeweiligen Zeitpunkt für die größtmögliche Kohärenz im System sorgen.

Dies sind gewaltige Herausforderungen, und daher wird es immer schwieriger werden, effektive bildungspolitische Maßnahmen zu konzipieren, die es den Schulen ermöglichen, die Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, sich an einen rascher denn je voranschreitenden Wandel anzupassen, den Anforderungen von Berufen gerecht zu werden, die bislang noch nicht einmal existieren, Technologien anzuwenden, die noch gar nicht erfunden wurden, und wirtschaftliche und soziale Probleme zu bewältigen, von denen wir uns heute noch keine Vorstellungen machen können. Die Schulsysteme, die heute gute Ergebnisse erzielen, ebenso wie die, die rasche Verbesserungen vorweisen können, zeigen aber, dass dies machbar ist. Die Welt misst Traditionen und vergangenem Ansehen keine große Bedeutung bei, sie verzeiht weder Schwäche noch Selbstgefälligkeit, und sie interessiert sich nicht für überlieferte Vorgehensweisen und Praktiken. Erfolgreich werden jene Menschen und Länder sein, die sich schnell anpassen, nicht voreilig klagen und offen gegenüber Änderungen sind. Die Aufgabe der Regierungen wird es sein, sicherzustellen, dass ihre Länder diese Herausforderungen bewältigen können. Die OECD wird ihre Anstrengungen dabei weiterhin unterstützen.

***

Dieser Bericht ist das Ergebnis eines Kooperationsprojekts der PISA-Teilnehmerländer, der im PISA-Konsortium vertretenen Experten und Einrichtungen sowie des OECD-Sekretariats. Der Bericht wurde von Andreas Schleicher, Francesca Borgonovi, Michael Davidson, Miyako Ikeda, Maciej Jakubowski, Guillermo Montt, Sophie Vayssettes

und Pablo Zoido von der OECD-Direktion Bildung verfasst; beraten und in analytischer und redaktioneller Hinsicht unterstützt wurden sie von Marilyn Achiron, Simone Bloem, Marika Boiron, Henry Braun, Nihad Bunar, Niccolina Clements, Jude Cosgrove, John Cresswell, Aletta Grisay, Donald Hirsch, David Kaplan, Henry Levin, Juliette Mendelovitz, Christian Monseur, Soojin Park, Pasi Reinikainen, Mebrak Tareke, Elisabeth Villoutreix und Allan Wigfield. Band II stützt sich zudem auf von Jaap Scheerens und Douglas Willms im Zusammenhang mit PISA 2000 durchgeführte Analysen. Für die administrative Seite waren Juliet Evans und Diana Morales zuständig.

Die PISA-Erhebungsinstrumente und das Datenmaterial für den Bericht wurden vom PISA-Konsortium unter der Leitung von Raymond Adams vom Australian Council for Educational Research (ACER) und Henk Moelands vom niederländischen National Institute for Educational Measurement (CITO) vorbereitet. Die Expertengruppe, die die Orientierungen für die Ausarbeitung des Rahmenkonzepts und der Erhebungsinstrumente für den Lesekompetenztest vorgab, wurde von Irwin Kirsch geleitet.

Die Orientierungen für die Gestaltung des Berichts insgesamt kamen vom PISA-Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von Lorna Bertrand (Vereinigtes Königreich) und dem stellvertretenden Vorsitz von Beno Csapo (Ungarn), Daniel McGrath (Vereinigte Staaten) und Ryo Watanabe (Japan). In Anhang C sind die Mitglieder der verschiedenen PISA-Organe wie auch die Fachleute und Consultants aufgeführt, die an diesem Bericht und der PISA-Erhebung allgemein mitgewirkt haben.

Angel Gurría
Generalsekretär der OECD

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG 13

EINFÜHRUNG IN PISA 17

HINWEISE FÜR DEN LESER 23

KAPITEL 1 **GEMEINSAMKEITEN LEISTUNGSSTARKER SCHULSYSTEME** 25

Leistungsunterschiede zwischen Ländern, Schulen und Schülern 26

Gemeinsamkeiten erfolgreicher Schulsysteme 27

Das Lernumfeld in Schulen und Klassenräumen 29

Die Faktengrundlage von PISA 2009 31

KAPITEL 2 **EINFLUSS VON RESSOURCEN, POLITIKEN UND PRAKTIKEN AUF DIE SCHÜLERLEISTUNGEN** 33

Wie PISA Ressourcen, Politiken und Praktiken sowie Lernerträge untersucht 34

- Zusammenhang der Auswahl und Gruppierung der Schülerinnen und Schüler mit den Schülerleistungen 35
- Zusammenhang zwischen der Verwaltung der Schulsysteme und den Leistungen 39
- Zusammenhang zwischen den Modalitäten der Evaluierung und Rechenschaftslegung und den Schülerleistungen 47
- Zusammenhang zwischen den für Bildung aufgewendeten Ressourcen und den Schülerleistungen 51
- Interaktion von Ressourcen, Politiken und Praktiken 54

Zusammenhang zwischen Lernumfeld und Schülerleistungen 55

Zusammenhang zwischen Merkmalen der Schulen und der Schulsysteme 60

KAPITEL 3 **WIE DIE SCHULE ORGANISIERT IST** 63

Auswahl und Gruppierung der Schüler 64

- Vertikale Differenzierung 64
- Horizontale Differenzierung auf Systemebene 66
- Horizontale Differenzierung auf Schulebene 68
- Länderprofile für die Selektion und Gruppierung von Schülern 69

Verwaltung der Schulsysteme 71

- Schulautonomie 71
- Schulwahl 75
- Öffentliche und private Trägerschaft 76
- Länderprofile in der Verwaltung der Schulsysteme 77

Regelungen für Beurteilungen und Rechenschaftslegung 78

- Beurteilungsmethoden und -zwecke 78
- Regelungen zur Rechenschaftslegung 80
- Länderprofile in der Beurteilungs- und Rechenschaftspolitik 81

In Bildung investierte Ressourcen 82

- Ressourcenfaktor Zeit 83
- Humanressourcen 86
- Materielle Ressourcen 87
- Bildungsausgaben 88
- Länderprofile bei den in Bildung investierten Ressourcen 88

KAPITEL 4 **DAS LERNUMFELD** 93

Lehrer-Schüler-Beziehungen 94

Schuldisziplin 96

Wie die Lehrkräfte das Leseengagement der Schülerinnen und Schüler fördern 98

Schülerbezogene Faktoren für das Schulklima 101

Lehrkräftebezogene Faktoren für das Schulklima 103

Das Engagement der Eltern in der Schule und ihre Erwartungen gegenüber der Schule 105

Führungsrolle der Schulleitung 106
Die Beziehung zwischen den Variablen des Lernumfelds und des Schulklimas 108

POLITIKIMPLIKATIONEN 111
Wichtig ist das Engagement für die Schüler, ebenso wie die Überzeugung, dass alle Schüler hohe Leistungen erzielen können 112
Es ist wichtig, Leistungsstandards zu setzen und den Schülern zu zeigen, wie sie sie erreichen können 113
Wichtig ist Autonomie in Kombination mit Rechenschaftspflicht 113
Die Art des Ressourceneinsatzes innerhalb der Schulen ist wichtiger als ihr Gesamtumfang 115
Wichtig sind das Schulklima und die Lehrer-Schüler-Beziehungen 115

LITERATURVERZEICHNIS 117

ANHANG A TECHNISCHE HINWEISE 121
Anhang A1: Konstruktion der auf den Kontextfragebogen für Schüler, Schulen und Eltern beruhenden Lesekompetenzskalen und -indizes 122
Anhang A2: PISA-Zielpopulation, PISA-Stichproben und Definition der Schulen 135
Anhang A3: Standardfehler, Signifikanztests und Vergleiche zwischen Untergruppen 148
Anhang A4: Qualitätssicherung 150
Anhang A5: Technische Hinweise zu den in Band IV enthaltenen Analysen 152
Anhang A6: Testergebnisse in Band IV 162

ANHANG B **ERGEBNISTABELLEN** 163
Anhang B1: Ergebnisse für Länder und Volkswirtschaften 164
Anhang B2: Ergebnisse für einzelne Regionen innerhalb der Länder (nur auf Englisch verfügbar)

ANHANG C **ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON PISA – EIN KOOPERATIONSPROJEKT** 279

Dieser Bericht enthält ...

StatLinks

Ein Service für OECD-Veröffentlichungen, der es ermöglicht, Dateien im Excel-Format herunterzuladen.

Suchen Sie die *StatLinks* rechts unter den in diesem Bericht wiedergegebenen Tabellen oder Abbildungen. Um die entsprechende Datei im Excel-Format herunterzuladen, genügt es, den jeweiligen Link, beginnend mit ***http://dx.doi.org***, in den Internetbrowser einzugeben. Wenn Sie die elektronische PDF-Version online lesen, dann brauchen Sie nur den Link anzuklicken. Sie finden *StatLinks* in weiteren OECD-Publikationen.

KÄSTEN

Kasten IV.A Hauptmerkmale von PISA 2009 19

Kasten IV.1.1 Interpretation der bei Schülern, Eltern und Schulleitungen erhobenen Daten 29
Kasten IV.1.2 TALIS: Internationale Studie zum Lehren und Lernen 31

Kasten IV.2.1 Wie die Abbildungen zu interpretieren sind 41

Kasten IV.3.1 Interpretation von Daten zum Zeitaufwand der Schüler für das Lernen 83
Kasten IV.3.2 Verfügbarkeit und Einsatz von Ressourcen: Schulbibliotheken 89

ABBILDUNGEN

Abbildung IV.A Ein Überblick über die PISA-Teilnehmerländer und -Volkswirtschaften 21

Abbildung IV.1.1 Inwieweit ist die Varianz bei der Lesekompetenz durch Leistungsunterschiede zwischen den Ländern/Volkswirtschaften, Schulen und Schülern bedingt 26
Abbildung IV.1.2 Ausgewählte Merkmale von Schulsystemen mit Ergebnissen im Bereich Lesekompetenz, die über dem OECD-Durchschnitt liegen 28

Abbildung IV.2.1a Zusammenhang zwischen den Politiken der Schulsysteme zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Bildungsergebnissen 36
Abbildung IV.2.1b Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und der Lesekompetenz besteht 37
Abbildung IV.2.2 Schulsysteme mit niedrigen Abschulungsquoten gewähren den Schulen in der Regel mehr Autonomie bei der Gestaltung der Unterrichtsinhalte und Beurteilungen 39
Abbildung IV.2.3 Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und der Lesekompetenz 40
Abbildung IV.2.4a Zusammenhang zwischen der Verwaltung der Schulsysteme und den Bildungsergebnissen 44
Abbildung IV.2.4b Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Lesekompetenz besteht 44
Abbildung IV.2.5 Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Lesekompetenz 46
Abbildung IV.2.6a Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulsysteme und den Bildungsergebnissen 48
Abbildung IV.2.6b Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und der Lesekompetenz besteht 49
Abbildung IV.2.7 Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und der Lesekompetenz 50
Abbildung IV.2.8 Zusammenhang zwischen den Ressourcen der Schulsysteme und den Bildungsergebnissen 52
Abbildung IV.2.9 Zusammenhang zwischen den Schulressourcen und der Lesekompetenz 53
Abbildung IV.2.10 Zusammenhang zwischen ausgewählten Organisationsmerkmalen 55
Abbildung IV.2.11 Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld der Schulen und der Lesekompetenz 57
Abbildung IV.2.12 Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld in den Schulen und der Lesekompetenz besteht 58
Abbildung IV.2.13 Zusammenhang zwischen den Schüler- und Schulmerkmalen und der Lesekompetenz 59

Abbildung IV.3.1 Einschulungsalter und weitere Schullaufbahn 65
Abbildung IV.3.2 Wie Schulsysteme Schüler für Schulen, Klassenstufen und Bildungsgänge auswählen und gruppieren 70
Abbildung IV.3.3a Wie viel Autonomie haben einzelne Schulen bei der Ressourcenallokation? 73
Abbildung IV.3.3b Wie viel Autonomie haben einzelne Schulen bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden? 74
Abbildung IV.3.4 Länder, in denen die Eltern die Schulen ihrer Kinder auswählen können 76
Abbildung IV.3.5 Wie werden die Schulsysteme verwaltet? 78
Abbildung IV.3.6 Wie werden Schülerbeurteilungen in den Schulsystemen verwendet? 82
Abbildung IV.3a Zusammenhang zwischen den Unterrichtsstunden pro Woche und den Unterrichtsstunden pro Jahr in der Testsprache 83
Abbildung IV.3.7 Wie ordnen die Schulsysteme Bildungsressourcen zu? 90

Abbildung IV.4.1 Schüleransichten über die Lehrer-Schüler-Beziehungen 95
Abbildung IV.4.2 Schüleransichten über die Frage, ob der Unterricht in der Klasse dem Lernen förderlich ist 97
Abbildung IV.4.3 Schüleransichten über die Frage, wie gut die Lehrkräfte die Schüler zum Lesen motivieren 100
Abbildung IV.4.4 Ansichten der Schulleitungen über die Frage, inwieweit das Verhalten der Schüler den Unterricht beeinträchtigt 102
Abbildung IV.4.5 Ansichten der Schulleitungen über die Frage, inwieweit das Verhalten der Lehrkräfte den Unterricht beeinträchtigt 104
Abbildung IV.4.6 Ansichten der Schulleitungen über die Frage, wie stark die Schulleitungen engagiert sind 107
Abbildung IV.4.7 Zusammenhang zwischen Schüler-, Lehrer- und Schulleiterverhalten 109

Abbildung A3.1 Bezeichnungen in einer zweidimensionalen Tabelle 148

Abbildung A5.1 Latente Profilanalyse mit zwei kategoriebezogenen latenten Variablen 154

TABELLEN

Tabelle A1.1 Bildungsabschluss der Eltern, umgerechnet in Bildungsjahre 125
Tabelle A1.2 Mehr-Ebenen-Modell zur Schätzung von Klasseneffekten im Bereich Lesekompetenz nach Berücksichtigung mehrerer Hintergrundvariablen 126

Tabelle A2.1 PISA-Zielpopulationen und -Stichproben 137
Tabelle A2.2 Ausschlüsse 139
Tabelle A2.3 Beteiligungsquoten 141
Tabelle A2.4a Prozentsatz der Schüler in den einzelnen Klassenstufen 144
Tabelle A2.4b Prozentsatz der Schüler in den einzelnen Klassenstufen, nach Geschlecht 145
Tabelle A2.5 Prozentsatz der Schüler und Mittelwerte in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften in Argentinien nach Teilnahme oder Nichtteilnahme am regulären Bildungssystem 147

Tabelle AS.1 Entropiewerte für jede latente Profilanalyse 156
Tabelle AS.2 Für die latente Profilanalyse „Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen, Klassen und Programmen" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem 157
Tabelle AS.3 Für die latente Profilanalyse „Verwaltung der Schulsysteme" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem 158
Tabelle AS.4 Für die latente Profilanalyse „Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem 159
Tabelle AS.5 Für die latente Profilanalyse „Bildungsinvestitionen" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem 160
Tabelle AS.6 Datenquellen für die in den latenten Profilanalysen verwendeten Variablen 161

Tabelle IV.1.1a Ausgewählte Merkmale von Schulsystemen mit Ergebnissen in Lesekompetenz, die beim OECD-Durchschnitt liegen 164
Tabelle IV.1.1b Ausgewählte Merkmale von Schulsystemen mit Ergebnissen in Lesekompetenz, die unter dem OECD-Durchschnitt liegen 165

Tabelle IV.2.1 Korrelationen zwischen Merkmalen auf Systemebene und Bildungsergebnissen 166
Tabelle IV.2.2a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärte Varianz 170
Tabelle IV.2.2b Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz 172
Tabelle IV.2.2c Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen 173
Tabelle IV.2.3 Politiken der Schulsysteme in Bezug auf Abschulung und Gruppierung von Schülern und Zusammenhang zwischen Leistungen im Bereich Lesekompetenz und sozioökonomischem Hintergrund der Schüler und der Schulen 175
Tabelle IV.2.4a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Merkmale der Schulverwaltung erklärte Varianz 176
Tabelle IV.2.4b Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz 178
Tabelle IV.2.4c Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen 179
Tabelle IV.2.5 Veröffentlichung von Leistungsdaten durch die Schulen und Zusammenhang zwischen Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und Leistungen im Bereich Lesekompetenz 181
Tabelle IV.2.6 Wahrscheinlichkeit des Besuchs von Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren 181
Tabelle IV.2.7 Angaben der Eltern zu den „sehr wichtigen" Faktoren bei der Schulwahl, nach Quartilen des PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler 182
Tabelle IV.2.8 Wettbewerb zwischen den Schulen auf Systemebene und Zusammenhang zwischen den Leistungen im Bereich Lesekompetenz und dem sozioökonomischen Hintergrund der Schüler und der Schulen 182
Tabelle IV.2.9a Varianz der Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz 183
Tabelle IV.2.9b Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz 184
Tabelle IV.2.9c Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und den Leistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen 185
Tabelle IV.2.10 Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulsysteme und Zusammenhang zwischen den Leistungen im Bereich Lesekompetenz und dem sozioökonomischem Hintergrund der Schüler und der Schulen 187
Tabelle IV.2.11 Zusammenhang zwischen dem Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status und den Schulressourcen 188
Tabelle IV.2.12a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Bildungsinvestitionen erklärte Varianz 189

Tabelle IV.2.12b Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz 190
Tabelle IV.2.12c Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen 192
Tabelle IV.2.13a Varianz der Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch das Lernumfeld erklärte Varianz 195
Tabelle IV.2.13b Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz 196
Tabelle IV.2.13c Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen 197
Tabelle IV.2.14a Varianz der Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Schüler- und Schulmerkmale erklärte Varianz 199
Tabelle IV.2.14b Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen 200
Tabelle IV.2.14c Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen 205

Tabelle IV.3.1 Vertikale Differenzierung der Schulsysteme 211
Tabelle IV.3.2a Horizontale Differenzierung der Schulsysteme 213
Tabelle IV.3.2b Aufnahmeregelungen der Schulen 214
Tabelle IV.3.2c Aufnahmeregelungen der Schule in der Sekundarstufe I und II 217
Tabelle IV.3.3a Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Abschlungspolitiken 219
Tabelle IV.3.3b Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Abschlungspolitiken in der Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II 220
Tabelle IV.3.4 Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Gruppierung nach Leistungsfähigkeit und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz 222
Tabelle IV.3.5 Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 223
Tabelle IV.3.6 Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 226
Tabelle IV.3.7 Schulwahl: Systemebene 229
Tabelle IV.3.8a Schulwahl: Schulebene 232
Tabelle IV.3.8b Schulwahl in Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II 233
Tabelle IV.3.9 Prozentsatz der Schüler und Schülerleistungen in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften, nach Schulart 234
Tabelle IV.3.10 Beurteilungsmethoden 237
Tabelle IV.3.11 Beurteilung und Rechenschaftslegung: Systemebene 239
Tabelle IV.3.12 Beurteilungszwecke 240
Tabelle IV.3.13 Verwendung von Leistungsdaten zum Zweck der Rechenschaftslegung 241
Tabelle IV.3.14 Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber den Eltern 242
Tabelle IV.3.1S Schulmethoden zur Erfassung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte 243
Tabelle IV.3.16a Lernzeit der Schüler in der Schule 244
Tabelle IV.3.16b Lernzeit der Schüler in der Schule in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II 245
Tabelle IV.3.17a Prozentsatz der Schüler, die außerhalb der normalen Schulstunden Unterricht besuchen, nach Zusatz- und Förderunterricht 246
Tabelle IV.3.17b Prozentsatz der Schüler, die außerhalb der normalen Schulstunden Unterricht besuchen, nach Wochenstunden 247
Tabelle IV.3.18 Prozentsatz der Schüler, die an Vorschulunterricht teilgenommen haben 249
Tabelle IV.3.19 Index der außercurricularen Aktivitäten und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 250
Tabelle IV.3.20 Index des Lehrermangels und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 252
Tabelle IV.3.21a Lehrergehälter: Systemebene 254
Tabelle IV.3.21b Gesamtausgaben der Bildungseinrichtungen: Systemebene 255
Tabelle IV.3.21c Pro-Kopf-BIP: Systemebene 256
Tabelle IV.3.22 Klassengröße im Testsprachenunterricht 257
Tabelle IV.3.23 Index der Qualität der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 258
Tabelle IV.3.24 Prozentsatz der Schüler, die eine Bibliothek benutzen 260

Tabelle IV.4.1 Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 261
Tabelle IV.4.2 Index der Schuldisziplin und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 263
Tabelle IV.4.3 Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 265

Tabelle IV.4.4 Index der das Schulklima beeinträchtigenden schülerbezogenen Faktoren und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 267
Tabelle IV.4.5 Index der das Schulklima beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen Faktoren und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 269
Tabelle IV.4.6 Engagement der Eltern in der Schule 271
Tabelle IV.4.7 Erwartungen höherer Leistungsanforderungen seitens der Eltern 272
Tabelle IV.4.8 Index der Führungsrolle der Schulleitung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen 273
Tabelle IV.4.9 Korrelationen zwischen sechs Lernumfeldindizes 276

Zusammenfassung

Da das Lernen größtenteils in der Schule erfolgt, hat was in der Schule geschieht, direkten Einfluss auf das Lernen. Und was in der Schule geschieht, wird wiederum durch die auf den höheren Verwaltungsebenen der Bildungssysteme der Länder getroffenen Entscheidungen in Bezug auf Ressourcen, Politiken und Praktiken beeinflusst.

Erfolgreiche Schulsysteme – d.h. solche, die überdurchschnittliche Leistungen erreichen und unterdurchschnittliche sozioökonomische Ungleichheiten aufweisen – bieten allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund, gleiche Lernmöglichkeiten.

Systeme, die hohe Leistungen und eine ausgewogene Verteilung der Bildungserträge aufweisen, sind in der Regel integrativ, was bedeutet, dass Lehrkräfte und Schulen unterschiedliche Schülerpopulationen über individuell angepasste Bildungswege einbinden müssen. Demgegenüber erreichen Schulsysteme, die von vornherein unterstellen, dass die Schülerinnen und Schüler für unterschiedliche Laufbahnen bestimmt sind, und die dementsprechend unterschiedliche Erwartungen an sie richten und sie in unterschiedliche Schulen, Klassen und Klassenstufen einteilen, oft weniger ausgewogene Ergebnisse, ohne dass die Gesamtleistung besser ausfiele.

Frühere PISA-Erhebungen haben gezeigt, dass sich diese Erwartungen in der Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu ihrer eigenen Bildungszukunft widerspiegeln. Die Folgen dieser Unterschiede sind auch in der Verteilung der Schülerleistungen innerhalb der Länder und den Auswirkungen des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernergebnisse zu erkennen:

- In Ländern und in Schulen innerhalb einzelner Länder, in denen mehr Schülerinnen und Schüler Klassen wiederholen, sind die Gesamtergebnisse in der Regel schlechter.
- In Ländern, in denen mehr Schülerinnen und Schüler Klassen wiederholen, sind die Leistungsunterschiede zwischen verschiedenen sozioökonomischen Gruppen in der Regel größer, was darauf hindeutet, dass Personen mit ungünstigerem sozioökonomischem Hintergrund mit höherer Wahrscheinlichkeit negativ von Klassenwiederholungen betroffen sind.
- In Ländern, in denen die 15-Jährigen auf der Basis ihrer Fähigkeiten auf eine größere Zahl verschiedener Bildungszweige verteilt sind, ist die Gesamtleistung deshalb nicht besser, und je früher die erste Aufteilung auf diese verschiedenen Zweige stattfindet, desto größer sind im Alter von 15 Jahren die Unterschiede bei den Schülerleistungen nach sozioökonomischem Hintergrund, ohne dass deswegen die Gesamtleistung steigen würde.
- In Schulsystemen, in denen es üblicher ist, leistungsschwache oder verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler abzuschulen, sind sowohl die Leistungen als auch die Chancengerechtigkeit tendenziell niedriger. Einzelne Schulen, die mehr Abschulungen vornehmen, erzielen in manchen Ländern ebenfalls schlechtere Leistungen.

Diese Zusammenhänge erklären einen Großteil der Unterschiede zwischen den Ergebnissen der verschiedenen Bildungssysteme. Beispielsweise kann ein Drittel der Varianz der Ergebnisse der einzelnen Länder mit der Häufigkeit der Abschulungen in Verbindung gebracht werden. Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass bei einer Veränderung der Abschulungspolitik ein Drittel der Länderunterschiede bei der Lesekompetenz verschwinden würden, da in PISA nicht Ursache und Wirkung gemessen werden. Die Abschulungen von Schülerinnen und Schülern mit schlechten Ergebnissen könnten u.a. eher ein Symptom als eine Ursache dafür sein, dass einzelne Schulen und Schulsysteme

keine befriedigenden Ergebnisse erzielen, insbesondere in Bezug auf leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler. Bemerkenswert ist indessen, dass die Schulen mit niedrigerer Abschulungsquote in der Regel über mehr Autonomie und zusätzliche Möglichkeiten zur Bewältigung solcher Herausforderungen verfügen. Die oben genannten Ergebnisse deuten darauf hin, dass Schulsysteme, die versuchen, den Bedürfnissen unterschiedlicher Schüler durch einen hohen Grad an Differenzierung zwischen Institutionen, Klassenstufen und Klassen gerecht zu werden, es im Allgemeinen nicht geschafft haben, höhere Gesamtleistungen zu erzielen, und dass ihre Leistungen in mancher Hinsicht unter dem Durchschnitt liegen und durch größere soziale Ungleichheiten gekennzeichnet sind.

Die erfolgreichsten Schulsysteme erteilen den Schulen mehr Autonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und der Beurteilungsmethoden, sie erlauben es ihnen jedoch nicht unbedingt, untereinander um Schüler zu konkurrieren.

Der Anreiz, gute Ergebnisse für alle Schülerinnen und Schüler zu erzielen, ist nicht nur eine Frage der Definition der Schülerschaft einer Schule. Er hängt auch davon ab, wie die Schulen über ihre Ergebnisse Rechenschaft ablegen müssen und welche Formen von Autonomie ihnen gewährt werden – und wie das dazu beitragen kann, ihre Ergebnisse zu beeinflussen. Die Frage der Rechenschaftspflicht wurde in PISA sowohl in Bezug auf die Art der Leistungsinformationen untersucht, die zur Verfügung gestellt werden, als auch auf den Gebrauch, der von diesen Informationen gemacht wird – sei es durch die Schulbehörden, über Belohnungs- oder Kontrollsysteme, oder durch die Eltern, z.B. über die Schulwahl. Somit wirken die Aspekte Autonomie, Evaluierung, Governance und Auswahl bei der Schaffung eines Rahmens zusammen, in dem Schulen Anreize und Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Leistung geboten werden. PISA 2009 liefert diesbezüglich folgende Ergebnisse:

- In Ländern, in denen die Schulen mehr Autonomie bei der Lehrplangestaltung und der Schülerbeurteilung haben, erzielen die Schüler tendenziell bessere Ergebnisse.

- In Ländern, in denen die Schulen zur Rechenschaft gezogen werden, indem ihre Leistungsdaten veröffentlicht werden, erreichen Schulen mit größerer Autonomie bei der Ressourcenallokation bessere Ergebnisse als solche mit weniger Autonomie. In Ländern, in denen keine solchen Rechenschaftsregelungen bestehen, ist hingegen das Gegenteil der Fall.

- Länder, die ein stärker wettbewerbsorientiertes Umfeld schaffen, in dem die Schulen um Schüler konkurrieren, produzieren nicht unbedingt bessere Ergebnisse.

- In vielen Ländern erzielen Schulen, die mit anderen stärker um Schüler konkurrieren, tendenziell höhere Leistungen, was allerdings oft durch den höheren sozioökonomischen Status der Schüler in diesen Schulen bedingt ist. Eltern mit höherem sozioökonomischem Status berücksichtigen bei der Schulwahl mit größerer Wahrscheinlichkeit die Ergebnisse der Schulen.

- In Ländern, die mit externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards arbeiten, sind die Schülerleistungen in der Regel besser, es besteht jedoch kein klarer Zusammenhang zwischen den Leistungen und der Verwendung standardisierter Tests oder der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Schulebene. Allerdings sind die Leistungsunterschiede zwischen Schulen mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund in den Ländern, die standardisierte Tests verwenden, im Durchschnitt niedriger.

Nach Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Profils der Schülerinnen und Schüler und der Schulen entsprechen die Leistungen von Schülern in Privatschulen im OECD-Raum denen von Schülern in öffentlichen Schulen.

Im Durchschnitt besteht bei sozioökonomisch benachteiligten Eltern eine über 13 Prozentpunkte höhere Wahrscheinlichkeit als bei besser gestellten Eltern, dass sie angeben, bei der Schulwahl sehr auf „niedrige Kosten" und „finanzielle Unterstützung" zu achten. Wenn Kinder mit sozioökonomisch ungünstigem Hintergrund aus finanziellen Gründen keine leistungsstarken Schulen besuchen können, dann werden Schulsysteme, die den Eltern mehr Freiraum bei der Schulwahl für ihre Kinder einräumen, bei der Verbesserung der Leistung aller Schülerinnen und Schüler zwangsläufig weniger erfolgreich sein.

Als erfolgreich eingestufte Schulsysteme räumen höheren Lehrergehältern in der Regel Priorität gegenüber kleineren Klassen ein.

Die Schulsysteme unterscheiden sich voneinander hinsichtlich der zeitlichen und personellen Ressourcen sowie der Sach- und Finanzmittel, die sie in Bildung investieren. Und was nicht minder wichtig ist, sie unterscheiden sich auch in Bezug darauf, wie sie diese Ressourcen einsetzen:

- Auf der Ebene der Schulsysteme zeigt PISA unter Berücksichtigung der Höhe des Nationaleinkommens, dass höhere Lehrergehälter, jedoch nicht geringere Klassengrößen, mit besseren Schülerleistungen in Verbindung stehen. Die Lehrergehälter korrelieren insofern mit der Klassengröße, als bei vergleichbaren Ausgabenniveaus die Schulsysteme oft Trade-offs zwischen kleineren Klassen und höheren Gehältern für die Lehrer vornehmen. Die PISA-Ergebnisse deuten darauf hin, dass Systeme, die höheren Lehrergehältern Priorität vor kleineren Klassen einräumen, in der Regel bessere Leistungen erzielen, was sich mit Forschungsergebnissen deckt, denen zufolge eine Erhöhung der Lehrerqualität ein effektiverer Weg zur Verbesserung der Schülerleistungen ist als die Einrichtung kleinerer Klassen.

- Innerhalb der Länder erzielen Schulen mit besserer Ressourcenausstattung in der Regel nur insofern bessere Ergebnisse, als sie tendenziell auch eine größere Zahl sozioökonomisch besser gestellter Schülerinnen und Schüler haben. In manchen Ländern besteht ein starker Zusammenhang zwischen den Ressourcen der Schulen und ihrem sozioökonomischen und demografischen Hintergrund, was auf eine im Hinblick auf das sozioökonomische und demografische Profil der Schulen unausgewogene Verteilung der Ressourcen hindeutet.

- Dass insgesamt kein Zusammenhang zwischen Ressourcen und Erträgen festzustellen ist, bedeutet nicht, dass Ressourcen keine Rolle spielen, sondern dass Unterschiede bei ihrer Höhe innerhalb der allgemein üblichen Bandbreite keinen systematischen Einfluss ausüben. Falls die meisten oder alle Schulen über das Minimum an erforderlichen Ressourcen für effektives Unterrichten verfügen, lässt sich mit zusätzlichen materiellen Ressourcen u.U. nur ein geringfügiger Leistungsvorsprung erzielen.

In mehr als der Hälfte der OECD-Länder haben über 94% der 15-jährigen Schüler laut eigenen Angaben zumindest für einige Zeit eine Vorschule besucht.

Schülerinnen und Schüler, die an Vorschulunterricht teilgenommen haben, erzielen in der Regel bessere Ergebnisse als andere Schüler. Dieser Vorsprung ist ausgeprägter in Schulsystemen, in denen die Vorschulbildung länger dauert, wo die Schüler/Lehrer-Quote auf Vorschulebene niedriger ist und wo die öffentlichen Ausgaben pro Schüler in dieser Bildungsstufe höher sind. Im Vergleich aller teilnehmenden Länder erreichen Schulsysteme, in denen ein größerer Anteil der Schülerinnen und Schüler eine Vorschule besucht hat, in der Regel bessere Ergebnisse.

Schulen mit größerer Disziplin, einem positiveren Verhalten der Lehrkräfte und besseren Beziehungen zwischen Lehrkräften und Schülern erzielen in der Regel höhere Punktzahlen im Bereich Lesekompetenz.

Im Durchschnitt der OECD-Länder geben 81% der Schüler an, in ihrer Klasse meistens ungestört arbeiten zu können, 71% dass sie nie oder nur in einigen Unterrichtsstunden den Eindruck haben, dass andere Schüler nicht zuhören, und 72% dass ihr Lehrer nie oder nur in einigen Stunden lange warten muss, bevor in der Klasse Ruhe eintritt.

Gleichzeitig besuchen 28% der Schülerinnen und Schüler im OECD-Raum Schulen, deren Leitung angibt, dass der Widerstand des Kollegiums gegenüber Veränderungen negative Folgen für die Schülerinnen und Schüler hat oder dass nicht auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird; 23% besuchen Schulen, in denen die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler laut Angaben der Schulleitung nicht ermutigen, ihr Potenzial auszuschöpfen; 22% besuchen Schulen, deren Leitung die Ansicht vertritt, das Lernen werde durch die niedrigen Erwartungen der Lehrkräfte behindert, und 17% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, deren Leitung angibt, dass die häufige Abwesenheit der Lehrkräfte das Lernen beeinträchtigt.

Copyrighted material

Einführung in PISA

DIE PISA-ERHEBUNGEN

Sind die Schülerinnen und Schüler gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet? Können sie analysieren, logisch denken und ihre Ideen effektiv kommunizieren? Haben sie Interessen entwickelt, die sie ihr ganzes Leben hindurch als produktive Mitglieder von Wirtschaft und Gesellschaft weiterverfolgen können? Die Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA) sucht durch ihre im Dreijahresturnus durchgeführten Erhebungen der Kenntnisse und Fähigkeiten 15-jähriger Schülerinnen und Schüler aus OECD-Ländern und Partnerländern/-volkswirtschaften in wichtigen Grundbildungsbereichen Antworten auf diese Fragen zu liefern. Die an PISA teilnehmenden Länder vereinen fast 90% der Weltwirtschaft auf sich[1].

PISA evaluiert, inwieweit Schülerinnen und Schüler gegen Ende ihrer Pflichtschulzeit Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, die für eine volle Teilhabe am Leben modernerer Gesellschaften unerlässlich sind, wobei der Schwerpunkt auf Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften liegt.

Inzwischen ist die vierte Erhebungsrunde von PISA abgeschlossen. Nach einer detaillierten Untersuchung von jedem der drei Schwerpunktbereiche von PISA – Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften – in den Jahren 2000, 2003 und 2006 beginnt mit der Erhebung 2009 ein neuer Zyklus, wobei wieder die Lesekompetenz im Mittelpunkt steht, die diesmal allerdings anhand von Methoden beurteilt wird, die den Veränderungen Rechnung tragen, zu denen es in diesem Bereich seit dem Jahr 2000 gekommen ist, z.B. der zunehmenden Prävalenz digitaler Texte.

PISA 2009 bietet die bisher umfassendste und weitreichendste internationale Erhebung der Lesekompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Die Studie untersucht nicht allein die Kenntnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Bereich Lesekompetenz, sondern auch ihre diesbezüglichen Einstellungen und Lernstrategien. PISA 2009 aktualisiert außerdem die Beurteilung der Schülerleistungen in Mathematik und Naturwissenschaften.

Die Erhebung konzentriert sich auf die Fähigkeit der Jugendlichen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen einzusetzen. Diese Orientierung spiegelt eine Veränderung in den Zielen der Lehrpläne wider, in denen es zunehmend darum geht, wie die Schülerinnen und Schüler ihr Schulwissen konkret nutzen können, und nicht mehr nur um die Fähigkeit zur Wiedergabe des Gelernten. Zu den Besonderheiten von PISA gehören:

- Politikorientierung, wobei Daten über die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler mit Informationen über deren Merkmale und über wichtige Faktoren verknüpft werden, die ihr Lernen innerhalb und außerhalb der Schule beeinflussen, um Unterschiede bei den Leistungsstrukturen hervorzuheben und zu untersuchen, wodurch sich Schülerinnen und Schüler, Schulen und Bildungssysteme, die hohe Leistungen erbringen, auszeichnen.
- Ein innovatives Konzept der Grundbildung, das sich auf die Kapazität der Schülerinnen und Schüler bezieht, Kenntnisse und Fertigkeiten in wichtigen Fächern zur Definition, Interpretation und Lösung von Problemen zu nutzen, sowie auf ihre Fähigkeit, zu analysieren, logisch zu denken und effektiv zu kommunizieren.
- Relevanz für das lebenslange Lernen, weil bei PISA nicht nur die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Schulfächern erfasst, sondern auch Informationen über ihre Lernmotivation, Selbsteinschätzungen und Lernstrategien erhoben werden.

- Regelmäßigkeit, dank der die Länder ihre Fortschritte bei der Verwirklichung entscheidender Lernziele beobachten können.
- Große geografische Reichweite und kooperativer Charakter, wie bei PISA 2009 durch die Teilnahme von allen 34 OECD-Mitgliedstaaten und 41 Partnerländern und -volkswirtschaften[2] verdeutlicht wird.

Die Relevanz der von PISA gemessenen Kenntnisse und Fertigkeiten wird durch Untersuchungen bestätigt, die den Werdegang von Jugendlichen in den Jahren nach ihrer PISA-Teilnahme weiterverfolgten. Längsschnittstudien in Australien, Kanada und der Schweiz lassen einen engen Zusammenhang zwischen der Leistung im Bereich Lesekompetenz beim PISA-Test im Alter von 15 Jahren und dem späteren Bildungs- und Arbeitsmarkterfolg erkennen (vgl. Band I, Kapitel 2)[3].

Die Rahmenkonzepte für die Evaluierung der Lesekompetenz sowie der mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundbildung im Jahr 2009 sind in *PISA 2009 Assessment Framework: Key Competencies in Reading, Mathematics and Science* (OECD, 2009) ausführlich beschrieben.

Die Entscheidungen über Umfang und Art der Leistungsmessung und der Hintergrundbefragung in PISA werden von führenden Experten in den Teilnehmerstaaten getroffen. Die Regierungen geben Orientierungen für diese Entscheidungen auf der Basis der ihnen gemeinsamen bildungspolitischen Interessen. Es werden erhebliche Ressourcen und Anstrengungen darauf verwendet, bei dem Erhebungsmaterial kulturelle und sprachliche Breite sowie Ausgewogenheit zu gewährleisten. Für die Erstellung der Tests, Übersetzungsverfahren, Stichprobenauswahl und Datenerhebung werden strenge Mechanismen der Qualitätssicherung eingesetzt. Daher erreichen die Ergebnisse der PISA-Studie einen hohen Grad an Validität und Reliabilität.

Politische Entscheidungsträger in aller Welt nutzen mit PISA gewonnene Ergebnisse zur Beurteilung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ihres Landes im Vergleich zu denen der Schüler in anderen Teilnehmerländern. PISA zeigt anhand dessen, was die Schüler in den Ländern mit den besten Ergebnissen in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften leisten können, was im Bildungswesen möglich ist. PISA wird außerdem zur Beurteilung des Tempos der Bildungsfortschritte verwendet, indem politische Entscheidungsträger die Möglichkeit erhalten, zu überprüfen, inwiefern im eigenen Land beobachtete Leistungsveränderungen denen anderer Länder entsprechen. In einer wachsenden Zahl von Ländern wird PISA auch genutzt, um politische Vorgaben festzulegen, die sich an in anderen Systemen erreichten, messbaren Zielen orientieren, um Forschung und gegenseitige Lernprozesse zur Identifizierung von Politikinstrumenten anzustoßen und die Bildungswege zur Verbesserung der Bildungsergebnisse zu reformieren. Die PISA-Studie kann zwar keine Kausalzusammenhänge zwischen Ressourcen, Prozessen und Bildungsergebnissen identifizieren, jedoch vermag das Programm die Kernelemente hervorzuheben, die Bildungssystemen gemeinsam sind oder sie unterscheiden, und diese Erkenntnisse Pädagogen, politischen Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit mitzuteilen.

DER ERSTE BERICHT ÜBER DIE PISA-ERHEBUNG 2009

Dieser Band ist der vierte von sechs Bänden, in denen die ersten internationalen Ergebnisse der PISA-Erhebung 2009 vorgestellt werden. Er betrachtet die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen auf Schüler-, Schul- und Systemebene einerseits und Bildungsqualität sowie Chancengerechtigkeit andererseits. Hier wird versucht, Lösungsansätze aufzuzeigen, um den Schulen und den Bildungssystemen dabei zu helfen, das Leistungsniveau anzuheben und gleichzeitig die Auswirkungen des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen zu mindern und so für mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung zu sorgen.

Die anderen Bände befassen sich mit folgenden Themen:

- Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können: Schülerleistungen in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften*, gibt einen Überblick über die Schülerleistungen bei der PISA-Erhebung 2009. Dabei werden die Ergebnisse im Bereich Lesekompetenz zunächst in den Kontext der Definitions-, Messungs- und Darstellungsmethoden für die Schülerleistungen gestellt; anschließend wird untersucht, wozu die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich in der Lage sind. Nach einer Zusammenfassung der Leistungen in Lesekompetenz untersucht dieser Band, wie die Schülerleistungen auf Subskalen zu drei Aspekten der Lesekompetenz variieren. Dann werden die Ergebnisse nach unterschiedlichen Textformaten aufgeschlüsselt und geschlechtsspezifische Unterschiede im Bereich Lesekompetenz berücksichtigt, sowohl im Allgemeinen als auch für verschiedene Leseaspekte und Textformate. Bei allen Vergleichen der Ergebnisse unterschiedlicher Bildungssysteme müssen die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der jeweiligen Länder und die Ressourcen, die sie für die Bildung aufwenden, berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck werden die Ergebnisse in Band I auch im wirtschaftlichen

Kasten IV.A **Hauptmerkmale von PISA 2009**

Inhalt

- Der Schwerpunktbereich von PISA 2009 war die Lesekompetenz. Außerdem wurden in der Erhebung die Leistungsbewertungen in Mathematik und Naturwissenschaften aktualisiert. Bei PISA werden die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen nicht isoliert untersucht, sondern im Zusammenhang mit ihrer Fähigkeit, über die eigenen Kenntnisse und Erfahrungen zu reflektieren und diese auf realitätsnahe Fragen anzuwenden. Das Hauptaugenmerk gilt der Beherrschung von Prozessen, dem Verständnis von Konzepten sowie der Fähigkeit, innerhalb des jeweiligen Erhebungsbereichs mit verschiedenen Kontextsituationen umzugehen.
- In PISA 2009 wurde zum ersten Mal auch die Fähigkeit der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler untersucht, digitale Texte zu lesen und zu verstehen und die so gewonnenen Kenntnisse anzuwenden.

Methoden

- Etwa 470 000 Schülerinnen und Schüler absolvierten stellvertretend für die rund 26 Millionen 15-Jährigen in den Schulen der 65 teilnehmenden Länder und Volkswirtschaften die Testrunde 2009. Etwa 50 000 Schülerinnen und Schüler nahmen an einer zweiten Runde dieser Erhebung im Jahr 2010 teil, stellvertretend für etwa zwei Millionen 15-Jährige aus 10 zusätzlichen Partnerländern und -volkswirtschaften.
- Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verbrachten jeweils zwei Stunden mit der Lösung von Papier- und Bleistiftaufgaben in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften. In 20 Ländern wurden den Schülerinnen und Schülern zusätzliche, am Computer zu lösende Fragen gestellt, um ihre Fähigkeit zum Lesen elektronischer Texte zu testen.
- PISA enthielt Fragen, bei denen die Schülerinnen und Schüler eigene Antworten formulieren mussten, sowie Multiple-Choice-Fragen. Diese waren in der Regel in Testeinheiten zusammengefasst, die jeweils auf geschriebenen Texten oder Grafiken aufbauten, so wie viele Texte oder Abbildungen, denen die Schülerinnen und Schüler auch im wirklichen Leben begegnen.
- Die Schülerinnen und Schüler beantworteten zudem einen Fragebogen, dessen Bearbeitung etwa 30 Minuten in Anspruch nahm. Darin ging es um ihren Hintergrund, ihre Lerngewohnheiten, ihre Einstellung zum Lesen sowie um ihr Engagement und ihre Motivation.
- Die Schulleitungen beantworteten einen Fragebogen zu ihrer Schule, in dem um Angaben zu deren demografischen Merkmalen sowie um eine Beurteilung der Qualität des Lernumfelds an ihrer Schule gebeten wurde.

Ergebnisse

Die Ergebnisse von PISA 2009 bieten:

- ein Profil der Kenntnisse und Fähigkeiten von 15-Jährigen im Jahr 2009, bestehend aus einer detaillierten Beurteilung im Bereich Lesekompetenz und einer aktualisierten Bewertung für die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften;
- kontextbezogene Indikatoren, mit denen ein Zusammenhang zwischen den Leistungsergebnissen und den Schüler- und Schulmerkmalen hergestellt wird;
- eine Beurteilung des Engagements der Schülerinnen und Schüler in Leseaktivitäten sowie ihrer Kenntnis und Nutzung unterschiedlicher Lernstrategien;
- eine Wissensbasis für Analysen und Forschung im Bildungsbereich und
- Trenddaten über Veränderungen bei den Kenntnissen und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften, in ihrer Einstellung und bei den sozioökonomischen Indikatoren sowie den Auswirkungen mancher Indikatoren auf die Leistungsergebnisse.

Künftige Erhebungen

- Bei PISA 2012 wird erneut die mathematische Grundbildung den Schwerpunktbereich der Erhebung bilden, während bei PISA 2015 wieder die naturwissenschaftliche Grundbildung im Mittelpunkt stehen wird. Danach beginnt ein neuer Zyklus mit der Lesekompetenz.
- Künftige Erhebungen werden mehr Betonung auf die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler legen, digitale Texte zu lesen und zu verstehen sowie in digitaler Form dargebotene Probleme zu lösen, womit der Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der modernen Gesellschaft Rechnung getragen wird.

und sozialen Kontext der einzelnen Länder betrachtet. Abschließend werden die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Naturwissenschaften beschrieben.

- Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern: Sozialer Hintergrund und Schülerleistungen*, beginnt mit einer eingehenden Untersuchung der in Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können*, aufgezeigten Leistungsvarianz und befasst sich insbesondere mit der Frage, wie die Gesamtvarianz der Schülerleistungen mit Unterschieden bei den Ergebnissen verschiedener Schulen in Zusammenhang steht. Anschließend wird untersucht, in welcher Weise Faktoren wie sozioökonomischer Hintergrund und Migrationsstatus die Schüler- und die Schulleistungen beeinflussen und welche Rolle die Bildungspolitik dabei spielen kann, den Effekt dieser Faktoren abzumildern.
- Band III, *Learning to learn: Student Engagement, Strategies and Practices* (nur auf Englisch verfügbar), untersucht die gesammelten Informationen zum Leseengagement der Schülerinnen und Schüler sowie zu ihrer Einstellung zu Lesen und Lernen. Er beschreibt die Motivation, das Engagement und die Strategien der 15-Jährigen hinsichtlich des Lernens.
- Band V, *Lernfortschritte im globalen Wettbewerb: Veränderungen bei den Schülerleistungen seit 2000*, liefert einen Überblick über Schülerleistungen in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften von PISA 2000 bis PISA 2009. Dieser Band verfolgt die Entwicklung der Bildungserträge im Zeitverlauf sowie Veränderungen bei Faktoren, die Einfluss auf die Leistungen von Schülern und Schulen ausüben, wie dem Hintergrund der Schüler sowie Schulmerkmalen und -praktiken.
- Band VI, *Students On Line: Reading and Using Digital Information* (nur auf Englisch verfügbar), erklärt, wie die Schülerleistungen im Bereich der digitalen Lesekompetenz gemessen und dargestellt werden, und analysiert, wozu die Schülerinnen und Schüler in den 20 teilnehmenden Ländern in diesem Bereich in der Lage sind.

Alle in der Analyse zitierten Datentabellen sind am Ende des jeweiligen Bandes beigefügt. In jedem Band findet sich auch eine Anleitung für den Leser, die Hinweise darauf gibt, wie die Tabellen und Abbildungen zu diesem Bericht zu interpretieren sind.

Technische Anhänge erläutern die Konstruktion der Fragebogenindizes, befassen sich mit Fragen der Stichprobenauswahl, beschreiben die Qualitätssicherungsverfahren und die zur Entwicklung der Erhebungsinstrumente eingesetzten Methoden und liefern Informationen zur Reliabilität des Kodierungsprozesses. Sie sind auf der OECD-PISA-Website veröffentlicht (*www.pisa.oecd.org*). Viele der in den technischen Anhängen behandelten Fragen werden im *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst) eingehender erörtert.

PISA-ZIELPOPULATION

Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse in den verschiedenen Ländern zu gewährleisten, wurde in PISA großer Wert daraufgelegt, vergleichbare Zielpopulationen zu erfassen. Auf Grund länderspezifischer Unterschiede bei Art und Verbreitung von Einrichtungen des Elementarbereichs, des regulären Einschulungsalters sowie der Struktur des Bildungssystems sind Definitionen der Zielpopulation, die sich auf bestimmte Klassenstufen beziehen, für internationale Vergleiche ungeeignet. Für valide internationale Vergleiche von Schulleistungen müssen die Populationen mithin in Bezug auf ein Zielalter definiert werden. PISA bezieht sich auf alle Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Erhebung im Alter von 15 Jahren und 3 Monaten bis zu 16 Jahren und 2 Monaten sind und die mindestens sechs Jahre formaler Bildung abgeschlossen haben, ganz gleich in welcher Art von Bildungseinrichtung sie eingeschrieben sind und unabhängig davon, ob es sich um eine Ganztags- oder Halbtagsschule, eine allgemein- oder berufsbildende Einrichtung, eine öffentliche oder private Schule oder eine Auslandsschule im betreffenden Land handelt. (Wegen einer operationellen Definition dieser Zielpopulation vgl. *PISA 2009 Technical Report*, OECD, erscheint demnächst). Dank der Wahl dieser Altersgruppe können bei PISA die Leistungen von Schülerinnen und Schülern vor Ende der Pflichtschulzeit in allen Ländern und im Zeitverlauf auf einer einheitlichen Basis verglichen werden.

Daher kann dieser Bericht Aussagen über die Kenntnisse und Fähigkeiten von Personen machen, die im gleichen Jahr geboren sind und im Alter von 15 Jahren noch zur Schule gehen, die aber über unterschiedliche inner- wie außerschulische Bildungserfahrungen verfügen.

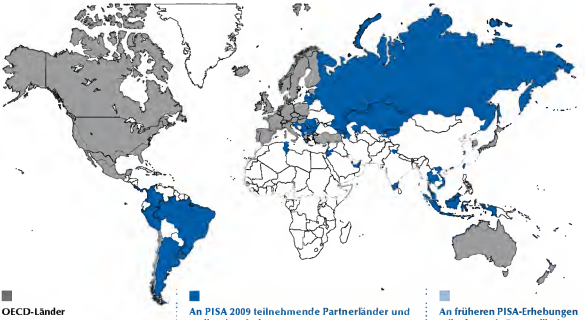
Für die Definition der nationalen PISA-Zielpopulation und die möglichen Ausschlüsse von dieser Definition wurden strenge technische Standards festgelegt (wegen näherer Einzelheiten vgl. die *PISA-Website www.pisa.oecd.org*). Die Gesamtausschlussrate für ein Land sollte unter 5% bleiben, um sicherzustellen, dass unter normalen Umständen

etwaige Verzerrungen bei den Mittelwerten für die einzelnen Länder innerhalb einer Spanne von plus/minus 5 Skalenpunkten bleiben, d.h. in der Regel in der Größenordnung von zwei Standardfehlern der Stichprobe (Anhang A2). Der Ausschluss konnte auf Ebene der teilnehmenden Schulen oder der teilnehmenden Schüler innerhalb der Schulen erfolgen. Bei PISA gibt es mehrere Gründe für den Ausschluss einer Schule bzw. einer Schülerin oder eines Schülers. Ausschlüsse auf Schulebene können sich dadurch erklären, dass die betreffenden Schulen in einer kleinen, abgelegenen Region liegen und daher schwer erreichbar sind, zu klein sind oder wegen organisatorischer oder operationeller Faktoren nicht berücksichtigt werden können. Zu Ausschlüssen auf Schülerebene kann es im Fall kognitiver Behinderungen oder einer beschränkten Beherrschung der Testsprache kommen.

In 29 der 65 an PISA 2009 teilnehmenden Länder belief sich die Ausschlussrate auf Schulebene auf weniger als 1%, und in allen Ländern betrug sie weniger als 5%. Bei Berücksichtigung des Ausschlusses von Schülerinnen und Schülern innerhalb der Schulen gemäß den international festgelegten Ausschlusskriterien erhöht sich die Ausschlussrate geringfügig. Dennoch liegt die Gesamtausschlussquote in 32 Teilnehmerländern noch unter 2%, in 60 Teilnehmerländern unter 5% und in sämtlichen Ländern unter 7%, mit Ausnahme Luxemburgs (7,2%) und Dänemarks (8,6%). In 15 von 34 OECD-Ländern belief sich die Ausschlussrate auf Schulebene auf weniger als 1%, und in allen Ländern betrug sie weniger als 5%. Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Zahl der ausgeschlossenen Schüler innerhalb der Schulen lagen neun OECD-Länder unter 2% und 25 unter 5%. Die Beschränkungen in Bezug auf den Umfang der Ausklammerungen in PISA 2009 sind im Anhang A2 beschrieben.

■ Abbildung IV.A ■

Ein Überblick über die PISA-Teilnehmerländer und -volkswirtschaften



OECD-Länder

Australien
Belgien
Chile
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Irland
Island
Israel
Italien
Japan
Kanada
Korea
Luxemburg
Mexiko
Neuseeland
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Schweden
Schweiz
Slowak. Republik
Slowenien
Spanien
Tschech. Republik
Türkei
Ungarn
Vereinigte Staaten
Vereinigtes Königreich

An PISA 2009 teilnehmende Partnerländer und -volkswirtschaften

Albanien
Argentinien
Aserbaidschan
Brasilien
Bulgarien
Costa Rica*
Georgien*
Himachal Pradesh (Indien)*
Hongkong (China)
Indonesien
Jordanien
Kasachstan
Katar
Kirgisistan
Kolumbien
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Macau (China)
Malaysia*
Malta*
Mauritius*
Miranda (Venezuela)*
Montenegro
Niederländische Antillen*
Panama
Peru
Rumänien
Russ. Föderation
Shanghai (China)
Serbien
Singapur
Tamil Nadu (Indien)*
Chinesisch Taipeh
Thailand
Trinidad und Tobago
Tunesien
Uruguay
Ver. Arabische Emirate
Vietnam*

An früheren PISA-Erhebungen teilnehmende Partnerländer

Dominikanische Republik
Mazedonien
Moldau

* Diese Partnerländer und -volkswirtschaften führten die Erhebung im Jahr 2010 statt im Jahr 2009 durch.

Aufbau und Umfang der Länderstichproben wurden jeweils so gewählt, dass eine größtmögliche Stichprobeneffizienz für die Schätzungen auf Schülerebene gewährleistet werden konnte. In den OECD-Ländern reichte der Stichprobenumfang von 4 410 Schülern in Island bis zu 38 250 Schülern in Mexiko. Länder mit umfangreichen Stichproben haben PISA häufig sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene durchgeführt (z.B. Australien, Belgien, Italien, Kanada, Mexiko, die Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich). Die Stichprobenauswahl wurde auf internationaler Ebene überwacht und durch die Festlegung strenger Regeln in Bezug auf die Beteiligungsquote sowohl unter den von dem internationalen Kontraktor ausgewählten Schulen als auch unter den Schülerinnen und Schülern in diesen Schulen unterstützt, um sicherzustellen, dass die PISA-Ergebnisse die tatsächlichen Kompetenzen der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in den Teilnehmerländern widerspiegeln. Die Länder waren auch dazu verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern den Test auf dieselbe Art und Weise darzulegen, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler dieselben Informationen vor dem Test und während seiner Bearbeitung erhalten (wegen näherer Einzelheiten, vgl. Anhang A4).

Anmerkungen

1. Das BIP der an PISA 2009 teilnehmenden Länder entspricht 87% des weltweiten BIP von 2007. Einige der in diesem Bericht erwähnten Einheiten werden als Partnervolkswirtschaften bezeichnet, weil es sich genau genommen nicht um nationale Einheiten handelt.

2. An der PISA-Erhebung 2009 nahmen ursprünglich 31 Partnerländer und -volkswirtschaften teil, zehn weitere Partnerländer und -volkswirtschaften nahmen an einer zweiten Erhebungsrunde teil.

3. G.N. Marks (2007); K. Bertschy, M.A. Cattaneo und S.C. Wolter (2009); OECD (2010).

Hinweise für den Leser

Die den Abbildungen zu Grunde liegenden Daten

Die Daten, auf die sich dieser Band bezieht, sind Anhang B zu entnehmen, zusätzliche Informationen finden sich auf der PISA-Website unter *www.pisa.oecd.org*.

Fehlende Daten werden durch fünf Symbole ausgedrückt:

a Die Kategorie ist für das betreffende Land nicht anwendbar. Es gibt diesbezüglich keine Daten.

c Die Zahl der Beobachtungen reicht nicht aus, um verlässliche Schätzungen zu liefern (d.h. es gibt weniger als 30 Schüler bzw. weniger als 5 Schulen mit validen Daten).

m Es stehen keine Daten zur Verfügung. Entsprechende Daten wurden von dem betreffenden Land nicht übermittelt oder wurden zwar erhoben, später jedoch aus technischen Gründen aus der Publikation herausgenommen.

w Die Daten wurden auf Ersuchen des betreffenden Landes zurückgezogen oder nicht erhoben.

x Die Daten sind in einer anderen Kategorie oder einer anderen Spalte der Tabelle enthalten.

Erfassung der einzelnen Länder

Diese Publikation enthält Daten über 65 Länder und Volkswirtschaften, wozu alle 34 OECD-Länder und 31 Partnerländer und -volkswirtschaften zählen (vgl. Abb. IV.A). Die Daten von zehn weiteren Partnerländern wurden ein Jahr später erhoben und werden 2011 veröffentlicht.

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

Berechnung der internationalen Durchschnittswerte

Für die meisten Indikatoren in diesem Bericht wurde der OECD-Durchschnitt errechnet. Der OECD-Durchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel der jeweiligen Länderschätzungen.

Der Leser sollte daher beachten, dass sich der Begriff „OECD-Durchschnitt" auf die in die jeweiligen Vergleiche einbezogenen OECD-Länder bezieht.

Runden von Zahlen

Wegen des Auf- und Abrundens einiger Zahlen in den Tabellen stimmt die Summe der Zahlen möglicherweise nicht immer mit der Gesamtsumme überein. Summen, Differenzen und Durchschnittswerte werden stets auf der Grundlage der exakten Zahlenwerte berechnet und erst danach auf- bzw. abgerundet.

Alle Standardfehler in dieser Publikation wurden bis auf zwei Dezimalstellen auf- oder abgerundet. Wenn der Wert 0,00 angegeben ist, bedeutet dies nicht, dass der Standardfehler bei null liegt, sondern dass er geringer ist als 0,005.

Darstellung der Schülerdaten

PISA bezieht sich auf alle Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Erhebung im Alter von 15 Jahren und 3 Monaten bis zu 16 Jahren und 2 Monaten sind und die mindestens sechs Jahre formaler Bildung abgeschlossen haben, ganz gleich in welcher Art von Bildungseinrichtung sie eingeschrieben sind und unabhängig davon, ob es sich um eine Ganztags- oder Halbtagsschule, eine allgemein- oder berufsbildende Einrichtung, eine öffentliche oder private Schule oder eine Auslandsschule im betreffenden Teilnehmerland handelt.

Darstellung der Schuldaten

Die Leiterinnen und Leiter der Schulen, in denen Schülerinnen und Schüler am Test teilnahmen, haben durch Ausfüllen eines Schulfragebogens Informationen über die Merkmale ihrer jeweiligen Schule geliefert. Bei der Darstellung der Antworten der Schulleiterinnen und Schulleiter in dieser Publikation wurde eine Gewichtung in der Weise vorgenommen, dass ihre Zahl im richtigen Verhältnis zur Anzahl der 15-Jährigen in der betreffenden Schule steht.

Fokussierung auf statistisch signifikante Unterschiede

In diesem Band werden nur statistisch signifikante Unterschiede oder Veränderungen erörtert. Diese sind in den Abbildungen mit dunkleren Farbtönen und in den Tabellen mit Fettdruck gekennzeichnet. Wegen weiterer Informationen vgl. Anhang A3.

Im Bericht verwendete Abkürzungen

ESCS PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status

BIP Bruttoinlandsprodukt

ISCED Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens

KKP Kaufkraftparitäten

S.D. Standardabweichung

S.E. Standardfehler

Weiterführende Dokumentation

Für weitere Informationen zu den in PISA verwendeten Erhebungsinstrumenten und Methoden vgl. *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst) sowie die PISA-Website (*www.pisa.oecd.org*).

Dieser Bericht verwendet den StatLinks-Service für OECD-Veröffentlichungen. Unter jeder Tabelle und Abbildung befindet sich ein URL-Link, der zu einer Datei im Excel-Format führt, die die zu Grunde liegenden Daten enthält. Diese URL sind stabil und bleiben im Zeitverlauf unverändert. Darüber hinaus können Leser der E-Books diese Links direkt anklicken, die Excel-Datei öffnet sich dann in einem neuen Fenster, wenn der Internetbrowser aktiviert ist.

1

Gemeinsamkeiten leistungsstarker Schulsysteme

Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Ressourcen für das Bildungswesen bzw. den bildungspolitischen Maßnahmen und Praktiken und der Lesekompetenz? Und in welchem Zusammenhang stehen diese Faktoren mit dem sozioökonomischen Hintergrund der einzelnen Länder, der einzelnen Schulen und der einzelnen Schülerinnen und Schüler? Dieses Kapitel enthält eine Zusammenfassung ausgewählter Merkmale, die „erfolgreichen" Schulsystemen, definiert durch vergleichsweise leistungsstarke Schülerinnen und Schüler und eine größere Ausgewogenheit der Lernerträge, gemein sind, weil dort der sozioökonomische Hintergrund nur einen moderaten Einfluss auf die Schülerleistungen hat.

Da das Lernen größtenteils in der Schule erfolgt, hat das, was in der Schule geschieht, einen direkten Einfluss auf das Lernen. Was sich in der Schule abspielt, wird wiederum durch die auf höheren Verwaltungsebenen innerhalb des Bildungssystems eines Landes beschlossenen Ressourcen, Politiken und Praktiken beeinflusst.

Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können*, zeigt, dass bei den Schülerleistungen in PISA in jedem im Rahmen von PISA bewerteten Fach große Unterschiede bestehen. Bei der Suche nach effektiven Maßnahmen zur Verbesserung der Lernerträge müssen die politischen Entscheidungsträger und Pädagogen verstehen, inwieweit Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern vorhanden sind, inwiefern diese von der Leistungsvarianz zwischen den Schulen innerhalb der einzelnen Länder herrühren und in welchem Umfang sie aus der Leistungsvarianz der Schülerschaft innerhalb der einzelnen Schulen resultieren.

Dies wirft wiederum die Frage auf, wie die Ressourcen, Politiken und Praktiken mit diesen Leistungsunterschieden auf der Ebene des Bildungssystems, auf Schulebene und zwischen den einzelnen Schülerinnen und Schülern in Zusammenhang stehen und wie sich diese Ressourcen, Politiken und Praktiken auf den Zusammenhang zwischen Schülerleistungen und ökonomischem und sozialem Hintergrund der Länder, der Schulen und der Schülerschaft auswirken. Der vorliegende Band befasst sich mit diesen Fragen.

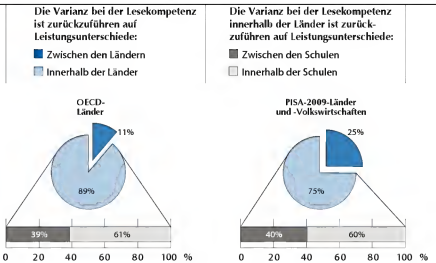
Dieses Kapitel beginnt mit einer Zusammenfassung ausgewählter Merkmale, die den Bildungssystemen gemein sind, die unter ihren Schülerinnen und Schülern relativ hohe Leistungsniveaus und einen moderaten Einfluss des sozioökonomischen Umfelds auf die Lernergebnisse aufweisen. Der Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen wird in diesem Band als eine Messgröße der gerechten Verteilung der Bildungschancen innerhalb eines Schulsystems verwendet: Je weniger die Lernerträge vom familiären Umfeld und sozioökonomischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler abhängen, umso größer ist die Chancengerechtigkeit[1]. In Kapitel 2 wird eingehender untersucht, welche Zusammenhänge zwischen den Ressourcen, Politiken und Praktiken und den Schülerleistungen bestehen und inwieweit sich positive auf Schulebene zu beobachtende Zusammenhänge in positiven Zusammenhängen auf der Ebene des Bildungssystems niederschlagen. In Kapitel 3 wird erörtert, wie die Bildungsressourcen, -politiken und -praktiken im Rahmen von PISA beschrieben und gemessen werden, und gezeigt, wo die einzelnen Länder im Hinblick auf diese Aspekte stehen. Kapitel 4 beschreibt dann das Lernumfeld in Schulen.

LEISTUNGSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN LÄNDERN, SCHULEN UND SCHÜLERN

In der Beurteilung der Lesekompetenz bei PISA 2009 gehen 25% der in den Teilnehmerländern unter den Schülerinnen und Schülern beobachteten Leistungsvarianz auf Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Ländern zurück (vgl. Kapitel 2 von Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können*). In den OECD-Ländern beläuft sich der entsprechende Anteil auf 11%. Länder mit höherem Nationaleinkommen schneiden tendenziell besser ab:

■ Abbildung IV.1.1 ■

Inwieweit ist die Varianz bei der Lesekompetenz durch Leistungsunterschiede zwischen den Ländern/Volkswirtschaften, Schulen und Schülern bedingt



Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343361

Rund 6% der Leistungsunterschiede zwischen den OECD-Ländern können auf der Basis des Nationaleinkommens der einzelnen Länder vorhergesagt werden (vgl. Abb. I.2.1 in Band I); dieser Anteil steigt auf 30%, wenn die Partnerländer und -volkswirtschaften, die an PISA teilnahmen, berücksichtigt werden. Die Analyse der Politiken und Praktiken auf der Ebene der Bildungssysteme versucht, die Leistungsvarianz zwischen den Ländern zu erklären[2].

Im Durchschnitt aller Teilnehmerländer sind 40% der Leistungsvarianz, die innerhalb der Länder beobachtet wurde, auf Leistungsunterschiede zwischen den Schulen zurückzuführen[3], wovon 23 Prozentpunkte Differenzen beim sozioökonomischen Hintergrund der Schülerschaft einer Schule zuzuschreiben sind (Tabelle II.5.1 in Band II). Unter den OECD-Ländern betragen die entsprechenden Anteile 39% und 24 Prozentpunkte. Unterschiede bei den von den Schulen eingesetzten Maßnahmen und Praktiken tragen zu diesem Anteil der Gesamtvarianz bei den Schülerleistungen bei.

Die verbleibenden 60% der Leistungsvarianz in den Teilnehmerländern und 61% unter den OECD-Ländern resultieren aus den Leistungsunterschieden zwischen den einzelnen Schülerinnen und Schülern innerhalb der Schulen (Abb. IV.1.1).

GEMEINSAMKEITEN ERFOLGREICHER SCHULSYSTEME

Unter den Merkmalen der Schulen und Schulsysteme, die durch PISA gemessen wurden, gibt es einige, die erfolgreichen Schulsystemen gemein sind. „Erfolgreiche Schulsysteme" sind hier als die Systeme definiert, die bei der Lesekompetenz über dem OECD-Durchschnitt (493 Punkte) liegen und in denen der sozioökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler einen kleineren Einfluss auf die Lesekompetenz hat als im Fall eines typischen OECD-Lands (im Durchschnitt der OECD-Länder erklären sich 14% der Varianz bei den Ergebnissen der Lesekompetenz aus dem sozioökonomischen Hintergrund). Wie in Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern*, aufgezeigt wird, erreichten Korea, Finnland, Kanada, Japan, Norwegen, Estland, Island und die Partnervolkswirtschaft Hongkong (China) höhere Stufen als der OECD-Durchschnitt und wiesen auch einen schwächeren Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und den Schülerleistungen auf.

Dieser Band zeigt, dass drei der vier Merkmale der Schulsysteme, die im Rahmen von PISA 2009 untersucht wurden, sich auf die Schülerleistungen und die Chancengerechtigkeit in der Bildung beziehen: erstens wie die Schülerinnen und Schüler für die Aufnahme in Schulen und Klassen ausgewählt werden, zweitens inwieweit einzelnen Schulen Autonomie gewährt wird, um über Unterrichtsinhalte und Beurteilungen zu entscheiden, und ob es den Schulen gestattet ist, um Schüler zu konkurrieren, und drittens wohin die Bildungsausgaben fließen. Die Existenz externer Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards weist ebenfalls einen positiven Zusammenhang mit den Schülerleistungen auf, was aber den Einsatz von Schülerbeurteilungen betrifft, das vierte Merkmal, das im Rahmen von PISA untersucht wurde, nutzen leistungsstarke Schulsysteme allerdings die Daten, die sich aus diesen Beurteilungen ergeben, in der Regel auf unterschiedliche Weise.

Wie in den folgenden Kapiteln dieses Bandes erläutert wird, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Schulsysteme mit einem niedrigen Niveau an vertikaler und horizontaler Differenzierung – d.h. Schulsysteme, in denen allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrem Hintergrund, ähnliche Lernmöglichkeiten geboten werden, sozioökonomisch besser und schlechter gestellte Schülerinnen und Schüler dieselbe Schule besuchen und die Schülerinnen und Schüler auf Grund von Verhaltensproblemen, schwachen schulischen Leistungen oder spezifischen Lernbedürfnissen selten Klassen wiederholen müssen bzw. von der Schule verwiesen werden – über dem OECD-Durchschnitt liegen und unterdurchschnittliche sozioökonomische Ungleichheiten aufweisen. Von den 13 OECD-Ländern, in denen ein geringes Niveau der Schülerdifferenzierung festzustellen ist (Abb. IV.3.2), liegen Kanada, Estland, Finnland, Island und Norwegen über dem OECD-Durchschnitt und zeigen nur einen moderaten Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen. Unter den Schulsystemen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen und unterdurchschnittlichen sozioökonomischen Ungleichheiten weist keines der Länder ein hohes Niveau der Schülerdifferenzierung auf. Unter den Schulsystemen mit hohen Durchschnittsergebnissen, jedoch vergleichsweise großen sozioökonomischen Ungleichheiten wählen Belgien, die Niederlande und die Schweiz routinemäßig die Schülerinnen und Schüler aus und ordnen sie Schulen, Programmen oder Klassen zu. Das deutet darauf hin, dass das Niveau der Differenzierung keinen engen Zusammenhang mit den durchschnittlichen Leistungen aufweist, aber mit den sozioökonomischen Ungleichheiten im Bildungsbereich in Verbindung steht (Kapitel 2).

Die Ergebnisse von PISA 2009 zeigen auch, dass die Schulsysteme, die einzelnen Schulen die Befugnis gewähren, über Unterrichtsinhalte und Beurteilungen zu entscheiden, und den Wettbewerb zwischen den Schulen begrenzen, mit größerer Wahrscheinlichkeit über dem OECD-Durchschnitt liegende Ergebnisse erzielen und unterdurchschnittliche sozioökonomische Ungleichheiten aufweisen. Viele Schulsysteme mit hohen Durchschnittsergebnissen, aber vergleichsweise großen sozioökonomischen Ungleichheiten erlauben in der Regel einen höheren Wettbewerb zwischen den

■ Abbildung IV.1.2 ■

Ausgewählte Merkmale von Schulsystemen mit Ergebnissen im Bereich Lesekompetenz, die über dem OECD-Durchschnitt liegen

Vier Bereiche		
1. Selektion und Gruppierung der Schüler (Abb. IV.3.2)	V	Hohe vertikale Differenzierung
	v	Geringe vertikale Differenzierung
	H	Hohe horizontale Differenzierung auf Systemebene
	h	Mittlere horizontale Differenzierung auf Systemebene
	h	Geringe horizontale Differenzierung auf Systemebene
	Hsc	Hohe horizontale Differenzierung auf Schulebene
	hsc	Geringe horizontale Differenzierung auf Schulebene
2. Schulverwaltung (Abb. IV.3.5)	A	Mehr Schulautonomie bei Unterrichtsinhalten und Beurteilungen
	a	Weniger Schulautonomie bei Unterrichtsinhalten und Beurteilungen
	C	Mehr Wettbewerb zwischen den Schulen
	c	Weniger Wettbewerb zwischen den Schulen
3. Beurteilung und Rechenschaftslegungspolitiken (Abb. IV.3.6)	B	Häufiger Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke
	b	Seltener Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke
	D	Häufiger Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen
	d	Seltener Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen
4. Bildungsinvestitionen (Abb. IV.3.7)	E	Hohe Gesamtausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren
	e	Niedrige Gesamtausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren
	S	Große Klassengrößen und hohe Lehrergehälter
	s	Kleine Klassengrößen und/oder niedrige Lehrergehälter

	Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz (Punktzahl)	Stärke des Zusammenhangs zwischen dem sozioökonom. Hintergrund der Schüler und den Leistungen in Lesekompetenz (erklärte Varianz, in %)	Vier Bereiche: 1. Selektion und Gruppierung der Schüler (Abb. IV.3.2)	2. Schulverwaltung (Abb. IV.3.5)	3. Beurteilung und Rechenschaftslegungspolitiken (Abb. IV.3.6)	4. Bildungsinvestitionen (Abb. IV.3.7)	Länder mit ähnlichen Systemmerkmalen in den vier Bereichen
Hongkong (China)	533	Unterdurchschnittlicher Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz	4.5	v + ***h*** + hsc	A + C	B + D	e + S	—
Island	500		6.2	v + h + hsc	A + c	B + D	E + s	Australien, Kanada, Schweden, Ver. Königreich, Ver. Staaten
Estland	501		7.6	v + h + hsc	A + c	B + D	e + s	Neuseeland, Polen, Lettland, Litauen, Russ. Föderation
Finnland	536		7.8	v + h + hsc	A + c	b + d	E + s	—
Japan	520		8.6	v + ***h*** + hsc	A + c	b + D	E + S	—
Kanada	524		8.6	v + h + hsc	A + c	B + D	E + s	Australien, Island, Schweden, Ver. Königreich, Ver. Staaten
Norwegen	503		8.6	v + h + hsc	A + c	B + d	E + s	—
Korea	539		11.0	v + ***h*** + hsc	A + C	B + D	E + S	—
Shanghai (China)	556	Durchschnittlicher Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz	12.3	v + ***h*** + hsc	A + c	B + D	e + S	Thailand
Australien	515		12.7	v + h + hsc	A + C	B + D	E + s	—
Niederlande	508		12.8	V + H + Hsc	A + C	b + d	E + s	—
Schweiz	501		14.1	V + H + Hsc	A + c	b + d	E + s	—
Polen	500		14.8	v + h + hsc	A + c	B + D	e + s	Estland, Neuseeland, Lettland, Litauen, Russ. Föderation
Singapur	526		15.3	v + H + hsc	A + c	B + D	e + S	—
Neuseeland	521	Überdurchschnittlicher Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz	16.6	v + h + hsc	A + c	B + D	e + s	Estland, Polen, Lettland, Litauen, Russ. Föderation
Belgien	506		19.3	V + H + hsc	A + C	b + d	E + s	—

Anmerkung: Die grau unterlegten Zellen entsprechen den am häufigsten anzutreffenden Mustern unter den Schulsystemen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen auf der Gesamtskala Lesekompetenz und unterdurchschnittlichem Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz innerhalb der einzelnen vier Bereiche. Für andere Länder und Volkswirtschaften vgl. Tabellen IV.1.1a und IV.1.1b.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343361

© OECD 2011

Schulen. Die Ergebnisse aus PISA lassen zudem erkennen, dass eine freie Schulwahl für Eltern und Schüler (was daran erkennbar ist, ob die Schulen um Schüler konkurrieren) sich nicht positiv auf die Chancengerechtigkeit in der Bildung auswirkt, wenn ihre Wahl durch finanzielle oder logistische Überlegungen, wie zusätzliches Schulgeld oder zusätzliche Schultransporte, beschränkt wird. Im Durchschnitt der 14 Länder, die den PISA-Elternfragebogen einsetzten, neigen z.B. sozioökonomisch benachteiligte Eltern gegenüber sozioökonomisch begünstigten Eltern mit über 13 Prozentpunkten mehr zu der Aussage, dass sie „niedrige Kosten" und „finanzielle Unterstützung" bei der Auswahl einer Schule als sehr wichtige Bestimmungsfaktoren betrachten (Kapitel 2). Von den 38 Schulsystemen, die den Schulen im Hinblick auf die Festlegung ihrer Unterrichtsinhalte mehr Autonomie einräumen, den Eltern und Schülern jedoch nur eine begrenzte Schulwahl anbieten, weisen Kanada, Estland, Finnland, Island, Japan und Norwegen überdurchschnittliche Ergebnisse und unterdurchschnittliche sozioökonomische Ungleichheiten auf (Abb. IV.3.5).

Zwei Schulsysteme weisen ein verhältnismäßig hohes Ausgabenniveau nach Bildungseinrichtung auf, bei dem den Lehrergehältern gegenüber der Klassengröße Vorrang gilt (Abb. IV.3.7). Sowohl Japan als auch Korea erzielen überdurchschnittliche Leistungen und unterdurchschnittliche sozioökonomische Ungleichheiten. Dies deckt sich mit der Feststellung, dass ein hohes Investitionsniveau für höhere Lehrergehälter in der Regel mit einer höheren Leistung in den Bildungssystemen einhergeht (Kapitel 2). Unter den Systemen mit einem verhältnismäßig hohen Ausgabenniveau für Bildung, die kleinen Klassengrößen Priorität einräumen, sind die Leistungsmuster gemischt. Es existiert auch eine Reihe leistungsschwächerer Systeme mit ähnlichen Ausgabenentscheidungen.

Kurzum haben viele erfolgreiche Schulsysteme einige Merkmale gemeinsam: ein niedriges Niveau der Schülerdifferenzierung, ein hohes Niveau der Schulautonomie bei der Festlegung von Unterrichtsinhalten und beim Einsatz von Beurteilungen mit wenig Wettbewerb zwischen den Schulen sowie Bildungsausgaben, bei denen den Lehrergehältern gegenüber kleinen Klassengrößen Vorrang gilt. Allerdings bedeutet die Tatsache, dass solche Merkmale eher unter erfolgreichen Schulsystemen zu finden sind, nicht gleichzeitig auch, dass sie für den Erfolg notwendig oder ausreichend sind. Nicht alle erfolgreichen Schulsysteme besitzen dieselben organisatorischen Merkmale, und nicht alle Schulsysteme, die auf diese Weise organisiert sind, erreichen hohe Ergebnisse und einen moderaten Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen.

DAS LERNUMFELD IN SCHULEN UND KLASSENRÄUMEN

Forschungsarbeiten zu dem Thema, was eine Schule leistungsfähig macht, zeigen, dass das Lernen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts ein geordnetes und kooperatives Umfeld erfordert (Jennings und Greenberg, 2009). Leistungsfähige Schulen zeichnen sich durch freundliche und unterstützende Lehrer-Schüler-Beziehungen aus, die über den Unterricht hinausgehen. In solchen Schulen werden schulische Aktivitäten und hohe Schülerleistungen sowohl von den Schülern als auch den Lehrkräften geschätzt (Scheerens und Bosker, 1997; Sammons, 1999; Taylor, Pressley und Pearson, 2002).

Auf Grund von Schwierigkeiten beim Vergleich einschlägiger Daten zwischen den einzelnen Ländern (Kasten IV.1.1) liegt bei der Erörterung über das Lernumfeld in diesem Band der Schwerpunkt auf der Frage, wie bestimmte

Kasten IV.1.1 **Interpretation der bei Schülern, Eltern und Schulleitungen erhobenen Daten**

Im Rahmen von PISA 2009 wurden die Schülerinnen und Schüler sowie die Schulleitungen (und in einigen Ländern auch die Eltern) gebeten, Fragen zum Lernumfeld und zur Organisation der Schulen sowie zum sozialen und ökonomischen Kontext des Lernprozesses zu beantworten. Hierbei handelte es sich weniger um externe Beobachtungen als vielmehr um Selbstangaben, die durch kulturelle Unterschiede im Antwortverhalten der Befragten beeinflusst sein können. So geben etwa die Schüleransichten über die Unterrichtssituation die tatsächliche Unterrichtssituation möglicherweise unvollkommen wieder, und es kann auch sein, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Weise antworteten, die ihre Beobachtungen nicht genau widerspiegelt, weil bestimmte Antworten u.U. sozial wünschenswerter erscheinen als andere.

Mehrere der im vorliegenden Band behandelten Indizes fassen die Antworten der Schülerinnen und Schüler, der Eltern oder der Schulleitungen auf eine Reihe miteinander zusammenhängender Fragen zusammen. Diese Fragen wurden aus größeren Konstrukten auf der Grundlage von theoretischen Überlegungen und früheren Forschungsarbeiten ausgewählt. Zur Bestätigung des theoretisch erwarteten Verhaltens der Indizes und zur Validierung ihrer Vergleichbarkeit zwischen den Ländern wurden Strukturgleichungsmodelle verwendet. Zu diesem Zweck wurden Modelle für jedes Land separat und für alle OECD-Länder insgesamt geschätzt. Genauere Informationen bezüglich der Konstruktion der Indizes sind Anhang A1 zu entnehmen.

Neben der generell beschränkten Aussagekraft von Selbstangaben sind bei der Interpretation der Daten noch andere Einschränkungen, insbesondere hinsichtlich der Zuverlässigkeit der bei den Schulleitungen erfassten Informationen, zu berücksichtigen:

. . .

- In jedem OECD-Land wurden durchschnittlich nur 264 Schulleiterinnen und Schulleiter befragt, und in sechs Ländern bzw. Volkswirtschaften haben weniger als 150 Schulleitungen an der Erhebung teilgenommen. In fünf von diesen sechs Ländern war dies dadurch bedingt, dass weniger als 150 Schulen von 15-jährigen Schülerinnen und Schülern besucht wurden.
- Die Schulleitungen eignen sich zwar gut als Informationsquelle über ihre Schulen, es ist aber schwierig, allgemeine Schlüsse aus Informationen zu ziehen, die für jede Schule jeweils nur aus einer einzigen Quelle stammen, und diese dann mit den Angaben der Schülerinnen und Schüler in Einklang zu bringen. Die Meinungen und Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Fächern hängen von vielen Faktoren ab, insbesondere der gesamten Bildung, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, sowie ihren außerhalb des schulischen Rahmens gesammelten Erfahrungen, und wurden nicht nur in dem Zeitraum geprägt, in dem die Schüler mit ihren aktuellen Lehrern in Kontakt standen.
- Die Schulleitungen sind für gewisse Informationen über Lehrkräfte, wie deren Stimmung und Arbeitshaltung (Kasten IV.1.2), u.U. nicht die geeignetsten Quellen.
- Das im Rahmen von PISA untersuchte Lernumfeld spiegelt u.U. nur teilweise das Lernumfeld wider, das die Bildungserfahrungen der Schülerinnen und Schüler in den vorangegangenen Schuljahren geprägt hat, was vor allem für Bildungssysteme gilt, in denen die Schüler unterschiedliche Bildungseinrichtungen in der Elementar-, Primar- sowie in Sekundarstufe I und II besuchen. Insofern das Lernumfeld der Schülerinnen und Schüler zum Erhebungszeitraum von dem der vorangegangenen Schuljahre abweicht, sind die bei PISA erfassten Kontextinformationen nur eine unvollkommene Ersatzvariable für das kumulative Lernumfeld der Schülerinnen und Schüler, weshalb die Effekte eines solchen Lernumfelds auf die Lernerträge wahrscheinlich unterzeichnet sind.
- In den meisten Fällen haben die 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in ihrer derzeitigen Schule nur zwei bis drei Jahre verbracht. Das bedeutet, dass ein Großteil ihrer Lesekompetenzentwicklung früher in anderen Schulen stattgefunden hat, die möglicherweise nur wenige oder keine Verbindungen zur derzeitigen Schule haben.
- Die Definition der Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, bereitet in einigen Ländern Probleme, weil zwischen den Schulen Unterschiede hinsichtlich Bildungsniveau und -zweck bestehen. In einigen Ländern wurden z.B. anstelle von Schulen Untereinheiten von Schulen (z.B. Bildungsgänge oder Schulzweige) als Verwaltungseinheiten für die Stichprobe herangezogen. Trotz dieser Einschränkungen gewähren die aus den Schulleiterfragebogen gewonnenen Informationen einen einzigartigen Einblick in die Methoden, mit denen die zuständigen Stellen auf nationaler und subnationaler Ebene ihre bildungspolitischen Zielvorgaben umsetzen.

Bei der Verwendung von Ergebnissen, die auf nicht experimentellen Daten über die Schulleistungen basieren, wie der PISA-Datenbank, ist es auch wichtig, die Trennung zwischen den Effekten der Schule und den Effekten des Schulbesuchs zu beachten, vor allem bei der Interpretation des schwachen Zusammenhangs zwischen Faktoren wie den Schulressourcen, der Schulpolitik, den institutionellen Merkmalen und den Schülerleistungen. Der Effekt des Schulbesuchs ist der Einfluss, den die Tatsache, dass ein Kind eine Schule besucht bzw. keine Schule besucht, auf seine Leistungen ausübt. Wie eine Reihe gut kontrollierter Untersuchungen gezeigt hat, kann der Schulbesuch einen entscheidenden Einfluss nicht nur auf das Wissen, sondern auch auf grundlegende kognitive Fähigkeiten haben (z.B. Ceci, 1991; Blair et al., 2005). Mit Effekten der Schule bezeichnen die Bildungsforscher in abgekürzter Form die Wirkungen des Besuchs der einen oder anderen Schule auf die Schülerleistungen, wobei sich diese Schulen gewöhnlich hinsichtlich der Ressourcenausstattung oder der Schulpolitik und der institutionellen Merkmale unterscheiden. Wenn sich die Schulen und die Schulsysteme nicht grundlegend unterscheiden, kann der von der Schule ausgehende Effekt gering sein. Gleichwohl sollte ein geringer Effekt der Schule nicht mit einem mangelnden Effekt des Schulbesuchs verwechselt werden.

Die Analysen, die das Niveau der Ergebnisse und der Chancengerechtigkeit von Schulsystemen mit den bildungspolitischen Maßnahmen und Praktiken in Zusammenhang stellen, werden anhand einer Korrelationsanalyse durchgeführt. Eine Korrelation ist eine einfache statistische Größe, die angibt, in welchem Maße zwei Variablen miteinander zusammenhängen. Angesichts der ineinander geschachtelten Natur der PISA-Stichproben (die Schüler sind in Schulen geschachtelt, die wiederum in Länder geschachtelt sind) scheinen andere statistische Verfahren, wie hierarchisch lineare Modelle, Strukturgleichungsmodelle oder metaanalytische Verfahren, u.U. besser geeignet. Selbst bei diesen komplexen statistischen Verfahren kann die Natur der PISA-Stichproben allerdings nicht angemessen berücksichtigt werden, weil die Teilnehmerländer keine Zufallsstichprobe von Ländern sind. Die auf Systemebene bestehenden Korrelationen, die hier wiedergegeben werden, stehen im Einklang mit den Ergebnissen von PISA 2006, wo komplexere statistische Verfahren eingesetzt wurden. Da die Unzulänglichkeiten einer Korrelationsanalyse, bei der PISA-Daten herangezogen werden, durch die Verwendung von komplexeren statistischen Instrumenten nicht vollständig beseitigt werden, wurde die einfachste Methode genutzt. Die Robustheit und Sensitivität der Ergebnisse können überprüft werden, indem sie anderen Spezifikationen gegenübergestellt werden (Anhang A6). Es werden einschränkende Hinweise geliefert, um dem Leser dabei zu helfen, die in diesem Band vorgestellten Ergebnisse richtig zu interpretieren.

Die Analysen innerhalb der Länder beruhen demgegenüber auf gemischten Modellen, die für die Zufallsstichproben der Schulen und der Schüler innerhalb dieser Schulen geeignet sind.

Die Daten, die sich auf die Angaben der Schulleitungen oder der Eltern stützen, wurden entsprechend der Zahl der in der jeweiligen Schule eingeschriebenen 15-Jährigen gewichtet.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Vergleiche der Schülerleistungen auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Bereich Lesekompetenz.

Merkmale des Lernumfelds mit der Lesekompetenz innerhalb eines Landes zusammenhängen. Die Ergebnisse von PISA 2009 zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler im Allgemeinen in Schulen mit disziplinierteren Klassen bessere Leistungen erzielen, was zum einen dadurch bedingt ist, dass solche Schulen tendenziell von mehr Schülerinnen und Schülern aus sozioökonomisch privilegierten Verhältnissen besucht werden, die generell besser abschneiden, und zum anderen dadurch, dass der günstigere sozioökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler ein dem Lernen förderliches Klima schafft, sowie teilweise aus Gründen resultiert, die nicht mit sozioökonomischen Faktoren zusammenhängen. Die Ergebnisse von PISA 2009 zeigen zudem, dass das Lernumfeld in Schulen und Klassenzimmern zwar z.T. durch die Ressourcen, Politiken und Praktiken des Systems und der Schulen beeinflusst wird, disziplinierte Klassen an sich jedoch Hand in Hand mit höheren Leistungen gehen. Kapitel 2 und 4 liefern detaillierte Definitionen und Analysen der einzelnen Indikatoren, die das Lernumfeld beschreiben.

DIE FAKTENGRUNDLAGE VON PISA 2009

Die in diesem Band erörterten Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen und Schulsysteme sind in erster Linie von den Antworten der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulleitungen auf den PISA-Hintergrundfragebogen abgeleitet. Antworten der Eltern sind für die Länder aufgeführt, die den fakultativen PISA-Fragebogen für Eltern einsetzten. Bei der Interpretation der Daten, die bei den Schülern, den Eltern und den Schulleitungen erhoben wurden, ist jedoch Vorsicht geboten (Kasten IV.1.1).

Für einige systembezogene Merkmale werden die PISA-Ergebnisse mit Daten über die Schulsysteme aus der OECD Education database ergänzt (OECD, 2010)[4].

In PISA wurden die Daten nicht bei den Lehrkräften erhoben, daher können in Bezug auf Lernen und Unterricht nur indirekte Rückschlüsse aus den Angaben der Schüler und der Schulleitungen gezogen werden. Da die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit von vielen Lehrern etwas lernen, ist es schwierig, in PISA direkte Zusammenhänge zwischen den Lehrermerkmalen und den Schülerleistungen herzustellen. Bisher konnte noch keine verlässliche Methodik formuliert werden, um in groß angelegten Querschnittsuntersuchungen wie PISA zwischen Schülern und Lehrkräften Beziehungen herzustellen, die aussagekräftige Schlussfolgerungen hinsichtlich des Einflusses von Lehrermerkmalen und -verhalten auf die Lernerträge zulassen würden. Zwar fehlen in PISA die Angaben der Lehrkräfte zu ihren Einstellungen und Erfahrungen, die Internationale Studie zum Lehren und Lernen (TALIS) der OECD liefert dafür aber einen hilfreichen Überblick über die berufliche Entwicklung der Lehrkräfte der Sekundarstufe I, ihre Überzeugungen, Einstellungen und Praktiken, die Lehrerbeurteilungen und das Feedback sowie die Schulleitungen (Kasten IV.1.2).

Kasten IV.1.2 TALIS: Internationale Studie zum Lehren und Lernen

Bei PISA werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften gemessen und mit ihrem Hintergrund und ihren Schulerfahrungen in Zusammenhang gestellt. PISA erstreckt sich jedoch nicht auf die Erfahrungen und Einstellungen der Lehrkräfte – die auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler in der Schule den unmittelbarsten Einfluss haben (Greenwald, Hedges und Laine, 1996; Nye, Konstantopoulos und Hedges, 2004; Rivkin, Hanushek und Kain, 2005).

Die Internationale Studie zum Lehren und Lernen (TALIS) der OECD untersucht Aspekte der beruflichen Entwicklung der Sekundarstufe-I-Lehrkräfte, ihre Überzeugungen, Einstellungen und Praktiken, die Lehrerbeurteilungen und das Feedback sowie die Schulleitungen. Die von ihr gelieferten robusten internationalen Indikatoren und Analysen zu Lehrkräften und Unterricht helfen den Ländern, Politiken zur Schaffung von Bedingungen für leistungsfähige Schulen zu überprüfen und zu entwickeln. Die länderübergreifenden Analysen ermöglichen es Ländern, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen, sich über verschiedene Politikansätze und ihren Einfluss auf das schulische Umfeld zu informieren.

Aus der im Rahmen von TALIS durchgeführten Befragung von über 90 000 Lehrkräften und Schulleitungen in 23 OECD- und Partnerländern[5] geht Folgendes hervor:

- Eine große Zahl der Lehrkräfte in den meisten untersuchten Ländern ist mit ihrem Beruf zufrieden und hat den Eindruck, dass sie im Hinblick auf die Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler etwas bewirken.

. . .

- Die Lehrkräfte werden bei ihren Anstrengungen auf Grund eines Mangels an qualifizierten Kräften, angemessener Ausstattung und Unterrichtsunterstützung sowie durch störendes Schülerverhalten und/oder bürokratische Verfahren häufig behindert.
- Bessere und stärker zielorientierte berufliche Entwicklung kann dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit der Lehrkräfte zu verbessern. Viele Lehrkräfte vertreten die Ansicht, dass Zertifizierungsprogramme sowie individuelle und gemeinschaftliche Forschung hilfreich sein können, um ihre Arbeit zu verbessern, dennoch sind dies die am wenigsten verbreiteten Formen der beruflichen Entwicklung, bei der sich Lehrkräfte engagieren.
- Die Lehrkräfte sind generell der Auffassung, dass Beurteilungen und Feedback in ihrer Arbeit viel bewirken können, da sie die Unterrichtsmethoden und Praktiken im Hinblick auf die Klassenführung verbessern und das Selbstvertrauen der Lehrkräfte erhöhen.
- Im Durchschnitt geben drei Viertel der Lehrkräfte in allen Ländern an, dass sie für eine Qualitätsverbesserung ihrer Arbeit oder für innovativere Unterrichtsmethoden keine Anerkennung bekämen. Drei Viertel der Lehrkräfte äußerten zudem, dass die leistungsfähigsten Lehrkräfte in ihrer Schule nicht die größte Anerkennung erhalten und dass im Hinblick auf die finanzielle Vergütung für Lehrer, die den Leistungsstandards permanent nicht gerecht werden, keine Änderungen vorgenommen werden.
- Die Schulleitungen spielen bei der Gestaltung des Arbeitslebens der Lehrkräfte und ihrer beruflichen Entwicklung eine entscheidende Rolle. In Schulen, in denen die Schulleitung eine starke Rolle bei der Förderung der Unterrichtsqualität übernommen hat, engagieren sich die Lehrkräfte für ihre berufliche Entwicklung, um in Beurteilungen identifizierte Schwächen zu beheben, bestehen bessere Lehrer-Schüler-Beziehungen, ist die Zusammenarbeit unter den Lehrkräften stärker ausgeprägt und kommt innovativen Lehrkräften höhere Anerkennung zu.
- Die staatliche Politik kann die Bedingungen für wirksamen Unterricht verbessern, wenn sie sich mit Faktoren wie Schulklima, Lehreinstellungen, Zusammenarbeit unter Lehrkräften, Arbeitszufriedenheit der Lehrkräfte, berufliche Entwicklung und Lehrmethoden befasst (OECD, 2009b).

Da ein Großteil der Varianz der Unterrichtseffizienz eher auf Unterschiede zwischen einzelnen Lehrern als auf Unterschiede zwischen Schulen oder Ländern zurückzuführen ist, sollten Politiken und individualisierte berufliche Entwicklungsprogramme auf Lehrkräfte ausgerichtet sein und nicht nur auf Schulen oder Schulsysteme.

Anmerkungen

1. In Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern*, werden zwei Dimensionen der Chancengerechtigkeit untersucht, um erfolgreiche Schulsysteme zu identifizieren: die Stärke und die Steigung der sozioökonomischen Gradiente (vgl. Band II, Kapitel 3). Um eine einfachere Beschreibung erfolgreicher Schulsysteme zu liefern, wird in diesem Band nur der Anteil der Varianz der Schülerleistungen, erklärt durch den sozioökonomischen Status (d.h. die Stärke der sozioökonomischen Gradiente), als eine Messgröße der Chancengerechtigkeit verwendet.

2. In Mathematik sind 31% der Leistungsvarianz zwischen den Teilnehmerländern Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern zuzuschreiben, bei den OECD-Ländern beläuft sich dieser Anteil auf 14%. In Naturwissenschaften sind 28% der Leistungsvarianz zwischen den Teilnehmerländern Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern zuzuordnen, bei den OECD-Ländern beträgt der Anteil 13%.

3. Sowohl in Mathematik als auch in Naturwissenschaften und unter den OECD-Ländern sowie allen Partnerländern und -volkswirtschaften sind schätzungsweise 40% der Leistungsvarianz durch Leistungsunterschiede zwischen den Ländern und die restlichen 60% durch Leistungsunterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern innerhalb der Schulen bedingt.

4. Für die Länder, die nicht an der jährlichen Datenerhebung der OECD teilnehmen, wurden diese Daten separat erfasst.

5. Die an TALIS teilnehmenden Länder sind: Australien, Belgien (Flämische Gemeinschaft), Dänemark, Estland, Irland, Island, Italien, Korea, Mexiko, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, die Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, die Türkei, Ungarn sowie die Partnerländer Brasilien, Bulgarien, Litauen, Malaysia und Malta.

2

Einfluss von Ressourcen, Politiken und Praktiken auf die Schülerleistungen

Anhand einer eingehenden Betrachtung ausgewählter Organisationsmerkmale der Schulen und Schulsysteme geht es in diesem Kapitel im Einzelnen um den Einfluss der Ressourcen, Politiken und Praktiken auf die Schülerleistungen und darum, inwieweit positive Beziehungen auf Schulebene sich in positiven Beziehungen innerhalb des Bildungssystems niederschlagen. In diesem Kapitel wird auch der Einfluss des schulischen Umfelds auf die Lernerträge erörtert.

In Kapitel 1 wird gezeigt, inwiefern die Varianz der Schülerleistungen auf Leistungsunterschiede zwischen den Ländern, zwischen den Schulen innerhalb dieser Länder oder zwischen den Schülern innerhalb der Schulen zurückzuführen ist. Im vorliegenden Kapitel werden diese Analysen vertieft, indem genauer betrachtet wird, wie sich Schulressourcen, -politiken und -praktiken auf das Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler auswirken, und inwiefern auf schulischer Ebene beobachtete positive Beziehungen sich in positiven Beziehungen auf der Ebene des Bildungssystems niederschlagen. Da die Lesekompetenz den Schwerpunktbereich der PISA-Erhebung 2009 bildete, konzentrieren sich die Analysen auf diesen Bereich. Die beobachteten Muster sind jedoch für Mathematik und Naturwissenschaften vergleichbar. In Kapitel 3 wird erörtert, wie PISA Bildungsressourcen, -politiken und -praktiken beschreibt und misst, und gezeigt, wo die einzelnen Länder in dieser Hinsicht stehen. Kapitel 4 beschreibt das Lernumfeld in Schulen.

WIE PISA RESSOURCEN, POLITIKEN UND PRAKTIKEN SOWIE LERNERTRÄGE UNTERSUCHT

Bei der Untersuchung des Verhältnisses zwischen Schülerleistungen einerseits und Schulressourcen, -politiken und -praktiken andererseits werden in diesem Band die sozioökonomischen Ungleichheiten unter Schülerinnen und Schülern sowie unter Schulen berücksichtigt. Der Vorteil dieses Ansatzes liegt im Vergleich homogener Einheiten, nämlich Bildungssysteme und Schulen mit vergleichbarem sozioökonomischem Hintergrund. Dabei besteht allerdings die Gefahr, dass derart bereinigte Vergleiche das Ausmaß des Zusammenhangs zwischen den Schülerleistungen und den Ressourcen, Politiken und Praktiken unterzeichnen, da der Großteil der Leistungsunterschiede sich oft sowohl auf die Politiken als auch auf den sozioökonomischen Hintergrund zurückführen lässt. Zum Beispiel könnten in den leistungsstärkeren Schulen die Eltern möglicherweise hohe Erwartungen an die Schule stellen und auf diese Druck ausüben, ihre Erwartungen zu erfüllen. Nach der Berücksichtigung sozioökonomischer Faktoren kann u.U. die tatsächliche Beziehung zwischen den Erwartungen der Eltern an die Schule und den Schülerleistungen nicht mehr als unabhängige Beziehung ersichtlich sein, weil diese Schulen oft einen begünstigten sozioökonomischen Hintergrund aufweisen. Wenngleich möglicherweise ein Zusammenhang zwischen den Erwartungen der Eltern an die Schulen und den Schülerleistungen existiert, wird er nicht mehr beobachtet, weil er schlicht in den sozioökonomischen Ungleichheiten berücksichtigt wurde.

Umgekehrt können Analysen, die den sozioökonomischen Hintergrund nicht mit einbeziehen, den Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen und den Schulressourcen, -politiken und -praktiken überzeichnen, da das Niveau der Schulressourcen und die Art der verabschiedeten Politiken auch mit dem sozioökonomischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler, der Schulen und der Länder zusammenhängen kann. Zugleich zeichnen unbereinigte Analysen u.U. ein realistischeres Bild der von den Eltern für ihre Kinder ausgewählten Schulen. Sie liefern u.U. auch weitere Informationen für andere Akteure, die sich für die Gesamtergebnisse der Schülerinnen und Schüler, der Schulen und der Bildungssysteme interessieren, einschließlich sämtlicher Effekte, die mit dem sozioökonomischen Hintergrund der Schulen und Bildungssysteme zusammenhängen. Eltern können zum Beispiel hauptsächlich an den absoluten Leistungsstandards einer Schule interessiert sein, selbst wenn die höheren Leistungen teilweise darauf zurückzuführen sind, dass diese Schule zu einem größeren Anteil von sozioökonomisch privilegierten Schülerinnen und Schülern besucht wird.

Die in diesem Band enthaltenen Analysen stellen die Zusammenhänge sowohl vor als auch nach der Berücksichtigung der sozioökonomischen Unterschiede dar und konzentrieren sich auf Differenzen zwischen den Ländern und zwischen den Schulen innerhalb dieser Länder.

Die Zusammenhänge zwischen den organisatorischen Merkmalen eines Schulsystems und dessen Ergebnissen in PISA sowie der Effekt des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Leistungen werden durch eine Korrelationsanalyse ermittelt[1]. Die Analysen werden zunächst auf der Basis der OECD-Länder durchgeführt und dann auf alle PISA-Teilnehmerländer und -volkswirtschaften ausgedehnt (Tabelle IV.2.1).

Innerhalb der Schulsysteme werden diese Zusammenhänge durch Mehr-Ebenen-Regressionsanalysen ermittelt. In jedem der folgenden Abschnitte wird eine Reihe von zusammenhängenden Ressourcen, Politiken und Praktiken gemeinsam betrachtet, um ihre Beziehung zu den Schülerleistungen zu ermitteln[2]. Aus den bereits erwähnten Gründen werden zwei Ansätze verwendet: Ein unbereinigter, der die Zusammenhänge so untersucht, wie sie sich den Schülerinnen und Schülern, den Familien und den Lehrern in den Schulen ohne Berücksichtigung des sozioökonomischen Umfelds darstellen, und dann ein „Gleiches mit Gleichem"-Ansatz, der die Zusammenhänge nach Einbeziehung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen betrachtet. Die Methodik beider Ansätze wird in Anhang A5 erläutert.

Zusammenhang der Auswahl und Gruppierung der Schülerinnen und Schüler mit den Schülerleistungen

Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern*, beleuchtet die Herausforderungen, denen die Schulsysteme bei der Erfüllung der Bedürfnisse der verschiedenen Schülerpopulationen gegenüberstehen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, haben manche Länder nichtselektive und integrative Schulsysteme eingerichtet, die allen Schülerinnen und Schülern die gleichen Möglichkeiten bieten wollen und es den einzelnen Lehrkräften und Schulen überlassen, der gesamten Palette der Fähigkeiten, Interessen und Hintergrundmerkmale der Schüler Rechnung zu tragen. Andere Länder versuchen der Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, indem sie die Schüler zwischen den Schulen bzw. zwischen den verschiedenen Klassen ein und derselben Schule in Gruppen einteilen, um sie so entsprechend ihrem jeweiligen schulischen Potenzial und/oder ihren Interessen an bestimmten Lehrprogrammen bestmöglich fördern zu können. Die Ausgangshypothese der Differenzierung ist oft, dass sich die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler am besten entfalten, wenn sie gegenseitig ihr Interesse am Lernen anstacheln können und ein der Unterrichtseffizienz förderlicheres Umfeld schaffen.

Die in diesem Kapitel vorgestellte Analyse erfasst nicht nur die Differenzierung der Lehrpläne (also die Einteilung in Leistungsgruppen) und die Selektivität der Schulen, sondern auch andere Formen horizontaler und vertikaler Differenzierung. Die vertikale Differenzierung bezieht sich darauf, wie die Schülerinnen und Schüler die Bildungssysteme mit zunehmendem Alter durchlaufen. Wenngleich die Schülerpopulation bei PISA in fast allen Schulen in Klassenstufen eingeteilt ist, besuchen in manchen Ländern alle 15-jährigen Schülerinnen und Schüler dieselbe Klassenstufe, während sie in anderen Ländern infolge der jeweiligen Regeln für Schuleintritt und/oder Klassenwiederholung auf unterschiedliche Klassenstufen verteilt sind.

Die horizontale Differenzierung bezieht sich auf die unterschiedlichen Unterrichtsmethoden innerhalb einer Klassenstufe oder eines Ausbildungsniveaus. Die horizontale Differenzierung, die entweder durch das Bildungssystem oder durch einzelne Schulen angewandt werden kann, teilt die Schülerinnen und Schüler nach ihren Interessen und/oder Leistungen in Gruppen ein. Auf Systemebene kann die horizontale Differenzierung durch Schulen angewandt werden, die die Schülerinnen und Schüler auf der Basis ihrer bisherigen Schulleistungen auswählen, indem sie besondere Programme anbieten (z.B. berufsbildend oder allgemeinbildend) und durch Festlegung des Mindestalters für die Teilnahme an diesen Programmen. Einzelne Schulen können die horizontale Differenzierung anwenden, indem sie die Schüler nach Leistungsgruppen einteilen oder Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen von der Schule weisen[3].

Kapitel 3 ergänzt diese Analyse durch eine eingehende Beschreibung der Umsetzung dieser Politiken und Verfahren durch die verschiedenen Schulsysteme und der Frage, wie die einzelnen Formen der Differenzierung miteinander verbunden sind.

Vertikale Differenzierung und Leistungen

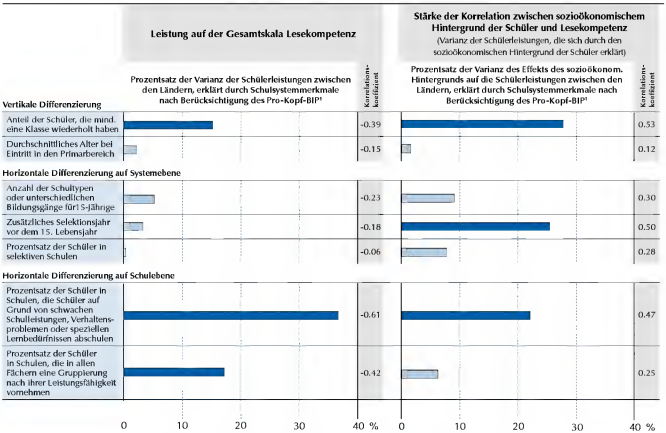
Die PISA-Erhebung zeigt, dass eine negative Korrelation zwischen den Wiederholungsquoten und den Lernerträgen der Bildungssysteme besteht, selbst nach Berücksichtigung der Nationaleinkommen. Mit anderen Worten weisen Schulsysteme mit hohen Wiederholungsquoten unabhängig vom kausalen Zusammenhang auch ein niedrigeres Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler auf. Etwa 15% der Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen OECD-Ländern nach Berücksichtigung des Pro-Kopf-BIP lassen sich durch Unterschiede bei den Klassenwiederholungsquoten erklären (Abb. IV.2.1a und Tabelle IV.2.1).

Diese negative Beziehung zwischen Klassenwiederholung und Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler spiegelt sich auf der Schulebene wider. In 24 OECD-Mitgliedstaaten und 27 Partnerländern und -volkswirtschaften erreichen die Schulen, in denen mehr Schüler sitzenbleiben, tendenziell niedrigere Ergebnisse als die Schulen, in denen weniger Schüler Klassen wiederholen. Nach Berücksichtigung des sozioökonomischen und des demogra-fischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen ist der Zusammenhang zwischen dem Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler und der Klassenwiederholung in 22 OECD-Ländern und 21 Partnerländern und -volkswirtschaften zu beobachten (Abb. IV.2.1b).

Die Klassenwiederholung korreliert nicht nur negativ mit den Durchschnittsergebnissen, sondern auch mit den Auswirkungen des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler auf ihre Leistungen. Schulsysteme, die Schülerinnen und Schüler durch Klassenwiederholung vertikal differenzieren, weisen eine stärkere Korrelation zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und den Lernerträgen auf, selbst nach Berücksichtigung des Nationaleinkommens des Landes (Abb. IV.2.1a). Mit anderen Worten, und im Einklang mit der einschlägigen

■ Abbildung IV.2.1a ■

Zusammenhang zwischen den Politiken der Schulsysteme zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Bildungsergebnissen



Anmerkung: Die auf der 5%-Ebene ($p<0,05$) signifikanten Korrelationen sind in dunkleren Farbtönen gekennzeichnet.
1. Der Prozentsatz ergibt sich aus dem quadrierten Korrelationskoeffizienten, der dann mit 100 multipliziert wird.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.1.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Literatur zum Thema Klassenwiederholung, schadet diese den Schülerinnen und Schülern mit sozial schwächerem Hintergrund offenbar am meisten (Hauser, 2004; Alexander, Entwisle und Dauber, 2003). Wenngleich das Ziel der Klassenwiederholung darin besteht, diesen Schülerinnen und Schülern zusätzliche Gelegenheiten zum Lernen zu bieten, scheinen leistungsschwache Schülerinnen und Schüler daraus keinen Nutzen zu ziehen. Eine Hypothese zur Erklärung dieses negativen Zusammenhangs ist, dass die Möglichkeit einer Klassenwiederholung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler weniger Druck auf die Lehrer und Schulen ausübt, den leistungsschwachen und benachteiligten Schülerinnen und Schülern bei der Verbesserung ihrer Leistungen zu helfen[4].

Horizontale Differenzierung auf Systemebene und Leistungen

Die horizontale Differenzierung auf systemischer Ebene, gemessen an der Anzahl der für 15-Jährige vorgesehenen Bildungsgänge, dem Alter der ersten Selektion für diese Bildungsgänge und dem Anteil der selektiven Schulen innerhalb eines Systems, scheint in keinem Zusammenhang mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Bildungssysteme zu stehen (Abb. IV.2.1a). Während stark selektive Schulen, deren Leiter angeben, dass sie die schulischen Leistungen der Schüler bzw. Empfehlungen einer früheren Schule zu Grunde legen, um über die Aufnahme zu entscheiden, in vielen Ländern tendenziell besser abschneiden als nichtselektive Schulen (Abb. IV.2.1b), korreliert die Prävalenz der Selektivität innerhalb eines Bildungssystems nicht mit dem allgemeinen Leistungsniveau des Systems. Stattdessen verzeichnen die Bildungssysteme mit einem hohen Anteil an selektiven Schulen tendenziell eine größere Varianz der Leistungen zwischen den Schulen (Tabelle IV.2.1).

Schulsysteme, in denen die Schülerinnen und Schüler früh auf unterschiedliche Bildungsgänge aufgeteilt werden, weisen ein niedrigeres Maß an Chancengerechtigkeit auf, erreichen aber keine höheren Durchschnittsergebnisse als Systeme, die Schülerinnen und Schüler erst im späteren Verlauf ihrer Schulzeit einteilen. Dieses Ergebnis entspricht früheren Forschungsarbeiten, die zeigen, dass die Ungleichheit in stärker unterteilten Schulsystemen größer ist (Causa und Cahpuis, 2009; Schütz, West und Woessman, 2007). Besonders groß ist die Ungleichheit in Bildungssystemen,

■ Abbildung IV.2.1b ■

Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und der Lesekompetenz besteht

Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern (das Modell beinhaltet sämtliche Politiken)		Ohne Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen		Mit Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen	
		Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang	Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang
Prozentsatz der Schüler, die eine Klasse wiederholt haben	*OECD-Länder*	Österreich, Belgien, Kanada, Chile, Tschech. Rep., Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Ungarn, Irland, Israel, Italien, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Polen, Portugal, Slowak. Rep., Spanien, Schweiz, Türkei, Ver. Königreich, Ver. Staaten		Österreich, Kanada, Chile, Tschech. Rep., Dänemark, Estland, Finnland, Ungarn, Irland, Israel, Italien, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Polen, Portugal, Slowak. Rep., Spanien, Schweiz, Türkei, Ver. Königreich, Ver. Staaten	
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -2.3		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -0.1**	
	Partnerländer	Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Bulgarien, Brasilien, Kolumbien, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China), Indonesien, Jordanien, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Macau (China), Montenegro, Panama, Peru, Katar, Rumänien, Russ. Föderation, Serbien, Singapur, Thailand, Trinidad und Tobago, Tunesien, Uruguay		Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Brasilien, Kolumbien, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China), Indonesien, Jordanien, Kirgisistan, Lettland, Macau (China), Panama, Peru, Katar, Rumänien, Serbien, Trinidad und Tobago, Tunesien, Uruguay	
Schulen mit hoher Selektivität bei der Aufnahme von Schülern	*OECD-Länder*	Irland	Österreich, Kanada, Schweiz, Chile, Tschech. Rep., Finnland, Ungarn, Niederlande, Polen, Slowak. Rep., Slowenien, Türkei, Ver. Königreich, Ver. Staaten		Österreich, Tschech. Rep., Dänemark, Ungarn, Korea, Niederlande, Slowenien, Schweden, Schweiz, Türkei
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 17.3		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 7.6**	
	Partnerländer		Bulgarien, Hongkong (China), Kroatien, Lettland, Peru, Dubai (VAE), Katar, Shanghai (China), Russ. Föderation, Singapur, Chinesisch Taipeh	Montenegro	Bulgarien, Kroatien, Shanghai (China)
Schule wird mit hoher Wahrscheinlichkeit Schüler mit schwachen Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen	*OECD-Länder*	Australien, Japan, Niederlande, Ver. Staaten	Österreich, Italien, Spanien, Schweiz	Israel	Dänemark, Schweiz
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -4.9		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -1.5**	
	Partnerländer	Dubai (VAE), Chinesisch Taipeh	Brasilien, Kolumbien, Indonesien	Dubai (VAE)	Indonesien
Schule mit Einteilung in Leistungsgruppen in allen Fächern	*OECD*	Tschech. Rep., Dänemark, Portugal, Slowak. Rep.	Australien, Griechenland, Japan		Ver. Staaten
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -3.0		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -1.5**	
	Partnerländer		Kirgisistan		Panama

Anmerkung: Es sind nur die Schulen aufgeführt, bei denen ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen den Selektions- und Gruppierungspolitiken und der Lesekompetenz besteht. Die fettgedruckten OECD-Durchschnittswerte bedeuten, dass die Schätzung auf der 5%-Ebene (p<0,05) statistisch signifikant ist

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabellen IV.2.2b und IV.2.2c.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343360

in denen bereits in jungen Jahren eine horizontale Differenzierung stattfindet. Die Bildungssysteme in den OECD-Ländern reichen von einer weitgehend undifferenzierten Sekundarschulbildung bis zum Alter von 15 Jahren (14 OECD-Länder und sieben Partnerländer und -volkswirtschaften) bis zu Systemen mit vier oder mehr verschiedenen Schultypen oder Bildungsgängen (die Niederlande, die Slowakische Republik, die Tschechische Republik, Irland, Österreich, Luxemburg, Belgien, die Schweiz und Deutschland sowie die Partnerländer und -volkswirtschaften Kroatien, Trinidad und Tobago, Shanghai (China), Katar, Kirgisistan und Singapur, vgl. Tabelle IV.3.2a). So weisen Bildungssysteme, in denen das vorgesehene Alter für die erste Selektion ein Jahr früher angesetzt ist, tendenziell eine stärkere Korrelation zwischen den Leistungen der Schule und ihrem sozioökonomischen Profil auf (d.h. eine Punktzahldifferenz von 10,8, entsprechend einer Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status der Schule) (Tabelle IV.2.3). Selbst wenn der entsprechende Zusammenhang innerhalb der Schulen in diesen Bildungssystemen etwas schwächer ist, bleibt der Vorteil wesentlich geringer als die größeren sozioökonomischen Disparitäten zwischen den Schulen. Im Endeffekt scheint eine frühe Aufteilung auf unterschiedliche Bildungsgänge die sozioökonomischen Ungleichheiten bei den Bildungschancen also eher zu verstärken, ohne mit einer Anhebung der Durchschnittsleistungen einherzugehen.

Das Alter, in dem die Selektion beginnt, könnte deshalb in einem engen Zusammenhang mit der sozioökonomischen Selektivität stehen, weil jüngere Schülerinnen und Schüler stärker von ihren Eltern und deren Ressourcen abhängig sind. In Systemen mit einem hohen Grad an institutioneller Differenzierung ist es für Eltern aus in sozioökonomischer Hinsicht privilegierten Milieus möglicherweise leichter, die Bildungschancen ihrer Kinder zu fördern als in einem System, in dem die entsprechenden Entscheidungen zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden und die Schülerinnen und Schüler somit selbst eine größere Rolle dabei spielen können.

Horizontale Differenzierung auf Schulebene und Leistungen

Zwei Formen der horizontalen Differenzierung auf Schulebene scheinen negativ mit den Schülerleistungen korreliert zu sein: Je öfter Schulen Schülerinnen und Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen zum Schulwechsel veranlassen und je öfter Schulen die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern nach ihren Fähigkeiten einteilen, desto niedriger sind die Leistungen des Schulsystems in PISA (Abb. IV.2.1a). Tatsächlich lässt sich mehr als ein Drittel der Varianz der Schülerleistungen zwischen den Ländern durch den Anteil der zum Schulwechsel veranlassten Schülerinnen und Schüler erklären.

Einer Hypothese zufolge wirken sich Schulwechsel deshalb negativ auf die Schülerleistungen aus, weil ein Schulwechsel für die Schülerinnen und Schüler meist eine schwierige Erfahrung ist (vgl. Kapitel 3). Einer weiteren Hypothese zufolge sind in Systemen, in denen Schulwechsel eine gängige Maßnahme sind, die Lehrer und die Schulgemeinschaft weniger motiviert, sich für die Leistungsverbesserung der schwächeren Schüler zu engagieren[5].

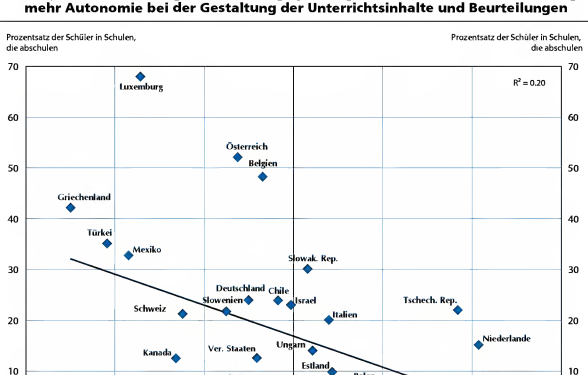
In manchen Ländern besteht außerdem ein negativer Zusammenhang zwischen dem Schulwechsel der Schülerinnen und Schüler und den Leistungen auf Schulebene (Abb. IV.2.1b). Wie auf der Ebene des Schulsystems, so bewahrheitet es sich auch in den einzelnen Schulen, bei denen die Schülerinnen und Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen mit einer Versetzung an eine andere Schule rechnen müssen, dass sie niedrigere Leistungen erzielen als Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler nicht abschulen. Der Zusammenhang zwischen der Gruppierung nach gleichen Fähigkeiten in allen Fächern und den Leistungen ist in einigen Ländern negativ, in anderen hingegen positiv (Abb. IV.2.1b). Allerdings scheint die Entscheidung der Schulen, die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern nach ihrer Leistungsfähigkeit zu gruppieren, eng mit dem sozioökonomischen Profil der Schulen zusammenzuhängen, da in fast allen Ländern keine unabhängige Korrelation zwischen der Gruppierung nach Leistungsfähigkeit und der Leistung an sich besteht, nachdem der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schulen berücksichtigt wurde.

Schulsysteme, die öfter als andere ihre Schüler zum Wechsel an andere Schulen veranlassen, weisen tendenziell auch eine höhere Korrelation zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler und den Leistungen auf, selbst nach Berücksichtigung des Nationaleinkommens des jeweiligen Landes (Abb. IV.2.1a). Dies deutet darauf hin, dass Schulwechsel tendenziell mit einer sozioökonomischen Segregation innerhalb der Schulsysteme verbunden sind, bei der die Schülerinnen und Schüler mit sozioökonomisch privilegiertem Hintergrund die Schulen mit den besseren Leistungen besuchen, während die Schülerinnen und Schüler aus benachteiligtem Milieu in die schlechter abschneidenden Schulen gehen. Innerhalb der Schulen führt eine Abschulung einzelner Schülerinnen und Schüler zu homogeneren Schülerpopulationen, und der Effekt des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Leistungen wird gemindert. Es erstaunt deshalb nicht, dass PISA in dieser Art von System vergleichsweise höhere sozioökonomische Ungleichheit zwischen den Schulen als innerhalb derselben aufzeigt. Wenn innerhalb eines Systems der Anteil der Schulen, die Abschulungen vornehmen, 10% höher liegt, dann entspricht die Differenz um eine Einheit beim sozioökonomischen Hintergrund der Schulen einer Punktzahlveränderung von +5,1 Punkten, während ein Anstieg um eine Einheit beim sozioökonomischen Hintergrund der Schüler einer Punktzahlveränderung von -2,5 Punkten entspricht[6] (Tabelle IV.2.3). Mit anderen Worten ist innerhalb der Schulen der negative Effekt auf die Ungleichheiten zwischen Schulen größer als der positive Effekt von Schulwechseln.

Abbildung IV.2.2 zeigt, dass in Schulsystemen mit niedrigen Schulwechselquoten die Schulleiter in der Regel berichten, dass die Schulen mehr Verantwortung bei der Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung, den Entscheidungen über das Kursangebot, der Festlegung des Lehrstoffs und der Wahl der verwendeten Schulbücher haben. Im OECD-Vergleich hängen 20% der Varianz bei den Schulwechselquoten mit den Differenzen auf dem *Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen* zusammen. Eine Hypothese zur Erläuterung dieses Zusammenhangs lautet, dass Schulsysteme mit geringeren Möglichkeiten zur Abschulung andere Instrumente verwenden, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, und dass sie hierzu über die notwendige Autonomie verfügen.

■ Abbildung IV.2.2 ■

Schulsysteme mit niedrigen Abschulungsquoten gewähren den Schulen in der Regel mehr Autonomie bei der Gestaltung der Unterrichtsinhalte und Beurteilungen



Anmerkung: Das Niveau der Schulautonomie wird anhand des Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen gemessen. Positive Werte stehen für eine größere Autonomie.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabellen IV.3.3a und IV.3.6.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Im OECD-Durchschnitt erklären die Schulpolitiken und -praktiken in Bezug auf Selektion und Gruppierung von Schülern nur 2,6% der Leistungsvarianz zwischen den Schulen. Besonders hoch ist dieser Anteil in Israel und in den Partnerländern Argentinien, Panama, Trinidad und Tobago sowie Tunesien (Abb. IV.2.3. und Tabelle IV.2.2a). Ein Großteil des Zusammenhangs zwischen der Selektion und Gruppierung der Schülerinnen und Schüler und den Leistungen hängt außerdem mit dem sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler und der Schulen zusammen. Im OECD-Durchschnitt hängen 9,6% der Leistungsvarianz der Schüler sowohl mit der Schulpolitik im Hinblick auf Selektion und Gruppierung von Schülern als auch mit dem sozioökonomischen und dem demografischen Hintergrund zusammen. Dieser Anteil ist zusammengenommen besonders hoch in Luxemburg, der Türkei, Chile, Ungarn und Italien sowie in den Partnerländern Trinidad und Tobago, Argentinien, Uruguay und Peru. In diesen Ländern sind die Regelungen zur Selektion und Gruppierung von Schülern eng mit den sozioökonomischen Disparitäten innerhalb des Schulsystems verbunden.

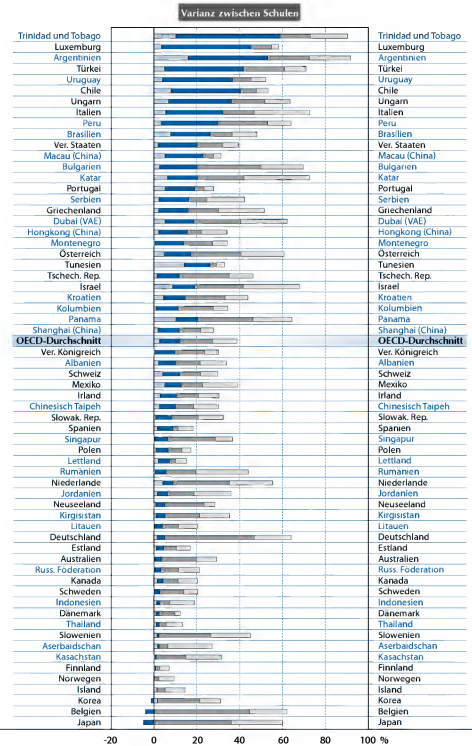
Zusammenhang zwischen der Verwaltung der Schulsysteme und den Leistungen

Ein anderes wichtiges Organisationsmerkmal der Schulsysteme ist, inwiefern die Eltern und Schüler die besuchte Schule auswählen können und wie sehr die Schulen als autonome Einheiten betrachtet werden, die Organisationsentscheidungen unabhängig von den lokalen, regionalen oder nationalen Stellen treffen. „Exit" (Abwanderung), „Voice" (Widerspruch) und „Loyality" (Loyalität) sind die drei möglichen Optionen für Konsumenten, wenn sie mit Gütern oder Dienstleistungen ungenügender oder nachlassender Qualität konfrontiert sind. Dieselben Optionen werden auch oft herangezogen, um die Schulwahl zu erklären oder zu rechtfertigen. Hinsichtlich der Schulwahl bietet die Variante Exit den Eltern die Möglichkeit, eine andere Schule als die für ihr Kind vorgesehene auszuwählen. Voice bezieht sich auf die Möglichkeit für die Eltern, die Schule ihres Kindes zu beeinflussen oder zu verändern, und Loyality bedeutet, dass die Eltern entweder nicht über Exit- oder Voice-Optionen verfügen oder beschließen, dieses Recht nicht auszuüben. Schulwahl und Voice der Eltern sind natürlich untrennbar verbunden. Wenn die

■ Abbildung IV.2.3 ■

Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und der Lesekompetenz

Ausgedrückt in Prozent der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen in Lesekompetenz in den OECD-Ländern (100% entsprechen der durchschnittlichen Gesamtvarianz der Schülerleistungen in Lesekompetenz zwischen den OECD-Ländern)



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge der durch zwei gemeinsame Faktoren erklärten Varianz angeordnet.

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.2a.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Kasten IV.2.1 **Wie die Abbildungen zu interpretieren sind**

Abbildungen IV.2.3, IV.2.5, IV.2.7, IV.2.9, IV.2.11 und IV.2.13 in diesem Kapitel analysieren das Ausmaß des Zusammenhangs zwischen der Varianz der Schülerleistungen und einem bestimmten Schulmerkmal. Ihre Werte stammen jeweils aus den Tabellen IV.2.2a, IV.2.4a, IV.2.9a, IV.2.12a, IV.2.13a und IV.2.14a.

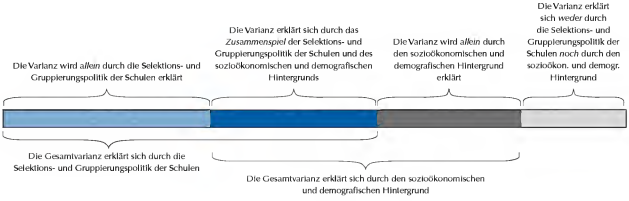
So untersucht Abbildung IV.2.3 beispielsweise unterschiedliche Aspekte der Schulpolitiken und -praxis zur Selektion und Gruppierung der Schülerinnen und Schüler (vgl. Tabelle IV.2.2b hinsichtlich der unterschiedlichen berücksichtigten Aspekte). Die Gesamtlänge des rechts von der vertikalen Linie liegenden Balkens stellt für jedes Land die Varianz der Schülerleistungen zwischen Schulen dar. Je länger der Balken, umso größer die Unterschiede bei den Schülerleistungen zwischen den Schulen.

In Abbildung IV.2.3 wird z.B. der Frage nachgegangen, inwiefern die Varianz zwischen Schulen sich durch Unterschiede der Schulpolitik und -praxis zur Selektion und Gruppierung der Schülerinnen und Schüler erklären lässt, entweder unabhängig von dem sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und der Schulen (hellblau) oder unter Berücksichtigung dieser Faktoren (dunkelblau). Dies bedeutet, dass die Gesamtlänge der beiden Abschnitte (hellblau und dunkelblau zusammen) die Gesamtvarianz darstellt, die sich auf die Schulpolitiken und -praxis zur Selektion und Gruppierung der Schülerinnen und Schüler zurückführen lässt.

Die sich gemeinsam aus Schulpolitik, -praxis und -ressourcen und dem sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und Schulen (dunkelblau) erklärende Varianz liefert einen Hinweis darauf, inwiefern die Schulpolitik, -praxis und -ressourcen je nach dem sozioökonomischen und demografischen Profil der Schüler und Schulen ungleich verteilt sind.

Die Abbildung zeigt außerdem, welcher Anteil der Varianz sich auf den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund unabhängig von der Schulpolitik und -praxis zur Selektion und Gruppierung der Schüler zurückführen lässt (dunkelgrau) und welcher Anteil weder dem sozioökonomischen und demografischen Hintergrund noch der Schulpolitik und -praxis zur Selektion und Gruppierung der Schüler zuzuordnen ist (hellgrau) (vgl. Tabelle IV.2.2c wegen der Einbeziehung der sozioökonomischen und demografischen Aspekte).

Die Leistungsvarianz wird als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz des Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler im OECD-Vergleich dargestellt, so dass Leistungsdifferenzen zwischen allen beteiligten Ländern/Volkswirtschaften verglichen werden können. Die im OECD-Durchschnitt bei den Schülerleistungen festgestellte Varianz wird bei 100% festgelegt.



Schulwahl eingeschränkt ist, haben die Eltern wahrscheinlich ein stärkeres Einspruchsrecht. Ebenso werden, sofern zahlreiche Gelegenheiten zum Widerspruch bestehen, weniger Eltern die Abwanderungsoption wählen und eine andere Schule für ihre Kinder aussuchen.

Seit Anfang der achtziger Jahre wurden in zahlreichen Ländern Bildungsreformen durchgeführt, um die Qualität der Lehre an Schulen durch vielfältigere Bildungsgänge, größere Autonomie der Schulen zur Anpassung an lokale Bedürfnisse und mehr Wahlmöglichkeiten für die Eltern zu verbessern. Allerdings wurden einige der Hypothesen, die diesen Reformen zu Grunde lagen, inzwischen in Frage gestellt (Schneider, Teske und Marschall, 2002; Hess und Loveless, 2005; Berends und Zottola, 2009). Es ist beispielsweise unklar, ob die Eltern über die notwendigen Informationen verfügen, um die besten Schulen für ihre Kinder auszuwählen. Fraglich ist außerdem, ob die Eltern der Qualität der Schule bei der Ausübung dieser Wahlmöglichkeit immer genügend Priorität einräumen. Außerdem kann die Schulwahl möglicherweise eine unbeabsichtigte ethnische oder sozioökonomische Segregation der

Schulen bewirken (Gewirtz, 1995; Whitty und Halpin, 1998; Karsten, 1999; Viteritti, 1999; Plank und Sykes, 2003; Hsieh und Urquiola, 2006; Heyneman, 2009; Bunar, 2010a; Bunar, 2010b).

Dieser Abschnitt untersucht verwandte Bereiche der Verwaltung von Schulsystemen und der Schulleistungen. Kapitel 3 bietet eine weiter gehende Erörterung der Frage, wie die Schulautonomie und die Schulwahl in den einzelnen Schulsystemen geregelt sind.

Schulautonomie und Leistungen

Die ländervergleichende Analyse von PISA deutet darauf hin, dass die Prävalenz der Schulautonomie im Hinblick auf die Definition und Ausarbeitung des Lehrplans und die Beurteilungen, selbst nach Berücksichtigung des Nationaleinkommens positiv mit den Leistungen der Schulsysteme korreliert (Abb. IV.2.4a). Schulsysteme, die den Schulen größere Wahlmöglichkeiten bei der Entscheidung über Kriterien für die Schulbeurteilung, das Fächer- und Kursangebot, die Festlegung des Unterrichtsinhalts und die Schulbücher einräumen, erzielen auch höhere Leistungen bei der Lesekompetenz[7]. Dagegen scheint mehr Verantwortung bei der Verwaltung der Ressourcen nicht mit dem allgemeinen Leistungsniveau der Schüler innerhalb eines Schulsystems zusammenzuhängen.

Der positive Zusammenhang zwischen der Schulautonomie bei der Definition und Ausarbeitung von Lehrinhalten und Beurteilungskriterien einerseits und dem Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler andererseits, die sich auf der Ebene der Bildungssysteme beobachten lässt, kann sich innerhalb der einzelnen Länder unterschiedlich äußern (Abb. IV.2.4b). So weisen beispielsweise in den Niederlanden, der Schweiz und Belgien die Schulen, die über größere Autonomie bei der Definition ihrer Lehrinhalte und Beurteilungskriterien verfügen, nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen sowie anderer mit Schulautonomie und -wettbewerb verbundenen Faktoren auch höhere Leistungen auf. Hingegen erreichen Schulen mit größerer Curricularautonomie in Luxemburg und Italien niedrigere Lesekompetenz-Punktzahlen als Schulen mit geringerer Autonomie in diesem Bereich. Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften weisen Dubai (VAE) und Litauen einen positiven Zusammenhang zwischen Schulen mit hoher Curricularautonomie und höheren Leistungen auf. In Bulgarien, Argentinien, Chinesisch Taipeh, Peru und Shanghai (China) werden in Schulen mit größerer Autonomie schwächere Schülerleistungen verzeichnet. Folglich scheint die lokale Verantwortung für die Ausarbeitung der Lehrpläne positiv mit den Leistungen der Schulsysteme zu korrelieren, hingegen nicht immer mit den Leistungen der einzelnen Schulen. Für diese unterschiedlichen Muster innerhalb der Länder gibt es verschiedene Erklärungen. Autonomere Schulen könnten z.B. bessere Leistungen erzielen, weil die Länder u.U. bewusst den leistungsstärkeren Schulen mehr Freiraum gewähren, während sie den leistungsschwächeren Schulen mehr Einschränkungen und Vorschriften auferlegen. Umgekehrt kann es sein, dass autonomere Schulen niedrigere Leistungen erzielen, wenn diese Schulen leistungsschwächere Schüler aufnehmen, die keinen Zugang zu renommierteren öffentlichen Bildungsgängen erhalten haben.

Zwar besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen dem Grad der Curricularautonomie, die ein Schulsystem seinen Schulen bietet, und der Leistung des Systems, doch ist diese Beziehung weniger deutlich, wenn der Grad der Autonomie bei der Ressourcenallokation durch Messgrößen wie die Auswahl der einzustellenden Lehrkräfte, Entlassung von Lehrkräften, Festlegung der Anfangsgehälter der Lehrkräfte, Bestimmung der Gehaltserhöhungen der Lehrkräfte, Ausarbeitung des Schulhaushalts und Entscheidung über die Mittelverteilung innerhalb der Schule analysiert wird. Das Fehlen eines eindeutigen Zusammenhangs kann dadurch bedingt sein, dass die Autonomie bei der Ressourcenallokation die Verteilung dieser Ressourcen beeinflusst, was wiederum manchen Schulen dienen mag, aber nicht unbedingt die Gesamtleistung des Systems verbessert. Der Zusammenhang zwischen dem Leistungsniveau einer Schule und ihrer Autonomie bei der Ressourcenallokation fällt außerdem von Land zu Land unterschiedlich aus. In Griechenland, Korea und Chile erzielen die Schulen mit größerer Autonomie bei der Ressourcenallokation selbst nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler und der Schulen auch höhere Punktzahlen bei der Lesekompetenz. Hingegen weisen in der Schweiz die Schulen mit der höheren Autonomie bei der Ressourcenallokation niedrigere Ergebnisse auf. Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften erzielen in Peru die Schulen mit der höheren Autonomie bei der Ressourcenallokation höhere Punktzahlen, in Kroatien, Kirgisistan, Kolumbien und Thailand sind die Ergebnisse hingegen schwächer (Abb. IV.2.4b).

Innerhalb der Länder steht die Korrelation zwischen der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und den Lernerträgen in starkem Zusammenhang mit den Vorgaben des Systems hinsichtlich der Rechenschaftspflicht. Zum Beispiel bieten Informationen über die Ergebnisse externer Prüfungen und Beurteilungen oft einen wichtigen Rahmen für die Schulautonomie, da Schulen und Eltern auf dieser Basis angemessene Entscheidungen für die Schülerinnen

und Schüler treffen können (Fuchs und Woessmann, 2007). Daten aus PISA zeigen, dass in Schulsystemen, in denen die meisten Schulen Ergebnisse öffentlich bekannt geben, eine positive Beziehung zwischen der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und den Schülerleistungen besteht. Insbesondere wird in Schulsystemen in OECD-Ländern, in denen keine Schule Leistungsdaten öffentlich bekannt gibt, nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen ein Schüler, der eine Schule mit höherer Autonomie bei der Ressourcenallokation als die durchschnittliche Schule[8] im OECD-Raum besucht, in der Regel 3,2 Punkte weniger in Lesekompetenz erreichen als ein Schüler, der eine Schule mit durchschnittlicher Autonomie besucht. Dagegen wird in einem Schulsystem, in dem alle Schulen Leistungsdaten öffentlich bekannt geben, ein Schüler, der eine Schule mit überdurchschnittlicher Autonomie besucht, 2,6 Punkte mehr in Lesekompetenz erzielen als ein Schüler, der eine Schule mit durchschnittlicher Autonomie besucht (Tabelle IV.2.5).

Schulwahl und Leistungen

Der Grad des Wettbewerbs zwischen den Schulen ist eine Möglichkeit zur Messung der Schulwahl. Der Wettbewerb zwischen den Schulen soll ihnen Anreize zur Innovation und zur Schaffung effektiverer Lernumgebungen bieten. Allerdings weisen die länderübergreifenden Korrelationen in PISA keinen Zusammenhang zwischen dem Grad der Konkurrenz und den Schülerleistungen auf. Unter den Schulsystemen in den OECD-Ländern scheint der Anteil der Schulen, die mit anderen Schulen um Schüler konkurrieren, nicht mit dem allgemeinen Leistungsniveau der Schüler zu korrelieren, unabhängig von der Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds (Abb. IV.2.4a).

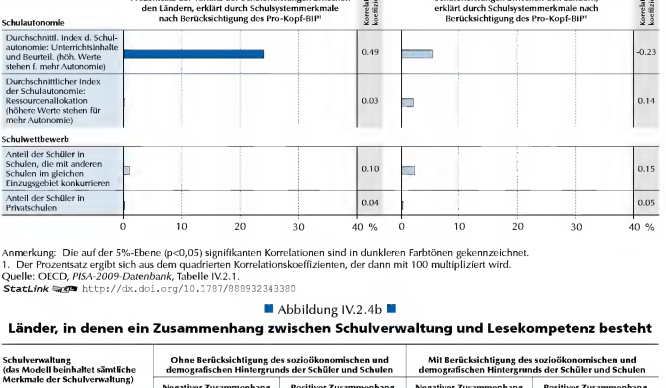
Innerhalb der Länder ergibt sich oft eine deutliche positive Korrelation zwischen dem Grad des Wettbewerbs und den Leistungen der Schulen, wenn der Hintergrund der Schülerinnen und Schüler und der Schulen unberücksichtigt bleibt. In diesen Fällen erreichen Schulen, die um Schüler konkurrieren, im Durchschnitt der OECD-Länder 15 Punkte mehr als Schulen, die keinem Wettbewerb ausgesetzt sind. In Deutschland, Italien, Kanada, Mexiko, Polen, Portugal, der Slowakischen Republik, Spanien, der Tschechischen Republik und der Türkei sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Bulgarien, Hongkong (China), Kirgisistan, Peru sowie Trinidad und Tobago erreichen die um Schüler konkurrierenden Schulen bessere Ergebnisse, wenn der Hintergrund der Schüler und der Schulen nicht berücksichtigt wird. In all diesen Ländern und -volkswirtschaften mit Ausnahme Deutschlands und der Türkei ist jedoch die positive Korrelation zwischen Wettbewerb der Schulen und Schülerleistungen nicht mehr statistisch signifikant, sobald der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und der Schulen berücksichtigt wird (Abb. IV.2.4b und Tabelle IV.2.4c).

Die Tatsache, dass die positive Korrelation zwischen Schulwettbewerb und Leistungen nach Einbeziehung des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen nicht mehr in Erscheinung tritt[9], kann dadurch bedingt sein, dass sozioökonomisch besser gestellte Schülerinnen und Schüler, die in der Regel höhere Punktzahlen erreichen (vgl. Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern*), auch mit höherer Wahrscheinlichkeit Schulen besuchen, die um Schülerinnen und Schüler konkurrieren, selbst nach Berücksichtigung des Standorts und des Besuchs von Privatschulen (Tabelle IV.2.6). Außerdem könnten privilegierte Schulen tendenziell mehr um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler konkurrieren, die in der Regel einen günstigen sozioökonomischen Hintergrund aufweisen.

Warum besuchen sozioökonomisch besser gestellte Schülerinnen und Schüler mit höherer Wahrscheinlichkeit Schulen, die um Schüler konkurrieren? Um die Unterschiede bei der Schulwahl durch die Eltern zu verstehen, wurde in der PISA-Erhebung eine Reihe von Fragen zur Schulwahl in den Fragebogen an die Eltern einbezogen, der in acht OECD-Ländern verteilt wurde. Durchschnittlich bestand bei in sozioökonomischer Hinsicht benachteiligten Eltern eine über 13 Prozentpunkte höhere Wahrscheinlichkeit als bei besser gestellten Eltern, dass sie angeben würden, „niedrige Kosten" und „finanzielle Unterstützung" seien sehr wichtige Faktoren bei der Schulwahl (Tabelle IV.2.7). Während alle Eltern sehr gute schulische Leistungen als ein wichtiges Argument bei der Wahl der Schule ihrer Kinder angeben, besteht bei gut situierten Eltern im Durchschnitt eine um 10 Prozentpunkte höhere Wahrscheinlichkeit als bei sozial benachteiligten Eltern, diesen Faktor als „sehr wichtig" einzustufen. Diese Unterschiede deuten darauf hin, dass sozial schwächere Eltern meinen, auf Grund finanzieller Einschränkungen über geringere Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Schule ihrer Kinder zu verfügen. Wenn infolge finanzieller Einschränkungen Kinder mit sozioökonomisch benachteiligtem Hintergrund keine leistungsstarken Schulen besuchen können, dann werden Schulsysteme, die den Eltern mehr Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Schulwahl für ihre Kinder einräumen, zwangsläufig bei der Verbesserung der Leistung aller Schülerinnen und Schüler weniger erfolgreich sein.

■ Abbildung IV.2.4a ■

Zusammenhang zwischen der Verwaltung der Schulsysteme und den Bildungsergebnissen



Anmerkung: Die auf der 5%-Ebene (p<0,05) signifikanten Korrelationen sind in dunkleren Farbtönen gekennzeichnet.
1. Der Prozentsatz ergibt sich aus dem quadrierten Korrelationskoeffizienten, der dann mit 100 multipliziert wird.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.1.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

■ Abbildung IV.2.4b ■

Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Lesekompetenz besteht

Schulverwaltung (das Modell beinhaltet sämtliche Merkmale der Schulverwaltung)		Ohne Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen		Mit Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen	
		Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang	Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang
Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)	*OECD-Länder*	Österreich, Deutschland	Luxemburg, Portugal, Schweiz	Italien, Luxemburg	Belgien, Niederlande, Schweiz
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 1.6		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -1.0**	
	Partnerländer	Argentinien, Bulgarien, Kasachstan, Panama, Peru, Serbien, Shanghai (China)	Dubai (VAE)	Argentinien, Bulgarien, Peru, Shanghai (China), Chinesisch Taipeh	Dubai (VAE), Litauen
Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)	*OECD-Länder*	Estland, Schweiz	Chile, Deutschland, Griechenland, Korea, Luxemburg, Spanien	Schweiz	Chile, Griechenland, Korea
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 10.8		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 5.8**	
	Partnerländer	Albanien, Aserbaidschan, Kroatien	Argentinien, Peru, Singapur	Kolumbien, Kroatien, Kirgisistan, Thailand	Peru
Schule konkurriert mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler	*OECD-Länder*	Ver. Königreich	Kanada, Tschech. Rep., Deutschland, Italien, Mexiko, Polen, Portugal, Slowak. Rep., Spanien, Türkei	Australien, Dänemark, Korea	Deutschland, Türkei
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 14.9		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 0.9**	
	Partnerländer		Bulgarien, Hongkong (China), Kirgisistan, Peru, Trinidad und Tobago	Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Macau (China), Chinesisch Taipeh	
Privatschule	*OECD-Länder*	Luxemburg	Australien, Österreich, Kanada, Chile, Tschech. Rep., Estland, Ungarn, Irland, Mexiko, Neuseeland, Polen, Slowenien, Spanien, Schweden, Ver. Königreich, Ver. Staaten	Japan, Ver. Königreich	Kanada, Irland, Slowenien
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 26.0		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 3.4**	
	Partnerländer	Indonesien, Trinidad und Tobago, Tunesien	Albanien, Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Jordanien, Kirgisistan, Panama, Peru, Katar, Uruguay	Hongkong (China), Kasachstan, Chinesisch Taipeh, Tunesien	Argentinien, Kolumbien, Kirgisistan, Katar

Anmerkung: Es wurden nur die Schulsysteme aufgeführt, bei denen ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen der Schulverwaltung und der Lesekompetenz besteht. Die fettgedruckten OECD-Durchschnittswerte bedeuten, dass die Schätzung auf der 5%-Ebene (p<0,05) statistisch signifikant ist.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabellen IV.2.4b und IV.2.4c.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Das Ausmaß des Wettbewerbs der Schulen um Schülerinnen und Schüler kann mit der Chancengerechtigkeit in Verbindung gebracht werden. Forschungsergebnissen zufolge besteht ein Zusammenhang zwischen der Schulwahl – und dementsprechend dem Wettbewerb unter den Schulen – und einer stärkeren Segregation innerhalb der Schulsysteme sowie infolgedessen niedrigerer Chancengleichheit (Gewirtz, 1995; Whitty und Halpin, 1998; Karsten, 1999; Viteritti, 1999; Plank und Sykes, 2003; Hsieh und Urquiola, 2006; Heyneman, 2009; Bunar, 2010a; Bunar, 2010b). Tabelle IV.2.1 zeigt die Kreuzkorrelation zwischen dem Anteil der Schulen, die untereinander konkurrieren, und der Gradiente der Leistungsunterschiede zwischen den bzw. innerhalb der Schulen im PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status. Die Gradiente der Leistungsunterschiede zwischen den Schulen zeigt die Stärke der Beziehung zwischen dem durchschnittlichen sozioökonomischen Hintergrund der Schule und ihrer Leistung, während die Gradiente der Leistungsunterschiede innerhalb der Schulen die durchschnittliche Stärke dieser Beziehung in den Schulen beschreibt. Falls, wie die Fachliteratur es andeutet, aus der Konkurrenz zwischen den Schulen sozioökonomische Segregation unter ihnen entsteht, dann sollte die Korrelation zwischen dem schulischen Wettbewerb und der Gradiente der Leistungsunterschiede zwischen den Schulen positiv und die Korrelation mit der Gradiente der Leistungsunterschiede innerhalb der Schulen nicht vorhanden oder negativ sein. Dies ergibt sich auch aus den Resultaten von PISA: Eine größere Prävalenz des Wettbewerbs unter den Schulen korreliert mit einem stärkeren Zusammenhang zwischen dem durchschnittlichen sozioökonomischen Hintergrund einer Schule und ihren durchschnittlichen Schülerleistungen. So weisen z.B. Bildungssysteme, in denen 10 Prozentpunkte mehr Schulen um die Schülerinnen und Schüler im gleichen Einzugsgebiet konkurrieren, tendenziell einen stärkeren Zusammenhang zwischen den Leistungen einer Schule und ihrem sozioökonomischen Profil auf (d.h. einen Punktzahlunterschied von 2,8, der einer Einheit auf dem *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* der Schule entspricht) (Tabelle IV.2.8).

Hat die Existenz von Privatschulen in einem System einen Einfluss auf die Gesamtleistung? Für die PISA-Erhebung zählen die unabhängig verwalteten und betriebenen Schulen als Privatschulen, unabhängig davon, ob sie privat oder staatlich finanziert sind[10]. Die PISA-Ergebnisse deuten darauf hin, dass der Anteil der Privatschulen in einem Schulsystem nicht mit der Gesamtleistung des Systems korreliert (Abb. IV.2.4a).

In OECD-Ländern erreichen Schülerinnen und Schüler, die Privatschulen besuchen, durchschnittlich 25 Punkte mehr auf der Skala der Lesekompetenz als Schülerinnen und Schüler, die öffentliche Schulen besuchen (Abb. IV.2.4b und Tabelle IV.2.4b). Dieser Zusammenhang bewahrheitet sich in 15 OECD-Ländern. Allerdings haben die Schülerinnen und Schüler, die Privatschulen besuchen, auch einen sozioökonomisch günstigeren Hintergrund, so dass ein Teil des positiven Zusammenhangs zwischen den Privatschulen und den Leistungen durch die sozioökonomischen Merkmale der Schule und der Schülerinnen und Schüler bedingt ist, statt durch einen intrinsischen Vorteil der Privatschulen. Nach Berücksichtigung der sozioökonomischen und demografischen Merkmale der Schülerinnen und Schüler und der Schulen reduziert sich der OECD-Durchschnitt auf 3,4 Punkte und ist statistisch nicht mehr signifikant (Tabelle IV.2.4c). Tatsächlich weisen unter den 15 OECD-Ländern, in denen eine positive Korrelation zwischen dem Besuch von Privatschulen und den Leistungen besteht, nur drei einen deutlichen Vorteil des Besuchs einer Privatschule auf: In Slowenien, Kanada und Irland erzielen Schülerinnen und Schüler mit vergleichbarem Hintergrund, die eine Privatschule besuchen, im Lesekompetenztest mindestens 24 Punkte mehr als diejenigen, die öffentliche Schulen besuchen. Hingegen erreichen in Japan und dem Vereinigten Königreich Schülerinnen und Schüler mit vergleichbarem Hintergrund, die Privatschulen besuchen, mindestens 31 Punkte weniger als diejenigen, die öffentliche Schulen besuchen. In Japan ist eine gängige Erklärung für dieses Resultat, dass manche Schülerinnen und Schüler, die in für ihre starken Leistungen bekannten öffentlichen Schulen keine Aufnahme finden, möglicherweise als zweite Wahl für eine Privatschule optieren.

Dennoch gilt, dass, auch wenn nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds u.U. kein Leistungsvorteil für Privatschulen festzustellen ist, Privatschulen für Eltern eine attraktive Alternative sein können, wenn sie die sozioökonomischen Vorteile dieser Schulen nutzen wollen, darunter die Präsenz von Mitschülerinnen und Mitschülern aus privilegierteren Familien, zusätzliche Ressourcen oder die besseren Politiken und Praktiken, die in sozioökonomisch begünstigten Schulen oft zu finden sind.

Zwischen dem Anteil der Privatschulen innerhalb eines Schulsystems und dem Niveau der Chancengerechtigkeit in der Bildung gibt es ebenfalls keinen Zusammenhang (Abb. IV.2.4a). Im Durchschnitt der OECD-Länder erklärt sich nur ein sehr niedriger Anteil der Leistungsvarianz durch Unterschiede in der Verwaltungsform der Schulen. Nur 1% der Leistungsvarianz lässt sich allein auf Unterschiede in der Verwaltungsform zurückführen, und 5% sowohl auf die Verwaltung als auch auf den sozioökonomischen Hintergrund (Abb. IV.2.5 und Tabelle IV.2.4a). Somit hängt der Großteil der schwachen Beziehung zwischen Leistungsdifferenzen und den Differenzen in der Verwaltung der

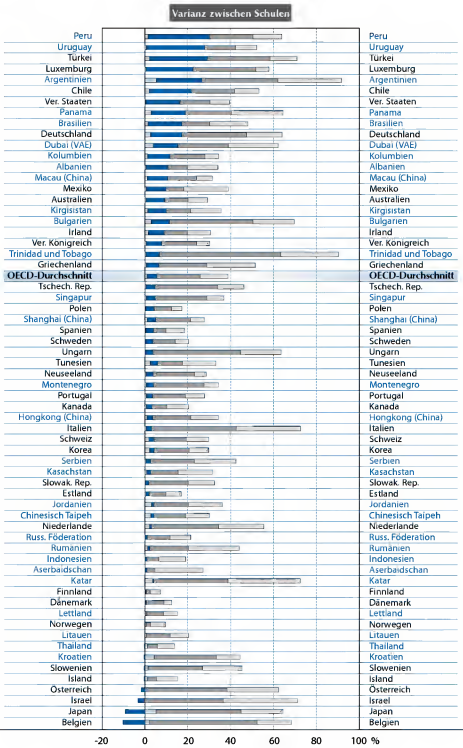
■ Abbildung IV.2.5 ■

Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Lesekompetenz

Ausgedrückt in Prozent der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen in den OECD-Ländern (100% entsprechen der durchschnittlichen Gesamtvarianz der Schülerleistungen zwischen den OECD-Ländern)

Varianz im Bereich Lesekompetenz:

- Allein durch die Schulverwaltung erklärte Varianz
- Durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie durch die Schulverwaltung erklärte Varianz
- Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärte Varianz
- Durch keinen der oben genannten Faktoren erklärt



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge der durch zwei gemeinsame Faktoren erklärten Varianz angeordnet.

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.4a.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Schulen mit dem unterschiedlichen sozioökonomischen Hintergrund der Schulen zusammen. Dies deutet darauf hin, dass Schulen, die in sozioökonomischer Hinsicht besser gestellt sind, tendenziell mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren oder dass sie privat geführt werden.

Der Anteil der Leistungsvarianz zwischen Schulen, der sich sowohl auf die Verwaltungsform der Schulen als auch auf den sozioökonomischen Hintergrund bezieht, beträgt in der Türkei, Luxemburg, Chile, den Vereinigten Staaten und den Partnerländern Peru, Uruguay, Argentinien, Panama und Brasilien 15 Prozentpunkte oder mehr. In diesen Schulsystemen sind die positiven Beziehungen zwischen Schulverwaltung und Leistung eng mit den sozioökonomischen Disparitäten innerhalb des Schulsystems verbunden (Tabelle IV.2.4a).

Zusammenhang zwischen den Modalitäten der Evaluierung und Rechenschaftslegung und den Schülerleistungen

Die Verlagerung des Interesses der Öffentlichkeit und der staatlichen Stellen weg von der reinen Kontrolle der Ressourcen und der Bildungsinhalte hin zu einer größeren Fokussierung auf die Bildungsresultate hat in vielen Ländern zur Aufstellung von Qualitätsstandards für die Bildungseinrichtungen geführt. Die Konzepte der einzelnen Länder zur Aufstellung von Leistungsstandards reichen von der Definition allgemeiner Bildungsziele bis hin zur Ausarbeitung präziser Leistungsvorgaben in klar definierten Fachbereichen. Die Festlegung von Leistungsstandards hatte ihrerseits wiederum oft die Einführung von Systemen der Rechenschaftslegung zur Folge. In den letzten zehn Jahren ist die Evaluierung der Schülerleistungen in vielen OECD-Ländern gang und gäbe geworden, und die Ergebnisse werden häufig weiten Kreisen zur Kenntnis gebracht und verwendet, um den Informationsstand der öffentlichen wie auch der fachlichen Diskussion zu verbessern. Hinsichtlich der Beweggründe solcher Beurteilungen und der Art der dazu eingesetzten Instrumente bestehen jedoch große Unterschiede sowohl innerhalb der einzelnen Länder als auch zwischen ihnen. Zu den in den OECD-Ländern angewendeten Beurteilungsmethoden gehören z.B. verschiedene Formen der externen Bewertung, der externen Evaluierung oder Inspektion sowie die von den Schulen unternommenen Selbstevaluierungen.

Ein Aspekt im Zusammenhang mit Rechenschaftslegungssystemen betrifft die Existenz externer Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards. Diese Prüfungen konzentrieren sich auf ein bestimmtes Unterrichtsfach und beurteilen einen Großteil des Wissens und der Fähigkeiten, die von den Schülerinnen und Schülern in diesem Fach erwartet werden (Bishop, 1998, 2001)[11]. Im Grunde definieren sie die Leistung anhand eines externen Standards und nicht im Verhältnis zu den anderen Schülern in der Klasse oder Schule. Vielleicht noch wichtiger ist, dass diese Prüfungen in der Regel echte Konsequenzen für das Weiterkommen oder den Abschluss der Schüler innerhalb des Bildungssystems haben. PISA hat die Schulleitungen gefragt, ob sie standardisierte Tests zur Messung des Lernens verwenden. Diese standardisierten Tests, die möglicherweise freiwillig sind und auf Schulebene durchgeführt werden, haben oft nur indirekte Folgen für die Schülerinnen und Schüler. Den Lehrkräften können standardisierte Beurteilungen wertvolle Informationen über die Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler liefern und dazu dienen, den Unterricht entsprechend zu strukturieren. In manchen Ländern wie Brasilien, Italien, Malaysia, Mexiko, Polen, der Slowakischen Republik und Ungarn werden solche Tests außerdem dazu herangezogen, die Lehrergehälter zu bestimmen oder die berufliche Entwicklung zu steuern (OECD, 2009b). Auf Schulebene können Informationen aus standardisierten Tests dazu verwendet werden, die Allokation zusätzlicher Ressourcen und die notwendigen Interventionen zur Festlegung von Leistungszielen und zur Beobachtung der Fortschritte zu bestimmen.

Im OECD-Vergleich erreichen Länder, die externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards verwenden, in der Regel höhere Leistungen, selbst wenn das Nationaleinkommen berücksichtigt wird[12]: Schülerinnen und Schüler in Schulsystemen, die externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards verwenden, schneiden im Durchschnitt der OECD-Länder 16 Punkte besser ab als diejenigen in Schulsystemen, die keine solchen Prüfungen einsetzen (Abb. IV.2.6a)[13]. Es gibt hingegen keinen messbaren Zusammenhang zwischen der Prävalenz standardisierter Tests und der Leistung von Schulsystemen, und dies bewahrheitet sich für die meisten Länder ebenfalls auf Schulebene (Abb. IV.2.6b). Dies mag teilweise daran liegen, dass der Inhalt und die Anwendung standardisierter Tests je nach Schulen und Systemen sehr unterschiedlich sind.

Die PISA-Erhebung untersuchte außerdem, ob die Schülerleistungsdaten öffentlich gemacht, den Eltern mitgeteilt, zur Entscheidung über die Zuordnung von Unterrichtsressourcen herangezogen oder von der Schulaufsicht beobachtet werden. Schulsystemübergreifend besteht kein messbarer Zusammenhang zwischen diesen verschiedenen Verwendungen der Testdaten zum Zweck der Rechenschaftslegung und den Leistungen der Schulsysteme (Abb. IV.2.6a). Bei der Untersuchung dieses Zusammenhangs im Ländervergleich lässt sich kein eindeutiges Muster beobachten, doch ist im Durchschnitt der meisten OECD-Länder die Beziehung für einige Messgrößen innerhalb

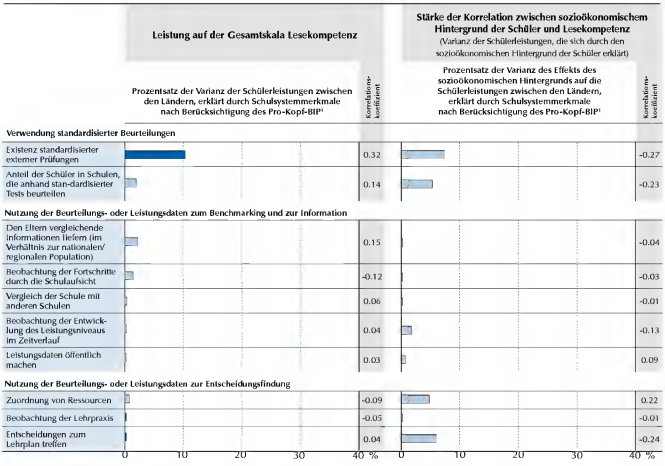
des Landes positiv (Abb. IV.2.6b). Dies ist möglicherweise dadurch bedingt, dass die Politiken zur Verwendung der Prüfungsdaten von Land zu Land sehr unterschiedlich sind. Hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen den Schulen, die Daten über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler veröffentlichen, und den Leistungen dieser Schulen lässt sich hingegen ein relativ konsistentes Muster erkennen. Schulen, deren Leitung angibt, dass sie die Schülerleistungsdaten öffentlich macht, schneiden in sieben OECD-Ländern und neun Partnerländern und -volkswirtschaften besser ab als Schulen, deren Leistungsdaten nicht öffentlich einsehbar sind. Da jedoch in den meisten dieser Länder die Schulen, die Daten über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler veröffentlichen, tendenziell in sozioökonomischer Hinsicht besser gestellte Schulen sind, bleibt dieser Leistungsvorteil nur in der Türkei und den Partnerländern und -volkswirtschaften Rumänien, Chinesisch Taipeh, Kolumbien, Kirgisistan und Hongkong (China) sichtbar, wenn der sozioökonomische Hintergrund berücksichtigt wird (Abb. IV.2.6b).

Im OECD-Durchschnitt lassen sich 2% der Leistungsunterschiede allein auf verschiedene Aspekte der Modalitäten in Bezug auf Evaluierung und Rechenschaftslegung der Schulen zurückführen, doch sind weitere 4% sowohl durch Praktiken der Evaluierung und Rechenschaftslegung als auch durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler und der Schulen bedingt (Abb. IV.2.7 und Tabelle IV.2.9a).

Wenngleich die Verwendung standardisierter Tests in der Regel nicht mit den Leistungen der Schule zusammenhängt, besteht eine Verbindung zu dem Maß an Chancengerechtigkeit innerhalb eines Schulsystems. Schulsysteme, in denen ein hoher Anteil an Schülern Schulen besucht, die standardisierte Tests anwenden, weisen in der Regel einen geringeren Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernerträge zwischen den Schulen und einen höheren Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernerträge innerhalb der Schulen auf (Tabelle IV.2.1)[14].

■ Abbildung IV.2.6a ■

Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulsysteme und den Bildungsergebnissen



Anmerkung: Die auf der 10%-Ebene (p<0,10) signifikanten Korrelationen sind in dunkleren Farbtönen gekennzeichnet.
1. Der Prozentsatz ergibt sich aus dem quadrierten Korrelationskoeffizienten, der dann mit 100 multipliziert wird.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.1.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

■ Abbildung IV.2.6b ■

Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und der Lesekompetenz besteht

Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen (das Modell beinhaltet sämtliche dieser Politiken)		Ohne Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen		Mit Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen	
		Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang	Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang
Verwendung standardisierter Tests	OECD-Länder	Österreich, Belgien, Chile, Deutschland, Italien, Ver. Königreich, Ver. Staaten	Ungarn, Portugal, Slowak. Rep.	Österreich, Belgien	
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -3.0		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -1.2	
	Partnerländer	Bulgarien, Jordanien, Singapur	Aserbaidschan, Kolumbien, Hongkong (China), Litauen, Shanghai (China), Uruguay		Aserbaidschan, Hongkong (China), Shanghai (China)
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Information der Eltern (um die Schüler mit nation. oder region. Populationen zu vergleichen)	OECD-Länder	Slowak. Rep., Schweiz	Türkei	Ungarn, Slowak. Rep., Schweiz	
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 0.7		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -1.4	
	Partnerländer	Brasilien, Dubai (VAE), Jordanien, Kasachstan, Katar, Chinesisch Taipeh	Montenegro, Trinidad und Tobago	Jordanien, Lettland, Katar	Hongkong (China), Montenegro
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Fortschritte worden von der Schulaufsichtsbehörde beobachtet	OECD-Länder	Dänemark, Irland, Slowenien, Ver. Königreich, Ver. Staaten	Österreich, Norwegen, Schweiz	Luxemburg	Deutschland, Japan, Norwegen, Schweiz, Ver. Königreich
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -1.4		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 2.7	
	Partnerländer		Brasilien, Litauen, Russ. Föderation	Singapur	Panama, Peru, Rumänien, Russ. Föderation, Chinesisch Taipeh
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Vergleich mit anderen Schulen	OECD-Länder	Chile	Österreich, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Japan, Spanien, Türkei	Australien, Chile	Österreich, Griechenland, Schweiz
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 5.5		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 1.8	
	Partnerländer	Albanien, Brasilien, Kolumbien, Indonesien, Kirgisistan, Russ. Föderation, Chinesisch Taipeh, Uruguay	Jordanien, Trinidad und Tobago, Tunesien	Indonesien, Kirgisistan, Panama, Chinesisch Taipeh	Aserbaidschan, Tunesien
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Beobachtung der Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule	OECD-Länder	Australien, Schweiz, Türkei	Chile, Tschech. Rep., Mexiko, Ver. Staaten	Österreich, Finnland, Korea, Ver. Königreich	Schweden, Ver. Staaten
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 0.1		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -2.1	
	Partnerländer	Hongkong (China), Litauen	Albanien, Kasachstan, Peru	Litauen, Serbien	Albanien, Bulgarien, Kasachstan, Montenegro
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Leistungsdaten öffentlich machen	OECD-Länder		Australien, Deutschland, Griechenland, Italien, Slowak. Rep., Slowenien, Türkei	Schweiz	Türkei
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 13.7		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 4.0	
	Partnerländer	Argentinien, Aserbaidschan, Kasachstan, Montenegro, Katar	Albanien, Kolumbien, Kroatien, Hongkong (China), Kirgisistan, Litauen, Peru, Rumänien, Chinesisch Taipeh	Aserbaidschan, Kasachstan, Katar	Kolumbien, Hongkong (China), Kirgisistan, Rumänien, Chinesisch Taipeh
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: zur Ressourcenallokation	OECD-Länder	Kanada, Italien, Japan			
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -6.6		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -5.2	
	Partnerländer	Albanien		Kolumbien, Macau (China), Chinesisch Taipeh	Hongkong (China)
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Beobachtung der Praktiken der Lehrkräfte	OECD-Länder	Belgien, Ungarn	Niederlande		Australien, Niederlande
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -2.5		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -3.0	
	Partnerländer	Aserbaidschan, Dubai (VAE), Hongkong (China), Litauen, Tunesien	Peru, Chinesisch Taipeh	Aserbaidschan, Hongkong (China), Tunesien	Chinesisch Taipeh
Nutzung von Beurteilungs- oder Leistungsdaten: Entscheidungen zum Lehrplan treffen	OECD-Länder	Italien	Dänemark		
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 0.9		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 1.0	
	Partnerländer	Bulgarien, Kolumbien, Hongkong (China), Katar, Shanghai (China)	Chinesisch Taipeh	Serbien, Shanghai (China)	

Anmerkung: Es wurden nur die Schulsysteme aufgelistet, bei denen ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftspolitiken der Schulen und der Lesekompetenz besteht. Die fettgedruckten OECD-Durchschnittswerte bedeuten, dass die Schätzung auf der 5%-Ebene (p<0,05) statistisch signifikant ist.

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabellen IV.2.9b und IV.2.9c.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

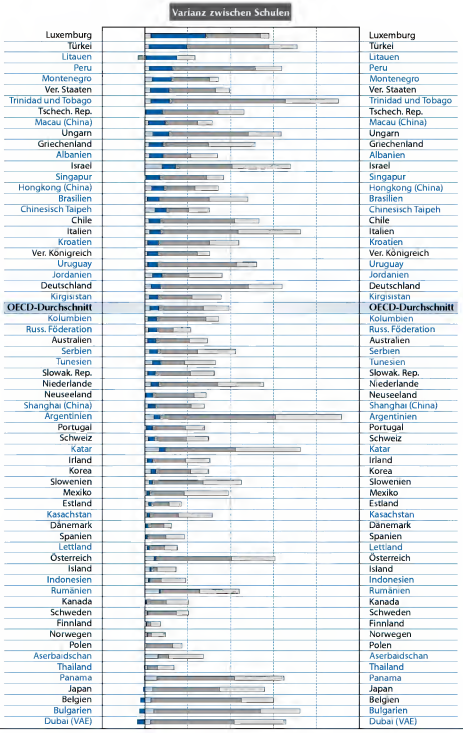
■ Abbildung IV.2.7 ■

Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und der Lesekompetenz

Ausgedrückt in Prozent der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen in den OECD-Ländern (100% entsprechen der durchschnittlichen Gesamtvarianz der Schülerleistungen zwischen den OECD-Ländern)

Varianz im Bereich Lesekompetenz:

- Allein durch die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz
- Durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie durch die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz
- Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärte Varianz
- Durch keinen der oben genannten Faktoren erklärt



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge der durch zwei gemeinsame Faktoren erklärten Varianz angeordnet.

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.9a.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Die Kritiker der standardisierten Tests, die sich auf die Schülerleistungen statt auf die Fortschritte der einzelnen Schülerinnen und Schüler beziehen, argumentieren, dass diese Tests möglicherweise die Vorteile der Schulen verstärken, die von Schülerinnen und Schülern mit sozioökonomisch privilegiertem Hintergrund besucht werden (Ladd und Walsh, 2002; Downey, Von Hippel und Hughes, 2008). Zusätzlich können die Lehrkräfte möglicherweise strategisch auf Maßnahmen zur Rechenschaftslegung antworten, indem sie benachteiligte Schülerinnen und Schüler entweder abschulen oder zurückhalten (Jacob, 2005; Jennings, 2005). Zwar stützen die Ergebnisse von PISA die Aussage, dass die Prävalenz der Tests mit den sozioökonomischen Ungleichheiten innerhalb der Schulen zusammenhängt, doch sind die größeren sozioökonomischen Ungleichheiten zwischen den Schulen in Schulsystemen, die standardisierte Tests verwenden, viel höher als die allgemeineren sozioökonomischen Disparitäten innerhalb der Schulen (Tabelle IV.2.10). Eine Erklärung für die positive Korrelation zwischen der Prävalenz standardisierter Tests und einer verbesserten Chancengerechtigkeit innerhalb der Schulsysteme ist, dass solche Tests den Schulen Instrumente bieten, die ihnen den Vergleich mit anderen Schulen gestatten. Dies erlaubt es wiederum den Schulen, die Ungleichheiten untereinander zu beobachten, was den ersten Schritt in Richtung einer Korrektur dieser Ungleichheiten darstellen könnte. Die PISA-Resultate zeigen außerdem einen höheren Grad sozioökonomischer Chancengerechtigkeit innerhalb von Schulsystemen, die Leistungsdaten bei Entscheidungen über den Lehrplan und zur Beobachtung der Leistungsdaten im Zeitverlauf heranziehen.

Zusammenhang zwischen den für Bildung aufgewendeten Ressourcen und den Schülerleistungen

Effektive Schulen benötigen die richtige Kombination aus entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Lehrkräften, adäquaten Lehrplänen und Einrichtungen sowie motivierten und lernwilligen Schülerinnen und Schülern. Zudem müssen die Forderungen nach Bildungsinvestitionen gegen andere Anforderungen an die öffentlichen Haushalte und die allgemeine Steuerlast abgewogen werden. Wie in Kapitel 3 beschrieben, unterscheiden sich die Schulsysteme voneinander hinsichtlich der Zeit, Humanressourcen sowie Sach- und Finanzmittel, die sie in Bildung investieren. Ebenso wichtig ist der Unterschied zwischen den Schulen bezüglich der Posten, für die diese Ressourcen und Mittel ausgegeben werden.

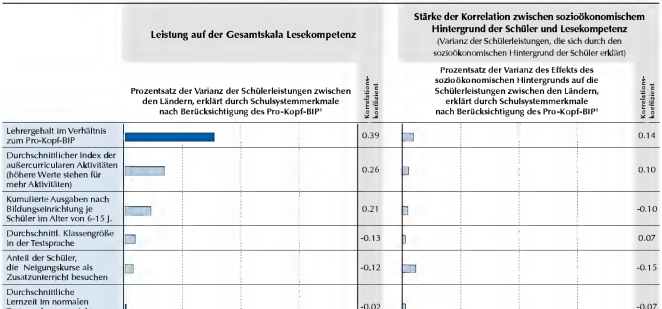
Dennoch zeigen Forschungsergebnisse in der Regel einen schwachen Zusammenhang zwischen der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und dem Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler, wobei sich die Varianz insbesondere in den Industrieländern mehr durch die Qualität der Humanressourcen (also Lehrerschaft und Schulleitung) als durch Sach- und Finanzmittel erklären lässt (Fuller, 1987; Greenwald, Hedges und Laine, 1996; Buchmann und Hannum, 2001; Rivkin, Hanushek und Kain, 2005).

Der in früheren Forschungsarbeiten beobachtete, allgemein schwache Zusammenhang zwischen Ressourcen und Leistungen ist auch in PISA erkennbar. Auf der Ebene der Bildungssysteme und um das Niveau des Nationaleinkommens bereinigt, ist die einzige Art von Ressourcen, die laut PISA mit den Schülerleistungen korreliert, das Niveau der Lehrergehälter im Verhältnis zum Nationaleinkommen (Abb. IV.2.8)[15]. Wie in Kapitel 3 dargestellt, korrelieren die Lehrergehälter insofern mit der Klassengröße, als bei vergleichbaren Ausgabenniveaus die Schulsysteme oft Trade-offs zwischen kleineren Klassen und höheren Gehältern für die Lehrer vornehmen. Die PISA-Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Lehrergehälter mit der Gesamtleistung zusammenhängen, so dass Schulsysteme, die sich für eine Investition in höhere Lehrergehälter entscheiden, überdurchschnittlich hohe Schülerleistungen aufweisen. Dies deckt sich mit Forschungsarbeiten zu den Effekten der Schule, die die Kostenwirksamkeit der Investition in Lehrerqualität statt in Reduzierung der Klassengröße betonen (Greenwald, Hedges und Laine, 1996; Rivkin, Hanushek und Kain, 2005).

Innerhalb der Schulsysteme, wo Korrelationen zwischen den in Bildung investierten Ressourcen und der Leseleistung zu beobachten sind, stehen sie in der Regel in engem Zusammenhang mit entsprechenden sozioökonomischen Ungleichheiten: sozioökonomisch begünstigte Schulen sind tendenziell auch besser mit Lehr- und Sachmitteln ausgestattet. Im OECD-Vergleich, und unter Berücksichtigung der Aspekte der Klassengröße, der Schulunterrichtszeit, der Teilnahme an Nachmittagsbetreuung, der Verfügbarkeit von außercurricularen Aktivitäten und der Einschätzung der Schulleitung hinsichtlich des Mangels an Lehrkräften sowie des sich negativ auf den Unterricht auswirkenden Mangels an materiellen Ressourcen, lassen sich nur 5% der Varianz der Schülerleistungen allein auf die den Schulen zur Verfügung stehenden Bildungsressourcen zurückführen. Hingegen erklären sich 18% der Varianz der Schülerleistungen durch eine Kombination aus Bildungsausgaben und sozioökonomischem und demografischem Hintergrund der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen (Abb. IV.2.9 und Tabelle IV.2.12a). Eine Verbesserung der Chancengerechtigkeit erfordert deshalb eine Berücksichtigung der Ressourcendisparitäten zwischen den Schulen.

■ Abbildung IV.2.8 ■

Zusammenhang zwischen den Ressourcen der Schulsysteme und den Bildungsergebnissen



Anmerkung: Die auf der 5%-Ebene ($p<0,05$) signifikanten Korrelationen sind in dunkleren Farbtönen gekennzeichnet.
1. Der Prozentsatz ergibt sich aus dem quadrierten Korrelationskoeffizienten, der dann mit 100 multipliziert wird.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.1.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

In der Türkei, in Italien, Luxemburg, Chile und den Partnerländern Trinidad und Tobago, Argentinien, Peru, Uruguay und Panama lassen sich 30 Prozentpunkte oder mehr der Varianz in den Schülerleistungen auf beide Faktoren zurückführen. In diesen Ländern verfügen in sozioökonomischer Hinsicht besser gestellte Schulen tendenziell über eine bessere Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und erreichen in der Regel auch höhere Leistungen.

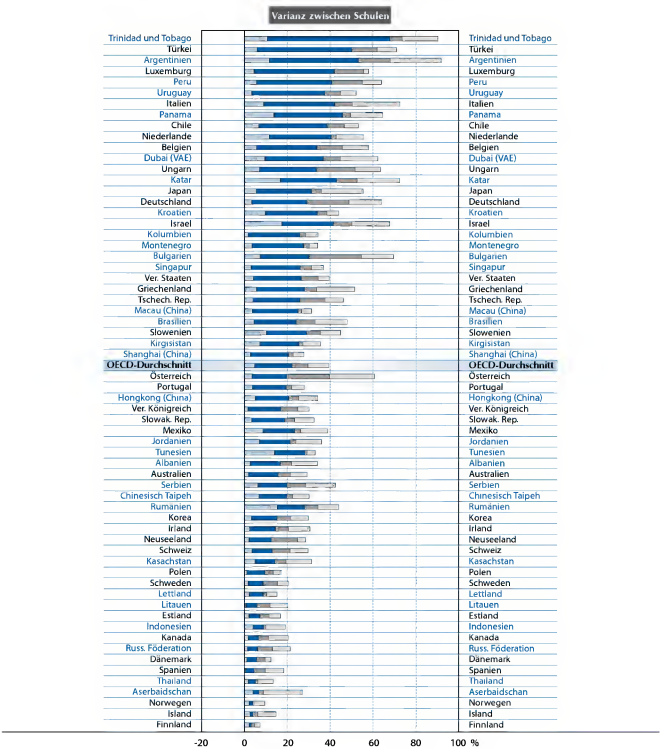
Mit anderen Worten, wenngleich ein Großteil der Varianz im Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler sich nicht allein anhand des Ressourcenniveaus erklären lässt, besteht ein enger Zusammenhang mit der sozioökonomischen Zusammensetzung der einzelnen Schulen, so dass die sozioökonomisch begünstigten Schülerinnen und Schüler die besser mit Ressourcen ausgestatteten Schulen besuchen. Welche Ressourcen sind mit größerer Wahrscheinlichkeit in Richtung sozioökonomisch besser gestellter Schülerinnen und Schüler orientiert? Welche Schulsysteme verteilen die Ressourcen gerechter? Eine Korrelationsanalyse zwischen dem Ressourcenniveau jeder Schule und ihrem durchschnittlichen sozioökonomischen Hintergrund beleuchtet die Ressourcenverteilung.

Im OECD-Vergleich haben Schulen, die von sozioökonomisch begünstigten Schülerinnen und Schülern besucht werden, im Allgemeinen einen größeren Klassenumfang und bieten mehr außercurriculare Aktivitäten (Tabelle IV.2.11). In 22 OECD-Ländern zeigt PISA eine moderate oder starke positive Korrelation zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund der Schule und der durchschnittlichen Klassengröße. In 12 OECD-Ländern besteht eine moderate oder starke positive Beziehung zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund der Schule und dem Index der außercurricularen Aktivitäten, der die Zahl der an einer Schule angebotenen außercurricularen Aktivitäten misst. In drei OECD-Ländern besteht ein moderater Zusammenhang zwischen dem durchschnittlichen sozioökonomischen Hintergrund einer Schule und dem Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln. Dieser Index, der auf der Basis der Angaben der Schulleitungen erstellt wird, misst, inwiefern das Fehlen gewisser Ressourcen den Unterricht an der Schule beeinträchtigt. Ein hohes Niveau auf diesem Index bedeutet mehr Ressourcen. In drei OECD-Ländern neigen Schulen mit günstigerem sozioökonomischem Hintergrund weniger dazu, unter Lehrkräftemangel zu leiden, wie es der Index des Lehrermangels zeigt. Dieser Index misst auf der Basis der Angaben der Schulleitung, inwiefern der Mangel an qualifizierten Lehrkräften den Unterricht beeinträchtigt. In zwei OECD-Ländern erbringen Schulen mit günstigerem sozioökonomischem Hintergrund mehr Unterrichtsstunden

■ Abbildung IV.2.9 ■

Zusammenhang zwischen den Schulressourcen und der Lesekompetenz

Ausgedrückt in Prozent der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen in den OECD-Ländern (100% entsprechen der durchschnittlichen Gesamtvarianz der Schülerleistungen zwischen den OECD-Ländern)



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge der durch zwei gemeinsame Faktoren erklärten Varianz angeordnet.

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.12a.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363380

als sozioökonomisch benachteiligte Schulen. In zwei OECD-Ländern erbringen sozioökonomisch benachteiligte Schulen mehr Unterrichtsstunden als begünstigte Schulen. Bei Berücksichtigung von Klassengröße, Lernzeit, außercurricularen Aktivitäten, Lehrermangel und materiellen Ressourcen im Verhältnis zum sozioökonomischen Profil der Schule ergibt sich für Japan, Luxemburg und Mexiko die stärkste Korrelation zwischen den in der Schule verfügbaren Ressourcen und dem sozioökonomischen Hintergrund der Schule, da drei dieser fünf Gesichtspunkte mit dem durchschnittlichen sozioökonomischen Status der Schulen verbunden sind.

Die mangelnde Korrelation zwischen dem Ressourcenniveau und der Leistung oder der Chancengerechtigkeit in den einzelnen Schulsystemen bedeutet nicht, dass die Ressourcenniveaus die Leistung überhaupt nicht beeinflussen. Es bedeutet vielmehr, dass angesichts der in PISA beobachteten Varianz der Ressourcen kein Zusammenhang zwischen letzteren und Leistung oder Chancengerechtigkeit besteht. Ein Schulsystem, dem es an Lehrkräften, Infrastruktur und Schulbüchern fehlt, wird fast immer niedrigere Leistungen erzielen, doch nachdem die meisten Schulsysteme in PISA die minimalen Ressourcenanforderungen für Lehre und Lernen erfüllen, könnte der fehlende Zusammenhang zwischen zahlreichen Ressourcengesichtspunkten und sowohl Chancengerechtigkeit als auch Leistung möglicherweise nur durch eine mangelnde hinreichende Varianz zwischen den OECD-Ländern bedingt sein. Innerhalb jedes Schulsystems hängt der Großteil des Zusammenhangs zwischen Schulressourcen und Lesekompetenz auch eng mit dem sozioökonomischen und demografischen Profil der Schulen zusammen. Dies lässt darauf schließen, dass mehr auf die gerechtere Verteilung der Ressourcen für Schulen zu achten ist.

Zu den in Bildung investierten Ressourcen gehört mehr als Human- und materielle Ressourcen. Dazu gehört auch die Lernzeit der Schülerinnen und Schüler, d.h. wie die Lernzeit auf die verschiedenen Fächer und den Verlauf des Bildungswegs verteilt ist, einschließlich der Häufigkeit und Intensität des Vorschulunterrichts und des Einschulungsalters. Aus Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern*, geht hervor, dass Schülerinnen und Schüler, die eine Vorschule besucht haben, in PISA bessere Ergebnisse erzielen als andere. Dieser Zusammenhang bestätigt sich auch nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler, was darauf schließen lässt, dass die Korrelation zwischen Vorschulbesuch und Leistung im Alter von 15 Jahren nicht hauptsächlich den Vorschulbesuch der sozioökonomisch besser gestellten Schülerinnen und Schüler widerspiegelt. Hinsichtlich der Frage, wem der Vorschulbesuch mehr Vorteile bringt, stellt sich heraus, dass in sozioökonomischer Hinsicht benachteiligte und begünstigte Schülerinnen und Schüler in den meisten Ländern gleichermaßen Nutzen aus dem Vorschulbesuch ziehen, während in manchen Ländern die Auswirkungen des Vorschulbesuchs auf die Leistungen bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund stärker sind als bei einheimischen Schülerinnen und Schülern. In Ländern, die höhere Ausgaben für Vorschulerziehung je Schüler tätigen, ist der Vorteil des Vorschulbesuchs für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund tendenziell größer.

Die Analysen in Band II zeigen außerdem, dass der Nutzeffekt des Vorschulbesuchs je nach Land unterschiedlich ausfällt und dass sich diese Varianz weitgehend durch die mit der Qualität der Vorschulerziehung zusammenhängenden PISA-Indikatoren erklärt. Der Leistungsvorteil der Schüler, die eine Vorschulerziehung genossen haben, ist in den Ländern größer, in denen die Vorschulerziehung länger dauert, wo die Schüler/Lehrer-Quote im Elementarbereich geringer ausfällt und wo die öffentlichen Ausgaben je Schüler auf der Ebene der Vorschulerziehung höher sind.

Addieren sich die einzelnen Vorteile des Vorschulbesuchs zu einer besseren Gesamtleistung der Schulsysteme, in denen mehr Schülerinnen und Schüler eine Vorschulerziehung genießen? Die Ergebnisse von PISA zeigen keinen Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Leistung der OECD-Länder und dem Anteil der Schülerinnen und Schüler in diesen Ländern, die eine Vorschule besucht hatten. Allerdings besteht bei einer Betrachtung aller an PISA teilnehmenden Länder und Volkswirtschaften ein positiver Zusammenhang zwischen dem Anteil der Schüler, die eine Vorschule besucht hatten, und der durchschnittlichen Leistung des Schulsystems, selbst nach Berücksichtigung des Nationaleinkommens des Landes. Schulsysteme, die einen Vorsprung von 10 Prozentpunkten bei dem Anteil der Schülerinnen und Schüler aufweisen, die Vorschulbildungseinrichtungen besucht haben, sind gleichzeitig Schulsysteme, die im Durchschnitt 12,3 Punkte mehr bei der Lesekompetenz erreichen[16]. Dies mag die Tatsache widerspiegeln, dass die meisten OECD-Länder einem großen Anteil der Schüler den Vorschulbesuch ermöglichen und dass von diesen Kindern ein großer Anteil die Vorschule mehr als ein Jahr lang besucht. Tatsächlich gaben in mehr als der Hälfte der OECD-Länder über 92% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler an, zumindest eine Zeitlang eine Vorschule besucht zu haben (Tabelle IV.3.18).

Interaktion von Ressourcen, Politiken und Praktiken

Zwischen vielen der mit der Organisation der Schulsysteme verbundenen Aspekte besteht ein enger Zusammenhang (Abb. IV.2.10). Beispielsweise tendieren Schulsysteme, die 15-jährigen Schülerinnen und Schülern eine größere

■ Abbildung IV.2.10 ■

Zusammenhang zwischen ausgewählten Organisationsmerkmalen

Die Werte in den Zellen stehen für partielle Korrelationskoeffizienten zwischen zwei relevanten Messgrößen nach Berücksichtigung des Pro-Kopf-BIP

Die Korrelationskoeffizienten reichen von -1,00 (d.h. von einem vollkommen negativen linearen Zusammenhang) bis zu +1,00 (d.h. einem vollkommen positiven linearen Zusammenhang). Wenn der Korrelationskoeffizient 0 beträgt, besteht kein linearer Zusammenhang zwischen beiden Messgrößen.

Das obere Dreieck steht für die OECD-Länder

Das untere Dreieck steht für alle beteiligten Länder und Volkswirtschaften

	% der Schüler, die mind. eine Klasse wiederholt haben	Zusätzl. Selektionsjahr vor dem 15. Lebensjahr	Anzahl der Schultypen und Bildungsgänge für 15-jährige	% der Schüler, die selektive Schulen besuchen	% der Schüler, die Schulen besuchen, in denen sie in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit eingeteilt werden	% der Schüler, die Schulen besuchen, in denen Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, speziellen Lernbedürfnissen oder Verhaltensproblemen abgeschult werden	Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteil. (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)	Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)	Existenz standardisierter externer Prüfungen	Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP
% der Schüler, die mindestens eine Klasse wiederholt haben		0.23	**0.36**	0.08	**0.55**	**0.41**	**-0.40**	-0.14	**-0.56**	*0.33*
Zusätzl. Selektionsjahr vor dem 15. Lebensjahr	0.10		**0.75**	**0.63**	0.29	**0.56**	-0.02	0.12	-0.02	**0.17**
Anzahl der Schultypen oder Bildungsgänge für 15-jährige	-0.01	**0.64**		**0.63**	**0.45**	**0.48**	0.07	0.17	0.03	0.30
% der Schüler, die selektive Schulen besuchen	-0.14	**0.41**	**0.55**		**0.44**	*0.32*	*0.31*	0.25	0.19	0.24
% der Schüler, die Schulen besuchen, in denen sie in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit eingeteilt werden	*0.22*	0.09	**0.30**	*0.24*		**0.45**	-0.11	0.13	-0.08	0.20
% der Schüler, die Schulen besuchen, in denen Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, spez. Lernbedürfnissen oder Verhaltensproblemen abgeschult werden	**0.31**	**0.27**	*0.26*	**0.27**	**0.37**		**-0.44**	-0.23	-0.29	0.05
Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteil. (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)	*0.25*	-0.07	0.01	*0.23*	*0.23*	**-0.27**		**0.59**	**0.52**	0.06
Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)	-0.07	0.06	0.08	**0.27**	0.01	-0.04	**0.53**		0.19	-0.25
Existenz standardisierter externer Prüfungen	**-0.60**	-0.03	0.03	0.13	-0.03	-0.18	**0.47**	0.12		-0.28
Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP	0.13	0.03	0.05	0.24	0.00	-0.10	**0.33**	-0.04	0.03	

Anmerkung: Die auf der 5%-Ebene ($p<0.05$) signifikanten Korrelationen sind durch Fettdruck und diejenigen auf der 10%-Ebene ($p<0.10$) sind durch Kursivdruck gekennzeichnet.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

Auswahl an Bildungsgängen bieten, auch dazu, eine frühere Selektion vorzunehmen. Die Schulsysteme mit einer größeren Zahl an unterschiedlichen Bildungsgängen sind auch diejenigen mit den höheren Abschulungsquoten, und diese sind wiederum in der Regel die Systeme mit dem höheren Wiederholeranteil. Die Schulsysteme mit höheren Abschulungsquoten oder höherem Wiederholeranteil bieten tendenziell den Schulen auch weniger Autonomie bei der Formulierung der Lehrpläne und den Evaluationen und nutzen auch mit etwas geringerer Wahrscheinlichkeit standardisierte Tests zur Messung der Schülerleistungen. Schulsysteme, die den Schulen mehr Verantwortung bei der Festlegung ihrer eigenen Lehrinhalte und Kriterien für die Schülerbeurteilung übertragen, sind gleichzeitig Schulsysteme, in denen die Schulen mehr Verantwortung für die Allokation von Ressourcen tragen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass bei gemeinsamer Berücksichtigung aller Merkmale der Gesamtleistung eines Schulsystems (also Klassenwiederholung, Abschulungsquoten, Differenzierung nach Gruppen mit gleichen Fähigkeiten, Curricularautonomie, externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards und Lehrergehälter) und des Nationaleinkommens 58% der Leistungsunterschiede zwischen den OECD-Ländern erklärt sind. Bei der Untersuchung der Leistungsunterschiede zwischen allen beteiligten Ländern und Volkswirtschaften erklären diese sechs Bildungssystemmerkmale in Verbindung mit dem Nationaleinkommen 62% der Varianz zwischen den Systemen[17].

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN LERNUMFELD UND SCHÜLERLEISTUNGEN

Organisation und Verwaltung der Schulen üben in der Regel einen direkten Einfluss auf das Lernen in Schulen und Klassenzimmern aus. PISA hat außerdem Aspekte des Lernumfelds beleuchtet, die das Lernen auf direkterem Wege beeinflussen. Dieser Abschnitt untersucht, wie die Lehrer-Schüler-Beziehung, die Schuldisziplin, die schüler- und lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima, die Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrer, die Führungsrolle der Schulleitung und deren Einschätzung des durch die Eltern ausgeübten Drucks zur Steigerung der

Leistungsanforderungen mit den Schülerleistungen zusammenhängen. Die meisten Messgrößen für das Lernumfeld basieren auf den Ansichten und Meinungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulleitungen (vgl. Kapitel 4). Da es schwierig ist, Ansichten und Optionen von einem Land zum anderen zu vergleichen (Kasten IV.1.1), untersucht dieser Abschnitt den Zusammenhang zwischen diesen Aspekten und den Schülerleistungen in den einzelnen Ländern.

PISA zeigt, dass im OECD-Vergleich 3% der Leistungsunterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern allein auf das unterschiedliche Lernumfeld zurückzuführen sind, während sich 9% sowohl durch den sozioökonomischen Hintergrund als auch durch das Lernumfeld erklären lassen (Abb. IV.2.11 und Tabelle IV.2.13a).

Der Hintergrund der Schülerinnen und Schüler steht in einem engen Zusammenhang mit dem Lernumfeld, und diese beiden Faktoren sind wiederum eng mit den Leistungen verbunden – vielleicht, weil sozioökonomisch privilegierte Schülerinnen und Schüler disziplinierter sind und positivere Ansichten zu den schulischen Werten mitbringen oder weil die Erwartungen der Eltern hinsichtlich der Disziplin im Klassenzimmer und des Engagements der Lehrer in Schulen höher sind, deren Schülerpopulation einen sozioökonomisch begünstigten Hintergrund aufweist. Umgekehrt stehen Schulen, deren Schülerpopulation aus einem sozial benachteiligten Milieu stammt, möglicherweise nicht unter einem vergleichbaren Druck von Seiten der Eltern zur Verbesserung der Disziplin im Klassenzimmer oder zur Auswechslung abwesender oder unmotivierter Lehrkräfte. Deshalb müssen die politischen Entscheidungsträger den gemeinsamen Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds und des Lernumfelds berücksichtigen, wenn sie sicherstellen wollen, dass alle Schulen ungeachtet des Profils ihrer Schülerpopulationen über motivierte Lehrer und geordnete Verhältnisse in der Klasse verfügen.

In manchen Ländern ist der gemeinsame Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds und der Lernumgebung auf die Leistungen besonders groß. So sind beispielsweise in Luxemburg, Deutschland, Japan, der Türkei, Italien, der Tschechischen Republik, Chile und in den Partnerländern und -volkswirtschaften Trinidad und Tobago, Argentinien, Kroatien, Uruguay, Singapur, Montenegro und Macau (China) 15 Prozentpunkte oder mehr auf den gemeinsamen Einfluss des Lernumfelds und des sozioökonomischen Hintergrunds zurückzuführen (Abb. IV.2.11 und Tabelle IV.2.13a). In den meisten Ländern und Volkswirtschaften lässt sich nur ein geringer Anteil – 5 Prozentpunkte oder weniger – der Leistungsvarianz allein auf das Lernumfeld zurückführen, außer in Israel, Japan und Italien, wo über 7 Prozentpunkte allein diesem Faktor zuzuschreiben sind.

Welches der zahlreichen untersuchten, mit dem Lernumfeld verbundenen Merkmale korreliert positiv mit den Schülerleistungen? Die Ergebnisse zeigen, dass in vielen Ländern die Schulen mit der besseren Disziplin, einem positiveren Verhalten der Lehrkräfte und besseren Lehrer-Schüler-Beziehungen tendenziell höhere Punktzahlen bei der Lesekompetenz erzielen, selbst nach Bereinigung um den Effekt des sozioökonomischen Hintergrunds (Abb. IV.2.12 und Tabelle IV.2.13c).

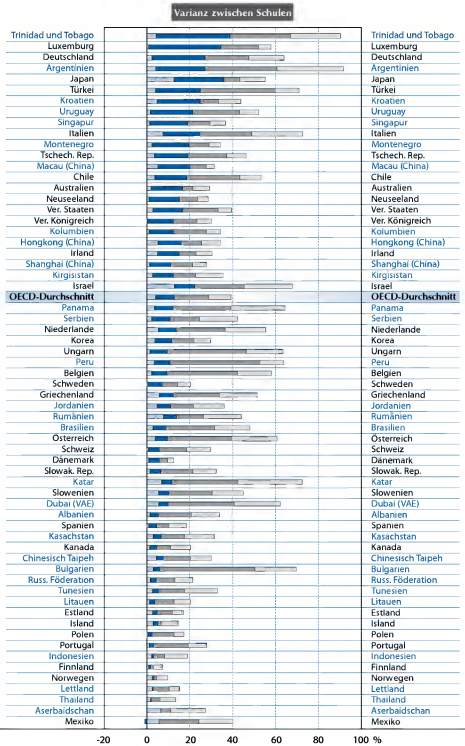
Beispielsweise korreliert die Leistung der Schulen selbst nach Einbeziehung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler und der Schulen in 10 OECD-Ländern und 7 Partnerländern und -volkswirtschaften positiv mit den höheren Werten auf dem Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen. Er korreliert in 16 OECD-Ländern und 22 Partnerländern und -volkswirtschaften mit höheren Werten auf dem Index der Schuldisziplin und steht in 14 OECD-Ländern und 6 Partnerländern und -volkswirtschaften in einem positiven Zusammenhang mit höheren Werten auf dem Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima. Die Sicht der Schulleitungen auf den elterlichen Druck zur Steigerung der Leistungsanforderungen und der Leistungen an sich steht in 19 OECD-Ländern und 10 Partnerländern und -volkswirtschaften mit höheren Schülerleistungen in Zusammenhang. Nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen findet sich dieser positive Zusammenhang jedoch nur noch in 4 OECD-Ländern und 5 Partnerländern und -volkswirtschaften.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schülerinnen und Schüler in einem disziplinierteren Umfeld, bei positiverem Verhalten der Lehrkräfte und besseren Lehrer-Schüler-Beziehungen bessere Leistungen erzielen, einerseits, weil solche Schulen tendenziell von einer Mehrzahl von Schülerinnen und Schülern mit günstigerem Hintergrund besucht werden, die im Allgemeinen gute Leistungen verzeichnen, andererseits, weil der günstige sozioökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler ein dem Lernen förderliches Umfeld verstärkt, und zum Teil aus Gründen, die nicht mit sozioökonomischen Aspekten zusammenhängen. Dieser Zusammenhang, der nicht mit dem sozioökonomischen Hintergrund verbunden ist, signalisiert, dass ein positives Lernumfeld an sich eine unabhängige Korrelation mit den Leistungen aufweist, ungeachtet des sozioökonomischen Hintergrunds der Schule. Hingegen korrelieren die Erwartungen der Eltern an ihre Kinder und an deren Schulen hauptsächlich

■ Abbildung IV.2.11 ■

Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld der Schulen und der Lesekompetenz

Ausgedrückt in Prozent der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen in den OECD-Ländern (100% entsprechen der durchschnittlichen Gesamtvarianz der Schülerleistungen zwischen den OECD-Ländern)



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge der durch zwei gemeinsame Faktoren erklärten Varianz angeordnet.

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.2.13a.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

■ Abbildung IV.2.12 ■

Länder, in denen ein Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld in den Schulen und der Lesekompetenz besteht

Lernumfeld (das Modell beinhaltet sämtliche Merkmale des Lernumfelds)		Ohne Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen		Mit Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen	
		Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang	Negativer Zusammenhang	Positiver Zusammenhang
Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen (höhere Werte stehen für bessere Beziehungen) (Schuldurchschnitt)	*OECD-Länder*	Österreich, Deutschland, Spanien, Schweiz	Australien, Dänemark, Finnland, Island, Irland, Israel, Japan, Mexiko	Österreich	Australien, Tschech. Rep., Estland, Griechenland, Island, Irland, Israel, Japan, Mexiko, Portugal
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 10.1		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 16.7**	
	Partner-länder	Argentinien, Kolumbien, Kroatien, Kasachstan, Kirgisistan, Montenegro, Panama, Serbien, Uruguay	Hongkong (China), Jordanien, Katar, Shanghai (China), Tunesien	Kasachstan, Kirgisistan	Bulgarien, Brasilien, Hongkong (China), Jordanien, Peru, Katar, Tunesien
Index der Schuldisziplin (höhere Werte stehen für ein besseres Klima) (Schuldurchschnitt)	*OECD-Länder*		Australien, Österreich, Belgien, Tschech. Rep., Dänemark, Frankreich, Island, Irland, Italien, Japan, Niederlande, Neuseeland, Slowak. Rep., Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei		Australien, Österreich, Tschech. Rep., Dänemark, Griechenland, Israel, Italien, Japan, Mexiko, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Polen, Slowak. Rep., Slowenien, Spanien
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 28.6		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 17.8**	
	Partner-länder		Aserbaidschan, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China), Kasachstan, Kirgisistan, Litauen, Macau (China), Montenegro, Panama, Katar, Rumänien, Russ. Föderation, Singapur, Serbien, Shanghai (China), Trinidad und Tobago, Uruguay		Aserbaidschan, Brasilien, Kolumbien, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China), Jordanien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Macau (China), Panama, Peru, Katar, Rumänien, Russ. Föderation, Shanghai (China), Singapur, Chinesisch Taipeh, Trinidad und Tobago, Uruguay
Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte (höhere Werte stehen für mehr Förderung) (Schuldurchschnitt)	*OECD-Länder*	Dänemark, Griechenland, Israel, Slowak. Rep.	Österreich, Frankreich, Deutschland	Israel, Neuseeland	
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 0.1		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -5.4**	
	Partner-länder	Brasilien, Hongkong (China), Indonesien, Singapur, Tunesien		Brasilien, Hongkong (China), Indonesien, Lettland, Singapur	Montenegro
Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima (höhere Werte stehen für ein positives Schülerverhalten)	*OECD-Länder*	Tschech. Rep., Estland, Deutschland, Italien, Japan, Luxemburg, Niederlande, Slowak. Rep.		Israel	Slowenien
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -7.7		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -2.2**	
	Partner-länder	Kroatien, Trinidad und Tobago, Uruguay		Brasilien, Kroatien, Macau (China), Shanghai (China), Uruguay	Chinesisch Taipeh
Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima (höhere Werte stehen für ein positives Lehrkräfteverhalten)	*OECD-Länder*		Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Chile, Tschech.Rep., Dänemark, Estland, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Niederlande, Neuseeland, Slowak. Rep., Spanien, Schweiz, Ver. Königreich, Ver. Staaten		Österreich, Belgien, Chile, Tschech. Rep., Estland, Deutschland, Griechenland, Israel, Italien, Japan, Korea, Mexiko, Niederlande, Spanien
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 19.0		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 7.9**	
	Partner-länder		Argentinien, Bulgarien, Brasilien, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China), Indonesien, Singapur, Trinidad und Tobago, Uruguay	Chinesisch Taipeh	Argentinien, Brasilien, Kroatien, Rumänien, Thailand, Uruguay
Eltern erwarten, dass die Schule ein hohes Leistungsniveau fordert und Druck auf die Schüler ausübt, dieses zu erreichen	*OECD-Länder*		Belgien, Kanada, Chile, Tschech. Rep., Dänemark, Griechenland, Irland, Israel, Italien, Japan, Korea, Neuseeland, Norwegen, Polen, Portugal, Slowenien, Schweden, Türkei, Ver. Königreich		Kanada, Italien, Neuseeland, Norwegen
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 26.9		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): 2.9**	
	Partner-länder	Aserbaidschan	Albanien, Brasilien, Kroatien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Russ. Föderation, Singapur, Trinidad und Tobago, Uruguay	Aserbaidschan	Bulgarien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Trinidad und Tobago
Index der Führungsrolle der Schulleitung (höhere Werte stehen für eine stärkere Führungsrolle)	*OECD-Länder*	Finnland, Israel, Italien, Slowak. Rep.	Mexiko, Spanien	Israel, Italien	
		Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -3.0		**Durchschnittl. Punktzahlveränderung (OECD): -2.4**	
	Partner-länder	Hongkong (China)	Jordanien, Panama, Peru	Chinesisch Taipeh	

Anmerkung: Es wurden nur die Schulsysteme aufgeführt, bei denen ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld und den Leistungen besteht. Die fettgedruckten OECD-Durchschnittswerte bedeuten, dass die Schätzung auf der 5%-Ebene (p<0,05) statistisch signifikant ist.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabellen IV.2.13b und IV.2.13c.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

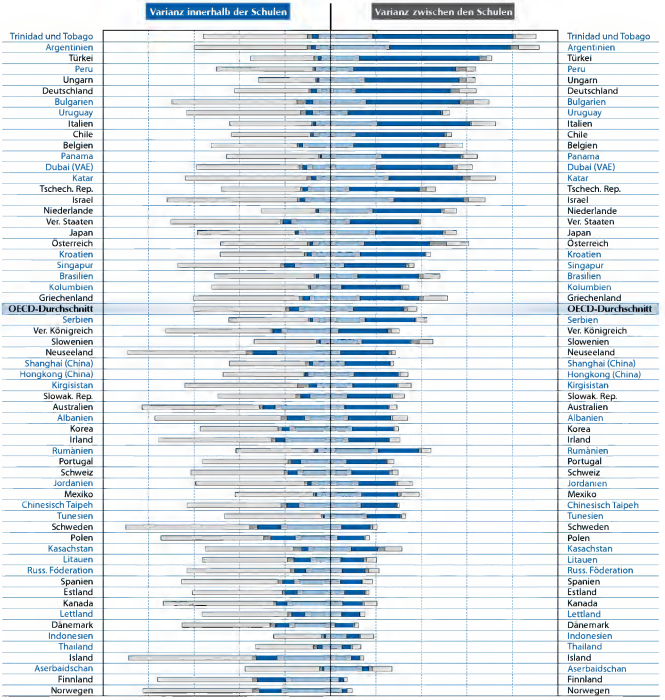
■ Abbildung IV.2.13

Zusammenhang zwischen den Schüler- und Schulmerkmalen und der Lesekompetenz

Ausgedrückt in Prozent der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen in den OECD-Ländern (100% entsprechen der durchschnittlichen Gesamtvarianz der Schülerleistungen zwischen den OECD-Ländern)

Varianz im Bereich Lesekompetenz:

- Allein durch das Leseengagement der Schüler, ihre Lernansätze, das Lernumfeld, Ressourcen, Politiken und Praktiken erklärte Varianz
- Durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie durch das Leseengagement der Schüler, ihre Lernansätze, das Lernumfeld, Ressourcen, Politiken und Praktiken erklärte Varianz
- Allein durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärte Varianz
- Durch keinen der oben genannten Faktoren erklärt



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge der durch zwei gemeinsame Faktoren erklärten Varianz angeordnet.

Quelle: OECD, *PISA 2009 Datenbank*, Tabelle IV.2.14a.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343380

deshalb mit den Leistungen, weil die Eltern mit hohen Erwartungen in der Regel diejenigen mit privilegierterem sozioökonomischem Hintergrund sind.

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN MERKMALEN DER SCHULEN UND DER SCHULSYSTEME

In den vorhergehenden Abschnitten wurde beschrieben, wie die Organisationsstrukturen der Schulsysteme und das Lernumfeld in den einzelnen Schulen mit sozioökonomischen Faktoren zusammenhängen und die Schülerleistungen beeinflussen. Diese Beziehungen lassen sich auch im Zusammenhang mit den in Band III, *Learning to learn*, erörterten Erkenntnissen untersuchen, in deren Mittelpunkt die Verbindung zwischen den Lesegewohnheiten der Schülerinnen und Schüler, ihren Lernansätzen und ihren Leistungen steht.

Nach Berücksichtigung der sozioökonomischen und demografischen Merkmale der Schülerinnen und Schüler, ihrer Lesegewohnheiten und Lernansätze, des Lernumfelds und der Schulorganisation lassen sich in den OECD-Ländern fast ein Drittel der Varianz auf Schülerebene und fast neun Zehntel der Leistungsunterschiede zwischen den Schulen durch in PISA gemessene Aspekte erklären (Abb. IV.2.13 und Tabelle IV.2.14a).

Das Lernumfeld weist einen unabhängigen Zusammenhang mit den Leistungen auf (Tabelle IV.2.14c). Es scheint jedoch eng mit der Organisationsstruktur einer Schule verbunden zu sein (dies wird deutlich, wenn der Zusammenhang zwischen den Organisationsvariablen in den Tabellen IV.2.2c, IV.2.4c, IV.2.9c und IV.2.12c mit den vergleichbaren Schätzungen in Tabelle IV.2.14c abgeglichen wird). Schulsysteme können somit die Bedingungen für bessere Lernergebnisse schaffen, indem sie Organisationsstrukturen bieten, die bessere Lehrer-Schüler-Beziehungen, bessere Disziplin und ein besseres Arbeitsumfeld für Lehrkräfte fördern.

Anmerkungen

1. Die Korrelation misst die Beziehung zwischen zwei Variablen, identifiziert jedoch nicht unbedingt einen kausalen Zusammenhang zwischen diesen Variablen. Die Beziehung zwischen zwei Variablen (z.B. der Anstieg einer Variablen im Zug des Anstiegs der anderen) kann entweder durch einen kausalen Zusammenhang bedingt sein oder durch den simultanen Einfluss eines gemeinsamen Faktors auf beide Variablen. Es werden sowohl Rohkorrelationen als auch Teilkorrelationen vorgestellt. Die Rohkorrelationen zeigen den allgemeinen Zusammenhang zwischen zwei Variablen, Teilkorrelationen berücksichtigen das Nationaleinkommen, gemessen am Pro-Kopf-BIP jedes Landes.

2. Da die Merkmale der Schülerinnen und Schüler und der Schulen innerhalb jedes Abschnitts miteinander verbunden sind, spielt die Schätzung ihrer allgemeinen Beziehung zu den Schüler- und Schulleistungen eine wichtige Rolle. Jeder Abschnitt verwendet Mehr-Ebenen-Regressionsmodelle, in denen die individuellen Punktzahlen für die Schülerleistungen die abhängige Variable bilden, und berücksichtigt für den Intercept im Level-1-Modell Variablen auf Schülerebene und im Level-2-Modell Variablen auf Schulebene.

3. Wegen Einzelheiten zu den Hintergründen der Analyse gerade dieser Reihe von Merkmalen und für die Messung der einzelnen Merkmale, vgl. Kapitel 3.

4. Ähnliche Ergebnisse werden durch alternative statistische Modelle mit anderen Spezifikationen (also dreistufigen hierarchischen linearen Modellen) erreicht. Einzelheiten finden sich in Anhang A6. Da ein starker Zusammenhang zwischen externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards und Wiederholeranteilen auf Systemebene bestehen (Abb. IV.2.10), ist der Zusammenhang zwischen Wiederholeranteilen und Leistung nicht statistisch signifikant, wenn externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards berücksichtigt werden.

5. Ähnliche Ergebnisse werden durch alternative statistische Modelle mit anderen Spezifikationen (also dreistufigen hierarchischen linearen Modellen) erreicht. Einzelheiten finden sich in Anhang A6.

6. Eine Einheit des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler entspricht einer Standardabweichung auf dem *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* im Vergleich der OECD-Länder.

7. Im Vergleich hierzu scheint die Curricularautonomie auch in mehr Ländern den Leistungen der einzelnen Schulen zu nutzen als zu schaden, und sie korreliert mit einem Anstieg der Gesamtleistung. Das Ausmaß der schulischen Autonomie ist mit dem Anteil der wegen schlechter Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder spezieller Lernbedürfnisse abgeschulten Schülerinnen und Schülern korreliert (Abb. IV.2.2). Nach Berücksichtigung der Abschulungsquoten besteht eine moderate Korrelation zwischen der Curricularautonomie auf Systemebene und den Schülerleistungen (Korrelation von 0,31, p-Wert 0,10).

8. Eine Einheit des Index entspricht einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt auf dem Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen.

9. Dies bezieht sich auf die unabhängige bzw. die Nettokorrelation zwischen Schulwettbewerb und Leistung.

10. In dieser Analyse sind Privatschulen berücksichtigt, die entweder vom Staat abhängig oder unabhängig sind. Privatschulen werden als vom Staat abhängige Privatschulen betrachtet, wenn sie über 50% ihrer Finanzierung aus lokalen, regionalen, bundesstaatlichen und/oder nationalen staatlichen Quellen beziehen. Sie werden als vom Staat unabhängige Privatschulen betrachtet, wenn sie unter 50% ihrer Finanzierung aus öffentlichen Quellen erhalten.

11. Externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards werden nach John Bishop definiert als ein „lehrplanbasiertes externes Überprüfungssystem". Dieses System gibt Hinweise auf die Schülerleistungen, die echte Konsequenzen für die Schüler haben, und es definiert das Leistungsniveau im Verhältnis zu einem externen Leistungsstandard und nicht im Vergleich zu den Leistungen der anderen Schüler in der Klasse oder in der Schule. Um gerechte Leistungsvergleiche zwischen Schulen und zwischen Schülern verschiedener Schulen vornehmen zu können, werden diese Prüfungen nach Fächern organisiert und richten sich an dem Inhalt spezifischer Kurssequenzen aus, wobei die Verantwortung für die Vorbereitung der Schüler auf bestimmte Prüfungen einer Lehrkraft bzw. einer kleinen Gruppe von Lehrern obliegt; sie signalisieren unterschiedliche Leistungsniveaus in dem Fach und nicht nur „bestanden/nicht bestanden"; ferner erfassen sie fast alle Schülerinnen und Schüler des Sekundarschulsystems (Bishop, 1998; Bishop, 2001).

12. Es ist auf der 7%-Ebene statistisch signifikant, wenn das Nationaleinkommen berücksichtigt wird.

13. Dies basiert auf dem bivariaten Regressionsmodell, wobei die Existenz der externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards auf die Lesekompetenz regressiert wird. Unter Berücksichtigung des Pro-Kopf-BIP beträgt der Leistungsvorteil von Systemen mit externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards ebenfalls 16 Punkte. Im Vergleich aller an PISA 2009 teilnehmenden Länder und Volkswirtschaften beträgt der Leistungsvorteil der Länder mit externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards 17 Punkte ohne Berücksichtigung des Pro-Kopf-BIP und 15 Punkte bei Berücksichtigung desselben.

14. Es könnte angeführt werden, dass dieser positive Zusammenhang zwischen der ausgeprägten Verwendung standardisierter Tests und der Chancengerechtigkeit täuscht, weil standardisierte Tests in Schulsystemen, die ihre Schülerpopulation schon früh unterteilen, weniger häufig sind (Abb. IV.2.10). Dies liegt daran, dass für diese Schulsysteme geringere Anreize bestehen, standardisierte Tests umzusetzen, da die Aufteilung bereits stattgefunden hat (standardisierte Tests werden also vor dem Alter von 15 Jahren angewandt, oder die Auswahl erfolgt durch Wiederholung/Abschulung). Die Korrelation zwischen dem Anteil der Schulen, die standardisierte Tests verwenden, und dem Maß der Chancengerechtigkeit, also dem Effekt des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen auf die Leistungen, wird nach Berücksichtigung des ersten Auswahlalters und des Nationaleinkommens untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass der Zusammenhang zwischen einer intensiven Verwendung standardisierter Tests und der Chancengerechtigkeit weiterhin signifikant ist (-0,35), wenngleich der Zusammenhang schwächer wird.

15. Ähnliche Ergebnisse können alternativen Modellen mit unterschiedlichen Spezifikationen entnommen werden (z.B. hierarchischen linearen Drei-Ebenen-Modellen). Weitere Informationen finden sich in Anhang A6.

16. Diese Schätzungen ergeben sich aus einem OLS-Regressionsmodell, das die Ergebnisse im Bereich Lesekompetenz auf Systemebene auf den Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die an Vorschulunterricht (ISCED) teilgenommen haben, und das Pro-Kopf-BIP regressiert. Der Modellfit für das Modell mit allen Ländern ergibt ein R^2 von 0,52. Der Modellfit für das auf OECD-Länder begrenzte Modell ergibt ein R^2 von 0,17. Die Schätzung für einen Anstieg von 10 Prozentpunkten der Vorschulbesuchsquote auf die Lesekompetenz ist 4,5 (statistisch nicht signifikant) in der auf die OECD-Länder begrenzten Stichprobe. Die Modelle für alle Länder werden mit einem Stichprobenumfang von 61 durchgeführt, und die Modelle für die OECD-Länder mit einem Stichprobenumfang von 33.

17. Hier ist jedoch Vorsicht geboten, da diese Ergebnisse sich nur auf eine geringe Anzahl von Fällen beschränken. Auf Grund des hohen Volumens an fehlenden Daten zu den nationalen Prüfungen und den Lehrergehältern basiert das Ergebnis für die OECD-Länder auf 24 OECD-Ländern und das Ergebnis für alle beteiligten Länder auf 35 Ländern und Volkswirtschaften. Ohne Einbeziehung der nationalen Prüfungen und der Lehrergehälter erklären vier Bildungssystemmerkmale und das Nationaleinkommen 50% der Leistungsunterschiede zwischen 33 OECD-Ländern und 60% der Leistungsunterschiede zwischen 60 beteiligten Ländern und Volkswirtschaften.

3

Wie die Schule organisiert ist

Dieses Kapitel enthält detaillierte Beschreibungen und eingehende Analysen ausgewählter organisatorischer Merkmale der Schulen und Systeme, die Einfluss auf die Schülerleistungen haben. Dazu zählen die Modalitäten der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf Klassenstufen, Schulen und Bildungsgänge, die Schulautonomie der Wettbewerb unter den Schulen, die Modalitäten des Einsatzes von Schülerbeurteilungen auf der Ebene der Schulen und Schulsysteme sowie die in Bildung investierten Ressourcen.

Mit einer eingehenderen Analyse der Erkenntnisse aus den Kapiteln 1 und 2 wird in diesem Kapitel beschrieben, wie PISA verschiedene Aspekte der Schulorganisation definiert, die mit den Schülerleistungen in Zusammenhang stehen, und gezeigt, wo die Länder in Bezug auf die einschlägigen Regelungen und Praktiken stehen.

AUSWAHL UND GRUPPIERUNG DER SCHÜLER

Wie in Kapitel 2 erläutert wurde, nehmen die Schulsysteme vertikale und horizontale Differenzierungen vor, um ihr Angebot an Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen auszurichten.

In Kapitel 2 wird festgestellt, dass in Schulsystemen, die die Schülerinnen und Schüler bereits in jungem Alter aufteilen, der Einfluss des sozioökonomischen Umfelds auf die Lernergebnisse tendenziell stärker ausgeprägt ist, was auf größere sozioökonomische Disparitäten hindeutet. Schulsysteme mit höheren Wiederholer- und Abschlungsquoten weisen in der Regel niedrigere Schülerleistungen und einen stärkeren Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernergebnisse auf. Die Gruppierung nach Leistungsfähigkeit innerhalb der Schulen geht auf der Systemebene tendenziell mit einem niedrigeren Leistungsniveau einher. Selektive Schulen weisen ein höheres Leistungsniveau auf als nichtselektive Schulen, dem gesamten Bildungssystem eines Landes kommt die höhere Zahl an selektiven Schulen aber nicht zugute.

Vertikale Differenzierung

Einklassenschulen, in denen alle Schülerinnen und Schüler ungeachtet ihres Alters dasselbe Klassenzimmer teilten und von derselben Lehrkraft unterrichtet wurden, waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts in vielen Ländern gang und gäbe. Mit zunehmender Größe und Vielfalt der Schülerpopulationen wurden die Schulen immer stärker vertikal differenziert: die jüngeren Schülerinnen und Schüler konzentrierten sich zunächst auf den Erwerb grundlegender Qualifikationen und gingen dann, nachdem sie Fortschritte erzielt hatten, in Bildungsgänge mit komplexeren und differenzierteren Lerninhalten über. Diese vertikale Differenzierung mündete in die Einführung unterschiedlicher Klassenstufen und Bildungsniveaus (Sorensen, 1970; Tyack, 1974). In diesem Abschnitt werden zwei wesentliche Aspekte der Varianz bei den von 15-Jährigen besuchten Klassenstufen beschrieben: ihr Einschulungsalter und das Phänomen der Klassenwiederholung. Im weiteren Verlauf wird untersucht, inwiefern sich die Schulsysteme bei der Aufteilung der 15-Jährigen auf Klassenstufen und Bildungsniveaus unterscheiden (Abb. IV.3.1).

Einschulungsalter

Viele Schulsysteme sehen ein gesetzliches Einschulungsalter vor, das in der Regel bei fünf oder sechs Jahren liegt. Gleichwohl nimmt die Entwicklung gleichaltriger Kinder häufig einen unterschiedlichen Verlauf. Einige Eltern vertreten die Auffassung, dass es für ihre Kinder von Vorteil wäre, mit der Einschulung ein weiteres Jahr zu warten, und die Bildungssysteme ermöglichen es ihnen in manchen Fällen, die Einschulung um ein Jahr hinauszuschieben (Graue und DiPerna, 2000). Daher ist die vertikale Differenzierung in derartigen Schulsystemen weniger altersbezogen als in anderen Schulsystemen.

Infolge der unterschiedlichen Regelungen und Praktiken hinsichtlich des Einschulungsalters sowie der Differenzen bei den Wiederholungsraten verteilen sich die in PISA getesteten 15-Jährigen möglicherweise auf unterschiedliche Klassenstufen. In PISA 2009 wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt, mit welchem Alter sie in die Grundschule kamen. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren höchstens ein Jahr jünger oder älter als das gesetzliche Einschulungsalter; in Ländern aber, in denen die Eltern freier entscheiden können, in welchem Alter ihr Kind in die Schule kommt, liegt das Alter der Erstklässler häufig mindestens zwei Jahre über oder unter dem üblichen Einschulungsalter. In Irland und dem Vereinigten Königreich liegt das Einschulungsalter im Durchschnitt bei oder unter 5 Jahren, in acht anderen Ländern hingegen bei über sechseinhalb Jahren (Abb. IV.3.1). Keine großen Unterschiede beim Einschulungsalter gibt es in Japan, Polen, Korea, der Slowakischen Republik und Finnland, wo über 98% der Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Zeitfensters von zwei Jahren eingeschult werden[1]. In Kanada, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Australien lag der Anteil der an PISA teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, deren Einschulung außerhalb des Zeitfensters der üblichen 2 Jahre erfolgte, bei 15%. Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften liegt das durchschnittliche Einschulungsalter in keinem Bildungssystem bei unter fünf Jahren. In 16 der 31 Partnerländer und -volkswirtschaften überschreitet das durchschnittliche Einschulungsalter der an PISA teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sechseinhalb Jahre. Nur in Montenegro werden nahezu alle Schülerinnen und Schüler (über 98%) innerhalb des Zweijahresfensters eingeschult. In 13 Partnerländern und -volkswirtschaften übersteigt der Anteil der an PISA teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des Zweijahresfensters eingeschult wurden, 15%, und in Brasilien, Katar, Trinidad und Tobago, Kolumbien, Macau (China) und Dubai (VAE) war mindestens jeder fünfte 15-Jährige außerhalb der üblichen zwei Einschulungsjahre eingeschult worden.

■ Abbildung IV.3.1 ■

Einschulungsalter und weitere Schullaufbahn

		Einschulungsalter		Klassenwiederholung	15-Jährige in unterschiedl. Klassenstufen und Bildungsniveaus		
		Durchschnittsalter	Prozentsatz der Schüler, die eingeschult wurden mit: ■ 5 Jahren oder weniger ■ 6 Jahren ■ 7 Jahren oder mehr	Prozentsatz der Schüler, die eine oder mehrere Klassen wiederholt haben	Prozentsatz der Schüler in: ■ 1 Stufe unter der Regelklassenstufe ■ der Regelklassenstufe ■ 1 Stufe über der Regelklassenstufe	Prozentsatz der Schüler in: Sekundarstufe I (%)	Sekundarstufe II (%)
OECD-Länder	Australien	5.2		8.4		81	19
	Österreich	6.2		12.6		7	93
	Belgien	5.9		34.9		9	91
	Kanada	5.2		8.4		15	85
	Chile	6.0		23.4		5	95
	Tschech. Rep.	6.4		4.0		54	46
	Dänemark	6.6		4.4		99	1
	Estland	6.9		5.6		98	2
	Finnland	6.7		2.8		100	0
	Frankreich	5.9		36.9		37	63
	Deutschland	6.3		21.4		97	3
	Griechenland	6.3		5.7		7	93
	Ungarn	6.8		11.1		10	90
	Island	5.8		0.9		98	2
	Irland	4.5		12.0		62	38
	Israel	6.3		7.5		14	86
	Italien	5.9		16.0		1	99
	Japan	6.0		0.0		0	100
	Korea	6.0		0.0		4	96
	Luxemburg	6.2		36.5		62	38
	Mexiko	6.2		21.5		44	56
	Niederlande	6.0		26.7		74	26
	Neuseeland	5.1		5.1		6	94
	Norwegen	5.8		0.0		100	0
	Polen	7.0		5.3		99	1
	Portugal	6.0		35.0		44	56
	Slowak. Rep.	6.3		3.8		39	61
	Slowenien	6.7		1.5		3	97
	Spanien	5.9		35.3		100	0
	Schweden	6.6		4.6		98	2
	Schweiz	6.5		22.8		79	21
	Türkei	6.9		13.0		4	96
	Ver. Königreich	5.0		2.2		0	100
	Ver. Staaten	5.9		14.2		11	89
	OECD-Durchschnitt	6.1		13.0		46	54
Partnerländer	Albanien	6.6		4.7		53	47
	Argentinien	6.0		33.8		39	61
	Aserbaidschan	6.6		1.7		55	45
	Brasilien	7.4		40.1		25	75
	Bulgarien	6.9		5.6		7	93
	Chinesisch Taipeh	6.9		1.6		35	65
	Kolumbien	6.0		33.9		37	63
	Kroatien	6.7		2.8		0	100
	Dubai (VAE)	5.8		12.6		19	81
	Hong Kong-China	6.1		15.6		34	66
	Indonesien	6.3		18.0		54	46
	Jordanien	6.1		6.6		100	0
	Kasachstan	6.6		1.7		80	20
	Kirgisistan	6.8		4.3		79	21
	Lettland	6.8		11.1		97	3
	Liechtenstein	6.5		21.5		94	6
	Litauen	6.8		3.9		100	0
	Macau (China)	6.1		43.7		61	39
	Montenegro	6.7		1.8		2	98
	Panama	5.7		31.8		44	56
	Peru	6.0		28.1		30	70
	Katar	6.2		14.8		19	81
	Rumänien	6.9		4.2		100	0
	Russ. Föderation	6.7		3.2		71	29
	Serbien	6.9		2.0		2	98
	Shanghai (China)	6.8		7.5		42	58
	Singapur	6.7		5.4		4	96
	Thailand	6.4		3.5		24	76
	Trinidad und Tobago	5.2		28.8		36	64
	Tunesien	5.9		43.2		44	56
	Uruguay	5.9		38.0		39	61

0 20 40 60 80 100 %

0 20 40 60 80 100 %

Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.3.1.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

Klassenwiederholung

Die Klassenwiederholung ist insofern ebenfalls eine Form der vertikalen Differenzierung, als damit versucht wird, den Schülern einen an ihre Fähigkeiten angepassten Lehrplan zu bieten und durch die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Klassenstufen ein homogenes Lernumfeld zu schaffen. Wenngleich manche Forschungsergebnisse den Schluss nahelegen, dass eine Klassenwiederholung generell keine Verbesserungen der Lernergebnisse zur Folge hat und mit hohen wirtschaftlichen und sozialen Kosten verbunden ist (Alexander, Entwisle und Dauber, 2003; Hauser, 2004), wird in vielen Ländern weiterhin häufig auf das Instrument der Klassenwiederholung zurückgegriffen, um homogenere Lernumfelder zu schaffen. In den meisten Ländern folgt die Aufforderung zur Wiederholung eines Schuljahrs im Allgemeinen einer formellen oder informellen Beurteilung der Schülerleistungen durch die Lehrkräfte oder Schule gegen Ende des Schuljahrs.

Im Rahmen von PISA wurden 15-jährige Schülerinnen und Schüler gefragt, ob sie in der Grundschule oder nach der Grundschule (Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II) schon einmal eine Klasse wiederholt hatten. Unter den OECD-Ländern gaben im Durchschnitt 13% der Schülerinnen und Schüler an, mindestens ein Mal eine Klasse wiederholt zu haben: 7% der Schülerinnen und Schüler hatten in der Grundschule eine Klasse wiederholt, 6% in der Sekundarstufe I und 2% in der Sekundarstufe II (Abb. IV.3.1 und Tabelle IV.3.1). Nicht anzutreffen sind Klassenwiederholungen in Korea, Japan und Norwegen. Über 95% der Schülerinnen und Schüler in acht OECD-Ländern und 12 Partnerländern und -volkswirtschaften gaben an, nie eine Klasse wiederholt zu haben. Dagegen gaben über 25% der Schülerinnen und Schüler in Frankreich, Luxemburg, Spanien, Portugal, Belgien und den Niederlanden sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Macau (China), Tunesien, Brasilien, Uruguay, Kolumbien, Argentinien, Panama, Trinidad und Tobago sowie Peru an, ein Schuljahr wiederholt zu haben.

Differenzierung nach Klassenstufen und Bildungsniveau

Die Regelklassenstufe sowie der Anteil der Schülerinnen und Schüler in Sekundarstufe-I- und Sekundarstufe II-Schulen sind in den PISA-Teilnehmerländern je nach Einschulungspolitik, Stichdaten für die Einschulung[2] und Klassenwiederholungsregelungen unterschiedlich.

In den OECD-Ländern besucht die Mehrzahl der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler die Regelklassenstufe. Im Durchschnitt der OECD-Länder besuchen 26% der 15-jährigen Klassenstufen, die über oder unter der Regelklassenstufe in ihrem Land liegen, doch schwankt dieser Anteil zwischen den OECD-Ländern (Tabelle IV.3.1). Während in einigen Schulsystemen nahezu alle 15-jährigen in dieselbe Klassenstufe gehen (z.B. Japan, Norwegen, Island und Vereinigtes Königreich), sind die 15-Jährigen in anderen Ländern auf mehrere Klassenstufen verteilt. In der Tschechischen Republik, den Niederlanden, Österreich, Luxemburg und Deutschland sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Brasilien, Macau (China), Kolumbien, Peru, Indonesien, Aserbaidschan, Panama, Albanien und Tunesien besucht über die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler eine von der Regelklassenstufe abweichende Klassenstufe.

Im Durchschnitt der OECD-Länder besuchen 54% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe II, und in 19 der 34 OECD-Länder gilt dies für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler. In 15 dieser Länder gehen über 80% der 15-Jährigen in die Sekundarstufe II, in Japan und im Vereinigten Königreich ist es praktisch die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler. Dagegen besuchen in 10 OECD-Ländern weniger als 20% der 15-Jährigen die Sekundarstufe II. In Spanien, Norwegen, Finnland, Polen und Dänemark sind praktisch keine 15-Jährigen in der Sekundarstufe II eingeschrieben. In der Tschechischen Republik, Portugal und Mexiko besucht nahezu die Hälfte der Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I, die andere Hälfte die Sekundarstufe II. In sechs Partnerländern und -volkswirtschaften sind weniger als 20% der 15-Jährigen in der Sekundarstufe II, während in sieben anderen Partnerländern und -volkswirtschaften über 80% der 15-Jährigen die Sekundarstufe II besuchen (Abb. IV.3.1).

Horizontale Differenzierung auf Systemebene

Lehrprogramme und Selektionsalter

Schulsysteme passen ihre Lehrpläne häufig an, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler besser gerecht zu werden. In integrativen Schulsystemen gilt für alle 15-jährigen Schülerinnen und Schüler dasselbe Lehrprogramm, während in gegliederten Schulsystemen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche Bildungsgänge aufgeteilt sind. Einige dieser Bildungsgänge können strikt allgemeinbildend sein, andere enthalten starke berufsorientierte Komponenten und wiederum andere bieten eine Kombination aus allgemein- und berufsbildenden Programmen (Kerckhoff, 2000; LeTendre, Hofer und Shimizu, 2003).

Unter den 34 OECD-Ländern sind die Schulsysteme in 14 Ländern insofern integrativ, als sie allen 15-Jährigen ein einheitliches Lehrprogramm bieten. Selbst im Rahmen integrativer Bildungssysteme haben die Schülerinnen und Schüler jedoch häufig die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Programmen und Kursen einzuschreiben, die ihre verschiedenartigen Interessen und schulischen Ziele widerspiegeln (vgl. den Abschnitt über die horizontale Differenzierung auf Schulebene weiter unten). In den übrigen 19 OECD-Ländern mit gegliederten Schulsystemen werden die 15-Jährigen auf mindestens zwei unterschiedliche Bildungsgänge verteilt. Diese Gliederung findet durchschnittlich im Alter von 14 Jahren statt, wird in Deutschland und Österreich aber bereits mit 10 Jahren und in der Tschechischen Republik, Ungarn, der Slowakischen Republik und der Türkei mit 11 Jahren vorgenommen (Tabelle IV.3.2a).

Sieben Partnerländer und -volkswirtschaften bieten 15-Jährigen ein einheitliches Lehrprogramm an, während in 19 Ländern und Volkswirtschaften die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Bildungsgänge verteilt werden. In Liechtenstein sowie in Trinidad und Tobago erfolgt die Selektion der Schülerinnen und Schüler vor dem Alter von 12 Jahren, wohingegen die meisten anderen Partnerländer und -volkswirtschaften mit gegliederten Systemen mit der Aufteilung warten, bis die Schülerinnen und Schüler 15 Jahre alt sind (Tabelle IV.3.2a).

Diesen organisatorischen Regelungen muss auch beim Vergleich anderer Merkmale der Schulsysteme Rechnung getragen werden, wie Leistungsniveau, Chancengerechtigkeit und Schulklima, da sie auf unterschiedliche Bildungserfahrungen und Entwicklungspfade der Schülerinnen und Schüler hindeuten. Wie in Kapitel 2 dargelegt wurde, besteht zwischen dem Ausmaß der Gliederung sowie dem Alter, in dem diese stattfindet auf der einen und dem Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernergebnisse auf der anderen Seite ein enger Zusammenhang.

Aufnahmeregelungen der Schulen

Aufnahmeregelungen und -prüfungen bilden Rahmenstrukturen für die Selektion von Schülerinnen und Schülern für Unterrichtsprogramme und ihre Einteilung in Leistungsgruppen. In Ländern, in denen große Leistungsdisparitäten zwischen einzelnen Bildungsgängen und Schulen bestehen oder die sozioökonomische Segregation in Form einer Trennung in besser und schlechter gestellte Wohngebiete tief verwurzelt ist, können Aufnahmeregelungen und Mechanismen zur Einteilung der Schüler in Gruppen einen großen Effekt auf Eltern und Schüler haben. Einige Schulen sind wahrscheinlich besser in der Lage, motivierte Schülerinnen und Schüler anzuwerben und den Verbleib qualifizierter Lehrkräfte zu sichern, während in anderen Schulen bei einer Abwanderung guter Schüler und Lehrkräfte die Gefahr besteht, dass sich das Niveau weiter verschlechtert. Wie in Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern*, dargelegt wird, hat der sozioökonomische Hintergrund der von den Schülerinnen und Schülern besuchten Schule einen sehr viel stärkeren Einfluss auf die Schülerleistungen als der sozioökonomische Hintergrund der einzelnen Schüler.

Zur Beurteilung der Selektivität von Bildungssystemen wurden die Schulleitungen gefragt, wie häufig bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern von ihrer Schule folgende Kriterien berücksichtigt werden: Wohnsitz, bisherige Schulleistungen (einschließlich Zeugnisse, Aufnahmeprüfungen), Empfehlung der letzten Schule, elterliche Unterstützung der Schulphilosophie (pädagogisch oder religiös), Bedürfnisse oder Interessen von Schülerinnen/Schülern bezüglich eines besonderen Schultyps/Unterrichtsangebots sowie die Frage, ob andere Familienmitglieder diese Schule besuchen oder bereits besucht haben. Schulsysteme, die aus stark selektiven Schulen bestehen, haben mit größerer Wahrscheinlichkeit eine homogene Schülerpopulation innerhalb der Schulen, da für Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen akademischen Fähigkeiten und/oder Herkunftsmilieus dieselben Schulen gewählt werden. Schulen mit homogener Schülerpopulation können zwar ein höheres Leistungsniveau erreichen, doch ist die Wahrscheinlichkeit, dass leistungsschwache Schülerinnen und Schüler von ihren leistungsstarken Mitschülern profitieren, geringer.

Im OECD-Durchschnitt besuchen 36% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die nach Angaben der Schulleitung eine starke Selektion vornehmen (Tabelle IV.3.2b)[3]. In 10 der 34 OECD-Länder besucht über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler Schulen, die bei Aufnahmeentscheidungen immer die Empfehlung der letzten Schule oder die bisherigen Schulleistungen berücksichtigten. Von diesen Ländern werden in den Niederlanden, Japan und Ungarn über 85% der Schülerinnen und Schüler auf der Basis ihrer Zeugnisse oder Empfehlungen für die Schulen ausgewählt. Dagegen besuchen mehr Schülerinnen und Schüler nichtselektive Schulen – d.h. Schulen, die ihre Schülerpopulation auf der Grundlage des Wohnorts oder einer Übereinstimmung mit der pädagogischen Philosophie der Schule auswählen oder eine „Politik der offenen Tür" verfolgen – in Portugal, Spanien, Island, Schweden, Finnland, Dänemark, Norwegen und Griechenland, wo weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die eine akademische Selektion vornehmen.

In keinem Partnerland oder keiner Partnervolkswirtschaft besuchen weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler selektive Schulen, und mit Ausnahme von Uruguay, Brasilien und Litauen besuchen in keinem Partnerland oder keiner Partnervolkswirtschaft weniger als 20% derartige Schulen. Dagegen sind in Kroatien, Serbien, Singapur, Hongkong (China) und Liechtenstein über 80% der Schülerinnen und Schüler in Schulen eingeschrieben, deren Schulleitungen angaben, dass sie bei Aufnahmeentscheidungen immer die bisherigen Schulleistungen oder Empfehlungen der letzten Schule berücksichtigen.

Horizontale Differenzierung auf Schulebene

In einigen Bildungssystemen ist es den einzelnen Schulen überlassen, ob sie die Schülerschaft innerhalb der Schule horizontal differenzieren oder entscheiden, Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, speziellen Lernbedürfnissen oder Verhaltensproblemen zum Schulwechsel zu veranlassen. Diese auf der Ebene der Schule geltenden Regelungen sind in Systemen mit einem hohen Niveau an vertikaler und/oder horizontaler Differenzierung auf der Ebene des Schulsystems weniger relevant, da diese Systeme die Schülerinnen und Schüler bereits in großem Maße differenziert haben.

Abschulungspolitiken

Der Schulwechsel von Schülerinnen und Schülern zu anderen Schulen auf Grund von schwachen schulischen Leistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen stellt für die Schulen eine Möglichkeit dar, die Heterogenität des Lernumfelds zu reduzieren und den Unterricht zu erleichtern. Schüler können aus mehreren Gründen zum Schulwechsel veranlasst werden, doch sind diese Wechsel für die Schüler unabhängig vom Beweggrund generell mit Schwierigkeiten verbunden. Ein Schulwechsel kann einen Verlust an Sozialkapital bedeuten, da die Schülerinnen und Schüler aus sozialen Netzen gerissen werden. Sind die Schulwechsel durch Verhaltensprobleme, schwache schulische Leistungen und spezielle Lernbedürfnisse bedingt, ist die Wahrscheinlichkeit auch größer, dass Schülerinnen und Schüler, die die Schule wechseln müssen, von Schulen aufgenommen werden, in denen der Anteil dieser Kategorie von Schülern größer ist. Schüler, die aus einem dieser Gründe die Schule wechseln müssen, zahlen hierfür nicht nur in Form von Sozialkapital, für sie ist die Wahrscheinlichkeit auch geringer, dass sie von leistungsstärkeren Mitschülern und einem geregelten schulischen Umfeld profitieren. Hinzu kommt, dass Schülerinnen und Schüler, die die Schule wechseln mussten, in den neuen Schulen negativ angesehen werden könnten, was wiederum ihre Motivation und Lerneinstellung beeinträchtigen könnte.

In PISA 2009 wurden die Schulleitungen nach den Grundsätzen gefragt, die Schulwechselentscheidungen bestimmen, namentlich die Wahrscheinlichkeit, dass ein Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, guten Schulleistungen, Verhaltensproblemen, speziellen Lernbedürfnissen, Wunsch der Eltern/Erziehungsberechtigten oder sonstigen Gründen die Schule wechseln muss (Tabelle IV.3.3a).

Im Durchschnitt der OECD-Länder besuchen 18% der Schülerinnen und Schüler eine Schule, in der es nach Angaben der Schulleitung wahrscheinlich ist, dass ein Schüler bei schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen die Schule wechseln muss. Dabei gibt es bei den Abschulungspolitiken zwischen den Ländern große Unterschiede: In Island, Irland, Portugal, Norwegen, Finnland, dem Vereinigten Königreich, Neuseeland, Australien und Schweden besuchen weniger als 5% der Schülerinnen und Schüler Schulen, in denen nach Angaben der Schulleitung die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass sie die Schule aus diesen Gründen wechseln müssen. Dagegen besucht in Luxemburg, Österreich, Belgien, Griechenland und der Türkei etwa ein Drittel der Schülerinnen und Schüler eine Schule, deren Schulleitung angab, dass Schüler bei schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen „sehr wahrscheinlich" die Schule wechseln müssen.

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften befinden sich die Schülerinnen und Schüler in Liechtenstein und Singapur selten in Schulen, deren Schulleitung angab, dass die Schüler bei schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen die Schule verlassen müssen. Demgegenüber ist diese Praxis in den Schulen in Macau (China), Jordanien, Katar, Kolumbien, Indonesien, Rumänien, Kirgisistan, Chinesisch Taipeh und Bulgarien gang und gäbe, wo etwa mindestens ein Drittel der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, in denen es „sehr wahrscheinlich" ist, dass ein Schüler bei schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen die Schule wechseln muss.

Gruppierung nach Leistungsfähigkeit innerhalb der Schulen

In einigen Schulsystemen werden die Schülerinnen und Schüler innerhalb der von ihnen besuchten Schulen auch nach Leistungsfähigkeit gruppiert. Bei dieser Form der Gliederung geht es um dasselbe Grundprinzip wie bei

anderen Formen der Differenzierung, nämlich den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler durch die Schaffung eines homogeneren Umfelds besser gerecht werden zu können und den Lehrkräften das Unterrichten zu erleichtern. Da die einzelnen Schulen in einer globaleren Struktur zusammengefasst sind, wird die Praxis der Gliederung der Schülerinnen und Schüler nach ihrer Leistungsfähigkeit z.T. dadurch bestimmt, ob es zwischen und innerhalb der Schulen andere Formen der Differenzierung gibt oder nicht, darunter die Zahl der den Schülerinnen und Schülern angebotenen Bildungsgänge, die Wiederholungs- oder Abschulungspolitik.

Im Rahmen von PISA wurden die Schulleitungen gebeten anzugeben, ob die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Leistungsfähigkeit in verschiedene Klassen eingeteilt oder innerhalb einer Klasse gruppiert werden und ob diese Einteilungen in allen Fächern oder nur in ausgewählten Fächern vorgenommen werden. Wenn die Gruppierung nach Leistungsfähigkeit innerhalb der Schulen auf alle Fächer ausgedehnt wird, führt dies zu einem völlig anderen Lernumfeld, als wenn sie nur für einige Fächer vorgenommen wird, da es zwischen den Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Gruppen nur wenig Interaktion gibt, und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler werden wohl kaum auf dieselbe Art von ihren leistungsstärkeren Mitschülern profitieren, wie dies der Fall gewesen wäre, wenn sie die Klasse mit ihnen geteilt hätten (Tabelle IV.3.4).

Im Durchschnitt der OECD-Länder befinden sich 13% der Schülerinnen und Schüler in Schulen, deren Schulleitung angibt, dass die Schüler in allen Fächern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit gruppiert werden. In Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz besucht mehr als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler Schulen, in denen die Schüler in allen Fächern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit gruppiert werden, während in 19 anderen Ländern weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler derartige Schulen besuchen.

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften ist die Einteilung der Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit geläufiger als im OECD-Raum. In nur vier Partnerländern und -volkswirtschaften besuchen weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die die Schüler in allen Fächern gruppieren. Die Einteilung nach Leistungsfähigkeit in allen Fächern ist vor allem in Jordanien, der Russischen Föderation, Katar, Dubai (VAE) und Kasachstan üblich, wo etwa mindestens ein Drittel der Schüler derartige Schulen besucht.

Länderprofile für die Selektion und Gruppierung von Schülern

Die organisatorischen Regelungen, die für die Selektion und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler in Klassen und Schulen maßgeblich sind, gehen häufig Hand in Hand. Einige Schulsysteme sind stark differenziert und kombinieren verschiedene Selektionsmöglichkeiten – darunter die vertikale und horizontale Differenzierung sowohl auf der Schulsystem- und als auch der Schulebene. Andere Schulsysteme zeichnen sich durch ein niedriges Niveau der Differenzierung aus und sind bemüht, das Problem der Heterogenität innerhalb des Klassenverbands mit Hilfe von Lehrmethoden in den Griff zu bekommen, wie individualisierte Betreuung der betroffenen Schüler durch die Lehrkräfte während des regulären Unterrichts oder Nachhilfeunterrichts, entweder während der Unterrichtszeit oder nach der Schule mit dem Ziel, alle Schülerinnen und Schüler auf derselben Bildungsstufe zu halten. Unter Verwendung der Informationen zu den von den einzelnen Schulsystemen eingeführten Differenzierungsmodalitäten werden in einer latenten Profilanalyse Kategorien von Schulsystemen gemäß den von ihnen eingeführten Formen der vertikalen und horizontalen Differenzierung identifiziert (vgl. Anhang A5 wegen technischer Einzelheiten). Die Analyse basiert auf drei Dimensionen der Schülerselektion in Schulen und identifiziert mehrere Kategorien: zwei Kategorien (d.h. niedriges oder hohes Differenzierungsniveau) in der vertikalen Differenzierung, drei Kategorien (niedriges, mittleres oder hohes Differenzierungsniveau) in der horizontalen Differenzierung auf der Ebene des Bildungssystems und zwei Kategorien (d.h. niedriges oder hohes Differenzierungsniveau) in der horizontalen Differenzierung auf Schulebene. Die Länder und Volkswirtschaften werden derart gruppiert, dass alle Schulsysteme in jeder Kategorie gemeinsame Differenzierungsregelungen und -praktiken aufweisen (Abb. IV.3.2).

Unter allen OECD-Ländern zeichnen sich Australien, Kanada, Dänemark, Estland, Finnland, Griechenland, Island, Neuseeland, Norwegen, Polen, Schweden, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten durch ein niedriges Differenzierungsniveau bei der Schülerselektion und -gruppierung aus. In diesen Schulsystemen werden die Schülerinnen und Schüler nicht systematisch differenziert, sind die Schulen in ihren Aufnahmeverfahren nicht selektiv und sind Klassenwiederholungen und Abschulungen nicht üblich. Aus diesem Grund sind die Klassen in der Regel heterogen. Vier Partnerländer – Kasachstan, Lettland, Litauen und die Russische Föderation – fallen ebenfalls in diese Kategorie.

In den Schulsystemen von sechs OECD-Ländern – Irland, Israel, Italien, Japan, Korea und Slowenien – erfolgt die anhand der schulischen Leistungen vorgenommene Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Bildungsprogramme, bevor sie 15 Jahre alt sind (d.h. horizontale Differenzierung auf der Ebene des Schulsystems).

■ Abbildung IV.3.2 ■

Wie Schulsysteme Schüler für Schulen, Klassenstufen und Bildungsgänge auswählen und gruppieren

		Geringe vertikale Differenzierung		Hohe vertikale Differenzierung	
		Eine oder mehrere Klassenwiederholungen: 7% Schüler außerhalb des normalen Einschulungsalters: 7%		Eine oder mehrere Klassenwiederholungen: 29% Schüler außerhalb des normalen Einschulungsalters: 11%	
		Geringe horizontale Differenzierung auf Schulebene	Hohe horizontale Differenzierung auf Schulebene	Geringe horizontale Differenzierung auf Schulebene	Hohe horizontale Differenzierung auf Schulebene
		Schulen, die Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen: 15% Schulen, in denen die Schüler in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit gruppiert sind: 8%	Schulen, die Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen: 33% Schulen, in denen die Schüler in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit gruppiert sind: 38%	Schulen, die Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen: 15% Schulen, in denen die Schüler in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit gruppiert sind: 8%	Schulen, die Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen: 33% Schulen, in denen die Schüler in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit gruppiert sind: 38%
Geringe horizontale Differenzierung auf Systemebene	**Anzahl der Schultypen oder unterschiedlichen Bildungsgänge: 1.1** **Alter der ersten Selektion: 15.8** **Selektive Schulen: 17%**	Australien,[1] Kanada,[2] Dänemark, Estland,[2] Finnland,[2] Griechenland, Island,[2] Neuseeland,[1] Norwegen,[2] Polen,[1] Schweden, Ver. Staaten, Ver. Königreich, Kasachstan, Lettland, Litauen, Russ. Föderation	Jordanien	Spanien, Argentinien, Brasilien, Tunesien, Uruguay	Chile, Kolumbien, Peru
Mittlere horizontale Differenzierung auf Systemebene	**Anzahl der Schultypen oder unterschiedlichen Bildungsgänge: 3.0** **Alter der ersten Selektion: 14.5** **Selektive Schulen: 42%**	Irland, Israel, Italien, Japan,[2] Korea,[2] Slowenien, Albanien, Aserbaidschan, Dubai (VAE), Hongkong (China),[2] Montenegro, Shanghai (China),[1] Thailand	Indonesien, Kirgisistan, Katar, Rumänien, Chinesisch Taipeh	Mexiko, Portugal	Luxemburg, Macau (China), Panama
Hohe horizontale Differenzierung auf Systemebene	**Anzahl der Schultypen oder unterschiedlichen Bildungsgänge: 4.3** **Alter der ersten Selektion: 11.2** **Selektive Schulen: 61%**	Österreich, Tschech. Rep., Ungarn, Slowak. Rep., Kroatien, Liechtenstein, Singapur[1]	Türkei, Bulgarien, Serbien	Belgien,[1] Deutschland, Trinidad und Tobago	Niederlande,[1] Schweiz[2]

Anmerkung: Die Schätzungen in den grau unterlegten Zellen geben den durchschnittlichen Wert der in den latenten Profilanalysen für jede Gruppe verwendeten Variablen an. Vgl. Anhang A5 wegen technischer Einzelheiten.
1. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt.
2. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt, und der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und der Lesekompetenz ist schwächer als im OECD-Durchschnitt.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

Klassenwiederholungen sind in diesen Schulsystemen nicht üblich, ebenso wenig die horizontale Differenzierung auf Schulebene. Sieben Partnerländer und -volkswirtschaften – Albanien, Aserbaidschan, Dubai (VAE), Hongkong (China), Montenegro, Shanghai (China) und Thailand – gehören ebenfalls zu dieser Kategorie.

In vier OECD-Ländern – Österreich, Tschechische Republik, Ungarn und Slowakische Republik – nehmen die Schulsysteme die horizontale Differenzierung auch auf der Ebene des Schulsystems vor. Diese Schulsysteme zeichnen sich durch Gliederung und eine frühe Selektion der Schülerinnen und Schüler für diese Bildungsgänge auf der Basis der Schülerleistungen aus, nehmen im Allgemeinen aber keine Klassenwiederholungen oder Differenzierungen auf Schulebene vor. Drei Partnerländer – Kroatien, Liechtenstein und Singapur – gehören ebenfalls zu dieser Kategorie.

Die Türkei und die Partnerländer Bulgarien und Serbien weisen ein hohes Niveau an horizontaler Differenzierung auf Schul- und Systemebene auf. Diese Systeme wenden keine vertikale Differenzierung an, schaffen aber häufig homogene Klassen, indem sie die Schülerinnen und Schüler nach ihren Fähigkeiten gruppieren, Abschulungen vornehmen oder die Schülerinnen und Schüler durch frühe Gliederung oder selektive Aufnahme in Leistungsgruppen einteilen.

Unter den Ländern, deren Schulsysteme die vertikale Differenzierung einsetzen, um homogene Lernumfelder zu schaffen, wenden die Niederlande und die Schweiz auch auf der Ebene der Schule und des Schulsystems ein hohes Niveau an horizontaler Differenzierung an. Dagegen erfolgt die Schülerselektion und -gliederung in Spanien und vier Partnerländern – Argentinien, Brasilien, Tunesien und Uruguay – primär und fast ausschließlich über die vertikale Differenzierung. Die OECD-Länder Belgien, Chile, Mexiko, Portugal, Luxemburg, Deutschland und die Partnerländer und -volkswirtschaften Peru, Kolumbien, Macau (China), Panama sowie Trinidad und Tobago wenden die vertikale Differenzierung an und nehmen die horizontale Differenzierung entweder auf Schul- oder auf Schulsystemebene vor.

Zur Untersuchung der Frage, wie sich diese Politiken und Praktiken in den schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler niederschlagen, kann die Leistungsvarianz zwischen den Schulen unter den OECD-Ländern in den verschiedenen Kategorien mit hohem, mittlerem und niedrigem Differenzierungsgrad verglichen werden. So weisen z.B. die Niederlande und die Schweiz auf der Ebene des Schulsystems ein hohes Niveau an vertikaler und horizontaler Differenzierung und auf der Ebene der Schulen ein hohes Niveau an horizontaler Differenzierung auf. Chile, die Türkei und Luxemburg verzeichnen in zwei der drei Dimensionen ein hohes Differenzierungsniveau. Es ist daher nicht überraschend, dass im Durchschnitt der OECD-Länder 53% der Varianz der Schülerleistungen den zwischen Schulen bestehenden Unterschieden zuzuschreiben ist[4]. Dagegen sind im Durchschnitt der 13 OECD-Länder, die als Länder mit Schulsystemen kategorisiert wurden, in denen das Differenzierungsniveau bei allen drei Dimensionen niedrig ist, nur 23% der Varianz der Schülerleistungen den Unterschieden zwischen den Schulen zuzuschreiben.

Wie in den Kapiteln 1 und 2 erörtert wurde, hängen diese organisatorischen Merkmale auch mit der Durchschnittsleistung der Schulsysteme und dem Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernergebnisse zusammen. Schulsysteme mit überdurchschnittlichen Schülerleistungen und unterdurchschnittlichem Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernergebnisse verzeichnen mit größerer Wahrscheinlichkeit in allen drei Kategorien ein niedriges Differenzierungsniveau. Die 13 OECD-Länder mit einem niedrigen Niveau der vertikalen Differenzierung, der horizontalen Differenzierung auf Schulsystemebene sowie der horizontalen Differenzierung auf Schulebene weisen eine durchschnittliche Schülerleistung von 505 Punkten auf, wobei sich 12% der Varianz bei den Leistungen durch den sozioökonomischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler erklären; unter den OECD-Ländern liegt die durchschnittliche Schülerleistung bei 403 Punkten, wobei 14% der Varianz durch den sozioökonomischen Hintergrund bedingt sind. Schulsysteme, die entweder vertikal oder horizontal differenzieren, verzeichnen entweder ein niedrigeres Maß an Chancengerechtigkeit oder ein niedrigeres Leistungsniveau (Tabellen IV.1.1a, IV.1.1b und IV.1.1c).

VERWALTUNG DER SCHULSYSTEME

Ein weiteres, wichtiges organisatorisches Merkmal der Schulsysteme ist die Frage, wie sie verwaltet sind. Diese Idee der Schulverwaltung umfasst zwei Elemente: das Ausmaß, in dem die Schulen als autonome Einheiten betrachtet werden, die unabhängig von regionalen oder nationalen Einheiten Entscheidungen treffen (Schulautonomie), und die Frage, ob Schulen mit anderen um Schüler konkurrieren dürfen, sowie das Ausmaß, in dem Schüler und Eltern Schulen wählen können. Kapitel 2 zeigt, dass der Zusammenhang zwischen Schulverwaltung, Schülerleistungen und Chancengerechtigkeit komplex ist. Autonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden scheint dem gesamten Schulsystem zugute zu kommen. Der Einfluss auf die Schülerleistungen entsteht hauptsächlich über ihre Interaktion mit dem sozioökonomischen Profil der Schule.

Schulautonomie

Seit Beginn der 1980er Jahre haben sich die Schulreformen darauf konzentriert, die Autonomie der Schulen in einem breiten Spektrum von Aspekten des Schulbetriebs zu erhöhen, um das Leistungsniveau zu heben (Whitty, 1997; Carnoy, 2000). Den Schulleiterinnen und Schulleitern wurde mehr Entscheidungsverantwortung und Rechenschaftspflicht und den Lehrkräften und Fachbereichsleitern in manchen Fällen mehr Verantwortung in Verwaltungsangelegenheiten übertragen. Um den Umfang des Mitspracherechts des Lehrerkollegiums und der Schulleitung in Fragen der schulischen Politik und Verwaltung beurteilen zu können, wurden die Schulleitungen im Rahmen von PISA 2009 gebeten anzugeben, ob die Lehrkräfte, die Schulleitung, der Schulverwaltungsrat, die regionalen und lokalen Bildungsbehörden oder die nationale Bildungsbehörde in folgenden Bereichen erhebliche Verantwortung tragen: Allokation von Ressourcen an Schulen (Einstellung und Entlassung von Lehrkräften, Festlegung der Anfangsgehälter und Gehaltserhöhungen der Lehrkräfte, Festlegung des Schulbudgets, Entscheidung über die Verwendung des Budgets innerhalb der Schulen), Verantwortung für die Lehrplangestaltung und Schülerbeurteilungen innerhalb der Schule (Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung, Wahl der verwendeten Schulbücher, Festlegung des Lehrstoffs und Entscheidung über das Kursangebot und die Unterrichtsinhalte). Diese Informationen wurden kombiniert, um zwei Gesamtindizes zu erstellen: einen *Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation* und einen *Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen*, die derart beschaffen sind, dass sie in den OECD-Ländern einen Mittelwert von null und eine Standardabweichung von eins aufweisen. Höhere Werte verweisen auf mehr Autonomie der Schulleitung und Lehrkräfte.

In den meisten Ländern haben wenige Schulen einen starken Einfluss auf die Lehrergehälter. Im OECD-Raum besuchen etwa drei Viertel der Schülerinnen und Schüler Schulen, in denen laut Angaben der Schulleitung nur die nationalen und/oder regionalen Bildungsbehörden maßgebliche Verantwortung für die Festlegung der Anfangsgehälter und Gehaltserhöhungen der Lehrkräfte tragen (Abb. IV.3.3a). Rund 95% oder mehr der Schülerinnen

und Schüler in Österreich, Belgien, Griechenland, Italien, Irland, Spanien, der Türkei und den Partnerländern Albanien, Argentinien, Kroatien, Jordanien, Rumänien, Tunesien und Uruguay sind in Schulen, in denen nach Angaben der Schulleitung nur regionale und/oder nationale Bildungsbehörden maßgebliche Verantwortung für diese beiden Bereiche tragen. Dagegen tragen die Schulleitungen und/oder Lehrkräfte mehr Verantwortung bei ressourcenbezogenen Aufgaben, wie die Auswahl und Einstellung von Lehrkräften, die Entlassung von Lehrkräften, die Festlegung des Schulbudgets und Entscheidungen über die Verwendung des Budgets innerhalb der Schule. Rund 80% oder mehr der Schülerinnen und Schüler in Dänemark, Estland, Ungarn, den Niederlanden, Neuseeland und den Partnerländern/-volkswirtschaften Bulgarien, Hongkong (China), Lettland, Macau (China) und Shanghai (China) besuchen Schulen, in denen die Schulleitung und die Schule nach eigenen Angaben maßgebliche Verantwortung für mindestens drei dieser vier Bereiche tragen.

Die anhand des *Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation* gemessene Schulautonomie ist nach Aussagen der Schulleitungen in den Niederlanden, der Tschechischen Republik und den Partnerländern/-volkswirtschaften Macau (China) und Bulgarien am größten. In all diesen Ländern sind die meisten Schulen für die Einstellung und Entlassung der Lehrkräfte sowie die Festlegung und Verwendung des Schulbudgets verantwortlich. Dagegen ist die Verantwortung für die Ressourcenallokation unter den Schulen in Griechenland, der Türkei, Italien und den Partnerländern Rumänien und Tunesien am geringsten.

Innerhalb eines Landes weisen die Schulen bei der Ressourcenallokation ein unterschiedliches Maß an Autonomie auf. Die Schulleitungen in Griechenland, der Türkei, Irland und dem Partnerland Rumänien gaben einen ähnlichen Grad an Autonomie bei der Ressourcenallokation an, wohingegen in Chile, Ungarn, der Tschechischen Republik sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Peru, Dubai (VAE) und Katar einige Schulen zur Ressourcenallokation berechtigt sind, während in anderen Schulen diese Entscheidungen auf der Ebene der nationalen oder regionalen Bildungsbehörden getroffen werden (Tabelle IV.3.5). In einigen Ländern haben Sekundarstufe-II-Schulen in der Regel mehr Autonomie in der Ressourcenallokation als Sekundarstufe-I-Schulen, während in einigen wenigen Ländern das Gegenteil zutrifft. Privatschulen weisen in der Regel in nahezu allen Ländern ein höheres Maß an Autonomie auf.

Generell sind Schulen, denen Verantwortung für die Ressourcenallokation übertragen wurde, nicht notwendigerweise auch befugt, Lehrplanentscheidungen zu treffen. Griechenland, die Türkei und die Partnerländer Tunesien, Jordanien und Serbien zählen zu den Ländern, die, gemessen anhand des *Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen*, den Schulen in diesen beiden Bereichen die geringste Verantwortung übertragen (Abb. IV.3.3b). Ein vergleichsweise höheres Maß an schulischer Autonomie bei der Festlegung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden wird in Japan, den Niederlanden, der Tschechischen Republik, dem Vereinigten Königreich, Neuseeland und den Partnerländern Hongkong (China) und Macau (China) beobachtet, wo die Indexwerte um mindestens vier Fünftel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegen.

Eine eingehende Untersuchung der Antworten der Schulleiterrinnen und Schulleiter auf einzelne Indexelemente des Fragebogens ergibt, dass rd. 80% oder mehr der Schülerinnen und Schüler in der Tschechischen Republik, Japan, Korea, den Niederlanden, Neuseeland, dem Vereinigten Königreich sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Hongkong (China), Macau (China) und Thailand Schulen besuchen, in denen nach Angaben der Schulleitung nur die Schulleiter/-innen und Lehrkräfte bei der Festlegung von Kriterien für die Schulbeurteilung, der Wahl der verwendeten Schulbücher, Festlegung des Lehrstoffs und Entscheidungen über das Kursangebot maßgebliche Verantwortung tragen. Unterdessen stehen diese Bereiche in Griechenland sowie den Partnerländern Jordanien und Tunesien hauptsächlich unter der Verantwortung regionaler und/oder nationaler Bildungsbehörden.

Nicht alle Schulen innerhalb desselben Systems haben im Bereich der Lehrplan- und Beurteilungsgestaltung denselben Handlungsspielraum. Beispielsweise können in der Slowakischen Republik, Chile, Israel, Schweden und den Partnerländern/-volkswirtschaften Dubai (VAE), Liechtenstein, Shanghai (China), Peru, Kirgisistan und Indonesien einige Schulen ihre eigenen Curricula und Beurteilungsmethoden aufstellen, während andere Schulen den Entscheidungen folgen müssen, die vom Schulverwaltungsrat oder von nationalen/regionalen Bildungsbehörden getroffen wurden (Tabelle IV.3.6). Das Gegenteil ist in Griechenland, Portugal, der Türkei und den Partnerländern Tunesien, Serbien, Kroatien und Bulgarien der Fall, wo alle Schulen in etwa ein ähnliches Niveau an Autonomie bei der Gestaltung der Curricula haben. In einigen Ländern besteht im Ausmaß der Schulautonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden zwischen Sekundarstufe-I- und Sekundarstufe-II-Schulen ein Unterschied, doch ergibt sich diesbezüglich kein kohärentes Bild: So haben in einigen Ländern die Sekundarstufe-II-Schulen in diesem Bereich eher mehr Autonomie als die Sekundarstufe-I-Schulen, während in anderen Ländern genau das Gegenteil beobachtet wird. In den meisten Ländern verfügen die Privatschulen in der Regel über ein höheres Maß an Autonomie bei Entscheidungen über Lehrpläne und Beurteilungsmethoden.

Abbildung IV.3.3a

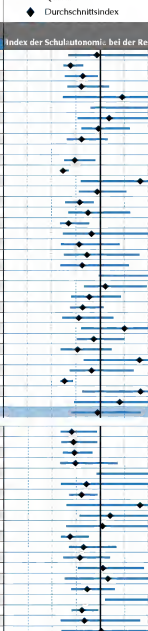
Wie viel Autonomie haben einzelne Schulen bei der Ressourcenallokation?

Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass nur die „Schulleitung und/oder Lehrerinnen/Lehrer", nur „regionale und/oder nationale Bildungsbehörden" maßgebliche Verantwortung für die folgenden Bereiche haben:

- A Einstellung von Lehrkräften
- B Entlassung von Lehrkräften
- C Festlegung des Anfangsgehalts der Lehrerinnen/Lehrer
- D Entscheidungen über Gehaltserhöhungen für Lehrerinnen/Lehrer
- E Festlegung des Schulbudgets
- F Entscheidungen über die Verwendung des Budgets innerhalb der Schule

- 1 Nur „Schulleitung und/oder Lehrerinnen/Lehrer"
- 2 Sowohl „Schulleitung und/oder Lehrerinnen/Lehrer" als auch „regionale und/oder nationale Bildungsbehörden"
- 3 Nur „regionale und/oder nationale Bildungsbehörden"

	A			B			C			D			E			F			Variationsbreite des Index (S.D.)
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
OECD-Länder																			
Australien	61	20	19	43	12	45	12	5	84	13	6	81	68	16	16	93	6	0	0.9
Österreich	13	35	52	5	26	68	1	0	99	1	0	99	11	9	80	84	12	4	0.3
Belgien	75	13	12	83	4	13	0	1	99	0	1	99	56	18	26	83	19	17	0.3
Kanada	54	19	7	17	35	48	3	5	92	4	6	91	25	30	45	76	19	5	0.5
Chile	69	8	23	59	3	38	37	1	62	37	1	62	55	9	36	71	9	20	1.2
Tschech. Rep.	100	0	0	99	1	0	77	15	8	65	25	11	55	36	9	75	24		1.2
Dänemark	97	2	0	69	15	16	20	10	70	16	14	70	80	13	8	98	2	0	0.9
Estland	98	2	0	95	5	0	7	20	73	12	33	55	37	54	9	85	15	1	0.6
Finnland	32	43	25	18	19	63	8	7	84	5	15	80	36	41	23	92	6	1	0.5
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	29	16	54	7	14	79	3	0	97	4	13	81	29	4	67	97	2	1	0.5
Griechenland	0	1	99	0	2	98	0	0	100	0	0	100	34	7	59	59	7	34	0.1
Ungarn	59	1	0	97	2	1	49	7	44	56	7	37	73	15	12	92	5	2	1.2
Island	94	6	0	93	7	0	7	13	80	4	16	80	57	30	11	77	22	0	0.5
Irland	61	25	14	36	14	50	0	2	98	1	0	99	60	13	27	89	4	6	0.2
Israel	67	30	3	49	38	13	9	4	87	13	6	80	15	26	59	66	24	11	0.8
Italien	9	10	82	9	6	84	3	0	97	3	0	96	7	7	86	69	11	21	0.5
Japan	25	2	73	22	1	77	13	0	87	16	3	80	28	4	69	89	3	8	1.0
Korea	12	6	82	23	4	74	8	0	92	6	0	94	29	12	58	89	6	8	0.7
Luxemburg	21	41	38	19	36	45	6	0	94	6	0	94	31	37	32	78	14	8	0.8
Mexiko	14	5	61	22	4	73	8	0	92	6	0	94	46	6	48	71	7	22	0.8
Niederlande	100	0	0	99	1	0	72	8	20	55	12	33	99	1	0	100	0	0	1.0
Neuseeland	100	0	0	89	7	4	9	3	88	15	21	64	95	4	1	99	1	0	0.7
Norwegen	72	21	6	44	22	34	8	4	88	6	13	81	55	28	17	88	12	1	0.6
Polen	87	12	1	90	10	0	9	20	71	4	20	77	7	42	51	26	43	31	0.4
Portugal	13	57	30	14	0	86	5	0	94	5	0	94	63	10	27	89	3	8	0.7
Slowak. Rep.	99	1	0	98	2	0	39	27	34	32	33	35	85	15	0	97	3	0	1.1
Slowenien	96	4	1	88	10	1	7	11	82	13	31	56	26	49	26	78	21	1	0.6
Spanien	31	3	66	32	1	67	3	2	95	3	2	95	63	4	33	63	4	3	0.6
Schweden	96	4	0	83	17	20	57	16	27	69	22	9	64	20	16	93	5	2	1.1
Schweiz	82	15	3	60	26	15	8	8	84	8	13	79	35	33	35	83	13	4	0.7
Türkei	1	1	99	2	2	96	1	0	99	1	0	99	34	19	47	56	16	28	0.2
Vereinigtes Königreich	90	9	0	70	22	8	52	23	25	67	17	15	57	29	14	95	5	1	1.1
Vereinigte Staaten	88	12	0	75	19	6	17	5	78	18	6	75	54	29	16	83	13	4	0.9
OECD-Durchschnitt	51	18	29	43	12	37	17	7	77	17	10	73	46	22	32	81	12	8	0.7
Partnerländer																			
Albanien	8	14	78	7	14	79	3	0	97	3	1	96	13	12	55	61	8	31	0.5
Argentinien	44	5	51	37	3	70	2	1	97	1	4	96	22	5	73	64	12	24	0.4
Aserbaidschan	40	22	38	61	17	22	15	6	80	13	3	84	5	6	89	20	4	76	0.3
Brasilien	17	7	76	14	8	78	8	1	91	7	1	92	14	5	80	21	6	73	0.8
Bulgarien	93	5	2	97	2	1	66	20	14	84	12	4	73	22	5	92	7	1	1.1
Kolumbien	21	5	75	21	1	78	14	0	86	13	1	86	58	5	36	87	3	8	1.0
Kroatien	90	10	0	84	11	5	1	1	98	2	1	97	26	34	40	68	23	9	0.4
Dubai (VAE)	65	12	23	67	9	24	62	3	34	68	1	31	75	2	22	92	3	5	1.2
Hongkong (China)	83	15	2	79	17	4	18	24	58	15	12	74	84	15	2	91	9	0	0.9
Indonesien	29	12	59	26	11	63	20	9	70	23	11	66	83	11	5	78	14	8	1.0
Jordanien	6	1	93	4	1	95	1	1	98	2	0	98	81	17	2	70	2	28	0.4
Kasachstan	88	10	2	95	4	2	17	10	73	8	10	82	8	13	79	17	19	64	0.7
Kirgisistan	74	14	11	68	12	19	18	4	77	13	3	84	12	7	81	19	7	74	0.6
Lettland	94	4	2	96	4	0	10	15	75	18	25	57	62	25	12	81	16	3	0.7
Liechtenstein	41	0	59	37	0	63	6	0	94	39	17	45	37	0	63	100	0	0	1.0
Litauen	96	4	0	99	1	0	11	7	81	6	8	86	25	27	48	42	29	28	0.5
Macau (China)	92	4	4	91	5	4	91	4	5	90	4	5	95	5	0	84	16	0	1.0
Montenegro	89	11	0	82	18	0	0	5	95	10	11	78	12	21	68	65	22	13	0.3
Panama	22	3	76	20	8	72	14	5	81	14	8	79	70	15	15	43	10	47	0.9
Peru	38	15	47	30	9	61	22	2	76	22	2	77	60	9	31	79	6	15	1.3
Katar	52	3	44	54	5	41	47	3	50	47	4	50	43	4	53	52	4	44	1.2
Rumänien	1	9	91	4	11	86	0	2	97		4	95	7	25	68	40	13	47	0.1
Russ. Föderation	95	4	1	95	3	0	15	15	70	29	20	51	8	30	61	46	28	27	0.7
Serbien	72	28	1	64	30	7	1	8	90	16	19	65	9	27	64	74	16	10	0.3
Shanghai (China)	98	2	0	99	1	0	16	5	59	43	6	51	91	2	6	98	1	1	1.1
Singapur	14	18	68	14	24	62	4	1	93	7	17	75	49	22	29	91	8	1	0.6
Chinesisch Taipeh	73	13	16	76	12	12	14	5	75	23	7	70	50	13	37	78	8	14	1.0
Thailand	30	20	50	39	12	28	29	14	56	72	24	5	70	20	10	90	7	2	1.1
Trinidad und Tobago	17	14	69	6	4	90	2	1	96	6	5	89	46	28	26	75	12	12	0.6
Tunesien	2	0	98	1	0	99	1	1	99	1	0	99	10	18	72	78	13	9	0.3
Uruguay	17	5	78	13	1	86	3	1	96	2	1	96	13	12	75	49	16	35	0.6



Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.3.5.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

■ Abbildung IV.3.3b

Wie viel Autonomie haben einzelne Schulen bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden?

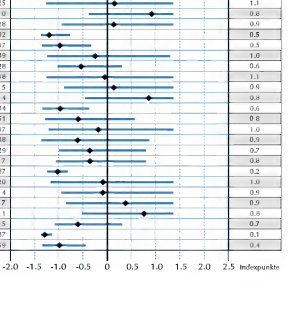
Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass nur die „Schulleitung und/oder Lehrerinnen/Lehrer", nur „regionale und/oder nationale Bildungsbehörden" maßgebliche Verantwortung für die folgenden Bereiche haben:

A Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung
B Wahl der verwendeten Schulbücher
C Festlegung des Lehrstoffs
D Entscheidung über das Kursangebot

1 Nur „Schulleitung und/oder Lehrerinnen/Lehrer"
2 Sowohl „Schulleitung und/oder Lehrerinnen/Lehrer" als auch „regionale und/oder nationale Bildungsbehörden"
3 Nur „regionale und/oder nationale Bildungsbehörden"

Spanne zwischen oberstem und unterstem Quartil
◆ Durchschnittsindex

		A			B			C			D			Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen	Variationsbreite des Index (S.D.)
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3		
OECD-Länder	Australien	65	33	2	92	8	0	46	40	14	75	24	1		0.9
	Österreich	57	27	15	94	5	1	37	40	23	32	40	29		0.8
	Belgien	78	9	4	94	4	1	32	42	26	40	46	13		0.8
	Kanada	28	62	10	40	49	11	12	51	38	44	54	3		0.6
	Chile	72	21	6	73	20	7	43	22	35	64	20	16		1.0
	Tschech. Rep.	95	5	0	89	11	1	83	16	1	88	11	1		0.8
	Dänemark	61	28	11	100	0	0	56	32	12	47	39	14		0.9
	Estland	63	33	3	66	32	2	66	30	4	79	20	2		0.9
	Finnland	50	43	7	98	2	0	32	52	16	55	39	6		0.8
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w		w
	Deutschland	71	21	9	84	13	3	21	47	32	89	10	2		0.7
	Griechenland	20	12	68	7	8	85	1	3	96	6	5	88		0.3
	Ungarn	94	6	0	98	2	0	49	36	15	43	28	29		0.9
	Island	92	8	1	93	4	3	61	26	13	68	42	10		0.9
	Irland	87	13	0	97	3	0	29	37	34	78	21	1		0.7
	Israel	80	20	0	53	43	4	52	44	5	44	50	6		1.0
	Italien	91	8	1	99	1	0	59	27	14	49	25	27		0.9
	Japan	98	2	0	89	8	3	93	6	1	94	5	2		0.7
	Korea	92	6	2	96	4	0	89	9	2	79	17	4		0.8
	Luxemburg	9	33	58	13	80	7	9	72	20	18	61	21		0.6
	Mexiko	56	15	29	63	11	26	14	7	79	5	5	91		0.5
	Niederlande	99	1	0	100	0	0	87	12	1	89	10	1		0.6
	Neuseeland	81	17	2	99	1	0	79	20	1	92	8	0		0.8
	Norwegen	38	36	27	97	2	1	30	40	30	23	33	44		0.7
	Polen	92	8	0	92	8	0	93	7	0	40	31	29		0.8
	Portugal	15	37	48	98	2	0	5	3	92	10	5	86		0.4
	Slowak. Rep.	76	21	3	16	39	5	48	47	5	52	48	1		1.0
	Slowenien	46	48	5	72	27	1	34	59	6	28	52	20		0.8
	Spanien	44	34	23	95	5	0	32	31	37	30	31	39		0.8
	Schweden	66	30	3	99	1	0	66	26	8	53	25	22		1.0
	Schweiz	57	27	16	40	40	20	21	41	38	24	59	27		0.7
	Türkei	42	26	30	14	18	68	9	15	76	14	21	65		0.4
	Ver. Königreich	88	12	0	98	2	0	77	20	2	86	14	0		0.8
	Ver. Staaten	46	40	13	62	28	10	36	46	18	58	37	4		0.9
	OECD-Durchschnitt	**56**	**25**	**17**	**78**	**15**	**8**	**45**	**31**	**24**	**53**	**29**	**21**		**0.8**
Partnerländer	Albanien	51	16	33	91	8	1	33	7	57	35	12	53		0.8
	Argentinien	74	20	6	81	16	3	28	43	29	8	30	61		0.6
	Aserbaidschan	54	8	38	50	6	43	27	9	64	37	5	58		0.8
	Brasilien	47	27	26	88	9	2	35	25	40	18	17	65		0.8
	Bulgarien	25	37	38	88	12	1	10	26	65	10	15	75		0.4
	Kolumbien	39	21	39	92	3	4	69	23	8	64	14	23		0.8
	Kroatien	26	36	38	63	34	3	11	50	39	2	25	72		0.4
	Dubai (VAE)	77	10	13	55	17	27	62	13	26	59	16	25		1.1
	Hongkong (China)	93	7	0	93	7	0	81	17	2	87	13	0		0.8
	Indonesien	67	28	6	80	13	7	75	18	7	69	23	8		0.9
	Jordanien	27	4	70	4	1	95	7	1	92	7	1	92		0.5
	Kasachstan	31	22	47	16	14	70	11	18	71	40	22	37		0.5
	Kirgisistan	65	8	26	68	8	23	59	10	31	44	7	49		1.0
	Lettland	56	40	4	71	27	2	19	46	36	30	42	28		0.6
	Liechtenstein	89	25	6	54	5	40	41	9	50	53	9	38		1.1
	Litauen	75	20	5	89	11	1	50	35	15	75	20	5		0.9
	Macau (China)	95	0	5	100	0	0	94	6	0	81	14	4		0.8
	Montenegro	40	32	28	1	30	65	5	34	61	20	36	44		0.6
	Panama	41	25	34	52	26	22	41	23	36	26	23	51		0.8
	Peru	75	15	10	52	12	37	53	23	24	45	18	37		1.0
	Katar	45	18	37	37	16	47	31	9	60	35	17	48		0.9
	Rumänien	42	36	22	86	13	1	46	33	20	31	41	29		0.7
	Russ. Föderation	65	25	12	65	27	8	23	40	39	71	22	7		0.8
	Serbien	49	44	7	19	59	23	2	41	57	0	12	87		0.2
	Shanghai (China)	86	9	5	49	17	34	45	22	33	52	28	20		1.0
	Singapur	57	41	2	72	24	3	44	38	18	66	31	4		0.9
	Chinesisch Taipeh	74	17	8	92	8	0	81	16	3	68	25	7		0.9
	Thailand	79	18	2	89	10	1	89	11	0	91	8	1		0.8
	Trinidad und Tobago	50	45	5	29	62	10	21	40	39	34	53	13		0.7
	Tunesien	11	11	78	0	1	99	3	14	83	4	9	87		0.1
	Uruguay	23	30	47	31	35	33	3	26	71	21	19	59		0.4



Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.3.6.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363399

Bei der Interpretation des Grads an Verantwortung der Schulen im Bereich der Ressourcenallokation, Festlegung der Lehrpläne und Nutzung von Schülerbeurteilungen ist gewisse Vorsicht geboten. Die Entscheidungsprozesse sind in den Ländern recht unterschiedlich, so dass die den Schulleitungen gestellten Fragen allgemein gehalten wurden. So können die Antworten davon abhängen, wie die Schulleitungen die Fragestellung interpretiert haben. Wenn die Schulleitungen beispielsweise gefragt wurden, wer bei der Festlegung des Schulbudgets ein erhebliches Maß an Verantwortung trägt, so könnten einige von ihnen diese Frage auf das reguläre Schulbudget bezogen haben, wohingegen andere, die an der Feststellung des regulären Schulbudgets möglicherweise nicht beteiligt waren, diese Frage daher möglicherweise auf zusätzliche Mittel bezogen haben, d.h. auf Beiträge seitens der Eltern oder der Gemeinde.

Da der Grad der von den einzelnen Gremien wahrgenommenen Autonomie nicht identifiziert wurde, wurden die Antworten, unabhängig von dem tatsächlichen Einfluss der Gremien auf die verschiedenen Aspekte des Entscheidungsprozesses, gleich gewichtet. Hingegen ergibt ein Vergleich der Antworten der Schulleitungen mit Daten der nationalen Behörden eine recht enge Entsprechung[5], was darauf hindeutet, dass die Antworten der Schulleitungen nicht durch kulturell und kontextuell bedingte Schieflagen verzerrt sind (OECD, 2010b). Dabei ist anzumerken, dass sich die Varianz innerhalb der Länder insbesondere in den Bildungssystemen von Bundesstaaten z.T. durch regionale Unterschiede erklären lässt (vgl. Tabelle S.IV.d)

Schulwahl

In einigen Schulsystemen werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert oder sogar verpflichtet, die nächstgelegene Schule zu besuchen. Dennoch wurde mit den Reformen der vergangenen 10 Jahre generell versucht, Eltern und Schülern bei der Wahl der Schulen, die ihren Bildungsbedürfnissen oder Präferenzen am besten entsprechen, mehr Befugnisse zu übertragen (Heynemann, 2009). In den OECD-Ländern meldete über die Hälfte der Länder eine Reduzierung der Einschränkungen bei der Schulwahl unter den öffentlich verwalteten und finanzierten Schulen. Zwölf OECD-Länder berichteten über die Gründung neuer autonomer öffentlicher Schulen und zehn gaben an, dass neue Finanzierungsmechanismen eingerichtet wurden, um die Schulwahl zu fördern (OECD, 2010a).

Wenn Schüler und Eltern Schulen nach akademischen Kriterien wählen können, konkurrieren die Schulen entsprechend um Schüler, was wiederum Schulen dazu veranlassen kann, ihr Lehrprogramm und ihr Unterrichtsangebot besser auf die vielfältigen Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler abzustimmen und so die Kosten von schulischem Versagen und bedarfsfremden Lehrangeboten zu reduzieren (Berends, 2009). In einigen Schulsystemen konkurrieren die Schulen nicht nur um die Schülerzahl, sondern auch um Finanzmittel. Ein mögliches Modell ist die direkte Finanzierung unabhängig verwalteter schulischer Einrichtungen durch den Staat auf der Grundlage der Zahl der angemeldeten Schülerinnen und Schüler oder der von diesen besuchten Unterrichtseinheiten. Eine andere Methode besteht darin, den Schülern bzw. ihren Familien (in Form von Stipendien oder Bildungsgutscheinen) Geld zukommen zu lassen, mit dem sie die Ausbildung an öffentlichen oder privaten Bildungseinrichtungen ihrer Wahl finanzieren können.

Den Antworten der Schulleitungen zufolge besuchen in den OECD-Ländern durchschnittlich 76% der in PISA getesteten Schülerinnen und Schüler Schulen, die zumindest mit einer anderen Schule um Schüler konkurrieren. Nur in der Schweiz, in Norwegen und in Slowenien besuchen weniger als 50% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die mit anderen Schulen auf diese Weise im Wettbewerb stehen. Dagegen befinden sich in den Niederlanden, Australien, Belgien, der Slowakischen Republik und Japan über 90% der Schülerinnen und Schüler in Schulen, die mit anderen um Schüler konkurrieren (Tabelle IV.3.8a). In einigen Ländern ist der Wettbewerb unter Schulen auf Sekundarstufe II stärker verbreitet als auf Sekundarstufe I, während in anderen Ländern das Gegenteil zutrifft (Tabelle IV.3.8b).

13 OECD-Länder sowie fünf Partnerländer und -volkswirtschaften ermöglichen Eltern und Schülern die Auswahl der öffentlichen Schule und sehen in ihrer Schulwahlpolitik auch den Einsatz von Bildungsgutscheinen oder Steuergutschriften vor[6]. Elf OECD-Länder und sieben Partnerländer und -volkswirtschaften bieten eine Wahlmöglichkeit unter den öffentlichen Schulen, aber keine Bildungsgutscheine oder Steuergutschriften; zwei OECD-Länder und vier Partnerländer und -volkswirtschaften schränken Eltern und Schülern die Auswahlmöglichkeiten unter öffentlichen Schulen ein, sehen aber Steuergutschriften oder Bildungsgutscheine für den Besuch anderer Schulen vor, und in vier OECD-Ländern sowie einem Partnerland müssen Eltern und Schüler die nächstgelegene Schule besuchen und erhalten keine Form von Beihilfen für den Besuch anderer Schulen (Abb. IV.3.4).

■ Abbildung IV.3.4 ■

Länder, in denen die Eltern die Schulen ihrer Kinder auswählen können

Prävalenz von Wettbewerb zwischen den Schulen, nach Schulwahlregelungen

Anmerkung: Die Säulen stellen den durchschnittlichen Prozentsatz des Wettbewerbs zwischen den Schulen in den OECD-Ländern dar, nach vier Kategorien unterschiedlicher Regelungen hinsichtlich der Schulwahlpolitik.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabellen IV.3.7 und IV.3.8a.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

Den Angaben der Schulleitungen zufolge steht der Wettbewerb unter Schulen mit dieser Schulwahlpolitik auf der Ebene des Schulsystems im Einklang und ist in jenen Schulsystemen am stärksten, die Eltern und Schülern die Freiheit einräumen, unter den öffentlichen Schulen zu wählen, und die Beihilfen in Form von Bildungsgutscheinen und Steuergutschriften für den Besuch anderer Schulen gewähren. In Ländern mit diesen Merkmalen besuchen 85% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitung den eigenen Angaben zufolge mit mindestens einer anderen Schule um Schüler konkurriert. Am geringsten ist der Wettbewerb unter Schulen in Ländern, die den Besuch öffentlicher Schulen begrenzen und keine Beihilfen für den Besuch anderer Schulen bieten. Im Durchschnittsland in dieser Kategorie besuchen 52% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die nach Angaben der Schulleitung mit mindestens einer anderen Schule um Schüler konkurrieren (Abb. IV.3.4). Ähnlich ist der Wettbewerb unter Schulen in Ländern, die den Zugang zu öffentlichen Schulen beschränken und Beihilfen bieten, und in Ländern, die den Zugang zu öffentlichen Schulen nicht beschränken, aber auch keine Beihilfen bieten. In diesen Ländern besuchen etwa 75% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die nach Angaben der Schulleitung mit anderen Schulen um Schüler konkurrieren. Indessen ist der Wettbewerb unter Schulen in entfernt gelegenen und ländlichen Gebieten weniger üblich, wo die öffentlichen Schulen in der Regel weiter auseinanderliegen, was es Eltern und Schülern erschwert, eine andere Schule als die nächstgelegene zu wählen (Tabelle IV.2.6).

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften ist der Wettbewerb um Schüler unter den Schulen ähnlich ausgeprägt wie unter den OECD-Ländern. Am stärksten ist die Konkurrenz unter Schulen in Macau (China), Hongkong (China), Indonesien, Singapur und Chinesisch Taipeh, wo über 95% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die nach Angaben der Schulleitung mit mindestens einer anderen Schule um Schüler konkurrieren. Dagegen sind in Montenegro nur 37% der Schülerinnen und Schüler in derartigen Schulen eingeschrieben, und in Liechtenstein und Uruguay sind es weniger als 60% (Tabelle IV.3.8a).

Öffentliche und private Trägerschaft

Die Schulausbildung findet größtenteils in öffentlichen Schulen statt, die in PISA als Schulen definiert sind, die direkt oder indirekt der Verwaltung einer Behörde für das Bildungswesen, einer Regierungsbehörde oder einem Verwaltungsrat unterstehen, dessen Mitglieder zumeist von einer öffentlichen Stelle ernannt oder öffentlich gewählt wurden. Unter dem Einfluss einer wachsenden Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten, -programmen und -anbietern

gehen die staatlichen Stellen gleichwohl neue Partnerschaften ein, um Mittel für das Bildungswesen zu mobilisieren und innovative Politiken für eine stärkere Einbindung aller Akteure und eine gerechtere Verteilung der Kosten und Nutzeffekte auszuarbeiten. Das private Schulwesen ist nicht nur ein Mittel, um ein breiteres Spektrum von Finanzierungsquellen zu erschließen, sondern wird gelegentlich auch als eine Möglichkeit für eine kosteneffizientere Erfüllung von Bildungsaufgaben angesehen. Öffentlich finanzierte Schulen müssen nicht zwangsläufig auch von öffentlichen Stellen verwaltet werden. Der Staat kann öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen auch über verschiedene Allokationsmechanismen Mittel zukommen lassen (vgl. den obenstehenden Abschnitt zur Schulwahl) (OECD, 2007).

In den OECD-Ländern besuchen 15% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die unter privater Leitung stehen, d.h. direkt oder indirekt von einer Nichtregierungsorganisation, wie z.B. einer Kirche, einer Gewerkschaft, einem Unternehmen oder einer sonstigen privaten Einrichtung verwaltet werden (Tabelle IV.3.9). Über 50% der Schülerinnen und Schüler in den Niederlanden, in Irland und in Chile sind in privat verwalteten Schulen eingeschrieben. Dagegen besuchen in der Türkei, Island und Norwegen über 98% der Schülerinnen und Schüler von öffentlichen Stellen verwaltete Schulen.

Von öffentlichen Stellen verwaltete Schulen sind unter den Partnerländern und -volkswirtschaften am geläufigsten. Insbesondere in der Russischen Föderation, in Aserbaidschan, Litauen, Rumänien, Montenegro, Lettland, Serbien, Singapur, Tunesien, Kroatien und Bulgarien besuchen weniger als 2% der Schülerinnen und Schüler privat verwaltete Schulen. Dagegen besuchen in Macau (China) und Hongkong (China) über 90% der Schülerinnen und Schüler privat verwaltete Schulen, und in Dubai (VAE), Indonesien, Argentinien und Chinesisch Taipeh geht mehr als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in privat verwaltete Schulen.

Länderprofile in der Verwaltung der Schulsysteme

Die vorstehenden Vergleiche lassen sich in einer latenten Profilanalyse zusammenfassen. Im Rahmen dieser Analyse werden Schulsysteme in Gruppen untergliedert, die in Bezug auf die Entscheidungsmöglichkeiten der Schulen und Eltern in Angelegenheiten, die die Ausbildung ihrer Kinder betreffen, ein gemeinsames Profil teilen. Die Gruppierungen basieren auf der Autonomie der Schulen und dem Wettbewerb unter Schulen. Für jedes Merkmal werden zwei Kategorien identifiziert, und das Zusammenspiel zwischen diesen Merkmalen ergibt vier Gruppen: Schulsysteme, die den Schulen ein hohes Niveau an Autonomie bei der Gestaltung und Nutzung der Lehrpläne und Beurteilungen einräumen[7] und zu mehr Wettbewerb unter den Schulen ermutigen, Schulsysteme, die den Schulen ein niedriges Niveau an Autonomie bieten und den Wettbewerb unter Schulen in Grenzen halten, Schulsysteme, die den Schulen ein hohes Niveau an Autonomie bieten, den Wettbewerb unter Schulen aber in Grenzen halten, und Schulsysteme, die den Schulen ein geringes Niveau an Autonomie bieten, aber zu mehr Wettbewerb unter den Schulen ermutigen (Abb. IV.3.5).

Am geläufigsten ist unter den OECD-Ländern die Konfiguration, bei der den Schulen bei Entscheidungen über die Lehrplangestaltung und Beurteilungen diskretionärer Spielraum eingeräumt und die Konkurrenz um Schüler unter Schulen beschränkt wird. In diesen Schulsystemen ist der Wettbewerb um Schüler unter den Schulen verhältnismäßig gering, und Privatschulen sind in diesen Ländern nicht so weit verbreitet. 23 OECD-Länder und 15 Partnerländer und -volkswirtschaften weisen diese Konfiguration auf.

Die Konfiguration, die den Schulen ein vergleichsweise geringes Niveau an Autonomie bietet und in der der Wettbewerb unter Schulen gering ist, existiert in vier OECD-Ländern und elf Partnerländern.

Sechs OECD-Länder und fünf Partnerländer und -volkswirtschaften gaben Konfigurationen an, die ein hohes Niveau an Autonomie und Wettbewerb bieten, entweder in Form einer hohen Prävalenz von Privatschulen oder einer stärkeren Konkurrenz um Schüler unter den Schulen. In diesen Schulsystemen ist es den Schulen gestattet, die Unterrichtsinhalte festzulegen, und die Eltern und Schüler können unter einer Vielzahl von Schulen für ihre Kinder wählen.

Bei der Untersuchung dieser Ergebnisse ist es wichtig, die Tatsache nicht außer Acht zu lassen, dass sich 15-Jährige in den verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Klassenstufen befinden können. Jedoch zeigen die Ergebnisse der PISA-Erhebung, dass zwischen den grundlegenden Ansätzen und Praktiken hinsichtlich der Schulautonomie und des Wettbewerbs unter den Schulen auf diesen Stufen in der Regel ein enger Zusammenhang besteht[8].

Kapitel 1 zeigt, dass die Schulsysteme mit überdurchschnittlichem Leistungsniveau und einem unterdurchschnittlichen Einfluss des sozioökonomischen Umfelds auf die Lernergebnisse Schulen bei der Gestaltung und Nutzung der Lehrpläne und Beurteilungen in der Regel mehr Autonomie einräumen und weniger Wettbewerb unter den Schulen zulassen. Allerdings weisen nicht alle OECD-Länder mit dieser Konfiguration überdurchschnittliche Leistungen

■ Abbildung IV.3.5 ■

Wie werden die Schulsysteme verwaltet?

		Weniger Wettbewerb unter den Schulen	Mehr Wettbewerb unter den Schulen
		Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet mit and. Schulen um Schüler konkurrieren: 73% Privatschulen: 8%	Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet mit and. Schulen um Schüler konkurrieren: 89% Privatschulen: 52%
Weniger Schulautonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden	Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung: 61% Wahl der verwendeten Schulbücher: 55% Festlegung des Lehrstoffs: 14% Entscheidung über das Kursangebot: 18%	Griechenland, Mexiko, Portugal, Türkei, Albanien, Aserbaidschan, Bulgarien, Kroatien, Kasachstan, Jordanien, Montenegro, Katar, Serbien, Tunesien, Uruguay.	–
Mehr Schulautonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden	Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung: 92% Wahl der verwendeten Schulbücher: 97% Festlegung des Lehrstoffs: 85% Entscheidung über das Kursangebot: 87%	Österreich, Kanada,[1] Tschech. Rep., Dänemark, Estland,[2] Finnland,[2] Deutschland, Ungarn, Island,[2] Israel, Italien, Japan,[2] Luxemburg, Neuseeland,[1] Norwegen,[2] Polen,[1] Slowak. Rep., Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz,[1] Ver. Königreich, Ver. Staaten, Panama, Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Kirgisistan, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Peru, Rumänien, Russ. Föderation, Shanghai (China),[1] Singapur,[1] Thailand, Trinidad und Tobago	Australien,[1] Belgien,[1] Chile, Irland, Korea,[2] Niederlande,[1] Dubai (VAE), Hongkong (China),[1] Indonesien, Macau (China), Chinesisch Taipeh

Anmerkung: Die Schätzungen in den grau unterlegten Zellen geben den durchschnittlichen Wert der in den latenten Profilanalysen für jede Gruppe verwendeten Variablen an. Vgl. Anhang A5 wegen technischer Einzelheiten.
1. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt.
2. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt, und der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und der Lesekompetenz ist schwächer als im OECD-Durchschnitt.
Quelle: OECD, *PISA 2009 Datenbank*.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

auf (Tabelle IV.1.1). Das legte den Schluss nahe, dass ein hohes Niveau an Schulautonomie bei Entscheidungen hinsichtlich der Unterrichtsinhalte und Beurteilungen sowie ein geringer Wettbewerb unter den Schulen zwar Elemente sind, die zu erfolgreichen Schulsystemen führen können, zugleich aber noch andere Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit diese Konfiguration Leistungsniveau und Chancengerechtigkeit effektiv erhöhen kann.

REGELUNGEN FÜR BEURTEILUNGEN UND RECHENSCHAFTSLEGUNG

Um einen effektiven Unterricht zu gewährleisten, evaluieren die meisten Schulen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler in der Regel anhand von Beurteilungen durch die Lehrer, obligatorische Hausaufgaben oder Tests. Standardisierte Tests kommen häufig zum Einsatz, wenn es darum geht, Schülerpopulationen und Schulen auf nationaler oder regionaler Ebene zu vergleichen. Die Evaluierung der Schülerleistungen kann auch genutzt werden, um Schulen und andere Akteure im Bildungswesen stärker für die Wissensvermittlung verantwortlich zu machen, die eine der Hauptfunktionen des Schulwesens darstellt.

Die länderübergreifende Analyse in Kapitel 2 ergibt, dass zwischen dem Einsatz externer Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards und der Gesamtleistung eines Schulsystems eine positive Korrelation existiert, während zwischen der Verwendung standardisierter Tests oder Beurteilungsdaten zum Zweck von Leistungsvergleichen oder zur Entscheidungsfindung und den Lernergebnissen kein konsistenter Zusammenhang besteht. In einigen Ländern ist es aber so, dass Schulen, die Leistungsdaten öffentlich machen, eher besser abschneiden; der Einsatz standardisierter Tests wird ferner in der Regel mit einem geringeren Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Schülerleistungen assoziiert.

Beurteilungsmethoden und -zwecke

Unter den OECD-Ländern setzen die Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Ungarn, Island, Irland, Israel, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, die Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Polen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Türkei und das Vereinigte Königreich im gesamten System für Schüler der Sekundarstufe II externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards ein. Während in einigen Ländern die externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards im Verlauf oder am Ende der Sekundarschule für alle Schüler gleich sind, haben die Schülerinnen und Schüler in anderen Ländern, wie dem Vereinigten Königreich, die Wahl zwischen unterschiedlichen Prüfungsniveaus in einem gegebenen Fach. Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften gibt es in Aserbaidschan, Bulgarien, Kolumbien, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China), Indonesien, Jordanien, Kirgisistan, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Montenegro, der Russischen Föderation, Shanghai (China), Singapur, Chinesisch Taipeh sowie Trinidad und Tobago ebenfalls systemweite Prüfungen (Tabelle IV.3.11).

Zusätzlich zu den nationalen Prüfungen können Schulen autonom entscheiden, standardisierte Tests zu verwenden, um die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Metrik zu beurteilen, die Vergleiche mit nationalen oder regionalen Normen ermöglicht. In PISA 2009 wurden die Schulleitungen gebeten, Art und Frequenz der verwendeten Beurteilungen anzugeben: standardisierte Tests, von Lehrkräften selbst zusammengestellte Tests/Klassenarbeiten, Beurteilungen durch die Lehrkräfte, Schülerarbeiten/Schülermappen/Portfolios oder Hausaufgaben. Ferner wurden sie aufgefordert, anzugeben, zu welchen Zwecken die Informationen über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Zu den Antwortmöglichkeiten zählen: um die Eltern über die Lernfortschritte ihrer Kinder zu informieren, Entscheidungen über Höher- oder Rückstufungen der Schülerinnen und Schüler zu treffen, Schülerinnen und Schüler in leistungsdifferenzierte Gruppen einzuteilen, um das Leistungsniveau der Schule zu beobachten und zu vergleichen, die Effektivität der Lehrkräfte zu beurteilen und/oder herauszufinden, was am Lehrplan oder Unterricht verbessert werden kann.

Im Durchschnitt sind 76% der Schülerinnen und Schüler in OECD-Ländern in Schulen eingeschrieben, deren Leitungen angaben, standardisierte Tests für 15-jährige Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Indessen sind standardisierte Tests in Slowenien, Belgien, Spanien, Österreich und Deutschland relativ ungewöhnlich, wo weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, in denen die Schüler anhand standardisierter Tests beurteilt werden. Dagegen ist der Einsatz standardisierter Tests nach Angaben der Schulleitungen in Luxemburg, Finnland, Korea, den Vereinigten Staaten, Polen, Dänemark, Schweden und Norwegen quasi universell, wo über 95% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, in denen diese Form der Beurteilung mindestens einmal im Jahr zum Einsatz kommt. In den Partnerländern und -volkswirtschaften Katar, Singapur, Hongkong (China), Aserbaidschan, Kirgisistan, Lettland, Indonesien und Tunesien ist der Einsatz standardisierter Tests laut Angaben der Schulleitungen ebenfalls nahezu universell, während in Uruguay und Serbien weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, in denen dieses Tests verwendet werden (Tabelle IV.3.10).

Die Beurteilungen (standardisierte Tests oder andere Formen) dienen unterschiedlichen Zwecken. Auf Schulebene können diese Beurteilungen von Schulen verwendet werden, um die Schule mit anderen Schulen zu vergleichen, die Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule zu beobachten oder Entscheidungen über Unterrichtsinhalte zu treffen. Etwa 59% der Schülerinnen und Schüler in OECD-Ländern besuchen Schulen, deren Leitungen den eigenen Angaben zufolge Leistungsdaten verwenden, um das Leistungsniveau ihrer Schule entweder mit dem anderer Schulen oder mit nationalen bzw. regionalen Leistungsstandards zu vergleichen. Diese Praxis ist in den Vereinigten Staaten, Neuseeland und dem Vereinigten Königreich am geläufigsten, wo über 90% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die Leistungsdaten für Vergleichszwecke verwenden. In Belgien, Japan, Österreich, Spanien und Griechenland befindet sich weniger als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in Schulen, die Leistungsdaten auf diese Weise nutzen (letzte Spalte in Tabelle IV.3.12).

Es kommt häufiger vor, dass Schulen Leistungsinformationen verwenden, um die Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule von Jahr zu Jahr zu beobachten: Durchschnittlich 77% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, in denen dies der Fall ist. In 21 OECD-Ländern befinden sich über 80% der Schülerinnen und Schüler in Schulen, die Leistungsdaten auf diese Weise verwenden. Nur in Dänemark, Luxemburg, der Schweiz und Österreich besuchen weniger als 50% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die die Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule anhand von Leistungsdaten beobachten.

Daten zu Schülerleistungen können auch verwendet werden, um herauszufinden, was am Unterricht oder Lehrplan verbessert werden kann. Im OECD-Raum befinden sich 77% der Schülerinnen und Schüler in Schulen, die angaben, so vorzugehen, und in Neuseeland, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Island, Polen, Mexiko, Chile, Spanien und Israel besuchen über 90% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die Leistungsdaten verwenden, um Bereiche des Unterrichts oder des Lehrplans zu finden, in denen Verbesserungsbedarf besteht. Die Verwendung von Leistungsdaten zu diesem Zweck ist in Griechenland und der Schweiz weniger üblich, wo unter 50% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die Leistungsdaten auf diese Weise einsetzen.

Auch unter den Partnerländern und -volkswirtschaften variiert der Verwendungszweck dieser Leistungsdaten: Über 90% der Schülerinnen und Schüler in der Russischen Föderation, in Kasachstan, Singapur, Kirgisistan, Aserbaidschan, Lettland, Rumänien, Indonesien und Tunesien besuchen Schulen, die Leistungsdaten zum Vergleich mit anderen Schulen oder mit nationalen oder regionalen Ergebnissen einsetzen, und in Uruguay und in Macau (China) besuchen weniger als 25% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die Leistungsdaten auf diese Weise verwenden. Wie im OECD-Raum werden die Leistungsdaten auch in den Partnerländern und -volkswirtschaften häufig verwendet, um die Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule zu beobachten: In 26 der 31 Partnerländer und -volkswirtschaften besuchen über 80% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die Leistungsdaten zur Beobachtung

von Leistungsfortschritten einsetzen. Es kommt auch häufig vor, dass die Schulen in den Partnerländern und -volkswirtschaften Leistungsdaten verwenden, um herauszufinden, was am Unterricht oder Lehrplan verbessert werden kann: In 19 Partnerländern und -volkswirtschaften besuchen über 90% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die Leistungsdaten auf diese Weise verwenden.

Regelungen zur Rechenschaftslegung

Die Verlagerung des Interesses der Öffentlichkeit und der staatlichen Stellen weg von der reinen Kontrolle der Bildungsressourcen und der Bildungsinhalte hin zu einer größeren Fokussierung auf die Bildungsresultate hat zur Aufstellung von Qualitätsstandards für die Arbeit von Bildungseinrichtungen geführt. Die Aufstellung von Leistungsstandards erstreckt sich in den einzelnen Ländern von der Definition allgemeiner Bildungsziele bis hin zur Ausarbeitung präziser Leistungsvorgaben in klar definierten Fachbereichen.

Leistungsstandards werden gewöhnlich mit Systemen der Rechenschaftslegung assoziiert. Im vergangenen Jahrzehnt sind Systeme der Rechenschaftslegung, die auf Schülerleistungsdaten basieren, in vielen OECD-Ländern verstärkt eingerichtet worden, und die Ergebnisse werden häufig weiten Kreisen zur Kenntnis gebracht und sind Gegenstand öffentlicher Debatten, um Eltern über die Möglichkeiten der Schulwahl zu informieren und in den Schulen Verbesserungen zu bewirken. Hinsichtlich der Beweggründe für die Einrichtung und Art der Rechenschaftslegungssysteme bestehen jedoch große Unterschiede sowohl innerhalb der einzelnen Länder als auch zwischen ihnen. Die OECD-Länder wenden verschiedene Formen der externen Bewertung, der externen Evaluierung oder Inspektion ebenso wie die von den Schulen selbst unternommenen Anstrengungen zur Qualitätssicherung und Selbstevaluierung an.

Angesichts der Bedeutung der Rechenschaftssysteme in der politischen und der öffentlichen Debatte und der Vielfalt der Rechenschaftslegungssysteme in den OECD-Ländern (OECD, 2007) wurden im Rahmen von PISA 2009 Daten über die Natur der Rechenschaftslegungssysteme sowie die Art und Weise erhoben, in der die daraus resultierenden Informationen verwendet und den verschiedenen interessierten Parteien sowie der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Einige Schulsysteme machen Leistungsdaten der Öffentlichkeit zugänglich, um die verschiedenen Akteure über die Ergebnisse der Leistungsvergleiche unter Schulen zu informieren und die Eltern in den Fällen, in denen Möglichkeiten der Schulwahl bestehen, über diese in Kenntnis zu setzen. In den OECD-Ländern besuchen durchschnittlich 37% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen angaben, Leistungsdaten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, während in Belgien, Finnland, der Schweiz, Japan, Österreich und Spanien weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler in Schulen sind, die ihre Daten der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dagegen besuchen in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich über 80% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die Schülerleistungsdaten öffentlich machen (Tabelle IV.3.13).

Auch die Leistungsdaten auf Schulebene können fortlaufend von der Schulaufsicht beobachtet werden. In den OECD-Ländern besuchen durchschnittlich 66% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Schulleitungen angaben, dass die Leistungsdaten fortlaufend von der Schulbehörde beobachtet werden. In 25 OECD-Ländern befinden sich über 50% der Schülerinnen und Schüler in Schulen, deren Leistungsdaten fortlaufend beobachtet werden. In den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Neuseeland besuchen über 90% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die auf diese Weise fortlaufend beobachtet werden.

Leistungsdaten können auch verwendet werden, um zu bestimmen, wie die Ressourcen verteilt werden. Im OECD-Raum besuchen durchschnittlich 33% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen angeben, Leistungsdaten hierfür einzusetzen. In Israel, Chile und den Vereinigten Staaten befinden sich über 70% der Schülerinnen und Schüler in Schulen, in denen nach Angaben der Schulleitung Leistungsdaten für Entscheidungen über die Zuordnung von Unterrichtsressourcen verwendet werden. Selten ist diese Praxis in Island, Griechenland, Japan, der Tschechischen Republik und Finnland, wo weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die Leistungsdaten auf diese Weise verwenden.

In den Partnerländern und -volkswirtschaften existieren ähnliche Regelungen zur Rechenschaftslegung. In Aserbaidschan und Kasachstan ist es üblich, dass Schülerleistungsdaten öffentlich gemacht werden. In diesen Ländern besuchen über 80% der Schülerinnen und Schüler Schulen, in denen die Schulleitung angab, dass Schülerleistungsdaten öffentlich gemacht werden. Ungewöhnlich ist die Veröffentlichung von Leistungsdaten in Shanghai (China), Argentinien, Panama, Tunesien und Uruguay, wo weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die ihre Leistungsdaten veröffentlichen (Tabelle IV.3.13). Leistungsdaten werden in fast allen

Schulen in der Russischen Föderation, Kasachstan, Montenegro, Kirgisistan und Singapur von der Schulaufsicht beobachtet. Weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Chinesisch Taipeh, Liechtenstein und Macau (China) besuchen Schulen, deren Leistungsdaten von der Schulaufsicht beobachtet werden. In Indonesien, Singapur, Kirgisistan und Kasachstan werden Leistungsdaten in hohem Maß für Entscheidungen über die Zuordnung von Unterrichtsressourcen für die Schule verwendet. Dies ist in der Mehrzahl der Schulen in Kroatien, Litauen und Serbien nicht der Fall, wo weniger als 20% der Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die Leistungsdaten auf diese Weise verwenden.

Die meisten Schulsysteme machen den Eltern die Schulleistungen ihres Kindes im Vergleich zu anderen Schülern in der Schule zugänglich. Das kann in Form von Zeugnissen oder Lehrerbeurteilungen erfolgen, die nach Hause geschickt werden. Andere Schulen liefern ebenfalls Informationen über die schulischen Leistungen der Schüler im Vergleich zu anderen Schülern auf Landes- oder regionaler Ebene oder innerhalb der Schule (Tabelle IV.3.14). In den OECD-Ländern besuchen durchschnittlich 52% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen angaben, dass die Schule die Eltern darüber informiert, wie gut oder schlecht ihre Kinder im Vergleich zur nationalen/regionalen Schülerpopulation oder anderen Schülerinnen und Schülern in der Schule abschneiden. Hingegen besuchen in Österreich, Italien und den Niederlanden sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Macau (China), Hongkong (China), Uruguay und Litauen über 80% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die keine Informationen über die Schülerleistungen im Vergleich zur nationalen/regionalen Schülerpopulation oder anderen Schülerinnen und Schülern in der Schule liefern (letzte Spalte in Tabelle IV.3.14). Demgegenüber besuchen in Schweden, den Vereinigten Staaten, Korea, Chile, Norwegen und der Türkei sowie den Partnerländern und -volkswirtschaften Aserbaidschan, Kirgisistan, Kolumbien, Kasachstan, Russische Föderation, Katar und Rumänien über 80% der Schülerinnen und Schüler Schulen, die Eltern diese Art von Informationen liefern.

Schülerleistungsdaten können auch herangezogen werden, um die Unterrichtspraxis der Lehrer zu erfassen, und durchschnittlich 59% der Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern besuchen Schulen, die nach Angaben der Leitung Leistungsdaten auf diese Weise verwenden. Über 80% der Schülerinnen und Schüler in Polen, Israel, dem Vereinigten Königreich, der Türkei, Mexiko, Österreich und den Vereinigten Staaten besuchen Schulen, die Leistungsdaten zur Beobachtung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte verwenden. Viele Schulen in den OECD-Ländern ergänzen diese Informationen durch qualitative Beurteilungen, wie Kollegenbeurteilungen, Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung oder Fachleitung oder Unterrichtsbesuche durch die Schulaufsicht/Schulinspektion oder andere externe Personen. Die Schulleitungen in Finnland greifen zur Erfassung von Lehreraktivitäten aber selten auf Leistungsdaten, Beurteilungen und Unterrichtsbesuche zurück. Etwa 18% der Schülerinnen und Schüler in Finnland besuchen Schulen, die Leistungsdaten für die Erfassung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte verwenden; etwa 20% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, die zur Erfassung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte eher qualitative und direkte Methoden verwenden, und nur 2% sind in Schulen eingeschrieben, die die Unterrichtspraxis der Lehrkräfte anhand von Unterrichtsbesuchen durch die Schulaufsicht/Schulinspektion oder andere externe Personen erfassen (Tabelle IV.3.15). Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften verwenden die meisten Schulen in Singapur, der Russischen Föderation, Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisistan und Albanien Schülerleistungsdaten zur Beobachtung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte.

Länderprofile in der Beurteilungs- und Rechenschaftspolitik

Um die Ergebnisse und Evaluierungsmuster sowie Regelungen zur Rechenschaftslegung in den einzelnen Ländern zusammenzufassen, werden in diesem Abschnitt die Ergebnisse einer latenten Profilanalyse vorgestellt. In dieser Analyse werden die OECD-Länder in vier Gruppen unterteilt, die auf der Basis von 2 Merkmalen ein gemeinsames Profil aufweisen (Abb. IV.3.6). Das erste Merkmal betrifft die Frage, ob Leistungsdaten für diverse Leistungstests und Informationszwecke verwendet werden. Das zweite bezieht sich auf die Frage, ob Leistungsdaten verwendet werden, um Entscheidungen zu treffen, die sich auf die Schule auswirken. Dabei wird davon ausgegangen, dass Schulsysteme, die Leistungsdaten für Leistungsvergleiche und zu Informationszwecken verwenden, diese Daten auch mit größerer Wahrscheinlichkeit einsetzen, um die Leistungen zwischen ihrer und anderen Schulen zu vergleichen, die Leistungsentwicklung fortlaufend zu beobachten, die Fortschritte von der Schulaufsicht verfolgen zu lassen, ihre Leistungsdaten öffentlich zu machen und die Eltern über die Leistungen ihrer Kinder im Vergleich zu nationalen oder regionalen Schülerpopulationen zu informieren. Schulsysteme, die Leistungsdaten zur Entscheidungsfindung verwenden, setzen diese auch mit größerer Wahrscheinlichkeit ein, um über die Ressourcenallokation zu bestimmen, Lehrplanentscheidungen zu treffen und die Unterrichtspraxis der Lehrkräfte zu evaluieren.

Die Kreuzklassifikation dieser zwei Kategorien für jedes Merkmal ergibt vier Gruppen. Die meisten OECD-Länder (16) sowie Partnerländer und -volkswirtschaften (24) sind in Gruppen eingeteilt, die Leistungsdaten für Leistungsvergleichs- und Informationszwecke sowie Entscheidungen verwenden, die die Schule betreffen: Drei

■ Abbildung IV.3.6 ■

Wie werden Schülerbeurteilungen in den Schulsystemen verwendet?

		Sporadische Verwendung von Leistungsdaten für die nachstehend identifizierten Leistungsvergleichs- und Informationszwecke	Häufige Verwendung von Leistungsdaten für die nachstehend identifizierten Leistungsvergleichs- und Informationszwecke
		Bereitstellung vergleich. Informationen für die Eltern (über die Lernfortschritte ihres Kindes): 32% Vergleich der Schule mit anderen Schulen: 38% Beobachtung d. Entwickl. d. Leistungsniveaus: 57% Öffentl. Bekanntgabe der Leistungsdaten: 20% Fortlaufende Beobachtung der Leistungsdaten durch die Schulaufsicht: 46%	Bereitstellung vergleich. Informationen für die Eltern (über die Lernfortschritte ihres Kindes): 64% Vergleich der Schule mit anderen Schulen: 73% Beobachtung d. Entwickl. d. Leistungsniveaus: 89% Öffentl. Bekanntgabe der Leistungsdaten: 47% Fortlaufende Beobachtung der Leistungsdaten durch die Schulaufsicht: 79%
Sporadische Verwendung von Leistungsdaten zur Entscheidungsfindung	Lehrplanentscheidungen: 60% Zuordnung von Ressourcen: 21% Evaluierung der Lehrkräfte: 50%	Österreich, Belgien,[1] Finnland,[2] Deutschland, Griechenland, Irland, Luxemburg, Niederlande,[1] Schweiz,[1] Liechtenstein	Ungarn, Norwegen,[2] Türkei, Montenegro, Tunesien, Slowenien
Häufige Verwendung von Leistungsdaten zur Entscheidungsfindung	Lehrplanentscheidungen: 88% Zuordnung von Ressourcen: 40% Evaluierung der Lehrkräfte: 65%	Dänemark, Italien, Japan,[2] Spanien, Argentinien, Macau (China), Chinesisch Taipeh, Uruguay	Australien,[1] Kanada,[2] Chile, Tschech. Rep., Estland,[2] Island,[2] Israel, Korea,[2] Mexiko, Neuseeland,[2] Polen,[1] Portugal, Slowak. Rep., Schweden, Ver. Königreich, Ver. Staaten, Albanien, Aserbaidschan, Brasilien, Bulgarien, Kolumbien, Kroatien, Dubai (VAE), Hongkong (China),[1] Indonesien, Jordanien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Panama, Peru, Katar, Rumänien, Russ. Föderation, Shanghai (China),[1] Singapur,[1] Thailand, Trinidad und Tobago, Serbien

Anmerkung: Die Schätzungen in den grau unterlegten Zellen geben den durchschnittlichen Wert der in den latenten Profilanalysen für jede Gruppe verwendeten Variablen an. Vgl. Anhang A5 wegen technischer Einzelheiten.
1. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt.
2. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt, und der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und der Lesekompetenz ist schwächer als im OECD-Durchschnitt.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

OECD-Länder und drei Partnerländer verwenden Leistungsdaten zu Vergleichs- und Informationszwecken, nicht aber für Entscheidungen, die die Schule betreffen. Eine dritte Gruppe, die sich aus drei OECD-Ländern sowie fünf Partnerländern und -volkswirtschaften zusammensetzt, verwendet Leistungsdaten für Entscheidungen, die die Schule betreffen, nicht aber für Leistungsvergleiche und Informationszwecke. In der vierten Gruppe, die aus neun OECD-Ländern und einem Partnerland besteht, gibt es wahrscheinlich weniger Schulen, die Leistungsdaten für Vergleichs- und Informationszwecke oder zur Entscheidungsfindung verwenden.

Kapitel 2 zufolge ist die Existenz externer Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards mit einem höheren Leistungsniveau verbunden, obwohl zwischen den Leistungen und verschiedenen Verwendungszwecken von Beurteilungen zur Rechenschaftslegung kein klarer Zusammenhang besteht. Jedoch ist der Einsatz von Leistungsdaten für Lehrplanentscheidungen und die fortlaufende Beobachtung von Leistungsdaten mit einem höheren Niveau an sozioökonomischer Gerechtigkeit in den Schulsystemen verbunden (Tabelle IV.2.1a). Wenn die Länder aber in Anlehnung an verschiedene Aspekte der Regelungen für Beurteilungen und Rechenschaftslegung gruppiert werden, lässt sich kein klarer Zusammenhang zum Leistungsniveau erkennen (Tabelle IV.1.1).

IN BILDUNG INVESTIERTE RESSOURCEN

Effektive Schulsysteme benötigen die richtige Kombination aus entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Lehrkräften, einer adäquaten Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und Einrichtungen sowie motivierten und lernwilligen Schülerinnen und Schülern. In der öffentlichen Debatte werden Faktoren wie die Klassen- und Schulgröße, die Qualität der materiellen Ausstattung der Schule, ein subjektiv festgestellter Lehrermangel und die Qualität der Lehrkräfte häufig mit den Schülerleistungen in Zusammenhang gebracht.

Kapitel 2 zufolge räumen einige leistungsstarke Schulsysteme höheren Lehrergehältern eine größere Priorität ein als kleineren Klassen. Auf Einzelschulebene werden höhere Schülerpunktzahlen überwiegend mit längeren Lernzeiten in Mathematik und Naturwissenschaften, einem höheren Anteil an Schülerinnen und Schülern, die länger als ein Jahr eine Vorschule besucht hatten und besseren Bildungsressourcen in Verbindung gebracht. Kapitel 2 zeigt ferner, dass der Zusammenhang zwischen Schulressourcen und Leistungsniveau der Schule größtenteils auch durch den sozioökonomischen Hintergrund der Schule bedingt ist. Mit anderen Worten sind die Schulressourcen der wichtigste Kanal, über den der Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler sowie Schulen auf die Leistungen zum Tragen kommt.

Ressourcenfaktor Zeit

Zeitaufwand der Schüler für das Lernen

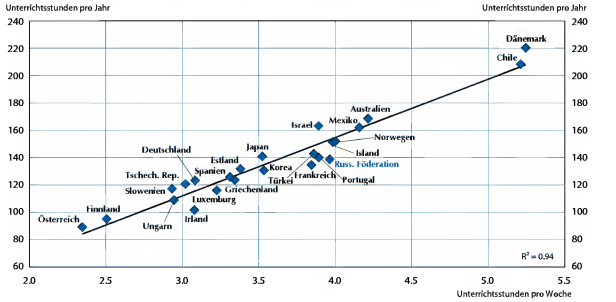
Da es sich bei der PISA-Zielpopulation um 15-Jährige handelt, besuchen die Schülerinnen und Schüler in vielen Ländern unterschiedliche Klassenstufen und stammen sowohl aus Sekundarstufe-I- als auch aus Sekundarstufe-II-Schulen. Es ist wichtig, dies beim Vergleich der Zeit, die Schülerinnen und Schüler im Testsprachenunterricht verbringen, im Blick zu behalten, da dieser Unterricht auf der einen Stufe Pflicht sein kann, auf der anderen hingegen nicht.

Kasten IV.3.1 **Interpretation von Daten zum Zeitaufwand der Schüler für das Lernen**

Die in diesem Bericht verwendeten Daten zum Zeitaufwand der Schüler für das Lernen basieren auf Eigenangaben der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer „typischen" wöchentlichen Zeiteinteilung zum Zeitpunkt der PISA-Erhebung. Dabei kann die Lernzeit für die einzelnen Fächer von Woche zu Woche variieren. Auch die Zahl der Unterrichtswochen kann in den verschiedenen Bildungssystemen je nach Länge des Schuljahrs und der Ferien unterschiedlich sein. Das nachstehende Streubild veranschaulicht den Zusammenhang zwischen der Zahl der Wochenstunden und der Zahl der Stunden, die die Schüler pro Jahr im regulären Testsprachenunterricht verbringen. Die Systemdaten zur Anzahl der Unterrichtswochen als Teil der Arbeitszeit der Lehrkräfte (OECD, 2009c) werden in jedem Bildungssystem als Proxy für die Zahl der Unterrichtswochen pro Jahr herangezogen. Dieser Wert wird dann mit der Zahl der Unterrichtsstunden pro Woche multipliziert, die Schülerangaben entnommen sind. Dieser lineare Zusammenhang zwischen zwei Indikatoren, wie er im Streubild veranschaulicht wird, bestätigt, dass die Zahl der Wochenstunden, die im regulären Unterricht verbracht wird, eine gute Proxy-Variable für die Zahl der Stunden ist, die pro Jahr im normalen Schulunterricht verbracht werden.

■ Abbildung IV.3a ■

Zusammenhang zwischen den Unterrichtsstunden pro Woche und den Unterrichtsstunden pro Jahr in der Testsprache



Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank;* OECD (2009c), Tabelle D4.2.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343359

Aus mehreren Gründen ist bei der Interpretation dieser Daten Vorsicht geboten. Die Lernzeit, die von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von PISA als im regulären Unterricht verbrachte Zeit angegeben wurde, lässt möglicherweise nur bedingt Schlüsse über die effektive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler zu, die ihre Lernerfahrungen prägt. Frühere Schulerfahrungen sollten berücksichtigt werden, damit ein vollständiges Bild der Lernzeit eines Schülers erstellt werden kann. Außerdem kann es sein, dass die Schülerinnen und Schüler in Jahren, in denen eine Eintritts- oder Abschlussprüfung ansteht, mehr Lernzeit in außerschulischem Unterricht nach der Schule oder mit eigenständigem Lernen verbringen.

Im Durchschnitt der OECD-Länder verbringen die Schülerinnen und Schüler nach eigenen Angaben etwa 3 Stunden und 40 Minuten im Testsprachenunterricht. In Kanada, Chile und Dänemark sind es über 5 Stunden pro Woche, in Österreich, Finnland, den Niederlanden, Ungarn, Slowenien, der Slowakischen Republik und Irland hingegen weniger als drei Stunden. Neben der großen Varianz, die innerhalb des OECD-Raums bei der im Testsprachenunterricht verbrachten Zeit beobachtet wurde, gibt es auch innerhalb der Länder nennenswerte Unterschiede. Während in Norwegen, Polen, Irland, Slowenien und Finnland alle Schülerinnen und Schüler im gesamten Schulsystem dieselbe Lernzeit in der Testsprache verbringen, gibt es in Chile, Israel und Kanada in Bezug auf die Lernzeit in der Testsprache große Unterschiede (Tabelle IV.3.16a).

Unterschiede bei der in das Lernen der Testsprache investierten Zeit werden sowohl zwischen als auch innerhalb der Schulen beobachtet. Ein hohes Maß an Varianz zwischen den Schulen deutet darauf hin, dass manche Schulen mehr Unterricht in der Testsprache anbieten als andere, was zur Folge hat, dass Schülerinnen und Schüler, die unterschiedliche Schulen besuchen, eine stark abweichende Stundenzahl in der Testsprache haben können. Ein hohes Maß an schulinterner Varianz weist darauf hin, dass Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Schule besuchen, unterschiedlich viel Unterricht in der Testsprache haben können. Die zwischen den Schulen bei der Lernzeit in der Testsprache bestehende Varianz ist in Korea, der Slowakischen Republik, Polen und Japan am größten, wohingegen die Varianz beim Zeitaufwand für den Testsprachenunterricht innerhalb der Schulen in Ungarn, Frankreich und Portugal am größten ist. Auch hier lässt sich eine derartige Varianz zwischen Schulen durch die Tatsache erklären, dass 15-Jährige unterschiedliche Schulen im Schulsystem besuchen.

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften geht die durchschnittliche Lernzeit im Testsprachenunterricht nicht über fünf Stunden pro Woche hinaus. Sie liegt bei weniger als drei Wochenstunden in Bulgarien, Serbien, Thailand, Montenegro, Lettland, Kroatien und Aserbaidschan. Am geringsten sind die Unterschiede bei der Lernzeit in der Testsprache in Tunesien, Montenegro, Serbien und Macau (China), was darauf hindeutet, dass 15-jährige Schülerinnen und Schüler in den Schulsystemen dieser Länder dieselbe Anzahl von Unterrichtsstunden in der Testsprache erhalten. Am größten sind die Unterschiede in Argentinien, Peru, Indonesien und Singapur.

Obgleich die Lesekompetenz der Schwerpunktbereich der PISA-Erhebung 2009 war, lohnt es sich in diesem Kontext auch, den Zeitaufwand für das Lernen des mathematischen und naturwissenschaftlichen Lehrstoffs zu untersuchen, da zwischen Lernzeit und Leistungen in verschiedenen Fächern ein unterschiedlicher Zusammenhang besteht (OECD, 2010b). Der Zeitaufwand für das Lernen des mathematischen und naturwissenschaftlichen Lehrstoffs weicht unter den OECD-Ländern ab, wobei der OECD-Durchschnitt für beide Fächer zusammengenommen bei wöchentlich 6 Stunden und 40 Minuten liegt. Die Lernzeit für beide Fächer beträgt in Kanada und Chile rund 10 Wochenstunden oder mehr, in Norwegen, Ungarn, Irland, der Türkei, den Niederlanden, Österreich und Slowenien aber weniger als 6 Stunden pro Woche. Ähnliche Unterschiede sind bei den Unterrichtszeiten in Mathematik und Naturwissenschaften unter den Partnerländern und -volkswirtschaften zu beobachten. Die durchschnittlich den Fächern Mathematik und Naturwissenschaften gewidmete Lernzeit ist in Singapur am höchsten, wo der durchschnittliche Schüler jede Woche mehr als 11 Stunden Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften hat. Demgegenüber beschränkt sich der Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften in Rumänien, Montenegro und Kroatien auf weniger als 5 Stunden. Generell verbringen die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im Durchschnitt der OECD-Länder mehr Zeit im Testsprachenunterricht als die Schüler in der Sekundarstufe II, während Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II eine höhere Stundenzahl an naturwissenschaftlichen Fächern haben als Schüler der Sekundarstufe I (Tabelle IV.3.16b).

Formaler Unterricht kann innerhalb und außerhalb der Schule stattfinden. Schülerinnen und Schüler können außerhalb der normalen Unterrichtszeiten Zusatzunterricht oder Förderunterricht/Nachhilfeunterricht mit einem Einzellehrer oder in der Gruppe mit einem Lehrer der Schule oder auch andere unabhängige Kurse besuchen und in diesen unterschiedlich viel Zeit verbringen (Tabelle IV.3.17b). Dieser Unterricht kann aus öffentlichen Mitteln finanziert und bedürftigen Schülerinnen und Schülern kostenlos angeboten oder von den Schülern und ihren Familien bezahlt werden. Im Durchschnitt der OECD-Länder besuchen 28% der Schülerinnen und Schüler mindestens einen Zusatzunterricht und 26% mindestens einen Förderunterricht. In zehn OECD-Ländern besucht über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler mindestens einen Zusatzunterricht; in Griechenland, Israel und Polen ist es über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler. Förder- und Nachhilfeunterricht sind in Korea, Griechenland, dem Vereinigten Königreich und Japan sehr geläufig. Dagegen sind Förderunterricht und Zusatzunterricht in Dänemark und Norwegen generell ungewöhnlich (Tabelle IV.3.17a).

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften ist der Zusatzunterricht in Kasachstan, Indonesien, Aserbaidschan sowie Trinidad und Tobago sehr geläufig, wo über zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler angaben, derartige Kurse zu besuchen. Mehr als zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler in Kasachstan und der Russischen Föderation nehmen an dieser Form von Förderunterricht teil. Nachhilfeunterricht außerhalb der normalen Schulzeit ist in Lettland, Uruguay, Liechtenstein, Brasilien und Montenegro vergleichsweise ungewöhnlich.

Einrichtungen des Elementarbereichs

Ob und wie lange Schülerinnen und Schüler eine Vorschule besuchen, fließt mit in die insgesamt in Bildung investierte Zeit ein. Viele der innerhalb der Schulsysteme existierenden Ungleichheiten sind bereits in dem Moment, in dem die Schülerinnen und Schüler mit der formalen Bildung beginnen, d.h. zum Zeitpunkt der Einschulung, vorhanden und bestehen im weiteren Verlauf der Schullaufbahn fort (Entwisle, Alexander und Olson, 1997; Downey, Von Hippel und Broh, 2004). Da die Ungleichheiten bei den Bildungschancen in der Regel zunehmen, sobald zusätzliche Unterrichtsstunden angeboten werden, kann ein früherer Eintritt ins Schulsystem Bildungsungleichheiten reduzieren helfen. Zudem sind Schülerinnen und Schüler, die eine Vorschule besucht haben, besser auf den Eintritt in die formale Schulbildung und die erfolgreiche Absolvierung derselben vorbereitet (Hart und Risley, 1995; Heckman, 2000).

Wie in Kapitel 2 erörtert wurde, schneiden in den meisten Ländern Schülerinnen und Schüler, die Vorschulen besucht haben, selbst nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds in der Regel besser ab, als Kinder ohne Vorschulerfahrung.

Im Durchschnitt der OECD-Länder gaben 72% der Schülerinnen und Schüler an, länger als ein Jahr eine Vorschule besucht zu haben. Der Besuch einer Vorschule ist in Japan, den Niederlanden, Ungarn, Belgien, Island und Frankreich quasi universell, wo über 90% der 15-Jährigen angaben, länger als ein Jahr eine Vorschule besucht zu haben. Über 90% der Schülerinnen und Schüler in 27 OECD-Ländern waren zumindest für einige Zeit in einer Vorschule, und 98% der Schülerinnen und Schüler in Japan, Ungarn, Frankreich und den Vereinigten Staaten gaben an, eine Vorschule besucht zu haben. Der Besuch einer Vorschule ist in der Türkei eine Seltenheit, wo weniger als 30% der 15-Jährigen mindestens ein Jahr in eine Vorschule gingen. Ein mehr als einjähriger Besuch einer Vorschule ist in Chile, Irland, Kanada und Polen ungewöhnlich, wo weniger als 50% der Schülerinnen und Schüler über einen so langen Zeitraum eine Vorschule besuchten (Tabelle IV.3.18).

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften besuchten in Liechtenstein, Hongkong (China) und Singapur mehr als 90% der Schülerinnen und Schüler länger als ein Jahr eine Vorschule. In 10 der 34 Partnerländer und -volkswirtschaften besuchten über 90% der Schülerinnen und Schüler eine gewisse Zeitlang eine Vorschule. Nur in Liechtenstein und Chinesisch Taipeh gaben mehr als 98% der Schülerinnen und Schüler an, eine gewisse Zeitlang eine Vorschule besucht zu haben. Dagegen waren in Aserbaidschan, Kirgisistan und Kasachstan weniger als 50% der Schülerinnen und Schüler in einer Vorschule, und in Aserbaidschan, Kirgisistan, Tunesien, Katar und Indonesien waren weniger als 25% der Schülerinnen und Schüler länger als ein Jahr in einer Vorschule eingeschrieben.

Außercurriculare Aktivitäten

Außercurriculare Aktivitäten nehmen vielerlei Formen an, wie sportliche Aktivitäten, schulische Aktivitäten sowie Kurse in Kunst und Kultur und können auch die nichtkognitiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler verbessern. Fähigkeiten, wie Beharrlichkeit bei der Lösung von Aufgaben, Autonomie, Befolgung von Anweisungen, gute Gruppenzusammenarbeit, angemessener Umgang mit Autoritätspersonen und Mitschülern stehen wiederum mit dem Erfolg in der Schule und danach in Zusammenhang (Farkas, 2003; Carneiro und Heckman, 2005; Covay und Carbonaro, 2009).

In PISA 2009 wurden die Schulleitungen gebeten, anzugeben, ob folgende außercurriculare Aktivitäten an ihrer Schule angeboten werden: Band, Orchester oder Chor; Schultheater oder Musical; Schuljahrbuch, Schüler- oder Klassenzeitung; freiwillige Mitarbeit bei verschiedenen Aktivitäten; Buch- oder Leseklub; Debattierklub/Diskussions-AG; Wissenschafts-AG/Wissenschafts-Klub; Kunst-AG/Künstlerische Aktivitäten; Sport-AG/Sportmannschaft oder andere sportliche Aktivitäten; Vorträge und/oder Seminare; Zusammenarbeit/Projekte mit örtlichen Bibliotheken; Zusammenarbeit/Projekte mit lokalen Zeitungen. Ein *Index der außercurricularen Aktivitäten* erfasst das breite Spektrum der von der Schule angebotenen außercurricularen Aktivitäten. Hohe Indexwerte weisen auf ein größeres Vorhandensein außercurricularer Aktivitäten hin (Tabelle IV.3.19).

Das Angebot an außercurricularen Aktivitäten ist in Neuseeland, den Vereinigten Staaten, Korea und dem Vereinigten Königreich am umfangreichsten. In diesen Ländern besucht der durchschnittliche Schüler eine Schule, in der das

Angebot an außercurricularen Aktivitäten um mehr als eine Standardabweichung über dem Durchschnittsangebot im OECD-Raum insgesamt liegt. Dagegen schneiden Dänemark, Norwegen und die Schweiz bei diesem Index der außercurricularen Aktivitäten am schlechtesten ab, so dass der durchschnittliche Schüler eine Schule besucht, in der das Angebot außercurricularer Aktivitäten um weniger als eine halbe Standardabweichung unter dem im OECD-Raum insgesamt liegt. Innerhalb der Länder gibt es unter den Schulen in Bezug auf die Gesamtzahl der angebotenen außercurricularen Aktivitäten Unterschiede. Am größten ist diese Varianz in Griechenland, Mexiko, Österreich und Chile, relativ moderat ist sie hingegen in Japan, Estland, der Tschechischen Republik, der Schweiz und den Niederlanden.

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften bieten Kasachstan, Hongkong (China), Katar, Singapur, Rumänien und Thailand ein hohes Maß an außercurricularen Aktivitäten an: In diesen sechs Ländern und Volkswirtschaften besucht der durchschnittliche Schüler eine Schule, die in Bezug auf außercurriculare Aktivitäten um über eine Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegt. Dagegen weisen Argentinien, Uruguay, Brasilien und Indonesien das niedrigste Niveau an außercurricularen Aktivitäten auf. Am größten ist die Varianz unter Schulen in Tunesien, Shanghai (China), Brasilien, Albanien, Jordanien, Montenegro, Aserbaidschan, Indonesien und Thailand, wohingegen in Liechtenstein, Litauen, Lettland und Serbien allen Schülerinnen und Schülern ein ähnliches Maß an außercurricularen Aktivitäten angeboten wird.

Humanressourcen

Lehrermangel und Lehrergehälter

Es wird weitgehend die Auffassung vertreten, dass die Lehrkräfte die wichtigste Lernressource darstellen (Greenwald, Hedges und Laine, 1996; Gamoran, Secada und Marrett, 2000; Rivkin, Hanushek und Kain, 2005). Ein Mangel an Lehrkräften hat zur Folge, dass das Lehrpersonal häufig mit Unterrichtsverpflichtungen und Verwaltungsaufgaben überlastet und nicht in der Lage ist, auf die vielfältigen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen, und zudem oft auch für die Unterrichtung von Fächern eingesetzt wird, die außerhalb seines Kompetenzbereichs liegen. Manchmal werden geringer qualifizierte Lehrkräfte eingestellt, wodurch die Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler reduziert und gewisse Kurse möglicherweise aus dem Lehrplan gestrichen werden.

Die im Rahmen von PISA befragten Schulleiterinnen und Schulleiter gaben an, inwieweit ihrer Meinung nach der Unterricht an ihrer Schule durch einen Mangel an qualifizierten Lehrkräften und Personal in wichtigen Fächern beeinträchtigt wird. Diese Information wurde mit anderen so zu einem *Gesamtindex des Lehrermangels* kombiniert, dass der Index für die OECD-Länder einen Mittelwert von null und eine Standardabweichung von eins aufweist. Höhere Indexwerte weisen darauf hin, dass der Lehrkräftemangel nach Ansicht der Schulleitungen stärkere Unterrichtsprobleme verursacht. Bei der Interpretation dieser Ergebnisse ist Vorsicht geboten: Die Schulleiterinnen und Schulleiter in den verschiedenen Ländern und Volkswirtschaften, ja sogar innerhalb einzelner Länder und Volkswirtschaften, haben möglicherweise unterschiedliche Erwartungen und Kriterien, um festzustellen, ob ein Mangel an qualifizierten Lehrkräften besteht. Dennoch liefern diese Angaben der Schulleitungen wertvolle Informationen, die verwendet werden können, um zu beurteilen, ob die schulischen Führungskräfte in der Lage sind, ihre Schülerinnen und Schüler mit angemessenen Humanressourcen auszustatten (Tabelle IV.3.20).

Die Schulleiterinnen und Schulleiter in der Türkei und Luxemburg tendieren vergleichsweise eher dazu, anzugeben, dass der Unterricht an ihren Schulen durch einen Mangel an adäquaten Humanressourcen beeinträchtigt wird. In Portugal, Spanien, Polen und Slowenien war dies wahrscheinlich weniger häufig der Fall. So unterscheiden sich die Schulsysteme nicht nur in Bezug auf das Ausmaß, in dem ein Mangel an Humanressourcen als ein Faktor betrachtet wird, der den Unterricht beeinträchtigt, sondern auch in der Art und Weise, wie sie einen Mangel an Humanressourcen interpretieren. Die Schulleiterinnen und Schulleiter in Portugal, Polen, Slowenien und Spanien sind hinsichtlich der Beeinträchtigung des Unterrichts durch fehlende Humanressourcen einer Meinung. Dagegen weichen die Angaben der Schulleitungen in der Türkei und in Chile stark voneinander ab: Nach Auffassung einiger Schulleitungen stellt ein Mangel an qualifizierten Humanressourcen in ihren Schulen ein Hindernis dar, während andere diese Ansicht nicht teilten.

Die Lehrergehälter auf der Sekundarstufe I betragen im Durchschnitt der OECD-Länder 118% des Pro-Kopf-BIP, bereinigt um Unterschiede bei den Kaufkraftparitäten. Im Vergleich zum Nationaleinkommen des Landes verdienen die Sekundarstufe-I-Lehrer in Korea, Mexiko, Deutschland, Portugal und der Schweiz am meisten. Das Jahreserwerbseinkommen der Lehrer der Sekundarstufe I in Korea beläuft sich beispielsweise auf nahezu das Doppelte des Nationaleinkommens, während es in Mexiko, Deutschland, Portugal und der Schweiz immer noch

150% des Pro-Kopf-BIP überschreitet. Dagegen verdienen die Lehrkräfte in Estland, Norwegen, Island, Ungarn, Israel, der Tschechischen Republik, Schweden, den Vereinigten Staaten und Polen weniger als das nationale Pro-Kopf-Einkommen. Das Verhältnis zwischen Gehalt und Nationaleinkommen bietet einen groben Indikator für die Attraktivität der Lehrerstellen. In absoluter Rechnung und unter Bereinigung von Differenzen bei den Kaufkraftparitäten, verdienen die Lehrkräfte der Sekundarstufe I mit 15-jähriger Berufserfahrung in Luxemburg, der Schweiz, Deutschland, Irland und Korea jährlich über 50 000 US-$ und in Estland, Ungarn, Polen, Israel, der Tschechischen Republik, Mexiko und Island weniger als 30 000 US-$. Die Verteilung der Lehrergehälter auf Sekundarstufe-II-Ebene gleicht der für Sekundarstufe-I-Lehrer (Tabellen IV.3.21a und IV.3.21c).

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften gaben die Schulleitungen in Kirgisistan, Thailand und Jordanien häufiger an, dass ein Mangel an angemessenen Humanressourcen den Unterricht an ihren Schulen beeinträchtigt. Dieser Eindruck ist in Rumänien, Bulgarien und Serbien weniger geläufig. Und auch innerhalb der Länder gibt es bei den Angaben der Schulleitungen zur Frage nach dem Ausmaß, in dem ein Mangel an Humanressourcen den Unterricht in ihren Schulen beeinträchtigt, Unterschiede. Am größten ist die Varianz in Shanghai (China), Jordanien, Macau (China), Chinesisch Taipeh, Kasachstan und Kolumbien sowie relativ geringfügig in Rumänien, Bulgarien, Tunesien, Montenegro und Serbien.

Klassengröße

Die Klassengröße kann Einfluss darauf haben, wie viel Zeit und Aufmerksamkeit eine Lehrkraft einzelnen Schülern widmen kann, ebenso wie auf die soziale Dynamik unter den Schülern. Allerdings haben entsprechende Forschungsarbeiten ergeben, dass zwischen der Klassengröße und den Schülerleistungen generell ein schwacher Zusammenhang besteht (Ehrenberg et al., 2001; Piketty, 2006). Ferner scheint die Klassengröße in den ersten Schuljahren von größerer Bedeutung zu sein als unter den 15-Jährigen (Finn, 1998).

In den OECD-Ländern beträgt die Klassenstärke laut Angaben der Schülerinnen und Schüler im Testsprachenunterricht durchschnittlich 24,6 Schüler. Die Länderdurchschnitte reichen von weniger als 20 Schülern je Klasse in Belgien, der Schweiz, Island, Finnland und Dänemark bis zu über 30 Schülerinnen und Schülern je Klasse in Japan, Chile, Korea und Mexiko. Die Klassengrößen sind auch innerhalb der Länder unterschiedlich. Die meisten Schülerinnen und Schüler in Finnland, Dänemark, der Schweiz, Polen und Griechenland besuchen beispielsweise ähnlich große Klassen, während die Klassenstärke in Mexiko, der Türkei, Israel und den Vereinigten Staaten stärker variiert. In vielen Ländern schwankt die Klassengröße stärker zwischen den Schulen als innerhalb. In Korea, Japan, Griechenland und Slowenien werden die Unterschiede in der Klassengröße zu über 80% zwischen den Schulen beobachtet, innerhalb einer Schule ist die Varianz gering. In der Türkei, in Irland und den Vereinigten Staaten bezieht sich die Varianz der Klassengröße zu über 65% auf Unterschiede innerhalb einer Schule, was darauf schließen lässt, dass Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Schule besuchen, möglicherweise ganz unterschiedlich große Klassen besuchen können (Tabelle IV.3.22).

Die Verteilung der Klassengröße in den Partnerländern und -volkswirtschaften folgt einem ähnlichen Muster wie die der OECD-Länder. In Liechtenstein, Aserbaidschan und Lettland sind weniger als 20 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse, in zehn anderen Partnerländern und -volkswirtschaften hingegen sind es über 30 Schüler pro Klasse. In Chinesisch Taipeh, Shanghai (China), Macau (China), Thailand, Hongkong (China) und Kolumbien liegt die durchschnittliche Klassengröße bei über 35 Schülern. Die Unterschiede in der Klassenstärke innerhalb eines Landes scheinen unter den Partnerländern und -volkswirtschaften größer zu sein als im OECD-Raum.

Materielle Ressourcen

Zwar sind eine geeignete räumliche Infrastruktur und moderne Lehrbücher keine Garantie für gute Lernergebnisse, ihr Fehlen dürfte aber negative Auswirkungen auf den Lernprozess haben. Die Schulleitungen wurden aufgefordert, Angaben über den Grad zu machen, in dem der Unterricht an den Schulen durch verschiedene Arten fehlender oder unzulänglicher Lehr- und Sachmittel beeinträchtigt würde – z.B. Laboreinrichtung für naturwissenschaftlichen Unterricht, Unterrichtsmaterial wie Lehrbücher, Computer für Unterrichtszwecke, Internetanschlüsse, Computersoftware für Unterrichtszwecke, Büchereimaterialien und audiovisuelle Ressourcen.

Diese Informationen wurden mit anderen so zu einem *Gesamtindex der Materialressourcen* kombiniert, dass der Index für die OECD-Länder einen Mittelwert von null und eine Standardabweichung von eins aufweist. Höhere Indexwerte deuten auf eine geringe Beeinträchtigung des Unterrichts durch Ressourcenmangel hin. Bei der Analyse dieser Ergebnisse ist Vorsicht geboten: Die Schulleitungen innerhalb und zwischen den Ländern haben möglicherweise unterschiedliche Kriterien für die Beurteilung des Mangels an Unterrichtsressourcen in ihren

Schulen. Dennoch liefern diese Antworten wertvolle Informationen über die Kapazität der Schulleitungen, einen ihrer Auffassung nach qualitativ hochwertigen Unterricht anzubieten.

Die Schulleitungen in der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Japan, Slowenien, dem Vereinigten Königreich, Australien und Island gaben in der Regel weniger häufig an, dass der Unterricht in ihren Schulen durch einen Mangel an materiellen Ressourcen beeinträchtigt wird, wohingegen die Schulleitungen in der Türkei und Mexiko eher zu diesem Urteil tendierten. Unter den Schulsystemen gibt es sicherlich Unterschiede in Bezug auf das Ausmaß, in dem der Unterricht durch einen Mangel an materiellen Ressourcen beeinträchtigt wird, doch gilt das auch für das Ausmaß, in dem dies als Problem betrachtet wird. So sind die Schulleitungen, bezogen auf das gesamte Schulsystem, in Norwegen, der Tschechischen Republik, Estland, der Türkei und Dänemark im Wesentlichen ähnlicher Auffassung hinsichtlich des Ausmaßes, in dem ein Mangel an materiellen Ressourcen den Unterricht in ihren Schulen beeinträchtigt. Dagegen weichen die diesbezüglichen Meinungen in Mexiko, Chile, Australien, Irland und Israel stark ab (Tabelle IV.3.23).

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften gaben die Schulleitungen in Singapur, Liechtenstein, Dubai (VAE) und Hongkong (China) seltener an, dass ein Mangel an angemessenen materiellen Ressourcen den Unterricht in ihren Schulen beeinträchtigt. Diese Ansicht wurde häufiger in Kirgisistan, Indonesien, Kolumbien und Peru vertreten. Doch auch hier gibt es zwischen den Schulen Unterschiede in Bezug darauf, inwieweit die Schulleitungen dieses Problem ansprechen. Am größten sind die Unterschiede in Panama, Argentinien und Peru und vergleichsweise geringfügig in Montenegro, Litauen, Lettland und Bulgarien.

Bildungsausgaben

Ausgaben für die Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln lassen sich, wie oben erörtert, in den Gesamtausgaben je Schüler zusammenfassen. Je nachdem, wie die Ressourcen zugeteilt werden, kann diese finanzielle Investition für Gebäude und Infrastruktur, die Gehälter von Lehrkräften, Leitungs- und sonstigem Personal sowie Verkehrsmittel und Mahlzeiten für die Schüler verwendet werden. Schülern werden diese Ressourcen im Rahmen ihrer Bildungslaufbahn zugeteilt, und die Länder wenden unterschiedliche Beträge je Schüler auf. Die Gesamtausgaben der Bildungseinrichtungen je Schüler zwischen 6 und 15 Jahren übersteigen in Luxemburg, den Vereinigten Staaten, der Schweiz und Norwegen 100 000 US-$ (KKP-bereinigt). In Luxemburg überschreiten die Gesamtausgaben je Schüler 150 000 US-$. Dagegen betragen die gesamten Bildungsausgaben je Schüler in diesem Altersspektrum in der Türkei, in Mexiko, Chile, der Slowakischen Republik und Polen weniger als 40 000 US-$. In Mexiko und Chile liegen die Gesamtausgaben bei weniger als 25 000 US-$ je Schüler, und in der Türkei bei weniger als 13 000 US-$ je Schüler (Tabelle IV.3.21b).

Länderprofile bei den in Bildung investierten Ressourcen

Um die Ergebnisse und Muster der Bildungsausgaben in den Ländern zusammenzufassen, werden in diesem Abschnitt die Ergebnisse einer latenten Profilanalyse vorgestellt. Bei dieser Analyse werden die Länder entsprechend dem von ihnen in Bildung investierten Betrag, gemessen an den Gesamtausgaben, in Gruppen eingeteilt. Eine weitere Unterteilung erfolgt anhand der Investitionsmodalitäten, d.h. je nachdem ob den Lehrergehältern oder der Bildung kleinerer Klassen und einer besseren Infrastruktur Priorität eingeräumt wird. Während andere Bildungsressourcen, wie Zeitaufwand und außercurriculare Aktivitäten, für das Verständnis des Schulwesens als wichtig gelten, deuten OECD-Daten darauf hin, dass die meisten Ausgaben entweder in Gehaltserhöhungen für die Lehrkräfte oder Maßnahmen zur Reduzierung der Klassengröße fließen (OECD, 2010a).

Die OECD-Länder lassen sich je nach Höhe ihrer Bildungsinvestitionen und Investitionsentscheidungen in vier Kategorien unterteilen (Abb. IV.3.7). Die Länder können relativ kleine oder große Beträge in die Bildung investieren, und jedes Land kann selbst entscheiden, ob es in die Lehrergehälter oder kleinere Klassen investieren möchte. Die meisten OECD-Länder geben kleineren Klassengrößen die Priorität: die Tschechische Republik, Estland, Griechenland, Ungarn, Israel, Neuseeland, Polen, Portugal, die Slowakische Republik und die Türkei geben weniger für die Bildung aus und investieren die begrenzten Mittel in Maßnahmen zur Verkleinerung der Klassen; Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Island, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Slowenien, Spanien, Schweden, die Schweiz, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten geben mehr für die Bildung aus und konzentrieren ihre Ressourcen außerdem auf kleinere Klassen. Nur vier OECD-Länder räumen den Lehrergehältern Priorität ein: zwei dieser Länder, Mexiko und Chile, geben relativ geringe Beträge für die Bildung aus und zwei andere, Japan und Korea, investieren relativ hohe Summen in die Bildung.

Alle Partnerländer und -volkswirtschaften werden den Gruppen zugeordnet, die vergleichsweise wenig für die Bildung ausgeben. Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften gibt es größere Unterschiede bei den Investitions-

Kasten IV.3.2 Verfügbarkeit und Einsatz von Ressourcen: Schulbibliotheken

Forschungsarbeiten zum Einfluss der Ressourcenausstattung der Schulen haben vor allem in den Industrieländern generell nur einen schwachen, unabhängigen Zusammenhang zum Lernprozess der Schülerinnen und Schüler ergeben (Coleman, 1966; Heyneman und Loxley, 1983; Fuller, 1987; Buchmann und Hannum, 2001). Eine Erklärung für diese schwachen Effekte liefert die „Black-Box-Annahme in Bezug auf die Bildungsproduktion". Bei dieser Annahme werden die Schulressourcen als Bildungsinputs für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler betrachtet und der Zusammenhang zwischen dem Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und dem Vorhandensein verschiedener Ressourcen in der Schule oder zu Hause gemessen. Die Analysen haben ergeben, dass die Ressourcenausstattung für die Schülerleistungen und Bildungsergebnisse nicht unbedingt ausschlaggebend ist. Was zählt, ist die Qualität der Ressourcen, das Vorhandensein und der Einsatz dieser Ressourcen sowie die Qualität ihrer Nutzung (Gamoran, Secada und Marrett, 2000).

Um die Wechselwirkungen zwischen der Verfügbarkeit von Bildungsressourcen, ihrer Qualität und der Qualität ihrer Nutzung sowie den möglichen Bildungseffekten ihrer Nutzung besser zu verstehen, wurden die Schülerinnen und Schüler sowie Schulleitungen im Rahmen von PISA gefragt, ob eine Schulbibliothek vorhanden ist, wie diese qualitativ ausgestattet ist und wie die Schülerinnen und Schüler Bibliotheken benutzen, konkret die Schulbibliothek oder andere Arten von Büchereien, wie beispielsweise eine öffentliche Bibliothek (Tabelle IV.3.24).

Generell gab die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler im OECD-Raum an, Zugang zu einer Schulbibliothek zu haben: Im Durchschnitt waren es 90%. Allerdings hat über ein Viertel der Schülerinnen und Schüler keinen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bibliothek: 29% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, in denen der Unterricht nach Angaben der Schulleitung „etwas" oder „sehr" durch fehlendes oder unzulängliches Büchereimaterial beeinträchtigt wird. Selbst das Vorhandensein einer guten Bücherei ist keine Garantie für ihre Nutzung: Nur 64% der Schülerinnen und Schüler leihen ein paar Mal im Jahr oder häufiger Bücher für schulbezogene Aktivitäten aus, und nur 52% leihen ein paar Mal im Jahr Bücher aus, um sie zum Vergnügen zu lesen.

Die Existenz einer Schulbibliothek scheint die Büchereinutzung der Schüler nicht stark zu beeinflussen: Die Schülerinnen und Schüler gaben an, Büchereien unabhängig vom Vorhandensein einer Schulbibliothek gleich viel zu nutzen. Im Vergleich zu 66% der Schülerinnen und Schüler, die Zugang zu einer qualitativ gut ausgestatteten Schulbibliothek haben und angaben, ein oder mehrere Male im Jahr Bücher für schulbezogene Aktivitäten auszuleihen, gaben 56% der Schülerinnen und Schüler ohne Zugang zu einer Schulbibliothek an, ein oder mehrere Male im Jahr Bücher für schulbezogene Aktivitäten auszuleihen, was einer Differenz von 9 Prozentpunkten entspricht. Im Vergleich zu 54% der Schülerinnen und Schüler, die eine qualitativ hochwertige Schulbibliothek zur Verfügung haben und Bücher ausleihen, um sie zum Vergnügen zu lesen, leihen 47% der Schüler selbst dann Bücher zum Vergnügen aus, wenn sie keinen Zugang zu einer Schulbibliothek haben – was einer Differenz von nur etwas mehr als 6 Prozentpunkten entspricht.

Ferner scheint die Qualität der Ressourcen ihre Nutzung nicht zu beeinflussen: Ob die Bücherei von guter oder schlechter Qualität ist, scheint die Frequenz, mit der Schülerinnen und Schüler Bücher zum Vergnügen oder für die Schule ausleihen, nicht zu verändern. Im Vergleich zu einer Ausleihquote von 54% bei Büchern, die zum Vergnügen gelesen werden, wenn die Schülerinnen und Schüler Zugang zu einer guten Bücherei haben, leihen 52% der Schülerinnen und Schüler Bücher für die Schule aus, wenn sie nur Zugang zu einer unzureichenden Bibliothek haben. Im Vergleich zu den 66% der Schülerinnen und Schüler, die Bücher für die Schule ausleihen, wenn ihnen eine gute Bibliothek zur Verfügung steht, leihen 62% der Schülerinnen und Schüler, deren Schulbibliothek schlecht ausgestattet ist, Bücher für die Schule aus.

Insgesamt scheint zwischen dem Vorhandensein von Schulressourcen und der Büchereinutzung der Schülerinnen und Schüler, wenn überhaupt, nur ein schwacher Zusammenhang zu bestehen. Schülerinnen und Schüler, die Bücher ausleihen, um sie zum Vergnügen oder für schulbezogene Aktivitäten zu lesen, werden jede ihnen zur Verfügung stehende Bücherei nutzen, wohingegen Schülerinnen und Schüler, die keine Bücher ausleihen möchten, mit etwas größerer Wahrscheinlichkeit Bücher ausleihen, wenn eine Schulbibliothek vorhanden ist.

	Schulen ohne Bibliothek	Schulen mit Bibliothek		Insgesamt
		Fehlendes oder unzulängliches Büchereimaterial beeinträchtigt den Unterricht „etwas" oder „sehr"	Fehlendes oder unzulängliches Büchereimaterial beeinträchtigt den Unterricht „kaum" oder „gar nicht"	
Bücherausleihe zum Vergnügen	47%	52%	54%	**52%**
Bücherausleihe für schulbezogene Aktivitäten	56%	62%	66%	**64%**

Anmerkung: Bei den Angaben handelt es sich um OECD-Durchschnittswerte. Für die Ergebnisse einzelner Länder, vgl. Tabelle IV.3.24.

modalitäten: 21 Partnerländer und -volkswirtschaften konzentrieren ihre Investitionen auf kleinere Klassengrößen, 10 Partnerländer und -volkswirtschaften hingegen auf höhere Lehrergehälter.

Die durchschnittliche Schülerpunktzahl der beiden OECD-Länder, die stark in die Bildung investieren und Ausgaben für die Lehrergehälter Priorität einräumen, beträgt 530 Punkte, wobei sich nur 10% der Leistungsvarianz durch den sozioökonomischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler erklären lassen (Tabelle IV.1.1a, Tabelle IV.1.1b und Tabelle IV.1.1c).

■ Abbildung IV.3.7 ■

Wie ordnen die Schulsysteme Bildungsressourcen zu?

		Kleine Klassengröße und/oder niedrige Lehrergehälter	Große Klassengröße und hohe Lehrergehälter
		Klassengröße im Testsprachenunterricht: 23 Lehrergehälter/Pro-Kopf-BIP[1]: 118	Klassengröße im Testsprachenunterricht: 36 Lehrergehälter/Pro-Kopf-BIP[1]: 172
Geringe kumulative Bildungsausgaben	**Kumulative Ausgaben der Bildungseinrichtungen je Schüler zwischen 6 und 15 Jahren: 39 463 US-$**	Tschech. Rep., Estland,[2] Ungarn, Griechenland, Israel, Neuseeland,[2] Polen,[2] Portugal, Slowak. Rep., Türkei, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Bulgarien, Kroatien, Dubai (VAE), Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Montenegro, Panama, Peru, Katar, Rumänien, Russ. Föderation, Serbien, Tunesien, Trinidad und Tobago, Uruguay	Chile, Mexiko, Brasilien, Kolumbien, Hongkong (China),[3] Jordanien, Indonesien, Macau (China), Shanghai (China),[3] Singapur,[3] Chinesisch Taipeh, Thailand
Hohe kumulative Bildungsausgaben	**Kumulative Ausgaben der Bildungseinrichtungen je Schüler zwischen 6 und 15 Jahren: 81 238 US-$**	Australien,[2] Österreich, Belgien,[2] Kanada,[3] Dänemark, Finnland,[3] Frankreich, Deutschland, Island,[2] Irland, Italien, Luxemburg, Norwegen,[3] Niederlande,[2] Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz,[2] Ver. Königreich, Ver. Staaten	Japan,[3] Korea[2]

Anmerkung: Die Schätzungen in den grau unterlegten Zellen geben den durchschnittlichen Wert der in den latenten Profilanalysen für jede Gruppe verwendeten Variablen an. Vgl. Anhang A5 wegen technischer Einzelheiten.
1. Hierbei handelt es sich um das gewichtete Durchschnittsgehalt der Sekundarstufe-I- und Sekundarstufe-II-Lehrer. Berechnet wird der Durchschnitt anhand einer Gewichtung der Lehrergehälter für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II gemäß den jeweiligen Schulbesuchszahlen 15-jähriger (für Länder mit gültigen Informationen über den Anteil der 15-Jährigen in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II).
2. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt
3. Die Leistungen dieser Länder im Bereich Lesekompetenz liegen über dem OECD-Durchschnitt, und der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und der Lesekompetenz ist schwächer als im OECD-Durchschnitt.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343399

Anmerkungen

1. Bei diesem Zeitfenster von 2 Jahren handelt es sich um die beiden Alter, in denen die Schülerinnen und Schüler in jedem Land am häufigsten eingeschult wurden.

2. In einigen Ländern verteilen sich die 15-jährigen Schülerinnen und Schüler auf zwei Klassenstufen, was einfach auf den Zusammenhang zwischen dem Stichtag für die Schuleinschreibung und dem Beginn des PISA-Tests zurückzuführen ist. Die PISA-Zielpopulation ist definiert als die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn der Testperiode zwischen 15 Jahren und 3 (abgeschlossenen) Monaten und 16 Jahren und 2 (abgeschlossenen) Monaten alt waren.

3. Schulen, die eine starke Selektion vornehmen, sind definiert als Schulen, an denen laut Angaben der Schulleitung bei der Zulassung mindestens einer der nachstehenden Faktoren „immer" berücksichtigt wird: „bisherige Schulleistungen" oder „Empfehlung der letzten Schule".

4. Gemessen wird dies anhand der Leistungsvarianz zwischen Schulen, die auf der Basis der Durchschnittsvarianz der Schülerleistungen in Lesekompetenz in den OECD-Ländern als Prozentsatz ausgedrückt wird (Tabelle IV.2.2a).

5. Um die Antworten der Schulleitungen zu validieren, werden diese Antworten mit den Daten auf Systemebene verglichen, die von den nationalen Behörden in jedem Teilnehmerland/jeder Teilnehmervolkswirtschaft hinsichtlich des Einflussniveaus der Schule bei der Festlegung der Lehrpläne, Beurteilungsmethoden und Ressourcenallokation vorgelegt wurden. Wenngleich die Fragen nicht mit denen übereinstimmen, die den Schulleitungen im PISA-Fragebogen gestellt wurden, besteht zwischen den von den Angaben der Schulleitung abgeleiteten Werten für die Verantwortung im Index Ressourcenallokation und den Antworten der nationalen Behörden hinsichtlich des Einflusses der Schule bei der Personalverwaltung in den 35 Ländern mit vergleichbaren Daten eine Korrelation von 0,730 bzw. 0,674 mit den Antworten nationaler Behörden hinsichtlich des Einflusses der Schulen bei Planung und Struktur.

6. Das bedeutet nicht, dass Bildungsgutscheine oder Steuergutschriften in diesen Ländern universell verfügbar sind. In einigen Ländern werden Bildungsgutscheine und Steuergutschriften in den Bildungssystemen angeboten, doch macht nur ein begrenzter Anteil der Schülerinnen und Schüler von ihnen Gebrauch. Wegen weiterer Informationen, vgl. Bildung auf einen Blick (OECD, 2010a), Anhang 3, verfügbar unter: *www.oecd.org/edu/eag2010*.

7. Nur die Schulautonomie in Bezug auf die Unterrichtsinhalte und Beurteilungen wird in dieser Analyse berücksichtigt, da zwischen der Autonomie in diesem Bereich und der Autonomie bei der Ressourcenallokation nicht unbedingt ein Zusammenhang besteht. Kein Zusammenhang besteht ferner zwischen Schulautonomie und Schülerleistungen auf Systemebene.

8. Auf Länderebene beträgt die Korrelation zwischen der Autonomie bei der Ressourcenallokation, die sowohl für die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler als auch getrennt für Schüler in der Sekundarstufe I und Schüler in der Sekundarstufe II gemessen wurde, 0,891 bzw. 0,800. Die Korrelation zwischen der für die Gesamtheit der Schüler und nur die Sekundarstufe-I- bzw. Sekundarstufe-II-Schüler gemessenen Lehrplanautonomie beträgt 0,916 bzw. 0,872. Die Korrelation zwischen dem Wettbewerb um Schüler für die gesamte Schülerschaft und getrennt für die Sekundarstufe-I- und Sekundarstufe-II-Schüler gemessen liegt bei 0,576 bzw. 0,326. Die Korrelation zwischen dem für alle Schülerinnen und Schüler berechneten Anteil an Privatschulen und dem für die Sekundarstufe-I- und Sekundarstufe-II-Schüler getrennt berechneten Anteil beträgt 0,713 bzw. 0,625.

Copyrighted material

4

Das Lernumfeld

Schülerinnen und Schüler lernen besser in disziplinierten Klassen und mit der Unterstützung engagierter Lehrkräfte und Eltern. Auf der Basis der Angaben von Schülerinnen und Schülern, Schulleitungen und im Fall einiger Länder auch von Eltern, werden in diesem Kapitel sechs wichtige Aspekte des Lernumfelds beschrieben und analysiert: das Lernen beeinflussendes Lehrer- und Schülerverhalten, Schuldisziplin, Lehrer-Schüler-Beziehungen, die Art und Weise, wie Lehrkräfte das Leseengagement der Schülerinnen und Schüler fördern, das Engagement der Eltern in der Schule und ihre Erwartungen gegenüber der Schule sowie die Führungsrolle der Schulleitung.

Forschungsarbeiten zu dem Thema, was eine Schule leistungsfähig macht, zeigen, dass das Lernen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts ein geordnetes und kooperatives Umfeld erfordert (Jennings und Greenberg, 2009). In effektiven Schulen werden schulische Aktivitäten und gute Schülerleistungen sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften geschätzt (Scheerens und Bosker, 1997; Sammons, 1999; Taylor, Pressley und Pearson, 2002).

Das Lernumfeld wird auch durch die Eltern und Schulleitungen beeinflusst. Eltern, die sich für die Bildung ihrer Kinder engagieren, unterstützen mit höherer Wahrscheinlichkeit die Anstrengungen der Schule und nehmen auch eher an schulischen Aktivitäten teil, so dass sie einen Beitrag zu den verfügbaren Ressourcen leisten (Epstein, 2001). Da Eltern den Wunsch haben, dass ihre Kinder die bestmögliche Bildung erhalten, üben sie häufig Druck auf die Schulen aus, ihre Leistungsanforderungen zu erhöhen. Die Schulleitungen wiederum können die pädagogischen Ziele ihrer Schulen definieren und sie anleiten, um diese Ziele zu erreichen.

Die Ergebnisse von PISA 2000 und PISA 2003 legten den Schluss nahe, dass Schüler und Schulen bessere Leistungen erzielen, wenn die Erwartungen der Eltern hoch, die Klassen diszipliniert und die Lehrer-Schüler-Beziehungen freundlich und unterstützend sind. Die Ergebnisse von PISA 2009 bestätigen diese Erkenntnisse. Die Schülerinnen und Schüler erzielen in Schulen mit disziplinierteren Klassen im Allgemeinen bessere Leistungen, was zum einen dadurch bedingt ist, dass solche Schulen tendenziell von mehr Schülerinnen und Schülern aus sozioökonomisch privilegierten Verhältnissen besucht werden, die generell besser abschneiden, und zum anderen Ursachen hat, die nicht mit sozioökonomischen Faktoren zusammenhängen. Die Erwartungen der Eltern an ihre Kinder und deren Schulen stehen zudem in engem Zusammenhang mit den sozioökonomischen Verhältnissen und haben Einfluss auf das Lernumfeld.

In diesem Kapitel wird das Lernumfeld in den Teilnehmerländern auf der Basis der Angaben von Schülern und Schulleitungen – sowie von Eltern in den Ländern, die den fakultativen PISA-Fragebogen für Eltern einsetzten – im Detail erörtert. Es wird darin ganz spezifisch die Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehungen und die Disziplin in der Klasse untersucht. Analysiert wird auch, inwieweit das Verhalten der Schüler und/oder Lehrer die Unterrichtsqualität beeinträchtigt, wie die Eltern die Schulverwaltungen ermutigen können, die Leistungsanforderungen zu erhöhen und die Unterrichtsqualität zu verbessern, und in welchem Umfang sich die Schulleitungen an schulischen Angelegenheiten beteiligen.

Bei der Interpretation der in diesem Kapitel vorgestellten Daten ist Vorsicht geboten (Kasten IV.1.1). Die Schüler und Schulleitungen wenden bei der Beurteilung der Schuldisziplin in den einzelnen Ländern, und sogar in den Schulen ein und desselben Landes, u.U. nicht dieselben Kriterien an. So sind beispielsweise die Schulleitungen in Ländern mit generell geringen Fehlzeiten u.U. der Auffassung, dass schon ein geringes Maß an Fehlzeiten in ihrer Schule im Hinblick auf die Disziplin ein erhebliches Problem darstellt. Demgegenüber betrachten Schüler die Schuldisziplin vermutlich aus der Perspektive ihrer Erfahrungen in anderen Klassen oder Schulen und nicht in Bezug auf einen objektiven Standard oder den nationalen Durchschnitt. Die Befragten könnten ihre Antworten zudem entsprechend korrigieren, wenn sie im Glauben sind, dass ihre wirkliche Auffassung in ihrer Gesellschaft als inakzeptabel gilt. Trotz dieser Interpretationsprobleme sind viele der im Rahmen von PISA 2009 aufgezeigten Muster in den Ländern auffallend ähnlich.

LEHRER-SCHÜLER-BEZIEHUNGEN

Positive Lehrer-Schüler-Beziehungen sind von entscheidender Bedeutung, um ein dem Lernen förderliches Umfeld zu schaffen. Forschungsarbeiten zeigen, dass besonders sozioökonomisch schlechter gestellte Schüler mehr lernen und weniger Probleme mit der Disziplin haben, wenn sie davon ausgehen, dass ihren Lehrkräften sehr an ihrem schulischen Erfolg gelegen ist (Gamoran, 1993) und wenn sie zu ihren Lehrkräften gute Arbeitsbeziehungen haben (Crosnoe et al., 2004). Eine Erklärung ist, dass positive Lehrer-Schüler-Beziehungen helfen, Sozialkapital zu vermitteln, ein gemeinschaftliches Lernumfeld zu schaffen und die Einhaltung von Regeln zu fördern und zu stärken, die dem Lernen Vorschub leisten (Birch und Ladd, 1998).

Im Rahmen von PISA 2009 sollten die Schülerinnen und Schüler angeben, wie stark sie verschiedenen Aussagen über die Lehrer-Schüler-Beziehungen in ihrer Schule zustimmen. Hierzu gehörten die Fragen, ob sie mit den Lehrkräften gut auskommen, ob es den Lehrkräften wichtig ist, dass sie sich wohlfühlen, ob die Lehrkräfte sie ernstnehmen, ob sie, wenn sie zusätzliche Hilfe brauchen, diese von den Lehrkräften bekommen und ob die Lehrkräfte sie fair behandeln. Diese Informationen wurden zu einem *Gesamtindex der Lehrer-Schüler-Beziehungen* mit einem Mittelwert von null und einer Standardabweichung von eins für die OECD-Länder zusammengefasst.

■ Abbildung IV.4.1 ■

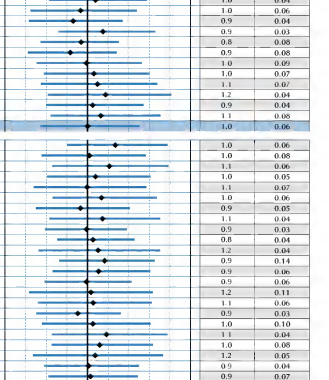
Schüleransichten über die Lehrer-Schüler-Beziehungen

Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen auf Grundlage der Schülerangaben

A Ich komme mit den meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer gut aus
B Den meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer ist es wichtig, dass ich mich wohlfühle
C Die meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer interessieren sich für das, was ich zu sagen habe
D Wenn ich zusätzlich Hilfe brauche, bekomme ich sie von meinen Lehrerinnen/Lehrern
E Die meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer behandeln mich fair

Spanne zwischen oberstem und unterstem Quartil
◆ Durchschnittsindex

		Prozentsatz der Schüler, die der folgenden Aussage eher oder ganz zustimmen					Variationsbreite des Index (S.D.)	Disparitäten zwischen den Schulen bei der Wahrnehmung des Index (Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen)
		A	B	C	D	E		
OECD-Länder	Australien	85	78	71	84	85	1.0	0.04
	Österreich	87	59	61	67	77	1.1	0.07
	Belgien	83	63	67	84	86	0.9	0.04
	Kanada	89	80	74	89	88	1.0	0.07
	Chile	85	74	72	77	71	1.0	0.06
	Tschech. Rep.	80	67	57	78	72	0.9	0.06
	Dänemark	89	79	71	79	83	1.0	0.06
	Estland	86	76	60	85	75	0.8	0.04
	Finnland	87	49	63	84	80	0.9	0.03
	Frankreich	78	53	62	80	80	0.9	0.05
	Deutschland	85	58	69	71	77	1.1	0.05
	Griechenland	87	66	62	63	65	1.0	0.06
	Ungarn	86	68	79	77	74	0.9	0.05
	Island	88	73	74	82	80	1.1	0.09
	Irland	82	76	63	77	81	1.0	0.03
	Israel	83	61	68	70	80	1.1	0.10
	Italien	82	72	62	77	79	1.0	0.08
	Japan	73	28	63	64	74	1.0	0.05
	Korea	79	60	57	83	75	0.8	0.06
	Luxemburg	82	59	63	72	78	1.1	0.04
	Mexiko	86	77	77	78	75	1.0	0.05
	Niederlande	87	61	66	85	85	0.8	0.02
	Neuseeland	88	77	73	87	86	1.0	0.04
	Norwegen	84	57	55	74	74	1.0	0.06
	Polen	81	35	60	73	71	0.9	0.04
	Portugal	94	89	82	90	82	0.9	0.03
	Slowak. Rep.	85	71	66	79	75	0.8	0.08
	Slowenien	80	30	56	74	74	0.9	0.08
	Spanien	82	70	67	68	79	1.0	0.09
	Schweden	89	75	71	82	82	1.0	0.07
	Schweiz	85	69	70	82	83	1.1	0.07
	Türkei	86	88	78	87	69	1.2	0.04
	Ver. Königreich	86	78	69	88	83	0.9	0.04
	Ver. Staaten	90	81	74	88	89	1.1	0.08
	OECD-Durchschnitt	85	66	67	79	79	1.0	0.06
Partnerländer	Albanien	89	86	89	92	94	1.0	0.06
	Argentinien	83	75	73	68	80	1.0	0.08
	Aserbaidschan	90	77	86	91	89	1.1	0.06
	Brasilien	86	81	74	78	83	1.0	0.05
	Bulgarien	85	53	71	80	73	1.1	0.07
	Kolumbien	86	82	75	79	91	1.0	0.06
	Kroatien	87	65	60	69	70	0.9	0.05
	Dubai (VAE)	89	83	75	87	79	1.1	0.04
	Hongkong (China)	89	71	67	89	82	0.9	0.03
	Indonesien	93	82	63	85	91	0.8	0.04
	Jordanien	83	81	77	80	71	1.2	0.04
	Kasachstan	93	83	80	93	89	0.9	0.14
	Kirgisistan	90	69	75	89	87	0.9	0.06
	Lettland	86	65	69	85	82	0.9	0.06
	Liechtenstein	82	66	66	78	75	1.2	0.11
	Litauen	85	56	66	78	80	1.1	0.06
	Macau (China)	83	64	53	78	71	0.9	0.03
	Montenegro	89	69	75	76	79	1.0	0.10
	Panama	90	83	77	79	89	1.1	0.04
	Peru	88	81	82	85	83	1.0	0.08
	Katar	78	77	71	80	74	1.2	0.05
	Rumänien	89	62	77	74	84	0.9	0.04
	Russ. Föderation	88	76	73	82	80	0.9	0.07
	Serbien	89	86	69	72	80	1.0	0.03
	Shanghai (China)	89	81	79	90	85	0.9	0.03
	Singapur	91	81	74	88	87	0.9	0.04
	Chinesisch Taipeh	88	72	64	89	83	0.9	0.03
	Thailand	87	77	82	83	87	0.8	0.14
	Trinidad und Tobago	84	80	67	82	78	1.1	0.03
	Tunesien	83	51	72	77	81	1.0	0.06
	Uruguay	88	71	81	67	73	1.0	0.04



Anmerkung: Höhere Indexwerte bedeuten positive Lehrer-Schüler-Beziehungen.
Quelle: OECD, *PISA 2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.1.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343419

Die Ergebnisse von PISA 2009 lassen erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern in der Regel mit der Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehungen zufrieden sind. So gaben z.B. im Durchschnitt der OECD-Länder 85% der Schülerinnen und Schüler an, eher oder ganz der Aussage zuzustimmen, dass sie mit den Lehrkräften gut auskommen, 79%, dass die Lehrkräfte sie fair behandeln, 79%, dass sie, wenn sie zusätzliche Hilfe brauchen, diese von den Lehrkräften bekommen, 67%, dass ihnen die Lehrkräfte wirklich zuhören und 66%, dass es den Lehrkräften wichtig ist, dass sie sich wohlfühlen (Abb. IV.4.1).

Den Angaben der überwiegenden Mehrheit der Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern zufolge sind die Lehrer-Schüler-Beziehungen zwar gut, doch bestehen im Hinblick auf den *Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen* bedeutende Unterschiede zwischen den OECD-Ländern. Durchschnittlich am höchsten sind die Werte auf dem *Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen* in der Türkei, in Portugal, Kanada und den Vereinigten Staaten, am niedrigsten in Japan, Slowenien, Polen und Korea. In den Vereinigten Staaten z.B. gaben 80% der Schülerinnen und Schüler an, eher oder ganz der Aussage zuzustimmen, dass es den Lehrkräften wichtig ist, dass sie sich wohlfühlen, aber nur 28% der Schülerinnen und Schüler in Japan bzw. 30% in Slowenien. Die Unterschiede zwischen den Angaben der Schülerinnen und Schüler zu dieser Aussage könnten entweder durch unterschiedliche Erwartungen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf den Grad des Engagements ihrer Lehrkräfte oder durch die unterschiedliche Rolle der Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern gegenüber bedingt sein. In beiden Fällen deutet ein geringer Prozentsatz an Schülerinnen und Schülern, die diesen Aussagen zustimmen, auf eine Diskrepanz zwischen den Schülererwartungen und der konkreten Handlungsweise der Lehrkräfte hin. Diese Diskrepanz kann die Qualität des Lernumfelds in den Schulen beeinträchtigen.

Trotz der den Schülerangaben zufolge guten Lehrer-Schüler-Beziehungen in den OECD-Ländern sind die Beziehungen zu den Lehrern in ihrer Art nicht für alle Schüler eines Landes dieselben. An der Standardabweichung auf dem *Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen* gemessen, weisen die Lehrer-Schüler-Beziehungen innerhalb der Länder erhebliche Unterschiede auf. Am geringsten sind die Unterschiede (d.h. die Standardabweichung auf Schülerebene) in den Niederlanden, Korea, der Slowakischen Republik und Estland, was zeigt, dass die Lehrer-Schüler-Beziehungen im Schüler- und Schulvergleich in diesen Ländern relativ ähnlich sind. Größere Unterschiede in den Lehrer-Schüler-Beziehungen sind in der Türkei, in Israel, Island, der Schweiz, Luxemburg, Österreich, den Vereinigten Staaten und Deutschland festzustellen.

Auch in den Partnerländern und -volkswirtschaften sind die Lehrer-Schüler-Beziehungen den Angaben der befragten Schülerinnen und Schüler zufolge in der Regel gut. Wie in den OECD-Ländern geben die meisten Schüler an, dass sie mit den Lehrkräften gut auskommen (87%), dass die Lehrkräfte sie fair behandeln (82%), dass sie, wenn sie zusätzliche Hilfe brauchen, diese von den Lehrkräften bekommen (81%), dass es den Lehrkräften wichtig ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen (74%), und dass ihnen die Lehrkräfte wirklich zuhören (73%). Am höchsten sind die Werte auf dem *Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen* in Albanien, Aserbaidschan, Panama und Kasachstan. Am niedrigsten liegen sie unter den Partnerländern und -volkswirtschaften in Macau (China) und Kroatien, doch sind ihre Indexergebnisse höher als die der vier oben genannten OECD-Länder mit den niedrigsten Werten. Am geringsten sind die Unterschiede auf dem *Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen* in Indonesien und Thailand, was zeigt, dass die Lehrer-Schüler-Beziehungen im Schüler- und Schulvergleich in diesen Ländern relativ ähnlich sind, und am höchsten in Katar, Liechtenstein und Jordanien, wo größere Unterschiede in den Lehrer-Schüler-Beziehungen festzustellen sind.

SCHULDISZIPLIN

Auch die Disziplin in der Klasse und in der Schule kann das Lernen beeinträchtigen. Klassen und Schulen mit mehr Problemen im Hinblick auf die Disziplin sind dem Lernen insofern weniger förderlich, als die Lehrkräfte mehr Zeit darauf verwenden müssen, ein geordnetes Umfeld zu schaffen, bevor sie mit dem Unterricht beginnen können (Gamoran und Nustrand, 1992). Häufigere Unterbrechungen des Unterrichts stören das Engagement und die Fähigkeit der Schüler, dem Unterricht zu folgen.

Die Schülerinnen und Schüler wurden aufgefordert anzugeben, wie häufig es beim Leseunterricht zu Unterbrechungen kommt. Hierzu gehörten Angaben darüber, ob es häufig oder nie, in einigen, in den meisten oder in allen in der Testsprache abgehaltenen Unterrichtsstunden vorkommt, dass die Schüler dem Lehrer nicht zuhören, es laut ist und alles durcheinander geht, der Lehrer/die Lehrerin lange warten muss, bevor Ruhe eintritt, die Schüler nicht ungestört arbeiten können und erst lange nach Beginn der Stunde zu arbeiten beginnen. Diese Antworten wurden zu einem *Gesamtindex der Schuldisziplin* mit einem Mittelwert von null und einer Standardabweichung von eins

■ Abbildung IV.4.2 ■

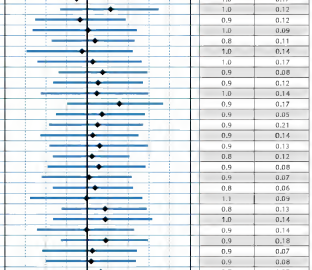
Schüleransichten über die Frage, ob der Unterricht in der Klasse dem Lernen förderlich ist

Index der Schuldisziplin auf Grundlage der Schülerangaben

A Wir hören nicht auf das, was die Lehrerin/der Lehrer sagt
B Es ist laut und alles geht durcheinander
C Unsere Lehrerin/unser Lehrer muss lange warten, bis Ruhe eintritt
D Wir können nicht ungestört arbeiten
E Wir fangen erst lange nach dem Beginn der Stunde an zu arbeiten

Spanne zwischen oberstem und unterstem Quartil
◆ Durchschnittsindex

		Prozentsatz der Schüler, die angaben, dass Folgendes „Nie oder fast nie" oder „in einigen Stunden" vorkommt					Variationsbreite des Index (S.D.)	Disparitäten zwischen den Schulen bei der Variationsbreite (Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen)
		A	B	C	D	E		
OECD-Länder	Australien	68	61	71	82	76	1.0	0.12
	Österreich	73	74	71	77	70	1.2	0.17
	Belgien	72	63	68	85	71	1.0	0.10
	Kanada	71	61	72	82	73	1.0	0.14
	Chile	74	63	65	82	70	0.9	0.13
	Tschech. Rep.	63	66	68	75	70	1.1	0.22
	Dänemark	72	65	78	88	82	0.8	0.16
	Estland	70	69	73	80	78	1.0	0.24
	Finnland	60	52	63	80	68	0.9	0.14
	Frankreich	64	56	64	76	63	1.1	0.15
	Deutschland	85	84	78	82	81	1.0	0.13
	Griechenland	55	58	62	56	65	0.9	0.15
	Ungarn	71	71	69	80	78	1.0	0.16
	Island	74	67	73	84	81	0.9	0.12
	Irland	64	65	70	81	75	1.1	0.10
	Israel	78	75	73	77	74	1.0	0.19
	Italien	66	68	70	81	74	1.1	0.23
	Japan	92	90	93	87	91	0.9	0.27
	Korea	90	77	88	90	87	0.8	0.08
	Luxemburg	60	65	64	71	64	1.2	0.05
	Mexiko	79	73	79	83	77	0.9	0.12
	Niederlande	68	59	63	81	55	0.9	0.08
	Neuseeland	68	61	68	82	74	1.0	0.09
	Norwegen	67	61	66	77	67	0.9	0.17
	Polen	67	74	74	79	80	1.0	0.17
	Portugal	78	76	80	86	79	1.0	0.10
	Slowak. Rep.	67	74	73	81	75	0.9	0.16
	Slowenien	59	66	68	78	70	1.1	0.23
	Spanien	73	74	73	83	73	1.0	0.14
	Schweden	75	67	71	83	76	0.9	0.18
	Schweiz	72	74	74	81	76	1.0	0.10
	Türkei	86	77	74	77	78	0.9	0.08
	Ver. Königreich	73	68	74	86	81	1.0	0.14
	Ver. Staaten	76	72	79	87	82	1.0	0.14
	OECD-Durchschnitt	71	68	72	81	75	1.0	0.15
Partnerländer	Albanien	89	88	86	87	88	0.8	0.13
	Argentinien	67	57	62	74	66	1.0	0.17
	Aserbaidschan	90	90	88	87	86	1.0	0.12
	Brasilien	75	60	67	76	63	0.9	0.12
	Bulgarien	69	72	73	75	77	1.0	0.09
	Kolumbien	82	78	81	88	77	0.8	0.11
	Kroatien	59	68	69	75	73	1.0	0.14
	Dubai (VAE)	77	72	73	83	77	1.0	0.17
	Hongkong (China)	87	88	89	88	86	0.9	0.08
	Indonesien	84	75	79	84	84	0.9	0.12
	Jordanien	81	75	74	76	74	1.0	0.14
	Kasachstan	88	93	91	88	92	0.9	0.17
	Kirgisistan	86	88	84	82	86	0.9	0.05
	Lettland	78	78	79	86	86	0.9	0.21
	Liechtenstein	71	81	76	79	80	0.9	0.14
	Litauen	78	82	84	84	84	0.9	0.13
	Macau (China)	80	86	84	85	80	0.8	0.12
	Montenegro	72	82	80	82	81	0.9	0.08
	Panama	77	73	75	81	76	0.9	0.07
	Peru	83	77	85	85	82	0.8	0.06
	Katar	72	68	66	73	70	1.1	0.09
	Rumänien	89	89	89	89	87	0.8	0.13
	Russ. Föderation	81	86	85	85	89	1.0	0.14
	Serbien	63	74	74	79	75	0.9	0.14
	Shanghai (China)	85	88	90	87	89	0.9	0.18
	Singapur	78	76	77	87	83	0.9	0.07
	Chinesisch Taipeh	78	81	80	84	78	0.9	0.08
	Thailand	91	85	86	91	91	0.7	0.07
	Trinidad und Tobago	71	69	66	81	75	1.0	0.09
	Tunesien	76	62	66	69	65	0.9	0.06
	Uruguay	74	67	69	80	74	1.0	0.13



Anmerkung: Höhere Indexwerte bedeuten eine bessere Schuldisziplin.
Quelle: OECD, *PISA 2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.2.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343418

für die OECD-Länder zusammengefasst. Höhere Werte bedeuten einen höheren Grad an Disziplin im Unterricht. Bei einem Vergleich der Schätzungen auf der Basis der Schulsysteme muss bedacht werden, dass mehrere von den schulischen Erfahrungen der Schüler unabhängige Faktoren das Muster dieser Antworten bestimmen können (Kasten IV.1.1).

Für die meisten Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern verläuft der Testsprachenunterricht ohne Störungen. Etwa 75% der Schülerinnen und Schüler gaben an, dass sie nie oder nur in einigen Unterrichtsstunden das Gefühl haben, dass die Schüler erst lange nach Beginn der Stunde zu arbeiten anfangen, 71%, dass sie nie oder nur in einigen Unterrichtsstunden das Gefühl haben, dass die Schüler nicht zuhören, 68%, dass Lärm nie oder nur in einigen Unterrichtsstunden das Lernen beeinträchtige. 72% gaben an, dass der Lehrer/die Lehrerin nie oder nur in einigen Unterrichtsstunden lange warten muss, bevor Ruhe eintritt, und 81% nehmen an einem Unterricht teil, bei dem sie das Gefühl haben, fast die ganze Zeit über ungestört arbeiten zu können (Abb. IV.4.2).

Unter den OECD-Ländern sind die Werte auf dem *Index der Schuldisziplin* in Japan und Korea am höchsten. Sie liegen in Korea ein Drittel einer Standardabweichung und in Japan drei Viertel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt. Der auf den Schülerangaben basierende Wert auf dem *Index der Schuldisziplin* ist dagegen in Griechenland, Finnland, den Niederlanden, Norwegen, Luxemburg und Frankreich durchschnittlich über 20% einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt angesiedelt.

Der *Index der Schuldisziplin* variiert zudem innerhalb der OECD-Länder, am stärksten in Luxemburg und Österreich, am wenigsten in Korea und Dänemark. In den Schulsystemen der letztgenannten Ländergruppe haben die Schülerinnen und Schüler einen relativ ähnlichen Grad an Unterrichtsstörungen zu verzeichnen, wohingegen das Ausmaß an Unterrichtsstörungen in den Ländern der erstgenannten Gruppe variiert und sich die Unterrichtsbedingungen je nach Klasse oder Schule ganz erheblich unterscheiden können. Unterschiede in der Schuldisziplin können zwischen oder innerhalb der einzelnen Schulen auftreten. Ist der Grad an Varianz zwischen den Schulen höher, so bedeutet dies, dass die Werte auf dem *Index der Schuldisziplin* für Schüler und Lehrer derselben Schule ähnlich sind. Das ist in Japan, Estland, Italien, Slowenien und der Tschechischen Republik der Fall, wo über 20% der Variationsbreite beim *Index der Schuldisziplin* durch Unterschiede zwischen den Schulen zustande kommen. In anderen Schulsystemen sind Unterschiede auf dem *Index der Schuldisziplin* überwiegend innerhalb der Schulen anzutreffen, was bedeutet, dass das Ausmaß an Unterrichtsstörungen für Schüler und Lehrer je nach ihren Klassenkameraden, Lehrern oder beiden zusammengenommen unterschiedlich ist.

Die Schuldisziplin variiert auch in den Partnerländern und -volkswirtschaften zwischen den Schulen und innerhalb der Schulen. Unter diesen Ländern/Volkswirtschaften liegt der *Index der Schuldisziplin* in Kasachstan, Aserbaidschan, Albanien, Shanghai (China), der Russischen Föderation, Rumänien, Hongkong (China), Kirgisistan und Thailand mindestens ein Drittel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt; in Argentinien, Tunesien, Brasilien und Kroatien liegt er jedoch über 10% einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt. Die größten Unterschiede auf dem *Index der Schuldisziplin* sind in Katar, Jordanien und Kroatien zu beobachten, die größte Homogenität in Thailand, Macau (China) und Peru. In Lettland ist es eher eine Frage des Schulniveaus, wobei die Unterschiede auf dem *Index der Schuldisziplin* zu über 20% zwischen den Schulen bestehen.

WIE DIE LEHRKRÄFTE DAS LESEENGAGEMENT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FÖRDERN

In Band III, *Learning to learn*, liegt der Schwerpunkt auf der positiven und engen Beziehung zwischen dem Grad des Leseengagements der Schülerinnen und Schüler und der Frage, wie gut sie lernen. Untersuchungen legen den Schluss nahe, dass Schülerinnen und Schüler mit starkem Engagement, d.h. mit Interesse am Unterrichtsstoff, viel mehr lernen als Schülerinnen und Schüler, deren Engagement sich allein auf das Befolgen von Regeln und die Erledigung von Aufgaben beschränkt oder die sich nicht für den Unterrichtsstoff interessieren. Untersuchungen lassen ebenfalls darauf schließen, dass ein höheres Maß an Interaktion zwischen Lehrern und Schülern im Unterricht einem starken Engagement Vorschub leistet. Dies ist der Fall, wenn die Lehrer Fragen stellen, deren Beantwortung mehr als nur das Rezitieren erworbener Kenntnisse erfordert, und wenn die Lehrer zuvor erhaltene Antworten in die sich anschließenden Fragen und/oder die weitere Diskussion integrieren (Nystrand und Gamoran, 1991).

Bei PISA 2009 wurden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, ihre Interaktionen mit den Lehrkräften zu beurteilen, um zu ermitteln, inwieweit die Lehrkräfte das Leseengagement der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Schüler wurden gebeten anzugeben, wie oft die Lehrerin/der Lehrer die Schülerinnen und Schüler auffordert, die Bedeutung eines Textes zu erklären, anspruchsvolle Fragen stellt, ob sie/er den Schülerinnen und Schülern genügend Zeit lässt,

über ihre Antworten nachzudenken, empfiehlt, ein Buch oder eine Autorin/einen Autor zu lesen, dazu ermuntert, ihre eigene Meinung zu einem Text zu äußern, ihnen hilft, die von ihnen gelesenen Geschichten mit ihrem Leben in Bezug zu setzen, und ihnen zeigt, wie der Inhalt des von ihnen gelesenen Textes auf dem aufbaut, was sie bereits wissen. Die Schülerinnen und Schüler wurden aufgefordert anzugeben, ob jede dieser Verhaltensweisen „nie oder fast nie", „in manchen Stunden", „in den meisten Stunden" oder „in jeder Stunde" vorkommt. Die Antworten wurden zu einem *Gesamtindex der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte* mit einem Mittelwert von null und einer Standardabweichung von eins für die OECD-Länder zusammengefasst. Höhere Werte bedeuten einen laut Schülerangaben stärkeren Einsatz der Lehrkräfte, was die Förderung des Leseengagements der Schüler betrifft. Bei einem Vergleich der Schätzungen auf der Basis der Schulsysteme ist zu bedenken, dass mehrere von den schulischen Erfahrungen der Schüler unabhängige Faktoren das Muster dieser Antworten bestimmen können (Kasten IV.1.1).

Ein hoher Prozentsatz von Schülern in den OECD-Ländern gab an, dass die Lehrkräfte aktiv ihr Leseengagement fördern. So gaben zum Beispiel 60% der Schüler an, dass die Lehrerin/der Lehrer ihnen in den meisten oder allen Stunden genügend Zeit lässt, über ihre Antworten nachzudenken. In Ungarn, den Vereinigten Staaten und der Türkei gaben über 70% der Schüler an, dass dies in den meisten oder allen Stunden der Fall ist, während in Mexiko, Griechenland, Korea und Norwegen weniger als 50% der Schüler angaben, dass die Lehrerin/der Lehrer ihnen in den meisten oder allen Stunden genügend Zeit lässt, über ihre Antworten nachzudenken. Im Durchschnitt der OECD-Länder gaben 59% der Schüler an, dass ihnen die Lehrkräfte in den meisten oder allen Stunden anspruchsvolle Fragen stellen. In Dänemark, der Türkei und Griechenland gaben mindestens drei Viertel der Schüler an, dass ihnen die Lehrkräfte anspruchsvolle Fragen stellen. In Finnland, Schweden, Österreich und Island wurde dies von weniger als 45% der Schülerinnen und Schüler angegeben. Die Lehrkräfte können das Leseengagement auch fördern, indem sie die Schüler anspornen, ihre Meinung über einen Text zu äußern. Im OECD-Durchschnitt gaben 55% der Schüler an, dass sie die Lehrerin/der Lehrer in den meisten oder allen Stunden auf diese Art und Weise anspornt. In der Türkei, Polen und den Vereinigten Staaten gaben über zwei Drittel der Schüler diese Art der Ermutigung an, während in Korea, den Niederlanden und Island weniger als 40% der Schüler angaben, dass die Lehrkräfte sie ermuntern, ihre Meinung über einen Text zu äußern.

Das Leseengagement der Schüler kann auch dadurch gefördert werden, dass die Lehrkräfte sie auffordern, die Bedeutung eines Textes zu erklären. Im Durchschnitt der OECD-Länder gaben 52% der Schüler an, dass die Lehrerin/der Lehrer dies in den meisten oder allen Stunden tut. Dies ist bei etwa 70% der Schülerinnen und Schüler in der Türkei und Dänemark der Fall, während in Island, Schweden, Finnland und den Niederlanden weniger als 35% der Schüler angaben, dass die Lehrerin/der Lehrer sie auffordert, die Bedeutung eines Textes zu erklären.

Im Durchschnitt der OECD-Länder gaben 43% der Schülerinnen und Schüler an, dass ihnen ihre Lehrkräfte in den meisten oder allen Stunden zeigen, wie der Inhalt der Texte auf dem aufbaut, was sie bereits wissen. Während diese Art der Förderung in den Vereinigten Staaten, Chile, Polen und im Vereinigten Königreich von über 55% der Schülerinnen und Schüler angegeben wurde, war dies bei den Schülerinnen und Schülern in Finnland, Norwegen und Japan bei weniger als 30% der Fall.

Im Durchschnitt der OECD-Länder gaben 36% der Schülerinnen und Schüler an, dass ihnen ihre Lehrkräfte in den meisten oder allen Stunden empfehlen, ein Buch oder eine Autorin/einen Autor zu lesen. Während in Mexiko und in der Türkei über die Hälfte der Schüler angab, dass ihnen die Lehrerin/der Lehrer Bücher empfiehlt, gilt dies in Korea, Deutschland und Belgien für weniger als ein Viertel der Schüler. Unterdessen gaben im Durchschnitt der OECD-Länder etwa 33% aller Schülerinnen und Schüler an, dass der Lehrer in den meisten oder allen Stunden dabei hilft, den Inhalt eines Textes mit ihrem Leben in Bezug zu setzen. In der Türkei und den Vereinigten Staaten wurde dies von über der Hälfte aller Schüler angegeben, von weniger als 20% dagegen in Finnland und in den Niederlanden (Abb. IV.4.3).

Aus einer Gesamtbetrachtung dieser Schülerantworten ergibt sich, dass die Lehrkräfte das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Lesen in der Türkei, den Vereinigten Staaten und Polen am meisten fördern. In diesen drei Ländern liegt das Durchschnittsniveau der Werte auf dem *Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte* mindestens ein Viertel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt. Dagegen liegen sie in Korea, Island, den Niederlanden, Norwegen und Finnland mindestens ein Drittel einer Standardabweichung unter dem Durchschnitt der OECD-Länder. Was die Varianz betrifft, so handelt es sich in den meisten Schulsystemen um Unterschiede innerhalb der Schulen, was signalisiert, dass der Grad, in dem Lehrkräfte das Leseengagement fördern, von verschiedenen Schülern derselben Schule unterschiedlich empfunden wird. Am größten ist die Variationsbreite in den Vereinigten Staaten, Israel, der Türkei und Japan, während in Finnland und Estland der *Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte* im Vergleich homogener ist.

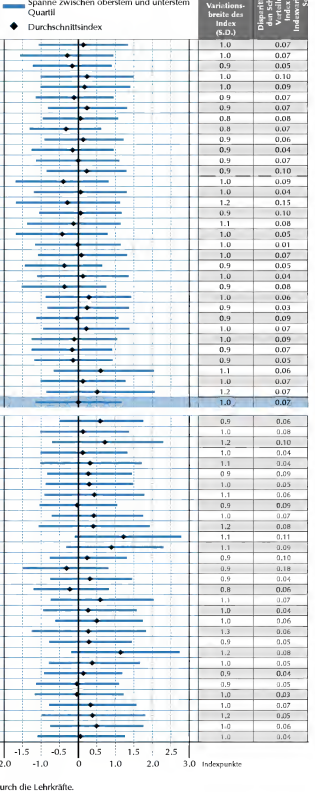
■ Abbildung IV.4.3 ■

Schüleransichten über die Frage, wie gut die Lehrkräfte die Schüler zum Lesen motivieren

Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte auf Grundlage der Schülerangaben

A Die Lehrerin/der Lehrer fordert die Schülerinnen/Schüler auf, die Bedeutung eines Textes zu erklären
C Die Lehrerin/der Lehrer stellt den Schülerinnen/Schülern anspruchsvolle Fragen, damit sie den Text besser verstehen
C Die Lehrerin/der Lehrer lässt den Schülerinnen/Schülern genug Zeit, über ihre Antworten nachzudenken
E Die Lehrerin/der Lehrer empfiehlt, ein Buch oder eine Autorin/einen Autor zu lesen
C Die Lehrerin/der Lehrer ermuntert die Schülerinnen/Schüler, ihre eigene Meinung zu einem Text zu äußern
C Die Lehrerin/der Lehrer hilft den Schülerinnen/Schülern, die Geschichten, die sie lesen, mit ihrem Leben in Bezug zu setzen
C Die Lehrerin/der Lehrer zeigt den Schülerinnen/Schülern, wie der Inhalt der Texte auf dem aufbaut, was sie bereits wissen

		Prozentsatz der Schüler, die angeben, dass Folgendes „Nie oder fast nie" oder „In einigen Stunden" vorkommt							Variationsbreite des Index (S.D.)	Disparitäten zwischen den Schülern bei der Verwendung der Indexwerte zwischen Ländern
		A	B	C	D	E	F	G		
OECD-Länder	Australien	63	67	68	30	63	32	50	1.0	0.07
	Österreich	39	42	55	30	54	26	38	1.0	0.07
	Belgien	43	56	65	24	51	27	34	0.9	0.05
	Kanada	61	65	68	37	63	44	53	1.0	0.10
	Chile	48	59	59	49	57	43	57	1.0	0.09
	Tschech. Rep.	46	54	58	43	49	23	33	0.9	0.07
	Dänemark	76	80	60	30	58	45	50	0.9	0.07
	Estland	49	67	63	45	59	29	40	0.8	0.08
	Finnland	35	35	63	38	47	17	24	0.8	0.07
	Frankreich	62	60	69	43	58	27	47	0.9	0.06
	Deutschland	50	53	61	19	58	26	44	0.9	0.04
	Griechenland	65	75	45	26	60	33	40	0.9	0.07
	Ungarn	56	64	71	38	63	45	52	0.9	0.10
	Island	30	44	53	25	38	32	36	1.0	0.09
	Irland	59	67	63	30	63	29	46	1.0	0.04
	Israel	41	46	55	26	45	31	36	1.2	0.15
	Italien	48	61	63	47	60	32	33	0.9	0.10
	Japan	55	66	61	25	42	30	29	1.1	0.08
	Korea	38	45	46	19	26	32	33	1.0	0.05
	Luxemburg	58	60	56	36	55	28	42	1.0	0.01
	Mexiko	42	60	44	54	58	37	45	1.0	0.07
	Niederlande	35	49	61	29	36	18	35	0.9	0.05
	Neuseeland	62	65	65	34	61	33	50	1.0	0.04
	Norwegen	45	53	47	28	41	20	28	0.9	0.08
	Polen	66	73	60	48	67	45	55	1.0	0.06
	Portugal	64	49	68	46	63	37	51	0.9	0.03
	Slowak. Rep.	44	60	57	35	52	38	39	0.9	0.09
	Slowenien	63	68	62	41	63	48	48	1.0	0.07
	Spanien	43	49	53	48	53	27	40	1.0	0.09
	Schweden	34	41	58	44	56	30	35	0.9	0.07
	Schweiz	45	53	61	27	56	32	41	0.9	0.05
	Türkei	71	75	70	59	67	51	53	1.1	0.06
	Ver. Königreich	67	63	68	26	63	30	55	1.0	0.07
	Ver. Staaten	69	73	70	43	66	31	59	1.2	0.07
	OECD-Durchschnitt	**52**	**59**	**60**	**36**	**55**	**33**	**43**	**1.0**	**0.07**
Partnerländer	Albanien	59	80	68	51	73	60	61	0.9	0.06
	Argentinien	45	61	64	49	58	34	43	1.0	0.08
	Aserbaidschan	52	80	66	64	73	56	64	1.2	0.10
	Brasilien	38	44	61	55	61	41	51	1.0	0.04
	Bulgarien	52	70	67	52	61	43	55	1.1	0.04
	Kolumbien	48	62	53	57	62	51	51	0.9	0.09
	Kroatien	64	69	61	43	68	30	47	1.0	0.03
	Dubai (VAE)	63	72	68	41	67	49	57	1.1	0.06
	Hongkong (China)	55	64	60	22	44	35	38	0.9	0.09
	Indonesien	44	69	72	44	56	46	49	1.0	0.07
	Jordanien	61	62	65	49	66	54	58	1.2	0.08
	Kasachstan	80	87	81	78	82	75	74	1.1	0.11
	Kirgisistan	70	84	74	68	72	70	68	1.1	0.09
	Lettland	52	72	62	43	71	40	51	0.9	0.10
	Liechtenstein	36	38	55	31	48	29	39	0.9	0.18
	Litauen	61	72	64	55	68	38	51	0.9	0.04
	Macau (China)	49	54	43	17	37	30	31	0.8	0.06
	Montenegro	71	73	67	54	68	65	66	1.1	0.07
	Panama	40	58	60	50	62	49	53	1.0	0.04
	Peru	63	66	56	63	71	55	58	1.0	0.06
	Katar	53	64	60	45	60	49	56	1.3	0.06
	Rumänien	50	49	56	63	66	43	47	0.9	0.05
	Russ. Föderation	83	86	80	79	84	74	75	1.2	0.08
	Serbien	68	74	61	47	67	45	51	1.0	0.05
	Shanghai (China)	63	47	68	29	59	46	50	0.9	0.04
	Singapur	51	57	68	22	49	36	45	0.9	0.05
	Chinesisch Taipeh	37	48	44	39	41	48	48	1.0	0.03
	Thailand	39	51	54	47	64	38	60	1.0	0.07
	Trinidad und Tobago	60	70	67	40	63	47	59	1.2	0.05
	Tunesien	62	58	65	65	69	47	55	1.0	0.06
	Uruguay	56	57	55	43	53	31	45	1.0	0.04



Anmerkung: Höhere Indexwerte bedeuten eine stärkere Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte.
Quelle: OECD, *PISA 2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.3.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343619

© OECD 2011

In den Partnerländern und -volkswirtschaften folgt die Rolle des Lehrers im Hinblick auf die Förderung des Leseengagements einem ähnlichen Schema wie in den OECD-Ländern. Die höchsten Werte auf dem *Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte* sind in Kasachstan, der Russischen Föderation, Kirgisistan, Aserbaidschan, Montenegro und Albanien zu beobachten. In den meisten Ländern treten Unterschiede größtenteils innerhalb der Schulen auf. Am größten sind die Unterschiede zwischen Schulen in Liechtenstein und Kasachstan, relativ gering dagegen in Chinesisch Taipeh und Panama.

SCHÜLERBEZOGENE FAKTOREN FÜR DAS SCHULKLIMA

Das Lernklima in den Schulen wird auch von den Verhaltensweisen der Schüler und Lehrer beeinflusst (OECD, 2009b). Bei PISA 2009 wurden die Schulleitungen aufgefordert, den Grad anzugeben, in dem das Lernen durch Verhaltensweisen beeinträchtigt wird (z.B. häufige Abwesenheit von Schülern, Konsum von Alkohol oder illegalen Drogen, aggressives Verhalten (Bullying), Störung des Unterrichts durch Schüler und fehlender Respekt der Schüler vor den Lehrern). Diese Antworten wurden zu einem *Gesamtindex der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* mit einem Mittelwert von null und einer Standardabweichung von eins für die OECD-Länder zusammengefasst. Positive Werte ergeben sich, wenn die Schulleitung der Auffassung ist, dass die schülerbezogenen Verhaltensweisen das Lernen, am OECD-Durchschnitt gemessen, in geringerem Maße, negative Werte, dass sie es in stärkerem Maße beeinträchtigen. Bei einem Vergleich der Schätzungen auf der Basis der Schulsysteme ist zu bedenken, dass mehrere von den Erfahrungen der Schulleitungen in der Schule unabhängige Faktoren das Muster dieser Antworten bestimmen können (Kasten IV.1.1).

Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, deren Leitungen angaben, dass der Unterricht durch schülerbezogene Faktoren „kaum" oder „gar nicht" beeinträchtigt wird. Gleichwohl besucht eine beträchtliche Anzahl von Schülern Schulen, deren Leitungen angaben, dass der Unterricht durch schülerbezogene Faktoren „etwas" oder „sehr" beeinträchtigt wird. In den OECD-Ländern besuchen 48% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen die häufige Abwesenheit von Schülern als ein Problem angaben, 33%, dass Schwänzen von Schülern ein Problem darstellt, 40%, dass Unterrichtsstörungen durch Schüler ein Problem sind, 24%, dass es den Schülern gegenüber den Lehrern an Respekt fehlt, 9%, dass das Lernen durch Drogenkonsum der Schüler beeinträchtigt wird, und 14% der Schülerinnen und Schüler besuchen in den OECD-Ländern Schulen, deren Schulleitungen angaben, dass aggressives Verhalten das Lernen der Schüler „etwas" oder „sehr" beeinträchtigt (Abb. IV.4.4).

Die Antworten der Schulleitungen zeigen, dass die Beeinträchtigung des Lernens durch die Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern in der Türkei am häufigsten ist; der Durchschnittsschüler besucht dort eine Schule, in der die Werte auf dem *Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* über anderthalb Standardabweichungen unter dem OECD-Durchschnitt liegen. Auch die Schulleitungen in Finnland, Kanada, Slowenien, der Slowakischen Republik, Irland und Österreich gaben ein hohes Maß an Schülerverhaltensweisen an, die das Lernen beeinträchtigen. In diesen sechs Ländern liegen die Werte auf dem *Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* über ein Fünftel einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt. Weniger Anlass zu Besorgnis gibt das Schülerverhalten dagegen in Japan, Korea, Dänemark, Belgien und Mexiko, wo der Durchschnittsschüler eine Schule besucht, die mit ihrem Index über ein Fünftel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegt. Länder, in denen das Ausmaß der Unterrichtsstörungen durch Schüler relativ homogen ist, sind Norwegen, das Vereinigte Königreich, Finnland und die Slowakische Republik, und Länder, in denen es heterogen ist, die Türkei, Chile, Ungarn und Griechenland.

In 6 der 31 Partnerländer und -volkswirtschaften besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, in der die Werte auf dem *Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* über ein Fünftel einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt liegen. In Trinidad und Tobago, Kroatien und Kasachstan besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, deren Wert über eine halbe Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt liegt, während in Dubai (VAE), Albanien, Aserbaidschan und Indonesien die Schülerinnen und Schüler den Unterricht durchschnittlich in geringerem Maße stören. In diesen Ländern besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, deren Wert auf dem *Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* eine halbe Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegt. Länder, in denen das Ausmaß der das Lernen beeinträchtigenden Schülerverhaltensweisen relativ homogen ist, sind Litauen, Thailand, Tunesien und Indonesien, und Länder, in denen es relativ heterogen ist, Macau (China), Shanghai (China), Chinesisch Taipeh und Kasachstan.

■ Abbildung IV.4.4 ■

Ansichten der Schulleitungen über die Frage, inwieweit das Verhalten der Schüler den Unterricht beeinträchtigt

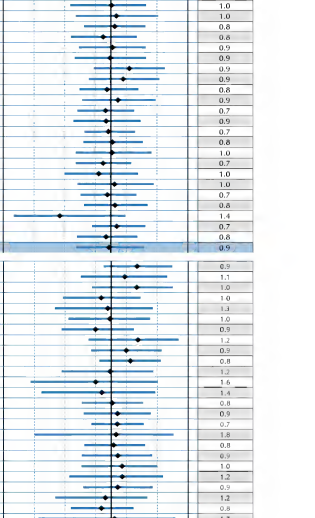
Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

A Häufige Abwesenheit von Schülerinnen/Schülern
B Störung des Unterrichts durch Schülerinnen/Schüler
C Schwänzen von Schülerinnen/Schülern
D Fehlender Respekt der Schülerinnen/Schüler vor den Lehrkräften
E Konsum von Alkohol oder illegalen Drogen durch Schülerinnen/Schüler
F Einschüchtern oder Schikanieren von Schülerinnen/Schülern durch Mitschülerinnen/Mitschüler

Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitungen angaben, dass Folgendes das Lernen der Schüler „gar nicht" oder „kaum" beeinträchtigte

Spanne zwischen oberstem und unterstem Quartil
◆ Durchschnittsindex

		A	B	C	D	E	F	Variationsbreite des Index (S.D.)
OECD-Länder	Australien	52	69	77	77	96	81	1.0
	Österreich	44	53	60	70	97	71	0.9
	Belgien	69	72	79	83	95	89	1.0
	Kanada	31	71	42	82	70	85	0.8
	Chile	43	68	53	87	86	86	1.1
	Tschech. Rep.	37	43	75	62	95	93	0.8
	Dänemark	62	58	83	86	100	93	0.8
	Estland	50	62	37	77	96	89	0.8
	Finnland	27	38	57	67	96	71	0.7
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	77	53	84	82	93	82	0.9
	Griechenland	61	54	72	74	92	87	1.0
	Ungarn	48	63	73	82	96	91	1.0
	Island	74	53	80	77	90	92	0.8
	Irland	39	56	79	71	89	80	0.8
	Israel	46	57	58	81	97	93	0.9
	Italien	51	56	51	81	95	92	0.9
	Japan	67	91	89	76	98	93	0.9
	Korea	79	76	93	71	92	87	0.9
	Luxemburg	60	52	84	77	95	93	0.8
	Mexiko	60	74	74	90	90	88	0.9
	Niederlande	66	64	77	78	87	75	0.7
	Neuseeland	46	68	67	80	90	90	0.9
	Norwegen	63	41	78	65	98	88	0.7
	Polen	39	69	62	83	97	91	0.8
	Portugal	36	34	39	76	97	93	1.0
	Slowak. Rep.	32	46	25	79	97	95	0.7
	Slowenien	29	50	36	74	88	91	1.0
	Spanien	67	57	73	72	95	92	1.0
	Schweden	49	58	61	78	99	82	0.7
	Schweiz	73	63	82	83	91	89	0.8
	Türkei	14	23	22	29	31	35	1.4
	Ver. Königreich	62	85	89	88	97	97	0.7
	Ver. Staaten	44	84	70	79	79	91	0.8
	OECD-Durchschnitt	**52**	**60**	**67**	**76**	**91**	**86**	**0.9**
Partnerländer	Albanien	75	92	85	94	98	98	0.9
	Argentinien	57	82	56	88	91	90	1.1
	Aserbaidschan	60	73	95	83	96	93	1.0
	Brasilien	50	36	57	63	89	81	1.0
	Bulgarien	43	59	62	70	84	82	1.1
	Kolumbien	53	49	64	80	86	81	1.0
	Kroatien	19	48	29	56	94	88	0.9
	Dubai (VAE)	73	81	84	85	95	91	1.2
	Hongkong (China)	83	83	90	84	98	92	0.9
	Indonesien	67	92	83	85	98	94	0.8
	Jordanien	42	56	70	62	87	85	1.2
	Kasachstan	28	62	42	54	63	60	1.6
	Kirgisistan	49	64	60	62	86	99	1.4
	Lettland	32	74	68	82	94	91	0.8
	Liechtenstein	70	46	94	82	93	72	0.9
	Litauen	74	90	86	91	97	89	0.7
	Macau (China)	69	68	68	66	75	69	1.8
	Montenegro	30	80	44	87	100	100	0.8
	Panama	61	84	69	88	95	89	0.9
	Peru	62	80	70	89	93	87	1.0
	Katar	50	77	76	76	93	90	1.2
	Rumänien	49	86	61	78	99	89	0.9
	Russ. Föderation	20	86	32	68	82	92	1.2
	Serbien	16	60	37	81	91	94	0.8
	Shanghai (China)	61	64	64	64	69	74	1.7
	Singapur	64	75	83	86	100	94	0.9
	Chinesisch Taipeh	54	56	61	60	71	69	1.7
	Thailand	39	72	62	87	88	92	0.8
	Trinidad und Tobago	32	46	51	58	88	70	0.9
	Tunesien	31	61	70	85	98	87	0.8
	Uruguay	44	84	49	84	97	88	1.1



Anmerkung: Höhere Indexwerte bedeuten ein positives Schülerverhalten.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.4.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343418

 © OECD 2011

LEHRKRÄFTEBEZOGENE FAKTOREN FÜR DAS SCHULKLIMA

Wie in Kapitel 2 ausgeführt, erzielen Schülerinnen und Schüler bei einem günstigeren Lernumfeld in der Tendenz bessere Leseergebnisse. Bestätigt wird dies durch die Fachliteratur über effektive Schulen und das Lernumfeld, aus der hervorgeht, dass Schüler am besten lernen, wenn sie gute Beziehungen zu ihren Lehrern haben (Jennings und Greenberg, 2009) und wenn die Lehrer hohe Erwartungen an sie stellen, besonders wenn es sich um sozioökonomisch schlechter gestellte Schüler handelt (Gamoran, 1993; Gamoran et al., 1997; Jussim und Harber, 2005).

Um festzustellen, in welchem Maße diese und andere lehrkräftebezogene Verhaltensweisen das Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Schulen und Schulsystemen beeinflussen, wurden die Schulleitungen aufgefordert anzugeben, inwieweit ihrer Auffassung nach das Lernen in ihren Schulen durch folgende Faktoren beeinträchtigt wird: niedrige Erwartungen der Lehrkräfte gegenüber den Schülerinnen/Schülern, schlechte Lehrer-Schüler-Beziehungen, häufige Abwesenheit von Lehrkräften, Widerstand des Kollegiums gegenüber Veränderungen, Lehrkräfte gehen nicht auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen/Schüler ein, Lehrkräfte sind mit den Schülerinnen/Schülern zu streng und Schülerinnen/Schüler werden nicht dazu ermutigt, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Diese Antworten wurden zu einem *Gesamtindex der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* mit einem Mittelwert von null und einer Standardabweichung von eins für die OECD-Länder zusammengefasst. Positive Werte ergeben sich, wenn die Schulleitung der Auffassung ist, dass die lehrkräftebezogenen Verhaltensweisen das Lernen am OECD-Durchschnitt gemessen in geringerem Maße, negative Werte, dass sie es in stärkerem Maße beeinträchtigen. Bei einem Vergleich der Schätzungen auf der Basis der Schulsysteme ist zu bedenken, dass, wie in Kasten IV.1.1 beschrieben, mehrere von den Erfahrungen der Schulleitungen in der Schule unabhängige Faktoren das Muster dieser Antworten bestimmen können.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern besucht Schulen, deren Leitungen angaben, dass das Lernen durch lehrkräftebezogene Faktoren „gar nicht" oder „kaum" beeinträchtigt wird. Eine erhebliche Anzahl von Schülern besucht jedoch Schulen, deren Leitungen angaben, dass lehrkräftebezogene Faktoren das Lernen der Schüler „sehr" oder „etwas" beeinträchtigen: 28% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, deren Leitungen angaben, dass Widerstand des Kollegiums gegenüber Veränderungen negative Auswirkungen auf die Schülerinnen und Schüler hat, 28% besuchen Schulen, deren Leitungen angaben, dass die Lehrkräfte nicht auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen/Schüler eingehen, 22% besuchen Schulen, deren Leitungen der Auffassung sind, dass das Lernen durch niedrige Erwartungen der Lehrkräfte gegenüber den Schülerinnen/Schülern beeinträchtigt wird, 23% besuchen Schulen, deren Schulleitungen angaben, dass die Schülerinnen/Schüler von den Lehrern nicht ermutigt werden, 17% der Schüler besuchen Schulen, deren Schulleitungen angaben, dass häufige Abwesenheit von Lehrkräften das Lernen beeinträchtigt, und 12% der Schüler besuchen Schulen, deren Schulleitungen angaben, dass die Lehrer-Schüler-Beziehungen schlecht seien (Abb. IV.4.5).

Insbesondere in Dänemark und Ungarn besuchen weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen der Auffassung sind, dass der Widerstand des Kollegiums gegenüber Veränderungen negative Auswirkungen auf die Schüler habe, während in der Türkei und Italien über 50% Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, deren Leitungen dieser Auffassung sind. Weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler besuchen in Ungarn und der Tschechischen Republik Schulen, deren Leitungen angaben, dass die Lehrkräfte nicht auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen/Schüler eingehen, doch liegt der Anteil der Schüler, die entsprechende Schulen in der Türkei und den Niederlanden besuchen, bei über 50%. Weniger als 5% der Schülerinnen und Schüler in Dänemark und Luxemburg besuchen Schulen, deren Leitungen der Auffassung sind, dass das Lernen durch niedrige Erwartungen der Lehrkräfte gegenüber den Schülerinnen/Schülern beeinträchtigt wird, während der Anteil der entsprechende Schulen besuchenden Schüler in der Türkei 72% und in Chile 49% beträgt. Die Beobachtung, dass die Schülerinnen/Schüler von den Lehrern nicht genügend ermutigt werden, ist den Angaben der Schulleitungen zufolge in der Türkei und den Niederlanden am häufigsten, und in Dänemark, im Vereinigten Königreich, in Island und Polen am geringsten. In Korea, Portugal, Japan, der Tschechischen Republik, der Schweiz, Neuseeland, Ungarn, Spanien, Italien und den Vereinigten Staaten besuchen weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen der Auffassung sind, dass häufige Abwesenheit von Lehrkräften kein Problem darstellt. Dagegen besuchen in der Türkei 70% der Schüler Schulen, deren Leitungen angaben, dass häufige Abwesenheit von Lehrkräften negative Auswirkungen auf das Lernen der Schüler hat. Weniger als 5% der Schülerinnen und Schüler in Polen, Dänemark, dem Vereinigten Königreich, Belgien, Ungarn und Portugal besuchen Schulen, deren Leitungen angaben, dass schlechte Lehrer-Schüler-Beziehungen das Lernen beeinträchtigen, während der Anteil der Schüler, die in der Türkei entsprechende Schulen besuchen, drei Viertel aller Schüler beträgt.

■ Abbildung IV.4.5 ■

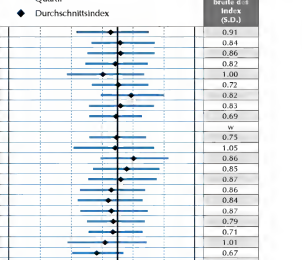
Ansichten der Schulleitungen über die Frage, inwieweit das Verhalten der Lehrkräfte den Unterricht beeinträchtigt

Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

A Niedrige Erwartungen der Lehrkräfte gegenüber den Schülerinnen/Schülern
E Schlechte Lehrer-Schüler-Beziehung
C Lehrkräfte gehen nicht auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen/Schüler ein
E Häufige Abwesenheit von Lehrkräften
C Widerstand des Kollegiums gegenüber Veränderungen
C Lehrkräfte sind mit den Schülerinnen/Schülern zu streng
C Schülerinnen/Schüler werden nicht dazu ermutigt, ihr Potenzial voll auszuschöpfen

Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitungen angaben, dass Folgendes das Lernen der Schüler „gar nicht" oder „kaum" beeinträchtigte

		A	B	C	D	E	F	G	Variationsbreite d.-i. Index (S.D.)
OECD-Länder	Australien	68	85	58	86	61	96	78	0.91
	Österreich	86	94	78	78	76	97	87	0.84
	Belgien	87	96	76	75	71	96	84	0.86
	Kanada	86	89	75	88	62	94	86	0.82
	Chile	51	92	62	69	60	86	57	1.00
	Tschech. Rep.	83	83	94	96	86	90	75	0.72
	Dänemark	95	97	88	89	91	98	93	0.82
	Estland	82	87	68	89	87	82	77	0.83
	Finnland	94	88	67	80	84	97	86	0.69
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	82	93	77	78	70	96	89	0.75
	Griechenland	64	82	70	86	76	89	76	1.05
	Ungarn	94	96	94	94	90	89	69	0.86
	Island	90	88	71	83	84	97	92	0.85
	Irland	78	92	76	88	82	89	84	0.87
	Israel	73	86	67	71	80	90	80	0.86
	Italien	74	73	73	91	48	85	67	0.84
	Japan	76	85	71	97	63	81	61	0.87
	Korea	66	90	67	99	66	84	83	0.79
	Luxemburg	95	88	64	82	84	89	71	0.71
	Mexiko	65	81	69	78	59	80	60	1.01
	Niederlande	66	90	44	62	61	86	45	0.67
	Neuseeland	63	83	57	95	73	95	82	0.79
	Norwegen	80	90	52	75	79	98	77	0.71
	Polen	90	98	89	77	85	98	91	0.86
	Portugal	74	96	77	98	67	100	79	0.90
	Slowak. Rep.	87	94	88	80	79	75	78	0.79
	Slowenien	83	90	78	85	68	87	81	0.84
	Spanien	75	91	85	91	67	92	74	0.92
	Schweden	77	93	64	87	67	99	75	0.83
	Schweiz	94	91	81	96	74	97	89	0.73
	Türkei	28	25	39	30	25	32	27	1.29
	Ver. Königreich	79	97	77	87	83	98	92	0.80
	Ver. Staaten	77	90	72	91	68	96	84	0.79
	OECD-Durchschnitt	**78**	**88**	**72**	**83**	**72**	**90**	**77**	**0.84**
Partnerländer	Albanien	86	91	91	96	93	97	81	0.84
	Argentinien	70	88	73	51	62	87	55	1.09
	Aserbaidschan	67	67	80	82	81	91	76	1.09
	Brasilien	56	89	58	70	64	92	65	0.95
	Bulgarien	73	84	76	71	87	88	72	1.13
	Kolumbien	66	93	66	79	49	81	61	1.09
	Kroatien	79	90	75	94	58	90	72	0.82
	Dubai (VAE)	86	89	80	86	77	87	92	1.23
	Hongkong (China)	58	93	52	87	77	94	69	0.81
	Indonesien	86	96	90	97	90	92	69	0.87
	Jordanien	60	62	64	58	61	86	69	1.08
	Kasachstan	43	60	55	60	66	60	58	1.38
	Kirgisistan	34	71	69	66	64	65	39	1.37
	Lettland	90	93	81	91	53	89	77	0.83
	Liechtenstein	94	100	80	100	83	100	100	0.49
	Litauen	94	99	93	98	96	99	96	0.68
	Macau (China)	73	73	44	66	66	83	57	1.18
	Montenegro	85	95	73	88	88	93	58	0.71
	Panama	62	89	69	75	57	81	61	1.03
	Peru	64	91	72	85	69	83	61	0.95
	Katar	77	80	82	88	84	88	85	1.07
	Rumänien	84	90	89	99	69	91	83	0.80
	Russ. Föderation	60	79	68	78	65	56	58	1.07
	Serbien	71	94	70	93	59	84	61	0.78
	Shanghai (China)	38	59	45	71	60	73	47	1.33
	Singapur	64	83	59	84	83	90	90	0.92
	Chinesisch Taipeh	52	57	54	70	56	67	52	1.42
	Thailand	67	82	72	90	90	68	87	0.86
	Trinidad und Tobago	45	66	14	41	54	91	71	0.94
	Tunesien	33	83	69	40	73	93	74	0.86
	Uruguay	53	92	68	35	57	94	33	1.03



Anmerkung: Höhere Indexwerte bedeuten ein positives Lehrerverhalten.
Quelle: OECD, *PISA 2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.5.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343418

 © OECD 2011

Wie eine Gesamtbetrachtung dieser Antworten zeigt, lassen die Angaben der Schulleitungen in den OECD-Ländern vermuten, dass die Beeinträchtigung des Lernumfelds durch lehrkräftebezogene Faktoren in der Türkei am stärksten ist, wo der Durchschnittsschüler eine Schule besucht, die über anderthalb Standardabweichungen unter dem OECD-Durchschnitt auf dem *Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima* liegt. Lehrkräftebezogene Faktoren beeinträchtigen das Lernen auch in den Niederlanden, in Chile und in Mexiko, wo der Durchschnittsschüler eine Schule besucht, deren Wert auf dem *Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima* über ein Drittel einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt liegt. Dagegen wird das Lernen den Angaben der Schulleitungen zufolge in Ungarn, Polen, Dänemark und Island durch Haltung und Verhaltensweisen der Lehrkräfte weniger beeinträchtigt. In diesen vier Ländern besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, deren Wert auf dem *Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima* über ein Viertel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegt. Die Länder, die einen hohen Wert auf dem *Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima* aufweisen, sind in der Regel auch diejenigen, die einen hohen Wert auf dem *Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* haben, was vielleicht darauf hindeutet, dass diese Probleme im Lernumfeld nicht allein durch das Schüler- oder Lehrerverhalten bedingt sind, sondern auch noch mit anderen Faktoren in der Schule oder im Schulsystem zusammenhängen können.

Der Grad, in dem Haltung und Verhaltensweisen der Lehrkräfte den Angaben zufolge negative Auswirkungen auf das Lernumfeld haben, ist zudem innerhalb eines Schulsystems unterschiedlich. Große Unterschiede in der Art und Weise, wie die Schulleitungen die Beeinträchtigung des Lernens durch lehrkräftebezogene Faktoren angaben, sind in der Türkei, Griechenland, Mexiko und Chile zu beobachten, geringe Unterschiede in den Niederlanden, Finnland, Norwegen, und Luxemburg.

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften ist die Beeinträchtigung des Lernens durch Haltung und Verhaltensweisen von Lehrkräften den Angaben der Schulleitungen zufolge in Trinidad und Tobago, Chinesisch Taipeh, Shanghai (China), Kasachstan, Kirgisistan, Uruguay und Jordanien am stärksten. In diesen Ländern/Volkswirtschaften besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, deren Indexwert mindestens eine halbe Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt liegt. In vier anderen Partnerländern/-volkswirtschaften besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, deren Indexwert mindestens ein Drittel einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt liegt. In nur vier Partnerländern/-volkswirtschaften liegt der durchschnittliche Indexwert der das Schulklima beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen Faktoren ein Drittel einer Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt: Litauen, Dubai (VAE), Albanien und Indonesien. Am größten ist die Varianz im Schulsystem in Chinesisch Taipeh, Macau (China), Kasachstan und Kirgisistan, am geringsten – was auf eine relative Homogenität des Ausmaßes hindeutet, in dem die lehrkräftebezogenen Faktoren das Lernen der Schülerinnen und Schüler beeinträchtigen – in Liechtenstein, Litauen, Montenegro und Serbien.

DAS ENGAGEMENT DER ELTERN IN DER SCHULE UND IHRE ERWARTUNGEN GEGENÜBER DER SCHULE

In den meisten Ländern existieren formelle Kanäle, die es den Eltern ermöglichen, sich aktiv in der Schule zu engagieren (OECD, 2010a). Zu den Initiativen der Eltern im Rahmen dieser Partnerschaft gehören u.a.: mit ihren Kindern über Bildungsangelegenheiten sprechen, die Bildungsfortschritte ihrer Kinder beobachten, mit der Schule kommunizieren und an schulischen Aktivitäten teilnehmen. Während die beiden erstgenannten Formen des Engagements von Seiten der Eltern Interaktionen zwischen Eltern und Schülern implizieren, beziehen sich die beiden letztgenannten auf Interaktionen zwischen den Eltern und der Schule (Ho und Willms, 1996).

Forschungsarbeiten ist zu entnehmen, dass Schülerinnen und Schüler bessere Ergebnisse erreichen, wenn die Erwartungen der Eltern, Lehrkräfte und Schulen hoch sind. Ein Bestimmungsfaktor für die Erwartungen der Schule ist der von den Eltern auf die Schule ausgeübte Druck, an die Schüler hohe Leistungsanforderungen zu stellen (Epstein, 2001). PISA bat die Schulleitungen, Angaben über das Ausmaß des von den Eltern auf die Schule ausgeübten Drucks zu machen, hohe Anforderungen im Hinblick auf die von den Schülern zu erreichenden Leistungen zu stellen. Bei einem Vergleich der Schätzungen auf der Basis der Schulsysteme ist zu bedenken, dass, wie in Kasten IV.1.1 beschrieben, mehrere von den Erfahrungen der Schulleitungen in der Schule unabhängige Faktoren das Muster dieser Antworten bestimmen können.

In den OECD-Ländern besuchen schätzungsweise 19% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen angaben, dass viele Eltern von der Schule erwarten, dass sie an die Schüler hohe Leistungsanforderungen stellt. In Neuseeland, Irland, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Schweden besucht über ein Drittel

der Schülerinnen und Schüler entsprechende Schulen, in Finnland, Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Luxemburg hingegen sind es weniger als 10%. Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften sind die Erwartungen bezüglich der Leistungsanforderungen in Singapur, Katar, Dubai (VAE) und Peru am höchsten, in Liechtenstein, Macau (China), Hongkong (China), Montenegro, Uruguay, Serbien, Kroatien, Litauen und Argentinien am niedrigsten. In allen diesen Ländern besuchen weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Leitungen angaben, dass die Eltern Druck auf die Schule ausüben, damit sie die Leistungsanforderungen erhöht (Tabelle IV.4.7).

In einem den Eltern in den OECD-Ländern und in den Partnerländern und -volkswirtschaften zugesandten Fragebogen bat PISA die Eltern, Angaben über den Grad ihrer Kommunikation mit der Schule und über ihre Teilnahme an schulischen Aktivitäten zu machen, wie z.B. freiwillige Mitarbeit bei sportlichen oder anderen außerschulischen Aktivitäten oder in der Schulbücherei, Unterstützung einer Lehrerin/eines Lehrers in der Schule, Halten eines Gastvortrags oder Mitarbeit in Schulgremien oder schulischen Arbeitskreisen. Acht OECD-Länder setzten den Elternfragebogen ein: Italien, Deutschland, Dänemark, Portugal, Ungarn, Korea, Chile und Neuseeland. In diesen Ländern gaben durchschnittlich 79% der Eltern an, während des Schuljahrs auf eigenen Wunsch oder Wunsch einer Lehrerin/eines Lehrers hin mit ihr/ihm über das Verhalten oder die Fortschritte ihres Kindes gesprochen zu haben (Tabelle IV.4.6). Am höchsten ist dieser Prozentsatz in Portugal und Dänemark, wo 87% der Eltern angaben, diese Art von Kommunikation mit der Schule zu haben. Dagegen gaben in Ungarn weniger als 64% der Eltern an, mit der Schule im Gespräch zu sein.

Unter den sechs Partnerländern und -volkswirtschaften, die den Elternfragebogen einsetzten – Litauen, Macau (China), Kroatien, Panama, Hongkong (China) und Katar – sprachen in Hongkong (China) und Macau (China) weniger als zwei Drittel der Eltern mit einer Lehrkraft über Verhalten und Fortschritte ihres Kindes, in Kroatien dagegen über 85%.

FÜHRUNGSROLLE DER SCHULLEITUNG

Die Schulleitungen können erheblichen Einfluss auf die Fortbildungsaktivitäten der Lehrkräfte haben, die pädagogischen Ziele der Schule festlegen, sicherstellen, dass die Unterrichtspraxis auf die Erreichung dieser Ziele ausgerichtet ist, zur Verbesserung der Unterrichtspraktiken Änderungen vorschlagen und bei der Lösung von Problemen helfen, die in der Klasse oder zwischen den Lehrkräften auftreten können. Ihre Stellung ermöglicht es ihnen zudem, Anreize zu schaffen und die Lehrkräfte zu motivieren, die Unterrichtsqualität zu verbessern (Hallinger und Heck, 1998).

PISA bat die Schulleitungen, Angaben über den Grad ihres Engagements und ihrer Führungsrolle in verschiedenen Bereichen zu machen, u.a. wenn es darum geht, sicherzustellen, dass die Tätigkeit und die berufliche Fortbildung der Lehrkräfte mit den pädagogischen Zielen der Schule übereinstimmt, die Schülerleistungen und Klassenaktivitäten zu beobachten und mit den Lehrkräften bei der Lösung von Problemen zu kooperieren. Ihre Antworten wurden zu einem *Index der Führungsrolle der Schulleitung* zusammengefasst, um beurteilen zu können, ob die Schulleiterinnen und Schulleiter die Unterrichtspraktiken und das Arbeitsumfeld in der Schule aktiv verbessern. Der Index hat einen Mittelwert von null und eine Standardabweichung von eins für die OECD-Länder. Höhere Werte bedeuten einen höheren Grad der Führungsrolle der Schulleitungen. Bei einem Vergleich der Schätzungen auf der Basis der Schulsysteme ist zu bedenken, dass, wie in Kasten IV.1.1 beschrieben, mehrere von den Erfahrungen der Schulleitung in der Schule unabhängige Faktoren das Muster dieser Antworten bestimmen können.

Wie in jeder anderen Organisation bestimmen die auf einer Ebene getroffenen Entscheidungen die Maßnahmen, die auf anderen Ebenen ergriffen werden können. Das Maß, in dem Schulleitungen in verschiedenen Bereichen eine Führungsrolle übernehmen können, kann durch externe Verwaltungsstellen, Regulierungsrahmen oder den Grad der den einzelnen Schulen eingeräumten Autonomie beschränkt werden. Im Bildungssystem föderaler Staaten sind die Befugnisse, über die die Schulleitung verfügt, und die von ihm erwartete Rolle innerhalb des Landes je nach Verwaltungseinheit unterschiedlich. Die nachstehend vorgestellten Ergebnisse sind daher im Zusammenhang mit der weiteren Organisationsstruktur des Schulsystems zu interpretieren. Hinzu kommt, dass die der Schulleitung und den Lehrkräften zugewiesene Rolle dermaßen unterschiedlich sein kann, dass die Schulleitung in einigen Schulsystemen für die Wahrung der Kohärenz zwischen der Fortbildung der Lehrkräfte und den pädagogischen Zielen der Schule verantwortlich sein können, aber nicht die Aufsicht über den Unterricht in der Klasse führen oder Lehrer bei Abwesenheit vertreten. In diesen Schulsystemen sind dann für den täglichen Schulbetrieb die Lehrer verantwortlich, und die Führungsrolle der Schulleitung wird nach anderen Kriterien bewertet.

■ Abbildung IV.4.6 ■

Ansichten der Schulleitungen über die Frage, wie stark die Schulleitungen engagiert sind

Index der Führungsrolle der Schulleitungen auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

A	Ich stelle sicher, dass die Fortbildungsaktivitäten der Lehrkräfte auf die Lehrziele der Schule abgestimmt werden
B	Ich stelle sicher, dass die Arbeit der Lehrkräfte mit den pädagogischen Zielen der Schule übereinstimmt
C	Ich hospitiere im Unterricht
D	Ich nutze die Leistungsergebnisse von Schülerinnen/Schülern, um die pädagogischen Ziele der Schule weiterzuentwickeln
E	Ich gebe den Lehrkräften Anregungen, wie sie ihren Unterricht verbessern können
F	Ich bin für die Arbeit von Schülerinnen/Schülern
G	Wenn eine Lehrkraft Probleme in ihrer Klasse hat, ergreife ich die Initiative, um darüber zu sprechen
H	Ich informiere Lehrkräfte über Möglichkeiten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auf den neuesten Stand zu bringen
I	Ich überprüfe, ob die Klassenaktivitäten in Übereinstimmung mit unseren pädagogischen Zielen stehen
J	Ich berücksichtige Prüfungsergebnisse bei Entscheidungen zur Lehrplanentwicklung
K	Ich sorge für Klarheit über die Verantwortung für die Lehrplankoordination
L	Wenn eine Lehrkraft ein Problem mit einer Klasse anspricht, lösen wir das Problem gemeinsam
M	Ich achte auf störendes Verhalten in den Klassenräumen
N	Ich übernehme Stunden von Lehrkräften, die unerwartet abwesend sind

Prozentsatz der Schüler, deren Schulleitungen angaben, dass folgende Aktivitäten und Verhaltensweisen während des letzten Schuljahrs „häufig" oder „sehr häufig" vorkamen

Spanne zwischen oberstem und unterstem Quartil
◆ Durchschnittsindex

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	Variationsbreite des Index (S.D.)
OECD-Länder															
Australien	98	99	64	93	76	58	89	95	81	81	97	93	94	32	1.0
Österreich	89	92	41	60	67	86	84	79	67	22	79	92	87	53	0.8
Belgien	95	97	43	42	68	33	89	90	82	46	74	98	96	4	0.8
Kanada	98	98	77	91	86	60	95	95	86	63	87	99	98	19	1.0
Chile	97	98	55	93	85	73	90	96	82	84	94	97	97	82	1.1
Tschech. Rep.	95	98	57	81	79	93	86	98	83	59	93	96	73	23	0.8
Dänemark	86	89	23	44	53	39	94	91	76	25	76	99	95	29	0.6
Estland	92	94	59	84	58	75	72	93	57	62	87	83	79	24	0.9
Finnland	64	75	9	46	40	61	77	95	59	13	77	98	94	39	0.7
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	82	94	40	57	53	82	80	85	57	33	73	95	84	42	0.7
Griechenland	40	78	12	61	53	46	97	96	67	34	63	98	96	63	1.0
Ungarn	93	99	54	84	62	84	89	91	65	73	86	94	91	41	0.8
Island	88	89	39	78	77	69	87	96	54	58	87	100	75	26	0.7
Irland	88	86	14	64	41	50	88	92	62	78	88	97	97	39	0.9
Israel	94	99	46	87	85	81	94	89	86	90	94	97	98	26	0.9
Italien	97	99	39	86	75	87	96	98	88	77	92	98	98	18	0.9
Japan	43	51	37	30	38	40	29	50	31	37	29	61	60	17	0.9
Korea	80	85	42	64	68	56	75	69	60	46	63	79	68	7	1.2
Luxemburg	87	98	32	65	52	64	96	67	74	32	47	98	98	23	1.0
Mexiko	95	97	68	94	89	90	95	91	92	62	90	97	96	43	1.0
Niederlande	95	97	52	66	73	50	76	82	79	75	80	86	71	16	0.7
Neuseeland	99	98	68	98	73	42	78	84	74	87	97	83	94	12	1.0
Norwegen	81	88	24	70	49	55	90	91	48	47	81	98	95	28	0.6
Polen	94	97	55	99	99	96	91	99	92	71	80	97	93	37	0.8
Portugal	93	97	9	94	65	49	91	89	48	82	97	99	97	7	0.7
Slowak. Rep.	97	99	86	87	86	90	86	98	91	76	96	91	91	15	0.7
Slowenien	99	100	77	78	85	90	90	95	85	65	91	98	94	23	0.8
Spanien	86	97	28	85	55	45	86	86	66	71	92	99	93	63	0.9
Schweden	90	96	18	83	63	29	89	90	52	68	93	98	87	13	0.8
Schweiz	72	82	64	34	60	63	85	80	59	37	54	92	83	31	0.8
Türkei	85	95	70	93	85	90	75	90	87	78	93	97	95	16	0.9
Ver. Königreich	100	100	93	100	92	88	93	96	95	97	99	96	97	29	0.9
Ver. Staaten	98	98	95	96	94	72	95	97	94	88	90	97	96	16	1.1
OECD-Durchschnitt	88	94	50	75	69	66	86	89	72	61	82	94	90	29	0.9
Partnerländer															
Albanien	97	100	68	99	94	94	90	88	93	87	93	96	96	47	0.8
Argentinien	95	98	63	90	56	84	94	91	86	66	87	98	96	43	0.9
Aserbaidschan	95	96	97	89	97	99	86	96	99	86	90	90	99	77	1.0
Brasilien	99	99	60	94	94	91	97	97	91	94	94	99	99	44	1.1
Bulgarien	100	100	95	95	79	93	87	98	94	71	98	91	96	29	0.8
Kolumbien	98	99	45	85	92	88	90	96	82	87	92	96	96	31	1.2
Kroatien	94	98	70	80	92	56	95	95	98	76	95	99	100	19	0.8
Dubai (VAE)	100	100	95	97	98	93	98	99	98	90	93	98	97	19	1.2
Hongkong (China)	99	99	99	97	100	93	96	98	95	92	97	96	96	45	0.9
Indonesien	94	99	88	91	99	77	89	96	96	95	96	81	93	47	1.0
Jordanien	99	100	99	99	100	98	99	99	99	81	87	100	99	90	1.1
Kasachstan	96	98	98	93	97	97	85	98	99	80	87	86	89	17	0.8
Kirgisistan	90	92	98	90	94	98	89	96	93	82	87	86	81	29	0.9
Lettland	96	97	80	97	83	86	85	94	85	73	83	76	85	10	0.8
Liechtenstein	53	21	3	15	14	46	82	16	10	0	13	96	58	44	0.7
Litauen	97	98	47	92	75	60	74	89	55	65	89	95	81	7	0.8
Macau (China)	100	100	88	74	82	86	93	76	86	52	88	90	90	45	0.9
Montenegro	95	100	86	97	97	100	92	100	99	84	100	100	96	23	0.7
Panama	91	95	86	88	95	84	90	92	95	85	88	97	94	43	1.1
Peru	94	98	86	88	93	80	80	94	92	84	91	91	95	45	1.1
Katar	96	100	100	97	94	95	95	98	84	87	96	98	98	28	1.1
Rumänien	98	100	87	98	90	90	96	98	99	91	99	100	99	40	0.8
Russ. Föderation	99	99	92	89	87	95	80	99	97	55	97	96	86	31	0.9
Serbien	97	100	67	90	91	82	97	99	87	93	91	97	97	44	0.8
Shanghai (China)	98	98	54	57	99	69	91	93	96	70	98	99	89	14	0.8
Singapur	100	100	80	99	94	66	93	93	93	98	98	97	96	8	0.9
Chinesisch Taipeh	98	98	84	84	86	94	86	98	88	90	95	97	95	20	0.8
Thailand	94	99	88	98	95	97	94	98	94	96	98	97	97	45	0.9
Trinidad und Tobago	97	98	60	86	88	71	94	95	84	92	95	97	98	26	1.0
Tunesien	84	97	92	92	97	60	97	82	84	40	59	99	99	45	1.1
Uruguay	85	98	89	90	90	81	92	94	84	45	73	98	100	25	1.0

-3 -2 -1 0 1 2 3 4 Indexpunkte

Anmerkung: Höhere Indexwerte bedeuten ein stärkeres Engagement der Schulleitung in Schulangelegenheiten.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.8.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343418

In den OECD-Ländern besuchen 93% der Schülerinnen und Schüler Schulen, deren Schulleitungen angaben, dass sie „häufig" oder „sehr häufig" sicherstellen, dass die Tätigkeit der Lehrkräfte mit den pädagogischen Zielen der Schule übereinstimmt; über 86% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, deren Leitung angibt, in Fällen, in denen eine Lehrkraft Probleme in der Klasse hat, „häufig" oder „sehr häufig" die Initiative zu ergreifen, um darüber zu sprechen; die Hälfte der Schülerinnen und Schüler besucht Schulen, deren Schulleitung angibt, „häufig" oder „sehr häufig" Klassen zu beobachten; 61% der Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen, deren Schulleitung angibt, „häufig" oder „sehr häufig" Prüfungsergebnisse bei Entscheidungen zur Lehrplanentwicklung zu berücksichtigen, und über ein Viertel der Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern besucht Schulen, deren Schulleitung angibt, „häufig" oder „sehr häufig" Stunden von Lehrkräften zu übernehmen, die unerwartet abwesend sind (Abb. IV.4.6).

Am höchsten sind die Werte auf dem *Index der Führungsrolle der Schulleitung* unter den OECD-Ländern im Vereinigten Königreich, in den Vereinigten Staaten, in Chile und Polen. In diesen Ländern besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, deren Wert auf dem *Index der Führungsrolle der Schulleitung* über eine halbe Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegt. Am niedrigsten ist der Indexwert in Japan, Finnland und Korea. Insbesondere in Japan besucht der Durchschnittsschüler eine Schule, die auf dem *Index der Führungsrolle der Schulleitung* mit mehr als einer Standardabweichung unter dem OECD-Durchschnitt abschneidet. In Finnland beispielsweise besuchen sehr wenige Schülerinnen und Schüler eine Schule, deren Schulleitung die Unterrichtspraktiken in der Klasse beobachtet oder die Prüfungsergebnisse bei Entscheidungen zur Lehrplanentwicklung berücksichtigt. Dies könnte auf eine unterschiedliche Rolle der Lehrkräfte und Schulleitung in finnischen Schulen im Vergleich zu anderen Schulsystemen hindeuten. Die Unterschiede zwischen der Rolle der Schulleitung innerhalb des Schulsystems sind in Korea, Chile und den Vereinigten Staaten am größten; relativ homogen ist die Rolle der Schulleitung in den Schulen in Norwegen und Dänemark.

Unter den Partnerländern und -volkswirtschaften ist der Indexwert der Führungsrolle der Schulleitung am höchsten in Jordanien, Dubai (VAE), Brasilien, Katar, Hongkong (China) und Rumänien. Der Durchschnittsschüler in diesen Ländern besucht eine Schule, deren Wert auf dem *Index der Führungsrolle der Schulleitung* um mehr als eine Standardabweichung über dem OECD-Durchschnitt liegt. Die Schülerinnen und Schüler in Liechtenstein besuchen dagegen Schulen, deren Leitung in den von PISA untersuchten Bereichen eine weniger aktive Führungsrolle ausübt.

DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN DEN VARIABLEN DES LERNUMFELDS UND DES SCHULKLIMAS

Mehrere der in diesem Abschnitt untersuchten Indizes korrelieren häufig: Schulen mit einem hohen Grad an Disziplin sind u.U. auch Schulen mit guten Lehrer-Schüler-Beziehungen oder Schulen, in denen die Schulleitung eine aktive Führungsrolle hat. Die Korrelation ist eine Messgröße, die den Grad des Zusammenhangs zwischen zwei Variablen erfasst. Die Korrelation reicht von -1 bis 1, wobei die Extremwerte eine perfekte negative bzw. positive Beziehung anzeigen und 0 bedeutet, dass zwischen den beiden Variablen kein Zusammenhang besteht. Werte über 0,3 oder unter -0,3 bedeuten in der Regel, dass eine moderate, und Werte über 0,6 oder -0,6, dass eine starke Beziehung besteht.

In den OECD-Ländern weisen die verschiedenen das Lernumfeld beeinträchtigenden Variablen höchstens moderate Korrelationen auf, was darauf hindeutet, dass die genannten Merkmale möglicherweise verschiedenen Aspekten des Lernumfelds entsprechen.

Die wichtigste Ausnahme ist die Beziehung zwischen den das Lernen beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen und schülerbezogenen Faktoren. In allen OECD-Ländern, für die Daten vorliegen, gaben Schulleitungen, die erklärten, dass schülerbezogene Faktoren das Lernen beeinträchtigen, in der Regel auch an, dass lehrkräftebezogene Faktoren das Lernen beeinträchtigen. Diese Beziehung braucht nicht unbedingt kausal zu sein; sie könnte darauf hinweisen, dass es einen grundlegenden gemeinsamen Faktor gibt, der Einfluss auf das Verhalten der Schüler und Lehrkräfte hat, oder dass, sobald schülerbezogene Faktoren das Lernen zu beeinträchtigen beginnen, auch lehrkräftebezogene Faktoren auftreten oder umgekehrt; der Grund kann auch die Art und Weise sein, wie die Schulleitungen jeweils den Schülern oder den Lehrkräften die Verantwortung für die in der Schule auftretenden Probleme zuschreiben. Im OECD-Durchschnitt besteht zwischen den das Lernen beeinträchtigenden schüler- und lehrkräftebezogenen Faktoren eine Korrelation von 0,61 (Abb. IV.4.7).

In 16 OECD-Ländern besteht eine moderate Korrelation zwischen den Lehrer-Schüler-Beziehungen und der Art und Weise, wie die Lehrkräfte das Leseengagement der Schüler fördern (Tabelle IV.4.9). Diese Beziehung könnte darauf hindeuten, dass in diesen Ländern die Art und Weise, wie die Lehrkräfte das Leseengagement der Schüler fördern,

■ Abbildung IV.4.7 ■

Zusammenhang zwischen Schüler-, Lehrer- und Schulleiterverhalten

Bei den Zahlenangaben handelt es sich um die Korrelationskoeffizienten von jeweils zwei Messgrößen
Ihre Spanne reicht von -1,00 (d.h. einer perfekt negativen linearen Beziehung) bis +1,00 (d.h. einer perfekt positiven linearen Beziehung).
Ist der Korrelationskoeffizient gleich 0, so besteht zwischen beiden Messgrößen keine Beziehung.

	Lehrer-Schüler-Beziehungen	Schuldisziplin	Förderung des Leseengagements der Schüler durch die Lehrkräfte	Das Schulklima beeinträchtigende schülerbezogene Faktoren	Das Schulklima beeinträchtigende lehrkräftebezogene Faktoren	Führungsrolle der Schulleitung
Lehrer-Schüler-Beziehungen		0.19	0.29	0.05	0.04	0.01
Schuldisziplin	0.17		0.17	0.10	0.05	0.01
Förderung des Leseengagements der Schüler durch die Lehrkräfte	0.30	0.15		0.03	0.03	0.02
Das Schulklima beeinträcht. schülerbezogene Faktoren	0.04	0.09	0.04		**0.61**	0.10
Das Schulklima beeinträcht. lehrkräftebezogene Faktoren	0.03	0.05	0.02	0.65		0.18
Führungsrolle der Schulleitung	0.01	0.01	0.01	0.11	0.19	

Das obere Dreieck entspricht dem OECD-Durchschnitt
Das untere Dreieck entspricht dem Durchschnitt aller teilnehmenden Länder/Volkswirtschaften

Anmerkung: Die Durchschnittskoeffizienten errechnen sich aus dem arithmetischen Mittel der Korrelationskoeffizienten der einzelnen Länder/Volkswirtschaften. Alle Länder und Volkswirtschaften haben dieselbe Gewichtung. Auf 5%-Niveau statistisch signifikante Korrelationskoeffizienten ($p < 0,05$) sind in Fettdruck angegeben.
Quelle: OECD, *PISA-2009-Datenbank*, Tabelle IV.4.9.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343418

u.U. den Lehrer-Schüler-Beziehungen und dem Lernumfeld zugute kommt. Dass ein kausaler Zusammenhang besteht, lässt sich indessen nicht durch diese statistischen Analysen nachweisen, und für eine Korrelation kann es verschiedene Gründe geben. Einer davon wäre, dass, wenn die Beziehungen zwischen Schülern und Lehrern gut sind, die Lehrkräfte die Schüler mit größerer Wahrscheinlichkeit zum Lesen anspornen. Im Durchschnitt der OECD-Länder besteht zwischen den Lehrer-Schüler-Beziehungen und der Förderung des Leseengagements der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte eine Korrelation von 0,29.

Die Führungsrolle der Schulleitung korreliert in fünf OECD-Ländern – Chile, Luxemburg, Korea, Irland und Mexiko – mit einem Koeffizienten von mindestens 0,30 positiv mit den das Schulklima beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen Faktoren. Die Führungsrolle der Schulleitung korreliert auch in zwei OECD-Ländern – Luxemburg und Chile – positiv mit den das Lernen der Schüler beeinträchtigenden schülerbezogenen Faktoren. In diesen Ländern sind die Schulen, deren Leitungen angaben, in vielen Bereichen eine aktive Führungsrolle auszuüben, auch die Schulen, in denen der Unterricht durch die Haltung oder das Verhalten der Lehrkräfte oder der Schülerinnen und Schüler weniger häufig gestört wird. Auch hier lässt sich kein kausaler Zusammenhang nachweisen. Der Zusammenhang kann auf das Engagement der Schulleitung im Hinblick auf die Orientierung der beruflichen Fortbildung der Lehrkräfte und auf die Unterstützung bei der Lösung von Problemen zwischen den Lehrkräften oder zwischen Lehrkräften und Schülern zurückzuführen sein. Die Wahrscheinlichkeit einer starken Führungsrolle der Schulleitung kann ferner in Schulen höher sein, in denen die Lehrkräfte zusammenarbeiten, um die pädagogischen Ziele der Schule zu erreichen. Im Durchschnitt der OECD-Länder besteht eine Korrelation von 0,18 zwischen der Führungsrolle der Schulleitung und einer Haltung oder Verhaltensweisen der Lehrkräfte, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler beeinträchtigen, und eine Korrelation von 0,10 zwischen der Führungsrolle der Schulleitung und der Haltung oder Verhaltensweisen der Schüler, die das Lernen stören.

Dieser Zusammenhang ist nur in einigen wenigen OECD-Ländern moderat; in den meisten OECD-Ländern ist er nicht existent oder schwach. Mit der vorliegenden Analyse ist es zwar nicht möglich, die Gründe für die unterschiedliche Stärke dieses Zusammenhangs in den einzelnen Ländern zu erklären, doch könnten die Unterschiede mit der Art und Weise zusammenhängen, in der die Schulen organisiert sind oder mit dem jeweiligen gesellschaftlichen Klima in Bezug auf Schule und Bildung.

Copyrighted material

Politikimplikationen

Viele Länder bekunden ein starkes Engagement für Kinder und Bildung. Dieses Engagement wird jedoch auf die Probe gestellt, wenn es mit anderen Zielen in Konkurrenz tritt. Wie entlohnen die Länder z.B. ihre Lehrkräfte im Vergleich zu dem, was sie anderen Arbeitskräften mit gleichem Qualifikationsniveau zahlen? Welches Gewicht haben Bildungsabschlüsse gegenüber anderen Qualifikationen bei der Auswahl von Bewerbern für eine Stelle? Würden Sie es wünschen, dass Ihr Kind Lehrerin bzw. Lehrer wird? Wie viel Aufmerksamkeit richten die Medien auf Schulen und Schulbildung? Und was wird letztlich als wichtiger betrachtet: der Erfolg eines Landes bei Sportwettkämpfen oder sein Platz auf einer Rangliste schulischer Leistungen? Ermutigen Eltern ihre Kinder eher dazu, länger und mehr zu lernen, oder ist es ihnen lieber, dass sie mehr Zeit mit ihren Freunden bzw. mit Gemeinschafts- oder sportlichen Aktivitäten verbringen?

Hier könnte man geltend machen, dass dies soziale und kulturelle Fragen sind und dass die öffentliche Politik nur selten etwas an den erheblichen Unterschieden ändern kann, die zwischen den verschiedenen Ländern in Bezug darauf festzustellen sind, inwieweit die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um im Leben erfolgreich zu sein. In einigen der in PISA besonders gut abschneidenden Länder, die über sehr wenige natürliche Ressourcen verfügen, wie Finnland, Singapur und Japan, scheint der Bildung jedoch – zumindest teilweise – deswegen hohe Bedeutung beigemessen zu werden, weil der Bevölkerung insgesamt bewusst ist, dass ihr Land von seinen Humanressourcen abhängig ist, was wiederum eine gute Qualität der Bildung voraussetzt. Zudem sind die raschen Fortschritte bei den Lernergebnissen, die einige Länder aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Regionen und Sprachräumen in den letzten zehn Jahren, wie in Band V, *Lernfortschritte im globalen Wettbewerb*, aufgezeigt, bei PISA erzielt haben, ein Beleg dafür, dass Möglichkeiten für Verbesserungen bestehen. Und was vielleicht noch wichtiger ist: Der vorliegende Band aus der Reihe PISA 2009 hat – mehr als alle vergleichbaren früheren Analysen – gezeigt, dass eine Reihe von Ressourcenmerkmalen, Regelungen und Praktiken in engem Zusammenhang mit den Schülerleistungen steht, sowohl in Kombination mit sozioökonomischen Faktoren als auch unabhängig davon. Zusammengenommen erklären die in PISA gemessenen Faktoren 88% der beobachteten Differenzen zwischen der Leistung der Schulen im Vergleich der Teilnehmerländer.

Es überrascht nicht, dass das soziale und wirtschaftliche Umfeld Einfluss auf die Leistungen hat, wobei einige der Länder mit den niedrigsten Ergebnissen zugleich zu den ärmsten unter den Teilnehmerländern gehören; und auch innerhalb der einzelnen Länder erhöht sich die Erfolgswahrscheinlichkeit der Schüler, wenn sie aus sozioökonomisch günstigen Verhältnissen kommen. Allerdings ist dies nur einer von mehreren Aspekten, und noch dazu einer derjenigen, die sich am wenigsten durch die öffentliche Politik beeinflussen lassen, zumindest auf kurze Sicht. In PISA wurde daher größeres Gewicht auf die Merkmale der Schulen und der Schulsysteme gelegt bzw. auf die Frage der für sie bereitgestellten Ressourcen, der von ihnen verfolgten Politik und Praxis sowie des von ihnen geschaffenen Lernumfelds.

In Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können*, wurde aufgezeigt, dass Unterschiede beim Pro-Kopf-BIP insgesamt nur rd. 6% der Unterschiede zwischen den Durchschnittsergebnissen der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen OECD-Ländern erklären. Mit anderen Worten: Der Großteil der zwischen den Ländern festzustellenden Unterschiede ist darauf zurückzuführen, dass manche Schülerinnen und Schüler in PISA unabhängig von der wirtschaftlichen Situation ihres Landes bessere und andere schlechtere Ergebnisse erzielen. Die in diesem Band identifizierten Faktoren erklären einen großen Teil dieser Leistungsunterschiede. Die Ressourcenausstattung, die Politik und Praxis und das Umfeld der Schulen sind sowohl dafür ausschlaggebend, dass Schüler in einer Schule mit

größerer Wahrscheinlichkeit erfolgreich sind als in einer anderen, als auch dafür, wie groß der Bildungsvorsprung ist, den die Schüler in Schulen mit günstigerem sozioökonomischem Hintergrund erreichen. Diese Faktoren tragen nicht nur zum Gesamtleistungsniveau, sondern auch zur Chancengerechtigkeit in der Bildung bei, d.h. dazu, dass Schüler mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund dieselben Chancen haben, gute Ergebnisse zu erzielen.

In Kapitel 2 dieses Bandes wird die Stärke des Zusammenhangs zwischen diesen verschiedenen Schulmerkmalen und den Schülerleistungen sowohl innerhalb der einzelnen Schulsysteme als auch im Vergleich zwischen ihnen eingehend analysiert. Aus den dabei gewonnenen Ergebnissen lässt sich eine Reihe von Schlussfolgerungen ziehen.

WICHTIG IST DAS ENGAGEMENT FÜR DIE SCHÜLER, EBENSO WIE DIE ÜBERZEUGUNG, DASS ALLE SCHÜLER HOHE LEISTUNGEN ERZIELEN KÖNNEN

Es reicht nicht aus, der Bildung einen hohen Stellenwert einzuräumen, wenn die Lehrkräfte, Eltern und Bürger eines Landes der Ansicht sind, dass nur ein Teil der Kinder hohen Leistungsstandards gerecht werden kann bzw. muss. Auf Länderebene haben solche Vorstellungen starke Auswirkungen auf die Schülerleistungen. Schulsysteme, die hohe Leistungen und eine ausgewogene Verteilung der Bildungserträge aufweisen, sind in der Regel integrativ, was bedeutet, dass Lehrkräfte und Schulen unterschiedliche Schülerpopulationen über individuell angepasste Bildungswege einbinden müssen. Demgegenüber erreichen Schulsysteme, die von vornherein unterstellen, dass die Schülerinnen und Schüler für unterschiedliche Laufbahnen bestimmt sind, und die dementsprechend unterschiedliche Erwartungen an sie richten und sie in unterschiedliche Schulen, Klassen und Klassenstufen einteilen, oft weniger ausgewogene Ergebnisse, ohne dass die Gesamtleistung besser ausfiele.

Frühere PISA-Erhebungen haben deutlich gemacht, dass sich diese Erwartungen in der Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu ihrer eigenen Bildungszukunft widerspiegeln. Welche Folgen das hat, zeigt sich an der Verteilung der Schülerleistungen innerhalb der Länder und den Auswirkungen des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Lernergebnisse:

- In Ländern und in Schulen innerhalb einzelner Länder, in denen mehr Schülerinnen und Schüler Klassen wiederholen, sind die Gesamtergebnisse in der Regel schlechter.
- In Ländern, in denen mehr Schülerinnen und Schüler Klassen wiederholen, sind die Leistungsunterschiede zwischen verschiedenen sozioökonomischen Gruppen im Allgemeinen größer, was darauf hindeutet, dass Personen mit ungünstigerem sozioökonomischem Hintergrund mit höherer Wahrscheinlichkeit negativ von Klassenwiederholungen betroffen sind.
- In Ländern, in denen die 15-Jährigen auf der Basis ihrer Fähigkeiten auf eine größere Zahl verschiedener Bildungszweige verteilt sind, ist die Gesamtleistung deshalb nicht besser, und je früher die erste Aufteilung auf diese verschiedenen Zweige stattfindet, desto größer sind im Alter von 15 Jahren die Unterschiede bei den Schülerleistungen nach sozioökonomischem Hintergrund, ohne dass deswegen die Gesamtleistung steigen würde.
- In Schulsystemen, in denen es üblicher ist, leistungsschwache oder verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler abzuschulen, sind sowohl die Leistungen als auch die Chancengerechtigkeit tendenziell niedriger. Einzelne Schulen, die mehr Abschulungen vornehmen, erzielen in manchen Ländern ebenfalls schlechtere Leistungen.

Diese Zusammenhänge erklären einen Großteil der Unterschiede zwischen den Ergebnissen der verschiedenen Bildungssysteme. Beispielsweise kann ein Drittel der Varianz der Ergebnisse der einzelnen Länder mit der Häufigkeit der Abschulungen in Verbindung gebracht werden. Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass bei einer Veränderung der Abschulungspolitik ein Drittel der Länderunterschiede im Bereich Lesekompetenz verschwinden würde, da in PISA keine Kausalzusammenhänge gemessen werden. Die Abschulungen von Schülerinnen und Schülern mit schlechten Ergebnissen könnten u.a. eher ein Symptom als eine Ursache dafür sein, dass einzelne Schulen und Schulsysteme keine befriedigenden Ergebnisse erzielen. Bemerkenswert ist indessen, dass die Schulen mit niedrigerer Abschulungsquote in der Regel über mehr Autonomie und zusätzliche Möglichkeiten zur Bewältigung solcher Herausforderungen verfügen. Die oben genannten Ergebnisse deuten darauf hin, dass Schulsysteme, die versuchen, den Bedürfnissen unterschiedlicher Schüler durch einen hohen Grad an Differenzierung zwischen Institutionen, Klassenstufen und Klassen gerecht zu werden, es im Allgemeinen nicht geschafft haben, höhere Gesamtleistungen zu erzielen, wobei ihre Leistungen in mancher Hinsicht unter dem Durchschnitt liegen und durch größere soziale Ungleichheiten gekennzeichnet sind.

In Ländern mit solchen Schulsystemen sehen sich die Schulen einer anderen Anreizkonstellation gegenüber als in Ländern, in denen von ihnen verlangt wird, dass sie weniger Differenzierungen bei der Ausbildung der Schüler vornehmen. In diesem Fall müssen die Schulen Möglichkeiten finden, das Beste aus Schülerinnen und Schülern

herauszuholen, die ein breites Spektrum unterschiedlicher Fähigkeiten aufweisen. In einem stärker aufgegliederten Schulsystem können für die Schulen hingegen Anreize bestehen, Schüler auszuwählen, deren Fähigkeiten sie maximal weiterentwickeln können, während die Anreize, Anstrengungen zu unternehmen, um auch schwierige Schüler zu hohen Leistungen anzuspornen, vergleichsweise gering sein dürften, wenn die Möglichkeit besteht, diese stattdessen an andere Schulen zu verweisen. Diese unterschiedlichen Anreizsituationen könnten erklären, warum das Leistungsniveau in weniger stark untergliederten Schulsystemen ausgewogener ist. Schulsysteme, die an der Aufteilung der Schüler auf verschiedenen Schultypen festhalten, müssen untersuchen, wie sie geeignete Anreize schaffen können, um zu verhindern, dass bestimmte Schüler „abgeschoben" werden.

ES IST WICHTIG, LEISTUNGSSTANDARDS ZU SETZEN UND DEN SCHÜLERN ZU ZEIGEN, WIE SIE SIE ERREICHEN KÖNNEN

Die meisten Länder, die gute Ergebnisse vorweisen können, haben für ihre Schülerinnen und Schüler Leistungsstandards von Weltniveau ausgearbeitet, und fast alle haben diese Standards in ein System externer Prüfungen eingebunden, die dazu dienen, klare Übergangswege ins Erwerbsleben bzw. in gute Beschäftigungsverhältnisse und/oder in den nächsthöheren Bildungsbereich zu schaffen. Die Ergebnisse von PISA zeigen in der Tat, dass das Vorhandensein solcher externer Prüfungen positiv mit der Gesamtleistung der Schulsysteme korreliert.

Diese Prüfungen sind oft mit nationalen Qualifikationssystemen verknüpft. In Ländern, in denen es solche Systeme gibt, ist es nicht möglich, in die nächste Phase der gewählten Bildungslaufbahn überzuwechseln oder eine Karriere in einem bestimmten Bereich zu beginnen, ohne eine Bescheinigung darüber vorzuweisen, dass man die erforderlichen Qualifikationen besitzt, was anhand einer Reihe vom Staat festgelegter Regeln und Standards ermittelt wird. Jeder weiß, was erforderlich ist, um eine bestimmte Qualifikation zu erwerben, sowohl in Bezug auf die Lerninhalte als auch auf das Leistungsniveau, das unter Beweis gestellt werden muss. Und die so erworbene Qualifikation entscheidet wiederum darüber, welche Möglichkeiten sich den Schülerinnen und Schülern eröffnen. Hier steht viel auf dem Spiel. Die Schüler erreichen die nächste Stufe nicht einfach, weil sie die erforderliche Zeit im vorherigen Bildungsbereich verbracht haben; sie kommen nur dann weiter, wenn sie auch die erforderlichen Leistungen erbringen. Eltern und Schüler wissen, dass weder die Lehrer noch die Verwaltung ihre Noten ändern können, und daher können die Schüler ihre Chancen nur dann verbessern, wenn sie sich mehr anstrengen und höhere Leistungen erbringen.

In einigen Ländern kommt es vor, dass ein Teil der Prüfungsfragen, zu denen die Schüler kurze Aufsätze schreiben mussten, nach der Durchführung der Prüfungen in der Presse veröffentlicht wird. Das Bildungsministerium veröffentlicht anschließend Beispiele von Antworten, mit denen die höchsten Noten erzielt wurden. Auf diese Weise erfahren Schüler, Eltern und Lehrer, was als eine gute Leistung betrachtet wird, und die Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Leistungen mit klaren Beispielen von Arbeiten zu vergleichen, die den gestellten Anforderungen gerecht werden. Die Standards sind in diesen Ländern in Texten niedergelegt, die erläutern, was die Schüler wissen und können sollten, welche Fragen in den Prüfungen gestellt werden und welche Antworten die Schüler geben müssen, um gute Noten zu erhalten.

WICHTIG IST AUTONOMIE IN KOMBINATION MIT RECHENSCHAFTSPFLICHT

Der Anreiz, gute Ergebnisse für alle Schülerinnen und Schüler zu erzielen, ist nicht nur eine Frage der Definition der Schülerschaft einer Schule. Er hängt auch davon ab, wie die Schulen über ihre Ergebnisse Rechenschaft ablegen müssen und welche Formen von Autonomie ihnen gewährt werden – und wie das dazu beitragen kann, ihre Ergebnisse zu beeinflussen. Die Frage der Rechenschaftspflicht wurde in PISA sowohl in Bezug auf die Art der Leistungsinformationen untersucht, die zur Verfügung gestellt werden, als auch auf den Gebrauch, der von diesen Informationen gemacht wird – sei es durch die Schulbehörden, über Belohnungs- oder Kontrollsysteme, oder durch die Eltern, z.B. über die Schulwahl. Somit wirken die Aspekte Autonomie, Evaluierung, Governance und Auswahl bei der Schaffung eines Rahmens zusammen, in dem Schulen Anreize und Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Leistung geboten werden.

PISA 2009 lieferte diesbezüglich folgende Ergebnisse:

- In Ländern, in denen die Schulen mehr Autonomie bei der Lehrplangestaltung und der Schülerbeurteilung haben, erzielen die Schüler tendenziell bessere Ergebnisse.
- In Ländern, in denen die Schulen zur Rechenschaft gezogen werden, indem ihre Leistungsdaten veröffentlicht werden, erreichen Schulen mit größerer Autonomie bei der Ressourcenallokation bessere Ergebnisse als solche mit weniger Autonomie. In Ländern, in denen keine solchen Rechenschaftsregelungen bestehen, ist hingegen das Gegenteil der Fall.

- Länder, die ein stärker wettbewerbsorientiertes Umfeld schaffen, in dem die Schulen um Schüler konkurrieren, produzieren nicht unbedingt bessere Ergebnisse.
- In vielen Ländern erzielen Schulen, die mit anderen stärker um Schüler konkurrieren, tendenziell höhere Leistungen, was allerdings oft durch den höheren sozioökonomischen Status der Schüler in diesen Schulen bedingt ist. Eltern mit höherem sozioökonomischem Status berücksichtigen bei der Schulwahl mit größerer Wahrscheinlichkeit die Ergebnisse der Schulen.
- In Ländern, die mit externen Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards arbeiten, sind die Schülerleistungen in der Regel besser, auf Schulebene besteht jedoch kein klarer Zusammenhang zwischen den Leistungen und der Verwendung standardisierter Tests oder der Veröffentlichung der Ergebnisse. Allerdings sind die Leistungsunterschiede zwischen Schulen mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund in den Ländern, die standardisierte Tests verwenden, im Durchschnitt geringer.

In den letzten Jahren sind viele Schulsysteme von einem Modell der reinen administrativen Kontrolle zu einem Ansatz übergegangen, bei dem die Schulen über mehr Autonomie verfügen und ihren Nutzern und der Öffentlichkeit gegenüber Rechenschaft über die erzielten Ergebnisse schuldig sind. Die Ergebnisse von PISA zeigen, dass einige Merkmale von Autonomie und Rechenschaftspflicht mit besseren Leistungen korrelieren. Allerdings handelt es sich hier nicht um einen einfachen Zusammenhang, bei dem alle Maßnahmen zur Erhöhung der Autonomie, der Rechenschaftspflicht oder der Wahlfreiheit zu besseren Ergebnissen führen würden.

Einige Systeme der Rechenschaftslegung beruhen darauf, dass Daten zu den Ergebnissen der Schüler und der Schulen veröffentlicht werden, um die Öffentlichkeit und die verantwortlichen Instanzen in der Verwaltung über deren Leistung zu informieren. In Schulsystemen, in denen Eltern und Schüler die Auswahl zwischen mehreren Schulen haben, können solche Daten ihre Entscheidungen beeinflussen, womit die Schulen indirekt zur Rechenschaft gezogen werden. Bei einigen Merkmalen, insbesondere dem Anteil der Privatschulen und dem Wettbewerb zwischen den Schulen um die Schüler, ist nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds allerdings kein Zusammenhang mit den Gesamtergebnissen zu erkennen. Schülerinnen und Schüler, die Schulen besuchen, die mit anderen Schulen im Wettbewerb um Schüler stehen, schneiden zwar besser ab als Schüler, die Schulen besuchen, bei denen dies nicht der Fall ist; Ländervergleichsanalysen zeigen jedoch, dass Schulsysteme mit einem hohen Grad an Wettbewerb zwischen den Schulen insgesamt nicht bessere Leistungen erzielen. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass sozioökonomisch begünstigte Schüler, die in der Regel höhere Ergebnisse erzielen, selbst nach Berücksichtigung von Faktoren wie Schulstandort und Privatschulbesuch mit größerer Wahrscheinlichkeit Schulen besuchen, die mit anderen im Wettbewerb stehen. Beunruhigender ist, dass sich in Ländern, in denen auch die Eltern befragt wurden, gezeigt hat, dass sozioökonomisch benachteiligte Eltern laut eigenen Angaben bei der Schulwahl mit signifikant höherer Wahrscheinlichkeit stark auf Kriterien wie „niedrige Kosten" und „finanzielle Unterstützung" achten. Während alle Eltern unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund angeben, dass die Leistungen der Schulen ein wichtiges Kriterium bei der Schulwahl für ihre Kinder seien, ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Kriterium als „sehr wichtig" eingestuft wird, bei sozioökonomisch besser gestellten Eltern um durchschnittlich 10 Prozentpunkte höher als bei Eltern aus weniger günstigen sozioökonomischen Verhältnissen. Diese Abweichungen lassen darauf schließen, dass sozioökonomisch benachteiligte Eltern u.U. den Eindruck haben, auf Grund der Kosten mancher Schulen weniger Wahlmöglichkeiten zu haben. Wenn Kinder mit sozioökonomisch ungünstigem Hintergrund aus finanziellen Gründen keine leistungsstarken Schulen besuchen können, dann werden Schulsysteme, die den Eltern mehr Freiraum bei der Schulwahl für ihre Kinder einräumen, bei der Verbesserung der Leistung aller Schülerinnen und Schüler zwangsläufig weniger erfolgreich sein.

Bei der Kombination bestimmter Formen von Autonomie und Rechenschaftspflicht ist ein engerer Zusammenhang mit den Schülerleistungen festzustellen. Beispielsweise ist zwischen der Autonomie der Schulen bei der Ressourcenallokation nur in solchen Systemen ein positiver Zusammenhang mit den Schülerleistungen festzustellen, in denen die Mehrzahl der Schulen ihre Ergebnisse öffentlich bekannt gibt. Dies deutet darauf hin, dass es nicht so sehr diese Maßnahmen für sich genommen sind, die mit guten Schülerleistungen verbunden sind, sondern vielmehr die Kombination dieser Maßnahmen. Das Wichtige an diesen PISA-Ergebnissen ist, dass sie auf Unterschiede bei den Schülerleistungen hinweisen, die mit Fragen der Autonomie ebenso wie der Rechenschaftspflicht zusammenhängen. Diese Erkenntnisse bestätigen die Ansicht, wonach in diese Richtung gehende Reformen zur Verbesserung der Schülerleistungen beitragen können, was die Länder ermutigen sollte, darüber nachzudenken, wie ein tragfähiger Rahmen für Autonomie und Rechenschaftspflicht eingerichtet bzw. gestärkt werden könnte.

DIE ART DES RESSOURCENEINSATZES INNERHALB DER SCHULEN IST WICHTIGER ALS IHR GESAMTUMFANG

Effektive Schulsysteme benötigen die richtige Kombination an gut ausgebildeten und qualifizierten Lehrkräften, ausreichenden Lehr- und Sachmitteln und Einrichtungen sowie motivierte und lernwillige Schülerinnen und Schüler. Zugleich gilt es zwischen Forderungen nach Bildungsinvestitionen und anderen notwendigen öffentlichen Ausgaben abzuwägen, wobei auch die Frage der Gesamtsteuerbelastung berücksichtigt werden muss. Die Schulsysteme unterscheiden sich voneinander hinsichtlich der zeitlichen und personellen Ressourcen sowie der Sach- und Finanzmittel, die sie in die Bildung investieren. Und was nicht minder wichtig ist, sie unterscheiden sich auch in Bezug darauf, wie sie diese Ressourcen einsetzen. Forschungsergebnisse zeigen in der Regel, dass der Zusammenhang zwischen der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und dem Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler schwach ausgebildet ist, wobei sich die Varianz insbesondere in den Industrieländern mehr durch die Qualität der Humanressourcen (also Lehrerschaft und Schulleitung) als durch Sach- und Finanzmittel erklären lässt. Der insgesamt schwache Zusammenhang zwischen der Ressourcenausstattung und den Schülerleistungen, der in früheren Studien beobachtet wurde, ist auch in PISA festzustellen.

- Auf der Ebene der Schulsysteme zeigt PISA unter Berücksichtigung der Höhe des Nationaleinkommens, dass höhere Lehrergehälter, jedoch nicht geringere Klassengrößen, mit besseren Schülerleistungen in Verbindung stehen. Die Lehrergehälter korrelieren insofern mit der Klassengröße, als bei vergleichbaren Ausgabenniveaus die Schulsysteme oft Trade-offs zwischen kleineren Klassen und höheren Gehältern für die Lehrer vornehmen. Die PISA-Ergebnisse deuten darauf hin, dass Systeme, die höheren Lehrergehältern Priorität vor kleineren Klassen einräumen, in der Regel bessere Leistungen erzielen, was sich mit Forschungsergebnissen deckt, denen zufolge eine Erhöhung der Qualität der Lehrkräfte ein effektiverer Weg zur Verbesserung der Schülerleistungen ist als die Einrichtung kleinerer Klassen.

- Innerhalb der einzelnen Länder erzielen Schulen mit besserer Ressourcenausstattung in der Regel nur insofern bessere Ergebnisse, als sie tendenziell auch eine größere Zahl sozioökonomisch besser gestellter Schülerinnen und Schüler haben. In manchen Ländern besteht ein starker Zusammenhang zwischen den Ressourcen der Schulen und ihrem sozioökonomischen und demografischen Hintergrund, was auf eine im Hinblick auf das sozioökonomische und demografische Profil der Schulen unausgewogene Verteilung der Ressourcen hindeutet.

- Dass davon abgesehen insgesamt kein Zusammenhang zwischen Ressourcen und Lernerträgen festzustellen ist, bedeutet nicht, dass die Ressourcenausstattung keine Rolle spielt, sondern dass Unterschiede bei ihrer Höhe innerhalb der allgemein üblichen Bandbreite keinen systematischen Einfluss ausüben. Falls die meisten oder alle Schulen über das Minimum an erforderlichen Ressourcen für effektives Unterrichten verfügen, lässt sich mit zusätzlichen materiellen Ressourcen u.U. nur ein geringfügiger Leistungsvorsprung erzielen.

In neueren Forschungsarbeiten wurde die Bedeutung der Qualität der Lehrkräfte für die Lernergebnisse hervorgehoben. Wenn es Möglichkeiten gibt, zusätzliche finanzielle Mittel so einzusetzen, dass besser qualifizierte Lehrkräfte angeworben oder die Lehrkräfte weitergebildet werden, um ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen, dann dürfte dies eine sinnvolle Investition sein. Generell gilt, dass ein Schulsystem nicht besser sein kann als die Lehrkräfte, die es beschäftigt.

WICHTIG SIND DAS SCHULKLIMA UND DIE LEHRER-SCHÜLER-BEZIEHUNGEN

Ein letzte wichtige Frage in Bezug auf die Merkmale der Schulen ist, ob sie ein für Unterricht und Lernen förderliches Klima schaffen. Bildungspolitik und -praxis können nur dann gut sein, wenn sie in den Schulen in effektives Lernen umgesetzt werden. Ergebnisse aus PISA legen den Schluss nahe, dass Schulen und Länder, in denen die Schüler in einem Klima lernen, dass durch hohe Erwartungen und Leistungsbereitschaft, durch gute Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern sowie großes Engagement seitens der Lehrkräfte gekennzeichnet ist, in der Regel bessere Ergebnisse erzielen. Selbst nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds und anderer in PISA gemessener Aspekte des Lernumfelds zeigen die Ergebnisse, dass zwischen den Schülerleistungen und besseren Lehrer-Schüler-Beziehungen, einer höheren Schuldisziplin und sich günstig auf das Schulklima auswirkenden lehrerbezogenen Faktoren ein positiver Zusammenhang besteht.

- Im Durchschnitt der OECD-Länder erklären sich 13% der Varianz der Schülerleistungen aus Unterschieden im Lernklima der Schulen. Drei Viertel dieses Effekts sind aber auf das bessere Schulklima zurückzuführen, in dessen Genuss sozioökonomisch begünstigte Schüler kommen, die auch bessere Leistungen im Bereich Lesekompetenz

erzielen, was darauf hindeutet, dass dieser Zusammenhang z.T. durch den sozioökonomischen Hintergrund geschaffen wird.

- Zwischen der Schuldisziplin und den Schülerleistungen besteht ein Zusammenhang, der über den Effekt des sozioökonomischen Hintergrunds hinausgeht. Hohe Erwartungen der Eltern in Bezug auf die Leistungen ihrer Kinder sind hingegen nur insofern mit besseren Ergebnissen assoziiert, als in sozioökonomischer Hinsicht besser gestellte Eltern in der Tendenz höhere Erwartungen in ihre Kinder setzen.
- Das Lernumfeld wird auch durch die Eltern und Schulleitungen beeinflusst. Eltern, die sich für die Bildung ihrer Kinder interessieren, unterstützen mit höherer Wahrscheinlichkeit die Anstrengungen der Schule und nehmen auch eher an schulischen Aktivitäten teil, womit sie einen Beitrag zu den Ressourcen leisten, die den Schulen zur Verfügung stehen. Die Schulleitungen können die pädagogischen Ziele ihrer Schulen definieren und Orientierungen für deren Verwirklichung vorgeben. PISA zeigt, dass zwischen dem von den Eltern ausgehenden Druck zur Einhaltung hoher Standards und Erzielung guter Leistungen, wie er von Schulleitungen eingeschätzt wird, und den Schülerleistungen ein positiver Zusammenhang besteht, auch wenn ein großer Teil dieser Relation auf sozioökonomische Faktoren zurückzuführen ist.

PISA macht deutlich, dass zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund der Schüler und der Schulen einerseits und dem Lernumfeld andererseits ein enger Zusammenhang besteht, wobei beide Faktoren auf wichtige Weise mit den Leistungen korrelieren, möglicherweise weil Schülerinnen und Schüler aus in sozioökonomischer Hinsicht günstigeren Verhältnissen disziplinierter oder schulischen Werten gegenüber positiver eingestellt sind oder weil die Eltern in Schulen, in denen der sozioökonomische Hintergrund der Schülerschaft insgesamt günstiger ist, höhere Erwartungen in die Schuldisziplin und das Engagement der Lehrkräfte setzen. Schulen mit insgesamt ungünstigerem sozioökonomischem Hintergrund sind hingegen u.U. weniger Druck von Seiten der Eltern ausgesetzt, effektive Maßnahmen zur Sicherung der Disziplin durchzusetzen oder dafür zu sorgen, dass häufig fehlende oder demotivierte Lehrer abgelöst werden. Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass Schüler in Schulen mit einem besseren Klima auch bessere Ergebnisse erzielen, zum einen weil solche Schulen in der Regel einen höheren Anteil an Schülern mit günstigem sozioökonomischem Hintergrund haben, die im Allgemeinen bessere Ergebnisse erzielen, und zum anderen weil die günstigen sozioökonomischen Hintergrundmerkmale der Schüler einem besseren Schulklima förderlich sind, wobei allerdings noch andere nicht mit sozioökonomischen Elementen zusammenhängende Faktoren ins Spiel kommen.

Politikverantwortliche können aus diesen Erkenntnissen lernen, dass es zwar möglich ist, Merkmale wie die Schuldisziplin von sozioökonomischen Fragen losgelöst zu verbessern, dass aber Maßnahmen, die bei diesen beiden Elementen gleichzeitig ansetzen, wesentlich wirkungsvoller sein dürften. Die Schulsysteme müssen untersuchen, wie sie das Lernklima in Schulen beeinflussen können, die einen großen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit sozioökonomisch ungünstigem Hintergrund aufweisen. Dies kann entweder durch Maßnahmen geschehen, die die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft bestimmter Schulen verändern, oder durch Initiativen zur Veränderung der Einstellungen und Vorgehensweisen der Lehrkräfte, Schüler und Eltern, um dafür zu sorgen, dass sozioökonomische Benachteiligungen nicht mehr so stark mit einem ungünstigeren Schulklima assoziiert sind.

Literaturverzeichnis

Alexander, K., D. Entwisle und **S. Dauber** (2003), *On the Success of Failure: A Reassessment of the Effects of Retention in the Early Grades,* Cambridge University Press, Cambridge.

Berends, M. und **G. Zottola** (2009), "International Perspectives on School Choice", in M. Berends, *et al.* (Hrsg.), *Handbook of School Choice,* Routledge, London.

Birch, S. und **G. Ladd** (1998), "Children's Interpersonal Behaviors and the Teacher-Child Relationship", *Developmental Psychology,* Vol. 34, No. 5, S. 934-946.

Bishop, J. (1998), "Do Curriculum-based External Exit Exam Systems Enhance Student Achievement?", CPRE Research Report Series RR-40, Consortium for Policy Research in Education, University of Pennsylvania, Philadelphia.

Bishop, J. (2001), "How External Exit Exams Spur Achievement", in F. Mane und M. Bishop (Hrsg.) *Educational Leadership,* Association for Supervision and Curriculum Development, Baltimore, Maryland.

Blair, C., *et al.* (2005), "Rising Mean IQ: Cognitive Demand of Mathematics Education for Young Children, Population Exposure to Formal Schooling, and the Neurobiology of the Prefrontal Cortex", *Intelligence,* Vol. 33, S. 93-106.

Buchmann, C. und **E. Hannum** (2001), "Education and Stratification in Developing Countries: A Review of Theories and Research", *Annual Review of Sociology,* Vol. 27, S. 77-102.

Bunar, N. (2010a), "The Controlled School Market and Urban Schools in Sweden", *Journal of School Choice,* Vol. 4, S. 47-73.

Bunar, N. (2010b), "Choosing for Quality or Inequality", *Journal of Education Policy,* Vol. 25, S. 1-18.

Carneiro, P. und **J. Heckman** (2005), "Human Capital Policy", in J. Heckman und A. Krueger (Hrsg.), *Inequality in America: What Role for Human Capital Policies?,* MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

Carnoy, M. (2000), "Globalization and Educational Reform", in N. Stromquist und K. Monkman (Hrsg.), *Globalization and Education: Integration and Contestation across Cultures,* Rowman and Littlefield Publishers, Oxford.

Causa, O. und **C. Chapuis** (2009), "Equity in Student Achievement across OECD Countries: An Investigation of the Role of Policies", *OECD Economics Department Working Papers,* No. 708.

Ceci, S. (1991), "How Much Does Schooling Influence General Intelligence and Its Cognitive Components? A Reassessment of the Evidence", *Developmental Psychology,* Vol. 27, No. 5, S. 703-722.

Coleman, J. *et al.* (1966), *Equality of Educational Opportunity,* US Government Printing Office, Washington, DC.

Covay, E. und **W. Carbonaro** (2009), "After the Bell: Participation in Extracurricular Activities, Classroom Behavior, and Academic Achievement", *Sociology of Education,* Vol. 83, No. 1, S. 20-45.

Crosnoe, R., M. Johnson und **G. Elder** (2004), "Intergenerational Bonding in School: The Behavioral and Contextual Correlates of Student-Teacher Relationships", *Sociology of Education,* Vol. 77, No. 1, S. 60-81.

Dempster, A.P., N.M. Laird und **D.B. Rubin** (1977), "Maximum likelihood from incomplete data via the EM algorithm", *Journal of the Royal Statistical Society, Series B,* Vol. 34, pp1-38.

Downey, D., P. Von Hippel und **B. Broh** (2004), "Are Schools the Great Equalizer? Cognitive Inequality over the Summer Months and the School Year", *American Sociological Review,* Vol. 69, No. 5, S. 613-635.

Downey, D., P. Von Hippel und **M. Hughes** (2008), "Are 'Failing' Schools Really Failing? Using Seasonal Comparison to Evaluate School Effectiveness", *Sociology of Education,* Vol. 81, No. 3, S. 242-270.

Ehrenberg, R. *et al.* (2001), "Class Size and Student Achievement", *Psychological Science in the Public Interest,* Vol. 2, No. 1, S. 1-30.

Entwisle, D., K. Alexander und **L. Olson** (1997), *Children, Schools and Inequality,* Westview Press, Boulder, Colorado.

Epstein, J. (2001), *School, Family, and Community Partnerships: Preparing Educators and Improving Schools,* Westview Press, Boulder, Colorado.

Farkas, G. (2003), "Cognitive Skills and Non-cognitive Traits and Behaviors in Stratification Process", *Annual Review of Sociology,* Vol. 29, S. 541-562.

Finn, J. (1998), "Class Size and Students at Risk: What is Known? What is Next?", US Department of Education, Office of Educational Research and Improvement, National Institute on the Education of At-Risk Students, Washington, DC.

Fuchs, T. und **L. Woessmann** (2007), "What Accounts for International Differences in Student Performance? A Re-Examination Using PISA Data", *Empirical Economics,* Vol. 32, No. 2-3, S. 433-464.

Fuller, B. (1987), "What Factors Raise Achievement in the Third World?", *Review of Educational Research,* Vol. 57, No. 3, S. 255-292.

Gamoran, A. (1993), "Alternative Uses of Ability Grouping in Secondary Schools: Can We Bring High-Quality Instruction to Low-Ability Classes?", *American Journal of Education,* Vol. 102, No. 1, S. 1-12.

Gamoran, A. und **M. Nystrand** (1992), "Taking Students Seriously", in F. Newman (Hrsg.), *Student Engagement and Achievement in American Secondary Schools,* Teachers College Press, New York City, New York.

Gamoran, A., W. **Secada** und **C. Marrett** (2000), "The Organizational Context of Teaching and Learning: Changing Theoretical Perspectives", in M. Hallinan (Hrsg.), *Handbook of the Sociology of Education*, Springer, New York City, New York.

Gamoran, A. *et al.* (1997), "Upgrading High School Mathematics Instruction: Improving Learning Opportunities for Low-Achieving, Low-Income Youth", *Educational Evaluation and Policy Analysis,* Vol. 19, No. 4, S. 325-338.

Ganzeboom, H. B. G., P. M. De Graaf und **D. J. Treiman** (1992), "A Standard International Socio-economic Index of Occupational Status", *Social Science Research* 2, S. 1-56.

Gewirtz, S., S. Ball und **R. Bowe** (1995), *Markets, Choice and Equity in Education,* Open University Press, Buckingham.

Graue, E. und **J. DiPerna** (2000), "Redshirting and Early Retention: Who Gets the 'Gift of Time' and What are Its Outcomes?", *American Educational Research Journal,* Vol. 37, No. 2, S. 509-534.

Greenwald, R., L. Hedges und **R. Laine** (1996), "The Effect of School Resources on Student Achievement", *Review of Educational Research,* Vol. 66, No. 3, S. 361-396.

Hallinger, P. und **R. Heck** (1998), "Exploring the Principal's Contribution to School Effectiveness: 1980-1995", *School Effectiveness and School Improvement,* Vol. 9, S. 157-191.

Hart, B. und **T. Risley** (1995), *Meaningful Differences in the Everyday Experiences of Young American Children*, Paul H. Brookes Publishing, Baltimore, Maryland.

Hauser, R. (2004), "Progress in Schooling", in K. Neckerman (Hrsg.), *Social Inequality,* Russell Sage Foundation, New York City, New York.

Heckman, J. (2000), "Policies to Foster Human Capital", *Research in Economics,* Vol. 54, No. 1, S. 3-56.

Hess, F. und **T. Loveless** (2005), "How School Choice Affects Student Achievement", in J. Betts und T. Loveless (Hrsg.), *Getting Choice Right: Ensuring Equity and Efficiency in Education Policy*, Brookings Institution Press, Washington, DC.

Heynemann, S. (2009), "International Perspectives on School Choice", in M. Berends et *al.* (Hrsg.), *Handbook of School Choice,* Routledge, London.

Heyneman, S. und **W. Loxley** (1983), "The Effect of Primary School Quality on Academic Achievement across Twenty-Nine High and Low Income Countries", *The American Journal of Sociology,* Vol. 88, No. 6, S. 1162-1194.

Ho, E. und **D. Willms** (1996), "Effects of Parental Involvement on Eighth Grade Achievement", *Sociology of Education,* Vol. 69, No. 2, S. 126-141.

Hsieh, H. und **M. Urquiola** (2006), "The Effects of Generalized School Choice on Achievement and Stratification: Evidence from Chile's Voucher Program", *Journal of Public Economics*, Vol. 90, No. 8-9, S. 1477-1503.

ILO (Internationale Arbeitsorganisation) (1990), *Internationale Standardklassifikation der Berufe* (ISCO-88), Genf.

Jacob, B. (2005), "Accountability, Incentives and Behavior: The Impact of High-Stakes Testing in Chicago Public Schools", *Journal of Public Economics,* Vol. 89, No. 5-6, S. 761-796.

Jennings, J. (2005), "Below the Bubble: 'Educational Triage' and the Texas Accountability System", *American Educational Research Journal,* Vol. 42, No. 2, S. 231-268.

Jennings, P. und **M. Greenberg** (2009), "The Prosocial Classroom: Teacher Social and Emotional Competence in Relation to Student and Classroom Outcomes", *Review of Educational Research,* Vol. 79, S. 491-525.

Jussim, L. und **K. Harber** (2005), "Teacher Expectations and Self-Fulfilling Prophecies: Knowns and Unknowns, Resolved and Unresolved Controversies", *Personality and Social Psychology Review*, Vol. 9, No. 2, S. 131-155.

Karsten, S. (1999), "Neoliberal Education Reform in the Netherlands", *Comparative Education*, Vol. 35, No. 3, S. 303-317.

Kerckhoff, A. (2000), "Transitions from School to Work in Comparative Perspective", in M. Hallinan (Hrsg.), *Handbook of the Sociology of Education*, Springer, New York City, New York.

Ladd, H. und **R. Walsh** (2002), "Implementing Value-Added Measures of School Effectiveness: Getting the Incentives Right", *Economics of Education Review*, Vol. 21, No. 1, S. 1-17.

Lareau, A. (1987), "Social Class Differences in Family-School Relationships: The Importance of Cultural Capital", *Sociology of Education*, Vol. 60, No. 2, S. 73-85.

Lee, V. und **J. Smith** (1995), "Effects of High School Restructuring and Size on Early Gains in Achievement and Engagement", *Sociology of Education*, Vol. 68, No. 4, S. 241-270.

Lee, V. und **S. Loeb** (1995), "Where Do Head Start Attendees End Up? One Reason Why Preschool Effects Fade Out", *Educational Evaluation and Policy Analysis*, Vol. 17, No. 1, S. 62-82.

LeTendre, G., B. Hofer und **H. Shimizu** (2003), "What is Tracking? Cultural Expectation in the United States, Germany, and Japan", *American Educational Research Journal*, Vol. 40, No. 1, S. 43-89.

Lüdtke, O., A. Robitzsch, U. Trautwein und **O. Köller** (2007), "Umgang mit fehlenden Werten in der psychologischen Forschung: Probleme und Lösungen", *Psychologische Rundschau*, Vol. 58, Deutsche Gesellschaft für Psychologie, S. 103-117.

Meyers, M., *et al.* (2004), "Inequality in Early Childhood Education and Care: What Do We Know?", in K. Neckerman (Hrsg.), *Social Inequality*, Russell Sage Foundation, New York City, New York.

Muthén, L.K. und **B.O. Muthén** (2007), *Muplus User's Guide, Fifth Edition*, Muthén & Muthén, Los Angeles, California.

Nye, B., S. Konstantopoulos und **L. Hedges** (2004), "How Large Are Teacher Effects?", *Educational Evaluation and Policy Analysis*, Vol. 94, No. 6, S. 237-257.

Nystrand, M. und **A. Gamoran** (1991), "Instructional Discourse Student Engagement, and Literature Achievement", *Research in the Teaching of English*, Vol. 25, No. 3, S. 261-290.

OECD (1999), *Classifying Educational Programmes: Manual for ISCED-97 Implementation in OECD Countries*, OECD Publishing.

OECD (2007), *PISA 2006: Naturwissenschaftliche Kompetenzen für die Welt von morgen*, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

OECD (2009a), *PISA 2009 Assessment Framework: Key Competencies in Reading, Mathematics and Science*, OECD Publishing.

OECD (2009b), *Creating Effective Teaching and Learning Environments: First Results from TALIS*, OECD Publishing.

OECD (2009c), *Bildung auf einen Blick 2009: OECD-Indikatoren*, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

OECD (2009d), *PISA 2006 Data Analysis Manual: SAS and SPSS, Second Edition*, OECD Publishing.

OECD (2010a), *Bildung auf einen Blick 2010: OECD-Indikatoren*, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

OECD (2010b), *PISA 2009 Database*, OECD Publishing.

OECD (2010c), *Quality Time for Students: Learning In and Out of Schools*, OECD Publishing.

OECD (erscheint demnächst), "Volume VI: Students On Line: Reading and Using Digital Information", *PISA 2009 Initial Report*, OECD Publishing.

OECD (erscheint demnächst), *PISA 2009 Technical Report*, OECD Publishing.

Pastor, D.A., K.E. Barron, B.J. Miller und **S.L. Davis** (2007), "A Latent Profile Analysis of College Students' Achievement Goal Orientation", *Contemporary Educational Psychology*, Vol. 32, No. 1, S. 8-47.

Piketty, T. und **M. Valdenaire** (2006), *L'Impact de la taille des classes sur la réussite scolaire dans les écoles, collèges et lycées français : Estimations à partir du panel primaire 1997 et du panel secondaire 1995*, Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche, Direction de l'évaluation et de la prospective, Paris.

Plank, D. und **G. Sykes** (Hrsg.) (2003), *Choosing Choice: School Choice in International Perspective*, Teachers College Press, New York City, New York.

Rivkin, S., E. Hanushek und **J. Kain** (2005), "Teachers, Schools and Academic Achievement", *Econometrica*, Vol. 73, No. 2, S. 417-458.

Sammons, P. (1999), *School Effectiveness: Coming of Age in the Twenty-First Century*, Swets & Zeitlinger, Lisse.

Schafer, J.L. und **J.W. Graham** (2002), "Missing Data: Our View of the State of the Art", *Psychological Methods*, Vol. 7, No. 2, American Psychological Association, S. 147-177.

Scheerens, J. und **R. Bosker** (1997), *The Foundations of Educational Effectiveness*, Pergamon Press, Oxford.

Schneider, M., P. Teske und **M. Marschall** (2002), *Choosing Schools: Consumer Choice and the Quality of American Schools*, Princeton University Press, Princeton, New Jersey.

Schütz, G., M. West und **L. Woessmann** (2007), "School Accountability, Autonomy, Choice, and the Equity of Student Achievement: International Evidence form PISA 2003", *OECD Education Working Papers,* No. 14.

Sorensen, A. (1970), "Organizational Differentiation of Students and Educational Opportunity", *Sociology of Education,* Vol. 43, No. 3, S. 355-376.

Taylor, B., M. Pressley und **P. Pearson** (2002), "Research-Supported Characteristics of Teachers and Schools that Promote Reading Achievement", in B. Taylor and P. Pearson (Hrsg.), *Teaching Reading: Effective Schools, Accomplished Teachers,* CIERA, Mahwah, New Jersey.

Tyack, D. (1974), *The One Best System: A History of American Urban Education*, Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts.

Viteritti, J. (1999), *Choosing Equality,* Brookings Institution Press, Washington, DC.

Whitty, G. (1997), "Creating Quasi-Markets in Education: A Review of Recent Research on Parental Choice and School Autonomy in Three Countries", *Review of Research in Education,* Vol. 22, S. 3-47.

Whitty, G., S. Power und **D. Halpin** (1998), *Devolution and Choice in Education,* Open University Press, Buckingham.

Woessman, L. (2003), "Central Exit Exams and Student Achievement: International Evidence", in Peterson und M.R. West (Hrsg.), *No Child Left Behind? The Politics and Practice of School Accountability,* Brookings Institution Press, Washington, DC.

Anhang A

TECHNISCHE HINWEISE

Alle Tabellen in Anhang A sind online verfügbar

Anhang A1: Konstruktion der auf den Kontextfragebogen für Schüler, Schulen und Eltern beruhenden Lesekompetenzskalen und -indizes

Anhang A2: PISA-Zielpopulation, PISA-Stichproben und Definition der Schulen

Anhang A3: Standardfehler, Signifikanztests und Vergleiche zwischen Untergruppen

Anhang A4: Qualitätssicherung

Anhang A5: Technische Hinweise zu den in Band IV enthaltenen Analysen

Anhang A6: Testergebnisse in Band IV

ANHANG A1
KONSTRUKTION DER AUF DEN KONTEXTFRAGEBOGEN FÜR SCHÜLER, SCHULEN UND ELTERN BERUHENDEN LESEKOMPETENZSKALEN UND -INDIZES

Gestaltung, Analyse und Skalierung der Lesekompetenztests von Pisa 2009

Die in PISA 2009 verwendeten Leseaufgaben wurden von einem von der OECD beauftragten internationalen Konsortium von Bildungsforschungseinrichtungen unter der Leitung einer Gruppe von Lesekompetenzexperten aus den Teilnehmerländern entwickelt. Die Teilnehmerländer schlugen Stimulusmaterial und Aufgaben vor, die in den drei Jahren bis zur Testdurchführung im Jahr 2009 in einem iterativen Prozess geprüft, getestet und verfeinert wurden. Der Entwicklungsprozess umfasste mehrere Runden, in denen die Teilnehmerländer Kommentare abgeben konnten, sowie einen kleineren Pilotversuch und einen formellen Feldtest mit Stichproben der Population der 15-Jährigen aus allen Teilnehmerländern. Die Expertengruppe Lesen machte eine Empfehlung für die endgültige Auswahl der Aufgaben, in der von 21 Teilnehmerländern eingereichtes Material berücksichtigt wurde. Die Auswahl wurde sowohl im Hinblick auf die technische Qualität der Aufgaben – die anhand der Ergebnisse des Feldtests bewertet wurde – als auch auf ihre kulturelle Angemessenheit und den Grad des Interesses getroffen, den sie bei 15-Jährigen hervorrufen dürften, was von den Teilnehmerländern beurteilt wurde. Ein weiteres wesentliches Kriterium für die Auswahl des Materials insgesamt war, wie gut es in den in Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können*, beschriebenen Rahmen passte, was die Wahrung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den verschiedenen Text-, Aspekt- und Situationskategorien anbelangte. Darüber hinaus wurde darauf geachtet, dass der Aufgabenkatalog ein breites Spektrum von Schwierigkeitsgraden abdeckte, um eine genaue Messung und Beschreibung der Lesekompetenz aller 15-jährigen Schülerinnen und Schüler, von den leistungsschwächsten bis zu den leistungsstärksten, zu ermöglichen.

Über 130 Aufgaben zum Lesen gedruckter Texte kamen in PISA 2009 zum Einsatz, die Schülerinnen und Schüler in der Stichprobe sahen jedoch jeweils nur einen Teil der Aufgaben, da ihnen unterschiedliche Testhefte ausgehändigt wurden. Die für PISA 2009 ausgewählten Aufgaben im Bereich Lesekompetenz waren zu halbstündigen Aufgabenblöcken zusammengelegt. Diese wurden mit Aufgabenblöcken aus den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften zu Testheften zusammengefasst, die jeweils vier Aufgabenblöcke enthielten. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurden daraufhin zwei Stunden lang geprüft. Da bei der PISA-Erhebung 2009 die Lesekompetenz im Mittelpunkt stand, enthielt jedes Testheft mindestens einen Aufgabenblock mit Leseaufgaben. Die Blöcke wurden unterschiedlich angeordnet, so dass jeder Aufgabenblock in den Testheften in jeder der vier möglichen Positionen erschien und jedes Paar von Aufgabenblöcken in mindestens einem der 13 verwendeten Testhefte enthalten war.

Dank dieses Testaufbaus, der sich mit der Gestaltung der vergangenen PISA-Erhebungen deckte, war es möglich, eine einzige Skala für die Lesekompetenz zu konstruieren, auf der jede Aufgabe einem bestimmten Punkt zugeordnet werden kann, der ihren Schwierigkeitsgrad anzeigt, und die Leistung jedes Schülers mit einem bestimmten Punkt verbunden werden kann, der seiner geschätzten Lesekompetenz entspricht. Eine Beschreibung des Modellierungsverfahrens, das zur Konstruktion dieser Skala verwendet wurde, findet sich im *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

Der relative Schwierigkeitsgrad der Testaufgaben lässt sich anhand des Anteils der Testteilnehmer schätzen, die alle Aufgaben richtig beantworten. Die relative Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, die an einem bestimmten Test teilnehmen, lässt sich anhand des Anteils der Testaufgaben schätzen, die sie richtig beantworten. Der Zusammenhang zwischen der Schwierigkeit der Testaufgaben und der Leistung der Schülerinnen und Schüler kann auf einer einzigen kontinuierlichen Skala aufgezeigt werden. Durch die Konstruktion einer Skala, die den Schwierigkeitsgrad jeder Aufgabe anzeigt, ist es möglich, die Lesekompetenzstufe zu ermitteln, die einer bestimmten Aufgabe entspricht. Durch die Übertragung der Leistung der Schülerinnen und Schüler auf diese Skala ist es dann möglich, den Grad der Lesekompetenz zu beschreiben, über den diese verfügen.

Die Position des Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler auf dieser Skala wird mit der im Test konkret verwendeten Aufgabengruppe in Beziehung gesetzt. Die einzelnen in der Erhebung verwendeten Aufgaben wurden allerdings so gestaltet, dass sie repräsentativ für die PISA-Definition der Lesekompetenz sind, ebenso wie die Stichprobe der 2009 an PISA teilnehmenden Schülerinnen und Schüler so ausgewählt wurde, dass sie repräsentativ für alle 15-Jährigen in den Teilnehmerländern ist. Das geschätzte Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler spiegelt die Art von Aufgaben wider, von denen anzunehmen ist, dass sie sie erfolgreich lösen können. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein dürften, Aufgaben bis zu dem Schwierigkeitsgrad zu lösen, der ihrer Position auf der Skala entspricht (auch wenn dies vielleicht nicht immer der Fall ist). Umgekehrt werden sie Aufgaben über dem Schwierigkeitsgrad, der ihrer Position auf der Skala entspricht, wahrscheinlich nicht lösen können (auch wenn dies bei manchen Aufgaben doch der Fall sein kann).

Je weiter das Kompetenzniveau eines Schülers über dem Schwierigkeitsgrad einer gegebenen Aufgabe liegt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er die Aufgabe (und andere Aufgaben desselben Schwierigkeitsgrads) erfolgreich lösen kann; je weiter das Kompetenzniveau eines Schülers unter dem Schwierigkeitsgrad einer gegebenen Aufgabe liegt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er die Aufgabe – und andere ähnlich schwierige Aufgaben – lösen kann.

Wie die Lesekompetenzstufen in PISA 2009 definiert sind

In PISA 2009 wurde mit einer Gesamtskala Lesekompetenz, die sich auf alle Aufgaben des Lesekompetenztests stützt, sowie drei aspektbezogenen Skalen und zwei Textformatskalen gearbeitet. Das Maßsystem für die Gesamtskala Lesekompetenz basiert auf einem Mittelwert für die OECD-Länder, der in PISA 2000 auf 500 gesetzt wurde, mit einer Standardabweichung von 100. Um leichter interpretieren zu können, was die Punktzahlen der Schülerinnen und Schüler konkret bedeuten, wurde die Skala nach einer Reihe statistischer Prinzipien in Stufen unterteilt. Danach wurde, ausgehend von den Aufgaben, die den verschiedenen Stufen zugeordnet sind, beschrieben, welche Art von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Lösung dieser Aufgaben jeweils nötig sind.

In PISA 2009 erlaubt das Schwierigkeitsspektrum der Aufgaben die Beschreibung von sieben Lesekompetenzstufen: Stufe 1b ist die niedrigste Stufe, dann folgen Stufe 1a, Stufe 2, Stufe 3 usw. bis hin zu Stufe 6.

Schülerinnen und Schüler, deren Leistung im Bereich von Stufe 1b liegt, können Aufgaben der Kompetenzstufe 1b (und andere ähnliche Aufgaben) wahrscheinlich erfolgreich lösen, dürften jedoch nicht imstande sein, Aufgaben auf höheren Stufen zu lösen. Stufe 6 entspricht den Aufgaben, die die größten Anforderungen an die Lesekompetenz und die Kenntnisse der Schüler stellen. Schülerinnen und Schüler mit Punktzahlen in diesem Bereich dürften in der Lage sein, Leseaufgaben dieser Stufe ebenso wie alle anderen PISA-Leseaufgaben erfolgreich zu lösen.

Die Konstruktion der Kompetenzskalen erfolgt bei PISA nach einer Standardmethode. Auf der Grundlage der Ergebnisse, die die Schülerinnen und Schüler bei den Testaufgaben erzielen, wird ihre Punktzahl ermittelt und in einem bestimmten Teil der Skala positioniert, wodurch diese Punktzahl einem festgelegten Kompetenzniveau zugeordnet werden kann. Die Stufe, in der die Punktzahl eines Schülers liegt, ist die höchste Stufe, in der zu erwarten ist, dass er den Großteil einer nach dem Zufallsprinzip erfolgten Auswahl von Testaufgaben richtig beantwortet. So wäre z.B. bei einem Test, der aus Aufgaben besteht, die sich gleichmäßig auf Stufe 3 verteilen, von allen Schülerinnen und Schülern, deren Punktzahl Stufe 3 zuzuordnen ist, anzunehmen, dass sie mindestens 50% der Aufgaben richtig lösen. Da eine Stufe einer ganzen Bandbreite verschiedener Schwierigkeitsgrade und Leistungsniveaus entspricht, variiert die Erfolgsquote innerhalb dieses Spektrums. Schülerinnen und Schüler am unteren Ende der Stufe werden wahrscheinlich knapp über 50% der gleichmäßig über die Stufe verteilten Aufgaben erfolgreich lösen können, wohingegen Schülerinnen und Schüler am oberen Ende der Stufe deutlich über 70% dieser Aufgaben richtig beantworten dürften.

Abbildung I.2.12 in Band I enthält nähere Angaben zur Art der Lesefähigkeiten, Kenntnisse und Verständniskapazitäten, die auf den einzelnen Stufen der Lesekompetenzskala erforderlich sind.

Erläuterung der Indizes

Dieser Abschnitt erklärt die auf den Kontextfragebogen für Schülerinnen und Schüler, Schulen und Eltern beruhenden Indizes, die in PISA 2009 verwendet werden. Die auf den Elternfragebogen beruhenden Indizes sind lediglich für die 14 Länder verfügbar, die sich für den Einsatz des optionalen Elternfragebogens entschieden haben.

Bei mehreren PISA-Messgrößen handelt es sich um Indizes, die Antworten von Schülern, ihren Eltern oder Schulvertretern (in der Regel Schulleiterinnen und Schulleiter) auf eine Reihe miteinander verknüpfter Fragen zusammenfassen. Die Fragen wurden auf der Basis theoretischer Überlegungen und vorangegangener Forschungen aus einem größeren Fragenkatalog ausgewählt. Zur Bestätigung des theoretisch erwarteten Verhaltens der Indizes und zur Validierung ihrer Vergleichbarkeit zwischen den Ländern wurden Strukturgleichungsmodelle verwendet. Zu diesem Zweck wurden Modelle für jedes Land separat und für alle OECD-Länder insgesamt geschätzt.

Eine Beschreibung anderer PISA-Indizes und Einzelheiten zu den gewählten Methoden sind im *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst) enthalten.

Es gibt zwei Arten von Indizes: einfache Indizes und Skalenindizes.

Einfache Indizes sind Variablen, die durch arithmetische Transformation oder Umkodierung eines oder mehrerer Items in den einzelnen Erhebungen jeweils auf genau dieselbe Art und Weise konstruiert werden. Hier werden die Antworten je Item (item response) zur Berechnung aussagekräftiger Variablen verwendet, etwa bei der Umkodierung der vierstelligen ISCO-88-Codes zur Erstellung des *Index der höchsten beruflichen Stellung der Eltern* (HISEI) oder bei der Berechnung der Schüler/Lehrer-Quote auf der Grundlage der Daten aus dem Schulleiterfragebogen.

Skalenindizes sind Variablen, die durch Skalierung mehrerer Items konstruiert werden. Sofern nicht anders vermerkt, wurden die fraglichen Indizes mit Hilfe einer gewichteten Maximum-Likelihood-Schätzung (Warm, 1985) auf der Grundlage eines einparametrigen Item-Response-Modells skaliert (im Fall von Items mit mehr als zwei Antwortkategorien wurde ein Modell abgestufter Punktwerte – partial credit model – eingesetzt).

Die Skalierung erfolgte in drei Stufen:

- Die Itemparameter wurden auf der Basis gleich großer Teilstichproben von Schülerinnen und Schülern aus jedem OECD-Land geschätzt.
- Die Schätzungen wurden für alle Schüler und alle Schulen durch die im vorangegangenen Schritt ermittelten Itemparameter geankert.
- Die Indizes wurden dann standardisiert, so dass der mittlere Indexwert für die OECD-Schülerpopulation gleich null und die Standardabweichung gleich eins gesetzt wurde (wobei den Ländern bei dem Standardisierungsprozess dieselbe Gewichtung gegeben wurde).

Den verschiedenen Antwortkategorien der Fragen wurden in der Reihenfolge, in der letztere in den Schüler-, Schulleiter- und Elternfragebogen erschienen, sequenzielle Codes zugewiesen. Diese Codes wurden zum Zweck der Konstruktion der Indizes bzw. Skalen z.T. umgepolt, worauf in diesem Abschnitt jeweils hingewiesen wird. Es ist zu beachten, dass negative Werte bei einem Index nicht zwangsläufig auf negative Antworten der Schülerinnen und Schüler auf die gestellten Fragen schließen lassen. Ein negativer Wert weist lediglich darauf hin, dass die jeweiligen Befragten weniger positiv antworteten, als das für den Durchschnitt aller Befragten in den OECD-Ländern der Fall war. Dementsprechend bedeutet ein positiver Wert bei einem Index, dass die jeweiligen Befragten positivere Antworten gaben, als dies für den Durchschnitt der Befragten in den OECD-Ländern der Fall war. Die bei den folgenden Beschreibungen in Klammern < > gesetzten Begriffe wurden in den nationalen Fassungen der Schüler-, Schulleiter- und Elternfragebogen durch den entsprechenden nationalen Ausdruck ersetzt. So wurde z.B. der Begriff <Abschluss entsprechend ISCED-Stufe 5A> in den Vereinigten Staaten übersetzt in „Bachelor's degree, post-graduate certificate program, Master's degree program or first professional degree program". Desgleichen wurde der Ausdruck <Testsprachenunterricht> in Luxemburg übersetzt in „Deutschunterricht" oder „Französischunterricht", je nachdem ob die Schülerinnen und Schüler die deutsche oder die französische Fassung der Erhebungsinstrumente erhielten.

Neben den in diesem Anhang beschriebenen einfachen Indizes und Skalenindizes gibt es eine Reihe von Variablen aus den Fragebogen, die Einzelitems entsprechen, die nicht zur Konstruktion der Indizes verwendet wurden. Diese nicht umkodierten Variablen weisen das Präfix „ST" für die Items im Schülerfragebogen, „SC" für die Items im Schulleiterfragebogen sowie „PA" für die Items im Elternfragebogen auf. Alle Kontextfragebogen sowie die internationale PISA-Datenbank mit sämtlichen Variablen sind auf *www.pisa.oecd.org* verfügbar.

Einfache Indizes auf Schülerebene

Alter

Die Variable ALTER ist berechnet als Differenz zwischen dem mittleren Monat und dem Jahr, in dem die Tests durchgeführt wurden, und dem Geburtsmonat und -jahr der Schülerinnen und Schüler, ausgedrückt in Jahren und Monaten.

Bildungsgang

In PISA 2009 wurden die für 15-jährige Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Ländern angebotenen Bildungsgänge mit Hilfe der Unterlagen über den bisherigen Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler sowie des Schülerfragebogens (ST02) erfasst. Alle Bildungsgänge wurden nach ISCED klassifiziert (OECD, 1999). In der internationalen PISA-Datenbank werden alle nationalen Bildungsgänge in Form einer Variablen (PROGN) angegeben, bei der die ersten drei Ziffern dem ISO-Code des jeweiligen Landes, die vierte Ziffer der subnationalen Kategorie und die letzten beiden Ziffern dem länderspezifischen Code für den jeweiligen Bildungsgang entsprechen.

Die folgenden international vergleichbaren Indizes wurden aus den Daten über die Bildungsgänge abgeleitet:

- Der *Index der Stufe des Bildungsgangs* (ISCEDL) gibt an, ob sich die Schülerinnen und Schüler (1) in der Primarstufe (ISCED 1), (2) in der Sekundarstufe I oder (3) in der Sekundarstufe II befinden.
- Der *Index der Bezeichnung des Bildungsgangs* (ISCEDD) gibt die Bezeichnung des Bildungsgangs an: (1) = „A" (allgemeinbildender Zweig, der den Zugang zur nächsthöheren Bildungsstufe ermöglicht), (2) = „B" (Bildungsgang, der den Zugang zur nächsthöheren berufsbildenden Stufe ermöglicht), (3) = „C" (Bildungsgang, der auf den direkten Arbeitsmarktzugang ausgerichtet ist), (4) = „M" (modularer Bildungsgang, der mehrere dieser Merkmale kombiniert).
- Der *Index der Lehrplanausrichtung* (ISCEDO) gibt an, ob die Lehrplaninhalte des betreffenden Bildungsgangs (1) allgemeinbildend, (2) berufsvorbereitend, (3) berufsbildend oder (4) modular (Kombination mehrerer dieser Merkmale) sind.

Berufliche Stellung der Eltern

Sowohl über die Väter als auch über die Mütter der Schülerinnen und Schüler wurden mit Hilfe von offenen Fragen im Schülerfragebogen berufsspezifische Daten erhoben (ST9a, ST9b, ST12, ST13a, ST13b und ST16). Die Antworten wurden in vierstellige ISCO-Codes kodiert (ILO, 1990) und dann im sozioökonomischen Index (SEI) von Ganzeboom et al. abgebildet (1992). Je höher die SEI-Werte sind, desto höher ist die berufliche Stellung. Auf diese Weise wurden die folgenden drei Indizes erstellt:

- Der *Index der beruflichen Stellung der Mutter* (BMMJ).
- Der *Index der beruflichen Stellung des Vaters* (BFMJ).
- Der *Index der höchsten beruflichen Stellung der Eltern* (HISEI) entspricht dem SEI-Wert des Elternteils mit der jeweils höheren beruflichen Stellung bzw. des Elternteils, für den ein entsprechender Wert vorhanden ist.

Bildungsabschluss der Eltern

Der Bildungsabschluss der Eltern wird auf der Grundlage der Antworten der Schülerinnen und Schüler im Schülerfragebogen (ST10, ST11, ST14 und ST15) nach ISCED klassifiziert (OECD, 1999). Es sei darauf hingewiesen, dass sich das Frageformat für die Schulbildung in PISA 2009 von dem in den PISA-Erhebungsrunden 2000, 2003 und 2006 verwendeten unterscheidet, die Methode für die Berechnung des Bildungsabschlusses der Eltern ist jedoch nach wie vor dieselbe.

[Teil 1/1]

Tabelle A1.1 Bildungsabschluss der Eltern, umgerechnet in Bildungsjahre

		Kein Schulbesuch	Abschluss ISCED 1 (Primarbereich)	Abschluss ISCED 2 (Sekundarbereich I)	Abschluss ISCED 3B oder 3C (Sekundarbereich II, zur Berufsreife oder zu ISCED-5B-Programmen führend)	Abschluss ISCED 3A (Sekundarbereich II, Zugang zu ISCED-5A- und 5B-Programmen) oder ISCED 4 (postsekundärer nichttertiärer Bereich)	Abschluss ISCED 5A (universitärer Tertiärbereich) oder ISCED 6 (weiterführende Forschungsprogramme)	Abschluss ISCED 5B (nichtuniversitärer Tertiärbereich)
OECD-Länder	Australien	0.0	6.0	10.0	11.0	12.0	15.0	14.0
	Österreich	0.0	4.0	9.0	12.0	12.5	17.0	15.0
	Belgien	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	17.0	14.5
	Kanada	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	17.0	15.0
	Chile	0.0	6.0	8.0	12.0	12.0	17.0	16.0
	Tschech. Rep.	0.0	5.0	9.0	11.0	13.0	16.0	16.0
	Dänemark	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	17.0	15.0
	Estland	0.0	4.0	9.0	12.0	12.0	16.0	15.0
	Finnland	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.5	14.5
	Frankreich	0.0	5.0	9.0	12.0	12.0	15.0	14.0
	Deutschland	0.0	4.0	10.0	13.0	13.0	18.0	15.0
	Griechenland	0.0	6.0	9.0	11.5	12.0	17.0	15.0
	Ungarn	0.0	4.0	8.0	10.5	12.0	16.5	13.5
	Island	0.0	7.0	10.0	13.0	14.0	18.0	16.0
	Irland	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Israel	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	15.0	15.0
	Italien	0.0	5.0	8.0	12.0	13.0	17.0	16.0
	Japan	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Korea	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Luxemburg	0.0	6.0	9.0	12.0	13.0	17.0	16.0
	Mexiko	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Niederlande	0.0	6.0	10.0	a	12.0	16.0	a
	Neuseeland	0.0	5.5	10.0	11.0	12.0	15.0	14.0
	Norwegen	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Polen	0.0	a	8.0	11.0	12.0	16.0	15.0
	Portugal	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	17.0	15.0
	Schottland	0.0	7.0	11.0	13.0	13.0	16.0	16.0
	Slowak. Rep.	0.0	4.5	8.5	12.0	12.0	17.5	13.5
	Slowenien	0.0	4.0	8.0	11.0	12.0	16.0	15.0
	Spanien	0.0	5.0	8.0	10.0	12.0	16.5	13.0
	Schweden	0.0	6.0	9.0	11.5	12.0	15.5	14.0
	Schweiz	0.0	6.0	9.0	12.5	12.5	17.5	14.5
	Türkei	0.0	5.0	8.0	11.0	11.0	15.0	13.0
	Ver. Königreich	0.0	6.0	9.0	12.0	13.0	16.0	15.0
	Ver. Staaten	0.0	6.0	9.0	a	12.0	16.0	14.0
Partnerländer	Albanien	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	16.0
	Argentinien	0.0	6.0	10.0	12.0	12.0	17.0	14.5
	Aserbaidschan	0.0	4.0	9.0	11.0	11.0	17.0	14.0
	Brasilien	0.0	4.0	8.0	11.0	11.0	16.0	14.5
	Bulgarien	0.0	4.0	8.0	12.0	12.0	17.5	15.0
	Kolumbien	0.0	5.0	9.0	11.0	11.0	15.5	14.0
	Kroatien	0.0	4.0	8.0	11.0	12.0	17.0	15.0
	Dubai (VAE)	0.0	5.0	9.0	12.0	12.0	16.0	15.0
	Hongkong (China)	0.0	6.0	9.0	11.0	13.0	16.0	14.0
	Indonesien	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	15.0	14.0
	Jordanien	0.0	6.0	10.0	12.0	12.0	16.0	14.5
	Kasachstan	0.0	4.0	9.0	11.5	12.5	15.0	14.0
	Kirgisistan	0.0	4.0	8.0	11.0	10.0	15.0	13.0
	Lettland	0.0	3.0	8.0	11.0	11.0	16.0	16.0
	Liechtenstein	0.0	5.0	9.0	11.0	13.0	17.0	14.0
	Litauen	0.0	3.0	8.0	11.0	11.0	16.0	15.0
	Macau (China)	0.0	6.0	9.0	11.0	12.0	16.0	15.0
	Montenegro	0.0	4.0	8.0	11.0	12.0	16.0	15.0
	Panama	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	a
	Peru	0.0	6.0	9.0	11.0	11.0	17.0	14.0
	Katar	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	15.0
	Rumänien	0.0	4.0	8.0	11.5	12.5	16.0	14.0
	Russ. Föderation	0.0	4.0	9.0	11.5	12.0	15.0	a
	Serbien	0.0	4.0	8.0	11.0	12.0	17.0	14.5
	Shanghai (China)	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	15.0
	Singapur	0.0	6.0	8.0	10.5	10.5	12.5	12.5
	Chinesisch Taipeh	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Thailand	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	16.0	14.0
	Trinidad und Tobago	0.0	5.0	9.0	12.0	12.0	16.0	15.0
	Tunesien	0.0	6.0	9.0	12.0	13.0	17.0	16.0
	Uruguay	0.0	6.0	9.0	12.0	12.0	17.0	15.0

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343171

[Teil 1/1]

Tabelle A1.2 Mehr-Ebenen-Modell zur Schätzung von Klassenefekten im Bereich Lesekompetenz nach Berücksichtigung mehrerer Hintergrundvariablen

		Klassenstufe		Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status, quadriert		Durchschnittl. PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schule		Schüler der 1. Generation		Anteil Schüler der 1. Generation in der Schule		Geschlecht – weiblich		Auffangvariable	
		Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.
OECD-Länder	Australien	33.2	(1.95)	30.0	(1.36)	-3.8	(1.05)	66.4	(1.87)	-7.4	(2.82)	0.1	(0.07)	32.9	(1.91)	466.0	(1.39)
	Österreich	35.3	(2.18)	11.4	(1.66)	-0.5	(1.00)	89.7	(3.86)	-33.1	(6.11)	1.4	(0.13)	19.9	(2.67)	467.9	(2.45)
	Belgien	48.9	(1.98)	10.0	(1.12)	-0.1	(0.63)	79.9	(1.73)	-3.2	(5.18)	0.3	(0.11)	11.3	(1.81)	507.0	(1.70)
	Kanada	45.0	(2.14)	19.4	(1.52)	1.5	(0.91)	33.9	(2.28)	-13.7	(3.18)	0.3	(0.04)	30.4	(1.60)	483.4	(1.76)
	Chile	35.5	(1.55)	8.6	(1.52)	0.3	(0.63)	37.4	(1.61)	c	c	c	c	13.8	(2.33)	478.6	(1.60)
	Tschech. Rep.	44.6	(3.39)	13.4	(1.89)	-2.3	(1.47)	111.5	(3.12)	-8.9	(12.29)	0.4	(0.33)	32.3	(2.84)	460.7	(2.39)
	Dänemark	36.1	(3.02)	27.9	(1.51)	-2.8	(1.10)	35.1	(2.91)	-37.5	(5.97)	0.0	(0.14)	25.5	(2.59)	474.0	(1.95)
	Estland	44.4	(2.74)	14.1	(1.80)	1.6	(1.43)	52.1	(4.52)	-18.7	(14.08)	-3.3	(0.44)	36.7	(2.45)	485.8	(2.02)
	Finnland	37.3	(3.60)	27.7	(1.66)	-2.5	(1.30)	10.4	(3.28)	-56.0	(13.09)	-0.1	(0.29)	51.5	(2.26)	500.6	(2.02)
	Frankreich	47.1	(5.14)	12.5	(1.70)	-1.9	(1.12)	81.6	(4.04)	-11.6	(9.24)	0.2	(0.15)	25.9	(2.67)	516.5	(2.35)
	Deutschland	34.4	(1.74)	9.2	(1.23)	-1.6	(0.74)	109.1	(2.16)	-13.2	(4.80)	0.2	(0.12)	27.2	(1.92)	458.0	(1.46)
	Griechenland	22.6	(10.86)	15.9	(1.46)	1.5	(1.07)	41.2	(2.84)	-15.0	(7.82)	0.0	(0.18)	36.2	(2.55)	469.0	(2.04)
	Ungarn	25.6	(2.19)	8.3	(1.39)	0.9	(0.87)	74.8	(2.09)	2.8	(7.92)	0.0	(0.27)	21.4	(2.22)	494.1	(1.65)
	Island	c	c	29.8	(2.56)	-5.1	(1.56)	-3.8	(5.12)	-52.2	(11.45)	-1.3	(0.40)	44.9	(2.59)	469.1	(4.23)
	Irland	18.2	(1.99)	29.7	(1.78)	-3.5	(1.44)	43.6	(2.68)	-32.8	(6.52)	-0.1	(0.20)	33.9	(3.62)	474.8	(2.77)
	Israel	36.6	(3.85)	19.9	(1.90)	3.4	(1.04)	104.7	(2.10)	-11.0	(6.13)	1.5	(0.08)	29.4	(2.81)	460.1	(2.13)
	Italien	36.1	(1.67)	4.5	(0.69)	-1.4	(0.42)	76.4	(1.07)	-29.7	(3.36)	0.2	(0.08)	24.0	(1.29)	491.4	(0.85)
	Japan	a	a	4.1	(1.51)	0.1	(1.47)	144.2	(2.40)	c	c	c	c	27.9	(2.43)	508.6	(1.58)
	Korea	31.2	(9.77)	9.2	(1.42)	1.9	(1.18)	64.9	(2.24)	a	a	a	a	30.6	(3.21)	537.2	(2.08)
	Luxemburg	45.3	(1.95)	16.6	(1.31)	-2.6	(1.00)	62.9	(2.89)	-10.4	(5.11)	-0.2	(0.10)	33.0	(2.22)	435.7	(2.40)
	Mexiko	32.6	(1.59)	7.5	(0.92)	0.8	(0.34)	27.8	(0.80)	-41.9	(6.36)	-1.8	(0.15)	17.9	(1.03)	473.7	(1.02)
	Niederlande	26.6	(2.04)	6.0	(1.52)	-1.2	(1.02)	106.7	(2.32)	-11.6	(5.72)	1.7	(0.14)	15.3	(1.85)	484.5	(2.33)
	Neuseeland	44.2	(4.15)	38.9	(1.82)	-1.7	(1.44)	56.3	(3.35)	-12.2	(3.84)	0.0	(0.10)	44.8	(2.62)	496.5	(2.44)
	Norwegen	37.6	(18.19)	34.2	(2.00)	-3.4	(1.62)	31.1	(4.32)	-33.4	(7.52)	0.4	(0.25)	48.3	(2.56)	453.2	(2.87)
	Polen	73.8	(4.44)	29.4	(1.59)	-1.8	(1.21)	19.4	(2.99)	c	c	c	c	44.2	(2.41)	498.9	(1.89)
	Portugal	48.9	(1.71)	12.0	(0.94)	1.0	(0.64)	21.3	(1.33)	-5.3	(5.75)	0.0	(0.23)	22.9	(1.84)	518.6	(1.92)
	Slowak. Rep.	34.2	(3.85)	14.7	(1.44)	-3.2	(0.98)	64.3	(6.30)	c	c	c	c	39.1	(2.58)	483.2	(2.33)
	Slowenien	22.8	(3.41)	4.8	(1.28)	0.0	(1.25)	100.2	(2.74)	-23.4	(7.48)	-0.2	(0.24)	27.7	(2.16)	452.4	(1.63)
	Spanien	61.7	(1.22)	9.8	(0.83)	0.4	(0.64)	22.7	(1.25)	-29.7	(2.86)	0.4	(0.04)	18.0	(1.42)	511.3	(1.07)
	Schweden	63.8	(6.69)	31.4	(1.82)	-1.3	(1.04)	49.0	(6.55)	-38.8	(8.53)	0.3	(0.34)	43.2	(2.41)	454.4	(3.62)
	Schweiz	45.5	(2.75)	18.2	(1.27)	-1.0	(1.23)	59.5	(2.95)	-25.1	(3.99)	-0.7	(0.11)	27.0	(2.00)	488.8	(1.50)
	Türkei	33.7	(1.96)	7.7	(1.50)	0.3	(0.61)	46.3	(1.70)	c	c	c	c	27.9	(1.74)	524.0	(1.59)
	Ver. Königreich	35.9	(6.21)	27.7	(2.01)	-0.3	(1.51)	65.7	(2.49)	-13.6	(8.49)	-0.3	(0.13)	33.1	(2.48)	468.7	(1.73)
	Ver. Staaten	36.3	(2.17)	23.5	(1.70)	4.4	(1.15)	50.4	(2.56)	-5.6	(5.57)	0.8	(0.14)	25.4	(2.36)	463.5	(2.01)
Partnerländer	Albanien	11.9	(5.07)	20.8	(3.04)	3.2	(1.35)	43.0	(2.47)	c	c	c	c	56.5	(3.40)	421.5	(3.44)
	Argentinien	33.6	(2.50)	11.2	(1.96)	0.9	(0.87)	52.6	(2.03)	-27.0	(10.55)	0.5	(0.20)	24.0	(2.38)	439.7	(2.32)
	Aserbaidschan	13.2	(1.78)	10.5	(1.67)	1.3	(0.90)	36.4	(2.00)	-9.8	(12.34)	-0.3	(0.49)	22.6	(2.16)	390.9	(2.12)
	Brasilien	36.1	(1.23)	7.7	(1.54)	1.3	(0.57)	38.3	(1.25)	-71.7	(17.16)	-0.9	(0.47)	20.2	(1.63)	445.5	(1.33)
	Bulgarien	27.8	(5.08)	15.7	(1.93)	0.2	(1.29)	75.7	(3.99)	c	c	c	c	42.1	(3.51)	423.7	(2.61)
	Kolumbien	33.2	(1.12)	6.9	(2.01)	0.9	(0.72)	29.4	(1.53)	c	c	c	c	3.2	(2.12)	477.7	(1.83)
	Kroatien	31.8	(2.33)	10.3	(1.36)	-4.0	(0.99)	75.3	(2.01)	-13.0	(5.71)	-0.1	(0.22)	31.4	(2.56)	472.8	(1.69)
	Dubai (VAE)	34.6	(1.56)	15.2	(1.52)	3.2	(1.03)	25.9	(3.13)	21.5	(3.25)	1.1	(0.05)	28.2	(3.94)	362.4	(2.92)
	Hongkong (China)	33.6	(2.03)	-0.9	(1.70)	-1.0	(0.76)	41.9	(1.64)	23.4	(3.70)	-0.4	(0.06)	21.9	(2.42)	575.8	(1.83)
	Indonesien	14.4	(2.00)	4.7	(2.44)	0.9	(0.62)	29.1	(1.83)	c	c	c	c	28.0	(1.48)	430.8	(2.46)
	Jordanien	47.6	(6.38)	17.7	(1.52)	0.7	(0.81)	26.9	(1.55)	-11.5	(7.50)	-0.2	(0.20)	48.1	(2.73)	415.5	(2.04)
	Kasachstan	22.2	(2.42)	16.2	(2.12)	-1.7	(1.31)	55.7	(2.70)	-12.2	(6.78)	0.0	(0.10)	38.1	(2.23)	411.1	(1.57)
	Kirgisistan	20.8	(2.92)	18.3	(2.23)	1.7	(1.10)	75.2	(2.03)	-23.4	(21.78)	3.3	(0.50)	46.0	(2.45)	345.7	(1.83)
	Lettland	43.8	(3.07)	16.2	(1.89)	-0.8	(1.35)	37.0	(2.77)	c	c	c	c	38.9	(2.36)	479.6	(1.77)
	Liechtenstein	23.8	(7.40)	2.1	(4.18)	-5.3	(3.07)	112.5	(12.17)	-12.6	(10.22)	-0.7	(0.44)	20.3	(6.86)	499.8	(8.42)
	Litauen	27.4	(2.87)	18.1	(1.56)	0.2	(1.04)	44.0	(2.45)	c	c	c	c	51.1	(2.34)	447.6	(1.87)
	Macau (China)	36.7	(1.01)	1.8	(1.61)	-1.1	(0.78)	1.0	(4.75)	16.7	(2.17)	-0.1	(0.23)	14.1	(1.51)	511.0	(3.47)
	Montenegro	22.9	(3.44)	12.1	(1.38)	-0.3	(1.05)	64.2	(6.54)	-1.8	(6.69)	-1.2	(0.32)	39.3	(2.63)	409.5	(2.58)
	Panama	32.6	(3.41)	7.9	(2.42)	1.2	(0.79)	45.8	(2.60)	-3.4	(10.77)	-1.4	(0.16)	15.8	(4.49)	431.3	(3.22)
	Peru	27.5	(1.23)	10.5	(2.05)	0.9	(0.64)	47.2	(1.46)	c	c	c	c	8.3	(2.17)	445.6	(1.59)
	Katar	30.7	(1.70)	5.3	(0.98)	0.4	(0.85)	12.7	(2.91)	31.5	(2.98)	1.7	(0.07)	31.4	(3.71)	302.5	(2.94)
	Rumänien	19.6	(4.19)	10.7	(1.63)	-0.3	(0.79)	63.9	(2.34)	c	c	c	c	13.7	(2.56)	446.4	(1.70)
	Russ. Föderation	31.0	(2.01)	18.2	(1.93)	-1.6	(1.40)	38.8	(3.32)	-9.1	(5.88)	-0.4	(0.22)	38.7	(2.28)	452.9	(1.89)
	Serbien	21.3	(4.48)	9.2	(1.25)	-0.8	(0.74)	55.1	(3.42)	1.2	(5.65)	0.3	(0.13)	27.1	(2.22)	425.1	(1.60)
	Shanghai (China)	21.8	(3.34)	4.6	(1.41)	0.1	(0.85)	57.3	(1.48)	c	c	c	c	29.3	(1.98)	583.5	(2.04)
	Singapur	28.9	(2.09)	22.2	(2.19)	-2.8	(1.14)	104.7	(2.86)	0.4	(4.21)	-1.0	(0.13)	24.6	(2.57)	590.2	(2.76)
	Chinesisch Taipeh	15.4	(4.12)	15.5	(1.50)	-1.2	(1.05)	82.8	(3.06)	c	c	c	c	36.8	(2.25)	515.6	(2.03)
	Thailand	22.1	(2.05)	10.4	(1.54)	2.4	(0.66)	28.8	(1.31)	a	a	a	a	31.3	(1.78)	454.6	(1.67)
	Trinidad und Tobago	35.3	(1.60)	-0.6	(2.00)	-0.2	(0.91)	123.2	(3.42)	-9.2	(13.59)	-0.7	(0.28)	40.4	(2.90)	484.9	(2.77)
	Tunesien	49.7	(1.57)	3.7	(1.76)	0.7	(0.56)	17.8	(1.25)	c	c	c	c	14.4	(1.84)	449.6	(1.63)
	Uruguay	41.4	(1.49)	12.4	(1.58)	0.5	(0.75)	29.7	(1.58)	c	c	c	c	30.1	(2.48)	464.2	(2.29)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343171

Wie in PISA 2000, PISA 2003 und PISA 2006 wurden die Indizes konstruiert, indem für jeden Elternteil der höchste Abschluss ausgewählt und einer der folgenden Kategorien zugeordnet wurde: (0) Kein Abschluss, (1) ISCED 1 (Primarbereich), (2) ISCED 2 (Sekundarbereich I), (3) ISCED 3B oder 3C (berufsbildender/vorberuflicher Sekundarbereich II), (4) ISCED 3A (Sekundarbereich II) und/oder ISCED 4 (nichttertiärer postsekundärer Bereich), (5) ISCED 5B (berufsbildender Tertiärbereich) und (6) ISCED 5A, 6 (theoretisch orientierter Tertiär- und Postgraduiertenbereich). Anhand dieser Kategorien wurden die folgenden drei Indizes konzipiert:

- *Index des Bildungsabschlusses der Mutter* (MISCED).
- *Index des Bildungsabschlusses des Vaters* (FISCED).
- *Index des höchsten Bildungsabschlusses der Eltern* (HISCED), entspricht der ISCED-Stufe des Elternteils mit dem jeweils höheren Bildungsabschluss.

Der höchste Bildungsabschluss der Eltern wurde ferner in die Anzahl der Ausbildungsjahre (PARED) umgerechnet. Wegen der Umrechnung des Bildungsstands in Ausbildungsjahre vgl. Tabelle A1.1.

Migrationsstatus und sprachlicher Hintergrund

Die Daten über das Geburtsland der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern (ST17) wurden anhand von länderspezifischen ISO-Codes auf ähnliche Weise erhoben wie in PISA 2000, PISA 2003 und PISA 2006. Die ISO-Codes der Geburtsländer der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern sind in der internationalen PISA-Datenbank verfügbar (COBN_S, COBN_M und COBN_F).

Der *Index des Migrationshintergrunds* (IMMIG) setzt sich aus folgenden Kategorien zusammen: (1) einheimische Schülerinnen und Schüler bzw. Schüler ohne Migrationshintergrund (im Erhebungsland geborene Schülerinnen und Schüler mit mindestens einem im Erhebungsland geborenen Elternteil; Schülerinnen und Schüler, die in einem anderen Land geboren wurden, aber wenigstens einen Elternteil haben, der im Erhebungsland geboren wurde, werden ebenfalls als „einheimisch" eingestuft), (2) Schülerinnen und Schüler der zweiten Generation (im Erhebungsland geborene Schülerinnen und Schüler mit in einem anderen Land geborenen Eltern) und (3) Schülerinnen und Schüler der ersten Generation (nicht im Erhebungsland geborene Schülerinnen und Schüler mit ebenfalls in einem anderen als dem Erhebungsland geborenen Eltern). Schülerinnen und Schüler, die entweder zu ihrem eigenen Geburtsland, dem ihrer Mutter oder dem ihres Vaters oder zu allen dreien keine Angaben machten, wurden bei dieser Variablen mit Fehlwerten erfasst.

Die Schülerinnen und Schüler gaben die Sprache an, die sie in der Regel zu Hause sprechen. Die Daten wurden in länderspezifischen Sprachencodes erfasst, die mit folgenden beiden Werten in die Variable ST19Q01 umkodiert wurden: (1) Die zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch und (2) die zu Hause gesprochene Sprache ist nicht mit der Testsprache identisch.

Familienstruktur

Der *Index der Familienstruktur* (FAMSTRUC) beruht auf den Antworten der Schülerinnen und Schüler zu den Personen, die in ihrem Haushalt leben (ST08). Dieser Index setzt sich aus den folgenden drei Werten zusammen: (1) Alleinerzieherhaushalt bzw. Ein-Eltern-Familie (Schülerinnen und Schüler, die lediglich mit einer der folgenden Personen zusammenleben: Mutter, Vater, Pflegevater, Pflegemutter), (2) Paarhaushalt bzw. Zwei-Eltern-Familie (Schülerinnen und Schüler, die mit einem Vater bzw. einem Stief-/Pflegevater und einer Mutter bzw. einer Stief-/Pflegemutter zusammenleben) und (3) andere (mit Ausnahme der Fälle von Nichtbeantwortung, die als Fehlwert bzw. „nicht anwendbar" kodiert wurden).

Relative Klassenstufe

Die Daten zur Klassenstufe der Schülerinnen und Schüler können sowohl dem Schülerfragebogen (ST01) als auch den Unterlagen über den bisherigen Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler entnommen werden. Wie bei allen Variablen, die sowohl in den Unterlagen über den bisherigen Bildungsweg als auch in dem Fragebogen zu finden sind, werden Unstimmigkeiten zwischen den beiden Quellen geprüft und während der Datenbereinigung gelöst. Zur Berücksichtigung der Varianz zwischen den Ländern gibt der relative Klassenstufenindex (GRADE) an, ob sich die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ein gegebenes Land in der Regelklassenstufe (Wert = 0) oder über bzw. unter der Regelklassenstufe befinden (+ x-Klassenstufen, - x Klassenstufen).

Der Zusammenhang zwischen Klassenstufe und Schülerleistungen wurde mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells geschätzt, in dem folgende Hintergrundvariablen berücksichtigt wurden: *a)* der *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status*, *b)* der *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* zum Quadrat, *c)* der Mittelwert der Schule auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status, *d)* ein Indikator für im Ausland geborene Schülerinnen und Schüler der ersten Generation, *e)* der Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler der ersten Generation in der Schule sowie *f)* das Geschlecht der Schülerinnen und Schüler.

In Tabelle A1.2 sind die Ergebnisse des Mehr-Ebenen-Modells dargestellt. Spalte 1 in Tabelle A1.2 enthält eine Schätzung der mit einer Klassenstufe (oder einem Schuljahr) assoziierten Punktzahldifferenz. Schätzen lässt sich diese Differenz für die 32 OECD-Länder, in denen eine beträchtliche Zahl 15-Jähriger in den PISA-Stichproben mindestens zwei unterschiedliche Klassenstufen besuchte. Da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die 15-Jährigen nach dem Zufallsprinzip auf die Klassenstufen verteilt

sind, mussten für die oben genannten Umfeldfaktoren, die einen Einfluss auf die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Klassenstufen haben können, Anpassungen vorgenommen werden. Diese Anpassungen sind in den Spalten 2-7 der Tabelle dargestellt. Es ist zwar möglich, den typischen Leistungsunterschied zwischen Schülerinnen und Schülern aus zwei aufeinanderfolgenden Klassenstufen, korrigiert um Auswahl- und Kontexteffekte, zu schätzen, dieser Unterschied kann jedoch nicht automatisch mit den Lernfortschritten gleichgesetzt werden, die die Schülerinnen und Schüler im vorausgegangenen Schuljahr gemacht haben, sondern sollte vielmehr als Untergrenze der erzielten Fortschritte interpretiert werden. Dies ist nicht nur darauf zurückzuführen, dass unterschiedliche Schülerinnen und Schüler getestet wurden, sondern auch auf die Tatsache, dass der Inhalt der PISA-Tests nicht ausdrücklich auf den Lehrstoff abstellte, den die Schülerinnen und Schüler im vorausgegangenen Schuljahr durchgenommen hatten, sondern ganz allgemein auf die Bewertung der kumulativen Lernstände von Schülerinnen und Schülern bis zum Alter von 15 Jahren. Enthält beispielsweise das Curriculum der von 15-Jährigen besuchten Klassenstufen hauptsächlich Unterrichtsstoff, der in PISA nicht beurteilt wird (aber in früheren Schuljahren auf dem Lehrplan stand), wird der erzielte Lernfortschritt durch den beobachteten Leistungsunterschied unterzeichnet.

Zeitaufwand für das Lernen

Der *Index der Lernzeit im Testsprachenunterricht* (LMINS) wurde durch Multiplikation der Angaben der Schülerinnen und Schüler zur durchschnittlichen Dauer des Testsprachenunterrichts in Minuten mit der Zahl der Unterrichtsstunden in der Testsprache pro Woche berechnet (ST28 und ST29). Vergleichbare Indizes wurden für Mathematik (MMINS) und Naturwissenschaften (SMINS) berechnet.

Skalenindizes auf Schülerebene

Wohlstand der Familie

Der *Index des Wohlstands der Familie* (WEALTH) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler über das Vorhandensein der folgenden Dinge in ihrem Elternhaus: ein eigenes Zimmer für sie, ein Internetanschluss, eine Geschirrspülmaschine (als länderspezifischer Gegenstand), ein DVD-Player sowie drei weitere länderspezifische Gegenstände (einige der in ST20 aufgelisteten Items); ebenfalls berücksichtigt wurden ihre Angaben zur Zahl der Handys, Fernseher, Computer, Autos sowie Zimmer mit Badewanne oder Dusche in ihrem Elternhaus (ST21).

Bildungsressourcen im Elternhaus

Der *Index der Bildungsressourcen im Elternhaus* (HEDRES) beruht auf Items, die zur Messung der im Elternhaus vorhandenen Bildungsressourcen dienen, darunter ein Schreibtisch und ein ruhiger Platz zum Lernen, ein Computer, den die Schülerinnen und Schüler für Schularbeiten verwenden können, Lernsoftware, Bücher, die den Schülerinnen und Schülern bei den Schularbeiten helfen, technische Nachschlagewerke sowie ein Wörterbuch (einige der in ST20 aufgelisteten Items).

Besitz von Kulturgütern

Der *Kulturgüterindex* (CULTPOSS) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler über das Vorhandensein der folgenden Dinge in ihrem Elternhaus: klassische Literatur, Gedichtbände und Kunstwerke (einige der in ST20 aufgelisteten Items).

Wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Status

Der *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* (ESCS) wurde aus den folgenden drei Indizes abgeleitet: dem Index der höchsten beruflichen Stellung der Eltern (HISEI), dem Index des höchsten Bildungsabschlusses der Eltern in Ausbildungsjahren gemäß ISCED (PARED) und dem Index der Ausstattung des Elternhauses (HOMEPOS). Der *Index der Ausstattung des Elternhauses* (HOMEPOS) umfasst alle Items der Indizes WEALTH, CULTPOSS und HEDRES ebenso wie die Zahl der Bücher im Elternhaus, die in eine vierstufige Kategorienvariable umkodiert wurde (0-10 Bücher, 11-25 bzw. 26-100 Bücher, 101-200 bzw. 201-500 Bücher, über 500 Bücher).

Der *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* (ESCS) wurde aus einer Hauptkomponentenanalyse standardisierter Variablen (in der jede Variable einen OECD-Mittelwert von null und eine Standardabweichung von eins hat) abgeleitet, wobei die Faktorwerte für die erste Hauptkomponente als Messgrößen des ESCS-Index dienten.

Die Hauptkomponentenanalyse wurde ebenfalls für jedes Teilnehmerland durchgeführt, um festzustellen, inwieweit die Indexkomponenten in den Ländern auf dieselbe Art und Weise operieren. Aus der Analyse ging hervor, dass die Strukturen für die Gewichtung der einzelnen Faktoren in den Ländern sehr ähnlich waren und dass alle drei Komponenten in gleichem Ausmaß im Index berücksichtigt wurden. Für die berufliche Komponente betrug die Faktorgewichtung im Länderdurchschnitt 0,80, wobei die Bandbreite von 0,66 bis 0,87 reichte. Für die Bildungskomponente lag die Faktorgewichtung im Länderdurchschnitt bei 0,79, bei einer Bandbreite von 0,69 bis 0,87. Für die Elternhausausstattungskomponente betrug die Faktorgewichtung im Länderdurchschnitt 0,73, bei einer Bandbreite von 0,60 bis 0,84. Die Reliabilität des Index reichte von 0,41 bis 0,81. Diese Ergebnisse untermauern die länderübergreifende Validität des *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status*.

Für Schülerinnen und Schüler, für die Daten zu einer der Komponenten fehlten, erfolgte die Berechnung der Komponenten auf der Grundlage einer Regression der anderen beiden Variablen unter Hinzufügung einer Zufallsfehlerkomponente. Die Endwerte auf dem *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* (ESCS) haben ein OECD-Mittel von null und eine Standardabweichung von eins.

Freude am Lesen

Der *Index der Freude am Lesen* (ENJOY) beruht darauf, inwieweit die Schülerinnen und Schüler folgenden Aussagen (ST24) zustimmten: *a)* Ich lese nur, wenn ich muss, *b)* Lesen ist eines meiner liebsten Hobbys, *c)* ich spreche gerne mit anderen Leuten über Bücher, *d)* es fällt mir schwer, Bücher zu Ende zu lesen, *e)* ich freue mich, wenn ich ein Buch geschenkt bekomme, *f)* für mich ist Lesen Zeitverschwendung, *g)* ich gehe gerne in Buchhandlungen oder Büchereien/Bibliotheken, *h)* ich lese nur, um Informationen zu bekommen, die ich brauche, *i)* ich kann nicht länger als ein paar Minuten stillsitzen und lesen, *j)* ich sage gerne meine Meinung über Bücher, die ich gelesen habe, *k)* ich tausche gerne Bücher mit meinen Freundinnen und Freunden.

Da alle Items, die negativ formuliert sind (Items a, *d, f, h* und i), für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf eine größere Freude am Lesen hin.

Vielfalt des Lesestoffs

Der *Index der Vielfalt des Lesestoffs* (DIVREAD) beruht darauf, wie häufig die Schülerinnen und Schüler aus eigenem Antrieb folgende Arten von Lesestoff lesen (ST25): Zeitschriften, Comics, Romane/Erzählungen/Geschichten, Sachbücher und Zeitungen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine größere Vielfalt des Lesestoffs hin.

Leseaktivitäten im Internet

Der *Index der Leseaktivitäten im Internet* (ONLNREAD) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, wie oft sie sich mit folgenden Leseaktivitäten beschäftigen (ST26): E-Mails lesen, <im Internet chatten>, Online-Nachrichten lesen, ein Online-Wörterbuch oder -Lexikon verwenden, im Internet Informationen über ein bestimmtes Thema suchen, an Online-Diskussionen und -Foren teilnehmen sowie im Internet nach praktischen Informationen suchen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf häufigere Leseaktivitäten im Internet hin.

Lernansätze

Wie die Schülerinnen und Schüler das Lernen angehen, wird auf der Grundlage der Angaben der Schülerinnen und Schüler in ST27 anhand der folgenden drei Indizes gemessen: *Index der Memorierstrategien* (MEMOR), *Index der Elaborationsstrategien* (ELAB) sowie *Index der Kontrollstrategien* (CSTRAT).

Der *Index der Memorierstrategien* (MEMOR) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, wie oft sie Folgendes beim Lernen tun: *a)* versuchen, sich alles zu merken, was im Text vorkommt, *b)* versuchen, sich so viele Einzelheiten wie möglich zu merken, *c)* den Text so oft lesen, bis sie ihn auswendig können, und *d)* den Text immer wieder durchlesen.

Der *Index der Elaborationsstrategien* (ELAB) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, wie oft sie Folgendes beim Lernen tun: *a)* versuchen, neue Informationen auf das zu beziehen, was sie bereits in anderen Fächern gelernt haben, *b)* sich überlegen, inwieweit die Informationen außerhalb der Schule nützlich sein könnten, *c)* versuchen, den Inhalt besser zu verstehen, indem sie ihn auf ihre eigenen Erfahrungen beziehen, und *d)* sich überlegen, inwieweit die Informationen aus dem Text mit dem übereinstimmen, was im wirklichen Leben geschieht.

Der *Index der Kontrollstrategien* (CSTRAT) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, ob die folgenden Aussagen für sie zutreffen: *a)* Wenn ich lerne, überlege ich mir zuerst, was genau ich lernen muss, *b)* wenn ich lerne, überprüfe ich, ob ich das Gelesene auch verstanden habe, *c)* wenn ich lerne, versuche ich herauszufinden, was ich noch nicht richtig verstanden habe, *d)* wenn ich lerne, achte ich darauf, dass ich mir die wichtigsten Punkte des Textes merke, *e)* wenn ich lerne und etwas nicht verstehe, suche ich nach zusätzlichen Informationen, um das zu klären.

Höhere Werte auf diesen Indizes weisen darauf hin, dass der jeweiligen Lernstrategie größere Bedeutung beigemessen wird.

Einstellung zur Schule

Der *Index der Einstellung zur Schule* (ATSCHL) beruht darauf, inwieweit die Schülerinnen und Schüler folgenden Aussagen in ST33 zustimmten: *a)* Die Schule hat wenig dazu beigetragen, mich auf das Erwachsenenleben vorzubereiten, *b)* die Schule war reine Zeitverschwendung, *c)* die Schule hat mir das Selbstvertrauen gegeben, Entscheidungen treffen zu können, *d)* in der Schule habe ich Dinge gelernt, die mir im Berufsleben nützlich sein können. Da alle negativ formulierten Aussagen (a und b) für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf eine positivere Einschätzung des Schulklimas hin.

Lehrer-Schüler-Beziehungen

Der Index der Lehrer-Schüler-Beziehung (STUDREL) beruht darauf, inwieweit die Schülerinnen und Schüler folgenden Aussagen

in ST34 zustimmten: a) Ich komme mit den meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer gut aus, b) den meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer ist es wichtig, dass ich mich wohlfühle, c) die meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer interessieren sich für das, was ich zu sagen habe, d) wenn ich zusätzlich Hilfe brauche, bekomme ich sie von meinen Lehrerinnen/Lehrern, und e) die meisten meiner Lehrerinnen/Lehrer behandeln mich fair. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf positive Lehrer-Schüler-Beziehungen hin.

Schuldisziplin

Der *Index der Schuldisziplin* (DISCLIMA) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, wie oft Folgendes im Unterricht der Testsprache vorkommt (ST36): a) Die Schülerinnen und Schüler hören nicht auf das, was die Lehrerin/der Lehrer sagt, b) es ist laut und alles geht durcheinander, c) die Lehrerin/der Lehrer muss lange warten, bis <Ruhe eintritt>, d) die Schülerinnen und Schüler können nicht ungestört arbeiten und e) die Schülerinnen und Schüler fangen erst lange nach dem Beginn der Stunde an zu arbeiten. Da alle Aussagen für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf eine bessere Schuldisziplin hin.

Die Förderung des Leseengagements der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte

Der *Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte* (STIMREAD) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, wie oft Folgendes im Unterricht der Testsprache vorkommt (ST37): a) Die Lehrerin/der Lehrer fordert die Schülerinnen/Schüler auf, die Bedeutung eines Textes zu erklären, b) die Lehrerin/der Lehrer stellt den Schülerinnen/Schülern anspruchsvolle Fragen, damit sie den Text besser verstehen, c) die Lehrerin/der Lehrer lässt den Schülerinnen/Schülern genug Zeit, über ihre Antworten nachzudenken, d) die Lehrerin/der Lehrer empfiehlt, ein Buch oder eine Autorin/einen Autor zu lesen, e) die Lehrerin/der Lehrer ermuntert die Schülerinnen/Schüler, ihre eigene Meinung zu einem Text zu äußern, f) die Lehrerin/der Lehrer hilft den Schülerinnen/Schülern, die Geschichten, die sie lesen, mit ihrem Leben in Bezug zu setzen, und g) die Lehrerin/der Lehrer zeigt den Schülerinnen/Schülern, wie der Inhalt der Texte auf dem aufbaut, was sie bereits wissen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine stärkere Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte hin.

Einsatz von Strukturierungs- und Aufbaustrategien

Der *Index des Einsatzes von Strukturierungs- und Aufbaustrategien* (STRSTRAT) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler darüber, wie oft Folgendes im Unterricht der Testsprache vorkommt (ST38): a) Die Lehrerin/der Lehrer erklärt im Voraus, was sie/er von den Schülerinnen/Schülern erwartet, b) die Lehrerin/der Lehrer achtet darauf, dass die Schülerinnen/Schüler ihre <Leseaufgabe> konzentriert durchführen, c) die Lehrerin/der Lehrer bespricht die Arbeit der Schülerinnen/Schüler nach Abschluss der <Leseaufgabe>, d) die Lehrerin/der Lehrer erklärt den Schülerinnen/Schülern im Voraus, wie ihre Arbeit beurteilt wird, e) die Lehrerin/der Lehrer fragt, ob jede Schülerin/jeder Schüler verstanden hat, wie die <Leseaufgabe> durchzuführen ist, f) die Lehrerin/der Lehrer benotet die Arbeit der Schülerinnen/Schüler, g) die Lehrerin/der Lehrer gibt den Schülerinnen/Schülern die Möglichkeit, Fragen zu den <Leseaufgaben> zu stellen, h) die Lehrerin/der Lehrer stellt Fragen, die die Schülerinnen/Schüler zur aktiven Teilnahme motivieren, und i) die Lehrerin/der Lehrer informiert die Schülerinnen/Schüler gleich nach der Bearbeitung der <Leseaufgabe>, wie gut sie abgeschnitten haben. Höhere Werte auf diesem Index deuten auf eine stärkere Strukturierung des Unterrichts hin.

Bibliotheksnutzung

Der *Index der Bibliotheksnutzung* (LIBUSE) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler über die Häufigkeit von Bibliotheksbesuchen im Zusammenhang mit den folgenden Aktivitäten (ST39): a) Bücher ausleihen, um sie zum Vergnügen zu lesen, b) Bücher für die Schule ausleihen, c) Hausaufgaben, Arbeitsaufträge aus dem Unterricht oder eine Hausarbeit bearbeiten, d) Zeitschriften oder Zeitungen lesen, e) Bücher zum Vergnügen lesen, f) etwas über Themen erfahren, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben, wie Sport, Hobbys, Leute oder Musik, und g) das Internet nutzen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine starke Bibliotheksnutzung hin.

Metakognitionsstrategien: Texte verstehen und behalten

Der *Index des Verstehens und Behaltens* (UNDREM) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler über die Nützlichkeit der folgenden Strategien, um einen Text zu verstehen und zu behalten (ST41): a) Ich konzentriere mich auf die Teile des Textes, die leicht zu verstehen sind, b) ich lese den Text zweimal schnell durch, c) nachdem ich den Text gelesen habe, bespreche ich den Inhalt mit anderen Personen, d) ich unterstreiche wichtige Textpassagen, e) ich fasse den Text mit eigenen Worten zusammen, f) ich lese jemandem den Text laut vor.

Dieser Index wurde anhand eines von Bewertern entwickelten Kodiersystems erstellt. Anhand einer Reihe von Versuchsaktivitäten, an denen sowohl die Leseexperten als auch die nationalen Zentren teilnahmen, wurde eine vorzuziehende Reihenfolge der Strategien entsprechend ihrer Wirksamkeit in Bezug auf das Erreichen des intendierten Ziels vereinbart. Die von den Experten vereinbarte Reihenfolge der sechs Items, aus denen sich dieser Index zusammensetzt, lautet CDE > ABF. Die Skalierung erfolgte in zwei Schritten. Zuerst wurde jeder Schüler und jedem Schüler ein Punktwert in Form einer Zahl zwischen 0 und 1 zugeordnet, der sich aus der Zahl der von den Experten festgelegten paarweisen Beziehungen, die mit den Reihenfolgen der Schülerinnen und Schüler im Einklang stehen, im Verhältnis zur Gesamtzahl dieser Beziehungen ergibt. Wenn z.B. die Expertenregel lautet

ABFD>CEG, dann werden 4x3=12 paarweise Regeln generiert (d.h. A>C, A>E, A>G, B>C, B>E, B>G, F>C, F>E, F>G, D>C, D>E, D>G). Wenn die Antworten einer Schülerin/eines Schülers bei dieser Aufgabe 8 der 12 Regeln folgen, erhält diese Schülerin/dieser Schüler den Punktwert 8/12 = 0,67. Anschließend wurden diese Punktwerte standardisiert, so dass der Mittelwert des Index in allen OECD-Ländern auf null und die Standardabweichung auf eins gesetzt wurde. Höhere Werte auf diesem Index weisen darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler die Nützlichkeit dieser Strategie positiver beurteilen.

Metakognitionsstrategien: Zusammenfassen

Der *Index des Zusammenfassens* (METASUM) beruht auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler über die Nützlichkeit der folgenden Strategien, um eine Zusammenfassung eines zwei Seiten langen, ziemlich schwierigen Textes über die Veränderungen des Wasserspiegels eines Sees in Afrika zu schreiben (ST42): *a)* Ich schreibe eine Zusammenfassung; danach prüfe ich, ob die einzelnen Abschnitte des Textes in der Zusammenfassung enthalten sind, da der Inhalt eines jeden Abschnitts darin vorkommen sollte, *b)* ich versuche, möglichst viele Sätze aus dem Text wörtlich zu übernehmen, *c)* vor dem Schreiben der Zusammenfassung lese ich den Text so oft wie möglich, *d)* ich überprüfe sorgfältig, ob die wichtigsten Fakten des Textes in der Zusammenfassung enthalten sind, *e)* ich lese den Text und unterstreiche dabei die wichtigsten Sätze; dann schreibe ich diese mit eigenen Worten als Zusammenfassung.

Dieser Index wurde anhand eines von Bewertern entwickelten Kodiersystems erstellt. Die durch die Experten vereinbarte Reihenfolge der fünf Items, aus denen sich dieser Index zusammensetzt, lautet DE>AC>B. Höhere Werte auf diesem Index weisen darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler die Nützlichkeit dieser Strategie positiver beurteilen.

Einfache Indizes auf Schulebene

Schul- und Klassengröße

Der *Index der Schulgröße* (SCHSIZE) wurde aus der Addition der Zahl der Jungen und Mädchen an der jeweiligen Schule abgeleitet (SC06).

Schüler/Lehrer-Quote

Die *Schüler/Lehrer-Quote* (STRATIO) wurde durch Division der Schulgröße durch die Gesamtzahl der Lehrkräfte berechnet. Die Zahl der auf Teilzeitbasis beschäftigten Lehrkräfte (SC09Q12) wurde bei der Berechnung dieses Index mit 0,5 und die Zahl der auf Vollzeitbasis beschäftigten Lehrkräfte (SC09Q11) mit 1,0 gewichtet.

Anteil der eingeschriebenen Mädchen

Der *Index des Schülerinnenanteils* (PCGIRLS) beruht auf den von den Schulleitungen zur Verfügung gestellten Schulbesuchsdaten (SC06).

Schultyp

Schulen werden entweder als öffentliche oder private Einrichtungen eingestuft, je nachdem ob die letzte Entscheidungsgewalt über ihre Angelegenheiten einem privaten Träger oder einer staatlichen Behörde obliegt (SC02). Diese Information wird mit den Daten aus SC03 über den aus öffentlichen Mitteln finanzierten Anteil am Gesamtbudget kombiniert, um den *Index des Schultyps* (SCHTYPE) zu erstellen. Dieser Index setzt sich aus drei Kategorien zusammen: (1) öffentliche Einrichtungen, die der direkten Kontrolle und Verwaltung durch eine Behörde oder ein Amt für das Bildungswesen unterstehen, (2) vom Staat abhängige Privatschulen, die einer nichtstaatlichen Organisation oder einem Verwaltungsrat unterstehen, dessen Mitglieder nicht von einer staatlichen Stelle ausgewählt wurden, und die mindestens 50% der Kernfinanzierung von staatlichen Quellen beziehen, (3) vom Staat unabhängige Privatschulen, die einer nichtstaatlichen Organisation oder einem Verwaltungsrat unterstehen, dessen Mitglieder nicht von einer staatlichen Stelle ausgewählt wurden, und die weniger als 50% der Kernfinanzierung von staatlichen Stellen beziehen.

Verfügbarkeit von Computern

Der *Index der Verfügbarkeit von Computern* (IRATCOMP) beruht auf der Division der Zahl der Computer, die den Schülerinnen und Schülern der von 15-Jährigen in der Regel besuchten Klassenstufe (Regelklassenstufe) für Bildungszwecke zur Verfügung stehen (SC10Q02), durch die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Regelklassenstufe für 15-Jährige (SC10Q01).

Der *Index der Verfügbarkeit von Computer mit Internetverbindung* (COMPWEB) beruht auf der Division der Zahl der Computer, die den Schülerinnen und Schülern der von 15-Jährigen in der Regel besuchten Klassenstufe für Bildungszwecke zur Verfügung stehen und an das Internet angeschlossen sind (SC10Q03), durch die Zahl der Computer, die den Schülerinnen und Schülern der Regelklassenstufe für 15-Jährige für Bildungszwecke zur Verfügung stehen (SC10Q02).

Anzahl der Lehrkräfte an den Schulen

Der Anteil der Lehrkräfte, die eine Lehrbefähigung haben (PROPCERT), wurde durch Division der Zahl der Lehrkräfte mit Lehrbefähigung (SC09Q21 plus 0,5*SC09Q22) durch die Gesamtzahl der Lehrkräfte (SC09Q11 plus 0,5*SC09Q12) berechnet. Der Anteil der Lehrkräfte, die über eine ISCED-5A-Qualifikation verfügen (PROPQUAL), wurde durch Division der Zahl der entsprechend qualifizierten Lehrkräfte (SC09Q31 plus 0,5*SC09Q32) durch die Gesamtzahl der Lehrkräfte (SC09Q11 plus

0,5*SC09Q12) berechnet. Der Anteil der Lehrkräfte, die eine Lehrbefähigung haben (PROPCERT), wurde durch Division der Zahl der Lehrkräfte mit Lehrbefähigung (SC09Q21 plus 0,5*SC09Q22) durch die Gesamtzahl der Lehrkräfte (SC09Q11 plus 0,5*SC09Q12) berechnet. Der Anteil der Lehrkräfte, die über eine ISCED-5A-Qualifikation verfügen (PROPQUAL), wurde durch Division der Zahl der entsprechend qualifizierten Lehrkräfte (SC09Q31 plus 0,5*SC09Q32) durch die Gesamtzahl der Lehrkräfte (SC09Q11 plus 0,5*SC09Q12) berechnet.

Selektivität der Schulen

Der *Index der Selektivität der Schulen* (SELSCH) beruht auf den Angaben der Schulleitungen darüber, wie oft die folgenden Faktoren bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die Schulen berücksichtigt wurden, wobei eine Skala mit den Antwortkategorien „nie", „manchmal" und „immer" verwendet wurde (SC19Q02 und SC19Q03): bisherige Schulleistungen (einschließlich Einstufungstests) und Empfehlung der letzten Schule. Dieser Index setzt sich aus den folgenden drei Kategorien zusammen: (1) Schulen, an denen diese Faktoren bei der Aufnahme von Schülerinnen/Schülern „nie" berücksichtigt werden, (2) Schulen, an denen mindestens einer der beiden Faktoren „manchmal", aber kein Faktor „immer" berücksichtigt wird, und (3) Schulen, an denen mindestens einer dieser beiden Faktoren bei der Aufnahme von Schülerinnen/Schülern „immer" berücksichtigt wird.

Differenzierung nach Gruppen mit gleichen Fähigkeiten

Der *Index der Gruppierung nach Fähigkeiten* (ABGROUP) beruht auf den beiden Items, bei denen die Schulleitungen angaben, ob die Schule ihren Unterricht „in allen Fächern", „in einigen Fächern" oder „in keinem Fach" nach der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich organisiert (SC12Q01 für die Einteilung der Schülerinnen und Schüler in verschiedene Klassen und SC12Q02 für die Gruppierung der Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Klasse). Dieser Index setzt sich aus den folgenden drei Kategorien zusammen: (1) Schulen, in denen in keinem Fach eine Einteilung in Leistungsgruppen erfolgt, weder zwischen noch innerhalb der Klassen, (2) Schulen mit einer Form der Einteilung in Leistungsgruppen in einigen Fächern, entweder zwischen oder innerhalb der Klassen, und (3) Schulen mit einer Form der Einteilung in Leistungsgruppen in allen Fächern, entweder zwischen oder innerhalb der Klassen.

Skalenindizes auf Schulebene

Schulautonomie: Ressourcenallokation

Die Schulleitungen wurden aufgefordert anzugeben, ob von der „Schulleitung", den „Lehrerinnen/Lehrern", der „Schulkonferenz", der „regionalen oder lokalen Bildungsbehörde" oder der „nationalen Bildungsbehörde" – maßgebliche Verantwortung für die folgenden Aufgaben übernommen wird (SC24): *a)* Einstellung von Lehrkräften, *b)* Entlassung von Lehrkräften, *c)* Festlegung des Anfangsgehalts der Lehrerinnen/Lehrer, *d)* Entscheidungen über Gehaltserhöhungen für Lehrerinnen/Lehrer, *e)* Festlegung des Schulbudgets und *f)* Entscheidungen über die Verwendung des Budgets innerhalb der Schule. Der *Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation* (RESPRES) beruht auf diesen sechs Items. Dazu wurde das Verhältnis zwischen der Zahl der Items, für die die Verantwortung bei den „Schulleitungen" und/oder „Lehrerinnen/Lehrern" liegt, und der Zahl der Items, für die sie bei der „regionalen oder lokalen Bildungsbehörde" und/oder der „nationalen Bildungsbehörde" liegt, berechnet. Positive Werte auf diesem Index weisen auf eine verhältnismäßig größere Autonomie der Schulen gegenüber der lokalen, regionalen oder nationalen Bildungsbehörde hin. Bei diesem Index beträgt der Mittelwert für die OECD-Länder 0 und die Standardabweichung 1.

Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen

Die Schulleitungen wurden aufgefordert anzugeben, ob von der „Schulleitung", den „Lehrerinnen/Lehrern", der „Schulkonferenz", der „regionalen oder lokalen Bildungsbehörde" oder der „nationalen Bildungsbehörde" maßgebliche Verantwortung für die folgenden Aufgaben übernommen wird (SC24): *a)* Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung, *b)* Wahl der verwendeten Schulbücher, *c)* Festlegung des Lehrstoffs und *d)* Entscheidung über das Kursangebot. Der *Index der Schulautonomie für Unterrichtsinhalte und Beurteilungen* (RESPCURR) beruht auf diesen vier Items. Dazu wurde das Verhältnis zwischen der Zahl der Items, für die die Verantwortung bei den „Schulleitungen" und/oder „Lehrerinnen/Lehrern" liegt, und der Zahl der Items, für die sie bei der „regionalen oder lokalen Bildungsbehörde" und/oder der „nationalen Bildungsbehörde" liegt, berechnet. Positive Werte auf diesem Index weisen auf eine verhältnismäßig höhere Autonomie der Schulen gegenüber der lokalen, regionalen oder nationalen Bildungsbehörde hin. Bei diesem Index beträgt der Mittelwert für die OECD-Länder 0 und die Standardabweichung 1.

Einbeziehung der Lehrkräfte

Der *Index der Einbeziehung der Lehrkräfte* (TCHPARTI) wurde auf der Grundlage aller zwölf Items in SC24 anhand der Angaben der Schulleitungen skaliert, denen zufolge die „Lehrerinnen/Lehrer" in den fraglichen Bereichen maßgebliche Verantwortung tragen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine stärkere Einbeziehung der Lehrkräfte hin.

Führungsrolle der Schulleitung

Der *Index der Führungsrolle der Schulleitung* (LDRSHP) beruht auf den Angaben der Schulleiterinnen und Schulleiter darüber, wie oft sie im vergangenen Schuljahr an ihren Schulen folgende Aufgaben wahrgenommen haben (SC26): *a)* sicherstellen, dass die Fortbildungsaktivitäten der Lehrkräfte auf die Lehrziele der Schule abgestimmt werden, *b)* sicherstellen, dass die Arbeit der Lehrkräfte mit den pädagogischen Zielen der Schule übereinstimmt, *c)* im Unterricht hospitieren, *d)* den Lehrkräften Anregungen geben, wie sie ihren Unterricht verbessern können, *e)* die Leistungsergebnisse von Schülerinnen/Schülern nutzen, um die pädagogischen

Ziele der Schule weiterzuentwickeln, *i)* die Arbeit von Schülerinnen/Schülern beobachten, *g)* wenn eine Lehrkraft Probleme in ihrer Klasse hat, die Initiative ergreifen, darüber zu sprechen, *h)* die Lehrkräfte über Möglichkeiten informieren, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auf den neuesten Stand zu bringen, *i)* überprüfen, ob die Klassenaktivitäten mit den pädagogischen Zielen der Schule im Einklang stehen, *j)* Prüfungsergebnisse bei Entscheidungen zur Lehrplanentwicklung berücksichtigen, *k)* für Klarheit über die Verantwortung für die Lehrplankoordination sorgen, *l)* das Problem gemeinsam lösen, wenn eine Lehrkraft ein Problem mit einer Klasse anspricht, *m)* auf störendes Verhalten in den Klassenräumen achten und *n)* Stunden von Lehrkräften übernehmen, die unerwartet abwesend sind. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine stärkere Führungsrolle der Schulleitung hin.

Lehrermangel

Der *Index des Lehrermangels* (TCSHORT) beruht auf vier Items, die messen, inwieweit aus der Sicht der Schulleitungen der Unterricht an ihren Schulen durch folgende Faktoren beeinträchtigt wird (SC11): a) Mangel an qualifizierten Lehrkräften für die naturwissenschaftlichen Fächer, *b)* Mangel an qualifizierten Mathematik-Lehrkräften, *c)* Mangel an qualifizierten <Testsprachen>-Lehrkräften und *d)* Mangel an qualifizierten Lehrkräften für andere Fächer. Höhere Werte auf diesem Index weisen darauf hin, dass an der betreffenden Schule laut den Angaben der Schulleitung ein größerer Lehrkräftemangel besteht.

Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln

Der *Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln* (SCMATEDU) beruht auf sieben Items, die messen, inwieweit aus der Sicht der Schulleitung die Unterrichtsversorgung ihrer Schule durch folgende Faktoren beeinträchtigt wird (SC11): a) fehlende oder unzulängliche Ausstattung für naturwissenschaftliche Labors, *b)* fehlendes oder unzulängliches Unterrichtsmaterial, c) fehlende oder unzulängliche Computerausstattung für den Unterricht, *d)* fehlende oder unzulängliche Internetverbindung, *e)* fehlende oder unzulängliche Computersoftware für den Unterricht, *f)* fehlendes oder unzulängliches Büchereimaterial und *g)* fehlende oder unzulängliche audiovisuelle Ressourcen. Da alle Items für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf eine höhere Qualität der Ausstattung der Schule mit Lehr- und Sachmitteln hin.

Von der Schule angebotene außercurriculare Aktivitäten

Der *Index der außercurricularen Aktivitäten* (EXCURACT) beruht auf den Angaben der Schulleitungen darüber, ob ihre Schulen im Schuljahr der PISA-Erhebung die folgenden Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler in der von 15-jährigen in ihrem Land in der Regel besuchten Klassenstufe angeboten haben (SC13): a) Band, Orchester oder Chor, *b)* Schultheater oder Musical, *c)* Schuljahrbuch, Schüler- oder Klassenzeitung, *d)* freiwillige Mitarbeit bei verschiedenen Aktivitäten, *e)* Buchklub, *f)* Debattierklub oder Diskussions-AG, *g)* AGs oder Wettbewerbe in den Bereichen Fremdsprachen, Mathematik oder Naturwissenschaften, *h)* <Wissenschafts-AG>, *i)* Kunst-AG oder künstlerische Aktivitäten, *j)* Sportmannschaft oder andere Sportaktivitäten, *k)* Vorträge und/oder Seminare, *l)* Zusammenarbeit mit örtlichen Bibliotheken, m) Zusammenarbeit mit lokalen Zeitungen und *n)* <länderspezifisches Item>. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf ein höheres Niveau an außercurricularen Schulaktivitäten hin.

Lehrerverhalten

Der *Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima* (TEACBEHA) beruht auf den Angaben der Schulleitungen darüber, wie sehr das Lernen der Schülerinnen und Schüler an ihren Schulen durch die folgenden Faktoren beeinträchtigt wird (SC17): a) niedrige Erwartungen der Lehrkräfte gegenüber den Schülerinnen/Schülern, *b)* schlechte Lehrer-Schüler-Beziehung, *c)* die Lehrkräfte gehen nicht auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen/Schüler ein, *d)* häufige Abwesenheit von Lehrkräften, e) Widerstand des Kollegiums gegenüber Veränderungen, *f)* die Lehrkräfte sind mit den Schülerinnen/Schülern zu streng und *g)* Schülerinnen/Schüler werden nicht dazu ermutigt, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Da alle Items für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf ein positiv wirkendes Verhalten der Lehrkräfte hin.

Schülerverhalten

Der *Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima* (STUBEHA) beruht auf den Angaben der Schulleitungen darüber, wie sehr das Lernen der Schülerinnen und Schüler an ihren Schulen durch die folgenden Faktoren beeinträchtigt wird (SC17): a) häufige Abwesenheit von Schülerinnen/Schülern, *b)* Störung des Unterrichts durch Schülerinnen/Schüler, *c)* Schwänzen von Schülerinnen/Schülern, *d)* fehlender Respekt der Schülerinnen/Schüler vor den Lehrkräften, e) Konsum von Alkohol oder illegalen Drogen durch Schülerinnen/Schüler und *f)* Einschüchtern oder Schikanieren von Schülerinnen/Schülern durch Mitschülerinnen/Mitschüler. Da alle Items für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf ein positiv wirkendes Schülerverhalten hin.

Einfache Indizes auf Grundlage der Elternfragebogen

Bildungsabschluss der Eltern

Der Bildungsabschluss der Eltern wird auf der Grundlage der Angaben der Eltern (PA09 und PA10) nach ISCED (OECD, 1999) eingestuft. Drei Indizes wurden konstruiert: der *Index des Bildungsabschlusses der Mutter* (PQMISCED), der *Index des Bildungsabschlusses des Vaters* (PQFISCED) sowie der *Index des höchsten Bildungsabschlusses der Eltern* (PQHISCED), der der ISCED-Stufe des Elternteils mit dem jeweils höheren Bildungsniveau entspricht. Diese Indizes setzen sich aus den folgenden Kategorien zusammen: (0) kein Bildungsabschluss, (1) ISCED 3A (Sekundarbereich II), (2) ISCED 4 (nichttertiärer postsekundärer Bereich), (3) ISCED 5B (berufsbildender Tertiärbereich) und (4) ISCED 5A, 6 (theoretisch orientierter Tertiär- und Postgraduiertenbereich).

Skalenindizes auf Grundlage der Elternfragebogen

Beurteilung der Schulqualität durch die Eltern

Der *Index der Beurteilung der Schulqualität durch die Eltern* (PQSCHOOL) beruht darauf, inwieweit die Eltern folgenden Aussagen zustimmten (PA14): *a)* die meisten Lehrerinnen/Lehrer meines Kindes scheinen kompetent und engagiert zu sein, *b)* die Leistungsanforderungen in der Schule meines Kindes sind hoch, *c)* ich bin mit den Inhalten, die in der Schule meines Kindes gelehrt werden, und mit den eingesetzten Lehrmethoden zufrieden, *d)* ich bin mit der Disziplin in der Schule meines Kindes zufrieden, *e)* die Fortschritte meines Kindes werden von der Schule sorgfältig beobachtet, *f)* die Schule meines Kindes stellt regelmäßig nützliche Informationen über die Fortschritte meines Kindes zur Verfügung und *g)* die Schule meines Kindes leistet gute Arbeit bei der Ausbildung der Schülerinnen/Schüler. Da alle Items für die IRT-Skalierung umgepolt wurden, weisen höhere Werte auf diesem Index auf eine positive Beurteilung der Schulqualität durch die Eltern hin.

Einbeziehung der Eltern in das Schulleben

Der *Index der Einbeziehung der Eltern in das Schulleben* (PARINVOL) beruht auf den Angaben der Eltern darüber, ob sie im vergangenen Schuljahr an verschiedenen schulischen Aktivitäten teilgenommen haben (PA15). Die Eltern wurden aufgefordert, die folgenden Aussagen mit „Ja" oder „Nein" zu beantworten: *a)* auf eigenen Wunsch hin mit einer Lehrerin/einem Lehrer über das Verhalten oder die Fortschritte des Kindes gesprochen, *b)* auf den Wunsch einer Lehrerin/eines Lehrers des Kindes hin mit ihr/ihm über das Verhalten oder die Fortschritte des Kindes gesprochen, *c)* freiwillig körperliche Arbeit geleistet, *d)* freiwillig bei außerschulischen Aktivitäten geholfen, *e)* freiwillig in der Schulbücherei oder dem Medienzentrum geholfen, *f)* eine Lehrerin/einen Lehrer in der Schule unterstützt, *g)* einen Gastvortrag an der Schule gehalten und *h)* in örtlichen Schulgremien mitgearbeitet. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine stärkere Einbeziehung der Eltern in das Schulleben hin.

Leseangebot im Elternhaus

Der *Index des Leseangebots im Elternhaus* (READRES) beruht auf den Angaben der Eltern darüber, ob ihren Kindern die folgenden Medien zu Hause zur Verfügung stehen (PA07): a) E-Mail, *b)* Chatten, *c)* Internetanschluss, *d)* Tageszeitung, *e)* ein Magazin oder eine Zeitschrift im Abonnement und *f)* eigene Bücher (ohne Schulbücher). Höhere Werte auf diesem Index weisen auf ein größeres Angebot an Leseressourcen im Elternhaus hin.

Leseförderung im Elternhaus

Der *Index der Leseförderung im Elternhaus* (CURSUPP) beruht auf den Angaben der Eltern darüber, wie oft sie oder eine andere Person in ihrem Haushalt Folgendes mit ihrem Kind machen (PA08): a) über politische oder soziale Themen diskutieren, *b)* über Bücher, Filme oder Fernsehsendungen diskutieren, *c)* darüber sprechen, wie gut das Kind in der Schule ist, *d)* mit dem Kind in eine Buchhandlung oder in eine Bücherei gehen, *e)* mit dem Kind darüber reden, was es gerade liest, *f)* dem Kind bei den Hausaufgaben helfen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine stärkere Förderung der Lesekompetenz des Kindes durch die Eltern hin.

Leseförderung im Elternhaus zu Beginn der Grundschulzeit

Der *Index der Leseförderung im Elternhaus zu Beginn der Grundschulzeit* (PRESUPP) beruht auf den Angaben der Eltern darüber, wie oft sie oder eine andere Person in ihrem Haushalt folgende Aktivitäten mit ihrem Kind unternommen haben, als es die erste Klasse der Grundschule besuchte (PA03): a) Bücher lesen, *b)* Geschichten erzählen, *c)* Lieder singen, *d)* mit Buchstaben-Spielzeug spielen, *e)* über etwas reden, das die Eltern gelesen haben, *f)* Wortspiele machen, g) Buchstaben oder Wörter schreiben, *h)* Schilder oder Etiketten laut vorlesen. Höhere Werte auf diesem Index weisen auf eine stärkere Förderung durch die Eltern hin.

Lesemotivation der Eltern

Der *Index der Motivationsattribute des Leseengagements der Eltern* (MOTREAD) beruht auf den Angaben der Eltern darüber, inwieweit sie folgenden Aussagen über das Lesen zustimmen (PA06): *a)* Lesen ist eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen, *b)* ich freue mich, wenn ich ein Buch geschenkt bekomme, *c)* für mich ist Lesen Zeitverschwendung, *d)* ich gehe gerne in Buchhandlungen oder Büchereien/Bibliotheken. Da Item (c) für die IRT-Skalierung umgepolt wurde, weisen höhere Werte auf diesem Index auf eine größere Lesemotivation der Eltern hin.

ANHANG A2
PISA-ZIELPOPULATION, PISA-STICHPROBEN UND DEFINITION DER SCHULEN

Definition der PISA-Zielpopulation

PISA 2009 erfasst die kumulativen Bildungserträge und Lernergebnisse zu einem Zeitpunkt, an dem sich die meisten Jugendlichen noch in der Phase der Erstausbildung befinden.

Eine große Herausforderung bei einer internationalen Erhebung besteht darin, sicherzustellen, dass die internationale Vergleichbarkeit der Zielpopulationen in den verschiedenen Ländern gewährleistet ist.

Auf Grund länderspezifischer Unterschiede bei Art und Verbreitung von Einrichtungen des Elementarbereichs, dem regulären Einschulungsalter und der institutionellen Struktur der Bildungssysteme ist die Definition über bestimmte Klassenstufen für internationale Vergleiche ungeeignet. Daher werden bei internationalen Vergleichen von Schulleistungen die Populationen in der Regel in Bezug auf ein Zielalter definiert. Einige frühere internationale Erhebungen definierten ihre Zielpopulationen auf der Basis der Klassenstufe, die eine maximale Erfassung einer bestimmten Alterskohorte gewährleistet. Dieser Ansatz weist den Nachteil auf, dass leichte Abweichungen bei der altersmäßigen Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Klassenstufen sowie auch Unterschiede zwischen den Bildungssystemen innerhalb der einzelnen Länder häufig dazu führen, dass in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Zielklassen ausgewählt werden, was die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den einzelnen Ländern und zuweilen auch innerhalb der Länder ernsthaft in Frage stellt. Darüber hinaus kann es, da gewöhnlich nicht alle Schülerinnen und Schüler einer gewünschten Altersgruppe bei klassenspezifischen Stichproben repräsentiert sind, zu potenziell gravierenderen Verzerrungen der Ergebnisse kommen, wenn sich die unterrepräsentierten Schülerinnen und Schüler in einigen Ländern typischerweise in der nächsthöheren Klasse, in anderen Ländern wiederum in der gerade darunter liegenden Klasse befinden. Dadurch blieben Schülerinnen und Schüler mit einem potenziell höheren Leistungsniveau in den erstgenannten Ländern und Schülerinnen und Schüler mit einem potenziell niedrigeren Leistungsniveau in den an zweiter Stelle genannten Ländern unberücksichtigt.

Um dieses Problem zu vermeiden, geht PISA von einer altersspezifischen Definition der Zielpopulation aus, d.h. einer Definition, die von der institutionellen Struktur der Bildungssysteme der jeweiligen Länder unabhängig ist. PISA erfasst Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn der Testperiode im Alter von 15 Jahren und 3 (vollen) Monaten bis zu 16 Jahren und 2 (vollen) Monaten waren, wobei eine Abweichung von plus/minus einem Monat akzeptiert wird, gleichgültig welche Klasse oder Art von Bildungseinrichtung sie besuchten und unabhängig davon, ob es sich um eine Ganztags- oder Halbtagsschule handelte, solange sie sich in Klassenstufe 7 oder höher befanden. Bildungseinrichtungen werden in dieser Veröffentlichung generell mit dem Begriff Schulen bezeichnet, obwohl einige davon (insbesondere manche Formen von berufsbildenden Einrichtungen) im landesüblichen Sprachgebrauch vielleicht nicht als Schulen bezeichnet werden. Wie auf Grund dieser Definition zu erwarten, betrug das Durchschnittsalter der Schülerinnen und Schüler OECD-weit 15 Jahre und 9 Monate. Die Varianz des Durchschnittsalters in den verschiedenen Ländern belief sich auf 2 Monate und 5 Tage (0,18 Jahre), wobei das niedrigste Durchschnittsalter 15 Jahre und 8 Monate und das höchste 15 Jahre und 10 Monate betrug.

Auf Grund dieser Populationsdefinition gelangt PISA zu Feststellungen über die Kenntnisse und Fähigkeiten einer Gruppe von Schülern, die in einer vergleichbaren Referenzperiode geboren sind, aber über unterschiedliche inner- wie außerschulische Bildungserfahrungen verfügen können. Im Rahmen von PISA werden diese Kenntnisse und Fähigkeiten als Erträge der Bildung in einem für die verschiedenen Länder gleichen Alter bezeichnet. Je nach der von den einzelnen Ländern verfolgten Politik in Bezug auf Einschulung, Auswahl und Versetzung können sich diese Schülerinnen und Schüler auf ein engeres oder ein breiteres Spektrum von Klassenstufen, und auf verschiedene Bildungssysteme, Bildungsgänge oder -zweige verteilen. Diese Unterschiede sollten beim Vergleich der PISA-Ergebnisse in den verschiedenen Ländern berücksichtigt werden, da die zu beobachtenden Unterschiede zwischen Schülern im Alter von 15 Jahren später auf Grund der konvergierenden Bildungserfahrungen möglicherweise nicht mehr zu erkennen sind.

Wenn ein Land auf den Skalen für Lesekompetenz, mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung eine wesentlich höhere Punktzahl erreicht als ein anderes, ist daraus nicht automatisch zu folgern, dass die Schulen oder bestimmte Teile des Bildungssystems in diesem Land effektiver sind als in dem anderen. Gleichwohl lässt sich aber durchaus die Schlussfolgerung ableiten, dass der kumulative Effekt der Lernerfahrungen in dem Land mit der höheren Punktzahl von der frühen Kindheit bis zum Alter von 15 Jahren, und zwar sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Umfeld, zu positiveren Ergebnissen in den von PISA getesteten Grundbildungsbereichen geführt hat.

In der PISA-Zielpopulation nicht enthalten sind Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Landes, die eine Schule im Ausland besuchen. Erfasst sind hingegen ausländische Schülerinnen und Schüler, die eine Schule im Erhebungsland besuchen.

Um den Ländern entgegenzukommen, die zum Zweck nationaler Analysen nach Klassenstufen aufgeschlüsselte Ergebnisse wünschten, stand bei PISA 2009 eine Stichprobenoption zur Ergänzung der altersbezogenen Stichprobe durch eine klassenstufenbezogene Stichprobe offen.

Erfassungsbereich der PISA-Schülerpopulation

Alle Länder waren um eine möglichst breite Erfassung der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in ihren nationalen Stichproben bemüht, darunter auch solche in Sondereinrichtungen. Daher erreichte PISA 2009 einen für internationale Erhebungen dieser Art beispiellosen Standard der Populationserfassung.

Die PISA-Stichprobenstandards erlaubten es den Ländern, bis zu insgesamt 5% der relevanten Population auszuschließen, sei es durch Ausschluss von Schulen oder durch Ausschluss von Schülern innerhalb der Schulen. Mit Ausnahme von fünf Ländern, nämlich Dänemark (8,17%), Luxemburg (8,15%), Kanada (6,00%), Norwegen (5,93%) und den Vereinigten Staaten (5,16%), erreichten alle Länder diesen Standard, und in 36 Ländern und Volkswirtschaften lag die Gesamtausschlussrate bei weniger als 2%. Wenn sprachlich bedingte Ausschlüsse berücksichtigt, d.h. aus der Gesamtausschlussrate herausgerechnet werden, liegen die Ausschlussraten in den Vereinigten Staaten nicht mehr über 5%. Wegen näherer Einzelheiten vgl. *www.pisa.oecd.org*.

Zu den Ausschlüssen innerhalb der oben genannten Grenzen zählen:

- *Auf Schulebene:* a) Schulen, die geografisch unzugänglich waren oder wo die Durchführung der PISA-Erhebung als nicht praktikabel angesehen wurde, sowie *b)* Schulen, deren Unterrichtsangebot sich auf die Kategorien beschränkt, die unter der Rubrik „Ausschlüsse innerhalb der Schulen" definiert sind, wie z.B. Blindenschulen. Der Prozentsatz der 15-Jährigen, die solche Schulen besuchten, musste weniger als 2,5% der angestrebten Grundgesamtheit auf Länderebene betragen [maximal 0,5% für a) und maximal 2% für b)]. Der *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst) enthält Angaben über die Größenordnung, Art und Begründung der Ausschlüsse auf Schulebene.
- *Auf Schülerebene:* a) Schülerinnen und Schüler mit kognitiver Behinderung, *b)* Schülerinnen und Schüler mit funktionaler Behinderung, *c)* Schülerinnen und Schüler mit unzureichender Kenntnis der Testsprache, *d)* sonstige Schülerinnen und Schüler, eine Kategorie, die von den nationalen Zentren definiert und vom Internationalen Konsortium genehmigt werden muss, und *e)* Schülerinnen und Schüler, die in dem Haupttestbereich in einer Unterrichtssprache unterrichtet werden, für die keine Unterlagen verfügbar waren. Es war nicht möglich, Schülerinnen und Schüler allein auf Grund eines niedrigen Leistungsniveaus oder normaler Disziplinprobleme auszuschließen. Der Prozentsatz der innerhalb der Schulen ausgeschlossenen 15-Jährigen musste weniger als 2,5% der auf Länderebene angestrebten Grundgesamtheit betragen.

Tabelle A2.1 beschreibt die Zielpopulation der an PISA 2009 teilnehmenden Länder. Nähere Einzelheiten über die Zielpopulation und die Anwendung der PISA-Stichprobenstandards enthält *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

- ***Spalte 1*** zeigt die ***Gesamtzahl der 15-Jährigen*** gemäß den aktuellsten vorliegenden Informationen, d.h. für die meisten Länder aus dem Jahr 2008, das der Erhebung vorausging.
- ***Spalte 2*** zeigt die Zahl der 15-Jährigen in Klassenstufe 7 oder darüber (gemäß obiger Definition), also die ***in Betracht kommende Population***.
- ***Spalte 3*** zeigt die ***angestrebte Grundgesamtheit auf Länderebene***. Die Länder konnten a priori bis zu 0,5% der Schülerinnen und Schüler von der in Betracht kommenden Population ausschließen, im Wesentlichen aus praktischen Gründen. In folgenden Fällen wurde diese Höchstgrenze überschritten, was aber im Einvernehmen mit dem PISA-Konsortium geschah: Kanada hat 1,1% seiner Population ausgeschlossen, da es sich um Schüler in Indigenengebieten (Territories and Aboriginal Reserves) handelt; in Frankreich blieben 1,7% der in Betracht kommenden Schülerinnen und Schüler unberücksichtigt, weil sie in Überseeterritorien (Territoires d'Outre-Mer) leben oder besondere Institutionen besuchen; im Fall Indonesiens wurden 4,7% der Schülerinnen und Schüler aus vier Provinzen aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen; in Kirgisistan wurden 2,3% der Zielpopulation nicht einbezogen, weil sie entlegene, schwer erreichbare Schulen besuchen, und in Serbien wurden 2% der Schüler ausgeschlossen, die im Kosovo in serbischer Sprache unterrichtet werden.
- ***Spalte 4*** zeigt die ***Zahl der Schülerinnen und Schüler in Schulen, die von der angestrebten Grundgesamtheit auf Länderebene*** bei der Stichprobenziehung oder zu einem späteren Zeitpunkt während der Datensammlung ***ausgeschlossen wurden***.
- ***Spalte 5*** zeigt die ***Größe der angestrebten Grundgesamtheit auf Länderebene nach Abzug der Schülerinnen und Schüler in den ausgeschlossenen Schulen***. Sie ergibt sich durch Subtraktion der Spalte 4 von Spalte 3.
- ***Spalte 6*** zeigt den ***Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler in den ausgeschlossenen Schulen***. Er wird durch Division der Spalte 4 durch Spalte 3 und durch Multiplikation mit 100 ermittelt.
- ***Spalte 7*** zeigt die ***Zahl der an PISA 2009 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler***. Dabei ist zu beachten, dass in manchen Fällen die im Rahmen nationaler Optionen zusätzlich einbezogenen Schülerinnen und Schüler in diesem Wert nicht berücksichtigt sind.
- ***Spalte 8*** zeigt die ***gewichtete Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler***, d.h. die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der definierten Grundgesamtheit auf Länderebene, die die PISA-Stichprobe repräsentiert.
- Jedes Land war bestrebt, den Erfassungsbereich der PISA-Zielpopulation bei den in die Stichprobe einbezogenen Schulen zu maximieren. Für jede einbezogene Schule wurden alle in Betracht kommenden Schülerinnen und Schüler, d.h. die 15-Jährigen, unabhängig von ihrer Klasse, zuerst aufgelistet. Auch die von der Stichprobe auszuschließenden Schülerinnen und Schüler mussten in der Stichprobendokumentation aufgeführt sein, und auf einer Liste waren die Gründe für ihren Ausschluss darzulegen.

[Teil 1/2]

Tabelle A2.1 PISA-Zielpopulationen und -Stichproben

		Informationen über die Grundgesamtheit und die Stichproben							
		Gesamtpopulation der 15-jährigen	Gesamtzahl der 15-jährigen in klassenstufe 7 oder darüber	Angestrebte Grundgesamtheit auf Länderebene	Ausschlüsse auf Schulebene, insgesamt	Angestrebte Ländergrundgesamtheit nach Ausschluss auf Schul- und vor Ausschluss auf Schülerebene	Ausschlussrate auf Schulebene (in %)	Zahl der teilnehmenden Schüler	Gewichtete Zahl der teilnehmenden Schüler
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
OECD-Länder	Australien	286 334	269 669	269 669	7 057	262 612	2.62	14 251	240 851
	Österreich	99 818	94 192	94 192	115	94 077	0.12	6 590	87 326
	Belgien	126 377	126 335	126 335	2 474	123 861	1.96	8 501	119 140
	Kanada	430 791	426 590	422 052	2 370	419 682	0.56	23 207	360 286
	Chile	290 056	265 542	265 463	2 594	262 869	0.98	5 669	247 270
	Tschech. Rep.	122 027	116 153	116 153	1 619	114 534	1.39	6 064	113 951
	Dänemark	70 522	68 897	68 897	3 082	65 815	4.47	5 924	60 855
	Estland	14 248	14 106	14 106	436	13 670	3.09	4 727	12 978
	Finnland	66 198	66 198	66 198	1 507	64 691	2.28	5 810	61 463
	Frankreich	749 808	732 825	720 187	18 841	701 346	2.62	4 298	677 620
	Deutschland	852 044	852 044	852 044	7 138	844 906	0.84	4 979	766 993
	Griechenland	102 229	105 664	105 664	696	104 968	0.66	4 969	93 088
	Ungarn	121 155	118 387	118 387	3 322	115 065	2.81	4 605	105 611
	Island	4 738	4 738	4 738	20	4 718	0.42	3 646	4 410
	Irland	56 635	55 464	55 446	276	55 170	0.50	3 937	52 794
	Israel	122 701	112 254	112 254	1 570	110 684	1.40	5 761	103 184
	Italien	586 904	573 542	573 542	2 694	570 848	0.47	30 905	506 733
	Japan	1 211 642	1 189 263	1 189 263	22 955	1 166 308	1.93	6 088	1 113 403
	Korea	717 164	700 226	700 226	2 927	697 299	0.42	4 989	630 030
	Luxemburg	5 864	5 623	5 623	186	5 437	3.31	4 622	5 124
	Mexiko	2 151 771	1 425 397	1 425 397	5 825	1 419 572	0.41	38 250	1 305 461
	Niederlande	199 000	198 334	198 334	6 179	192 155	3.12	4 760	183 546
	Neuseeland	63 460	60 083	60 083	645	59 438	1.07	4 643	55 129
	Norwegen	63 352	62 948	62 948	1 400	61 548	2.22	4 660	57 367
	Polen	482 500	473 700	473 700	7 650	466 050	1.61	4 917	448 866
	Portugal	115 669	107 583	107 583	0	107 583	0.00	6 298	96 820
	Slowak. Rep.	72 826	72 454	72 454	1 803	70 651	2.49	4 555	69 274
	Slowenien	20 314	19 571	19 571	174	19 397	0.89	6 155	18 773
	Spanien	433 224	425 336	425 336	3 133	422 203	0.74	25 887	387 054
	Schweden	121 486	121 216	121 216	2 323	118 893	1.92	4 567	113 054
	Schweiz	90 623	89 423	89 423	1 747	87 676	1.95	11 812	80 839
	Türkei	1 336 842	859 172	859 172	8 569	850 603	1.00	4 996	757 298
	Ver. Königreich	786 626	786 825	786 825	17 593	769 232	2.24	12 179	683 380
	Ver. Staaten	4 103 738	4 210 475	4 210 475	15 199	4 195 276	0.36	5 233	3 373 264
Partnerländer	Albanien	55 587	42 767	42 767	372	42 395	0.87	4 596	34 134
	Argentinien	688 434	636 713	636 713	2 238	634 475	0.35	4 774	472 106
	Aserbaidschan	185 481	184 980	184 980	1 886	183 094	1.02	4 727	105 886
	Brasilien	3 292 022	2 654 489	2 654 489	15 571	2 638 918	0.59	20 127	2 080 159
	Bulgarien	80 226	70 688	70 688	1 369	69 319	1.94	4 507	57 833
	Kolumbien	893 057	582 640	582 640	412	582 228	0.07	7 921	522 388
	Kroatien	48 491	46 256	46 256	535	45 721	1.16	4 994	43 065
	Dubai (VAE)	10 564	10 327	10 327	167	10 160	1.62	5 620	9 179
	Hongkong (China)	85 000	78 224	78 224	809	77 415	1.03	4 837	75 548
	Indonesien	4 267 801	3 158 173	3 010 214	10 458	2 999 756	0.35	5 136	2 259 118
	Jordanien	117 732	107 254	107 254	0	107 254	0.00	6 486	104 056
	Kasachstan	281 659	263 206	263 206	7 210	255 996	2.74	5 412	250 657
	Kirgisistan	116 795	93 989	91 793	1 149	90 644	1.25	4 986	78 493
	Lettland	28 749	28 149	28 149	943	27 206	3.35	4 502	23 362
	Liechtenstein	399	360	360	5	355	1.39	329	355
	Litauen	51 822	43 967	43 967	522	43 445	1.19	4 528	40 530
	Macau (China)	7 500	5 969	5 969	3	5 966	0.05	5 952	5 978
	Montenegro	8 500	8 493	8 493	10	8 483	0.12	4 825	7 728
	Panama	57 919	43 623	43 623	501	43 122	1.15	3 969	30 510
	Peru	585 567	491 514	490 840	984	489 856	0.20	5 985	427 607
	Katar	10 974	10 665	10 665	114	10 551	1.07	9 078	9 806
	Rumänien	152 084	152 084	152 084	679	151 405	0.45	4 776	151 130
	Russ. Föderation	1 673 085	1 667 460	1 667 460	25 012	1 642 448	1.50	5 308	1 290 047
	Serbien	85 121	75 128	73 628	1 580	72 048	2.15	5 523	70 796
	Shanghai (China)	112 000	100 592	100 592	1 287	99 305	1.28	5 115	97 045
	Singapur	54 982	54 212	54 212	633	53 579	1.17	5 283	51 874
	Chinesisch Taipeh	329 249	329 189	329 189	1 778	327 411	0.54	5 831	297 203
	Thailand	949 891	763 679	763 679	8 438	755 241	1.10	6 225	691 916
	Trinidad und Tobago	19 260	17 768	17 768	0	17 768	0.00	4 778	14 938
	Tunesien	153 914	153 914	153 914	0	153 914	0.00	4 955	136 545
	Uruguay	53 801	43 281	43 281	30	43 251	0.07	5 957	33 971

Anmerkung: Wegen einer vollständigen Erklärung der Einzelheiten dieser Tabelle vgl. *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst). Die in Spalte 1 angegebene Zahl der nationalen Gesamtpopulation der eingeschulten 15-Jährigen kann auf Grund unterschiedlicher Datenquellen in einzelnen Fällen größer sein als die Gesamtpopulation der 15-Jährigen in Spalte 2. In Griechenland sind die Zuwanderer in Spalte 1 nicht berücksichtigt, in Spalte 2 hingegen sind sie enthalten.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363190

[Teil 2/2]

Tabelle A2.1 PISA-Zielpopulationen und -Stichproben

		Informationen über die Grundgesamtheit und die Stichproben				Erfassungsindizes		
		Zahl der ausgeschloss. Schüler	Gewichtete Zahl der ausgeschloss. Schüler	Ausschlussrate innerhalb der Schulen (in %)	Ausschlussrate insg. (in %)	Erfassungsindex 1: Erfassung der angestrebten Ländergrundgesamtheit	Erfassungsindex 2: Erfassung der nationalen Schülerpopulation	Erfassungsindex 3: Erfassung der Population der 15-jährigen
		(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)
OECD	Australien	313	4 389	1.79	4.36	0.956	0.956	0.841
	Österreich	45	607	0.69	0.81	0.992	0.992	0.875
	Belgien	30	292	0.24	2.20	0.978	0.978	0.943
	Kanada	1 607	20 837	5.47	6.00	0.940	0.930	0.836
	Chile	15	620	0.25	1.22	0.988	0.987	0.852
	Tschech. Rep.	24	423	0.37	1.76	0.982	0.982	0.934
	Dänemark	296	2 448	3.87	8.17	0.918	0.918	0.863
	Estland	32	97	0.74	3.81	0.962	0.962	0.911
	Finnland	77	717	1.15	3.40	0.966	0.966	0.928
	Frankreich	1	304	0.04	2.66	0.973	0.957	0.904
	Deutschland	28	3 591	0.47	1.30	0.987	0.987	0.900
	Griechenland	142	2 977	3.10	3.74	0.963	0.963	0.911
	Ungarn	10	361	0.34	3.14	0.969	0.969	0.872
	Island	187	189	4.10	4.50	0.955	0.955	0.931
	Irland	136	1 492	2.75	3.23	0.968	0.967	0.932
	Israel	86	1 359	1.30	2.68	0.973	0.973	0.841
	Italien	561	10 663	2.06	2.52	0.975	0.975	0.863
	Japan	0	0	0.00	1.93	0.981	0.981	0.919
	Korea	16	1 748	0.28	0.69	0.993	0.993	0.879
	Luxemburg	196	270	5.01	8.15	0.919	0.919	0.874
	Mexiko	52	1 951	0.15	0.56	0.994	0.994	0.607
	Niederlande	19	648	0.35	3.46	0.965	0.965	0.922
	Neuseeland	184	1 793	3.15	4.19	0.958	0.958	0.869
	Norwegen	207	2 260	3.79	5.93	0.941	0.941	0.906
	Polen	15	1 230	0.27	1.88	0.981	0.981	0.930
	Portugal	115	1 544	1.57	1.57	0.984	0.984	0.837
	Slowak. Rep.	106	1 516	2.14	4.58	0.954	0.954	0.951
	Slowenien	43	138	0.73	1.61	0.984	0.984	0.924
	Spanien	775	12 673	3.17	3.88	0.961	0.961	0.893
	Schweden	146	3 360	2.89	4.75	0.953	0.953	0.931
	Schweiz	209	940	1.15	3.08	0.969	0.969	0.892
	Türkei	11	1 497	0.20	1.19	0.988	0.988	0.566
	Ver. Königreich	318	17 094	2.44	4.62	0.954	0.954	0.869
	Ver. Staaten	315	170 542	4.81	5.16	0.948	0.948	0.822
Partnerländer	Albanien	0	0	0.00	0.87	0.991	0.991	0.614
	Argentinien	14	1 225	0.26	0.61	0.994	0.994	0.686
	Aserbaidschan	0	0	0.00	1.02	0.990	0.990	0.571
	Brasilien	24	2 692	0.13	0.72	0.993	0.993	0.632
	Bulgarien	0	0	0.00	1.94	0.981	0.981	0.721
	Kolumbien	11	490	0.09	0.16	0.998	0.998	0.585
	Kroatien	34	273	0.63	1.78	0.982	0.982	0.888
	Dubai (VAE)	5	7	0.07	1.69	0.983	0.983	0.869
	Hongkong (China)	9	119	0.16	1.19	0.988	0.988	0.889
	Indonesien	0	0	0.00	0.35	0.997	0.950	0.529
	Jordanien	24	443	0.42	0.42	0.996	0.996	0.884
	Kasachstan	82	3 844	1.51	4.21	0.958	0.958	0.890
	Kirgisistan	86	1 384	1.73	2.96	0.970	0.948	0.672
	Lettland	19	102	0.43	3.77	0.962	0.962	0.813
	Liechtenstein	0	0	0.00	1.39	0.986	0.986	0.890
	Litauen	74	632	1.53	2.70	0.973	0.973	0.782
	Macau (China)	0	0	0.00	0.05	0.999	0.999	0.797
	Montenegro	0	0	0.00	0.12	0.999	0.999	0.909
	Panama	0	0	0.00	1.15	0.989	0.989	0.527
	Peru	9	558	0.13	0.33	0.997	0.995	0.730
	Katar	28	28	0.28	1.35	0.986	0.986	0.894
	Rumänien	0	0	0.00	0.45	0.996	0.996	0.994
	Russ. Föderation	59	15 247	1.17	2.65	0.973	0.973	0.771
	Serbien	10	133	0.19	2.33	0.977	0.957	0.832
	Shanghai (China)	7	130	0.13	1.41	0.986	0.986	0.866
	Singapur	48	417	0.80	1.96	0.980	0.980	0.943
	Chinesisch Taipeh	32	1 662	0.56	1.09	0.989	0.989	0.903
	Thailand	6	458	0.07	1.17	0.988	0.988	0.728
	Trinidad und Tobago	11	36	0.24	0.24	0.998	0.998	0.776
	Tunesien	7	184	0.13	0.13	0.999	0.999	0.887
	Uruguay	14	67	0.20	0.26	0.997	0.997	0.631

Anmerkung: Wegen einer vollständigen Erklärung der Einzelheiten dieser Tabelle vgl. *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst). Die in Spalte 1 angegebene Zahl der nationalen Gesamtpopulation der eingeschulten 15-jährigen kann auf Grund unterschiedlicher Datenquellen in einzelnen Fällen größer sein als die Gesamtpopulation der 15-jährigen in Spalte 2. In Griechenland sind die Zuwanderer in Spalte 1 nicht berücksichtigt, in Spalte 2 hingegen sind sie enthalten.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

[Teil 1/1]

Tabelle A2.2 Ausschlüsse

	Zahl der ausgeschlossenen Schüler (ungewichtet)						Zahl der ausgeschlossenen Schüler (gewichtet)					
	Schüler mit Behinderungen (Code 1)	Schüler mit Behinderungen (Code 2)	Schüler mit Sprachproblemen (Code 3)	Aus anderen Gründen ausgeschloss. Schüler (Code 4)	Zahl der mangels verfügb. Unterlagen in der Unterrichtssprache ausgeschloss. Schüler (Code 5)	Ausgeschloss. Schüler insg.	Schüler mit Behinderungen (Code 1)	Schüler mit Behinderungen (Code 2)	Schüler mit Sprachproblemen (Code 3)	Aus anderen Gründen ausgeschloss. Schüler (Code 4)	Zahl der mangels verfügb. Unterlagen in der Unterrichtssprache ausgeschloss. Schüler (Code 5)	Ausgeschloss. Schüler insg.
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
OECD-Länder												
Australien	24	210	79	0	0	313	272	2 834	1 283	0	0	4 389
Österreich	0	26	19	0	0	45	0	317	290	0	0	607
Belgien	3	17	10	0	0	30	26	171	95	0	0	292
Kanada	49	1 458	100	0	0	1 607	428	19 082	1 326	0	0	20 837
Chile	5	10	0	0	0	15	177	443	0	0	0	620
Tschech. Rep.	8	7	9	0	0	24	117	144	162	0	0	423
Dänemark	13	182	35	66	0	296	165	1 432	196	656	0	2 448
Estland	3	28	1	0	0	32	8	87	2	0	0	97
Finnland	4	48	12	11	2	77	38	447	110	99	23	717
Frankreich	1	0	0	0	0	1	304	0	0	0	0	304
Deutschland	6	20	2	0	0	28	864	2 443	285	0	0	3 591
Griechenland	7	11	7	117	0	142	172	352	195	2 257	0	2 977
Ungarn	0	1	0	9	0	10	0	48	0	313	0	361
Island	3	78	64	38	1	187	3	78	65	39	1	189
Irland	4	72	25	35	0	136	51	783	262	396	0	1 492
Israel	10	69	7	0	0	86	194	1 049	116	0	0	1 359
Italien	45	348	168	0	0	561	748	6 241	3 674	0	0	10 663
Japan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korea	7	9	0	0	0	16	994	753	0	0	0	1 748
Luxemburg	2	132	62	0	0	196	2	206	62	0	0	270
Mexiko	25	25	2	0	0	52	1 010	905	36	0	0	1 951
Niederlande	6	13	0	0	0	19	178	470	0	0	0	648
Neuseeland	19	84	78	0	3	184	191	824	749	0	29	1 793
Norwegen	8	160	39	0	0	207	90	1 756	414	0	0	2 260
Polen	2	13	0	0	0	15	169	1 061	0	0	0	1 230
Portugal	2	100	13	0	0	115	25	1 322	197	0	0	1 544
Slowak. Rep.	12	37	1	56	0	106	171	558	19	768	0	1 516
Slowenien	6	10	27	0	0	43	40	32	66	0	0	138
Spanien	45	441	289	0	0	775	1 007	7 141	4 525	0	0	12 673
Schweden	115	0	31	0	0	146	2 628	0	732	0	0	3 360
Schweiz	11	106	92	0	0	209	64	344	532	0	0	940
Türkei	3	3	5	0	0	11	338	495	694	0	0	1 497
Ver. Königreich	40	247	31	0	0	318	2 438	13 482	1 174	0	0	17 094
Ver. Staaten	29	236	40	10	0	315	15 367	127 486	21 718	5 971	0	170 542
Partnerländer												
Albanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Argentinien	4	10	0	0	0	14	288	937	0	0	0	1 225
Aserbaidschan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brasilien	21	3	0	0	0	24	2 495	197	0	0	0	2 692
Bulgarien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kolumbien	7	2	2	0	0	11	200	48	242	0	0	490
Kroatien	4	30	0	0	0	34	34	239	0	0	0	273
Dubai (VAE)	1	1	3	0	0	5	2	2	3	0	0	7
Hongkong (China)	0	9	0	0	0	9	0	119	0	0	0	119
Indonesien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jordanien	11	7	6	0	0	24	166	149	127	0	0	443
Kasachstan	10	17	0	0	55	82	429	828	0	0	2 587	3 844
Kirgisistan	68	13	5	0	0	86	1 093	211	80	0	0	1 384
Lettland	6	8	5	0	0	19	25	44	33	0	0	102
Liechtenstein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Litauen	4	69	1	0	0	74	33	590	9	0	0	632
Macau (China)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Montenegro	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Panama	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Peru	4	5	0	0	0	9	245	313	0	0	0	558
Katar	9	18	1	0	0	28	9	18	1	0	0	28
Rumänien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Russ. Föderation	11	47	1	0	0	59	2 081	13 010	157	0	0	15 247
Serbien	4	5	0	0	1	10	66	53	0	0	13	133
Shanghai (China)	1	6	0	0	0	7	19	111	0	0	0	130
Singapur	2	22	24	0	0	48	17	217	182	0	0	417
Chinesisch Taipeh	13	19	0	0	0	32	684	977	0	0	0	1 662
Thailand	0	5	1	0	0	6	0	260	198	0	0	458
Trinidad und Tobago	1	10	0	0	0	11	3	33	0	0	0	36
Tunesien	4	1	2	0	0	7	104	21	58	0	0	184
Uruguay	2	9	3	0	0	14	14	34	18	0	0	67

Ausschlusscodes:

Code 1 Funktionale Behinderung – die Schülerin/der Schüler hat eine mittelschwere bis schwere dauerhafte körperliche Behinderung.

Code 2 Kognitive Behinderung – die Schülerin/der Schüler hat eine mentale oder emotionale Behinderung und wurde nach entsprechenden Tests bzw. nach der professionellen Meinung qualifizierter Kräfte als kognitiv retardiert eingestuft.

Code 3 Unzureichende Kenntnis der Testsprache – keine der Testsprachen des jeweiligen Landes ist die Muttersprache der Schülerin/des Schülers und der Aufenthalt in dem betreffenden Land beträgt weniger als ein Jahr.

Code 4 Sonstige – von den nationalen Zentren definierte und dem Internationalen Konsortium genehmigte Ausschlussgründe.

Code 5 Keine Unterlagen in der Unterrichtssprache verfügbar.

Anmerkung: Wegen einer ausführlicheren Erklärung der in dieser Tabelle enthaltenen Einzelheiten vgl. *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

Spalte 9 gibt die ***Gesamtzahl der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler*** an, die in Tabelle A2.2 näher beschrieben und in spezifische Kategorien unterteilt wird. Der in ***Spalte 10*** angegebene Wert steht für die ***gewichtete Zahl der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler***, d.h. die Gesamtzahl der Schüler in der definierten Grundgesamtheit auf Länderebene, die die Zahl der von der Stichprobe ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler repräsentiert, die ebenfalls in Tabelle A2.2 näher beschrieben und in verschiedene Kategorien unterteilt wurde. Der Ausschluss der Schülerinnen und Schüler erfolgt auf der Basis von fünf Kategorien: *a)* Schülerinnen und Schüler mit kognitiver Behinderung, d.h. die eine mentale oder emotionale Behinderung aufweisen und kognitiv retardiert sind, so dass sie nicht in der Lage sind, an einer Erhebung unter den PISA-Testbedingungen teilzunehmen; *b)* Schülerinnen und Schüler mit funktionaler Behinderung, d.h. die an einer mittelschweren bis schweren dauerhaften körperlichen Behinderung leiden, so dass sie nicht in der Lage sind, an einer Erhebung unter den PISA-Testbedingungen teilzunehmen; *c)* Schülerinnen und Schüler mit unzureichender Kenntnis der Testsprache, die nicht in der Lage sind, in einer der Testsprachen des Landes zu lesen oder zu sprechen und die die Sprachbarriere in der Testsituation nicht hätten überwinden können (in der Regel können Schülerinnen und Schüler, die weniger als ein Jahr Unterricht in der Testsprache hatten, von der Erhebung ausgeschlossen werden); *d)* sonstige Schülerinnen und Schüler, eine Kategorie, die von den nationalen Zentren definiert und vom Internationalen Konsortium genehmigt werden muss, und *e)* Schülerinnen und Schüler, die in dem Haupttestbereich in einer Unterrichtssprache unterrichtet werden, für die keine Unterlagen verfügbar waren.

- ***Spalte 11*** zeigt den ***Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die innerhalb der Schulen ausgeschlossen wurden***. Er ist berechnet als die gewichtete Zahl der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler (Spalte 10), dividiert durch die gewichtete Zahl der ausgeschlossenen und der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (Spalte 8 plus Spalte 10), multipliziert mit 100.
- ***Spalte 12*** zeigt die ***Ausschlussrate insgesamt***, die dem gewichteten Prozentsatz der angestrebten Grundgesamtheit auf Länderebene entspricht, der von PISA entweder auf Schulebene oder auf innerschulischer Ebene von der Erhebung ausgeschlossen wurde. Sie wird wie folgt berechnet: Ausschlussrate auf Schulebene (Spalte 6 dividiert durch 100), zuzüglich Ausschlussrate innerhalb der Schulen (Spalte 11 dividiert durch 100), multipliziert mit 1, abzüglich der Ausschlussrate auf Schulebene (Spalte 6 dividiert durch 100). Dieses Ergebnis wird dann mit 100 multipliziert. In fünf Ländern, nämlich in Dänemark, Luxemburg, Kanada, Norwegen und den Vereinigten Staaten war die Ausschlussrate größer als 5%. Wenn sprachlich bedingte Ausschlüsse berücksichtigt, d.h. aus der Gesamtausschlussrate herausgerechnet werden, liegen die Ausschlussraten in den Vereinigten Staaten nicht mehr über 5%.
- ***Spalte 13*** zeigt einen ***Index für den Erfassungsgrad der angestrebten Grundgesamtheit auf Länderebene durch die PISA-Stichprobe***. Dänemark, Luxemburg, Kanada, Norwegen und die Vereinigten Staaten waren die einzigen Länder, in denen weniger als 95% der Population von der PISA-Erhebung erfasst wurden.
- ***Spalte 14*** zeigt einen ***Index für den Erfassungsgrad der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler durch die PISA-Stichprobe***. Der Index misst den Gesamtanteil der nationalen Schülerpopulation, der durch die nach den Ausschlüssen verbleibende Schülerstichprobe erfasst wird. Bei dem Index werden Ausschlüsse sowohl auf Schulebene als auch auf Schülerebene berücksichtigt. Nahe bei 100 liegende Werte weisen darauf hin, dass die PISA-Stichprobe das gesamte Schulsystem nach Definition für PISA 2009 repräsentiert. Der Index ergibt sich aus der gewichteten Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (Spalte 8), dividiert durch die gewichtete Zahl der teilnehmenden und der ausgeschlossenen Schüler (Spalte 8 plus Spalte 10), multipliziert mit der definierten Grundgesamtheit auf Länderebene (Spalte 5), dividiert durch die in Betracht kommende Population (Spalte 2) (mal 100).
- ***Spalte 15*** zeigt einen ***Index des prozentualen Anteils der erfassten Schülerpopulation***. Dieser Index ergibt sich aus der gewichteten Gesamtzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (Spalte 8), dividiert durch die Gesamtpopulation der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler (Spalte 1).

Dieser hohe Erfassungsgrad trägt mit zur Vergleichbarkeit der Erhebungsergebnisse bei. Selbst wenn man z.B. annimmt, dass die ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler durchgehend schlechtere Ergebnisse erzielt hätten als die teilnehmenden und dass diese Korrelation mittelstark ausgeprägt ist, würde eine Ausschlussrate in einer Größenordnung von 5% wahrscheinlich nur zu einer Überzeichnung der nationalen Durchschnittsergebnisse um weniger als 5 Punkte führen (auf einer Skala mit einem internationalen Mittelwert von 500 Punkten und einer Standardabweichung von 100 Punkten). Diese Bewertung basiert auf den folgenden Berechnungen: Bei einer Korrelation zwischen der Ausschlussneigung und den Schülerleistungen von 0,3 wären die resultierenden durchschnittlichen Ergebnisse bei einer Ausschlussrate von 1% um 1 Punkt, bei einer Ausschlussrate von 5% um 3 Punkte und bei einer Ausschlussrate von 10% um 6 Punkte überzeichnet. Betrüge die Korrelation zwischen der Ausschlussneigung und den Schülerleistungen 0,5, wären die resultierenden Durchschnittsergebnisse bei einer Ausschlussrate von 1% um 1 Punkt, von 5% um 5 Punkte und von 10% um 10 Punkte überzeichnet. Für diese Berechnung wurde ein Modell verwendet, in dem von einer bivariaten Normalverteilung der Teilnahmeneigung und der Leistungen ausgegangen wurde. Nähere Einzelheiten hierzu enthält *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

Stichprobenziehung und Beteiligungsquoten

Die Genauigkeit jeglicher Untersuchungsergebnisse hängt von der Qualität der Informationen ab, auf denen die nationalen Stichproben basieren, sowie von der Stichprobenziehung. Für PISA wurden Qualitätsstandards, Verfahren, Instrumente und Verifikationsmechanismen entwickelt, die gewährleisteten, dass die nationalen Stichproben vergleichbare Daten ergaben und die Ergebnisse ohne Vorbehalte miteinander verglichen werden können.

[Teil 1/2]

Tabelle A2.3 Beteiligungsquoten

		Ursprüngliche Stichprobe vor Einbeziehung von Ersatzschulen					Endgültige Stichprobe nach Einbeziehung von Ersatzschulen		
		Gewicht. Schulbeteiligungsquote vor Einbeziehung von Ersatzschulen (in %)	Gewichtete Zahl der teilnehm. Schulen (gew. auch nach Schülerzahlen)	Gewichtete Zahl der Stichprobenschulen (effektiv teilnehmend und nicht teilnehmend) (gew. auch nach Schülerzahlen)	Zahl der teilnehm. Schulen (ungewichtet)	Zahl der teilnehm. und nicht teilnehmenden Schulen (ungewichtet)	Gewicht. Schulbeteiligungsquote vor Einbeziehung von Ersatzschulen (in %)	Gewichtete Zahl der teilnehm. Schulen (gew. auch nach Schülerzahlen)	Gewichtete Zahl der Stichprobenschulen (effektiv teilnehmend und nicht teilnehmend) (gew. auch nach Schülerzahlen)
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
OECD-Länder	Australien	97.78	265 659	271 696	342	357	98.85	268 780	271 918
	Österreich	93.94	88 551	94 261	280	291	93.94	88 551	94 261
	Belgien	88.76	112 594	126 851	255	292	95.58	121 291	126 899
	Kanada	88.04	362 152	411 343	893	1 001	89.64	368 708	411 343
	Chile	94.34	245 583	260 331	189	201	99.04	257 594	260 099
	Tschech. Rep.	83.09	94 696	113 961	226	270	97.40	111 091	114 062
	Dänemark	83.94	55 375	65 967	264	325	90.75	59 860	65 964
	Estland	100.00	13 230	13 230	175	175	100.00	13 230	13 230
	Finnland	98.65	62 892	63 751	201	204	100.00	63 748	63 751
	Frankreich	94.14	658 769	699 776	166	177	94.14	658 769	699 776
	Deutschland	98.61	826 579	838 259	223	226	100.00	838 259	838 259
	Griechenland	98.19	98 710	100 529	181	184	99.40	99 925	100 529
	Ungarn	98.21	101 523	103 378	184	190	99.47	103 067	103 618
	Island	98.46	4 488	4 558	129	141	98.46	4 488	4 558
	Irland	87.18	48 821	55 997	139	160	88.44	49 526	55 997
	Israel	92.03	103 141	112 069	170	186	95.40	106 918	112 069
	Italien	94.27	532 432	564 811	1 054	1 108	99.08	559 546	564 768
	Japan	87.77	999 408	1 138 694	171	196	94.99	1 081 662	1 138 694
	Korea	100.00	683 793	683 793	157	157	100.00	683 793	683 793
	Luxemburg	100.00	5 437	5 437	39	39	100.00	5 437	5 437
	Mexiko	95.62	1 338 291	1 399 638	1 512	1 560	97.71	1 367 668	1 399 730
	Niederlande	80.40	154 471	192 140	155	194	95.54	183 555	192 118
	Neuseeland	84.11	49 917	59 344	148	179	91.00	54 130	59 485
	Norwegen	89.61	55 484	61 920	183	207	96.53	59 759	61 909
	Polen	88.16	409 513	464 535	159	187	97.70	453 855	464 535
	Portugal	93.61	102 225	109 205	201	216	98.43	107 535	109 251
	Slowak. Rep.	93.33	67 284	72 092	180	191	99.01	71 388	72 105
	Slowenien	98.36	19 798	20 127	337	352	98.36	19 798	20 127
	Spanien	99.53	422 692	424 705	888	892	99.53	422 692	424 705
	Schweden	99.91	120 693	120 802	189	191	99.91	120 693	120 802
	Schweiz	94.25	81 005	85 952	413	429	98.71	84 896	86 006
	Türkei	100.00	849 830	849 830	170	170	100.00	849 830	849 830
	Ver. Königreich	71.06	523 271	736 341	418	549	87.35	643 027	736 178
	Ver. Staaten	67.83	2 673 852	3 941 908	140	208	77.50	3 065 651	3 955 606
Partnerländer	Albanien	97.29	39 168	40 259	177	182	99.37	39 999	40 253
	Argentinien	97.18	590 215	607 344	194	199	99.42	603 817	607 344
	Aserbaidschan	99.86	168 646	168 890	161	162	100.00	168 890	168 890
	Brasilien	93.13	2 435 250	2 614 824	899	976	94.75	2 477 518	2 614 806
	Bulgarien	98.16	56 922	57 991	173	178	99.10	57 823	58 346
	Kolumbien	90.21	507 649	562 728	260	285	94.90	533 899	562 587
	Kroatien	99.19	44 561	44 926	157	159	99.86	44 862	44 926
	Dubai (VAE)	100.00	10 144	10 144	190	190	100.00	10 144	10 144
	Hongkong (China)	69.19	53 800	77 758	108	156	96.75	75 232	77 758
	Indonesien	94.54	2 337 438	2 472 502	172	183	100.00	2 473 528	2 473 528
	Jordanien	100.00	105 906	105 906	210	210	100.00	105 906	105 906
	Kasachstan	100.00	257 427	257 427	199	199	100.00	257 427	257 427
	Kirgisistan	98.53	88 412	89 733	171	174	99.47	89 260	89 733
	Lettland	97.46	26 986	27 689	180	185	99.39	27 544	27 713
	Liechtenstein	100.00	356	356	12	12	100.00	356	356
	Litauen	98.13	41 759	42 555	192	197	99.91	42 526	42 564
	Macau (China)	100.00	5 966	5 966	45	45	100.00	5 966	5 966
	Montenegro	100.00	8 527	8 527	52	52	100.00	8 527	8 527
	Panama	82.58	33 384	40 426	180	220	83.76	33 779	40 329
	Peru	100.00	480 640	480 640	240	240	100.00	480 640	480 640
	Katar	97.30	10 223	10 507	149	154	97.30	10 223	10 507
	Rumänien	100.00	150 114	150 114	159	159	100.00	150 114	150 114
	Russ. Föderation	100.00	1 392 765	1 392 765	213	213	100.00	1 392 765	1 392 765
	Serbien	99.21	70 960	71 524	189	191	99.97	71 504	71 524
	Shanghai (China)	99.32	98 841	99 514	151	152	100.00	99 514	99 514
	Singapur	96.19	51 552	53 592	168	175	97.88	52 454	53 592
	Chinesisch Taipeh	99.34	322 005	324 141	157	158	100.00	324 141	324 141
	Thailand	98.01	737 225	752 193	225	230	100.00	752 392	752 392
	Trinidad und Tobago	97.21	17 180	17 673	155	160	97.21	17 180	17 673
	Tunesien	100.00	153 198	153 198	165	165	100.00	153 198	153 198
	Uruguay	98.66	42 820	43 400	229	233	98.66	42 820	43 400

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

[Teil 2/2]

Tabelle A2.3 Beteiligungsquoten

		Endgültige Stichprobe nach Einbeziehung von Ersatzschulen		Endgültige Stichprobe nach Einbeziehung von Ersatzschulen				
		Zahl der teilnehm. Schulen (ungewichtet)	Zahl der teilnehm. und nicht teilnehmenden Schulen (ungewichtet)	Gewicht. Schulbeteiligungsquote vor Einbeziehung von Ersatzschulen (in %)	Gewichtete Zahl der teilnehm. Schulen (gew. auch nach Schülerzahlen)	Gewicht. Zahl der Stichprobenschulen (effektiv teilnehmend und nicht teilnehmend) (gew. auch nach Schülerzahlen)	Zahl der teilnehm. Schulen (ungewichtet)	Zahl der teilnehm. und nicht teilnehmenden Schulen (ungewichtet)
		(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)
OECD-Länder	Australien	345	357	86.05	205 234	238 498	14 060	16 903
	Österreich	280	291	88.63	72 793	82 135	6 568	7 587
	Belgien	275	292	91.38	104 263	114 097	8 477	9 245
	Kanada	908	1 001	79.52	257 905	324 342	22 383	27 603
	Chile	199	201	92.88	227 541	244 995	5 663	6 097
	Tschech. Rep.	260	270	90.75	100 685	110 953	6 049	6 656
	Dänemark	285	325	89.29	49 236	55 139	5 924	6 827
	Estland	175	175	94.06	12 208	12 978	4 727	5 023
	Finnland	203	204	92.27	56 709	61 460	5 810	6 309
	Frankreich	166	177	87.12	556 054	638 284	4 272	4 900
	Deutschland	226	226	93.93	720 447	766 993	4 979	5 309
	Griechenland	183	184	95.95	88 875	92 631	4 957	5 165
	Ungarn	187	190	93.25	97 923	105 015	4 605	4 956
	Island	129	141	83.91	3 635	4 332	3 635	4 332
	Irland	141	160	83.81	39 248	46 830	3 896	4 654
	Israel	176	186	89.45	88 480	98 918	5 761	6 440
	Italien	1 095	1 108	92.13	462 655	502 190	30 876	33 390
	Japan	185	196	95.32	1 010 801	1 060 382	6 077	6 377
	Korea	157	157	98.76	622 187	630 030	4 989	5 057
	Luxemburg	39	39	95.57	4 897	5 124	4 622	4 833
	Mexiko	1 531	1 560	95.13	1 214 827	1 276 982	38 213	40 125
	Niederlande	185	194	89.78	157 912	175 897	4 747	5 286
	Neuseeland	161	179	84.65	42 452	50 149	4 606	5 476
	Norwegen	197	207	89.92	49 785	55 366	4 660	5 194
	Polen	179	187	85.87	376 767	438 739	4 855	5 674
	Portugal	212	216	87.11	83 094	95 386	6 263	7 169
	Slowak. Rep.	189	191	93.03	63 854	68 634	4 555	4 898
	Slowenien	337	352	90.92	16 777	18 453	6 135	6 735
	Spanien	888	892	89.60	345 122	385 164	25 871	28 280
	Schweden	189	191	92.97	105 026	112 972	4 567	4 912
	Schweiz	425	429	93.58	74 712	79 836	11 810	12 551
	Türkei	170	170	97.85	741 029	757 298	4 996	5 108
	Ver. Königreich	481	549	86.96	520 121	598 110	12 168	14 046
	Ver. Staaten	160	208	86.99	2 298 889	2 642 598	5 165	5 951
Partnerländer	Albanien	181	182	95.39	32 347	33 911	4 596	4 831
	Argentinien	198	199	88.25	414 166	469 285	4 762	5 423
	Aserbaidschan	162	162	99.14	105 095	106 007	4 691	4 727
	Brasilien	926	976	89.04	1 767 872	1 985 479	19 901	22 715
	Bulgarien	176	178	97.34	56 096	57 630	4 499	4 617
	Kolumbien	274	285	92.83	462 602	498 331	7 910	8 483
	Kroatien	158	159	93.76	40 321	43 006	4 994	5 326
	Dubai (VAE)	190	190	90.39	8 297	9 179	5 620	6 218
	Hongkong (China)	151	156	93.19	68 142	73 125	4 837	5 195
	Indonesien	183	183	96.91	2 189 287	2 259 118	5 136	5 313
	Jordanien	210	210	95.85	99 734	104 056	6 486	6 777
	Kasachstan	199	199	98.49	246 872	250 657	5 412	5 489
	Kirgisistan	173	174	98.04	76 523	78 054	4 986	5 086
	Lettland	184	185	91.27	21 241	23 273	4 502	4 930
	Liechtenstein	12	12	92.68	329	355	329	355
	Litauen	196	197	93.36	37 808	40 495	4 528	4 854
	Macau (China)	45	45	99.57	5 952	5 978	5 952	5 978
	Montenegro	52	52	95.43	7 375	7 728	4 825	5 062
	Panama	183	220	88.67	22 666	25 562	3 913	4 449
	Peru	240	240	96.35	412 011	427 607	5 985	6 216
	Katar	149	154	93.63	8 990	9 602	8 990	9 602
	Rumänien	159	159	99.47	150 331	151 130	4 776	4 803
	Russ. Föderation	213	213	96.77	1 248 353	1 290 047	5 308	5 502
	Serbien	190	191	95.37	67 496	70 775	5 522	5 804
	Shanghai (China)	152	152	98.89	95 966	97 045	5 115	5 175
	Singapur	171	175	91.04	46 224	50 775	5 283	5 809
	Chinesisch Taipeh	158	158	95.30	283 239	297 203	5 831	6 108
	Thailand	230	230	97.37	673 688	691 916	6 225	6 396
	Trinidad und Tobago	155	160	85.92	12 275	14 287	4 731	5 518
	Tunesien	165	165	96.93	132 354	136 545	4 955	5 113
	Uruguay	229	233	87.03	29 193	33 541	5 924	6 815

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

© OECD 2011

Die meisten PISA-Stichproben wurden nach dem Konzept der zweistufigen geschichteten Stichproben konzipiert (soweit die Länder unterschiedliche Stichprobenkonzepte anwandten, sind diese dokumentiert im *PISA 2009 Technical Report*, OECD, erscheint demnächst). Die erste Stufe bestand darin, eine Stichprobe einzelner Schulen zu ziehen, die von 15-jährigen Schülerinnen und Schülern besucht wurden. Die Schulstichprobe wurde systematisch gezogen, mit Wahrscheinlichkeiten proportional zur Größe, die wiederum in Abhängigkeit zur geschätzten Zahl der in Betracht kommenden (15-jährigen) Schülerinnen und Schüler stand. In jedem Land wurden mindestens 150 Schulen (sofern vorhanden) ausgewählt, wobei die Anforderungen für die nationalen Analysen allerdings häufig eine etwas größere Stichprobe bedingten. Gleichzeitig mit der Stichprobenziehung wurden Ersatzschulen ermittelt für den Fall, dass eine der ausgewählten Schulen nicht an der PISA-2009-Erhebung teilnehmen wollte.

In Island, Katar, Liechtenstein, Luxemburg und Macau (China) wurden alle Schulen und alle innerhalb der Schulen in Betracht kommenden Schülerinnen und Schüler in die Stichprobe aufgenommen.

Experten des PISA-Konsortiums führten den Auswahlprozess der Stichproben in den meisten Teilnehmerländern durch und überwachten diesen Prozess sorgfältig in jenen Ländern, die ihre eigenen Stichproben auswählten. In der zweiten Phase des Auswahlprozesses wurden Schülerstichproben innerhalb der für die Stichprobe ermittelten Schulen gezogen. Nach der Auswahl der Schulen wurde eine Liste aller 15-jährigen Schülerinnen und Schüler an den für die Stichprobe gezogenen Schulen erstellt. Aus dieser Liste wurden 35 Schülerinnen und Schüler mit gleicher Wahrscheinlichkeit ausgewählt (wenn es weniger als 35 gab, wurden alle 15-jährigen Schülerinnen und Schüler ausgewählt). Die Zahl der für die Stichproben ausgewählten Schülerinnen und Schüler je Schule konnte von 35 abweichen, durfte jedoch 20 nicht unterschreiten.

Die Qualitätsstandards der PISA-Daten setzten eine Mindestteilnahmequote sowohl für die Schulen als auch für die Schülerinnen und Schüler voraus. Diese Standards wurden aufgestellt, um mögliche beteiligungsbedingte Verzerrungen zu minimieren. Bei den Ländern, die diese Standards erfüllten, dürften etwaige Verzerrungen infolge von Nichtbeteiligung unerheblich, d.h. in der Regel geringer als der Stichprobenfehler sein.

Für die ursprünglich ausgewählten Schulen galt eine Mindestbeteiligungsquote von 85% als erforderlich. Wenn die ursprüngliche Beteiligungsquote auf Schulebene zwischen 65% und 85% lag, konnte eine akzeptable Quote jedoch immer noch durch die Einbeziehung von Ersatzschulen erzielt werden. Dieses Verfahren war mit dem Risiko eines erhöhten Beteiligungsbias verbunden. Daher wurden die Teilnehmerländer ersucht, so viele der ursprünglich für die Stichprobe gezogenen Schulen wie möglich zur Teilnahme zu veranlassen. Wenn die Beteiligungsquote der Schülerinnen und Schüler zwischen 25% und 50% lag, galt die betreffende Schule nicht als teilnehmende Schule, aber die diesbezüglichen Daten wurden in die Datenbank aufgenommen und bei den verschiedenen Schätzungen berücksichtigt. Daten von Schulen mit einer Schülerbeteiligungsquote von weniger als 25% wurden nicht in die Datenbank aufgenommen.

Für PISA 2009 wurde auch eine minimale Schülerbeteiligungsquote von 80% innerhalb der teilnehmenden Schulen festgesetzt. Diese Mindestquote musste auf Landesebene und nicht zwangsläufig von jeder teilnehmenden Schule erreicht werden. Folgesitzungen waren in Schulen erforderlich, in denen zu wenig Schülerinnen und Schüler an der ursprünglichen Testsitzung teilgenommen hatten. Die Schülerbeteiligungsquoten wurden für alle ursprünglichen Schulen sowie für alle Schulen, d.h. die ursprünglich ausgewählten und die Ersatzschulen, auf der Basis der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der ursprünglichen Testsitzung wie auch an etwaigen Folgesitzungen errechnet. Schüler, die bei der ersten Testsitzung oder einer Folgesitzung anwesend waren, galten als Teilnehmer. Solche, die sich nur an der Beantwortung der Fragebogen beteiligten, wurden in die internationale Datenbank aufgenommen und bei den Statistiken in dieser Veröffentlichung berücksichtigt, wenn sie zumindest Angaben über die berufliche Tätigkeit des Vaters oder der Mutter gemacht hatten.

Tabelle A2.3 gibt Auskunft über die Beteiligungsquoten auf Schüler- und auf Schulebene, vor und nach Einbeziehung von Ersatzschulen.

- ***Spalte 1*** zeigt die ***gewichtete Beteiligungsquote der Schulen vor Einbeziehung von Ersatzschulen***. Sie wird durch Division von Spalte 2 durch Spalte 3 ermittelt.
- ***Spalte 2*** zeigt die ***gewichtete Zahl der teilnehmenden Schulen vor Einbeziehung von Ersatzschulen*** (gewichtet nach der Schülerzahl).
- ***Spalte 3*** zeigt die ***gewichtete Zahl der für die Stichprobe gezogenen Schulen vor Einbeziehung von Ersatzschulen*** (sowohl effektiv teilnehmende als auch nicht teilnehmende Schulen, gewichtet nach der Schülerzahl).
- ***Spalte 4*** zeigt die ***ungewichtete Zahl der teilnehmenden Schulen vor Einbeziehung von Ersatzschulen***.
- ***Spalte 5*** zeigt die ***ungewichtete Zahl der teilnehmenden und nicht teilnehmenden Schulen vor Einbeziehung von Ersatzschulen***.
- ***Spalte 6*** zeigt die ***gewichtete Schulbeteiligungsquote nach Einbeziehung von Ersatzschulen***. Sie ergibt sich durch Division von Spalte 7 durch Spalte 8.
- ***Spalte 7*** zeigt die ***gewichtete Zahl der teilnehmenden Schulen nach Einbeziehung von Ersatzschulen*** (gewichtet nach der Schülerzahl).
- ***Spalte 8*** zeigt die ***gewichtete Zahl der für die Stichprobe gezogenen Schulen nach Einbeziehung von Ersatzschulen*** (sowohl effektiv teilnehmende als auch nicht teilnehmende Schulen, gewichtet nach der Schülerzahl).
- ***Spalte 9*** zeigt die ***ungewichtete Zahl der teilnehmenden Schulen nach Einbeziehung von Ersatzschulen***.

[Teil 1/1]

Tabelle A2.4a Prozentsatz der Schüler in den einzelnen Klassenstufen

		Klassenstufe											
		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.0	(0.0)	0.1	(0.0)	10.4	(0.6)	70.8	(0.6)	18.6	(0.6)	0.1	(0.0)
	Österreich	0.7	(0.2)	6.2	(1.0)	42.4	(0.9)	50.7	(1.0)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Belgien	0.4	(0.2)	5.5	(0.5)	32.0	(0.6)	60.8	(0.7)	1.2	(0.1)	0.0	(0.0)
	Kanada	0.0	(0.0)	1.2	(0.2)	13.6	(0.5)	84.1	(0.5)	1.1	(0.1)	0.0	(0.0)
	Chile	1.0	(0.2)	3.9	(0.5)	20.5	(0.8)	69.4	(1.0)	5.2	(0.3)	0.0	(0.0)
	Tschech. Rep.	0.5	(0.2)	3.8	(0.3)	48.9	(1.0)	46.7	(1.1)	0.0	c	0.0	c
	Dänemark	0.1	(0.0)	14.7	(0.6)	83.5	(0.8)	1.7	(0.5)	0.0	c	0.0	c
	Estland	1.6	(0.3)	24.0	(0.7)	72.4	(0.9)	1.8	(0.3)	0.1	(0.1)	0.0	c
	Finnland	0.5	(0.1)	11.8	(0.5)	87.3	(0.5)	0.0	c	0.4	(0.1)	0.0	c
	Frankreich	1.3	(0.9)	3.6	(0.7)	34.4	(1.2)	56.6	(1.5)	4.0	(0.7)	0.1	(0.0)
	Deutschland	1.2	(0.2)	11.0	(0.5)	54.8	(0.8)	32.5	(0.8)	0.4	(0.1)	0.0	(0.0)
	Griechenland	0.4	(0.2)	1.4	(0.5)	5.5	(0.8)	92.7	(1.0)	0.0	c	0.0	c
	Ungarn	2.8	(0.6)	7.6	(1.1)	67.1	(1.4)	22.4	(0.9)	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)
	Island	0.0	c	0.0	c	0.0	(0.0)	98.3	(0.1)	1.7	(0.1)	0.0	c
	Irland	0.1	(0.0)	2.4	(0.3)	59.1	(1.0)	24.0	(1.0)	14.4	(1.1)	0.0	c
	Israel	0.0	c	0.3	(0.1)	17.9	(1.0)	81.3	(1.0)	0.5	(0.2)	0.0	(0.0)
	Italien	0.1	(0.1)	1.4	(0.3)	16.9	(0.4)	78.4	(0.6)	3.2	(0.3)	0.0	c
	Japan	0.0	c	0.0	c	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c	0.0	c
	Korea	0.0	c	0.0	(0.0)	4.2	(0.9)	95.1	(0.9)	0.7	(0.1)	0.0	c
	Luxemburg	0.6	(0.1)	11.6	(0.2)	51.6	(0.3)	36.0	(0.2)	0.3	(0.0)	0.0	c
	Mexiko	1.7	(0.1)	7.4	(0.3)	34.5	(0.8)	55.6	(0.9)	0.7	(0.2)	0.0	(0.0)
	Niederlande	0.2	(0.2)	2.7	(0.3)	46.2	(1.1)	50.5	(1.1)	0.5	(0.1)	0.0	c
	Neuseeland	0.0	c	0.0	c	0.0	(0.0)	5.9	(0.4)	88.8	(0.5)	5.3	(0.3)
	Norwegen	0.0	c	0.0	c	0.5	(0.1)	99.3	(0.2)	0.2	(0.1)	0.0	c
	Polen	1.0	(0.2)	4.5	(0.4)	93.6	(0.6)	0.9	(0.3)	0.0	c	0.0	c
	Portugal	2.3	(0.3)	9.0	(0.8)	27.9	(1.6)	60.4	(2.2)	0.4	(0.1)	0.0	c
	Slowak. Rep.	1.0	(0.2)	2.6	(0.3)	35.7	(1.4)	56.9	(1.6)	3.8	(0.8)	0.0	(0.0)
	Slowenien	0.0	c	0.1	(0.1)	3.0	(0.7)	90.7	(0.7)	6.2	(0.2)	0.0	c
	Spanien	0.1	(0.0)	9.9	(0.4)	26.5	(0.6)	63.4	(0.7)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Schweden	0.1	(0.1)	3.2	(0.3)	95.1	(0.6)	1.6	(0.5)	0.0	c	0.0	c
	Schweiz	0.6	(0.1)	15.5	(0.9)	61.7	(1.3)	21.0	(1.1)	1.2	(0.5)	0.0	(0.0)
	Türkei	0.7	(0.1)	3.5	(0.8)	25.2	(1.3)	66.6	(1.5)	3.8	(0.3)	0.2	(0.1)
	Ver. Königreich	0.0	c	0.0	c	0.0	c	1.2	(0.1)	98.0	(0.1)	0.8	(0.0)
	Ver. Staaten	0.0	c	0.1	(0.1)	10.9	(0.8)	68.5	(1.0)	20.3	(0.7)	0.1	(0.1)
	OECD-Durchschnitt	0.8	(0.1)	5.8	(0.1)	37.0	(0.2)	52.9	(0.2)	9.9	(0.1)	0.5	(0.0)
Partnerländer	Albanien	0.4	(0.1)	2.2	(0.3)	50.9	(2.0)	46.4	(2.0)	0.1	(0.0)	0.0	c
	Argentinien	4.7	(0.9)	12.9	(1.3)	20.4	(1.2)	57.8	(2.1)	4.3	(0.5)	0.0	c
	Aserbaidschan	0.6	(0.2)	5.3	(0.5)	49.4	(1.3)	44.3	(1.3)	0.4	(0.1)	0.0	c
	Brasilien	6.8	(0.4)	18.0	(0.7)	37.5	(0.8)	35.7	(0.8)	2.1	(0.1)	0.0	c
	Bulgarien	1.5	(0.3)	6.1	(0.6)	88.7	(0.9)	3.8	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Kolumbien	4.4	(0.5)	10.3	(0.7)	22.1	(0.8)	42.3	(1.0)	21.0	(1.0)	0.0	c
	Kroatien	0.0	c	0.2	(0.2)	77.5	(0.4)	22.3	(0.4)	0.0	c	0.0	c
	Dubai (VAE)	1.1	(0.1)	3.4	(0.1)	14.8	(0.4)	56.9	(0.5)	22.9	(0.4)	0.9	(0.1)
	Hongkong (China)	1.7	(0.2)	7.2	(0.5)	25.2	(0.5)	65.9	(0.9)	0.1	(0.0)	0.0	c
	Indonesien	1.5	(0.5)	6.5	(0.8)	46.0	(3.1)	40.5	(3.2)	5.0	(0.8)	0.5	(0.4)
	Jordanien	0.1	(0.1)	1.3	(0.2)	7.0	(0.5)	91.6	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Kasachstan	0.4	(0.1)	6.4	(0.4)	73.3	(1.9)	19.7	(2.0)	0.1	(0.0)	0.0	c
	Kirgisistan	0.2	(0.1)	7.9	(0.5)	71.4	(1.3)	19.8	(1.4)	0.7	(0.1)	0.0	c
	Lettland	2.7	(0.5)	15.5	(0.7)	79.4	(0.9)	2.4	(0.3)	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)
	Liechtenstein	0.8	(0.5)	17.5	(1.1)	71.3	(0.8)	10.4	(1.0)	0.0	c	0.0	c
	Litauen	0.5	(0.1)	10.2	(0.9)	80.9	(0.8)	8.4	(0.6)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Macau (China)	6.7	(0.1)	19.2	(0.2)	34.9	(0.1)	38.7	(0.1)	0.5	(0.1)	0.0	c
	Montenegro	0.0	c	2.5	(1.7)	82.7	(1.5)	14.8	(0.3)	0.0	c	0.0	c
	Panama	2.9	(0.8)	10.6	(1.6)	30.6	(3.3)	49.8	(4.5)	6.1	(1.4)	0.0	c
	Peru	4.0	(0.4)	8.9	(0.6)	17.1	(0.7)	44.6	(1.1)	25.4	(0.8)	0.0	c
	Katar	1.7	(0.1)	3.6	(0.1)	13.5	(0.2)	62.6	(0.2)	18.2	(0.2)	0.4	(0.1)
	Rumänien	0.0	c	7.2	(1.0)	88.6	(1.1)	4.3	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Russ. Föderation	0.9	(0.2)	10.0	(0.7)	60.1	(1.8)	28.1	(1.6)	0.9	(0.2)	0.0	c
	Serbien	0.2	(0.1)	2.1	(0.5)	96.0	(0.6)	1.7	(0.2)	0.0	c	0.0	c
	Shanghai (China)	1.0	(0.2)	4.1	(0.4)	37.4	(0.8)	57.1	(0.9)	0.4	(0.2)	0.0	(0.0)
	Singapur	1.0	(0.2)	2.6	(0.2)	34.7	(0.4)	61.6	(0.3)	0.0	c	0.0	(0.0)
	Chinesisch Taipeh	0.0	c	0.1	(0.0)	34.4	(0.9)	65.5	(0.9)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Thailand	0.1	(0.0)	0.5	(0.1)	23.2	(1.1)	73.5	(1.1)	2.7	(0.4)	0.0	c
	Trinidad und Tobago	2.1	(0.2)	8.8	(0.4)	25.3	(0.4)	56.1	(0.4)	7.7	(0.3)	0.0	c
	Tunesien	6.4	(0.4)	13.4	(0.6)	23.9	(0.9)	50.9	(1.4)	5.4	(0.4)	0.0	c
	Uruguay	7.1	(0.8)	10.6	(0.6)	21.5	(0.8)	56.2	(1.1)	4.6	(0.4)	0.0	c

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

[Teil 1/2]

Tabelle A2.4b Prozentsatz der Schüler in den einzelnen Klassenstufen, nach Geschlecht

		Jungen – Klassenstufe											
		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.0	c	0.1	(0.0)	13.1	(0.9)	69.6	(1.1)	17.1	(0.8)	0.1	(0.0)
	Österreich	0.7	(0.2)	7.4	(1.2)	42.6	(1.3)	49.3	(1.3)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Belgien	0.6	(0.2)	6.4	(0.7)	34.6	(0.9)	57.3	(1.0)	1.1	(0.2)	0.0	(0.0)
	Kanada	0.0	(0.0)	1.4	(0.3)	14.6	(0.6)	82.9	(0.6)	1.1	(0.1)	0.0	(0.0)
	Chile	1.3	(0.3)	4.9	(0.6)	23.2	(1.0)	65.9	(1.3)	4.7	(0.3)	0.0	c
	Tschech. Rep.	0.7	(0.2)	4.5	(0.5)	52.5	(2.2)	42.3	(2.4)	0.0	c	0.0	c
	Dänemark	0.1	(0.0)	19.5	(0.9)	79.5	(1.0)	0.8	(0.3)	0.0	c	0.0	c
	Estland	2.4	(0.5)	27.0	(1.0)	69.6	(1.1)	1.0	(0.3)	0.0	c	0.0	c
	Finnland	0.6	(0.2)	14.0	(0.8)	85.2	(0.8)	0.0	c	0.2	(0.1)	0.0	c
	Frankreich	1.3	(0.9)	4.0	(0.6)	39.6	(1.5)	51.4	(1.9)	3.6	(0.8)	0.0	(0.0)
	Deutschland	1.4	(0.3)	13.1	(0.7)	56.1	(1.0)	28.8	(0.9)	0.6	(0.1)	0.0	c
	Griechenland	0.5	(0.2)	1.9	(0.5)	6.2	(1.2)	91.4	(1.5)	0.0	c	0.0	c
	Ungarn	3.2	(0.8)	9.3	(1.3)	68.8	(1.6)	18.7	(0.9)	0.0	(0.0)	0.0	(0.0)
	Island	0.0	c	0.0	c	0.0	c	98.7	(0.2)	1.3	(0.2)	0.0	c
	Irland	0.1	(0.0)	2.8	(0.5)	60.9	(1.3)	22.4	(1.5)	13.8	(1.4)	0.0	c
	Israel	0.0	c	0.5	(0.2)	19.9	(1.1)	78.7	(1.2)	1.0	(0.4)	0.0	c
	Italien	0.1	(0.1)	1.7	(0.4)	20.1	(0.6)	75.7	(0.7)	2.5	(0.3)	0.0	c
	Japan	0.0	c	0.0	c	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c	0.0	c
	Korea	0.0	c	0.1	(0.1)	4.7	(1.3)	94.5	(1.4)	0.7	(0.2)	0.0	c
	Luxemburg	0.8	(0.2)	12.5	(0.4)	52.4	(0.5)	34.0	(0.4)	0.3	(0.1)	0.0	c
	Mexiko	2.0	(0.2)	8.8	(0.5)	37.6	(0.9)	51.0	(0.9)	0.5	(0.2)	0.0	c
	Niederlande	0.4	(0.3)	3.0	(0.4)	48.9	(1.3)	47.3	(1.3)	0.3	(0.1)	0.0	c
	Neuseeland	0.0	c	0.0	c	0.0	c	6.9	(0.5)	87.9	(0.6)	5.2	(0.5)
	Norwegen	0.0	c	0.0	c	0.5	(0.1)	99.2	(0.2)	0.3	(0.2)	0.0	c
	Polen	1.5	(0.3)	6.5	(0.6)	91.6	(0.7)	0.5	(0.2)	0.0	c	0.0	c
	Portugal	3.4	(0.5)	10.5	(0.9)	30.9	(2.0)	54.9	(2.6)	0.4	(0.1)	0.0	c
	Slowak. Rep.	1.4	(0.3)	3.7	(0.5)	40.1	(1.9)	51.6	(2.1)	3.3	(0.7)	0.0	c
	Slowenien	0.0	c	0.1	(0.1)	4.0	(1.2)	91.1	(1.2)	4.7	(0.4)	0.0	c
	Spanien	0.1	(0.0)	12.2	(0.6)	28.7	(0.8)	58.9	(0.9)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Schweden	0.0	(0.0)	4.1	(0.4)	94.7	(0.6)	1.1	(0.3)	0.0	c	0.0	c
	Schweiz	0.8	(0.2)	18.0	(1.2)	60.7	(1.8)	19.4	(1.8)	1.0	(0.4)	0.1	(0.1)
	Türkei	1.0	(0.2)	4.0	(0.9)	30.2	(1.4)	61.3	(1.7)	3.2	(0.3)	0.2	(0.1)
	Ver. Königreich	0.0	c	0.0	c	0.0	c	1.3	(0.2)	98.0	(0.2)	0.7	(0.1)
	Ver. Staaten	0.0	c	0.1	(0.0)	13.2	(1.0)	68.6	(1.4)	17.9	(0.9)	0.1	(0.1)
	OECD-Durchschnitt	1.0	(0.1)	7.0	(0.1)	40.8	(0.2)	50.8	(0.2)	9.8	(0.1)	0.7	(0.0)
Partnerländer	Albanien	0.5	(0.2)	2.6	(0.4)	54.0	(2.0)	42.9	(2.1)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Argentinien	5.9	(1.1)	15.4	(1.4)	22.7	(1.5)	52.5	(2.4)	3.5	(0.5)	0.0	c
	Aserbaidschan	0.6	(0.2)	4.7	(0.5)	47.8	(1.4)	46.5	(1.5)	0.3	(0.1)	0.0	c
	Brasilien	8.4	(0.6)	21.0	(0.9)	37.8	(0.8)	31.1	(0.9)	1.7	(0.2)	0.0	c
	Bulgarien	2.0	(0.4)	7.4	(0.9)	86.9	(1.2)	3.7	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Kolumbien	5.5	(0.9)	11.5	(0.9)	21.9	(1.1)	42.4	(1.4)	18.7	(1.2)	0.0	c
	Kroatien	0.0	c	0.1	(0.1)	79.1	(0.6)	20.7	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Dubai (VAE)	1.6	(0.2)	4.5	(0.3)	16.0	(0.6)	53.6	(0.7)	23.1	(0.6)	1.1	(0.2)
	Hongkong (China)	1.9	(0.3)	7.3	(0.6)	26.6	(0.7)	64.1	(1.0)	0.1	(0.1)	0.0	c
	Indonesien	1.8	(0.7)	8.2	(1.0)	49.3	(3.4)	36.2	(3.6)	4.0	(0.9)	0.5	(0.3)
	Jordanien	0.1	(0.1)	1.2	(0.4)	7.5	(0.8)	91.2	(0.9)	0.0	c	0.0	c
	Kasachstan	0.5	(0.1)	7.1	(0.6)	75.2	(2.2)	17.2	(2.3)	0.1	(0.0)	0.0	c
	Kirgisistan	0.2	(0.1)	8.9	(0.7)	72.9	(1.6)	17.4	(1.6)	0.5	(0.2)	0.0	c
	Lettland	3.6	(0.9)	19.9	(1.1)	74.7	(1.4)	1.6	(0.4)	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)
	Liechtenstein	1.1	(0.7)	19.7	(1.6)	68.9	(1.2)	10.3	(1.2)	0.0	c	0.0	c
	Litauen	0.6	(0.2)	12.3	(1.2)	80.0	(1.2)	7.2	(0.7)	0.0	c	0.0	c
	Macau (China)	8.9	(0.2)	22.0	(0.2)	34.9	(0.2)	33.6	(0.2)	0.5	(0.1)	0.0	c
	Montenegro	0.0	c	3.0	(2.0)	85.0	(1.8)	12.0	(0.4)	0.0	c	0.0	c
	Panama	3.4	(1.1)	13.6	(2.5)	32.6	(4.4)	45.7	(5.5)	4.7	(1.8)	0.0	c
	Peru	4.9	(0.5)	11.2	(0.8)	18.8	(1.0)	42.3	(1.4)	22.9	(0.9)	0.0	c
	Katar	1.9	(0.1)	4.3	(0.2)	14.8	(0.3)	60.4	(0.3)	18.2	(0.2)	0.4	(0.1)
	Rumänien	0.0	c	6.3	(1.1)	89.9	(1.3)	3.9	(0.7)	0.0	c	0.0	c
	Russ. Föderation	1.4	(0.3)	10.4	(0.9)	61.2	(1.9)	26.3	(1.9)	0.8	(0.2)	0.0	c
	Serbien	0.3	(0.1)	2.7	(0.7)	95.6	(0.8)	1.4	(0.2)	0.0	c	0.0	c
	Shanghai (China)	1.2	(0.3)	5.1	(0.6)	38.8	(1.2)	54.7	(1.4)	0.2	(0.1)	0.0	c
	Singapur	0.8	(0.2)	2.9	(0.3)	35.7	(0.6)	60.6	(0.5)	0.0	c	0.0	c
	Chinesisch Taipeh	0.0	c	0.2	(0.1)	35.2	(1.5)	64.7	(1.5)	0.0	c	0.0	c
	Thailand	0.2	(0.1)	0.8	(0.2)	26.3	(1.4)	70.5	(1.4)	2.2	(0.5)	0.0	c
	Trinidad und Tobago	2.7	(0.3)	10.7	(0.5)	28.4	(0.6)	51.0	(0.5)	7.1	(0.4)	0.0	c
	Tunesien	8.9	(0.6)	16.8	(0.9)	24.4	(1.1)	45.3	(1.5)	4.7	(0.5)	0.0	c
	Uruguay	9.1	(1.0)	12.0	(0.8)	24.9	(0.8)	50.4	(1.3)	3.6	(0.4)	0.0	c

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

[Teil 2/2]

Tabelle A2.4b Prozentsatz der Schüler in den einzelnen Klassenstufen, nach Geschlecht

		Mädchen – Klassenstufe											
		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.0	(0.0)	0.1	(0.0)	7.9	(0.5)	72.0	(0.8)	20.0	(0.8)	0.1	(0.0)
	Österreich	0.6	(0.4)	5.0	(1.2)	42.2	(1.4)	52.1	(1.5)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Belgien	0.3	(0.1)	4.5	(0.5)	29.3	(1.1)	64.5	(1.1)	1.3	(0.2)	0.0	(0.0)
	Kanada	0.0	(0.0)	1.0	(0.2)	12.5	(0.5)	85.3	(0.5)	1.1	(0.1)	0.0	(0.0)
	Chile	0.7	(0.1)	2.9	(0.5)	17.7	(0.9)	73.0	(1.1)	5.6	(0.4)	0.0	(0.0)
	Tschech. Rep.	0.3	(0.2)	3.1	(0.4)	44.8	(1.9)	51.8	(1.9)	0.0	c	0.0	c
	Dänemark	0.1	(0.0)	10.0	(0.7)	87.3	(0.9)	2.5	(0.8)	0.0	c	0.0	c
	Estland	0.9	(0.3)	20.8	(0.9)	75.4	(1.1)	2.7	(0.5)	0.2	(0.2)	0.0	c
	Finnland	0.4	(0.1)	9.6	(0.6)	89.4	(0.6)	0.0	c	0.6	(0.2)	0.0	c
	Frankreich	1.3	(0.9)	3.2	(0.9)	29.4	(1.5)	61.6	(1.7)	4.4	(0.8)	0.1	(0.1)
	Deutschland	1.1	(0.2)	8.8	(0.6)	53.4	(1.1)	36.4	(1.1)	0.3	(0.1)	0.0	(0.0)
	Griechenland	0.2	(0.2)	0.9	(0.5)	4.9	(0.7)	94.0	(0.9)	0.0	c	0.0	c
	Ungarn	2.3	(0.7)	5.9	(1.1)	65.4	(1.6)	26.2	(1.2)	0.2	(0.1)	0.0	c
	Island	0.0	c	0.0	c	0.0	(0.1)	97.9	(0.2)	2.1	(0.2)	0.0	c
	Irland	0.1	(0.1)	2.0	(0.4)	57.3	(1.5)	25.7	(2.0)	15.1	(1.5)	0.0	c
	Israel	0.0	c	0.1	(0.1)	15.9	(1.0)	83.8	(1.1)	0.2	(0.1)	0.0	(0.0)
	Italien	0.2	(0.1)	1.0	(0.2)	13.5	(0.6)	81.4	(0.7)	3.9	(0.3)	0.0	c
	Japan	0.0	c	0.0	c	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c	0.0	c
	Korea	0.0	c	0.0	c	3.6	(1.0)	95.6	(1.0)	0.8	(0.1)	0.0	c
	Luxemburg	0.4	(0.1)	10.6	(0.3)	50.8	(0.4)	38.0	(0.3)	0.2	(0.1)	0.0	c
	Mexiko	1.5	(0.2)	6.1	(0.4)	31.5	(0.9)	60.1	(1.0)	0.8	(0.3)	0.0	(0.0)
	Niederlande	0.1	(0.1)	2.3	(0.4)	43.4	(1.4)	53.5	(1.3)	0.7	(0.2)	0.0	c
	Neuseeland	0.0	c	0.0	c	0.1	(0.1)	4.8	(0.5)	89.8	(0.6)	5.4	(0.5)
	Norwegen	0.0	c	0.0	c	0.4	(0.1)	99.4	(0.2)	0.1	(0.1)	0.0	c
	Polen	0.6	(0.2)	2.5	(0.3)	95.6	(0.7)	1.3	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Portugal	1.4	(0.2)	7.7	(0.8)	25.1	(1.4)	65.4	(1.9)	0.4	(0.1)	0.0	c
	Slowak. Rep.	0.7	(0.2)	1.5	(0.3)	31.4	(1.8)	62.1	(2.1)	4.3	(0.9)	0.0	(0.0)
	Slowenien	0.0	c	0.0	c	1.9	(0.7)	90.3	(0.8)	7.8	(0.5)	0.0	c
	Spanien	0.1	(0.1)	7.6	(0.4)	24.2	(0.7)	68.0	(0.8)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Schweden	0.1	(0.1)	2.3	(0.3)	95.4	(0.7)	2.2	(0.7)	0.0	c	0.0	c
	Schweiz	0.4	(0.1)	12.9	(0.9)	62.6	(1.8)	22.7	(2.0)	1.4	(0.6)	0.0	c
	Türkei	0.4	(0.2)	2.9	(0.8)	19.8	(1.3)	72.3	(1.6)	4.4	(0.4)	0.2	(0.1)
	Ver. Königreich	0.0	c	0.0	c	0.0	c	1.0	(0.1)	98.1	(0.1)	0.9	(0.1)
	Ver. Staaten	0.0	c	0.2	(0.2)	8.5	(0.7)	68.4	(1.1)	22.8	(1.0)	0.1	(0.1)
	OECD-Durchschnitt	0.6	(0.1)	5.0	(0.1)	35.6	(0.2)	55.0	(0.2)	10.2	(0.1)	0.5	(0.0)
Partnerländer	Albanien	0.2	(0.1)	1.8	(0.4)	47.6	(2.3)	50.2	(2.3)	0.2	(0.1)	0.0	c
	Argentinien	3.6	(0.9)	10.7	(1.5)	18.4	(1.2)	62.3	(2.2)	4.9	(0.6)	0.0	c
	Aserbaidschan	0.6	(0.3)	5.8	(0.6)	51.0	(1.5)	42.1	(1.4)	0.4	(0.1)	0.0	c
	Brasilien	5.4	(0.4)	15.3	(0.6)	37.1	(0.9)	39.7	(0.9)	2.5	(0.2)	0.0	c
	Bulgarien	0.9	(0.3)	4.6	(0.7)	90.6	(1.0)	3.9	(0.7)	0.0	c	0.0	c
	Kolumbien	3.3	(0.4)	9.1	(0.8)	22.4	(1.0)	42.2	(1.1)	23.0	(1.1)	0.0	c
	Kroatien	0.0	c	0.2	(0.2)	75.8	(0.6)	24.1	(0.5)	0.0	c	0.0	c
	Dubai (VAE)	0.6	(0.1)	2.2	(0.2)	13.5	(0.5)	60.4	(0.6)	22.7	(0.7)	0.6	(0.1)
	Hongkong (China)	1.5	(0.2)	7.1	(0.6)	23.5	(0.6)	67.9	(1.0)	0.0	c	0.0	c
	Indonesien	1.2	(0.3)	4.9	(0.8)	42.7	(3.7)	44.6	(3.8)	6.0	(1.1)	0.6	(0.5)
	Jordanien	0.1	(0.0)	1.3	(0.3)	6.5	(0.7)	92.1	(0.9)	0.0	c	0.0	c
	Kasachstan	0.4	(0.1)	5.7	(0.5)	71.5	(2.0)	22.3	(2.1)	0.2	(0.1)	0.0	c
	Kirgisistan	0.1	(0.1)	7.1	(0.6)	69.9	(1.5)	22.0	(1.6)	0.9	(0.2)	0.0	c
	Lettland	1.7	(0.4)	11.2	(0.6)	83.9	(0.8)	3.1	(0.4)	0.1	(0.1)	0.0	c
	Liechtenstein	0.6	(0.6)	15.0	(1.5)	74.0	(1.2)	10.4	(1.6)	0.0	c	0.0	c
	Litauen	0.3	(0.1)	8.1	(0.8)	81.9	(0.9)	9.6	(0.7)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Macau (China)	4.4	(0.1)	16.3	(0.2)	34.9	(0.2)	43.9	(0.2)	0.5	(0.1)	0.0	c
	Montenegro	0.0	c	2.0	(1.4)	80.3	(1.3)	17.8	(0.4)	0.0	c	0.0	c
	Panama	2.4	(0.6)	7.7	(1.1)	28.7	(3.0)	53.8	(4.0)	7.5	(1.6)	0.0	c
	Peru	3.2	(0.4)	6.5	(0.6)	15.4	(0.8)	47.0	(1.2)	27.9	(1.2)	0.0	c
	Katar	1.4	(0.1)	3.0	(0.1)	12.1	(0.2)	64.9	(0.2)	18.1	(0.2)	0.5	(0.1)
	Rumänien	0.0	c	8.1	(1.5)	87.3	(1.5)	4.7	(0.6)	0.0	c	0.0	c
	Russ. Föderation	0.5	(0.1)	9.7	(0.8)	59.0	(2.0)	29.8	(1.8)	1.0	(0.2)	0.0	c
	Serbien	0.1	(0.1)	1.4	(0.5)	96.4	(0.6)	2.0	(0.2)	0.0	c	0.0	c
	Shanghai (China)	0.8	(0.2)	3.0	(0.4)	36.1	(1.0)	59.5	(1.0)	0.6	(0.2)	0.0	(0.0)
	Singapur	1.2	(0.2)	2.3	(0.3)	33.7	(0.5)	62.7	(0.4)	0.0	c	0.0	(0.0)
	Chinesisch Taipeh	0.0	c	0.0	(0.0)	33.7	(1.5)	66.3	(1.5)	0.0	(0.0)	0.0	c
	Thailand	0.0	c	0.3	(0.1)	20.9	(1.4)	75.8	(1.4)	3.0	(0.4)	0.0	c
	Trinidad und Tobago	1.5	(0.3)	6.9	(0.5)	22.3	(0.6)	61.0	(0.6)	8.3	(0.4)	0.0	c
	Tunesien	4.2	(0.4)	10.3	(0.5)	23.4	(1.0)	56.1	(1.4)	6.0	(0.5)	0.0	c
	Uruguay	5.4	(0.6)	9.4	(0.5)	18.5	(0.9)	61.4	(1.2)	5.4	(0.6)	0.0	c

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

- ***Spalte 10*** zeigt die ***ungewichtete Zahl der teilnehmenden und nicht teilnehmenden Schulen nach Einbeziehung von Ersatzschulen***.
- ***Spalte 11*** zeigt die ***gewichtete Schülerbeteiligungsquote nach Einbeziehung von Ersatzschulen***. Sie ergibt sich durch Division der Spalte 12 durch Spalte 13.
- ***Spalte 12*** zeigt die ***gewichtete Zahl der getesteten Schülerinnen und Schüler***.
- ***Spalte 13*** zeigt die ***gewichtete Zahl der Stichprobenschüler (an der Testsitzung teilnehmende und nicht teilnehmende Schülerinnen und Schüler***.
- ***Spalte 14*** zeigt die ***ungewichtete Zahl der getesteten Schülerinnen und Schüler***. Zu beachten ist, dass Schüler von Schulen mit einer Schülerbeteiligungsquote von weniger als 50% nicht in die (gewichteten und ungewichteten) Quoten einbezogen wurden.
- ***Spalte 15*** zeigt die ***ungewichtete Zahl der Stichprobenschüler*** (an der Testsitzung teilnehmende und nicht teilnehmende Schülerinnen und Schüler). Zu beachten ist, dass Schülerinnen und Schüler von Schulen, in denen weniger als die Hälfte der in Betracht kommenden Schüler an der Erhebung teilgenommen hat, nicht in den (gewichteten und ungewichteten) Quoten berücksichtigt wurden.

Definition der Schulen

In einigen Ländern wurden anstelle von Schulen Untereinheiten von Schulen für die Stichprobe herangezogen, und das kann die Schätzung der Anteile der Varianz zwischen Schulen beeinflussen. In Deutschland, Japan, Österreich, Rumänien, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn wurden Schulen mit mehr als einem Bildungsgang in die den jeweiligen Bildungsgängen entsprechenden Einheiten unterteilt. In den Niederlanden wurden Schulen, die sowohl die Sekundarstufe I als auch II umfassen, in die jeweiligen Stufen unterteilt. Was Belgien betrifft, so wurden in der flämischen Gemeinschaft bei Multi-Campus-Schulen die verschiedenen Einrichtungen in die Stichprobe einbezogen, während in der französischen Gemeinschaft im Fall von Multi-Campus-Schulen die jeweils größere Verwaltungseinheit berücksichtigt wurde. In Australien wurden im Fall von Schulen mit mehr als einem Campus die einzelnen Campuseinheiten erfasst. In Argentinien, Dubai (VAE) und Kroatien wurden im Fall solcher Schulen die einzelnen Standorte berücksichtigt. In Spanien wurden die Schulen im Baskenland, die Mehrsprachenmodelle anbieten, für die Stichprobenziehung in die einzelnen Programme unterteilt.

Klassenstufen

Die in PISA 2009 getesteten Schülerinnen und Schüler besuchen unterschiedliche Klassenstufen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in jeder Klassenstufe wird in Tabelle A2.4a nach Ländern geordnet und in Tabelle A2.4b innerhalb jedes Landes geschlechtsspezifisch dargestellt.

Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des regulären Bildungssystems in Argentinien

Die niedrige Leistung der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in Argentinien ist zu einem gewissen Grad dadurch bedingt, dass ein recht hoher Anteil der 15-jährigen in Bildungsgängen außerhalb des regulären Bildungssystems eingeschrieben ist. Tabelle A2.5 zeigt jeweils den Anteil der Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des regulären Bildungssystems sowie ihre Leistungen in PISA 2009.

Tabelle A2.5 Prozentsatz der Schüler und Mittelwerte in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften in Argentinien nach Teilnahme oder Nichtteilnahme am regulären Bildungssystem

	Prozentsatz der Schüler		Mittelwerte					
			Lesekompetenz		Mathematik		Naturwissenschaften	
	%	S.E.	Punktzahl	S.E.	Punktzahl	S.E.	Punktzahl	S.E.
Schüler im regulären Bildungssystem[1]	60.9	2.2	439	5.1	421	4.8	439	4.9
Schüler außerhalb des regulären Bildungssystems[2]	39.1	2.2	335	8.0	337	6.7	341	8.3

1. Schüler, die nicht die Klassenstufen 10 oder 11 besuchen und nicht in Programm 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 eingeschrieben sind.
2. Schüler, die die Klassenstufen 10 oder 11 besuchen und in Programm 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 eingeschrieben sind.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343190

ANHANG A3
STANDARDFEHLER, SIGNIFIKANZTESTS UND VERGLEICHE ZWISCHEN UNTERGRUPPEN

Die in diesem Bericht enthaltenen Statistiken stellen Schätzwerte der nationalen Leistung auf der Basis der Schülerstichproben dar, und nicht etwa aus den Antworten sämtlicher Schülerinnen und Schüler eines Landes auf sämtliche Fragen errechnete Werte. Daher ist es wichtig, die mögliche Höhe des Messfehlers dieser Schätzungen zu messen. In PISA wird bei jeder Schätzung ein Messfehler angegeben, der durch den Standardfehler (S.E.) ausgedrückt ist. Die Verwendung von Konfidenzintervallen ermöglicht es, Schlüsse in Bezug auf die Populationsdurchschnittswerte und -prozentsätze zu ziehen und dabei den an die Stichprobenschätzungen geknüpften Messfehler zu berücksichtigen. Es kann davon ausgegangen werden, dass das tatsächlich beobachtete statistische Ergebnis einer gegebenen Population in 95 von 100 Wiederholungsmessungen mit unterschiedlichen Stichproben derselben Population innerhalb des Konfidenzintervalls liegen würde.

Die Leser sind häufig in erster Linie daran interessiert, ob sich ein bestimmter Wert für ein gegebenes Land von einem zweiten Wert für dasselbe Land oder für ein anderes Land unterscheidet, z.B. ob in einem bestimmten Land Mädchen bessere Leistungen erzielen als Jungen. In den Tabellen und Abbildungen dieses Berichts werden Unterschiede als statistisch signifikant bezeichnet, wenn die betreffende kleinere oder größere Differenz in weniger als 5% der Fälle beobachtet würde, wenn die entsprechenden Populationswerte in Wirklichkeit nicht voneinander abweichen. Entsprechend wird das Risiko, eine Korrelation als signifikant zu bezeichnen, wenn effektiv keine Korrelation zwischen zwei Messgrößen besteht, auf 5% begrenzt.

Für sämtliche Teile des Berichts wurden Signifikanztests durchgeführt, um die statistische Signifikanz der vorgenommenen Vergleiche zu prüfen.

Genderdifferenzen

Die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den Schülerleistungen oder anderen Indizes wurden auf ihre statistische Signifikanz hin getestet. Positive Unterschiede weisen auf höhere Punktzahlen für Jungen hin, während negative Unterschiede höhere Punktzahlen für Mädchen bezeichnen. Die in den Tabellen in diesem Band fettgedruckten Unterschiede sind im Allgemeinen bei einem Konfidenzniveau von 95% statistisch signifikant.

Leistungsdifferenzen zwischen dem obersten und dem untersten Quartil der PISA-Indizes und -Skalen

Unterschiede bei den Durchschnittsleistungen zwischen dem obersten und dem untersten Quartil auf den PISA-Indizes und -Skalen wurden auf ihre statistische Signifikanz hin getestet. Die fettgedruckten Werte zeigen an, dass zwischen der Leistung des obersten und des untersten Quartils der Schüler auf dem jeweiligen Index ein statistisch signifikanter Unterschied bei einem Konfidenzniveau von 95% besteht.

Veränderung der Leistung je Indexeinheit

Für viele Tabellen wurde die Veränderung der Leistung je Indexeinheit berechnet. Die fettgedruckten Werte zeigen an, dass die Veränderungen bei einem Konfidenzniveau von 95% statistisch signifikant von null abweichen.

Relatives Risiko oder erhöhte Wahrscheinlichkeit

Das relative Risiko ist eine Messgröße für die kausale Abhängigkeit zwischen einem Antezedens- und einem Konsequenzfaktor. Das relative Risiko ist nichts anderes als das Verhältnis zwischen zwei Risiken, d.h. dem Risiko der Beobachtung eines Ergebnisses bei Anwesenheit des Antezedens und dem Risiko der Beobachtung eines Ergebnisses bei Abwesenheit des Antezedens. Abbildung A3.1 stellt die im Folgenden verwendete Einteilung dar.

■ Abbildung A3.1 ■

Bezeichnungen in einer zweidimensionalen Tabelle

p_{11}	p_{12}	$p_{1.}$
p_{21}	p_{22}	$p_{2.}$
$p_{.1}$	$p_{.2}$	$p_{..}$

Darin ist $p_{..}$ gleich $\frac{n_{..}}{n_{..}}$, wobei $n_{..}$ die Gesamtzahl der Schüler und $p_{..}$ daher gleich 1 ist, $P_{i.}, P_{.j}$ jeweils die bedingte Wahrscheinlichkeit für jede Zeile und jede Spalte darstellen. Die bedingte Wahrscheinlichkeit entspricht der bedingten Häufigkeit, dividiert durch die Gesamtzahl der Schüler. P_{ij} schließlich bezeichnet die Wahrscheinlichkeit für jede Zelle und entspricht der Zahl der Beobachtungen in einer bestimmten Zelle, dividiert durch die Gesamtzahl der Beobachtungen

Bei PISA stellen die Zeilen den Antezedensfaktor dar, wobei die erste Zeile „die Anwesenheit" und die zweite Zeile „die Abwesenheit" des Antezedensfaktors veranschaulicht, während die Spalten den Konsequenzfaktor darstellen, wobei die erste Spalte „die Anwesenheit" und die zweite Spalte „die Abwesenheit" des Konsequenzfaktors veranschaulicht. Das relative Risiko entspricht dann:

$$RR = \frac{(p_{11} / p_{1})}{(p_{21} / p_{2})}$$

Die fettgedruckten Werte in den Tabellen von Anhang B dieses Berichts weisen darauf hin, dass das relative Risiko bei einem Konfidenzniveau von 95% statistisch signifikant von 1 abweicht.

Unterschiede bei der Lesekompetenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen

Leistungsdifferenzen zwischen öffentlichen und privaten Schulen wurden auf ihre statistische Signifikanz hin getestet. Zu diesem Zweck wurden vom Staat abhängige und unabhängige private Schulen gemeinsam als Privatschulen betrachtet. Positive Differenzen bezeichnen höhere Punktzahlen für öffentliche Schulen, während negative Differenzen höhere Punktzahlen für private Schulen bezeichnen. Die fettgedruckten Werte in den Tabellen von Anhang B dieses Berichts weisen auf einen statistisch signifikanten Unterschied der Punktzahlen bei einem Konfidenzniveau von 95% hin.

Unterschiede bei der Lesekompetenz zwischen Schülern mit und ohne Migrationshintergrund

Leistungsunterschiede zwischen einheimischen Schülern und Schülern mit Migrationshintergrund wurden auf ihre statistische Signifikanz hin getestet. Zu diesem Zweck wurden im Ausland geborene Schüler und Schüler der zweiten Generation zusammen als Schüler mit Migrationshintergrund betrachtet. Positive Differenzen deuten auf höhere Punktzahlen für einheimische Schüler hin, negative Differenzen stehen für höhere Punktzahlen für im Ausland geborene Schüler sowie Schüler der zweiten Generation. Fettgedruckte Werte in den Datentabellen dieses Bandes signalisieren statistisch signifikante Punktzahldifferenzen bei einem Konfidenzniveau von 95%.

Unterschiede bei den Schüler- und Schulmerkmalen nach Bildungsstufe, Ausrichtung des Bildungsgangs und Schultyp

Die bei einigen Schüler- und Schulmerkmalen zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II, allgemein- und berufsbildenden Programmen oder öffentlichen und privaten Schulen bestehenden Unterschiede wurden auf ihre statistische Signifikanz hin getestet. Beim Vergleich zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II stehen positive Differenzen für höhere Werte für Sekundarstufe I und negative Differenzen für höhere Werte für Sekundarstufe II. Beim Vergleich zwischen allgemein- und berufsbildenden Programmen entsprechen positive Unterschiede höheren Werten für allgemeinbildende Programme und negative Unterschiede höheren Werten für berufsbildende Programme. Beim Vergleich zwischen öffentlichen und privaten Schulen weisen positive Unterschiede auf höhere Werte für öffentliche Schulen und negative Unterschiede auf höhere Werte für private Schulen hin. Bei letzterem Vergleich wurden vom Staat abhängige und unabhängige private Schulen gemeinsam betrachtet. Fettgedruckte Werte in den Datentabellen in Anhang B dieses Bandes signalisieren statistisch signifikante Punktzahldifferenzen bei einem Konfidenzniveau von 95%.

ANHANG A4
QUALITÄTSSICHERUNG

Wie bereits in allen früheren PISA-Erhebungen wurden in sämtlichen Teilen von PISA 2009 Qualitätssicherungsverfahren durchgeführt.

Die einheitliche Qualität und sprachliche Äquivalenz der in PISA 2009 verwendeten Erhebungsinstrumente wurden dadurch erleichtert, dass den Ländern äquivalente Originalfassungen der Erhebungsinstrumente in Englisch und Französisch vorgelegt und die Länder (in denen die Schülerleistungen nicht in diesen zwei Sprachen erhoben wurden) aufgefordert wurden, ausgehend von den beiden Originalversionen zwei unabhängige Übersetzungen anzufertigen und dann zusammenzufassen. Es wurden genaue Übersetzungs- und Bearbeitungsrichtlinien vorgegeben und Anweisungen hinsichtlich der Auswahl und Ausbildung der Übersetzer erteilt. Für jedes Land wurden die Übersetzung und das Format der Erhebungsinstrumente (einschließlich des Testmaterials, der Kodieranweisungen, der Fragebogen und der Handbücher) durch vom PISA-Konsortium eingesetzte erfahrene Übersetzer überprüft, bevor sie im Feldtest und in der Haupterhebung von PISA 2009 eingesetzt wurden. Die Muttersprache dieser Übersetzer war die Unterrichtssprache in dem betreffenden Land und sie verfügten über ausreichende Kenntnisse bezüglich der Bildungssysteme. Nähere Informationen über die PISA-Übersetzungsverfahren enthält *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

Die Erhebung wurde mit Hilfe standardisierter Verfahren durchgeführt. Das PISA-Konsortium stellte umfassende Handbücher zur Verfügung, die den Ablauf der Erhebung erklärten und u.a. präzise Anweisungen für die Arbeit der Schulkoordinatoren sowie Vorlagen für die Testleiter zum Gebrauch bei den Testsitzungen enthielten. Vorgeschlagene Anpassungen der Erhebungsmethoden oder vorgeschlagene Änderungen der Testsitzungen wurden vor der Überprüfung dem PISA-Konsortium zur Genehmigung vorgelegt. Das PISA-Konsortium überprüfte dann die nationalen Übersetzungen und die Anpassung der Handbücher.

Um die Glaubwürdigkeit von PISA im Hinblick auf Validität und Unvoreingenommenheit zu gewährleisten und einen einheitlichen Ablauf der Testsitzungen zu fördern, wurden die Testleiterinnen und Testleiter in den Teilnehmerländern nach folgenden Kriterien ausgewählt: Vorgeschrieben wurde, dass die Leiterinnen und Leiter der vorgesehenen PISA-Testsitzungen nicht zugleich die Fachlehrer der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften sein durften; empfohlen wurde, dass die Testleiterinnen und Testleiter nicht Mitglied des Kollegiums einer Schule sein sollten, an der sie die Leitung der PISA-Tests übernahmen; als wünschenswert wurde erachtet, dass die Testleiterinnen und Testleiter nicht zum Kollegium einer für die PISA-Stichprobe gezogenen Schule gehören sollten. Die Teilnehmerländer organisierten für die Testleiterinnen und Testleiter eine individuelle Schulung.

Es war Aufgabe der Teilnehmerländer sicherzustellen, dass die Testleiterinnen und Testleiter mit den Schulkoordinatoren bei der Vorbereitung der Testsitzung zusammenarbeiteten, u.a. bei der Aktualisierung der Unterlagen über den bisherigen Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler sowie der Identifizierung ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler, dass für die kognitiven Items keine zusätzliche Zeit eingeräumt wurde (während es erlaubt war, für die Beantwortung des Schülerfragebogens mehr Zeit zuzugestehen), dass kein Instrument vor Beginn der zwei einstündigen Teile der kognitiven Sitzung bekannt gegeben wurde, dass die Testleiterinnen und Testleiter den Stand der Schülerbeteiligung auf den Unterlagen über die Bildungswege der Schülerinnen und Schüler festhielten und ein Formular für den Sitzungsbericht ausfüllten, dass kein kognitives Instrument fotokopiert werden durfte, dass kein kognitives Instrument von dem Schulpersonal vor der Testsitzung gesehen werden durfte und die Testleiterinnen und Testleiter das Material unmittelbar nach Abschluss der Testsitzungen an das nationale Zentrum zurückgaben.

Die nationalen Projektmanager wurden dazu angehalten, eine Folgesitzung zu organisieren, wenn mehr als 15% der PISA-Stichprobe nicht an der ursprünglichen Testsitzung teilnehmen konnten.

Für das Qualitätsmonitoring zuständige nationale Vertreter des PISA-Konsortiums besuchten alle nationalen Zentren, um die Verfahren der Datenerhebung zu überprüfen. Schließlich besuchten „School Quality Monitors" aus dem PISA-Konsortium eine Stichprobe von 15 Schulen während der Erhebung. Nähere Informationen über die Feldoperationen enthält *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

Um eine konsistente und genaue Anwendung der in den PISA-Handbüchern dargelegten Kodieranweisungen zu gewährleisten, wurden entsprechende Verfahren entwickelt. Die nationalen Projektleiter wurden gebeten, dem Konsortium Änderungsvorschläge zur Genehmigung vorzulegen. Es wurden Reliabilitätsuntersuchungen durchgeführt, um die Konsistenz des Kodierungsprozesses zu analysieren, worauf weiter unten noch näher eingegangen wird.

Eine speziell für PISA konzipierte Software erleichterte die Dateneingabe, deckte weitverbreitete Fehler während der Dateneingabe auf und vereinfachte den Prozess der Datenbereinigung. Durch Schulungen wurden die nationalen Projektleiter mit diesen Verfahren vertraut gemacht.

Eine Beschreibung der für PISA angewandten Verfahren zur Qualitätssicherung und deren Ergebnisse enthält *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst).

Die Ergebnisse der Datenbeurteilung zeigen, dass den technischen Standards von PISA in allen PISA-2009-Teilnehmerländern und -volkswirtschaften gänzlich entsprochen wurde, wenngleich für ein Land ernsthafte Zweifel erhoben wurden. Die Analyse der

Daten für Aserbaidschan deutet aus folgenden vier Gründen darauf hin, dass die technischen Standards von PISA möglicherweise nicht genau eingehalten wurden: *a)* Die Reihenfolge der Schwierigkeitsgrade der Aufgabenblöcke entspricht nicht den Erfahrungen und die Reihenfolge ist je nach Testheft unterschiedlich, *b)* der Anteil der richtigen Antworten ist bei manchen Items höher als in den Ländern mit den höchsten Ergebnissen, *c)* der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenblöcke schwankt je nach Testheft stark, und *d)* die Kodierung der Items in Aserbaidschan stimmt von einem unabhängigen Kodierer zum anderen extrem überein und wurde bei manchen Items als zu nachsichtig erachtet. Allerdings ergaben sich bei näherer Untersuchung der Erhebungsinstrumente, der Testabläufe und der Kodierung der Schülerantworten auf nationaler Ebene keine ausreichenden Hinweise auf systematische Fehler oder Verstöße gegen die technischen Standards von PISA. Deshalb wurden die Daten für Aserbaidschan in die internationale Datenreihe von PISA 2009 eingefügt.

In Österreich kam es aus Anlass der PISA-Erhebung 2009 zu einem Streit zwischen den Lehrergewerkschaften und der Bildungsministerin, der zur Ankündigung eines PISA-Boykotts führte, welcher dann aber nach der ersten Testwoche zurückgenommen wurde. Auf Grund des Boykotts musste die OECD identifizierbare Fälle aus der Datenreihe entfernen. Wenngleich die österreichischen Daten nach der Entfernung dieser Fälle die technischen Standards von PISA 2009 erfüllten, hat die negative Stimmung gegenüber Bildungserhebungen die Testbedingungen belastet und könnte die Motivation der Schüler zur Beantwortung der PISA-Aufgaben ungünstig beeinflusst haben. Die Vergleichbarkeit der Erhebungsdaten des Jahres 2009 mit denen früherer PISA-Erhebungen kann dementsprechend nicht gewährleistet werden, weshalb die österreichischen Daten aus den Trendvergleichen ausgeschlossen wurden.

ANHANG A5
TECHNISCHE HINWEISE ZU DEN IN BAND IV ENTHALTENEN ANALYSEN

Technische Hinweise zu den Mehr-Ebenen-Modellen (Modelle innerhalb der Länder)

Kapitel 2 enthält länderübergreifende und länderbezogene Analysen des Zusammenhangs zwischen den Schülerleistungen und einer Reihe von Variablen der Bildungspolitik und -praktiken. Die letztgenannten Analysen, in denen der Zusammenhang zwischen den Schul- bzw. Schülermerkmalen und den Leistungen in den einzelnen Schulsystemen untersucht wird, erfolgen mit Hilfe zweistufiger Regressionsmodelle (Schüler- und Schulebene). Bei diesen Modellen werden fünf **plausible Werte** berücksichtigt, die für die Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler auf der Lesekompetenzskala geschätzt werden. **Stichprobengewichtungen** finden sowohl auf Schüler- als auch auf Schulebene Anwendung, und im Falle fehlender Daten werden die Werte durch **multiple Imputation** zugewiesen. Die Modelle wurden unter Verwendung der Mplus® Software geschätzt (Muthén und Muthén, 2007).

In der PISA-Erhebung sind die Schülerleistungen durch **plausible Werte** dargestellt. Der wichtigste Grund für die Verwendung von plausiblen Werten ist die Umwandlung von nichtkontinuierlichen Variablen, wie Testergebnissen, in ein kontinuierliches latentes Merkmal, wie die zu Grunde liegende Leistungsfähigkeit. Dadurch werden verzerrte Schätzwerte reduziert, wenn die zu Grunde liegende Leistungsfähigkeit durch einen Test mit einer verhältnismäßig kleinen Anzahl von Items gemessen wird. Zur Berechnung der **plausiblen Werte** werden die **A-posteriori-Verteilungen** um die erfassten Testergebnisse mathematisch ermittelt. Fünf Zufallswerte werden dann aus den **A-posteriori-Verteilungen** gezogen, die anschließend den einzelnen Schülerinnen und Schülern zugeordnet werden. Die internationale PISA-Datenbank enthält für jede Leistungsskala fünf **plausible Werte**. Wegen einer genaueren Beschreibung der **plausiblen Werte** und ihrer Verwendung vgl. *PISA Data Analysis Manual* (OECD, 2009d).

Gewichtungen werden sowohl auf der Schüler- als auch auf der Schulebene verwendet. Zweck dieser Gewichtungen ist es, die Differenzen bei der Wahrscheinlichkeit, dass ein Schüler in einer Stichprobe ausgewählt wird, zu bereinigen. Diese Differenzen sind sowohl durch Faktoren auf Schul- als auch auf Schülerebene bedingt, da bei PISA ein zweistufiges Stichprobenkonzept angewandt wird. Eine Stichprobengewichtung für den Schüler *i* in Schule *j* ist das Produkt aus folgenden beiden Basisgewichtungen: einer **Schulgewichtung**, die zu der Wahrscheinlichkeit reziprok ist, dass die Schule *j* in der Stichprobe berücksichtigt ist, und einer **Schülergewichtung**, die zu der Wahrscheinlichkeit reziprok ist, dass der Schüler *i* in Schule j ausgewählt wurde. In der Praxis wird diese Gewichtung noch mit anderen Faktoren multipliziert, wie der Nichtberücksichtigung und dem Trimming extremer Schul- oder Schülergewichtungen. Eine komplette Beschreibung der verwendeten Gewichtungsmethoden findet sich im *PISA 2009 Technical Report* (OECD, erscheint demnächst). Für die Mehr-Ebenen-Analyse wurden in der Mplus® Software die endgültigen **Schülergewichtungen** (W_FSTUWT) und die **Schulgewichtungen** (W_FSCHWT) herangezogen. Standardmäßig überträgt die Mplus® Software diese Gewichtungen in Gewichtungen innerhalb der Schulen (*Wij*) und Gewichtungen zwischen den Schulen (*Wj*) mit folgender Formel, bei der *nj* der Anzahl der Stichprobenschüler in Schule *j* und n der Anzahl der Stichprobenschüler in einem Land entspricht.

Gewichtungen innerhalb der Schulen:

$$W_{ij} = (W_FSTUWT)\ \frac{n_j}{\Sigma_i (W_FSTUWT_{ij})}$$

Gewichtungen zwischen den Schulen:

$$W_j = (W_FSCHWT)\ \frac{n}{\Sigma_{(j)}\ W_{ij}\ (W_FSCHWT_j)}$$

Bei der **multiplen Imputation** wird jeder fehlende Wert durch einen Satz plausibler Werte ersetzt, die die Unsicherheit in Bezug auf den richtigen zu imputierenden Wert darstellen. Die multiplen imputierten Datensätze werden anschließend mit Hilfe von Standardverfahren untersucht, um vollständige Daten zu erhalten, und die Ergebnisse aus diesen Analysen werden kombiniert. Fünf imputierte Werte werden für jeden fehlenden Wert berechnet. Je nach Struktur der fehlenden Werte können verschiedene Methoden verwendet werden. Für willkürlich fehlende Datenstrukturen kann auf das **MCMC (Markov-Chain-Monte-Carlo)-Verfahren** zurückgegriffen werden. Dieses Verfahren wird zusammen mit dem SAS-Verfahren MI für Mehr-Ebenen-Analysen in der Mehr-Ebenen-Analyse in diesem Band angewandt. Die **multiple Imputation** wird für jedes Modell und jedes Land separat durchgeführt, außer für das Modell mit allen Variablen (Tabelle IV.2.14a, IV.2.14b und IV.2.14c), in dem die Daten für die einzelnen Modelle auf der Grundlage imputierter Daten konstruiert wurden, wie das Modell für das Lernumfeld, das Modell für die Selektion und Gruppierung von Schülern usw. Wenn kontinuierliche Werte für fehlende diskrete Variablen generiert werden, werden diese auf den nächsten diskreten Wert der jeweiligen Variablen gerundet. Jeder der fünf plausiblen Messwerte wird durch die Mplus® Software unter Verwendung einer der fünf imputierten Datensätze analysiert, wobei es sich um kombinierte Datensätze handelt, da die zwischen den Imputationen liegende Varianz berücksichtigt wurde.

Die sich daraus ergebenden Schätzwerte und Standardfehler tragen dem komplexen PISA-Stichprobenkonzept, den durch die Verwendung von fünf **plausiblen Werten** bei den Leistungen im Bereich Lesekompetenz entstandenen **Messfehlern** und der Unsicherheit bei der Wertzuweisung durch die **multiple Imputation** im Falle fehlender Daten Rechnung.

In Band IV werden diese **Mehr-Ebenen-Regressionsmodelle** geschätzt, um den Zusammenhang zwischen den Merkmalen der Schulen im Hinblick auf vier wichtige organisatorische Aspekte und ihr Lernumfeld zu bewerten. Im Einzelnen beziehen sich die fünf Modelle auf die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern (Tabelle IV.2.2b und IV.2.2c), die Schulverwaltung (Tabelle IV.2.4b und IV.2.4c), die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen (Tabelle IV.2.9b und IV.2.9c), die Schulressourcen (Tabelle IV.2.12b und IV.2.12c) und das Lernumfeld (Tabelle IV.2.13b und IV.2.13c). Ein sechstes Modell umfasst zusätzlich zu all diesen Variablen jene, die die Lesegewohnheiten der Schülerinnen und Schüler betreffen, die eingehender in Band III, *Learning to learn* (Tabelle IV.2.14b und IV.2.14c), erörtert werden.

Für jede dieser sechs länderbezogenen Analysen werden zwei Modelle geschätzt. Im ersten Modell wird der Zusammenhang zwischen jeder Variablengruppe und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz ohne Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen geschätzt; im zweiten Modell wird derselbe Zusammenhang nach Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen geschätzt.

In einzelnen Fällen konvergiert das Modell auf Grund einer unzureichenden Anzahl an Schulen, die der großen Anzahl von Variablen auf Schulebene gerecht werden, in den Modellen mit vielen Variablen nicht. Die Mplus® Software zeigt in der Regel an, auf welche Variable das Problem zurückzuführen ist (u.U. infolge einer nahezu vollständigen Kolinearität mit anderen Variablen), und nach Ausklammerung dieser Variable konvergiert das Modell in der Regel. Diese von den Modellen ausgeklammerten Variablen sind in den Tabellen für die Mehr-Ebenen-Regressionsergebnisse mit „c" gekennzeichnet. Die wiedergegebenen Schätzwerte werden dadurch nicht verzerrt.

So resultieren z.B. die in Tabelle IV.2.2b gezeigten Schätzwerte aus einem **zweistufigen Regressionsmodell** mit fünf **plausiblen Werten** für die Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz als abhängige Variable, und die Variablen hinsichtlich der Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern (einschließlich Schulselektivität, Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler mit hoher Wahrscheinlichkeit von der Schule verwiesen werden, Schulen, die in allen Fächern eine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit vornehmen, und Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die eine Klasse wiederholt haben) ergeben sich als unabhängige Variablen. Die Modelle werden sowohl auf der Schüler- als auch auf der Schulebene gewichtet. Wenn eine Variable für eine bestimmte Schule oder einen bestimmten Schüler fehlt, handelt es sich um einen durch **multiple Imputation** zugewiesenen Wert. Die in Tabelle IV.2.2c enthaltenen Schätzwerte resultieren aus einem ähnlichen Modell, das auch das Geschlecht der Schüler, den Migrationshintergrund, die zu Hause gesprochene Sprache, den Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status als einen linearen und quadratischen Term sowie den Durchschnitt einer Schule auf dem *PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* einbezieht, der sowohl einen linearen als auch einen quadratischen Term sowie den Standort erfasst. In Tabelle IV.2.2a sind die **Varianzzerlegung** und die **erklärte Varianz** dargestellt, die von den Ergebnissen dieser Modelle abgeleitet wurden.

Technische Hinweise zu den länderspezifischen Fixed-Effects-Regressionsmodellen

Länderspezifische Fixed-Effects-Regressionsmodelle (Tabelle IV.2.3, Tabelle IV.2.5, Tabelle IV.2.6, Tabelle IV.2.8 und Tabelle IV.2.10) sind für die Schätzung der Interaktion zwischen den Variablen auf Länderebene und den Variablen auf Schul- bzw. Schülerebene besonders hilfreich, wie beispielsweise in Bezug auf den Zusammenhang zwischen den Selektionspolitiken auf Länderebene (z.B. Alter der ersten Selektion) und den Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund der Schüler und ihren Leistungen (Tabelle IV.2.3). Diese Modelle fassen sämtliche Stichproben von Fällen zusammen und enthalten für jedes Land **Dummy-Variablen**. Diese **Dummy-Variablen** absorbieren die zwischen den Schulsystemen existierenden Differenzen, weshalb die Schätzwerte als Zusammenhang in einem durchschnittlichen Land interpretiert werden können. Die Schülerinnen und Schüler werden in jedem Land/in jeder Volkswirtschaft proportional gewichtet, so dass jedes Schulsystem eine gleiche Anzahl von gewichteten Fällen zu der Analyse beiträgt. Bei den Modellen werden **Replikationsgewichtungen** verwendet, um dem komplexen PISA-Stichprobenkonzept Rechnung zu tragen.

Technische Hinweise zur latenten Profilanalyse

In diesem Abschnitt werden die in Kapitel 3 für die Klassifizierung der Länder verwendeten Methoden beschrieben. Es wurden vier Analysen durchgeführt, und zwar jede mit dem Ziel, die Einteilung der Länder in Bezug auf die Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen und Klassen innerhalb der Schulsysteme, die Verwaltung der Schulsysteme, die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken sowie den Umfang und die Form der ausgegebenen Ressourcen zu ermitteln.

Methode

Ein wichtiges Ziel dieses Berichts ist es, die zwischen den Ländern bestehenden Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Politiken und Praktiken auf Systemebene besser zu verstehen. Jedes Land verfügt zwangsläufig über seinen eigenen Maßnahmenkatalog zur Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen und Klassen, seine Entscheidungshierarchie, seine Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken und sein Bildungsbudget. **Latente Profilanalysen** werden vorgenommen, um festzustellen, ob die Länder verlässlich einer kleinen Zahl von Gruppen zugeordnet werden können, die ähnliche Profile aufweisen. Im Gegensatz zur traditionellen Clusteranalyse basiert die **latente Profilanalyse** auf Modellen und bietet daher die Möglichkeit, die Validität der latenten Profilklassen rigoros zu bewerten.

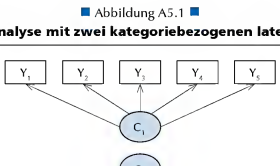
Die **latente Profilanalyse** ist eine Methode, die den Forschern die Beurteilung ermöglicht, ob individuelle Beobachtungen – im Kontext des vorliegenden Bandes von Schülerinnen und Schülern – verlässlich einer kleinen Zahl von Gruppen zugeordnet werden können, die ähnliche Profile aufweisen. Bei der **latenten Profilanalyse** werden die Schülerinnen und Schüler gewissermaßen in spezifische Profilgruppen eingeordnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Populationsverteilung der beobachteten Variablen eine Mischung aus mehreren Normalverteilungen ist. Angesichts der Modellparameter kann folglich jede Variable *yi* als ein gewichteter Mix der K-Klassen dargestellt werden, wobei *K* von dem Analysten entsprechend der Theorie spezifiziert wird, wenngleich auch exploratorische Studien über die Zahl der latenten Profile durchgeführt werden können. Die Verteilung für jede Klasse wurde durch einen Mittelwertvektor und einen Kovarianzvektor definiert (Pastor et al., 2007).

Im vorliegenden Bericht erfolgte die **latente Profilanalyse** mit multiplen kategoriebezogenen latenten Variablen. Dieses Modell setzt voraus, dass bei der Einteilung der Länder in Gruppen mehrere Dimensionen bzw. latente Variablen existieren. Da die **latente Profilanalyse** auf Modellen basiert, wurden entsprechend früheren Studien oder Forschungsmodellen zu mehreren Dimensionen Hypothesen aufgestellt. Mit diesem Ansatz ist es möglich, im Vergleich zur Verwendung von lediglich einer kategoriebezogenen latenten Variablen mehr Gruppen aus den 34 untersuchten OECD-Ländern zu extrahieren.

In Abbildung A5.1 wird ein Modell mit zwei kategoriebezogenen latenten Variablen veranschaulicht, d.h. ein Modell mit zwei Dimensionen. In dieser Abbildung wird die erste Dimension bzw. die kategoriebezogene latente Variable C1 durch fünf Variablen und die zweite Dimension C2 durch zwei Variablen gemessen. Ihre Mittelwerte sind so definiert, dass sie nur zwischen den Klassen innerhalb jeder Dimension variieren. Nach der Gruppierung der Länder in die verschiedenen Klassen innerhalb jeder Dimension werden diese Gruppen entsprechend der Kombination der beiden Dimensionen, C1 und C2, zugeordnet. Folglich ergeben sich aus einem Modell mit zwei Dimensionen, in dem in jeder Dimension zwei Klassen extrahiert werden, vier Gruppen. Die Modelle wurden nach der **Maximum-Likelihood-Methode** mit robusten Standardfehlern geschätzt. Die Anzahl der geschätzten Dimensionen wurde auf der Grundlage der Theorie entschieden, die den Klassifikationsvariablen zu Grunde liegt, und die Anzahl der in jeder Dimension zu extrahierenden Klassen beruht auf der Theorie und dem Modellfit.

■ Abbildung A5.1 ■

Latente Profilanalyse mit zwei kategoriebezogenen latenten Variablen



Bei der Klassifizierung der Schulsysteme nach ihren Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken wurden zwei Dimensionen (bzw. latente Variablen) ermittelt. Die erste bezog sich auf Beurteilungen oder Leistungsdaten, die für Informations- und Benchmarkingzwecke eingesetzt wurden; die zweite betraf Beurteilungen, die für Entscheidungen eingesetzt wurden. Für jede Dimension wurden zwei Klassen extrahiert, und angesichts der möglichen Konfigurationen dieser beiden Dimensionen ergaben sich vier Gruppen.

Für die 34 OECD-Länder wurden Modelle geschätzt. Dabei lagen für Frankreich keine Schuldaten vor, weil der Schulleiterfragebogen nicht eingesetzt wurde. Die Partnerländer und -volkswirtschaften wurden in die einzelnen Klassen eingeteilt, indem die Schätzwerte für die OECD-Länder verwendet wurden. Nach Ermittlung der Schätzwerte für die 34 OECD-Länder wurden diese Koeffizienten auf die Partnerländer und -volkswirtschaften angewandt, um herauszufinden, in welche der für die OECD-Länder bestimmten Klassen sie passen. Die Fit-Statistik für die Partnerländer und -volkswirtschaften, für die die Schätzwerte der OECD-Länder herangezogen wurden, war im Allgemeinen zufriedenstellend, außer für die **latente Profilanalyse** zur Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen und Klassen (Tabelle A5.1).

Zur Schätzung der latenten Profilanalysen wurde die Mplus® Software eingesetzt.

Fehlende Daten

Manche Informationen für die bei der **latenten Profilanalyse** verwendeten Variablen waren nicht für die gesamte Stichprobe der Schulsysteme verfügbar. Um Parameter in Modellen mit fehlenden Daten zu schätzen, wurde der modellgestützte Ansatz für kategoriebezogene und kontinuierliche Daten angewandt, der in die Mplus® Software integriert ist. Anhand modellgestützter Ansätze können Parameter geschätzt werden, selbst wenn Daten fehlen (Lüdtke, Robitzsch, Trautwein und Köller, 2007). Die

Mplus® Software greift insbesondere auf den **EM-Algorithmus** zurück (wegen einer genaueren Beschreibung vgl. Dempster, Laird und Rubin, 1977) und unterstellt, dass die fehlenden Daten nach dem Zufallsprinzip (missing at random – MAR) fehlen. MAR bedeutet, dass die fehlenden Werte einer beobachteten Variablen nicht von dieser Variablen abhängen, sondern eine Funktion von anderen Variablen sein können. Wenn z.B. in einem Schulsystem Daten über die „Wiederholungsquoten" fehlen, wird nicht davon ausgegangen, dass dies auf die tatsächliche Wiederholungsquote der Schule zurückzuführen ist, sondern durch andere im Schulsystem gemessene Variablen bedingt sein könnte (Schafer und Graham, 2002).

Modelle

In Kapitel 3 wurde separat für jeden der folgenden Abschnitte eine **latente Profilanalyse** durchgeführt:

- Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen, Klassen und Programmen
- Verwaltung der Schulsysteme
- Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken
- Bildungsinvestitionen

Für jede Analyse wurden die Theorie und der Modellfit kombiniert, um das in diesem Bericht vorgestellte endgültige Modell zu entwickeln. Wegen Einzelheiten zu den Beweggründen für die Auswahl der in den einzelnen Analysen verwendeten Variablen und Dimensionen vgl. Kapitel 3.

Das Modell für die Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen, Klassen und Programmen weist drei Dimensionen bzw. kategoriebezogene latente Variablen auf: die vertikale Selektion, die horizontale Selektion auf Systemebene und die horizontale Selektion auf Schulebene. Die erste Dimension, die vertikale Selektion, besteht aus zwei Variablen: dem Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht innerhalb des Zweijahreszeitraums eingeschult wurden, der in dem jeweiligen Land üblich ist, und dem durchschnittlichen Anteil der Klassenwiederholung. Die zweite Dimension, die horizontale Selektion auf Systemebene, umfasst drei Variablen: die Anzahl der Programme, die für 15-jährige Schülerinnen und Schüler angeboten werden, das Alter der ersten Selektion für diese Programme und den Anteil der selektiven Schulen in dem jeweiligen Schulsystem. Die dritte Dimension, die horizontale Selektion auf Schulebene, setzt sich aus zwei Variablen zusammen: dem Anteil der Schulen, die in allen Fächern eine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit vornehmen, und dem Anteil der Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler mit schwachen schulischen Leistungen, Verhaltensproblemen oder spezifischen Lernbedürfnissen mit hoher Wahrscheinlichkeit abgeschult werden. Angesichts des Modellfits und der zu Grunde liegenden Theorie wurden für die vertikale Differenzierung und die horizontale Differenzierung auf Schulebene zwei Klassen extrahiert. Für die horizontale Differenzierung auf Systemebene wurden drei Klassen extrahiert. Angesichts der Kombination dieser Klassen wurden die Schulsysteme in 12 Gruppen eingeteilt (2 x 2 x 3).

Das Modell für die Verwaltung der Schulsysteme hat zwei Dimensionen: die Schulautonomie und den Wettbewerb zwischen den Schulen. Die Schulautonomie umfasst vier Variablen, die die Schulautonomie bei der Gestaltung der Unterrichtsinhalte und Beurteilungsmethoden messen: den Anteil der Schulen, für die die Schulleitungen und/oder die Lehrkräfte entscheidende Verantwortung für die Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung, die Wahl der verwendeten Lehrbücher, die Bestimmung des Lehrstoffs und Entscheidungen über das Fächer-/Kursangebot tragen. Zum Wettbewerb zwischen den Schulen gehören zwei Variablen: der Anteil der Schulen, die mit anderen Schulen um Schüler konkurrieren, und der Anteil der Schulen, die privat verwaltet werden. Angesichts des Modellfits für die verschiedenen Modelle und der Theorie werden im endgültigen Modell für jede Dimension zwei Klassen geschätzt. Aus der Kombination dieser Klassen ergeben sich vier Gruppen (2 x 2), in die die Schulsysteme eingestuft werden.

Das Modell für die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulsysteme verfügt über zwei Dimensionen: für Informationszwecke und Benchmarking eingesetzte Beurteilungen und für Entscheidungen eingesetzte Beurteilungen. Die für Informationszwecke und Benchmarking eingesetzten Beurteilungen weisen fünf Variablen auf: den Anteil der Schulen, die den Eltern Informationen über die Leistungen ihres Kindes im Vergleich zur nationalen/regionalen Schülerpopulation liefern, den Anteil der Schulen, die Leistungsdaten verwenden, um sich selbst mit anderen Schulen zu vergleichen, den Anteil der Schulen, die Leistungsdaten nutzen, um die Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule von Jahr zu Jahr zu beobachten, den Anteil der Schulen, deren Leistungsdaten von der Schulaufsicht erfasst werden, und den Anteil der Schulen, die ihre Leistungsdaten veröffentlichen. Die zweite Dimension, die für Entscheidungen eingesetzten Beurteilungen, wird anhand von drei Variablen gemessen: dem Anteil der Schulen, die Leistungsdaten verwenden, um Veränderungen der Lehrinhalte und des Unterrichts vorzunehmen, dem Anteil der Schulen, die Leistungsdaten nutzen, um Ressourcen zu verteilen, und dem Anteil der Schulen, die auf Leistungsdaten zurückgreifen, um die Leistungsfähigkeit der Lehrkräfte zu beurteilen. Angesichts des Modellfits für die verschiedenen Modelle und der Theorie werden im endgültigen Modell für jede Dimension zwei Klassen geschätzt. Aus der Kombination dieser Klassen ergeben sich vier Gruppen (2 x 2), in die die Schulsysteme eingestuft werden.

Das Modell für die in die Schulsysteme investierten Ressourcen weist zwei Dimensionen auf: den Umfang der investierten Ressourcen und die Art, wie die Ressourcen investiert werden. Beim Umfang der in Bildung investierten Ressourcen wird eine Variable verwendet, wobei es sich um die kumulierten Bildungsausgaben je Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren handelt. Bei der Art, wie die Ressourcen in die Bildung investiert werden, kommen zwei Variablen zum Einsatz: die durchschnittliche Klassengröße in dem jeweiligen Land und die Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP. Angesichts des Modellfits für die verschiedenen Modelle und der Theorie werden im endgültigen Modell für die erste Dimension drei und für die zweite

Dimension zwei Klassen geschätzt. Aus der Kombination dieser Klassen ergeben sich sechs mögliche Gruppen (3 x 2), in die die Schulsysteme eingestuft werden. In Anbetracht der beobachteten Daten werden die Länder jedoch nur in fünf dieser sechs Gruppen eingeteilt.

Entropieindex

Tabelle A5.1 gibt die Entropiewerte für jede **latente Profilanalyse** wieder. Die Entropie wird auf einer Skala von null bis eins gemessen, wobei ein Wert von eins angibt, dass das Land eine perfekte Klassifizierung aufweist. Je höher die Entropiewerte, umso besser ist die Klassifizierung eines Landes.

Tabelle IV.A5.1 Entropiewerte für jede latente Profilanalyse

	Selektion und Gruppierung von Schülern	Verwaltung der Schulsysteme	Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken	Bildungsinvestititionen
OECD-Länder	0.926	0.969	0.967	0.922
Partnerländer	0.729	0.884	0.942	0.948

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343494

Ergebnisse

Tabellen A5.2 bis A5.5 zeigen die zur Schätzung der latenten Profilanalysen verwendeten Werte und die resultierenden Gruppen, in die die einzelnen Länder eingestuft wurden.

[Teil 1/1]

Tabelle A5.2 Für die latente Profilanalyse „Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen, Klassen und Programmen" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem

		Vertikale Differenzierung		Horizontale Differenzierung auf Systemebene			Horizontale Differenzierung auf Schulebene		
		Schüler außerhalb des normalen Einschulungsalters (Anteil)	Schüler, die eine oder mehrere Klassen wiederholt haben (in %)	Alter der ersten Selektion	Anzahl der Schultypen oder unterschiedlichen Bildungsgänge	Selektive Schulen (Anteil)	Schulen, die Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen (Anteil)	Schulen, in denen die Schüler in allen Fächern nach Leistungsfähigkeit gruppiert sind	Latente Klasse
OECD-Länder	Australien	0.17	8.4	16	1	0.34	0.03	0.04	1
	Österreich	0.05	12.6	10	4	0.61	0.52	0.06	9
	Belgien	0.12	34.9	12	4	0.17	0.48	0.19	10
	Kanada	0.28	8.4	16	1	0.29	0.13	0.13	1
	Chile	0.14	23.4	16	1	0.41	0.24	0.30	4
	Tschech. Rep.	0.03	4.0	11	5	0.53	0.22	0.07	9
	Dänemark	0.09	4.4	16	1	0.05	0.06	0.06	1
	Estland	0.06	5.6	15	1	0.30	0.10	0.12	1
	Finnland	0.01	2.8	16	1	0.04	0.02	0.01	1
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.04	21.4	10	4	0.72	0.24	0.11	10
	Griechenland	0.04	5.7	15	2	0.06	0.42	0.00	1
	Ungarn	0.06	11.1	11	3	0.87	0.14	0.03	9
	Island	0.02	0.9	16	1	0.03	0.00	0.11	1
	Irland	0.08	12.0	15	4	0.24	0.01	0.09	5
	Israel	0.07	7.5	15	2	0.55	0.23	0.23	5
	Italien	0.06	16.0	14	3	0.42	0.20	0.14	5
	Japan	0.00	c	15	2	0.88	0.08	0.11	5
	Korea	0.00	c	14	3	0.51	0.06	0.04	5
	Luxemburg	0.11	36.5	13	4	0.43	0.68	0.49	8
	Mexiko	0.11	21.5	15	3	0.41	0.33	0.16	6
	Niederlande	0.15	26.7	12	7	0.88	0.15	0.44	12
	Neuseeland	0.07	5.1	16	1	0.27	0.03	0.05	1
	Norwegen	0.05	c	16	1	0.06	0.01	0.05	1
	Polen	0.00	5.3	16	1	0.17	0.08	0.04	1
	Portugal	0.14	35.0	15	3	0.01	0.01	0.08	6
	Slowak. Rep.	0.02	3.8	11	5	0.63	0.30	0.07	9
	Slowenien	0.05	1.5	14	3	0.29	0.22	0.05	5
	Spanien	0.09	35.3	16	1	0.03	0.07	0.07	2
	Schweden	0.09	4.6	16	1	0.04	0.03	0.09	1
	Schweiz	0.11	22.8	12	4	0.65	0.21	0.39	12
	Türkei	0.09	13.0	11	3	0.44	0.35	0.28	11
	Ver. Königreich	0.17	2.2	16	1	0.17	0.02	0.08	1
	Ver. Staaten	0.18	14.2	16	1	0.27	0.13	0.07	1
Partnerländer	Albanien	0.03	4.7	m	m	0.53	0.17	0.27	5
	Argentinien	0.11	33.8	15	3	0.21	0.15	0.28	2
	Aserbaidschan	0.07	1.7	15	2	0.64	0.15	0.24	5
	Brasilien	0.28	40.2	17	1	0.11	0.14	0.21	2
	Bulgarien	0.05	5.6	13	3	0.76	0.35	0.19	11
	Kolumbien	0.23	33.9	15	2	0.33	0.41	0.19	4
	Kroatien	0.02	2.8	15	5	0.94	0.18	0.21	9
	Dubai (VAE)	0.22	12.6	15	3	0.72	0.20	0.37	5
	Hongkong (China)	0.17	15.6	15	2	0.84	0.12	0.11	5
	Indonesien	0.12	18.0	15	1	0.71	0.41	0.20	7
	Jordanien	0.09	6.6	16	1	0.35	0.46	0.46	3
	Kasachstan	0.04	1.7	m	m	0.36	0.13	0.36	1
	Kirgisistan	0.08	4.3	15	4	0.61	0.38	0.19	7
	Lettland	0.05	11.1	16	1	0.25	0.15	0.10	1
	Liechtenstein	0.07	21.5	11	3	0.80	0.00	0.04	9
	Litauen	0.06	3.9	15	2	0.14	0.07	0.15	1
	Macau (China)	0.22	43.7	16	1	0.74	0.48	0.20	8
	Montenegro	0.02	1.8	15	3	0.59	0.07	0.29	5
	Panama	0.13	31.8	16	m	0.46	0.32	0.07	8
	Peru	0.20	28.1	m	m	0.23	0.27	0.33	4
	Katar	0.30	14.9	15	4	0.44	0.45	0.37	7
	Rumänien	0.07	4.2	14	3	0.57	0.40	0.22	7
	Russ. Föderation	0.05	3.2	15	3	0.23	0.14	0.38	1
	Serbien	0.03	2.0	m	m	0.85	0.30	0.17	11
	Shanghai (China)	0.19	7.5	14	4	0.57	0.15	0.13	5
	Singapur	0.05	5.4	12	4	0.84	0.01	0.14	9
	Chinesisch Taipeh	0.17	1.6	15	3	0.53	0.37	0.06	7
	Thailand	0.05	3.5	15	2	0.70	0.10	0.19	5
	Trinidad und Tobago	0.20	28.8	11	4	0.61	0.14	0.15	10
	Tunesien	0.05	41.2	16	1	0.21	0.26	0.03	2
	Uruguay	0.09	38.0	12	1	0.10	0.09	0.12	2

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343494

[Teil 1/1]

Tabelle A5.3 Für die latente Profilanalyse „Verwaltung der Schulsysteme" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem

		Schulautonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden				Wettbewerb unter den Schulen		
		Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung (Anteil)	Wahl der verwendeten Schulbücher (Anteil)	Festlegung des Lehrstoffs (Anteil)	Entscheidung über das Kursangebot (Anteil)	Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet mit and. Schulen um Schüler konkurr. (Anteil)	Privatschulen (Anteil)	Latente Klasse
OECD-Länder	Australien	0.98	1.00	0.86	0.99	0.96	0.39	4
	Österreich	0.85	0.99	0.77	0.71	0.57	0.01	3
	Belgien	0.96	0.99	0.74	0.87	0.95	w	4
	Kanada	0.90	0.89	0.62	0.97	0.85	0.06	3
	Chile	0.94	0.93	0.65	0.84	0.79	0.53	4
	Tschech. Rep.	1.00	0.99	0.99	0.99	0.84	0.03	3
	Dänemark	0.89	1.00	0.88	0.86	0.78	0.2	3
	Estland	0.97	0.98	0.97	0.98	0.81	0.03	3
	Finnland	0.93	1.00	0.84	0.94	0.58	0.04	3
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.91	0.97	0.68	0.98	0.81	0.04	3
	Griechenland	0.32	0.15	0.04	0.12	0.6	0.03	1
	Ungarn	1.00	1.00	0.85	0.71	0.8	0.12	3
	Island	0.99	0.97	0.87	0.90	0.51	0.01	3
	Irland	1.00	1.00	0.66	0.99	0.82	0.57	4
	Israel	1.00	0.96	0.96	0.94	0.8	0.14	3
	Italien	0.99	1.00	0.86	0.73	0.88	0.05	3
	Japan	1.00	0.97	0.99	0.98	0.91	0.29	3
	Korea	0.98	1.00	0.98	0.96	0.87	0.36	4
	Luxemburg	0.42	0.93	0.80	0.79	0.77	0.13	3
	Mexiko	0.71	0.74	0.21	0.09	0.86	0.11	1
	Niederlande	1.00	c	0.99	0.99	0.97	0.65	4
	Neuseeland	0.98	1.00	0.99	1.00	0.87	0.05	3
	Norwegen	0.73	0.99	0.70	0.56	0.4	0.01	3
	Polen	1.00	1.00	1.00	0.71	0.68	0.02	3
	Portugal	0.72	1.00	0.08	0.14	0.79	0.14	1
	Slowak. Rep.	0.97	0.95	0.95	0.99	0.94	0.09	3
	Slowenien	0.95	0.99	0.94	0.80	0.49	0.03	3
	Spanien	0.77	1.00	0.63	0.61	0.8	0.31	3
	Schweden	0.97	1.00	0.92	0.78	0.69	0.1	3
	Schweiz	0.84	0.80	0.62	0.73	0.38	0.06	3
	Türkei	0.70	0.32	0.24	0.35	0.66	0.01	1
	Ver. Königreich	1.00	1.00	0.98	1.00	0.89	0.06	3
	Ver. Staaten	0.87	0.90	0.82	0.96	0.79	0.08	3
Partnerländer	Albanien	0.67	0.99	0.43	0.47	0.68	0.11	1
	Argentinien	0.94	0.97	0.71	0.39	0.85	0.35	3
	Aserbaidschan	0.62	0.57	0.36	0.42	0.72	0	1
	Brasilien	0.74	0.98	0.60	0.35	0.82	0.08	3
	Bulgarien	0.62	0.99	0.35	0.25	0.84	0.02	1
	Kolumbien	0.61	0.96	0.92	0.77	0.87	0.16	3
	Kroatien	0.62	0.97	0.61	0.28	0.81	0.02	1
	Dubai (VAE)	0.87	0.73	0.74	0.75	0.9	0.69	4
	Hongkong (China)	1.00	1.00	0.98	1.00	0.98	0.93	4
	Indonesien	0.94	0.93	0.93	0.72	0.97	0.42	4
	Jordanien	0.30	0.05	0.07	0.08	0.71	0.19	1
	Kasachstan	0.53	0.30	0.29	0.63	0.75	0.03	1
	Kirgisistan	0.74	0.77	0.69	0.51	0.67	0.03	3
	Lettland	0.96	0.98	0.64	0.72	0.89	0.01	3
	Liechtenstein	0.94	0.60	c	0.62	0.52	0.06	3
	Litauen	0.95	0.99	0.85	0.95	0.81	0	3
	Macau (China)	c	c	1.00	0.96	1	0.96	4
	Montenegro	0.72	0.35	0.39	0.56	0.37	0.01	1
	Panama	0.66	0.78	0.64	0.49	0.71	0.17	3
	Peru	0.90	0.63	0.76	0.63	0.78	0.18	3
	Katar	0.63	0.53	0.40	0.52	0.64	0.22	1
	Rumänien	0.78	0.99	0.80	0.71	0.83	0.01	3
	Russ. Föderation	0.88	0.92	0.61	0.93	0.74	0	3
	Serbien	0.93	0.77	0.43	0.13	0.79	0.01	1
	Shanghai (China)	0.95	0.66	0.67	0.80	0.85	0.1	3
	Singapur	0.98	0.97	0.82	0.96	0.97	0.02	3
	Chinesisch Taipeh	0.92	1.00	0.97	0.93	0.95	0.33	4
	Thailand	0.98	0.99	1.00	0.99	0.89	0.17	3
	Trinidad und Tobago	0.95	0.90	0.61	0.85	0.9	0.09	3
	Tunesien	0.22	0.01	0.17	0.13	0.66	0.02	1
	Uruguay	0.53	0.67	0.29	0.41	0.55	0.18	1

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343694

[Teil 1/1]

Tabelle A5.4 Für die latente Profilanalyse „Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem

		Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke					Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen			
		Information der Eltern im Vergleich zur nationalen/ regionalen Population (Anteil)	Vergleich mit anderen Schulen (Anteil)	Beobachtung d. Entwicklung d. Leistungsniveaus im Zeitverlauf (Anteil)	Veröffentlichung von Leistungsdaten (Anteil)	Erfassung der Fortschritte durch die Schulaufsicht (Anteil)	Entscheidungen zum Lehrplan (Anteil)	Zuordnung von Ressourcen (Anteil)	Beobachtung der Lehrpraxis (Anteil)	Latente Klasse
OECD-Länder	**Australien**	0.51	0.64	0.83	0.47	0.81	0.86	0.61	0.58	4
	Österreich	0.09	0.26	0.49	0.06	0.49	0.63	0.16	0.82	1
	Belgien	0.36	0.13	0.51	0.02	0.45	0.61	0.22	0.37	1
	Kanada	0.54	0.76	0.86	0.55	0.89	0.87	0.59	a	4
	Chile	0.83	0.53	0.89	0.36	0.77	0.92	0.77	0.72	4
	Tschech. Rep.	0.63	0.72	0.89	0.31	0.56	0.84	0.04	0.71	4
	Dänemark	0.46	0.36	0.35	0.45	0.57	0.85	0.36	0.41	2
	Estland	0.58	0.74	0.85	0.32	0.87	0.78	0.16	0.64	4
	Finnland	0.39	0.53	0.53	0.03	0.43	0.56	0.05	0.18	1
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.30	0.39	0.58	0.11	0.29	0.57	0.28	0.63	1
	Griechenland	0.25	0.30	0.62	0.31	0.55	0.47	0.04	0.27	1
	Ungarn	0.46	0.73	0.87	0.33	0.50	0.65	0.13	0.64	3
	Island	0.39	0.56	0.92	0.23	0.75	0.92	0.01	0.52	4
	Irland	0.25	0.47	0.67	0.19	0.49	0.65	0.54	0.52	1
	Israel	0.42	0.56	0.87	0.26	0.82	0.91	0.78	0.91	4
	Italien	0.16	0.41	0.72	0.30	0.26	0.89	0.39	0.48	2
	Japan	0.79	0.24	0.61	0.04	0.11	0.83	0.04	0.52	2
	Korea	0.84	0.78	0.83	0.33	0.76	0.88	0.39	0.77	4
	Luxemburg	0.38	0.58	0.40	0.37	0.74	0.60	0.33	0.49	1
	Mexiko	0.63	0.80	0.89	0.34	0.87	0.92	0.32	0.83	4
	Niederlande	0.16	0.50	0.74	0.64	0.61	0.63	0.13	0.59	1
	Neuseeland	0.78	0.94	0.97	0.78	0.93	0.98	0.68	0.68	4
	Norwegen	0.81	0.73	0.82	0.58	0.73	0.70	0.16	0.40	3
	Polen	0.77	0.63	0.95	0.53	0.90	0.92	0.14	0.97	4
	Portugal	0.46	0.54	0.89	0.30	0.69	0.80	0.55	0.50	4
	Slowak. Rep.	0.58	0.73	0.86	0.63	0.86	0.86	0.11	0.76	4
	Slowenien	0.43	0.62	0.92	0.36	0.69	0.75	0.15	0.41	3
	Spanien	0.22	0.30	0.84	0.08	0.65	0.91	0.43	0.51	2
	Schweden	0.90	0.84	0.93	0.61	0.84	0.83	0.37	0.30	4
	Schweiz	0.29	0.43	0.41	0.03	0.33	0.50	0.24	0.23	1
	Türkei	0.81	0.83	0.84	0.50	0.77	0.55	0.31	0.84	3
	Ver. Königreich	0.70	0.92	0.97	0.80	0.94	0.93	0.58	0.85	4
	Ver. Staaten	0.88	0.97	0.98	0.89	0.96	0.98	0.72	0.81	4
Partnerländer	**Albanien**	0.51	0.88	1.00	0.34	0.81	0.89	0.79	0.97	4
	Argentinien	0.22	0.31	0.81	0.06	0.67	0.94	0.35	0.72	2
	Aserbaidschan	0.95	0.93	0.89	0.86	0.81	0.89	0.68	0.98	4
	Brasilien	0.57	0.83	0.95	0.32	0.82	0.92	0.73	0.67	4
	Bulgarien	0.69	0.86	0.90	0.33	0.78	0.71	0.30	0.89	4
	Kolumbien	0.88	0.67	0.95	0.28	0.79	0.93	0.58	0.65	4
	Kroatien	0.29	0.81	0.94	0.22	0.84	0.82	0.13	0.64	4
	Dubai (VAE)	0.58	0.65	0.93	0.47	0.89	0.92	0.75	0.87	4
	Hongkong (China)	0.14	0.36	0.95	0.48	0.61	0.97	0.49	0.80	4
	Indonesien	0.77	0.92	0.98	0.31	0.72	0.99	0.91	0.86	4
	Jordanien	0.61	0.84	0.90	0.20	0.83	0.90	0.70	0.94	4
	Kasachstan	0.85	0.95	1.00	0.83	0.99	0.99	0.83	0.98	4
	Kirgisistan	0.90	0.93	0.98	0.66	0.98	0.90	0.85	0.98	4
	Lettland	0.21	0.92	0.98	0.25	0.51	0.98	0.38	0.71	4
	Liechtenstein	0.53	0.53	0.43	0.26	0.34	0.59	0.37	0.11	1
	Litauen	0.19	0.62	0.95	0.25	0.66	0.81	0.15	0.77	4
	Macau (China)	0.01	0.24	0.78	0.14	0.39	1.00	0.38	0.67	2
	Montenegro	0.39	0.47	0.55	0.76	0.98	0.57	0.24	0.63	3
	Panama	0.51	0.43	0.77	0.06	0.78	0.74	0.51	0.59	4
	Peru	0.27	0.49	0.88	0.13	0.66	0.93	0.71	0.75	4
	Katar	0.84	0.73	0.90	0.61	0.86	0.90	0.62	0.89	4
	Rumänien	0.81	0.92	0.97	0.62	0.75	0.92	0.66	0.92	4
	Russ. Föderation	0.84	0.98	0.99	0.76	0.99	1.00	0.65	0.99	4
	Serbien	0.47	0.63	0.96	0.56	0.84	0.79	0.19	0.59	4
	Shanghai (China)	0.47	0.69	0.86	0.01	0.68	0.97	0.34	0.83	4
	Singapur	0.72	0.95	0.99	0.61	0.98	0.97	0.85	0.99	4
	Chinesisch Taipeh	0.31	0.57	0.73	0.19	0.34	0.98	0.26	0.72	2
	Thailand	0.64	0.87	0.97	0.64	0.87	0.98	0.78	0.87	4
	Trinidad und Tobago	0.42	0.33	0.90	0.11	0.72	0.92	0.46	0.79	4
	Tunesien	0.53	0.90	0.95	0.07	0.82	0.52	0.59	0.86	3
	Uruguay	0.16	0.20	0.84	0.07	0.62	0.82	0.45	0.32	2

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343494

[Teil 1/1]

Tabelle A5.5 Für die latente Profilanalyse „Bildungsinvestitionen" verwendete Daten und latente Klassen für jedes Schulsystem

		Wie die Ressourcen investiert werden		Umfang der Ressourcen	
		Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP: gewicht. Durchschnitt der Lehrkräfte im Sekundarbereich II und I (Quote)	Durchschnittliche Klassengröße im Testsprachenunterricht	Kumulierte Ausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren	Latente Klasse
OECD-Länder	Australien	1.27	23.1	7.24	3
	Österreich	1.13	20.8	9.78	3
	Belgien	1.45	18.5	8.01	3
	Kanada	m	25.1	8.05	3
	Chile	m	36.5	2.36	2
	Tschech. Rep.	0.94	24.0	4.48	1
	Dänemark	1.16	19.4	8.76	3
	Estland	m	22.5	4.30	1
	Finnland	1.15	19.2	7.14	3
	Frankreich	1.05	26.9	7.47	3
	Deutschland	1.69	24.8	6.33	3
	Griechenland	1.13	22.6	4.84	1
	Ungarn	0.92	28.5	4.43	1
	Island	0.75	18.7	9.49	3
	Irland	1.26	22.9	7.59	3
	Israel	0.82	28.5	5.33	1
	Italien	1.13	20.9	7.73	3
	Japan	1.44	37.1	7.77	4
	Korea	2.01	35.9	6.11	4
	Luxemburg	1.18	21.0	15.56	5
	Mexiko	m	34.7	2.12	2
	Niederlande	1.35	23.7	8.04	3
	Neuseeland	1.42	24.2	4.86	1
	Norwegen	0.66	23.4	10.13	3
	Polen	0.96	22.5	4.00	1
	Portugal	1.55	22.3	5.68	1
	Slowak. Rep.	m	24.0	3.22	1
	Slowenien	1.18	28.2	7.79	3
	Spanien	1.49	21.8	7.41	3
	Schweden	0.92	21.0	8.28	3
	Schweiz	1.58	18.6	10.44	3
	Türkei	m	26.8	1.27	1
	Ver. Königreich	1.28	25.0	8.49	3
	Ver. Staaten	m	24.4	10.58	3
Partnerländer	Albanien	m	26.1	m	1
	Argentinien	m	28.1	m	1
	Aserbaidschan	m	18.6	m	1
	Brasilien	m	33.8	1.83	2
	Bulgarien	1.00	22.4	m	1
	Kolumbien	1.36	35.1	1.91	2
	Kroatien	0.38	26.2	3.46	1
	Dubai (VAE)	m	24.8	m	1
	Hongkong (China)	2.34	35.6	m	2
	Indonesien	m	34.2	m	2
	Jordanien	m	32.3	m	2
	Kasachstan	m	22.5	m	1
	Kirgisistan	1.02	22.1	0.30	1
	Lettland	m	19.4	m	1
	Liechtenstein	m	16.2	m	1
	Litauen	m	22.7	m	1
	Macau (China)	1.23	38.4	m	2
	Montenegro	1.34	28.1	m	1
	Panama	m	28.5	m	1
	Peru	0.97	28.9	m	1
	Katar	0.50	25.9	m	1
	Rumänien	m	24.4	m	1
	Russ. Föderation	m	21.1	1.75	1
	Serbien	m	26.7	m	1
	Shanghai (China)	1.74	39.0	4.21	2
	Singapur	1.67	34.9	m	2
	Chinesisch Taipeh	1.55	39.5	1.84	2
	Thailand	2.19	37.7	4.63	2
	Trinidad und Tobago	m	28.1	m	1
	Tunesien	m	28.3	m	1
	Uruguay	m	25.6	m	1

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343494

[Teil 1/1]

Tabelle A5.6 Datenquellen für die in den latenten Profilanalysen verwendeten Variablen

Abschnitt	Variable		Datenquelle	
Selektion und Gruppierung von Schülern in Schulen, Klassen und Programmen	Vertikale Differenzierung	Schüler außerhalb des normalen Einschulungsalters	Tabelle IV.3.1, 3.-7. Spalte	(100 – die beiden höchsten Werte zwischen 3. und 7. Spalte)/100
		Eine oder mehrere Klassenwiederholungen	Tabelle IV.3.1, 11. Spalte	11. Spalte/100
	Horizontale Differenzierung auf Systemebene	Alter der ersten Selektion	Tabelle IV.3.2a, 4. Spalte	
		Anzahl der Schultypen oder unterschiedlichen Bildungsgänge	Tabelle IV.3.2a, 4. Spalte	
		Selektive Schulen	Tabelle IV.3.2b, 26. Spalte	(100 – 26. Spalte)/100
	Horizontale Differenzierung auf Schulebene	Schulen, die Schüler auf Grund von schlechten Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen	Tabelle IV.3.3a, 8. Spalte	8. Spalte/100
		Schulen, in denen d. Schüler in all. Fächern nach Leistungsfähigkeit gruppiert sind	Tabelle IV.3.4, 4. Spalte	4. Spalte/100
Verwaltung der Schulsysteme	Schulautonomie bei der Gestaltung der Lehrpläne und Beurteilungsmethoden	Festlegung von Kriterien für die Schülerbeurteilung	Figure IV.3.3b, 3. Spalte	3. Spalte/100
		Wahl der verwendeten Schulbücher	Figure IV.3.3b, 6. Spalte	6. Spalte/100
		Festlegung des Lehrstoffs	Figure IV.3.3b, 9. Spalte	9. Spalte/100
		Entscheidung über das Kursangebot	Figure IV.3.3b, 12. Spalte	12. Spalte/100
	Wettbewerb unter den Schulen	Schulen, die in ihrer Gegend mit anderen Schulen um Schüler konkurrieren	Tabelle IV.3.8a, 4. Spalte	(100 – 4. Spalte)/100
		Privatschulen	Tabelle IV.3.9, 6. und 10. Spalte	(6. + 10. Spalte)/100
Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken	Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke	Information der Eltern im Vergleich zur nationalen/regionalen Population	Tabelle IV.3.14, 5. Spalte	5. Spalte/100
		Vergleich mit anderen Schulen	Tabelle IV.3.12, 10. Spalte	10. Spalte/100
		Beobachtung der Entwicklung des Leistungsniveaus im Zeitverlauf	Tabelle IV.3.12, 6. Spalte	6. Spalte/100
		Veröffentlichung von Leistungsdaten	Tabelle IV.3.13, 2. Spalte	2. Spalte/100
		Erfassung der Fortschritte durch die Schulaufsicht	Tabelle IV.3.13, 6. Spalte	6. Spalte/100
	Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen	Entscheidungen zum Lehrplan	Tabelle IV.3.12, 8. Spalte	8. Spalte/100
		Zuordnung von Ressourcen	Tabelle IV.3.13, 5. Spalte	5. Spalte/100
		Beobachtung der Lehrpraxis	Tabelle IV.3.15, 2. Spalte	2. Spalte/100
Bildungsinvestitionen	Wie die Ressourcen investiert werden	Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP	Tabelle IV.3.21a, 4. und 5. Spalte	Die 4. und 5. Spalte sind nach dem Anteil der Schüler im Sekundarbereich I und II innerhalb eines Landes gewichtet
		Durchschnittl. Klassengröße im Testsprachenunterricht	Tabelle IV.3.22, 2. Spalte	
	Umfang der Ressourcen	Kumulierte Ausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 J.	Tabelle IV 3.21b, 3. Spalte	3. Spalte/10000

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343694

ANHANG A6
TESTERGEBNISSE IN BAND IV

Anhang A6 ist online verfügbar unter *www.pisa.oecd.org*

Anhang B

ERGEBNISTABELLEN

Alle Tabellen in Anhang B sind online verfügbar

Anhang B1: Ergebnisse für Länder und Volkswirtschaften

Anhang B2: Ergebnisse für einzelne Regionen innerhalb der Länder (nur auf Englisch verfügbar)

Regionen, deren Stichproben international überprüft wurden
Daten, bei denen die Einhaltung der PISA-Stichprobenstandards und die internationale Vergleichbarkeit international überprüft wurden.

Regionen, deren Stichproben national festgelegt und überprüft wurden
Daten, bei denen die Einhaltung der PISA-Stichprobenstandards auf den subnationalen Ebenen von den betreffenden Ländern bewertet wurde.

In diesen Ländern wurden die Einhaltung der PISA-Stichprobenstandards und die internationale Vergleichbarkeit nur für die Gesamtheit aller subnationalen Einheiten international überprüft.

Anmerkung: Sofern nicht anders spezifiziert, sind alle in den nachstehenden Tabellen enthaltenen Daten der PISA-Datenbank der OECD entnommen.

ANHANG B1
ERGEBNISSE FÜR LÄNDER UND VOLKSWIRTSCHAFTEN

[Teil 1/1]

Tabelle IV.1.1a Ausgewählte Merkmale von Schulsystemen mit Ergebnissen in Lesekompetenz, die beim OECD-Durchschnitt liegen

Vier Bereiche		
1. Selektion und Gruppierung der Schüler (Abb. IV.3.2)	V	Hohe vertikale Differenzierung
	v	Geringe vertikale Differenzierung
	H	Hohe horizontale Differenzierung auf Systemebene
	h	Mittlere horizontale Differenzierung auf Systemebene
	h	Geringe horizontale Differenzierung auf Systemebene
	Hsc	Hohe horizontale Differenzierung auf Schulebene
	hsc	Geringe horizontale Differenzierung auf Schulebene
2. Schulverwaltung (Abb. IV.3.5)	A	Mehr Schulautonomie bei Unterrichtsinhalten und Beurteilungen
	a	Weniger Schulautonomie bei Unterrichtsinhalten und Beurteilungen
	C	Mehr Wettbewerb zwischen den Schulen
	c	Weniger Wettbewerb zwischen den Schulen
3. Beurteilung und Rechenschaftslegungspolitik:n (Abb. IV.3.6)	B	Häufiger Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke
	b	Seltener Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke
	D	Häufiger Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen
	d	Seltener Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen
4. Bildungsinvestitionen (Abb. IV.3.7)	E	Hohe Gesamtausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren
	e	Niedrige Gesamtausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren
	S	Große Klassengrößen und hohe Lehrergehälter
	s	Kleine Klassengrößen und/oder niedrige Lehrergehälter

	Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz (Punktzahl)	Stärke des Zusammenhangs zwischen dem sozioökonom. Hintergrund der Schüler und den Leistungen in Lesekompetenz (erklärte Varianz, in %)		Vier Bereiche: 1. Selektion und Gruppierung der Schüler (Abb. IV.3.2)	2. Schulverwaltung (Abb. IV.3.5)	3. Beurteilung und Rechenschaftslegungspolitiken (Abb. IV.3.6)	4. Bildungsinvestitionen (Abb. IV.3.7)	Länder mit ähnlichen Systemmerkmalen in den vier Bereichen
Chinesisch Taipeh	495	Durchschnittlicher Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz	11.8	v + ***h*** + Hsc	A + C	b + D	e + S	—
Liechtenstein	499		8.4	v + H + hsc	A + c	b + d	e + s	—
Irland	496		12.6	v + ***h*** + hsc	A + C	b + d	E + s	—
Ver. Königreich	494		13.7	v + h + hsc	A + c	B + D	E + s	Australien, Kanada, Island, Schweden, Ver. Staaten
Schweden	497		13.4	v + h + hsc	A + c	B + D	E + s	Australien, Kanada, Island, Ver. Königreich, Ver. Staaten
Dänemark	495		14.5	v + h + hsc	A + c	b + D	E + s	—
Portugal	489		16.5	V + ***h*** + hsc	a + c	B + D	e + s	—
Ver. Staaten	500		16.8	v + h + hsc	A + c	B + D	E + s	Australien, Kanada, Island, Schweden, Ver. Königreich
Deutschland	497	Überdurchschnittl. Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz	17.9	V + H + hsc	A + c	b + d	E + s	—
Ungarn	494		26.0	v + H + hsc	A + c	B + d	e + s	—

Anmerkung: Die grau unterlegten Zeilen entsprechen den am häufigsten anzutreffenden Mustern unter den Schulsystemen mit überdurchschnittl. Ergebnissen in Lesekompetenz und unterdurchschnittl. Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz innerhalb der einzelnen vier Bereiche.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.1.1b Ausgewählte Merkmale von Schulsystemen mit Ergebnissen in Lesekompetenz, die unter dem OECD-Durchschnitt liegen

Vier Bereiche	
1. Selektion und Gruppierung der Schüler (Abb. IV.3.2)	V Hohe vertikale Differenzierung
	v Geringe vertikale Differenzierung
	H Hohe horizontale Differenzierung auf Systemebene
	h Mittlere horizontale Differenzierung auf Systemebene
	h Geringe horizontale Differenzierung auf Systemebene
	Hsc Hohe horizontale Differenzierung auf Schulebene
	hsc Geringe horizontale Differenzierung auf Schulebene
2. Schulverwaltung (Abb. IV.3.5)	A Mehr Schulautonomie bei Unterrichtsinhalten und Beurteilungen
	a Weniger Schulautonomie bei Unterrichtsinhalten und Beurteilungen
	C Mehr Wettbewerb zwischen den Schulen
	c Weniger Wettbewerb zwischen den Schulen
3. Beurteilung und Rechenschaftslegungspolitiken (Abb. IV.3.6)	B Häufiger Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke
	b Seltener Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Benchmarking und Informationszwecke
	D Häufiger Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen
	d Seltener Einsatz von Beurteilungen oder Leistungsdaten für Entscheidungen
4. Bildungsinvestitionen (Abb. IV.3.7)	E Hohe Gesamtausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren
	e Niedrige Gesamtausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren
	S Große Klassengrößen und hohe Lehrergehälter
	s Kleine Klassengrößen und/oder niedrige Lehrergehälter

	Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz (Punktzahl)	Stärke des Zusammenhangs zwischen dem sozioökonom. Hintergrund der Schüler und den Leistungen in Lesekompetenz (erklärte Varianz, in %)		Vier Bereiche: 1. Selektion und Gruppierung der Schüler (Abb. IV.3.2)	2. Schulverwaltung (Abb. IV.3.5)	3. Beurteilung und Rechenschaftslegungspolitiken (Abb. IV.3.6)	4. Bildungsinvestitionen (Abb. IV.3.7)	Länder mit ähnlichen Systemmerkmalen in den vier Bereichen
Macau (China)	487	Durchschnitt. Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz	1.8	V + ***h*** + Hsc	A + C	b + D	e + S	—
Katar	372		4.0	v + ***h*** + Hsc	a + c	B + D	e + s	
Aserbaidschan	362		7.4	v + ***h*** + hsc	a + c	B + D	e + s	Albanien
Indonesien	402		7.8	v + ***h*** + Hsc	A + C	B + D	e + S	—
Jordanien	405		7.9	v + h + Hsc	a + c	B + D	e + S	—
Tunesien	404		8.1	V + h + hsc	a + c	B + d	e + S	—
Trinidad und Tobago	416		9.7	V + H + hsc	A + c	B + D	e + s	—
Serbien	442		9.8	v + H + Hsc	a + c	B + D	e + s	Bulgarien
Montenegro	408		10.0	v + ***h*** + hsc	a + c	B + d	e + s	—
Lettland	484		10.3	v + h + hsc	A + c	B + D	e + s	Estland, Neuseeland, Polen, Litauen, Russ. Föderation
Kroatien	476		11.0	v + H + hsc	a + c	B + D	e + s	—
Russ. Föderation	459		11.3	v + h + hsc	A + c	B + D	e + s	Estland, Neuseeland, Polen, Lettland, Litauen
Italien	486		11.8	v + ***h*** + hsc	A + c	b + D	E + s	—
Albanien	385	Durchschnitt. Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz	10.7	v + ***h*** + hsc	a + c	B + D	e + s	Aserbaidschan
Kasachstan	390		12.0	v + h + hsc	a + c	B + D	e + s	
Israel	474		12.5	v + ***h*** + hsc	A + c	B + D	e + s	
Griechenland	483		12.5	v + h + hsc	a + c	b + d	e + s	—
Tschech. Rep.	478		12.4	v + H + hsc	A + c	B + D	e + s	Slowak. Rep.
Brasilien	412		13.0	V + h + hsc	A + c	B + D	e + S	—
Thailand	421		13.3	v + ***h*** + hsc	A + c	B + D	e + S	Shanghai (China)
Rumänien	424		13.6	v + ***h*** + Hsc	A + c	B + D	e + s	Kirgisistan
Litauen	468		13.6	v + h + hsc	A + c	B + D	e + s	Estland, Neuseeland, Polen, Lettland, Russ. Föderation
Dubai (VAE)	459		14.2	v + ***h*** + hsc	A + C	B + D	e + s	—
Spanien	481		13.6	V + h + hsc	A + c	b + D	E + s	—
Mexiko	425		14.5	V + ***h*** + hsc	a + c	B + D	e + S	—
Slowenien	483		14.3	v + ***h*** + Hsc	A + c	B + d	E + s	—
Kirgisistan	314		14.6	v + ***h*** + Hsc	A + c	B + D	e + s	Rumänien
Slowak. Rep.	477		14.6	v + H + hsc	A + c	B + D	e + s	Tschech. Rep.
Kolumbien	413		16.6	V + h + Hsc	A + c	B + D	e + S	—
Österreich	470		16.6	v + H + hsc	A + c	b + d	E + s	—
Panama	371		18.1	V + ***h*** + Hsc	A + c	B + D	e + s	—
Chile	449	Überdurchschn. Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz	18.7	V + h + Hsc	A + C	B + D	e + S	—
Luxemburg	472		18.0	V + ***h*** + Hsc	A + c	b + d	E + s	—
Türkei	464		19.0	v + H + Hsc	a + c	B + d	e + s	—
Argentinien	398		19.6	V + h + hsc	A + c	b + D	e + s	—
Bulgarien	429		20.2	v + H + Hsc	a + c	B + D	e + s	Serbien
Uruguay	426		20.7	V + h + hsc	a + c	b + D	e + s	—
Peru	370		27.4	V + h + Hsc	A + c	B + D	e + s	—

Anmerkung: Die grau unterlegten Zellen entsprechen den am häufigsten anzutreffenden Mustern unter den Schulsystemen mit überdurchschnittl. Ergebnissen in Lesekompetenz und unterdurchschnittl. Einfluss des sozioökon. Hintergrunds auf die Schülerleistungen in Lesekompetenz innerhalb der einzelnen vier Bereiche.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343235

[Teil 1/4]

Tabelle IV.2.1 Korrelationen zwischen Merkmalen auf Systemebene und Bildungsergebnissen

			OECD-Länder							
			Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz		Varianz der Schülerleistungen, erklärt durch den PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler		Varianz der Schülerleistungen, erklärt durch den PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kultur. Status der Schüler und der Schulen		Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kultur. Status der Schüler	
			Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP
Selektion und Gruppierung der Schüler	Vertikale Differenzierung	Durchschnittliches Einschulungsalter in der Primarstufe	-0.21	-0.15	0.16	0.12	0.28	0.24	-0.17	-0.12
		Prozentsatz der Schüler, die mind. eine Klasse wiederholt haben	*-0.32*	**-0.39**	**0.48**	**0.53**	**0.35**	**0.39**	0.00	-0.04
	Horizontale Differenzierung auf Systemebene	Zusätzliches Selektionsjahr vor dem 15. Lebensjahr	-0.19	-0.18	**0.50**	**0.50**	**0.76**	**0.76**	**0.38**	**0.40**
		Anzahl der Schultypen oder unterschiedl. Bildungsgänge für 15-jährige	-0.20	-0.23	0.29	*0.30*	**0.66**	**0.69**	0.20	0.18
		Prozentsatz der Schüler in selektiven Schulen	-0.08	-0.06	0.29	0.28	**0.69**	**0.69**	*0.32*	*0.34*
	Horizontale Differenzierung auf Schulebene	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die in allen Fächern eine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit vornehmen	*-0.29*	**-0.42**	0.18	0.25	0.27	**0.36**	-0.11	-0.20
		Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder spez. Lernbedürfnissen abschalten	**-0.53**	**-0.61**	**0.43**	**0.47**	**0.56**	**0.61**	0.13	0.10
Schulverwaltung	Schulautonomie	Durchschnittlicher Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen	**0.45**	**0.49**	-0.21	-0.23	0.01	-0.01	**0.38**	**0.41**
		Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation	0.02	0.03	0.14	0.14	0.16	0.15	**0.36**	**0.38**
	Wettbewerb zwischen Schulen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren	0.06	0.10	0.17	0.15	0.21	0.19	0.19	0.23
		Prozentsatz der Schüler in Privatschulen	0.05	0.04	0.04	0.05	0.05	0.06	-0.03	-0.04
Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken	Verwendung standardisiert. Beurteilungen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests verwenden	0.15	0.14	-0.24	-0.23	**-0.47**	**-0.46**	-0.21	-0.23
		Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards	*0.32*	0.32	-0.28	-0.27	-0.07	-0.06	0.07	0.06
	Anteil der Schüler in Schulen, die Beurteilungs- oder Leistungsdaten verwenden, um:	Den Eltern Vergleichsinformationen zu bieten (im Verhältnis zur nationalen/regionalen Population)	0.08	0.15	-0.01	-0.04	-0.24	-0.29	0.01	0.07
		Die Schule mit anderen Schulen zu vergleichen	0.02	0.06	0.01	-0.01	-0.22	-0.25	0.02	0.05
		Fortschritte im Zeitverlauf zu beobachten	-0.09	0.04	-0.05	-0.13	-0.17	-0.28	-0.09	0.02
		Leistungsdaten öffentlich zu machen	0.04	0.03	0.08	0.09	-0.17	-0.17	0.16	0.16
		Fortschritte von der Schulaufsichtsbehörde beobachten zu lassen	-0.14	-0.12	-0.01	-0.03	**-0.38**	**-0.41**	-0.09	-0.07
		Lehrplanentscheidungen zu treffen	-0.03	0.04	-0.20	-0.24	*-0.34*	**-0.40**	-0.06	0.00
		Ressourcen zuzuteilen	-0.08	-0.09	0.21	0.22	-0.16	-0.16	0.11	0.11
		Lehrpraxis zu beobachten		-0.05	0.06	-0.01	0.11	0.03	0.03	0.18
Bildungsinvestitionen		Durchschnittliche Lernzeit in der Woche im normalen Testsprachenunterricht (in Minuten)	-0.04	-0.02	-0.06	-0.07	*-0.30*	*-0.32*	-0.27	-0.25
		Prozentsatz d. Schüler, die Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen: Neigungskurse, Zusatzunterricht	-0.22	-0.12	-0.07	-0.15	-0.06	-0.15	-0.22	-0.14
		Prozentsatz d. Schüler, die Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen: Nachhilfe	-0.07	0.00	-0.09	-0.14	0.12	0.08	-0.19	-0.14
		Durchschnittliche Klassengröße im Testsprachenunterricht	-0.22	-0.13	0.12	0.07	0.28	0.23	-0.11	-0.02
		Durchschnittlicher Index der außercurricularen Aktivitäten	0.22	0.26	0.12	0.10	0.12	0.09	0.24	0.29
		Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP (gewichteter Durchschnitt der Lehrer in Sekundarstufe I und II[1])	**0.40**	**0.39**	0.14	0.14	0.20	0.20	-0.08	-0.08
		Kumulierte Ausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren		0.21	-0.16	-0.10	-0.13	0.03	0.21	0.05

Anmerkung: Auf der 10%-Ebene (p < 0,10) statistisch signifikante Werte sind kursiv, auf der 5%-Ebene (p < 0,05) signifikante Werte sind fett gedruckt.
1. Der Durchschnitt errechnet sich durch Gewichtung der Lehrergehälter in Sekundarstufe I und II im Verhältnis zum jeweiligen Anteil der eingeschriebenen 15-Jährigen (für Länder mit gültigen Informationen hierzu).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/4]

Tabelle IV.2.1 Korrelationen zwischen Merkmalen auf Systemebene und Bildungsergebnissen

			OECD-Länder							
			Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schulen		Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kultur. Status der Schüler in d. durchschnittl. Schule		Standardabweichung der Leistungen auf der Gesamtskala Lesekompetenz		Auf Leistungsunterschiede zwischen den Schulen entfallender Prozentsatz der Varianz auf der Gesamtskala Lesekompetenz	
			Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP
Selektion und Gruppierung der Schüler	Vertikale Differenzierung	Durchschnittliches Einschulungsalter in der Primarstufe	0.03	0.04	*0.32*	-0.25	*0.31*	-0.21	0.25	0.19
		Prozentsatz der Schüler, die mind. eine Klasse wiederholt haben	0.08	0.08	-0.28	**-0.37**	0.12	0.04	*0.31*	**0.39**
	Horizontale Differenzierung auf Systemebene	Zusätzliches Selektionsjahr vor dem 15. Lebensjahr	**0.56**	**0.56**	**-0.46**	**-0.48**	0.02	0.04	**0.66**	**0.68**
		Anzahl der Schultypen oder unterschiedl. Bildungsgänge für 15-jährige	**0.55**	**0.55**	**-0.54**	**-0.60**	0.03	0.00	**0.69**	**0.74**
		Prozentsatz der Schüler in selektiven Schulen	**0.69**	**0.70**	**-0.59**	**-0.60**	0.10	0.16	**0.72**	**0.73**
	Horizontale Differenzierung auf Schulebene	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die in allen Fächern eine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit vornehmen	0.19	0.19	-0.28	**-0.44**	0.11	-0.06	0.26	**0.40**
		Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder spez. Lernbedürfnissen abschulen	*0.32*	*0.32*	**-0.49**	**-0.59**	0.25	0.19	**0.55**	**0.64**
Schulverwaltung	Schulautonomie	Durchschnittlicher Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen	**0.40**	**0.41**	0.13	0.17	0.11	0.18	0.03	0.00
		Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation	0.25	0.25	0.06	0.07	-0.01	0.00	0.10	0.09
	Wettbewerb zwischen Schulen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren	**0.38**	**0.39**	-0.12	-0.08	0.07	0.16	0.22	0.19
		Prozentsatz der Schüler in Privatschulen	0.13	0.13	-0.09	-0.12	-0.12	-0.18	0.13	0.16
Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken	Verwendung standardisiert. Beurteilungen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests verwenden	**-0.35**	*-0.35*	**0.42**	**0.41**	-0.20	-0.26	**-0.45**	**-0.44**
		Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards		0.09	0.11	0.10	-0.01	-0.04	-0.08	-0.07
	Anteil der Schüler in Schulen, die Beurteilungs- oder Leistungsdaten verwenden, um:	Den Eltern Vergleichsinformationen zu bieten (im Verhältnis zur nationalen/regionalen Population)	-0.08	-0.08	*0.30*	**0.41**	-0.22	-0.13	*-0.33*	**-0.41**
		Die Schule mit anderen Schulen zu vergleichen	-0.26	-0.26	*0.32*	**0.39**	-0.18	-0.13	*-0.31*	**-0.37**
		Fortschritte im Zeitverlauf zu beobachten	-0.20	-0.21	0.10	*0.31*	-0.13	0.11	-0.12	-0.30
		Leistungsdaten öffentlich zu machen	-0.19	-0.19	**0.35**	**0.36**	-0.04	-0.06	-0.28	-0.29
		Fortschritte von der Schulaufsichtsbehörde beobachten zu lassen	**-0.46**	**-0.46**	**0.42**	**0.49**	-0.11	-0.06	**-0.43**	**-0.49**
		Lehrplanentscheidungen zu treffen	-0.17	-0.17	0.25	**0.37**	0.00	0.14	-0.29	**-0.39**
		Ressourcen zuzuteilen	-0.09	-0.09	0.29	0.30	0.17	0.18	-0.21	-0.21
		Lehrpraxis zu beobachten		0.26	-0.16	0.02	-0.10	0.19	0.14	0.00
Bildungsinvestitionen		Durchschnittliche Lernzeit in der Woche im normalen Testsprachenunterricht (in Minuten)	-0.29	-0.29	0.14	0.18	-0.15	-0.11	-0.27	*-0.31*
		Prozentsatz d. Schüler, d. Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen: Neigungskurse, Zusatzunterricht	-0.02	-0.01	-0.14	0.00	-0.03	0.21	0.09	-0.03
		Prozentsatz d. Schüler, d. Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen: Nachhilfe	0.14	0.15	*-0.33*	-0.25	-0.15	-0.02	0.24	0.17
		Durchschnittliche Klassengröße im Testsprachenunterricht	0.27	*0.31*	**-0.46**	**-0.37**	-0.20	-0.03	**0.38**	*0.31*
		Durchschnittlicher Index der außercurricularen Aktivitäten	0.13	0.14	0.07	0.13	0.11	0.21	0.02	-0.02
		Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP (gewichteter Durchschnitt der Lehrer in Sekundarstufe I und II[1])	0.23	0.23	-0.14	-0.13	-0.31	-0.30	0.12	0.11
		Kumulierte Ausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren		-0.01	0.27	-0.07	**0.43**	0.09	-0.24	0.02

Anmerkung: Auf der 10%-Ebene (p < 0,10) statistisch signifikante Werte sind kursiv, auf der 5%-Ebene (p < 0,05) signifikante Werte sind fett gedruckt.
1. Der Durchschnitt errechnet sich durch Gewichtung der Lehrergehälter in Sekundarstufe I und II im Verhältnis zum jeweiligen Anteil der eingeschriebenen 15-Jährigen (für Länder mit gültigen Informationen hierzu).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/4]

Tabelle IV.2.1 Korrelationen zwischen Merkmalen auf Systemebene und Bildungsergebnissen

			Alle Länder und Volkswirtschaften							
			Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz		Varianz der Schülerleistungen, erklärt durch den PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler		Varianz der Schülerleistungen, erklärt durch den PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler und der Schulen		Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler	
			Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP
Selektion und Gruppierung der Schüler	Vertikale Differenzierung	Durchschnittliches Einschulungsalter in der Primarstufe	-0.12	0.11	0.01	-0.03	0.12	0.06	-0.14	-0.03
		Prozentsatz der Schüler, die mind. eine Klasse wiederholt haben	-0.18	**-0.34**	*0.24*	**0.27**	*0.23*	*0.23*	-0.17	-0.20
	Horizontale Differenzierung auf Systemebene	Zusätzliches Selektionsjahr vor dem 15. Lebensjahr	0.13	0.01	**0.40**	**0.47**	**0.71**	**0.73**	**0.38**	**0.44**
		Anzahl der Schultypen oder unterschiedl. Bildungsgänge für 15-jährige	-0.02	-0.04	0.21	**0.28**	**0.38**	**0.65**	**0.30**	**0.32**
		Prozentsatz der Schüler in selektiven Schulen	-0.04	-0.02	-0.10	-0.09	**0.35**	**0.34**	-0.02	-0.01
	Horizontale Differenzierung auf Schulebene	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die in allen Fächern ohne Gruppierung nach Leistungsfähigkeit vornehmen	**-0.43**	**-0.45**	0.03	0.07	0.03	0.10	-0.07	-0.10
		Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder spez. Lernbedürfnissen abschulen	**-0.38**	**-0.41**	0.11	0.14	0.20	**0.28**	-0.09	-0.08
Schulverwaltung	Schulautonomie	Durchschnittlicher Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen	**0.46**	**0.39**	-0.14	-0.14	-0.07	-0.06	0.14	0.05
		Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation	*0.25*	0.22	0.00	0.04	0.04	0.06	0.14	0.08
	Wettbewerb zwischen Schulen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren	0.16	0.18	0.03	-0.03	0.04	0.06	0.04	-0.04
		Prozentsatz der Schüler in Privatschulen	0.14	0.01	-0.19	-0.19	-0.20	-0.16	*-0.21*	**-0.41**
Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken	Verwendung standardisiert. Beurteilungen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests verwenden	-0.05	0.01	**-0.29**	**-0.29**	**-0.47**	**-0.44**	-0.18	-0.20
		Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards		0.21	*0.24*	-0.21	-0.14	-0.14	0.05	0.07
	Anteil der Schüler in Schulen, die Beurteilungs- oder Leistungsdaten verwenden, um:	Den Eltern Vergleichsinformationen zu bieten (im Verhältnis zur nationalen/ regionalen Population)	*-0.23*	-0.04	-0.03	-0.03	-0.16	-0.18	0.06	0.17
		Die Schule mit anderen Schulen zu vergleichen	-0.21	0.01	-0.09	-0.13	*-0.24*	**-0.28**	-0.03	0.05
		Fortschritte im Zeitverlauf zu beobachten	**-0.29**	0.06	-0.07	-0.18	*-0.23*	**-0.27**	-0.13	-0.08
		Leistungsdaten öffentlich zu machen	-0.11	-0.11	-0.10	-0.08	*-0.23*	-0.21	0.11	0.11
		Fortschritte von der Schulaufsichtsbehörde beobachten zu lassen	**-0.36**	-0.22	0.01	-0.03	*-0.25*	*-0.25*	0.01	0.05
		Lehrplanentscheidungen zu treffen	-0.15	0.05	-0.15	-0.21	**-0.33**	**-0.35**	-0.13	-0.12
		Ressourcen zuzuteilen	**-0.47**	**-0.38**	0.03	0.03	-0.19	-0.21	-0.10	-0.06
		Lehrpraxis zu beobachten		-0.11	-0.12	*0.24*	-0.12	-0.18	-0.17	-0.10
Bildungsinvestitionen		Durchschnittliche Lernzeit in der Woche im normalen Testsprachenunterricht (in Minuten)	0.09	0.06	-0.03	-0.01	*-0.23*	-0.21	-0.10	-0.16
	Prozentsatz d. Schüler, d. Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen:	Nieugungskurse, Zusatzunterricht	**-0.51**	*-0.24*	*-0.21*	**-0.32**	-0.20	**-0.26**	**-0.31**	**-0.26**
		Nachhilfe	**-0.35**	-0.09	-0.17	-0.21	-0.14	-0.14	**-0.24**	-0.18
	Durchschnittliche Klassengröße im Testsprachenunterricht		-0.05	0.14	-0.06	-0.13	0.02	0.03	**-0.33**	**-0.33**
	Durchschnittlicher Index der außercurricularen Aktivitäten		0.01	0.16	*-0.22*	*-0.22*	-0.17	-0.15	-0.04	-0.04
	Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP (gewichteter Durchschnitt der Lehrer in Sekundarstufe I und II[1])		**0.33**	*0.28*	-0.03	-0.14	0.02	-0.06	-0.25	**-0.33**
	Kumulierte Ausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren			0.22	-0.08	-0.05	-0.09	0.05	*0.30*	-0.10

Anmerkung: Auf der 10%-Ebene ($p < 0,10$) statistisch signifikante Werte sind kursiv, auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) signifikante Werte sind fett gedruckt.
1. Der Durchschnitt errechnet sich durch Gewichtung der Lehrergehälter in Sekundarstufe I und II im Verhältnis zum jeweiligen Anteil der eingeschriebenen 15-Jährigen (für Länder mit gültigen Informationen hierzu).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 4/4]

Tabelle IV.2.1 Korrelationen zwischen Merkmalen auf Systemebene und Bildungsergebnissen

			Alle Länder und Volkswirtschaften							
			Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schulen		Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Einheit auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kultur. Status der Schüler in d. durchschnittl. Schule		Standardabweichung der Leistungen auf der Gesamtskala Lesekompetenz		Auf Leistungsunterschiede zwischen den Schulen entfallender Prozentsatz der Varianz auf der Gesamtskala Lesekompetenz	
			Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Ohne Berücksicht. Pro-Kopf-BIP	Mit Berücksicht. Pro-Kopf-BIP
Selektion und Gruppierung der Schüler	Vertikale Differenzierung	Durchschnittliches Einschulungsalter in der Primarstufe	-0.11	-0.06	-0.19	-0.04	**-0.33**	*-0.25*	0.11	0.05
		Prozentsatz der Schüler, die mind. eine Klasse wiederholt haben	0.05	0.01	**-0.36**	**-0.43**	0.11	0.12	**0.27**	**0.31**
	Horizontale Differenzierung auf Systemebene	Zusätzliches Selektionsjahr vor dem 15. Lebensjahr	**0.62**	**0.61**	*-0.22*	**-0.28**	*0.16*	*0.24*	**0.50**	**0.62**
		Anzahl der Schultypen oder unterschiedl. Bildungsgänge für 15-jährige	**0.58**	**0.58**	**-0.30**	**-0.36**	*0.23*	0.19	**0.60**	**0.64**
		Prozentsatz der Schüler in selektiven Schulen	**0.43**	**0.42**	**-0.49**	**-0.52**	-0.08	-0.09	**0.56**	**0.58**
	Horizontale Differenzierung auf Schulebene	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die in allen Fächern eine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit vornehmen	0.01	0.02	-0.18	-0.20	0.17	0.06	*0.25*	0.21
		Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Schüler auf Grund von schwachen Schulleistungen, Verhaltensproblemen oder spez. Lernbedürfnissen abschulen	0.03	0.07	**-0.37**	**-0.41**	0.10	0.04	**0.46**	**0.47**
Schulverwaltung	Schulautonomie	Durchschnittlicher Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen	0.18	0.14	0.14	0.02	-0.15	*0.22*	-0.07	0.01
		Durchschnittl. Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation	0.15	0.08	0.01	-0.06	-0.04	-0.14	0.08	0.09
	Wettbewerb zwischen Schulen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren	0.13	0.20	-0.10	-0.18	-0.10	-0.12	0.18	0.21
		Prozentsatz der Schüler in Privatschulen	-0.06	-0.13	-0.14	**-0.33**	-0.11	**-0.30**	0.11	0.17
Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken	Verwendung standardisiert. Beurteilungen	Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests verwenden	**-0.30**	**-0.30**	*0.24*	**0.27**	-0.12	*-0.23*	**-0.31**	**-0.35**
		Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards		-0.01	0.17	0.21	-0.10	-0.16	-0.09	-0.11
	Anteil der Schüler in Schulen, die Beurteilungs- oder Leistungsdaten verwenden, um:	Den Eltern Vergleichsinformationen zu bieten (im Verhältnis zur nationalen/regionalen Population)	-0.05	-0.02	0.19	**0.38**	-0.07	-0.07	-0.15	**-0.30**
		Die Schule mit anderen Schulen zu vergleichen	**-0.29**	*-0.25*	0.19	**0.36**	*-0.21*	-0.21	*-0.21*	**-0.34**
		Fortschritte im Zeitverlauf zu beobachten	**-0.30**	-0.19	-0.04	0.14	-0.08	-0.08	-0.02	-0.19
		Leistungsdaten öffentlich zu machen	-0.15	-0.16	**0.29**	**0.33**	-0.07	-0.14	*-0.23*	**-0.27**
		Fortschritte von der Schulaufsichtsbehörde beobachten zu lassen	**-0.30**	*-0.24*	*0.21*	**0.36**	0.07	0.07	*-0.23*	**-0.37**
		Lehrplanentscheidungen zu treffen	*-0.24*	-0.18	0.08	0.18	-0.09	-0.12	-0.14	*-0.25*
		Ressourcen zuzuteilen	-0.19	-0.17	0.00	0.12	0.03	0.00	-0.01	-0.12
		Lehrpraxis zu beobachten		0.01	**-0.25**	-0.07	-0.11	-0.12	0.18	0.00
Bildungsinvestitionen		Durchschnittliche Lernzeit in der Woche im normalen Testsprachenunterricht (in Minuten)	-0.14	-0.17	0.12	0.08	0.05	-0.01	-0.16	-0.16
		Prozentsatz d. Schüler, d. Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen: Neigungskurse, Zusatzunterricht	-0.18	-0.09	-0.23	-0.06	-0.12	-0.13	0.14	-0.02
		Prozentsatz d. Schüler, d. Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen: Nachhilfe	-0.13	-0.04	*-0.24*	-0.12	-0.15	-0.18	0.17	0.09
		Durchschnittliche Klassengröße im Testsprachenunterricht	-0.05	0.05	**-0.41**	**-0.42**	**-0.25**	*-0.25*	**0.24**	*0.22*
		Durchschnittlicher Index der außercurricularen Aktivitäten	-0.05	-0.05	0.03	0.09	-0.08	-0.18	0.02	-0.06
		Lehrergehälter im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP (gewichteter Durchschnitt der Lehrer in Sekundarstufe I und II)[1]	-0.08	-0.05	-0.17	-0.24	**-0.50**	**-0.44**	-0.01	0.05
		Kumulierte Ausgaben nach Bildungseinrichtung je Schüler im Alter von 6-15 Jahren		-0.05	**0.32**	-0.20	**0.40**	-0.12	-0.21	0.05

Anmerkung: Auf der 10%-Ebene ($p < 0,10$) statistisch signifikante Werte sind kursiv, auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) signifikante Werte sind fett gedruckt.
1. Der Durchschnitt ermittelt sich durch Gewichtung der Lehrergehälter in Sekundarstufe I und II im Verhältnis zum jeweiligen Anteil der eingeschriebenen 15-Jährigen (für Länder mit gültigen Informationen hierzu).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.2.2a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärte Varianz

	Varianz	Verbleibende Varianz						Varianzzerlegung, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich		
	Empty Model (oder Nullmodell)[1]	Modell mit demografischem und sozioökon. Hintergrund[2]		Modell mit Schulpolitiken und -praktiken[3]		Modell mit demografischem und sozioökon. Hintergrund sowie den Schulpolitiken und -praktiken[4]		Gesamtvarianz der Schülerleistungen	Varianz innerhalb der Schulen als Prozentsatz der Gesamtvarianz	Varianz zwischen den Schulen als Prozentsatz der Gesamtvarianz
	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	%	%	%
OECD-Länder											
Australien	7 631	2 692	6 997	880	7 676	2 371	6 997	866	112	83	29
Österreich	4 454	5 588	4 255	2 262	4 441	3 996	4 257	1 840	109	48	61
Belgien	4 833	5 343	4 612	1 643	4 831	5 688	4 612	1 618	111	52	58
Kanada	6 780	1 877	6 238	986	6 790	1 478	6 238	837	94	74	20
Chile	4 005	4 893	3 886	1 219	4 007	1 177	3 877	484	97	43	53
Tschech. Rep.	4 428	4 249	4 136	1 135	4 458	3 154	4 138	997	94	48	46
Dänemark	6 012	1 134	5 254	328	5 969	908	5 249	236	78	65	12
Estland	5 595	1 557	4 991	681	5 591	1 130	4 972	570	78	61	17
Finnland	6 993	665	5 641	458	6 987	589	5 646	409	83	76	7
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	3 890	5 890	3 558	1 708	3 869	5 432	3 560	1 566	106	42	64
Griechenland	5 558	4 745	5 126	2 165	5 575	3 280	5 139	1 968	112	60	52
Ungarn	2 923	5 846	2 792	1 717	2 919	2 514	2 789	1 089	95	32	63
Island	8 186	1 348	7 186	1 015	8 186	1 215	7 192	882	104	89	15
Irland	6 966	2 805	6 408	1 145	7 014	1 826	6 403	870	106	76	30
Israel	6 615	6 250	6 312	3 230	6 661	4 495	6 320	2 426	140	72	68
Italien	4 085	6 695	3 905	2 880	4 090	3 721	3 910	2 380	117	44	73
Japan	5 386	3 087	5 248	2 255	5 404	5 475	5 250	2 202	114	59	55
Korea	5 283	2 741	4 829	1 038	5 284	2 722	4 827	892	87	57	30
Luxemburg	6 906	5 335	6 112	610	6 956	1 150	6 107	288	133	75	58
Mexiko	3 869	3 583	3 723	1 964	3 887	2 413	3 728	1 508	81	42	39
Niederlande	2 795	5 107	2 670	2 224	2 793	4 276	2 671	1 849	86	30	55
Neuseeland	8 228	2 622	6 974	530	8 241	2 165	6 978	459	118	89	28
Norwegen	7 598	674	6 455	669	7 599	869	6 459	666	92	83	9
Polen	6 869	1 585	5 582	458	6 835	973	5 580	370	92	75	17
Portugal	5 191	2 565	4 666	883	5 194	804	4 661	408	84	56	28
Slowak. Rep.	4 565	2 989	3 972	1 151	4 567	2 231	3 971	1 071	82	50	32
Slowenien	3 102	4 142	2 941	1 818	3 084	3 929	2 944	1 677	79	34	45
Spanien	6 048	1 690	5 390	816	6 046	861	5 389	657	84	66	18
Schweden	8 290	1 877	7 007	605	8 283	1 625	7 008	589	110	90	20
Schweiz	5 652	2 740	5 115	1 100	5 667	1 633	5 115	717	91	61	30
Türkei	3 245	6 536	2 958	1 375	3 242	2 692	2 959	913	106	35	71
Ver. Königreich	6 684	2 775	6 275	635	6 737	1 867	6 283	594	103	73	30
Ver. Staaten	6 476	3 638	6 041	838	6 493	1 771	6 019	672	110	70	40
OECD-Durchschnitt	5 591	3 616	5 068	1 285	5 618	2 337	5 068	1 048	100	61	39
Partnerländer											
Albanien	7 105	3 127	6 150	1 339	7 107	2 184	6 147	1 143	111	77	34
Argentinien	5 523	8 456	5 201	3 238	5 527	3 571	5 204	1 775	152	60	92
Aserbaidschan	3 459	2 490	3 287	2 054	3 463	2 263	3 287	1 893	65	38	27
Brasilien	4 702	4 417	4 514	1 770	4 724	1 987	4 515	1 044	99	51	48
Bulgarien	6 439	6 418	5 794	2 053	6 437	4 570	5 790	1 810	140	70	70
Kolumbien	4 813	3 162	4 711	688	4 848	2 128	4 711	600	87	52	34
Kroatien	4 473	4 045	4 183	1 391	4 479	2 691	4 173	985	93	49	44
Dubai (VAE)	5 439	5 732	5 121	2 472	5 414	4 005	5 102	2 001	121	59	62
Hongkong (China)	4 360	3 143	4 183	1 270	4 362	1 707	4 183	1 078	81	47	34
Indonesien	2 298	1 749	2 117	1 181	2 302	1 484	2 117	1 057	44	25	19
Jordanien	5 461	3 312	5 186	1 727	5 495	2 735	5 193	1 579	95	59	36
Kasachstan	5 078	2 887	4 456	1 542	5 081	2 776	4 456	1 490	87	55	31
Kirgisistan	5 901	3 266	5 126	1 398	5 925	2 797	5 127	1 308	100	64	35
Lettland	5 200	1 391	4 491	634	5 196	700	4 475	454	72	56	15
Litauen	5 190	1 864	4 263	828	5 193	1 504	4 267	802	77	56	20
Macau (China)	4 179	2 882	4 000	775	4 192	766	3 995	305	77	45	31
Montenegro	5 587	3 150	5 124	683	5 602	1 883	5 122	631	95	61	34
Panama	4 213	5 942	4 103	2 647	4 197	4 047	4 107	1 695	110	46	65
Peru	4 623	5 886	4 524	1 316	4 634	3 147	4 528	1 004	114	50	64
Katar	5 891	6 676	5 520	3 383	5 859	4 786	5 501	2 799	137	64	73
Rumänien	3 832	4 057	3 678	2 308	3 807	3 520	3 682	2 254	86	42	44
Russ. Föderation	5 826	1 965	5 193	900	5 835	1 665	5 192	888	85	63	21
Serbien	4 123	3 909	3 954	1 840	4 123	2 412	3 951	1 631	87	45	42
Shanghai (China)	4 095	2 551	3 813	701	4 124	1 447	3 817	532	72	44	28
Singapur	6 195	3 387	5 612	782	6 236	2 801	5 624	753	104	67	37
Chinesisch Taipeh	5 808	2 772	5 070	1 306	5 857	1 835	5 073	1 069	93	63	30
Thailand	3 052	1 231	2 706	816	3 053	1 007	2 708	704	47	33	13
Trinidad und Tobago	5 148	8 320	4 720	2 527	5 126	2 895	4 723	1 582	146	90	56
Tunesien	4 291	3 034	4 174	1 640	4 314	620	4 176	345	80	47	33
Uruguay	5 835	4 807	5 342	968	5 875	1 439	5 347	607	116	63	52

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Tabelle IV.2.2a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärte Varianz

	Varianz innerhalb der Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich				Varianz zwischen den Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich			
	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärt	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärt	Verbleib. Varianz innerh. der Schulen	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärt	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie die Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler erklärt	Verbleibende Varianz zwischen d. Schulen
	%	%	%	%	%	%	%	%
OECD-Länder								
Australien	7.4	0.0	-0.5	76.0	16.3	0.1	3.3	9.4
Österreich	2.0	0.0	0.2	46.2	23.4	4.6	12.7	20.0
Belgien	2.4	0.0	0.0	50.1	44.2	0.3	-4.0	17.6
Kanada	6.0	0.0	-0.1	67.8	7.0	1.6	2.7	9.1
Chile	1.4	0.1	-0.1	42.1	7.5	8.0	32.4	5.3
Tschech. Rep.	3.5	0.0	-0.3	44.9	23.4	1.5	10.4	10.8
Dänemark	8.1	0.1	0.1	57.0	7.3	1.0	1.5	2.6
Estland	6.7	0.2	-0.2	54.0	6.1	1.2	3.4	6.2
Finnland	14.6	-0.1	0.1	61.3	2.0	0.5	0.3	4.4
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	3.4	0.0	0.3	38.7	42.0	1.5	3.4	17.0
Griechenland	4.7	-0.1	0.0	55.8	14.2	2.1	13.8	21.4
Ungarn	1.4	0.0	0.0	30.3	15.5	6.8	29.4	11.8
Island	10.8	-0.1	0.1	78.1	3.6	1.4	0.0	9.6
Irland	6.6	0.1	-0.6	69.5	10.4	3.0	7.6	9.4
Israel	3.7	-0.1	-0.4	68.6	22.5	8.7	10.3	26.4
Italien	1.9	-0.1	0.0	42.5	14.6	5.4	26.9	25.8
Japan	1.7	0.0	-0.2	57.0	35.5	0.6	-4.8	23.9
Korea	5.0	0.0	0.0	52.4	19.9	1.6	-1.4	9.7
Luxemburg	9.2	0.1	-0.6	66.3	9.4	3.5	42.0	3.1
Mexiko	1.7	-0.1	-0.1	40.5	9.8	5.0	7.8	16.4
Niederlande	1.3	0.0	0.0	29.0	26.4	4.1	5.0	20.1
Neuseeland	13.7	0.0	-0.1	75.8	18.5	0.8	4.2	5.0
Norwegen	12.4	0.0	0.0	70.2	2.2	0.0	0.0	7.2
Polen	13.6	0.0	0.3	60.6	6.5	1.0	5.7	4.0
Portugal	5.8	0.1	-0.1	50.6	4.3	5.1	14.0	4.4
Slowak. Rep.	6.5	0.0	0.0	43.1	12.6	0.9	7.4	11.6
Slowenien	1.5	0.0	0.2	32.0	24.5	1.5	0.8	18.2
Spanien	7.1	0.0	0.0	58.5	2.2	1.7	7.3	7.1
Schweden	13.8	0.0	0.1	76.1	11.3	0.2	2.6	6.4
Schweiz	6.0	0.0	-0.2	55.6	9.9	4.2	7.9	7.8
Türkei	3.1	0.0	0.0	32.1	19.3	5.0	36.7	9.9
Ver. Königreich	4.9	-0.1	-0.5	68.2	13.8	0.4	9.4	6.5
Ver. Staaten	5.1	0.2	-0.4	65.4	11.9	1.8	18.5	7.3
OECD-Durchschnitt	6.0	0.0	-0.1	55.0	15.1	2.6	9.6	11.4
Partnerländer								
Albanien	10.4	0.0	-0.1	66.8	11.3	2.1	8.1	12.4
Argentinien	3.5	0.0	0.0	56.5	19.5	15.9	37.2	19.3
Aserbaidschan	1.9	0.0	-0.1	35.7	4.0	1.8	0.7	20.6
Brasilien	2.3	0.0	-0.2	49.0	10.2	7.9	18.5	11.3
Bulgarien	7.0	0.0	0.0	62.9	30.0	2.6	17.4	19.7
Kolumbien	1.5	0.0	-0.4	51.2	16.6	1.0	10.3	6.5
Kroatien	3.3	0.1	-0.2	45.3	18.5	4.4	10.3	10.7
Dubai (VAE)	3.4	0.2	0.1	55.4	21.8	5.1	13.7	21.7
Hongkong (China)	1.9	0.0	0.0	45.4	6.8	2.1	13.5	11.7
Indonesien	2.0	0.0	0.0	23.0	4.6	1.4	1.5	11.5
Jordanien	3.3	-0.1	-0.3	56.4	12.6	1.6	4.7	17.1
Kasachstan	6.8	0.0	0.0	48.4	14.0	0.6	0.6	16.2
Kirgisistan	8.7	0.0	-0.3	55.7	16.2	1.0	4.1	14.2
Lettland	7.8	0.2	-0.1	48.6	2.7	2.0	5.5	4.9
Litauen	10.1	0.0	0.0	46.3	7.6	0.3	3.6	8.7
Macau (China)	2.1	0.0	-0.2	43.4	5.0	5.1	17.9	3.3
Montenegro	5.2	0.0	-0.2	55.6	13.6	0.6	13.2	6.9
Panama	1.0	0.0	0.2	44.6	25.6	10.3	10.2	18.4
Peru	1.1	0.0	-0.1	49.2	23.3	3.4	26.4	10.9
Katar	3.9	0.2	0.1	59.7	21.6	6.3	14.2	30.4
Rumänien	1.4	-0.1	0.3	40.0	13.7	0.6	5.3	24.5
Russ. Föderation	7.0	0.0	-0.1	56.4	8.4	0.1	3.1	9.6
Serbien	1.9	0.0	0.0	42.9	8.5	2.3	14.0	17.7
Shanghai (China)	3.3	0.0	-0.3	41.5	9.9	1.8	10.2	5.8
Singapur	6.7	-0.1	-0.3	61.1	22.2	0.3	6.1	8.2
Chinesisch Taipeh	8.5	0.0	-0.5	55.1	8.3	2.6	7.6	11.6
Thailand	3.7	0.0	0.0	29.4	3.3	1.2	1.2	7.6
Trinidad und Tobago	4.4	0.0	0.3	51.3	14.3	10.3	48.7	17.2
Tunesien	1.5	0.0	-0.2	45.4	3.0	14.1	12.2	3.7
Uruguay	5.7	-0.1	-0.4	58.1	9.0	3.9	32.7	6.6

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.2b Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

		Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern[1]							
		Schulen mit hoher Selektivität bei der Aufnahme von Schülern		Schulen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit Schüler mit schwachen Leistungen, Verhaltensproblemen oder spez. Lernbedürfnissen absolvieren		Schulen mit Einteilung in Leistungsgruppen in allen Fächern		Prozentsatz der Schüler, die mindestens eine Klasse wiederholt haben	
		Punktzahl-veränderung	S.E.	Punktzahl-veränderung	S.E.	Punktzahl-veränderung	S.E.	Punktzahl-veränderung	S.E.
OECD-Länder	Australien	-7.1	(8.7)	**-29.2**	(8.1)	**29.8**	(14.4)	-18.4	(31.0)
	Österreich	**49.2**	(15.4)	**31.8**	(14.4)	-26.9	(19.3)	**-0.7**	(0.2)
	Belgien	-9.4	(15.6)	7.9	(11.7)	-20.8	(16.6)	**-1.2**	(0.3)
	Kanada	**13.8**	(5.6)	4.2	(8.5)	-3.5	(6.9)	**-0.9**	(0.2)
	Chile	**27.7**	(8.3)	11.0	(8.7)	-1.5	(8.6)	**-1.5**	(0.1)
	Tschech. Rep.	**45.7**	(10.6)	-10.7	(13.5)	**-21.3**	(9.3)	**-1.9**	(0.5)
	Dänemark	21.3	(16.6)	5.3	(11.3)	**-31.1**	(7.3)	**-2.2**	(0.5)
	Estland	15.0	(11.5)	-0.5	(11.2)	-0.9	(11.4)	**-1.6**	(0.3)
	Finnland	**22.4**	(9.9)	c	c	-25.7	(28.0)	**-2.4**	(0.8)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	28.3	(14.2)	12.9	(14.1)	-24.9	(17.9)	**-0.9**	(0.4)
	Griechenland	5.1	(19.3)	-8.8	(14.3)	**37.0**	(20.4)	-1.0	(0.3)
	Ungarn	**31.1**	(19.4)	1.1	(12.7)	-34.5	(17.9)	**-1.1**	(0.2)
	Island	c	c	c	c	-18.4	(14.0)	-2.5	(2.4)
	Irland	**-23.1**	(9.4)	c	c	-1.2	(12.8)	**-2.7**	(0.6)
	Israel	-3.9	(14.1)	-43.9	(22.8)	-10.7	(15.5)	**-2.3**	(0.4)
	Italien	-9.7	(8.7)	**24.3**	(8.5)	2.0	(9.0)	**-1.8**	(0.3)
	Japan	-11.5	(19.8)	**-53.6**	(16.5)	**32.1**	(16.0)	c	c
	Korea	3.1	(16.5)	-14.5	(19.6)	2.6	(21.2)	c	c
	Luxemburg	-13.3	(11.3)	2.3	(12.1)	-21.2	(11.6)	**-2.0**	(0.4)
	Mexiko	10.1	(8.0)	9.3	(6.0)	1.1	(8.3)	**-1.0**	(0.1)
	Niederlande	**65.4**	(27.8)	**-48.9**	(15.0)	-5.8	(14.2)	-0.6	(0.5)
	Neuseeland	-4.4	(11.6)	-50.4	(37.0)	25.9	(14.3)	**-2.9**	(0.8)
	Norwegen	4.6	(9.6)	c	c	6.7	(9.3)	c	c
	Polen	**43.5**	(10.2)	15.7	(13.4)	-1.6	(14.2)	**-2.1**	(0.2)
	Portugal	-36.7	(33.3)	c	c	**-16.3**	(9.2)	**-1.2**	(0.1)
	Slowak. Rep.	**20.0**	(8.8)	-10.5	(9.7)	**-18.4**	(11.8)	**-2.0**	(0.4)
	Slovenien	**46.7**	(11.9)	4.4	(13.2)	3.4	(15.5)	-0.3	(0.3)
	Spanien	-2.3	(11.1)	**7.2**	(7.3)	9.8	(5.2)	**-1.6**	(0.1)
	Schweden	36.8	(19.2)	-6.2	(11.8)	23.6	(17.6)	-1.2	(0.9)
	Schweiz	**13.2**	(6.5)	**40.8**	(6.9)	-10.9	(6.7)	**-1.3**	(0.2)
	Türkei	**72.2**	(16.9)	1.1	(14.1)	4.1	(12.5)	**-1.6**	(0.4)
	Ver. Königreich	**42.5**	(11.6)	-17.8	(12.2)	0.1	(9.4)	**-5.4**	(1.5)
	Ver. Staaten	**57.4**	(20.7)	**-20.8**	(10.9)	17.0	(15.7)	**-1.7**	(0.3)
	OECD-Durchschnitt	**17.3**	(2.7)	-4.9	(2.7)	-3.0	(2.5)	**-2.3**	(1.0)
Partnerländer	Albanien	7.3	(11.4)	19.1	(11.8)	-16.0	(13.2)	**-2.4**	(0.6)
	Argentinien	15.0	(21.6)	36.0	(14.8)	-30.2	(13.7)	**-1.8**	(0.2)
	Aserbaidschan	-4.2	(10.1)	23.5	(11.7)	-7.4	(12.5)	**-3.4**	(1.0)
	Brasilien	-3.3	(9.4)	**25.0**	(11.0)	-2.9	(6.6)	**-1.6**	(0.1)
	Bulgarien	**36.1**	(14.5)	12.3	(15.4)	-14.2	(23.7)	**-1.3**	(0.2)
	Kolumbien	8.0	(10.8)	**25.9**	(10.3)	-19.5	(13.7)	**-1.7**	(0.3)
	Kroatien	**58.3**	(19.0)	9.5	(13.8)	20.5	(17.5)	**-3.2**	(0.5)
	Dubai (VAE)	**40.9**	(11.9)	**-37.8**	(10.3)	-17.3	(10.8)	**-1.7**	(0.2)
	Hongkong (China)	**18.4**	(11.0)	-2.3	(8.7)	-21.2	(9.2)	**-2.8**	(0.4)
	Indonesien	11.1	(7.2)	**15.7**	(7.0)	-7.6	(7.3)	**-0.6**	(0.2)
	Jordanien	-5.4	(11.6)	-3.4	(9.6)	6.7	(10.4)	**-2.9**	(0.8)
	Kasachstan	-2.7	(10.1)	27.3	(15.5)	-5.3	(10.5)	-0.4	(1.2)
	Kirgisistan	-16.2	(9.9)	-10.3	(9.1)	**24.5**	(9.6)	**-1.0**	(0.6)
	Lettland	**18.6**	(7.3)	6.9	(8.6)	-17.6	(11.3)	**-1.5**	(0.3)
	Litauen	19.4	(12.6)	7.0	(12.1)	-8.0	(9.2)	**-1.6**	(0.5)
	Macau (China)	2.9	(10.5)	-14.1	(9.7)	3.9	(14.5)	**-1.4**	(0.2)
	Montenegro	-16.9	(15.9)	c	c	4.0	(13.8)	**-1.9**	(0.4)
	Panama	8.4	(16.6)	10.6	(17.7)	23.8	(13.8)	**-1.5**	(0.3)
	Peru	**30.2**	(11.2)	10.8	(12.9)	-7.6	(11.5)	**-2.1**	(0.2)
	Katar	**44.9**	(12.1)	-7.9	(11.8)	-12.4	(12.1)	**-1.7**	(0.2)
	Rumänien	8.9	(13.3)	19.3	(15.5)	2.4	(19.8)	**-0.8**	(0.3)
	Russ. Föderation	**18.4**	(9.5)	15.0	(16.1)	-5.5	(7.0)	**-1.0**	(0.3)
	Serbien	-9.1	(14.6)	8.8	(12.0)	-10.1	(13.7)	**-1.3**	(0.2)
	Shanghai (China)	**34.6**	(8.6)	-27.7	(15.8)	-11.9	(11.6)	-1.2	(0.5)
	Singapur	**31.0**	(11.7)	c	c	-2.6	(12.2)	**-3.0**	(1.1)
	Chinesisch Taipeh	**33.1**	(10.8)	**-36.2**	(11.3)	13.6	(18.4)	-3.3	(2.7)
	Thailand	8.5	(6.3)	11.2	(8.3)	16.1	(9.4)	**-0.8**	(0.3)
	Trinidad und Tobago	11.9	(9.5)	-8.0	(12.0)	-29.0	(14.5)	**-3.7**	(0.2)
	Tunesien	7.0	(6.8)	-6.5	(6.6)	7.7	(9.4)	**-1.2**	(0.1)
	Uruguay	6.6	(12.1)	21.6	(10.1)	1.6	(11.2)	**-1.5**	(0.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.2c

	Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern[1]								Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schüler[1]							
	Schulen mit hoher Selektivität bei der Aufnahme von Schülern		Schulen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit Schüler mit schwachen Leist., Verhaltensproblemen oder spez. Lernbedürfnissen abschulen		Schulen mit Einteilung in Leistungsgruppen allen Fächern		Prozentsatz der Klassenwiederholer		Schüler ist weiblich		Schüler ohne Migationshintergrund		Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (Anstieg um 1 Einheit)		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (quadriert)	
	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder																		
Australien	0.5	(6.1)	-18.3	(11.4)	15.5	(15.9)	24.2	(35.9)	**37.7**	(2.3)	**-5.8**	(2.5)	**23.2**	(4.2)	**27.3**	(1.7)	**-3.0**	(1.0)
Österreich	**18.1**	(10.5)	19.0	(10.1)	-15.8	(12.3)	**-0.5**	(0.2)	**21.1**	(3.4)	**13.0**	(4.6)	**16.3**	(5.4)	**8.1**	(2.0)	0.1	(1.3)
Belgien	7.1	(9.3)	0.8	(6.3)	-6.0	(7.7)	-0.1	(0.2)	**19.1**	(2.1)	**17.3**	(2.7)	**6.3**	(3.3)	**12.1**	(1.4)	**1.5**	(0.9)
Kanada	3.4	(3.8)	0.6	(5.5)	-3.4	(5.6)	**-0.7**	(0.1)	**35.2**	(2.0)	3.8	(2.6)	**18.2**	(4.4)	**19.0**	(1.3)	**3.2**	(1.0)
Chile	8.7	(5.4)	8.2	(6.2)	-4.6	(5.7)	**-1.0**	(0.1)	**10.3**	(3.1)	0.7	(7.6)	**55.9**	(17.7)	**9.8**	(1.9)	0.6	(0.8)
Tschech. Rep.	**21.5**	(6.2)	-9.0	(8.2)	-7.7	(11.8)	**-0.5**	(0.5)	**35.1**	(2.6)	**13.0**	(3.8)	-1.2	(10.5)	**15.4**	(2.0)	-2.9	(1.6)
Dänemark	**20.7**	(8.4)	**13.1**	(5.1)	-5.6	(6.5)	**-1.5**	(0.3)	**29.3**	(2.9)	**13.9**	(3.6)	**20.3**	(5.9)	**27.2**	(1.7)	-0.3	(1.1)
Estland	5.2	(7.8)	-0.5	(12.1)	-11.8	(8.4)	**-1.3**	(0.3)	**43.4**	(2.9)	**14.4**	(3.5)	**27.1**	(7.0)	**17.0**	(2.1)	1.4	(1.9)
Finnland	11.2	(10.8)	c	c	c	c	**-1.8**	(0.7)	**56.5**	(2.5)	**13.4**	(5.6)	**46.9**	(7.3)	**27.2**	(1.9)	-1.1	(1.6)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	15.2	(8.3)	11.3	(8.3)	-4.4	(11.4)	-0.2	(0.4)	**29.9**	(2.5)	**15.7**	(3.5)	3.5	(6.0)	**9.2**	(1.5)	-1.1	(0.9)
Griechenland	-8.7	(14.9)	-1.0	(11.4)	c	c	-0.4	(0.3)	**36.2**	(3.1)	0.9	(3.6)	15.6	(13.9)	**15.8**	(1.7)	2.4	(1.3)
Ungarn	**27.2**	(13.4)	-10.6	(9.1)	c	c	**-0.5**	(0.2)	**24.1**	(2.6)	**-8.7**	(4.6)	16.7	(8.6)	**8.6**	(1.6)	0.8	(1.0)
Island	c	c	c	c	-14.0	(10.5)	-2.7	(1.7)	**45.8**	(3.3)	4.4	(5.3)	**48.6**	(12.0)	**28.4**	(2.7)	**-3.8**	(1.6)
Irland	-10.9	(8.0)	c	c	-1.2	(12.9)	**-1.6**	(0.5)	**35.2**	(4.4)	-4.8	(3.9)	**31.3**	(10.3)	**26.9**	(2.1)	-1.9	(1.5)
Israel	5.6	(11.0)	**-43.4**	(16.4)	-22.1	(12.2)	**-1.6**	(0.4)	**33.4**	(3.8)	-2.9	(4.0)	1.5	(6.1)	**22.1**	(2.6)	**3.9**	(1.3)
Italien	-3.2	(8.1)	13.4	(7.7)	-2.2	(7.7)	**-0.9**	(0.2)	**27.3**	(1.7)	**15.6**	(2.6)	**5.8**	(2.6)	**5.3**	(0.8)	-0.9	(0.9)
Japan	-14.8	(14.5)	-26.6	(13.9)	-11.8	(7.5)	c	c	**28.2**	(2.8)	3.4	(9.2)	**75.6**	(28.5)	4.4	(2.5)	-0.5	(2.3)
Korea	**29.4**	(9.7)	-0.3	(13.5)	6.7	(15.2)	c	c	**43.1**	(5.7)	3.1	(11.6)	55.0	(37.1)	**18.8**	(2.7)	0.1	(1.4)
Luxemburg	4.0	(7.4)	7.1	(7.8)	-0.5	(8.8)	**-1.1**	(0.2)	**37.1**	(3.2)	**20.6**	(3.5)	**24.2**	(4.9)	**16.7**	(2.9)	-1.6	(1.2)
Mexiko	2.6	(6.9)	-2.3	(4.9)	-3.7	(6.5)	**-0.7**	(0.1)	**21.7**	(1.9)	**24.6**	(3.5)	**20.1**	(5.4)	**8.5**	(1.4)	**1.6**	(0.5)
Niederlande	**35.2**	(13.6)	-24.5	(12.9)	6.4	(9.5)	**-0.7**	(0.3)	**19.3**	(1.7)	**5.9**	(2.7)	12.2	(6.6)	**5.2**	(1.6)	0.2	(1.1)
Neuseeland	-9.2	(5.8)	c	c	11.2	(11.4)	0.7	(0.6)	**49.5**	(4.5)	-7.0	(3.6)	**46.5**	(5.6)	**34.9**	(2.8)	0.0	(2.4)
Norwegen	3.1	(12.0)	c	c	1.1	(10.7)	c	c	**40.3**	(3.5)	**10.9**	(5.6)	**37.1**	(7.9)	**17.9**	(2.1)	-1.9	(2.0)
Polen	3.9	(8.3)	-1.1	(6.6)	2.7	(10.0)	**-1.5**	(0.2)	**53.0**	(3.4)	22.0	(23.0)	**48.7**	(16.7)	**31.3**	(1.8)	**-3.5**	(1.4)
Portugal	-25.9	(19.5)	c	c	-10.4	(6.8)	**-0.8**	(0.1)	**34.3**	(2.6)	-2.1	(3.1)	13.4	(8.1)	**18.0**	(1.4)	-0.7	(0.7)
Slowak. Rep.	5.8	(6.9)	-5.0	(6.6)	-7.6	(10.8)	**-0.9**	(0.4)	**43.2**	(2.9)	1.0	(5.4)	**27.0**	(7.5)	**18.0**	(1.9)	**-3.5**	(1.2)
Slowenien	**15.3**	(7.5)	8.5	(9.7)	-0.3	(17.0)	-0.4	(0.4)	**31.8**	(2.3)	**8.0**	(3.2)	5.7	(5.2)	**3.4**	(1.2)	1.1	(1.1)
Spanien	-1.6	(10.7)	6.7	(5.9)	5.0	(5.6)	**-0.9**	(0.1)	**29.7**	(1.7)	**23.6**	(2.4)	**11.5**	(3.5)	**19.8**	(1.0)	-0.8	(0.6)
Schweden	**20.9**	(10.6)	8.5	(13.7)	10.1	(8.8)	-0.3	(0.5)	**46.2**	(3.0)	7.6	(4.1)	**29.8**	(6.4)	**32.1**	(1.9)	-1.3	(1.0)
Schweiz	**12.4**	(5.0)	**24.3**	(6.1)	-7.2	(5.5)	**-0.9**	(0.1)	**32.1**	(2.3)	**11.3**	(2.8)	**19.6**	(3.5)	**18.3**	(1.6)	-0.4	(1.4)
Türkei	**24.5**	(9.9)	-15.3	(9.0)	9.4	(7.6)	**-1.0**	(0.3)	**30.7**	(2.9)	-2.2	(7.4)	3.4	(11.4)	**7.3**	(2.3)	-0.3	(0.9)
Ver. Königreich	8.7	(7.6)	-0.1	(6.0)	3.3	(6.2)	**-1.6**	(0.8)	**25.2**	(3.1)	-6.7	(4.4)	**17.7**	(6.6)	**26.8**	(2.0)	0.5	(1.6)
Ver. Staaten	5.7	(8.8)	-1.2	(8.4)	**24.3**	(9.1)	**-1.0**	(0.3)	**28.2**	(4.1)	-3.2	(7.6)	6.5	(8.0)	**23.5**	(2.4)	-1.9	(3.0)
OECD-Durchschnitt	**7.6**	(1.7)	-1.5	(1.8)	-1.5	(1.8)	-0.1	(1.2)	**34.2**	(0.5)	**7.0**	(1.1)	**23.9**	(2.0)	**18.0**	(0.3)	-0.4	(0.2)
Partnerländer																		
Albanien	-3.2	(8.5)	18.6	(10.1)	-1.2	(10.9)	**-1.3**	(0.5)	**57.5**	(4.1)	23.4	(11.8)	15.6	(16.3)	**21.0**	(3.6)	**3.5**	(1.5)
Argentinien	-2.3	(10.2)	12.4	(9.1)	-18.5	(8.9)	**-1.2**	(0.2)	**30.8**	(3.2)	1.4	(5.3)	**44.9**	(17.2)	**12.5**	(2.1)	**1.6**	(1.0)
Aserbaidschan	-0.9	(10.1)	21.5	(11.5)	-12.5	(11.7)	**-2.9**	(1.0)	**22.7**	(2.4)	3.0	(5.0)	-1.8	(6.2)	**11.4**	(2.1)	1.6	(1.0)
Brasilien	-2.1	(7.4)	9.6	(5.8)	-3.3	(4.7)	**-1.0**	(0.1)	**28.3**	(2.0)	11.5	(9.1)	**31.9**	(12.6)	**8.2**	(1.9)	**1.5**	(0.7)
Bulgarien	**20.3**	(9.9)	5.6	(9.5)	-15.4	(11.9)	-0.4	(0.2)	**47.6**	(3.8)	**28.4**	(8.0)	**28.3**	(6.8)	**13.6**	(2.3)	1.3	(1.4)
Kolumbien	-11.8	(6.4)	4.3	(5.0)	-10.0	(7.8)	**-0.5**	(0.2)	**10.6**	(3.0)	**18.9**	(8.0)	**61.0**	(21.8)	**13.0**	(2.7)	1.3	(0.9)
Kroatien	**48.3**	(12.8)	-6.6	(8.1)	-1.4	(7.4)	**-1.9**	(0.4)	**35.7**	(3.5)	3.5	(2.5)	-7.3	(9.1)	**10.6**	(1.9)	**-3.6**	(1.2)
Dubai (VAE)	8.8	(8.2)	**-22.0**	(8.6)	-15.9	(9.1)	**-0.9**	(0.2)	**28.1**	(4.6)	**-32.3**	(3.5)	**20.1**	(3.0)	**19.0**	(1.9)	**2.6**	(1.1)
Hongkong (China)	14.3	(9.1)	8.8	(7.4)	-6.4	(8.7)	**-1.3**	(0.5)	**25.9**	(2.8)	**-8.9**	(2.4)	**25.4**	(6.8)	2.4	(2.1)	-1.3	(0.9)
Indonesien	3.9	(6.6)	**12.4**	(6.5)	-7.2	(6.7)	**-0.5**	(0.2)	**28.9**	(1.8)	17.9	(11.2)	-5.2	(2.7)	**6.9**	(2.8)	1.4	(0.8)
Jordanien	-3.7	(9.3)	7.9	(7.5)	2.6	(8.1)	**-1.7**	(0.7)	**47.8**	(9.5)	-5.8	(3.8)	**25.4**	(8.4)	**20.2**	(2.3)	1.3	(1.1)
Kasachstan	-13.5	(8.0)	2.7	(10.9)	-7.1	(8.2)	-0.2	(1.4)	**41.5**	(2.6)	**-12.0**	(4.9)	2.0	(4.8)	**17.2**	(2.5)	-2.1	(1.4)
Kirgisistan	-7.4	(8.7)	-5.3	(7.7)	13.0	(8.2)	**-0.7**	(0.6)	**50.5**	(3.0)	**-13.0**	(5.6)	-3.0	(4.9)	**19.9**	(2.4)	**2.6**	(1.2)
Lettland	7.9	(5.9)	1.8	(7.3)	-17.0	(7.0)	**-1.0**	(0.3)	**46.4**	(2.9)	0.9	(3.3)	2.9	(9.0)	**19.6**	(2.5)	-0.6	(1.6)
Litauen	-4.3	(11.7)	6.7	(9.2)	-12.6	(7.8)	-0.2	(0.4)	**54.8**	(2.7)	-1.4	(4.8)	12.5	(7.9)	**19.1**	(1.7)	-0.1	(1.2)
Macau (China)	-0.4	(7.5)	-4.6	(7.6)	0.8	(12.7)	**-1.3**	(0.2)	**22.0**	(2.1)	**-10.1**	(2.7)	**55.1**	(6.8)	**7.1**	(2.1)	0.0	(1.0)
Montenegro	**-15.4**	(9.0)	c	c	15.6	(9.6)	-0.3	(0.4)	**42.0**	(3.6)	**-6.8**	(2.8)	6.5	(11.2)	**13.1**	(1.5)	0.7	(1.4)
Panama	10.8	(10.7)	-6.8	(12.3)	**26.5**	(9.3)	**-1.0**	(0.2)	**18.8**	(4.8)	3.2	(6.1)	13.5	(10.6)	**7.3**	(3.4)	**1.7**	(1.0)
Peru	11.4	(8.8)	-1.4	(7.4)	-1.0	(6.6)	**-0.9**	(0.2)	**11.5**	(3.2)	**21.2**	(10.3)	**28.0**	(7.6)	**11.6**	(2.7)	1.1	(0.8)
Katar	19.5	(10.1)	-5.0	(9.2)	-8.7	(9.9)	**-1.0**	(0.2)	**36.3**	(6.2)	**-38.7**	(2.8)	**19.9**	(3.1)	**8.1**	(1.5)	**1.7**	(0.9)
Rumänien	9.1	(9.7)	2.7	(12.1)	-13.2	(13.8)	**-0.1**	(0.3)	**16.1**	(3.9)	**20.0**	(10.0)	13.3	(7.8)	**11.2**	(2.2)	0.1	(1.2)
Russ. Föderation	11.3	(7.6)	-0.4	(10.5)	-3.6	(5.9)	-0.1	(0.3)	**41.6**	(2.6)	1.4	(2.9)	**20.9**	(5.8)	**21.2**	(2.0)	-1.8	(1.7)
Serbien	-10.2	(13.2)	10.4	(11.9)	-1.7	(12.4)	**-0.7**	(0.3)	**27.5**	(2.8)	-5.9	(3.5)	3.6	(10.3)	**7.8**	(1.8)	1.2	(1.2)
Shanghai (China)	**13.5**	(4.9)	3.1	(7.3)	3.8	(10.7)	-0.7	(0.3)	**33.5**	(2.3)	**21.0**	(8.7)	**31.2**	(9.5)	**5.3**	(1.8)	0.7	(1.2)
Singapur	4.5	(7.4)	c	c	5.5	(6.3)	-1.2	(0.6)	**26.3**	(2.3)	-1.0	(3.0)	**25.2**	(3.4)	**17.4**	(2.6)	**-2.5**	(1.3)
Chinesisch Taipeh	13.6	(9.4)	-20.3	(10.6)	-3.7	(17.8)	-2.7	(1.7)	**45.9**	(4.2)	17.2	(10.2)	8.5	(5.0)	**20.3**	(3.0)	0.7	(1.8)
Thailand	6.1	(7.2)	8.7	(7.6)	9.8	(7.8)	-0.6	(0.2)	**35.7**	(3.0)	**38.3**	(11.8)	**-15.9**	(4.1)	5.1	(2.9)	0.3	(1.0)
Trinidad und Tobago	6.3	(7.5)	-2.6	(9.9)	10.5	(12.2)	**-2.2**	(0.3)	**46.6**	(2.4)	-5.4	(3.3)	**31.8**	(7.5)	**4.5**	(2.3)	1.0	(1.1)
Tunesien	4.1	(5.6)	-2.3	(5.1)	1.2	(8.6)	**-1.0**	(0.1)	**22.3**	(2.3)	**20.2**	(8.3)	-24.9	(18.3)	2.6	(2.6)	-0.3	(0.8)
Uruguay	-1.5	(9.5)	-5.2	(9.8)	-5.9	(8.0)	**-0.7**	(0.1)	**39.0**	(3.0)	-2.2	(6.2)	14.3	(9.7)	**15.5**	(2.0)	0.0	(0.9)

Anmerkung. Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr Ebenen Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und praktiken sowie des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932436285

[Teil 2/2]

Zusammenhang zwischen den Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung von Schülern und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.2c

		Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schule[1]									
		Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status (Anstieg um 1 Einheit)		Schulgröße (je 100 Schüler)		Schulgröße oder (je 100 Schüler) (quadriert)		Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)		Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	
		Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder	Australien	59.9	(7.4)	0.3	(2.5)	0.0	(0.1)	2.9	(7.5)	7.3	(5.4)
	Österreich	51.4	(12.2)	**8.9**	(3.1)	**-0.4**	(0.2)	-16.7	(10.8)	-0.6	(12.5)
	Belgien	98.1	(9.0)	**7.0**	(2.4)	**-0.3**	(0.1)	10.2	(8.1)	-7.3	(8.6)
	Kanada	24.3	(6.5)	1.6	(1.2)	0.0	(0.1)	-0.1	(5.1)	1.0	(4.1)
	Chile	26.1	(3.7)	1.0	(1.0)	0.0	(0.0)	6.1	(9.2)	-1.9	(6.4)
	Tschech. Rep.	113.5	(8.1)	4.2	(3.7)	-0.3	(0.3)	**14.4**	(6.7)	-12.0	(7.1)
	Dänemark	38.4	(5.0)	2.4	(2.5)	-0.3	(0.2)	-5.8	(3.9)	8.1	(5.7)
	Estland	33.1	(11.2)	1.6	(2.1)	**-0.1**	(0.1)	7.6	(9.0)	3.2	(9.4)
	Finnland	26.2	(12.2)	-1.8	(1.8)	0.1	(0.0)	**-1.4**	(5.0)	0.4	(6.0)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	95.6	(9.1)	**9.5**	(2.4)	**-0.3**	(0.1)	19.1	(9.5)	-1.8	(10.0)
	Griechenland	44.8	(11.7)	-25.8	(16.8)	3.7	(2.5)	17.9	(16.6)	-8.8	(18.5)
	Ungarn	50.1	(8.1)	5.1	(2.7)	-0.2	(0.1)	-1.8	(10.5)	-4.0	(9.0)
	Island	23.9	(12.4)	-6.7	(6.2)	0.3	(0.8)	4.9	(9.1)	-3.4	(10.6)
	Irland	42.5	(6.7)	2.6	(4.8)	-0.2	(0.3)	6.1	(6.5)	4.7	(8.2)
	Israel	73.3	(13.4)	**10.9**	(4.9)	**-0.5**	(0.2)	**37.5**	(15.1)	5.9	(14.9)
	Italien	42.8	(10.5)	**8.0**	(2.5)	**-0.2**	(0.1)	7.3	(11.6)	-1.6	(8.3)
	Japan	140.7	(20.9)	1.1	(4.6)	0.1	(0.2)	8.4	(13.8)	-22.3	(12.2)
	Korea	63.4	(8.6)	4.9	(4.4)	-0.2	(0.2)	-29.4	(16.5)	**-28.0**	(12.1)
	Luxemburg	50.8	(8.4)	-0.3	(1.9)	0.0	(0.1)	5.2	(7.6)	-34.7	(19.6)
	Mexiko	17.4	(4.6)	0.8	(0.6)	0.0	(0.0)	-6.1	(7.0)	8.6	(6.6)
	Niederlande	61.5	(14.8)	**8.2**	(2.6)	**-0.2**	(0.1)	-20.5	(11.2)	7.9	(10.1)
	Neuseeland	58.2	(9.7)	**4.5**	(1.8)	**-0.1**	(0.1)	12.3	(8.7)	5.9	(6.5)
	Norwegen	31.6	(16.0)	-3.3	(10.3)	0.2	(1.4)	-9.2	(6.7)	-3.2	(7.5)
	Polen	20.5	(6.7)	3.7	(4.9)	-0.1	(0.6)	-1.6	(7.0)	**-12.1**	(7.3)
	Portugal	10.5	(4.7)	0.4	(2.1)	0.0	(0.1)	1.0	(5.4)	10.7	(5.5)
	Slowak. Rep.	55.6	(12.8)	-0.8	(4.3)	0.2	(0.3)	-2.1	(7.8)	-5.4	(8.9)
	Slowenien	61.1	(11.5)	**17.4**	(4.2)	**-1.1**	(0.5)	7.3	(10.3)	-9.9	(8.0)
	Spanien	5.9	(4.7)	-0.4	(1.3)	0.0	(0.1)	-2.8	(3.9)	**10.1**	(4.5)
	Schweden	49.3	(13.1)	-4.3	(3.3)	0.3	(0.2)	1.1	(7.4)	5.9	(9.0)
	Schweiz	45.9	(9.3)	**2.2**	(0.7)	**0.0**	(0.0)	-6.8	(7.7)	-10.2	(9.9)
	Türkei	38.9	(7.7)	**-6.1**	(2.7)	0.1	(0.1)	-12.9	(12.1)	14.2	(12.8)
	Ver. Königreich	62.8	(6.7)	1.7	(2.2)	0.0	(0.1)	8.0	(5.9)	0.8	(6.7)
	Ver. Staaten	52.3	(14.4)	-1.1	(1.7)	0.0	(0.0)	7.2	(16.2)	18.6	(19.7)
	OECD-Durchschnitt	50.6	(1.8)	**1.7**	(0.8)	0.0	(0.1)	2.0	(1.7)	-1.6	(1.8)
Partnerländer	Albanien	27.9	(9.3)	**-8.5**	(3.8)	**0.7**	(0.3)	-4.1	(12.3)	12.5	(13.0)
	Argentinien	39.6	(6.4)	2.9	(2.2)	-0.1	(0.1)	-7.2	(14.0)	10.6	(12.9)
	Aserbaidschan	25.5	(11.4)	-3.1	(4.1)	0.2	(0.2)	**-4.8**	(16.0)	-11.8	(14.9)
	Brasilien	35.8	(4.0)	-0.9	(0.9)	0.0	(0.0)	2.4	(7.1)	2.1	(5.5)
	Bulgarien	52.8	(10.2)	1.4	(3.7)	0.1	(0.3)	7.1	(10.6)	20.7	(11.4)
	Kolumbien	43.2	(3.8)	0.2	(0.7)	0.0	(0.0)	**17.2**	(7.2)	-3.2	(6.4)
	Kroatien	70.4	(6.4)	**6.8**	(2.7)	-0.2	(0.2)	10.8	(8.3)	**-18.5**	(6.8)
	Dubai (VAE)	52.2	(9.1)	0.7	(0.5)	0.0	(0.0)	11.2	(19.8)	15.1	(18.1)
	Hongkong (China)	25.7	(8.6)	5.8	(7.9)	0.2	(0.4)	a	a	a	a
	Indonesien	19.4	(5.7)	3.1	(3.3)	0.0	(0.3)	2.4	(7.9)	13.2	(9.4)
	Jordanien	6.1	(12.0)	-5.4	(4.1)	0.4	(0.2)	-9.5	(10.4)	-4.6	(9.4)
	Kasachstan	51.1	(9.8)	**-6.0**	(1.5)	**0.1**	(0.1)	-17.3	(12.9)	9.3	(12.6)
	Kirgisistan	37.8	(11.2)	0.2	(2.6)	0.0	(0.1)	-2.5	(12.6)	**44.5**	(17.7)
	Lettland	14.0	(11.6)	-1.6	(3.1)	0.3	(0.2)	6.0	(8.2)	7.0	(9.9)
	Litauen	45.6	(10.2)	-4.0	(3.4)	0.4	(0.2)	6.5	(9.7)	-12.2	(9.8)
	Macau (China)	15.7	(8.1)	**1.7**	(1.3)	0.0	(0.0)	a	a	a	a
	Montenegro	54.8	(16.3)	-9.4	(5.0)	**0.6**	(0.3)	-6.0	(10.5)	-16.8	(12.3)
	Panama	29.5	(10.0)	**3.9**	(2.0)	**-0.1**	(0.1)	-24.5	(12.7)	14.1	(11.8)
	Peru	38.1	(6.2)	**3.1**	(1.3)	**-0.1**	(0.0)	-6.3	(8.6)	5.3	(8.9)
	Katar	44.1	(11.8)	**3.8**	(1.1)	**0.0**	(0.0)	5.3	(13.3)	7.4	(13.6)
	Rumänien	37.7	(10.3)	-5.5	(5.5)	0.2	(0.3)	13.6	(10.8)	22.0	(13.2)
	Russ. Föderation	46.3	(8.9)	**-12.6**	(2.8)	**0.9**	(0.2)	7.3	(9.6)	8.0	(8.9)
	Serbien	34.2	(22.5)	-4.9	(2.7)	0.2	(0.1)	-1.0	(11.4)	0.8	(10.2)
	Shanghai (China)	45.6	(4.9)	0.6	(0.7)	0.0	(0.0)	a	a	a	a
	Singapur	84.1	(8.1)	**8.4**	(3.3)	**-0.1**	(0.1)	a	a	a	a
	Chinesisch Taipeh	37.3	(15.6)	0.5	(0.8)	0.0	(0.0)	-18.9	(16.4)	2.5	(8.1)
	Thailand	17.9	(6.7)	-0.3	(1.3)	0.0	(0.0)	-0.5	(15.6)	4.5	(10.0)
	Trinidad und Tobago	77.6	(9.8)	9.7	(6.8)	-0.7	(0.5)	-8.0	(7.0)	a	a
	Tunesien	15.9	(3.7)	**5.7**	(1.9)	**-0.3**	(0.1)	**0.3**	(4.8)	12.8	(7.7)
	Uruguay	27.2	(5.2)	1.1	(1.0)	0.0	(0.0)	**15.2**	(8.3)	**19.6**	(5.8)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken sowie des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.3 Politiken der Schulsysteme in Bezug auf Abschulung und Gruppierung von Schülern und Zusammenhang zwischen Leistungen im Bereich Lesekompetenz und sozioökonomischem Hintergrund der Schüler und der Schulen

	Modell für das Alter der ersten Selektion (Schätzungen der OLS-Regression)		Modell für die Abschulung (Schätzungen der OLS-Regression)	
	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler	**20.70**	(0.30)	**22.35**	(0.36)
x Zusätzliches Jahr der Selektion vor dem Alter von 15 Jahren	**-2.53**	(0.15)		
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Schüler mit schwachen Leistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen (je zusätzliche 10%)			**-2.47**	(0.14)
Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status	**43.80**	(1.13)	**47.32**	(1.27)
x Zusätzliches Jahr der Selektion vor dem Alter von 15 Jahren	**10.83**	(0.56)		
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Schüler mit schwachen Leistungen, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen abschulen (je zusätzliche 10%)			**5.08**	(0.44)
Schüler ist weiblich	**35.88**	(0.51)	**36.14**	(0.50)
Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch	**15.84**	(1.27)	**16.00**	(1.25)
Schüler ohne Migrationshintergrund	**11.69**	(1.17)	**12.23**	(1.19)
Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	-1.44	(1.21)	-1.96	(1.21)
Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)	**2.81**	(1.14)	**2.97**	(1.15)
Schulgröße (je 100 Schüler)	**1.63**	(0.14)	**1.66**	(0.14)
Schulgröße (je 100 Schüler) (quadriert)	**-0.01**	(0.00)	**-0.02**	(0.00)
N	267 553		267 553	

Anmerkung: Auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) statistisch signifikante Werte sind in Fettdruck gekennzeichnet. Die Modelle beinhalten länderspezifische Konstanten, enthalten keine Interzeptschätzung, werden nur für die OECD-Länder durchgeführt und verwenden BRR-Gewichtungen zur Berücksichtigung des Stichprobenaufbaus. Alle Länder werden gleich gewichtet.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.2.4a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Merkmale der Schulverwaltung erklärte Varianz

	Varianz		Verbleibende Varianz						Varianzzerlegung, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich		
	Empty Model (oder Nullmodell)[1]		Modell mit demografischem und sozioökon. Hintergrund[2]		Modell mit Schulpolitiken und -praktiken[3]		Modell mit demografischem und sozioökon. Hintergrund sowie den Schulpolitiken und -praktiken[4]		Gesamtvarianz der Schülerleistungen	Varianz innerhalb der Schulen als Prozentsatz der Gesamtvarianz	Varianz zwischen den Schulen als Prozentsatz der Gesamtvarianz
	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	%	%	%
OECD-Länder											
Australien	7 631	2 692	6 997	880	7 702	1 849	6 998	847	112	83	29
Österreich	4 454	5 508	4 255	2 262	4 434	5 707	4 257	2 221	108	48	60
Belgien	4 833	5 343	4 612	1 643	4 832	6 195	4 610	1 470	111	53	58
Kanada	6 780	1 877	6 238	986	6 784	1 582	6 233	940	94	74	20
Chile	4 005	4 893	3 886	1 219	4 002	2 928	3 883	1 055	97	44	53
Tschech. Rep.	4 428	4 249	4 136	1 135	4 456	3 823	4 136	1 100	94	48	46
Dänemark	6 012	1 134	5 254	328	6 009	085	5 254	311	78	65	12
Estland	5 595	1 557	4 991	681	5 595	1 385	4 986	644	78	61	17
Finnland	6 993	665	5 641	458	6 994	609	5 645	445	83	76	7
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	3 890	5 890	3 558	1 708	3 868	4 193	3 563	1 474	106	42	64
Griechenland	5 558	4 745	5 126	2 165	5 552	4 068	5 120	2 040	112	60	52
Ungarn	2 923	5 846	2 792	1 717	2 923	5 513	2 791	1 719	95	32	64
Island	8 186	1 348	7 186	1 015	8 186	1 282	7 198	918	104	89	15
Irland	6 966	2 805	6 408	1 145	7 001	1 983	6 402	1 003	106	76	30
Israel	6 615	6 250	6 312	3 230	6 648	6 550	6 320	3 251	140	72	68
Italien	4 085	6 695	3 905	2 880	4 084	6 332	3 904	2 814	117	44	73
Japan	5 386	5 087	5 248	2 255	5 420	5 486	5 252	1 797	114	59	55
Korea	5 283	2 741	4 829	1 038	5 290	2 348	4 828	846	87	57	30
Luxemburg	6 906	5 335	6 112	610	6 952	3 274	6 106	567	133	75	58
Mexiko	3 869	3 583	3 723	1 964	3 884	2 689	3 724	1 920	81	42	39
Niederlande	2 795	5 107	2 670	2 224	2 795	4 821	2 670	2 034	86	30	55
Neuseeland	8 228	2 622	6 974	530	8 235	2 263	6 982	493	118	89	28
Norwegen	7 598	874	6 455	669	7 585	833	6 440	634	92	83	9
Polen	6 869	1 585	5 582	458	6 869	1 212	5 594	439	92	75	17
Portugal	5 191	2 565	4 666	883	5 197	2 252	4 663	836	84	56	28
Slowak. Rep.	4 565	2 989	3 972	1 151	4 566	2 815	3 973	1 148	82	50	32
Slowenien	3 102	4 142	2 941	1 818	3 084	4 049	2 940	1 690	79	34	45
Spanien	6 048	1 690	5 390	816	6 053	1 323	5 393	796	84	66	18
Schweden	8 290	1 877	7 007	605	8 280	1 558	7 017	590	110	90	20
Schweiz	5 652	2 740	5 115	1 100	5 667	2 343	5 118	942	91	61	30
Türkei	3 245	6 536	2 958	1 375	3 247	3 872	2 959	1 182	106	35	71
Ver. Königreich	6 684	2 775	6 275	635	6 731	2 078	6 282	579	103	73	30
Ver. Staaten	6 476	3 638	6 041	838	6 514	2 136	6 033	823	110	70	40
OECD-Durchschnitt	5 591	3 616	5 054	1 318	5 619	3 043	5 069	1 199	100	61	39
Partnerländer											
Albanien	7 105	3 127	6 150	1 339	7 116	2 129	6 152	1 291	111	77	34
Argentinien	5 523	8 456	5 201	3 238	5 520	5 434	5 195	2 692	152	60	92
Aserbaidschan	3 459	2 490	3 287	2 054	3 464	2 306	3 288	1 989	65	38	27
Brasilien	4 702	4 417	4 514	1 770	4 727	2 829	4 510	1 637	99	51	48
Bulgarien	6 439	6 418	5 794	2 053	6 437	5 366	5 787	1 804	140	70	70
Kolumbien	4 813	3 162	4 711	688	4 845	2 079	4 710	574	87	52	34
Kroatien	4 473	4 045	4 183	1 391	4 488	3 602	4 176	1 013	93	49	44
Dubai (VAE)	5 439	5 732	5 121	2 472	5 411	4 236	5 101	2 160	121	59	62
Hongkong (China)	4 360	5 143	4 183	1 270	4 355	2 822	4 183	1 185	82	47	34
Indonesien	2 298	1 749	2 117	1 181	2 301	1 656	2 117	1 173	44	25	19
Jordanien	5 461	3 312	5 186	1 727	5 487	2 915	5 194	1 423	95	59	36
Kasachstan	5 078	2 887	4 456	1 542	5 079	2 661	4 453	1 483	87	55	31
Kirgisistan	5 901	3 266	5 126	1 398	5 922	2 259	5 119	1 208	100	64	35
Lettland	5 200	1 391	4 491	634	5 201	1 336	4 490	596	72	57	15
Litauen	5 190	1 864	4 263	828	5 189	1 826	4 267	783	77	56	20
Macau (China)	4 179	2 882	4 000	775	4 188	1 916	3 992	670	77	45	31
Montenegro	5 587	3 150	5 124	683	5 596	2 892	5 119	545	95	61	34
Panama	4 213	5 942	4 103	2 647	4 200	4 206	4 101	2 343	110	46	65
Peru	4 623	5 886	4 524	1 316	4 619	3 126	4 520	1 209	114	50	64
Katar	5 891	6 676	5 520	3 383	5 887	3 609	5 505	3 053	137	64	73
Rumänien	3 832	4 057	3 678	2 308	3 810	3 860	3 682	2 183	86	42	44
Russ. Föderation	5 826	1 965	5 193	900	5 837	1 874	5 193	903	85	63	21
Serbien	4 123	3 909	3 954	1 840	4 121	3 123	3 955	1 789	87	45	42
Shanghai (China)	4 095	2 551	3 813	701	4 119	2 115	3 814	611	72	44	28
Singapur	6 195	3 387	5 612	782	6 227	2 972	5 624	725	104	67	37
Chinesisch Taipeh	5 808	2 772	5 070	1 306	5 857	2 413	5 073	1 036	93	63	30
Thailand	3 052	1 231	2 706	816	3 053	1 180	2 709	726	47	33	13
Trinidad und Tobago	5 148	8 320	4 720	2 527	5 125	7 706	4 720	2 473	146	56	90
Tunesien	4 291	3 034	4 174	1 640	4 311	2 474	4 173	1 424	80	47	33
Uruguay	5 835	4 807	5 342	968	5 877	2 248	5 335	922	116	63	52

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Tabelle IV.2.4a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Merkmale der Schulverwaltung erklärte Varianz

	Varianz innerhalb der Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich				Varianz zwischen den Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich			
	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Schulverwaltung erklärt	Durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und Schulen sowie die Schulverwaltung erklärt	Verbleib. Varianz innerh. d. Schulen	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Schulverwaltung erklärt	Durch den sozioökonomischen und demografischen Hintergrund der Schüler und Schulen sowie die Schulverwaltung erklärt	Verbleib. Varianz zwisch. d. Schulen
	%	%	%	%	%	%	%	%
OECD-Länder								
Australien	7.6	0.0	-0.8	76.0	10.9	0.4	8.8	9.2
Österreich	1.9	0.0	0.2	46.2	37.9	0.4	-1.7	24.1
Belgien	2.4	-0.1	0.0	50.2	50.6	1.8	-10.2	15.9
Kanada	6.0	0.0	-0.1	67.7	6.9	0.5	2.8	10.2
Chile	1.1	0.0	0.0	42.2	20.3	1.9	19.5	11.4
Tschech. Rep.	3.5	0.0	-0.3	44.9	29.5	0.4	4.2	12.0
Dänemark	8.2	0.0	0.0	57.0	8.3	0.2	0.4	3.4
Estland	6.7	0.0	-0.1	54.1	7.9	0.4	1.5	7.1
Finnland	14.6	-0.1	0.0	61.4	1.8	0.1	0.4	4.9
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	3.3	0.0	0.3	38.7	30.3	2.5	14.6	16.6
Griechenland	4.7	0.1	0.0	55.6	22.4	0.6	5.8	22.7
Ungarn	1.5	-0.1	-0.1	30.4	41.1	0.0	3.6	18.8
Island	10.8	0.0	0.1	78.1	4.1	1.1	-0.5	10.0
Irland	6.7	0.1	-0.4	69.3	10.7	1.5	7.5	10.8
Israel	3.5	0.2	-0.2	68.4	36.6	-0.3	-3.0	34.6
Italien	1.9	-0.1	0.0	42.5	39.5	0.6	2.5	30.1
Japan	1.8	0.0	-0.3	57.0	39.8	5.0	-9.3	19.7
Korea	5.1	0.0	-0.1	52.3	16.5	2.0	2.2	9.0
Luxemburg	9.2	0.1	-0.6	66.3	29.3	0.4	22.0	6.3
Mexiko	1.7	0.0	-0.2	40.4	8.3	0.5	9.2	20.9
Niederlande	1.4	0.0	0.0	29.0	31.3	2.0	1.1	21.0
Neuseeland	13.4	-0.1	0.0	76.0	19.5	0.4	3.4	5.2
Norwegen	12.4	0.2	0.0	70.0	2.1	0.3	0.1	6.9
Polen	13.8	-0.2	0.1	60.9	8.2	0.2	4.0	4.8
Portugal	5.8	0.0	-0.1	50.7	15.5	0.5	2.8	9.0
Slowak. Rep.	6.5	0.0	0.0	43.1	18.5	0.0	1.7	12.2
Slowenien	1.6	0.0	0.2	31.9	25.5	1.4	-0.4	18.5
Spanien	7.2	-0.1	-0.1	58.6	5.8	0.2	3.7	8.6
Schweden	13.7	-0.2	0.3	76.2	10.2	0.1	3.7	6.4
Schweiz	6.1	-0.1	-0.2	55.6	15.2	1.7	2.5	10.4
Türkei	3.1	0.1	0.0	32.0	29.6	2.0	27.0	12.4
Ver. Königreich	5.1	0.0	-0.5	68.0	16.2	0.6	7.1	6.2
Ver. Staaten	5.3	0.0	-0.5	65.6	13.9	0.2	16.2	9.2
OECD-Durchschnitt	6.0	0.0	-0.1	55.0	20.1	0.9	4.6	13.0
Partnerländer								
Albanien	10.6	0.2	-0.2	66.6	9.1	0.4	10.3	14.2
Argentinien	3.5	-0.3	0.0	56.7	35.5	5.3	21.4	29.8
Aserbaidschan	1.9	0.2	-0.1	35.5	3.9	0.0	0.8	22.3
Brasilien	2.3	0.0	-0.3	49.0	13.1	1.4	15.8	17.7
Bulgarien	7.2	0.1	-0.2	62.9	38.9	2.9	8.5	19.4
Kolumbien	1.5	0.0	-0.4	51.1	16.3	1.2	10.5	6.3
Kroatien	3.4	-0.1	-0.3	45.5	29.2	4.1	-0.4	11.0
Dubai (VAE)	3.3	0.2	0.1	55.5	23.5	3.8	11.6	23.3
Hongkong (China)	1.9	0.0	0.1	45.4	17.8	0.9	2.6	12.8
Indonesien	2.0	0.0	0.0	23.0	5.4	0.1	0.9	12.7
Jordanien	3.0	-0.2	-0.1	56.6	16.1	3.0	1.3	15.6
Kasachstan	7.0	0.0	0.0	48.2	12.9	0.6	1.9	16.0
Kirgisistan	8.5	0.0	-0.2	55.8	11.4	1.2	8.7	14.2
Lettland	7.5	0.0	0.0	48.9	8.0	0.4	0.2	6.5
Litauen	10.1	-0.1	0.1	46.3	11.2	0.5	-0.2	8.6
Macau (China)	2.1	0.1	-0.2	43.4	13.5	1.1	9.4	7.3
Montenegro	5.4	0.0	-0.2	55.5	23.7	0.6	3.3	6.6
Panama	1.1	0.0	0.1	44.5	21.4	2.9	16.0	24.3
Peru	1.1	0.0	0.0	49.1	20.4	1.3	28.7	13.5
Katar	4.1	0.2	-0.2	59.8	34.7	3.5	0.5	33.8
Rumänien	1.4	-0.1	0.3	40.0	18.2	1.2	0.9	23.8
Russ. Föderation	7.0	0.0	-0.2	56.4	10.6	0.0	1.0	9.7
Serbien	1.8	-0.2	0.0	43.1	20.5	0.4	2.1	19.4
Shanghai (China)	3.3	0.0	-0.3	41.4	16.3	1.0	3.8	6.6
Singapur	6.6	-0.1	-0.2	61.1	24.1	0.6	4.2	7.9
Chinesisch Taipeh	8.5	-0.1	-0.5	55.2	15.1	2.7	1.2	11.1
Thailand	3.8	0.0	0.0	29.4	4.8	1.0	-0.3	7.9
Trinidad und Tobago	4.4	0.0	0.3	51.2	56.7	0.4	6.2	27.0
Tunesien	1.5	0.0	-0.2	45.4	11.7	2.3	3.5	15.4
Uruguay	5.9	0.1	-0.5	57.9	14.6	0.5	27.3	9.9

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.4b Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

		Schulverwaltung[1]							
		Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)		Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)		Schule konkurriert mit anderen Schulen um Schüler im gleichen Einzugsgebiet		Privatschule	
		Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder	Australien	6.7	(5.4)	-3.6	(3.9)	-6.9	(10.6)	**41.0**	(8.3)
	Österreich	1.2	(17.0)	**-17.8**	(7.8)	-8.4	(15.1)	**42.3**	(21.8)
	Belgien	10.3	(32.1)	12.9	(8.3)	34.8	(30.1)	w	w
	Kanada	1.2	(6.0)	-2.0	(4.8)	**19.7**	(5.1)	**38.6**	(11.8)
	Chile	**19.6**	(7.0)	8.7	(6.7)	3.8	(11.2)	**43.4**	(17.9)
	Tschech. Rep.	-2.6	(3.7)	-2.2	(5.9)	**41.3**	(10.0)	**34.2**	(17.1)
	Dänemark	4.5	(4.2)	3.1	(2.8)	-12.4	(8.1)	2.5	(8.7)
	Estland	**-17.7**	(7.2)	-1.5	(5.1)	4.9	(9.7)	**40.3**	(20.3)
	Finnland	6.9	(8.7)	1.9	(3.2)	10.8	(6.1)	-6.5	(17.3)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	**25.4**	(12.2)	**-30.9**	(5.6)	**74.8**	(11.9)	-14.1	(36.5)
	Griechenland	**330.7**	(89.1)	5.8	(28.1)	1.5	(15.1)	33.3	(37.2)
	Ungarn	1.4	(6.9)	9.0	(8.2)	15.7	(15.0)	**41.2**	(18.3)
	Island	-3.5	(5.6)	6.1	(3.8)	8.6	(8.5)	c	c
	Irland	25.4	(25.5)	2.7	(6.5)	-12.1	(11.3)	**43.9**	(12.9)
	Israel	-2.6	(18.1)	2.8	(9.5)	13.7	(28.8)	8.8	(19.3)
	Italien	-9.6	(8.3)	-6.4	(6.4)	**47.4**	(14.0)	18.2	(19.0)
	Japan	17.6	(9.3)	-17.1	(11.1)	-21.2	(17.7)	-23.3	(23.3)
	Korea	**17.8**	(9.0)	10.2	(7.4)	10.7	(17.0)	9.1	(20.0)
	Luxemburg	**36.5**	(15.9)	**25.9**	(10.9)	3.9	(22.3)	**-94.9**	(33.3)
	Mexiko	2.4	(4.7)	6.9	(4.9)	**22.0**	(9.2)	**61.4**	(13.1)
	Niederlande	6.8	(7.6)	18.1	(10.3)	20.4	(33.6)	0.1	(14.9)
	Neuseeland	-12.7	(7.4)	2.2	(6.1)	2.2	(12.7)	**75.0**	(22.1)
	Norwegen	4.5	(3.8)	-6.5	(5.1)	5.6	(8.0)	c	c
	Polen	-2.5	(7.6)	-1.1	(4.8)	**33.1**	(8.4)	**43.6**	(19.3)
	Portugal	-6.6	(8.3)	**26.2**	(11.7)	**19.2**	(9.1)	19.2	(22.2)
	Slowak. Rep.	-0.7	(4.2)	-4.7	(4.5)	**33.0**	(11.5)	6.4	(16.4)
	Slowenien	-2.3	(13.9)	-6.4	(7.8)	9.8	(12.3)	**113.8**	(14.9)
	Spanien	**9.4**	(4.7)	-0.2	(3.1)	**16.6**	(5.0)	**22.3**	(6.7)
	Schweden	6.8	(3.6)	-2.9	(3.8)	14.0	(8.0)	**29.4**	(11.8)
	Schweiz	**-17.4**	(5.6)	**20.1**	(6.2)	14.6	(8.3)	-3.0	(20.1)
	Türkei	-99.8	(90.0)	-5.1	(15.9)	**102.5**	(15.0)	c	c
	Ver. Königreich	1.4	(3.4)	-0.2	(5.1)	**-21.2**	(7.5)	**63.0**	(12.1)
	Ver. Staaten	-2.4	(7.7)	-0.4	(9.9)	-11.8	(13.7)	85.0	(22.4)
	OECD-Durchschnitt	**10.8**	(4.3)	1.6	(1.3)	**14.9**	(2.6)	**26.6**	(3.6)
Partnerländer	Albanien	**-18.8**	(8.0)	1.9	(6.4)	10.5	(13.4)	**96.7**	(22.5)
	Argentinien	**35.5**	(16.0)	**-26.4**	(10.9)	9.3	(16.9)	**98.9**	(20.7)
	Aserbaidschan	**-21.1**	(10.4)	3.7	(6.1)	14.1	(11.4)	c	c
	Brasilien	12.5	(7.9)	8.0	(5.1)	6.0	(8.2)	**77.3**	(19.5)
	Bulgarien	-10.4	(6.0)	**-34.3**	(14.0)	**55.1**	(14.5)	c	c
	Kolumbien	11.3	(7.3)	-5.4	(4.9)	12.9	(12.0)	**43.8**	(19.2)
	Kroatien	**-68.1**	(24.6)	21.2	(20.7)	15.7	(15.6)	c	c
	Dubai (VAE)	8.4	(5.4)	**29.4**	(5.3)	-16.1	(20.2)	33.6	(17.1)
	Hongkong (China)	-4.9	(5.7)	-6.2	(6.8)	**87.6**	(30.2)	-11.9	(18.4)
	Indonesien	4.3	(3.9)	-0.1	(3.5)	9.2	(11.5)	**-19.9**	(8.9)
	Jordanien	-7.7	(18.7)	-12.8	(12.7)	19.5	(13.0)	**38.3**	(12.4)
	Kasachstan	13.3	(9.2)	**-20.5**	(8.0)	3.6	(10.3)	14.4	(25.7)
	Kirgisistan	5.3	(8.3)	-4.0	(3.7)	**22.1**	(8.0)	**107.7**	(26.5)
	Lettland	-2.9	(7.5)	3.0	(6.8)	16.5	(12.2)	c	c
	Litauen	-10.3	(8.2)	1.4	(3.8)	4.6	(8.7)	c	c
	Macau (China)	-12.7	(7.5)	12.0	(8.5)	-4.2	(16.6)	25.7	(23.7)
	Montenegro	16.4	(27.1)	-19.8	(11.2)	-23.8	(20.1)	c	c
	Panama	-6.9	(24.1)	**-25.2**	(11.4)	-11.5	(15.5)	**131.9**	(44.1)
	Peru	**18.1**	(7.9)	**-14.1**	(5.4)	**35.6**	(11.6)	**60.8**	(23.0)
	Katar	0.2	(6.3)	1.0	(8.4)	-2.3	(13.4)	**100.7**	(16.9)
	Rumänien	82.3	(68.7)	-4.6	(9.5)	33.1	(21.3)	c	c
	Russ. Föderation	-1.1	(6.4)	-0.3	(4.4)	4.4	(7.4)	c	c
	Serbien	8.1	(14.2)	**-118.5**	(36.6)	33.9	(19.2)	c	c
	Shanghai (China)	5.6	(4.7)	**-15.2**	(4.9)	9.1	(11.7)	19.2	(15.9)
	Singapur	**34.7**	(9.7)	-2.2	(5.0)	57.6	(52.3)	c	c
	Chinesisch Taipeh	8.3	(8.2)	-13.0	(8.0)	-22.9	(12.3)	-16.5	(15.8)
	Thailand	-4.9	(3.4)	4.2	(4.0)	-4.0	(8.8)	19.6	(10.7)
	Trinidad und Tobago	22.5	(12.7)	12.6	(10.5)	**53.7**	(24.9)	**-64.9**	(31.6)
	Tunesien	1.7	(5.8)	-15.2	(32.7)	19.4	(11.0)	**-69.1**	(17.5)
	Uruguay	-8.8	(7.9)	8.4	(8.9)	16.5	(9.7)	**110.6**	(15.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.2.4c Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonom. und demograf. Hintergrunds der Schüler und der Schulen

	Schulverwaltung[1]								Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schüler[1]											
	Index der Schulautonomie: Ressourcenallokation (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)		Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen (höhere Werte stehen für mehr Autonomie)		Schule konkurriert mit anderen Schulen um Schüler im gleichen Einzugsgebiet		Privatschule		Schüler ist weiblich		Schüler ohne Migrationshintergrund		Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (Anstieg um 1 Einheit)		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (quadriert)	
	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.
OECD-Länder																				
Australien	-3.8	(3.1)	-2.2	(3.2)	**-24.0**	(8.8)	4.9	(9.4)	**37.8**	(2.3)	**-6.0**	(2.5)	**23.0**	(4.2)	**27.3**	(1.7)	**-3.0**	(1.0)
Österreich	4.2	(9.2)	-7.8	(5.0)	1.3	(9.5)	9.3	(17.4)	**21.4**	(3.4)	**13.6**	(4.7)	**15.3**	(5.7)	**8.1**	(2.0)	0.3	(1.4)
Belgien	23.5	(23.4)	**9.9**	(4.2)	2.7	(13.8)	w	w	**18.8**	(2.2)	**16.6**	(2.7)	**6.8**	(3.2)	**12.1**	(1.4)	1.4	(0.9)
Kanada	-2.3	(4.5)	1.0	(3.8)	4.5	(5.6)	**20.4**	(9.2)	**35.5**	(2.0)	4.4	(2.6)	**17.4**	(4.4)	**19.3**	(1.3)	**2.8**	(0.9)
Chile	**8.6**	(4.0)	2.3	(4.3)	1.4	(9.8)	10.1	(12.6)	**10.7**	(3.1)	0.9	(7.9)	**54.5**	(17.7)	**9.6**	(1.8)	0.4	(0.8)
Tschech. Rep.	1.8	(2.3)	-3.0	(3.7)	10.9	(6.7)	12.6	(12.0)	**35.2**	(2.7)	**12.9**	(2.8)	-1.4	(10.6)	**15.4**	(2.0)	-2.7	(1.6)
Dänemark	3.0	(2.1)	0.7	(2.0)	**-12.4**	(5.6)	-7.4	(6.2)	**29.6**	(2.9)	**14.3**	(3.6)	**20.5**	(5.9)	**27.2**	(1.7)	-0.4	(1.1)
Estland	-10.8	(6.0)	2.8	(3.7)	-5.8	(8.0)	19.0	(18.0)	**43.9**	(3.0)	**13.2**	(3.6)	**29.0**	(7.2)	**17.0**	(2.1)	1.4	(1.9)
Finnland	1.3	(5.6)	-0.1	(2.8)	-5.2	(5.7)	12.5	(11.8)	**56.6**	(2.5)	**13.3**	(5.6)	**47.7**	(7.5)	**27.3**	(1.9)	-1.2	(1.6)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	7.6	(6.6)	-9.0	(4.9)	**26.6**	(9.0)	-15.3	(14.4)	**29.7**	(2.5)	**13.7**	(3.4)	4.1	(5.7)	**9.1**	(1.5)	-1.1	(0.9)
Griechenland	**224.4**	(89.6)	-19.7	(17.5)	0.0	(12.9)	-16.9	(19.5)	**36.3**	(3.1)	2.4	(3.6)	17.0	(14.1)	**15.8**	(1.7)	2.2	(1.3)
Ungarn	-2.5	(5.1)	1.4	(5.2)	-3.0	(10.4)	12.3	(15.2)	**24.8**	(2.5)	-7.1	(4.5)	**19.2**	(9.5)	**8.6**	(1.6)	0.6	(1.1)
Island	1.8	(5.8)	7.1	(3.7)	5.1	(7.9)	c	c	**45.9**	(3.3)	4.6	(5.3)	**49.3**	(11.8)	**28.3**	(2.7)	**-3.8**	(1.6)
Irland	1.9	(16.4)	3.2	(5.5)	-11.4	(9.8)	**24.7**	(8.9)	**35.5**	(4.4)	-4.2	(3.9)	**31.8**	(10.4)	**26.9**	(2.1)	-1.8	(1.5)
Israel	-2.4	(14.8)	-2.9	(5.8)	25.0	(24.3)	11.8	(18.0)	**33.3**	(3.8)	-3.5	(4.0)	1.8	(6.2)	**21.9**	(2.6)	**3.7**	(1.2)
Italien	-5.3	(6.2)	**-8.6**	(4.3)	9.8	(13.3)	6.0	(17.5)	**27.6**	(1.7)	**16.4**	(2.6)	**6.7**	(2.6)	**5.2**	(0.8)	-1.0	(0.9)
Japan	6.7	(5.2)	-3.3	(6.1)	-24.9	(13.1)	**-33.3**	(14.9)	**28.4**	(2.8)	4.3	(9.3)	**74.5**	(27.9)	**9.1**	(2.3)	-0.4	(2.3)
Korea	**9.9**	(3.9)	-3.6	(4.7)	**-26.1**	(12.7)	15.1	(10.4)	**42.6**	(5.7)	2.7	(11.8)	**61.6**	(25.3)	**18.8**	(2.7)	0.2	(1.4)
Luxemburg	-0.3	(11.6)	**-10.6**	(5.0)	-15.5	(20.4)	9.0	(27.9)	**36.8**	(3.2)	**28.6**	(3.5)	**24.0**	(5.0)	**16.8**	(2.9)	-1.6	(1.2)
Mexiko	2.9	(3.8)	2.2	(4.4)	2.6	(9.1)	17.2	(16.2)	**22.2**	(1.9)	**24.8**	(3.5)	**19.6**	(5.5)	**8.4**	(1.4)	**1.5**	(0.5)
Niederlande	1.1	(4.0)	**20.3**	(6.0)	19.4	(13.8)	2.3	(9.2)	**19.1**	(1.7)	**5.8**	(2.7)	12.0	(6.6)	**5.2**	(1.6)	0.3	(1.1)
Neuseeland	-5.7	(3.6)	-1.4	(3.6)	12.0	(8.7)	-0.2	(12.4)	**49.4**	(4.5)	-6.8	(3.6)	**46.1**	(5.7)	**34.9**	(2.8)	0.3	(2.4)
Norwegen	-3.2	(3.5)	-5.1	(4.7)	-2.3	(8.0)	c	c	**30.0**	(3.5)	**10.8**	(5.4)	**38.0**	(7.7)	**28.5**	(2.3)	-1.1	(2.0)
Polen	3.9	(8.8)	-3.4	(2.7)	6.7	(4.6)	-0.8	(18.4)	**52.8**	(3.4)	22.7	(23.3)	**52.8**	(15.8)	**31.3**	(1.8)	**-3.4**	(1.4)
Portugal	10.2	(6.1)	-7.9	(8.9)	-2.3	(7.7)	7.3	(9.8)	**34.3**	(2.6)	-1.3	(3.2)	14.5	(8.2)	**18.0**	(1.4)	-0.7	(0.7)
Slowak. Rep.	1.1	(2.9)	-1.7	(3.4)	0.6	(11.4)	-4.8	(10.2)	**43.5**	(2.9)	1.2	(5.4)	**27.9**	(7.4)	**18.0**	(1.9)	**-3.5**	(1.3)
Slowenien	-16.8	(11.7)	6.0	(7.0)	-2.9	(11.1)	**45.8**	(18.1)	**31.8**	(2.4)	**8.2**	(3.2)	6.3	(5.0)	**3.3**	(1.2)	1.2	(1.1)
Spanien	-0.7	(3.1)	1.7	(2.5)	7.4	(5.9)	5.6	(5.1)	**29.7**	(1.7)	**24.5**	(2.4)	**10.0**	(3.4)	**19.8**	(1.0)	-0.8	(0.6)
Schweden	2.8	(2.7)	0.8	(3.2)	6.8	(6.5)	1.5	(12.3)	**46.6**	(3.0)	7.4	(4.2)	**29.4**	(6.5)	**32.2**	(2.1)	-1.3	(1.0)
Schweiz	**-13.3**	(4.6)	**13.1**	(5.3)	-0.5	(6.4)	-17.4	(19.1)	**31.9**	(2.4)	**11.6**	(2.7)	**19.9**	(3.4)	**18.2**	(1.6)	-0.3	(1.4)
Türkei	-66.2	(65.3)	-10.2	(8.6)	**24.3**	(11.0)	c	c	**31.4**	(2.8)	-2.1	(7.7)	1.0	(11.3)	**7.8**	(2.2)	-0.1	(0.9)
Ver. Königreich	-1.8	(2.0)	1.1	(2.7)	0.7	(5.6)	**-31.4**	(12.7)	**26.1**	(3.1)	-6.8	(4.5)	**17.8**	(6.7)	**26.0**	(2.0)	0.6	(1.6)
Ver. Staaten	8.5	(6.2)	-5.0	(5.7)	-3.0	(9.4)	-10.1	(21.1)	**28.0**	(4.2)	-3.7	(7.5)	5.5	(8.1)	**23.6**	(2.4)	-1.8	(3.1)
OECD-Durchschnitt	5.8	(3.6)	-1.0	(1.0)	0.9	(1.9)	3.4	(2.8)	**34.4**	(0.5)	**7.3**	(1.1)	**24.4**	(1.8)	**18.0**	(0.3)	-0.4	(0.2)
Partnerländer																				
Albanien	-8.6	(10.2)	2.4	(6.8)	-10.6	(10.7)	33.4	(30.6)	**58.3**	(4.1)	**23.0**	(11.6)	17.2	(16.5)	**20.3**	(3.8)	**3.1**	(1.6)
Argentinien	16.9	(12.9)	**-16.1**	(7.6)	**-33.9**	(14.2)	**42.4**	(15.5)	31.2	(3.2)	1.8	(5.2)	**44.7**	(17.2)	**13.0**	(2.1)	1.9	(1.0)
Aserbaidschan	-17.9	(12.0)	6.1	(6.1)	6.8	(12.4)	c	c	**22.7**	(2.4)	2.6	(5.1)	-2.0	(6.2)	**11.4**	(2.1)	1.6	(1.0)
Brasilien	7.6	(4.4)	3.1	(3.7)	**-23.5**	(7.2)	17.7	(13.9)	**20.9**	(2.0)	12.0	(9.1)	**33.6**	(12.5)	**7.0**	(2.0)	1.3	(0.7)
Bulgarien	-4.3	(3.7)	**-30.7**	(10.9)	6.5	(11.4)	c	c	**47.5**	(3.8)	**29.1**	(8.0)	**29.1**	(6.8)	**13.4**	(2.3)	1.1	(1.4)
Kolumbien	**-11.9**	(2.9)	-2.2	(2.9)	**-23.0**	(8.0)	**15.9**	(6.1)	**10.5**	(3.0)	**19.3**	(8.0)	**58.3**	(21.9)	**13.2**	(2.7)	1.4	(0.9)
Kroatien	**-41.6**	(12.3)	2.6	(8.5)	10.3	(10.7)	c	c	**35.1**	(3.4)	3.4	(2.5)	-5.5	(9.0)	**10.6**	(1.9)	**-3.5**	(1.2)
Dubai (VAE)	2.6	(3.6)	**18.1**	(4.1)	-23.3	(16.7)	0.7	(15.0)	**29.4**	(4.6)	**-31.7**	(3.5)	**20.0**	(3.1)	**19.0**	(1.9)	**2.6**	(1.1)
Hongkong (China)	-3.3	(4.8)	-4.7	(4.3)	24.9	(26.2)	**-21.3**	(9.1)	**25.9**	(2.9)	**-8.7**	(2.4)	**25.1**	(6.5)	2.3	(2.1)	-1.3	(0.9)
Indonesien	2.3	(3.4)	-1.6	(3.3)	-1.9	(12.3)	-4.8	(9.5)	**29.1**	(1.8)	18.6	(11.1)	-5.2	(2.7)	**7.0**	(2.9)	0.1	(0.8)
Jordanien	-29.4	(18.8)	-22.4	(12.3)	11.5	(9.5)	18.3	(9.6)	**49.0**	(8.7)	-5.7	(3.7)	**24.8**	(8.3)	**20.3**	(2.3)	1.4	(1.1)
Kasachstan	1.4	(7.0)	-2.7	(6.9)	-5.8	(8.2)	**-43.8**	(21.3)	**41.6**	(2.5)	**-11.8**	(4.9)	1.8	(4.7)	**17.3**	(2.5)	-2.1	(1.4)
Kirgisistan	**-24.8**	(5.9)	3.7	(3.6)	-6.2	(7.9)	**102.5**	(22.8)	**50.6**	(3.0)	**-12.0**	(5.6)	-3.0	(5.0)	**19.8**	(2.4)	**2.5**	(1.2)
Lettland	-4.3	(5.8)	2.4	(5.2)	15.5	(9.2)	c	c	**47.4**	(3.0)	1.0	(3.4)	4.6	(9.7)	**19.6**	(2.5)	-0.7	(1.6)
Litauen	-5.1	(5.7)	**7.2**	(3.1)	-6.2	(7.3)	c	c	**54.8**	(2.7)	-1.1	(4.8)	12.9	(8.0)	**19.0**	(1.7)	-0.2	(1.2)
Macau (China)	-7.3	(4.7)	6.3	(4.8)	**35.4**	(19.9)	4.7	(14.1)	**21.9**	(2.1)	**-10.2**	(2.7)	**32.3**	(7.2)	**7.1**	(2.1)	0.0	(1.0)
Montenegro	26.1	(15.9)	-11.9	(6.7)	-6.8	(9.0)	c	c	**42.0**	(3.6)	**-6.7**	(2.8)	5.8	(11.2)	**13.1**	(1.5)	0.8	(1.4)
Panama	-3.1	(13.2)	-18.6	(9.7)	-9.5	(13.1)	38.2	(33.7)	**19.0**	(4.9)	3.5	(6.5)	12.3	(10.9)	**7.2**	(3.3)	1.7	(0.9)
Peru	**13.4**	(6.4)	**-9.2**	(3.9)	-4.0	(9.1)	1.8	(19.6)	**12.0**	(3.2)	**21.2**	(10.4)	**27.2**	(7.5)	**11.9**	(2.7)	1.2	(0.8)
Katar	-0.8	(5.3)	0.6	(6.9)	-2.3	(11.2)	**52.8**	(20.5)	**36.7**	(6.3)	**-38.3**	(2.8)	**20.3**	(3.2)	**8.1**	(1.5)	1.7	(0.9)
Rumänien	28.0	(38.9)	-4.7	(6.4)	-15.9	(13.7)	c	c	**16.2**	(3.9)	18.2	(9.8)	13.2	(7.8)	**11.0**	(2.2)	-0.1	(1.2)
Russ. Föderation	-2.3	(4.3)	-1.4	(3.5)	3.8	(5.8)	c	c	**41.6**	(2.6)	1.4	(2.8)	**20.2**	(5.8)	**21.2**	(2.0)	-1.8	(1.7)
Serbien	-0.3	(10.4)	-29.0	(26.6)	10.9	(20.4)	c	c	**27.3**	(2.8)	-5.6	(3.5)	4.6	(9.4)	**7.7**	(1.8)	1.1	(1.2)
Shanghai (China)	-0.1	(2.9)	**-8.0**	(2.8)	-10.3	(10.9)	11.8	(10.4)	**33.5**	(2.4)	**22.0**	(8.7)	**32.8**	(9.6)	**5.1**	(1.9)	0.6	(1.2)
Singapur	-3.4	(7.3)	3.7	(2.5)	27.7	(23.2)	c	c	**26.5**	(2.3)	-1.2	(3.0)	**25.4**	(3.5)	**17.3**	(2.6)	**-2.5**	(1.3)
Chinesisch Taipeh	10.5	(6.0)	**-12.8**	(5.4)	**-23.3**	(10.1)	**-43.2**	(8.7)	**46.3**	(4.2)	17.5	(10.3)	8.1	(5.1)	**20.4**	(3.0)	0.8	(1.8)
Thailand	**-6.5**	(2.7)	6.4	(4.1)	-6.3	(8.0)	-5.1	(9.7)	**36.0**	(3.0)	**38.0**	(11.4)	**-16.3**	(3.9)	5.3	(2.8)	0.3	(1.0)
Trinidad und Tobago	6.4	(7.4)	0.0	(5.4)	1.6	(14.8)	-20.5	(17.9)	**46.4**	(2.4)	-5.1	(3.3)	**31.7**	(7.5)	**4.5**	(2.2)	0.9	(1.1)
Tunesien	-0.2	(5.3)	-3.6	(27.1)	5.6	(9.4)	**-66.2**	(18.3)	**22.4**	(2.3)	**20.7**	(8.5)	-20.4	(23.1)	2.9	(2.7)	-0.2	(0.8)
Uruguay	-9.0	(8.2)	4.3	(8.5)	-6.8	(6.9)	33.5	(17.5)	**39.6**	(3.0)	-2.0	(6.4)	14.4	(9.3)	**15.4**	(2.0)	-0.2	(0.9)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebenen): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken sowie auf die Variablen des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 2/2]

Tabelle IV.2.4c Zusammenhang zwischen Schulverwaltung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonom. und demograf. Hintergrunds der Schüler und der Schulen

		Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schule[1]									
		Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status (Anstieg um 1 Einheit)		Schulgröße (je 100 Schüler)		Schulgröße (je 100 Schüler) (quadriert)		Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)		Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	
		Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder	Australien	**64.0**	(12.3)	0.3	(2.5)	0.0	(0.1)	-2.5	(7.2)	6.2	(5.5)
	Österreich	**59.4**	(14.8)	**12.1**	(3.7)	**-0.5**	(0.2)	-7.8	(10.1)	-8.2	(12.8)
	Belgien	**99.2**	(6.3)	**8.0**	(2.4)	**-0.3**	(0.1)	9.9	(7.3)	-4.5	(7.9)
	Kanada	**22.4**	(7.0)	**3.0**	(1.2)	-0.1	(0.1)	7.5	(5.4)	2.6	(4.7)
	Chile	**39.8**	(4.7)	**4.4**	(1.5)	**-0.1**	(0.0)	22.3	(12.6)	-1.4	(10.1)
	Tschech. Rep.	**120.9**	(8.2)	5.2	(4.1)	-0.2	(0.3)	**18.4**	(6.9)	-12.6	(7.2)
	Dänemark	**40.9**	(5.8)	0.7	(3.1)	-0.2	(0.3)	**-13.1**	(5.0)	4.8	(6.0)
	Estland	**28.5**	(13.6)	**4.7**	(2.0)	**-0.2**	(0.1)	3.9	(9.0)	0.2	(10.7)
	Finnland	**30.5**	(12.9)	-1.5	(1.8)	0.1	(0.0)	-4.4	(5.9)	-3.7	(5.6)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	**90.5**	(9.1)	**7.8**	(2.4)	**-0.3**	(0.1)	**18.3**	(9.1)	-0.3	(9.6)
	Griechenland	**49.9**	(9.7)	-24.3	(18.4)	3.9	(2.9)	27.0	(14.2)	-11.2	(12.7)
	Ungarn	**72.7**	(9.2)	5.1	(3.8)	-0.1	(0.2)	-2.1	(15.5)	-8.0	(11.6)
	Island	23.4	(13.7)	-6.7	(6.5)	0.4	(0.8)	2.6	(9.2)	-9.7	(11.2)
	Irland	**40.6**	(7.0)	6.7	(4.4)	-0.4	(0.3)	8.3	(7.0)	4.3	(8.1)
	Israel	**109.7**	(16.6)	8.5	(4.9)	-0.4	(0.2)	11.1	(18.8)	4.7	(18.0)
	Italien	**63.1**	(11.9)	**9.9**	(3.9)	-0.3	(0.2)	12.0	(10.7)	-12.2	(10.7)
	Japan	**159.5**	(13.9)	-3.1	(3.6)	0.3	(0.2)	4.5	(14.3)	-11.6	(11.7)
	Korea	**52.4**	(9.0)	3.7	(4.7)	-0.1	(0.2)	**-52.0**	(18.7)	**-38.6**	(14.4)
	Luxemburg	**82.2**	(9.4)	1.6	(2.4)	0.0	(0.1)	1.0	(15.1)	**-49.2**	(19.5)
	Mexiko	**18.0**	(5.9)	**2.2**	(0.7)	0.0	(0.0)	-5.7	(7.6)	3.3	(6.9)
	Niederlande	**68.7**	(14.7)	**7.4**	(2.5)	-0.2	(0.1)	-21.3	(11.6)	-1.5	(12.5)
	Neuseeland	**57.6**	(10.4)	2.7	(1.9)	-0.1	(0.1)	15.0	(10.0)	5.9	(8.3)
	Norwegen	**32.9**	(15.0)	-9.1	(9.2)	0.9	(1.2)	-9.0	(6.6)	2.3	(7.9)
	Polen	**27.9**	(7.8)	8.2	(5.4)	-0.6	(0.6)	5.5	(8.3)	**-18.8**	(8.7)
	Portugal	**8.8**	(6.0)	2.6	(1.3)	0.0	(0.1)	4.3	(7.3)	0.2	(6.6)
	Slowak. Rep.	**62.0**	(12.9)	-2.0	(5.0)	0.3	(0.4)	-11.2	(8.2)	-7.0	(9.4)
	Slowenien	**65.3**	(10.7)	**17.1**	(4.5)	-0.9	(0.5)	0.3	(10.2)	-10.2	(7.8)
	Spanien	**21.8**	(4.7)	-0.6	(1.5)	0.0	(0.1)	-1.0	(4.9)	8.6	(4.8)
	Schweden	**40.4**	(15.3)	-2.4	(3.2)	0.2	(0.2)	3.4	(7.1)	2.0	(8.6)
	Schweiz	**62.5**	(9.2)	**2.1**	(0.8)	**0.0**	(0.0)	-8.9	(8.6)	-10.4	(13.0)
	Türkei	**51.9**	(6.5)	-4.8	(3.3)	0.0	(0.1)	-18.6	(14.0)	1.3	(14.9)
	Ver. Königreich	**85.8**	(8.2)	-2.0	(2.5)	0.1	(0.1)	5.0	(5.3)	1.3	(6.4)
	Ver. Staaten	**72.1**	(11.5)	-2.3	(1.5)	0.1	(0.0)	7.6	(11.3)	15.0	(15.4)
	OECD-Durchschnitt	**59.3**	(1.9)	**2.0**	(0.8)	0.0	(0.1)	0.9	(1.8)	**-4.7**	(1.9)
Partnerländer	Albanien	**28.0**	(12.3)	-5.0	(4.4)	0.5	(0.3)	-2.3	(13.5)	12.1	(13.5)
	Argentinien	**51.7**	(9.1)	**7.7**	(3.0)	-0.2	(0.1)	-5.9	(15.5)	9.6	(14.3)
	Aserbaidschan	23.5	(14.1)	-5.8	(5.0)	0.4	(0.2)	-8.8	(15.9)	-17.1	(13.8)
	Brasilien	**45.2**	(5.1)	1.2	(1.2)	0.0	(0.0)	-6.4	(8.1)	-7.7	(6.6)
	Bulgarien	**56.2**	(9.1)	7.6	(4.7)	-0.1	(0.3)	3.1	(10.2)	7.9	(10.2)
	Kolumbien	**54.1**	(3.6)	0.0	(0.7)	0.0	(0.0)	8.7	(7.9)	-5.4	(6.1)
	Kroatien	**107.0**	(10.3)	1.2	(3.7)	0.0	(0.2)	5.5	(8.3)	**-36.4**	(9.3)
	Dubai (VAE)	**55.5**	(9.0)	**1.3**	(0.6)	0.0	(0.0)	-1.7	(21.7)	-3.2	(19.3)
	Hongkong (China)	**40.1**	(8.4)	11.4	(11.8)	0.0	(0.7)	a	a	a	a
	Indonesien	**21.8**	(6.2)	3.0	(3.4)	0.0	(0.3)	1.1	(8.2)	9.3	(10.1)
	Jordanien	**30.0**	(7.7)	-3.3	(3.7)	0.2	(0.2)	-0.8	(10.1)	10.7	(8.2)
	Kasachstan	**55.2**	(9.6)	**-7.2**	(1.6)	**0.2**	(0.1)	-20.4	(13.4)	15.8	(13.4)
	Kirgisistan	**35.7**	(11.1)	3.0	(2.3)	-0.1	(0.1)	-6.2	(13.5)	**42.5**	(17.0)
	Lettland	**27.8**	(11.3)	0.9	(3.0)	0.1	(0.2)	6.7	(8.6)	-2.1	(9.8)
	Litauen	**50.1**	(8.4)	-4.5	(3.1)	0.4	(0.2)	9.9	(11.4)	-12.5	(10.1)
	Macau (China)	**37.8**	(7.7)	**6.1**	(1.2)	**-0.1**	(0.0)	a	a	a	a
	Montenegro	**66.3**	(10.8)	**-12.1**	(4.9)	**0.7**	(0.3)	-7.7	(10.8)	-18.9	(11.7)
	Panama	**43.5**	(10.2)	**5.5**	(2.4)	-0.1	(0.1)	-3.5	(15.3)	-0.4	(17.6)
	Peru	**40.0**	(7.2)	**6.1**	(1.6)	**-0.1**	(0.1)	-2.1	(10.2)	5.5	(12.2)
	Katar	**55.5**	(13.4)	**3.1**	(1.3)	**0.0**	(0.0)	-0.8	(15.6)	-12.2	(15.5)
	Rumänien	**41.7**	(9.9)	-5.0	(5.2)	0.2	(0.3)	5.0	(11.9)	19.9	(13.9)
	Russ. Föderation	**40.9**	(8.8)	**-13.1**	(2.9)	**0.9**	(0.2)	7.9	(9.3)	9.6	(8.8)
	Serbien	**43.3**	(19.4)	-8.3	(4.9)	0.4	(0.2)	-6.1	(13.7)	-2.9	(11.7)
	Shanghai (China)	**52.6**	(5.8)	0.4	(0.7)	0.0	(0.0)	a	a	a	a
	Singapur	**89.1**	(9.1)	**11.4**	(2.5)	**-0.2**	(0.1)	a	a	a	a
	Chinesisch Taipeh	**44.2**	(17.2)	0.9	(0.8)	0.0	(0.0)	-18.9	(15.6)	3.5	(7.7)
	Thailand	**19.2**	(5.9)	1.6	(1.3)	0.0	(0.0)	3.9	(15.3)	4.7	(11.0)
	Trinidad und Tobago	**127.1**	(9.0)	**23.9**	(7.4)	**-1.5**	(0.5)	-3.3	(8.4)	a	a
	Tunesien	**36.9**	(6.7)	1.2	(4.0)	0.1	(0.2)	**23.6**	(10.1)	13.1	(8.3)
	Uruguay	**42.7**	(7.0)	**3.0**	(1.3)	0.0	(0.0)	**25.4**	(8.4)	12.8	(7.4)

Anmerkung. Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebenen): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken sowie auf die Variablen des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.5 Veröffentlichung von Leistungsdaten durch die Schulen und Zusammenhang zwischen Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und Leistungen im Bereich Lesekompetenz

	Modell für die Prävalenz der Veröffentlichung von Leistungsdaten durch die Schulen (Schätzung der OLS-Regression)			
	Bruttomodell		Nettomodell	
	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.
Schulautonomie: Ressourcenallokation	**6.72**	(2.21)	**-3.24**	(1.45)
× Prozentsatz der Schüler in Schulen, die Leistungsdaten veröffentlichen	-1.30	(4.34)	**0.58**	(0.28)
Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen			0.04	(0.59)
Privatschule			-0.48	(1.49)
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler			**17.98**	(0.26)
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status der Schüler (quadriert)			**2.06**	(0.22)
Schüler ist weiblich			**36.23**	(0.51)
Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch			**17.02**	(1.23)
Schüler ohne Migrationshintergrund			**11.64**	(1.20)
Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status			**58.13**	(0.97)
Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)			**-2.36**	(1.21)
Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)			**2.93**	(1.14)
Schulgröße (je 100 Schüler)			**1.61**	(0.13)
Schulgröße (je 100 Schüler) (quadriert)			**-0.01**	(0.00)
N	267 425		267 425	

Anmerkung: Auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) statistisch signifikante Werte sind in Fettdruck gekennzeichnet. Sowohl die Brutto- als auch die Nettomodelle beinhalten länderspezifische Konstanten, enthalten keine Interzeptschätzung, werden nur für die OECD-Länder durchgeführt und verwenden BRR-Gewichtungen zur Berücksichtigung des Stichprobenaufbaus. Alle Länder werden gleich gewichtet.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.6 Wahrscheinlichkeit des Besuchs von Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren

	Logistische Regressionsschätzungen			
	Schülermodell		Schüler- und Schulmodell	
	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler	**0.31**	(0.02)	**0.01**	(0.01)
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler (quadriert)	0.00	(0.01)	0.01	(0.01)
Schüler ist weiblich	**0.07**	(0.02)	0.03	(0.02)
Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch	-0.06	(0.06)	-0.03	(0.07)
Schüler ohne Migrationshintergrund	**-0.48**	(0.05)	**-0.15**	(0.06)
Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status			**0.66**	(0.07)
Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)			**0.47**	(0.10)
Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)			**-1.28**	(0.07)
Schulgröße (je 100 Schüler)			-0.01	(0.01)
Schulgröße (je 100 Schüler) (quadriert)			0.00	(0.00)
Privatschule			**0.66**	(0.15)
N	267 553		267 553	

Anmerkung: Die Schätzungen geben die Log-odds des Besuchs von Schulen an, die mit anderen Schulen um Schüler konkurrieren. Auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) statistisch signifikante Werte sind in Fettdruck gekennzeichnet. Sowohl die Brutto- als auch die Netto-Modelle beinhalten länderspezifische Konstanten, enthalten keine Interzeptschätzung, werden nur für die OECD-Länder durchgeführt und verwenden BRR-Gewichtungen zur Berücksichtigung des Stichprobenaufbaus. Alle Länder werden gleich gewichtet.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Angaben der Eltern zu den „sehr wichtigen" Faktoren bei der Schulwahl, nach Quartilen des PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler

Tabelle IV.2.7 *Auf Grundlage der Angaben der Schülereltern*

		Prozentsatz der Eltern, die folgende Faktoren als „sehr wichtig" für die Schulwahl angeben																	
		Entfernung					Niedrige Kosten					Finanzielle Unterstützung							
		Unterstes ESCS-Quartil		2. ESCS-Quartil		3. ESCS-Quartil		Oberstes ESCS-Quartil		Unterstes ESCS-Quartil		2. ESCS-Quartil		3. ESCS-Quartil		Oberstes ESCS-Quartil		Unterstes ESCS-Quartil		2. ESCS-Quartil		3. ESCS-Quartil		Oberstes ESCS-Quartil	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	**Chile**	**32.0**	(1.6)	28.0	(1.5)	23.3	(1.4)	**19.0**	(1.6)	**37.4**	(1.8)	34.4	(1.6)	29.1	(1.5)	**16.1**	(1.2)	**47.9**	(2.0)	47.2	(1.5)	40.9	(1.6)	**26.3**	(1.5)
	Dänemark	16.2	(1.3)	16.1	(1.4)	17.0	(1.7)	17.0	(1.5)	**5.9**	(0.7)	3.5	(0.7)	1.8	(0.6)	**1.0**	(0.4)	2.5	(0.5)	1.4	(0.4)	1.2	(0.4)	**0.6**	(0.3)
	Deutschland	**21.9**	(1.4)	18.9	(1.7)	18.4	(1.5)	**15.7**	(1.5)	**16.1**	(1.3)	10.2	(1.3)	9.0	(1.1)	**4.6**	(0.8)	**12.6**	(1.4)	7.7	(1.0)	5.4	(0.9)	**3.1**	(0.7)
	Ungarn	**19.9**	(1.9)	14.5	(1.6)	12.1	(1.5)	**10.6**	(1.3)	**19.2**	(1.8)	10.8	(1.3)	6.8	(0.9)	**3.5**	(0.6)	**15.4**	(1.7)	7.7	(0.9)	4.2	(0.6)	**2.2**	(0.4)
	Italien	**10.9**	(0.7)	8.7	(0.5)	6.7	(0.4)	**5.6**	(0.4)	**13.2**	(0.5)	11.2	(0.5)	9.3	(0.6)	**5.0**	(0.4)	a	a	a	a	a	a	a	a
	Korea	23.2	(1.4)	26.2	(1.3)	24.8	(1.4)	25.0	(1.5)	**20.7**	(1.3)	16.2	(1.2)	15.3	(1.1)	**10.1**	(0.9)	**27.3**	(1.3)	21.3	(1.3)	16.7	(1.1)	**13.1**	(1.1)
	Neuseeland	**17.5**	(1.5)	10.7	(1.1)	10.1	(1.1)	**9.9**	(1.1)	**13.5**	(1.1)	7.3	(0.9)	5.2	(0.8)	**2.6**	(0.6)	**13.6**	(1.3)	7.7	(0.9)	5.3	(0.7)	**2.0**	(0.5)
	Portugal	27.0	(1.5)	31.3	(2.0)	31.1	(1.6)	26.3	(1.4)	**36.6**	(1.5)	33.1	(1.7)	25.3	(1.4)	**14.0**	(1.1)	**40.4**	(1.7)	38.1	(1.7)	27.1	(1.3)	**11.8**	(1.0)
	Durchschnitt der 8 OECD-Länder	**21.1**	(0.5)	19.3	(0.5)	17.9	(0.5)	**16.1**	(0.5)	**20.3**	(0.5)	15.8	(0.4)	12.7	(0.4)	**7.1**	(0.3)	**22.8**	(0.6)	18.7	(0.4)	14.4	(0.4)	**8.4**	(0.3)
Partnerländer	**Kroatien**	**18.6**	(1.3)	16.5	(1.4)	15.7	(1.3)	**11.9**	(1.2)	**16.4**	(1.0)	13.7	(1.0)	10.8	(1.0)	**5.0**	(0.6)	**15.3**	(1.2)	12.2	(1.1)	9.6	(1.0)	**5.2**	(0.7)
	Hongkong (China)	**12.6**	(0.8)	12.2	(1.0)	10.1	(1.0)	**7.9**	(0.8)	**13.2**	(0.9)	11.1	(1.0)	8.4	(0.9)	**5.4**	(0.6)	**17.5**	(1.0)	11.7	(1.1)	8.0	(0.8)	**3.9**	(0.5)
	Litauen	**30.5**	(1.5)	30.7	(1.5)	27.7	(1.4)	**22.2**	(1.5)	**29.4**	(1.5)	23.8	(1.2)	19.3	(1.3)	**10.8**	(0.9)	**19.8**	(1.3)	15.2	(1.3)	11.6	(0.9)	**7.1**	(0.8)
	Macau (China)	**15.0**	(0.9)	13.6	(0.9)	12.8	(0.9)	**12.4**	(1.0)	**23.1**	(1.2)	18.3	(1.2)	14.8	(0.8)	**9.0**	(0.7)	**29.2**	(1.3)	24.2	(1.1)	19.1	(0.9)	**11.3**	(0.9)
	Panama	**43.1**	(2.6)	43.2	(2.9)	44.1	(2.5)	**28.7**	(2.7)	**37.0**	(2.7)	37.9	(2.0)	38.4	(2.6)	**21.2**	(2.1)	**35.9**	(2.4)	37.2	(2.8)	27.6	(2.5)	**18.4**	(2.0)
	Katar	**36.2**	(1.3)	27.5	(1.2)	25.3	(1.2)	**24.7**	(1.0)	**21.6**	(1.0)	21.9	(1.0)	15.4	(1.0)	**14.8**	(0.9)	**11.2**	(0.8)	12.8	(0.8)	9.4	(0.9)	**9.4**	(0.8)

		Prozentsatz der Eltern, die folgende Faktoren als „sehr wichtig" für die Schulwahl angeben															
		Sehr gute schulische Leistungen								Sichere Umgebung							
		Unterstes ESCS-Quartil		2. ESCS-Quartil		3. ESCS-Quartil		Oberstes ESCS-Quartil		Unterstes ESCS-Quartil		2. ESCS-Quartil		3. ESCS-Quartil		Oberstes ESCS-Quartil	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	**Chile**	**48.4**	(1.8)	54.4	(1.7)	57.7	(1.8)	**54.6**	(1.9)	**63.3**	(2.0)	67.6	(1.5)	71.8	(1.7)	**75.9**	(1.2)
	Dänemark	**41.6**	(1.8)	45.9	(2.1)	40.5	(2.2)	45.5	(1.8)	**72.2**	(1.6)	73.4	(1.8)	75.8	(1.7)	**76.1**	(1.7)
	Deutschland	**32.6**	(2.0)	29.5	(1.6)	29.4	(2.0)	**19.7**	(1.2)	**57.6**	(1.8)	54.4	(2.0)	56.4	(2.1)	**45.5**	(2.0)
	Ungarn	**19.2**	(1.6)	21.6	(1.5)	27.5	(1.6)	**37.9**	(1.9)	55.3	(2.0)	55.7	(1.9)	53.9	(1.8)	52.4	(1.6)
	Italien	**22.0**	(0.7)	23.1	(0.7)	25.0	(0.8)	**28.2**	(0.7)	57.6	(0.9)	59.8	(0.8)	60.4	(0.7)	59.0	(0.9)
	Korea	**37.7**	(1.5)	49.6	(1.5)	55.2	(1.9)	**65.6**	(1.7)	**55.6**	(1.4)	64.2	(1.4)	67.4	(1.4)	**73.9**	(1.6)
	Neuseeland	**42.2**	(1.9)	45.4	(1.6)	53.1	(1.6)	**60.1**	(2.1)	**71.0**	(1.3)	73.0	(1.7)	79.5	(1.5)	**80.9**	(1.5)
	Portugal	**39.7**	(1.7)	48.7	(1.5)	53.5	(1.5)	**55.6**	(2.0)	**72.3**	(1.5)	73.8	(1.4)	79.7	(1.3)	**82.2**	(1.3)
	Durchschnitt der 8 OECD-Länder	**35.4**	(0.6)	39.8	(0.6)	42.7	(0.6)	**45.9**	(0.6)	**63.1**	(0.6)	65.2	(0.6)	68.1	(0.6)	**68.2**	(0.5)
Partnerländer	**Kroatien**	**26.2**	(1.3)	26.8	(1.3)	31.8	(1.4)	**35.8**	(1.7)	60.6	(1.4)	59.0	(1.3)	58.9	(1.8)	59.2	(1.8)
	Hongkong (China)	**25.1**	(1.3)	29.8	(1.3)	29.1	(1.2)	**36.4**	(1.7)	**59.0**	(1.5)	62.7	(1.6)	67.1	(1.4)	**73.0**	(1.2)
	Litauen	**27.7**	(1.5)	32.9	(1.4)	44.7	(1.7)	**56.0**	(1.7)	**64.2**	(1.4)	70.0	(1.4)	76.0	(1.4)	**77.7**	(1.7)
	Macau (China)	**30.6**	(1.2)	35.3	(1.2)	34.9	(1.2)	**38.0**	(1.2)	**60.0**	(1.2)	65.1	(1.1)	64.3	(1.3)	**69.9**	(1.2)
	Panama	**45.8**	(3.2)	44.3	(2.7)	46.1	(2.5)	**55.8**	(3.5)	**57.9**	(3.2)	59.7	(2.8)	67.5	(2.4)	**78.5**	(1.8)
	Katar	**37.4**	(1.2)	45.3	(1.3)	49.3	(1.4)	**53.0**	(1.3)	**55.4**	(1.2)	62.9	(1.4)	63.5	(1.3)	**64.4**	(1.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Unterschiede zwischen den obersten und untersten ESCS-Quartilen auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) sind in Fettdruck gekennzeichnet. Der durchschnittliche Anteil der fehlenden Angaben zu diesen Items des Elternfragebogens beläuft sich auf 2% in Macau (China), 4% in Korea, Litauen und Hongkong (China), 5% in Ungarn, 11% in Kroatien und Chile, 13% in Italien, 21% in Panama, 25% in Portugal, 26% in Neuseeland, 35% in Katar, 38% in Deutschland und 41% in Dänemark.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Wettbewerb zwischen den Schulen auf Systemebene und Zusammenhang zwischen den Leistungen im Bereich Lesekompetenz und dem sozioökonomischen Hintergrund der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.8

	Modell für den Wettbewerb zwischen den Schulen (Schätzungen der OLS-Regressionen)	
	Koeff.	S.E.
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler	**24.60**	(1.37)
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren (je zusätzliche 10%)	**-0.91**	(0.17)
Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status	**36.14**	(5.19)
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrieren (je zusätzliche 10%)	**2.81**	(0.66)
Schüler ist weiblich	**36.22**	(0.50)
Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch	**16.73**	(1.24)
Schüler ohne Migrationshintergrund	**11.17**	(1.19)
Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	-2.26	(1.20)
Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)	**2.89**	(1.15)
Schulgröße (je 100 Schüler)	**1.61**	(0.14)
Schulgröße (je 100 Schüler) (quadriert)	**-0.01**	(0.00)
N	267 553	

Anmerkung: Auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) statistisch signifikante Werte sind in Fettdruck gekennzeichnet. Die Modelle beinhalten länderspezifische Konstanten, enthalten keine Interzeptschätzung, werden nur für die OECD-Länder durchgeführt und verwenden BRR-Gewichtungen zur Berücksichtigung des Stichprobenaufbaus. Alle Länder werden gleich gewichtet.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.9a Varianz der Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz

	Varianz		Verbleibende Varianz						Varianzzerlegung, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittl. Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich		Varianz innerhalb der Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen innerschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich						Varianz zwischen den Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen zwischenschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich					
	Empty Model (unbedingtes Modell)		Model[1] mit demografischen und sozioökonomischen Hintergrund[2]		Model[2] mit Schulpolitiken und -praktiken[3]		Model[3] mit demografischen und sozioökonomischen sowie den Schulpolitiken und -praktiken[4]		Gesamtvarianz der Schülerleistungen	Varianz innerh. der Schulen in % der Gesamtvarianz	Varianz zwischen den Schulen in % der Gesamtvarianz	Allein durch sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler erklärte Varianz	Allein durch die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler erklärte Varianz	Allein durch die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und die Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen erklärte Varianz
	inserh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	inserh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	inserh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	inserh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.														
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
OECD-Länder																						
Australien	7 631	2 692	6 997	880	7 698	2 229	7 000	767	112	83	29	7.6	0.0	-0.7	76.0	15.9	1.2	3.8	8.3			
Österreich	4 454	5 588	4 225	2 262	4 434	5 117	4 252	1 866	108	48	60	2.0	0.0	0.2	46.2	35.3	4.3	0.8	20.3			
Belgien	4 833	5 343	4 612	1 643	4 832	5 282	4 610	1 390	111	53	58	2.4	0.0	0.0	50.1	42.3	2.7	-2.1	15.1			
Kanada	6 780	1 377	6 233	966	6 780	1 814	6 240	592	94	74	20	5.9	0.0	0.0	67.8	9.3	0.3	0.4	10.5			
Chile	4 005	4 893	3 886	1 219	4 005	4 236	3 886	1 052	97	44	53	1.3	0.0	0.0	42.2	34.6	1.8	5.3	11.4			
Tschech. Rep.	4 428	4 249	4 136	1 135	4 453	3 501	4 136	1 112	94	48	46	3.4	0.0	-0.3	44.9	26.0	0.3	7.8	12.1			
Dänemark	6 012	1 134	5 254	328	6 003	1 015	5 257	309	78	65	12	8.1	0.0	0.1	57.1	7.6	0.2	1.1	3.4			
Estland	5 595	1 557	4 991	681	5 596	1 288	4 979	529	78	61	17	6.7	0.1	-0.1	54.1	8.2	1.7	1.3	5.7			
Finnland	6 993	665	5 641	458	6 989	593	5 640	412	83	76	7	14.7	0.0	0.0	61.3	2.0	0.5	0.3	10.3			
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w			
Deutschland	3 890	5 890	3 558	1 708	3 867	5 224	3 562	1 436	106	42	64	3.3	0.0	0.3	38.7	41.1	2.9	4.3	15.6			
Griechenland	5 558	4 745	5 126	2 165	5 560	3 977	5 129	2006	112	60	52	4.7	0.0	0.0	55.7	21.4	1.7	6.6	21.8			
Ungarn	2 923	5 846	2 792	1 717	2 919	4 829	2 784	1 390	95	32	64	1.5	-0.1	0.0	30.2	37.4	3.6	7.5	15.1			
Island	8 186	1 348	7 186	1 015	8 197	1 073	7 200	614	104	89	15	10.8	-0.1	0.0	78.2	2.8	2.2	0.8	8.8			
Irland	6 966	2 805	6 408	1 145	6 975	2 490	6 402	1 051	106	76	30	6.2	0.1	-0.2	69.5	15.6	1.0	2.4	11.4			
Israel	6 615	6 250	6 312	3 230	6 656	4 936	6 317	2 501	140	72	68	3.7	-0.1	-0.4	68.6	26.4	7.9	6.4	27.2			
Italien	4 085	6 005	3 905	2 880	4 084	6 026	3 903	2 650	110	74	73	2.0	0.0	0.0	42.4	36.2	2.0	5.2	29.2			
Japan	5 386	5 087	5 248	2 255	5 418	4 830	5 251	1 934	114	59	55	1.8	0.0	-0.3	57.0	31.5	3.5	-0.7	21.0			
Korea	5 283	2 741	4 829	1 038	5 287	2 291	4 823	788	87	57	30	5.0	0.1	-0.1	52.4	16.3	2.7	2.2	8.6			
Luxemburg	6 906	5 335	6 112	6 10	6 951	2 742	6 104	360	133	75	58	9.2	0.1	-0.6	66.3	25.9	2.7	25.3	3.9			
Mexiko	3 869	3 583	3 724	1 964	3 884	3 397	3 724	1 939	81	49	32	1.7	0.0	-0.2	50.5	16.3	0.4	1.3	20.6			
Niederlande	2 795	5 107	2 670	2 224	2 795	4 530	2 671	1 971	86	30	55	1.4	0.0	0.0	29.0	27.8	2.7	3.5	21.4			
Neuseeland	8 228	2 622	6 974	530	8 234	2 290	6 978	515	118	89	28	13.6	0.0	0.0	75.8	19.3	0.2	3.4	5.6			
Norwegen	7 598	874	6 955	669	7 587	769	6 954	588	83	83	9	12.3	0.0	0.1	70.1	2.0	0.9	0.3	6.4			
Polen	6 869	1 585	5 582	458	6 864	1 517	5 600	397	92	75	17	13.7	-0.2	0.2	60.8	12.2	0.7	0.1	4.3			
Portugal	5 191	2 565	4 666	883	5 198	2 259	4 662	833	84	56	28	5.8	0.0	-0.1	50.6	15.5	0.5	2.8	9.1			
Slowak. Rep.	4 560	2 989	3 972	1 119	4 566	2 552	3 971	1 045	95	50	32	6.5	0.0	0.0	43.3	16.4	1.2	3.6	11.3			
Slowenien	3 102	4 142	2 941	1 818	3 079	3 826	2 931	1 650	79	34	45	1.6	0.1	0.1	31.8	23.6	1.8	1.6	17.9			
Spanien	6 048	1 690	5 390	816	6 049	1 591	5 392	796	84	66	18	7.1	0.0	0.0	58.6	8.6	0.2	0.9	8.6			
Schweden	8 290	1 877	7 007	605	8 284	1 756	7 023	518	110	90	20	13.7	-0.2	0.2	76.3	13.5	1.0	0.4	5.6			
Schweiz	5 652	2 740	5 115	1 100	5 663	2 335	5 115	950	91	61	30	6.0	0.0	-0.1	55.6	15.0	1.6	2.8	10.3			
Türkei	3 245	6 536	2 958	1 375	3 243	4 757	2 954	1 210	106	35	71	3.1	0.0	0.0	32.1	38.5	1.8	17.5	13.1			
Ver. Königreich	6 684	2 775	6 275	635	6 723	2 218	6 282	531	103	73	30	4.8	-0.1	-0.4	60.2	18.3	1.1	4.9	5.8			
Ver. Staaten	6 476	3 638	6 041	838	6 519	2 597	6 084	2 100	70	40	52	5.2	0.0	-0.4	65.6	21.6	2.5	8.8	6.6			
OECD-Durchschnitt	5 591	3 616	5 068	1 285	5 618	3 027	5 069	1 118	100	61	39	6.0	0.0	-0.1	55.1	20.7	1.8	4.0	12.1			
Partnerländer																						
Albanien	7 105	3 127	6 150	1 339	7 112	2 350	6 149	1 163	111	77	34	10.5	0.0	-0.1	66.8	12.9	1.9	6.5	12.6			
Argentinien	5 523	8 456	5 201	3 238	5 522	7 800	5 201	2 851	152	60	92	3.5	0.0	0.0	56.5	53.8	4.2	2.9	31.0			
Aserbaidschan	3 459	2 490	3 287	2 054	3 463	1 944	3 285	1 497	65	38	27	1.9	0.0	-0.1	35.7	4.8	6.0	-0.1	16.3			
Brasilien	4 702	4 417	4 214	1 790	4 721	3 812	4 514	1 671	99	51	48	2.3	0.0	-0.2	49.0	23.2	1.1	5.5	18.2			
Bulgarien	6 439	6 418	5 794	2 053	6 441	6 229	5 793	1 676	140	70	70	7.0	0.0	0.0	62.9	50.0	4.1	-2.6	18.2			
Kolumbien	4 813	3 162	4 711	688	4 836	2 657	4 710	552	87	52	34	1.4	0.0	-0.3	51.2	22.9	1.5	4.0	6.0			
Kroatien	4 473	4 045	4 183	1 391	4 487	3 478	4 180	1 290	89	44	45	3.3	0.0	-0.2	45.4	23.9	1.2	4.6	13.9			
Dubai (VAE)	5 439	5 732	5 121	2 472	5 409	5 817	5 101	2 232	121	59	62	3.3	0.2	0.1	55.4	38.9	2.6	-3.5	24.2			
Hongkong (China)	4 360	3 143	4 183	1 270	4 352	2 329	4 183	987	82	47	34	1.8	0.0	0.1	45.4	14.6	3.1	5.8	10.7			
Indonesien	2 298	1 749	2 117	1 118	2 301	1 546	2 117	1 035	44	25	19	2.0	0.0	0.0	23.0	5.6	1.6	0.6	11.2			
Jordanien	5 461	3 312	5 186	1 727	5 478	2 581	5 191	1 420	95	59	36	3.1	0.0	-0.1	56.4	12.6	3.3	4.6	15.4			
Kasachstan	5 078	2 887	4 456	1 542	5 075	2 689	4 455	1 452	87	55	31	6.7	0.0	0.0	48.4	13.4	1.0	1.2	15.8			
Kirgisistan	5 901	3 266	5 126	1 398	5 922	2 702	5 124	1 227	100	64	35	8.7	0.0	-0.2	55.7	16.0	1.9	4.3	13.3			
Lettland	5 200	3 171	4 491	634	5 196	1 215	4 483	538	72	57	15	7.7	0.1	0.1	48.7	7.4	1.0	0.9	5.8			
Litauen	5 190	1 864	4 263	828	3 451	492	4 823	788	77	56	20	-14.9	-6.1	25.0	52.4	-3.2	0.4	14.5	8.6			
Macau (China)	4 179	2 882	4 000	775	4 181	2 019	3 992	627	77	45	31	2.0	0.1	-0.1	43.4	15.1	1.6	7.8	6.8			
Montenegro	5 587	3 150	5 124	683	5 607	2 022	5 120	590	95	61	34	5.3	0.0	-0.3	55.6	17.7	3.2	9.1	4.2			
Panama	4 213	5 942	4 103	2 647	4 196	5 464	4 104	2 137	110	46	64	1.0	0.0	0.2	44.6	36.1	1.4	-0.3	23.2			
Peru	4 623	5 886	4 524	1 316	4 621	4 711	4 521	1 146	114	50	64	1.1	0.0	0.0	49.1	38.7	1.9	10.9	12.4			
Katar	5 891	6 676	5 520	3 383	5 868	5 814	5 506	2 773	137	64	73	3.9	0.2	0.1	59.8	33.0	6.6	2.7	30.1			
Rumänien	5 832	4 267	5 678	2 308	3 812	3 406	3 674	1 710	86	42	44	1.5	0.0	0.2	39.9	18.4	6.5	0.6	18.6			
Russ. Föderation	5 826	1 965	5 190	900	5 832	1 451	5 192	750	85	63	21	7.0	0.0	-0.1	56.4	7.6	1.6	4.0	8.1			
Serbien	4 123	3 909	3 954	1 840	4 122	3 366	3 956	1 646	87	45	42	1.8	0.0	0.0	43.0	18.7	2.1	3.8	17.9			
Shanghai (China)	4 095	2 561	3 911	701	4 115	2 108	3 813	574	77	44	28	3.3	0.0	-0.2	41.4	16.7	1.1	3.4	6.2			
Singapur	6 195	3 387	5 612	782	6 231	2 759	5 624	739	104	67	37	6.6	-0.1	-0.3	61.1	21.9	0.5	6.4	8.0			
Chinesisch Taipeh	5 808	2 772	5 070	1 306	5 856	1 864	5 072	890	93	63	30	8.5	0.0	-0.5	55.1	10.6	4.5	5.3	9.7			
Thailand	3 052	1 231	2 706	816	3 050	1 156	2 706	718	47	33	13	3.7	0.0	0.0	29.4	4.8	1.1	-0.3	7.8			
Trinidad und Tobago	5 148	8 320	4 720	5 227	5 120	7 270	4 720	2 276	146	56	90	4.3	0.0	0.3	51.3	54.2	2.7	8.7	24.7			
Tunesien	4 291	3 034	4 174	1 640	4 313	2 383	4 175	1 332	80	47	33	1.5	0.0	-0.2	45.3	11.4	3.4	3.7	14.5			
Uruguay	5 835	4 807	5 342	968	5 869	4 257	5 336	856	116	63	52	5.8	0.1	-0.4	58.0	36.9	1.2	4.8	9.3			

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.9b Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

	Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken[1]																							
	Schule verwendet standardisierte Tests		Schule verwendet Schülerbeurteilungen zur Information der Entscheidungen über die Zusammensetzung der Schülerschaft		Schule verwendet Schülerbeurteilungen zur Verbesserung des Unterrichts oder der Unterrichtshilfe		Schule verw. Schülerbewertungen, um an eth., soz. oder kult. Hintergrund, soz. nation. Leistungen zu vergleichen		Rechenschaftslegung der Schule gegenüber Eltern: Vergl. bzgl. bürgerlichen Schüler der gleichen Schule		Rechenschaftslegung d. Schulen gegenüber den Schulträgern: Vergleich bzgl. nationalen oder region. Bezugsbenchmarkdaten		Schulen veröffentlichen Leistungsdaten		Leistungsdaten werden zu Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen (in Form von Geldmitteln) verwendet		Schulaufsichtsbehörde beobachtet Leistungsdaten im Zeitverlauf		Die Schule beobachtet als Leistungsindikatoren Tests oder Beurteilungen der Schüler		Die Schule beobachtet die Arbeit der Lehrkräfte durch Besuche im Klassenzimmer, Gespräche, Schulbesuche oder Inspektoren	
	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.	Partialkorrelationskoeff.	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	-7.3	(7.3)	**-25.8**	(8.5)	0.6	(10.9)	-6.5	(8.4)	5.1	(10.1)	7.2	(10.6)	**16.7**	(7.4)	11.7	(7.7)	10.0	(9.9)	11.7	(7.0)	-12.6	(8.7)	-12.6	(8.7)
Österreich	**-50.5**	(14.3)	-16.0	(14.7)	17.3	(14.1)	**38.6**	(13.6)	-1.7	(15.1)	5.1	(17.7)	21.2	(20.3)	-6.3	(13.3)	**43.2**	(11.7)	8.3	(18.3)	**-79.4**	(21.2)		
Belgien	**-34.8**	(11.0)	19.3	(11.3)	0.5	(11.7)	4.2	(13.6)	**71.2**	(12.9)	23.2	(13.9)	57.4	(31.9)	-5.7	(16.2)	12.0	(11.7)	**-25.9**	(10.9)	29.8	(18.2)		
Kanada	8.3	(7.8)	5.4	(7.9)	-1.4	(6.3)	5.2	(8.4)	1.4	(8.1)	-2.6	(6.6)	5.4	(5.3)	**-10.3**	(4.8)	2.3	(8.5)	c	c	0.8	(5.7)		
Chile	**-47.2**	(16.1)	**60.0**	(23.3)	-17.0	(21.6)	**-44.8**	(14.0)	24.2	(28.4)	6.9	(23.9)	16.8	(15.7)	-3.5	(19.3)	-15.3	(17.9)	9.1	(18.8)	19.4	(25.2)		
Tschech. Rep.	29.5	(17.8)	**34.9**	(13.6)	-13.9	(10.1)	7.8	(10.9)	12.5	(15.2)	18.8	(14.7)	14.7	(9.5)	5.8	(22.5)	13.6	(9.1)	-8.3	(10.0)	7.4	(15.5)		
Dänemark	-23.4	(23.4)	-2.1	(6.2)	**14.2**	(7.2)	**13.4**	(6.0)	c	c	c	c	5.5	(5.7)	1.0	(6.2)	**-17.6**	(5.6)	1.3	(6.2)	-18.2	(9.8)		
Estland	-0.1	(9.8)	-17.8	(17.1)	2.5	(9.3)	-10.2	(14.3)	-0.3	(13.9)	5.9	(10.4)	5.2	(8.5)	-17.6	(9.9)	-10.5	(13.8)	-8.9	(7.8)	-17.1	(19.6)		
Finnland	-6.0	(19.2)	-9.4	(6.9)	7.4	(6.4)	1.5	(7.1)	-11.4	(22.3)	8.1	(6.3)	27.9	(16.1)	-5.4	(8.0)	-4.6	(6.9)	-9.2	(6.9)	-3.5	(6.0)		
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w		
Deutschland	**-41.4**	(13.1)	-18.6	(12.9)	1.1	(12.7)	**41.8**	(11.5)	-0.8	(14.2)	-0.8	(15.6)	**44.5**	(21.5)	-8.0	(13.5)	8.7	(12.7)	-7.4	(12.0)	1.5	(14.8)		
Griechenland	4.6	(15.4)	-6.0	(17.4)	-14.2	(17.0)	**39.2**	(16.5)	27.9	(16.6)	25.9	(21.0)	**32.1**	(14.2)	17.9	(16.8)	-24.4	(16.0)	-10.7	(19.2)	8.4	(17.6)		
Ungarn	**44.1**	(18.7)	29.2	(17.7)	-20.5	(14.6)	9.4	(14.9)	25.9	(19.4)	-4.4	(17.0)	10.1	(13.4)	-25.1	(17.1)	-6.0	(13.6)	**-51.0**	(16.9)	24.0	(28.0)		
Island	0.5	(9.8)	1.4	(15.0)	3.1	(18.6)	-3.7	(7.0)	-26.6	(15.7)	-12.5	(7.7)	-11.1	(8.2)	c	c	11.4	(7.8)	6.0	(7.4)	-2.3	(7.0)		
Irland	-7.5	(11.5)	-17.7	(12.4)	18.7	(13.8)	-9.1	(10.4)	15.1	(12.0)	21.1	(12.0)	10.4	(15.2)	4.8	(10.3)	**-21.5**	(10.5)	9.6	(9.8)	8.4	(12.9)		
Israel	21.9	(20.6)	-17.6	(20.8)	-31.0	(22.9)	-1.0	(18.1)	**-107.1**	(25.9)	-26.7	(15.3)	21.9	(17.8)	5.3	(17.5)	10.3	(17.5)	5.9	(31.5)	-5.4	(23.4)		
Italien	**-28.3**	(9.7)	-12.7	(10.6)	**-26.9**	(11.7)	8.6	(12.6)	-6.4	(17.2)	9.0	(22.5)	**30.0**	(14.2)	**-23.8**	(11.3)	-16.6	(13.8)	-2.0	(10.7)	19.1	(12.6)		
Japan	2.5	(14.1)	16.7	(15.4)	-32.8	(17.8)	**37.8**	(19.0)	49.7	(26.5)	46.2	(27.5)	29.2	(30.7)	**-66.7**	(29.2)	-7.7	(16.2)	21.6	(15.6)	-14.3	(20.4)		
Korea	41.5	(26.6)	-22.1	(25.6)	13.5	(20.3)	12.8	(18.7)	-34.8	(28.4)	-32.3	(20.0)	11.6	(21.5)	-25.9	(19.0)	-11.9	(14.2)	15.3	(16.4)	**-61.6**	(27.9)		
Luxemburg	10.3	(28.2)	19.6	(19.5)	5.0	(17.5)	-36.0	(22.4)	-27.5	(27.7)	-45.0	(31.1)	21.3	(20.9)	36.3	(23.2)	-2.5	(21.9)	-21.5	(18.8)	8.7	(18.2)		
Mexiko	9.5	(10.9)	**21.6**	(9.0)	16.1	(18.2)	-2.5	(10.4)	-6.9	(13.0)	-25.2	(13.0)	-3.1	(8.6)	10.8	(7.7)	13.6	(9.6)	13.5	(7.8)	1.7	(14.2)		
Niederlande	-7.6	(18.1)	-6.9	(17.1)	18.7	(12.9)	3.5	(12.9)	-2.4	(17.6)	-23.7	(25.1)	-3.7	(13.6)	12.3	(15.8)	25.1	(14.5)	**27.1**	(13.3)	-27.3	(15.8)		
Neuseeland	5.4	(13.9)	5.4	(36.9)	0.3	(22.9)	-6.8	(14.3)	**70.2**	(23.5)	19.3	(14.4)	1.5	(12.5)	-15.9	(10.2)	27.8	(22.3)	-8.3	(11.9)	**-50.9**	(9.0)		
Norwegen	-15.1	(11.5)	-2.9	(9.0)	8.6	(6.4)	-8.9	(8.3)	7.8	(11.0)	10.4	(6.7)	-11.0	(9.0)	**20.8**	(8.5)	2.7	(6.7)	-8.8	(7.5)				
Polen	17.0	(12.4)	8.2	(34.3)	5.1	(9.5)	-9.0	(9.5)	3.8	(11.5)	-9.1	(10.5)	12.3	(8.3)	9.1	(13.0)	-15.8	(17.3)	-12.1	(13.7)	-9.7	(34.3)		
Portugal	**25.2**	(10.4)	15.7	(13.5)	-0.1	(11.5)	-3.3	(9.6)	15.9	(11.3)	-0.3	(11.3)	-10.6	(9.7)	-14.4	(8.5)	-9.2	(11.0)	8.9	(9.4)	-1.3	(11.1)		
Slowak. Rep.	**49.7**	(17.8)	-22.4	(12.8)	8.6	(12.3)	-0.1	(10.4)	-7.8	(18.3)	**-31.0**	(13.9)	**26.1**	(8.8)	-21.3	(12.6)	13.3	(11.0)	-18.4	(10.7)	-18.9	(18.3)		
Slowenien	-15.9	(10.3)	2.1	(16.1)	5.2	(12.8)	-0.6	(9.9)	4.0	(16.3)	-11.4	(9.8)	**20.9**	(10.6)	-34.3	(18.1)	**-36.4**	(12.0)	4.9	(10.3)	18.6	(17.3)		
Spanien	5.4	(5.5)	-4.4	(6.8)	-3.2	(6.6)	**16.2**	(5.5)	-4.0	(6.7)	-6.7	(6.9)	5.7	(6.5)	-4.1	(5.2)	-2.5	(5.4)	5.5	(5.1)	9.9	(5.2)		
Schweden	-15.0	(17.1)	19.1	(17.4)	-14.0	(12.4)	5.8	(11.7)	**-46.0**	(23.3)	-15.7	(13.8)	-13.7	(9.5)	-6.6	(9.7)	3.2	(8.9)	2.9	(11.0)	10.9	(10.2)		
Schweiz	-7.3	(10.7)	**-17.7**	(8.2)	7.1	(7.7)	12.6	(8.8)	**-20.7**	(10.0)	**-19.4**	(9.5)	7.4	(10.2)	-0.9	(8.3)	**29.7**	(7.9)	-3.5	(8.6)	-5.6	(13.3)		
Türkei	0.1	(19.0)	**-73.4**	(13.3)	-4.8	(17.7)	**66.3**	(18.5)	**71.5**	(35.7)	**71.2**	(30.1)	**43.3**	(18.7)	-27.9	(20.9)	8.8	(16.9)	7.9	(19.9)	-41.5	(26.2)		
Ver. Königreich	**-16.5**	(8.1)	-37.8	(19.7)	2.0	(26.1)	20.5	(11.1)	16.7	(12.0)	4.5	(8.3)	-9.1	(12.5)	-15.2	(8.4)	**-27.3**	(11.0)	1.0	(12.1)	**-47.1**	(22.0)		
Ver. Staaten	**-73.8**	(28.3)	**74.5**	(19.6)	-12.7	(23.1)	-22.9	(22.9)	36.6	(22.8)	-9.6	(21.7)	-2.8	(21.1)	**-49.2**	(23.7)	-23.2	(21.1)	**-49.2**	(23.7)	-52.9	(34.1)	59.4	(39.3)
OECD-Durchschnitt	-3.0	(2.8)	0.1	(0.9)	0.5	(2.4)	**3.5**	(2.1)	-1.8	(3.5)	**-7.7**	(3.0)	**13.7**	(2.7)	**-6.6**	(2.6)	-3.4	(2.4)	-3.2	(2.4)	-6.1	(2.3)	-6.1	(2.3)
Partnerländer																								
Albanien	-4.2	(14.5)	**52.3**	(20.9)	6.5	(20.6)	**-29.3**	(11.5)	-7.9	(18.0)	-25.2	(16.6)	**41.7**	(16.1)	**-28.3**	(12.2)	18.6	(10.5)	-1.0	(14.5)	c	c		
Argentinien	21.7	(10.5)	-19.7	(9.8)	0.5	(20.6)	1.2	(23.8)	-7.9	(24.5)	-5.0	(26.9)	**45.4**	(20.8)	-8.0	(20.7)	-6.3	(22.1)	18.8	(18.0)	**81.9**	(29.9)		
Aserbaidschan	**73.0**	(19.8)	14.0	(11.4)	2.1	(13.8)	29.6	(16.8)	19.0	(17.3)	c	c	**-24.8**	(12.6)	-1.3	(10.4)	-8.3	(11.7)	**-58.4**	(13.6)	-52.1	(37.6)		
Brasilien	-3.1	(11.8)	3.8	(26.7)	10.1	(14.5)	**-56.5**	(15.3)	-7.3	(22.0)	**-30.9**	(9.8)	18.9	(9.7)	3.8	(8.1)	**21.1**	(9.9)	12.1	(8.5)	5.0	(10.5)		
Bulgarien	**-50.9**	(20.5)	29.1	(25.3)	**-32.9**	(16.6)	30.5	(23.3)	-12.4	(27.3)	-35.8	(25.3)	40.0	(20.4)	-4.4	(15.9)	-14.6	(23.3)	-4.0	(22.2)	66.2	(68.4)		
Kolumbien	**25.8**	(12.0)	-2.2	(19.0)	**-34.4**	(11.9)	**-25.6**	(12.2)	4.1	(20.9)	9.2	(14.4)	**22.9**	(9.9)	0.7	(9.6)	12.0	(14.3)	12.1	(10.4)	-6.7	(13.4)		
Kroatien	5.2	(13.7)	5.5	(29.4)	-16.8	(18.3)	5.5	(15.3)	-24.1	(18.9)	c	c	**34.8**	(13.4)	4.9	(16.9)	-25.1	(13.6)	13.2	(14.2)	-35.0	(30.3)		
Dubai (VAE)	-6.2	(14.5)	-13.6	(23.6)	14.1	(23.9)	11.5	(14.8)	-14.5	(17.1)	**-36.2**	(17.0)	14.9	(13.2)	25.4	(14.7)	-5.7	(23.1)	**-37.8**	(20.5)	**114.3**	(32.2)		
Hongkong (China)	**81.4**	(20.9)	**-26.4**	(12.2)	**-47.2**	(18.5)	11.9	(8.9)	17.1	(12.1)	24.3	(13.3)	**40.4**	(9.4)	9.4	(9.8)	-0.2	(11.7)	**-43.5**	(10.9)	**-70.3**	(19.5)		
Indonesien	-11.4	(13.6)	1.0	(23.3)	23.5	(16.5)	**-38.3**	(12.0)	-6.9	(21.8)	-15.2	(20.5)	5.0	(8.7)	11.5	(15.9)	-10.1	(8.7)	-6.0	(10.2)	**68.7**	(13.6)		
Jordanien	**-33.2**	(13.0)	-16.2	(16.2)	23.7	(20.1)	**35.9**	(17.3)	**-29.3**	(13.4)	**-43.0**	(11.1)	-20.1	(14.9)	5.9	(11.0)	22.8	(12.5)	-1.2	(16.0)	c	c		
Kasachstan	16.9	(16.2)	**64.5**	(12.6)	-1.0	(53.4)	-4.6	(16.4)	**-44.8**	(21.8)	**-46.5**	(19.0)	**-27.7**	(10.1)	2.4	(10.6)	25.3	(20.3)	1.5	(23.8)	c	c		
Kirgisistan	-10.6	(19.3)	-4.3	(21.5)	20.5	(12.0)	**-74.0**	(16.9)	12.3	(20.8)	25.9	(24.2)	**27.1**	(10.1)	-22.9	(15.4)	-20.0	(25.0)	-8.4	(21.0)	c	c		
Lettland	-11.5	(14.1)	-12.1	(22.8)	-11.9	(9.9)	-7.5	(14.5)	-24.9	(14.5)	-7.0	(9.0)	14.4	(8.2)	-11.1	(8.8)	9.5	(7.8)	-1.9	(8.8)	**-46.2**	(10.1)		
Litauen	**53.9**	(23.2)	**-155.4**	(22.4)	-17.3	(13.7)	41.5	(24.8)	13.4	(26.4)	c	c	**131.1**	(22.5)	27.6	(44.4)	**77.3**	(5.8)	**-93.6**	(20.6)	c	c		
Macau (China)	-11.4	(18.0)	-1.2	(17.0)	c	c	-13.3	(16.1)	0.7	(16.7)	c	c	12.5	(20.7)	-10.8	(16.8)	6.2	(15.6)	-13.0	(15.6)	18.9	(15.2)		
Montenegro	0.5	(22.2)	33.8	(20.9)	-12.2	(16.8)	-17.5	(16.8)	21.4	(22.1)	**70.1**	(17.8)	**-39.8**	(18.2)	13.9	(15.6)	73.4	(39.5)	-5.7	(22.4)	**-103.5**	(42.7)		
Panama	-2.0	(18.6)	12.1	(15.1)	-1.5	(17.9)	-38.8	(20.1)	-46.9	(32.4)	-26.5	(22.7)	4.5	(22.4)	8.3	(18.9)	28.8	(29.8)	18.0	(21.0)	13.4	(32.2)		
Peru	-16.0	(12.7)	**52.2**	(19.8)	-22.0	(21.0)	-21.3	(14.1)	-22.4	(15.3)	-19.8	(17.8)	**40.7**	(19.9)	-5.2	(13.5)	**19.7**	(12.9)	**50.8**	(13.9)	38.3	(25.6)		
Katar	29.7	(37.7)	39.6	(20.8)	**-35.1**	(15.7)	-33.0	(20.1)	-55.8	(30.2)	**-75.8**	(27.4)	**-28.6**	(13.5)	26.4	(14.3)	-40.0	(21.0)	-29.7	(24.5)	**-212.8**	(27.7)		
Rumänien	6.9	(17.1)	-54.9	(32.7)	6.7	(40.1)	5.9	(22.7)	45.6	(39.3)	34.1	(29.5)	**31.8**	(11.0)	0.8	(13.9)	22.5	(15.7)	51.9	(39.6)	**-53.7**	(33.4)		
Russ. Föderation	5.8	(7.0)	-4.6	(12.9)	c	c	**-23.6**	(11.1)	-4.7	(14.5)	18.3	(13.0)	14.1	(7.9)	1.8	(7.0)	**96.0**	(25.7)	23.3	(22.0)	**-211.2**	(35.3)		
Serbien	7.5	(16.7)	-59.6	(35.4)	-22.7	(17.1)	**-33.3**	(15.2)	-16.7	(25.1)	-13.5	(26.7)	17.3	(16.7)	-23.7	(19.8)	-6.8	(18.7)	5.3	(15.5)	23.4	(21.7)		
Shanghai (China)	**53.8**	(12.9)	-19.7	(11.5)	**-37.6**	(22.9)	18.3	(13.4)	-3.9	(10.5)	-6.6	(11.8)	c	c	-7.1	(13.4)	-6.6	(11.8)	-4.2	(11.8)	c	c		
Singapur	**-71.8**	(11.5)	1.9	(31.6)	15.9	(28.7)	14.9	(30.1)	32.9	(17.3)	-7.8	(14.1)	5.9	(9.0)	20.7	(10.9)	-28.0	(27.2)	-27.4	(41.1)	**68.0**	(14.0)		
Chinesisch Taipeh	23.4	(27.1)	6.6	(10.3)	**29.0**	(14.8)	**-24.2**	(9.4)	4.8	(12.0)	**-27.6**	(9.7)	**27.9**	(12.1)	-16.9	(12.3)	3.4	(9.2)	**20.2**	(9.8)	**-29.2**	(10.8)		
Thailand	11.7	(12.0)	3.5	(17.2)	**-35.9**	(21.7)	1.4	(9.4)	4.3	(10.4)	3.0	(7.1)	-5.8	(7.4)	3.5	(10.7)	1.2	(11.2)	-8.6	(14.5)	37.9	(23.1)		
Trinidad und Tobago	14.7	(19.1)	6.9	(18.9)	-9.9	(20.4)	**38.8**	(14.7)	**71.5**	(17.1)	**55.9**	(17.2)	12.7	(27.9)	24.4	(15.8)	3.3	(18.6)	2.6	(15.0)	-19.8	(14.7)		
Tunesien	-6.0	(13.1)	28.2	(16.7)	4.6	(9.5)	**27.0**	(12.4)	12.3	(19.3)	-14.6	(19.4)	-2.8	(14.5)	-11.8	(9.9)	7.2	(11.3)	**-43.7**	(10.9)	-3.8	(24.5)		
Uruguay	**26.1**	(12.7)	6.0	(15.2)	22.0	(15.6)	**-53.7**	(15.6)	-9.2	(17.3)	-24.6	(17.6)	-9.6	(17.4)	9.1	(11.0)	7.1	(12.9)	2.4	(13.6)	1.6	(27.9)		

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A1).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schuler und Schulebene2. Die Leistung am Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.2.9c Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und den Leistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

	Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken[1]																							
	Schule verwendet standardisierte Tests		Schule verwendet schülerbezogene Beurteilungen zur Entscheidung über Fortschritte der Schüler		Schule verwendet Schülerbeurteilungen zur Verbesserung des Angebots der Schule oder des Unterrichts		Schule verw. Schülerbeurteilungen mit ext. Schulen und mit region. od. nation. Vergleichsmaßstäben		Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber den Eltern: Nur Bericht über die Arbeit der gesamten Schule		Schulen veröffentlichen Leistungsdaten		Leistungsdaten werden zu Vergleichszwecken über die Schüler der Schule für den Unterricht herangezogen		Schulaufsichtsbehörde hat Schulleistungsdaten im Zeitverlauf		Die Schulaufsichtsbehörde ist Adressat für Berichte über die Arbeit der Schule und deren Beurteilungen der Schüler	
	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	-5.1	(5.0)	2.5	(6.6)	-8.0	(6.2)	**-14.1**	(6.1)	**-16.6**	(8.2)	-0.5	(8.0)	0.8	(4.9)	2.8	(5.1)	1.3	(6.9)	**10.4**	(4.7)	-5.5	(5.4)
Österreich	**-36.7**	(8.5)	**21.2**	(9.1)	5.6	(6.6)	**26.7**	(10.3)	2.6	(8.8)	40.6	(11.1)	12.8	(14.5)	-13.5	(10.9)	16.5	(8.7)	0.3	(10.8)	**-34.1**	(13.0)
Belgien	**-14.5**	(7.0)	7.7	(6.2)	-5.7	(7.0)	10.0	(7.9)	**25.6**	(7.9)	-2.2	(6.8)	3.3	(19.8)	-8.2	(9.2)	-0.9	(6.9)	2.5	(6.4)	8.9	(9.4)
Kanada	2.0	(6.6)	-2.6	(6.6)	-0.6	(6.6)	2.9	(6.4)	-4.2	(6.2)	-1.3	(5.4)	0.7	(4.5)	0.4	(3.6)	2.2	(5.4)	c	c	-7.3	(4.7)
Chile	-15.5	(9.8)	23.1	(12.6)	-19.1	(13.7)	**-21.0**	(7.5)	21.8	(14.0)	12.6	(11.5)	5.7	(6.2)	0.8	(11.6)	0.2	(6.8)	-0.1	(9.5)	-4.7	(10.5)
Tschech. Rep.	9.7	(10.0)	-3.2	(8.4)	-2.3	(7.4)	2.6	(8.8)	1.4	(9.6)	-2.2	(10.7)	-1.2	(6.7)	-8.3	(12.9)	-1.0	(5.6)	1.3	(5.7)	16.8	(20.3)
Dänemark	-0.5	(15.1)	-1.7	(4.3)	2.6	(5.5)	7.1	(4.6)	c	c	c	c	**1.4**	(3.9)	1.9	(4.3)	-6.3	(3.9)	-1.0	(8.3)	-8.7	(5.8)
Estland	-4.0	(6.6)	-6.6	(10.8)	-5.1	(7.1)	-8.1	(8.5)	-4.6	(9.4)	6.8	(6.8)	6.2	(6.2)	-11.1	(8.3)	-8.8	(10.8)	-8.9	(6.0)	-26.1	(14.4)
Finnland	4.5	(16.5)	**-10.9**	(5.2)	4.0	(4.7)	2.8	(5.5)	-9.5	(14.8)	4.4	(5.1)	23.7	(16.9)	6.4	(6.9)	-2.2	(5.5)	-1.0	(6.4)	-6.9	(4.9)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	6.8	(8.2)	-16.8	(8.8)	2.9	(9.1)	10.7	(7.8)	6.5	(9.5)	10.6	(9.0)	-8.4	(11.5)	-4.7	(9.3)	**21.0**	(7.4)	-6.3	(8.1)	4.7	(7.6)
Griechenland	2.5	(12.3)	-3.2	(13.0)	-11.2	(13.6)	**26.1**	(13.3)	15.1	(11.9)	-7.1	(15.4)	6.8	(11.3)	6.8	(16.6)	-3.6	(12.1)	-5.8	(15.1)	10.8	(14.8)
Ungarn	15.9	(10.1)	8.1	(14.1)	-8.4	(7.8)	10.4	(9.4)	14.9	(10.3)	**-19.6**	(9.9)	3.8	(9.3)	-19.5	(11.5)	-8.9	(8.9)	-20.3	(10.4)	-17.5	(18.5)
Island	6.6	(11.6)	0.6	(14.7)	4.7	(16.1)	-6.6	(6.7)	-20.5	(13.9)	-7.2	(6.1)	-15.5	(8.0)	c	c	10.8	(8.0)	-1.7	(6.9)	0.5	(6.9)
Irland	-0.4	(8.3)	-13.2	(8.2)	15.3	(8.9)	-5.4	(7.8)	3.2	(8.4)	8.2	(9.4)	-5.4	(12.0)	3.5	(7.7)	-4.1	(8.5)	6.0	(7.9)	-4.1	(10.0)
Israel	13.5	(16.7)	-1.8	(15.7)	-16.1	(17.9)	21.1	(13.7)	**-60.7**	(21.0)	-7.8	(13.9)	-1.6	(14.2)	-14.2	(14.0)	11.4	(13.4)	-16.5	(24.4)	**-32.0**	(16.2)
Italien	-11.0	(6.0)	-17.0	(9.9)	-9.7	(9.8)	-4.7	(12.2)	-16.0	(13.2)	-7.0	(13.3)	9.1	(8.5)	-8.0	(8.3)	-3.3	(8.8)	-0.4	(8.5)	10.0	(9.5)
Japan	0.1	(9.7)	7.9	(10.1)	7.6	(10.2)	20.4	(13.2)	**34.2**	(11.5)	16.9	(23.5)	-36.1	(29.4)	**22.3**	(10.1)	-4.9	(11.2)	-4.9	(11.2)	2.1	(9.8)
Korea	11.3	(14.6)	**-32.7**	(9.0)	12.1	(10.2)	17.2	(9.5)	-15.0	(16.0)	-9.9	(14.6)	17.3	(13.1)	-14.8	(10.5)	-15.4	(9.3)	-7.9	(9.8)	**-46.3**	(15.8)
Luxemburg	-36.9	(19.4)	8.0	(9.4)	8.3	(9.1)	-0.5	(11.9)	10.2	(15.3)	-10.6	(13.7)	0.5	(10.0)	10.5	(10.9)	**-18.2**	(9.2)	-6.8	(9.3)	-7.8	(10.8)
Mexiko	10.6	(8.9)	3.1	(8.7)	13.5	(15.5)	-9.0	(10.2)	4.0	(10.1)	2.7	(10.0)	-5.2	(7.5)	6.6	(6.6)	0.5	(8.6)	2.7	(6.4)	-7.1	(11.0)
Niederlande	-0.2	(11.6)	-7.1	(10.5)	6.6	(12.4)	-9.4	(10.7)	1.0	(15.2)	2.2	(13.5)	4.4	(8.7)	11.8	(11.1)	13.7	(9.4)	**23.0**	(10.4)	-17.6	(9.1)
Neuseeland	-5.3	(9.6)	11.7	(11.7)	2.3	(14.6)	-9.9	(11.3)	-6.5	(12.1)	2.5	(9.1)	6.3	(6.6)	6.3	(6.1)	-3.1	(10.9)	2.5	(6.0)	-3.4	(8.3)
Norwegen	-14.7	(11.3)	-2.8	(9.4)	10.0	(5.7)	-9.7	(8.0)	-0.4	(12.4)	6.1	(10.2)	8.9	(6.9)	-1.3	(8.7)	**15.5**	(7.8)	-0.9	(6.4)	-9.6	(7.6)
Polen	16.1	(18.0)	-7.6	(10.8)	7.6	(7.0)	-4.8	(4.9)	-15.6	(17.0)	0.3	(5.0)	0.6	(4.3)	-4.3	(9.0)	8.6	(8.7)	-22.7	(17.3)	10.2	(19.8)
Portugal	-2.4	(8.0)	7.0	(9.0)	4.3	(6.5)	-5.1	(6.3)	6.8	(7.1)	4.3	(6.9)	-2.0	(7.1)	-10.3	(6.3)	-9.0	(6.7)	-1.2	(6.2)	1.2	(8.5)
Slowak. Rep.	-1.7	(15.6)	-10.8	(9.2)	-7.9	(9.8)	6.4	(7.7)	11.1	(12.4)	**-20.0**	(9.1)	8.8	(6.8)	-5.1	(8.0)	1.1	(9.7)	-8.7	(7.4)	15.3	(17.4)
Slowenien	7.2	(8.5)	-4.0	(14.5)	15.0	(12.0)	-1.9	(7.9)	-1.5	(11.0)	-6.5	(8.8)	5.6	(8.2)	-13.8	(19.9)	-18.2	(10.3)	-3.1	(8.6)	16.9	(10.9)
Spanien	-2.0	(4.1)	1.2	(5.5)	-3.1	(5.5)	4.7	(4.4)	-2.6	(4.2)	-5.2	(5.3)	2.4	(4.9)	-4.9	(3.9)	1.1	(4.3)	-5.7	(4.6)	2.8	(4.2)
Schweden	6.9	(10.7)	**18.6**	(9.1)	-8.4	(7.0)	-5.2	(5.3)	-18.2	(20.1)	-8.8	(7.1)	-3.8	(6.1)	-4.5	(5.3)	-2.8	(7.3)	-8.6	(7.6)	5.8	(6.1)
Schweiz	-2.4	(7.4)	-5.9	(6.2)	7.9	(5.8)	**15.8**	(6.2)	-9.7	(7.7)	**-18.6**	(7.2)	**-21.7**	(9.7)	0.1	(7.0)	**15.5**	(6.3)	-11.2	(7.1)	0.0	(9.9)
Türkei	14.3	(13.2)	-25.3	(16.7)	-7.4	(9.5)	-15.3	(12.9)	28.6	(15.9)	21.1	(14.2)	**24.4**	(11.4)	-6.9	(9.0)	2.9	(11.0)	11.3	(14.1)	-5.2	(16.7)
Ver. Königreich	3.3	(4.3)	**-20.1**	(11.9)	9.2	(10.5)	-2.2	(8.1)	12.4	(8.0)	0.7	(5.6)	-0.1	(5.4)	-6.7	(4.6)	**23.0**	(8.7)	-10.3	(5.8)	**-11.8**	(13.8)
Ver. Staaten	-18.0	(17.1)	**54.7**	(27.2)	5.0	(20.8)	6.5	(12.5)	-1.0	(14.3)	-8.5	(11.2)	28.5	(15.3)	-9.9	(9.2)	19.7	(25.8)	-2.6	(14.2)	27.9	(22.7)
OECD-Durchschnitt	-1.2	(2.0)	-2.1	(2.0)	1.0	(1.8)	1.8	(1.6)	-0.6	(2.2)	-1.4	(1.8)	**4.0**	(1.8)	**-5.2**	(1.9)	2.7	(1.7)	-3.0	(1.8)	-1.5	(2.2)
Partnerländer																								
Albanien	-11.7	(17.1)	**47.6**	(20.5)	5.6	(13.0)	-13.9	(12.3)	-0.3	(12.6)	-10.4	(13.3)	4.3	(10.6)	-25.8	(13.3)	11.1	(9.7)	-0.8	(16.2)	c	c
Argentinien	21.9	(12.4)	1.5	(13.6)	-8.7	(18.4)	-6.3	(14.1)	1.4	(15.2)	8.7	(11.8)	-12.3	(21.2)	1.2	(11.1)	-22.5	(12.7)	13.5	(11.9)	32.7	(26.4)
Aserbaidschan	**74.5**	(23.2)	4.0	(12.4)	2.7	(13.6)	**45.6**	(13.0)	5.4	(14.3)	c	c	**-25.0**	(11.9)	9.0	(9.7)	-11.2	(11.8)	**-68.6**	(9.8)	-34.3	(31.6)
Brasilien	-4.9	(7.0)	-9.3	(12.9)	2.6	(11.9)	-18.3	(9.9)	3.9	(15.9)	-6.9	(5.8)	10.6	(6.3)	-4.3	(5.7)	12.3	(6.3)	1.6	(6.8)	-7.7	(8.1)
Bulgarien	-20.8	(11.7)	**36.3**	(16.6)	-3.2	(9.2)	8.9	(14.3)	-7.2	(15.8)	1.0	(16.3)	18.7	(10.8)	-4.1	(9.7)	1.5	(9.7)	0.4	(15.1)	78.3	(56.2)
Kolumbien	4.7	(7.6)	2.8	(9.8)	-3.6	(7.6)	-4.3	(5.7)	**-32.7**	(13.2)	-9.7	(9.0)	**18.5**	(5.1)	**-10.0**	(5.0)	8.2	(6.0)	1.3	(5.4)	**-13.3**	(5.3)
Kroatien	-6.5	(8.7)	-5.7	(21.2)	-7.2	(7.7)	-4.1	(9.7)	-8.1	(8.7)	c	c	9.7	(9.1)	-3.7	(10.1)	11.4	(15.4)	2.2	(8.4)	19.0	(14.7)
Dubai (VAE)	22.3	(11.8)	-10.7	(12.9)	-16.5	(12.6)	11.8	(9.6)	5.9	(9.7)	-14.7	(10.5)	6.5	(9.4)	8.4	(9.3)	-15.7	(12.7)	-21.7	(13.3)	**60.8**	(21.0)
Hongkong (China)	**66.5**	(20.5)	-17.7	(11.1)	-13.1	(18.1)	10.8	(6.1)	8.6	(8.5)	**22.6**	(9.5)	**15.9**	(6.4)	**13.1**	(6.1)	-3.6	(6.1)	**-23.1**	(10.1)	**-42.0**	(16.6)
Indonesien	-15.1	(13.7)	7.2	(15.9)	7.2	(13.7)	**-37.6**	(8.8)	1.7	(10.1)	-5.9	(16.3)	-1.7	(7.3)	20.1	(14.1)	-1.7	(8.6)	**55.3**	(16.1)	c	c
Jordanien	-21.2	(12.2)	-7.9	(13.1)	12.4	(15.9)	28.8	(7.3)	-14.5	(11.8)	**-27.1**	(11.9)	-16.3	(12.4)	1.0	(9.5)	23.9	(13.7)	-0.3	(12.6)	c	c
Kasachstan	9.6	(11.0)	**30.6**	(12.3)	-30.5	(35.3)	-9.9	(11.5)	-6.3	(25.0)	-5.3	(23.3)	**-20.4**	(9.1)	-3.9	(9.1)	16.9	(16.6)	-13.7	(16.1)	c	c
Kirgisistan	12.7	(15.8)	2.5	(12.3)	13.7	(10.5)	**-34.4**	(11.7)	23.7	(27.5)	21.7	(21.9)	**17.3**	(8.5)	-19.5	(10.3)	-28.9	(14.7)	15.6	(16.9)	c	c
Lettland	-7.8	(14.1)	-8.5	(19.1)	-12.0	(9.6)	-2.0	(10.3)	-18.4	(11.2)	**-15.3**	(6.4)	2.2	(6.5)	-4.3	(6.2)	6.3	(6.5)	-4.7	(7.4)	**-28.7**	(14.3)
Litauen	11.3	(14.6)	**-32.7**	(8.0)	12.1	(10.2)	17.2	(9.5)	-15.0	(16.0)	c	c	17.3	(13.1)	-14.8	(10.5)	-15.4	(9.3)	-7.9	(9.8)	**-46.3**	(15.8)
Macau (China)	-7.5	(9.1)	-1.7	(9.7)	c	c	-0.1	(9.6)	0.5	(17.1)	c	c	17.9	(11.3)	**-16.8**	(8.4)	8.7	(8.6)	-7.8	(9.6)	-20.2	(12.4)
Montenegro	-1.5	(9.4)	**23.4**	(10.6)	-12.5	(10.2)	-11.6	(9.3)	23.9	(13.2)	**36.6**	(12.4)	-0.6	(10.7)	0.7	(10.3)	-54.2	(34.5)	-10.2	(10.7)	-4.0	(35.1)
Panama	-18.3	(12.9)	10.0	(9.7)	-20.2	(12.9)	**-25.6**	(13.0)	-31.8	(27.9)	16.4	(12.5)	3.5	(16.3)	-8.6	(14.7)	**38.0**	(15.8)	-11.9	(14.7)	0.9	(17.5)
Peru	-4.6	(8.0)	13.1	(12.8)	11.5	(13.2)	-9.4	(6.7)	5.1	(7.8)	8.5	(9.7)	-0.1	(7.8)	0.7	(8.1)	**14.9**	(7.5)	5.0	(9.6)	14.0	(15.8)
Katar	-11.7	(17.8)	17.0	(15.3)	-12.9	(10.6)	-22.6	(13.4)	-3.2	(17.9)	**-33.8**	(14.9)	**-21.1**	(10.1)	9.6	(10.7)	-8.3	(15.9)	-12.8	(15.8)	**-126.4**	(21.5)
Rumänien	6.2	(13.0)	-19.1	(12.3)	0.9	(16.9)	13.6	(24.3)	-18.5	(17.5)	**27.1**	(15.9)	**30.1**	(9.6)	**27.1**	(11.3)	7.7	(24.6)	-17.0	(13.6)	-35.6	(16.8)
Russ. Föderation	-4.9	(6.9)	-22.7	(14.3)	c	c	15.5	(10.7)	6.8	(12.3)	20.0	(10.4)	10.6	(6.1)	-2.1	(5.5)	**79.6**	(30.0)	9.0	(14.8)	**-86.1**	(32.1)
Serbien	-0.6	(13.7)	**-37.7**	(17.7)	**-17.8**	(8.8)	-6.5	(10.2)	0.2	(23.7)	5.7	(29.2)	2.9	(11.7)	-16.6	(17.3)	-5.9	(9.6)	-2.2	(14.3)	17.4	(16.1)
Shanghai (China)	**27.8**	(14.1)	-11.6	(7.1)	**-33.8**	(13.8)	7.9	(6.1)	**20.5**	(6.6)	2.6	(6.8)	c	c	5.8	(5.8)	-1.6	(5.4)	-3.6	(6.9)	c	c
Singapur	-13.8	(15.4)	14.5	(21.2)	-13.1	(28.1)	2.7	(19.9)	1.2	(13.6)	-5.2	(13.3)	-1.9	(5.4)	2.5	(6.3)	**-38.2**	(8.4)	1.1	(42.1)	**19.3**	(8.3)
Chinesisch Taipeh	20.7	(16.3)	2.8	(8.9)	-2.8	(12.4)	**-23.9**	(7.9)	**17.7**	(8.2)	-0.3	(7.5)	**21.4**	(7.5)	**-27.2**	(8.7)	**15.1**	(7.6)	**19.0**	(6.9)	**-25.7**	(6.9)
Thailand	7.8	(10.6)	3.7	(14.7)	-39.9	(21.5)	13.9	(8.3)	12.4	(10.7)	14.5	(7.8)	-9.5	(7.5)	-1.7	(10.5)	-8.4	(9.8)	-13.5	(13.4)	37.3	(22.5)
Trinidad und Tobago	9.7	(10.7)	16.9	(14.5)	-26.1	(14.6)	15.8	(8.7)	19.8	(13.4)	13.3	(13.2)	-16.6	(12.5)	7.0	(8.9)	10.1	(9.9)	-7.8	(9.8)	-20.4	(15.2)
Tunesien	-18.6	(15.9)	14.2	(15.4)	9.6	(7.2)	**21.5**	(10.8)	14.7	(12.5)	4.3	(12.8)	-21.8	(11.7)	-6.4	(7.6)	6.9	(10.3)	**-37.1**	(9.4)	32.4	(19.7)
Uruguay	-4.7	(6.0)	10.2	(8.2)	12.3	(8.4)	-9.8	(8.0)	6.4	(7.6)	4.7	(9.0)	3.4	(16.0)	-1.3	(6.1)	4.1	(6.7)	-14.6	(7.5)	4.5	(12.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr Ebenen-Regressionsmodell (Schuler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343205

[Teil 2/2]

Zusammenhang zwischen den Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen und den Leistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.9c

	Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schüler[1]										Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schule[1]									
	Schüler ist weiblich		Schüler ohne Migrationshintergrund		Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (Anstieg um 1 Einheit)		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (quadriert)		Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status (Anstieg um 1 Einheit)		Schulgröße (in 100 Schüler)		Schulgröße (in 100 Schüler) (quadriert)		Schule in Kleinstadt oder Stadt (unter 15 000 Einwohner)		Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	
	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder																				
Australien	**37.5**	(2.3)	**-5.9**	(2.4)	**22.8**	(4.1)	**27.3**	(1.7)	**-3.0**	(1.0)	**64.2**	(7.2)	1.2	(2.1)	0.0	(0.1)	5.5	(7.2)	**10.0**	(4.9)
Österreich	**21.0**	(3.3)	**13.4**	(4.6)	**14.8**	(5.7)	**8.2**	(2.0)	0.3	(1.4)	**65.6**	(10.0)	**9.0**	(2.8)	**-0.3**	(0.2)	-11.7	(9.8)	4.2	(11.6)
Belgien	**19.0**	(2.1)	**16.6**	(2.7)	**7.0**	(3.2)	**12.1**	(1.4)	1.4	(0.9)	**95.3**	(6.3)	**6.4**	(2.3)	**-0.2**	(0.1)	5.9	(6.5)	-1.4	(8.0)
Kanada	**35.5**	(2.0)	3.9	(2.6)	**17.2**	(4.4)	**19.2**	(1.3)	**3.0**	(0.9)	**30.8**	(7.1)	1.7	(1.2)	0.0	(0.1)	2.4	(5.3)	2.4	(4.3)
Chile	**18.6**	(3.1)	0.7	(7.8)	**50.2**	(18.1)	**9.4**	(1.8)	0.3	(0.9)	**45.7**	(4.5)	**4.6**	(1.4)	**-0.1**	(0.0)	15.3	(12.2)	-4.1	(10.9)
Tschech. Rep.	**35.3**	(2.7)	**12.9**	(3.8)	-1.9	(10.6)	**15.4**	(2.0)	-2.7	(1.6)	**124.9**	(8.9)	1.6	(3.3)	0.0	(0.3)	**14.0**	(7.0)	-12.4	(7.3)
Dänemark	**29.3**	(2.9)	**14.3**	(3.6)	**20.6**	(5.9)	**27.2**	(1.7)	-0.3	(1.1)	**37.9**	(5.7)	3.5	(2.9)	-0.4	(0.3)	-8.4	(4.4)	4.7	(6.1)
Estland	**43.9**	(3.0)	**13.3**	(3.7)	**28.4**	(7.2)	**17.0**	(2.1)	1.6	(1.9)	**32.5**	(13.4)	**4.4**	(1.9)	**-0.2**	(0.1)	1.8	(8.0)	-1.3	(8.6)
Finnland	**56.6**	(2.5)	**13.3**	(5.3)	**46.8**	(7.4)	**27.3**	(1.9)	-1.2	(1.6)	**29.4**	(12.1)	-1.1	(1.8)	0.1	(0.0)	-1.0	(5.4)	-3.2	(6.4)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**29.9**	(2.5)	**15.3**	(3.4)	3.7	(5.8)	**9.2**	(1.5)	-1.1	(0.9)	**105.2**	(9.6)	**9.0**	(2.3)	**-0.3**	(0.1)	15.2	(9.3)	-10.7	(9.4)
Griechenland	**36.4**	(3.1)	1.8	(4.6)	16.9	(14.2)	**15.8**	(1.7)	2.3	(1.1)	**50.4**	(8.4)	-26.9	(20.3)	4.0	(3.0)	24.0	(13.2)	-14.3	(12.5)
Ungarn	**24.4**	(2.5)	-7.0	(4.5)	18.2	(9.7)	**8.5**	(1.6)	0.4	(1.1)	**73.6**	(6.7)	5.0	(3.2)	-0.2	(0.2)	0.2	(11.6)	-9.7	(11.6)
Island	**45.8**	(3.3)	4.2	(5.3)	**47.6**	(12.4)	**28.5**	(2.7)	**-3.8**	(1.6)	22.1	(12.7)	-7.8	(6.7)	0.5	(0.9)	3.4	(9.6)	-4.8	(9.9)
Irland	**35.7**	(4.5)	-4.3	(3.9)	**31.9**	(10.4)	**26.9**	(2.1)	-1.8	(1.5)	**49.2**	(7.5)	6.1	(4.2)	-0.4	(0.3)	9.2	(7.6)	10.6	(8.6)
Israel	**33.4**	(3.7)	-3.5	(4.0)	2.3	(6.1)	**22.1**	(2.6)	**3.9**	(1.3)	**99.4**	(12.6)	**8.8**	(4.1)	**-0.4**	(0.2)	7.5	(15.8)	1.3	(15.1)
Italien	**27.5**	(1.7)	**16.4**	(2.5)	**6.9**	(2.5)	**5.2**	(0.8)	**1.0**	(0.5)	**60.6**	(10.2)	**12.4**	(2.6)	**-0.4**	(0.1)	-7.9	(10.9)	-11.1	(8.7)
Japan	**28.2**	(2.8)	3.6	(9.2)	**73.1**	(28.3)	4.4	(2.5)	-0.4	(2.3)	**150.4**	(16.4)	-2.1	(3.8)	0.1	(0.2)	5.7	(14.3)	-12.8	(10.6)
Korea	**43.1**	(5.7)	3.9	(11.5)	**64.6**	(25.8)	**18.9**	(2.7)	0.4	(1.4)	**54.9**	(7.8)	5.3	(3.9)	-0.2	(0.2)	-32.1	(18.1)	**-35.6**	(12.6)
Luxemburg	**37.1**	(3.2)	**28.8**	(3.5)	**24.4**	(4.9)	**16.7**	(2.9)	-1.7	(1.2)	**78.6**	(8.6)	1.2	(3.0)	0.0	(0.1)	6.1	(9.5)	**-73.6**	(25.2)
Mexiko	**22.2**	(1.9)	**24.8**	(3.5)	**19.3**	(5.6)	**8.5**	(1.4)	**1.5**	(0.5)	**23.6**	(4.4)	**1.5**	(0.6)	0.0	(0.0)	-9.3	(8.3)	3.5	(7.0)
Niederlande	**19.2**	(1.7)	**6.0**	(2.7)	11.9	(6.6)	5.2	(1.6)	0.2	(1.1)	**71.8**	(11.9)	5.4	(2.8)	-0.1	(0.1)	-23.0	(11.9)	7.0	(9.3)
Neuseeland	**49.6**	(4.5)	-6.8	(3.6)	**46.5**	(5.7)	**34.9**	(2.8)	0.1	(2.4)	**56.7**	(9.6)	2.4	(2.2)	-0.1	(0.1)	10.8	(9.9)	5.1	(7.9)
Norwegen	**48.3**	(3.5)	**11.3**	(5.5)	**37.2**	(7.8)	**28.8**	(3.1)	-1.9	(2.0)	**29.6**	(14.7)	0.3	(9.0)	-0.3	(1.2)	-7.4	(6.1)	-9.0	(8.1)
Polen	**52.8**	(3.4)	21.5	(23.3)	**49.2**	(15.3)	**31.1**	(1.8)	**-3.3**	(1.4)	**32.1**	(7.1)	6.6	(5.3)	-0.3	(0.7)	3.8	(7.8)	**-17.3**	(8.6)
Portugal	**34.3**	(2.6)	-1.3	(3.1)	13.7	(8.2)	**18.0**	(1.4)	-0.6	(0.8)	**38.2**	(5.6)	-0.8	(2.8)	0.1	(0.1)	6.1	(7.5)	-0.6	(6.4)
Slowak. Rep.	**43.4**	(2.9)	1.5	(5.4)	**27.8**	(7.3)	**18.0**	(1.9)	**-3.6**	(1.2)	**62.6**	(10.6)	-2.7	(4.3)	0.3	(0.3)	-8.3	(7.7)	-3.9	(9.0)
Slowenien	**31.9**	(2.3)	**7.9**	(3.1)	6.3	(5.1)	**3.3**	(1.2)	1.2	(1.1)	**64.3**	(9.9)	**14.4**	(4.0)	-0.8	(0.4)	-10.3	(11.2)	-1.2	(8.0)
Spanien	**29.7**	(1.7)	**24.6**	(2.4)	**10.3**	(3.5)	**19.8**	(1.0)	-0.8	(0.6)	**24.5**	(4.3)	-1.0	(1.5)	0.0	(0.1)	-4.5	(4.2)	**11.0**	(4.7)
Schweden	**46.4**	(3.0)	7.0	(4.1)	**29.3**	(6.3)	**32.2**	(2.1)	-1.2	(1.0)	**52.0**	(12.8)	-2.8	(3.2)	0.3	(0.2)	-1.6	(7.1)	1.2	(8.7)
Schweiz	**32.1**	(2.3)	**11.4**	(2.7)	**19.7**	(3.4)	**18.2**	(1.6)	-0.3	(1.4)	**62.6**	(9.6)	**2.3**	(0.9)	**0.0**	(0.0)	-3.1	(7.6)	-5.7	(13.5)
Türkei	**31.1**	(2.8)	-1.9	(7.7)	1.2	(11.5)	**7.2**	(2.3)	-0.4	(0.9)	**54.1**	(7.1)	**-7.8**	(3.0)	0.1	(0.1)	-13.2	(15.7)	13.1	(15.1)
Ver. Königreich	**25.7**	(3.1)	-6.9	(4.6)	**18.3**	(6.7)	**26.0**	(2.0)	-1.4	(1.4)	**77.8**	(7.7)	1.1	(1.7)	0.0	(0.1)	6.1	(4.7)	-0.2	(5.8)
Ver. Staaten	**28.0**	(4.2)	-4.7	(7.6)	5.0	(8.1)	**23.7**	(2.4)	-1.9	(3.1)	**65.7**	(9.5)	-2.8	(1.8)	0.1	(0.0)	-7.8	(13.7)	3.5	(11.4)
OECD-Durchschnitt	**34.3**	(0.5)	**7.2**	(1.1)	**24.0**	(1.8)	**18.0**	(0.3)	-0.4	(0.2)	**60.2**	(1.7)	**1.8**	(0.9)	0.0	(0.1)	0.3	(1.7)	**-4.7**	(1.8)
Partnerländer																				
Albanien	**57.9**	(4.1)	22.1	(11.6)	13.1	(16.7)	**20.7**	(3.7)	**3.3**	(1.5)	**30.1**	(10.2)	-6.3	(4.3)	0.5	(0.3)	-9.8	(14.7)	10.2	(12.9)
Argentinien	**31.3**	(3.2)	1.3	(5.2)	**44.5**	(17.2)	**13.2**	(2.1)	**2.0**	(1.0)	**65.3**	(6.4)	**5.8**	(2.9)	**-0.2**	(0.1)	14.0	(16.3)	15.7	(16.2)
Aserbaidschan	**22.6**	(2.4)	3.0	(5.0)	-2.8	(6.0)	**11.4**	(2.1)	1.6	(1.0)	**29.0**	(11.4)	**-7.9**	(3.6)	**0.5**	(0.2)	-18.3	(16.8)	-21.8	(13.2)
Brasilien	**29.0**	(2.0)	12.4	(9.1)	**33.4**	(12.5)	**8.7**	(1.9)	**1.7**	(0.7)	**52.5**	(4.4)	-0.5	(1.1)	0.0	(0.0)	7.5	(7.6)	-7.6	(6.1)
Bulgarien	**47.7**	(3.2)	**28.7**	(8.0)	**28.7**	(6.7)	**16.7**	(2.3)	1.4	(1.4)	**65.7**	(8.5)	-0.2	(3.8)	0.2	(0.2)	-4.3	(10.7)	9.2	(11.2)
Kolumbien	**10.3**	(3.0)	**19.5**	(8.0)	**59.8**	(21.6)	**13.2**	(2.7)	1.4	(0.9)	**44.1**	(3.4)	0.0	(0.7)	0.0	(0.0)	10.8	(7.9)	-0.1	(6.2)
Kroatien	**35.5**	(3.5)	3.0	(2.5)	-6.2	(9.3)	**10.6**	(1.9)	**-3.8**	(1.2)	**87.4**	(11.1)	**10.2**	(4.2)	-0.4	(0.2)	15.0	(8.7)	**-35.9**	(10.8)
Dubai (VAE)	**28.8**	(4.6)	**-31.8**	(3.5)	**18.9**	(3.0)	**19.1**	(1.9)	**2.6**	(1.1)	**72.3**	(9.0)	**1.5**	(0.6)	0.0	(0.0)	14.6	(21.9)	15.7	(20.1)
Hongkong (China)	**25.7**	(2.9)	**-8.4**	(2.4)	**23.9**	(6.6)	2.5	(2.1)	-1.2	(1.0)	**35.6**	(7.5)	**18.2**	(6.8)	-0.4	(0.4)	a	a	a	a
Indonesien	**29.0**	(2.9)	1.0	(1.0)	-5.0	(2.7)	**3.9**	(1.2)	1.4	(0.8)	**21.9**	(5.8)	3.3	(3.0)	0.0	(0.3)	0.3	(9.5)	10.8	(10.1)
Jordanien	**43.5**	(8.3)	-5.8	(3.8)	**24.5**	(8.3)	**20.2**	(2.3)	1.3	(1.1)	14.5	(8.7)	-3.0	(3.8)	0.3	(0.2)	-5.6	(10.7)	-3.5	(9.1)
Kasachstan	**41.6**	(2.6)	**-12.0**	(4.9)	2.0	(4.7)	**17.2**	(2.5)	-2.1	(1.4)	**40.7**	(9.7)	**-5.7**	(1.5)	**0.1**	(0.1)	-19.1	(13.5)	4.0	(13.3)
Kirgisistan	**50.6**	(3.0)	**-12.7**	(5.6)	-3.0	(4.9)	**19.7**	(2.4)	**2.4**	(1.2)	**37.2**	(10.8)	1.0	(2.3)	-0.1	(0.1)	-2.3	(11.6)	**40.7**	(14.4)
Lettland	**47.1**	(2.9)	0.5	(3.4)	3.4	(9.3)	**19.6**	(2.5)	-0.7	(1.6)	**32.0**	(10.9)	-0.5	(3.3)	0.2	(0.3)	6.2	(9.1)	-1.1	(10.9)
Litauen	**43.1**	(5.7)	3.9	(11.5)	**64.6**	(25.8)	**10.9**	(2.7)	0.4	(1.4)	**54.9**	(7.8)	5.3	(3.9)	-0.2	(0.2)	-32.1	(18.1)	**-35.6**	(12.6)
Macao (China)	**21.9**	(2.1)	**-10.2**	(2.7)	**52.6**	(7.3)	**7.0**	(2.1)	1.0	(1.0)	**30.5**	(7.8)	**6.5**	(1.2)	**-0.1**	(0.0)	a	a	a	a
Montenegro	**41.9**	(3.6)	**-7.1**	(2.8)	4.8	(11.8)	**12.9**	(1.5)	0.4	(1.4)	**66.1**	(10.4)	-7.5	(4.5)	0.4	(0.2)	-10.7	(10.8)	-16.6	(12.4)
Panama	**19.1**	(4.9)	3.5	(6.5)	12.8	(10.9)	**7.2**	(3.3)	1.6	(1.0)	**54.6**	(8.7)	4.4	(2.5)	-0.1	(0.1)	-9.0	(15.2)	-2.6	(19.6)
Peru	**11.9**	(3.2)	20.0	(10.7)	**27.3**	(7.2)	**12.2**	(2.7)	1.3	(0.8)	**47.4**	(4.8)	**4.0**	(1.4)	**-0.1**	(0.0)	-2.8	(10.5)	9.1	(10.6)
Katar	**35.6**	(6.2)	**-30.4**	(2.8)	**19.8**	(3.2)	**8.1**	(1.5)	1.7	(0.9)	**61.0**	(11.7)	**4.0**	(1.0)	**0.0**	(0.0)	-4.5	(14.4)	-0.6	(13.1)
Rumänien	**16.3**	(3.9)	18.8	(10.0)	14.3	(7.5)	**11.5**	(2.2)	-0.1	(1.1)	**46.0**	(7.2)	-3.8	(3.7)	0.1	(0.2)	16.6	(9.8)	11.6	(10.6)
Russ. Föderation	**41.3**	(2.6)	1.6	(2.9)	**19.4**	(6.0)	**21.2**	(2.0)	-1.9	(1.7)	**42.9**	(8.2)	**-10.6**	(2.6)	**0.8**	(0.2)	9.0	(9.4)	11.2	(9.0)
Serbien	**27.5**	(2.8)	-5.5	(3.4)	5.1	(9.8)	**7.7**	(1.8)	1.2	(1.2)	**47.1**	(19.8)	-6.9	(4.3)	0.3	(0.2)	-5.1	(13.5)	-3.1	(10.3)
Shanghai (China)	**33.5**	(2.4)	**20.8**	(8.9)	**30.9**	(9.9)	**5.1**	(1.9)	0.6	(1.2)	**53.2**	(4.8)	0.4	(0.6)	0.0	(0.0)	a	a	a	a
Singapur	**26.6**	(2.3)	-0.8	(3.0)	**25.4**	(3.5)	**17.3**	(2.6)	**-2.5**	(1.3)	**83.1**	(6.7)	**11.7**	(2.9)	**-0.2**	(0.1)	a	a	a	a
Chinesisch Taipeh	**45.9**	(4.1)	17.2	(10.3)	8.4	(5.1)	**20.4**	(3.0)	0.8	(1.8)	**47.3**	(11.6)	0.8	(0.6)	0.0	(0.0)	**-28.8**	(10.1)	-6.0	(7.8)
Thailand	**36.3**	(3.0)	**35.4**	(12.0)	**-16.0**	(3.8)	4.8	(2.8)	0.2	(1.0)	**19.5**	(5.7)	1.4	(1.1)	0.0	(0.0)	9.3	(11.8)	11.3	(10.9)
Trinidad und Tobago	**46.4**	(2.4)	-5.2	(3.2)	**31.6**	(7.3)	**4.5**	(2.2)	0.9	(1.1)	**124.5**	(9.0)	**24.3**	(6.9)	**-1.4**	(0.5)	-1.7	(8.5)	a	a
Tunesien	**22.6**	(2.4)	**21.1**	(8.4)	-20.3	(23.9)	3.1	(2.7)	-0.2	(0.8)	**33.7**	(6.0)	**10.7**	(2.9)	**-0.3**	(0.1)	18.3	(9.5)	6.0	(9.7)
Uruguay	**39.6**	(3.0)	-2.3	(6.4)	14.0	(9.5)	**15.4**	(2.0)	-0.2	(0.9)	**50.8**	(4.6)	1.6	(1.1)	0.0	(0.0)	**25.1**	(8.0)	12.2	(7.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulpolitiken und -praktiken regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.10 Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulsysteme und Zusammenhang zwischen den Leistungen im Bereich Lesekompetenz und dem sozioökonomischem Hintergrund der Schüler und der Schulen

	Modell für die Verwendung standardisierter Tests (Schätzungen der OLS-Regressionen)		Modell für die Verwendung von Schülerbeurteilungen (Schätzungen der OLS-Regressionen)		Modell für die Verwendung der Leistungsdaten der Schüler (Schätzungen der OLS-Regressionen)	
	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.	Koeff.	S.E.
PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) der Schüler	6.73	(0.82)	6.82	(1.38)	7.11	(0.76)
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests verwenden (je zusätzliche 10%)	1.45	(0.11)				
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests zur Verbesserung des Unterrichts oder der Unterrichtsinhalte verwenden (je zusätzliche 10%)			14.18	(1.76)		
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, in denen die Leistungsdaten von der Schulaufsichtsbehörde im Zeitverlauf verfolgt werden (je zusätzliche 10%)					15.84	(1.12)
Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status	92.28	(3.17)	111.71	(5.79)	109.87	(3.26)
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests verwenden (je zusätzliche 10%)	-4.65	(0.42)				
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, die standardisierte Tests zur Verbesserung des Unterrichts oder der Unterrichtsinhalte verwenden (je zusätzliche 10%)			-69.86	(7.31)		
x Prozentsatz der Schüler in Schulen, in denen die Leistungsdaten von der Schulaufsichtsbehörde im Zeitverlauf verfolgt werden (je zusätzliche 10%)					-77.06	(4.72)
Schüler ist weiblich	36.04	(0.50)	36.08	(0.50)	35.95	(0.50)
Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch	16.91	(1.29)	16.40	(1.24)	16.46	(1.22)
Schüler ohne Migrationshintergrund	10.99	(1.18)	11.25	(1.18)	11.05	(1.17)
Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	-2.09	(1.22)	-1.90	(1.20)	-1.97	(1.19)
Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)	2.45	(1.16)	3.17	(1.15)	2.49	(1.15)
Schulgröße (je 100 Schüler)	1.54	(0.14)	1.63	(0.14)	1.49	(0.14)
Schulgröße (je 100 Schüler) (quadriert)	-0.01	(0.00)	-0.01	(0.00)	-0.01	(0.00)
N	267 553		267 553		267 553	

Anmerkung: Auf der 5%-Ebene ($p < 0,05$) statistisch signifikante Werte sind in Fettdruck gekennzeichnet. Die Modelle beinhalten länderspezifische Konstanten, enthalten keine Interzeptschätzung, werden nur für die OECD-Länder durchgeführt und verwenden BRR-Gewichtungen zur Berücksichtigung des Stichprobenaufbaus. Alle Länder werden gleich gewichtet.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.11 Zusammenhang zwischen dem Schuldurchschnitt auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status und den Schulressourcen

		Korrelation zwischen dem Durchschnitt der Schulen auf dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status und ihren Ressourcen									
		Durchschnittliche Klassengröße in der Schule		Lernzeit der Schüler in der Schule im Testsprachenunterricht		Index der außercurricularen Aktivitäten (höhere Werte stehen für mehr Aktivitäten)		Index des Lehrermangels (höhere Werte stehen für größeren Mangel)		Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln (höhere Werte stehen für bessere Ressourcen)	
		Korrelation	S.E.	Korrelation	S.E.	Korrelation	S.E.	Korrelation	S.E.	Korrelation	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.26	(0.0)	-0.11	(0.1)	0.26	(0.0)	-0.28	(0.1)	0.31	(0.0)
	Österreich	0.40	(0.1)	0.00	(0.1)	0.41	(0.1)	-0.01	(0.1)	0.03	(0.1)
	Belgien	0.71	(0.0)	0.24	(0.1)	0.29	(0.1)	-0.17	(0.1)	0.02	(0.1)
	Kanada	0.23	(0.1)	-0.09	(0.0)	0.26	(0.0)	-0.15	(0.0)	0.18	(0.0)
	Chile	-0.01	(0.1)	0.00	(0.1)	0.30	(0.1)	-0.06	(0.1)	0.36	(0.1)
	Tschech. Rep.	0.38	(0.0)	-0.23	(0.0)	0.24	(0.1)	-0.34	(0.1)	0.00	(0.1)
	Dänemark	0.30	(0.1)	-0.03	(0.1)	0.16	(0.1)	-0.23	(0.1)	0.04	(0.1)
	Estland	0.61	(0.1)	0.00	(0.1)	0.06	(0.1)	-0.05	(0.1)	0.10	(0.1)
	Finnland	0.17	(0.1)	0.19	(0.1)	0.06	(0.1)	0.03	(0.1)	0.13	(0.1)
	Frankreich	0.72	(0.0)	0.18	(0.1)	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.48	(0.0)	-0.49	(0.0)	0.40	(0.1)	-0.11	(0.1)	0.06	(0.1)
	Griechenland	0.39	(0.1)	0.00	(0.1)	0.29	(0.1)	-0.19	(0.0)	0.16	(0.1)
	Ungarn	0.46	(0.1)	0.12	(0.1)	0.30	(0.1)	-0.08	(0.1)	0.11	(0.1)
	Island	0.47	(0.0)	0.07	(0.0)	0.30	(0.0)	-0.38	(0.0)	0.06	(0.0)
	Irland	0.47	(0.1)	-0.20	(0.1)	0.08	(0.1)	-0.16	(0.1)	0.16	(0.1)
	Israel	0.30	(0.1)	-0.30	(0.1)	0.34	(0.1)	-0.07	(0.1)	0.25	(0.1)
	Italien	0.41	(0.0)	-0.28	(0.0)	0.34	(0.0)	0.02	(0.0)	0.15	(0.0)
	Japan	0.35	(0.1)	0.61	(0.0)	0.46	(0.1)	-0.04	(0.1)	0.17	(0.1)
	Korea	0.40	(0.1)	0.23	(0.1)	0.13	(0.1)	-0.02	(0.1)	-0.04	(0.1)
	Luxemburg	0.52	(0.0)	0.01	(0.0)	0.56	(0.0)	-0.33	(0.0)	0.13	(0.0)
	Mexiko	0.31	(0.0)	0.09	(0.0)	0.31	(0.0)	-0.26	(0.0)	0.59	(0.0)
	Niederlande	0.62	(0.0)	-0.47	(0.1)	0.35	(0.1)	0.06	(0.1)	0.06	(0.1)
	Neuseeland	0.22	(0.1)	-0.07	(0.1)	0.29	(0.1)	-0.19	(0.1)	0.16	(0.1)
	Norwegen	0.26	(0.1)	0.05	(0.1)	0.15	(0.1)	-0.23	(0.1)	0.14	(0.1)
	Polen	0.18	(0.1)	0.13	(0.1)	0.12	(0.1)	-0.05	(0.1)	0.06	(0.1)
	Portugal	0.54	(0.0)	-0.20	(0.1)	0.01	(0.1)	-0.09	(0.1)	0.24	(0.1)
	Slowak. Rep.	0.36	(0.1)	-0.24	(0.1)	0.13	(0.1)	-0.20	(0.1)	-0.05	(0.1)
	Slowenien	0.38	(0.0)	0.37	(0.0)	0.29	(0.0)	-0.02	(0.0)	0.13	(0.0)
	Spanien	0.48	(0.0)	-0.12	(0.1)	0.22	(0.1)	-0.02	(0.0)	0.10	(0.0)
	Schweden	0.32	(0.1)	-0.15	(0.1)	-0.01	(0.1)	-0.12	(0.1)	0.26	(0.1)
	Schweiz	0.43	(0.1)	0.00	(0.1)	0.34	(0.1)	-0.16	(0.1)	0.10	(0.1)
	Türkei	-0.10	(0.1)	0.28	(0.1)	0.38	(0.1)	0.01	(0.1)	0.05	(0.1)
	Ver. Königreich	0.01	(0.1)	-0.19	(0.1)	0.14	(0.1)	-0.15	(0.1)	0.00	(0.1)
	Ver. Staaten	-0.18	(0.1)	0.10	(0.1)	0.16	(0.1)	-0.28	(0.1)	0.22	(0.1)
	OECD-Durchschnitt	0.35	(0.0)	-0.02	(0.0)	0.25	(0.0)	-0.13	(0.0)	0.13	(0.0)
Partnerländer	Albanien	0.24	(0.1)	0.03	(0.1)	0.42	(0.1)	-0.38	(0.1)	0.44	(0.1)
	Argentinien	0.22	(0.1)	-0.06	(0.1)	0.34	(0.1)	-0.21	(0.1)	0.51	(0.1)
	Aserbaidschan	0.48	(0.1)	0.02	(0.1)	-0.02	(0.1)	-0.10	(0.1)	0.19	(0.1)
	Brasilien	0.25	(0.0)	-0.03	(0.0)	0.40	(0.0)	-0.37	(0.0)	0.52	(0.0)
	Bulgarien	0.27	(0.1)	-0.19	(0.1)	0.28	(0.1)	0.19	(0.1)	0.09	(0.1)
	Kolumbien	0.01	(0.1)	-0.11	(0.1)	0.29	(0.1)	-0.30	(0.1)	0.53	(0.1)
	Kroatien	0.20	(0.1)	0.14	(0.1)	0.41	(0.1)	-0.19	(0.1)	0.09	(0.1)
	Dubai (VAE)	-0.29	(0.0)	0.04	(0.0)	-0.04	(0.0)	-0.20	(0.0)	0.35	(0.0)
	Hongkong (China)	-0.15	(0.1)	-0.26	(0.1)	0.14	(0.1)	-0.17	(0.1)	0.06	(0.1)
	Indonesien	0.11	(0.1)	-0.04	(0.1)	0.37	(0.1)	-0.35	(0.1)	0.44	(0.1)
	Jordanien	0.12	(0.1)	0.14	(0.1)	0.25	(0.1)	-0.24	(0.1)	0.26	(0.1)
	Kasachstan	0.42	(0.1)	0.18	(0.1)	0.14	(0.1)	-0.07	(0.1)	0.21	(0.1)
	Kirgisistan	0.37	(0.1)	0.35	(0.1)	0.20	(0.1)	0.07	(0.1)	0.26	(0.1)
	Lettland	0.71	(0.0)	0.16	(0.1)	0.09	(0.1)	0.07	(0.1)	0.15	(0.1)
	Litauen	0.56	(0.0)	0.10	(0.1)	0.31	(0.1)	-0.06	(0.1)	-0.01	(0.1)
	Macau (China)	0.04	(0.0)	0.25	(0.0)	0.27	(0.0)	-0.01	(0.0)	0.26	(0.0)
	Montenegro	0.33	(0.0)	0.56	(0.1)	0.27	(0.0)	-0.12	(0.0)	-0.11	(0.0)
	Panama	0.31	(0.1)	0.27	(0.1)	0.16	(0.1)	-0.24	(0.1)	0.67	(0.1)
	Peru	0.27	(0.1)	-0.04	(0.1)	0.35	(0.1)	-0.35	(0.1)	0.52	(0.1)
	Katar	-0.29	(0.0)	-0.04	(0.0)	0.02	(0.0)	0.02	(0.0)	0.23	(0.0)
	Rumänien	0.46	(0.1)	0.45	(0.1)	0.28	(0.1)	-0.18	(0.1)	0.20	(0.1)
	Russ. Föderation	0.51	(0.1)	0.12	(0.1)	0.27	(0.1)	-0.12	(0.1)	0.26	(0.1)
	Serbien	0.32	(0.1)	0.56	(0.0)	0.19	(0.1)	-0.27	(0.0)	-0.01	(0.1)
	Shanghai (China)	0.15	(0.1)	-0.05	(0.1)	0.32	(0.1)	-0.18	(0.1)	0.16	(0.1)
	Singapur	-0.30	(0.0)	-0.30	(0.0)	0.23	(0.0)	-0.29	(0.0)	0.10	(0.0)
	Chinesisch Taipeh	0.13	(0.1)	0.28	(0.1)	0.25	(0.1)	-0.17	(0.1)	0.19	(0.1)
	Thailand	0.57	(0.0)	-0.25	(0.0)	0.38	(0.1)	-0.08	(0.1)	0.39	(0.1)
	Trinidad und Tobago	0.55	(0.0)	-0.01	(0.0)	0.45	(0.0)	-0.21	(0.0)	0.11	(0.0)
	Tunesien	0.30	(0.1)	-0.31	(0.1)	0.10	(0.1)	0.07	(0.1)	0.13	(0.1)
	Uruguay	0.11	(0.1)	-0.19	(0.0)	0.22	(0.1)	-0.25	(0.0)	0.33	(0.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind in Fettdruck gekennzeichnet (Anhang A3). Korrelationen über 0,3 werden als moderat betrachtet und sind blau markiert. Korrelationen unter -0,3 werden als moderat betrachtet und sind grau markiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.12a Varianz der Leistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Bildungsinvestitionen erklärte Varianz

	Varianz		Verbleibende Varianz						Varianzzerlegung, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittl. Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich		Varianz innerhalb der Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen innerschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich				Varianz zwischen den Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen zwischenschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich			
	Empty Model (unbedingtes Modell)[1]		Modell mit demografischen und sozioökonomischen Hintergrund[2]		Modell mit Bildungsinvestitionen[3]		Modell mit demografischen und sozioökonomischen Hintergrund und Variablen auf Schulebene[4]		Gesamtvarianz der Schülerleistungen	Varianz innerh. der Schulen als % der Gesamtvarianz	Varianz zwischen den Schulen als % der Gesamtvarianz	Allein durch demografischen und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die sozioökonomischen und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Durch die sozioökonomischen und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärte Varianz	Verbleibende Varianz innerhalb der Schulen	Allein durch den sozioökonomischen und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Bildungsinvestitionen erklärte Varianz	Durch den sozioökonomischen und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie durch die Bildungsinvestitionen erklärte Varianz	Verbleibende Varianz zwischen den Schulen
	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
OECD-Länder																		
Australien	7 631	1 069	5 868	7 569	1 246	710	112	83	25	7,1	0,9	-0,2	75,1	5,8	1,8	13,9	7,7
Österreich	4 454	5 588	4 255	2 262	4 433	3 773	4 254	1 942	108	48	60	1,9	0,0	0,2	46,2	19,9	3,5	16,2	21,1
Belgien	4 833	5 343	4 612	1 643	4 725	2 221	4 530	1 131	111	53	58	2,1	0,9	0,3	49,2	11,8	5,6	28,4	12,3
Kanada	6 780	1 877	6 238	986	6 722	1 271	6 192	832	94	74	20	5,8	0,5	0,1	67,2	4,8	1,7	4,9	9,0
Chile	4 005	4 893	3 886	2 219	3 997	1 339	3 863	605	97	44	53	1,5	0,2	-0,2	42,0	8,0	6,7	31,9	6,6
Tschech. Rep.	4 428	4 249	4 136	1 135	4 459	1 871	4 138	777	94	48	46	3,5	0,0	-0,3	44,9	11,9	3,9	21,9	8,4
Dänemark	6 012	1 134	5 254	328	5 991	620	5 249	240	78	65	12	8,1	0,1	0,2	57,0	4,1	1,0	4,6	2,6
Estland	5 595	1 557	4 993	658	5 469	880	4 891	491	70	61	17	6,1	0,5	0,5	53,3	4,3	2,1	5,2	5,3
Finnland	6 993	665	5 641	458	6 744	389	5 533	256	83	76	7	13,2	1,2	1,5	60,1	1,4	2,2	0,8	2,8
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	3 890	5 890	3 558	1 708	3 871	3 207	3 556	1 400	106	42	64	3,4	0,0	-0,2	38,6	19,6	3,3	25,8	15,2
Griechenland	5 558	4 745	5 126	2 165	5 570	2 170	5 122	1 655	112	60	52	4,9	0,1	-0,2	55,6	5,6	5,5	22,4	18,0
Ungarn	2 923	5 846	2 792	1 717	2 925	2 758	2 792	1 088	95	32	64	1,4	0,0	0,0	30,3	18,1	6,8	26,7	11,8
Island	8 186	1 348	7 186	1 015	7 844	998	6 999	775	104	89	15	9,2	2,0	1,7	76,0	2,4	2,6	1,2	8,4
Irland	6 966	2 805	6 408	1 145	6 676	1 477	6 178	929	106	76	30	5,4	2,5	0,7	67,1	6,0	2,3	12,1	10,1
Israel	6 615	6 250	6 312	3 230	6 547	2 425	6 236	1 636	140	72	68	3,4	0,8	-0,1	67,7	8,6	7,3	24,2	17,8
Italien	4 085	6 695	3 905	2 880	4 079	2 816	3 896	2 065	117	44	73	2,0	0,1	0,0	42,3	8,2	8,9	33,3	22,4
Japan	5 386	5 087	5 248	2 015	5 340	2 200	5 209	1 767	114	47	55	1,9	0,4	-0,4	54,6	4,8	5,3	26,0	19,2
Korea	5 283	2 741	4 829	1 038	5 277	1 340	4 810	751	87	57	30	5,1	0,2	-0,1	52,2	6,4	3,1	12,1	8,2
Luxemburg	6 906	5 335	6 112	610	6 694	1 470	5 941	208	133	75	58	8,2	1,9	0,4	64,5	13,7	4,4	37,6	2,3
Mexiko	3 869	3 583	3 723	1 964	3 888	1 432	3 722	1 172	81	51	39	1,8	0,0	-0,2	40,4	2,8	2,8	14,8	12,7
Niederlande	2 795	5 107	2 670	2 224	2 764	1 384	2 645	1 169	86	30	55	1,3	0,1	0,1	28,7	2,3	1,5	29,0	12,7
Neuseeland	8 228	2 622	6 974	530	7 963	1 466	6 820	343	118	89	28	12,4	1,7	1,2	74,1	12,2	2,0	10,5	3,7
Norwegen	7 598	874	6 455	669	7 525	517	6 420	468	92	83	9	12,0	0,4	0,4	69,7	0,5	2,2	1,7	5,1
Polen	6 869	1 585	5 582	458	6 817	703	5 578	361	92	75	17	13,4	0,0	0,5	60,6	3,7	1,1	8,5	3,9
Portugal	5 191	2 565	4 666	883	4 983	765	4 520	550	84	56	28	5,0	1,6	0,7	49,1	2,3	3,6	15,9	6,0
Slowak. Rep.	4 565	2 989	3 972	1 151	4 565	1 269	3 965	844	82	50	32	6,5	0,1	-0,1	43,1	4,6	3,3	15,3	9,2
Slowenien	3 102	4 142	2 941	1 818	3 073	1 482	2 922	881	79	34	45	1,6	0,2	0,1	37,1	6,5	1,0	18,7	9,6
Spanien	6 048	1 690	5 390	816	5 950	1 286	5 330	788	84	66	18	6,7	0,7	0,4	57,9	5,4	0,3	4,1	8,6
Schweden	8 290	1 877	7 007	605	8 099	1 075	6 919	451	110	90	20	12,8	1,0	1,1	75,1	6,8	1,7	7,0	4,9
Schweiz	5 652	2 740	5 115	1 100	5 464	1 550	4 978	779	91	61	30	5,3	1,5	0,5	54,1	8,4	3,5	9,4	8,5
Türkei	3 245	6 458	2 958	1 375	3 236	1 917	2 940	832	106	35	71	3,2	0,2	-0,1	31,9	11,8	5,9	44,3	9,0
Ver. Königreich	6 684	2 775	6 275	635	6 073	1 215	5 787	490	103	73	30	3,1	5,3	1,3	62,9	7,9	1,6	15,4	5,3
Ver. Staaten	6 476	3 638	6 041	838	6 459	1 192	5 975	460	110	70	40	5,2	0,7	-0,5	64,9	8,0	4,1	22,5	5,0
OECD-Durchschnitt	5 391	3 816	5 062	1 285	5 310	1 368	4 957	874	100	61	39	5,6	0,8	0,4	54,3	7,5	2,5	17,2	9,5
Partnerländer																			
Albanien	7 105	3 127	6 150	1 339	7 067	1 595	6 129	1 113	111	77	34	10,2	0,2	0,2	66,6	5,2	2,5	14,2	12,1
Argentinien	5 523	8 456	5 201	3 238	5 525	3 569	5 201	2 181	152	60	92	3,5	0,0	0,0	56,5	15,1	11,5	41,6	23,7
Aserbaidschan	3 459	2 490	3 287	2 054	3 464	1 868	3 285	1 694	65	38	27	2,0	0,0	-0,1	35,7	1,9	3,9	2,8	18,4
Brasilien	4 702	4 417	4 514	1 770	4 724	2 194	4 511	1 372	99	51	48	2,3	0,0	-0,3	49,0	8,9	4,3	19,8	14,9
Bulgarien	6 439	6 418	5 798	2 053	6 423	3 634	5 770	1 384	140	70	70	7,1	0,3	-0,1	62,7	24,4	7,3	23,8	15,0
Kolumbien	4 813	3 162	4 711	688	4 814	784	4 682	528	87	52	34	1,4	0,3	-0,3	50,9	2,8	1,7	24,1	5,7
Kroatien	4 473	4 045	4 183	1 391	4 455	917	4 158	506	93	49	44	3,2	0,3	-0,1	45,2	4,5	9,6	24,4	5,5
Dubai (VAE)	5 439	5 732	5 121	2 472	5 409	2 334	5 118	1 598	131	67	62	3,2	0,0	0,3	55,6	8,0	9,5	27,7	17,4
Hongkong (China)	4 360	3 143	4 183	1 270	4 230	1 237	4 066	803	82	47	34	1,8	1,3	0,1	44,2	4,7	5,1	15,6	8,7
Indonesien	2 298	1 749	2 117	1 181	2 293	933	2 111	819	44	25	19	2,0	0,1	0,0	22,9	1,2	3,9	4,9	8,9
Jordanien	5 461	3 312	5 186	1 727	5 469	1 344	5 161	1 103	95	59	36	3,3	0,2	-0,3	56,1	2,6	6,8	14,6	12,0
Kasachstan	5 078	2 887	4 456	1 542	5 065	1 579	4 437	1 099	87	55	31	6,8	0,2	-0,1	48,2	5,2	4,8	9,4	11,9
Kirgisistan	5 901	3 266	5 126	1 398	5 921	921	5 116	746	100	64	35	8,7	0,1	-0,3	55,6	1,9	7,1	18,4	8,1
Lettland	5 200	1 391	4 491	634	5 167	591	4 466	431	72	57	15	7,8	0,3	-0,1	48,5	1,7	2,2	6,5	4,7
Litauen	5 190	1 864	4 263	838	5 167	1 322	4 257	774	77	56	20	9,9	0,1	0,2	46,2	6,0	0,6	5,3	8,4
Macau (China)	4 179	2 882	4 000	775	4 105	580	3 928	428	77	45	31	1,9	0,8	0,0	42,7	1,6	3,8	21,2	4,7
Montenegro	5 587	3 150	5 124	683	5 456	608	5 043	354	95	61	34	4,5	0,9	0,5	54,8	2,8	3,6	24,0	3,8
Panama	4 213	5 942	4 103	2 647	4 190	1 717	4 095	1 390	92	46	65	1,0	0,1	0,2	44,6	3,6	1,7	32,2	15,1
Peru	4 623	5 886	4 524	1 316	4 608	2 149	4 500	805	114	50	64	1,2	0,3	-0,1	48,9	14,6	5,6	35,0	8,7
Katar	5 891	6 676	5 520	3 383	5 856	2 721	5 515	1 850	137	64	73	3,7	0,1	0,3	59,9	9,5	16,7	26,3	20,1
Rumänien	3 832	4 057	3 678	2 308	3 770	1 475	3 647	890	86	42	44	1,3	0,3	0,3	39,6	6,4	15,4	12,6	9,7
Russ. Föderation	5 026	5 965	5 193	900	5 838	1 402	5 196	770	85	63	21	7,0	0,0	-0,1	56,4	6,9	1,4	4,7	8,4
Serbien	4 123	3 909	3 954	1 840	4 076	2 083	3 915	1 265	87	45	42	1,8	0,4	0,1	42,5	8,9	6,2	13,6	13,7
Shanghai (China)	4 095	2 551	3 813	701	4 061	664	3 769	458	72	44	28	3,2	0,5	-0,1	40,9	2,2	2,6	17,9	5,0
Singapur	6 195	2 665	5 612	780	6 050	996	5 471	497	104	64	37	6,3	1,5	0,1	59,4	5,4	3,1	22,9	5,4
Chinesisch Taipeh	5 808	2 772	5 070	1 306	5 826	951	5 044	695	93	63	30	8,5	0,3	-0,5	54,8	2,8	6,6	13,1	7,5
Thailand	3 052	1 231	2 706	816	3 056	762	2 707	657	47	33	13	3,8	0,0	0,0	29,4	1,1	1,7	3,4	7,1
Trinidad und Tobago	5 148	8 320	4 720	2 527	5 124	2 065	4 719	1 537	146	56	90	4,4	0,0	0,3	51,3	5,7	10,0	57,2	16,7
Tunesien	4 291	3 034	4 174	1 640	4 310	439	4 173	353	80	47	33	1,5	0,0	-0,2	45,3	0,9	14,0	14,2	3,8
Uruguay	5 835	4 807	5 342	968	5 852	1 355	5 308	657	116	63	52	5,9	0,4	-0,6	57,7	7,6	3,4	34,3	7,1

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Bildungsressourcen regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Bildungsressourcen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.2.12b Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

		Bildungsinvestitionen (Schülerebene)[1]		Bildungsinvestitionen (Schulebene)[1]									
		Klassengröße		Lernzeit der Schüler im Testsprachenunterricht		Lernzeit der Schüler im Mathematik- und Naturwissenschaftsunterricht		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen (Neigungskurse, Zusatzunterricht)		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen (Nachhilfe)		Prozentsatz der Schüler, die maximal 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben	
		Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder	Australien	**2.7**	(0.3)	**-0.5**	(0.2)	0.2	(0.1)	0.2	(0.5)	-0.1	(0.6)	**2.1**	(0.7)
	Österreich	-0.3	(0.4)	**-0.5**	(0.2)	0.1	(0.1)	-0.3	(0.6)	0.3	(0.4)	-1.2	(0.9)
	Belgien	**2.8**	(0.4)	**-0.6**	(0.1)	**0.3**	(0.1)	**-1.0**	(0.3)	**1.1**	(0.4)	-0.9	(0.7)
	Kanada	**1.7**	(0.2)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.0	(0.2)	-0.5	(0.3)	**0.7**	(0.3)
	Chile	-0.4	(0.4)	**-0.4**	(0.1)	**0.4**	(0.1)	**-0.8**	(0.3)	-0.2	(0.3)	-0.5	(0.3)
	Tschech. Rep.	0.2	(0.4)	**-0.7**	(0.1)	**0.3**	(0.0)	**-0.7**	(0.3)	0.2	(0.3)	0.1	(0.8)
	Dänemark	-0.4	(0.5)	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.6	(0.3)	-0.7	(0.4)	0.9	(0.6)
	Estland	**2.8**	(0.4)	0.1	(0.2)	0.0	(0.1)	-0.3	(0.3)	-0.2	(0.3)	0.6	(0.5)
	Finnland	**4.4**	(0.6)	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-1.1**	(0.4)	**-1.2**	(0.2)	**-1.3**	(0.3)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.4	(0.4)	**-0.6**	(0.2)	**0.2**	(0.1)	-0.5	(0.5)	-0.7	(0.5)	1.6	(1.4)
	Griechenland	0.1	(0.8)	0.1	(0.1)	**0.3**	(0.2)	**1.4**	(0.4)	-0.2	(0.6)	-0.6	(0.8)
	Ungarn	-0.2	(0.1)	0.1	(0.2)	0.1	(0.1)	0.5	(0.3)	**-0.6**	(0.3)	**2.5**	(1.1)
	Island	**4.4**	(0.7)	-0.2	(0.1)	**0.2**	(0.1)	**-0.8**	(0.3)	-0.2	(0.4)	0.3	(0.9)
	Irland	**4.0**	(0.4)	**-0.8**	(0.3)	0.2	(0.2)	**1.0**	(0.5)	-1.2	(0.7)	0.2	(0.5)
	Israel	**1.4**	(0.3)	-0.1	(0.1)	**0.2**	(0.1)	**1.0**	(0.5)	**-3.9**	(0.5)	-1.2	(1.2)
	Italien	**-0.5**	(0.2)	**-0.2**	(0.1)	**-0.1**	(0.0)	0.3	(0.3)	**-0.4**	(0.2)	1.1	(0.6)
	Japan	**-2.0**	(0.8)	0.0	(0.1)	**0.3**	(0.1)	0.3	(0.5)	0.6	(0.3)	-3.0	(3.1)
	Korea	1.6	(2.3)	0.1	(0.2)	**0.2**	(0.1)	0.4	(0.3)	0.3	(0.2)	0.8	(1.2)
	Luxemburg	**4.4**	(1.4)	-0.1	(0.3)	0.1	(0.1)	-2.3	(1.6)	-0.1	(0.8)	2.1	(2.4)
	Mexiko	-0.1	(0.2)	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.8**	(0.3)	-0.4	(0.3)	**0.6**	(0.2)
	Niederlande	**1.3**	(0.3)	**-1.0**	(0.2)	**0.5**	(0.1)	**-1.6**	(0.4)	0.6	(0.4)	0.3	(1.2)
	Neuseeland	**3.7**	(0.4)	**-1.2**	(0.4)	**0.5**	(0.1)	0.0	(0.6)	**-1.6**	(0.8)	-0.2	(0.7)
	Norwegen	**1.1**	(0.5)	c	c	c	c	0.1	(0.3)	**-2.2**	(0.5)	0.7	(0.6)
	Polen	**2.1**	(0.8)	-0.3	(0.2)	**0.1**	(0.1)	**0.5**	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	0.7	(0.9)
	Portugal	**3.7**	(0.5)	**-0.2**	(0.1)	**0.2**	(0.0)	0.1	(0.3)	-0.4	(0.2)	0.4	(0.4)
	Slowak. Rep.	-0.1	(0.5)	**-0.7**	(0.1)	**0.2**	(0.0)	0.0	(0.2)	0.2	(0.2)	**1.2**	(0.4)
	Slowenien	0.5	(0.4)	**0.6**	(0.1)	**0.5**	(0.1)	**-0.5**	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	0.0	(0.2)
	Spanien	**2.0**	(0.3)	-0.2	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.4**	(0.2)	-0.2	(0.2)	-0.1	(0.4)
	Schweden	**3.3**	(0.4)	**-0.4**	(0.1)	0.1	(0.1)	0.3	(0.3)	**-1.3**	(0.6)	1.2	(0.7)
	Schweiz	**4.1**	(0.6)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	**-1.1**	(0.2)	**0.6**	(0.3)	1.8	(1.3)
	Türkei	0.2	(0.3)	**0.7**	(0.2)	0.1	(0.1)	**1.5**	(0.6)	**-1.9**	(0.6)	1.1	(0.9)
	Ver. Königreich	**5.1**	(0.3)	**-0.3**	(0.1)	**0.4**	(0.1)	0.4	(0.3)	**-1.2**	(0.2)	**1.9**	(0.6)
	Ver. Staaten	**0.8**	(0.3)	0.0	(0.2)	0.0	(0.1)	**-2.4**	(0.5)	0.2	(0.4)	**-7.8**	(3.1)
	OECD-Durchschnitt	**1.7**	(0.1)	**-0.2**	(0.0)	**0.2**	(0.0)	**-0.2**	(0.1)	**-0.5**	(0.1)	0.2	(0.2)
Partnerländer	Albanien	**0.9**	(0.3)	-0.2	(0.2)	0.2	(0.1)	**1.0**	(0.3)	**-1.0**	(0.3)	-0.7	(0.4)
	Argentinien	-0.4	(0.3)	**-0.3**	(0.1)	0.1	(0.1)	**-2.3**	(0.7)	**1.4**	(0.6)	**1.2**	(0.4)
	Aserbaidschan	0.0	(0.3)	0.1	(0.1)	**0.2**	(0.1)	0.8	(0.5)	**-1.4**	(0.4)	**1.1**	(0.5)
	Brasilien	-0.3	(0.2)	-0.2	(0.2)	**0.2**	(0.1)	-0.1	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	0.3	(0.3)
	Bulgarien	**1.1**	(0.5)	-0.3	(0.3)	-0.1	(0.2)	-0.4	(0.5)	-0.7	(0.4)	0.3	(0.7)
	Kolumbien	**-1.1**	(0.3)	-0.2	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.2	(0.3)	**-0.8**	(0.3)	**1.0**	(0.3)
	Kroatien	1.1	(0.7)	0.1	(0.1)	**0.3**	(0.0)	0.0	(0.4)	**-0.8**	(0.3)	0.0	(0.4)
	Dubai (VAE)	0.2	(0.3)	**-0.7**	(0.1)	**0.2**	(0.0)	**-1.0**	(0.3)	**-0.8**	(0.3)	**0.9**	(0.4)
	Hongkong (China)	**2.2**	(0.3)	**-0.7**	(0.2)	**0.4**	(0.1)	0.3	(0.2)	0.1	(0.3)	**2.6**	(1.2)
	Indonesien	**0.5**	(0.2)	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.5**	(0.2)	-0.3	(0.2)	**0.3**	(0.2)
	Jordanien	**-1.1**	(0.5)	**0.8**	(0.2)	-0.2	(0.1)	-0.1	(0.3)	**-1.7**	(0.3)	**1.2**	(0.2)
	Kasachstan	**-1.4**	(0.5)	0.0	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.4	(0.3)	0.3	(0.3)	0.5	(0.4)
	Kirgisistan	-0.3	(0.4)	**0.4**	(0.1)	0.0	(0.1)	**0.9**	(0.2)	**-0.9**	(0.2)	0.1	(0.2)
	Lettland	**1.2**	(0.5)	-0.2	(0.1)	0.0	(0.1)	0.2	(0.2)	**-1.0**	(0.4)	0.3	(0.3)
	Litauen	**1.3**	(0.4)	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.2	(0.2)	0.2	(0.3)	0.0	(0.4)
	Macau (China)	**2.3**	(0.5)	**-0.4**	(0.2)	**0.4**	(0.1)	**1.7**	(0.8)	**-1.6**	(0.5)	-1.8	(1.1)
	Montenegro	**2.6**	(0.6)	**1.6**	(0.4)	0.0	(0.1)	**1.3**	(0.6)	**-2.0**	(0.3)	0.3	(0.5)
	Panama	-0.8	(0.5)	-0.4	(0.3)	**0.2**	(0.1)	**-1.2**	(0.6)	0.2	(0.4)	0.2	(0.4)
	Peru	**-0.7**	(0.3)	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	0.2	(0.4)	**-1.1**	(0.3)	**0.9**	(0.5)
	Katar	0.4	(0.3)	0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.3	(0.4)	**-1.5**	(0.4)	0.3	(0.3)
	Rumänien	**1.2**	(0.3)	**0.5**	(0.2)	0.2	(0.1)	-0.1	(0.3)	-0.5	(0.3)	-1.5	(0.9)
	Russ. Föderation	0.2	(0.5)	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.3	(0.2)	0.0	(0.2)	-0.1	(0.5)
	Serbien	**1.4**	(0.4)	-0.2	(0.3)	**0.2**	(0.1)	0.3	(0.5)	**-0.7**	(0.3)	0.5	(0.3)
	Shanghai (China)	**1.6**	(0.5)	**-0.4**	(0.1)	0.1	(0.1)	0.1	(0.2)	**0.6**	(0.2)	0.3	(0.5)
	Singapur	**2.1**	(0.4)	**-0.5**	(0.1)	**0.3**	(0.0)	**0.5**	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	1.6	(1.1)
	Chinesisch Taipeh	**1.1**	(0.6)	-0.1	(0.2)	0.0	(0.1)	**2.1**	(0.3)	**-0.7**	(0.3)	-2.1	(1.2)
	Thailand	0.0	(0.3)	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.3	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.2	(0.6)
	Trinidad und Tobago	0.1	(0.2)	**-0.8**	(0.1)	**0.6**	(0.1)	0.4	(0.3)	-0.3	(0.4)	**2.3**	(0.7)
	Tunesien	0.2	(0.4)	**0.7**	(0.3)	**0.8**	(0.1)	0.0	(0.2)	0.0	(0.2)	0.2	(0.1)
	Uruguay	**-1.1**	(0.4)	**-0.9**	(0.1)	**0.4**	(0.1)	**0.8**	(0.4)	**-0.8**	(0.3)	0.5	(0.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulressourcen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

© OECD 2011

[Teil 2/2]

Tabelle IV.2.12b **Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz**

	Bildungsinvestitionen (Schulebene)[1]											
	Prozentsatz der Schüler, die mindestens 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben		Durchschnittliche Klassengröße in der Schule		Index der Bibliotheksnutzung innerhalb und außerhalb der Schule (höhere Werte stehen für eine stärkere Nutzung)		Index der außercurricularen Aktivitäten (höhere Werte stehen für mehr Aktivitäten)		Index des Lehrermangels (höhere Werte stehen für größeren Mangel)		Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln (höhere Werte stehen für bessere Ressourcen)	
	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder												
Australien	**3.0**	(0.6)	**3.3**	(1.3)	**52.4**	(11.8)	-3.5	(3.5)	**5.8**	(2.9)	1.6	(2.5)
Österreich	0.6	(0.8)	**4.8**	(1.4)	-18.3	(12.4)	**-16.0**	(6.5)	**20.0**	(6.0)	**12.0**	(6.0)
Belgien	0.6	(0.5)	**9.5**	(1.2)	-2.8	(11.4)	1.6	(4.0)	5.8	(4.1)	4.7	(5.7)
Kanada	**1.1**	(0.2)	**1.6**	(0.5)	-1.2	(7.1)	-1.4	(2.7)	**9.5**	(3.2)	**8.2**	(2.8)
Chile	0.6	(0.3)	**1.3**	(0.6)	-23.8	(13.1)	-4.9	(4.0)	**11.3**	(3.9)	**8.6**	(3.8)
Tschech. Rep.	0.9	(0.6)	**4.1**	(0.9)	**26.3**	(9.6)	**-11.2**	(5.1)	9.7	(5.3)	-1.2	(4.5)
Dänemark	**1.6**	(0.5)	**3.2**	(0.9)	-13.8	(11.7)	-3.4	(3.7)	-0.5	(2.3)	2.0	(3.0)
Estland	0.1	(0.3)	**3.6**	(0.8)	-21.0	(20.1)	-4.2	(4.3)	-5.6	(4.6)	2.0	(7.0)
Finnland	**-0.9**	(0.3)	**2.4**	(0.9)	20.6	(11.4)	0.4	(3.7)	3.1	(2.7)	5.2	(3.0)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**3.1**	(1.2)	**6.5**	(2.2)	-12.6	(22.6)	-4.0	(6.7)	6.3	(6.5)	2.9	(6.6)
Griechenland	0.2	(0.6)	-1.0	(1.4)	**-28.9**	(13.2)	9.4	(6.4)	10.9	(5.6)	**11.1**	(5.3)
Ungarn	**2.7**	(1.2)	**5.9**	(0.9)	-23.2	(15.4)	-4.7	(7.7)	**21.8**	(6.9)	-3.0	(7.4)
Island	0.1	(0.6)	1.1	(1.0)	**33.9**	(15.2)	-0.3	(4.6)	4.7	(5.1)	1.2	(4.1)
Irland	0.4	(0.4)	**7.7**	(1.3)	14.5	(12.0)	-1.0	(5.9)	3.5	(3.6)	-2.8	(3.4)
Israel	0.0	(1.1)	**4.1**	(1.2)	6.2	(14.4)	-0.7	(6.4)	-0.1	(6.6)	8.5	(4.7)
Italien	**2.5**	(0.4)	**5.2**	(1.0)	**-26.5**	(10.0)	-0.8	(3.5)	**18.1**	(3.3)	**9.6**	(3.0)
Japan	1.0	(2.3)	**1.9**	(0.9)	18.6	(18.0)	1.3	(5.4)	**13.6**	(6.3)	-1.1	(5.1)
Korea	**2.1**	(1.0)	1.7	(1.1)	-16.7	(23.9)	10.3	(5.8)	-4.7	(8.1)	6.6	(8.3)
Luxemburg	-0.1	(1.3)	**7.3**	(2.9)	12.0	(19.2)	-11.3	(10.9)	21.6	(11.7)	-4.1	(8.0)
Mexiko	**0.8**	(0.2)	0.4	(0.3)	-6.3	(7.6)	3.2	(2.3)	3.0	(2.8)	**11.6**	(2.9)
Niederlande	0.0	(0.6)	**6.9**	(1.9)	20.6	(16.3)	**12.5**	(5.4)	**12.4**	(5.8)	5.2	(4.8)
Neuseeland	0.2	(0.5)	**2.0**	(0.9)	-3.8	(23.2)	-4.7	(5.4)	3.0	(3.3)	8.5	(5.0)
Norwegen	**0.8**	(0.3)	**1.1**	(0.5)	13.1	(8.5)	-3.1	(3.6)	3.8	(3.0)	6.4	(4.5)
Polen	1.5	(0.9)	1.3	(0.8)	**-33.2**	(12.3)	-11.0	(6.4)	3.0	(4.0)	-1.4	(3.5)
Portugal	**1.0**	(0.2)	**4.2**	(0.8)	-8.7	(8.8)	6.3	(6.7)	4.3	(3.3)	4.1	(3.2)
Slowak. Rep.	**1.4**	(0.3)	**1.8**	(0.7)	**-38.5**	(9.5)	**-15.2**	(6.6)	6.5	(4.2)	-0.6	(4.3)
Slowenien	**0.5**	(0.2)	**3.1**	(0.7)	9.2	(12.8)	0.2	(6.8)	7.6	(6.3)	3.1	(4.7)
Spanien	**0.6**	(0.3)	**2.5**	(0.7)	-13.6	(7.4)	-0.4	(3.6)	**7.6**	(2.7)	0.4	(2.5)
Schweden	1.3	(0.7)	1.9	(1.4)	6.5	(9.1)	2.2	(5.0)	6.2	(4.6)	**20.3**	(5.9)
Schweiz	1.7	(1.3)	**6.0**	(1.1)	4.4	(11.2)	-4.2	(4.1)	3.5	(4.3)	6.4	(4.4)
Türkei	0.8	(0.7)	**-2.7**	(1.0)	**-30.9**	(10.1)	**-13.6**	(6.4)	15.8	(8.1)	-11.6	(9.0)
Ver. Königreich	**2.8**	(0.5)	0.6	(1.0)	17.7	(11.5)	**-8.3**	(3.3)	2.1	(3.7)	-2.0	(3.3)
Ver. Staaten	**-6.7**	(3.0)	**-4.0**	(1.2)	-11.0	(16.8)	**-15.4**	(7.0)	15.6	(8.2)	-3.7	(5.8)
OECD-Durchschnitt	**0.8**	(0.2)	**3.0**	(0.2)	-2.4	(2.4)	**-2.9**	(1.0)	**7.6**	(0.9)	**3.6**	(0.9)
Partnerländer												
Albanien	0.4	(0.3)	-0.8	(0.9)	0.9	(13.6)	0.7	(6.6)	**18.4**	(6.6)	11.4	(6.8)
Argentinien	**1.3**	(0.4)	-0.8	(1.1)	**-55.9**	(15.3)	0.0	(7.1)	**18.0**	(6.0)	4.1	(5.3)
Aserbaidschan	**0.8**	(0.4)	-3.6	(2.1)	4.1	(14.4)	2.8	(5.0)	6.6	(4.6)	0.0	(5.3)
Brasilien	**0.8**	(0.2)	0.9	(0.5)	-12.6	(9.7)	-4.4	(3.4)	**14.3**	(3.3)	**16.0**	(3.7)
Bulgarien	**1.6**	(0.4)	-0.3	(2.6)	-38.9	(22.1)	14.6	(10.8)	**24.4**	(6.4)	8.5	(7.4)
Kolumbien	**1.4**	(0.3)	-0.3	(0.5)	**-40.4**	(9.3)	-0.5	(3.0)	5.5	(3.4)	**6.6**	(2.6)
Kroatien	**1.0**	(0.2)	**4.2**	(0.9)	**39.5**	(15.1)	**-9.9**	(3.6)	**14.7**	(3.1)	-2.1	(3.5)
Dubai (VAE)	**1.5**	(0.3)	-1.1	(0.7)	4.4	(11.0)	6.3	(5.4)	9.0	(5.1)	8.5	(5.4)
Hongkong (China)	**2.5**	(0.8)	1.4	(0.9)	9.2	(15.1)	**-11.1**	(4.9)	5.2	(5.0)	-3.8	(3.8)
Indonesien	**0.5**	(0.2)	0.2	(0.4)	11.5	(9.6)	0.8	(3.8)	-1.2	(3.1)	5.5	(3.1)
Jordanien	**1.1**	(0.3)	0.5	(0.5)	**32.9**	(15.7)	0.0	(2.9)	**15.3**	(4.0)	**-11.2**	(4.6)
Kasachstan	**1.0**	(0.3)	-1.0	(0.7)	**-45.8**	(10.7)	-2.0	(3.4)	-1.1	(5.2)	-1.0	(4.1)
Kirgisistan	**1.7**	(0.2)	-0.4	(0.9)	**-32.6**	(8.8)	-0.9	(3.0)	2.5	(3.6)	**9.2**	(3.6)
Lettland	**0.6**	(0.2)	**3.6**	(0.6)	6.3	(11.0)	-1.9	(4.5)	2.3	(4.1)	1.7	(4.7)
Litauen	0.3	(0.1)	**2.3**	(0.8)	-9.9	(11.0)	4.7	(6.2)	7.0	(5.5)	-0.7	(7.1)
Macau (China)	0.1	(0.7)	-0.2	(0.7)	35.9	(23.2)	-0.6	(4.3)	**11.4**	(4.4)	2.2	(5.5)
Montenegro	0.2	(0.4)	-2.5	(1.4)	**-39.0**	(14.8)	-6.2	(5.8)	7.7	(5.3)	1.9	(10.0)
Panama	0.6	(0.4)	**4.2**	(0.9)	-48.2	(25.7)	-4.6	(5.6)	0.2	(5.3)	**19.6**	(4.2)
Peru	**1.2**	(0.3)	0.7	(0.5)	-18.9	(18.8)	**-10.0**	(4.6)	**17.5**	(5.3)	**12.5**	(4.6)
Katar	**2.1**	(0.3)	0.0	(0.9)	3.7	(15.8)	**-11.9**	(5.1)	-3.8	(5.0)	-9.3	(5.5)
Rumänien	0.1	(0.6)	**2.0**	(1.0)	26.6	(18.6)	-20.3	(11.4)	1.6	(5.2)	0.0	(5.5)
Russ. Föderation	**0.5**	(0.2)	0.8	(0.6)	8.2	(11.4)	-3.5	(3.6)	-3.8	(4.0)	9.2	(5.1)
Serbien	0.8	(0.4)	**4.2**	(1.1)	-5.8	(21.3)	**-17.3**	(7.1)	11.8	(7.0)	1.4	(6.8)
Shanghai (China)	**1.3**	(0.4)	**1.7**	(0.4)	**-04.7**	(14.9)	-1.8	(2.6)	**5.7**	(2.6)	3.5	(3.1)
Singapur	**3.4**	(0.8)	-1.1	(0.7)	-26.2	(17.0)	**-8.9**	(3.5)	5.8	(4.3)	-1.2	(3.9)
Chinesisch Taipeh	-1.4	(0.7)	**3.6**	(0.9)	18.3	(15.0)	-0.5	(3.8)	8.1	(5.0)	3.6	(4.0)
Thailand	**1.0**	(0.5)	0.6	(0.5)	-2.6	(20.7)	-0.3	(3.0)	3.4	(3.8)	4.7	(5.2)
Trinidad und Tobago	**2.4**	(0.7)	**4.2**	(0.9)	-7.5	(14.0)	-4.1	(4.7)	**12.0**	(4.6)	3.2	(5.4)
Tunesien	**0.7**	(0.2)	**1.8**	(0.7)	3.4	(7.7)	-0.3	(3.7)	1.4	(1.7)	-0.1	(3.1)
Uruguay	**0.6**	(0.3)	0.6	(0.7)	-3.5	(15.8)	-1.7	(4.1)	6.3	(4.5)	**8.6**	(3.7)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulressourcen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Tabelle IV.2.12c Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

		Bildungsinvestitionen (Schülerebene)[1]		Bildungsinvestitionen (Schulebene)[1]											
		Klassengröße		Lernzeit der Schüler im Testsprachenunterricht		Lernzeit der Schüler im Mathematik- und Naturwissenschaftsunterricht		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen (Neigungskurse, Zusatzunterricht)		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schulzeit besuchen (Nachhilfe)		Prozentsatz der Schüler, die maximal 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben	
		Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder	Australien	**2.1**	(0.3)	-0.3	(0.2)	0.1	(0.1)	-0.1	(0.5)	-0.2	(0.5)	0.7	(0.6)
	Österreich	-0.4	(0.4)	-0.2	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.4	(0.4)	0.4	(0.3)	-0.7	(0.7)
	Belgien	**2.4**	(0.4)	**-0.4**	(0.1)	**0.2**	(0.1)	-0.4	(0.4)	0.2	(0.3)	**-1.2**	(0.6)
	Kanada	**1.3**	(0.2)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**-0.4**	(0.2)	-0.3	(0.3)	**0.5**	(0.2)
	Chile	-0.3	(0.3)	-0.2	(0.1)	**0.2**	(0.0)	**-0.6**	(0.3)	-0.1	(0.2)	**-0.6**	(0.2)
	Tschech. Rep.	-0.2	(0.4)	**-0.4**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.4	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.0	(0.7)
	Dänemark	-0.3	(0.5)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.2)	**-0.7**	(0.3)	-0.1	(0.5)
	Estland	**2.1**	(0.4)	0.1	(0.2)	0.0	(0.1)	-0.3	(0.2)	-0.2	(0.2)	**1.0**	(0.4)
	Finnland	**3.0**	(0.6)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**-1.2**	(0.4)	**-0.9**	(0.2)	**-0.9**	(0.3)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.3	(0.3)	0.2	(0.2)	0.1	(0.1)	-0.4	(0.3)	-0.4	(0.3)	-0.4	(0.9)
	Griechenland	-0.2	(0.7)	0.1	(0.1)	0.2	(0.1)	**1.0**	(0.4)	-0.4	(0.5)	-0.9	(0.6)
	Ungarn	-0.2	(0.3)	0.2	(0.2)	0.0	(0.1)	0.1	(0.2)	0.0	(0.2)	**2.9**	(1.1)
	Island	**3.3**	(0.6)	-0.1	(0.1)	0.2	(0.1)	**-0.7**	(0.2)	-0.3	(0.3)	-0.3	(0.8)
	Irland	**3.3**	(0.4)	-0.5	(0.3)	0.2	(0.2)	0.1	(0.3)	-0.8	(0.5)	0.2	(0.3)
	Israel	**1.1**	(0.3)	0.0	(0.1)	0.1	(0.1)	**0.9**	(0.4)	**-3.1**	(0.4)	-2.0	(1.4)
	Italien	**-0.5**	(0.2)	-0.1	(0.1)	**-0.1**	(0.0)	-0.1	(0.2)	**-0.4**	(0.2)	0.0	(0.6)
	Japan	**-2.0**	(0.8)	-0.1	(0.1)	**0.3**	(0.1)	-0.2	(0.5)	**0.6**	(0.3)	-2.1	(3.0)
	Korea	0.1	(2.1)	0.0	(0.1)	0.1	(0.0)	-0.4	(0.2)	0.3	(0.2)	0.0	(0.9)
	Luxemburg	**3.5**	(1.2)	**0.3**	(0.1)	-0.1	(0.1)	**-1.7**	(0.7)	0.6	(0.4)	-1.3	(1.4)
	Mexiko	-0.2	(0.2)	0.0	(0.1)	0.1	(0.0)	**-0.7**	(0.3)	-0.3	(0.3)	**0.5**	(0.2)
	Niederlande	**1.2**	(0.3)	**-0.8**	(0.2)	**0.4**	(0.1)	**-1.4**	(0.5)	0.2	(0.4)	0.3	(1.3)
	Neuseeland	**2.7**	(0.4)	**-0.3**	(0.2)	0.1	(0.1)	**-0.6**	(0.3)	-0.7	(0.4)	-0.2	(0.3)
	Norwegen	0.5	(0.4)	c	c	c	c	0.0	(0.4)	**-1.9**	(0.5)	0.1	(0.6)
	Polen	**1.4**	(0.7)	-0.3	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.3**	(0.1)	**-0.3**	(0.1)	1.0	(0.6)
	Portugal	**3.0**	(0.4)	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.2	(0.2)	-0.3	(0.2)	0.2	(0.3)
	Slowak. Rep.	-0.2	(0.4)	**-0.4**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.1	(0.2)	0.1	(0.2)	0.8	(0.4)
	Slowenien	0.3	(0.3)	**0.6**	(0.1)	**0.2**	(0.1)	**-0.4**	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	0.1	(0.3)
	Spanien	**1.5**	(0.2)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.1	(0.1)	-0.1	(0.1)	0.3	(0.3)
	Schweden	**2.0**	(0.4)	-0.2	(0.1)	0.1	(0.0)	0.2	(0.3)	-0.7	(0.4)	0.3	(0.5)
	Schweiz	**3.3**	(0.5)	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	**-0.9**	(0.2)	0.2	(0.2)	**1.8**	(0.8)
	Türkei	0.2	(0.2)	**0.3**	(0.1)	0.1	(0.0)	**0.9**	(0.3)	**-1.0**	(0.3)	0.1	(0.4)
	Ver. Königreich	**4.5**	(0.3)	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.1)	0.0	(0.2)	**-0.4**	(0.1)	0.4	(0.4)
	Ver. Staaten	**0.6**	(0.3)	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.1)	**-1.7**	(0.4)	0.4	(0.4)	**-2.3**	(1.1)
	OECD-Durchschnitt	**1.2**	(0.1)	**-0.1**	(0.0)	**0.1**	(0.0)	**-0.3**	(0.1)	**-0.3**	(0.1)	-0.1	(0.2)
Partnerländer	Albanien	0.4	(0.3)	-0.2	(0.2)	0.1	(0.1)	**0.8**	(0.2)	**-0.8**	(0.3)	-0.5	(0.3)
	Argentinien	-0.4	(0.3)	**-0.2**	(0.1)	0.1	(0.0)	**-2.0**	(0.5)	0.8	(0.4)	0.6	(0.4)
	Aserbaidschan	-0.2	(0.3)	0.1	(0.1)	**0.2**	(0.1)	0.2	(0.5)	-0.8	(0.5)	0.8	(0.6)
	Brasilien	-0.3	(0.2)	0.0	(0.1)	0.0	(0.1)	**-0.3**	(0.1)	**-0.4**	(0.2)	0.2	(0.2)
	Bulgarien	**0.9**	(0.3)	0.0	(0.2)	0.0	(0.1)	**-1.4**	(0.4)	0.2	(0.3)	-0.5	(0.5)
	Kolumbien	**-1.0**	(0.3)	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.3	(0.3)	-0.4	(0.2)	0.4	(0.3)
	Kroatien	0.9	(0.6)	0.0	(0.1)	**0.3**	(0.0)	**-0.7**	(0.3)	-0.3	(0.2)	0.2	(0.3)
	Dubai (VAE)	0.1	(0.2)	**-0.5**	(0.1)	**0.2**	(0.0)	**-0.6**	(0.3)	-0.5	(0.2)	0.1	(0.3)
	Hongkong (China)	**2.0**	(0.3)	**-0.5**	(0.1)	**0.3**	(0.1)	-0.2	(0.2)	-0.1	(0.3)	1.4	(1.0)
	Indonesien	**0.4**	(0.2)	**-0.1**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.4**	(0.2)	-0.3	(0.2)	0.2	(0.1)
	Jordanien	**-0.9**	(0.4)	**0.8**	(0.3)	-0.2	(0.1)	0.3	(0.2)	**-1.2**	(0.3)	**1.1**	(0.2)
	Kasachstan	**-1.4**	(0.5)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	-0.5	(0.3)	0.4	(0.2)	-0.1	(0.4)
	Kirgisistan	-0.3	(0.3)	**0.3**	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.6**	(0.2)	**-0.5**	(0.2)	-0.1	(0.2)
	Lettland	0.9	(0.5)	-0.2	(0.1)	0.0	(0.1)	0.0	(0.2)	**-0.8**	(0.3)	0.3	(0.3)
	Litauen	**0.8**	(0.4)	0.1	(0.1)	**-0.1**	(0.0)	-0.1	(0.2)	0.1	(0.3)	-0.1	(0.3)
	Macau (China)	**2.0**	(0.5)	-0.3	(0.1)	**0.2**	(0.1)	1.3	(0.7)	**-1.0**	(0.4)	-0.8	(1.1)
	Montenegro	**1.9**	(0.5)	**1.0**	(0.4)	0.0	(0.1)	0.3	(0.6)	**-1.1**	(0.4)	-0.5	(0.5)
	Panama	-0.7	(0.5)	-0.4	(0.3)	**0.2**	(0.1)	**-1.2**	(0.5)	0.0	(0.4)	-0.2	(0.5)
	Peru	**-0.8**	(0.3)	0.0	(0.1)	**0.0**	(0.0)	0.1	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	0.3	(0.3)
	Katar	0.4	(0.2)	0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.2	(0.3)	**-1.2**	(0.3)	-0.5	(0.4)
	Rumänien	**1.1**	(0.3)	0.3	(0.2)	**0.2**	(0.1)	**-0.5**	(0.2)	0.0	(0.2)	**-2.3**	(0.6)
	Russ. Föderation	0.1	(0.5)	-0.1	(0.1)	0.1	(0.0)	0.1	(0.2)	0.2	(0.2)	-0.1	(0.4)
	Serbien	**1.0**	(0.4)	0.0	(0.2)	**0.1**	(0.1)	0.1	(0.5)	-0.3	(0.3)	0.0	(0.4)
	Shanghai (China)	**1.4**	(0.4)	**-0.3**	(0.1)	**0.1**	(0.1)	-0.2	(0.2)	**0.4**	(0.2)	0.3	(0.4)
	Singapur	**1.9**	(0.3)	**-0.3**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.1	(0.1)	0.5	(0.5)
	Chinesisch Taipeh	**1.1**	(0.5)	-0.2	(0.2)	0.0	(0.1)	**1.7**	(0.3)	-0.4	(0.3)	-0.7	(1.1)
	Thailand	-0.2	(0.3)	0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.2	(0.2)	0.0	(0.2)	0.2	(0.5)
	Trinidad und Tobago	0.1	(0.2)	**-0.5**	(0.1)	**0.4**	(0.1)	0.2	(0.3)	**-0.7**	(0.3)	**1.5**	(0.7)
	Tunesien	0.1	(0.4)	**0.9**	(0.3)	**0.8**	(0.0)	0.0	(0.2)	0.0	(0.2)	0.0	(0.2)
	Uruguay	**-1.0**	(0.3)	**-0.5**	(0.1)	**0.2**	(0.1)	0.0	(0.3)	-0.5	(0.3)	0.1	(0.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulressourcen und des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/3]

Tabelle IV.2.12c Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

	Bildungsinvestitionen (Schulebene)[1]											
	Prozentsatz der Schüler, die mindestens 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben		Durchschnittliche Klassengröße in der Schule		Index der Bibliotheksnutzung innerhalb und außerhalb der Schule (höhere Werte stehen für eine stärkere Nutzung)		Index der außer-curricularen Aktivitäten (höhere Werte stehen für mehr Aktivitäten)		Index des Lehrermangels (höhere Werte stehen für größeren Mangel)		Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln (höhere Werte stehen für bessere Ressourcen)	
	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.	Punktzahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder												
Australien	0.8	(0.5)	**3.1**	(1.0)	**29.3**	(9.5)	-3.4	(2.9)	-1.0	(2.5)	-2.8	(2.0)
Österreich	-0.3	(0.5)	**3.2**	(1.0)	-4.2	(8.9)	-7.5	(5.7)	4.4	(4.5)	3.3	(4.3)
Belgien	0.0	(0.4)	**2.7**	(1.1)	**29.8**	(9.4)	-2.2	(2.9)	1.5	(3.4)	2.3	(3.9)
Kanada	**0.7**	(0.2)	0.8	(0.5)	2.9	(6.1)	-1.2	(2.4)	2.0	(2.7)	3.6	(2.2)
Chile	-0.3	(0.3)	**1.2**	(0.6)	-14.3	(9.9)	-3.8	(2.6)	**7.2**	(3.5)	0.5	(3.0)
Tschech. Rep.	0.3	(0.5)	**1.5**	(0.7)	**34.3**	(7.9)	-4.7	(3.7)	-1.6	(3.5)	1.5	(3.5)
Dänemark	0.1	(0.5)	1.2	(0.7)	-6.6	(6.9)	-2.3	(2.6)	-1.2	(1.9)	1.1	(2.3)
Estland	-0.2	(0.2)	**2.3**	(0.9)	-3.9	(17.0)	-3.7	(3.6)	-6.3	(3.6)	2.4	(4.2)
Finnland	**-0.8**	(0.2)	1.4	(0.8)	**22.4**	(7.5)	-1.0	(3.0)	2.7	(2.2)	4.4	(2.6)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	0.5	(0.8)	2.4	(1.4)	**-27.5**	(13.4)	-2.1	(4.1)	-2.1	(4.3)	0.7	(4.4)
Griechenland	-0.3	(0.5)	-1.1	(1.7)	-17.0	(11.1)	10.3	(5.5)	4.9	(5.3)	4.8	(4.9)
Ungarn	**2.7**	(1.1)	**3.2**	(0.8)	-6.3	(11.8)	-1.3	(5.2)	5.0	(5.0)	-7.0	(5.5)
Island	-0.6	(0.6)	1.3	(1.0)	**27.0**	(12.5)	5.0	(4.9)	3.4	(5.0)	6.3	(4.1)
Irland	-0.2	(0.3)	**5.0**	(1.6)	14.3	(11.2)	1.3	(4.9)	0.6	(3.2)	**-5.8**	(2.8)
Israel	-0.5	(1.1)	1.7	(1.0)	-0.5	(10.5)	-4.0	(6.4)	-7.3	(6.5)	4.0	(4.9)
Italien	**1.3**	(0.5)	**3.5**	(0.9)	-14.3	(10.1)	-2.6	(3.0)	5.1	(3.1)	**7.9**	(2.8)
Japan	0.3	(2.0)	1.6	(0.9)	4.1	(18.1)	-1.8	(5.2)	8.9	(6.1)	-6.0	(4.8)
Korea	0.9	(0.7)	-0.4	(1.2)	-22.5	(21.1)	4.5	(4.9)	-7.1	(6.8)	7.4	(4.6)
Luxemburg	0.9	(0.7)	0.2	(1.7)	9.5	(11.5)	-11.4	(5.9)	-10.2	(6.0)	**-6.7**	(3.3)
Mexiko	**0.6**	(0.2)	0.1	(0.3)	7.6	(7.2)	4.0	(2.2)	1.9	(2.6)	3.9	(2.6)
Niederlande	-0.5	(0.7)	**4.5**	(2.0)	22.2	(14.3)	9.3	(5.3)	10.5	(5.6)	1.3	(5.3)
Neuseeland	-0.1	(0.3)	-0.1	(1.0)	7.2	(10.7)	3.8	(2.8)	-3.6	(3.2)	**6.2**	(2.8)
Norwegen	0.4	(0.3)	0.3	(0.5)	12.3	(8.4)	-1.0	(4.0)	1.9	(3.3)	7.2	(4.6)
Polen	**1.3**	(0.6)	0.4	(0.6)	-1.6	(10.0)	**-11.2**	(5.4)	1.1	(3.3)	-3.8	(2.8)
Portugal	**0.5**	(0.2)	**3.2**	(0.9)	10.7	(10.1)	5.7	(5.6)	3.6	(3.0)	-0.3	(2.3)
Slowak. Rep.	0.6	(0.3)	0.6	(0.9)	**-20.8**	(10.2)	-12.8	(6.8)	-0.1	(3.6)	0.9	(4.0)
Slowenien	0.3	(0.2)	**1.4**	(0.6)	23.1	(12.2)	-0.2	(5.0)	2.7	(4.1)	2.3	(3.9)
Spanien	**0.5**	(0.2)	0.6	(0.7)	3.4	(6.5)	-1.0	(2.9)	3.0	(2.2)	0.2	(2.0)
Schweden	0.7	(0.5)	-0.1	(1.0)	6.8	(7.1)	6.9	(3.7)	6.5	(3.7)	**10.3**	(3.8)
Schweiz	1.5	(0.8)	**2.8**	(1.1)	1.8	(9.9)	-1.7	(3.4)	-3.1	(3.3)	1.3	(3.8)
Türkei	**-1.6**	(0.4)	**-1.7**	(0.7)	-4.0	(9.3)	-7.9	(4.3)	-0.7	(4.8)	-2.8	(5.9)
Ver. Königreich	0.5	(0.3)	**3.1**	(0.9)	9.4	(7.4)	-1.7	(2.2)	0.5	(2.9)	2.3	(2.3)
Ver. Staaten	**-2.5**	(1.0)	**-2.6**	(1.0)	22.4	(12.4)	-5.6	(4.3)	**10.1**	(5.1)	-2.7	(3.4)
OECD-Durchschnitt	**0.2**	(0.1)	**1.4**	(0.2)	**4.8**	(1.9)	-1.1	(0.8)	1.3	(0.7)	1.5	(0.7)
Partnerländer												
Albanien	0.2	(0.2)	-0.7	(1.1)	6.4	(10.9)	2.9	(6.4)	11.1	(6.3)	2.2	(6.3)
Argentinien	0.4	(0.4)	-1.4	(1.0)	**-30.4**	(11.2)	4.3	(5.9)	4.0	(4.9)	-3.1	(5.2)
Aserbaidschan	0.5	(0.4)	**-5.2**	(2.1)	1.1	(15.1)	3.7	(4.6)	7.0	(4.5)	-3.8	(5.2)
Brasilien	0.3	(0.2)	0.4	(0.5)	-9.0	(6.9)	-1.7	(3.0)	**5.3**	(2.3)	**8.5**	(2.9)
Bulgarien	-0.1	(0.3)	2.8	(1.8)	-3.5	(14.9)	1.1	(6.2)	**10.7**	(4.0)	-4.8	(4.7)
Kolumbien	0.3	(0.3)	0.6	(0.6)	-16.0	(8.5)	0.0	(2.9)	0.7	(3.2)	4.4	(2.4)
Kroatien	0.1	(0.2)	**4.9**	(0.8)	17.8	(12.9)	-5.8	(3.0)	3.5	(3.0)	-2.3	(2.9)
Dubai (VAE)	**0.8**	(0.3)	-1.1	(0.9)	2.1	(10.5)	3.7	(4.6)	8.2	(4.8)	2.7	(4.8)
Hongkong (China)	1.2	(0.7)	**1.9**	(0.9)	8.3	(12.4)	-7.3	(4.0)	-0.4	(4.3)	-0.6	(3.3)
Indonesien	**0.5**	(0.2)	-0.2	(0.6)	13.9	(9.3)	2.0	(4.1)	-1.8	(2.9)	3.6	(2.8)
Jordanien	**0.8**	(0.3)	1.0	(0.5)	15.4	(15.9)	-0.9	(2.7)	**12.1**	(3.7)	**-11.1**	(4.5)
Kasachstan	0.2	(0.2)	-1.3	(0.8)	**-38.4**	(9.8)	-1.7	(3.2)	-0.1	(4.4)	-3.1	(3.7)
Kirgisistan	**0.9**	(0.3)	-0.1	(1.1)	**-32.8**	(9.7)	-0.4	(2.9)	-1.3	(3.5)	**8.3**	(3.3)
Lettland	**0.5**	(0.2)	**1.8**	(0.9)	12.9	(10.8)	0.6	(4.4)	2.7	(3.9)	0.4	(3.8)
Litauen	-0.1	(0.2)	1.4	(0.9)	-0.2	(10.2)	2.2	(5.0)	2.5	(4.9)	0.8	(5.2)
Macau (China)	0.5	(0.7)	0.1	(0.9)	23.7	(21.6)	-2.8	(4.0)	3.2	(4.2)	-0.1	(5.6)
Montenegro	0.2	(0.2)	0.0	(1.5)	-9.6	(14.9)	-4.0	(7.4)	6.4	(4.0)	-0.4	(7.5)
Panama	-0.2	(0.4)	**2.6**	(1.3)	-22.7	(26.2)	-2.3	(5.9)	-0.1	(5.0)	**12.4**	(4.6)
Peru	0.3	(0.3)	-0.6	(0.5)	-12.5	(10.8)	-4.8	(3.7)	6.7	(3.7)	**5.9**	(2.8)
Katar	**1.0**	(0.4)	-1.7	(1.0)	-0.3	(13.5)	**-14.6**	(4.1)	-2.3	(4.4)	**-11.9**	(4.8)
Rumänien	**-0.9**	(0.5)	**2.2**	(0.9)	-6.2	(14.5)	-8.0	(8.6)	**9.2**	(3.8)	-6.0	(4.3)
Russ. Föderation	0.2	(0.2)	0.8	(0.8)	9.6	(11.7)	-2.7	(3.0)	-4.3	(2.9)	4.8	(4.0)
Serbien	0.3	(0.4)	**3.6**	(1.4)	-23.5	(14.4)	-11.6	(6.6)	**12.4**	(5.7)	-8.0	(5.9)
Shanghai (China)	**0.8**	(0.3)	**1.5**	(0.5)	**-57.6**	(14.7)	-0.4	(2.2)	5.0	(2.3)	3.6	(2.5)
Singapur	**1.7**	(0.7)	-0.8	(0.8)	4.2	(13.4)	-4.2	(2.8)	0.7	(3.0)	0.2	(2.9)
Chinesisch Taipeh	0.1	(0.8)	**2.7**	(0.9)	1.4	(14.2)	-1.1	(3.7)	1.5	(4.0)	-0.3	(3.7)
Thailand	0.8	(0.5)	-0.4	(0.6)	-1.7	(19.0)	0.4	(3.3)	2.1	(3.8)	1.8	(5.1)
Trinidad und Tobago	1.2	(0.7)	**3.6**	(0.8)	5.7	(15.3)	-1.3	(4.1)	3.6	(4.0)	0.5	(4.5)
Tunesien	0.3	(0.2)	**2.0**	(0.7)	3.9	(9.1)	-0.5	(3.6)	2.2	(1.8)	0.7	(2.9)
Uruguay	-0.2	(0.2)	0.3	(0.6)	4.8	(10.0)	2.9	(3.3)	4.7	(3.5)	3.9	(2.8)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulressourcen und des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/3]

Zusammenhang zwischen Bildungsinvestitionen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.12c

	Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schüler[1]																							
	Schüler ist weiblich		Schüler ohne Migrationshintergrund		Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (Anstieg um 1 Einheit)		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (quadriert)		Schuldurchschnitt auf d. PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kultur. Status (Anstieg um 1 Einheit)		Schulgröße (in 100 Schüler)		Schulgröße (in 100 Schüler) (quadriert)		Schule in Kleinstadt oder Dorf (weniger als 15 000 Einwohner)		Schule in einer Großstadt (mehr als 1 000 000 Einwohner)	
	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	**36.4**	(2.3)	**-6.0**	(2.5)	**22.9**	(4.2)	**29.4**	(1.8)	**-3.1**	(1.1)	**51.5**	(10.6)	-0.8	(1.8)	0.0	(0.1)	7.0	(7.1)	5.5	(5.0)
Österreich	**21.4**	(3.5)	**12.8**	(4.7)	**15.9**	(5.8)	**8.2**	(2.0)	0.1	(1.4)	**51.9**	(14.3)	**8.8**	(2.9)	**-0.4**	(0.2)	-12.4	(10.5)	-3.4	(13.2)
Belgien	**17.6**	(2.2)	**17.0**	(2.7)	5.2	(3.1)	**11.0**	(1.3)	1.5	(0.9)	**74.3**	(8.4)	**6.9**	(2.1)	**-0.3**	(0.1)	6.9	(6.8)	-3.5	(6.2)
Kanada	**34.6**	(2.0)	4.1	(2.6)	**18.1**	(4.4)	**18.4**	(1.3)	**3.1**	(0.9)	**25.4**	(6.3)	0.1	(1.2)	0.0	(0.1)	-0.2	(4.7)	-1.1	(4.4)
Chile	**18.1**	(3.0)	0.5	(7.7)	**55.7**	(17.9)	**9.8**	(1.8)	0.5	(0.9)	**34.0**	(5.2)	1.0	(1.3)	0.0	(0.0)	11.4	(9.2)	0.4	(6.8)
Tschech. Rep.	**34.4**	(2.7)	**13.3**	(3.8)	-1.7	(10.7)	**15.3**	(2.0)	-2.9	(1.6)	**98.1**	(8.6)	3.7	(4.2)	-0.2	(0.4)	**14.4**	(6.1)	-5.4	(6.3)
Dänemark	**29.3**	(2.9)	**13.0**	(3.6)	**22.3**	(6.0)	**27.1**	(1.7)	-0.2	(1.1)	**29.8**	(5.9)	3.6	(2.8)	-0.4	(0.3)	-7.0	(4.2)	9.0	(5.5)
Estland	**42.5**	(2.9)	**9.8**	(4.3)	**29.6**	(6.6)	**16.2**	(2.1)	1.3	(1.9)	**41.7**	(13.9)	0.9	(3.1)	-0.1	(0.1)	5.8	(7.8)	-6.6	(8.8)
Finnland	**54.0**	(2.6)	**14.7**	(4.9)	**41.7**	(7.1)	**25.8**	(2.0)	-0.8	(1.6)	**19.4**	(7.9)	-0.6	(1.3)	0.1	(0.0)	-4.7	(5.1)	-1.7	(6.0)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**30.2**	(2.5)	**15.9**	(3.2)	3.3	(5.3)	**9.1**	(1.6)	-1.0	(0.9)	**91.7**	(11.5)	**7.4**	(2.6)	**-0.2**	(0.1)	16.3	(9.5)	-3.0	(9.8)
Griechenland	**36.1**	(3.1)	2.2	(3.5)	18.0	(13.8)	**15.8**	(1.7)	2.0	(1.3)	**28.5**	(11.1)	-7.5	(19.0)	1.7	(2.7)	**27.4**	(13.3)	-2.0	(14.5)
Ungarn	**24.8**	(2.5)	-8.1	(4.7)	**22.7**	(8.6)	**8.7**	(1.6)	1.0	(1.1)	**59.9**	(9.0)	2.5	(2.9)	-0.1	(0.2)	4.2	(11.4)	2.5	(9.0)
Island	**42.8**	(3.2)	3.6	(5.3)	**47.3**	(11.7)	**26.2**	(2.6)	**-3.5**	(1.6)	24.5	(14.6)	-11.2	(7.3)	1.0	(0.9)	1.3	(8.5)	-6.4	(12.0)
Irland	**32.1**	(4.8)	-4.5	(3.8)	**32.6**	(10.3)	**24.5**	(2.2)	-1.1	(1.6)	**42.9**	(7.9)	-1.2	(5.8)	-0.2	(0.3)	**-20.3**	(10.1)	-13.4	(10.8)
Israel	**31.8**	(3.7)	-3.5	(4.3)	0.5	(6.1)	**20.9**	(2.5)	**3.7**	(1.3)	**42.8**	(19.3)	10.4	(5.9)	-0.5	(0.3)	16.5	(11.0)	-14.7	(10.9)
Italien	**27.4**	(1.6)	**14.3**	(2.5)	**7.3**	(2.6)	**5.2**	(0.8)	-1.0	(0.8)	**37.7**	(7.8)	**7.8**	(2.4)	-0.3	(0.1)	8.0	(8.3)	-5.0	(7.6)
Japan	**28.9**	(2.8)	3.3	(9.1)	**67.8**	(29.5)	4.7	(2.5)	-0.3	(2.1)	**81.3**	(18.8)	-6.3	(4.0)	0.3	(0.2)	3.9	(15.3)	-11.2	(10.6)
Korea	**42.3**	(5.4)	2.8	(10.6)	18.4	(55.4)	**19.2**	(2.9)	0.7	(1.4)	**53.2**	(11.7)	0.3	(4.9)	0.1	(0.2)	-26.8	(19.3)	**-34.8**	(15.7)
Luxemburg	**35.2**	(3.2)	**20.4**	(3.5)	**27.4**	(5.5)	**15.1**	(2.2)	-1.3	(1.2)	**67.6**	(11.4)	1.2	(2.1)	0.0	(0.1)	**15.9**	(7.7)	-4.8	(34.3)
Mexiko	**21.7**	(1.9)	**24.6**	(3.5)	**18.8**	(5.2)	**9.0**	(1.3)	**1.7**	(0.5)	**11.0**	(4.1)	0.3	(0.5)	0.0	(0.0)	-5.5	(7.4)	-4.6	(6.8)
Niederlande	**19.1**	(1.7)	**5.5**	(2.7)	**12.2**	(6.2)	**5.0**	(1.6)	0.3	(1.1)	**32.6**	(13.2)	0.2	(2.3)	0.0	(0.1)	-4.2	(9.2)	9.3	(9.3)
Neuseeland	**46.1**	(4.4)	**-7.0**	(3.6)	**42.5**	(5.8)	**33.3**	(2.8)	0.4	(2.5)	**52.0**	(8.7)	**3.7**	(1.6)	-0.1	(0.1)	13.6	(7.7)	9.4	(6.9)
Norwegen	**48.0**	(3.5)	10.5	(5.4)	**37.7**	(7.6)	**28.5**	(3.1)	-1.9	(2.0)	10.4	(12.6)	1.8	(7.7)	-0.4	(1.1)	-7.0	(5.5)	4.7	(7.5)
Polen	**52.5**	(3.4)	25.7	(25.3)	**52.6**	(13.8)	**30.9**	(1.8)	**-3.3**	(1.4)	**22.3**	(7.0)	1.6	(4.9)	0.0	(0.6)	-0.7	(7.9)	**-17.1**	(7.1)
Portugal	**33.0**	(2.6)	-2.5	(3.0)	11.7	(8.4)	**16.6**	(1.4)	-0.1	(0.7)	**16.2**	(7.8)	-1.6	(2.6)	0.1	(0.1)	4.3	(6.7)	7.0	(5.9)
Slowak. Rep.	**42.3**	(2.9)	1.2	(5.4)	**26.9**	(7.3)	**17.9**	(1.9)	**-3.7**	(1.2)	**37.7**	(13.1)	-2.3	(4.5)	0.2	(0.3)	-1.0	(8.1)	-3.3	(8.5)
Slowenien	**29.8**	(2.3)	**8.8**	(3.1)	5.7	(5.2)	**3.1**	(1.2)	0.9	(1.2)	**51.5**	(10.0)	5.8	(3.9)	-0.4	(0.4)	1.5	(7.6)	-2.0	(6.0)
Spanien	**29.2**	(1.7)	**23.7**	(2.4)	**11.0**	(3.7)	**19.1**	(1.0)	-0.7	(0.6)	**21.5**	(4.8)	-1.1	(1.6)	0.0	(0.1)	**-5.2**	(4.1)	**10.0**	(5.0)
Schweden	**44.4**	(2.9)	7.3	(4.0)	**28.5**	(6.4)	**31.4**	(2.1)	-1.0	(1.0)	**40.8**	(13.5)	-3.2	(3.3)	0.3	(0.2)	1.9	(6.7)	9.5	(9.2)
Schweiz	**30.9**	(2.4)	**11.2**	(2.6)	**10.9**	(3.2)	**16.8**	(1.5)	-0.2	(1.3)	**50.7**	(9.4)	1.7	(0.9)	**0.0**	(0.0)	-6.4	(7.1)	-0.9	(11.8)
Türkei	**31.1**	(2.9)	-2.2	(7.5)	2.3	(11.1)	**7.2**	(2.3)	-0.3	(0.9)	**50.1**	(8.1)	-1.6	(2.5)	-0.1	(0.1)	**-24.3**	(11.1)	-3.9	(10.4)
Ver. Königreich	**19.0**	(3.3)	-6.0	(4.1)	11.7	(6.3)	**22.4**	(1.9)	0.8	(1.4)	**63.0**	(7.9)	-3.3	(2.4)	0.1	(0.1)	3.5	(4.0)	-0.3	(5.5)
Ver. Staaten	**28.0**	(4.2)	-4.9	(7.4)	6.3	(7.9)	**23.1**	(2.5)	-1.6	(3.1)	**50.2**	(11.3)	-0.4	(1.0)	0.0	(0.0)	10.5	(10.8)	**20.9**	(9.9)
OECD-Durchschnitt	**33.2**	(0.5)	**7.0**	(1.1)	**22.5**	(2.4)	**17.4**	(0.3)	-0.3	(0.2)	**44.4**	(1.9)	0.9	(0.8)	0.0	(0.1)	1.5	(1.6)	-1.3	(1.9)
Partnerländer																								
Albanien	**57.3**	(4.0)	**24.5**	(11.8)	17.4	(16.7)	**20.8**	(3.7)	**3.4**	(1.5)	20.8	(10.7)	-7.6	(4.1)	**0.6**	(0.3)	1.4	(11.9)	11.0	(13.9)
Argentinien	**31.6**	(3.2)	1.3	(5.3)	**46.2**	(17.2)	**13.0**	(2.1)	2.0	(1.0)	**46.5**	(9.2)	**7.4**	(2.9)	**-0.2**	(0.1)	11.9	(14.7)	8.0	(12.5)
Aserbaidschan	**22.6**	(2.4)	3.8	(5.0)	-1.8	(6.2)	**11.5**	(2.1)	1.6	(1.0)	16.3	(12.4)	-2.1	(3.9)	0.2	(0.2)	-12.3	(13.5)	-20.0	(12.6)
Brasilien	**20.9**	(2.0)	12.5	(9.0)	**33.2**	(12.5)	**8.2**	(2.0)	**1.5**	(0.7)	**43.0**	(4.8)	-0.9	(1.2)	0.0	(0.0)	3.3	(7.4)	**-13.7**	(5.7)
Bulgarien	**46.6**	(3.8)	**29.5**	(8.1)	**28.2**	(6.8)	**33.2**	(2.3)	1.6	(1.4)	**69.5**	(9.4)	-4.4	(2.7)	**0.3**	(0.2)	9.3	(9.1)	6.1	(10.3)
Kolumbien	**10.5**	(3.0)	**19.2**	(8.0)	**58.4**	(22.0)	**13.4**	(2.7)	1.5	(0.8)	**28.1**	(5.3)	0.0	(0.7)	0.0	(0.0)	**17.6**	(7.3)	-2.1	(6.7)
Kroatien	**35.0**	(3.3)	3.4	(2.5)	-8.1	(9.3)	**10.2**	(1.9)	**-3.5**	(1.2)	**54.2**	(9.7)	-3.4	(2.6)	0.1	(0.1)	**17.4**	(6.1)	-12.8	(7.6)
Dubai (VAE)	**25.1**	(4.3)	**-30.3**	(3.6)	**17.5**	(3.2)	**18.8**	(1.9)	**2.7**	(1.1)	**23.3**	(10.4)	1.1	(0.6)	**0.0**	(0.0)	12.0	(16.2)	15.7	(12.2)
Hongkong (China)	**25.1**	(2.9)	**-8.5**	(2.4)	**21.7**	(6.3)	2.2	(2.1)	-1.2	(0.9)	**31.3**	(5.7)	2.5	(6.3)	0.2	(0.3)	a	a	a	a
Indonesien	**20.7**	(1.8)	18.0	(11.1)	-4.3	(2.7)	**6.9**	(2.8)	1.4	(0.8)	6.3	(6.2)	1.3	(3.9)	0.1	(0.3)	1.9	(7.7)	12.4	(8.8)
Jordanien	**30.0**	(8.6)	-6.8	(3.6)	**25.4**	(8.4)	**20.2**	(2.3)	1.5	(1.1)	-0.3	(8.5)	**-8.6**	(2.7)	**0.5**	(0.2)	-5.9	(9.4)	6.9	(8.6)
Kasachstan	**41.1**	(2.6)	**-11.8**	(4.8)	3.1	(4.6)	**17.2**	(2.4)	-2.2	(1.4)	**45.7**	(11.3)	-2.4	(2.1)	0.1	(0.1)	-10.6	(10.8)	-1.0	(10.9)
Kirgisistan	**50.4**	(2.9)	-10.5	(5.5)	-3.2	(4.7)	**19.7**	(2.4)	**2.5**	(1.2)	15.5	(9.5)	0.3	(2.3)	-0.1	(0.1)	0.1	(8.6)	**23.2**	(11.5)
Lettland	**47.1**	(2.9)	0.7	(3.3)	3.1	(9.2)	**19.4**	(2.5)	-0.6	(1.6)	14.5	(13.5)	-3.5	(3.7)	0.3	(0.3)	1.4	(7.8)	4.3	(10.3)
Litauen	**54.8**	(2.7)	-1.3	(4.8)	10.6	(8.0)	**18.9**	(1.7)	-0.2	(1.2)	**44.7**	(10.8)	-7.4	(4.0)	0.5	(0.3)	10.0	(11.1)	-12.1	(10.3)
Macao (China)	**21.3**	(2.0)	**-9.8**	(2.7)	**44.0**	(7.4)	**7.0**	(2.1)	0.1	(0.9)	**28.6**	(10.1)	2.9	(1.9)	-0.1	(0.0)	a	a	a	a
Montenegro	**39.3**	(3.3)	**-7.3**	(2.7)	5.5	(11.5)	**12.5**	(1.5)	0.7	(1.5)	**33.1**	(14.5)	-4.9	(3.5)	0.3	(0.2)	-6.6	(12.7)	**-4.3**	(17.5)
Panama	**18.5**	(4.8)	4.2	(6.5)	15.3	(10.8)	**6.9**	(3.3)	1.4	(1.0)	12.7	(13.4)	2.4	(2.0)	-0.1	(0.1)	-15.7	(14.2)	8.1	(14.2)
Peru	**12.2**	(3.2)	20.3	(10.4)	**32.4**	(7.9)	**11.9**	(2.7)	1.1	(0.8)	**34.7**	(5.6)	**4.2**	(1.4)	**-0.1**	(0.0)	-4.2	(8.0)	3.2	(7.6)
Katar	**35.9**	(6.2)	**-37.0**	(2.7)	**19.7**	(3.4)	**8.1**	(1.5)	**1.7**	(0.9)	**36.2**	(15.8)	**3.9**	(1.2)	**0.0**	(0.0)	-1.3	(11.3)	-3.5	(11.1)
Rumänien	**15.9**	(3.9)	**19.2**	(9.7)	**16.5**	(7.7)	**11.0**	(2.1)	0.1	(1.0)	**40.9**	(8.9)	-3.8	(3.7)	0.2	(0.2)	**28.8**	(8.9)	11.5	(9.2)
Russ. Föderation	**41.4**	(2.6)	1.9	(2.8)	**19.3**	(5.7)	**21.4**	(2.0)	-1.5	(1.7)	**41.5**	(8.9)	**-13.6**	(3.7)	**0.9**	(0.2)	9.5	(8.8)	10.7	(7.6)
Serbien	**26.0**	(2.8)	-5.6	(3.4)	2.8	(10.6)	**7.4**	(1.7)	1.3	(1.2)	**38.8**	(17.8)	**-9.0**	(4.2)	0.3	(0.2)	9.4	(9.6)	-2.0	(8.8)
Shanghai (China)	**33.0**	(2.5)	**22.2**	(9.2)	**31.4**	(9.6)	**4.7**	(1.8)	0.6	(1.2)	**26.1**	(7.4)	-0.4	(0.6)	0.0	(0.0)	a	a	a	a
Singapur	**25.7**	(2.2)	-2.1	(2.9)	**26.2**	(3.4)	**16.2**	(2.7)	-2.4	(1.2)	**49.7**	(10.7)	**7.0**	(2.3)	-0.1	(0.1)	a	a	a	a
Chinesisch Taipeh	**46.4**	(4.2)	16.8	(10.1)	8.4	(5.1)	**20.6**	(3.0)	0.9	(1.8)	15.5	(15.9)	-0.8	(0.6)	0.0	(0.0)	-1.4	(11.4)	10.8	(7.0)
Thailand	**36.4**	(3.1)	**32.9**	(11.5)	**-14.4**	(3.7)	4.1	(2.9)	-0.1	(1.1)	9.8	(7.2)	1.2	(1.1)	0.0	(0.0)	1.4	(12.9)	16.4	(9.2)
Trinidad und Tobago	**46.3**	(2.4)	-5.5	(3.3)	**31.4**	(7.3)	**4.6**	(2.2)	1.0	(1.1)	**63.4**	(12.1)	6.0	(5.8)	-0.5	(0.4)	-5.0	(7.6)	a	a
Tunesien	**22.2**	(2.3)	**20.0**	(8.4)	-26.3	(18.3)	2.8	(2.6)	-0.3	(0.8)	**13.7**	(6.0)	1.5	(2.2)	-0.1	(0.1)	3.0	(5.5)	10.4	(7.4)
Uruguay	**39.1**	(3.0)	-1.7	(6.3)	15.1	(9.1)	**15.4**	(2.0)	0.0	(0.9)	**33.0**	(5.7)	1.3	(1.1)	0.0	(0.0)	**19.8**	(7.4)	**21.2**	(7.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen der Schulressourcen und des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.13a Varianz der Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch das Lernumfeld erklärte Varianz

	Varianz				Verbleibende Varianz				Varianzzerlegung, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittl. Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich	Varianz innerhalb der Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen innerschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich				Varianz zwischen den Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen zwischenschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich			
	Fogarty Model (Schulleiterfragebogen)[1]		Model mit demografischen und sozioökonomischen Hintergrund[2]		Model mit Lernumfeld und Schulklima[3]		Model mit demografischen und sozioökonomischen Hintergrund, Lernumfeld und Schulklima[4]		Gesamtvarianz der Schülerleistungen	Varianz innerh. der Schulen als % der Gesamtvarianz	Varianz zwischen den Schulen als % der Gesamtvarianz	Allein durch den sozioökonomischen und demogr. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch das Lernumfeld erklärt	Durch sl. sozioökonom. und demogr. Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie das Lernumfeld erklärt	Verbleibende Varianz innerhalb der Schulen	Allein durch den sozioökonomischen und demogr. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch das Lernumfeld erklärt	Durch sl. sozioökonom. und demogr. Hintergrund der Schüler und der Schulen sowie das Lernumfeld erklärt	Verbleibende Varianz zwischen den Schulen
	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	Innerh. d. Sch.	Zwisch. d. Sch.	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
OECD-Länder																
Australien	7 631	2 692	6 997	880	7 207	1 169	6 608	717	112	83	29	6,5	4,2	0,4	71,8	4,9	1,8	14,8	7,8
Österreich	4 454	5 048	4 255	2 262	4 385	4 723	4 213	1 926	108	48	60	1,9	0,5	0,3	45,8	30,4	3,7	5,8	20,9
Belgien	4 833	5 343	4 612	1 643	4 793	4 492	4 575	1 447	111	53	58	2,4	0,4	0,0	49,7	33,1	2,1	7,1	15,7
Kanada	6 780	1 877	6 238	986	6 476	1 471	6 005	880	94	74	20	5,1	2,5	0,8	65,2	6,4	1,2	3,2	9,6
Chile	4 005	4 893	3 886	1 219	3 963	3 185	3 847	894	97	44	53	1,3	0,4	0,0	41,8	24,9	3,5	15,0	9,7
Tschech. Rep.	4 428	4 242	4 136	1 139	4 004	2 427	4 100	829	94	48	46	3,3	0,4	-0,1	44,5	17,9	3,3	15,9	9,0
Dänemark	6 012	1 134	5 254	328	5 733	612	5 059	258	78	65	12	7,3	2,1	0,9	54,9	3,8	0,8	4,9	2,8
Estland	5 595	1 557	4 991	681	5 310	1 113	4 765	440	78	61	17	5,9	2,4	0,6	51,8	7,3	2,6	2,2	4,8
Finnland	6 993	665	5 641	458	6 668	520	5 464	387	83	76	7	13,1	1,9	1,6	59,3	1,4	0,8	0,8	4,2
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	3 890	5 890	3 558	1 708	3 789	3 397	3 509	1 509	106	42	64	3,0	0,5	0,6	38,1	20,5	2,2	24,9	16,4
Griechenland	5 558	4 745	5 126	2 165	5 487	3 612	5 073	1 630	112	60	52	4,5	0,6	0,2	55,1	21,5	5,8	6,5	17,7
Ungarn	5 923	5 846	5 292	2 717	5 916	4 904	5 277	1 582	95	32	64	1,5	0,2	0,1	30,2	37,0	1,5	7,9	17,2
Island	8 186	1 348	7 186	1 015	7 696	879	6 866	741	104	89	15	9,0	3,5	1,8	74,6	1,5	3,0	2,1	8,0
Irland	6 966	2 805	6 408	1 145	6 689	1 438	6 157	703	106	76	30	5,8	2,7	0,3	66,9	8,0	4,8	10,0	7,6
Israel	6 615	6 250	6 711	3 230	6 591	4 199	6 263	2 059	140	72	68	3,6	0,5	-0,3	68,0	23,2	12,7	9,6	22,4
Italien	4 085	6 695	3 905	2 880	4 048	4 414	3 879	2 198	117	44	73	1,8	0,3	0,1	42,1	24,1	7,4	17,4	23,9
Japan	5 386	5 087	5 248	2 255	5 299	1 804	5 143	1 091	114	59	55	1,7	1,2	-0,2	55,9	7,7	12,6	23,0	11,8
Korea	5 283	2 741	4 829	1 038	5 197	1 683	4 783	711	87	30	49	0,9	0,0	0,0	55,1	13,0	3,6	7,3	7,7
Luxemburg	6 906	5 335	6 112	610	6 811	2 148	5 977	541	133	75	58	9,1	1,5	-0,4	64,9	7,5	0,7	33,9	5,9
Mexiko	3 869	3 583	3 723	1 964	3 782	3 173	3 644	1 451	81	42	39	1,5	0,9	0,1	39,6	18,7	5,6	-1,1	15,8
Niederlande	2 795	5 107	2 670	2 224	2 768	3 860	2 650	1 740	86	30	55	1,3	0,2	0,1	28,8	23,0	5,3	8,3	18,9
Neuseeland	8 238	2 622	6 974	530	7 805	1 234	6 677	441	118	89	28	12,3	3,2	1,4	72,5	8,6	1,0	14,1	4,8
Norwegen	7 598	874	6 455	669	7 084	593	6 056	447	92	83	9	11,2	4,3	1,3	65,8	1,6	2,4	0,6	4,9
Polen	6 869	1 585	5 582	458	6 601	1 363	5 470	423	92	75	17	12,3	1,2	1,7	59,4	10,2	0,4	2,0	4,6
Portugal	5 191	2 565	4 666	883	5 084	2 282	4 591	781	84	56	28	5,4	0,8	0,3	49,9	16,3	1,1	2,0	8,5
Slowak. Rep.	4 565	2 989	3 972	1 151	4 486	2 402	3 922	1 016	82	50	32	6,1	0,5	0,3	42,6	15,1	1,5	4,9	11,0
Slowenien	3 102	4 142	2 941	1 818	3 051	3 205	2 895	1 322	79	34	45	1,7	0,5	0,1	31,4	20,4	5,4	4,8	14,4
Spanien	6 048	1 690	5 390	816	5 890	1 277	5 293	750	84	66	18	6,5	1,3	0,7	57,5	5,7	0,7	3,8	8,1
Schweden	6 294	1 477	7 007	667	7 587	1 226	6 804	1 010	110	70	40	12,8	2,2	1,3	73,9	7,2	0,5	6,6	6,1
Schweiz	5 652	2 740	5 115	1 100	5 609	2 219	5 087	1 041	91	61	30	5,7	0,3	0,1	55,2	12,8	0,6	5,0	11,3
Türkei	3 245	6 536	2 958	1 375	3 180	4 235	2 913	1 013	106	35	71	2,9	0,5	0,2	31,6	35,0	3,9	21,1	11,0
Ver. Königreich	6 684	2 775	6 275	635	6 292	1 651	5 939	622	103	75	30	3,8	3,7	0,6	64,5	11,2	0,1	12,1	6,8
Ver. Staaten	6 476	3 638	6 041	838	6 260	2 100	5 860	585	110	70	40	4,3	2,0	0,4	63,6	16,4	2,7	14,0	6,4
OECD-Durchschnitt	5 591	3 616	5 062	1 285	5 435	2 398	4 934	992	100	61	39	5,4	1,5	0,4	53,6	15,3	3,2	9,4	10,8
Partnerländer																
Albanien	7 105	3 127	6 150	1 339	6 796	2 641	5 964	1 208	111	77	34	9,0	2,0	1,3	64,8	15,6	1,4	3,9	13,1
Argentinien	5 523	8 456	5 201	3 328	5 525	5 961	5 198	2 871	152	60	92	3,6	0,0	-0,1	56,5	33,6	4,0	23,1	31,2
Aserbaidschan	3 459	2 498	3 292	1 257	3 376	1 931	3 201	1 484	65	38	27	1,9	0,9	0,0	34,8	4,9	6,2	-0,1	16,1
Brasilien	4 702	4 417	4 514	1 770	4 651	3 602	4 447	1 516	99	51	48	2,2	0,7	-0,2	48,3	22,7	2,8	6,1	16,5
Bulgarien	6 439	6 418	5 794	2 053	6 317	5 855	5 705	1 780	140	70	70	6,7	1,0	-0,4	62,0	44,3	3,0	3,1	19,3
Kolumbien	4 813	3 162	4 711	608	4 704	2 094	4 580	598	87	52	34	1,3	1,4	-0,2	49,7	13,6	1,0	11,3	6,5
Kroatien	4 473	4 045	4 183	1 391	4 384	1 756	4 109	974	93	49	44	3,0	0,8	0,2	44,6	8,5	4,5	20,3	10,6
Dubai (VAE)	5 439	5 732	5 121	2 472	5 248	4 834	4 980	1 968	121	59	62	2,9	1,5	0,5	54,1	31,1	5,5	4,3	21,4
Hongkong (China)	4 360	3 143	4 183	1 270	4 257	1 666	4 097	804	82	47	34	1,7	0,9	0,2	44,5	9,4	5,1	11,0	8,7
Indonesien	2 298	1 749	2 117	1 181	2 294	1 442	2 108	991	44	25	19	2,0	0,1	0,3	22,9	4,3	2,1	1,2	10,8
Jordanien	5 461	3 312	5 186	1 727	5 221	2 299	4 977	1 308	95	59	36	2,7	2,3	0,3	54,1	10,8	4,6	6,4	14,2
Kasachstan	5 078	2 887	4 956	1 542	4 866	2 287	4 303	1 272	87	55	31	6,1	1,7	0,6	46,7	11,0	2,9	3,6	13,8
Kirgisistan	5 901	3 266	5 126	1 398	5 667	2 143	4 915	1 169	100	64	35	8,2	2,3	0,2	53,4	10,6	2,5	9,7	12,7
Lettland	5 200	1 391	4 491	634	5 004	1 133	4 374	415	72	57	15	6,9	1,3	0,9	47,5	7,8	2,4	0,4	4,5
Litauen	5 190	1 864	4 263	828	5 072	1 532	4 179	708	77	56	20	9,7	0,9	0,4	45,4	8,9	1,3	2,3	7,7
Macau (China)	4 179	2 882	4 000	775	4 166	1 051	3 986	330	77	55	31	2,0	0,1	0,0	43,3	7,8	4,8	15,1	3,6
Montenegro	5 587	3 150	5 124	683	5 423	1 356	4 983	471	95	61	34	4,8	1,5	0,3	54,1	9,6	2,3	17,2	5,1
Panama	4 213	5 942	4 103	2 647	4 120	4 826	4 026	2 334	110	46	65	1,0	0,8	0,2	43,7	27,1	3,4	8,7	25,4
Peru	4 623	5 886	4 524	3 116	4 441	4 893	4 351	1 026	114	50	64	1,0	1,9	0,1	47,3	42,0	3,2	7,6	11,1
Katar	5 891	6 676	5 520	3 383	5 704	5 602	5 408	2 757	137	68	73	3,2	1,2	0,2	58,7	30,9	6,8	4,9	29,9
Rumänien	3 832	4 057	3 678	2 308	3 680	2 797	3 559	1 610	86	42	44	1,3	1,3	0,4	38,7	12,9	7,6	6,1	17,5
Russ. Föderation	5 826	1 965	5 193	900	5 618	1 562	5 052	761	85	63	21	6,1	1,5	0,7	54,9	8,7	1,5	2,9	8,3
Serbien	4 125	4 000	3 964	1 040	4 043	2 926	3 883	654	87	45	42	1,7	0,8	0,1	42,2	13,8	2,0	8,7	18,0
Shanghai (China)	4 095	2 551	3 813	701	4 034	1 539	3 745	592	72	44	28	3,1	0,7	-0,1	40,7	10,3	1,2	9,8	6,4
Singapur	6 195	3 387	5 612	782	5 977	1 631	5 445	665	104	67	37	5,8	1,8	0,6	59,1	10,5	1,3	17,8	7,2
Chinesisch Taipeh	5 808	2 772	5 070	1 306	5 597	2 070	4 920	898	93	63	30	7,4	1,6	0,7	53,4	12,7	4,4	3,2	9,8
Thailand	3 052	1 231	2 706	816	2 920	1 062	2 626	637	47	33	13	3,2	0,9	0,6	28,5	4,4	1,7	0,1	7,1
Trinidad und Tobago	5 148	8 320	4 720	2 527	5 011	4 749	4 640	2 135	146	56	90	4,0	0,9	0,6	50,4	28,4	4,3	34,5	23,2
Tunesien	4 291	3 034	4 174	1 640	4 254	2 547	4 133	1 402	80	47	33	1,3	0,4	0,0	44,9	12,4	2,6	2,7	15,2
Uruguay	5 835	4 807	5 342	968	5 843	2 841	5 314	828	116	63	52	5,7	0,3	-0,4	57,7	21,9	1,5	19,8	9,0

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des Lernumfelds und des Schulklimas regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und des Lernumfelds und des Schulklimas regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]
Tabelle IV.2.13b Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

	Lernumfeld und Schulklima (Schülerebene)[1]								Lernumfeld und Schulklima (Schulebene)[1]							
	Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen (höhere Werte stehen für bessere Beziehungen)		Index der Schuldisziplin (höhere Werte stehen für ein besseres Klima)		Index der Förderung des Lesens außerhalb der Lehrkräfte (höhere Werte stehen für mehr Förderung)		Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen (Schuldurchschnitt)		Index der Schuldisziplin (Schuldurchschnitt)		Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima (höhere Werte stehen für ein positiveres Schulklima)		Index der lehrerlichen Faktoren für das Schulklima (höhere Werte stehen für ein positiveres Schulklima)		Index der Förderung des Lesens außerhalb der Lehrkräfte (Schuldurchschnitt)		Effekt erzeugt, dass die Schule ein hohes Leistungsniveau fordert und Schüler motiviert, hohe Ziele zu erreichen		Index der Führungsqualität der Schulleiter (höhere Werte stehen für eine stärkere Führungsqualität)	
	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.	Punkt-zahl-veränd.	S.E.
OECD-Länder																				
Australien	**19.3**	(1.1)	**9.6**	(1.3)	0.0	(1.1)	**49.5**	(13.4)	**44.7**	(10.4)	-4.2	(4.5)	**15.5**	(4.4)	2.5	(17.3)	9.0	(7.9)	-1.1	(2.5)
Österreich	**5.1**	(1.3)	**4.3**	(1.2)	-2.5	(1.5)	**-31.0**	(14.3)	**52.4**	(9.2)	-8.8	(6.4)	**16.3**	(7.1)	**34.0**	(12.0)	1.6	(34.1)	0.0	(6.6)
Belgien	**4.2**	(1.4)	**3.9**	(1.3)	2.4	(1.3)	-0.8	(20.4)	**35.4**	(16.5)	-11.3	(8.6)	**43.9**	(5.9)	-7.8	(22.2)	**66.8**	(19.2)	-11.2	(9.1)
Kanada	**14.6**	(1.1)	**5.7**	(1.4)	**3.0**	(1.1)	5.3	(6.9)	7.3	(7.8)	-0.5	(3.0)	**8.4**	(3.8)	11.1	(7.2)	**26.7**	(5.0)	-0.6	(2.4)
Chile	**6.1**	(1.4)	**2.5**	(1.5)	-1.2	(1.4)	12.1	(13.4)	-12.4	(18.7)	-11.3	(7.1)	**28.8**	(7.5)	-12.3	(12.6)	**66.0**	(16.8)	-0.4	(6.2)
Tschech. Rep.	**8.0**	(1.6)	2.5	(1.5)	**-3.3**	(1.6)	-1.7	(12.4)	**31.8**	(7.2)	**-18.7**	(6.0)	**31.4**	(6.3)	26.6	(14.8)	**39.5**	(9.5)	0.4	(4.8)
Dänemark	**16.8**	(1.6)	2.8	(1.9)	-0.1	(1.8)	**29.2**	(11.4)	**24.4**	(6.6)	-1.6	(2.8)	**11.0**	(3.2)	**-24.8**	(10.0)	**30.2**	(5.5)	-0.5	(5.2)
Estland	**17.4**	(1.9)	**9.6**	(2.5)	**-6.3**	(2.0)	32.3	(17.0)	11.3	(11.8)	**-9.4**	(4.6)	**21.9**	(6.4)	-9.4	(16.1)	-4.6	(19.7)	2.8	(3.2)
Finnland	**20.5**	(1.8)	-0.7	(2.0)	**-7.7**	(2.2)	**30.6**	(11.7)	12.2	(7.0)	7.4	(4.2)	-0.7	(4.1)	19.6	(14.7)	12.6	(13.1)	**-7.3**	(2.9)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**6.3**	(1.4)	**5.7**	(1.5)	0.5	(1.6)	**-52.0**	(16.1)	2.0	(18.3)	**-24.7**	(7.4)	**60.5**	(7.0)	**40.1**	(18.4)	24.2	(19.5)	-7.9	(7.2)
Griechenland	**6.9**	(1.9)	2.3	(2.1)	3.4	(2.2)	38.1	(23.4)	28.8	(16.7)	-11.4	(7.9)	**23.9**	(8.1)	-24.0	(21.4)	**43.3**	(18.2)	-11.8	(7.2)
Ungarn	1.1	(1.4)	-0.1	(1.7)	3.1	(1.6)	-23.5	(17.7)	23.3	(18.9)	-13.0	(9.5)	**22.4**	(8.0)	-24.7	(21.0)	26.8	(23.9)	-5.7	(7.9)
Island	**19.5**	(1.8)	**7.6**	(2.7)	**-4.5**	(1.7)	**33.4**	(9.0)	**28.2**	(12.2)	-5.6	(5.5)	10.5	(7.5)	-2.5	(12.0)	-6.4	(8.9)	-7.0	(4.0)
Irland	**14.9**	(2.3)	**9.3**	(2.0)	-3.2	(2.0)	**82.3**	(21.9)	**32.0**	(10.2)	1.6	(4.9)	12.0	(6.2)	-22.5	(17.8)	**26.1**	(8.2)	-4.7	(4.2)
Israel	**7.4**	(1.6)	2.8	(2.2)	-3.2	(1.2)	**51.4**	(23.4)	22.9	(22.1)	-12.1	(12.6)	19.0	(9.9)	**-95.2**	(14.8)	**39.1**	(14.5)	**-24.4**	(8.7)
Italien	**3.8**	(0.9)	**5.5**	(0.9)	-0.7	(0.9)	-24.2	(18.3)	**43.3**	(12.6)	**-15.7**	(6.5)	**34.8**	(6.4)	-13.2	(13.6)	**36.2**	(15.1)	**-16.3**	(5.0)
Japan	**10.1**	(1.6)	4.3	(1.8)	0.5	(1.4)	**87.4**	(20.0)	**30.4**	(15.1)	**-17.1**	(6.9)	**30.4**	(7.0)	2.8	(15.3)	**47.6**	(9.2)	-7.9	(5.0)
Korea	**12.2**	(3.2)	0.3	(3.0)	-1.4	(3.0)	27.2	(31.9)	40.1	(21.6)	-13.2	(9.0)	**26.8**	(8.3)	-40.8	(31.6)	**39.2**	(14.0)	-4.1	(5.2)
Luxemburg	3.1	(1.6)	**9.5**	(2.2)	0.5	(1.6)	-64.7	(34.6)	54.8	(33.1)	**-27.5**	(13.6)	**35.6**	(12.4)	76.1	(48.2)	-0.1	(22.0)	12.9	(7.7)
Mexiko	**6.9**	(0.9)	**7.0**	(1.1)	**2.7**	(1.1)	**29.0**	(9.6)	15.9	(12.1)	-6.5	(5.0)	**10.4**	(5.3)	-8.4	(10.6)	4.8	(11.1)	**11.3**	(3.5)
Niederlande	**4.8**	(1.4)	1.1	(1.2)	**-5.6**	(1.4)	34.0	(27.4)	**54.6**	(20.1)	**-44.8**	(16.0)	**46.9**	(8.7)	-5.4	(20.4)	29.0	(17.1)	12.6	(12.2)
Neuseeland	**16.2**	(2.0)	**10.6**	(2.5)	**3.7**	(1.8)	24.3	(15.0)	**37.8**	(12.8)	-4.2	(6.5)	**11.4**	(5.3)	-10.0	(15.3)	**52.6**	(8.4)	-5.8	(3.9)
Norwegen	**21.2**	(1.9)	**6.2**	(2.1)	-1.3	(2.2)	16.9	(14.3)	12.2	(6.9)	4.2	(5.1)	-1.4	(5.8)	10.7	(15.7)	**30.7**	(6.5)	-2.2	(5.0)
Polen	**4.8**	(2.2)	**7.2**	(2.1)	**12.6**	(1.9)	16.8	(17.3)	16.3	(10.7)	-2.7	(4.5)	9.2	(5.2)	-19.7	(23.5)	**31.2**	(10.2)	-4.6	(5.1)
Portugal	**5.6**	(1.6)	**9.5**	(1.7)	0.6	(1.9)	20.0	(13.9)	8.0	(14.8)	5.3	(6.1)	2.0	(5.9)	10.0	(23.3)	**39.1**	(17.1)	-7.8	(6.4)
Slowak. Rep.	**7.9**	(1.6)	**5.8**	(1.8)	0.9	(1.7)	**41.8**	(10.1)	**-14.7**	(6.0)	**14.6**	(6.8)	**-34.0**	(11.9)	10.0	(13.3)	**-13.9**	(5.7)	**-13.9**	(5.7)
Slowenien	**3.8**	(1.2)	1.5	(1.1)	**3.2**	(1.1)	-16.5	(15.8)	**21.5**	(9.4)	10.2	(7.2)	1.2	(8.3)	23.4	(13.9)	**27.4**	(10.2)	-1.5	(5.5)
Spanien	**7.9**	(1.0)	**8.8**	(1.1)	0.7	(1.2)	**-16.9**	(8.1)	**24.5**	(6.1)	-3.3	(3.1)	**15.3**	(2.5)	2.2	(6.2)	10.0	(7.7)	**7.3**	(2.3)
Schweden	**15.8**	(1.9)	1.4	(2.0)	2.2	(2.4)	2.5	(12.7)	**27.6**	(12.5)	2.8	(4.5)	11.0	(6.0)	28.7	(16.6)	**14.5**	(7.1)	-6.0	(4.4)
Schweiz	**3.9**	(1.1)	**5.6**	(1.7)	**-5.1**	(1.8)	**-24.2**	(9.2)	**39.3**	(12.5)	1.8	(6.5)	**10.5**	(5.1)	13.3	(17.0)	-7.1	(10.5)	3.4	(4.5)
Türkei	**4.8**	(1.3)	**2.7**	(1.2)	2.7	(1.7)	-24.9	(24.8)	**76.4**	(20.2)	15.4	(16.2)	-13.9	(13.5)	8.1	(22.4)	**76.3**	(31.4)	18.7	(10.1)
Ver. Königreich	**14.2**	(1.6)	**12.7**	(1.5)	**3.7**	(1.8)	-17.0	(17.1)	28.6	(15.3)	-1.3	(7.4)	**17.5**	(7.9)	18.8	(14.3)	**27.4**	(9.6)	-5.5	(3.4)
Ver. Staaten	**6.9**	(2.1)	**12.6**	(2.0)	3.2	(1.8)	-9.2	(24.5)	24.0	(23.7)	-20.7	(12.2)	**40.8**	(12.5)	31.9	(24.0)	10.9	(19.3)	-10.7	(8.9)
OECD-Durchschnitt	**9.8**	(0.3)	**5.5**	(0.3)	0.1	(0.3)	**10.1**	(3.2)	**28.6**	(2.7)	**-7.7**	(1.4)	**19.0**	(1.3)	0.1	(3.3)	**26.9**	(2.7)	**-3.0**	(1.1)
Partnerländer																				
Albanien	**15.2**	(2.3)	**10.3**	(2.6)	2.3	(2.1)	21.5	(27.2)	-1.1	(21.7)	-3.3	(8.7)	-3.8	(9.1)	9.7	(23.5)	**39.4**	(14.5)	-5.2	(5.4)
Argentinien	-1.6	(1.8)	2.3	(1.6)	1.4	(2.0)	**-62.9**	(27.6)	6.6	(17.8)	-11.4	(9.0)	**33.9**	(8.4)	-22.0	(26.4)	47.0	(31.7)	2.8	(10.0)
Aserbaidschan	1.1	(1.5)	**8.3**	(1.7)	**4.1**	(1.0)	-15.9	(16.4)	**61.2**	(16.9)	-1.7	(5.1)	3.8	(6.0)	-12.6	(11.3)	**-23.1**	(10.4)	2.2	(3.1)
Brasilien	**6.8**	(1.1)	**6.6**	(1.5)	-0.7	(1.2)	11.6	(12.2)	9.6	(12.0)	-1.2	(3.8)	**10.4**	(4.5)	**-23.8**	(11.5)	**37.9**	(13.7)	6.9	(3.7)
Bulgarien	**5.3**	(1.8)	**7.9**	(2.1)	3.5	(1.8)	-19.6	(24.6)	15.6	(21.4)	-18.1	(9.6)	**25.5**	(10.4)	24.2	(25.5)	42.7	(24.3)	-3.9	(10.7)
Kolumbien	0.2	(1.7)	**15.0**	(1.9)	**4.4**	(1.8)	**-85.8**	(11.7)	28.0	(18.1)	3.8	(5.5)	8.4	(5.3)	24.1	(17.1)	-23.1	(14.8)	5.1	(4.8)
Kroatien	-2.9	(1.8)	**8.9**	(1.8)	**5.5**	(1.5)	**-43.4**	(18.0)	**72.9**	(12.1)	**-16.5**	(5.9)	**34.5**	(6.6)	-53.8	(37.8)	**33.3**	(16.9)	7.6	(5.1)
Dubai (VAE)	**9.9**	(1.2)	**7.4**	(1.5)	**-2.4**	(1.1)	-17.0	(17.8)	**61.3**	(12.8)	3.1	(8.1)	**16.4**	(7.5)	-13.1	(15.5)	-0.8	(11.2)	-1.1	(5.6)
Hongkong (China)	**5.4**	(1.7)	**7.2**	(1.7)	**4.7**	(1.5)	**88.4**	(20.0)	**83.7**	(15.3)	3.9	(7.0)	**17.2**	(5.6)	**-32.6**	(17.3)	c	c	**-8.4**	(3.5)
Indonesien	0.3	(1.5)	**2.3**	(1.5)	-0.8	(1.1)	-22.3	(16.0)	-5.2	(8.8)	-3.1	(5.4)	**16.3**	(6.2)	**-24.9**	(10.1)	7.5	(8.1)	-3.2	(3.8)
Jordanien	**11.7**	(1.4)	**3.8**	(1.8)	**3.4**	(1.5)	**80.1**	(22.5)	4.6	(11.0)	-1.2	(6.1)	5.0	(6.6)	6.7	(17.1)	0.1	(10.8)	**12.8**	(4.3)
Kasachstan	**8.1**	(1.8)	**13.3**	(1.8)	1.6	(1.4)	**-52.0**	(13.1)	**29.2**	(13.4)	7.7	(6.2)	-2.4	(5.4)	13.2	(9.7)	**36.9**	(13.8)	-4.8	(5.8)
Kirgisistan	**5.6**	(1.7)	**17.3**	(1.7)	2.3	(1.5)	**-56.0**	(15.8)	**65.9**	(19.0)	4.3	(5.6)	8.0	(5.1)	-23.5	(14.0)	-8.3	(8.7)	5.6	(5.7)
Lettland	**13.6**	(2.0)	**7.3**	(2.4)	0.9	(2.1)	5.5	(13.7)	-1.2	(9.4)	-3.6	(7.1)	12.2	(7.4)	-1.7	(9.7)	**51.9**	(10.1)	-4.0	(5.8)
Litauen	**6.8**	(1.3)	**7.9**	(1.9)	0.7	(1.7)	-10.0	(9.0)	**33.8**	(9.0)	-11.7	(6.5)	11.1	(7.0)	-8.2	(11.9)	**35.8**	(13.4)	-8.3	(5.0)
Macau (China)	2.6	(1.6)	**5.8**	(1.9)	-0.9	(1.6)	20.6	(32.7)	**108.3**	(15.0)	0.5	(10.2)	5.7	(8.3)	-12.6	(28.7)	c	c	-0.3	(6.0)
Montenegro	**-4.3**	(1.4)	**11.7**	(1.9)	**7.5**	(1.3)	**-84.5**	(25.3)	**80.5**	(19.8)	21.5	(12.4)	-9.4	(10.8)	9.2	(29.5)	c	c	6.1	(9.1)
Panama	**4.9**	(1.9)	**8.8**	(2.4)	0.5	(1.7)	**-58.9**	(23.7)	**49.9**	(20.2)	16.2	(9.3)	-0.5	(10.8)	-9.1	(32.8)	-1.5	(27.3)	**15.6**	(7.1)
Peru	**5.5**	(1.7)	**15.6**	(1.9)	0.6	(1.7)	-3.2	(19.2)	44.0	(23.8)	0.3	(7.1)	12.8	(7.3)	10.5	(20.9)	12.9	(13.2)	**22.1**	(5.8)
Katar	**9.7**	(1.1)	**5.8**	(1.1)	**1.8**	(0.8)	**41.0**	(18.8)	**59.3**	(19.0)	6.9	(10.1)	-2.6	(10.0)	-1.2	(15.7)	27.5	(14.7)	-0.5	(3.7)
Rumänien	**7.4**	(1.7)	**9.1**	(2.4)	**3.8**	(1.3)	9.0	(14.7)	**73.6**	(18.9)	-11.7	(9.5)	7.8	(8.4)	23.0	(21.8)	32.8	(18.2)	0.8	(7.3)
Russ. Föderation	**12.6**	(1.6)	**5.2**	(1.7)	**5.3**	(1.5)	-15.7	(15.7)	**28.4**	(7.3)	-0.1	(4.9)	7.2	(4.1)	11.4	(10.2)	**23.7**	(9.6)	0.4	(5.0)
Serbien	**-5.7**	(1.4)	**9.0**	(1.7)	**3.8**	(1.3)	**-46.5**	(20.7)	**46.0**	(21.9)	12.7	(12.8)	0.1	(11.6)	-1.8	(17.6)	28.0	(21.4)	-4.6	(9.9)
Shanghai (China)	**7.7**	(1.5)	3.7	(2.0)	2.1	(1.8)	**70.0**	(19.3)	**51.0**	(8.1)	-3.0	(7.6)	2.6	(5.8)	-8.7	(21.4)	2.6	(14.6)	0.0	(5.5)
Singapur	**8.7**	(1.7)	**15.7**	(1.8)	**-4.3**	(1.4)	38.8	(20.0)	**83.8**	(15.4)	-0.3	(6.4)	**10.1**	(6.9)	**-40.1**	(17.3)	**23.1**	(7.9)	-7.1	(4.1)
Chinesisch Taipeh	**11.0**	(1.6)	**12.5**	(2.0)	-0.9	(1.9)	-22.6	(18.5)	34.0	(22.6)	13.8	(8.6)	0.6	(6.4)	2.8	(33.4)	4.1	(15.3)	-3.4	(5.6)
Thailand	**4.8**	(1.8)	**10.9**	(1.6)	**5.6**	(1.9)	4.3	(10.3)	25.6	(14.6)	0.6	(5.0)	1.0	(4.6)	8.9	(8.9)	8.0	(7.4)	5.3	(4.2)
Trinidad und Tobago	**8.2**	(1.1)	**4.4**	(1.4)	1.7	(1.2)	3.3	(28.3)	**79.5**	(20.3)	**-17.7**	(7.5)	**39.6**	(8.8)	-5.1	(21.6)	**82.5**	(14.2)	-5.7	(5.8)
Tunesien	**6.4**	(1.1)	**3.2**	(1.4)	1.6	(1.3)	**40.4**	(17.2)	-0.5	(19.6)	-13.6	(8.3)	12.7	(8.3)	**-31.5**	(14.0)	27.7	(16.0)	-6.2	(3.8)
Uruguay	0.8	(1.5)	**4.5**	(1.8)	**3.6**	(1.6)	**-94.0**	(15.2)	**21.7**	(10.4)	**-13.5**	(5.6)	**22.1**	(5.2)	29.9	(17.4)	**60.1**	(25.8)	1.2	(5.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen des Lernumfelds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.13c

	Lernumfeld und Schulklima (Schülerebene)[1]						Lernumfeld und Schulklima (Schulebene)[1]																	
	Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen (hohere Werte stehen für guten Beziehungen)						Index der Schuldisziplin (hohere Werte stehen für ein besseres Klima)						Index der Förderung des Lesenlernens durch die Lehrkräfte (hohere Werte stehen für mehr Förderung)						Index der Lehrer-Unterstützung (Schülerdurchschnitt)						Index der Schuldisziplin (Schuldurchschnitt)					
	Punkt-zahl	veränd.	Punkt-zahl	S.E.	veränd.	S.E.	Punkt-zahl	veränd.	Punkt-zahl	S.E.	veränd.	S.E.	Punkt-zahl	veränd.	Punkt-zahl	S.E.	veränd.	S.E.	Punkt-zahl	veränd.	Punkt-zahl	S.E.	veränd.	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	**17.8**	(1.0)	**8.2**	(1.1)	-0.7	(1.1)	**24.4**	(11.8)	**29.5**	(7.5)	-2.0	(3.2)	4.1	(3.7)	-2.9	(3.2)	4.1	(3.7)	-2.9	(3.2)	4.1	(3.7)	-2.9	(3.2)
Österreich	**4.1**	(1.3)	**4.0**	(1.2)	-1.6	(1.5)	**-19.4**	(9.4)	**23.2**	(7.8)	-6.9	(5.7)	**11.0**	(4.4)	20.4	(11.8)	-19.5	(23.4)	-2.9	(4.3)
Belgien	**3.7**	(1.3)	**4.1**	(1.3)	2.3	(1.2)	7.4	(13.7)	7.5	(11.4)	-1.5	(4.7)	**14.4**	(4.6)	-4.0	(12.4)	11.4	(8.8)	-6.4	(4.9)
Kanada	**12.6**	(1.1)	**4.8**	(1.3)	**2.1**	(1.1)	11.5	(6.0)	5.6	(7.4)	1.4	(2.4)	5.6	(3.1)	2.2	(6.0)	**10.5**	(4.2)	2.5	(2.2)
Chile	**6.1**	(1.3)	2.0	(1.4)	-1.2	(1.4)	15.4	(10.3)	6.8	(10.4)	2.4	(4.5)	**9.8**	(3.8)	-18.0	(10.1)	8.5	(8.6)	0.6	(3.2)
Tschech. Rep.	**6.9**	(1.5)	1.8	(1.4)	-2.7	(1.5)	**23.3**	(7.4)	**14.9**	(5.1)	-6.4	(3.8)	**11.8**	(4.0)	13.7	(8.7)	2.3	(5.9)	0.3	(3.1)
Dänemark	**14.5**	(1.5)	2.6	(1.8)	-1.1	(1.7)	11.6	(7.7)	**17.2**	(5.5)	3.1	(2.8)	-0.3	(3.3)	-10.8	(7.4)	2.8	(4.9)	5.0	(3.5)
Estland	**13.7**	(1.9)	**9.6**	(2.3)	**-6.6**	(1.8)	**42.4**	(10.8)	7.1	(7.0)	-3.2	(3.9)	**12.8**	(4.4)	-14.3	(13.1)	-7.5	(9.3)	-1.9	(3.4)
Finnland	**15.8**	(1.7)	0.1	(1.8)	**-4.4**	(1.9)	20.3	(10.6)	8.0	(5.8)	5.3	(3.7)	-1.2	(3.6)	14.6	(12.2)	-2.7	(8.9)	-5.1	(2.7)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**4.3**	(1.3)	**4.8**	(1.4)	1.1	(1.5)	-8.1	(14.4)	1.8	(14.3)	-7.5	(4.9)	**18.3**	(5.8)	-2.7	(16.2)	11.6	(10.2)	-0.3	(5.6)
Griechenland	**5.6**	(1.8)	1.8	(2.0)	3.2	(2.0)	**47.7**	(20.6)	**35.7**	(13.9)	-6.8	(5.9)	**18.0**	(7.2)	-15.2	(15.6)	1.3	(9.1)	-5.9	(5.1)
Ungarn	0.6	(1.4)	-0.3	(1.6)	**3.5**	(1.6)	-17.7	(14.5)	14.3	(14.5)	-9.8	(6.0)	4.7	(5.2)	19.4	(13.4)	3.2	(15.0)	3.6	(5.1)
Island	**15.9**	(1.7)	**6.8**	(2.4)	**-5.0**	(1.7)	**26.7**	(8.8)	21.2	(10.9)	-5.8	(5.1)	12.5	(6.7)	-4.0	(12.8)	-6.6	(7.4)	-5.8	(4.9)
Irland	**12.6**	(2.1)	**8.6**	(1.8)	-3.5	(1.9)	**77.6**	(16.7)	9.0	(7.8)	0.4	(3.5)	1.6	(5.3)	-20.2	(14.4)	11.3	(6.7)	-2.0	(3.5)
Israel	**6.2**	(1.5)	2.0	(2.1)	**-3.6**	(1.8)	**40.2**	(20.2)	**28.7**	(12.0)	**-18.0**	(6.7)	**21.1**	(8.1)	**-6.2**	(13.8)	7.1	(9.6)	**-21.3**	(5.9)
Italien	**3.0**	(0.9)	**4.8**	(0.8)	-0.7	(1.0)	-12.0	(13.8)	**22.1**	(9.6)	0.0	(5.5)	**18.4**	(4.6)	6.0	(11.3)	**18.9**	(9.5)	**-16.9**	(3.6)
Japan	**9.6**	(1.5)	3.1	(1.8)	1.1	(1.4)	**60.7**	(15.0)	**34.0**	(9.5)	-9.0	(5.9)	**22.4**	(6.1)	-14.0	(13.7)	11.5	(7.9)	-0.3	(3.5)
Korea	**11.1**	(2.9)	0.0	(2.8)	-0.7	(2.9)	32.3	(28.8)	13.7	(14.6)	3.5	(6.3)	**11.4**	(5.5)	-45.7	(23.9)	23.8	(14.3)	-5.9	(3.2)
Luxemburg	**3.1**	(1.4)	**9.1**	(1.5)	-0.1	(1.3)	29.1	(22.7)	-6.5	(19.4)	-4.0	(9.1)	0.8	(8.9)	-47.9	(25.5)	-15.8	(9.2)	0.1	(3.4)
Mexiko	**5.7**	(0.9)	**6.5**	(1.1)	**2.7**	(1.1)	**19.5**	(8.0)	**36.5**	(9.7)	-4.8	(3.5)	**11.3**	(4.3)	2.7	(7.6)	2.6	(8.4)	1.3	(2.7)
Niederlande	**4.5**	(1.4)	0.8	(1.2)	**-4.9**	(1.4)	18.9	(25.0)	**60.2**	(19.3)	-11.5	(9.3)	**17.6**	(7.3)	-20.1	(16.1)	-16.0	(13.4)	7.2	(5.9)
Neuseeland	**13.2**	(1.9)	**8.6**	(2.0)	3.1	(1.7)	15.6	(12.7)	**19.8**	(8.7)	-0.6	(4.9)	4.2	(4.7)	**-19.0**	(9.2)	**16.4**	(5.7)	-3.4	(2.6)
Norwegen	**18.1**	(1.9)	**5.6**	(1.9)	-0.1	(2.1)	18.5	(11.6)	**16.0**	(6.2)	5.8	(4.3)	0.8	(5.4)	5.3	(12.8)	**21.4**	(5.5)	-4.1	(4.6)
Polen	**3.8**	(1.9)	**5.1**	(1.9)	**8.3**	(1.7)	-1.0	(8.4)	**12.3**	(6.2)	-1.9	(2.6)	5.8	(3.8)	1.7	(12.2)	-0.2	(6.9)	-1.8	(3.0)
Portugal	**4.0**	(1.6)	**8.1**	(1.5)	-1.1	(1.9)	**32.7**	(11.3)	17.3	(9.9)	1.5	(3.9)	-0.2	(3.9)	-14.8	(10.9)	-2.2	(8.1)	-6.1	(3.6)
Slowak. Rep.	**6.2**	(1.5)	**4.7**	(1.6)	0.3	(1.6)	6.5	(10.5)	**27.1**	(7.5)	-8.4	(4.9)	3.8	(5.6)	-8.6	(9.4)	-1.3	(10.9)	-5.6	(4.3)
Slowenien	**3.9**	(1.1)	1.4	(1.1)	**2.3**	(1.0)	4.3	(13.2)	**13.1**	(6.4)	**16.2**	(5.9)	-0.6	(6.1)	16.0	(10.2)	16.9	(8.7)	1.6	(4.3)
Spanien	**6.1**	(1.0)	**7.2**	(1.0)	0.7	(1.3)	-3.6	(5.7)	**20.7**	(5.4)	-2.4	(2.7)	**4.8**	(2.3)	-4.4	(5.3)	-4.7	(6.7)	1.0	(2.2)
Schweden	**12.1**	(1.7)	1.8	(1.8)	2.7	(2.1)	3.2	(9.9)	**14.8**	(6.8)	0.8	(3.3)	3.8	(4.1)	-24.4	(14.9)	-2.5	(5.8)	-4.1	(3.1)
Schweiz	**3.1**	(1.0)	**4.1**	(1.6)	-3.1	(1.8)	-2.4	(9.0)	16.0	(9.2)	2.8	(5.1)	3.3	(3.9)	-3.4	(14.2)	-10.9	(6.9)	-1.4	(3.3)
Türkei	**4.3**	(1.3)	2.8	(1.5)	1.8	(1.6)	24.8	(15.2)	20.8	(13.9)	0.3	(6.7)	0.5	(6.2)	15.6	(9.7)	-1.8	(17.5)	0.8	(4.2)
Ver. Königreich	**12.5**	(1.5)	**11.6**	(1.4)	2.9	(1.8)	-2.8	(9.7)	-0.7	(8.5)	0.9	(4.2)	-0.5	(4.6)	8.4	(9.8)	8.3	(6.5)	-1.4	(2.7)
Ver. Staaten	**4.6**	(2.0)	**11.9**	(2.0)	2.2	(1.8)	8.0	(17.2)	26.5	(17.9)	-5.7	(6.9)	8.1	(7.6)	3.1	(17.6)	-10.8	(8.5)	-2.2	(3.8)
OECD-Durchschnitt	**8.2**	(0.3)	**4.8**	(0.3)	0.0	(0.3)	**16.7**	(2.5)	**17.8**	(1.9)	**-2.2**	(0.9)	**7.9**	(0.9)	**-5.4**	(2.3)	2.9	(1.7)	**-2.4**	(0.7)
Partnerländer																								
Albanien	**10.9**	(2.2)	**9.7**	(2.6)	1.7	(2.0)	7.1	(21.0)	19.9	(13.2)	-6.7	(5.8)	-1.4	(6.6)	8.1	(22.7)	15.1	(12.5)	3.2	(4.9)
Argentinien	-2.0	(1.7)	2.3	(1.6)	1.1	(1.8)	-0.9	(20.8)	24.8	(12.8)	-7.1	(6.0)	**16.9**	(6.7)	-13.6	(18.6)	-2.3	(21.4)	3.0	(6.4)
Aserbaidschan	0.5	(1.4)	**8.7**	(1.7)	**3.8**	(1.0)	-6.9	(16.6)	**61.0**	(17.0)	-1.3	(5.0)	2.5	(6.1)	-5.6	(10.7)	**-20.4**	(9.0)	0.1	(2.8)
Brasilien	**6.4**	(1.0)	**6.3**	(1.5)	-0.8	(1.2)	**21.0**	(9.6)	**19.1**	(8.0)	**-8.3**	(2.7)	**12.0**	(3.4)	**-23.7**	(8.0)	6.5	(8.2)	2.1	(2.1)
Bulgarien	**3.9**	(1.7)	**7.1**	(2.1)	2.5	(1.6)	**30.9**	(12.4)	14.7	(11.0)	-3.9	(5.6)	4.9	(5.4)	-1.0	(15.3)	**24.4**	(10.3)	1.5	(6.2)
Kolumbien	0.0	(1.7)	**14.7**	(1.5)	3.5	(1.7)	9.5	(9.5)	**23.3**	(9.8)	-1.9	(3.0)	3.9	(3.4)	4.7	(10.2)	-13.1	(7.7)	-2.9	(3.5)
Kroatien	-1.9	(1.7)	**7.6**	(1.7)	**4.4**	(1.5)	-17.8	(14.9)	**40.2**	(11.3)	**-9.3**	(4.0)	**18.6**	(5.2)	-21.8	(22.6)	-5.2	(11.6)	-1.3	(6.5)
Dubai (VAE)	**9.3**	(1.2)	**6.8**	(1.4)	**-2.8**	(1.1)	9.4	(13.1)	**47.8**	(8.9)	1.4	(5.3)	5.3	(5.4)	-16.5	(11.4)	1.3	(7.6)	-3.5	(3.7)
Hongkong (China)	**5.4**	(1.6)	**6.2**	(1.7)	**4.3**	(1.6)	**37.8**	(11.0)	**63.8**	(6.1)	-0.5	(4.0)	11.5	(15.7)	**-54.0**	(15.7)	c	c	-5.0	(103.9)
Indonesien	-0.5	(1.4)	**3.4**	(1.4)	-0.5	(1.0)	-22.7	(16.9)	14.9	(9.1)	-3.9	(4.9)	11.0	(6.1)	**-18.8**	(8.6)	2.1	(7.2)	-5.6	(3.3)
Jordanien	0.4	(1.4)	**4.1**	(1.7)	2.8	(1.5)	**62.4**	(19.6)	**20.6**	(12.2)	1.5	(4.3)	0.4	(6.2)	-8.1	(12.4)	0.4	(10.2)	6.5	(4.3)
Kasachstan	**5.3**	(1.7)	**12.8**	(1.8)	0.2	(1.2)	**-38.5**	(11.8)	**22.1**	(11.1)	6.7	(5.0)	-3.3	(4.2)	7.2	(8.1)	**25.3**	(12.0)	-2.2	(4.8)
Kirgisistan	**4.1**	(1.5)	**16.3**	(1.6)	1.4	(1.4)	**-28.2**	(12.9)	**51.6**	(15.3)	3.2	(4.4)	2.4	(3.9)	-0.3	(13.4)	-8.4	(7.3)	1.1	(4.0)
Lettland	**9.1**	(1.7)	**7.9**	(2.2)	-0.1	(1.9)	20.0	(12.0)	**16.2**	(7.7)	1.6	(5.0)	7.1	(5.8)	**-16.2**	(7.7)	**19.5**	(7.1)	-2.9	(4.3)
Litauen	**4.7**	(1.2)	**8.5**	(1.6)	-0.2	(1.6)	-3.2	(8.0)	**25.0**	(7.5)	-5.3	(4.1)	3.1	(4.9)	-13.8	(10.4)	**20.5**	(10.0)	-2.1	(3.5)
Macau (China)	1.6	(1.4)	**4.0**	(1.9)	-1.2	(1.5)	15.0	(13.9)	**75.1**	(6.0)	**-10.6**	(4.8)	10.8	(20.1)	-24.0	(17.2)	c	c	-0.8	(73.6)
Montenegro	**-3.6**	(1.3)	**9.9**	(1.8)	**6.7**	(1.2)	-39.7	(23.9)	22.2	(17.9)	16.3	(9.5)	-11.7	(9.0)	**44.2**	(17.8)	c	c	3.7	(6.5)
Panama	**4.5**	(1.8)	**9.3**	(2.4)	0.5	(1.7)	-1.4	(20.9)	**41.1**	(18.0)	6.8	(6.8)	9.8	(8.0)	1.9	(21.1)	-4.4	(16.8)	-3.9	(4.6)
Peru	**5.0**	(1.7)	**15.3**	(1.9)	0.1	(1.7)	**25.6**	(11.3)	**35.9**	(12.6)	2.0	(4.0)	0.1	(4.4)	-0.9	(12.2)	8.5	(6.1)	-1.3	(3.0)
Katar	**8.5**	(0.8)	**4.8**	(1.0)	**-1.8**	(0.8)	**34.6**	(15.2)	**45.1**	(14.6)	5.0	(8.1)	3.4	(7.6)	-2.5	(12.5)	7.3	(10.6)	-0.1	(4.1)
Rumänien	**7.4**	(1.5)	**9.1**	(2.3)	2.4	(1.5)	12.9	(13.5)	**60.1**	(16.3)	-12.7	(7.5)	**12.3**	(6.2)	8.2	(18.1)	24.2	(13.2)	4.6	(6.3)
Russ. Föderation	**10.0**	(1.4)	**5.1**	(1.6)	**3.6**	(1.4)	-3.5	(10.5)	**28.8**	(7.1)	-2.7	(4.3)	3.1	(3.6)	7.7	(7.9)	3.7	(7.1)	-1.2	(2.9)
Serbien	**-5.2**	(1.4)	**8.3**	(1.7)	**3.3**	(1.3)	17.8	(28.1)	8.9	(21.6)	4.8	(10.6)	7.0	(7.9)	-3.7	(14.5)	1.0	(17.3)	-6.4	(7.0)
Shanghai (China)	**7.7**	(1.4)	1.6	(1.8)	2.2	(1.7)	13.7	(9.1)	**16.6**	(4.4)	**-6.8**	(3.1)	7.4	(15.2)	-2.7	(10.0)	1.0	(3.8)	-1.6	(108.4)
Singapur	**8.3**	(1.5)	**12.6**	(1.6)	**4.5**	(1.4)	**19.9**	(9.9)	**32.7**	(6.4)	-0.6	(4.8)	4.5	(11.8)	**-10.7**	(5.7)	5.7	(3.4)	-2.6	(99.7)
Chinesisch Taipeh	**8.7**	(1.7)	**9.9**	(2.8)	-1.5	(1.5)	-8.3	(27.7)	**58.1**	(15.7)	**18.4**	(6.3)	**-11.7**	(5.7)	-28.0	(18.8)	10.1	(10.7)	**-11.4**	(3.8)
Thailand	**3.9**	(1.8)	**8.3**	(1.6)	**4.4**	(1.7)	15.3	(8.4)	14.1	(12.3)	-3.5	(5.0)	**9.2**	(4.3)	7.1	(9.0)	-5.2	(5.4)	4.6	(4.3)
Trinidad und Tobago	**6.9**	(1.0)	**3.6**	(1.3)	1.1	(1.2)	1.1	(17.1)	**52.1**	(16.1)	-6.3	(5.2)	10.3	(6.7)	-4.7	(15.8)	**21.3**	(9.4)	-3.2	(4.0)
Tunesien	**5.2**	(1.1)	**3.4**	(1.3)	0.9	(1.3)	**41.9**	(13.5)	17.5	(14.6)	-11.9	(6.7)	10.6	(6.2)	-11.5	(12.8)	12.4	(10.5)	-2.9	(3.1)
Uruguay	**0.0**	(1.4)	**4.2**	(1.7)	2.3	(1.5)	-1.1	(13.5)	**18.3**	(6.4)	**-10.2**	(4.0)	**8.5**	(4.1)	1.5	(10.8)	6.6	(15.4)	3.3	(2.4)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. MehrEbenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen des Lernumfelds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Zusammenhang zwischen dem Lernumfeld und den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und der Schulen

Tabelle IV.2.13c

	Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schüler[1]										Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schule[1]									
	Schüler ist weiblich		Schüler ohne Migrationshintergrund		Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (Anstieg um 1 Einheit)		PISA-Index des wirtschaftl., sozialen und kulturellen Status der Schüler (quadriert)		Schulabschlussrate auf der Basis des wirtschaftl., sozialen und kultur. Status (Anstieg um 1 Einheit)		Schulgröße (in 100 Schüler)		Schulgröße (in 100 Schüler) (quadriert)		Schule in Kleinstadt oder Dorf (bis 15 000 Einwohner)		Schule in einer Großstadt (ab 100 000 Einwohner)	
	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.
OECD-Länder																				
Australien	34.9	(2.3)	-6.0	(2.5)	26.8	(4.1)	27.5	(1.7)	-3.4	(1.2)	42.8	(9.7)	1.0	(2.3)	0.0	(0.1)	-3.2	(7.0)	0.9	(4.9)
Österreich	20.7	(3.4)	11.7	(4.9)	17.5	(6.0)	8.1	(2.0)	0.4	(1.4)	57.6	(12.9)	9.3	(2.9)	-0.4	(0.2)	-13.1	(9.9)	-10.4	(11.6)
Belgien	19.0	(2.2)	17.7	(2.8)	5.5	(3.2)	12.2	(1.4)	1.9	(0.9)	88.8	(9.4)	6.8	(3.1)	-0.3	(0.1)	11.2	(8.1)	0.1	(8.5)
Kanada	33.4	(2.0)	4.3	(2.6)	18.2	(4.5)	17.6	(1.3)	2.1	(0.9)	21.1	(7.0)	3.9	(1.3)	-0.1	(0.1)	3.6	(4.9)	-1.2	(4.8)
Chile	18.6	(3.1)	0.4	(7.7)	48.9	(17.9)	9.8	(1.8)	0.3	(0.9)	39.8	(5.2)	5.4	(1.4)	-0.1	(0.0)	11.3	(11.2)	-4.4	(8.2)
Tschech. Rep.	34.0	(2.6)	12.1	(3.8)	-1.7	(10.9)	15.5	(2.0)	-2.7	(1.6)	102.5	(7.9)	4.7	(3.4)	-0.1	(0.3)	11.7	(5.3)	-12.3	(6.7)
Dänemark	28.2	(2.8)	14.8	(3.5)	21.1	(5.8)	25.4	(1.7)	-0.2	(1.1)	34.6	(7.2)	2.8	(3.2)	-0.3	(0.3)	-5.6	(4.4)	6.1	(5.1)
Estland	41.0	(2.8)	2.1	(3.9)	27.1	(7.1)	16.1	(2.1)	0.4	(1.5)	41.8	(12.7)	3.8	(2.0)	-0.2	(0.1)	9.7	(7.2)	-1.0	(6.4)
Finnland	54.4	(2.6)	13.9	(5.4)	48.5	(7.2)	25.6	(2.0)	-1.5	(1.6)	21.5	(10.4)	-0.6	(1.8)	0.0	(0.0)	-1.0	(5.2)	-2.4	(5.7)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	28.5	(2.5)	15.1	(3.2)	3.8	(5.4)	8.9	(1.5)	-1.2	(0.9)	85.6	(10.3)	7.9	(2.4)	-0.3	(0.1)	15.6	(8.8)	-3.1	(10.5)
Griechenland	35.0	(3.1)	1.9	(3.6)	15.8	(13.5)	15.8	(1.7)	1.8	(1.3)	44.9	(8.8)	5.3	(16.1)	0.0	(2.5)	10.7	(12.5)	-11.5	(12.5)
Ungarn	24.8	(2.5)	-6.7	(4.4)	20.1	(9.8)	8.7	(1.6)	0.6	(1.0)	74.2	(8.5)	3.9	(3.3)	-0.1	(0.2)	-8.3	(13.4)	-10.4	(11.3)
Island	41.6	(3.3)	2.7	(5.3)	52.2	(11.7)	25.5	(2.8)	-3.2	(1.7)	14.3	(11.4)	-2.3	(5.3)	0.2	(0.8)	1.4	(8.2)	-5.2	(10.4)
Irland	31.9	(4.5)	-5.3	(3.9)	32.0	(10.5)	25.7	(2.0)	-1.7	(1.5)	36.1	(7.5)	6.1	(4.2)	-0.5	(0.3)	19.5	(7.3)	23.3	(8.6)
Israel	31.3	(3.7)	-4.0	(4.3)	3.1	(6.0)	21.9	(2.5)	3.8	(1.3)	84.0	(13.1)	11.2	(4.4)	-0.5	(0.2)	-15.5	(15.4)	-7.7	(14.2)
Italien	26.0	(1.6)	16.6	(2.7)	6.8	(2.5)	5.0	(0.8)	-1.1	(0.8)	53.1	(9.1)	10.6	(2.5)	-0.4	(0.1)	2.5	(10.1)	-9.8	(9.1)
Japan	26.5	(2.7)	2.7	(9.0)	83.3	(29.5)	4.4	(2.5)	-0.5	(2.3)	82.4	(13.1)	0.8	(2.3)	-0.1	(0.1)	-12.9	(13.3)	-1.6	(6.8)
Korea	42.7	(5.6)	3.8	(11.4)	69.8	(26.6)	18.2	(2.5)	0.8	(1.4)	41.2	(9.0)	5.2	(3.7)	-0.1	(0.1)	-25.9	(19.1)	-26.4	(13.3)
Luxemburg	34.9	(3.1)	28.6	(3.6)	25.2	(5.1)	17.1	(2.8)	-1.6	(1.2)	87.9	(11.3)	0.4	(2.2)	0.1	(0.1)	4.1	(9.3)	-58.6	(19.6)
Mexiko	20.8	(1.9)	22.9	(3.4)	17.4	(5.7)	8.1	(1.4)	1.4	(0.5)	27.1	(3.5)	2.5	(0.5)	0.0	(0.0)	-8.7	(6.8)	1.2	(6.7)
Niederlande	18.7	(1.7)	5.9	(2.6)	11.3	(6.7)	5.3	(1.6)	0.3	(1.1)	63.6	(14.2)	7.9	(2.4)	-0.2	(0.1)	-25.4	(11.0)	6.6	(9.6)
Neuseeland	47.2	(4.4)	-6.1	(3.5)	46.3	(5.7)	32.3	(2.7)	-0.4	(2.4)	34.4	(11.3)	4.2	(1.9)	-0.1	(0.1)	10.6	(8.7)	5.4	(6.7)
Norwegen	46.7	(3.5)	11.0	(5.5)	37.3	(7.9)	25.1	(3.1)	-0.5	(2.0)	29.4	(12.0)	5.8	(6.9)	-1.0	(0.9)	-7.9	(5.1)	-7.5	(6.8)
Polen	49.8	(3.2)	23.2	(24.3)	44.8	(16.9)	30.1	(1.9)	-3.2	(1.5)	29.0	(7.5)	7.6	(6.1)	-0.5	(0.7)	2.9	(7.2)	-13.9	(8.0)
Portugal	31.8	(2.5)	-2.0	(3.1)	13.9	(8.2)	17.9	(1.3)	-0.6	(0.8)	36.7	(6.0)	0.7	(2.9)	0.0	(0.1)	0.4	(7.4)	6.7	(6.8)
Slowak. Rep.	42.3	(2.9)	0.8	(5.4)	28.3	(7.4)	17.5	(1.8)	-3.5	(1.2)	56.8	(12.0)	-2.1	(4.5)	0.3	(0.4)	-7.3	(7.3)	1.6	(8.3)
Slowenien	30.6	(2.2)	7.7	(3.1)	4.5	(5.1)	3.4	(1.2)	0.7	(1.1)	64.5	(7.4)	13.9	(4.0)	-0.8	(0.4)	-9.9	(8.0)	0.0	(6.8)
Spanien	27.2	(1.7)	24.6	(2.8)	8.7	(3.4)	19.2	(1.0)	-0.8	(0.6)	21.6	(4.7)	-0.7	(1.6)	0.0	(0.1)	-3.5	(4.2)	9.0	(4.5)
Schweden	44.6	(2.9)	5.7	(4.2)	31.3	(6.1)	31.2	(1.9)	1.1	(1.1)	41.7	(12.5)	-3.6	(3.0)	0.3	(0.2)	1.8	(6.1)	0.2	(8.2)
Schweiz	30.8	(2.4)	10.8	(2.7)	19.8	(3.3)	18.2	(1.5)	-0.4	(1.4)	54.6	(11.4)	2.9	(0.9)	0.0	(0.0)	-7.0	(9.2)	-7.1	(14.8)
Türkei	29.7	(2.9)	-0.6	(7.7)	0.3	(11.8)	7.1	(2.3)	-0.4	(0.9)	59.0	(6.8)	-3.3	(3.0)	0.0	(0.1)	-26.1	(12.7)	-10.7	(14.0)
Ver. Königreich	23.8	(3.0)	-5.8	(4.1)	18.2	(6.2)	22.9	(1.9)	0.3	(1.5)	68.4	(7.6)	1.3	(2.1)	0.0	(0.1)	8.4	(5.8)	-0.6	(6.4)
Ver. Staaten	25.4	(4.5)	-1.3	(7.1)	5.2	(7.2)	21.8	(2.3)	-1.7	(2.9)	66.6	(9.5)	-0.1	(1.0)	0.0	(0.0)	16.7	(7.1)	6.6	(8.3)
OECD-Durchschnitt	32.6	(0.5)	7.0	(1.1)	24.6	(1.9)	17.3	(0.3)	-0.5	(0.2)	51.7	(1.7)	3.7	(0.7)	-0.2	(0.1)	-1.2	(1.6)	-4.1	(1.7)
Partnerländer																				
Albanien	54.9	(4.1)	19.3	(11.4)	12.8	(16.9)	18.5	(3.6)	2.6	(1.5)	35.0	(10.0)	-6.7	(4.3)	0.5	(0.3)	-7.8	(12.5)	3.2	(13.5)
Argentinien	31.4	(3.2)	1.6	(5.1)	43.9	(16.9)	13.1	(2.1)	2.0	(1.0)	50.4	(7.6)	7.3	(3.0)	-0.2	(0.1)	-2.5	(15.6)	12.8	(15.8)
Aserbaidschan	22.9	(2.3)	1.0	(4.7)	-4.6	(6.2)	10.5	(2.1)	1.3	(1.0)	32.9	(10.0)	-2.6	(3.4)	0.2	(0.1)	-12.2	(15.0)	-17.9	(12.7)
Brasilien	28.2	(2.1)	10.9	(9.3)	31.9	(12.7)	9.1	(1.9)	1.4	(0.7)	49.6	(4.2)	0.8	(1.1)	0.0	(0.0)	-1.1	(8.1)	-5.9	(6.0)
Bulgarien	46.1	(3.9)	26.9	(8.1)	27.9	(6.8)	13.0	(2.3)	1.2	(1.3)	66.7	(9.3)	7.3	(4.1)	-0.2	(0.3)	-5.8	(10.1)	9.4	(11.5)
Kolumbien	9.2	(3.0)	18.1	(7.9)	54.5	(21.2)	12.6	(2.7)	1.2	(0.8)	44.3	(3.9)	0.4	(0.8)	0.0	(0.0)	16.2	(6.6)	-5.1	(6.0)
Kroatien	33.8	(3.2)	2.1	(2.4)	-8.5	(8.3)	9.9	(1.9)	-3.8	(1.2)	54.5	(14.7)	6.1	(3.9)	-0.2	(0.2)	4.9	(7.7)	-26.9	(8.5)
Dubai (VAE)	25.1	(4.5)	-29.0	(3.5)	18.8	(2.8)	17.7	(2.0)	2.6	(1.1)	71.4	(8.3)	1.1	(0.5)	0.0	(0.0)	0.8	(20.3)	0.4	(18.4)
Hongkong (China)	24.8	(2.9)	-8.3	(2.4)	22.3	(6.9)	2.0	(2.0)	-2.4	(0.9)	38.7	(6.9)	11.2	(0.9)	-0.2	(15.8)	a	a	a	a
Indonesien	29.1	(1.8)	18.9	(11.0)	-4.7	(2.6)	6.8	(2.8)	1.3	(0.8)	23.1	(5.7)	5.5	(3.4)	-0.2	(0.3)	-7.7	(8.1)	-2.3	(10.8)
Jordanien	40.9	(9.5)	-4.1	(3.6)	24.5	(8.8)	19.1	(2.3)	1.6	(1.1)	9.2	(10.4)	-2.9	(3.2)	0.2	(0.2)	-6.9	(8.9)	5.8	(9.5)
Kasachstan	40.2	(2.5)	-11.6	(4.8)	1.8	(4.7)	15.8	(2.4)	-2.1	(1.3)	43.5	(10.1)	-5.0	(1.6)	0.1	(0.0)	-15.4	(11.4)	9.6	(11.3)
Kirgisistan	49.9	(2.9)	-12.3	(5.7)	-2.2	(4.8)	18.1	(2.4)	2.3	(1.2)	39.4	(9.5)	0.6	(2.5)	0.0	(0.1)	-0.5	(10.8)	30.3	(16.1)
Lettland	44.9	(2.9)	-0.1	(3.3)	9.0	(9.2)	18.0	(2.4)	-1.1	(1.6)	29.6	(9.9)	4.9	(3.2)	-0.2	(0.3)	0.8	(7.7)	-3.5	(9.7)
Litauen	54.4	(2.7)	-1.2	(4.6)	11.2	(7.4)	18.5	(1.7)	0.0	(1.2)	42.6	(8.6)	-2.1	(3.1)	0.2	(0.2)	5.2	(9.1)	-13.9	(8.3)
Macau (China)	21.2	(2.1)	-10.1	(2.6)	51.1	(6.2)	6.8	(2.2)	0.1	(1.0)	32.3	(1.6)	6.0	(0.2)	-0.1	(23.0)	a	a	a	a
Montenegro	39.9	(3.5)	-7.8	(2.8)	5.5	(11.1)	12.3	(1.4)	0.5	(1.4)	63.6	(16.1)	-0.7	(4.7)	0.0	(0.2)	-4.0	(15.2)	-28.0	(13.0)
Panama	18.6	(4.7)	1.7	(6.5)	15.5	(10.8)	7.1	(3.1)	1.6	(1.0)	41.8	(12.4)	4.8	(2.2)	-0.1	(0.1)	-24.4	(15.3)	-3.8	(18.0)
Peru	10.4	(3.2)	18.9	(10.3)	20.4	(7.2)	12.0	(2.7)	1.1	(0.8)	47.2	(5.3)	3.7	(1.4)	-0.1	(0.1)	-9.0	(9.8)	12.4	(10.3)
Katar	34.6	(6.0)	-34.5	(2.6)	10.4	(3.2)	7.8	(1.5)	1.4	(0.9)	72.0	(10.3)	3.6	(1.1)	0.0	(0.0)	11.6	(13.1)	0.8	(14.3)
Rumänien	15.4	(3.9)	17.9	(10.1)	10.3	(8.0)	11.4	(2.1)	0.0	(1.1)	27.4	(9.0)	1.2	(3.8)	-0.1	(0.2)	-10.8	(13.0)	9.4	(12.1)
Russ. Föderation	39.1	(2.7)	0.6	(2.9)	21.8	(5.7)	20.0	(2.0)	-1.7	(1.7)	44.2	(8.7)	-8.2	(2.8)	0.6	(0.2)	2.8	(9.0)	7.3	(8.3)
Serbien	26.9	(2.9)	-5.7	(3.4)	0.4	(10.3)	7.4	(1.8)	0.8	(1.1)	53.2	(23.0)	0.3	(2.9)	0.0	(0.2)	-2.6	(12.4)	-8.4	(9.8)
Shanghai (China)	33.2	(2.4)	24.2	(8.3)	30.8	(9.4)	4.4	(1.9)	0.7	(1.3)	48.3	(1.3)	0.7	(0.2)	0.0	(12.9)	a	a	a	a
Singapur	22.2	(2.3)	-2.1	(2.8)	23.4	(3.3)	17.0	(2.7)	-2.4	(1.3)	66.1	(3.4)	9.0	(0.3)	-0.3	(14.4)	a	a	a	a
Chinesisch Taipeh	42.8	(4.3)	13.2	(8.9)	8.3	(4.9)	18.2	(2.8)	-0.1	(1.8)	50.3	(10.2)	0.2	(0.9)	0.0	(0.0)	-23.1	(15.3)	8.9	(7.8)
Thailand	33.3	(2.9)	31.1	(10.4)	-15.3	(3.9)	4.9	(2.9)	0.1	(1.0)	19.7	(5.5)	1.7	(1.2)	0.0	(0.0)	4.6	(14.5)	5.7	(10.1)
Trinidad und Tobago	43.9	(2.4)	-6.1	(3.2)	29.4	(7.1)	4.7	(2.2)	1.1	(1.0)	103.7	(10.9)	23.9	(6.6)	-1.5	(0.5)	-9.0	(8.8)	a	a
Tunesien	21.1	(2.4)	21.0	(8.4)	-24.1	(18.5)	3.0	(2.8)	-0.1	(0.8)	31.6	(6.2)	11.3	(2.7)	-0.3	(0.1)	22.5	(8.8)	11.0	(10.4)
Uruguay	39.1	(3.0)	-1.6	(6.3)	15.4	(9.4)	15.1	(2.0)	-0.5	(0.9)	44.4	(4.9)	1.4	(1.1)	0.0	(0.0)	20.7	(8.2)	15.3	(6.9)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen des Lernumfelds regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.2.14a Varianz der Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz innerhalb und zwischen den Schulen und durch Schüler- und Schulmerkmale erklärte Varianz

	Varianz		Verbleibende Varianz						Varianzzerlegung, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittl. Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich	Varianz innerhalb der Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen innerschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich						Varianz zwischen den Schulen, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen zwischenschulischen Varianz der Schülerleistungen im OECD-Vergleich					
	Engry Model (Modell ohne Variablen)[1]		Modell mit demografischem und sozioökonomischem Hintergrund[2]		Modell mit Variablen auf Schüler- und Schulebene[3]		Modell mit demografischem und sozioökonomischem Hintergrund und Variablen auf Schüler- und Schulebene[4]		Gesamtvarianz der Schülerleistungen	Varianz innerh. der Schulen als % der Gesamtvarianz	Varianz zwischen den Schulen als % der Gesamtvarianz	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Merkmale der Schüler und der Schulen erklärt	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen und die Merkmale der Schüler und der Schulen erklärt	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen und die Merkmale der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen erklärt	Allein durch die Merkmale der Schüler und der Schulen erklärt	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen und die Merkmale der Schüler und der Schulen erklärt	Durch den sozioökonom. und demograf. Hintergrund der Schüler und der Schulen und die Merkmale der Schüler und der Schulen erklärt
	Innerh. d.Sch.	Zwisch. d.Sch.	Innerh. d.Sch.	Zwisch. d.Sch.	Innerh. d.Sch.	Zwisch. d.Sch.	Innerh. d.Sch.	Zwisch. d.Sch.	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
OECD-Länder																				
Australien	7 631	2 692	6 997	880	4 883	366	4 746	315	112	83	29	1.5	24.5	5.4	51.5	0.6	6.1	19.1	3.4	
Österreich	4 454	5 588	4 255	2 262	3 605	1 576	3 517	894	108	48	60	1.0	8.0	1.2	38.2	7.4	14.9	28.7	9.7	
Belgien	4 833	3 343	4 612	1 643	3 549	979	3 477	707	111	53	58	0.8	12.3	1.6	37.8	3.0	10.2	37.2	7.7	
Kanada	6 780	1 877	6 238	986	4 579	606	4 473	509	94	74	20	1.1	19.2	4.7	48.6	1.0	5.2	8.6	5.5	
Chile	4 005	4 893	3 886	1 219	3 228	276	3 194	200	97	44	53	0.4	7.5	0.9	34.7	0.8	11.1	39.1	2.2	
Tschech. Rep.	4 428	4 249	4 136	1 135	3 299	647	3 222	374	94	48	46	0.8	9.9	2.3	35.0	3.0	8.3	30.9	4.1	
Dänemark	6 012	1 134	5 254	328	3 768	236	3 569	142	78	65	12	2.2	18.3	6.1	38.8	1.0	2.0	7.7	1.5	
Estland	5 595	1 557	4 991	681	3 741	179	3 639	118	78	61	17	1.1	14.7	5.5	39.5	0.7	6.1	8.8	1.3	
Finnland	6 993	665	5 641	458	4 026	147	3 827	125	83	76	7	2.2	19.7	12.5	41.6	0.2	3.6	2.0	1.4	
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	
Deutschland	3 890	5 890	3 558	1 708	3 089	1 050	3 006	687	106	42	64	0.9	6.0	2.7	32.6	3.9	11.1	41.5	7.5	
Griechenland	5 558	4 745	5 126	2 165	4 429	1 181	4 278	979	112	60	52	1.6	9.2	3.1	46.5	2.2	12.9	25.8	10.6	
Ungarn	2 923	1 846	2 792	1 717	2 364	645	2 317	341	95	32	64	0.5	5.2	0.9	25.2	3.3	14.9	41.5	3.7	
Island	8 186	1 348	7 186	1 015	5 176	194	5 025	165	104	89	15	1.6	23.5	9.2	54.6	0.3	9.2	3.3	1.8	
Irland	6 966	2 805	6 408	1 145	4 727	419	4 561	412	106	76	30	1.8	20.1	4.3	49.5	0.1	8.0	17.9	4.5	
Israel	6 615	6 250	6 312	3 230	5 364	881	5 283	674	140	72	68	0.9	11.2	2.4	57.4	2.2	27.8	30.6	7.3	
Italien	4 085	3 905	3 880	3 367	1 048	3 302	992	117	44	73	0.7	6.6	1.2	0.9	35.9	0.6	20.5	10.8	10.8	
Japan	5 386	5 087	5 248	2 255	3 980	551	3 952	448	114	59	55	0.3	14.1	1.2	42.9	1.1	19.6	29.6	4.9	
Korea	5 283	2 741	4829	1 038	3 035	214	3 158	167	87	57	30	1.6	18.3	3.3	34.3	0.5	9.5	18.0	1.8	
Luxemburg	5 906	3 335	c	c	c	c	c	c	133	75	58	c	c	c	c	c	c	c	c	
Mexiko	3 869	5 583	3 723	1 964	3 237	867	3 170	720	81	42	39	0.7	6.0	0.9	34.4	1.6	13.5	16.0	7.8	
Niederlande	2 795	5 107	2 670	2 224	2 213	639	2 190	514	86	30	55	0.3	5.2	1.1	23.8	1.4	18.6	30.0	5.6	
Neuseeland	8 228	2 622	6 974	530	5 074	280	4 794	139	118	89	28	3.0	23.7	10.0	52.1	1.5	4.2	21.2	1.5	
Norwegen	7 598	874	6 955	669	4 705	232	4 449	198	92	83	9	2.8	21.8	9.6	48.3	0.4	5.1	1.9	2.1	
Polen	6 869	1 585	5 582	458	4 444	217	4 163	174	92	75	17	3.1	15.4	10.9	45.2	0.5	3.1	11.8	1.9	
Portugal	5 191	2 565	4 666	883	3 588	314	3 465	246	84	56	28	1.3	13.0	4.4	37.6	0.7	6.9	17.5	2.7	
Slowak. Rep.	4 565	2 989	3 972	1 151	3 348	548	3 136	429	82	50	32	2.3	9.1	2.9	34.1	0.7	7.3	19.2	5.2	
Slowenien	3 102	4 142	2 941	1 818	2 613	898	2 542	549	79	34	45	0.8	4.3	1.0	27.6	3.8	13.8	21.5	6.0	
Spanien	6 048	1 690	5 390	816	4 103	429	3 914	414	84	66	18	2.1	16.0	5.1	42.5	0.2	4.4	9.3	4.5	
Schweden	8 290	1 877	7 202	605	5 318	276	4 988	165	110	90	20	3.6	21.9	10.4	54.2	1.2	4.8	12.6	1.8	
Schweiz	5 652	2 740	5 115	1 100	3 924	364	3 768	242	91	61	30	1.7	14.6	4.1	40.9	1.3	9.3	16.5	2.6	
Türkei	3 245	6 536	2 958	1 375	2 724	516	2 571	221	106	35	71	1.7	4.2	1.5	27.9	3.2	12.5	52.8	2.4	
Ver. Königreich	6 684	2 775	6 275	635	4 339	455	4 271	314	103	73	30	0.7	21.8	3.7	46.4	1.5	3.5	21.7	3.4	
Ver. Staaten	6 476	3 638	6 041	880	4 550	98	4 444	46	110	70	40	1.2	17.3	3.6	48.3	0.6	8.6	29.9	0.5	
OECD-Durchschnitt	5 591	3 616	5 036	1 307	3 896	541	3 763	396	100	61	39	1.4	13.8	4.4	40.9	1.6	9.9	22.3	4.3	
Partnerländer																				
Albanien	7 105	3 127	6 150	1 339	5 337	699	5 095	630	111	77	34	2.6	11.5	7.7	55.3	0.8	7.7	18.7	6.8	
Argentinien	5 523	8 456	5 201	3 238	4 731	1 175	4 579	849	152	60	92	1.7	6.8	1.8	49.7	3.5	26.0	53.1	9.2	
Aserbaidschan	3 459	2 490	3 287	2 054	3 121	955	3 017	778	65	38	27	1.1	2.9	0.7	32.8	1.9	13.9	2.8	8.4	
Brasilien	4 702	4 417	4 514	1 757	4 123	866	4 027	670	95	51	48	1.0	5.3	1.0	43.7	2.1	11.9	26.6	7.3	
Bulgarien	6 439	6 418	5 794	2 053	5 435	1 190	5 075	624	140	70	39.9	7.8	3.1	55.1	6.1	15.5	41.3	6.8		
Kolumbien	4 813	3 162	4 711	688	3 972	332	3 909	249	87	52	34	0.7	8.7	0.4	42.5	0.9	4.8	26.0	2.7	
Kroatien	4 473	4 045	4 183	1 391	3 512	228	3 411	189	89	44	1.1	8.4	2.1	37.0	0.4	13.1	28.4	2.1		
Dubai (VAE)	5 439	5 732	5 121	2 472	4 308	791	4 162	605	121	59	62	1.6	10.4	1.9	45.2	2.0	20.3	33.4	6.6	
Hongkong (China)	4 360	3 143	4 183	1 270	3 327	395	3 281	323	82	37	44	0.5	9.8	1.4	35.6	0.8	10.3	19.6	3.5	
Indonesien	2 290	1 749	2 117	1 181	2 027	588	1 918	541	44	25	19	1.2	2.2	0.8	20.8	0.5	7.0	9.2	1.7	
Jordanien	5 461	3 312	5 186	1 727	4 523	675	4 412	590	95	39	36	1.2	8.4	1.6	47.9	0.9	12.4	16.3	6.4	
Kasachstan	5 078	2 887	4 456	1 542	3 895	984	3 556	692	87	55	31	3.7	9.8	3.1	38.6	3.2	9.2	11.4	7.5	
Kirgisistan	5 901	3 266	5 126	1 398	5 018	579	4 570	512	100	64	35	4.9	6.0	3.6	49.6	0.7	9.6	19.6	5.6	
Lettland	5 200	1 391	4 491	614	3 613	222	3 461	198	72	57	15	1.7	11.2	6.1	37.6	0.3	4.7	7.9	2.1	
Litauen	5 190	1 864	4 263	828	3 695	511	3 440	413	77	56	20	2.8	8.9	7.3	37.4	1.1	4.5	10.2	4.5	
Macau (China)	4 179	2 882	c	c	c	c	c	c	77	45	31	c	c	c	c	c	c	c	c	
Montenegro	5 587	3 150	c	c	c	c	c	c	95	61	34	c	c	c	c	c	c	c	c	
Panama	4 213	5 942	4 103	2 647	3 795	682	3 733	576	110	46	65	0.7	4.0	0.5	40.5	1.2	22.5	34.6	6.3	
Peru	4 623	5 886	4 524	1 316	3 972	827	3 907	390	114	50	64	0.7	6.7	0.4	42.4	4.7	10.1	44.9	4.2	
Katar	5 891	6 676	5 520	3 381	5 122	1 337	4 929	1 019	137	74	73	2.1	6.4	1.9	53.5	3.5	25.7	32.5	11.1	
Rumänien	3 832	4 057	3 678	2 308	3 210	492	3 157	384	86	42	44	0.6	5.7	1.1	34.3	1.2	20.9	17.8	4.2	
Russ. Föderation	5 826	1 965	5 193	900	4 359	580	4 186	436	85	63	21	1.9	10.9	5.0	45.5	1.6	5.0	10.0	4.7	
Serbien	4 123	3 909	3 954	1 840	3 296	497	3 230	455	87	45	42	0.7	7.9	1.1	35.1	0.5	15.0	22.0	4.9	
Shanghai (China)	4 093	2 551	3 813	701	3 238	157	3 089	115	94	48	28	1.6	7.9	1.1	33.5	0.5	6.4	19.6	1.2	
Singapur	6 195	3 387	5 612	782	4 325	337	4 165	223	104	67	37	1.7	15.7	4.6	45.2	1.2	6.1	27.1	2.4	
Chinesisch Taipeh	5 808	2 772	5 070	1 306	4 020	112	3 797	70	93	63	30	2.4	13.8	5.6	41.2	0.5	13.4	15.5	0.8	
Thailand	3 052	1 211	2 706	816	2 516	436	2 360	331	47	33	13	1.7	3.8	2.1	25.6	0.9	5.1	3.6	3.8	
Trinidad und Tobago	5 148	8 320	4 720	2 527	4 387	921	4 220	837	146	56	90	1.8	5.4	2.8	45.8	0.9	18.4	62.0	9.1	
Tunesien	4 291	3 034	4 174	1 640	3 999	220	3 916	162	80	47	33	0.9	2.8	0.4	42.5	0.6	16.1	14.5	1.8	
Uruguay	5 835	4 807	5 342	968	4 831	336	4 616	269	116	63	52	2.3	7.9	3.0	50.1	0.7	7.6	41.0	2.9	

1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Schüler- und Schulebene.
2. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds regressiert.
3. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen der Schüler- und Schulmerkmale regressiert.
4. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell: Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die Variablen des demografischen und sozioökonomischen Hintergrunds und der Schüler- und Schulmerkmale regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/5]

Tabelle IV.2.14b Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen

	Leseengagement und Lernansätze der Schüler[1]																								Lernumfeld und Schulklima (Schülerebene)[1]											
	Index der Freude am Lesen (höhere Werte stehen für mehr Freude)		Index der Vielfalt des Lesestoffs (höhere Werte stehen für mehr Vielfalt)		Index der Lesehäufigkeit im Internet (höhere Werte stehen für mehr Häufigkeit)		Index der Memorierstrategien (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index der Elaborationsstrategien (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index der Kontrollstrategien (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index des Zusammenhangs zwischen Anstrengung und Belohnung (höhere Werte stehen für die besseren Verständnis der Bedeutung dieser Strategien)		Index des Vertrauens und Behaltens (höhere Werte stehen für die besseren Verständnis der Bedeutung dieser Strategien)		Index des Zusammenhangs zwischen Anstrengung und Belohnung (höhere Werte stehen für die besseren Verständnis der Bedeutung dieser Strategien)		Index der Schulklimaprobleme (höhere Werte stehen für ein besseres Klima)		Index der Schulmoralprobleme (höhere Werte stehen für ein besseres Klima)		Index der Lehrerunterstützung (höhere Werte stehen für bessere Beziehungen)		Index der Lehrerunterstützung durch die Lehrkräfte (höhere Werte stehen für mehr Förderung)	
	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.
OECD-Länder																																				
Australien	28.3	(0.9)	-5.0	(1.2)	10.8	(1.0)	-13.4	(1.2)	-8.2	(0.9)	18.7	(1.3)	11.3	(1.3)	17.8	(1.0)	6.1	(1.0)	3.0	(1.1)	-4.1	(0.9)														
Österreich	17.9	(1.4)	-1.5	(1.6)	5.2	(1.4)	-6.4	(1.5)	-3.3	(1.4)	2.7	(1.5)	9.9	(1.6)	14.2	(1.7)	1.6	(1.2)	1.3	(1.8)	-3.5	(1.4)														
Belgien	18.0	(1.2)	4.5	(1.1)	4.9	(1.3)	-9.9	(1.2)	-7.1	(1.2)	10.7	(1.3)	10.8	(1.2)	17.5	(1.3)	-1.2	(1.2)	0.5	(1.1)	-0.2	(1.1)														
Kanada	25.3	(0.9)	-1.1	(1.1)	4.5	(1.1)	-9.2	(0.9)	-10.2	(0.8)	16.6	(1.1)	6.9	(1.0)	17.6	(0.9)	5.2	(1.0)	0.7	(1.2)	-0.9	(1.0)														
Chile	15.9	(1.5)	2.0	(1.4)	6.5	(1.2)	-1.8	(1.4)	-6.7	(1.4)	9.3	(1.6)	11.4	(1.2)	13.4	(1.3)	3.1	(1.2)	1.0	(1.3)	-3.4	(1.3)														
Tschech. Rep.	20.5	(1.4)	1.5	(1.4)	5.7	(1.1)	-5.2	(1.2)	-2.6	(1.3)	9.6	(1.5)	9.2	(1.3)	19.8	(1.3)	0.4	(1.5)	-0.5	(1.3)	-5.1	(1.5)														
Dänemark	26.9	(1.6)	4.9	(1.4)	4.7	(1.6)	-19.2	(1.6)	-14.4	(1.5)	8.3	(1.4)	15.9	(1.6)	10.4	(1.3)	7.8	(1.3)	-0.3	(1.5)	-5.1	(1.6)														
Estland	29.2	(1.6)	4.1	(2.2)	7.9	(1.9)	-14.9	(1.4)	1.5	(1.8)	2.6	(2.1)	13.5	(1.3)	17.1	(1.8)	7.6	(1.5)	6.0	(2.3)	-9.3	(2.0)														
Finnland	26.1	(1.4)	10.2	(1.6)	4.3	(1.7)	-14.0	(1.7)	-1.3	(1.5)	10.2	(2.0)	11.0	(1.4)	20.6	(1.7)	3.8	(1.5)	-1.8	(1.5)	-9.0	(1.7)														
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w														
Deutschland	15.5	(1.1)	3.8	(1.2)	4.6	(1.4)	-5.0	(1.7)	-5.7	(1.4)	5.7	(1.7)	9.2	(1.5)	12.4	(1.6)	2.2	(1.3)	1.9	(1.3)	-0.3	(1.4)														
Griechenland	29.5	(2.1)	2.0	(2.0)	1.7	(1.3)	-9.0	(1.6)	-3.0	(1.6)	9.4	(1.9)	3.6	(1.6)	16.9	(1.7)	0.0	(1.8)	-2.4	(2.1)	1.1	(1.9)														
Ungarn	16.9	(1.4)	0.6	(1.1)	5.7	(1.3)	1.2	(1.8)	-6.9	(1.7)	1.1	(1.7)	8.4	(1.5)	13.5	(1.2)	-2.3	(1.3)	-2.6	(1.4)	2.1	(1.5)														
Island	24.1	(1.4)	8.4	(1.7)	4.3	(1.8)	-19.2	(1.9)	-2.8	(1.7)	17.8	(2.1)	8.1	(1.5)	21.5	(1.7)	6.4	(1.4)	3.7	(2.1)	-5.0	(1.4)														
Irland	29.9	(1.9)	-4.7	(2.1)	7.9	(1.7)	-5.6	(1.8)	-4.8	(1.4)	8.7	(1.9)	12.6	(1.9)	17.4	(1.5)	5.3	(2.0)	5.5	(1.7)	-4.9	(1.7)														
Israel	18.2	(2.3)	4.3	(1.6)	8.5	(1.6)	-11.0	(1.9)	-6.5	(1.7)	12.2	(2.1)	6.5	(1.9)	15.8	(1.9)	2.3	(1.5)	1.1	(2.0)	-4.4	(1.8)														
Italien	16.5	(0.9)	3.8	(1.0)	4.2	(0.7)	-9.7	(0.8)	-3.1	(0.8)	7.6	(1.0)	7.8	(0.9)	14.7	(0.9)	0.3	(0.8)	1.7	(0.7)	-1.5	(0.9)														
Japan	19.7	(1.1)	0.5	(1.2)	5.2	(1.8)	-6.4	(1.4)	-3.9	(1.5)	11.9	(1.8)	8.3	(1.4)	18.9	(1.7)	5.0	(1.3)	2.7	(1.6)	-1.8	(1.4)														
Korea	22.4	(3.7)	0.9	(3.0)	5.9	(2.8)	1.7	(2.8)	1.6	(2.3)	9.9	(2.7)	11.2	(2.3)	21.4	(1.9)	4.4	(2.4)	1.3	(2.1)	-3.8	(2.3)														
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c														
Mexiko	11.6	(1.1)	-1.1	(0.8)	4.0	(1.0)	-7.7	(1.0)	-5.1	(1.0)	10.8	(1.2)	6.6	(0.8)	15.3	(0.9)	4.5	(0.9)	4.2	(1.0)	1.8	(1.0)														
Niederlande	12.3	(1.5)	6.7	(1.0)	2.9	(1.4)	-11.0	(1.1)	-3.4	(1.2)	6.2	(1.4)	7.0	(1.1)	9.6	(1.0)	0.8	(1.3)	-0.8	(1.1)	-4.8	(1.1)														
Neuseeland	33.1	(1.8)	-7.7	(2.5)	10.9	(2.1)	-13.4	(1.9)	-11.0	(2.1)	18.6	(2.3)	8.3	(1.8)	22.0	(1.4)	2.6	(1.8)	4.7	(2.0)	-0.3	(1.8)														
Norwegen	27.2	(1.9)	5.8	(1.8)	-0.9	(1.8)	-16.8	(2.0)	1.5	(1.9)	12.8	(2.6)	12.4	(1.5)	23.3	(1.7)	7.4	(1.6)	0.9	(1.6)	-4.3	(1.8)														
Polen	19.6	(1.4)	7.0	(1.8)	7.6	(1.4)	-6.9	(2.1)	-7.5	(2.1)	15.3	(1.7)	8.8	(1.6)	25.2	(1.5)	-1.1	(1.6)	1.0	(1.6)	4.7	(1.6)														
Portugal	14.7	(1.6)	-0.8	(1.6)	3.2	(1.4)	-7.9	(1.5)	-5.2	(1.9)	17.9	(1.9)	9.9	(1.2)	18.5	(1.3)	-1.2	(1.3)	4.0	(1.4)	-1.9	(1.4)														
Slowak. Rep.	17.9	(1.6)	4.2	(1.4)	9.3	(1.9)	-10.0	(1.3)	-6.9	(1.7)	11.4	(1.9)	7.3	(1.5)	18.1	(1.4)	1.4	(1.4)	1.5	(1.4)	-2.9	(1.6)														
Slowenien	10.7	(1.3)	4.3	(1.3)	3.5	(0.9)	-10.8	(1.3)	-4.9	(1.2)	8.3	(1.4)	5.4	(1.1)	10.6	(1.0)	1.1	(1.1)	-0.4	(1.0)	2.5	(1.1)														
Spanien	21.8	(0.9)	4.7	(0.9)	7.0	(1.0)	-2.1	(0.8)	-5.4	(1.1)	13.2	(1.0)	9.0	(0.8)	21.6	(0.9)	0.0	(0.8)	4.6	(0.9)	-2.3	(0.9)														
Schweden	25.5	(1.9)	11.4	(1.6)	3.8	(1.9)	-2.1	(1.5)	-7.1	(2.1)	7.4	(2.2)	15.3	(1.5)	21.1	(1.7)	4.5	(1.6)	-0.8	(1.5)	-2.2	(2.0)														
Schweiz	19.5	(1.1)	6.3	(1.2)	3.8	(1.2)	-8.7	(1.5)	-5.7	(1.6)	4.8	(1.4)	14.2	(1.2)	18.3	(1.4)	-1.4	(1.1)	1.2	(1.3)	-4.3	(1.3)														
Türkei	12.0	(1.8)	-5.4	(1.9)	3.2	(1.5)	-6.3	(1.7)	0.3	(1.8)	10.4	(2.4)	7.8	(1.3)	10.8	(1.6)	1.4	(1.2)	-0.4	(1.5)	1.3	(1.6)														
Ver. Königreich	29.6	(1.5)	-3.7	(1.5)	8.2	(1.5)	-14.4	(1.6)	-5.8	(1.5)	15.1	(1.8)	6.1	(1.5)	15.9	(1.3)	3.4	(1.4)	5.5	(1.3)	-1.3	(1.5)														
Ver. Staaten	25.9	(2.0)	-2.3	(2.5)	6.3	(2.2)	-12.6	(2.2)	-9.8	(2.3)	17.2	(2.3)	8.3	(2.0)	13.8	(2.1)	1.0	(1.6)	7.9	(1.6)	0.0	(1.6)														
OECD-Durchschnitt	21.3	(0.3)	2.1	(0.3)	5.4	(0.3)	-8.9	(0.3)	-4.8	(0.3)	10.7	(0.3)	9.5	(0.3)	17.3	(0.3)	2.6	(0.2)	1.7	(0.3)	-2.2	(0.3)														
Partnerländer																																				
Albanien	27.6	(2.9)	-0.8	(2.6)	0.1	(1.6)	0.8	(2.4)	-5.9	(2.7)	18.8	(3.0)	19.0	(2.0)	11.5	(2.1)	5.4	(2.1)	5.2	(2.2)	-1.1	(2.0)														
Argentinien	18.9	(2.6)	2.8	(1.3)	3.4	(1.4)	-3.9	(1.7)	-4.4	(1.7)	14.1	(1.8)	8.5	(2.0)	14.9	(1.9)	-3.2	(1.7)	0.0	(1.7)	-1.9	(1.8)														
Aserbaidschan	14.2	(2.0)	0.9	(0.9)	0.0	(0.6)	-0.1	(1.6)	-1.2	(1.8)	8.0	(1.7)	7.7	(1.8)	1.4	(1.5)	-1.6	(1.5)	6.1	(1.6)	2.5	(3.0)														
Brasilien	15.1	(1.3)	-0.8	(1.2)	3.1	(0.8)	-2.9	(1.4)	-5.8	(1.2)	11.3	(1.5)	8.9	(1.0)	14.1	(1.2)	3.7	(1.0)	4.1	(1.4)	-2.0	(1.2)														
Bulgarien	10.8	(2.9)	3.2	(1.5)	9.0	(1.3)	-3.7	(2.0)	-8.4	(1.8)	11.0	(2.2)	10.5	(1.9)	18.4	(1.9)	1.0	(1.4)	5.0	(1.8)	1.8	(1.6)														
Kolumbien	11.4	(2.1)	-0.5	(1.3)	6.3	(1.5)	-8.0	(1.6)	-4.2	(1.5)	8.7	(1.7)	12.5	(2.0)	15.6	(1.9)	-1.7	(1.5)	12.1	(1.8)	1.2	(1.8)														
Kroatien	14.1	(1.4)	5.1	(1.5)	4.2	(1.1)	-3.2	(1.7)	-6.6	(2.1)	2.1	(2.0)	11.0	(1.3)	17.6	(1.3)	-4.7	(1.6)	4.5	(1.6)	2.8	(1.5)														
Dubai (VAE)	22.4	(1.5)	-3.4	(1.0)	3.9	(1.0)	-8.8	(1.5)	-3.9	(1.4)	11.8	(1.4)	10.6	(1.2)	15.1	(1.2)	5.4	(1.2)	3.8	(1.3)	-2.7	(1.1)														
Hongkong (China)	22.6	(2.0)	0.9	(1.4)	2.4	(1.4)	-8.0	(2.0)	-8.4	(1.4)	14.4	(1.7)	9.4	(1.0)	10.8	(1.0)	0.8	(1.4)	3.5	(1.5)	1.4	(1.5)														
Indonesien	17.2	(2.1)	1.9	(0.8)	-0.9	(0.8)	3.2	(1.5)	0.6	(1.6)	4.3	(1.6)	8.4	(1.0)	5.9	(1.0)	-3.2	(1.4)	1.2	(1.4)	-2.1	(1.1)														
Jordanien	12.2	(2.0)	0.7	(1.1)	4.3	(1.0)	0.6	(2.0)	2.4	(2.5)	11.4	(1.9)	7.1	(1.4)	12.6	(1.5)	6.4	(1.8)	4.2	(1.7)	-0.4	(1.4)														
Kasachstan	16.0	(2.4)	-5.0	(1.3)	3.0	(0.8)	-6.2	(2.2)	-5.8	(1.9)	10.3	(2.1)	15.7	(1.2)	18.4	(1.6)	2.3	(1.6)	10.0	(1.6)	3.3	(1.3)														
Kirgisistan	24.7	(2.8)	1.7	(1.4)	-1.0	(0.8)	2.1	(1.8)	-4.4	(2.2)	11.0	(2.1)	12.9	(1.8)	10.3	(1.7)	1.3	(1.7)	13.3	(1.7)	1.1	(1.4)														
Lettland	26.2	(2.3)	1.9	(2.5)	4.6	(2.0)	-11.3	(2.3)	-4.4	(2.1)	9.0	(2.2)	11.4	(1.6)	19.9	(1.7)	5.3	(1.7)	4.8	(2.0)	-2.9	(1.8)														
Litauen	20.4	(1.4)	4.3	(1.4)	9.1	(1.2)	-13.7	(2.1)	-9.4	(1.6)	11.4	(2.0)	11.3	(1.6)	16.6	(1.6)	2.1	(1.1)	4.6	(1.6)	-1.5	(1.6)														
Macao (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c														
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c														
Panama	9.4	(3.1)	3.1	(1.6)	1.1	(1.3)	1.5	(2.0)	-4.6	(2.7)	10.1	(2.6)	5.9	(2.4)	10.4	(2.0)	3.6	(1.8)	6.9	(2.4)	-1.7	(1.7)														
Peru	15.7	(2.1)	1.6	(1.4)	2.4	(1.2)	-9.3	(1.8)	-1.4	(1.9)	5.8	(1.9)	7.6	(1.7)	13.0	(1.8)	3.4	(1.6)	11.5	(2.0)	0.4	(1.6)														
Katar	17.6	(1.4)	1.1	(0.8)	4.3	(0.8)	-4.1	(1.3)	-5.9	(1.3)	13.1	(1.3)	7.8	(1.1)	9.3	(1.2)	6.0	(0.8)	4.1	(1.0)	-3.7	(0.8)														
Rumänien	2.5	(2.6)	1.0	(1.7)	7.2	(1.1)	-3.3	(2.9)	-4.1	(1.9)	12.2	(2.5)	10.0	(1.9)	10.2	(1.9)	5.3	(1.6)	5.9	(2.0)	1.8	(1.5)														
Russ. Föderation	29.4	(2.2)	-0.8	(1.5)	5.9	(0.9)	-9.8	(1.7)	-6.9	(1.7)	9.0	(1.9)	14.2	(1.5)	17.0	(1.6)	5.3	(1.4)	3.2	(1.6)	2.8	(1.3)														
Serbien	11.2	(1.5)	0.6	(2.2)	6.3	(1.1)	-7.1	(1.4)	-3.2	(1.4)	5.8	(1.7)	10.8	(1.4)	16.3	(1.7)	-4.7	(1.1)	5.4	(1.7)	1.9	(1.1)														
Shanghai (China)	19.7	(2.5)	0.0	(1.3)	-1.2	(1.5)	-8.6	(2.2)	-4.6	(2.0)	13.1	(2.4)	10.0	(1.2)	15.9	(1.7)	2.7	(1.3)	1.3	(1.9)	0.5	(1.5)														
Singapur	23.3	(1.5)	1.0	(1.0)	4.9	(1.1)	-9.2	(1.4)	-8.3	(1.3)	11.3	(1.6)	6.5	(1.1)	23.2	(1.5)	1.8	(1.3)	7.1	(1.5)	-4.7	(1.4)														
Chinesisch Taipeh	24.9	(1.7)	1.0	(1.5)	-1.4	(2.4)	-2.8	(2.0)	-1.9	(2.5)	18.9	(3.1)	11.8	(1.9)	13.6	(1.4)	2.3	(1.2)	8.3	(1.6)	-4.4	(1.7)														
Thailand	13.3	(2.3)	6.5	(1.2)	-0.8	(0.9)	9.6	(2.1)	-4.9	(3.2)	5.3	(2.7)	8.6	(1.4)	4.0	(1.5)	0.1	(1.8)	6.8	(1.4)	1.2	(1.7)														
Trinidad und Tobago	16.2	(1.8)	2.3	(1.3)	3.0	(1.0)	2.9	(1.4)	-8.6	(1.4)	10.7	(1.5)	7.0	(1.3)	12.3	(1.5)	4.1	(1.0)	2.8	(1.3)	-0.3	(1.2)														
Tunesien	5.5	(2.1)	-0.1	(1.6)	0.4	(1.1)	-7.3	(1.6)	1.1	(1.4)	13.3	(1.7)	4.4	(1.5)	9.3	(1.4)	3.5	(1.1)	3.2	(1.2)	-0.1	(1.2)														
Uruguay	13.7	(1.7)	5.1	(1.2)	6.1	(1.3)	-4.7	(1.4)	-7.9	(1.5)	11.9	(1.6)	7.6	(1.4)	18.3	(1.4)	-3.0	(1.4)	0.1	(1.8)	0.7	(1.4)														

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehrebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/5]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen

Tabelle IV.2.14b

	Lernumfeld und Schulklima (Schulebene)[1]																Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler[1]											
	Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen (Schulebene)		Index der Schuldisziplin (Schulebene)		Index der schülerbezogenen Faktoren für das Schulklima (Schulebene) (Fokus Werte stehen für positives Schülerverhalten)		Index der lehrkräftebezogenen Faktoren für das Schulklima (Schulebene) (Fokus Werte stehen für positives Lehrerverhalten)		Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte (Schulebene)		Eltern erwarten, dass ihre Kinder sich anstrengen und Druck auf die Schüler ausüben, um gute Noten zu erhalten		Index der Führungsrolle des Schulleiters (Fokus Werte stehen für eine stärkere Führungsrolle)		Schule mit hoher Selektivität	Schule wird mit hoher Wahrscheinlichkeit Schüler mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensproblemen oder speziellen Lernbedürfnissen zuweisen		Schule mit Einsatz von Leistungsgruppen in allen Fächern		Prozentsatz der Klassenwiederholer	
	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.	Punktzahl-Mittelwert	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	**21.1**	(0.3)	**21.9**	(0.8)	3.1	(2.5)	1.7	(2.9)	-10.0	(10.6)	6.7	(4.9)	1.5	(1.4)	3.7	(3.7)	6.8	(7.5)	**-16.1**	(8.1)	**-0.9**	(0.2)
Österreich	-1.8	(9.8)	14.1	(3.8)	-5.8	(4.8)	8.7	(5.1)	12.3	(8.8)	-17.2	(28.2)	-6.6	(6.2)	**25.8**	(8.9)	**16.4**	(8.3)	-21.7	(13.7)	**-0.4**	(0.2)
Belgien	-15.4	(10.1)	**20.0**	(6.7)	-1.2	(3.7)	**10.6**	(3.7)	6.7	(11.3)	9.9	(9.0)	-6.4	(4.2)	1.0	(7.2)	3.0	(4.9)	-12.0	(7.1)	**0.8**	(0.2)
Kanada	2.3	(5.1)	8.2	(4.4)	4.6	(2.3)	3.0	(2.7)	-5.9	(5.6)	6.6	(3.6)	-2.0	(1.9)	3.5	(4.3)	-2.2	(5.4)	2.5	(5.9)	**-0.4**	(0.1)
Chile	7.7	(6.2)	-4.3	(6.2)	**-7.1**	(3.1)	**6.5**	(2.1)	10.3	(6.0)	8.3	(6.0)	-0.5	(2.1)	8.4	(4.6)	4.4	(5.6)	-3.8	(5.6)	**-0.8**	(0.1)
Tschech. Rep.	-10.9	(7.4)	**12.0**	(4.6)	**-12.0**	(3.8)	**15.9**	(3.4)	9.5	(8.3)	**11.3**	(5.7)	-2.6	(2.7)	**21.1**	(7.7)	-1.8	(6.3)	-6.8	(6.1)	-0.1	(0.4)
Dänemark	0.8	(6.5)	7.6	(4.6)	-1.2	(2.4)	5.4	(3.0)	-4.6	(6.9)	**16.1**	(4.0)	**5.2**	(2.5)	13.4	(6.9)	5.3	(5.3)	-9.4	(5.7)	-0.4	(0.3)
Estland	**24.9**	(7.4)	**13.0**	(4.6)	-1.2	(2.8)	5.5	(3.9)	**-28.3**	(8.3)	5.4	(5.0)	1.1	(1.9)	**11.0**	(3.8)	0.1	(6.1)	0.5	(7.7)	-0.3	(0.3)
Finnland	13.0	(8.4)	5.9	(4.6)	4.8	(2.6)	0.7	(2.8)	-4.4	(9.0)	4.7	(7.5)	-2.0	(2.5)	**20.1**	(8.9)	c	c	7.2	(8.7)	-1.0	(0.6)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	-3.0	(10.7)	-0.4	(11.3)	**-15.5**	(5.2)	**25.2**	(6.0)	**46.6**	(13.3)	-20.2	(15.4)	-3.8	(4.6)	**16.3**	(7.1)	8.3	(6.9)	-5.3	(9.4)	0.1	(0.2)
Griechenland	21.6	(18.4)	**24.4**	(10.9)	-8.8	(5.7)	**14.4**	(6.4)	0.3	(11.8)	-1.6	(13.6)	-1.2	(4.8)	-11.7	(16.6)	6.5	(8.6)	**-13.4**	(46.6)	-0.3	(0.2)
Ungarn	2.9	(10.5)	9.5	(8.6)	-2.7	(5.1)	**10.2**	(4.6)	0.8	(9.9)	4.2	(11.7)	-3.5	(3.9)	15.1	(13.2)	0.0	(8.2)	-3.3	(14.5)	**-0.8**	(0.2)
Island	**13.6**	(6.6)	18.7	(9.7)	-6.8	(4.4)	7.4	(5.4)	-0.5	(8.4)	-2.7	(8.2)	-1.2	(3.4)	c	c	c	c	**-15.0**	(7.4)	-1.2	(1.3)
Irland	**35.6**	(12.8)	**16.6**	(6.1)	-0.8	(4.0)	10.5	(5.7)	-13.9	(11.1)	5.3	(5.7)	1.6	(3.5)	-7.7	(5.8)	c	c	-12.5	(11.7)	**-1.2**	(0.4)
Israel	17.8	(11.4)	7.6	(8.4)	-6.1	(5.4)	4.8	(5.1)	**-59.6**	(11.0)	4.2	(6.3)	**-14.3**	(4.5)	**-14.4**	(6.4)	**-25.1**	(9.9)	5.4	(9.6)	-0.1	(0.4)
Italien	**-19.0**	(6.8)	**28.8**	(4.7)	-4.6	(3.3)	**11.8**	(3.2)	12.4	(7.5)	**20.6**	(5.8)	**-6.8**	(2.6)	-2.7	(4.2)	**14.5**	(4.7)	-1.2	(4.9)	**-0.5**	(0.2)
Japan	**47.8**	(14.3)	**26.3**	(8.8)	-3.5	(3.6)	**12.3**	(4.3)	-4.5	(9.4)	5.3	(6.9)	-0.8	(3.0)	-16.1	(9.4)	-5.8	(8.1)	-6.9	(7.7)	c	c
Korea	-0.1	(15.4)	**25.8**	(8.2)	-9.0	(4.8)	**12.8**	(3.4)	**-39.0**	(12.3)	**17.8**	(5.9)	-2.1	(2.5)	**14.3**	(4.9)	2.1	(7.9)	-12.8	(10.2)	c	c
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	4.3	(6.9)	**19.1**	(7.1)	-2.4	(2.8)	**5.9**	(3.0)	**13.8**	(6.0)	-1.9	(5.7)	1.5	(1.8)	2.9	(4.0)	0.4	(3.4)	-5.2	(4.9)	**-0.3**	(0.1)
Niederlande	-17.1	(16.3)	**26.4**	(11.3)	**-11.3**	(5.0)	**14.1**	(4.8)	1.9	(13.1)	5.8	(9.5)	1.2	(4.3)	12.8	(8.7)	**-14.8**	(7.5)	-0.8	(5.3)	0.1	(0.2)
Neuseeland	-4.7	(5.3)	**31.6**	(7.6)	-6.2	(3.9)	**9.7**	(3.2)	-14.8	(7.7)	**27.7**	(5.1)	-1.7	(2.4)	6.7	(5.8)	-19.9	(13.9)	0.7	(8.4)	-0.5	(0.6)
Norwegen	4.0	(8.1)	8.4	(6.3)	-1.2	(3.7)	-0.8	(3.7)	3.8	(8.1)	**15.0**	(4.2)	-2.3	(3.8)	15.3	(7.8)	c	c	2.8	(9.1)	c	c
Polen	-4.5	(7.9)	4.0	(5.5)	4.2	(2.3)	-3.3	(2.8)	-1.6	(8.2)	4.0	(5.8)	**-5.5**	(2.8)	4.9	(5.7)	4.7	(5.4)	-0.2	(7.9)	**-1.5**	(0.2)
Portugal	-4.0	(10.1)	10.2	(6.2)	-0.1	(3.1)	-0.3	(2.9)	-8.6	(8.4)	10.4	(7.0)	1.1	(3.0)	**-45.3**	(14.7)	c	c	3.9	(7.4)	**-0.6**	(0.1)
Slowak. Rep.	5.7	(9.0)	**14.3**	(7.1)	-5.3	(4.1)	7.5	(3.9)	3.6	(8.4)	0.5	(8.6)	-3.3	(3.8)	1.7	(7.8)	-9.9	(5.5)	-7.3	(7.5)	**-1.0**	(0.3)
Slowenien	-8.2	(8.4)	8.4	(6.1)	0.9	(4.1)	4.4	(3.7)	14.2	(8.1)	8.5	(5.8)	0.0	(2.9)	11.1	(5.8)	2.4	(5.5)	-16.9	(10.2)	-0.3	(0.2)
Spanien	**-14.9**	(4.5)	**11.0**	(3.6)	-0.8	(2.1)	3.5	(2.0)	3.4	(4.2)	2.9	(5.0)	0.7	(1.6)	10.1	(7.1)	4.2	(5.0)	5.7	(4.7)	**-0.9**	(0.1)
Schweden	2.1	(8.2)	4.9	(6.6)	-3.3	(2.9)	5.2	(3.9)	**19.1**	(9.3)	6.1	(5.2)	**-9.7**	(2.6)	4.8	(8.3)	14.8	(11.8)	-0.5	(8.4)	-0.3	(0.4)
Schweiz	-2.2	(6.1)	**20.7**	(5.5)	-2.2	(2.8)	4.8	(3.0)	-9.0	(8.1)	1.6	(6.0)	-0.3	(2.3)	3.1	(4.1)	**14.1**	(4.6)	-6.0	(3.2)	**-0.6**	(0.1)
Türkei	-0.9	(10.9)	3.9	(10.3)	-3.1	(5.7)	-0.6	(4.5)	6.2	(10.7)	5.3	(8.9)	1.7	(3.4)	**22.5**	(6.3)	-1.9	(5.9)	**-16.7**	(7.1)	**-1.3**	(0.2)
Ver. Königreich	**-21.3**	(8.7)	14.4	(6.5)	-5.5	(3.6)	8.6	(4.4)	**25.3**	(8.0)	8.0	(4.5)	-1.3	(1.8)	**10.3**	(5.7)	-10.7	(6.1)	-5.3	(7.5)	**-1.7**	(0.8)
Ver. Staaten	-4.0	(8.1)	**26.9**	(8.0)	-7.1	(4.1)	5.1	(3.1)	9.8	(8.4)	**11.0**	(4.8)	**-4.0**	(2.0)	2.8	(4.5)	**11.6**	(5.6)	15.2	(8.4)	**-0.7**	(0.3)
OECD-Durchschnitt	2.9	(1.7)	**14.4**	(1.3)	-3.6	(0.7)	**7.2**	(0.7)	-0.1	(1.6)	**6.0**	(1.6)	**-2.1**	(0.6)	**5.3**	(1.4)	1.0	(1.4)	-7.7	(2.0)	**-0.6**	(0.1)
Partnerländer																								
Albanien	-7.7	(12.7)	-0.4	(9.8)	-0.9	(5.5)	-3.9	(5.3)	13.8	(12.7)	14.5	(8.1)	6.7	(4.1)	-11.1	(6.0)	13.3	(7.8)	-6.3	(8.4)	**-1.6**	(0.4)
Argentinien	-5.9	(12.6)	7.8	(8.5)	-5.3	(4.7)	-0.8	(5.0)	1.8	(11.7)	7.4	(12.0)	1.7	(5.6)	13.0	(10.2)	**10.4**	(8.3)	-14.0	(9.3)	**-1.0**	(0.1)
Aserbaidschan	1.3	(14.0)	**38.1**	(13.2)	-8.5	(4.4)	**9.2**	(4.1)	7.5	(9.3)	**-34.0**	(8.7)	-0.5	(3.2)	-8.4	(7.8)	**19.6**	(8.6)	-0.9	(8.3)	**-2.6**	(0.0)
Brasilien	7.4	(7.1)	8.5	(6.7)	**-5.8**	(2.9)	**6.4**	(2.8)	**-15.1**	(7.2)	-2.4	(6.8)	**5.2**	(2.0)	3.0	(6.0)	**14.4**	(5.6)	2.8	(4.9)	**-0.8**	(0.1)
Bulgarien	-1.5	(9.9)	6.2	(10.3)	-6.3	(5.8)	**10.8**	(5.1)	15.3	(12.1)	13.8	(12.4)	0.8	(4.3)	13.8	(9.4)	-2.0	(8.7)	-3.3	(10.7)	-0.3	(0.2)
Kolumbien	-10.3	(7.6)	6.4	(6.2)	0.8	(3.2)	3.1	(2.4)	7.5	(8.6)	2.1	(6.0)	-3.5	(2.0)	2.8	(5.3)	-0.5	(4.8)	**-12.1**	(7.8)	**-0.6**	(0.2)
Kroatien	1.4	(8.9)	**15.7**	(5.7)	-5.0	(2.9)	**8.4**	(3.0)	**33.8**	(8.4)	**20.0**	(8.9)	-3.0	(3.0)	**28.4**	(6.2)	2.6	(5.1)	0.1	(5.1)	**-1.7**	(0.5)
Dubai (VAE)	7.1	(11.3)	**24.7**	(6.1)	4.1	(4.2)	3.2	(4.0)	-5.3	(8.4)	-0.2	(6.0)	-3.6	(2.9)	7.8	(6.9)	-12.5	(6.4)	-7.2	(7.0)	**-0.6**	(0.2)
Hongkong (China)	21.5	(11.5)	**36.2**	(8.8)	0.4	(4.3)	5.4	(2.9)	-12.4	(10.3)	7.2	(14.1)	**-6.4**	(2.2)	4.1	(6.5)	3.7	(5.3)	-3.1	(7.5)	**-0.6**	(0.2)
Indonesien	-18.8	(11.5)	-9.4	(9.7)	0.1	(4.4)	**11.4**	(4.6)	**-18.1**	(8.5)	-2.1	(6.4)	-4.3	(2.9)	0.2	(5.1)	**11.7**	(5.3)	-1.9	(6.6)	**-0.3**	(0.2)
Jordanien	17.9	(14.1)	**19.4**	(8.0)	0.8	(4.0)	2.1	(3.8)	-3.0	(6.4)	4.3	(2.9)	6.1	(6.4)	**12.6**	(6.1)	0.4	(6.4)	-2.7	(8.8)	**-0.8**	(0.4)
Kasachstan	**-42.2**	(12.0)	12.5	(9.2)	4.9	(5.4)	0.5	(4.0)	**37.2**	(7.9)	17.1	(8.8)	-2.7	(4.3)	-9.3	(6.6)	2.7	(12.2)	-7.2	(6.3)	-0.4	(1.3)
Kirgisistan	**-30.1**	(9.0)	12.3	(13.2)	5.1	(3.8)	2.8	(3.5)	-4.5	(9.6)	-1.3	(6.0)	-3.3	(2.9)	**-11.9**	(5.5)	5.5	(5.5)	**14.8**	(6.0)	0.0	(0.6)
Lettland	**21.7**	(8.7)	7.0	(6.4)	**-9.7**	(3.8)	**12.0**	(3.0)	-10.4	(6.6)	**20.7**	(5.8)	3.0	(3.1)	-1.0	(5.2)	2.8	(6.5)	-4.4	(5.4)	**-0.5**	(0.2)
Litauen	1.4	(6.7)	**21.5**	(6.9)	**-7.9**	(3.6)	4.8	(3.7)	-4.9	(8.9)	14.9	(9.0)	-2.1	(3.4)	8.8	(7.6)	10.6	(8.5)	-11.1	(6.3)	**-0.8**	(0.4)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	-5.1	(9.9)	**51.8**	(10.1)	0.6	(5.6)	0.5	(5.8)	7.7	(12.0)	2.2	(9.4)	-0.5	(3.5)	-11.4	(6.4)	**16.1**	(7.0)	**22.6**	(10.6)	**-0.4**	(0.2)
Peru	-2.7	(8.1)	17.3	(13.6)	0.4	(4.0)	0.1	(4.0)	13.0	(10.3)	3.3	(7.6)	1.2	(3.2)	**14.5**	(6.9)	-6.0	(6.5)	-9.8	(5.8)	**-0.9**	(0.2)
Katar	10.3	(10.0)	**34.2**	(10.9)	-0.7	(6.0)	3.4	(6.1)	7.5	(11.0)	12.4	(8.2)	4.1	(3.3)	2.0	(8.4)	-7.3	(7.8)	-4.2	(8.6)	**-0.6**	(0.2)
Rumänien	-21.7	(13.4)	**46.2**	(12.4)	**-11.2**	(4.9)	**16.4**	(4.0)	18.1	(13.5)	27.2	(8.5)	**-8.3**	(3.7)	**-16.9**	(5.7)	-5.0	(7.6)	-1.7	(7.3)	0.1	(0.2)
Russ. Föderation	-14.8	(8.9)	**22.4**	(6.5)	**-7.7**	(3.5)	**9.1**	(2.7)	**15.7**	(7.7)	2.1	(7.0)	-0.8	(3.3)	3.5	(6.5)	10.7	(8.8)	-4.0	(4.6)	0.0	(0.2)
Serbien	-3.5	(11.9)	**30.4**	(7.8)	5.8	(6.3)	5.6	(3.9)	-4.1	(8.0)	-1.8	(11.6)	-3.2	(3.2)	-15.6	(8.6)	**10.9**	(5.1)	-0.8	(6.7)	**-0.8**	(0.2)
Shanghai (China)	15.5	(9.1)	**20.9**	(6.9)	-1.8	(2.4)	2.9	(1.9)	7.7	(9.0)	5.2	(4.1)	-2.0	(2.3)	**16.8**	(3.9)	-1.0	(4.3)	**-14.6**	(4.9)	**-0.8**	(0.2)
Singapur	20.8	(10.8)	**29.8**	(8.6)	2.6	(3.1)	1.5	(4.1)	-16.3	(12.3)	**9.6**	(4.4)	-2.6	(2.5)	8.8	(5.9)	c	c	7.9	(5.5)	**-1.2**	(0.4)
Chinesisch Taipeh	**16.5**	(8.3)	13.1	(6.0)	-1.2	(2.2)	**4.1**	(1.8)	5.9	(6.9)	0.1	(3.5)	-2.2	(2.1)	7.6	(4.1)	**-12.5**	(3.4)	-5.5	(9.2)	0.3	(0.5)
Thailand	6.0	(7.7)	9.1	(10.5)	-1.0	(4.6)	1.7	(4.8)	7.7	(7.8)	5.2	(6.2)	**7.4**	(3.2)	0.1	(5.6)	13.2	(8.7)	8.8	(7.7)	-0.4	(0.3)
Trinidad und Tobago	-25.0	(17.1)	**24.2**	(11.7)	-3.1	(4.1)	**10.1**	(5.0)	14.4	(11.0)	8.5	(8.2)	-3.1	(3.8)	-3.1	(7.5)	-2.3	(9.0)	-6.1	(12.1)	**-1.5**	(0.2)
Tunesien	-10.0	(8.3)	9.3	(8.2)	3.3	(3.2)	1.0	(3.3)	**24.4**	(7.8)	**19.3**	(5.6)	**-3.7**	(1.9)	**11.0**	(5.5)	3.2	(4.7)	3.1	(8.7)	**-0.6**	(0.2)
Uruguay	-13.2	(9.1)	**11.8**	(4.9)	-4.1	(2.8)	-1.3	(3.2)	0.9	(7.0)	14.6	(10.0)	-0.8	(2.1)	5.0	(6.4)	**-19.5**	(6.9)	2.3	(6.3)	**-0.7**	(0.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/5]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und den Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen

Tabelle IV.2.14b

	Schulverwaltung[1]								Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen[1]							
	Index der Schulautonomie: Ressourcen (Höhere Werte stehen für mehr Autonomie)		Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen (Höhere Werte stehen für mehr Autonomie)		Schule konkurriert mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler		Privatschule		Schule verwendet standardisierte Tests		Schule verwendet Tests, die Vergleiche zur Beobachtung der Leistungen der Schule		Schule verwendet Schülerbewertungen zur Beobachtung des Unterrichts oder der Unterrichtsinhalte		Schule verwendet Schülerbewertungen zur Beobachtung der Leistungen der Schüler mit anderen Schulen oder mit regionalen oder nationalen Leistungsstandards	
	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.	Punktzahl verteil.	S.E.
OECD-Länder																
Australien	**4.8**	(1.9)	-0.9	(1.9)	-10.3	(7.4)	1.1	(4.9)	-3.5	(3.3)	**-9.9**	(4.5)	0.1	(4.9)	-4.8	(3.7)
Österreich	13.5	(8.9)	-8.4	(5.7)	-4.7	(8.2)	8.5	(15.0)	**-25.1**	(11.0)	-0.6	(10.7)	-6.4	(8.5)	13.1	(9.9)
Belgien	-6.5	(21.8)	2.3	(3.7)	11.3	(10.9)	w	w	**-20.6**	(6.1)	7.7	(5.5)	-9.1	(5.3)	1.7	(9.1)
Kanada	3.6	(4.1)	-1.8	(3.2)	5.4	(4.1)	6.3	(9.8)	4.8	(4.6)	-1.7	(5.2)	1.8	(4.3)	2.3	(4.9)
Chile	2.6	(2.1)	-0.4	(2.4)	8.9	(5.2)	-2.9	(6.9)	0.5	(7.6)	13.3	(7.5)	-10.7	(10.1)	**-13.6**	(4.7)
Tschech. Rep.	**4.3**	(2.0)	**-5.6**	(3.3)	5.7	(6.6)	16.9	(9.1)	**20.0**	(9.9)	13.7	(8.7)	-6.9	(7.2)	6.4	(5.9)
Dänemark	-0.6	(2.1)	0.1	(1.9)	-5.0	(4.1)	-5.9	(5.5)	-1.2	(8.8)	-2.1	(3.5)	3.5	(4.8)	3.3	(3.9)
Estland	-4.4	(3.1)	-0.1	(2.3)	2.6	(4.9)	-2.9	(9.0)	-2.9	(4.9)	-2.4	(6.4)	-10.1	(5.4)	2.7	(5.4)
Finnland	1.0	(5.0)	1.8	(2.0)	0.4	(3.7)	-11.6	(10.1)	19.9	(12.1)	-1.4	(3.6)	-3.3	(3.6)	0.4	(4.1)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	12.3	(6.4)	-5.7	(4.9)	**35.4**	(7.6)	-8.9	(13.3)	-5.3	(7.0)	-8.5	(6.6)	2.2	(7.0)	12.6	(6.6)
Griechenland	**125.7**	(58.7)	-2.3	(19.5)	-2.9	(9.7)	-7.1	(35.0)	-2.8	(8.7)	-3.9	(9.7)	**-23.8**	(12.0)	5.6	(10.2)
Ungarn	**-6.0**	(3.0)	1.5	(3.5)	5.6	(6.9)	1.7	(9.3)	**23.6**	(7.9)	**24.0**	(8.7)	**-15.5**	(6.5)	**-18.9**	(7.9)
Island	-4.2	(3.5)	**5.6**	(2.4)	7.8	(4.8)	c	c	-12.9	(7.5)	-3.6	(10.9)	11.4	(9.1)	-6.4	(4.1)
Irland	4.5	(11.2)	-0.7	(4.3)	-8.1	(8.8)	5.3	(6.8)	-0.2	(5.9)	0.3	(5.5)	0.8	(5.3)	-11.1	(6.8)
Israel	-1.4	(8.3)	-6.0	(4.2)	13.7	(10.4)	-1.8	(14.0)	23.5	(16.0)	-2.3	(9.4)	-19.9	(11.5)	9.1	(8.7)
Italien	-3.3	(4.7)	-3.5	(2.1)	1.9	(5.6)	12.2	(11.4)	**-11.8**	(4.1)	-2.7	(4.5)	2.5	(5.4)	0.0	(5.2)
Japan	0.7	(3.9)	-0.2	(3.3)	-0.1	(7.9)	**-22.0**	(10.9)	2.5	(5.2)	-3.1	(5.5)	-7.9	(8.1)	-1.6	(5.5)
Korea	**7.3**	(3.5)	1.4	(2.9)	4.3	(7.8)	2.5	(6.3)	**-22.4**	(11.4)	**-26.7**	(6.0)	**26.4**	(5.8)	-1.3	(5.2)
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	-3.4	(3.6)	-2.5	(2.7)	10.6	(5.8)	**22.3**	(10.6)	8.8	(5.7)	4.4	(6.1)	8.1	(8.1)	0.0	(5.7)
Niederlande	-0.8	(2.8)	6.9	(4.5)	17.2	(15.6)	0.2	(4.8)	-6.9	(6.4)	-9.4	(5.9)	**13.0**	(6.1)	0.7	(5.7)
Neuseeland	-1.4	(4.3)	-4.8	(2.9)	**16.3**	(5.1)	-4.6	(13.6)	1.8	(5.4)	1.5	(14.5)	**46.2**	(14.5)	4.0	(8.4)
Norwegen	4.9	(3.3)	1.0	(3.1)	1.9	(3.9)	c	c	-10.9	(9.9)	-3.2	(6.0)	0.7	(6.0)	-1.2	(6.0)
Polen	5.6	(6.1)	0.4	(2.5)	7.8	(4.8)	-1.4	(17.2)	-2.1	(9.6)	-6.6	(6.4)	0.3	(7.1)	-0.8	(3.8)
Portugal	1.2	(4.2)	5.4	(7.2)	6.5	(4.9)	-2.4	(9.1)	9.6	(5.8)	9.3	(7.1)	-9.8	(5.1)	-3.0	(4.6)
Slowak. Rep.	0.2	(2.4)	-2.0	(2.8)	3.6	(8.3)	1.5	(9.5)	1.6	(12.6)	-12.7	(7.6)	4.0	(6.9)	-0.5	(5.8)
Slowenien	-3.3	(4.9)	**-8.5**	(4.2)	10.0	(5.3)	**28.3**	(14.0)	-2.8	(6.2)	-13.5	(8.7)	-9.2	(6.1)	-5.1	(5.4)
Spanien	-2.0	(2.5)	-1.0	(1.8)	**7.8**	(3.8)	8.3	(4.4)	**-7.5**	(3.2)	2.0	(3.3)	-5.3	(3.9)	6.0	(3.2)
Schweden	2.2	(2.1)	0.2	(2.2)	**10.0**	(4.9)	6.4	(9.2)	6.0	(9.5)	13.4	(8.7)	-7.5	(6.3)	5.9	(5.5)
Schweiz	**-5.3**	(2.6)	2.2	(2.6)	3.8	(3.7)	-8.7	(8.4)	3.6	(4.4)	-6.2	(4.4)	3.7	(3.5)	2.5	(4.4)
Türkei	-24.5	(14.7)	**-14.3**	(6.0)	**15.1**	(6.3)	c	c	**-22.1**	(8.7)	-14.8	(9.4)	-9.1	(5.6)	7.1	(12.4)
Ver. Königreich	-1.1	(2.0)	-0.4	(2.3)	**-15.5**	(5.1)	22.6	(12.7)	-0.4	(3.8)	-15.4	(11.0)	5.7	(8.1)	-4.0	(7.4)
Ver. Staaten	-2.7	(3.0)	**-8.6**	(3.0)	-0.3	(5.4)	c	c	**-28.6**	(12.0)	20.1	(16.2)	9.5	(7.6)	-5.7	(10.0)
OECD-Durchschnitt	3.9	(2.3)	-1.6	(0.9)	**5.2**	(1.2)	2.4	(2.3)	-2.0	(1.9)	-1.3	(1.4)	-0.5	(1.3)	0.2	(1.2)
Partnerländer																
Albanien	-10.8	(7.2)	-0.6	(3.6)	-1.3	(7.9)	**55.4**	(19.7)	-13.1	(13.2)	c	c	6.4	(11.7)	-16.4	(8.7)
Argentinien	3.8	(8.5)	-9.4	(7.4)	0.7	(9.7)	**34.3**	(9.1)	-6.7	(8.5)	-6.0	(9.5)	-2.7	(12.8)	-1.1	(8.8)
Aserbaidschan	-1.5	(7.5)	-2.2	(4.3)	**18.4**	(7.9)	c	c	**53.4**	(15.7)	-2.3	(10.1)	-3.3	(11.6)	**48.7**	(12.0)
Brasilien	**8.7**	(4.1)	0.9	(3.0)	-10.0	(5.4)	19.1	(10.9)	-0.4	(5.7)	-2.3	(11.1)	-1.3	(7.1)	**-16.1**	(5.8)
Bulgarien	-7.2	(3.8)	**-22.3**	(10.8)	0.7	(9.3)	c	c	-9.6	(13.3)	17.1	(14.5)	-11.1	(8.5)	-4.5	(12.4)
Kolumbien	**6.3**	(3.0)	-3.0	(2.6)	-2.6	(6.5)	-0.1	(8.8)	10.2	(6.4)	10.5	(11.5)	-3.3	(7.5)	1.3	(5.2)
Kroatien	**-17.3**	(8.5)	3.1	(4.7)	10.3	(6.1)	c	c	1.3	(4.3)	-12.1	(8.2)	6.0	(5.7)	5.2	(4.9)
Dubai (VAE)	0.7	(2.9)	**8.8**	(3.3)	-5.3	(12.1)	5.3	(12.6)	15.5	(10.0)	-5.6	(9.4)	-19.3	(10.7)	1.3	(7.0)
Hongkong (China)	-4.3	(2.3)	2.4	(2.8)	2.7	(22.0)	5.6	(10.6)	c	c	12.4	(10.1)	4.8	(10.1)	0.2	(4.1)
Indonesien	1.5	(3.4)	-4.8	(2.7)	-2.4	(9.1)	-10.5	(7.7)	-5.0	(10.6)	-12.8	(14.5)	**31.9**	(12.1)	-1.7	(8.6)
Jordanien	-4.0	(10.2)	-10.5	(6.8)	-4.1	(6.3)	14.2	(9.0)	-3.8	(8.5)	**-16.5**	(7.8)	-8.9	(15.2)	**26.0**	(8.8)
Kasachstan	-0.2	(6.6)	-3.1	(6.6)	2.7	(7.5)	-5.9	(20.5)	-1.1	(13.1)	c	c	-8.7	(34.9)	-3.5	(12.6)
Kirgisistan	-1.7	(6.0)	3.5	(3.0)	-3.2	(6.9)	28.0	(19.8)	28.8	(17.4)	2.8	(16.1)	11.6	(8.9)	**-22.7**	(8.9)
Lettland	-5.6	(4.1)	2.6	(4.0)	-4.4	(6.4)	c	c	-5.3	(7.1)	-3.3	(12.2)	c	c	3.1	(9.5)
Litauen	0.3	(4.9)	3.7	(2.6)	-1.5	(5.9)	c	c	-8.7	(6.5)	0.1	(9.7)	-7.1	(5.9)	-8.7	(6.2)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	10.3	(7.8)	**-10.7**	(4.1)	-12.2	(7.1)	25.6	(21.6)	-9.5	(6.8)	-11.0	(9.1)	-6.3	(9.1)	-1.5	(7.2)
Peru	7.9	(4.9)	-3.1	(3.5)	**20.6**	(7.1)	11.4	(14.0)	-10.3	(6.8)	-2.5	(10.9)	-13.9	(13.5)	-10.3	(7.0)
Katar	2.6	(4.6)	-5.4	(5.6)	2.3	(7.8)	**34.1**	(12.1)	17.0	(21.7)	-5.3	(12.5)	**-24.0**	(7.5)	-12.1	(11.2)
Rumänien	6.7	(27.0)	-3.8	(3.4)	-2.6	(10.1)	c	c	-4.4	(7.4)	**51.6**	(17.3)	-12.3	(8.4)	-21.4	(12.5)
Russ. Föderation	-1.1	(3.5)	1.3	(3.6)	1.7	(4.9)	c	c	-8.1	(6.3)	c	c	c	c	**-30.1**	(14.6)
Serbien	9.8	(8.5)	-25.6	(20.9)	**-17.2**	(6.3)	c	c	1.3	(5.9)	-11.5	(10.4)	-6.9	(7.2)	-2.6	(7.8)
Shanghai (China)	0.4	(1.8)	-2.5	(1.7)	1.0	(4.9)	**12.0**	(6.1)	5.9	(9.6)	-5.0	(7.5)	-14.3	(12.6)	**8.7**	(4.3)
Singapur	7.4	(3.9)	-1.9	(2.2)	-18.6	(11.8)	c	c	-16.9	(15.1)	**10.0**	(17.3)	-1.1	(13.5)	-2.6	(11.8)
Chinesisch Taipeh	-0.8	(2.7)	-1.7	(1.6)	**-19.5**	(7.7)	**-21.1**	(7.3)	11.3	(5.9)	4.6	(4.5)	10.6	(5.8)	**-17.0**	(3.6)
Thailand	-1.5	(3.0)	4.3	(3.2)	5.7	(7.5)	-11.6	(8.9)	16.0	(8.5)	1.0	(14.8)	-1.1	(18.4)	-13.8	(7.9)
Trinidad und Tobago	**14.0**	(5.8)	3.2	(4.8)	6.0	(9.8)	-24.5	(13.9)	4.9	(7.8)	22.9	(12.1)	-17.1	(12.7)	-1.8	(6.6)
Tunesien	-3.9	(6.6)	6.8	(18.6)	3.5	(4.6)	**-29.5**	(14.2)	**-16.2**	(7.8)	4.5	(9.4)	0.3	(4.0)	11.5	(6.7)
Uruguay	-5.8	(4.7)	4.9	(5.7)	4.1	(4.7)	**41.0**	(10.4)	-7.3	(4.5)	**14.2**	(5.3)	1.9	(6.3)	**-16.5**	(5.7)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 4/5]

Tabelle IV.2.14b Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und den Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler sowie dem Lernumfeld, der Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen

		Beurteilungs- und Rechenschaftsgegenstände der Schulen[1]																		Bildungsinvestitionen (Schülerebene)[3]	
		Rechenschaftslegung der Schulen gegenüberstehen Eltern: Schulleiter und Schüler der gleichen Schule		Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber Eltern: Schulleiter und Schüler gegenüber nationalen oder regionalen Vergleichsmaßstäben		Schule veröffentlicht Leistungsdaten		Leistungsdaten werden für folgende Allianzen von Ressourcen und Aktivitäten verantwortlich herangezogen		Schulaufsichtsbehörde verwendet Leistungsdaten zur Zielvorgabe		Die Schule berücksichtigt die Ergebnisse der Schüler bei Tests oder Beurteilungen der Schüler		Die Schule berücksichtigt die Ergebnisse der Schüler bei Lehrkräften, Kollegen, Schulleitern oder Inspektoren		Klassengröße	
		Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.	Punktzahlveränd.	S.E.
OECD-Länder	**Australien**	-8.1	(4.7)	-0.8	(5.6)	1.0	(3.6)	1.4	(3.6)	0.2	(4.3)	6.1	(3.5)	1.0	(3.9)	**1.4**	(0.2)
	Österreich	-7.6	(8.9)	8.0	(12.8)	-5.0	(16.4)	11.7	(12.6)	11.9	(8.8)	1.1	(15.8)	33.4	(23.4)	-0.1	(0.4)
	Belgien	**27.9**	(7.3)	-12.0	(7.8)	35.9	(22.7)	5.1	(6.5)	4.0	(5.1)	-11.4	(5.9)	14.2	(8.5)	**2.1**	(0.4)
	Kanada	0.5	(4.4)	-4.0	(4.1)	3.3	(3.5)	-3.9	(3.3)	5.1	(4.4)	c	c	-1.7	(4.3)	**0.7**	(0.2)
	Chile	-13.5	(13.5)	-8.8	(11.2)	-2.2	(4.4)	**-13.5**	(5.5)	3.8	(5.1)	0.3	(4.9)	-5.2	(9.7)	-0.4	(0.3)
	Tschech. Rep.	13.9	(9.4)	12.2	(9.5)	4.1	(5.0)	3.2	(13.2)	2.0	(5.0)	-5.4	(5.6)	4.9	(9.6)	-0.3	(0.3)
	Dänemark	c	c	c	c	-0.9	(3.3)	5.8	(3.8)	-4.0	(4.2)	-3.2	(3.7)	-3.2	(4.6)	-0.3	(0.4)
	Estland	5.1	(6.5)	2.6	(4.0)	-1.3	(4.0)	-3.6	(5.0)	0.9	(5.3)	**-8.7**	(4.2)	-5.6	(8.1)	**1.2**	(0.4)
	Finnland	-5.2	(7.6)	4.1	(3.7)	9.7	(9.4)	-0.8	(6.8)	3.6	(3.4)	0.8	(4.4)	-2.4	(3.3)	**2.5**	(0.5)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	**15.5**	(7.3)	0.5	(8.9)	-7.4	(10.2)	-0.3	(6.3)	**16.4**	(6.6)	1.3	(7.1)	-0.9	(8.4)	0.2	(0.3)
	Griechenland	4.9	(10.3)	-12.8	(14.6)	13.0	(6.2)	11.5	(16.5)	**-21.3**	(8.5)	-2.1	(9.1)	12.6	(10.2)	0.1	(0.7)
	Ungarn	-7.1	(8.8)	-0.4	(7.1)	-3.6	(6.4)	-15.2	(10.4)	-4.0	(5.9)	**-19.2**	(7.3)	**-44.3**	(21.6)	0.0	(0.3)
	Island	-8.1	(8.7)	-1.2	(5.9)	-1.8	(5.9)	c	c	7.9	(5.8)	5.7	(4.5)	4.9	(5.9)	**2.3**	(0.4)
	Irland	1.8	(6.7)	1.4	(7.2)	5.4	(8.3)	**-11.3**	(5.7)	0.2	(6.0)	9.7	(5.6)	-4.5	(6.1)	**2.4**	(0.4)
	Israel	-20.2	(14.4)	-0.1	(7.2)	-1.5	(8.4)	9.9	(8.0)	0.7	(9.3)	15.4	(14.6)	-3.8	(12.3)	**0.9**	(0.2)
	Italien	1.0	(8.1)	2.2	(6.8)	7.1	(5.6)	-5.0	(4.5)	-4.3	(4.4)	-0.1	(4.5)	-1.8	(5.1)	**-0.5**	(0.2)
	Japan	-10.8	(7.3)	-13.6	(13.3)	18.2	(10.0)	-21.8	(17.5)	-6.2	(7.4)	1.8	(7.1)	-7.9	(8.6)	**-1.7**	(0.6)
	Korea	7.0	(8.0)	-9.2	(6.2)	**9.4**	(4.8)	**-20.7**	(5.1)	-0.6	(5.7)	5.8	(5.2)	-13.9	(11.3)	0.0	(1.7)
	Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Mexiko	-5.6	(6.1)	-5.3	(6.4)	1.2	(4.1)	1.7	(4.3)	2.7	(4.9)	-0.7	(3.9)	-5.3	(6.4)	-0.1	(0.2)
	Niederlande	4.5	(7.8)	0.9	(9.3)	7.7	(5.3)	-3.2	(6.4)	9.5	(5.8)	3.3	(5.7)	-10.5	(6.1)	**1.1**	(0.2)
	Neuseeland	2.9	(9.2)	-5.6	(6.5)	-4.0	(6.2)	0.3	(4.9)	8.5	(8.3)	-6.9	(5.2)	-11.5	(16.8)	**2.1**	(0.3)
	Norwegen	10.1	(7.8)	7.5	(6.7)	4.2	(4.6)	-4.6	(5.4)	4.1	(5.2)	-0.5	(4.5)	-5.8	(5.3)	0.7	(0.4)
	Polen	-5.9	(10.4)	-0.3	(5.8)	-5.8	(4.4)	-3.5	(5.7)	-1.0	(5.7)	-14.3	(7.4)	**-40.7**	(13.0)	1.1	(0.6)
	Portugal	7.3	(5.9)	-0.1	(5.2)	-5.5	(4.6)	-4.2	(4.5)	1.2	(4.6)	0.4	(5.0)	7.6	(6.9)	**2.5**	(0.4)
	Slowak. Rep.	6.7	(10.0)	-6.2	(8.8)	1.0	(6.1)	-1.2	(7.3)	2.8	(7.1)	-0.5	(6.8)	c	c	-0.4	(0.4)
	Slowenien	6.7	(13.7)	-1.6	(5.3)	**13.0**	(5.4)	**-16.9**	(6.2)	-5.7	(6.8)	0.5	(5.8)	4.1	(9.1)	0.5	(0.3)
	Spanien	0.2	(2.9)	-0.8	(4.0)	-7.0	(4.2)	-4.6	(2.8)	-5.9	(3.2)	0.8	(2.9)	0.1	(3.0)	**1.5**	(0.2)
	Schweden	17.3	(23.5)	-0.6	(7.7)	-2.3	(4.6)	-7.0	(4.7)	-6.6	(4.9)	-5.9	(5.6)	2.3	(5.4)	**1.7**	(0.4)
	Schweiz	-7.4	(4.4)	0.1	(4.9)	-1.6	(11.3)	-2.2	(4.1)	2.8	(4.1)	0.5	(4.3)	-0.2	(5.0)	**2.5**	(0.4)
	Türkei	-0.6	(16.9)	-13.8	(16.6)	**13.4**	(6.8)	-1.0	(6.9)	**19.1**	(6.4)	0.6	(10.0)	**-28.0**	(10.7)	0.1	(0.2)
	Ver. Königreich	10.0	(6.2)	-1.8	(4.6)	-1.2	(4.5)	-0.9	(4.3)	**11.4**	(5.4)	-5.8	(5.5)	15.0	(12.5)	**3.2**	(0.3)
	Ver. Staaten	7.9	(18.3)	5.3	(8.6)	**30.9**	(8.1)	**11.9**	(4.3)	-4.1	(12.6)	**-11.8**	(5.6)	24.3	(14.8)	0.5	(0.3)
	OECD-Durchschnitt	1.6	(1.8)	-1.7	(1.5)	**3.9**	(1.4)	**-2.7**	(1.4)	1.7	(1.1)	-1.4	(1.2)	**-4.5**	(1.8)	**0.9**	(0.1)
Partnerländer	**Albanien**	-22.1	(12.8)	**-26.5**	(12.4)	12.4	(6.7)	**-18.7**	(8.0)	8.7	(8.3)	-10.6	(14.8)	c	c	**0.5**	(0.2)
	Argentinien	**-21.7**	(10.8)	**-27.4**	(10.7)	-9.0	(16.9)	4.3	(8.6)	-15.9	(9.3)	11.9	(7.8)	22.4	(15.4)	-0.4	(0.3)
	Aserbaidschan	-9.3	(16.2)	c	c	-6.7	(11.1)	6.0	(8.5)	-7.7	(9.0)	**-62.2**	(16.2)	-8.7	(28.3)	-0.1	(0.3)
	Brasilien	1.8	(9.2)	-3.6	(5.1)	8.2	(4.5)	**-12.6**	(4.9)	5.9	(5.7)	3.7	(4.9)	-7.4	(6.1)	-0.2	(0.2)
	Bulgarien	-12.9	(14.3)	3.6	(15.5)	13.1	(9.8)	-8.4	(9.7)	10.4	(10.7)	-19.4	(13.2)	16.9	(30.2)	0.3	(0.4)
	Kolumbien	**-34.1**	(14.2)	-16.2	(10.3)	**16.0**	(4.6)	-3.6	(4.4)	7.3	(5.9)	1.4	(4.7)	-4.1	(5.6)	**-0.7**	(0.3)
	Kroatien	**-8.4**	(4.1)	c	c	3.0	(4.9)	9.5	(5.3)	-0.4	(6.8)	-7.0	(4.5)	-1.9	(12.4)	0.8	(0.5)
	Dubai (VAE)	-11.2	(7.6)	**-18.4**	(7.5)	4.2	(5.6)	6.5	(6.2)	-2.9	(8.6)	-6.8	(9.6)	**51.7**	(21.4)	0.3	(0.2)
	Hongkong (China)	5.7	(5.1)	**12.5**	(6.2)	9.1	(4.9)	**14.5**	(4.5)	-3.4	(4.7)	**-16.2**	(8.3)	-7.8	(11.6)	**1.6**	(0.2)
	Indonesien	-16.7	(13.1)	-18.1	(12.6)	3.2	(6.3)	11.6	(10.1)	-6.6	(5.6)	-1.2	(7.4)	32.8	(17.7)	**0.4**	(0.2)
	Jordanien	6.5	(10.2)	c	c	-4.9	(9.7)	-7.4	(7.3)	-2.2	(7.4)	3.8	(8.9)	c	c	**-0.4**	(0.4)
	Kasachstan	-27.5	(22.3)	-22.4	(20.6)	**-15.5**	(7.9)	-6.6	(7.9)	c	c	-3.5	(10.6)	c	c	**-0.8**	(0.4)
	Kirgisistan	9.3	(21.5)	11.0	(18.1)	**14.1**	(6.7)	-2.0	(9.3)	-25.1	(14.2)	-23.0	(16.9)	c	c	-0.2	(0.3)
	Lettland	-7.1	(5.6)	-4.2	(5.3)	5.8	(4.3)	-3.9	(4.6)	2.8	(4.7)	-6.4	(5.3)	c	c	0.7	(0.4)
	Litauen	1.6	(5.6)	c	c	-6.6	(6.3)	14.2	(8.0)	-4.2	(5.3)	7.5	(6.3)	c	c	**0.8**	(0.4)
	Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Panama	**-27.3**	(11.3)	-2.4	(7.6)	26.0	(13.7)	-7.0	(7.4)	-0.3	(7.9)	9.5	(7.8)	-15.7	(12.5)	-0.5	(0.5)
	Peru	-1.9	(8.5)	-0.8	(9.2)	8.1	(11.0)	6.8	(6.7)	6.2	(6.8)	-4.5	(9.8)	31.7	(18.8)	**-0.6**	(0.2)
	Katar	30.4	(18.3)	8.8	(15.1)	**-17.4**	(7.7)	-5.7	(8.0)	-19.3	(13.3)	-8.2	(13.4)	c	c	0.3	(0.2)
	Rumänien	0.9	(15.8)	13.9	(11.9)	-9.3	(6.7)	-0.7	(7.4)	**27.2**	(7.3)	**-16.4**	(7.9)	-1.4	(13.5)	**0.8**	(0.3)
	Russ. Föderation	-11.5	(11.2)	4.9	(8.9)	3.1	(6.2)	-5.6	(4.6)	**91.1**	(18.7)	-1.1	(9.7)	c	c	0.2	(0.4)
	Serbien	-5.0	(13.6)	-1.1	(19.8)	2.0	(6.9)	**-15.1**	(6.4)	4.5	(7.4)	8.3	(5.2)	0.5	(7.8)	**1.2**	(0.3)
	Shanghai (China)	10.3	(6.2)	-2.7	(5.6)	c	c	2.9	(3.3)	-4.8	(4.4)	5.2	(6.1)	c	c	**1.0**	(0.4)
	Singapur	**26.0**	(10.0)	18.8	(9.9)	1.6	(4.1)	4.4	(5.1)	-23.9	(15.7)	-9.5	(12.2)	17.6	(16.4)	**1.3**	(0.3)
	Chinesisch Taipeh	**11.3**	(4.8)	3.9	(3.7)	3.1	(4.5)	-5.5	(4.1)	-1.3	(3.5)	5.9	(3.7)	0.5	(4.5)	**0.8**	(0.4)
	Thailand	11.0	(9.4)	**11.9**	(5.8)	**-11.6**	(5.3)	6.8	(8.7)	**-16.2**	(8.2)	-7.6	(9.4)	14.8	(16.5)	-0.2	(0.3)
	Trinidad und Tobago	10.0	(9.7)	14.9	(9.3)	-17.6	(9.8)	5.3	(7.2)	5.2	(7.4)	**-13.8**	(6.5)	9.3	(11.8)	0.0	(0.2)
	Tunesien	-0.9	(8.2)	-1.0	(7.8)	1.8	(7.9)	-2.3	(4.1)	1.5	(4.6)	-7.6	(7.4)	-1.6	(9.5)	0.0	(0.4)
	Uruguay	0.6	(5.0)	-2.9	(6.3)	3.6	(9.5)	-0.5	(4.0)	-2.8	(4.8)	**-13.5**	(4.6)	-3.3	(9.9)	**-0.8**	(0.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 5/5]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen

Tabelle IV.2.14b

	Bildungsinvestitionen (Schulebene)[1]																							
	Lernzeit der Schüler im Textsprachenunterricht		Lernzeit der Schüler im Mathematik-Naturwissenschafts-unterricht		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schule mindestens 5 Stunden (Neigungskurs, Zusatzunterricht)		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schule 1 Stunde lang (Nachhilfe)		Prozentsatz der Schüler, die maximal 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben		Prozentsatz der Schüler, die mindestens 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben		Durchschnittliche Klassengröße in der Schule		Index der Bibliotheks-ressourcen, die außerhalb der Schule (höhere Werte stehen für eine stärkere Nutzung)		Index der außerunu-terrichtlichen Angebote (höhere Werte stehen für mehr Aktivitäten)		Index der Lehrermangels (höhere Werte stehen für größeren Mangel)		Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln (höhere Werte stehen für bessere Ressourcen)	
	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	-0.2	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.2	(0.3)	0.1	(0.4)	**1.1**	(0.4)	**1.3**	(0.4)	**3.2**	(0.8)	-0.2	(2.1)	0.0	(1.9)	6.9	(7.0)	-2.2	(1.6)
Österreich	-0.1	(0.1)	0.1	(0.0)	0.0	(0.4)	-0.2	(0.3)	-1.0	(0.6)	-0.2	(0.5)	**2.2**	(1.1)	5.2	(4.7)	**10.2**	(4.0)	-17.1	(9.4)	**12.3**	(5.0)
Belgien	**-0.4**	(0.1)	**0.2**	(0.1)	**-1.0**	(0.3)	**0.7**	(0.3)	-0.5	(0.5)	**1.2**	(0.4)	**5.4**	(1.0)	**-3.1**	(3.0)	5.8	(3.4)	-12.6	(10.9)	2.6	(2.6)
Kanada	0.0	(0.0)	0.0	(0.0)	0.0	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	**0.6**	(0.2)	**0.7**	(0.2)	**1.3**	(0.4)	-0.1	(2.1)	3.9	(2.1)	-5.5	(5.6)	3.2	(1.9)
Chile	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.7**	(0.2)	**0.3**	(0.2)	-0.1	(0.2)	0.3	(0.2)	-0.4	(0.4)	1.2	(2.0)	2.6	(2.9)	**-17.7**	(7.4)	**5.3**	(2.4)
Tschech. Rep.	-0.2	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.1	(0.2)	0.2	(0.5)	0.7	(0.4)	**2.5**	(0.7)	-6.4	(3.7)	-1.4	(4.3)	7.0	(7.3)	-0.7	(3.3)
Dänemark	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**-0.4**	(0.2)	-0.4	(0.2)	0.2	(0.5)	0.7	(0.5)	0.8	(0.6)	-1.7	(2.4)	-0.9	(1.8)	**-26.2**	(7.8)	-1.7	(2.3)
Estland	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.3)	-0.1	(0.2)	0.1	(0.2)	**2.4**	(0.4)	-3.3	(2.5)	-2.5	(2.5)	-7.8	(8.0)	-1.5	(2.4)	0.1	(2.1)
Finnland	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.7	(0.3)	**-0.7**	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	**-0.5**	(0.2)	1.1	(0.8)	3.0	(3.1)	-0.1	(2.4)	-10.3	(6.5)	2.0	(2.5)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**-0.5**	(0.2)	**0.2**	(0.1)	-0.3	(0.3)	**-0.6**	(0.3)	0.4	(0.7)	**1.4**	(0.6)	1.5	(1.0)	-1.9	(3.6)	2.8	(3.9)	**-26.0**	(10.2)	0.0	(3.6)
Griechenland	0.1	(0.1)	**0.2**	(0.1)	0.6	(0.3)	0.1	(0.4)	-0.5	(0.5)	0.0	(0.4)	0.2	(1.1)	4.2	(4.6)	**10.5**	(5.0)	**-32.5**	(12.4)	**0.9**	(4.0)
Ungarn	-0.1	(0.1)	**0.2**	(0.1)	0.3	(0.2)	0.1	(0.2)	**2.3**	(0.7)	**2.3**	(0.7)	**2.8**	(0.6)	-3.8	(5.1)	**13.6**	(5.3)	-17.8	(9.7)	-1.6	(3.1)
Island	-0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.2	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.4	(0.5)	-0.1	(0.4)	0.6	(0.7)	-2.2	(3.4)	-1.9	(3.7)	2.8	(7.4)	**4.0**	(3.8)
Irland	**-0.4**	(0.2)	0.0	(0.2)	**0.6**	(0.2)	-0.6	(0.4)	0.1	(0.3)	0.2	(0.2)	**3.8**	(0.9)	**6.2**	(2.9)	0.9	(3.4)	7.4	(9.1)	**-6.2**	(2.7)
Israel	0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**0.8**	(0.3)	**-2.5**	(0.4)	1.1	(0.7)	1.2	(0.6)	**3.4**	(0.6)	-0.4	(4.5)	-2.2	(4.0)	4.2	(12.0)	**10.0**	(3.0)
Italien	**-0.1**	(0.0)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.5	(0.4)	**1.2**	(0.3)	**3.1**	(0.7)	2.9	(2.4)	**5.7**	(2.4)	**-25.7**	(6.7)	**7.3**	(2.4)
Japan	0.0	(0.1)	**0.2**	(0.0)	0.4	(0.2)	0.0	(0.1)	-1.8	(1.8)	-0.9	(1.3)	**1.6**	(0.4)	3.4	(3.3)	2.9	(3.7)	-6.1	(10.0)	-1.2	(2.8)
Korea	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**0.3**	(0.1)	**0.3**	(0.1)	**1.6**	(0.6)	**1.6**	(0.5)	**1.7**	(0.5)	-5.5	(3.0)	-0.1	(3.2)	-11.3	(11.4)	1.9	(3.4)
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.6**	(0.2)	-0.3	(0.2)	**0.4**	(0.2)	**0.4**	(0.1)	**0.6**	(0.2)	**4.9**	(1.9)	0.4	(2.0)	**-14.2**	(6.0)	**5.4**	(2.3)
Niederlande	**-0.7**	(0.1)	**0.3**	(0.1)	**-1.0**	(0.3)	0.5	(0.3)	-0.2	(1.1)	0.1	(0.5)	**5.2**	(1.2)	**11.2**	(3.5)	6.5	(5.2)	0.4	(11.8)	2.9	(3.1)
Neuseeland	**-0.7**	(0.2)	**0.2**	(0.1)	-0.2	(0.3)	**-1.1**	(0.5)	-0.2	(0.3)	0.4	(0.2)	0.3	(0.8)	1.7	(3.2)	3.2	(2.6)	-16.8	(10.4)	1.2	(2.8)
Norwegen	c	c	c	c	0.3	(0.3)	**-1.8**	(0.3)	0.2	(0.5)	0.3	(0.2)	**0.8**	(0.4)	-2.2	(2.7)	2.5	(2.8)	-7.7	(6.8)	0.0	(3.8)
Polen	-0.2	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.2**	(0.1)	-0.1	(0.1)	-0.2	(0.3)	0.2	(0.5)	0.7	(0.5)	1.2	(4.5)	2.3	(2.8)	**-25.0**	(8.0)	-1.5	(2.4)
Portugal	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	0.0	(0.2)	0.1	(0.2)	-0.1	(0.3)	**0.5**	(0.2)	**1.5**	(0.7)	**12.3**	(3.8)	3.1	(3.1)	-2.0	(7.4)	1.5	(2.4)
Slowak. Rep.	**-0.4**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.1	(0.1)	0.2	(0.1)	**0.9**	(0.3)	**1.1**	(0.2)	1.0	(0.6)	-5.4	(5.3)	3.9	(3.0)	**-20.7**	(8.9)	-1.0	(3.9)
Slowenien	**0.5**	(0.1)	**0.3**	(0.1)	**-0.3**	(0.1)	-0.3	(0.2)	0.1	(0.1)	**0.4**	(0.2)	**2.2**	(0.5)	4.5	(4.8)	3.0	(3.6)	-5.5	(9.8)	3.7	(3.8)
Spanien	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.1	(0.0)	0.0	(0.1)	0.3	(0.3)	**0.6**	(0.2)	**0.4**	(0.1)	-0.4	(2.1)	**4.2**	(1.8)	-4.3	(6.5)	-2.2	(1.7)
Schweden	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.4	(0.2)	**-0.8**	(0.3)	**1.0**	(0.4)	**1.6**	(0.4)	**1.6**	(0.8)	4.0	(3.4)	7.6	(2.9)	-0.2	(6.5)	3.0	(3.7)
Schweiz	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.2)	0.0	(0.0)	**1.6**	(0.6)	**1.6**	(0.6)	**3.0**	(0.6)	-2.0	(2.2)	**6.9**	(2.7)	**-15.7**	(6.2)	1.5	(1.9)
Türkei	**0.6**	(0.1)	0.1	(0.0)	0.7	(0.4)	**-0.9**	(0.3)	-0.2	(0.4)	**0.9**	(0.4)	-0.6	(0.6)	**-15.5**	(4.3)	**12.4**	(4.0)	**-23.4**	(8.0)	**-14.2**	(5.0)
Ver. Königreich	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.0	(0.2)	**-0.6**	(0.1)	**1.2**	(0.3)	**1.5**	(0.3)	**2.8**	(0.9)	-1.4	(2.4)	1.5	(2.5)	-4.8	(7.0)	0.3	(2.3)
Ver. Staaten	**0.2**	(0.1)	-0.1	(0.0)	**-1.5**	(0.3)	0.2	(0.3)	-1.1	(0.8)	-0.7	(0.8)	**-2.1**	(0.7)	**-6.3**	(2.5)	**8.5**	(2.7)	-5.1	(6.9)	0.8	(1.9)
OECD-Durchschnitt	**-0.1**	(0.0)	**0.1**	(0.0)	**-0.1**	(0.0)	**-0.3**	(0.0)	**0.2**	(0.1)	**0.6**	(0.1)	**1.7**	(0.1)	0.2	(0.6)	**3.6**	(0.6)	**-10.7**	(1.5)	**1.5**	(0.5)
Partnerländer																								
Albanien	0.1	(0.1)	-0.1	(0.1)	**1.0**	(0.2)	**-0.8**	(0.2)	**-1.1**	(0.3)	-0.4	(0.2)	1.1	(0.7)	-2.8	(4.6)	**11.4**	(4.4)	-3.5	(8.0)	4.9	(5.7)
Argentinien	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-1.4**	(0.4)	**0.6**	(0.3)	**1.1**	(0.3)	**1.1**	(0.4)	-0.1	(0.8)	1.5	(5.2)	7.5	(5.7)	**-18.4**	(8.6)	4.3	(3.9)
Aserbaidschan	0.0	(0.1)	0.1	(0.0)	0.3	(0.4)	-0.3	(0.4)	**1.4**	(0.4)	0.1	(0.3)	-0.8	(1.5)	-2.8	(4.0)	**-10.1**	(3.4)	**-29.3**	(14.0)	0.6	(4.5)
Brasilien	0.0	(0.1)	0.0	(0.1)	-0.1	(0.1)	**-0.4**	(0.1)	0.2	(0.2)	**0.3**	(0.1)	0.5	(0.3)	-1.7	(2.3)	**6.6**	(2.2)	0.9	(6.8)	**7.2**	(2.4)
Bulgarien	0.0	(0.2)	-0.1	(0.1)	**-0.7**	(0.3)	-0.2	(0.3)	-0.2	(0.5)	0.5	(0.3)	**4.4**	(1.6)	**16.4**	(6.9)	8.7	(4.8)	-17.6	(13.6)	-6.4	(5.3)
Kolumbien	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.3	(0.2)	**0.7**	(0.2)	**0.8**	(0.2)	0.0	(0.4)	-0.6	(2.3)	1.6	(2.7)	**-32.9**	(7.5)	0.9	(2.1)
Kroatien	-0.1	(0.1)	**0.2**	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.3	(0.2)	**-0.5**	(0.2)	**0.5**	(0.1)	**2.6**	(0.5)	**-6.1**	(2.6)	**8.8**	(2.2)	-8.3	(9.3)	-3.1	(2.4)
Dubai (VAE)	**-0.3**	(0.1)	0.1	(0.0)	**-0.7**	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	-0.1	(0.3)	**0.6**	(0.2)	-0.1	(0.5)	3.4	(4.1)	**12.2**	(3.4)	-11.4	(8.7)	1.0	(3.5)
Hongkong (China)	**-0.3**	(0.1)	**0.2**	(0.0)	0.1	(0.2)	0.1	(0.2)	1.1	(0.7)	**1.3**	(0.5)	**1.8**	(0.6)	-5.6	(3.1)	2.1	(2.8)	-7.5	(9.6)	0.3	(2.9)
Indonesien	-0.1	(0.1)	0.1	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.2	(0.2)	-0.1	(0.1)	**0.5**	(0.1)	0.2	(0.4)	0.8	(2.6)	-2.1	(2.7)	13.9	(8.4)	4.1	(2.8)
Jordanien	**0.5**	(0.2)	-0.2	(0.1)	-0.2	(0.2)	**-1.2**	(0.2)	**0.5**	(0.2)	**0.5**	(0.2)	0.2	(0.5)	-2.4	(2.8)	**13.4**	(3.1)	23.7	(14.6)	**-8.3**	(3.7)
Kasachstan	0.0	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.3	(0.3)	0.1	(0.3)	0.0	(0.4)	**0.8**	(0.2)	-0.4	(0.6)	-0.7	(3.0)	-1.2	(3.5)	**-34.9**	(11.0)	-1.2	(5.2)
Kirgisistan	**0.4**	(0.1)	-0.1	(0.0)	**0.6**	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	-0.1	(0.2)	**1.3**	(0.2)	-0.3	(0.9)	4.0	(2.8)	1.2	(3.4)	**-19.9**	(8.8)	4.6	(3.4)
Lettland	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.1	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	0.0	(0.2)	**0.4**	(0.1)	**1.7**	(0.6)	-0.4	(3.3)	-0.3	(2.9)	-2.1	(8.0)	3.4	(2.9)
Litauen	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.1	(0.2)	0.2	(0.2)	0.0	(0.3)	**0.3**	(0.1)	0.8	(0.5)	-2.4	(4.9)	4.4	(3.7)	-17.1	(10.2)	-2.4	(5.1)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	0.0	(0.2)	0.1	(0.1)	**-0.9**	(0.3)	-0.2	(0.3)	0.0	(0.3)	0.3	(0.3)	**2.9**	(0.7)	5.9	(5.1)	-2.3	(3.8)	**-30.9**	(15.7)	**14.7**	(2.8)
Peru	0.0	(0.0)	0.0	(0.0)	0.0	(0.3)	**-0.6**	(0.2)	**0.8**	(0.3)	**0.7**	(0.3)	0.2	(0.4)	-3.8	(3.5)	**10.8**	(3.5)	-11.0	(14.8)	3.5	(2.9)
Katar	0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	**-0.6**	(0.3)	**-0.6**	(0.3)	-0.2	(0.3)	**1.1**	(0.3)	0.4	(0.7)	**-9.1**	(4.3)	6.6	(4.5)	-10.7	(12.5)	**-11.6**	(4.2)
Rumänien	0.2	(0.1)	0.0	(0.1)	0.3	(0.2)	**-1.3**	(0.2)	-1.0	(0.6)	-0.7	(0.4)	**3.4**	(0.9)	-9.6	(5.8)	4.7	(3.6)	-7.3	(14.1)	-4.0	(3.9)
Russ. Föderation	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.1	(0.1)	-0.1	(0.1)	-0.1	(0.4)	0.3	(0.2)	0.7	(0.5)	-3.7	(2.8)	-1.9	(2.8)	-11.5	(8.1)	3.8	(3.8)
Serbien	**0.5**	(0.2)	**0.1**	(0.0)	-0.1	(0.3)	-0.4	(0.2)	**0.8**	(0.2)	**0.9**	(0.3)	**2.2**	(1.0)	0.2	(4.3)	6.5	(4.1)	**-22.0**	(9.8)	-7.9	(4.7)
Shanghai (China)	**-0.2**	(0.1)	0.1	(0.0)	0.3	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.1	(0.3)	0.2	(0.3)	**0.9**	(0.2)	-1.8	(1.5)	1.3	(1.8)	**-41.4**	(9.4)	0.4	(1.7)
Singapur	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.3	(0.2)	-0.2	(0.1)	1.4	(0.8)	**2.5**	(0.6)	-0.6	(0.7)	**-6.8**	(2.8)	1.8	(2.7)	-22.1	(12.6)	-0.9	(2.5)
Chinesisch Taipeh	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**1.0**	(0.1)	**-0.4**	(0.1)	1.1	(0.6)	**1.2**	(0.5)	**3.3**	(0.5)	-0.0	(2.0)	0.1	(2.2)	-6.7	(7.7)	2.7	(2.2)
Thailand	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.4**	(0.2)	-0.3	(0.2)	0.3	(0.4)	**0.8**	(0.4)	**0.8**	(0.4)	-1.2	(2.4)	0.9	(2.8)	**-37.9**	(11.3)	**7.4**	(3.3)
Trinidad und Tobago	**-0.3**	(0.1)	**0.3**	(0.1)	0.1	(0.3)	0.0	(0.2)	0.7	(0.6)	1.0	(0.5)	**2.2**	(0.8)	-1.7	(3.7)	**8.6**	(3.6)	-10.3	(14.5)	2.9	(3.7)
Tunesien	0.2	(0.4)	0.3	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.1	(0.1)	**0.5**	(0.1)	**0.6**	(0.2)	0.5	(0.7)	3.6	(3.1)	0.3	(1.7)	-10.8	(6.9)	-0.8	(2.3)
Uruguay	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.0	(0.2)	0.2	(0.2)	0.5	(0.3)	0.2	(0.2)	**1.3**	(0.3)	0.5	(2.9)	2.2	(2.7)	**-20.1**	(7.1)	1.4	(2.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343205

[Teil 1/6]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen

Tabelle IV.2.14c

	Leseengagement und Lernansätze der Schüler[1]																Lernumfeld und Schulklima (Schülerebene)[1]							
	Index der Freude am Lesen (höhere Werte stehen für mehr Freude)		Index der Vielfalt des Lesestoffs (höhere Werte stehen für mehr Vielfalt)		Index der Lesepraktikum im Internet (höhere Werte stehen für mehr Praktikum)		Index der Memorierstrategien (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index der Elaborationsstrategien (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index der Kontrollstrategien (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index des Verstehens und Behaltens (höhere Werte stehen für eine höhere Bedeutung dieser Strategie)		Index des Zusammenfassens (höhere Werte stehen für höhere Vorüberlegtheit der Behandlung dieser Strategie)		Index der Lehrer-Schüler-Beziehung (höhere Werte stehen für bessere Beziehungen)		Index der Schuldisziplin (höhere Werte stehen für ein besseres Klima)		Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte (höhere Werte stehen für mehr Förderung)	
	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.	Paarvergleich	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	26.9	(1.0)	-4.7	(1.1)	9.3	(1.0)	-13.2	(1.2)	-7.8	(0.9)	18.0	(1.2)	10.6	(1.2)	17.3	(1.0)	6.2	(1.0)	2.8	(1.0)	-3.9	(0.9)
Österreich	18.0	(1.4)	-1.6	(1.6)	5.1	(1.4)	-6.3	(1.5)	-4.1	(1.4)	2.5	(1.4)	9.8	(1.6)	13.7	(1.6)	1.3	(1.2)	1.3	(1.1)	-2.9	(1.4)
Belgien	18.0	(1.2)	3.8	(1.1)	5.0	(1.3)	-8.8	(1.1)	-7.2	(1.2)	10.0	(1.3)	10.4	(1.3)	16.9	(1.3)	-1.1	(1.2)	0.7	(1.1)	-0.1	(1.1)
Kanada	25.1	(0.9)	-1.4	(1.1)	3.6	(1.1)	-8.5	(0.8)	-10.6	(0.8)	15.9	(1.1)	6.7	(1.0)	17.3	(0.9)	4.8	(1.0)	0.7	(1.2)	-1.1	(1.0)
Chile	14.9	(1.5)	2.1	(1.4)	5.1	(1.3)	-1.7	(1.4)	-6.3	(1.4)	8.7	(1.6)	11.2	(1.2)	12.8	(1.3)	3.3	(1.1)	0.7	(1.3)	-3.2	(1.3)
Tschech. Rep.	17.9	(1.4)	1.3	(1.4)	4.8	(1.1)	-5.6	(1.2)	-1.8	(1.3)	8.5	(1.4)	8.8	(1.3)	19.1	(1.2)	0.7	(1.5)	-0.6	(1.3)	-4.5	(1.5)
Dänemark	24.4	(1.6)	4.3	(1.4)	4.6	(1.6)	-17.5	(1.5)	-12.1	(1.4)	13.2	(1.7)	14.4	(1.5)	17.3	(1.4)	7.4	(1.2)	0.7	(1.5)	-2.3	(1.5)
Estland	24.5	(1.9)	3.7	(2.2)	7.6	(1.9)	-15.1	(2.0)	2.5	(1.9)	2.0	(2.1)	12.9	(1.4)	16.1	(1.8)	7.5	(1.5)	6.3	(2.2)	-9.0	(2.0)
Finnland	22.5	(1.4)	9.2	(1.5)	4.1	(1.7)	-14.0	(1.5)	-0.8	(1.4)	9.8	(1.8)	9.8	(1.4)	18.7	(1.6)	4.1	(1.5)	-1.6	(1.5)	-8.2	(1.6)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	13.1	(1.2)	4.2	(1.3)	3.8	(1.4)	-4.6	(1.7)	-5.1	(1.5)	5.2	(1.7)	8.4	(1.4)	11.6	(1.5)	1.7	(1.2)	1.8	(1.3)	0.2	(1.4)
Griechenland	24.7	(2.0)	2.3	(1.9)	0.7	(1.3)	-9.2	(1.5)	-2.4	(1.6)	8.2	(1.8)	3.5	(1.6)	16.3	(1.7)	0.4	(1.7)	-2.1	(2.0)	1.5	(1.6)
Ungarn	14.6	(1.5)	0.4	(1.1)	5.1	(1.3)	1.1	(1.8)	-6.2	(1.6)	1.2	(1.7)	8.4	(1.4)	13.2	(1.2)	-2.1	(1.3)	-2.6	(1.4)	2.5	(1.5)
Island	22.9	(1.4)	7.8	(1.7)	3.9	(1.7)	-18.6	(2.0)	-2.4	(1.7)	16.5	(2.0)	7.6	(1.5)	20.0	(1.6)	6.2	(1.4)	3.6	(2.0)	-5.2	(1.4)
Irland	20.1	(1.8)	4.8	(2.1)	7.5	(1.6)	-5.7	(1.7)	-4.9	(1.4)	7.8	(1.9)	11.5	(1.8)	17.0	(1.4)	5.0	(1.9)	5.3	(1.6)	-4.6	(1.7)
Israel	16.0	(2.3)	4.0	(1.6)	7.0	(1.6)	-10.8	(1.9)	-6.6	(1.7)	11.5	(2.1)	6.6	(1.9)	15.0	(1.9)	2.3	(1.5)	0.7	(2.0)	-4.2	(1.8)
Italien	14.5	(0.9)	4.0	(1.0)	3.7	(0.7)	-9.9	(0.8)	-2.1	(0.8)	6.6	(1.0)	7.6	(0.9)	14.3	(0.8)	0.2	(0.8)	1.5	(0.7)	-1.3	(0.9)
Japan	18.9	(1.6)	0.8	(1.2)	4.8	(1.8)	-6.4	(1.5)	-3.5	(1.2)	11.6	(1.8)	8.1	(1.4)	18.4	(1.7)	4.8	(1.3)	2.3	(1.6)	-1.5	(1.3)
Korea	21.5	(3.5)	0.6	(3.0)	4.1	(2.6)	1.3	(2.7)	2.3	(2.3)	8.5	(2.5)	10.8	(2.3)	20.1	(1.9)	4.5	(2.3)	0.9	(2.0)	-3.2	(2.3)
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	10.1	(1.2)	-1.1	(0.8)	1.6	(0.9)	-7.9	(1.0)	-4.6	(1.0)	10.2	(1.2)	6.6	(0.8)	14.3	(0.9)	4.0	(0.9)	3.9	(1.0)	2.1	(1.0)
Niederlande	11.6	(1.7)	6.5	(1.1)	3.3	(1.6)	-10.2	(1.1)	-3.1	(1.2)	5.2	(1.4)	6.7	(1.1)	9.5	(1.0)	0.9	(1.3)	-0.7	(1.1)	-4.7	(1.1)
Neuseeland	29.5	(1.8)	-6.3	(2.4)	9.2	(1.9)	-12.3	(2.0)	-10.3	(2.1)	16.9	(2.1)	7.3	(1.7)	20.2	(1.5)	2.9	(1.8)	4.0	(1.8)	0.0	(1.8)
Norwegen	25.2	(1.9)	4.7	(1.8)	-1.3	(1.8)	-14.8	(1.9)	1.7	(1.9)	11.2	(2.5)	11.3	(1.6)	20.8	(1.7)	7.1	(1.6)	1.1	(1.6)	-3.4	(1.8)
Polen	15.3	(1.5)	5.4	(1.7)	5.5	(1.4)	-7.9	(2.0)	-5.3	(2.0)	12.4	(1.5)	7.2	(1.5)	23.5	(1.4)	-0.2	(1.6)	0.7	(1.6)	4.2	(1.5)
Portugal	12.5	(1.7)	-0.8	(1.6)	2.3	(1.4)	-7.7	(1.4)	-4.9	(1.9)	15.5	(1.9)	9.5	(1.2)	17.8	(1.3)	-0.8	(1.3)	4.0	(1.3)	-2.3	(1.4)
Slowak. Rep.	14.2	(1.5)	2.6	(1.4)	7.7	(1.4)	-10.4	(1.0)	-4.5	(1.5)	9.0	(1.7)	6.6	(1.4)	16.4	(1.3)	1.6	(1.3)	1.5	(1.4)	-2.4	(1.6)
Slowenien	8.1	(1.2)	4.7	(1.3)	3.5	(0.9)	-11.0	(1.3)	-2.5	(1.2)	7.2	(1.4)	5.3	(1.0)	9.8	(1.1)	1.6	(1.7)	-0.3	(1.0)	1.9	(1.0)
Spanien	20.7	(0.9)	4.0	(0.9)	5.5	(1.0)	-1.9	(0.8)	-5.6	(1.0)	11.8	(1.0)	8.8	(0.8)	20.5	(0.9)	0.2	(0.7)	4.0	(0.9)	-1.8	(0.9)
Schweden	23.5	(2.0)	9.5	(1.6)	2.7	(1.7)	-2.6	(1.5)	-6.4	(2.0)	7.3	(2.1)	13.5	(1.5)	19.8	(1.7)	4.1	(1.5)	-0.6	(1.5)	-1.5	(1.9)
Schweiz	18.6	(1.2)	5.5	(1.2)	3.7	(1.3)	-7.9	(1.5)	-6.1	(1.6)	4.6	(1.4)	13.0	(1.2)	17.4	(1.4)	-1.2	(1.1)	0.9	(1.2)	-3.3	(1.4)
Türkei	8.7	(1.8)	-5.5	(1.8)	0.9	(1.4)	-6.6	(1.7)	1.7	(1.7)	9.5	(2.3)	8.0	(1.3)	9.1	(1.6)	1.7	(1.2)	0.0	(1.4)	1.0	(1.5)
Ver. Königreich	29.0	(1.6)	-3.4	(1.5)	7.7	(1.6)	-10.8	(1.5)	-6.2	(1.5)	14.2	(1.7)	7.8	(1.4)	18.4	(1.3)	4.6	(1.4)	5.4	(1.3)	-1.3	(1.5)
Ver. Staaten	25.4	(2.1)	-3.1	(2.3)	5.0	(2.2)	-12.3	(2.4)	-9.9	(2.3)	16.0	(2.3)	8.1	(2.1)	13.6	(2.1)	0.4	(1.6)	8.1	(1.6)	0.0	(1.6)
OECD-Durchschnitt	19.4	(0.3)	1.8	(0.3)	4.6	(0.3)	-8.7	(0.3)	-4.4	(0.3)	9.7	(0.3)	9.0	(0.3)	16.3	(0.3)	2.6	(0.2)	1.7	(0.3)	-2.0	(0.3)
Partnerländer																								
Albanien	18.0	(3.1)	-2.0	(2.6)	0.2	(1.7)	0.0	(2.3)	-4.4	(2.6)	16.4	(3.0)	17.9	(2.0)	10.5	(2.0)	5.3	(2.1)	5.6	(2.2)	-0.4	(2.0)
Argentinien	15.9	(2.6)	2.2	(1.2)	3.0	(1.4)	-4.2	(1.6)	-3.4	(1.7)	12.4	(1.7)	8.5	(1.9)	13.6	(1.8)	-3.1	(1.6)	0.2	(1.6)	-1.5	(1.8)
Aserbaidschan	12.2	(1.9)	0.5	(0.8)	-0.1	(0.7)	-0.4	(1.6)	-1.0	(1.8)	6.9	(1.6)	7.8	(1.7)	0.8	(1.5)	-1.5	(1.4)	6.7	(1.6)	2.5	(1.0)
Brasilien	12.1	(1.3)	-1.9	(1.1)	2.9	(0.8)	-3.5	(1.4)	-4.0	(1.2)	11.0	(1.5)	8.5	(1.0)	13.3	(1.2)	3.9	(1.0)	4.1	(1.4)	-1.6	(1.2)
Bulgarien	5.6	(2.7)	1.1	(1.4)	8.2	(1.2)	-5.0	(1.9)	-5.9	(1.7)	9.9	(2.1)	9.1	(1.8)	16.7	(1.7)	1.0	(1.4)	5.0	(1.9)	1.7	(1.6)
Kolumbien	11.1	(2.2)	0.3	(1.3)	5.1	(1.4)	-7.0	(1.5)	-1.7	(1.9)	7.9	(1.7)	12.3	(2.0)	15.1	(1.5)	-1.7	(1.6)	11.8	(1.8)	1.0	(1.7)
Kroatien	10.0	(1.5)	5.1	(1.5)	3.5	(1.1)	-4.0	(1.8)	-5.2	(2.1)	1.2	(2.0)	11.4	(1.3)	16.4	(1.3)	-3.5	(1.5)	4.4	(1.6)	2.6	(1.4)
Dubai (VAE)	20.5	(1.4)	-3.5	(1.0)	2.4	(1.0)	-8.6	(1.5)	-3.9	(1.4)	11.4	(1.4)	10.0	(1.2)	14.6	(1.2)	5.5	(1.2)	3.5	(1.3)	-2.8	(1.1)
Hongkong (China)	20.0	(1.9)	0.9	(1.5)	2.1	(1.3)	-8.7	(2.0)	-7.5	(1.4)	14.5	(1.6)	8.0	(1.0)	10.6	(1.0)	1.0	(1.4)	3.1	(1.6)	1.4	(1.5)
Indonesien	12.9	(2.1)	1.6	(0.8)	-0.6	(0.8)	3.0	(1.5)	1.4	(1.6)	2.6	(1.5)	7.9	(0.9)	5.6	(0.9)	-3.0	(1.3)	1.8	(1.4)	-1.6	(1.0)
Jordanien	12.6	(2.0)	0.8	(1.1)	2.4	(1.0)	0.8	(2.0)	2.5	(1.9)	10.2	(1.9)	6.9	(1.4)	11.9	(1.5)	6.0	(1.3)	4.6	(1.5)	0.6	(1.4)
Kasachstan	9.0	(2.3)	-5.7	(1.2)	1.0	(0.8)	-5.0	(2.3)	-5.3	(1.9)	7.3	(1.9)	15.3	(1.1)	16.3	(1.5)	2.4	(1.6)	10.2	(1.6)	2.9	(1.2)
Kirgisistan	16.1	(2.7)	-0.1	(1.3)	-1.8	(0.8)	1.9	(1.7)	-3.6	(2.0)	7.3	(2.0)	10.9	(1.8)	9.9	(1.6)	1.9	(1.5)	13.8	(1.6)	1.5	(1.3)
Lettland	19.2	(2.4)	1.0	(2.5)	2.6	(1.8)	-11.0	(2.3)	-3.3	(2.1)	7.9	(2.3)	10.8	(1.5)	18.5	(1.7)	4.8	(1.6)	5.5	(2.0)	-2.5	(1.7)
Litauen	13.0	(1.5)	2.8	(1.5)	7.6	(1.2)	-14.1	(2.1)	-6.4	(1.7)	8.7	(1.9)	10.1	(1.5)	14.6	(1.5)	2.4	(1.0)	5.7	(1.5)	-1.2	(1.6)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	7.6	(3.1)	2.9	(1.6)	0.4	(1.4)	1.7	(1.9)	-3.7	(2.7)	10.0	(2.5)	6.0	(2.3)	10.1	(2.0)	3.4	(1.8)	7.4	(2.4)	-1.6	(1.7)
Peru	15.7	(2.1)	1.0	(1.4)	0.7	(1.2)	-9.2	(1.7)	-1.5	(1.9)	5.4	(1.9)	7.6	(1.7)	12.4	(1.7)	3.3	(1.5)	11.1	(2.0)	0.3	(1.5)
Katar	15.6	(1.3)	1.5	(0.8)	3.5	(0.7)	-4.0	(1.3)	-5.1	(1.2)	11.5	(1.3)	7.6	(1.1)	8.7	(1.1)	5.5	(0.8)	3.9	(1.0)	-3.4	(0.8)
Rumänien	0.0	(2.5)	-1.4	(1.7)	6.5	(1.3)	-3.9	(1.8)	-4.3	(1.9)	10.4	(2.4)	9.7	(1.8)	10.2	(1.8)	5.7	(1.6)	6.3	(2.0)	0.8	(1.5)
Russ. Föderation	23.5	(2.2)	-1.3	(1.5)	4.2	(1.0)	-9.5	(1.7)	-5.0	(1.6)	7.4	(1.9)	13.3	(1.5)	15.3	(1.5)	5.1	(1.4)	3.3	(1.5)	2.3	(1.3)
Serbien	7.8	(1.7)	0.4	(2.2)	6.6	(1.2)	-8.3	(1.4)	-1.4	(1.4)	4.8	(1.7)	10.4	(1.4)	15.8	(1.7)	-4.4	(1.2)	5.3	(1.6)	2.0	(1.1)
Shanghai (China)	14.8	(2.6)	1.3	(1.2)	-0.8	(1.5)	-9.7	(2.1)	-2.0	(2.0)	13.1	(2.4)	9.5	(1.2)	15.5	(1.7)	3.1	(1.2)	0.5	(1.7)	0.7	(1.5)
Singapur	20.4	(1.5)	0.4	(1.0)	3.2	(1.1)	-8.0	(1.4)	-7.6	(1.3)	10.0	(1.5)	6.4	(1.1)	22.4	(1.4)	2.4	(1.2)	6.3	(1.4)	-4.4	(1.3)
Chinesisch Taipeh	18.8	(1.8)	1.1	(1.5)	-1.9	(2.2)	-5.1	(1.9)	-0.5	(2.2)	10.9	(3.1)	10.4	(1.9)	12.9	(1.3)	2.2	(1.3)	7.5	(1.7)	-4.1	(1.5)
Thailand	10.7	(2.4)	5.0	(1.1)	-0.5	(0.9)	7.5	(2.1)	-3.6	(3.0)	5.2	(2.6)	7.1	(1.4)	3.9	(1.5)	0.1	(1.8)	5.7	(1.4)	1.1	(1.6)
Trinidad und Tobago	12.6	(1.8)	1.9	(1.3)	2.7	(1.1)	2.0	(1.3)	-7.0	(1.4)	9.6	(1.5)	6.2	(1.3)	11.5	(1.5)	3.9	(1.0)	2.4	(1.2)	-0.3	(1.2)
Tunesien	3.5	(2.1)	-0.7	(1.7)	0.2	(1.1)	-7.0	(1.6)	1.3	(1.4)	12.4	(1.6)	4.7	(1.4)	8.9	(1.4)	3.1	(1.1)	3.5	(1.2)	-0.4	(1.2)
Uruguay	10.0	(1.7)	3.9	(1.1)	4.2	(1.3)	-5.0	(1.4)	-6.3	(1.4)	10.6	(1.6)	6.9	(1.3)	16.9	(1.3)	-2.7	(1.3)	1.0	(1.5)	0.5	(1.4)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene). Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf die in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/6]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen

Tabelle IV.2.14c

	Lernumfeld und Schulklima (Schulebene)[1]																		Schulpolitiken zur Selektion und Gruppierung der Schüler[1]									
	Index der Lehrer-bezogenen Schülerbeziehungen (Schülerebenenschätzung)		Index der Schüleigenschaften (Schülerebenenschätzung)		Index der schüler-bezogenen Faktoren für das Schulklima (höhere Werte stehen für positives Schülerverhalten)		Index der lehrerbezogenen Faktoren für das Schulklima (höhere Werte stehen für positives Lehrerverhalten)		Index der Förderung von Lernprozessen durch die Lehrkräfte (Schülerebene)		Eltern erwarten, dass die Schule sie über Leistungsfortschritte und Druck auf die Schüler auf dem Laufenden halten		Index der Führungsqualität der Schulleitung (höhere Werte stehen für eine stärkere Führungsrolle)		Schule setzt leistungsbezogene Aufnahme von Schülern		Schule setzt mit hoher Wahrscheinlichkeit Schüler mit Lernproblemen und Verhaltensproblemen zu Lehrern		Schule setzt Einstiegsalter in Leistungsgruppen in allen Fächern		Prozentsatz der Klassenwiederholer	
	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.	Pseudo-zahl-variablen	S.E.
OECD-Länder																												
Australien	12.0	(7.7)	**20.6**	(6.0)	3.7	(2.6)	0.0	(2.8)	-11.0	(9.1)	5.0	(4.2)	2.6	(1.4)	5.6	(3.4)	7.4	(7.4)	**-13.7**	(6.7)	**-1.0**	(0.2)
Österreich	-8.7	(7.6)	2.4	(6.8)	-4.5	(4.2)	**10.4**	(4.1)	13.9	(9.0)	-17.9	(12.0)	-2.2	(4.9)	12.1	(7.7)	10.2	(6.9)	-15.9	(12.2)	**-0.6**	(0.2)
Belgien	-10.4	(8.8)	9.6	(6.4)	0.7	(3.0)	**6.1**	(3.0)	9.5	(9.3)	2.5	(6.7)	-5.5	(3.4)	4.3	(6.2)	0.0	(4.2)	-9.8	(6.1)	**0.7**	(0.2)
Kanada	3.0	(4.9)	7.1	(4.4)	**4.7**	(2.2)	1.7	(2.6)	-4.6	(5.3)	4.5	(3.2)	-0.6	(1.8)	2.2	(4.0)	-1.1	(4.8)	0.8	(5.5)	**-0.4**	(0.1)
Chile	**13.3**	(6.0)	-2.9	(5.4)	-4.4	(2.7)	**6.4**	(1.9)	2.1	(5.8)	-0.8	(5.4)	0.6	(1.9)	6.9	(4.1)	4.5	(5.2)	-3.0	(4.3)	**-0.6**	(0.1)
Tschech. Rep.	5.2	(6.3)	7.3	(3.9)	-5.3	(3.4)	**10.1**	(3.0)	3.6	(2.7)	2.5	(4.4)	-0.6	(2.4)	**12.6**	(6.3)	-5.7	(5.9)	1.7	(8.3)	0.1	(0.3)
Dänemark	-3.9	(5.7)	7.0	(4.0)	0.5	(2.3)	2.6	(2.7)	-3.0	(6.1)	4.4	(4.0)	**6.1**	(2.2)	**16.5**	(6.1)	7.0	(4.8)	-3.1	(5.2)	-0.5	(0.3)
Estland	**20.3**	(6.8)	**10.2**	(3.8)	-1.6	(2.8)	5.9	(3.2)	**-19.1**	(7.6)	5.1	(4.3)	0.1	(1.7)	**10.1**	(3.5)	-2.6	(5.8)	-2.6	(6.5)	-0.4	(0.3)
Finnland	11.9	(8.6)	4.4	(4.5)	4.7	(2.7)	-0.8	(2.9)	-5.1	(8.2)	0.1	(8.2)	-1.4	(2.4)	17.3	(10.3)	c	c	6.2	(9.0)	-0.8	(0.6)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	8.7	(9.4)	3.4	(9.4)	**-9.5**	(4.3)	**13.5**	(5.3)	18.4	(12.1)	-18.6	(10.3)	-0.7	(6.7)	**16.3**	(6.1)	4.0	(5.6)	-9.7	(7.8)	0.0	(0.2)
Griechenland	**35.9**	(18.2)	**24.2**	(10.2)	-3.2	(5.7)	11.0	(6.6)	-0.4	(10.5)	0.3	(12.2)	0.5	(4.3)	-6.7	(16.8)	6.4	(7.6)	**-167.4**	(48.8)	-0.2	(0.2)
Ungarn	-1.5	(8.2)	4.4	(7.4)	-3.9	(4.0)	**7.1**	(3.5)	11.6	(8.4)	-6.0	(8.8)	1.2	(2.9)	14.3	(9.9)	-4.6	(6.6)	**1.1**	(13.0)	**-0.5**	(0.2)
Island	10.9	(6.8)	14.2	(8.7)	-7.2	(4.3)	9.5	(5.4)	-1.3	(9.0)	-3.1	(7.3)	-0.6	(3.5)	c	c	c	c	-11.8	(6.9)	-1.3	(1.2)
Irland	**39.2**	(14.1)	11.7	(6.8)	-1.1	(4.2)	9.4	(6.1)	-8.9	(10.9)	6.1	(5.9)	2.4	(3.6)	-10.2	(5.8)	c	c	-10.0	(12.6)	**-1.0**	(0.4)
Israel	4.9	(11.4)	14.5	(8.6)	-6.8	(5.0)	5.8	(4.9)	**-44.1**	(11.5)	-1.9	(6.0)	**-9.8**	(4.2)	-10.8	(6.2)	**24.2**	(8.6)	1.8	(7.4)	-0.2	(0.4)
Italien	**-16.4**	(7.7)	**24.9**	(5.1)	-2.2	(3.3)	**10.8**	(3.1)	14.2	(7.6)	**18.6**	(6.2)	**-7.0**	(2.5)	-0.9	(4.2)	**13.5**	(4.8)	-1.1	(4.7)	**-0.4**	(0.2)
Japan	**41.1**	(12.3)	**24.6**	(8.6)	-4.5	(3.3)	**14.9**	(3.8)	-7.4	(8.3)	-0.1	(6.4)	-0.7	(2.6)	-7.1	(9.2)	-2.7	(7.5)	-5.8	(7.4)	c	c
Korea	19.0	(13.9)	**15.8**	(7.6)	1.7	(4.4)	**5.5**	(2.8)	**-36.7**	(10.5)	**19.1**	(6.3)	-3.9	(2.4)	**13.4**	(4.4)	-7.3	(7.0)	-13.0	(9.4)	c	c
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	5.0	(6.7)	**20.9**	(6.8)	-1.6	(2.6)	**7.3**	(2.8)	**12.4**	(5.7)	-0.6	(5.3)	1.6	(1.7)	-0.5	(3.8)	-2.3	(5.5)	-5.3	(4.8)	**-0.3**	(0.1)
Niederlande	-14.0	(15.5)	**32.0**	(11.6)	-7.5	(4.7)	**8.8**	(4.4)	-14.0	(11.8)	-8.1	(8.3)	2.2	(3.5)	12.2	(7.8)	-11.6	(6.7)	-0.5	(4.6)	-0.2	(0.2)
Neuseeland	-3.5	(8.8)	**20.1**	(6.8)	-3.1	(3.4)	0.9	(3.0)	-8.6	(7.3)	**15.8**	(4.8)	-1.5	(2.0)	2.6	(4.4)	**-31.6**	(12.9)	4.1	(7.2)	0.3	(0.5)
Norwegen	7.1	(7.7)	**11.8**	(6.0)	1.2	(3.3)	-1.3	(3.5)	-0.3	(7.9)	**15.0**	(4.2)	-3.9	(3.4)	**14.9**	(7.3)	c	c	1.6	(8.7)	c	c
Polen	-5.4	(7.1)	4.6	(5.2)	3.2	(2.1)	-1.0	(2.7)	-2.1	(7.6)	0.1	(5.7)	-5.0	(2.7)	-1.6	(6.5)	4.5	(5.5)	3.1	(7.5)	**-1.3**	(0.2)
Portugal	-0.7	(9.7)	**11.6**	(5.7)	0.3	(2.8)	1.5	(2.9)	-10.3	(8.5)	2.1	(2.8)	**-38.6**	(13.3)	c	c	c	c	3.2	(6.9)	**-0.6**	(0.1)
Slowak. Rep.	5.2	(8.9)	**14.8**	(7.1)	-4.6	(4.1)	5.1	(4.0)	6.8	(8.3)	-0.7	(9.2)	-2.4	(3.6)	-1.7	(7.2)	-9.1	(5.3)	-0.2	(7.9)	**-0.8**	(0.3)
Slowenien	4.6	(7.7)	8.1	(5.0)	5.2	(3.6)	2.4	(3.1)	5.1	(7.0)	6.6	(5.1)	2.9	(2.5)	3.1	(4.9)	4.8	(4.5)	-4.5	(8.7)	-0.3	(0.2)
Spanien	**-10.1**	(4.4)	**10.9**	(3.6)	-1.3	(2.1)	2.2	(2.0)	0.5	(4.2)	1.1	(5.0)	-0.1	(1.7)	7.4	(7.6)	3.0	(5.1)	3.2	(4.6)	**-0.7**	(0.1)
Schweden	1.9	(7.2)	-0.6	(6.1)	-2.4	(2.7)	3.6	(3.3)	1.6	(7.2)	-0.6	(4.5)	**-7.2**	(2.3)	1.4	(7.0)	16.8	(10.2)	0.3	(6.8)	0.0	(0.4)
Schweiz	2.5	(5.9)	**12.1**	(5.0)	-0.6	(2.6)	2.6	(2.6)	-11.2	(7.1)	-1.5	(4.8)	-0.6	(2.2)	5.4	(4.0)	**9.7**	(4.4)	-5.7	(3.1)	**-0.4**	(0.1)
Türkei	16.3	(9.1)	10.9	(8.2)	1.9	(3.7)	-3.8	(3.1)	10.7	(6.8)	1.3	(6.1)	1.3	(2.8)	**14.9**	(4.4)	-6.4	(4.6)	-3.4	(4.6)	**-1.0**	(0.2)
Vereinigtes Königreich	**-16.1**	(7.0)	8.2	(6.9)	-1.4	(3.1)	4.3	(3.7)	11.4	(7.2)	3.3	(3.9)	-1.0	(1.6)	7.2	(4.4)	-8.6	(5.9)	2.5	(5.1)	-1.0	(0.7)
Vereinigte Staaten	-1.6	(7.2)	**24.6**	(7.7)	-6.5	(3.7)	4.2	(2.5)	9.2	(8.0)	2.5	(4.3)	-2.6	(1.7)	5.0	(4.1)	7.7	(5.4)	14.9	(7.7)	**-0.8**	(0.2)
OECD-Durchschnitt	**5.5**	(1.6)	**12.3**	(1.2)	**-1.7**	(0.6)	**5.2**	(0.6)	-1.5	(1.5)	1.7	(1.3)	**-1.1**	(0.5)	**4.1**	(1.3)	-0.7	(1.2)	**-7.5**	(2.0)	**-0.5**	(0.1)
Partnerländer																												
Albanien	-7.2	(12.9)	1.6	(10.8)	1.7	(5.5)	-3.9	(5.3)	13.9	(13.4)	15.3	(8.1)	4.1	(3.8)	-7.2	(5.9)	**17.6**	(7.5)	-3.7	(8.8)	**-1.4**	(0.4)
Argentinien	19.6	(12.6)	6.9	(7.3)	-4.6	(3.7)	1.1	(4.1)	-5.1	(10.2)	-8.0	(12.1)	5.6	(5.2)	10.8	(8.6)	12.1	(7.9)	-4.7	(8.9)	**-0.8**	(0.1)
Aserbaidschan	10.6	(14.4)	**36.1**	(13.6)	-7.4	(4.3)	**8.0**	(3.8)	9.5	(9.2)	**-31.2**	(7.6)	-1.2	(2.6)	-4.0	(7.2)	**18.2**	(8.2)	-0.2	(7.9)	**-2.5**	(0.9)
Brasilien	**16.4**	(6.8)	10.3	(6.2)	**-5.5**	(2.7)	**7.2**	(2.7)	**-12.4**	(6.3)	-4.2	(5.7)	**4.0**	(1.8)	1.1	(5.4)	**10.6**	(4.7)	4.1	(4.1)	**-0.7**	(0.1)
Bulgarien	**22.3**	(8.6)	5.7	(7.5)	-3.0	(3.9)	6.1	(3.7)	-5.0	(9.8)	3.2	(8.0)	-3.7	(3.5)	**18.8**	(7.8)	1.7	(7.8)	-6.9	(7.5)	0.2	(0.2)
Kolumbien	0.4	(7.9)	11.1	(6.8)	-0.2	(2.9)	3.4	(2.6)	-2.7	(7.1)	-6.7	(5.6)	-1.8	(1.9)	1.3	(4.6)	2.4	(4.1)	**-11.0**	(5.4)	**-0.4**	(0.2)
Kroatien	3.2	(9.0)	**11.5**	(5.4)	-4.8	(2.9)	**7.5**	(2.9)	**32.1**	(7.6)	12.9	(8.7)	-1.7	(3.1)	**23.8**	(5.7)	0.4	(4.7)	-1.5	(4.9)	**-1.6**	(0.4)
Dubai (VAE)	5.4	(10.6)	**25.8**	(6.0)	3.9	(3.9)	3.2	(3.7)	-3.0	(8.0)	-1.1	(5.5)	-3.3	(2.8)	3.5	(6.4)	11.1	(5.9)	-5.7	(6.9)	**-0.5**	(0.2)
Hongkong (China)	19.3	(11.5)	**36.8**	(8.8)	-1.8	(4.5)	5.6	(2.9)	**-20.0**	(10.0)	-3.2	(14.4)	**-6.1**	(2.0)	5.8	(5.9)	7.3	(4.8)	-3.7	(6.9)	-0.4	(0.3)
Indonesien	-19.6	(12.6)	0.4	(8.6)	1.0	(4.4)	7.4	(4.9)	**-17.5**	(8.1)	-0.9	(6.1)	-4.8	(2.8)	2.0	(5.2)	10.1	(5.3)	-1.6	(7.0)	-0.2	(0.2)
Jordanien	24.0	(13.2)	**22.0**	(7.3)	0.4	(3.9)	1.9	(3.6)	-16.4	(9.4)	0.2	(5.9)	3.3	(3.2)	1.8	(6.4)	**13.0**	(5.8)	-1.3	(6.0)	-0.6	(0.4)
Kasachstan	**-27.9**	(9.4)	10.7	(8.3)	6.3	(4.6)	-1.8	(3.4)	**24.1**	(7.6)	11.2	(8.3)	0.9	(4.0)	-7.5	(5.9)	-5.8	(8.8)	-5.6	(6.3)	-0.4	(1.1)
Kirgisistan	**-20.3**	(9.9)	9.2	(13.0)	5.1	(5.3)	1.6	(5.3)	4.0	(9.2)	-2.0	(5.8)	-2.6	(2.7)	-8.5	(5.5)	8.6	(5.1)	**14.0**	(6.1)	0.0	(0.6)
Lettland	**22.6**	(8.6)	9.6	(6.1)	**-7.9**	(3.9)	**10.2**	(3.4)	-11.0	(6.8)	**17.1**	(5.8)	2.2	(2.9)	-1.6	(4.9)	3.6	(6.7)	-6.7	(5.2)	**-0.5**	(0.2)
Litauen	-7.8	(6.4)	**18.5**	(6.4)	-5.7	(3.3)	1.9	(3.6)	0.7	(8.7)	**18.9**	(7.7)	-1.6	(3.2)	3.4	(8.3)	6.9	(8.1)	-9.2	(6.0)	0.0	(0.4)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	-1.5	(9.4)	**40.3**	(9.4)	1.0	(5.2)	4.1	(5.3)	6.8	(10.7)	2.3	(9.1)	-1.5	(3.1)	-8.7	(6.4)	6.0	(7.1)	18.9	(9.8)	**-0.4**	(0.2)
Peru	6.6	(7.6)	16.6	(9.8)	-0.1	(2.9)	0.9	(2.8)	**16.5**	(8.2)	3.5	(5.1)	-3.6	(2.2)	9.1	(5.5)	-1.8	(5.0)	**-9.8**	(4.4)	**-0.5**	(0.2)
Katar	7.2	(9.0)	**32.0**	(9.8)	0.4	(5.5)	1.1	(5.3)	9.3	(9.8)	12.5	(7.5)	3.7	(3.1)	-1.6	(8.1)	-4.2	(7.1)	-5.3	(7.9)	**-0.6**	(0.2)
Rumänien	-8.4	(12.9)	**35.3**	(11.0)	-7.0	(4.7)	**14.2**	(3.6)	14.5	(13.4)	**14.6**	(7.4)	-6.7	(3.6)	-10.3	(5.4)	-8.6	(6.0)	-2.8	(6.4)	0.2	(0.1)
Russ. Föderation	-6.2	(8.5)	**21.7**	(6.8)	**-7.3**	(3.2)	**6.7**	(2.6)	8.7	(7.3)	-1.9	(5.9)	0.1	(2.8)	0.2	(6.0)	5.7	(7.9)	-3.2	(7.9)	0.2	(0.3)
Serbien	-2.8	(11.9)	**28.9**	(9.2)	4.3	(5.5)	**4.1**	(3.8)	-3.0	(7.8)	-0.1	(10.9)	-2.0	(3.1)	-14.1	(8.5)	**13.3**	(5.7)	-3.5	(6.9)	**-0.8**	(0.2)
Shanghai (China)	16.1	(8.2)	**19.2**	(6.3)	-4.0	(2.1)	**4.0**	(1.6)	2.7	(8.4)	3.2	(4.1)	-2.6	(2.1)	**13.9**	(3.6)	3.3	(4.3)	-6.1	(5.0)	**-0.7**	(0.2)
Singapur	15.2	(8.3)	**22.8**	(8.6)	1.6	(2.7)	-2.0	(3.8)	-15.5	(10.7)	4.1	(4.1)	-1.2	(2.2)	4.3	(4.8)	c	c	7.4	(4.8)	**-0.8**	(0.4)
Chinesisch Taipeh	11.6	(8.8)	**22.0**	(6.0)	1.6	(2.3)	0.4	(1.9)	-6.6	(7.0)	5.7	(3.4)	**-3.8**	(1.7)	4.2	(3.6)	-6.3	(3.2)	-2.2	(8.2)	0.0	(0.6)
Thailand	3.9	(7.7)	**31.0**	(10.3)	1.8	(4.4)	2.9	(4.6)	10.3	(8.3)	0.7	(6.1)	4.7	(2.9)	0.1	(5.4)	**20.4**	(9.0)	7.8	(7.5)	**-0.6**	(0.3)
Trinidad und Tobago	-25.8	(16.9)	**25.7**	(11.2)	-5.9	(4.1)	6.2	(4.9)	13.4	(11.8)	5.1	(7.9)	-2.3	(3.5)	-1.4	(7.2)	1.0	(9.4)	-4.0	(11.8)	**-1.3**	(0.3)
Tunesien	-5.5	(8.1)	11.4	(7.6)	4.3	(3.0)	-2.0	(3.5)	**16.0**	(6.9)	**15.4**	(5.3)	-3.2	(1.8)	**11.0**	(4.9)	2.2	(4.2)	5.9	(8.0)	**-0.5**	(0.2)
Uruguay	-5.7	(7.8)	**12.2**	(4.8)	-1.7	(2.7)	-1.2	(2.9)	-0.7	(6.5)	9.4	(10.0)	1.6	(2.0)	-1.0	(6.7)	**-17.4**	(6.3)	-1.2	(6.8)	**-0.5**	(0.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf alle in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/6]

Tabelle IV.2.14c Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen

	Schulverwaltung[1]								Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen[1]									
	Index der Schulautonome: Personalallokation (Schulen für mehr Autonomie)		Index der Schulautonome: Unterrichtsinhalte (Schulen für mehr Autonomie)		Schule konkurriert mit anderen Schulen im gleichen Einzugsgebiet um Schüler		Privatschule		Schule verwendet standardisierte Tests		Schule verwendet Tests der Lehrer zur Feststellung der Fortschritte der Schüler		Schule verwendet Schülerbeurteilungen zur Verbesserung des Unterrichts		Schule verwendet Schülerbeurteilungen zu anderen Schulen oder mit region. oder nat. Leistungsstandards			
	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.	Punktzahl. verändert.	S.E.		
OECD-Länder																		
Australien	1.0	(2.1)	-0.5	(1.8)	-10.7	(6.9)	-8.1	(5.2)	-4.2	(3.1)	-2.2	(1.9)	-6.4	(5.0)	**-7.8**	(3.7)		
Österreich	2.3	(7.3)	-2.4	(4.2)	-1.9	(6.1)	-5.2	(12.2)	**-25.2**	(8.5)	-9.7	(8.1)	-1.2	(6.9)	**17.4**	(7.8)		
Belgien	-3.4	(20.6)	5.3	(3.1)	1.9	(8.8)	w	w	**-13.9**	(5.4)	6.2	(4.8)	-7.8	(5.0)	1.8	(6.6)		
Kanada	1.6	(3.8)	-0.5	(3.0)	4.7	(4.4)	4.1	(8.8)	2.5	(4.2)	-2.5	(4.8)	0.0	(4.0)	1.4	(4.3)		
Chile	**4.1**	(2.0)	1.2	(2.3)	6.6	(5.3)	-12.1	(6.2)	-0.7	(6.5)	9.5	(6.0)	-7.2	(8.6)	**-11.9**	(4.2)		
Tschech. Rep.	**3.7**	(1.7)	-5.2	(2.8)	2.4	(5.5)	10.9	(8.3)	6.4	(8.2)	5.3	(6.5)	-7.3	(6.0)	4.9	(5.8)		
Dänemark	0.2	(1.6)	0.4	(1.5)	-7.2	(4.2)	-1.8	(5.2)	1.5	(11.0)	-2.7	(3.3)	1.7	(4.4)	1.9	(3.5)		
Estland	-2.1	(2.7)	0.1	(1.9)	0.2	(4.4)	**-17.3**	(7.7)	-1.8	(4.5)	-2.6	(5.5)	**-11.4**	(4.6)	4.0	(4.9)		
Finnland	1.0	(4.6)	1.4	(1.9)	-3.6	(3.9)	-5.4	(10.2)	20.3	(13.0)	-3.6	(3.7)	-2.2	(3.6)	1.4	(4.1)		
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w		
Deutschland	**15.0**	(5.7)	-2.5	(4.0)	**27.0**	(6.8)	**-7.4**	(10.2)	6.1	(6.0)	**-15.5**	(6.2)	7.7	(6.2)	7.7	(5.2)		
Griechenland	**112.8**	(52.1)	-9.9	(17.1)	-2.1	(12.0)	-27.8	(27.2)	-2.4	(8.5)	-3.9	(9.4)	-20.9	(10.9)	10.5	(9.4)		
Ungarn	**-5.6**	(2.2)	1.2	(2.7)	0.5	(5.2)	0.9	(7.4)	8.3	(5.9)	11.9	(8.0)	-6.5	(5.7)	-9.6	(5.9)		
Island	-3.6	(3.3)	**7.4**	(2.6)	4.9	(4.7)	c	c	-11.2	(8.1)	-2.7	(11.0)	12.5	(8.2)	-7.8	(4.4)		
Irland	1.7	(10.4)	0.5	(4.4)	-8.1	(9.3)	1.9	(6.8)	-1.3	(5.7)	4.5	(5.7)	-0.6	(5.3)	-12.0	(6.8)		
Israel	0.0	(6.7)	-5.8	(3.5)	15.6	(8.6)	2.7	(11.8)	14.0	(11.3)	5.5	(9.7)	-8.1	(10.2)	12.8	(7.9)		
Italien	-2.7	(4.5)	-3.8	(2.1)	-1.4	(5.6)	6.0	(11.5)	**-10.4**	(4.0)	-3.4	(5.0)	3.5	(5.8)	-1.3	(5.1)		
Japan	0.0	(3.7)	-2.1	(3.1)	0.4	(7.0)	**-23.0**	(10.5)	1.4	(4.7)	1.8	(4.8)	-6.3	(7.3)	-2.8	(5.9)		
Korea	**8.4**	(2.9)	-1.1	(2.8)	-6.3	(7.0)	0.8	(6.1)	-10.8	(12.2)	**-29.1**	(5.8)	**17.1**	(7.3)	-1.8	(5.4)		
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c		
Mexiko	-2.3	(3.5)	-2.5	(2.6)	6.1	(5.4)	3.2	(11.7)	**10.3**	(5.2)	1.0	(5.7)	7.9	(7.3)	-0.3	(5.3)		
Niederlande	-0.9	(2.4)	**8.9**	(4.1)	0.8	(14.3)	2.5	(4.4)	-2.9	(5.8)	-7.6	(5.4)	7.8	(5.7)	-7.2	(5.5)		
Neuseeland	-3.3	(3.3)	**4.9**	(2.4)	**18.8**	(5.1)	-14.9	(11.9)	-1.0	(4.8)	1.9	(9.1)	**35.8**	(10.2)	2.7	(7.9)		
Norwegen	2.1	(3.3)	0.9	(2.9)	0.0	(4.3)	c	c	-9.8	(8.6)	-5.3	(6.0)	2.1	(5.1)	-2.1	(5.7)		
Polen	7.5	(7.1)	-0.3	(2.4)	4.4	(4.6)	-12.6	(17.4)	2.5	(10.1)	-5.3	(6.1)	1.9	(6.3)	-2.6	(3.6)		
Portugal	4.5	(3.8)	7.2	(6.7)	4.2	(5.1)	-7.5	(7.7)	1.2	(5.2)	5.8	(6.9)	-6.9	(5.2)	-2.7	(4.3)		
Slowak. Rep.	0.0	(2.4)	-2.4	(2.8)	3.4	(9.4)	-4.8	(8.9)	-4.6	(11.8)	-10.4	(7.0)	-2.1	(6.9)	1.5	(6.1)		
Slowenien	**-8.2**	(3.9)	-2.8	(3.3)	1.6	(4.6)	1.0	(14.0)	3.5	(5.3)	-8.4	(7.1)	-5.1	(5.3)	-7.0	(4.5)		
Spanien	-2.6	(2.2)	-0.2	(1.7)	7.6	(4.3)	5.3	(4.1)	**-6.9**	(3.3)	2.5	(3.3)	-4.9	(4.0)	5.0	(3.2)		
Schweden	0.5	(1.8)	2.2	(2.0)	7.9	(4.4)	-3.2	(9.0)	8.4	(10.5)	15.3	(9.0)	-4.6	(5.7)	-0.2	(4.6)		
Schweiz	-4.8	(2.6)	1.6	(2.2)	1.4	(3.8)	-15.1	(8.0)	3.0	(4.0)	-1.9	(3.9)	2.9	(3.1)	5.6	(3.9)		
Türkei	**-23.0**	(9.2)	-7.3	(4.6)	1.5	(5.3)	c	c	**-12.5**	(5.6)	0.3	(7.4)	-3.4	(4.3)	-11.6	(7.7)		
Ver. Königreich	-1.6	(1.8)	0.5	(2.0)	-6.2	(4.5)	-7.9	(11.5)	2.3	(3.6)	**-21.6**	(10.6)	7.6	(7.3)	-1.8	(6.4)		
Ver. Staaten	-0.6	(2.6)	-0.4	(2.8)	0.1	(4.7)	c	c	**-26.2**	(10.0)	6.2	(13.1)	7.1	(7.5)	-5.1	(8.3)		
OECD-Durchschnitt	3.2	(1.9)	-0.8	(0.8)	**2.3**	(1.1)	**-5.7**	(2.1)	**-1.7**	(1.3)	-1.9	(1.3)	0.1	(1.1)	-0.5	(1.0)		
Partnerländer																		
Albanien	-8.4	(8.1)	-2.3	(3.7)	-7.3	(7.7)	32.3	(23.5)	-8.7	(13.7)	c	c	5.6	(11.3)	-13.7	(9.5)		
Argentinien	-3.7	(7.6)	-2.0	(6.7)	-13.7	(9.3)	**19.2**	(9.2)	-2.5	(9.0)	-4.4	(8.0)	2.0	(11.8)	0.3	(7.4)		
Aserbaidschan	-0.1	(7.9)	-0.1	(3.9)	11.7	(7.5)	c	c	**59.9**	(15.0)	-2.1	(8.6)	-4.9	(9.5)	**54.9**	(9.7)		
Brasilien	5.5	(3.4)	-1.1	(2.7)	**-18.2**	(5.2)	1.6	(10.0)	-2.4	(4.9)	0.2	(9.6)	-1.2	(7.5)	**-12.1**	(5.2)		
Bulgarien	**-6.2**	(3.0)	**-29.9**	(8.7)	-14.0	(8.6)	c	c	-7.3	(10.5)	13.0	(12.4)	-4.7	(6.9)	-6.3	(9.3)		
Kolumbien	-1.6	(2.9)	-2.4	(2.3)	-11.6	(6.9)	0.5	(7.7)	5.6	(5.6)	7.2	(10.4)	1.8	(7.7)	0.8	(4.4)		
Kroatien	**-15.2**	(7.5)	2.5	(4.5)	9.5	(5.7)	c	c	-0.5	(3.9)	-12.7	(8.1)	6.9	(5.3)	3.0	(4.5)		
Dubai (VAE)	-0.7	(2.5)	**7.6**	(3.1)	-17.1	(11.7)	-2.5	(13.4)	16.4	(9.0)	-3.0	(8.3)	-18.2	(9.4)	2.1	(6.6)		
Hongkong (China)	**-4.3**	(2.2)	0.6	(2.8)	10.5	(21.1)	1.5	(8.7)	c	c	12.4	(9.8)	5.7	(11.4)	2.2	(3.8)		
Indonesien	1.6	(3.1)	-4.4	(2.7)	-5.6	(8.4)	-9.2	(8.4)	-3.8	(10.3)	-6.3	(16.1)	25.3	(18.7)	-11.9	(9.5)		
Jordanien	-5.4	(10.4)	-10.6	(7.3)	-3.4	(6.4)	7.3	(8.7)	-4.7	(7.9)	-8.7	(7.5)	-4.6	(15.5)	**20.0**	(9.7)		
Kasachstan	-2.8	(5.6)	5.7	(5.8)	0.1	(6.1)	**-36.8**	(18.6)	-0.1	(10.0)	c	c	-16.7	(25.2)	6.6	(11.6)		
Kirgisistan	**-13.2**	(5.5)	3.4	(2.8)	-3.1	(6.9)	27.2	(17.2)	20.6	(16.8)	-1.2	(15.1)	8.3	(8.7)	**-17.9**	(8.9)		
Lettland	-7.1	(3.9)	3.8	(3.9)	-1.0	(6.4)	c	c	-4.8	(6.5)	-3.5	(11.0)	c	c	2.9	(8.5)		
Litauen	1.6	(4.3)	**5.7**	(2.5)	-2.1	(5.6)	c	c	**-13.3**	(6.0)	1.1	(9.3)	-7.7	(5.2)	-6.4	(5.5)		
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c		
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c		
Panama	9.4	(7.7)	**-10.2**	(4.1)	**-16.0**	(6.9)	8.4	(20.9)	-9.1	(6.7)	-16.7	(10.9)	-12.4	(8.8)	-1.1	(6.9)		
Peru	7.4	(4.2)	-3.5	(2.3)	6.5	(5.6)	-18.0	(13.3)	-1.9	(5.4)	-2.7	(8.3)	-1.1	(10.1)	-6.7	(5.3)		
Katar	1.7	(4.2)	-5.9	(5.0)	0.6	(7.1)	25.2	(13.4)	2.8	(21.4)	-5.3	(11.6)	**-23.1**	(6.8)	-15.3	(10.3)		
Rumänien	0.4	(23.3)	-2.6	(2.9)	-6.8	(9.3)	c	c	-4.0	(6.3)	**46.6**	(19.7)	-7.3	(8.4)	-17.7	(12.8)		
Russ. Föderation	-1.0	(3.4)	1.3	(3.1)	2.1	(4.6)	c	c	-10.6	(5.8)	c	c	**-25.4**	(10.9)	-4.8	(11.1)		
Serbien	6.6	(7.3)	-24.5	(17.0)	**-16.0**	(5.7)	c	c	-0.4	(5.9)	-15.1	(10.4)	-7.6	(6.1)	-0.6	(8.0)		
Shanghai (China)	0.4	(1.7)	**-3.2**	(1.5)	-0.8	(4.9)	3.6	(5.5)	14.2	(9.6)	-6.1	(6.2)	-16.0	(11.5)	5.8	(4.1)		
Singapur	-0.1	(3.8)	0.1	(2.0)	-2.2	(10.9)	c	c	-10.2	(17.5)	10.7	(16.1)	-5.5	(13.6)	-9.4	(10.6)		
Chinesisch Taipeh	2.2	(2.5)	**-3.2**	(1.5)	**-19.9**	(6.6)	**-26.0**	(6.1)	**12.5**	(5.3)	1.6	(4.2)	-3.7	(5.4)	**-11.7**	(3.9)		
Thailand	-3.0	(2.7)	3.8	(3.0)	2.7	(6.6)	-12.4	(8.8)	**20.9**	(8.1)	3.9	(14.4)	-11.2	(16.5)	-10.7	(7.8)		
Trinidad und Tobago	9.2	(5.7)	1.3	(4.8)	2.1	(9.7)	-22.9	(14.7)	4.8	(7.7)	19.7	(11.3)	-17.0	(12.2)	-2.5	(6.4)		
Tunesien	-3.7	(5.9)	3.5	(18.2)	-1.4	(4.8)	**-46.6**	(14.9)	**-17.9**	(7.9)	2.3	(8.9)	2.0	(3.7)	**11.6**	(5.7)		
Uruguay	-7.0	(4.3)	2.5	(5.3)	2.1	(4.4)	**37.0**	(10.9)	**-9.7**	(4.1)	**13.2**	(4.9)	4.2	(6.0)	**-12.6**	(5.4)		

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf alle in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 4/6]

Tabelle IV.2.14c Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen

	Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen[1]																Bildungsinvestitionen (Schülerebene)[4]	
	Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber Eltern: Nur Schüler und Schüler der gleichen Schule		Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber Eltern: Zusammenfassung regulärer, oder regulärer, vergleichsorientierter		Schule veröffentlicht Leistungsdaten		Leistungsdaten veröffentlicht: Vergleich mit anderen Schulen		Schulautonomie bei Entscheidungen über Lehrplan und Ressourcen für den Unterricht herangezogen		Die Schule behindert die Arbeit der Lehrkräfte durch fehlende oder unqualifizierte Schüler		Die Schule beobachtet die Arbeit der Lehrkräfte durch Unterrichtsbesuche von Kollegen, Schulleitern oder Inspektoren		Klassengröße	
	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.	Punktzahl veränd.	S.E.
OECD-Länder																		
Australien	-8.7	(4.6)	1.5	(5.3)	1.5	(3.6)	1.3	(3.3)	-1.4	(4.2)	**6.7**	(3.3)	0.1	(3.7)	**1.3**	(0.2)
Österreich	1.5	(7.4)	-2.5	(10.5)	-1.1	(13.5)	-0.3	(10.8)	9.7	(7.3)	3.8	(11.0)	-20.3	(13.8)	-0.1	(0.4)
Belgien	**18.3**	(6.1)	-11.2	(6.1)	22.9	(21.6)	0.4	(5.9)	1.9	(4.4)	-5.0	(5.0)	8.2	(6.8)	**1.9**	(0.3)
Kanada	-1.1	(4.0)	-2.6	(3.7)	3.4	(3.2)	0.3	(3.0)	4.3	(4.1)	c	c	-3.1	(4.6)	**0.7**	(0.2)
Chile	-4.9	(12.2)	-3.9	(9.1)	-1.6	(3.9)	-10.3	(5.3)	5.0	(4.7)	0.4	(5.0)	-3.3	(7.4)	-0.4	(0.3)
Tschech. Rep.	8.1	(7.3)	5.2	(7.8)	0.2	(4.5)	-0.5	(9.3)	-2.3	(4.1)	-0.5	(4.5)	14.6	(10.3)	-0.5	(0.3)
Dänemark	c	c	c	c	-1.7	(2.7)	3.8	(3.1)	-2.3	(3.4)	-3.4	(3.3)	-1.9	(4.2)	-0.3	(0.4)
Estland	4.4	(5.2)	2.4	(3.6)	1.2	(3.6)	-1.6	(4.7)	-2.3	(5.3)	**-8.0**	(3.6)	-3.6	(7.4)	**1.1**	(0.4)
Finnland	-5.2	(6.9)	3.5	(3.7)	11.4	(9.5)	5.2	(6.6)	3.6	(3.4)	0.8	(3.9)	-3.5	(3.2)	**2.1**	(0.5)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	10.8	(6.4)	5.2	(7.3)	-13.9	(8.3)	-7.0	(5.5)	**16.3**	(5.7)	-0.8	(5.8)	5.3	(6.4)	0.1	(0.3)
Griechenland	8.0	(9.4)	-18.2	(12.4)	3.4	(8.3)	3.5	(16.6)	-10.7	(7.5)	-2.2	(8.0)	16.4	(9.3)	-0.2	(0.7)
Ungarn	-2.2	(7.2)	-9.6	(5.9)	2.0	(5.0)	-8.4	(7.9)	-3.6	(5.3)	**-12.5**	(5.7)	**-46.5**	(22.8)	0.0	(0.3)
Island	-3.5	(9.2)	1.3	(5.4)	-4.2	(5.7)	c	c	6.0	(6.1)	4.9	(4.5)	5.1	(5.9)	**2.0**	(0.4)
Irland	3.4	(6.3)	1.4	(7.0)	2.4	(9.2)	-7.6	(6.6)	-0.3	(6.0)	7.0	(5.5)	-5.5	(5.9)	**2.2**	(0.4)
Israel	-25.6	(13.1)	4.5	(6.7)	-2.5	(8.7)	-0.7	(7.0)	1.6	(7.9)	7.3	(14.9)	-12.3	(11.1)	**0.8**	(0.2)
Italien	0.1	(7.6)	-1.5	(6.8)	6.0	(5.0)	-4.5	(4.3)	-3.0	(4.5)	-1.0	(4.3)	-1.9	(5.1)	**-0.5**	(0.2)
Japan	3.5	(15.0)	1.6	(14.6)	**19.3**	(8.3)	-27.8	(16.0)	3.1	(6.8)	1.5	(6.7)	-2.9	(8.3)	**-1.7**	(0.6)
Korea	16.0	(8.6)	3.0	(7.5)	**11.0**	(4.7)	**-15.4**	(4.6)	-1.9	(5.3)	1.2	(4.8)	-7.4	(8.2)	-0.7	(1.6)
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	-0.9	(5.8)	1.1	(6.1)	1.7	(4.0)	3.5	(3.9)	1.0	(4.5)	-0.9	(3.6)	-3.3	(5.9)	-0.2	(0.2)
Niederlande	6.8	(7.8)	6.0	(8.5)	**10.4**	(4.8)	0.6	(6.3)	5.1	(4.9)	7.0	(5.2)	-8.2	(5.3)	**1.0**	(0.2)
Neuseeland	-6.3	(7.3)	-9.4	(5.7)	-2.7	(5.3)	-0.8	(4.4)	-2.4	(7.4)	-2.2	(4.5)	-16.1	(14.9)	**1.8**	(0.3)
Norwegen	9.8	(7.9)	8.2	(6.5)	6.5	(4.8)	0.2	(5.4)	4.3	(5.0)	0.0	(4.1)	-6.7	(3.4)	0.6	(0.3)
Polen	-7.8	(9.7)	2.8	(5.4)	-3.7	(3.9)	-1.9	(5.8)	3.4	(5.8)	-14.2	(8.8)	**-32.1**	(13.8)	0.9	(0.6)
Portugal	6.3	(5.5)	3.7	(4.9)	-5.5	(4.4)	-3.7	(4.3)	-0.4	(4.1)	-0.1	(4.4)	6.8	(6.4)	**2.2**	(0.4)
Slowak. Rep.	2.0	(9.4)	-5.8	(8.3)	-2.8	(6.0)	-0.1	(6.8)	1.5	(6.8)	-2.9	(6.4)			-0.4	(0.3)
Slowenien	-0.8	(7.1)	-3.1	(4.3)	**9.3**	(4.3)	**-13.1**	(6.0)	-1.8	(5.8)	-2.1	(4.7)	1.3	(6.9)	0.4	(0.3)
Spanien	-0.4	(2.8)	-1.7	(4.0)	-5.8	(3.9)	-3.9	(2.9)	-4.9	(3.2)	-1.6	(3.0)	0.4	(3.0)	**1.2**	(0.2)
Schweden	0.5	(17.9)	-1.8	(6.2)	-1.1	(4.1)	-3.7	(3.9)	-5.5	(4.4)	-8.5	(4.9)	3.0	(4.7)	**1.3**	(0.4)
Schweiz	-6.7	(3.9)	-3.5	(4.2)	-5.8	(9.9)	0.8	(3.8)	0.0	(3.9)	-2.4	(4.1)	0.8	(4.2)	**2.1**	(0.4)
Türkei	-7.9	(12.8)	-1.1	(12.2)	10.0	(5.3)	-3.6	(4.8)	8.0	(5.4)	8.9	(6.3)	-8.7	(8.4)	0.2	(0.2)
Ver. Königreich	5.0	(6.4)	-0.5	(4.4)	-1.6	(4.1)	-0.9	(3.8)	7.0	(5.1)	-8.7	(5.3)	22.1	(11.7)	**3.0**	(0.3)
Ver. Staaten	3.9	(10.3)	5.7	(6.3)	**25.3**	(7.4)	6.6	(4.0)	-2.9	(10.1)	**-10.5**	(5.0)	19.9	(11.7)	0.4	(0.3)
OECD-Durchschnitt	0.9	(1.6)	-0.6	(1.3)	**2.9**	(1.5)	**-3.1**	(1.2)	-1.1	(1.0)	-1.2	(1.1)	-2.7	(1.6)	**0.7**	(0.1)
Partnerländer																
Albanien	-15.4	(12.1)	-16.8	(11.9)	9.8	(7.2)	**-22.1**	(8.2)	8.3	(8.2)	-9.3	(14.7)	c	c	0.3	(0.2)
Argentinien	-15.8	(9.0)	**-16.9**	(8.1)	-0.1	(14.7)	3.1	(6.7)	**-22.0**	(8.9)	**15.9**	(7.1)	11.5	(14.3)	-0.4	(0.3)
Aserbaidschan	-12.1	(14.9)	c	c	-14.4	(9.9)	12.9	(7.4)	-13.1	(8.5)	**-82.5**	(15.6)	22.2	(23.4)	-0.2	(0.3)
Brasilien	1.8	(8.1)	-1.9	(4.4)	8.2	(4.2)	**-9.0**	(4.3)	5.3	(4.7)	3.6	(4.2)	-7.5	(5.7)	-0.2	(0.2)
Bulgarien	0.5	(11.7)	11.0	(11.5)	14.4	(7.6)	-7.9	(7.7)	-1.2	(7.7)	-13.5	(10.5)	11.6	(25.1)	0.4	(0.4)
Kolumbien	-22.6	(14.3)	-8.8	(9.3)	**13.7**	(4.3)	-3.9	(4.1)	4.7	(4.9)	0.1	(4.3)	-2.0	(4.8)	**-0.7**	(0.3)
Kroatien	-7.5	(3.8)	c	c	2.6	(4.6)	5.5	(5.1)	2.1	(7.0)	-4.6	(4.3)	-7.0	(11.8)	0.7	(0.5)
Dubai (VAE)	-3.6	(6.6)	**-16.7**	(7.4)	1.5	(5.1)	6.2	(5.8)	-3.3	(7.8)	-5.3	(8.5)	19.1	(20.1)	0.2	(0.2)
Hongkong (China)	4.0	(5.2)	11.5	(6.1)	6.9	(4.4)	**9.4**	(4.4)	-2.6	(4.5)	-12.2	(7.5)	-8.5	(11.4)	**1.6**	(0.2)
Indonesien	-11.0	(11.8)	-13.8	(11.0)	3.0	(6.3)	18.6	(11.8)	-8.5	(6.1)	1.5	(7.2)	29.4	(20.5)	0.3	(0.2)
Jordanien	9.4	(10.5)			-0.4	(9.6)	-6.9	(7.2)	-0.4	(6.9)	5.1	(8.3)	c	c	**-0.9**	(0.4)
Kasachstan	-27.0	(17.6)	-27.7	(16.2)	-11.9	(6.7)	-8.7	(6.6)	c	c	-16.2	(10.6)	c	c	**-0.9**	(0.4)
Kirgisistan	11.1	(21.2)	9.2	(17.8)	11.2	(6.1)	-6.6	(9.5)	-18.4	(12.2)	2.0	(17.3)	c	c	-0.3	(0.3)
Lettland	-7.2	(5.7)	-6.3	(4.9)	5.5	(4.2)	-3.8	(4.4)	3.0	(4.4)	-5.1	(5.1)	c	c	0.6	(0.4)
Litauen	-2.3	(5.0)	c	c	-7.4	(5.4)	13.5	(7.0)	-2.0	(4.8)	9.1	(5.6)	c	c	0.6	(0.4)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	**-22.8**	(11.0)	1.8	(7.1)	18.9	(12.0)	-3.3	(7.6)	6.4	(7.8)	3.4	(7.7)	-9.2	(12.7)	-0.5	(0.5)
Peru	8.9	(6.1)	6.1	(6.5)	8.8	(6.4)	8.8	(5.1)	6.5	(5.1)	-8.2	(7.8)	**27.2**	(13.1)	**-0.6**	(0.3)
Katar	26.6	(16.7)	8.0	(13.9)	**-14.1**	(6.9)	-0.4	(7.4)	-12.9	(12.3)	-11.4	(11.2)	c	c	0.3	(0.2)
Rumänien	-1.4	(13.8)	12.7	(12.6)	-5.2	(6.4)	0.8	(6.8)	**24.5**	(6.8)	-9.4	(7.7)	-6.9	(14.9)	**0.8**	(0.2)
Russ. Föderation	-1.8	(10.0)	5.6	(7.3)	2.3	(5.7)	-4.0	(4.4)	**91.1**	(17.5)	5.6	(10.9)	c	c	0.1	(0.4)
Serbien	-5.5	(13.6)	-3.9	(18.7)	1.9	(6.7)	**-10.3**	(6.9)	4.0	(7.7)	8.4	(5.2)	4.4	(8.4)	**1.0**	(0.3)
Shanghai (China)	7.1	(5.4)	-4.8	(5.0)	c	c	1.8	(3.1)	-3.4	(3.7)	5.0	(5.3)	c	c	**1.0**	(0.4)
Singapur	11.9	(6.3)	9.2	(6.2)	-0.3	(3.9)	0.2	(4.3)	**-28.6**	(7.4)	0.0	(13.9)	12.4	(12.0)	**1.2**	(0.3)
Chinesisch Taipeh	**11.9**	(4.5)	6.3	(3.5)	2.0	(4.2)	**-8.4**	(3.9)	5.4	(3.6)	**6.6**	(3.2)	-0.7	(4.0)	**0.8**	(0.3)
Thailand	13.4	(7.9)	**11.3**	(5.3)	-7.2	(5.2)	7.3	(8.3)	**-15.4**	(7.1)	-14.4	(8.6)	17.3	(15.4)	-0.3	(0.3)
Trinidad und Tobago	8.4	(9.4)	11.3	(8.7)	-10.2	(10.7)	7.8	(7.1)	6.6	(6.7)	**-13.1**	(6.1)	6.0	(11.9)	0.0	(0.2)
Tunesien	3.9	(7.9)	3.2	(7.4)	1.9	(7.2)	-3.2	(3.9)	-0.9	(4.3)	-9.4	(5.6)	2.2	(7.8)	0.0	(0.4)
Uruguay	2.2	(4.9)	-3.9	(6.1)	4.8	(9.9)	-1.2	(3.8)	-0.8	(4.4)	**-12.9**	(4.5)	1.8	(9.4)	**-0.8**	(0.3)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene): Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf alle in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 5/6]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen

Tabelle IV.2.14c

	Bildungsinvestitionen (Schulebene)[1]																							
	Lernzeit der Schüler im Testsprachenunterricht		Lernzeit der Schüler im Mathematik-, Naturwissenschafts-unterricht		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schule für einen schwierigen Inhalt (Nachhilfe)		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schule für einen schwierigen Inhalt (Weiterbildungskurse, Zusatzunterricht)		Prozentsatz der Schüler, die Unterricht außerhalb der Schule für einen schwierigen Inhalt (Nachhilfe)		Prozentsatz der Schüler, die mindestens 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben		Prozentsatz der Schüler, die mindestens 1 Jahr an Vorschulunterricht teilgenommen haben		Durchschnittliche Klassengröße in der Schule		Index der Bibliotheks-ressourcen, die außerhalb der Schule (höhere Werte stehen für eine stärkere Nutzung)		Index der außercurricu-lären Lernangebote (höhere Werte stehen für mehr Aktivitäten)		Index des Lehrermangels (höhere Werte stehen für größeren Mangel)		Index der Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Sachmitteln (höhere Werte stehen für bessere Ressourcen)	
	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.	Prozentverändert.	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	-0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	-0.4	(0.3)	0.1	(0.3)	0.4	(0.4)	0.4	(0.3)	**2.7**	(0.8)	-0.1	(2.0)	-1.0	(1.9)	7.4	(6.5)	-2.2	(1.6)
Österreich	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.3)	0.1	(0.2)	-0.5	(0.5)	-0.5	(0.4)	**1.9**	(0.8)	4.9	(4.0)	-2.3	(3.6)	-0.6	(8.1)	5.4	(3.8)
Belgien	**-0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.7**	(0.2)	0.4	(0.3)	-0.7	(0.4)	**0.8**	(0.3)	**2.5**	(0.9)	-3.3	(2.7)	3.9	(2.7)	8.9	(8.8)	1.0	(2.4)
Kanada	0.0	(0.0)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.2)	**-0.3**	(0.2)	**0.5**	(0.2)	**0.5**	(0.2)	**0.9**	(0.4)	-0.3	(1.9)	1.3	(2.1)	-0.7	(5.3)	2.0	(1.8)
Chile	-0.1	(0.1)	0.1	(0.0)	**-0.7**	(0.2)	0.3	(0.2)	-0.3	(0.2)	-0.1	(0.3)	0.0	(0.4)	-0.4	(1.8)	1.9	(2.7)	**-16.5**	(7.1)	2.6	(2.3)
Tschech. Rep.	**-0.2**	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.2	(0.5)	0.4	(0.3)	1.1	(0.6)	-2.6	(3.3)	-4.2	(3.1)	**16.6**	(6.6)	1.1	(2.8)
Dänemark	-0.1	(0.0)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.3	(0.2)	-0.4	(0.4)	-0.2	(0.4)	0.2	(0.5)	-2.3	(2.2)	-0.9	(1.7)	**-21.3**	(7.1)	-1.9	(2.0)
Estland	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.1)	-0.1	(0.1)	0.2	(0.2)	-0.2	(0.1)	**1.8**	(0.5)	-3.3	(2.4)	-1.5	(2.6)	-4.0	(9.0)	2.9	(2.2)
Finnland	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	**-0.7**	(0.3)	**-0.5**	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	1.1	(0.8)	1.7	(3.0)	0.2	(2.2)	-7.8	(6.3)	2.3	(2.4)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	0.0	(0.1)	**0.2**	(0.1)	-0.4	(0.3)	-0.4	(0.2)	-0.6	(0.6)	0.1	(0.5)	1.2	(0.9)	-2.2	(3.1)	0.1	(3.4)	**-25.9**	(9.1)	-1.3	(2.8)
Griechenland	0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	0.4	(0.3)	0.1	(0.4)	-0.9	(0.5)	-0.5	(0.4)	-1.0	(1.4)	**7.9**	(4.0)	4.6	(5.1)	**-27.4**	(11.7)	5.7	(4.0)
Ungarn	0.0	(0.1)	0.1	(0.1)	0.2	(0.2)	0.3	(0.1)	**2.7**	(0.7)	**2.5**	(0.7)	**1.5**	(0.5)	-2.5	(4.1)	4.7	(4.0)	-3.4	(8.3)	-2.1	(2.6)
Island	-0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	-0.2	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.3	(0.5)	0.4	(0.4)	0.1	(0.8)	1.1	(3.6)	-2.9	(3.6)	6.4	(6.9)	4.5	(3.7)
Irland	-0.3	(0.2)	0.0	(0.1)	0.3	(0.3)	-0.4	(0.4)	0.2	(0.3)	0.2	(0.3)	**4.1**	(1.0)	5.5	(3.5)	2.2	(3.5)	5.7	(5.4)	**-6.9**	(2.8)
Israel	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.6**	(0.3)	**-2.1**	(0.4)	0.2	(0.8)	0.6	(0.7)	**2.1**	(0.8)	-1.8	(3.9)	-3.6	(3.8)	-7.8	(11.3)	**8.0**	(2.8)
Italien	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.2)	-0.2	(0.1)	0.1	(0.4)	**0.9**	(0.3)	**2.6**	(0.7)	3.0	(2.4)	2.4	(2.5)	**-20.4**	(7.1)	**6.2**	(2.4)
Japan	-0.1	(0.1)	**0.2**	(0.0)	0.2	(0.2)	0.0	(0.1)	-1.0	(1.8)	-1.0	(1.1)	**1.1**	(0.4)	3.4	(3.2)	-0.4	(3.7)	-11.3	(9.8)	-2.6	(2.8)
Korea	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.0	(0.1)	**0.3**	(0.1)	0.9	(0.6)	0.8	(0.5)	-0.3	(0.7)	-4.2	(2.7)	-2.3	(3.1)	-5.4	(9.1)	1.7	(3.1)
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	0.0	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.5**	(0.2)	-0.2	(0.2)	**0.3**	(0.2)	**0.3**	(0.2)	0.2	(0.2)	**5.5**	(1.8)	**-1.1**	(1.9)	-5.5	(5.8)	0.9	(2.2)
Niederlande	**-0.5**	(0.1)	**0.2**	(0.1)	**-0.8**	(0.3)	0.1	(0.3)	-0.7	(1.0)	-0.5	(0.5)	**3.4**	(1.3)	**9.0**	(3.6)	8.1	(4.8)	-3.7	(10.9)	0.5	(3.2)
Neuseeland	**-0.5**	(0.1)	**0.2**	(0.1)	-0.2	(0.3)	**-1.0**	(0.4)	-0.3	(0.3)	0.1	(0.2)	0.4	(0.9)	2.7	(2.6)	-0.7	(2.7)	-10.3	(9.5)	4.4	(2.6)
Norwegen	c	c	c	c	0.4	(0.3)	**-1.6**	(0.4)	0.3	(0.5)	0.1	(0.2)	0.2	(0.4)	0.9	(2.8)	0.9	(2.6)	-6.0	(6.6)	2.6	(3.5)
Polen	-0.2	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.2**	(0.1)	-0.1	(0.1)	0.1	(0.5)	0.4	(0.5)	0.4	(0.5)	1.8	(4.1)	1.3	(2.9)	-13.9	(8.4)	-3.7	(2.2)
Portugal	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.2)	0.2	(0.2)	0.0	(0.2)	0.2	(0.2)	0.6	(0.8)	**10.1**	(3.7)	1.7	(3.0)	15.8	(8.4)	-1.2	(2.1)
Slowak. Rep.	**-0.3**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	0.7	(0.4)	**0.7**	(0.3)	0.6	(0.7)	-3.6	(5.4)	2.3	(3.1)	**-21.2**	(9.5)	1.7	(3.9)
Slowenien	**0.5**	(0.1)	**0.1**	(0.1)	**-0.2**	(0.1)	**-0.4**	(0.2)	0.2	(0.2)	0.3	(0.2)	**1.1**	(0.5)	5.0	(4.0)	-0.6	(2.9)	1.8	(8.1)	3.0	(3.3)
Spanien	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	0.1	(0.1)	**0.3**	(0.1)	**0.3**	(0.2)	0.0	(0.4)	-0.8	(0.8)	**4.1**	(1.8)	-0.5	(4.6)	**-11.4**	(1.7)	-1.4	(1.7)
Schweden	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.2)	**-0.5**	(0.3)	0.7	(0.3)	**0.8**	(0.3)	0.5	(0.7)	5.0	(2.9)	**7.9**	(2.9)	-1.8	(5.8)	**6.6**	(3.0)
Schweiz	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.3	(0.1)	0.0	(0.1)	**1.3**	(0.5)	**1.2**	(0.5)	**1.7**	(0.6)	-1.8	(2.2)	3.0	(2.4)	**-12.5**	(6.1)	0.1	(1.8)
Türkei	**0.2**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.3	(0.2)	**-0.5**	(0.2)	-0.4	(0.2)	**-0.6**	(0.3)	-1.0	(0.5)	**-6.4**	(2.9)	-2.2	(3.0)	-7.0	(7.2)	-6.3	(3.6)
Ver. Königreich	-0.1	(0.1)	0.1	(0.0)	0.0	(0.2)	**-0.3**	(0.1)	0.6	(0.3)	**0.6**	(0.3)	**2.1**	(0.8)	-1.4	(2.2)	0.4	(2.4)	-0.4	(6.0)	0.9	(2.0)
Ver. Staaten	0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	**-1.0**	(0.3)	0.2	(0.2)	**-1.1**	(0.8)	-1.2	(0.7)	-1.5	(0.8)	-2.2	(1.9)	**6.7**	(2.6)	0.5	(6.2)	-2.1	(1.7)
OECD-Durchschnitt	**-0.1**	(0.0)	**0.1**	(0.0)	**-0.2**	(0.0)	**-0.2**	(0.0)	0.1	(0.1)	**0.2**	(0.1)	**1.0**	(0.1)	0.9	(0.6)	**1.1**	(0.5)	**-5.4**	(1.4)	**1.1**	(0.5)
Partnerländer																								
Albanien	0.0	(0.1)	0.0	(0.1)	**0.9**	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	**-1.0**	(0.3)	-0.3	(0.2)	0.5	(0.7)	-3.3	(4.7)	7.3	(4.6)	4.3	(8.4)	2.3	(5.5)
Argentinien	**-0.1**	(0.1)	0.0	(0.0)	**-1.6**	(0.4)	**0.7**	(0.3)	**0.5**	(0.3)	-0.6	(0.3)	-1.1	(0.9)	4.5	(4.1)	-1.4	(5.1)	**-19.4**	(7.5)	4.5	(3.9)
Aserbaidschan	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.4	(0.4)	0.4	(0.5)	**1.0**	(0.4)	-0.2	(0.2)	-2.9	(2.0)	-0.5	(3.7)	**-10.0**	(3.2)	**-36.6**	(15.9)	-3.2	(4.5)
Brasilien	0.0	(0.1)	0.0	(0.0)	-0.2	(0.1)	**-0.3**	(0.1)	0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	-0.1	(0.3)	-0.6	(2.2)	2.0	(1.9)	-2.4	(5.5)	**5.7**	(2.1)
Bulgarien	0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	**-1.4**	(0.3)	0.2	(0.2)	-0.5	(0.4)	0.0	(0.3)	**3.9**	(1.2)	6.9	(5.3)	6.8	(3.7)	-5.6	(11.2)	**-9.8**	(3.9)
Kolumbien	-0.1	(0.1)	0.1	(0.0)	-0.2	(0.2)	-0.1	(0.2)	0.2	(0.2)	0.1	(0.2)	0.2	(0.4)	-1.3	(2.1)	-1.4	(2.6)	**-23.1**	(7.2)	0.5	(1.9)
Kroatien	0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	**-0.4**	(0.2)	-0.2	(0.2)	-0.4	(0.3)	0.2	(0.2)	**2.6**	(0.6)	-4.4	(2.4)	**5.1**	(2.3)	-12.3	(9.2)	-3.4	(2.3)
Dubai (VAE)	**-0.2**	(0.1)	0.1	(0.0)	**-0.5**	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	-0.3	(0.3)	0.4	(0.2)	-0.2	(0.7)	1.0	(3.6)	**11.8**	(3.4)	-9.2	(8.0)	-1.4	(3.4)
Hongkong (China)	-0.2	(0.1)	**0.2**	(0.0)	0.0	(0.2)	0.1	(0.2)	0.9	(0.7)	0.8	(0.5)	**1.9**	(0.6)	**-5.8**	(2.9)	0.9	(2.8)	0.0	(9.1)	0.1	(2.6)
Indonesien	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	-0.2	(0.2)	-0.2	(0.2)	0.1	(0.1)	**0.4**	(0.1)	0.1	(0.5)	1.5	(3.2)	-2.2	(2.7)	**15.9**	(7.6)	2.3	(2.5)
Jordanien	**0.5**	(0.2)	**-0.2**	(0.1)	0.1	(0.2)	**-0.9**	(0.2)	**0.4**	(0.2)	0.4	(0.2)	0.5	(0.5)	-3.0	(2.7)	**11.9**	(3.0)	15.8	(4.3)	**-7.5**	(3.5)
Kasachstan	-0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	-0.4	(0.2)	0.1	(0.2)	-0.3	(0.4)	0.0	(0.2)	-0.5	(0.8)	1.2	(2.8)	-1.5	(3.1)	**-29.5**	(9.2)	-1.3	(4.2)
Kirgisistan	**0.4**	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.5**	(0.2)	**-0.4**	(0.2)	-0.1	(0.2)	**0.8**	(0.2)	-0.4	(1.0)	3.8	(2.7)	-2.2	(3.6)	**-20.8**	(8.4)	5.6	(3.2)
Lettland	-0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	-0.1	(0.2)	**-0.6**	(0.2)	-0.1	(0.2)	**0.3**	(0.1)	1.0	(0.8)	0.2	(3.2)	0.5	(2.9)	2.0	(9.2)	3.5	(2.7)
Litauen	0.0	(0.1)	-0.1	(0.0)	-0.3	(0.2)	0.1	(0.2)	0.1	(0.2)	0.0	(0.2)	0.8	(0.7)	0.3	(4.5)	1.5	(3.8)	-9.6	(8.9)	0.6	(4.5)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	0.1	(0.2)	0.1	(0.1)	**-1.1**	(0.3)	-0.1	(0.3)	-0.1	(0.3)	-0.1	(0.3)	**1.6**	(0.8)	5.6	(5.2)	-2.0	(3.7)	-15.7	(16.0)	**9.4**	(3.2)
Peru	0.0	(0.0)	**0.0**	(0.0)	-0.1	(0.2)	**-0.5**	(0.1)	0.4	(0.2)	0.2	(0.2)	-0.7	(0.4)	-4.4	(2.4)	5.0	(2.8)	-14.2	(10.0)	1.8	(2.0)
Katar	0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	**-0.5**	(0.3)	-0.5	(0.3)	**-0.6**	(0.3)	**0.7**	(0.3)	-0.8	(0.8)	**-10.9**	(3.8)	6.3	(4.0)	-10.6	(11.3)	**-12.1**	(4.1)
Rumänien	0.1	(0.1)	0.1	(0.1)	0.0	(0.2)	**-0.7**	(0.2)	**-1.7**	(0.6)	**-1.1**	(0.4)	**3.6**	(0.8)	-6.1	(5.3)	6.1	(3.5)	-17.6	(11.8)	**-7.2**	(3.2)
Russ. Föderation	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.1	(0.1)	0.0	(0.1)	0.3	(0.3)	0.2	(0.2)	0.9	(0.7)	-2.8	(2.5)	-1.7	(2.4)	-5.2	(8.6)	2.9	(3.5)
Serbien	**0.5**	(0.2)	**0.1**	(0.0)	-0.2	(0.3)	-0.3	(0.2)	**0.7**	(0.3)	**0.9**	(0.3)	**2.6**	(0.9)	0.0	(4.5)	**8.3**	(4.1)	**-20.5**	(9.0)	-7.6	(4.7)
Shanghai (China)	-0.1	(0.1)	0.0	(0.0)	0.1	(0.2)	0.0	(0.1)	0.3	(0.3)	0.1	(0.3)	**1.0**	(0.3)	-1.8	(1.4)	0.1	(1.6)	**-28.0**	(8.8)	-0.2	(1.7)
Singapur	**-0.2**	(0.0)	**0.1**	(0.0)	-0.2	(0.2)	0.0	(0.1)	0.4	(0.7)	1.1	(0.6)	-0.7	(0.8)	-4.4	(2.5)	0.5	(2.4)	-5.4	(10.4)	0.6	(2.3)
Chinesisch Taipeh	**-0.2**	(0.1)	0.0	(0.0)	**0.7**	(0.1)	-0.2	(0.1)	**1.6**	(0.6)	**1.7**	(0.5)	**2.6**	(0.6)	-1.8	(1.9)	-2.7	(1.9)	-9.0	(7.7)	0.0	(2.1)
Thailand	**0.1**	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.2	(0.2)	0.1	(0.2)	0.3	(0.4)	0.5	(0.4)	-0.3	(0.5)	-1.0	(2.3)	-1.5	(2.6)	**-32.2**	(9.9)	2.7	(3.6)
Trinidad und Tobago	**-0.2**	(0.1)	0.2	(0.1)	0.1	(0.2)	-0.3	(0.2)	0.5	(0.6)	0.6	(0.5)	**2.7**	(0.8)	-1.8	(3.5)	4.1	(3.6)	-1.6	(16.7)	2.5	(4.0)
Tunesien	0.4	(0.4)	0.3	(0.2)	-0.2	(0.1)	0.0	(0.1)	**0.3**	(0.1)	0.2	(0.2)	0.3	(0.7)	3.0	(2.9)	0.4	(1.5)	-11.5	(7.0)	-0.3	(2.3)
Uruguay	-0.1	(0.1)	**0.1**	(0.0)	0.0	(0.2)	0.0	(0.2)	0.4	(0.2)	0.4	(0.2)	1.0	(0.4)	2.9	(2.8)	1.4	(2.6)	-12.0	(7.2)	1.1	(2.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf alle in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888933243235

[Teil 6/6]

Zusammenhang zwischen den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz und dem Leseengagement und den Lernansätzen der Schüler, sowie dem Lernumfeld, den Ressourcen, Politiken und Praktiken der Schulen, unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und demografischen Hintergrunds der Schüler und Schulen

Tabelle IV.2.14c

	Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schüler[1]								Sozioökonomischer und demografischer Hintergrund der Schule[1]															
	Schüler ist weiblich		Schüler ohne Migrationshintergrund		Vom Schüler zu Hause gesprochene Sprache ist mit der Testsprache identisch		PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status der Schüler (Anstieg um 1 Einheit)		PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status der Schüler (Quintilwert)		Schulgröße (in 100 Schüler)		Schulgröße (in 100 Schüler) (quadriert)		Schule in Kleinstadt oder Dorf (um 1 000 Einwohner)		Schule in einer Metropole (um 100 000 Einwohner)	
	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.	Partialkorrelationskoeffizient	S.E.
OECD-Länder																								
Australien	**4.8**	(2.1)	-1.0	(2.0)	**23.9**	(3.7)	**15.1**	(1.4)	**-2.9**	(1.0)	**31.7**	(9.1)	-1.6	(1.4)	0.0	(0.0)	-2.6	(5.2)	3.0	(4.1)
Österreich	2.7	(3.1)	**12.6**	(4.6)	**16.0**	(5.3)	**4.7**	(1.9)	0.0	(1.3)	**42.6**	(10.2)	4.2	(2.3)	-0.2	(0.1)	-10.1	(7.6)	8.9	(9.7)
Belgien	2.0	(2.3)	**14.6**	(2.3)	5.0	(2.7)	**5.5**	(1.1)	0.9	(0.8)	**42.1**	(6.7)	**5.2**	(2.2)	**-0.3**	(0.1)	7.8	(4.8)	-8.4	(5.6)
Kanada	-1.3	(1.9)	**6.0**	(2.1)	**16.5**	(3.8)	**10.2**	(1.3)	**2.1**	(0.9)	**11.0**	(5.2)	0.2	(1.2)	0.0	(0.0)	2.6	(4.4)	-1.4	(3.9)
Chile	**5.8**	(2.9)	1.3	(6.8)	**45.8**	(17.6)	**5.8**	(1.7)	0.6	(0.8)	**16.6**	(4.5)	0.1	(1.0)	0.0	(0.0)	4.6	(6.6)	-2.4	(4.4)
Tschech. Rep.	**15.2**	(2.5)	**12.0**	(3.4)	-6.0	(9.5)	**8.8**	(1.7)	-1.9	(1.5)	**61.7**	(7.7)	5.3	(3.6)	-0.3	(0.3)	6.6	(4.9)	-4.3	(5.4)
Dänemark	**6.1**	(2.5)	**13.6**	(3.1)	**24.0**	(5.1)	**14.1**	(1.5)	-0.5	(1.0)	**16.7**	(5.9)	**7.0**	(2.7)	**-0.7**	(0.2)	-4.6	(3.5)	6.4	(4.9)
Estland	**16.4**	(3.4)	5.3	(3.7)	**28.4**	(6.1)	**7.2**	(1.8)	1.3	(1.5)	**25.3**	(8.5)	-2.2	(1.6)	0.1	(0.1)	-0.7	(4.1)	-1.0	(5.2)
Finnland	**15.2**	(2.1)	**11.9**	(4.3)	**35.9**	(6.2)	**9.0**	(1.3)	-1.3	(1.4)	**15.6**	(6.4)	-0.2	(1.0)	0.0	(0.0)	-1.9	(4.5)	**-0.9**	(5.0)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	**11.2**	(2.5)	**13.4**	(3.0)	3.1	(4.9)	**4.7**	(1.4)	-1.1	(0.8)	**63.7**	(9.1)	2.5	(1.9)	-0.1	(0.1)	14.6	(7.7)	-5.1	(6.9)
Griechenland	**19.4**	(3.0)	2.5	(3.3)	18.6	(11.1)	**10.8**	(1.5)	1.0	(1.2)	**27.2**	(9.7)	1.0	(15.8)	0.6	(2.4)	9.9	(12.3)	5.1	(10.2)
Ungarn	**10.9**	(2.4)	-6.9	(4.6)	**26.1**	(9.7)	**6.5**	(1.8)	0.7	(0.9)	**33.1**	(5.9)	3.2	(1.8)	-0.1	(0.1)	-3.4	(6.5)	3.7	(5.5)
Island	**9.1**	(3.1)	4.1	(4.7)	**40.5**	(9.6)	**12.5**	(2.6)	-1.9	(1.5)	15.0	(8.8)	-0.4	(5.2)	0.1	(0.7)	0.8	(5.8)	-0.4	(7.2)
Irland	**10.8**	(4.7)	0.1	(3.3)	**28.8**	(10.1)	**14.1**	(1.7)	-1.4	(1.5)	5.1	(9.5)	-4.1	(5.2)	0.1	(0.3)	-6.4	(9.0)	-4.2	(8.2)
Israel	**12.1**	(3.8)	-0.9	(3.7)	2.0	(5.6)	**12.3**	(2.4)	**2.8**	(1.2)	**31.8**	(12.8)	5.3	(2.8)	**-0.3**	(0.1)	10.6	(9.5)	**-16.6**	(7.4)
Italien	**13.8**	(1.7)	**13.7**	(2.5)	4.4	(2.6)	**2.4**	(0.8)	-0.5	(0.8)	**12.9**	(5.8)	**4.0**	(1.8)	-0.2	(0.1)	-1.8	(4.9)	4.4	(5.2)
Japan	**11.4**	(2.7)	6.3	(7.5)	31.0	(33.5)	0.4	(1.9)	1.4	(1.7)	**52.0**	(14.6)	**-3.8**	(1.7)	**0.2**	(0.1)	-17.7	(9.6)	1.5	(5.1)
Korea	**23.4**	(4.4)	4.2	(12.4)	-10.4	(36.1)	**8.8**	(1.9)	-1.4	(1.3)	11.8	(7.2)	4.3	(2.8)	-0.1	(0.1)	**-33.0**	(12.1)	**-24.2**	(8.2)
Luxemburg	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Mexiko	**12.6**	(1.9)	**19.0**	(3.2)	**16.3**	(5.0)	**6.3**	(1.3)	**1.3**	(0.5)	**9.7**	(3.7)	0.6	(0.4)	0.0	(0.0)	-8.0	(5.8)	8.7	(5.6)
Niederlande	**5.1**	(2.0)	**5.3**	(2.7)	10.2	(6.5)	2.3	(1.6)	-0.3	(1.0)	**32.2**	(8.4)	2.1	(1.5)	-0.1	(0.1)	1.3	(5.9)	9.2	(5.5)
Neuseeland	**12.2**	(3.7)	1.7	(3.0)	**34.5**	(5.8)	**16.9**	(2.3)	0.6	(2.5)	**31.6**	(10.3)	2.3	(1.5)	-0.1	(0.0)	**17.9**	(6.8)	5.9	(5.5)
Norwegen	**14.8**	(3.2)	**11.1**	(5.4)	**32.4**	(7.3)	**14.6**	(2.4)	-2.1	(1.7)	12.8	(8.4)	8.3	(5.7)	-1.3	(0.8)	**-9.3**	(3.7)	-6.0	(6.1)
Polen	**26.0**	(3.1)	**25.3**	(21.3)	**41.1**	(20.8)	**17.4**	(1.8)	-1.3	(1.1)	5.7	(6.5)	0.9	(4.6)	0.0	(0.5)	-1.2	(5.6)	-1.2	(5.7)
Portugal	**11.6**	(2.6)	-1.5	(3.0)	**16.7**	(7.1)	**11.3**	(1.1)	0.3	(0.7)	**11.9**	(5.9)	2.8	(1.7)	-0.1	(0.1)	2.1	(4.7)	7.9	(5.1)
Slowak. Rep.	**26.7**	(2.6)	-1.7	(4.8)	**23.6**	(6.1)	**10.7**	(1.7)	-1.8	(1.0)	18.4	(10.5)	-1.2	(3.8)	0.2	(0.3)	8.1	(7.3)	7.5	(6.4)
Slowenien	**19.4**	(2.2)	**6.5**	(2.7)	5.6	(4.9)	0.9	(1.1)	0.4	(1.1)	**49.3**	(6.5)	**10.4**	(3.1)	**-0.8**	(0.3)	1.8	(5.5)	1.3	(4.8)
Spanien	**5.4**	(1.6)	**21.6**	(2.2)	**8.7**	(2.8)	**11.4**	(1.0)	0.1	(0.6)	3.4	(4.0)	-1.4	(1.2)	0.0	(0.1)	0.6	(3.7)	**7.7**	(3.4)
Schweden	**10.2**	(2.8)	6.1	(3.6)	**31.4**	(6.4)	**10.8**	(2.0)	-0.3	(1.1)	19.9	(10.3)	-3.1	(2.2)	**0.3**	(0.1)	4.5	(5.0)	5.6	(5.0)
Schweiz	**5.1**	(2.1)	**10.6**	(2.4)	**17.0**	(2.8)	**9.6**	(1.4)	0.0	(1.1)	**25.3**	(5.9)	**1.2**	(0.5)	**0.0**	(0.0)	-0.1	(3.8)	1.7	(5.6)
Türkei	**19.6**	(2.9)	-2.0	(6.6)	5.8	(11.0)	**7.7**	(1.9)	-0.1	(0.7)	**40.9**	(6.5)	-0.4	(1.2)	0.0	(0.0)	-3.9	(6.6)	-0.6	(5.9)
Ver. Königreich	-0.4	(2.7)	0.8	(3.4)	**17.4**	(5.7)	**10.9**	(1.7)	0.3	(1.2)	**43.1**	(7.0)	-1.0	(1.5)	0.0	(0.1)	3.2	(3.7)	3.3	(4.3)
Ver. Staaten	0.9	(3.6)	-1.2	(5.6)	4.4	(5.9)	**13.9**	(2.0)	-2.6	(2.5)	**19.0**	(6.9)	0.3	(0.8)	0.0	(0.0)	6.1	(4.6)	-7.5	(5.9)
OECD-Durchschnitt	**11.2**	(0.5)	**6.7**	(1.0)	**18.7**	(2.1)	**9.7**	(0.3)	-0.2	(0.2)	**26.2**	(1.4)	**1.6**	(0.7)	-0.1	(0.1)	0.0	(1.2)	0.2	(1.1)
Partnerländer																				
Albanien	**31.3**	(4.0)	12.8	(11.7)	7.1	(19.0)	**13.9**	(3.2)	2.2	(1.3)	2.3	(10.2)	-3.8	(3.7)	0.4	(0.3)	-8.7	(9.8)	9.3	(10.4)
Argentinien	**19.8**	(3.1)	1.4	(4.9)	**40.3**	(15.9)	**8.7**	(2.1)	1.6	(1.0)	**30.9**	(7.3)	**6.7**	(2.6)	**-0.2**	(0.1)	5.9	(10.7)	10.2	(9.2)
Aserbaidschan	**18.3**	(2.3)	2.8	(4.4)	-6.3	(5.9)	**9.0**	(2.1)	**2.1**	(1.0)	**28.9**	(11.6)	-1.7	(3.4)	0.2	(0.1)	-16.7	(11.8)	-16.3	(11.4)
Brasilien	**19.9**	(2.1)	7.3	(9.2)	**26.4**	(12.5)	**4.9**	(2.0)	1.3	(0.7)	**26.4**	(4.2)	0.5	(0.8)	0.0	(0.0)	-9.7	(5.8)	-6.2	(4.5)
Bulgarien	**35.7**	(3.3)	**23.9**	(8.5)	**26.6**	(6.6)	**7.8**	(2.2)	**2.5**	(1.2)	**48.2**	(9.0)	1.5	(3.5)	0.1	(0.2)	3.1	(8.2)	3.4	(7.9)
Kolumbien	5.3	(2.7)	**18.0**	(7.7)	**65.6**	(19.8)	**7.5**	(2.5)	0.9	(0.8)	**26.3**	(6.1)	0.1	(0.5)	0.0	(0.0)	9.2	(6.1)	-4.6	(5.6)
Kroatien	**21.3**	(3.5)	2.6	(2.1)	-5.9	(8.2)	**6.1**	(1.7)	**-2.8**	(1.0)	18.3	(9.4)	-0.4	(2.0)	0.1	(0.1)	4.7	(4.3)	-6.7	(5.0)
Dubai (VAE)	6.7	(3.9)	**-23.2**	(3.3)	**14.9**	(2.9)	**13.1**	(1.8)	**2.1**	(1.0)	8.6	(9.6)	0.7	(0.6)	0.0	(0.0)	-3.5	(14.1)	15.6	(12.8)
Hongkong (China)	**11.8**	(2.4)	-2.7	(2.4)	**21.1**	(6.1)	-1.2	(2.0)	-0.8	(0.8)	**19.0**	(5.5)	-5.6	(7.4)	0.4	(0.4)	a	a	a	a
Indonesien	**22.5**	(1.7)	18.0	(10.5)	-2.7	(2.4)	5.4	(2.8)	1.5	(0.8)	8.5	(5.3)	-0.2	(4.1)	0.1	(0.3)	-5.3	(8.5)	8.7	(9.6)
Jordanien	**19.5**	(8.3)	-2.4	(3.6)	**22.5**	(7.6)	**13.8**	(2.4)	**1.7**	(1.1)	1.2	(8.1)	-4.2	(3.1)	0.2	(0.2)	-1.1	(8.6)	11.6	(7.2)
Kasachstan	**32.0**	(2.3)	-6.8	(4.0)	3.1	(4.1)	**13.0**	(2.1)	-2.2	(1.2)	**48.1**	(10.0)	**-3.8**	(1.7)	0.1	(0.1)	**-20.9**	(8.7)	-7.2	(8.8)
Kirgisistan	**40.3**	(2.8)	**-11.7**	(5.4)	-2.6	(4.6)	**15.7**	(2.3)	2.3	(1.2)	14.4	(8.5)	1.0	(2.0)	-0.1	(0.0)	2.5	(8.5)	**29.4**	(11.0)
Lettland	**22.0**	(2.9)	-1.9	(3.1)	4.6	(7.5)	**11.9**	(2.2)	-1.1	(1.5)	0.4	(11.6)	1.9	(3.4)	-0.1	(0.3)	7.3	(5.7)	7.1	(7.4)
Litauen	**32.7**	(2.9)	0.4	(4.4)	9.8	(6.8)	**11.4**	(1.6)	0.7	(1.1)	**34.1**	(9.2)	-4.1	(3.4)	0.2	(0.2)	4.5	(7.2)	-11.9	(7.6)
Macau (China)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	**13.8**	(4.4)	-2.1	(6.1)	14.3	(10.6)	**6.8**	(2.9)	1.5	(0.9)	10.3	(8.7)	2.5	(1.5)	-0.1	(0.0)	-15.9	(9.2)	6.7	(9.8)
Peru	3.4	(3.3)	14.9	(9.6)	**30.4**	(7.6)	**9.6**	(2.7)	0.8	(0.8)	**28.4**	(5.9)	**3.5**	(1.2)	**-0.1**	(0.0)	-0.1	(6.4)	7.5	(6.9)
Katar	**19.1**	(6.0)	**-30.4**	(2.5)	**18.6**	(3.3)	**4.0**	(1.4)	1.5	(0.8)	19.3	(11.5)	1.6	(1.0)	0.0	(0.0)	-14.3	(10.4)	-4.2	(10.4)
Rumänien	**13.3**	(3.6)	**18.6**	(9.4)	12.2	(7.2)	**6.3**	(2.0)	0.8	(0.9)	**27.0**	(7.9)	-1.4	(2.4)	0.0	(0.1)	10.0	(6.8)	3.6	(6.0)
Russ. Föderation	**21.9**	(2.6)	1.8	(2.6)	**16.4**	(5.0)	**12.3**	(1.8)	-0.4	(1.6)	**27.1**	(7.4)	**-7.5**	(2.9)	**0.5**	(0.2)	8.2	(7.8)	7.4	(6.4)
Serbien	**18.9**	(2.9)	-4.9	(2.9)	-0.5	(9.1)	1.7	(1.9)	0.9	(1.0)	-0.7	(16.5)	**-5.9**	(2.5)	**0.3**	(0.1)	-1.2	(8.2)	2.9	(6.2)
Shanghai (China)	**21.7**	(2.7)	**25.2**	(8.2)	**23.1**	(9.1)	1.2	(1.7)	2.4	(1.5)	**17.4**	(5.1)	-0.6	(0.5)	0.0	(0.0)	a	a	a	a
Singapur	**5.1**	(2.3)	0.5	(2.6)	**17.9**	(2.9)	**7.4**	(2.7)	-2.5	(1.3)	**37.4**	(9.5)	**4.8**	(1.8)	-0.1	(0.0)	a	a	a	a
Chinesisch Taipeh	**27.8**	(3.5)	11.2	(7.4)	5.6	(3.5)	**7.6**	(2.1)	-0.4	(1.4)	**20.6**	(5.7)	-0.5	(0.3)	0.0	(0.0)	-3.4	(4.7)	6.6	(4.0)
Thailand	**24.1**	(2.9)	**26.8**	(12.7)	**-12.2**	(3.4)	**6.0**	(2.5)	0.9	(0.9)	**15.1**	(5.0)	1.3	(0.9)	0.0	(0.0)	-2.0	(7.9)	15.1	(8.4)
Trinidad und Tobago	**29.7**	(2.5)	-4.3	(3.2)	**25.2**	(6.7)	2.2	(2.0)	1.3	(1.0)	**33.0**	(10.9)	-2.0	(5.0)	0.0	(0.4)	-11.7	(6.6)	a	a
Tunesien	**17.3**	(2.3)	**19.0**	(8.7)	-20.0	(22.8)	2.0	(2.7)	-0.2	(0.8)	**15.6**	(4.3)	-0.5	(2.1)	0.0	(0.1)	-4.0	(5.0)	8.7	(5.1)
Uruguay	**26.0**	(3.1)	-1.7	(5.9)	**19.6**	(8.4)	**10.2**	(2.1)	0.4	(0.9)	8.1	(5.8)	0.8	(0.9)	0.0	(0.0)	**14.3**	(6.1)	**13.6**	(4.8)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Mehr-Ebenen-Regressionsmodell (Schüler- und Schulebene); Die Leistung im Bereich Lesekompetenz ist auf alle in dieser Tabelle dargestellten Variablen regressiert.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.3.1 Vertikale Differenzierung der Schulsysteme *Auf Grundlage der Schülerangaben*

		Durchschnittl. Einschulungsalter		Prozentsatz der Schüler, die eingeschult wurden mit: 4 Jahren		5 Jahren		6 Jahren		7 Jahren		8 oder mehr Jahren		Prozentsatz der Schüler, die angeben, eine Klasse wiederholt zu haben in der: Grundschule		Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Grundschule, Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II	
		Durchschnittsalter	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	5.2	(0.01)	11.9	(0.4)	57.9	(0.7)	26.0	(0.6)	3.5	(0.3)	0.8	(0.1)	7.3	(0.3)	1.4	(0.2)	0.1	(0.0)	8.4	(0.4)
	Österreich	6.2	(0.01)	0.0	c	3.4	(0.2)	72.6	(0.9)	22.4	(0.8)	1.6	(0.3)	4.9	(0.4)	5.7	(0.5)	4.4	(0.4)	12.6	(0.9)
	Belgien	5.9	(0.01)	1.5	(0.3)	16.9	(0.5)	71.2	(0.8)	8.9	(0.4)	1.5	(0.2)	18.4	(0.6)	15.0	(0.6)	9.9	(0.4)	34.9	(0.7)
	Kanada	5.2	(0.02)	23.0	(0.6)	48.0	(0.7)	24.3	(0.7)	3.1	(0.2)	1.7	(0.2)	4.4	(0.3)	4.3	(0.2)	0.6	(0.1)	8.4	(0.3)
	Chile	6.0	(0.01)	0.0	c	16.2	(0.6)	70.0	(0.8)	13.8	(0.6)	0.0	c	10.3	(0.7)	7.3	(0.6)	10.8	(0.6)	23.4	(0.9)
	Tschech. Rep.	6.4	(0.01)	0.1	(0.0)	0.9	(0.2)	58.6	(0.9)	38.3	(0.9)	2.2	(0.3)	2.1	(0.3)	2.3	(0.3)	0.0	c	4.0	(0.3)
	Dänemark	6.6	(0.01)	0.2	(0.1)	3.6	(0.3)	37.2	(0.9)	53.7	(0.9)	5.3	(0.4)	3.6	(0.3)	1.0	(0.2)	0.1	(0.1)	4.4	(0.3)
	Estland	6.9	(0.01)	0.1	(0.0)	0.3	(0.1)	13.7	(0.7)	80.3	(0.7)	5.6	(0.4)	3.9	(0.5)	2.5	(0.4)	0.0	c	5.6	(0.6)
	Finnland	6.7	(0.01)	0.0	c	0.1	(0.1)	28.1	(0.7)	70.9	(0.6)	0.8	(0.1)	2.4	(0.2)	0.5	(0.1)	c	c	2.8	(0.3)
	Frankreich	5.9	(0.02)	3.2	(0.4)	14.8	(0.7)	71.6	(1.1)	8.8	(0.6)	1.5	(0.3)	17.8	(0.9)	23.5	(1.2)	1.7	(0.2)	36.9	(1.0)
	Deutschland	6.3	(0.01)	0.0	c	2.9	(0.3)	67.1	(0.9)	29.0	(0.8)	1.1	(0.1)	9.2	(0.6)	14.2	(0.6)	0.0	c	21.4	(0.7)
	Griechenland	6.3	(0.02)	0.2	(0.1)	2.5	(0.3)	66.6	(1.5)	29.7	(1.4)	1.0	(0.2)	2.0	(0.4)	4.2	(0.8)	0.4	(0.1)	5.7	(0.8)
	Ungarn	6.8	(0.02)	0.1	(0.0)	0.4	(0.1)	31.8	(0.8)	61.7	(0.8)	6.0	(0.6)	6.2	(0.9)	5.8	(0.9)	2.4	(0.3)	11.1	(1.2)
	Island	5.8	(0.01)	0.4	(0.1)	22.2	(0.6)	75.6	(0.7)	1.6	(0.2)	0.2	(0.1)	0.7	(0.1)	0.4	(0.1)	0.0	c	0.9	(0.2)
	Irland	4.5	(0.01)	59.0	(1.0)	36.2	(0.9)	4.8	(0.4)	0.0	c	0.0	c	11.0	(0.6)	1.7	(0.3)	0.2	(0.1)	12.0	(0.6)
	Israel	6.3	(0.01)	0.0	c	5.0	(0.4)	67.2	(0.9)	25.7	(0.9)	2.1	(0.3)	4.3	(0.3)	4.9	(0.4)	3.6	(0.3)	7.5	(0.5)
	Italien	5.9	(0.00)	0.0	c	12.2	(0.4)	82.3	(0.4)	4.8	(0.2)	0.7	(0.1)	1.0	(0.1)	4.7	(0.3)	11.7	(0.4)	16.0	(0.4)
	Japan	6.0	(0.00)	0.0	c	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c
	Korea	6.0	(0.00)	0.0	c	0.7	(0.1)	98.9	(0.2)	0.3	(0.1)	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c
	Luxemburg	6.2	(0.01)	1.4	(0.2)	5.9	(0.3)	65.4	(0.7)	24.0	(0.7)	3.3	(0.3)	22.2	(0.5)	20.2	(0.6)	2.0	(0.2)	36.5	(0.5)
	Mexiko	6.2	(0.01)	0.7	(0.1)	8.1	(0.2)	70.0	(0.5)	19.1	(0.5)	2.1	(0.1)	17.3	(0.7)	5.9	(0.3)	1.2	(0.1)	21.5	(0.7)
	Niederlande	6.0	(0.02)	2.3	(0.3)	11.2	(0.7)	69.1	(1.0)	16.2	(1.1)	1.2	(0.2)	22.4	(1.2)	5.3	(0.5)	0.6	(0.1)	26.7	(1.1)
	Neuseeland	5.1	(0.01)	4.4	(0.3)	85.9	(0.6)	6.7	(0.4)	2.6	(0.2)	0.4	(0.1)	3.9	(0.3)	1.7	(0.2)	0.9	(0.1)	5.1	(0.3)
	Norwegen	5.8	(0.01)	0.3	(0.1)	24.4	(0.7)	70.5	(0.7)	4.2	(0.4)	0.6	(0.1)	0.0	c	0.0	c	c	c	0.0	c
	Polen	7.0	(0.00)	0.0	c	0.0	c	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c	1.9	(0.2)	3.9	(0.4)	c	c	5.3	(0.4)
	Portugal	6.0	(0.02)	0.6	(0.1)	22.8	(0.7)	63.6	(0.7)	8.2	(0.4)	4.9	(0.3)	22.4	(1.5)	20.9	(1.5)	1.9	(0.3)	35.2	(1.9)
	Slowak. Rep.	6.3	(0.01)	0.0	(0.0)	1.0	(0.1)	67.6	(1.2)	30.4	(1.2)	1.0	(0.2)	1.9	(0.3)	2.0	(0.3)	0.3	(0.1)	3.8	(0.5)
	Slowenien	6.7	(0.01)	0.2	(0.1)	2.0	(0.2)	32.8	(0.7)	62.2	(0.7)	2.8	(0.2)	0.0	c	1.5	(0.4)	0.0	c	1.5	(0.4)
	Spanien	5.9	(0.01)	0.0	c	23.5	(0.9)	67.2	(0.9)	5.3	(0.3)	3.9	(0.3)	12.2	(0.4)	31.9	(0.7)	c	c	35.3	(0.7)
	Schweden	6.6	(0.03)	0.6	(0.1)	4.6	(0.4)	46.2	(1.5)	44.8	(1.7)	3.8	(0.4)	3.8	(0.3)	1.4	(0.2)	0.3	(0.1)	4.6	(0.4)
	Schweiz	6.5	(0.01)	0.1	(0.0)	6.0	(0.4)	42.8	(1.0)	46.8	(1.0)	4.4	(0.3)	14.9	(0.7)	9.3	(0.6)	1.4	(0.2)	22.8	(0.9)
	Türkei	6.9	(0.01)	0.0	(0.0)	1.1	(0.2)	19.2	(0.8)	72.2	(0.9)	7.5	(0.6)	3.8	(0.5)	0.0	c	10.5	(0.8)	13.0	(0.8)
	Ver. Königreich	5.0	(0.02)	22.4	(1.3)	60.9	(1.4)	15.1	(1.1)	1.4	(0.2)	0.2	(0.1)	1.6	(0.1)	0.8	(0.1)	0.7	(0.1)	2.2	(0.2)
	Ver. Staaten	5.9	(0.01)	3.0	(0.3)	24.5	(0.7)	58.0	(0.8)	13.3	(0.5)	1.2	(0.2)	11.2	(0.8)	4.2	(0.4)	1.6	(0.2)	14.2	(0.9)
	OECD-Durchschnitt	6.1	(0.00)	3.0	(0.1)	15.5	(0.1)	51.8	(0.1)	26.7	(0.1)	2.0	(0.1)	7.3	(0.1)	6.1	(0.1)	2.2	(0.1)	13.0	(0.1)
Partnerländer	Albanien	6.6	(0.02)	0.1	(0.1)	1.1	(0.2)	47.7	(1.5)	48.8	(1.4)	2.4	(0.4)	2.9	(0.4)	2.5	(0.3)	2.3	(0.4)	4.7	(0.5)
	Argentinien	6.0	(0.01)	0.8	(0.2)	16.4	(0.8)	72.4	(1.0)	8.8	(0.6)	1.6	(0.2)	15.9	(0.9)	24.1	(1.6)	4.8	(0.5)	33.8	(1.6)
	Aserbaidschan	6.6	(0.02)	0.0	c	1.0	(0.2)	43.0	(1.4)	50.0	(1.4)	6.0	(0.5)	0.8	(0.2)	1.0	(0.3)	0.5	(0.2)	1.7	(0.3)
	Brasilien	7.4	(0.04)	0.0	c	8.4	(0.4)	32.0	(0.7)	38.2	(0.9)	21.5	(0.8)	21.0	(0.7)	25.7	(0.8)	8.2	(0.4)	40.1	(0.9)
	Bulgarien	6.9	(0.01)	0.0	(0.0)	0.1	(0.1)	12.2	(0.7)	82.6	(0.9)	5.0	(0.6)	2.7	(0.3)	4.1	(0.4)	1.5	(0.3)	5.6	(0.5)
	Kolumbien	6.0	(0.02)	0.0	c	25.9	(0.9)	50.9	(1.1)	17.9	(0.7)	5.3	(0.5)	22.1	(1.1)	18.2	(0.9)	3.0	(0.3)	33.9	(1.1)
	Kroatien	6.7	(0.01)	0.0	c	0.1	(0.1)	29.0	(0.6)	68.9	(0.5)	1.9	(0.2)	1.2	(0.2)	1.4	(0.2)	2.3	(0.2)	2.8	(0.2)
	Dubai (VAE)	5.8	(0.02)	5.8	(0.4)	31.2	(0.8)	46.4	(0.8)	13.7	(0.5)	2.9	(0.2)	7.1	(0.3)	6.3	(0.3)	1.3	(0.2)	12.6	(0.3)
	Hongkong (China)	6.1	(0.01)	2.1	(0.2)	12.1	(0.6)	66.8	(0.8)	15.9	(0.7)	3.1	(0.3)	10.5	(0.5)	6.3	(0.5)	0.2	(0.1)	15.6	(0.7)
	Indonesien	6.3	(0.03)	0.1	c	9.3	(0.8)	32.6	(1.7)	36.4	(1.9)	2.3	(0.3)	16.5	(1.5)	6.1	(0.6)	4.7	(0.7)	20.1	(1.6)
	Jordanien	6.1	(0.02)	0.6	(0.1)	6.2	(0.5)	80.6	(1.2)	10.0	(0.8)	2.5	(0.4)	3.9	(0.4)	4.9	(0.4)	c	c	6.6	(0.5)
	Kasachstan	6.6	(0.02)	0.0	(0.0)	1.6	(0.2)	38.5	(1.6)	56.9	(1.6)	2.9	(0.3)	1.5	(0.2)	0.7	(0.1)	0.0	c	1.7	(0.2)
	Kirgisistan	6.8	(0.02)	0.0	(0.0)	0.5	(0.1)	23.3	(1.4)	69.1	(1.2)	7.1	(0.5)	3.0	(0.3)	3.0	(0.3)	0.0	c	4.3	(0.4)
	Lettland	6.8	(0.01)	0.0	c	0.0	c	25.1	(1.1)	69.8	(1.2)	5.1	(0.4)	6.0	(0.6)	6.1	(0.9)	1.5	(0.3)	11.1	(1.0)
	Liechtenstein	6.5	(0.03)	0.0	c	1.5	(0.7)	48.1	(2.5)	45.4	(2.5)	5.0	(1.2)	10.2	(1.7)	12.5	(1.6)	c	c	21.5	(2.0)
	Litauen	6.8	(0.01)	0.1	(0.1)	1.1	(0.2)	28.3	(0.8)	65.6	(0.9)	4.8	(0.3)	2.1	(0.3)	2.2	(0.3)	c	c	3.9	(0.4)
	Macao (China)	6.1	(0.01)	7.1	(0.4)	10.7	(0.4)	53.6	(0.7)	24.6	(0.5)	4.0	(0.3)	23.1	(0.5)	12.3	(0.5)	0.6	(0.1)	43.7	(0.5)
	Montenegro	6.7	(0.01)	0.0	c	0.1	(0.0)	31.6	(0.9)	66.6	(0.9)	1.7	(0.4)	0.6	(0.2)	1.1	(0.4)	0.5	(0.1)	1.8	(0.5)
	Panama	5.7	(0.02)	0.0	c	42.2	(1.8)	44.7	(1.8)	11.9	(1.0)	1.2	(0.2)	17.6	(1.9)	21.8	(2.1)	6.5	(0.9)	31.8	(2.7)
	Peru	6.0	(0.01)	2.3	(0.2)	18.1	(0.6)	61.7	(0.7)	15.8	(0.6)	2.1	(0.3)	20.6	(1.0)	11.6	(0.8)	3.1	(0.3)	28.1	(1.2)
	Katar	6.2	(0.02)	6.0	(0.2)	18.5	(0.4)	51.1	(0.5)	17.5	(0.4)	6.8	(0.3)	8.7	(0.3)	7.7	(0.3)	4.1	(0.2)	14.8	(0.3)
	Rumänien	6.9	(0.01)	0.0	(0.0)	0.1	(0.0)	12.2	(0.5)	80.9	(0.9)	6.9	(0.8)	2.3	(0.4)	2.7	(0.5)	c	c	4.2	(0.7)
	Russ. Föderation	6.7	(0.01)	0.0	(0.0)	0.7	(0.1)	29.3	(1.1)	65.5	(1.2)	4.5	(0.4)	2.3	(0.3)	1.3	(0.3)	0.0	c	3.2	(0.5)
	Serbien	6.9	(0.01)	0.0	c	0.0	c	10.3	(0.5)	86.9	(0.5)	2.8	(0.3)	0.4	(0.1)	1.5	(0.4)	0.4	(0.1)	2.0	(0.5)
	Shanghai (China)	6.8	(0.01)	0.9	(0.1)	3.2	(0.3)	28.2	(0.9)	53.1	(0.9)	14.6	(0.6)	4.4	(0.6)	3.5	(0.5)	0.2	(0.1)	7.5	(0.7)
	Singapur	6.7	(0.01)	0.6	(0.1)	1.9	(0.2)	27.2	(0.8)	68.3	(0.9)	2.0	(0.2)	2.3	(0.2)	1.7	(0.2)	2.1	(0.2)	5.4	(0.3)
	Chinesisch Taipeh	6.9	(0.01)	0.0	c	0.0	c	25.0	(0.9)	58.5	(0.9)	16.6	(0.7)	0.9	(0.1)	0.9	(0.1)	0.5	(0.1)	1.6	(0.2)
	Thailand	6.4	(0.01)	0.0	c	1.4	(0.3)	58.1	(1.1)	36.7	(1.2)	3.8	(0.4)	2.3	(0.2)	1.3	(0.2)	0.2	(0.1)	3.5	(0.3)
	Trinidad und Tobago	5.2	(0.02)	16.2	(0.5)	63.0	(0.8)	13.0	(0.6)	3.9	(0.3)	3.9	(0.3)	27.4	(0.6)	3.1	(0.3)	1.3	(0.2)	28.8	(0.6)
	Tunesien	5.9	(0.01)	0.0	c	10.6	(0.6)	84.5	(0.7)	4.9	(0.4)	0.0	c	23.2	(1.2)	32.8	(1.1)	3.3	(0.4)	43.2	(1.2)
	Uruguay	5.9	(0.01)	1.3	(0.2)	11.7	(0.6)	79.2	(0.7)	7.4	(0.4)	0.3	(0.1)	21.3	(0.9)	25.8	(0.9)	0.7	(0.1)	38.0	(1.1)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Vertikale Differenzierung der Schulsysteme

Tabelle IV.3.1 *Auf Grundlage der Schülerangaben*

		Prozentsatz der Schüler in:						Prozentsatz der Schüler, die eingeschrieben sind in der:			
		Klassenstufen unter der Regelklassenstufe		der Regelklassenstufe		einer Klassenstufe über der Regelklassenstufe		Sekundarstufe I (ISCED 2)		Sekundarstufe II (ISCED 3)	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	10.5	(0.6)	70.8	(0.6)	18.6	(0.6)	81.4	(0.7)	18.6	(0.7)
	Österreich	49.2	(1.0)	50.7	(1.0)	0.0	(0.0)	6.8	(1.1)	93.2	(1.1)
	Belgien	37.9	(0.8)	60.8	(0.7)	1.2	(0.1)	8.9	(0.6)	91.1	(0.6)
	Kanada	14.8	(0.5)	84.1	(0.5)	1.1	(0.1)	14.8	(0.5)	85.2	(0.5)
	Chile	25.4	(1.0)	69.4	(1.0)	5.2	(0.3)	4.9	(0.6)	95.1	(0.6)
	Tschech. Rep.	4.4	(0.3)	48.9	(1.0)	46.7	(1.1)	53.8	(1.1)	46.2	(1.1)
	Dänemark	14.8	(0.6)	83.5	(0.8)	1.7	(0.5)	99.1	(0.5)	0.9	(0.5)
	Estland	25.7	(0.8)	72.4	(0.9)	1.9	(0.2)	98.1	(0.2)	1.9	(0.2)
	Finnland	12.3	(0.5)	87.3	(0.5)	0.4	(0.1)	99.6	(0.1)	0.4	(0.1)
	Frankreich	39.2	(1.5)	56.6	(1.5)	4.1	(0.7)	36.8	(1.4)	63.2	(1.4)
	Deutschland	12.2	(0.5)	54.8	(0.8)	33.0	(0.8)	96.6	(0.4)	3.4	(0.4)
	Griechenland	7.3	(1.0)	92.7	(1.0)	0.0	c	7.3	(1.0)	92.7	(1.0)
	Ungarn	10.4	(1.6)	67.1	(1.4)	22.5	(0.9)	10.4	(1.6)	89.6	(1.6)
	Island	0.0	(0.0)	98.3	(0.1)	1.7	(0.1)	98.3	(0.1)	1.7	(0.1)
	Irland	2.5	(0.3)	59.1	(1.0)	38.4	(1.0)	61.6	(1.0)	38.4	(1.0)
	Israel	18.2	(1.0)	81.3	(1.0)	0.6	(0.2)	14.4	(1.1)	85.6	(1.1)
	Italien	18.4	(0.5)	78.4	(0.6)	3.2	(0.3)	1.5	(0.3)	98.5	(0.3)
	Japan	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c	0.0	c	100.0	(0.0)
	Korea	4.2	(0.9)	95.1	(0.9)	0.7	(0.1)	4.2	(0.9)	95.8	(0.9)
	Luxemburg	12.2	(0.2)	51.6	(0.3)	36.2	(0.2)	61.8	(0.2)	38.2	(0.2)
	Mexiko	43.7	(0.9)	55.6	(0.9)	0.7	(0.2)	43.5	(1.0)	56.5	(1.0)
	Niederlande	49.0	(1.2)	50.5	(1.1)	0.5	(0.1)	74.5	(1.9)	25.5	(1.9)
	Neuseeland	5.9	(0.4)	88.8	(0.5)	5.3	(0.3)	5.9	(0.4)	94.1	(0.4)
	Norwegen	0.5	(0.1)	99.3	(0.2)	0.2	(0.1)	99.8	(0.1)	0.2	(0.1)
	Polen	5.5	(0.5)	93.6	(0.6)	0.9	(0.3)	99.1	(0.3)	0.9	(0.3)
	Portugal	39.2	(2.2)	60.4	(2.2)	0.4	(0.1)	43.6	(2.1)	56.4	(2.1)
	Slowak. Rep.	39.3	(1.4)	56.9	(1.6)	3.8	(0.8)	38.7	(1.4)	61.3	(1.4)
	Slowenien	3.1	(0.8)	90.7	(0.7)	6.2	(0.2)	3.1	(0.8)	96.9	(0.8)
	Spanien	36.6	(0.7)	63.4	(0.7)	0.0	(0.0)	100.0	(0.0)	0.0	(0.0)
	Schweden	3.3	(0.3)	95.1	(0.6)	1.6	(0.5)	98.4	(0.5)	1.6	(0.5)
	Schweiz	16.1	(1.0)	61.7	(1.3)	22.2	(1.1)	79.3	(1.1)	20.7	(1.1)
	Türkei	29.4	(1.5)	66.6	(1.5)	4.0	(0.3)	4.2	(0.9)	95.8	(0.9)
	Ver. Königreich	1.2	(0.1)	98.0	(0.1)	0.8	(0.0)	0.1	(0.1)	99.9	(0.1)
	Ver. Staaten	11.0	(0.8)	68.5	(1.0)	20.4	(0.7)	11.0	(0.8)	89.0	(0.8)
	OECD-Durchschnitt	17.7	(0.2)	73.9	(0.0)	8.4	(0.1)	45.9	(0.2)	54.1	(0.2)
Partnerländer	Albanien	2.5	(0.4)	50.9	(2.0)	46.6	(2.0)	53.4	(2.0)	46.6	(2.0)
	Argentinien	38.0	(4.2)	57.8	(2.1)	4.3	(0.5)	38.7	(2.1)	61.3	(2.1)
	Aserbaidschan	5.9	(0.5)	49.4	(1.3)	44.7	(1.3)	55.3	(1.3)	44.7	(1.3)
	Brasilien	24.8	(0.9)	37.5	(0.8)	37.8	(0.9)	24.8	(0.9)	75.2	(0.9)
	Bulgarien	7.5	(0.7)	88.7	(0.9)	3.8	(0.6)	7.2	(0.7)	92.8	(0.7)
	Kolumbien	36.8	(1.4)	42.3	(1.0)	21.0	(1.0)	36.8	(1.4)	63.2	(1.4)
	Kroatien	0.2	(0.2)	77.5	(0.4)	22.3	(0.4)	0.2	(0.2)	99.8	(0.2)
	Dubai (VAE)	19.3	(0.4)	56.9	(0.5)	23.8	(0.4)	19.3	(0.4)	80.7	(0.4)
	Hongkong (China)	34.0	(0.9)	65.9	(0.9)	0.1	(0.0)	34.0	(0.9)	66.0	(0.9)
	Indonesien	8.0	(1.0)	46.0	(3.1)	46.0	(3.5)	54.0	(3.5)	46.0	(3.5)
	Jordanien	8.4	(0.6)	91.6	(0.6)	0.0	c	100.0	(0.0)	0.0	c
	Kasachstan	6.9	(0.5)	73.3	(1.9)	19.8	(2.1)	80.2	(2.1)	19.8	(2.1)
	Kirgisistan	8.1	(0.5)	71.4	(1.3)	20.5	(1.5)	79.5	(1.5)	20.5	(1.5)
	Lettland	18.1	(0.8)	79.4	(0.9)	2.5	(0.4)	97.0	(0.5)	3.0	(0.5)
	Liechtenstein	18.3	(1.1)	71.3	(0.8)	10.4	(1.0)	94.0	(0.9)	6.0	(0.9)
	Litauen	10.7	(0.9)	80.9	(0.8)	8.4	(0.6)	100.0	(0.0)	0.0	(0.0)
	Macau (China)	60.8	(0.1)	38.7	(0.1)	0.5	(0.1)	60.8	(0.1)	39.2	(0.1)
	Montenegro	2.5	(1.7)	82.7	(1.5)	14.8	(0.3)	2.5	(1.7)	97.5	(1.7)
	Panama	44.1	(4.6)	49.8	(4.5)	6.1	(1.4)	44.1	(4.6)	55.9	(4.6)
	Peru	30.0	(1.3)	44.6	(1.1)	25.4	(0.8)	30.3	(1.4)	69.7	(1.4)
	Katar	18.8	(0.1)	62.6	(0.2)	18.6	(0.2)	18.8	(0.1)	81.2	(0.1)
	Rumänien	7.2	(1.0)	88.6	(1.1)	4.3	(0.6)	100.0	(0.0)	0.0	c
	Russ. Föderation	11.0	(0.8)	60.1	(1.8)	29.0	(1.7)	71.0	(1.7)	29.0	(1.7)
	Serbien	2.3	(0.6)	96.0	(0.6)	1.7	(0.2)	2.3	(0.6)	97.7	(0.6)
	Shanghai (China)	42.5	(0.8)	57.1	(0.9)	0.4	(0.2)	42.2	(0.8)	57.8	(0.8)
	Singapur	38.4	(0.3)	61.6	(0.3)	0.0	(0.0)	3.6	(0.2)	96.4	(0.2)
	Chinesisch Taipeh	34.5	(0.9)	65.5	(0.9)	0.0	(0.0)	34.5	(0.9)	65.5	(0.9)
	Thailand	23.8	(1.1)	73.5	(1.1)	2.7	(0.4)	23.8	(1.1)	76.2	(1.1)
	Trinidad und Tobago	36.2	(0.3)	56.1	(0.4)	7.7	(0.3)	36.2	(0.3)	63.8	(0.3)
	Tunesien	43.7	(1.4)	50.9	(1.4)	5.4	(0.4)	43.7	(1.4)	56.3	(1.4)
	Uruguay	39.2	(1.2)	56.2	(1.1)	4.6	(0.4)	39.2	(1.2)	60.8	(1.2)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.2a Horizontale Differenzierung der Schulsysteme

		Zahl an Schultypen oder verschiedenen Bildungsgängen, die 15-jährigen offenstehen	Alter der ersten Selektion im Bildungssystem
OECD-Länder	Australien[a]	1	16.0
	Österreich[a]	4	10.0
	Belgien[a]	4	12.0
	Kanada[a]	1	16.0
	Chile[a]	1	16.0
	Tschech. Rep.[a]	5	11.0
	Dänemark[a]	1	16.0
	Estland[a]	1	15.0
	Finnland[a]	1	16.0
	Frankreich	w	w
	Deutschland[a]	4	10.0
	Griechenland[a]	2	15.0
	Ungarn[a]	3	11.0
	Island[a]	1	16.0
	Irland[a]	4	15.0
	Israel[a]	2	15.0
	Italien[a]	3	14.0
	Japan[a]	2	15.0
	Korea[a]	3	14.0
	Luxemburg[a]	4	13.0
	Mexiko[a]	3	15.0
	Niederlande[a]	7	12.0
	Neuseeland[a]	1	16.0
	Norwegen[a]	1	16.0
	Polen[a]	1	16.0
	Portugal[a]	3	15.0
	Slowak. Rep.[a]	5	11.0
	Slowenien[a]	3	14.0
	Spanien[a]	1	16.0
	Schweden[a]	1	16.0
	Schweiz[a]	4	12.0
	Türkei[a]	3	11.0
	Ver. Königreich[a]	1	16.0
	Ver. Staaten[a]	1	16.0
	OECD-Durchschnitt	2.5	14.0
Partnerländer	Albanien	m	m
	Argentinien[a]	3	15.0
	Aserbaidschan[a]	2	15.0
	Brasilien[a]	1	17.0
	Bulgarien[b]	3	13.0
	Kolumbien[a]	2	15.0
	Kroatien[b]	5	14-15
	Dubai (VAE)[b]	3	15.0
	Hongkong (China)[b]	2	15.0
	Indonesien[a]	1	15.0
	Jordanien[a]	1	16.0
	Kasachstan	m	m
	Kirgisistan[b]	4	14-15
	Lettland[a]	1	16.0
	Liechtenstein[a]	3	11.0
	Litauen[b]	2	14-15
	Macau (China)[b]	1	16.0
	Montenegro[b]	3	15.0
	Panama[b]	m	15-16
	Peru	m	m
	Katar[b]	4	15.0
	Rumänien[a]	3	14.0
	Russ. Föderation[a]	3	14.5
	Serbien	m	m
	Shanghai (China)[b]	4	14.0
	Singapur[b]	4	12.0
	Chinesisch Taipeh[b]	3	15.0
	Thailand[b]	2	15.0
	Trinidad und Tobago[b]	4	11.0
	Tunesien[a]	1	16.0
	Uruguay[a]	1	12.0

Quelle: a. *PISA 2006: Naturwissenschaftliche Kompetenzen für die Welt von morgen* (OECD, 2007).
b. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Tabelle IV.3.2b Aufnahmeregelungen der Schulen
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

	Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angibt, folgende Faktoren bei der Aufnahme von Schülern an ihrer Schule „nie", „manchmal" oder „immer" zu berücksichtigen																	
	Wohnsitz/Wohnort (Schulenzugsgebiet, Schulsprengel)						Bisherige Schulleistungen						Empfehlung der letzten Schule					
	Nie		Manchmal		Immer		Nie		Manchmal		Immer		Nie		Manchmal		Immer	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder																		
Australien	32.7	(2.0)	22.1	(2.4)	45.2	(2.5)	39.6	(2.7)	36.9	(2.7)	23.5	(2.7)	26.6	(2.5)	48.0	(2.7)	25.3	(2.5)
Österreich	49.1	(4.2)	19.5	(3.5)	31.5	(3.2)	26.0	(1.7)	12.6	(2.3)	61.4	(2.7)	64.1	(3.7)	31.4	(3.7)	4.5	(1.9)
Belgien	86.2	(2.1)	11.6	(2.1)	2.3	(0.9)	48.1	(3.1)	36.9	(2.8)	15.0	(2.3)	58.0	(3.7)	38.8	(3.6)	3.3	(1.2)
Kanada	12.2	(1.1)	14.8	(1.4)	73.0	(1.6)	46.6	(2.3)	37.6	(2.1)	15.8	(1.5)	31.3	(2.1)	46.8	(2.3)	21.9	(1.6)
Chile	78.1	(3.6)	17.8	(3.3)	4.1	(1.6)	29.9	(3.3)	36.4	(4.0)	33.7	(3.6)	40.2	(4.2)	45.4	(4.2)	14.4	(2.5)
Tschech. Rep.	67.1	(2.8)	19.9	(2.7)	13.0	(2.3)	31.4	(2.8)	16.4	(2.7)	52.2	(2.4)	47.5	(3.8)	42.8	(4.0)	9.6	(2.2)
Dänemark	32.3	(2.8)	18.0	(2.2)	49.7	(2.9)	76.0	(3.2)	21.4	(3.0)	2.6	(1.1)	58.5	(3.2)	38.1	(3.2)	3.4	(1.2)
Estland	22.8	(3.3)	20.0	(2.9)	57.3	(3.2)	27.0	(2.6)	46.0	(3.2)	27.0	(2.7)	45.1	(3.6)	49.8	(3.7)	5.1	(1.7)
Finnland	19.3	(2.8)	6.5	(2.0)	74.2	(3.4)	82.2	(3.2)	16.8	(3.2)	0.9	(0.8)	73.1	(3.6)	23.9	(3.4)	3.0	(1.3)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	19.3	(2.7)	20.2	(2.8)	60.5	(3.5)	23.2	(2.2)	33.7	(3.1)	43.1	(2.9)	21.5	(2.5)	14.5	(2.5)	63.9	(3.0)
Griechenland	16.6	(3.1)	12.8	(2.8)	70.7	(3.7)	72.8	(3.1)	23.7	(3.2)	3.5	(1.0)	66.6	(3.4)	30.5	(3.5)	3.0	(1.2)
Ungarn	74.2	(3.3)	16.4	(2.8)	9.5	(2.2)	9.5	(2.0)	4.1	(1.2)	86.4	(2.1)	51.4	(4.0)	43.8	(4.2)	4.8	(1.7)
Island	12.5	(0.2)	23.1	(0.2)	64.4	(0.2)	92.0	(0.1)	8.0	(0.1)	0.0	c	67.9	(0.2)	29.0	(0.2)	3.1	(0.1)
Irland	49.4	(4.5)	18.5	(3.4)	32.1	(4.0)	76.5	(3.9)	13.3	(3.0)	10.2	(2.8)	50.1	(4.3)	29.2	(3.9)	20.7	(3.7)
Israel	52.0	(3.6)	18.7	(2.7)	29.2	(3.0)	21.9	(3.1)	31.1	(3.7)	47.0	(3.8)	19.7	(2.6)	47.5	(3.9)	32.7	(4.0)
Italien	49.5	(2.0)	21.2	(1.7)	29.3	(1.9)	44.6	(1.8)	23.6	(1.8)	31.8	(1.9)	37.5	(1.9)	35.8	(2.0)	26.7	(1.8)
Japan	61.9	(3.0)	16.6	(2.8)	21.5	(2.7)	1.1	(0.8)	10.9	(2.1)	88.0	(2.3)	31.6	(3.4)	47.3	(3.6)	21.1	(3.1)
Korea	72.2	(3.7)	14.7	(3.3)	13.1	(2.3)	38.7	(3.4)	11.3	(2.8)	50.0	(3.9)	70.1	(3.4)	21.1	(3.0)	8.8	(2.1)
Luxemburg	14.2	(0.1)	38.5	(0.1)	47.3	(0.1)	4.6	(0.0)	56.8	(0.1)	38.6	(0.1)	25.1	(0.1)	56.0	(0.1)	18.9	(0.1)
Mexiko	75.5	(1.4)	13.4	(1.1)	11.0	(1.3)	40.8	(2.0)	22.1	(1.6)	37.1	(1.7)	72.0	(1.6)	19.2	(1.3)	8.8	(1.2)
Niederlande	63.9	(4.3)	17.7	(3.7)	18.4	(3.8)	3.3	(1.3)	19.3	(3.6)	77.4	(3.8)	1.9	(1.2)	14.0	(3.1)	84.1	(3.1)
Neuseeland	36.3	(3.2)	13.8	(2.5)	49.9	(3.0)	57.1	(3.2)	21.8	(3.1)	21.1	(2.8)	39.6	(3.2)	38.4	(3.5)	22.0	(2.7)
Norwegen	19.5	(2.6)	9.3	(2.0)	71.1	(3.1)	92.6	(2.0)	5.8	(1.8)	1.6	(0.9)	75.2	(3.4)	18.9	(3.0)	5.9	(2.0)
Polen	11.9	(2.3)	7.5	(1.9)	80.5	(2.7)	50.9	(3.1)	34.3	(3.5)	14.8	(2.3)	43.5	(3.8)	52.0	(3.9)	4.5	(1.4)
Portugal	22.0	(3.6)	21.3	(3.2)	56.7	(3.6)	84.3	(2.4)	14.7	(2.4)	1.0	(0.7)	76.3	(3.2)	23.4	(3.2)	0.3	(0.2)
Slowak. Rep.	73.2	(2.6)	10.1	(2.2)	16.7	(2.1)	27.1	(2.4)	14.6	(2.9)	58.3	(2.7)	42.8	(4.1)	41.5	(4.0)	15.6	(3.0)
Slowenien	75.5	(0.6)	15.5	(0.3)	9.0	(0.7)	32.2	(0.5)	43.5	(0.4)	24.3	(0.2)	54.7	(0.4)	38.4	(0.4)	6.9	(0.1)
Spanien	21.9	(1.9)	12.3	(1.9)	65.8	(2.6)	88.9	(1.6)	9.9	(1.6)	1.1	(0.6)	84.3	(1.9)	13.9	(1.9)	1.8	(0.6)
Schweden	45.6	(3.7)	5.6	(1.8)	48.8	(3.6)	95.2	(1.4)	3.0	(1.2)	1.8	(0.7)	78.6	(3.3)	19.5	(3.1)	1.9	(1.1)
Schweiz	12.6	(2.3)	12.1	(2.2)	75.3	(2.7)	30.0	(2.8)	9.4	(1.4)	60.6	(2.8)	35.0	(2.9)	28.0	(3.3)	37.0	(2.8)
Türkei	42.3	(3.6)	13.9	(2.5)	43.8	(3.3)	34.1	(3.7)	33.2	(3.9)	32.7	(3.5)	33.5	(4.3)	50.1	(3.9)	16.4	(3.4)
Ver. Königreich	21.3	(2.5)	23.7	(3.0)	55.0	(2.8)	80.4	(2.3)	7.2	(2.0)	11.8	(1.8)	67.7	(2.9)	21.4	(2.8)	10.9	(1.9)
Ver. Staaten	13.6	(2.1)	8.9	(2.0)	77.6	(2.7)	54.6	(3.4)	22.5	(3.0)	22.9	(2.8)	56.4	(3.7)	24.5	(3.6)	19.2	(3.0)
OECD-Durchschnitt	41.1	(0.5)	16.2	(0.4)	42.6	(0.5)	47.4	(0.4)	22.4	(0.5)	30.2	(0.4)	49.9	(0.5)	34.0	(0.6)	16.1	(0.4)
Partnerländer																		
Albanien	33.1	(3.3)	25.1	(3.3)	41.8	(3.6)	41.4	(4.1)	28.3	(3.5)	30.3	(4.1)	25.2	(3.3)	31.9	(3.7)	42.9	(3.6)
Argentinien	71.1	(4.2)	17.6	(3.1)	11.3	(2.9)	62.8	(3.5)	17.7	(2.8)	19.4	(3.0)	59.8	(3.6)	34.7	(3.6)	5.6	(2.1)
Aserbaidschan	23.7	(3.7)	12.8	(3.4)	63.5	(4.6)	22.3	(3.7)	34.6	(3.8)	43.1	(4.5)	16.9	(3.3)	31.4	(4.2)	51.8	(5.1)
Brasilien	43.0	(2.5)	25.8	(2.3)	31.2	(2.8)	80.2	(2.1)	12.2	(1.9)	7.6	(1.1)	66.8	(2.6)	27.5	(2.4)	5.7	(1.2)
Bulgarien	55.6	(4.4)	25.6	(4.0)	18.8	(3.8)	7.9	(1.7)	15.8	(2.5)	76.3	(2.9)	67.0	(4.8)	30.8	(4.6)	2.2	(1.3)
Kolumbien	53.5	(4.3)	30.2	(4.1)	16.3	(2.3)	34.8	(4.0)	34.2	(4.1)	31.0	(3.6)	42.8	(4.2)	43.4	(3.8)	13.8	(3.1)
Kroatien	66.4	(3.7)	24.0	(3.2)	9.7	(2.4)	0.8	(0.0)	5.7	(1.8)	93.5	(1.8)	49.8	(3.8)	45.1	(4.0)	5.0	(1.8)
Dubai (VAE)	41.0	(0.1)	36.0	(0.1)	22.9	(0.1)	2.6	(0.0)	26.3	(0.1)	71.1	(0.1)	23.5	(0.1)	40.8	(0.1)	35.8	(0.1)
Hongkong (China)	67.5	(4.0)	31.7	(4.1)	0.7	(0.7)	1.5	(1.0)	16.7	(2.7)	81.8	(2.9)	5.0	(1.5)	77.9	(3.5)	17.1	(3.2)
Indonesien	47.8	(3.8)	30.2	(4.2)	22.1	(3.3)	18.1	(3.0)	21.5	(3.0)	60.4	(3.8)	45.9	(4.0)	21.3	(3.4)	32.8	(4.0)
Jordanien	16.4	(3.0)	32.5	(3.8)	51.1	(3.8)	33.0	(3.8)	43.2	(4.1)	23.7	(3.1)	35.0	(3.2)	43.2	(4.0)	21.8	(3.3)
Kasachstan	29.7	(3.5)	20.1	(3.0)	50.2	(3.9)	39.7	(3.5)	30.6	(3.4)	29.7	(3.3)	41.2	(3.7)	39.1	(3.6)	19.7	(2.7)
Kirgisistan	29.1	(3.6)	18.6	(3.3)	52.3	(4.1)	26.0	(3.6)	23.6	(3.4)	50.4	(3.6)	26.5	(3.5)	37.2	(3.7)	36.3	(3.9)
Lettland	62.4	(3.4)	17.4	(2.8)	20.2	(2.6)	50.0	(2.9)	25.9	(3.1)	24.2	(2.9)	67.5	(3.3)	29.4	(3.3)	3.1	(1.2)
Liechtenstein	36.3	(0.1)	0.0	c	63.7	(0.1)	21.2	(0.4)	10.0	(0.2)	68.7	(0.4)	6.0	(0.3)	19.4	(0.4)	74.5	(0.5)
Litauen	25.0	(2.7)	29.4	(3.3)	45.6	(3.3)	51.1	(3.2)	37.8	(3.7)	11.1	(2.3)	59.8	(3.8)	36.5	(3.8)	3.7	(1.0)
Macau (China)	81.7	(0.0)	12.5	(0.0)	5.8	(0.0)	7.7	(0.0)	27.4	(0.0)	64.9	(0.0)	10.3	(0.0)	45.8	(0.0)	44.0	(0.0)
Montenegro	69.8	(1.3)	21.4	(0.4)	8.8	(1.6)	29.0	(0.6)	17.0	(0.3)	54.0	(0.8)	47.0	(0.9)	36.8	(0.6)	16.2	(0.4)
Panama	56.0	(4.3)	23.4	(5.0)	20.7	(4.7)	39.7	(5.4)	23.7	(3.8)	36.6	(4.7)	31.3	(4.8)	42.1	(4.7)	26.6	(4.5)
Peru	60.0	(3.3)	27.0	(3.2)	13.0	(1.9)	56.3	(3.5)	24.6	(3.2)	19.1	(2.8)	69.1	(3.3)	24.0	(3.3)	6.9	(1.9)
Katar	26.8	(0.1)	27.5	(0.1)	45.6	(0.1)	30.1	(0.1)	26.2	(0.1)	43.7	(0.1)	46.0	(0.1)	39.1	(0.1)	14.8	(0.1)
Rumänien	60.2	(4.0)	25.2	(3.6)	14.6	(2.7)	22.6	(2.5)	21.3	(3.1)	56.0	(3.4)	51.9	(4.2)	40.3	(4.4)	7.7	(2.2)
Russ. Föderation	42.3	(2.9)	30.3	(3.9)	27.5	(3.5)	58.1	(3.5)	26.7	(2.9)	15.3	(2.6)	47.4	(3.5)	38.5	(3.9)	14.1	(2.5)
Serbien	60.0	(3.5)	34.9	(3.7)	5.1	(1.5)	4.2	(1.4)	12.2	(2.4)	83.5	(2.7)	44.1	(4.4)	47.5	(4.8)	8.3	(2.7)
Shanghai (China)	25.4	(3.2)	33.4	(3.2)	41.2	(3.0)	20.0	(2.3)	26.2	(3.1)	53.9	(3.4)	25.4	(3.3)	61.8	(3.6)	12.8	(2.9)
Singapur	33.9	(0.6)	40.0	(0.8)	26.1	(0.3)	1.2	(0.0)	16.9	(0.2)	81.9	(0.2)	44.5	(0.6)	43.2	(0.8)	12.3	(0.3)
Chinesisch Taipeh	31.1	(3.9)	28.3	(3.9)	40.7	(4.1)	25.1	(2.8)	28.0	(3.4)	47.0	(3.2)	36.7	(3.8)	49.0	(3.8)	14.3	(2.9)
Thailand	33.4	(3.6)	28.5	(3.5)	38.0	(3.5)	14.6	(2.2)	31.6	(3.7)	53.9	(3.6)	13.1	(2.9)	24.4	(3.5)	62.5	(3.8)
Trinidad und Tobago	23.3	(0.2)	60.3	(0.3)	16.4	(0.3)	8.2	(0.2)	34.6	(0.3)	57.2	(0.3)	22.7	(0.3)	62.6	(0.3)	14.7	(0.2)
Tunesien	5.6	(1.9)	5.5	(2.3)	88.9	(2.9)	36.5	(4.2)	45.9	(4.3)	17.5	(3.7)	55.8	(3.9)	37.0	(3.8)	7.2	(2.0)
Uruguay	48.8	(2.7)	17.2	(2.3)	33.9	(2.6)	76.3	(2.4)	13.5	(1.8)	10.2	(1.9)	70.3	(2.6)	28.1	(2.6)	1.5	(0.9)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/3]

Tabelle IV.3.2b Aufnahmeregelungen der Schulen
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angibt, folgende Faktoren bei der Aufnahme von Schülern an ihrer Schule „nie", „manchmal" oder „immer" zu berücksichtigen														
		Elterliche Unterstützung der pädagogischen oder religiösen Orientierung der Schule						Besondere Bedürfnisse oder Interessen von Schülern an einem Bildungsgang						Bevorzung von Familienmitgliedern derzeitiger oder ehemaliger Schüler					
		Nie		Manchmal		Immer		Nie		Manchmal		Immer		Nie		Manchmal		Immer	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	47.3	(2.4)	22.4	(2.4)	30.4	(1.9)	25.1	(2.6)	61.2	(2.6)	13.7	(2.1)	23.3	(2.2)	33.6	(2.3)	43.1	(2.4)
	Österreich	82.5	(2.7)	12.4	(2.3)	5.1	(1.6)	29.4	(3.8)	30.4	(3.8)	40.2	(3.7)	47.6	(3.6)	31.3	(3.0)	21.2	(3.0)
	Belgien	44.6	(3.3)	20.3	(2.5)	35.1	(3.1)	47.4	(3.3)	37.6	(3.1)	15.0	(2.1)	52.8	(2.6)	31.1	(2.8)	16.1	(2.0)
	Kanada	63.2	(2.2)	22.4	(2.1)	14.4	(1.5)	15.5	(1.5)	66.2	(2.2)	18.3	(2.1)	53.8	(2.0)	33.7	(1.9)	12.5	(1.2)
	Chile	68.4	(3.2)	14.7	(3.0)	16.9	(2.7)	46.6	(4.2)	30.3	(3.7)	23.1	(3.1)	33.0	(4.0)	44.0	(4.2)	23.0	(3.6)
	Tschech. Rep.	73.8	(3.4)	9.3	(2.6)	17.0	(2.6)	36.6	(3.1)	45.6	(3.1)	17.7	(2.8)	82.1	(2.3)	12.2	(2.4)	5.6	(1.8)
	Dänemark	60.4	(3.7)	26.7	(3.1)	12.8	(2.4)	45.2	(3.7)	46.2	(3.8)	8.6	(1.6)	40.3	(2.9)	41.0	(3.2)	18.7	(2.8)
	Estland	59.2	(3.6)	22.8	(3.1)	17.9	(2.9)	18.1	(2.8)	65.0	(3.4)	16.9	(2.7)	52.4	(2.9)	34.2	(3.1)	13.3	(2.5)
	Finnland	82.1	(2.8)	16.6	(2.8)	1.3	(0.9)	47.7	(3.2)	44.8	(3.5)	7.5	(2.0)	72.9	(3.0)	24.4	(3.1)	2.7	(1.1)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	84.6	(2.6)	10.7	(2.2)	4.7	(1.5)	31.3	(3.3)	43.2	(3.3)	25.5	(3.2)	57.2	(2.8)	30.0	(2.8)	12.8	(2.4)
	Griechenland	86.3	(2.7)	6.4	(1.9)	7.3	(2.0)	53.7	(3.6)	32.5	(3.7)	13.8	(3.0)	39.2	(3.7)	39.1	(3.6)	21.7	(3.1)
	Ungarn	58.2	(4.2)	17.6	(3.1)	24.2	(3.5)	10.2	(2.4)	11.6	(2.6)	78.1	(3.4)	34.4	(3.7)	57.3	(4.2)	8.3	(2.2)
	Island	88.0	(0.1)	11.5	(0.1)	0.6	(0.1)	60.7	(0.2)	37.7	(0.2)	1.6	(0.1)	95.4	(0.1)	4.6	(0.1)	0.0	c
	Irland	47.0	(4.8)	26.4	(4.2)	26.6	(3.9)	44.1	(4.4)	45.0	(4.4)	10.9	(2.8)	30.4	(3.6)	15.9	(3.2)	53.7	(3.9)
	Israel	48.4	(3.4)	20.6	(3.4)	31.1	(3.0)	18.7	(3.1)	54.0	(3.8)	27.3	(3.6)	56.9	(3.4)	35.2	(3.7)	7.9	(2.1)
	Italien	46.2	(2.0)	18.4	(1.4)	35.4	(1.9)	18.0	(1.7)	31.5	(1.7)	50.5	(1.8)	31.6	(1.5)	40.7	(1.8)	27.7	(1.5)
	Japan	77.0	(3.3)	12.7	(2.6)	10.3	(2.4)	33.0	(3.2)	40.1	(3.9)	26.9	(3.1)	81.5	(2.5)	17.0	(2.4)	1.5	(0.9)
	Korea	83.2	(3.4)	11.4	(2.7)	5.5	(2.0)	51.6	(4.2)	29.9	(3.6)	18.5	(3.2)	76.5	(3.5)	20.0	(3.2)	3.5	(1.5)
	Luxemburg	48.0	(0.1)	36.1	(0.1)	15.9	(0.1)	8.4	(0.1)	77.3	(0.1)	14.3	(0.1)	11.9	(0.1)	31.0	(0.1)	57.1	(0.1)
	Mexiko	69.8	(1.8)	15.5	(1.3)	14.7	(1.4)	56.4	(1.7)	28.5	(1.6)	15.1	(1.3)	76.0	(1.7)	16.8	(1.5)	7.1	(1.1)
	Niederlande	43.8	(5.0)	35.5	(4.6)	20.7	(3.7)	21.7	(3.8)	69.2	(4.7)	9.2	(2.7)	76.8	(3.5)	15.0	(2.9)	8.1	(2.5)
	Neuseeland	66.6	(2.8)	13.1	(2.5)	20.3	(2.1)	34.7	(2.9)	52.5	(3.3)	12.8	(2.1)	30.6	(3.0)	34.4	(3.2)	35.0	(3.0)
	Norwegen	95.0	(1.6)	3.6	(1.4)	1.4	(0.9)	82.8	(2.4)	13.7	(2.1)	3.5	(1.4)	69.2	(3.1)	25.5	(2.9)	5.2	(1.7)
	Polen	76.7	(2.9)	19.5	(2.0)	3.7	(1.2)	49.8	(3.4)	39.0	(3.6)	11.2	(2.1)	84.3	(2.7)	12.6	(2.6)	3.1	(1.2)
	Portugal	52.3	(3.9)	24.9	(3.3)	22.7	(3.1)	8.8	(1.9)	37.4	(3.6)	53.8	(3.7)	20.1	(2.8)	56.0	(3.6)	23.9	(3.2)
	Slowak. Rep.	73.2	(3.3)	8.0	(1.8)	18.9	(3.0)	25.9	(3.7)	30.9	(3.9)	43.2	(3.9)	89.0	(2.3)	9.0	(1.8)	2.0	(1.4)
	Slowenien	90.0	(0.2)	3.1	(0.1)	6.9	(0.1)	8.3	(0.5)	15.4	(0.4)	76.3	(0.6)	90.0	(0.3)	9.3	(0.2)	0.7	(0.3)
	Spanien	75.9	(2.1)	13.3	(1.9)	10.8	(1.7)	51.1	(2.9)	35.3	(2.8)	13.6	(2.2)	39.4	(2.6)	28.9	(2.3)	31.7	(2.5)
	Schweden	79.6	(3.1)	14.9	(2.9)	5.5	(1.7)	67.5	(3.6)	27.3	(3.6)	5.2	(1.8)	66.7	(3.4)	16.6	(2.8)	16.7	(2.4)
	Schweiz	88.8	(2.2)	8.2	(1.9)	3.0	(1.2)	47.9	(2.9)	34.2	(3.4)	17.9	(2.7)	78.1	(2.8)	20.7	(2.9)	1.2	(0.4)
	Türkei	a	a	a	a	a	a	36.7	(3.9)	40.5	(3.7)	22.8	(3.3)	65.0	(3.5)	26.1	(3.4)	8.9	(2.1)
	Ver. Königreich	77.1	(2.8)	10.2	(1.9)	12.7	(2.3)	64.2	(3.4)	32.7	(3.3)	3.0	(1.2)	54.8	(3.9)	36.4	(3.3)	38.9	(3.5)
	Ver. Staaten	78.7	(2.8)	11.6	(2.4)	9.7	(2.3)	40.3	(4.1)	46.7	(4.1)	12.9	(2.7)	75.0	(2.9)	20.0	(2.7)	5.0	(1.5)
	OECD-Durchschnitt	69.2	(0.5)	16.3	(0.4)	14.5	(0.4)	37.5	(0.5)	40.4	(0.5)	22.1	(0.4)	56.3	(0.5)	27.4	(0.5)	16.3	(0.4)
Partnerländer	Albanien	71.1	(3.7)	11.5	(2.7)	17.4	(2.7)	47.6	(4.3)	33.0	(4.1)	19.4	(2.6)	40.3	(4.2)	44.3	(4.5)	15.3	(2.9)
	Argentinien	56.9	(3.8)	7.6	(1.8)	35.5	(3.9)	37.4	(3.6)	35.7	(3.7)	26.9	(3.4)	34.3	(3.0)	17.2	(3.1)	48.4	(3.5)
	Aserbaidschan	9.3	(2.6)	17.1	(3.2)	73.6	(3.7)	14.2	(3.5)	42.9	(4.6)	42.9	(4.6)	34.4	(4.2)	34.3	(4.0)	31.4	(3.9)
	Brasilien	58.3	(2.5)	21.2	(2.1)	20.5	(2.2)	57.2	(2.8)	29.9	(2.8)	12.9	(1.4)	67.9	(2.6)	21.6	(2.2)	10.5	(2.0)
	Bulgarien	14.9	(2.6)	31.4	(4.0)	53.6	(4.4)	27.8	(5.0)	49.8	(5.0)	22.4	(4.2)	63.2	(3.9)	23.1	(3.2)	13.7	(2.6)
	Kolumbien	64.9	(4.2)	15.9	(3.4)	19.2	(3.1)	45.6	(4.5)	31.3	(4.4)	23.2	(4.1)	39.5	(4.0)	41.8	(3.7)	18.7	(3.5)
	Kroatien	65.8	(3.6)	18.4	(2.9)	15.8	(2.6)	21.8	(3.4)	51.6	(3.9)	26.6	(3.5)	68.1	(3.5)	29.0	(3.3)	2.9	(1.2)
	Dubai (VAE)	40.8	(0.1)	22.5	(0.1)	36.7	(0.1)	31.1	(0.1)	56.9	(0.1)	12.0	(0.1)	17.6	(0.1)	33.8	(0.2)	48.6	(0.2)
	Hongkong (China)	35.5	(4.0)	37.6	(4.4)	26.9	(3.6)	45.6	(4.1)	44.3	(4.1)	10.0	(2.5)	23.1	(3.5)	66.6	(4.0)	10.3	(1.9)
	Indonesien	50.6	(4.3)	14.9	(3.3)	34.5	(3.6)	28.0	(3.8)	29.7	(4.2)	42.3	(4.1)	39.9	(4.0)	43.9	(4.4)	16.1	(3.0)
	Jordanien	49.4	(3.3)	24.4	(3.2)	26.3	(3.1)	39.2	(3.4)	39.8	(3.2)	21.0	(3.0)	50.1	(3.8)	29.1	(3.6)	20.8	(2.6)
	Kasachstan	15.3	(2.4)	30.4	(3.5)	54.3	(3.7)	26.8	(3.4)	44.3	(3.5)	35.0	(3.4)	68.2	(3.4)	24.6	(3.1)	7.2	(1.9)
	Kirgisistan	46.3	(4.2)	27.0	(3.6)	26.8	(3.8)	12.2	(2.6)	24.0	(3.6)	63.9	(4.1)	52.5	(4.0)	28.7	(3.7)	18.7	(3.1)
	Lettland	83.2	(3.0)	10.5	(2.4)	6.3	(1.6)	27.7	(3.7)	40.3	(3.8)	31.9	(3.8)	57.0	(3.2)	26.0	(2.9)	17.1	(2.7)
	Liechtenstein	90.0	(0.1)	6.8	(0.2)	3.1	(0.2)	39.6	(0.4)	60.4	(0.4)	0.0	c	74.8	(0.3)	25.2	(0.3)	0.0	c
	Litauen	55.7	(3.6)	19.2	(2.9)	25.1	(3.4)	24.2	(3.3)	37.3	(3.6)	38.6	(3.8)	41.6	(3.0)	28.7	(3.8)	29.7	(3.4)
	Macau (China)	33.1	(0.0)	59.1	(0.0)	7.8	(0.0)	34.4	(0.0)	65.6	(0.0)	0.0	c	9.3	(0.0)	66.2	(0.0)	24.5	(0.0)
	Montenegro	73.7	(0.5)	13.1	(0.3)	13.1	(0.2)	26.6	(0.5)	19.5	(1.4)	53.9	(0.9)	75.1	(0.5)	23.0	(0.5)	1.9	(0.1)
	Panama	69.4	(4.9)	16.6	(4.0)	14.0	(3.4)	44.2	(5.3)	41.3	(5.6)	14.6	(3.6)	57.9	(5.1)	23.6	(5.0)	18.5	(4.0)
	Peru	68.9	(3.7)	14.0	(2.2)	17.1	(2.8)	50.5	(3.8)	34.6	(3.5)	14.9	(2.4)	54.0	(3.9)	30.0	(3.3)	16.0	(2.6)
	Katar	32.1	(0.1)	24.2	(0.1)	43.6	(0.1)	37.0	(0.1)	45.9	(0.1)	17.1	(0.1)	24.8	(0.1)	31.6	(0.1)	43.6	(0.1)
	Rumänien	56.6	(4.2)	29.4	(4.1)	14.0	(2.9)	26.9	(3.4)	38.8	(3.5)	34.4	(3.2)	65.4	(3.9)	28.9	(3.5)	5.7	(2.0)
	Russ. Föderation	17.6	(2.7)	31.5	(3.3)	50.9	(3.5)	18.0	(2.9)	34.6	(3.7)	47.4	(4.2)	58.7	(3.8)	28.4	(3.2)	12.9	(2.5)
	Serbien	56.0	(4.0)	29.7	(3.8)	14.3	(3.4)	5.8	(1.8)	24.5	(2.9)	69.8	(3.0)	74.9	(3.8)	23.6	(3.6)	1.4	(0.9)
	Shanghai (China)	16.3	(2.6)	40.0	(3.8)	43.7	(3.8)	25.4	(3.2)	62.7	(4.0)	11.9	(2.6)	61.7	(4.0)	31.8	(3.5)	6.6	(2.2)
	Singapur	53.9	(0.8)	34.7	(0.4)	11.4	(1.1)	21.1	(0.4)	69.9	(0.9)	9.1	(1.0)	45.6	(0.7)	49.0	(0.8)	5.4	(0.1)
	Chinesisch Taipeh	35.1	(3.8)	35.9	(3.8)	29.0	(3.9)	23.9	(3.0)	39.9	(4.2)	36.3	(3.9)	51.7	(4.0)	32.4	(3.7)	15.8	(2.8)
	Thailand	33.5	(3.5)	31.6	(3.8)	34.9	(3.6)	19.5	(2.7)	40.5	(4.1)	40.0	(3.9)	36.3	(3.2)	49.8	(3.8)	13.9	(2.8)
	Trinidad und Tobago	48.0	(0.3)	45.3	(0.3)	6.7	(0.1)	39.6	(0.4)	52.7	(0.4)	7.7	(0.2)	38.3	(0.3)	58.3	(0.3)	3.3	(0.1)
	Tunesien	80.0	(3.6)	18.2	(3.5)	1.8	(1.1)	76.6	(3.5)	18.9	(3.2)	4.5	(2.0)	46.5	(4.4)	43.7	(4.2)	9.8	(2.3)
	Uruguay	78.4	(1.9)	8.0	(1.7)	13.6	(2.1)	59.5	(2.9)	25.7	(2.7)	14.8	(2.4)	61.5	(2.6)	23.1	(2.7)	15.4	(2.3)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/3]

Tabelle IV.3.2b Aufnahmeregelungen der Schulen
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angibt, folgende Faktoren bei der Aufnahme von Schülern an ihrer Schule „nie", „manchmal" oder „immer" zu berücksichtigen						Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, ob „die bisherigen Schulleistungen" und die „Empfehlung der letzten Schule" bei der Aufnahme von Schülern an ihrer Schule berücksichtigt werden					
		Sonstiges											
		Nie		Manchmal		Immer		Diese beiden Faktoren werden „nie" berücksichtigt		Mindestens einer dieser beiden Faktoren wird „manchmal" berücksichtigt, aber keiner beiden „immer"		Mindestens einer dieser beiden Faktoren wird „immer" berücksichtigt	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	43.1	(2.8)	45.7	(3.3)	11.3	(1.9)	18.4	(2.1)	48.1	(2.9)	33.5	(2.9)
	Österreich	61.9	(4.5)	31.0	(3.8)	7.1	(2.7)	23.8	(1.7)	15.2	(2.4)	61.0	(2.7)
	Belgien	52.9	(4.1)	40.3	(4.0)	6.8	(2.0)	38.8	(3.1)	44.4	(3.0)	16.8	(2.4)
	Kanada	47.1	(2.8)	46.4	(3.2)	6.5	(1.6)	25.3	(2.0)	45.4	(2.2)	29.3	(1.6)
	Chile	42.8	(5.7)	40.0	(5.9)	17.2	(3.8)	19.5	(2.9)	39.6	(3.9)	40.9	(3.8)
	Tschech. Rep.	64.2	(3.2)	30.6	(3.0)	5.2	(1.4)	25.7	(3.0)	21.8	(2.8)	52.5	(2.4)
	Dänemark	32.5	(3.7)	55.6	(4.1)	11.9	(2.7)	51.2	(3.6)	43.6	(3.7)	5.3	(1.5)
	Estland	37.4	(5.0)	58.2	(5.0)	4.4	(2.1)	14.1	(2.6)	56.2	(3.8)	29.7	(2.9)
	Finnland	51.2	(4.4)	48.0	(4.4)	0.8	(0.7)	68.3	(4.0)	27.7	(3.7)	4.0	(1.5)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	51.8	(4.9)	32.2	(4.2)	16.0	(3.8)	11.3	(1.9)	16.6	(2.2)	72.2	(2.3)
	Griechenland	38.5	(3.6)	57.7	(3.6)	3.9	(1.4)	57.1	(3.5)	36.7	(3.6)	6.1	(1.7)
	Ungarn	49.3	(4.6)	46.6	(4.6)	4.2	(2.1)	7.1	(1.8)	6.1	(1.5)	86.9	(2.1)
	Island	66.0	(0.4)	32.3	(0.3)	1.7	(0.1)	66.4	(0.2)	30.5	(0.2)	3.1	(0.1)
	Irland	29.2	(4.5)	48.4	(4.5)	22.4	(3.5)	49.7	(4.4)	26.5	(3.7)	23.8	(3.8)
	Israel	30.0	(4.4)	51.6	(5.0)	18.4	(4.1)	12.2	(2.4)	32.5	(3.7)	55.2	(4.0)
	Italien	42.5	(2.3)	45.7	(2.4)	11.8	(1.8)	29.0	(1.8)	28.8	(2.1)	42.2	(2.0)
	Japan	67.6	(3.4)	29.2	(3.2)	3.2	(1.2)	1.1	(0.8)	10.9	(2.1)	88.0	(2.3)
	Korea	79.7	(3.8)	17.4	(3.4)	2.9	(1.7)	37.5	(3.4)	11.1	(2.7)	51.4	(3.8)
	Luxemburg	6.2	(0.1)	78.6	(0.1)	15.1	(0.1)	1.8	(0.0)	55.4	(0.1)	42.8	(0.1)
	Mexiko	62.8	(2.5)	25.3	(2.3)	11.9	(1.9)	34.3	(2.0)	24.4	(1.6)	41.3	(1.8)
	Niederlande	55.9	(5.9)	43.1	(5.9)	1.0	(0.8)	0.6	(0.6)	11.0	(2.5)	88.3	(2.6)
	Neuseeland	31.0	(4.7)	46.6	(5.5)	22.4	(4.6)	37.4	(3.1)	35.9	(3.5)	26.6	(3.0)
	Norwegen	58.3	(3.6)	37.8	(3.5)	3.9	(1.5)	74.3	(3.4)	19.8	(3.1)	5.9	(2.0)
	Polen	60.8	(4.4)	37.0	(4.4)	2.2	(0.9)	34.6	(3.1)	48.7	(3.5)	16.7	(2.5)
	Portugal	33.9	(4.4)	62.3	(4.8)	3.8	(1.9)	71.1	(3.4)	27.7	(3.4)	1.3	(0.7)
	Slowak. Rep.	51.6	(5.0)	40.9	(4.9)	7.5	(2.6)	18.6	(2.6)	18.5	(2.9)	62.9	(2.8)
	Slowenien	69.4	(0.7)	28.1	(0.7)	2.5	(0.1)	25.2	(0.5)	46.2	(0.4)	28.6	(0.3)
	Spanien	46.6	(3.0)	31.1	(3.2)	22.2	(3.3)	78.2	(1.9)	19.4	(2.0)	2.5	(0.6)
	Schweden	64.5	(3.5)	25.7	(3.6)	9.8	(2.6)	77.0	(3.3)	19.3	(3.1)	3.7	(1.4)
	Schweiz	68.5	(3.8)	29.5	(3.7)	2.0	(0.8)	23.2	(2.4)	11.6	(1.8)	65.2	(2.8)
	Türkei	52.2	(4.0)	36.7	(4.0)	11.1	(2.4)	15.1	(2.9)	41.5	(4.1)	43.5	(4.3)
	Ver. Königreich	47.9	(4.5)	38.3	(4.2)	13.7	(2.8)	63.8	(3.0)	18.8	(2.8)	17.4	(2.2)
	Ver. Staaten	65.7	(5.8)	25.2	(4.9)	9.1	(4.2)	45.5	(3.6)	27.3	(3.6)	27.3	(3.0)
	OECD-Durchschnitt	50.4	(0.7)	40.7	(0.7)	8.9	(0.4)	35.1	(0.5)	29.3	(0.5)	35.6	(0.4)
Partnerländer	Albanien	44.8	(4.2)	42.8	(4.6)	12.4	(3.2)	20.0	(3.0)	26.7	(3.0)	53.2	(3.8)
	Argentinien	43.3	(4.2)	40.0	(4.1)	16.7	(3.0)	49.3	(3.6)	29.9	(3.3)	20.8	(3.1)
	Aserbaidschan	35.5	(5.4)	45.9	(5.6)	18.6	(4.3)	8.7	(2.2)	27.1	(4.0)	64.1	(4.5)
	Brasilien	38.6	(3.2)	39.9	(3.0)	21.5	(2.9)	61.2	(2.6)	28.3	(2.4)	10.5	(1.3)
	Bulgarien	42.5	(5.2)	52.5	(5.0)	5.0	(3.5)	7.0	(1.7)	16.7	(2.5)	76.3	(2.9)
	Kolumbien	33.9	(5.1)	51.9	(5.5)	14.2	(3.1)	24.4	(3.3)	42.7	(3.9)	32.9	(3.7)
	Kroatien	32.8	(3.7)	64.0	(3.9)	3.2	(1.6)	0.0	c	6.5	(1.8)	93.5	(1.8)
	Dubai (VAE)	34.3	(0.2)	52.8	(0.2)	12.9	(0.1)	1.9	(0.0)	26.3	(0.1)	71.8	(0.1)
	Hongkong (China)	46.4	(5.8)	17.9	(4.5)	35.7	(6.0)	0.0	c	16.0	(2.8)	84.0	(2.8)
	Indonesien	42.0	(4.4)	44.3	(4.8)	13.7	(3.3)	11.4	(2.3)	17.7	(3.3)	70.9	(3.7)
	Jordanien	39.5	(4.9)	51.2	(5.4)	9.4	(3.0)	20.3	(2.8)	45.2	(3.9)	34.5	(3.6)
	Kasachstan	50.3	(4.1)	42.8	(3.9)	6.9	(2.1)	27.6	(3.0)	36.3	(3.5)	36.1	(3.6)
	Kirgisistan	39.8	(5.3)	40.0	(4.8)	20.2	(4.1)	16.1	(3.0)	23.2	(3.1)	60.7	(3.7)
	Lettland	43.7	(5.1)	55.4	(5.2)	0.9	(0.9)	44.4	(3.1)	30.8	(3.4)	24.8	(3.0)
	Liechtenstein	83.3	(0.5)	9.9	(0.5)	6.8	(0.0)	6.0	(0.3)	13.8	(0.4)	80.2	(0.5)
	Litauen	29.2	(5.8)	60.8	(6.4)	9.9	(2.7)	38.7	(3.4)	47.9	(3.8)	13.5	(2.3)
	Macau (China)	31.7	(0.0)	67.3	(0.0)	1.0	(0.0)	5.4	(0.0)	20.8	(0.0)	73.8	(0.0)
	Montenegro	28.0	(1.2)	64.9	(1.1)	7.1	(0.1)	15.1	(0.4)	25.6	(0.5)	59.3	(0.7)
	Panama	37.6	(7.2)	55.5	(7.2)	6.9	(2.8)	18.8	(4.0)	35.2	(4.6)	46.0	(5.1)
	Peru	51.3	(4.9)	35.9	(4.0)	12.8	(2.9)	47.9	(3.5)	29.1	(3.7)	23.0	(2.9)
	Katar	42.8	(0.1)	46.6	(0.1)	10.6	(0.1)	24.5	(0.1)	31.7	(0.1)	43.8	(0.1)
	Rumänien	39.7	(4.0)	53.2	(3.9)	7.1	(2.0)	17.0	(3.1)	26.2	(3.1)	56.7	(3.5)
	Russ. Föderation	50.4	(4.2)	42.3	(4.0)	7.3	(2.5)	37.8	(3.7)	39.1	(4.0)	23.2	(2.6)
	Serbien	45.3	(4.7)	51.1	(4.2)	3.6	(1.3)	2.7	(1.0)	12.9	(2.5)	84.4	(2.9)
	Shanghai (China)	45.6	(4.4)	50.8	(4.5)	3.6	(1.4)	13.8	(2.5)	29.2	(3.3)	57.0	(3.2)
	Singapur	47.5	(0.8)	46.0	(0.6)	6.5	(1.2)	1.2	(0.0)	14.5	(0.2)	84.3	(0.2)
	Chinesisch Taipeh	46.9	(4.6)	49.1	(4.5)	4.0	(2.1)	16.9	(2.6)	29.7	(3.5)	53.3	(3.6)
	Thailand	38.8	(5.6)	50.3	(6.0)	10.9	(3.5)	8.9	(2.1)	21.5	(3.1)	69.6	(3.2)
	Trinidad und Tobago	24.6	(0.4)	64.9	(0.5)	10.6	(0.3)	4.3	(0.2)	34.6	(0.4)	61.2	(0.3)
	Tunesien	26.2	(3.9)	72.1	(4.1)	1.7	(1.0)	27.2	(3.5)	51.3	(4.1)	21.4	(3.9)
	Uruguay	52.7	(3.3)	40.1	(3.2)	7.2	(1.5)	60.7	(2.4)	29.1	(2.3)	10.2	(1.9)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

 © OECD 2011

[Teil 1/2]

Tabelle IV.3.2c Aufnahmeregelungen der Schule in der Sekundarstufe I und II
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

	Sekundarstufe I (ISCED 2)													
	Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, folgende Faktoren bei der Aufnahme von Schülern an ihrer Schule „immer" zu berücksichtigen													
	Wohnsitz/ Wohnort (Schulein-zugsgebiet, Schulsprengel)		Bisherige Schulleistungen		Empfehlung der letzten Schule		Elterliche Unterstützung der pädagogischen oder religiösen Orientierung der Schule		Besondere Bedürfnisse oder Interessen von Schülern an einem Bildungsgang		Bevorzugung von Familienmitgliedern derzeitiger oder ehemaliger Schüler		Sonstiges	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder														
Australien	48.7	(2.7)	22.0	(3.0)	25.3	(2.5)	31.5	(2.3)	13.3	(2.2)	45.5	(2.6)	11.2	(2.0)
Österreich	62.7	(10.9)	15.4	(5.4)	4.2	(1.8)	0.8	(0.4)	35.3	(11.7)	32.5	(11.8)	1.2	(0.9)
Belgien	10.3	(5.6)	21.3	(4.5)	3.2	(1.2)	24.3	(4.6)	33.5	(7.8)	10.2	(3.4)	17.6	(7.1)
Kanada	69.1	(2.4)	13.1	(1.6)	21.6	(1.6)	9.5	(1.2)	14.4	(2.3)	10.5	(2.3)	4.6	(1.6)
Chile	3.2	(2.8)	8.5	(4.7)	13.5	(2.4)	6.4	(2.9)	6.1	(3.1)	34.2	(10.6)	15.9	(7.8)
Tschech. Rep.	23.3	(4.0)	15.4	(2.4)	9.0	(2.0)	24.6	(4.3)	21.4	(3.7)	10.3	(3.3)	4.1	(1.2)
Dänemark	49.7	(2.9)	2.0	(1.0)	3.4	(1.2)	13.0	(2.4)	8.6	(1.7)	18.9	(2.8)	11.9	(2.7)
Estland	57.6	(3.2)	26.8	(2.7)	5.0	(1.6)	17.9	(2.9)	16.9	(2.7)	13.2	(2.5)	4.1	(2.1)
Finnland	74.5	(3.4)	0.8	(0.8)	3.0	(1.3)	1.3	(0.9)	7.4	(2.0)	2.7	(1.1)	0.8	(0.7)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	60.9	(3.6)	43.5	(3.0)	59.3	(2.9)	4.8	(1.6)	25.0	(3.1)	13.1	(2.4)	15.9	(3.9)
Griechenland	88.0	(4.7)	0.0	c	2.9	(1.2)	0.0	c	9.8	(6.7)	34.2	(11.9)	6.2	(6.0)
Ungarn	68.0	(8.8)	3.0	(2.1)	4.8	(1.7)	30.0	(9.1)	27.8	(6.4)	11.1	(5.5)	0.0	c
Island	64.4	(0.2)	0.0	c	2.8	(0.1)	0.6	(0.1)	1.6	(0.1)	0.0	c	1.7	(0.1)
Irland	32.9	(4.2)	11.6	(3.2)	17.9	(3.2)	26.3	(3.9)	11.5	(3.1)	53.9	(4.1)	22.0	(3.5)
Israel	32.3	(6.6)	28.1	(6.3)	31.2	(3.8)	24.4	(4.9)	22.9	(5.5)	7.2	(3.3)	20.2	(7.1)
Italien	33.4	(12.6)	19.6	(7.7)	26.2	(1.8)	16.3	(7.3)	27.9	(10.5)	37.8	(11.3)	0.0	c
Japan	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Korea	24.9	(6.1)	3.4	(2.6)	8.6	(2.0)	1.1	(1.1)	11.2	(9.4)	2.3	(2.4)	0.0	c
Luxemburg	50.3	(0.3)	37.2	(0.3)	18.9	(0.1)	17.2	(0.2)	16.6	(0.2)	55.4	(0.2)	19.1	(0.2)
Mexiko	15.7	(2.3)	19.1	(2.1)	8.7	(1.2)	15.8	(2.5)	7.0	(1.7)	12.7	(2.1)	8.2	(3.0)
Niederlande	18.9	(4.4)	76.0	(4.3)	82.3	(3.1)	22.0	(4.3)	10.4	(3.4)	9.0	(3.0)	1.4	(1.1)
Neuseeland	39.8	(4.1)	21.8	(4.0)	20.9	(2.6)	23.6	(3.7)	15.4	(3.4)	34.2	(4.4)	27.1	(7.8)
Norwegen	71.1	(3.1)	1.6	(0.9)	5.6	(1.9)	1.4	(0.9)	3.5	(1.4)	5.2	(1.7)	3.9	(1.5)
Polen	81.3	(2.7)	14.1	(2.4)	4.5	(1.4)	3.5	(1.2)	10.5	(2.1)	2.8	(1.2)	2.3	(1.0)
Portugal	66.7	(4.0)	1.9	(1.5)	0.3	(0.2)	15.9	(2.7)	42.1	(4.4)	18.3	(2.8)	6.2	(3.2)
Slowak. Rep.	41.3	(4.7)	7.3	(2.8)	15.6	(3.0)	17.3	(4.4)	28.9	(4.8)	5.2	(3.6)	1.8	(1.8)
Slowenien	86.6	(7.3)	0.0	c	6.8	(0.1)	0.0	c	17.6	(8.2)	13.4	(9.1)	3.1	(3.2)
Spanien	65.8	(2.6)	1.1	(0.6)	1.7	(0.6)	10.9	(1.7)	13.6	(2.2)	31.7	(2.5)	22.2	(3.3)
Schweden	49.6	(3.6)	0.6	(0.6)	1.9	(1.1)	5.6	(1.8)	4.2	(1.7)	16.9	(2.4)	9.8	(2.6)
Schweiz	79.2	(2.6)	60.7	(3.2)	36.0	(2.8)	3.3	(1.4)	12.6	(2.3)	1.5	(0.5)	1.7	(0.8)
Türkei	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Ver. Königreich	26.8	(15.4)	3.0	(2.6)	9.9	(1.7)	22.2	(18.9)	4.0	(3.8)	66.8	(17.7)	25.5	(22.4)
Ver. Staaten	81.9	(3.4)	17.3	(3.5)	19.0	(3.0)	7.4	(2.6)	18.2	(4.5)	6.2	(3.5)	4.8	(2.3)
OECD-Durchschnitt	50.9	(1.0)	16.0	(0.6)	15.3	(0.4)	12.9	(0.9)	16.1	(0.9)	19.9	(1.1)	8.9	(1.1)
Partnerländer														
Albanien	43.7	(5.1)	30.0	(5.8)	42.6	(3.6)	16.1	(3.7)	13.9	(3.2)	15.4	(3.9)	12.4	(3.8)
Argentinien	11.7	(3.6)	12.9	(3.5)	5.5	(2.1)	20.3	(3.3)	16.0	(2.9)	40.9	(4.3)	17.2	(4.4)
Aserbaidschan	61.3	(4.9)	42.6	(4.8)	49.6	(5.0)	75.0	(3.8)	44.4	(5.0)	29.5	(4.1)	18.3	(4.5)
Brasilien	32.8	(3.4)	6.0	(1.0)	5.5	(1.1)	14.6	(2.2)	9.9	(1.8)	8.7	(1.7)	22.7	(3.2)
Bulgarien	47.1	(8.0)	16.9	(5.2)	2.2	(1.3)	37.9	(8.0)	22.3	(7.7)	26.0	(6.8)	6.4	(4.0)
Kolumbien	16.2	(2.7)	27.7	(4.2)	13.5	(3.0)	14.8	(2.5)	22.0	(4.3)	19.6	(4.1)	11.4	(2.9)
Kroatien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Dubai (VAE)	26.8	(0.5)	58.9	(0.8)	34.8	(0.1)	32.6	(0.8)	12.0	(0.8)	48.2	(0.9)	13.9	(0.5)
Hongkong (China)	0.7	(0.7)	78.1	(3.9)	16.8	(3.2)	27.0	(3.9)	10.9	(3.1)	13.8	(2.4)	41.3	(7.4)
Indonesien	20.6	(3.9)	52.5	(5.3)	32.5	(4.0)	36.6	(5.0)	33.6	(4.8)	18.7	(4.1)	13.1	(4.1)
Jordanien	51.1	(3.8)	23.7	(3.1)	21.8	(3.3)	26.3	(3.1)	21.0	(3.0)	20.8	(2.6)	9.4	(3.0)
Kasachstan	53.1	(3.9)	25.4	(3.0)	19.7	(2.7)	51.7	(3.9)	32.4	(3.5)	5.9	(1.8)	6.4	(2.1)
Kirgisistan	54.7	(4.3)	49.4	(3.7)	35.6	(3.8)	25.6	(3.8)	63.4	(4.1)	18.9	(3.2)	19.9	(4.0)
Lettland	20.0	(2.7)	23.5	(3.0)	3.1	(1.2)	6.4	(1.6)	31.8	(3.9)	16.9	(2.7)	0.9	(0.9)
Liechtenstein	67.7	(0.7)	66.7	(0.5)	74.5	(0.5)	3.3	(0.2)	0.0	c	0.0	c	7.3	(0.1)
Litauen	45.6	(3.3)	11.1	(2.3)	3.6	(1.0)	25.1	(3.4)	38.6	(3.8)	29.7	(3.4)	9.9	(2.7)
Macau (China)	6.4	(0.0)	67.2	(0.1)	44.0	(0.0)	9.2	(0.1)	0.0	c	25.7	(0.1)	1.3	(0.1)
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	22.5	(6.6)	27.9	(6.1)	25.5	(4.3)	11.1	(5.0)	19.2	(6.2)	15.1	(4.2)	9.2	(4.9)
Peru	16.8	(2.4)	13.3	(3.2)	6.8	(1.9)	9.6	(2.6)	13.9	(2.9)	14.9	(2.9)	11.0	(3.3)
Katar	47.2	(0.4)	48.7	(0.4)	14.7	(0.1)	37.5	(0.4)	14.9	(0.3)	42.2	(0.4)	4.0	(0.3)
Rumänien	14.6	(2.7)	56.0	(3.4)	7.7	(2.2)	14.0	(2.9)	34.4	(3.2)	5.7	(2.0)	7.1	(2.0)
Russ. Föderation	27.8	(4.0)	13.5	(2.8)	13.9	(2.5)	47.8	(3.7)	43.8	(4.8)	12.3	(2.8)	6.4	(2.9)
Serbien	54.2	(17.0)	27.6	(17.9)	8.0	(2.6)	0.0	c	18.4	(19.0)	28.6	(16.6)	0.0	c
Shanghai (China)	58.6	(4.5)	24.6	(4.8)	12.6	(2.9)	40.5	(5.5)	6.8	(2.6)	7.9	(3.3)	1.6	(1.6)
Singapur	29.0	(3.4)	80.1	(2.8)	12.1	(0.3)	10.6	(2.6)	6.7	(1.9)	3.8	(1.4)	4.0	(1.0)
Chinesisch Taipeh	55.4	(7.1)	20.0	(4.6)	14.1	(2.8)	28.0	(6.9)	19.2	(5.7)	11.6	(4.5)	1.3	(1.3)
Thailand	37.7	(5.6)	48.7	(4.6)	62.5	(3.8)	37.1	(4.9)	34.2	(5.4)	13.2	(4.8)	8.7	(4.0)
Trinidad und Tobago	22.3	(0.7)	51.4	(0.7)	13.8	(0.2)	6.3	(0.4)	9.9	(0.4)	2.1	(0.2)	9.1	(0.7)
Tunesien	89.5	(3.2)	20.8	(5.3)	7.1	(2.0)	0.2	(0.1)	0.0	c	12.0	(3.5)	3.8	(2.3)
Uruguay	42.5	(4.3)	7.5	(2.6)	1.5	(0.9)	5.0	(1.6)	16.2	(3.2)	9.3	(2.8)	11.9	(2.9)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Tabelle IV.3.2c Aufnahmeregelungen der Schule in der Sekundarstufe I und II
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

	Sekundarstufe II (ISCED 3)													
	Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, folgende Faktoren bei der Aufnahme von Schülern an ihrer Schule „immer" zu berücksichtigen													
	Wohnsitz/ Wohnort (Schuleinzugsgebiet, Schulsprengel)		Bisherige Schulleistungen		Empfehlung der letzten Schule		Elterliche Unterstützung der pädagogischen oder religiösen Orientierung der Schule		Besondere Bedürfnisse oder Interessen von Schülern an einem Bildungsgang		Bevorzugung von Familienmitgliedern derzeitiger oder ehemaliger Schüler		Sonstiges	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder														
Australien	29.1	(4.8)	24.4	(4.1)	19.3	(3.6)	27.4	(3.5)	16.2	(3.6)	35.8	(4.2)	13.6	(3.5)
Österreich	29.0	(3.3)	64.9	(2.8)	4.7	(2.0)	5.4	(1.7)	40.7	(3.9)	20.3	(3.1)	7.6	(3.0)
Belgien	1.5	(0.8)	14.4	(2.3)	3.4	(1.3)	36.1	(3.2)	13.2	(2.0)	16.6	(2.0)	5.8	(2.0)
Kanada	73.7	(1.7)	16.3	(1.6)	23.6	(1.8)	15.3	(1.7)	19.0	(2.2)	12.9	(1.3)	6.8	(1.7)
Chile	4.1	(1.7)	34.9	(3.7)	14.5	(2.6)	17.4	(2.8)	23.9	(3.3)	22.4	(3.7)	17.3	(3.9)
Tschech. Rep.	1.4	(1.0)	94.1	(2.9)	16.7	(4.2)	8.4	(2.6)	13.5	(4.4)	0.4	(0.4)	6.4	(2.6)
Dänemark	58.4	(27.6)	73.1	(25.6)	66.2	(26.0)	0.0	c	0.0	c	0.0	c	10.1	(15.9)
Estland	41.5	(8.7)	40.7	(7.7)	9.5	(5.3)	20.1	(5.3)	16.2	(4.8)	21.9	(6.8)	16.4	(8.4)
Finnland	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	47.0	(14.2)	32.5	(14.2)	13.4	(5.1)	0.0	c	40.0	(15.9)	2.3	(1.4)	16.9	(14.8)
Griechenland	69.3	(3.9)	3.8	(1.1)	2.7	(1.2)	7.9	(2.1)	14.1	(3.1)	20.8	(3.4)	3.7	(1.4)
Ungarn	3.0	(1.5)	95.5	(1.4)	5.2	(1.9)	23.6	(3.7)	83.6	(3.6)	8.0	(2.4)	4.6	(2.3)
Island	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Irland	30.8	(4.2)	8.0	(2.4)	19.2	(3.7)	27.1	(4.3)	9.8	(2.6)	53.5	(4.0)	23.1	(3.9)
Israel	28.7	(2.9)	50.1	(3.9)	33.5	(4.1)	32.1	(3.2)	28.0	(3.7)	8.0	(2.2)	18.1	(4.2)
Italien	29.3	(1.9)	32.0	(2.0)	26.5	(1.9)	35.6	(2.0)	50.9	(1.8)	27.6	(1.5)	11.8	(1.8)
Japan	21.5	(2.7)	88.0	(2.3)	21.1	(3.1)	10.3	(2.4)	26.9	(3.1)	1.5	(0.9)	3.2	(1.2)
Korea	12.6	(2.4)	52.1	(4.1)	9.1	(2.1)	5.7	(2.1)	18.8	(3.4)	3.5	(1.6)	3.1	(1.8)
Luxemburg	42.3	(0.3)	40.7	(0.3)	18.8	(0.3)	13.7	(0.3)	10.5	(0.2)	59.9	(0.3)	9.6	(0.2)
Mexiko	7.4	(1.7)	51.0	(2.4)	7.3	(1.4)	13.9	(1.6)	21.2	(1.9)	2.8	(1.0)	14.3	(2.5)
Niederlande	16.7	(4.7)	81.6	(4.9)	90.3	(3.8)	16.8	(4.7)	5.4	(2.1)	5.7	(2.7)	0.0	c
Neuseeland	50.5	(3.0)	21.1	(2.8)	21.8	(2.7)	20.1	(2.1)	12.6	(2.1)	35.1	(3.0)	22.1	(4.5)
Norwegen	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Polen	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Portugal	49.0	(4.3)	0.3	(0.2)	0.4	(0.3)	28.0	(4.2)	62.9	(4.4)	28.1	(4.3)	2.1	(1.5)
Slowak. Rep.	1.2	(1.2)	89.8	(3.4)	17.5	(4.4)	19.8	(4.1)	52.3	(6.1)	0.0	c	11.3	(4.1)
Slowenien	6.6	(0.1)	25.1	(0.2)	7.1	(0.1)	7.2	(0.1)	78.2	(0.2)	0.3	(0.0)	2.4	(0.0)
Spanien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Schweden	0.0	c	77.4	(14.4)	0.0	c	0.0	c	63.6	(19.0)	0.0	c	7.7	(6.0)
Schweiz	59.9	(8.6)	60.1	(6.8)	10.9	(3.6)	1.9	(2.7)	38.5	(9.3)	0.0	c	3.2	(2.4)
Türkei	41.3	(3.4)	34.1	(3.7)	17.1	(3.5)	0.0	c	23.1	(3.5)	8.3	(2.2)	11.6	(2.5)
Ver. Königreich	55.5	(2.9)	10.2	(2.1)	10.7	(1.9)	12.7	(2.4)	3.1	(1.2)	38.4	(3.7)	13.7	(2.9)
Ver. Staaten	77.0	(2.8)	23.6	(2.9)	19.6	(3.1)	10.0	(2.4)	12.3	(2.7)	4.8	(1.5)	9.7	(4.6)
OECD-Durchschnitt	31.7	(1.3)	44.3	(1.3)	18.2	(1.1)	14.9	(0.6)	28.5	(1.1)	15.7	(0.6)	9.9	(1.0)
Partnerländer														
Albanien	39.7	(5.0)	30.6	(5.1)	40.5	(4.3)	18.9	(4.3)	25.6	(3.6)	15.3	(3.8)	12.5	(4.0)
Argentinien	11.1	(2.9)	23.5	(4.0)	7.1	(2.9)	44.8	(5.1)	33.8	(4.3)	53.2	(4.3)	16.3	(3.5)
Aserbaidschan	66.2	(4.5)	43.6	(4.6)	54.0	(5.2)	71.8	(4.0)	41.0	(4.7)	33.6	(4.3)	19.0	(4.5)
Brasilien	30.7	(3.2)	8.2	(1.3)	5.7	(1.3)	22.4	(2.5)	13.9	(1.6)	11.0	(2.4)	21.1	(3.3)
Bulgarien	16.6	(4.0)	80.6	(3.0)	2.4	(1.4)	54.8	(4.7)	22.4	(4.5)	12.8	(2.7)	4.9	(3.7)
Kolumbien	16.3	(2.4)	33.0	(3.7)	12.8	(2.8)	21.7	(3.6)	23.8	(4.4)	18.2	(3.5)	15.8	(3.5)
Kroatien	9.7	(2.4)	93.5	(1.8)	5.0	(1.8)	15.8	(2.6)	26.6	(3.5)	2.9	(1.2)	3.2	(1.6)
Dubai (VAE)	22.0	(0.1)	74.1	(0.2)	38.0	(0.2)	37.6	(0.2)	12.0	(0.2)	48.7	(0.3)	12.6	(0.1)
Hongkong (China)	0.7	(0.7)	83.7	(2.7)	17.4	(3.4)	26.8	(3.6)	9.6	(2.4)	8.4	(1.8)	32.7	(5.6)
Indonesien	23.8	(5.2)	69.7	(5.2)	31.9	(6.2)	32.0	(5.6)	52.6	(5.9)	13.1	(3.8)	14.5	(5.7)
Jordanien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Kasachstan	38.6	(6.3)	47.3	(6.8)	25.4	(6.4)	64.8	(5.8)	45.9	(6.6)	12.7	(4.6)	9.1	(4.0)
Kirgisistan	43.1	(5.8)	54.1	(6.1)	41.5	(6.7)	31.5	(5.6)	65.4	(6.3)	18.3	(4.5)	21.4	(6.6)
Lettland	27.4	(7.6)	44.4	(8.9)	1.5	(1.0)	2.1	(1.5)	37.2	(9.3)	21.0	(6.2)	0.0	c
Liechtenstein	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Litauen	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Macau (China)	5.0	(0.1)	61.3	(0.2)	45.3	(0.2)	5.5	(0.1)	0.0	c	22.8	(0.2)	0.7	(0.1)
Montenegro	6.7	(0.0)	53.4	(0.1)	16.1	(0.1)	13.5	(0.1)	55.0	(0.1)	2.0	(0.0)	7.3	(0.0)
Panama	19.2	(5.7)	43.4	(6.2)	25.0	(5.5)	16.2	(4.7)	10.9	(2.9)	21.1	(5.4)	5.4	(1.8)
Peru	11.3	(1.9)	21.7	(3.3)	5.4	(1.8)	20.3	(3.4)	15.4	(2.6)	16.5	(2.8)	13.5	(3.2)
Katar	45.3	(0.1)	42.6	(0.1)	15.8	(0.1)	45.0	(0.1)	17.5	(0.1)	43.9	(0.1)	11.8	(0.1)
Rumänien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Russ. Föderation	26.7	(3.8)	19.6	(4.7)	10.4	(3.4)	58.6	(5.5)	56.1	(5.3)	14.3	(3.8)	9.5	(3.4)
Serbien	4.3	(1.5)	84.1	(2.7)	8.3	(2.8)	14.5	(3.4)	70.2	(3.0)	1.1	(0.9)	3.6	(1.3)
Shanghai (China)	28.4	(3.9)	75.2	(4.0)	17.4	(4.4)	46.0	(5.0)	15.6	(3.8)	5.6	(2.4)	5.2	(2.2)
Singapur	26.0	(0.3)	82.0	(0.2)	12.4	(0.3)	11.4	(1.1)	9.1	(1.0)	5.4	(0.1)	6.6	(1.3)
Chinesisch Taipeh	33.1	(4.7)	60.9	(3.7)	14.7	(3.5)	29.5	(4.5)	45.2	(4.9)	18.0	(3.3)	5.2	(2.8)
Thailand	38.1	(3.8)	55.5	(4.1)	61.5	(4.4)	34.2	(3.9)	41.9	(4.3)	14.1	(3.1)	11.5	(3.7)
Trinidad und Tobago	13.3	(0.3)	60.4	(0.4)	13.5	(0.3)	7.0	(0.2)	6.5	(0.2)	4.0	(0.1)	11.4	(0.4)
Tunesien	88.5	(4.2)	15.0	(5.0)	7.1	(2.2)	3.2	(1.9)	8.0	(3.6)	8.0	(3.0)	0.0	c
Uruguay	28.6	(2.7)	11.9	(2.5)	2.0	(1.3)	19.0	(3.1)	14.0	(2.7)	19.3	(3.1)	4.3	(1.3)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.3a Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Abschulungspolitiken
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass ein Schüler in der Regelklassenstufe für 15-jährige aus einem der folgenden Gründe „wahrscheinlich" oder „sehr wahrscheinlich" die Schule wechseln muss:												Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass ein Schüler in der Regelklassenstufe für 15-jährige aus einem der folgenden Gründe „sehr wahrscheinlich" die Schule wechseln muss: „schlechte Schulleistungen", „Verhaltensprobleme" oder „spezielle Lernbedürfnisse"	
		Schlechte Schulleistungen		Gute Schulleistungen		Verhaltensprobleme		Spezielle Lernbedürfnisse		Wunsch der Eltern/ Erziehungsberechtigten		Sonstige Gründe			
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	5.5	(1.4)	9.3	(1.7)	34.5	(3.0)	14.0	(2.3)	47.0	(2.9)	14.8	(2.6)	2.9	(1.1)
	Österreich	68.1	(2.9)	9.8	(2.6)	57.8	(4.2)	33.1	(4.2)	56.5	(4.1)	34.4	(5.4)	52.2	(3.8)
	Belgien	63.8	(2.9)	6.0	(1.5)	73.6	(2.6)	65.0	(3.0)	64.4	(2.9)	32.5	(4.2)	48.3	(3.1)
	Kanada	13.6	(1.5)	1.7	(0.6)	41.2	(2.3)	33.4	(2.1)	61.8	(2.5)	29.7	(3.1)	12.6	(1.4)
	Chile	29.9	(3.6)	22.5	(3.0)	75.1	(3.6)	49.8	(4.8)	88.0	(2.9)	55.9	(7.4)	24.0	(3.8)
	Tschech. Rep.	35.7	(2.8)	12.2	(2.5)	35.7	(3.5)	13.4	(2.7)	60.1	(4.5)	18.6	(2.7)	22.1	(2.6)
	Dänemark	13.2	(2.5)	6.5	(1.6)	67.1	(3.7)	38.5	(3.7)	74.9	(3.0)	47.0	(4.0)	6.1	(1.7)
	Estland	19.2	(2.9)	12.9	(2.5)	44.4	(4.2)	64.5	(4.1)	91.1	(2.2)	52.4	(5.2)	9.9	(2.3)
	Finnland	6.2	(2.0)	1.3	(1.0)	20.7	(3.3)	21.7	(3.4)	54.3	(3.9)	22.9	(3.7)	1.7	(1.1)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	40.2	(3.4)	5.8	(1.8)	34.8	(3.8)	27.0	(3.2)	46.0	(3.8)	22.6	(4.2)	24.0	(3.4)
	Griechenland	38.8	(4.3)	10.4	(3.2)	88.0	(2.4)	67.9	(3.6)	90.1	(2.5)	81.2	(3.5)	42.2	(4.2)
	Ungarn	54.3	(3.9)	9.5	(1.7)	61.1	(3.6)	17.7	(2.9)	69.4	(3.7)	30.8	(4.4)	14.1	(3.2)
	Island	0.4	(0.1)	7.7	(0.1)	38.0	(0.2)	26.2	(0.2)	78.7	(0.2)	5.2	(0.3)	0.0	(0.0)
	Irland	3.1	(1.5)	2.5	(1.4)	26.8	(4.4)	6.2	(2.1)	45.6	(5.1)	27.7	(4.9)	0.8	(0.7)
	Israel	38.5	(4.2)	6.5	(1.8)	76.2	(3.3)	67.7	(3.7)	80.0	(2.5)	57.9	(4.8)	23.1	(3.6)
	Italien	69.3	(1.9)	5.3	(0.9)	41.0	(2.1)	31.9	(2.1)	88.7	(1.1)	41.7	(2.3)	20.1	(2.0)
	Japan	66.5	(3.1)	1.4	(0.8)	53.4	(3.5)	25.5	(3.5)	49.0	(4.0)	65.3	(3.9)	8.4	(2.1)
	Korea	35.9	(4.2)	15.7	(3.2)	69.8	(3.9)	23.8	(3.8)	81.0	(3.3)	52.1	(4.5)	6.3	(2.2)
	Luxemburg	54.7	(0.1)	32.8	(0.1)	81.7	(0.1)	77.1	(0.1)	94.6	(0.1)	67.8	(0.1)	68.0	(0.1)
	Mexiko	40.9	(1.9)	22.7	(1.7)	62.5	(2.0)	47.3	(2.0)	90.0	(1.1)	52.3	(2.7)	32.8	(2.1)
	Niederlande	30.4	(2.8)	17.1	(2.6)	57.0	(4.3)	61.2	(3.7)	55.1	(3.9)	25.6	(5.1)	15.2	(2.8)
	Neuseeland	1.5	(0.6)	4.7	(1.4)	21.3	(2.8)	7.2	(1.7)	31.6	(3.2)	14.2	(3.5)	2.7	(0.8)
	Norwegen	1.5	(0.9)	0.1	(0.1)	39.3	(3.7)	36.7	(3.4)	56.8	(4.0)	27.9	(2.8)	1.4	(1.0)
	Polen	6.6	(2.1)	5.9	(2.2)	43.2	(3.9)	56.5	(4.4)	93.7	(2.1)	51.6	(5.5)	8.2	(2.4)
	Portugal	14.3	(2.7)	5.9	(1.9)	39.6	(4.1)	16.9	(3.0)	90.2	(2.4)	59.2	(5.2)	0.8	(0.6)
	Slowak. Rep.	49.7	(3.4)	12.5	(3.2)	60.8	(3.8)	42.3	(4.6)	88.5	(2.7)	43.1	(4.7)	30.2	(4.2)
	Slowenien	88.8	(0.5)	21.9	(0.2)	75.9	(0.3)	29.1	(0.4)	68.3	(0.3)	53.4	(0.5)	21.8	(0.2)
	Spanien	8.8	(1.7)	2.7	(0.9)	38.5	(2.7)	38.3	(2.8)	59.0	(3.2)	33.2	(5.7)	7.3	(1.6)
	Schweden	1.9	(1.1)	0.7	(0.8)	15.6	(2.8)	37.8	(4.1)	73.1	(3.8)	17.1	(3.6)	3.4	(1.5)
	Schweiz	33.9	(3.2)	32.0	(3.3)	59.4	(4.2)	50.5	(3.5)	50.8	(3.7)	34.1	(4.4)	21.3	(2.5)
	Türkei	56.4	(4.0)	48.5	(4.1)	87.8	(2.8)	71.4	(3.3)	98.2	(1.0)	82.8	(3.5)	35.1	(4.1)
	Ver. Königreich	4.1	(1.2)	4.8	(1.7)	31.3	(3.3)	16.0	(2.7)	43.1	(3.0)	11.2	(2.9)	2.2	(0.9)
	Ver. Staaten	12.3	(3.1)	2.2	(1.2)	42.3	(4.0)	18.5	(3.4)	44.3	(4.1)	14.7	(4.3)	12.6	(2.9)
	OECD-Durchschnitt	30.5	(0.5)	11.0	(0.4)	51.4	(0.6)	37.4	(0.6)	68.6	(0.5)	38.8	(0.7)	17.6	(0.4)
Partnerländer	Albanien	41.0	(3.8)	32.8	(3.6)	44.4	(3.9)	80.7	(3.6)	99.0	(0.9)	72.4	(4.4)	17.4	(3.1)
	Argentinien	27.2	(3.7)	10.2	(2.7)	63.3	(4.2)	56.6	(4.0)	91.9	(2.7)	55.8	(5.1)	14.6	(3.3)
	Aserbaidschan	14.6	(4.1)	20.2	(5.5)	23.3	(5.0)	33.3	(6.1)	46.0	(5.3)	28.2	(4.9)	15.4	(4.1)
	Brasilien	25.0	(2.8)	2.9	(0.6)	59.9	(3.9)	22.0	(2.8)	91.5	(1.9)	74.1	(3.0)	13.8	(2.0)
	Bulgarien	47.6	(5.6)	13.8	(3.8)	93.4	(2.8)	52.2	(5.2)	98.4	(1.1)	82.5	(4.5)	34.5	(5.8)
	Kolumbien	46.3	(5.7)	14.7	(3.8)	73.6	(4.7)	63.8	(5.5)	94.1	(2.2)	83.2	(3.8)	41.3	(5.0)
	Kroatien	69.7	(4.0)	10.2	(2.6)	56.9	(4.2)	55.1	(4.1)	89.6	(2.8)	51.7	(4.4)	18.3	(2.8)
	Dubai (VAE)	26.0	(0.1)	12.8	(0.1)	53.5	(0.1)	49.4	(0.2)	67.8	(0.2)	45.7	(0.2)	20.1	(0.1)
	Hongkong (China)	76.1	(3.9)	38.4	(4.1)	77.1	(3.7)	59.4	(3.9)	82.8	(3.3)	41.9	(6.6)	12.1	(3.0)
	Indonesien	39.4	(4.5)	10.1	(2.7)	79.7	(3.8)	56.8	(5.0)	94.6	(2.0)	80.8	(3.9)	40.5	(4.0)
	Jordanien	33.2	(3.5)	38.3	(3.7)	92.3	(2.2)	63.6	(4.2)	93.4	(2.0)	74.8	(4.9)	46.0	(4.2)
	Kasachstan	19.2	(3.6)	32.1	(4.0)	37.2	(4.0)	57.6	(4.5)	81.1	(3.5)	53.6	(4.5)	12.9	(2.5)
	Kirgisistan	66.6	(4.5)	55.7	(4.8)	72.8	(3.6)	81.4	(3.7)	92.7	(2.5)	65.8	(5.5)	38.2	(4.3)
	Lettland	30.7	(4.3)	31.3	(4.4)	51.5	(4.6)	87.2	(2.8)	96.4	(1.8)	77.8	(4.3)	14.7	(4.2)
	Liechtenstein	36.5	(0.4)	52.3	(0.4)	63.0	(0.4)	41.8	(0.3)	66.8	(0.4)	48.5	(0.6)	0.0	c
	Litauen	33.5	(4.2)	28.3	(3.9)	60.2	(4.5)	26.2	(3.5)	94.5	(1.8)	66.6	(6.4)	6.8	(2.1)
	Macau (China)	96.5	(0.0)	43.3	(0.0)	99.6	(0.0)	73.8	(0.0)	80.9	(0.0)	72.5	(0.0)	47.7	(0.0)
	Montenegro	31.4	(0.3)	23.7	(0.2)	39.2	(0.3)	65.1	(0.3)	87.9	(0.1)	80.0	(0.1)	7.1	(0.1)
	Panama	45.1	(5.7)	5.2	(1.8)	78.7	(4.5)	37.5	(4.5)	89.8	(1.6)	71.4	(6.8)	32.4	(5.6)
	Peru	24.2	(3.4)	19.1	(3.0)	63.6	(4.1)	43.4	(3.7)	93.7	(1.8)	59.2	(4.2)	26.8	(3.7)
	Katar	34.6	(0.1)	24.9	(0.1)	71.3	(0.1)	56.5	(0.1)	88.3	(0.1)	60.9	(0.1)	44.9	(0.1)
	Rumänien	34.9	(3.7)	20.7	(3.7)	57.6	(3.9)	71.1	(3.8)	97.9	(1.3)	73.9	(4.1)	40.1	(4.0)
	Russ. Föderation	23.9	(3.2)	19.6	(3.2)	22.4	(3.4)	55.6	(4.7)	77.1	(3.4)	47.8	(6.1)	13.6	(2.5)
	Serbien	77.8	(3.7)	53.3	(3.7)	89.7	(2.1)	78.6	(3.4)	99.2	(0.5)	78.7	(4.5)	29.8	(3.8)
	Shanghai (China)	40.3	(4.0)	26.5	(3.7)	49.1	(3.7)	61.7	(4.8)	84.0	(3.4)	66.9	(4.3)	15.3	(3.0)
	Singapur	1.7	(0.5)	12.7	(0.4)	10.1	(0.2)	11.8	(0.3)	36.9	(0.7)	14.5	(0.7)	0.7	(0.0)
	Chinesisch Taipeh	82.7	(3.0)	39.0	(3.7)	94.4	(1.9)	82.5	(3.5)	91.5	(2.0)	81.4	(3.6)	37.2	(3.9)
	Thailand	47.8	(3.6)	30.0	(3.3)	88.1	(2.1)	41.4	(3.6)	94.3	(1.6)	69.6	(4.8)	9.8	(2.6)
	Trinidad und Tobago	7.0	(0.2)	29.0	(0.3)	39.6	(0.4)	41.0	(0.3)	86.0	(0.2)	47.0	(0.5)	13.8	(0.2)
	Tunesien	13.9	(2.8)	36.7	(3.1)	68.1	(4.2)	55.2	(4.6)	98.8	(1.1)	74.2	(3.8)	26.0	(3.7)
	Uruguay	6.8	(1.7)	2.3	(0.9)	36.8	(3.1)	39.0	(3.1)	90.3	(2.1)	46.1	(4.1)	8.5	(2.0)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Abschulungspolitiken in der Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II

Tabelle IV.3.3b *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Sekundarstufe I (ISCED 2)											
	Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass ein Schüler in der Regelklassenstufe für 15-jährige aus einem der folgenden Gründe „wahrscheinlich" oder „sehr wahrscheinlich" die Schule wechseln muss:											
	Schlechte Schulleistungen		Gute Schulleistungen		Verhaltensprobleme		Spezielle Lernbedürfnisse		Wunsch der Eltern/Erziehungsberechtigten		Sonstige Gründe	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder												
Australien	5.1	(1.4)	9.5	(1.9)	35.8	(3.2)	15.0	(2.5)	48.8	(3.1)	15.9	(2.8)
Österreich	35.4	(12.6)	28.3	(13.0)	83.3	(5.9)	43.5	(13.8)	79.0	(8.3)	47.2	(15.0)
Belgien	40.9	(8.0)	20.9	(7.2)	80.2	(6.0)	75.5	(6.4)	60.1	(7.9)	30.0	(8.5)
Kanada	14.9	(2.1)	1.1	(0.6)	58.2	(3.2)	57.7	(2.8)	66.0	(3.5)	33.1	(4.7)
Chile	20.4	(5.6)	16.3	(4.3)	81.8	(7.9)	44.0	(8.2)	85.8	(7.4)	70.3	(11.4)
Tschech. Rep.	9.4	(2.2)	18.0	(4.2)	27.3	(4.4)	19.8	(4.3)	57.8	(6.6)	15.6	(3.2)
Dänemark	13.3	(2.5)	6.5	(1.6)	67.5	(3.7)	38.7	(3.7)	75.3	(3.0)	47.4	(4.0)
Estland	19.1	(2.9)	12.9	(2.5)	44.3	(4.2)	64.7	(4.1)	91.1	(2.2)	52.4	(5.2)
Finnland	6.2	(2.0)	1.3	(0.9)	20.8	(3.3)	21.7	(3.4)	54.3	(3.9)	22.9	(3.7)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	40.1	(3.4)	5.9	(1.8)	35.1	(3.9)	26.9	(3.3)	46.5	(3.8)	22.9	(4.2)
Griechenland	26.1	(11.1)	23.0	(10.9)	89.9	(7.1)	76.9	(8.9)	96.5	(3.5)	74.8	(10.9)
Ungarn	5.0	(4.3)	26.4	(9.7)	17.0	(7.0)	8.0	(4.8)	54.9	(11.1)	33.8	(12.3)
Island	0.4	(0.1)	7.7	(0.1)	38.0	(0.2)	26.2	(0.2)	78.7	(0.2)	5.2	(0.3)
Irland	2.7	(1.4)	2.8	(1.6)	27.2	(4.5)	5.7	(2.0)	46.4	(5.3)	28.5	(5.1)
Israel	33.4	(6.3)	11.2	(4.9)	73.5	(7.3)	76.1	(5.1)	88.4	(3.1)	69.5	(8.1)
Italien	15.6	(23.1)	84.4	(23.1)	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c
Japan	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Korea	2.3	(2.4)	34.7	(10.1)	80.6	(14.0)	11.4	(8.0)	92.5	(6.1)	23.3	(16.3)
Luxemburg	48.0	(0.2)	39.8	(0.2)	85.7	(0.2)	80.4	(0.2)	94.8	(0.1)	71.1	(0.3)
Mexiko	45.6	(3.9)	20.3	(3.5)	73.9	(2.9)	48.1	(4.1)	89.4	(2.2)	51.0	(4.8)
Niederlande	26.3	(3.2)	21.9	(3.4)	60.8	(4.9)	64.5	(4.2)	56.4	(4.4)	27.3	(5.9)
Neuseeland	0.4	(0.4)	2.6	(1.7)	19.5	(4.5)	5.3	(1.7)	31.2	(5.1)	10.2	(4.8)
Norwegen	1.5	(0.9)	0.1	(0.1)	39.3	(3.7)	36.7	(3.4)	56.8	(4.0)	27.9	(2.8)
Polen	6.2	(2.1)	5.8	(2.2)	43.1	(3.9)	57.0	(4.4)	93.8	(2.1)	51.7	(5.6)
Portugal	8.0	(1.8)	5.1	(2.1)	38.0	(4.6)	15.9	(4.4)	89.1	(3.2)	57.2	(6.5)
Slowak. Rep.	7.4	(3.1)	15.6	(5.2)	43.1	(5.9)	43.0	(6.2)	90.0	(3.7)	48.9	(7.3)
Slowenien	24.1	(12.0)	0.0	c	69.0	(11.7)	45.1	(14.9)	72.4	(11.3)	68.4	(16.2)
Spanien	8.8	(1.7)	2.7	(0.9)	38.5	(2.7)	38.3	(2.8)	59.0	(3.2)	33.2	(3.7)
Schweden	1.9	(1.1)	0.7	(0.8)	15.8	(2.9)	38.0	(4.1)	74.2	(3.9)	17.4	(3.7)
Schweiz	27.0	(3.2)	34.9	(3.4)	62.2	(3.9)	49.2	(3.5)	51.6	(3.8)	33.7	(4.6)
Türkei	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Ver. Königreich	0.0	c	38.1	(26.6)	53.7	(23.6)	3.1	(2.8)	54.3	(22.7)	47.7	(29.0)
Ver. Staaten	11.2	(3.7)	3.7	(2.4)	48.8	(5.7)	21.6	(4.7)	44.4	(5.5)	14.5	(6.0)
OECD-Durchschnitt	16.1	(1.2)	16.2	(1.3)	50.1	(1.3)	37.4	(1.1)	67.1	(1.2)	37.2	(1.7)
Partnerländer												
Albanien	30.2	(4.4)	26.3	(4.7)	34.1	(4.7)	85.2	(4.1)	98.2	(1.8)	69.6	(6.3)
Argentinien	22.3	(4.0)	15.3	(4.6)	58.8	(5.1)	56.6	(5.9)	95.2	(1.8)	54.0	(6.4)
Aserbaidschan	14.5	(4.3)	20.6	(5.8)	23.0	(5.4)	32.4	(6.4)	44.5	(5.7)	28.6	(5.4)
Brasilien	13.7	(2.7)	4.8	(1.6)	58.0	(4.7)	20.8	(3.7)	91.5	(2.7)	75.4	(4.4)
Bulgarien	46.2	(12.2)	40.9	(14.0)	96.9	(3.2)	63.5	(11.1)	100.0	(0.0)	81.8	(10.3)
Kolumbien	43.9	(6.0)	12.5	(3.3)	70.8	(5.0)	61.3	(6.0)	93.3	(2.6)	81.7	(4.8)
Kroatien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Dubai (VAE)	17.5	(0.9)	12.7	(0.7)	47.6	(1.5)	34.3	(1.2)	70.2	(1.4)	41.8	(1.3)
Hongkong (China)	75.3	(4.5)	41.7	(4.5)	79.9	(3.7)	60.4	(4.2)	83.9	(3.3)	44.3	(7.5)
Indonesien	22.5	(5.3)	6.4	(3.2)	68.9	(6.0)	46.5	(6.9)	91.7	(3.2)	76.0	(5.3)
Jordanien	33.2	(3.5)	38.3	(3.7)	92.3	(2.2)	63.6	(4.2)	93.4	(2.0)	74.8	(4.9)
Kasachstan	17.0	(3.5)	31.8	(4.4)	32.7	(4.2)	57.8	(4.9)	80.5	(3.7)	53.0	(4.6)
Kirgisistan	65.2	(4.7)	54.6	(4.8)	71.7	(3.9)	82.1	(3.9)	93.4	(2.5)	66.1	(5.6)
Lettland	30.9	(4.3)	31.5	(4.4)	52.1	(4.6)	87.5	(2.8)	96.6	(1.8)	78.1	(4.3)
Liechtenstein	32.4	(0.8)	55.6	(0.7)	60.6	(0.6)	38.1	(0.7)	64.6	(0.6)	44.5	(0.9)
Litauen	33.5	(4.2)	28.3	(3.9)	60.2	(4.5)	26.2	(3.5)	94.5	(1.8)	66.6	(6.4)
Macau (China)	95.9	(0.0)	45.2	(0.1)	99.7	(0.0)	72.3	(0.1)	81.6	(0.1)	73.8	(0.1)
Montenegro	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Panama	23.8	(4.6)	4.8	(1.7)	77.3	(5.7)	26.4	(4.8)	85.2	(3.8)	72.8	(7.8)
Peru	16.6	(3.2)	17.3	(3.5)	59.1	(4.8)	42.6	(4.3)	91.9	(2.6)	56.7	(5.7)
Katar	40.6	(0.5)	26.7	(0.4)	76.0	(0.4)	70.3	(0.4)	94.8	(0.3)	88.8	(0.4)
Rumänien	34.9	(3.7)	20.7	(3.7)	57.6	(3.9)	71.1	(3.8)	97.9	(1.3)	73.9	(4.1)
Russ. Föderation	21.2	(3.3)	18.1	(3.3)	20.3	(3.8)	56.5	(5.2)	76.9	(3.5)	46.4	(7.2)
Serbien	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c	0.0	c
Shanghai (China)	31.6	(4.8)	32.5	(5.8)	31.0	(4.6)	54.7	(7.1)	81.5	(5.3)	60.2	(6.3)
Singapur	1.2	(0.9)	14.2	(2.9)	9.4	(2.2)	12.1	(2.3)	43.6	(3.9)	23.4	(3.8)
Chinesisch Taipeh	65.7	(6.9)	42.2	(6.8)	92.0	(3.7)	80.8	(5.9)	96.9	(2.5)	92.6	(4.0)
Thailand	27.7	(5.1)	20.9	(3.8)	72.4	(4.7)	40.9	(5.8)	86.8	(4.2)	79.5	(5.4)
Trinidad und Tobago	6.9	(0.4)	36.7	(0.8)	44.5	(0.7)	47.9	(0.8)	89.8	(0.5)	46.8	(1.1)
Tunesien	16.9	(4.2)	73.2	(4.6)	73.7	(5.8)	54.3	(6.2)	97.8	(1.8)	74.9	(5.2)
Uruguay	2.8	(1.3)	1.2	(0.7)	38.0	(5.4)	43.6	(4.7)	92.3	(2.4)	40.7	(5.3)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Abschulungspolitiken in der Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II

Tabelle IV.3.3b *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Sekundarstufe II (ISCED 3)											
		Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass ein Schüler in der Regelklassenstufe für 15-jährige aus einem der folgenden Gründe „wahrscheinlich" oder „sehr wahrscheinlich" die Schule wechseln muss:											
		Schlechte Schulleistungen		Gute Schulleistungen		Verhaltensprobleme		Spezielle Lernbedürfnisse		Wunsch der Eltern/Erziehungsberechtigten		Sonstige Gründe	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	7.0	(2.6)	8.3	(2.8)	34.9	(5.0)	12.9	(3.5)	40.4	(5.0)	12.6	(3.8)
	Österreich	70.3	(2.9)	8.5	(2.4)	56.2	(4.3)	32.5	(4.4)	55.0	(4.3)	33.5	(5.5)
	Belgien	65.8	(3.0)	4.8	(1.4)	73.1	(2.8)	64.0	(3.1)	64.8	(3.1)	32.7	(4.3)
	Kanada	13.4	(1.6)	1.8	(0.7)	38.3	(2.4)	29.3	(2.2)	61.1	(2.7)	29.1	(3.2)
	Chile	30.4	(3.7)	22.8	(3.1)	74.8	(3.8)	50.1	(4.9)	88.1	(2.9)	55.0	(7.7)
	Tschech. Rep.	64.0	(4.6)	6.0	(2.3)	44.8	(5.0)	6.4	(2.5)	62.6	(5.9)	21.8	(4.5)
	Dänemark	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Estland	22.3	(8.4)	15.1	(3.2)	51.6	(10.2)	51.7	(9.8)	89.2	(7.9)	57.0	(13.5)
	Finnland	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	49.5	(19.3)	0.0	c	20.4	(16.1)	29.1	(20.8)	9.4	(7.7)	12.4	(11.5)
	Griechenland	39.6	(4.5)	9.6	(3.4)	87.9	(2.5)	67.2	(3.8)	89.6	(2.7)	81.7	(3.7)
	Ungarn	59.5	(4.3)	7.7	(1.4)	65.7	(3.7)	18.7	(3.1)	70.9	(4.0)	30.5	(4.8)
	Island	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Irland	3.8	(1.8)	2.1	(1.3)	26.1	(4.6)	7.1	(2.4)	44.2	(5.2)	26.4	(5.0)
	Israel	39.2	(4.3)	5.8	(1.7)	76.5	(3.3)	66.6	(3.8)	78.8	(2.7)	56.6	(4.9)
	Italien	69.4	(1.9)	5.2	(0.9)	41.1	(2.0)	31.9	(2.1)	88.6	(1.1)	41.7	(2.3)
	Japan	66.5	(3.1)	1.4	(0.8)	53.4	(3.5)	25.5	(3.5)	49.0	(4.0)	65.3	(3.9)
	Korea	37.4	(4.4)	14.8	(3.3)	69.3	(4.0)	24.3	(4.0)	80.4	(3.4)	53.8	(4.6)
	Luxemburg	66.2	(0.3)	21.5	(0.2)	75.0	(0.3)	71.7	(0.3)	94.2	(0.1)	62.7	(0.4)
	Mexiko	37.9	(2.2)	24.2	(1.8)	54.9	(2.7)	46.8	(2.2)	90.4	(1.1)	53.0	(3.3)
	Niederlande	42.4	(5.5)	2.5	(1.8)	45.8	(6.6)	51.4	(5.8)	51.5	(6.4)	20.6	(7.2)
	Neuseeland	1.6	(0.6)	4.8	(1.5)	21.4	(2.8)	7.3	(1.7)	31.7	(3.2)	14.5	(3.5)
	Norwegen	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Polen	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Portugal	19.0	(3.6)	6.5	(2.4)	40.8	(5.3)	17.6	(3.7)	91.0	(2.7)	60.8	(6.4)
	Slowak. Rep.	74.5	(4.2)	10.7	(4.2)	71.4	(5.4)	41.9	(6.1)	87.6	(3.7)	39.4	(6.4)
	Slowenien	90.1	(0.1)	22.3	(0.2)	76.0	(0.1)	28.8	(0.2)	68.2	(0.2)	53.1	(0.2)
	Spanien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Schweden	0.0	c	0.0	c	0.0	c	24.4	(17.2)	3.9	(3.8)	2.0	(1.7)
	Schweiz	63.9	(9.8)	19.4	(10.3)	47.8	(12.9)	56.1	(11.1)	47.6	(10.8)	36.2	(12.6)
	Türkei	58.3	(4.2)	47.7	(4.2)	88.7	(2.8)	70.5	(3.4)	98.1	(1.0)	82.3	(3.6)
	Ver. Königreich	4.0	(1.3)	3.8	(1.5)	31.9	(3.5)	16.2	(2.8)	43.6	(3.2)	11.1	(3.0)
	Ver. Staaten	12.5	(3.2)	2.0	(1.1)	41.5	(4.0)	18.1	(3.6)	44.2	(4.2)	14.8	(4.3)
	OECD-Durchschnitt	41.1	(1.1)	10.3	(0.6)	52.2	(1.1)	35.9	(1.3)	63.9	(0.9)	39.3	(1.1)
Partnerländer	Albanien	53.2	(6.5)	40.2	(5.7)	55.8	(6.0)	75.9	(5.4)	100.0	(0.0)	75.3	(5.3)
	Argentinien	30.4	(4.9)	6.9	(2.5)	66.1	(5.2)	56.7	(4.7)	89.8	(3.9)	56.9	(6.3)
	Aserbaidschan	14.7	(4.2)	19.8	(5.7)	23.6	(5.6)	34.4	(6.3)	47.9	(5.5)	27.6	(5.2)
	Brasilien	27.0	(3.0)	2.6	(0.6)	60.2	(4.0)	22.2	(2.8)	91.5	(1.9)	73.9	(3.0)
	Bulgarien	47.7	(5.7)	13.4	(3.8)	93.3	(2.9)	52.0	(5.3)	98.4	(1.1)	82.5	(4.5)
	Kolumbien	47.7	(6.0)	16.0	(4.3)	75.3	(4.8)	65.2	(5.5)	94.5	(2.2)	83.9	(3.6)
	Kroatien	69.7	(4.0)	10.2	(2.6)	56.9	(4.2)	55.1	(4.1)	89.6	(2.8)	51.7	(4.4)
	Dubai (VAE)	27.4	(0.2)	12.8	(0.1)	54.4	(0.3)	51.9	(0.3)	67.4	(0.3)	46.4	(0.3)
	Hongkong (China)	76.6	(3.9)	36.6	(4.0)	75.6	(3.9)	58.8	(4.0)	82.2	(3.6)	40.7	(6.6)
	Indonesien	58.9	(6.9)	14.5	(4.9)	91.9	(3.8)	68.9	(7.2)	97.9	(1.7)	88.0	(5.2)
	Jordanien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Kasachstan	26.9	(7.4)	33.2	(7.4)	53.5	(7.1)	56.9	(7.7)	83.3	(5.2)	56.0	(7.6)
	Kirgisistan	73.0	(6.6)	60.5	(8.0)	77.8	(5.0)	78.4	(5.4)	89.9	(3.8)	64.2	(8.8)
	Lettland	23.9	(8.3)	24.9	(7.7)	33.6	(9.4)	75.0	(10.3)	91.4	(5.6)	67.3	(12.8)
	Liechtenstein	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Litauen	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Macau (China)	97.6	(0.1)	40.4	(0.2)	99.5	(0.0)	76.0	(0.1)	79.9	(0.2)	70.3	(0.2)
	Montenegro	31.2	(0.1)	23.8	(0.1)	39.1	(0.1)	65.3	(0.1)	87.8	(0.1)	79.9	(0.1)
	Panama	65.6	(6.0)	5.7	(2.7)	80.0	(5.4)	48.4	(7.2)	93.9	(2.5)	70.3	(9.4)
	Peru	27.3	(3.9)	19.8	(3.4)	65.5	(4.3)	43.7	(4.2)	94.5	(1.6)	60.2	(4.6)
	Katar	33.3	(0.1)	24.5	(0.1)	70.2	(0.1)	53.5	(0.1)	86.8	(0.1)	54.3	(0.2)
	Rumänien	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Russ. Föderation	30.4	(5.6)	23.4	(5.4)	27.4	(5.3)	53.5	(6.4)	77.4	(4.7)	51.0	(6.8)
	Serbien	77.8	(3.7)	53.3	(3.7)	89.6	(2.1)	78.6	(3.4)	99.2	(0.5)	78.7	(4.5)
	Shanghai (China)	47.8	(5.6)	21.3	(4.6)	64.4	(5.5)	67.6	(6.0)	86.2	(3.7)	73.0	(5.4)
	Singapur	1.7	(0.5)	12.6	(0.4)	10.1	(0.2)	11.8	(0.3)	36.6	(0.8)	14.2	(0.6)
	Chinesisch Taipeh	91.8	(2.6)	37.3	(4.3)	95.6	(1.9)	83.4	(4.2)	88.7	(2.7)	76.1	(5.0)
	Thailand	54.1	(3.8)	32.8	(3.7)	93.0	(2.1)	41.6	(4.0)	96.6	(1.5)	66.7	(5.4)
	Trinidad und Tobago	7.1	(0.2)	24.9	(0.4)	37.1	(0.4)	37.3	(0.4)	84.0	(0.2)	47.1	(0.6)
	Tunesien	11.5	(3.3)	8.5	(3.6)	63.8	(5.8)	55.9	(6.3)	99.5	(0.7)	73.7	(5.1)
	Uruguay	9.4	(2.4)	3.1	(1.1)	36.1	(3.3)	36.0	(3.5)	88.9	(2.8)	49.5	(4.8)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Horizontale Differenzierung auf Schulebene: Gruppierung nach Leistungsfähigkeit und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

Tabelle IV.3.4 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Prozentsatz der Schüler in Schulen, in denen nach Angaben der Leitung innerhalb der Schule (zwischen den und/oder innerhalb der Klassen) wie folgt differenziert wird:						Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz							
	Keine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit		Gruppierung nach Leistungsfähigkeit in einigen Fächern		Gruppierung nach Leistungsfähigkeit in allen Fächern		Keine Gruppierung nach Leistungsfähigkeit oder Gruppierung nach Leistungsfähigkeit in einigen Fächern		Gruppierung nach Leistungsfähigkeit in allen Fächern		Beob. Diff. (Grupp. nach Leistungsfähigkeit in allen Fächern – Keine Grupp. nach Leistungsfähigkeit oder Grupp. nach Leistungsfähigkeit in einigen Fächern)		Nach Berücksichtigung des sozioökonom. Hintergrunds der Schüler und der Schule	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Diff.	S.E.	Diff.	S.E.
OECD-Länder														
Australien	4.6	(1.1)	91.7	(1.5)	3.7	(1.1)	515	(2.4)	521	(13.3)	6.3	(13.8)	-3.0	(5.7)
Österreich	53.6	(3.3)	40.4	(3.1)	6.0	(1.7)	473	(3.2)	418	(27.5)	-54.9	(28.0)	-20.9	(12 .1)
Belgien	54.3	(2.6)	27.1	(2.6)	18.7	(2.2)	507	(2.8)	508	(8.5)	1.2	(9.5)	4.8	(5.0)
Kanada	9.7	(1.0)	77.4	(1.9)	12.9	(1.6)	526	(1.7)	517	(5.8)	-8.7	(6.3)	-3.2	(4.8)
Chile	35.1	(4.1)	34.6	(3.8)	30.3	(3.7)	447	(4.1)	454	(6.6)	7.0	(8.3)	5.5	(6.2)
Tschech. Rep.	31.2	(3.5)	61.5	(3.5)	7.3	(1.8)	480	(3.3)	440	(4.9)	**-40.1**	(6.4)	**-22.6**	(10.2)
Dänemark	50.4	(3.5)	43.8	(3.5)	5.8	(1.7)	496	(2.0)	468	(8.2)	**-28.0**	(8.3)	-5.0	(5.3)
Estland	43.8	(3.6)	44.2	(3.5)	12.0	(2.3)	501	(3.0)	496	(7.9)	-5.1	(8.8)	-6.4	(6.6)
Finnland	42.5	(4.0)	56.2	(4.2)	1.4	(0.9)	536	(2.2)	539	(34.8)	3.0	(34.9)	3.2	(32.7)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	49.4	(2.9)	39.6	(3.0)	11.0	(2.3)	503	(3.1)	477	(16.8)	-26.0	(17.7)	-6.2	(11.5)
Griechenland	85.2	(2.7)	14.4	(2.7)	0.4	(0.4)	482	(4.4)	518	(4.0)	**35.0**	(6.1)	**-42.9**	(6.7)
Ungarn	32.3	(3.5)	64.8	(3.9)	2.9	(1.6)	496	(3.5)	457	(64.2)	-38.8	(65.8)	-2.5	(19.9)
Island	25.2	(0.2)	63.4	(0.2)	11.3	(0.2)	500	(1.5)	485	(4.6)	**-15.4**	(4.9)	-5.0	(5.0)
Irland	3.6	(1.8)	87.3	(3.3)	9.0	(2.8)	494	(3.6)	498	(13.8)	4.6	(14.9)	11.4	(11.8)
Israel	2.8	(1.2)	74.0	(2.9)	23.2	(2.9)	487	(4.7)	437	(9.3)	**-50.3**	(11.1)	-19.0	(10.0)
Italien	44.4	(1.9)	41.7	(1.8)	13.9	(1.6)	489	(2.0)	485	(8.3)	-3.6	(9.5)	7.5	(5.8)
Japan	33.3	(3.6)	55.9	(3.8)	10.8	(2.1)	518	(4.1)	536	(9.6)	17.9	(11.6)	**-15.5**	(7.3)
Korea	9.9	(2.8)	86.2	(3.2)	3.9	(1.6)	539	(3.6)	541	(12.7)	2.0	(13.6)	7.7	(10.5)
Luxemburg	29.3	(0.1)	19.7	(0.1)	51.0	(0.1)	507	(1.6)	434	(1.8)	**-72.4**	(2.2)	**-17.1**	(3.0)
Mexiko	30.9	(1.7)	52.8	(1.7)	16.3	(1.4)	425	(2.3)	428	(5.4)	2.4	(6.3)	2.7	(4.7)
Niederlande	19.8	(3.0)	36.2	(3.6)	44.0	(4.3)	507	(7.4)	510	(8.1)	2.8	(11.2)	13.4	(7.1)
Neuseeland	1.5	(0.0)	93.6	(1.6)	4.8	(1.3)	522	(2.7)	534	(12.0)	12.5	(12.9)	-1.3	(8.0)
Norwegen	26.6	(3.1)	68.8	(3.0)	4.6	(1.4)	502	(2.6)	517	(11.8)	14.7	(11.9)	5.0	(8.9)
Polen	54.2	(3.2)	42.2	(3.3)	3.6	(1.4)	500	(2.7)	517	(9.4)	17.3	(9.5)	10.6	(5.6)
Portugal	68.5	(4.1)	23.8	(3.7)	7.7	(2.0)	491	(3.2)	469	(13.2)	-22.4	(13.7)	-9.1	(10.9)
Slowak. Rep.	26.6	(3.8)	66.2	(4.0)	7.2	(2.0)	480	(2.6)	439	(10.5)	**-40.9**	(10.7)	-16.2	(11.3)
Slowenien	45.0	(0.4)	50.2	(0.4)	4.7	(0.5)	484	(0.9)	468	(10.0)	-16.3	(10.0)	-11.2	(10.3)
Spanien	39.6	(2.7)	53.6	(3.0)	6.8	(1.6)	480	(2.0)	501	(5.4)	**21.1**	(5.6)	**12.0**	(4.5)
Schweden	25.8	(2.9)	65.5	(3.2)	8.7	(2.0)	496	(3.1)	516	(9.8)	19.9	(10.2)	10.6	(5.8)
Schweiz	25.1	(2.7)	35.8	(3.2)	39.1	(3.4)	510	(3.9)	485	(4.5)	**-25.3**	(7.0)	-8.4	(5.4)
Türkei	37.6	(4.1)	34.9	(3.8)	27.6	(3.7)	462	(4.7)	468	(8.4)	6.0	(10.6)	4.1	(6.5)
Ver. Königreich	0.9	(0.9)	91.5	(1.9)	7.6	(1.9)	496	(2.7)	494	(9.2)	-1.8	(10.0)	-2.0	(7.6)
Ver. Staaten	8.8	(2.2)	83.8	(3.1)	7.4	(2.2)	499	(4.3)	507	(16.1)	7.9	(18.2)	9.4	(7.7)
OECD-Durchschnitt	31.9	(0.3)	55.2	(0.5)	12.9	(0.4)	495	(0.6)	487	(2.9)	-8.1	(3.0)	-3.3	(1.8)
Partnerländer														
Albanien	33.5	(3.6)	39.6	(3.9)	26.9	(3.2)	383	(5.5)	389	(6.7)	5.8	(9.4)	6.0	(6.2)
Argentinien	39.3	(3.9)	32.9	(3.5)	27.8	(4.2)	401	(6.5)	398	(11.8)	-2.6	(15.0)	-5.0	(8.1)
Aserbaidschan	8.9	(2.6)	67.2	(4.3)	23.9	(4.1)	360	(3.9)	367	(8.4)	7.4	(9.6)	-3.4	(7.4)
Brasilien	55.2	(3.2)	23.9	(2.9)	20.9	(2.2)	425	(3.9)	414	(5.5)	-11.5	(7.6)	-5.9	(4.4)
Bulgarien	45.3	(5.3)	35.8	(5.2)	19.0	(4.2)	440	(7.2)	423	(23.0)	-16.7	(24.7)	-14.6	(12.1)
Kolumbien	40.5	(4.9)	42.1	(4.4)	17.3	(3.4)	417	(4.2)	408	(7.3)	-8.8	(8.4)	-9.6	(7.9)
Kroatien	51.4	(3.9)	28.0	(4.0)	20.6	(3.1)	474	(3.8)	485	(7.9)	10.7	(9.8)	10.5	(7.2)
Dubai (VAE)	14.5	(0.1)	48.2	(0.1)	36.9	(0.1)	473	(1.6)	457	(2.2)	**-16.8**	(2.8)	**-12.6**	(2.8)
Hongkong (China)	23.9	(1.0)	65.2	(3.7)	10.9	(2.6)	536	(2.8)	511	(13.7)	-25.1	(15.1)	-10.3	(14.0)
Indonesien	60.4	(4.1)	19.3	(3.2)	20.3	(3.4)	404	(4.6)	393	(6.7)	-10.8	(8.6)	-5.5	(6.8)
Jordanien	16.9	(2.9)	37.2	(4.0)	45.9	(4.0)	399	(4.7)	412	(6.1)	12.2	(8.4)	10.9	(7.9)
Kasachstan	22.8	(3.6)	41.5	(3.9)	35.7	(3.5)	395	(4.2)	383	(7.2)	-12.4	(9.4)	-9.5	(8.2)
Kirgisistan	27.7	(3.8)	52.9	(3.6)	19.4	(2.5)	309	(3.5)	336	(9.5)	**26.8**	(10.6)	12.2	(7.1)
Lettland	55.4	(4.2)	34.6	(4.1)	10.0	(2.3)	485	(3.2)	474	(7.9)	-10.7	(8.5)	**-12.1**	(5.7)
Liechtenstein	28.8	(0.3)	66.8	(0.2)	4.4	(0.1)	497	(2.9)	542	(19.2)	**44.3**	(19.9)	10.5	(20.3)
Litauen	23.0	(3.1)	62.0	(3.5)	14.9	(2.6)	471	(2.7)	452	(8.2)	**-19.2**	(8.9)	**-18.2**	(7.5)
Macau (China)	36.1	(0.0)	43.8	(0.0)	20.1	(0.0)	487	(1.1)	487	(1.6)	0.2	(2.0)	3.7	(2.0)
Montenegro	52.1	(0.9)	18.8	(1.4)	29.1	(0.6)	412	(2.4)	397	(2.3)	**-14.4**	(3.5)	**9.7**	(2.7)
Panama	42.4	(5.4)	50.3	(5.8)	7.3	(2.7)	370	(7.6)	391	(16.6)	20.6	(19.2)	**20.1**	(9.2)
Peru	25.5	(3.8)	41.2	(3.6)	33.2	(3.5)	372	(5.3)	364	(7.1)	-8.1	(9.9)	-0.1	(5.2)
Katar	16.1	(0.1)	46.4	(0.1)	37.5	(0.1)	375	(1.1)	355	(1.4)	**-20.0**	(1.9)	**-5.9**	(1.8)
Rumänien	28.0	(3.3)	50.5	(3.5)	21.6	(3.5)	424	(5.5)	427	(11.2)	3.8	(14.1)	0.6	(9.0)
Russ. Föderation	22.7	(2.9)	39.6	(3.9)	37.8	(3.3)	462	(3.8)	455	(5.5)	-7.4	(6.2)	-2.2	(3.8)
Serbien	52.4	(4.1)	30.4	(3.7)	17.3	(3.1)	445	(2.7)	437	(9.7)	-7.6	(11.0)	-4.6	(7.7)
Shanghai (China)	36.3	(4.1)	50.7	(4.5)	13.0	(2.7)	556	(3.0)	552	(12.1)	-4.7	(13.8)	2.0	(7.9)
Singapur	0.0	(0.0)	c	c	86.4	(0.5)	527	(1.0)	521	(3.6)	-5.4	(3.7)	-2.3	(3.5)
Chinesisch Taipeh	48.3	(3.9)	46.1	(3.9)	5.6	(1.8)	494	(2.9)	514	(13.8)	20.1	(15.0)	-5.0	(12.5)
Thailand	30.6	(3.5)	50.6	(3.5)	18.8	(2.6)	417	(3.0)	440	(6.6)	**23.5**	(7.5)	**12.0**	(5.8)
Trinidad und Tobago	38.9	(0.4)	46.4	(0.3)	14.7	(0.2)	426	(1.4)	385	(3.4)	**-41.2**	(3.7)	-6.2	(3.8)
Tunesien	96.2	(1.4)	0.6	(0.6)	3.2	(1.4)	402	(3.1)	443	(38.9)	40.8	(39.7)	8.8	(28.4)
Uruguay	61.8	(3.1)	26.7	(3.0)	11.5	(2.5)	426	(2.8)	423	(12.1)	-2.9	(12.9)	-6.8	(8.6)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.5 ***Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen***

		Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation															
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil		In der Sekundarstufe I (ISCED 2)		In der Sekundarstufe II (ISCED 3)		Differenz zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II	
		Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Diff.	S.E.
OECD-Länder	Australien	-0.07	(0.03)	-0.66	(0.01)	-0.51	(0.01)	-0.20	(0.01)	1.09	(0.12)	-0.04	(0.04)	-0.12	(0.07)	0.08	(0.06)
	Österreich	-0.61	(0.02)	-0.76	(0.01)	-0.72	(0.00)	-0.62	(0.00)	-0.35	(0.06)	-0.72	(0.01)	-0.61	(0.02)	**-0.11**	(0.02)
	Belgien	-0.36	(0.01)	-0.73	(0.01)	-0.49	(0.01)	-0.18	(0.01)	-0.04	(0.03)	-0.40	(0.08)	-0.36	(0.01)	-0.04	(0.08)
	Kanada	-0.39	(0.02)	-0.68	(0.00)	-0.59	(0.00)	-0.48	(0.00)	0.19	(0.07)	-0.39	(0.03)	-0.39	(0.02)	0.00	(0.03)
	Chile	0.45	(0.07)	-0.72	(0.01)	0.45	(0.02)	0.77	(0.06)	2.27	(0.05)	-0.22	(0.11)	0.49	(0.07)	**-0.71**	(0.12)
	Tschech. Rep.	1.12	(0.08)	-0.20	(0.02)	0.33	(0.02)	1.92	(0.09)	2.45	(0.00)	1.10	(0.09)	1.15	(0.12)	-0.06	(0.15)
	Dänemark	0.18	(0.06)	-0.47	(0.01)	-0.23	(0.01)	-0.06	(0.01)	1.49	(0.13)	0.18	(0.07)	0.98	(0.58)	-0.81	(0.59)
	Estland	-0.04	(0.05)	-0.39	(0.01)	-0.26	(0.01)	-0.12	(0.00)	0.61	(0.13)	-0.05	(0.04)	0.54	(0.24)	**-0.59**	(0.23)
	Finnland	-0.39	(0.03)	-0.69	(0.01)	-0.56	(0.00)	-0.44	(0.00)	0.15	(0.09)	-0.39	(0.02)	c	c	c	c
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	-0.53	(0.03)	-0.75	(0.00)	-0.68	(0.00)	-0.58	(0.00)	-0.10	(0.11)	-0.53	(0.03)	-0.49	(0.08)	-0.04	(0.09)
	Griechenland	-0.77	(0.01)	-0.82	(0.00)	-0.81	(0.00)	-0.80	(0.00)	-0.64	(0.01)	-0.78	(0.01)	-0.77	(0.01)	-0.01	(0.02)
	Ungarn	0.82	(0.09)	-0.41	(0.02)	-0.01	(0.02)	1.27	(0.08)	2.45	(0.00)	0.51	(0.19)	0.86	(0.10)	-0.35	(0.21)
	Island	-0.06	(0.00)	-0.44	(0.00)	-0.25	(0.00)	-0.11	(0.00)	0.54	(0.01)	-0.06	(0.00)	c	c	c	c
	Irland	-0.42	(0.02)	-0.73	(0.01)	-0.52	(0.01)	-0.32	(0.01)	-0.13	(0.02)	-0.43	(0.02)	-0.42	(0.02)	-0.01	(0.01)
	Israel	-0.25	(0.05)	-0.66	(0.01)	-0.54	(0.00)	-0.43	(0.00)	0.62	(0.20)	-0.38	(0.07)	-0.23	(0.06)	**-0.15**	(0.06)
	Italien	-0.65	(0.02)	-0.83	(0.00)	-0.82	(0.00)	-0.74	(0.00)	-0.23	(0.06)	-0.68	(0.06)	-0.65	(0.02)	-0.03	(0.06)
	Japan	-0.18	(0.06)	-0.77	(0.01)	-0.75	(0.00)	-0.57	(0.01)	1.36	(0.13)	c	c	-0.18	(0.06)	c	c
	Korea	-0.44	(0.07)	-0.81	(0.00)	-0.74	(0.00)	-0.60	(0.01)	0.40	(0.20)	-0.72	(0.05)	-0.42	(0.07)	**-0.29**	(0.07)
	Luxemburg	-0.27	(0.00)	-0.75	(0.00)	-0.61	(0.00)	-0.54	(0.00)	0.81	(0.01)	-0.30	(0.00)	-0.23	(0.00)	**-0.08**	(0.01)
	Mexiko	-0.37	(0.03)	-0.82	(0.00)	-0.72	(0.00)	-0.54	(0.00)	0.59	(0.07)	-0.56	(0.04)	-0.23	(0.03)	**-0.33**	(0.05)
	Niederlande	1.30	(0.10)	-0.03	(0.03)	0.70	(0.06)	2.07	(0.04)	2.45	(0.00)	1.27	(0.11)	1.37	(0.14)	-0.11	(0.15)
	Neuseeland	0.11	(0.04)	-0.34	(0.01)	-0.14	(0.00)	-0.05	(0.01)	0.96	(0.11)	0.10	(0.05)	0.11	(0.04)	-0.01	(0.04)
	Norwegen	-0.23	(0.04)	-0.60	(0.01)	-0.45	(0.00)	-0.28	(0.01)	0.43	(0.13)	-0.23	(0.04)	c	c	c	c
	Polen	-0.36	(0.02)	-0.63	(0.00)	-0.51	(0.01)	-0.39	(0.01)	0.07	(0.07)	-0.36	(0.02)	c	c	c	c
	Portugal	-0.44	(0.06)	-0.78	(0.00)	-0.69	(0.00)	-0.57	(0.01)	0.27	(0.20)	-0.51	(0.05)	-0.42	(0.08)	-0.11	(0.06)
	Slowak. Rep.	0.50	(0.09)	-0.40	(0.02)	-0.15	(0.01)	0.17	(0.03)	2.37	(0.05)	0.38	(0.13)	0.57	(0.13)	-0.19	(0.19)
	Slowenien	-0.13	(0.01)	-0.49	(0.00)	-0.35	(0.00)	-0.20	(0.00)	0.51	(0.03)	0.36	(0.26)	-0.15	(0.00)	**0.51**	(0.26)
	Spanien	-0.47	(0.03)	-0.82	(0.00)	-0.77	(0.00)	-0.53	(0.01)	0.24	(0.09)	-0.47	(0.03)	c	c	c	c
	Schweden	0.81	(0.07)	-0.34	(0.02)	0.14	(0.03)	0.99	(0.07)	2.45	(0.00)	0.81	(0.07)	0.61	(0.34)	0.20	(0.35)
	Schweiz	-0.18	(0.06)	-0.63	(0.01)	-0.46	(0.01)	-0.32	(0.01)	0.69	(0.16)	-0.19	(0.06)	-0.15	(0.19)	-0.04	(0.20)
	Türkei	-0.74	(0.01)	-0.83	(0.00)	-0.81	(0.00)	-0.75	(0.00)	-0.57	(0.05)	c	c	-0.74	(0.01)	c	c
	Ver. Königreich	0.83	(0.07)	-0.37	(0.02)	0.11	(0.02)	1.14	(0.07)	2.45	(0.00)	0.55	(0.55)	0.86	(0.07)	-0.31	(0.55)
	Ver. Staaten	0.40	(0.06)	-0.54	(0.01)	-0.24	(0.02)	0.72	(0.04)	1.67	(0.07)	0.38	(0.07)	0.41	(0.06)	-0.03	(0.06)
	OECD-Durchschnitt	-0.06	(0.01)	-0.60	(0.00)	-0.41	(0.00)	-0.04	(0.01)	0.83	(0.02)	-0.09	(0.02)	0.05	(0.03)	-0.14	(0.04)
Partnerländer	Albanien	-0.60	(0.04)	-0.83	(0.00)	-0.81	(0.00)	-0.68	(0.01)	-0.07	(0.13)	-0.63	(0.05)	-0.56	(0.06)	-0.07	(0.07)
	Argentinien	-0.56	(0.04)	-0.81	(0.00)	-0.74	(0.00)	-0.62	(0.01)	-0.06	(0.10)	-0.65	(0.03)	-0.50	(0.05)	**-0.16**	(0.05)
	Aserbaidschan	-0.54	(0.02)	-0.78	(0.01)	-0.66	(0.01)	-0.56	(0.00)	-0.17	(0.06)	-0.55	(0.02)	-0.53	(0.03)	-0.02	(0.02)
	Brasilien	-0.52	(0.02)	-0.84	(0.00)	-0.83	(0.00)	-0.77	(0.00)	0.36	(0.10)	-0.72	(0.02)	-0.45	(0.03)	**-0.26**	(0.03)
	Bulgarien	1.38	(0.09)	-0.09	(0.05)	0.74	(0.04)	2.41	(0.02)	2.45	(0.00)	1.46	(0.16)	1.37	(0.09)	0.09	(0.18)
	Kolumbien	-0.29	(0.07)	-0.82	(0.00)	-0.80	(0.00)	-0.67	(0.01)	1.13	(0.18)	-0.40	(0.06)	-0.23	(0.08)	**-0.17**	(0.06)
	Kroatien	-0.39	(0.03)	-0.65	(0.01)	-0.49	(0.01)	-0.37	(0.01)	-0.06	(0.08)	c	c	-0.39	(0.03)	c	c
	Dubai (VAE)	0.82	(0.00)	-0.70	(0.00)	0.29	(0.00)	1.25	(0.01)	2.44	(0.00)	0.57	(0.02)	0.88	(0.01)	**-0.31**	(0.02)
	Hongkong (China)	0.20	(0.05)	-0.44	(0.02)	-0.15	(0.01)	-0.03	(0.01)	1.41	(0.15)	0.24	(0.06)	0.18	(0.06)	0.06	(0.05)
	Indonesien	0.04	(0.06)	-0.72	(0.01)	-0.60	(0.01)	-0.05	(0.05)	1.53	(0.09)	-0.07	(0.07)	0.17	(0.12)	-0.25	(0.15)
	Jordanien	-0.63	(0.03)	-0.82	(0.00)	-0.80	(0.00)	-0.66	(0.01)	-0.24	(0.10)	-0.63	(0.03)	c	c	c	c
	Kasachstan	-0.35	(0.05)	-0.65	(0.01)	-0.60	(0.00)	-0.48	(0.01)	0.33	(0.15)	-0.40	(0.04)	-0.15	(0.12)	**-0.25**	(0.12)
	Kirgisistan	-0.43	(0.04)	-0.77	(0.01)	-0.63	(0.00)	-0.50	(0.01)	0.20	(0.13)	-0.47	(0.04)	-0.27	(0.08)	**-0.20**	(0.05)
	Lettland	0.05	(0.05)	-0.47	(0.01)	-0.19	(0.01)	-0.04	(0.01)	0.90	(0.13)	0.05	(0.05)	0.09	(0.21)	-0.04	(0.21)
	Liechtenstein	0.15	(0.01)	-0.75	(0.00)	-0.62	(0.00)	0.36	(0.03)	1.61	(0.01)	0.07	(0.02)	c	c	c	c
	Litauen	-0.28	(0.03)	-0.60	(0.00)	-0.46	(0.01)	-0.34	(0.01)	0.30	(0.10)	-0.28	(0.03)	c	c	c	c
	Macau (China)	1.61	(0.00)	0.09	(0.00)	1.43	(0.00)	2.45	(0.00)	2.45	(0.00)	1.64	(0.00)	1.55	(0.00)	**0.09**	(0.01)
	Montenegro	-0.39	(0.00)	-0.60	(0.00)	-0.49	(0.00)	-0.41	(0.00)	-0.05	(0.00)	c	c	-0.38	(0.00)	c	c
	Panama	-0.33	(0.07)	-0.82	(0.00)	-0.76	(0.00)	-0.58	(0.01)	0.82	(0.20)	-0.47	(0.09)	-0.23	(0.14)	-0.25	(0.21)
	Peru	0.02	(0.07)	-0.81	(0.00)	-0.67	(0.01)	-0.48	(0.01)	2.03	(0.12)	-0.37	(0.06)	0.19	(0.09)	**-0.56**	(0.11)
	Katar	0.27	(0.00)	-0.84	(0.00)	-0.55	(0.00)	0.37	(0.00)	2.09	(0.00)	0.41	(0.01)	0.23	(0.00)	**0.18**	(0.01)
	Rumänien	-0.75	(0.01)	-0.83	(0.00)	-0.82	(0.00)	-0.76	(0.00)	-0.57	(0.02)	-0.75	(0.01)	c	c	c	c
	Russ. Föderation	-0.08	(0.05)	-0.59	(0.01)	-0.40	(0.01)	-0.14	(0.01)	0.84	(0.09)	-0.10	(0.00)	-0.02	(0.00)	-0.08	(0.05)
	Serbien	-0.39	(0.03)	-0.63	(0.01)	-0.47	(0.01)	-0.40	(0.01)	-0.04	(0.08)	-0.54	(0.04)	-0.38	(0.03)	**-0.15**	(0.05)
	Shanghai (China)	0.83	(0.07)	-0.35	(0.02)	0.10	(0.04)	1.21	(0.04)	2.36	(0.03)	0.78	(0.09)	0.86	(0.10)	-0.08	(0.13)
	Singapur	-0.43	(0.01)	-0.76	(0.00)	-0.62	(0.00)	-0.51	(0.00)	0.17	(0.04)	-0.52	(0.03)	-0.42	(0.01)	**-0.10**	(0.03)
	Chinesisch Taipeh	0.05	(0.06)	-0.70	(0.01)	-0.47	(0.01)	-0.21	(0.02)	1.57	(0.14)	-0.39	(0.05)	0.28	(0.08)	**-0.68**	(0.07)
	Thailand	0.28	(0.07)	-0.59	(0.01)	-0.37	(0.01)	0.07	(0.03)	1.99	(0.10)	0.05	(0.12)	0.35	(0.08)	**-0.29**	(0.13)
	Trinidad und Tobago	-0.50	(0.00)	-0.77	(0.00)	-0.66	(0.00)	-0.61	(0.00)	0.02	(0.01)	-0.51	(0.01)	-0.50	(0.00)	0.00	(0.01)
	Tunesien	-0.71	(0.01)	-0.81	(0.00)	-0.75	(0.00)	-0.74	(0.00)	-0.53	(0.03)	-0.65	(0.01)	-0.75	(0.01)	**0.10**	(0.02)
	Uruguay	-0.51	(0.03)	-0.84	(0.00)	-0.77	(0.00)	-0.72	(0.00)	0.27	(0.13)	-0.70	(0.01)	-0.39	(0.05)	**-0.31**	(0.05)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/3]

Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.5 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation														Varianz im Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation	
		In allgemeinbildenden Programmen		In berufsbildenden Programmen		Differenz zwischen allgemein- und berufsbildenden Programmen		In öffentlichen Schulen		In privaten Schulen		Differenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen					
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Diff.	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Diff.	S.E.	Standard-abweich.	S.E.
OECD-Länder	Australien	-0.02	(0.04)	-0.55	(0.07)	**0.53**	(0.09)	-0.50	(0.01)	0.59	(0.09)	**-1.08**	(0.09)	0.89	(0.05)
	Österreich	-0.67	(0.01)	-0.59	(0.03)	**-0.08**	(0.03)	-0.64	(0.01)	-0.41	(0.13)	-0.24	(0.13)	0.30	(0.08)
	Belgien	-0.40	(0.01)	-0.32	(0.02)	**-0.08**	(0.02)	-0.46	(0.03)	-0.32	(0.01)	**-0.14**	(0.03)	0.31	(0.03)
	Kanada	a	a	a	a	a	a	-0.49	(0.01)	0.87	(0.18)	**-1.37**	(0.18)	0.55	(0.05)
	Chile	0.46	(0.07)	0.34	(0.16)	0.12	(0.14)	-0.66	(0.03)	1.25	(0.10)	**-1.91**	(0.11)	1.23	(0.04)
	Tschech. Rep.	1.13	(0.09)	1.11	(0.14)	0.03	(0.16)	1.11	(0.08)	1.66	(0.41)	-0.55	(0.42)	1.17	(0.02)
	Dänemark	0.18	(0.06)	c	c	c	c	-0.04	(0.05)	0.93	(0.19)	**-0.96**	(0.19)	0.90	(0.06)
	Estland	-0.05	(0.05)	c	c	c	c	-0.07	(0.04)	0.87	(0.45)	**-0.94**	(0.45)	0.59	(0.08)
	Finnland	-0.39	(0.03)	c	c	c	c	-0.44	(0.03)	0.93	(0.55)	**-1.37**	(0.56)	0.50	(0.04)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	-0.53	(0.03)	-0.46	(0.09)	-0.07	(0.10)	-0.60	(0.02)	0.77	(0.39)	**-1.36**	(0.39)	0.49	(0.09)
	Griechenland	-0.76	(0.01)	-0.80	(0.01)	**0.04**	(0.01)	-0.78	(0.01)	-0.65	(0.04)	**-0.13**	(0.04)	0.08	(0.01)
	Ungarn	0.81	(0.10)	0.90	(0.18)	-0.08	(0.21)	0.72	(0.10)	1.54	(0.24)	**-0.82**	(0.27)	1.17	(0.03)
	Island	-0.06	(0.00)	c	c	c	c	-0.08	(0.00)	c	c	c	c	0.50	(0.01)
	Irland	-0.42	(0.02)	c	c	c	c	-0.60	(0.03)	-0.32	(0.02)	**-0.28**	(0.03)	0.24	(0.02)
	Israel	-0.25	(0.05)	c	c	c	c	-0.43	(0.04)	0.58	(0.22)	**-1.01**	(0.22)	0.75	(0.10)
	Italien	-0.62	(0.03)	-0.69	(0.02)	0.07	(0.04)	-0.76	(0.01)	0.93	(0.23)	**-1.69**	(0.23)	0.52	(0.05)
	Japan	-0.57	(0.06)	0.92	(0.17)	**-1.49**	(0.18)	-0.67	(0.00)	0.99	(0.00)	**-1.66**	(0.18)	1.01	(0.07)
	Korea	-0.41	(0.08)	-0.52	(0.08)	0.10	(0.11)	-0.73	(0.01)	0.06	(0.15)	**-0.80**	(0.15)	0.75	(0.11)
	Luxemburg	-0.25	(0.00)	-0.31	(0.01)	**0.05**	(0.01)	-0.60	(0.00)	1.59	(0.00)	**-2.18**	(0.00)	0.84	(0.00)
	Mexiko	-0.37	(0.04)	-0.40	(0.03)	0.03	(0.05)	-0.59	(0.01)	1.29	(0.12)	**-1.88**	(0.12)	0.77	(0.04)
	Niederlande	1.35	(0.10)	1.06	(0.56)	0.29	(0.58)	1.26	(0.14)	1.32	(0.14)	-0.06	(0.20)	1.04	(0.03)
	Neuseeland	0.11	(0.04)	c	c	c	c	0.01	(0.04)	1.88	(0.33)	**-1.86**	(0.33)	0.72	(0.06)
	Norwegen	-0.23	(0.04)	c	c	c	c	-0.25	(0.04)	c	c	c	c	0.60	(0.08)
	Polen	-0.36	(0.02)	c	c	c	c	-0.41	(0.02)	1.58	(0.25)	**-1.99**	(0.25)	0.44	(0.06)
	Portugal	-0.52	(0.04)	0.15	(0.28)	**-0.67**	(0.27)	-0.65	(0.01)	0.80	(0.31)	**-1.46**	(0.31)	0.71	(0.11)
	Slowak. Rep.	0.50	(0.12)	0.35	(0.23)	0.15	(0.26)	0.45	(0.09)	0.99	(0.34)	-0.54	(0.36)	1.12	(0.06)
	Slowenien	-0.14	(0.02)	-0.13	(0.00)	0.00	(0.02)	-0.14	(0.01)	0.18	(0.01)	**-0.33**	(0.02)	0.58	(0.02)
	Spanien	-0.47	(0.03)	c	c	c	c	-0.74	(0.01)	0.06	(0.07)	**-0.80**	(0.07)	0.58	(0.06)
	Schweden	0.81	(0.07)	c	c	c	c	0.65	(0.08)	2.28	(0.07)	**-1.63**	(0.11)	1.12	(0.03)
	Schweiz	-0.18	(0.06)	-0.19	(0.21)	0.01	(0.22)	-0.31	(0.03)	1.13	(0.33)	**-1.44**	(0.33)	0.73	(0.10)
	Türkei	-0.73	(0.02)	-0.75	(0.01)	0.03	(0.03)	-0.75	(0.01)	c	c	c	c	0.21	(0.07)
	Ver. Königreich	0.86	(0.07)	c	c	c	c	0.78	(0.08)	2.08	(0.12)	**-1.30**	(0.15)	1.14	(0.03)
	Ver. Staaten	0.40	(0.06)	c	c	c	c	0.34	(0.06)	1.09	(0.29)	**-0.75**	(0.29)	0.92	(0.04)
	OECD-Durchschnitt	-0.06	(0.01)	-0.05	(0.04)	-0.05	(0.04)	-0.21	(0.01)	0.88	(0.04)	**-1.08**	(0.05)	0.71	(0.01)
Partnerländer	Albanien	-0.61	(0.03)	-0.42	(0.22)	-0.19	(0.21)	-0.73	(0.01)	0.49	(0.26)	**-1.22**	(0.26)	0.54	(0.10)
	Argentinien	-0.54	(0.04)	-0.68	(0.03)	**0.14**	(0.05)	-0.71	(0.01)	-0.28	(0.10)	**-0.43**	(0.10)	0.41	(0.07)
	Aserbaidschan	-0.54	(0.02)	-0.50	(0.11)	-0.05	(0.11)	-0.55	(0.02)	c	c	c	c	0.32	(0.05)
	Brasilien	-0.52	(0.02)	c	c	c	c	-0.78	(0.01)	1.33	(0.15)	**-2.11**	(0.15)	0.79	(0.05)
	Bulgarien	1.28	(0.10)	1.54	(0.18)	-0.26	(0.23)	1.36	(0.09)	c	c	c	c	1.12	(0.03)
	Kolumbien	-0.25	(0.07)	-0.41	(0.20)	0.15	(0.20)	-0.71	(0.03)	1.48	(0.22)	**-2.20**	(0.22)	1.05	(0.08)
	Kroatien	-0.30	(0.08)	-0.43	(0.02)	0.13	(0.09)	-0.43	(0.01)	c	c	c	c	0.36	(0.08)
	Dubai (VAE)	0.82	(0.00)	c	c	c	c	-0.71	(0.00)	1.23	(0.00)	**-1.94**	(0.00)	1.20	(0.00)
	Hongkong (China)	0.20	(0.05)	c	c	c	c	-0.53	(0.05)	0.26	(0.06)	**-0.79**	(0.08)	0.88	(0.06)
	Indonesien	-0.04	(0.06)	0.53	(0.28)	**-0.57**	(0.29)	-0.60	(0.02)	0.90	(0.11)	**-1.51**	(0.11)	0.98	(0.05)
	Jordanien	-0.63	(0.03)	c	c	c	c	-0.73	(0.01)	-0.19	(0.14)	**-0.55**	(0.14)	0.44	(0.09)
	Kasachstan	-0.39	(0.05)	0.12	(0.30)	-0.51	(0.30)	-0.42	(0.04)	1.62	(0.53)	**-2.04**	(0.53)	0.66	(0.09)
	Kirgisistan	-0.45	(0.07)	0.41	(0.28)	**-0.86**	(0.28)	-0.50	(0.03)	1.96	(0.34)	**-2.46**	(0.35)	0.60	(0.09)
	Lettland	0.05	(0.05)	c	c	c	c	0.05	(0.05)	c	c	c	c	0.66	(0.07)
	Liechtenstein	0.15	(0.01)	c	c	c	c	0.07	(0.01)	c	c	c	c	1.01	(0.01)
	Litauen	-0.28	(0.03)	c	c	c	c	-0.28	(0.03)	c	c	c	c	0.49	(0.07)
	Macau (China)	1.61	(0.00)	c	c	c	c	-0.66	(0.00)	1.70	(0.00)	c	c	1.02	(0.00)
	Montenegro	-0.35	(0.01)	-0.41	(0.00)	**0.06**	(0.01)	-0.39	(0.00)	c	c	c	c	0.25	(0.00)
	Panama	-0.43	(0.07)	c	c	c	c	-0.71	(0.02)	0.97	(0.21)	**-1.68**	(0.21)	0.87	(0.09)
	Peru	0.02	(0.07)	c	c	c	c	-0.56	(0.04)	2.07	(0.12)	**-2.63**	(0.13)	1.25	(0.05)
	Katar	0.27	(0.00)	c	c	c	c	0.07	(0.00)	0.54	(0.01)	**-0.47**	(0.01)	1.18	(0.00)
	Rumänien	-0.75	(0.01)	-0.72	(0.02)	-0.03	(0.03)	-0.75	(0.01)	c	c	c	c	0.13	(0.01)
	Russ. Föderation	-0.09	(0.00)	0.16	(0.00)	-0.24	(0.16)	-0.08	(0.05)	c	c	c	c	0.69	(0.06)
	Serbien	-0.43	(0.04)	-0.41	(0.02)	-0.02	(0.04)	-0.40	(0.02)	c	c	c	c	0.33	(0.09)
	Shanghai (China)	0.71	(0.08)	1.26	(0.14)	**-0.55**	(0.16)	0.69	(0.07)	1.99	(0.16)	**-1.30**	(0.18)	1.08	(0.03)
	Singapur	-0.43	(0.01)	c	c	c	c	-0.44	(0.00)	c	c	c	c	0.63	(0.02)
	Chinesisch Taipeh	-0.18	(0.07)	0.40	(0.10)	**-0.58**	(0.12)	-0.49	(0.02)	1.00	(0.16)	**-1.49**	(0.16)	1.02	(0.06)
	Thailand	0.11	(0.08)	0.89	(0.20)	**-0.78**	(0.20)	-0.02	(0.07)	1.73	(0.21)	**-1.75**	(0.23)	1.07	(0.05)
	Trinidad und Tobago	-0.49	(0.00)	-0.59	(0.00)	**0.10**	(0.00)	-0.63	(0.00)	0.54	(0.01)	**-1.17**	(0.01)	0.56	(0.00)
	Tunesien	-0.71	(0.01)	c	c	c	c	-0.74	(0.01)	1.19	(0.64)	**-1.93**	(0.64)	0.29	(0.05)
	Uruguay	-0.51	(0.04)	-0.76	(0.01)	**0.26**	(0.04)	-0.76	(0.00)	0.61	(0.17)	**-1.37**	(0.17)	0.64	(0.08)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 3/3]

Index der Schulautonomie bei der Ressourcenallokation und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.5 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	498	(5.3)	503	(5.2)	517	(3.5)	541	(4.3)	20.5	(2.29)	1.4	(0.09)	3.4	(0.70)
	Österreich	489	(9.1)	446	(9.5)	479	(8.8)	465	(8.3)	-13.1	(9.71)	0.7	(0.13)	0.2	(0.24)
	Belgien	480	(8.4)	507	(7.0)	517	(4.3)	519	(5.5)	36.6	(18.93)	1.6	(0.17)	1.2	(1.18)
	Kanada	516	(3.3)	523	(3.1)	523	(3.3)	535	(3.5)	17.5	(2.92)	1.1	(0.07)	1.1	(0.45)
	Chile	415	(6.6)	438	(7.0)	467	(6.1)	477	(5.9)	18.8	(2.72)	2.0	(0.23)	7.9	(2.20)
	Tschech. Rep.	494	(7.0)	461	(8.0)	476	(5.1)	478	(6.3)	-1.5	(3.65)	0.7	(0.12)	0.0	(0.25)
	Dänemark	493	(4.5)	491	(3.1)	494	(4.5)	502	(5.3)	6.0	(3.32)	1.0	(0.09)	0.4	(0.47)
	Estland	493	(5.4)	508	(4.8)	499	(5.1)	503	(7.0)	-5.5	(5.86)	1.2	(0.13)	0.2	(0.33)
	Finnland	529	(4.4)	533	(4.2)	536	(4.6)	546	(5.1)	7.2	(7.79)	1.1	(0.10)	0.2	(0.40)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	483	(8.1)	493	(8.1)	506	(7.6)	508	(6.1)	9.0	(5.22)	1.4	(0.18)	0.2	(0.24)
	Griechenland	477	(6.8)	475	(8.1)	475	(7.1)	503	(6.5)	170.1	(32.30)	1.1	(0.13)	2.3	(0.92)
	Ungarn	507	(9.3)	490	(10.7)	485	(9.7)	495	(9.0)	-2.0	(4.48)	0.8	(0.17)	0.1	(0.52)
	Island	501	(2.7)	496	(4.2)	502	(3.6)	493	(3.6)	0.0	(3.14)	1.0	(0.08)	0.0	(0.03)
	Irland	475	(8.2)	487	(9.5)	508	(5.7)	506	(7.3)	58.1	(16.79)	1.4	(0.21)	2.1	(1.27)
	Israel	448	(10.6)	470	(10.0)	478	(10.3)	502	(8.7)	13.8	(8.65)	1.5	(0.23)	0.9	(1.22)
	Italien	492	(3.7)	488	(3.6)	488	(5.8)	476	(4.6)	-13.8	(5.24)	0.9	(0.07)	0.6	(0.40)
	Japan	523	(5.5)	513	(6.7)	508	(12.8)	535	(9.0)	2.2	(5.78)	0.9	(0.11)	0.0	(0.43)
	Korea	534	(6.5)	534	(8.3)	538	(9.9)	551	(6.8)	13.2	(4.19)	1.1	(0.19)	1.6	(1.05)
	Luxemburg	432	(2.7)	458	(3.2)	503	(2.7)	496	(2.3)	7.9	(1.23)	1.9	(0.09)	0.4	(0.13)
	Mexiko	392	(5.0)	410	(3.9)	438	(3.6)	461	(2.7)	23.4	(2.71)	1.9	(0.13)	4.6	(0.80)
	Niederlande	501	(13.7)	510	(9.5)	506	(7.4)	515	(9.7)	3.1	(5.65)	1.4	(0.27)	0.1	(0.62)
	Neuseeland	512	(6.5)	523	(4.4)	524	(4.7)	525	(5.5)	6.1	(4.91)	1.2	(0.11)	0.2	(0.33)
	Norwegen	503	(4.5)	496	(4.7)	504	(4.5)	508	(4.9)	2.5	(4.38)	1.0	(0.09)	0.0	(0.11)
	Polen	497	(6.0)	509	(5.8)	497	(4.7)	498	(5.4)	10.6	(4.99)	1.0	(0.12)	0.3	(0.24)
	Portugal	490	(5.9)	491	(5.7)	480	(6.6)	496	(6.6)	8.8	(6.44)	0.9	(0.12)	0.5	(0.73)
	Slowak. Rep.	456	(7.3)	484	(7.5)	488	(8.8)	482	(10.3)	4.0	(4.78)	1.5	(0.19)	0.3	(0.53)
	Slowenien	478	(2.4)	484	(3.0)	505	(2.7)	465	(3.7)	-11.5	(3.23)	1.0	(0.06)	0.5	(0.32)
	Spanien	469	(3.8)	466	(3.7)	482	(4.5)	507	(4.4)	24.8	(3.52)	1.3	(0.09)	2.7	(0.55)
	Schweden	484	(5.9)	490	(6.1)	502	(6.7)	514	(5.4)	11.6	(2.64)	1.3	(0.14)	1.7	(0.78)
	Schweiz	488	(6.3)	517	(7.4)	506	(5.1)	490	(7.2)	-3.8	(6.40)	1.2	(0.13)	0.1	(0.35)
	Türkei	469	(7.1)	461	(7.3)	465	(8.2)	461	(7.8)	24.4	(12.49)	0.9	(0.14)	0.4	(0.57)
	Ver. Königreich	493	(4.5)	486	(7.5)	507	(6.2)	497	(5.8)	3.6	(2.57)	1.0	(0.10)	0.2	(0.28)
	Ver. Staaten	495	(7.8)	494	(7.0)	505	(6.0)	506	(7.8)	3.2	(4.83)	1.1	(0.11)	0.1	(0.30)
	OECD-Durchschnitt	485	(1.2)	489	(1.2)	497	(1.1)	502	(1.1)	13.8	(1.33)	1.2	(0.02)	1.0	(0.12)
Partnerländer	Albanien	381	(6.2)	373	(6.5)	377	(10.1)	409	(7.7)	18.0	(8.66)	1.0	(0.11)	0.9	(0.64)
	Argentinien	359	(11.3)	374	(9.8)	407	(10.6)	452	(11.5)	77.0	(13.96)	1.7	(0.27)	8.5	(2.23)
	Aserbaidschan	368	(7.2)	367	(6.4)	358	(9.0)	352	(6.9)	-18.2	(10.13)	0.8	(0.16)	0.6	(0.74)
	Brasilien	394	(3.5)	395	(3.8)	401	(5.1)	457	(7.3)	45.7	(2.60)	1.2	(0.08)	14.8	(1.74)
	Bulgarien	451	(10.9)	427	(11.9)	420	(12.4)	418	(13.8)	-12.6	(7.06)	0.7	(0.13)	1.5	(1.77)
	Kolumbien	394	(6.5)	397	(6.4)	406	(6.3)	455	(9.4)	23.9	(3.42)	1.4	(0.15)	8.4	(1.99)
	Kroatien	484	(7.1)	489	(7.4)	467	(5.9)	463	(10.5)	-3.4	(15.71)	0.7	(0.13)	0.0	(0.36)
	Dubai (VAE)	392	(1.8)	478	(2.4)	497	(2.7)	470	(2.5)	24.8	(0.93)	2.6	(0.11)	7.8	(0.56)
	Hongkong (China)	541	(7.3)	538	(5.6)	532	(7.0)	522	(6.9)	-9.1	(4.80)	0.9	(0.14)	0.9	(0.93)
	Indonesien	411	(7.5)	405	(7.8)	396	(6.3)	394	(6.6)	-6.0	(3.51)	0.8	(0.14)	0.8	(0.92)
	Jordanien	400	(6.9)	404	(6.2)	407	(6.2)	408	(6.7)	9.5	(12.17)	1.1	(0.15)	0.2	(0.59)
	Kasachstan	395	(5.7)	390	(5.5)	384	(8.2)	392	(8.2)	13.0	(6.58)	0.9	(0.11)	0.9	(0.88)
	Kirgisistan	291	(7.6)	322	(7.0)	310	(7.1)	332	(9.6)	26.5	(11.89)	1.3	(0.18)	2.6	(2.34)
	Lettland	489	(7.1)	478	(5.8)	491	(5.7)	478	(5.1)	-2.9	(4.34)	0.9	(0.14)	0.1	(0.21)
	Liechtenstein	466	(7.2)	442	(7.1)	522	(7.1)	568	(7.1)	47.4	(3.37)	1.7	(0.38)	33.6	(3.66)
	Litauen	468	(6.8)	480	(5.5)	469	(6.0)	456	(6.0)	-10.7	(7.49)	1.1	(0.14)	0.4	(0.50)
	Macau (China)	490	(1.6)	496	(1.6)	480	(2.1)	482	(2.0)	-1.7	(0.79)	1.0	(0.05)	0.1	(0.05)
	Montenegro	398	(2.8)	403	(5.6)	418	(2.7)	412	(2.0)	1.3	(4.92)	1.2	(0.09)	0.0	(0.02)
	Panama	357	(10.5)	331	(13.1)	352	(9.7)	443	(14.2)	42.9	(6.91)	1.1	(0.23)	14.2	(6.12)
	Peru	351	(6.6)	343	(6.5)	354	(10.1)	431	(9.1)	28.4	(3.51)	1.2	(0.16)	13.1	(3.00)
	Katar	373	(1.5)	361	(1.8)	376	(1.8)	377	(1.9)	4.4	(0.75)	0.6	(0.03)	0.2	(0.07)
	Rumänien	414	(9.6)	426	(7.5)	429	(8.0)	429	(12.1)	31.2	(55.54)	1.3	(0.21)	0.2	(0.81)
	Russ. Föderation	450	(6.9)	464	(4.6)	461	(6.7)	462	(7.7)	1.1	(5.77)	1.2	(0.12)	0.0	(0.16)
	Serbien	444	(7.6)	440	(6.2)	438	(5.5)	445	(8.4)	-13.8	(13.79)	1.0	(0.17)	0.3	(0.61)
	Shanghai (China)	555	(7.5)	564	(6.5)	551	(7.2)	553	(7.1)	-4.2	(3.71)	1.0	(0.16)	0.3	(0.60)
	Singapur	516	(2.3)	508	(2.3)	521	(2.9)	558	(2.9)	35.5	(3.22)	1.2	(0.06)	5.3	(0.82)
	Chinesisch Taipeh	503	(6.0)	508	(6.7)	503	(6.9)	466	(6.4)	-16.0	(3.67)	0.8	(0.10)	3.6	(1.46)
	Thailand	411	(6.2)	425	(6.1)	436	(6.2)	414	(7.7)	-3.3	(3.09)	1.2	(0.15)	0.2	(0.46)
	Trinidad und Tobago	409	(2.2)	410	(3.7)	416	(3.7)	449	(2.4)	19.2	(1.84)	1.2	(0.07)	0.9	(0.17)
	Tunesien	408	(6.7)	410	(5.6)	411	(5.7)	386	(11.7)	-34.0	(9.60)	0.8	(0.14)	1.4	(0.43)
	Uruguay	399	(5.8)	407	(6.6)	415	(4.1)	482	(5.7)	46.9	(6.76)	1.5	(0.15)	9.2	(1.57)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.6 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen																	
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil		In der Sekundarstufe I (ISCED 2)		In der Sekundarstufe II (ISCED 3)		Differenz zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II	
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Diff.	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.17	(0.05)	-0.76	(0.01)	-0.40	(0.01)	0.47	(0.06)	1.36	(0.00)	0.20	(0.06)	0.12	(0.07)	0.09	(0.07)
	Österreich	-0.31	(0.06)	-1.03	(0.02)	-0.78	(0.01)	-0.36	(0.03)	0.92	(0.08)	0.16	(0.19)	-0.35	(0.06)	**0.51**	(0.20)
	Belgien	-0.17	(0.05)	-0.92	(0.02)	-0.60	(0.01)	-0.25	(0.02)	1.09	(0.05)	-0.36	(0.07)	-0.15	(0.05)	**-0.20**	(0.08)
	Kanada	-0.66	(0.03)	-1.07	(0.01)	-0.91	(0.00)	-0.76	(0.00)	0.11	(0.07)	-0.59	(0.04)	-0.67	(0.03)	0.08	(0.04)
	Chile	-0.09	(0.08)	-1.01	(0.02)	-0.75	(0.02)	0.06	(0.07)	1.36	(0.00)	-0.41	(0.11)	-0.07	(0.08)	**-0.34**	(0.12)
	Tschech. Rep.	0.92	(0.06)	-0.40	(0.06)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	1.05	(0.06)	0.78	(0.10)	**0.27**	(0.12)
	Dänemark	0.05	(0.06)	-0.90	(0.02)	-0.59	(0.01)	0.34	(0.06)	1.36	(0.00)	0.06	(0.06)	-0.43	(0.17)	**0.49**	(0.18)
	Estland	0.22	(0.07)	-0.81	(0.02)	-0.29	(0.03)	0.60	(0.07)	1.36	(0.00)	0.22	(0.07)	-0.04	(0.16)	0.26	(0.17)
	Finnland	-0.15	(0.06)	-0.86	(0.02)	-0.62	(0.01)	-0.28	(0.03)	1.16	(0.05)	-0.15	(0.06)	c	c	c	c
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	-0.25	(0.05)	-0.91	(0.02)	-0.60	(0.01)	-0.24	(0.02)	0.74	(0.06)	-0.25	(0.05)	-0.34	(0.16)	0.09	(0.16)
	Griechenland	-1.25	(0.02)	-1.37	(0.00)	-1.37	(0.00)	-1.28	(0.01)	-0.98	(0.05)	-1.30	(0.02)	-1.25	(0.02)	-0.05	(0.03)
	Ungarn	0.11	(0.08)	-0.87	(0.02)	-0.48	(0.01)	0.41	(0.06)	1.36	(0.00)	-0.02	(0.15)	0.12	(0.08)	-0.15	(0.17)
	Island	0.23	(0.00)	-0.77	(0.00)	-0.30	(0.00)	0.63	(0.01)	1.36	(0.00)	0.23	(0.00)	c	c	c	c
	Irland	0.01	(0.07)	-0.69	(0.03)	-0.35	(0.00)	-0.10	(0.01)	1.18	(0.04)	0.02	(0.07)	-0.01	(0.08)	0.03	(0.04)
	Israel	-0.01	(0.08)	-0.93	(0.01)	-0.68	(0.01)	0.19	(0.06)	1.36	(0.00)	0.02	(0.14)	-0.02	(0.08)	0.04	(0.12)
	Italien	0.20	(0.04)	-0.79	(0.01)	-0.37	(0.01)	0.59	(0.03)	1.36	(0.00)	0.29	(0.17)	0.20	(0.04)	0.09	(0.18)
	Japan	1.06	(0.05)	0.15	(0.09)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	c	c	1.06	(0.05)	c	c
	Korea	0.79	(0.08)	-0.40	(0.06)	0.82	(0.06)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	1.11	(0.08)	0.77	(0.08)	**0.34**	(0.11)
	Luxemburg	-0.86	(0.00)	-1.19	(0.00)	-1.03	(0.00)	-0.96	(0.00)	-0.26	(0.01)	-0.93	(0.00)	-0.74	(0.00)	**-0.20**	(0.00)
	Mexiko	-0.92	(0.02)	-1.29	(0.00)	-1.16	(0.00)	-0.96	(0.00)	-0.29	(0.05)	-1.02	(0.02)	-0.85	(0.03)	**-0.17**	(0.04)
	Niederlande	1.04	(0.05)	0.06	(0.08)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	1.00	(0.07)	1.14	(0.06)	-0.14	(0.09)
	Neuseeland	0.81	(0.04)	-0.35	(0.03)	0.88	(0.05)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	0.92	(0.07)	0.81	(0.04)	**0.12**	(0.05)
	Norwegen	-0.57	(0.05)	-1.11	(0.01)	-0.87	(0.01)	-0.62	(0.01)	0.32	(0.12)	-0.57	(0.05)	c	c	c	c
	Polen	0.31	(0.06)	-0.55	(0.03)	-0.20	(0.02)	0.63	(0.07)	1.36	(0.00)	0.31	(0.06)	c	c	c	c
	Portugal	-0.93	(0.03)	-1.21	(0.00)	-1.07	(0.00)	-0.96	(0.01)	-0.50	(0.08)	-0.97	(0.02)	-0.91	(0.04)	**-0.06**	(0.03)
	Slowak. Rep.	0.08	(0.08)	-0.89	(0.01)	-0.71	(0.02)	0.55	(0.08)	1.36	(0.00)	0.00	(0.11)	0.13	(0.11)	-0.12	(0.16)
	Slowenien	-0.38	(0.04)	-0.96	(0.00)	-0.79	(0.00)	-0.50	(0.00)	0.75	(0.01)	-0.31	(0.16)	-0.38	(0.00)	0.07	(0.16)
	Spanien	-0.48	(0.04)	-1.11	(0.01)	-0.87	(0.01)	-0.57	(0.01)	0.62	(0.07)	-0.48	(0.04)	c	c	c	c
	Schweden	0.21	(0.07)	-0.86	(0.02)	-0.41	(0.02)	0.73	(0.08)	1.36	(0.00)	0.21	(0.07)	-0.24	(0.26)	0.46	(0.29)
	Schweiz	-0.62	(0.05)	-1.17	(0.01)	-0.95	(0.01)	-0.74	(0.01)	0.38	(0.10)	-0.73	(0.04)	-0.20	(0.16)	-0.53	(0.17)
	Türkei	-1.04	(0.03)	-1.36	(0.00)	-1.25	(0.01)	-1.06	(0.01)	-0.51	(0.09)	c	c	-1.04	(0.03)	c	c
	Ver. Königreich	0.83	(0.05)	-0.39	(0.03)	0.98	(0.05)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	0.46	(0.27)	0.85	(0.05)	-0.39	(0.27)
	Ver. Staaten	-0.20	(0.04)	-1.02	(0.01)	-0.82	(0.01)	-0.28	(0.04)	1.30	(0.02)	-0.25	(0.08)	-0.20	(0.07)	-0.05	(0.07)
	OECD-Durchschnitt	**-0.06**	**(0.01)**	**-0.84**	**(0.01)**	**-0.38**	**(0.00)**	**0.11**	**(0.01)**	**0.88**	**(0.01)**	**-0.07**	**(0.02)**	**-0.07**	**(0.02)**	**0.00**	**(0.03)**
Partnerländer	Albanien	-0.42	(0.07)	-1.15	(0.01)	-0.91	(0.00)	-0.48	(0.03)	0.86	(0.09)	-0.45	(0.09)	-0.38	(0.10)	-0.07	(0.13)
	Argentinien	-0.57	(0.05)	-1.05	(0.02)	-0.87	(0.01)	-0.61	(0.01)	0.25	(0.11)	-0.63	(0.05)	-0.53	(0.06)	-0.10	(0.06)
	Aserbaidschan	-0.64	(0.08)	-1.31	(0.01)	-1.10	(0.01)	-0.71	(0.03)	0.58	(0.10)	-0.68	(0.08)	-0.58	(0.09)	**-0.10**	(0.04)
	Brasilien	-0.56	(0.03)	-1.16	(0.01)	-0.94	(0.01)	-0.69	(0.01)	0.55	(0.06)	-0.74	(0.03)	-0.50	(0.03)	**-0.24**	(0.04)
	Bulgarien	-0.91	(0.04)	-1.23	(0.01)	-1.07	(0.00)	-0.93	(0.01)	-0.40	(0.08)	-0.82	(0.08)	-0.91	(0.04)	0.09	(0.09)
	Kolumbien	-0.21	(0.07)	-1.00	(0.02)	-0.76	(0.02)	-0.17	(0.03)	1.09	(0.05)	-0.23	(0.09)	-0.20	(0.07)	-0.04	(0.06)
	Kroatien	-0.93	(0.02)	-1.21	(0.01)	-1.04	(0.01)	-0.91	(0.00)	-0.54	(0.08)	c	c	-0.93	(0.02)	c	c
	Dubai (VAE)	0.15	(0.00)	-1.27	(0.00)	-0.62	(0.00)	1.11	(0.00)	1.36	(0.00)	-0.03	(0.02)	0.19	(0.01)	**-0.22**	(0.03)
	Hongkong (China)	0.92	(0.06)	-0.39	(0.05)	1.32	(0.01)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	0.95	(0.06)	0.90	(0.06)	0.06	(0.04)
	Indonesien	0.13	(0.08)	-0.94	(0.03)	-0.45	(0.02)	0.57	(0.08)	1.36	(0.00)	0.09	(0.10)	0.18	(0.13)	-0.08	(0.16)
	Jordanien	-1.20	(0.03)	-1.37	(0.00)	-1.37	(0.00)	-1.30	(0.01)	-0.77	(0.12)	-1.20	(0.03)	c	c	c	c
	Kasachstan	-0.98	(0.04)	-1.35	(0.00)	-1.22	(0.01)	-1.02	(0.01)	-0.33	(0.09)	-0.99	(0.04)	-0.93	(0.06)	-0.06	(0.05)
	Kirgisistan	-0.25	(0.08)	-1.24	(0.01)	-0.90	(0.02)	-0.16	(0.05)	1.30	(0.02)	-0.28	(0.08)	-0.14	(0.13)	-0.13	(0.12)
	Lettland	-0.54	(0.05)	-1.03	(0.01)	-0.83	(0.01)	-0.61	(0.01)	0.30	(0.11)	-0.54	(0.05)	-0.67	(0.07)	**0.14**	(0.07)
	Liechtenstein	-0.05	(0.01)	-1.26	(0.00)	-0.97	(0.01)	0.63	(0.03)	1.36	(0.00)	-0.14	(0.02)	c	c	c	c
	Litauen	0.13	(0.06)	-0.89	(0.02)	-0.32	(0.03)	0.39	(0.06)	1.36	(0.00)	0.13	(0.06)	c	c	c	c
	Macau (China)	0.86	(0.00)	-0.46	(0.00)	1.16	(0.00)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	0.81	(0.00)	0.94	(0.00)	**-0.13**	(0.00)
	Montenegro	-0.97	(0.00)	-1.34	(0.00)	-1.19	(0.00)	-0.98	(0.00)	-0.37	(0.01)	c	c	-0.97	(0.00)	c	c
	Panama	-0.60	(0.07)	-1.28	(0.02)	-0.98	(0.01)	-0.71	(0.03)	0.56	(0.14)	-0.60	(0.09)	-0.60	(0.10)	0.00	(0.12)
	Peru	-0.19	(0.08)	-1.22	(0.02)	-0.85	(0.01)	-0.05	(0.06)	1.36	(0.00)	-0.23	(0.09)	-0.17	(0.09)	-0.06	(0.10)
	Katar	-0.61	(0.00)	-1.36	(0.00)	-1.17	(0.00)	-0.79	(0.00)	0.87	(0.00)	-0.30	(0.01)	-0.69	(0.00)	**0.39**	(0.01)
	Rumänien	-0.36	(0.06)	-1.00	(0.02)	-0.78	(0.01)	-0.47	(0.02)	0.80	(0.07)	-0.36	(0.06)	c	c	c	c
	Russ. Föderation	-0.36	(0.06)	-1.07	(0.03)	-0.78	(0.01)	-0.39	(0.02)	0.80	(0.09)	-0.42	(0.00)	-0.20	(0.00)	**-0.23**	(0.10)
	Serbien	-1.03	(0.01)	-1.24	(0.01)	-1.08	(0.01)	-0.97	(0.01)	-0.82	(0.02)	-0.88	(0.05)	-1.03	(0.02)	**0.15**	(0.05)
	Shanghai (China)	-0.09	(0.08)	-1.17	(0.01)	-0.80	(0.02)	0.25	(0.08)	1.36	(0.00)	-0.12	(0.12)	-0.06	(0.09)	-0.05	(0.15)
	Singapur	-0.09	(0.01)	-0.95	(0.00)	-0.69	(0.00)	-0.10	(0.00)	1.36	(0.00)	-0.08	(0.06)	-0.09	(0.02)	0.02	(0.07)
	Chinesisch Taipeh	0.38	(0.08)	-0.85	(0.02)	-0.16	(0.05)	1.15	(0.03)	1.36	(0.00)	0.27	(0.15)	0.44	(0.09)	-0.17	(0.16)
	Thailand	0.76	(0.06)	-0.52	(0.05)	0.83	(0.06)	1.36	(0.00)	1.36	(0.00)	0.68	(0.08)	0.79	(0.07)	-0.11	(0.09)
	Trinidad und Tobago	-0.61	(0.00)	-1.09	(0.00)	-0.91	(0.00)	-0.74	(0.00)	0.31	(0.01)	-0.64	(0.01)	-0.59	(0.01)	**-0.05**	(0.01)
	Tunesien	-1.29	(0.01)	-1.37	(0.00)	-1.37	(0.00)	-1.29	(0.01)	-1.14	(0.02)	-1.28	(0.01)	-1.30	(0.01)	0.02	(0.02)
	Uruguay	-0.99	(0.03)	-1.34	(0.01)	-1.18	(0.00)	-0.99	(0.01)	-0.45	(0.08)	-1.09	(0.02)	-0.92	(0.04)	**-0.17**	(0.04)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/3]

Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.6 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen												Varianz im Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen	
		In allgemeinbildenden Programmen		In berufsbildenden Programmen		Differenz zwischen allgemein- und berufsbildenden Programmen		In öffentlichen Schulen		In privaten Schulen		Differenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen			
		Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Diff.	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Diff.	S.E.	Standardabweich.	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.20	(0.06)	0.14	(0.22)	0.06	(0.21)	0.05	(0.07)	0.38	(0.08)	**-0.34**	(0.11)	0.90	(0.02)
	Österreich	-0.33	(0.10)	-0.34	(0.08)	0.01	(0.13)	-0.33	(0.06)	-0.27	(0.15)	-0.07	(0.17)	0.81	(0.04)
	Belgien	-0.21	(0.06)	-0.14	(0.06)	-0.07	(0.08)	-0.36	(0.07)	-0.09	(0.06)	**-0.27**	(0.09)	0.82	(0.03)
	Kanada	a	a	a	a	a	a	-0.73	(0.02)	0.23	(0.16)	**-0.96**	(0.16)	0.60	(0.04)
	Chile	-0.09	(0.08)	0.00	(0.16)	-0.09	(0.13)	-0.50	(0.10)	0.24	(0.12)	**-0.75**	(0.16)	0.96	(0.03)
	Tschech. Rep.	1.07	(0.05)	0.65	(0.14)	**0.42**	(0.14)	0.91	(0.06)	1.07	(0.21)	-0.15	(0.21)	0.79	(0.04)
	Dänemark	0.05	(0.06)	c	c	c	c	-0.08	(0.08)	0.50	(0.14)	**-0.57**	(0.17)	0.94	(0.02)
	Estland	0.22	(0.07)	c	c	c	c	0.23	(0.07)	-0.26	(0.24)	0.50	(0.26)	0.91	(0.02)
	Finnland	-0.15	(0.06)	c	c	c	c	-0.17	(0.06)	0.38	(0.42)	-0.56	(0.42)	0.83	(0.04)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	-0.26	(0.05)	-0.30	(0.18)	0.04	(0.18)	-0.27	(0.05)	0.13	(0.25)	-0.41	(0.26)	0.69	(0.03)
	Griechenland	-1.24	(0.02)	-1.31	(0.03)	0.07	(0.04)	-1.27	(0.01)	-0.83	(0.20)	**-0.45**	(0.20)	0.28	(0.06)
	Ungarn	0.15	(0.08)	-0.15	(0.20)	0.30	(0.21)	0.03	(0.08)	0.64	(0.21)	**-0.61**	(0.22)	0.91	(0.03)
	Island	0.23	(0.00)	c	c	c	c	0.23	(0.00)	c	c	c	c	0.91	(0.00)
	Irland	0.01	(0.07)	c	c	c	c	0.01	(0.13)	0.01	(0.09)	0.00	(0.15)	0.74	(0.04)
	Israel	-0.01	(0.08)	c	c	c	c	-0.10	(0.08)	0.34	(0.19)	**-0.44**	(0.20)	0.96	(0.03)
	Italien	0.29	(0.05)	0.12	(0.04)	**0.17**	(0.07)	0.21	(0.04)	0.05	(0.11)	0.16	(0.13)	0.90	(0.01)
	Japan	1.01	(0.07)	1.21	(0.07)	**-0.20**	(0.09)	0.98	(0.00)	1.26	(0.00)	**-0.28**	(0.00)	0.66	(0.05)
	Korea	0.90	(0.08)	0.44	(0.17)	**0.46**	(0.18)	0.74	(0.10)	0.87	(0.11)	-0.13	(0.14)	0.78	(0.04)
	Luxemburg	-0.83	(0.00)	-0.96	(0.00)	**0.12**	(0.00)	-0.93	(0.00)	-0.44	(0.00)	**-0.49**	(0.00)	0.56	(0.00)
	Mexiko	-0.93	(0.02)	-0.91	(0.04)	-0.02	(0.04)	-0.97	(0.02)	-0.53	(0.10)	**-0.44**	(0.10)	0.52	(0.03)
	Niederlande	1.07	(0.05)	0.88	(0.40)	0.20	(0.41)	1.04	(0.09)	1.04	(0.07)	0.01	(0.11)	0.63	(0.04)
	Neuseeland	0.81	(0.04)	c	c	c	c	0.81	(0.05)	0.92	(0.06)	-0.12	(0.08)	0.78	(0.02)
	Norwegen	-0.57	(0.05)	c	c	c	c	-0.57	(0.05)	c	c	c	c	0.67	(0.06)
	Polen	0.31	(0.06)	c	c	c	c	0.30	(0.06)	0.67	(0.18)	-0.36	(0.19)	0.83	(0.02)
	Portugal	-0.96	(0.02)	-0.70	(0.13)	**-0.26**	(0.12)	-1.05	(0.01)	-0.21	(0.12)	**-0.84**	(0.12)	0.39	(0.06)
	Slowak. Rep.	-0.01	(0.09)	0.53	(0.21)	**-0.54**	(0.22)	0.11	(0.08)	-0.18	(0.25)	0.29	(0.25)	1.00	(0.02)
	Slowenien	-0.48	(0.01)	-0.28	(0.00)	**-0.20**	(0.01)	-0.38	(0.01)	-0.38	(0.01)	0.01	(0.01)	0.76	(0.01)
	Spanien	-0.48	(0.04)	c	c	c	c	-0.67	(0.04)	-0.11	(0.07)	**-0.56**	(0.08)	0.77	(0.03)
	Schweden	0.21	(0.07)	c	c	c	c	0.17	(0.07)	0.53	(0.19)	-0.35	(0.20)	0.95	(0.02)
	Schweiz	-0.65	(0.05)	-0.34	(0.29)	-0.30	(0.30)	-0.68	(0.05)	0.34	(0.28)	**-1.02**	(0.28)	0.71	(0.05)
	Türkei	-1.01	(0.05)	-1.09	(0.05)	0.07	(0.06)	-1.05	(0.03)	c	c	c	c	0.44	(0.06)
	Ver. Königreich	0.85	(0.05)	c	c	c	c	0.82	(0.05)	1.34	(0.02)	**-0.53**	(0.05)	0.80	(0.03)
	Ver. Staaten	-0.20	(0.06)	c	c	c	c	-0.29	(0.06)	0.68	(0.40)	**-0.97**	(0.41)	0.93	(0.03)
	OECD-Durchschnitt	-0.03	(0.01)	-0.13	(0.04)	0.01	(0.04)	-0.11	(0.01)	0.28	(0.03)	**-0.36**	(0.04)	0.76	(0.01)
Partnerländer	Albanien	-0.42	(0.07)	-0.37	(0.24)	-0.05	(0.25)	-0.50	(0.07)	0.21	(0.16)	**-0.71**	(0.18)	0.84	(0.05)
	Argentinien	-0.58	(0.05)	-0.52	(0.15)	-0.06	(0.15)	-0.69	(0.05)	-0.37	(0.09)	**-0.32**	(0.11)	0.62	(0.06)
	Aserbaidschan	-0.63	(0.08)	-0.85	(0.17)	0.22	(0.19)	-0.63	(0.08)	c	c	c	c	0.81	(0.07)
	Brasilien	-0.56	(0.03)	c	c	c	c	-0.72	(0.03)	0.63	(0.11)	**-1.35**	(0.11)	0.77	(0.03)
	Bulgarien	-0.87	(0.05)	-0.97	(0.04)	0.11	(0.07)	-0.91	(0.04)	c	c	c	c	0.39	(0.06)
	Kolumbien	-0.21	(0.08)	-0.21	(0.12)	0.00	(0.13)	-0.33	(0.08)	0.35	(0.12)	**-0.68**	(0.14)	0.84	(0.04)
	Kroatien	-0.91	(0.05)	-0.93	(0.03)	0.02	(0.06)	-0.93	(0.02)	c	c	c	c	0.37	(0.07)
	Dubai (VAE)	0.15	(0.00)	c	c	c	c	-1.19	(0.00)	0.51	(0.00)	**-1.70**	(0.00)	1.15	(0.00)
	Hongkong (China)	0.92	(0.06)	c	c	c	c	0.38	(0.15)	0.96	(0.06)	**-0.58**	(0.16)	0.78	(0.04)
	Indonesien	0.14	(0.08)	0.09	(0.25)	0.05	(0.27)	-0.10	(0.11)	0.44	(0.12)	**-0.53**	(0.17)	0.95	(0.03)
	Jordanien	-1.20	(0.03)	c	c	c	c	-1.28	(0.01)	-0.86	(0.17)	**-0.42**	(0.17)	0.49	(0.08)
	Kasachstan	-0.99	(0.04)	-0.80	(0.08)	**-0.20**	(0.09)	-0.98	(0.04)	-0.96	(0.13)	-0.02	(0.14)	0.52	(0.06)
	Kirgisistan	-0.26	(0.08)	-0.03	(0.34)	-0.23	(0.35)	-0.27	(0.08)	0.51	(0.38)	**-0.78**	(0.39)	1.00	(0.04)
	Lettland	-0.54	(0.05)	c	c	c	c	-0.54	(0.05)	c	c	c	c	0.64	(0.06)
	Liechtenstein	-0.05	(0.01)	c	c	c	c	-0.14	(0.01)	c	c	c	c	1.14	(0.00)
	Litauen	0.13	(0.06)	c	c	c	c	0.13	(0.06)	c	c	c	c	0.88	(0.03)
	Macau (China)	0.86	(0.00)	c	c	c	c	c	c	0.93	(0.00)	c	c	0.81	(0.00)
	Montenegro	-0.83	(0.01)	-1.05	(0.00)	**0.22**	(0.01)	-0.97	(0.00)	c	c	c	c	0.57	(0.01)
	Panama	-0.60	(0.07)	c	c	c	c	-0.68	(0.09)	-0.25	(0.18)	**-0.43**	(0.20)	0.81	(0.07)
	Peru	-0.19	(0.08)	c	c	c	c	-0.44	(0.07)	0.72	(0.15)	**-1.16**	(0.15)	1.02	(0.04)
	Katar	-0.61	(0.00)	c	c	c	c	-0.88	(0.00)	0.04	(0.01)	**-0.91**	(0.01)	0.94	(0.00)
	Rumänien	-0.42	(0.07)	-0.16	(0.12)	-0.26	(0.13)	-0.36	(0.06)	c	c	c	c	0.74	(0.04)
	Russ. Föderation	-0.40	(0.00)	0.35	(0.00)	**-0.74**	(0.36)	-0.36	(0.06)	c	c	c	c	0.79	(0.04)
	Serbien	-1.06	(0.01)	-1.02	(0.02)	-0.04	(0.03)	-1.03	(0.02)	c	c	c	c	0.18	(0.02)
	Shanghai (China)	-0.28	(0.09)	0.59	(0.17)	**-0.87**	(0.19)	-0.14	(0.08)	0.39	(0.28)	-0.53	(0.29)	1.05	(0.03)
	Singapur	-0.09	(0.01)	c	c	c	c	-0.12	(0.00)	c	c	c	c	0.91	(0.01)
	Chinesisch Taipeh	0.36	(0.11)	0.40	(0.10)	-0.04	(0.15)	0.24	(0.11)	0.62	(0.12)	**-0.38**	(0.16)	0.94	(0.02)
	Thailand	0.81	(0.07)	0.58	(0.14)	0.22	(0.16)	0.73	(0.07)	0.90	(0.17)	-0.17	(0.18)	0.85	(0.03)
	Trinidad und Tobago	-0.61	(0.01)	-0.56	(0.01)	**-0.05**	(0.01)	-0.67	(0.01)	-0.13	(0.01)	**-0.54**	(0.01)	0.68	(0.01)
	Tunesien	-1.29	(0.01)	c	c	c	c	-1.30	(0.01)	-1.08	(0.06)	**-0.21**	(0.06)	0.11	(0.01)
	Uruguay	-0.99	(0.03)	-1.08	(0.04)	0.09	(0.05)	-1.10	(0.02)	-0.49	(0.12)	**-0.61**	(0.12)	0.45	(0.06)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/3]

Index der Schulautonomie: Unterrichtsinhalte und Beurteilungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.6 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen							Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil						
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	513	(3.5)	521	(7.9)	509	(4.2)	517	(5.1)	0.6	(3.5)	1.0	(0.1)	0.0	(0.1)
	Österreich	470	(10.5)	472	(10.9)	484	(9.4)	452	(8.0)	-11.7	(6.1)	1.0	(0.2)	0.9	(1.0)
	Belgien	477	(7.3)	507	(6.9)	521	(5.5)	519	(7.1)	17.6	(4.3)	1.6	(0.2)	2.0	(1.0)
	Kanada	521	(3.4)	525	(3.5)	523	(2.9)	528	(3.8)	6.8	(3.6)	1.1	(0.1)	0.2	(0.2)
	Chile	440	(7.6)	445	(6.4)	452	(8.2)	461	(7.6)	8.2	(4.4)	1.2	(0.2)	0.9	(1.1)
	Tschech. Rep.	482	(6.6)	476	(5.7)	476	(5.1)	475	(4.9)	-3.4	(4.7)	0.8	(0.1)	0.1	(0.2)
	Dänemark	492	(4.5)	493	(4.0)	492	(4.3)	503	(4.9)	4.9	(2.5)	1.1	(0.1)	0.3	(0.3)
	Estland	494	(5.4)	505	(3.1)	504	(4.1)	501	(6.4)	1.4	(3.5)	1.2	(0.1)	0.0	(0.2)
	Finnland	536	(3.7)	540	(4.5)	528	(4.5)	539	(4.1)	1.9	(2.4)	1.0	(0.1)	0.0	(0.1)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	514	(7.6)	514	(6.1)	492	(8.4)	469	(7.7)	-29.5	(5.8)	0.7	(0.1)	4.7	(2.0)
	Griechenland	478	(7.7)	477	(7.2)	474	(6.9)	503	(7.2)	33.9	(12.6)	1.1	(0.1)	1.0	(0.5)
	Ungarn	491	(9.3)	490	(10.4)	488	(12.1)	508	(8.1)	9.0	(6.0)	1.1	(0.2)	0.8	(1.1)
	Island	491	(3.1)	492	(3.4)	503	(4.9)	507	(4.5)	7.6	(1.7)	1.1	(0.1)	0.5	(0.2)
	Irland	510	(6.9)	495	(7.3)	472	(7.2)	499	(10.4)	-2.1	(7.9)	0.7	(0.1)	0.0	(0.3)
	Israel	476	(11.3)	483	(10.2)	461	(9.4)	478	(9.6)	1.1	(6.0)	1.0	(0.2)	0.0	(0.2)
	Italien	489	(4.6)	492	(5.0)	478	(4.4)	486	(5.2)	-3.2	(3.0)	0.9	(0.1)	0.1	(0.2)
	Japan	523	(9.1)	519	(5.4)	518	(4.8)	519	(5.2)	-3.3	(8.3)	1.0	(0.2)	0.0	(0.3)
	Korea	522	(8.8)	536	(5.6)	549	(4.9)	550	(4.6)	16.5	(5.7)	1.5	(0.3)	2.6	(1.7)
	Luxemburg	479	(3.1)	432	(3.6)	478	(4.2)	499	(3.1)	21.2	(2.2)	0.8	(0.0)	1.3	(0.3)
	Mexiko	418	(3.5)	409	(4.6)	428	(3.8)	446	(4.1)	23.4	(4.0)	1.1	(0.1)	2.1	(0.7)
	Niederlande	493	(10.7)	513	(7.3)	513	(6.7)	514	(6.9)	14.2	(9.4)	1.3	(0.3)	1.0	(1.3)
	Neuseeland	524	(5.5)	521	(4.2)	520	(6.1)	521	(5.3)	-2.3	(4.2)	1.0	(0.1)	0.0	(0.1)
	Norwegen	504	(5.6)	500	(4.3)	504	(4.1)	503	(5.2)	-0.8	(4.2)	1.0	(0.1)	0.0	(0.1)
	Polen	506	(4.7)	502	(4.9)	497	(4.6)	497	(5.0)	-4.3	(3.5)	0.9	(0.1)	0.2	(0.3)
	Portugal	485	(7.7)	484	(6.2)	485	(5.0)	503	(6.3)	25.5	(10.2)	1.1	(0.2)	1.3	(0.9)
	Slowak. Rep.	466	(7.8)	499	(7.9)	480	(9.0)	465	(7.4)	-6.8	(4.7)	1.2	(0.2)	0.6	(0.9)
	Slowenien	496	(2.1)	489	(2.0)	486	(2.7)	461	(2.1)	-13.2	(1.6)	0.7	(0.0)	1.2	(0.3)
	Spanien	464	(4.3)	483	(4.6)	489	(4.5)	487	(5.0)	8.2	(3.1)	1.4	(0.1)	0.5	(0.4)
	Schweden	500	(7.2)	486	(5.8)	504	(4.7)	500	(5.2)	3.0	(3.4)	1.0	(0.1)	0.1	(0.2)
	Schweiz	475	(4.3)	483	(5.5)	509	(7.4)	533	(5.9)	23.8	(4.9)	1.5	(0.1)	3.3	(1.4)
	Türkei	475	(8.6)	454	(6.0)	466	(7.3)	462	(6.5)	-4.1	(9.5)	0.8	(0.1)	0.0	(0.3)
	Ver. Königreich	491	(5.0)	495	(4.1)	498	(4.8)	499	(4.5)	4.4	(3.5)	1.1	(0.1)	0.1	(0.2)
	Ver. Staaten	498	(7.5)	499	(8.0)	490	(6.5)	513	(7.0)	6.9	(4.5)	1.0	(0.1)	0.4	(0.6)
	OECD-Durchschnitt	491	(1.2)	492	(1.1)	493	(1.1)	497	(1.1)	4.7	(1.0)	1.1	(0.0)	0.8	(0.1)
Partnerländer	Albanien	386	(7.0)	391	(8.9)	381	(8.8)	382	(8.2)	-0.3	(5.1)	1.0	(0.1)	0.0	(0.1)
	Argentinien	377	(7.9)	385	(9.7)	424	(10.3)	407	(12.0)	21.2	(9.9)	1.3	(0.2)	1.5	(1.4)
	Aserbaidschan	361	(8.0)	366	(5.6)	363	(7.4)	356	(7.4)	-1.9	(5.1)	1.0	(0.2)	0.0	(0.3)
	Brasilien	401	(7.5)	400	(4.7)	398	(4.1)	448	(5.7)	33.1	(3.8)	1.1	(0.1)	7.3	(1.6)
	Bulgarien	448	(18.4)	435	(13.3)	408	(14.2)	425	(11.4)	-23.4	(20.3)	0.8	(0.2)	0.7	(1.1)
	Kolumbien	403	(6.9)	410	(7.0)	416	(7.1)	424	(8.4)	8.7	(5.1)	1.2	(0.2)	0.7	(0.9)
	Kroatien	483	(8.7)	475	(8.6)	474	(7.0)	471	(8.1)	-13.4	(12.5)	0.8	(0.1)	0.3	(0.6)
	Dubai (VAE)	386	(2.0)	447	(2.7)	503	(3.4)	501	(3.1)	39.8	(0.9)	2.9	(0.1)	18.3	(0.8)
	Hongkong (China)	546	(8.4)	528	(4.4)	529	(4.3)	529	(4.7)	-9.4	(6.1)	0.8	(0.2)	0.8	(1.0)
	Indonesien	409	(7.2)	395	(7.2)	402	(9.4)	400	(6.4)	-2.3	(3.9)	0.8	(0.1)	0.1	(0.5)
	Jordanien	405	(6.3)	405	(6.2)	401	(5.8)	409	(7.3)	-4.5	(9.8)	1.0	(0.1)	0.1	(0.3)
	Kasachstan	374	(7.6)	404	(6.7)	400	(7.3)	384	(9.7)	-9.5	(9.2)	1.3	(0.2)	0.3	(0.6)
	Kirgisistan	314	(8.8)	333	(9.0)	308	(7.8)	302	(8.1)	-7.8	(4.4)	1.0	(0.1)	0.6	(0.7)
	Lettland	479	(5.3)	485	(5.1)	483	(5.0)	489	(6.8)	3.7	(5.1)	1.2	(0.1)	0.1	(0.3)
	Liechtenstein	469	(6.9)	472	(7.2)	491	(8.5)	565	(8.0)	36.0	(2.8)	1.5	(0.4)	24.4	(3.3)
	Litauen	474	(6.0)	466	(7.8)	467	(4.8)	466	(6.2)	-2.9	(4.0)	1.0	(0.1)	0.1	(0.3)
	Macau (China)	481	(1.7)	479	(2.4)	493	(2.4)	493	(2.7)	9.2	(1.0)	1.1	(0.1)	0.9	(0.2)
	Montenegro	393	(2.2)	422	(2.9)	419	(6.5)	397	(2.7)	-16.2	(2.0)	1.3	(0.1)	1.0	(0.2)
	Panama	375	(14.1)	371	(8.7)	379	(13.6)	358	(17.6)	-3.5	(11.6)	0.7	(0.2)	0.1	(0.9)
	Peru	359	(6.2)	361	(9.1)	372	(10.3)	386	(11.9)	8.4	(5.0)	1.0	(0.2)	0.8	(0.9)
	Katar	370	(1.4)	375	(1.8)	330	(1.7)	412	(2.0)	28.1	(1.1)	0.6	(0.0)	5.3	(0.4)
	Rumänien	432	(9.3)	425	(8.8)	430	(10.4)	411	(9.0)	-13.4	(5.8)	0.9	(0.2)	1.2	(1.0)
	Russ. Föderation	446	(6.3)	463	(6.1)	473	(5.3)	455	(7.4)	-2.4	(4.1)	1.3	(0.2)	0.0	(0.2)
	Serbien	463	(5.3)	443	(7.4)	440	(6.3)	421	(6.8)	-94.5	(19.5)	0.6	(0.1)	4.3	(1.8)
	Shanghai (China)	564	(6.0)	568	(8.2)	560	(6.6)	532	(6.7)	-13.0	(3.6)	0.7	(0.1)	2.9	(1.6)
	Singapur	523	(2.2)	529	(2.1)	512	(2.1)	540	(2.8)	6.9	(1.4)	1.0	(0.1)	0.4	(0.2)
	Chinesisch Taipeh	504	(6.9)	500	(8.5)	489	(5.5)	488	(6.1)	-7.6	(4.6)	0.8	(0.1)	0.7	(0.9)
	Thailand	419	(5.4)	422	(5.0)	423	(4.6)	421	(4.7)	1.9	(4.0)	1.0	(0.1)	0.1	(0.3)
	Trinidad und Tobago	400	(2.8)	429	(3.1)	430	(3.1)	425	(3.2)	17.1	(2.1)	1.3	(0.1)	1.1	(0.3)
	Tunesien	406	(5.5)	406	(5.2)	398	(8.2)	404	(9.8)	-28.7	(43.5)	0.9	(0.1)	0.1	(0.5)
	Uruguay	397	(4.4)	420	(5.6)	427	(7.1)	460	(6.2)	47.3	(8.3)	1.6	(0.2)	4.5	(1.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Tabelle IV.3.7 Schulwahl: Systemebene

		Referenzjahr	Indikatoren der Schulwahl (Sekundarbereich I)														
			Freie Schulwahl bei öffentlichen Schulen							Positive und negative finanzielle Anreize zur freien Schulwahl					Zuständigkeit, die Eltern über ihnen zur Verfügung stehende Wahlmöglichkeiten zu informieren	
			Öffentliche Schulen							Bildungsgutscheine (bzw. Stipendien) sind verfügbar und einsetzbar:			Kosten für Privatschulen sind steuerlich abzugsfähig			
			Zuteilung gemäßen anhand der geografischen Lage der Schulen	Wohnortnähe bzw. Recht, ihre Kinder in jeder beliebigen öffentlichen Schule anmelden zu können	Wohl einer anderen Familie/Freunden/Bekannten anzumelden	Wohl einer anderen Familie/Freunden/Bekannten ist auf eine Region beschränkt	Familien müssen eine Genehmigung einholen, wenn sie ihre Kinder an eine andere als die zugewiesene Schule zu schicken	Eltern: Auswahl unter verschiedenen öffentlichen Schulen, sofern Plätze verfügbar sind	Sonstige Einschränkungen bei der Auswahl	Öffentliche Schulen	Vom Staat abhängige Privatschulen	Unabhängige Privatschulen	Vom Staat abhängige Privatschulen	Unabhängige Privatschulen	Der Staat ist dafür zuständig, dass Familien die allgemeine und die besondere spezifische Schulwahl sowie Informationen über ihre Wahlrechte zu keiten	Die Informationen enthält Leistungsdaten
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
OECD-Länder	Österreich[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
	Belgien (Fl.)[a]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein	m	nein	a
	Belgien (Fr.)[a]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein	m	ja	nein
	Chile[a]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	m	nein	nein	ja	ja
	Tschech. Rep.[a]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	a	nein	a	ja	nein
	Dänemark[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a
	England[a, 1]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	a	a	nein	nein	nein	ja	ja
	Estland[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	ja	a	ja	a	ja	nein	a
	Finnland[a]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	a	a	a	nein	a	nein	a
	Frankreich[a]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	ja	nein
	Deutschland[a]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	m	ja	ja	ja	nein
	Griechenland[a]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a	nein	a	nein	ja	m
	Ungarn[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	m	m	ja	ja
	Island[a]	2008	ja	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	m
	Irland[a, 1]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	a	m	nein	a
	Israel[a]	2008	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	a	a	a	nein	nein	ja	nein
	Italien[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	m	ja	a	nein	a	ja	nein	a
	Japan[a]	2008	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	a	nein	a	nein	nein	a
	Korea[a]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a	ja	a	nein	a
	Luxemburg[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja
	Mexiko[a, 1]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	a	a	nein	a	nein	ja	nein
	Niederlande[a]	2008	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
	Neuseeland[a]	2008	nein	ja	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja
	Norwegen[a]	2008	ja	nein	ja	ja	ja	nein	m	a	nein	nein	nein	nein	nein	a
	Polen[a, 1]	2008	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	nein
	Portugal[a, 1]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	a	a	a	ja	ja	ja	nein
	Schottland[a]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein
	Slowak. Rep.[a]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	nein	a	nein	a	ja	nein
	Slowenien[a]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a
	Spanien[a, 1]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja	a	nein	ja	ja	nein
	Schweden[a]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	a	nein	nein	a
	Schweiz[a]	2008	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a
	Ver. Staaten[a, 1]	2008	ja	m	ja	ja	ja	nein	ja	a	a	ja	a	ja	ja	ja
Partnerländer	Argentinien[b]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	m	m	ja	nein
	Aserbaidschan		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Brasilien[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	a	a	a	a	a	nein	a
	Bulgarien[b]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	a	nein	a	nein	ja	ja
	Chinesisch Taipeh[b, 1]	2008	ja	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja	a	ja	a	nein	ja	nein
	Kolumbien[b]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a
	Kroatien[b, 1]	2008	ja	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	a	nein	a	nein	ja	nein
	Dubai (VAE)[b]	2008	ja	ja	m	ja	ja	ja	nein	m	m	m	m	m	nein	a
	Hongkong (China)[b]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
	Indonesien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Jordanien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Kasachstan		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Kirgisistan[b]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	a	nein	a	nein	nein	a
	Lettland[b]	2008	ja	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a
	Liechtenstein		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Litauen[b, 1]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	nein
	Macau (China)[b]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
	Montenegro[b, 1]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein	ja	a	a	a	a	ja	nein
	Panama[b]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja	m	m	a	m	m	m	m
	Peru[b]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	a	a	a	nein	nein	nein	a
	Katar[b]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	a	ja	a	nein	ja	ja
	Rumänien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Shanghai (China)[b]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	a	nein	a	nein	ja	nein
	Singapur[b, 1]	2008	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	a	nein	a	nein	ja	ja
	Thailand[b]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Trinidad und Tobago		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Tunesien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Uruguay		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m

1. Spalte (13): Ja, aber die Informationen beschränken sich auf die Auswahl unter öffentlichen Schulen.
2. Schulen, die öffentlich finanziert und privat verwaltet werden, sind in der Kategorie „öffentliche Schulen" enthalten.

Quelle: a. *Bildung auf einen Blick 2010: OECD-Indikatoren* (OECD, 2010a). Wegen weiterer Anmerkungen, vgl. *Bildung auf einen Blick* (OECD, 2010a) Anhang 3, in englischer Sprache online verfügbar unter: *www.oecd.org/edu/eag2010.*
b. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Part2/3]

Tabelle IV.3.7 Schulwahl: Systemebene

		Veränderungen im Bereich der Schulwahl in den letzten 25 Jahren (Sekundarbereich I)										
		Zunahme der freien Schulwahl im öffentlichen Schulwesen in den letzten 25 Jahren					Die Rolle vom Staat abhängiger privater Bildungseinrichtungen bei der Erbringung von Pflichtschulunterricht im Primar- und Sekundarbereich I					
		Öffentliche Schulen					Vom Staat abhängige Privatschulen					
	Referenzjahr	Seit 1985 haben die Möglichkeiten der Schulwahl für unter öffentlichen Schulen zugenommen	Reformen haben den Anteil der unter Aufsicht einer Bezirksbehörde stehenden öffentlichen Schulen verringert	Reformen haben die Gründung neuer autonomer öffentlicher Schulen gefördert, um den Eltern neue Wahlmöglichkeiten zu bieten	Reformen haben den bestehenden öffentlichen Schulen mehr Autonomie verliehen, insb. bei Entscheidungen über Aufnahmekriterien u. -politiken, was die Schulwahl erhöhen kann	Reformen haben den Einsatz von Finanzierungsmechanismen zur Förderung der freien Schulwahl eingeführt	Vom Staat abhängige Privatschulen erbringen einen Teil des Pflichtschulunterrichts	Seit 1985 haben die Möglichkeiten der Schulwahl unter vom Staat abhängigen Privatschulen für Familien zugenommen	Reformen haben den Anteil der im Bereich der Schulwahl unter Bezirksbehörden stehenden vom Staat abhängigen Privatschulen verringert	Reformen haben die Gründung zusätzlicher vom Staat abhängiger Privatschulen gefördert, um den Eltern neue Wahlmöglichkeiten zu bieten	Reformen haben den bestehenden vom Staat abhängigen Privatschulen mehr Autonomie verliehen, insb. bei Entscheidungen über Aufnahmekriterien u. -politiken, was die Schulwahl erhöhen kann	Reformen haben neue Finanzierungsmechanismen zur Förderung der freien Schulwahl eingeführt
	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
OECD-Länder											
Österreich[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Belgien (Fl.)[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Belgien (fr.)[a]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Chile[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Tschech. Rep.[a]	2008	ja	nein	ja	m	nein	ja	ja	nein	nein	nein	ja
Dänemark[a]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	ja	nein	a	a	a	a
England[a, 1]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Estland[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	nein	a	a	a	a	a
Finnland[a]	2008	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Frankreich[a]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	ja	nein	a	a	a	a
Deutschland[a]	2008	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	nein	nein
Griechenland[a]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Ungarn[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Island[a]	2008	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein
Irland[a, 2]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Israel[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Italien[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	nein	a	a	a	a	a
Japan[a]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Korea[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Luxemburg[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	a	a	a	a
Mexiko[a, 1]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Niederlande[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Neuseeland[a]	2008	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	a	a	a	a
Norwegen[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	ja	nein	nein
Polen[a, 1]	2008	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja
Portugal[a, 1]	2008	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	a	a	a	a
Scotland[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Slowak. Rep.[a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Slowenien[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	ja	nein	ja	nein	ja
Spanien[a, 1]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein	nein
Schweden[a]	2008	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Schweiz[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Ver. Staaten[a, 1]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	nein	a	a	a	a	a
Partnerländer												
Argentinien[b]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein
Aserbaidschan		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Brasilien[a]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Bulgarien[b]	2008	ja	ja	nein	ja	ja	nein	a	a	a	a	a
Chinesisch Taipeh[b, 1]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	a	a	a	a	a	a
Kolumbien[a]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Kroatien[b, 1]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Dubai (VAE)[b]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	ja	nein	a	a	a	a
Hongkong (China)[b]	2008	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Indonesien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Jordanien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Kasachstan		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Kirgisistan[b]	2008	ja	nein	nein	ja	ja	nein	a	a	a	a	a
Lettland[b]	2008	nein	a	a	a	a	ja	ja	nein	ja	nein	nein
Liechtenstein		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Litauen[b, 1]	2008	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	ja
Macau (China)[b]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Montenegro[b, 1]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Panama[b]	2008	nein	a	a	a	a	ja	nein	a	a	a	a
Peru[a]	2008	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein	ja	nein
Katar[b]	2008	ja	nein	ja	nein	ja	nein	a	a	a	a	a
Rumänien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Shanghai (China)[b]	2008	nein	a	a	a	a	nein	a	a	a	a	a
Singapur[b, 1]	2008	ja	ja	ja	ja	nein	nein	a	a	a	a	a
Thailand[b]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	a	a	a	a
Trinidad und Tobago		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Tunesien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Uruguay		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m

1. Spalte (13): Ja, aber die Informationen beschränken sich auf die Auswahl unter öffentlichen Schulen
2. Schulen, die öffentlich finanziert und privat verwaltet werden, sind in der Kategorie „öffentliche Schulen" enthalten.

Quelle: a. *Bildung auf einen Blick 2010: OECD-Indikatoren* (OECD, 2010a). Wegen weiterer Anmerkungen, vgl. *Bildung auf einen Blick* (OECD, 2010a) Anhang 3, in englischer Sprache online verfügbar unter: *www.oecd.org/edu/eag2010*.
b. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 3/3]

Tabelle IV.3.7 Schulwahl: Systemebene

		Veränderungen im Bereich der Schulwahl in den letzten 25 Jahren (Sekundarbereich I)						Einheitliche oder teilweise vereinheitlichte Lehrpläne sind gemäß den staatlichen Regelungen erforderlich (Sekundarstufe I)			
		Die Rolle unabhängiger privater Bildungseinrichtungen bei der Erbringung von Pflichtschulunterricht im Primar- und Sekundarbereich I									
		Unabhängige Privatschulen									
	Referenz-jahr	Unabhängige Privatschulen haben das Recht, Pflichtschule unterricht anzubieten	Seit 1985 haben die Möglichkeiten der Schulwahl unter unabhängigen Privatschulen für Familien zugenommen	Reformen haben die Rechenschaftspflicht der Schulleitungen unter bestehenden unabhängigen Privatschulen verringert	Reformen haben die Gründung zusätzlicher unabhängiger Privatschulen erleichtert und/oder die Eltern mehr Wahlmöglichkeiten zu bieten	Reformen haben den bestehenden, unabhängigen Privatschulen mehr Autonomie gewährt und/oder sie haben Entscheidungen über Aufnahmekriterien und/oder Lehrpläne mehr in Eigenverantwortung erstellen kann	Reformen haben neue Finanzierungsmechanismen zur Förderung der freien Schulwahl eingeführt	Öffentliche Schulen	Von Staat abhängige Privatschulen	Unabhängige Privatschulen	Homeschooling
	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)	(35)
OECD-Länder											
Österreich [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	nein	ja
Belgien (Fl.) [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	m	a
Belgien (Fr.) [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	m	ja
Chile [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	nein
Tschech. Rep. [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	a	a
Dänemark [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	nein	nein	nein
England [a, 1]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	nein	nein
Estland [a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	a	a	ja
Finnland [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	a	ja
Frankreich [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	ja
Deutschland [a]	2008	ja	m	m	m	m	m	ja	ja	m	a
Griechenland [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	a	ja	a
Ungarn [a]	2008	ja	m	m	m	m	m	nein	nein	nein	nein
Island [a]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Irland [a, 2]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	a	ja	a
Israel [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	ja
Italien [a]	2008	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	a	ja	a
Japan [a]	2008	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	a	ja	a
Korea [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	a	a
Luxemburg [a]	2008	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Mexiko [a, 1]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	a	ja	a
Niederlande [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	nein	nein	nein	nein
Neuseeland [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	nein	nein
Norwegen [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	a	ja	nein	ja
Polen [a, 1]	2008	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Portugal [a, 1]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	ja
Scotland [a]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	nein	m	m	nein	nein
Slowak. Rep. [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	a	ja
Slowenien [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	nein	ja
Spanien [a, 1]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	a
Schweden [a]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	ja	a	ja
Schweiz [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	a
Ver. Staaten [a, 1]	2008	ja	nein	a	a	a	a	nein	a	nein	nein
Partnerländer											
Argentinien [a]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	a
Aserbaidschan		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Brasilien [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	a	ja	a
Bulgarien [a]	2008	ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	a	ja	a
Chinesisch Taipeh [a, 1]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	a	ja	nein
Kolumbien [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	a
Kroatien [a, 1]	2008	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	a	ja	a
Dubai (VAE) [b]	2008	ja	ja	nein	ja	ja	ja	m	m	m	a
Hongkong (China) [b]	2008	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	a
Indonesien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Jordanien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Kasachstan		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Kirgisistan [a]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja	a	ja	a
Lettland [a]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	a
Liechtenstein		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Litauen [a, 1]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	a
Macau (China) [b]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	a
Montenegro [a, 1]	2008	nein	a	a	a	a	a	ja	a	a	ja
Panama [a]	2008	ja	nein	a	a	a	a	m	m	m	a
Peru [a]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	a
Katar [b]	2008	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja	a	nein	ja
Rumänien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Shanghai (China) [b]	2008	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	a	ja	a
Singapur [a, 1]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	a	nein	a
Thailand [b]	2008	ja	nein	a	a	a	a	ja	ja	ja	ja
Trinidad und Tobago		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Tunesien		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Uruguay		m	m	m	m	m	m	m	m	m	m

1. Spalte (13): Ja, aber die Informationen beschränken sich auf die Auswahl unter öffentlichen Schulen.
2. Schulen, die öffentlich finanziert und privat verwaltet werden, sind in der Kategorie „öffentliche Schulen" enthalten.

Quelle: a. *Bildung auf einen Blick 2010: OECD-Indikatoren* (OECD, 2010a). Wegen weiterer Anmerkungen, vgl. *Bildung auf einen Blick* (OECD, 2010a) Anhang 3, in englischer Sprache online verfügbar unter: *www.oecd.org/edu/eag2010*.
b. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Schulwahl: Schulebene

Tabelle IV.3.8a *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, im gleichen Einzugsgebiet mit anderen Schulen um Schüler zu konkurrieren					
		Mit zwei oder mehr anderen Schulen		Mit einer anderen Schule		Mit keiner anderen Schule	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	90.2	(1.2)	5.6	(1.1)	4.3	(1.1)
	Österreich	43.1	(3.7)	14.0	(2.9)	42.8	(3.8)
	Belgien	81.9	(2.4)	12.7	(1.9)	5.3	(1.4)
	Kanada	66.5	(1.9)	18.1	(1.9)	15.4	(1.0)
	Chile	68.1	(3.9)	10.9	(2.5)	21.0	(3.2)
	Tschech. Rep.	70.8	(3.0)	12.7	(2.2)	16.4	(2.6)
	Dänemark	66.7	(3.1)	11.1	(2.4)	22.2	(2.7)
	Estland	57.5	(2.7)	23.7	(2.8)	18.9	(2.4)
	Finnland	43.9	(3.3)	13.6	(3.0)	42.5	(3.2)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	64.1	(2.9)	17.2	(2.4)	18.7	(2.5)
	Griechenland	40.1	(3.7)	19.7	(2.8)	40.2	(3.8)
	Ungarn	57.9	(4.3)	22.1	(3.3)	20.0	(3.4)
	Island	35.8	(0.2)	15.0	(0.1)	49.2	(0.2)
	Irland	70.3	(4.2)	11.5	(3.1)	18.1	(3.6)
	Israel	62.3	(3.7)	17.9	(3.0)	19.8	(2.7)
	Italien	78.2	(1.6)	9.9	(1.2)	11.9	(1.2)
	Japan	85.0	(2.2)	5.8	(1.8)	9.2	(1.8)
	Korea	72.3	(3.6)	14.5	(3.1)	13.3	(2.6)
	Luxemburg	52.1	(0.1)	24.5	(0.1)	23.4	(0.1)
	Mexiko	73.8	(1.3)	12.4	(1.2)	13.8	(1.1)
	Niederlande	76.2	(3.0)	21.0	(2.8)	2.9	(1.1)
	Neuseeland	74.8	(2.5)	11.8	(2.2)	13.4	(2.2)
	Norwegen	22.3	(3.3)	17.8	(2.9)	59.9	(3.4)
	Polen	43.4	(3.0)	24.2	(3.4)	32.3	(3.4)
	Portugal	57.4	(3.6)	22.0	(3.1)	20.6	(2.9)
	Slowak. Rep.	79.0	(3.1)	14.4	(2.8)	6.5	(1.8)
	Slowenien	39.9	(0.3)	8.8	(0.3)	51.2	(0.4)
	Spanien	65.0	(2.1)	14.6	(2.0)	20.5	(2.3)
	Schweden	52.1	(3.4)	17.2	(2.8)	30.7	(3.5)
	Schweiz	29.0	(3.2)	8.9	(1.7)	62.1	(3.2)
	Türkei	52.0	(4.0)	10.9	(2.5)	37.1	(3.7)
	Ver. Königreich	78.0	(2.5)	10.9	(2.0)	11.2	(1.8)
	Ver. Staaten	69.7	(3.1)	8.9	(2.1)	21.4	(3.3)
	OECD-Durchschnitt	61.2	(0.5)	14.7	(0.4)	24.1	(0.4)
Partnerländer	Albanien	51.1	(3.9)	17.3	(3.0)	31.6	(3.1)
	Argentinien	76.5	(3.4)	8.6	(2.1)	14.9	(3.2)
	Aserbaidschan	49.0	(4.6)	23.1	(3.6)	27.8	(3.8)
	Brasilien	69.2	(2.3)	12.9	(1.5)	17.8	(2.2)
	Bulgarien	71.6	(3.6)	11.9	(3.3)	16.5	(2.3)
	Kolumbien	75.8	(3.7)	10.7	(2.9)	13.5	(3.1)
	Kroatien	70.7	(3.6)	10.3	(2.4)	19.0	(3.1)
	Dubai (VAE)	84.9	(0.1)	5.0	(0.1)	10.1	(0.0)
	Hongkong (China)	94.0	(1.8)	4.0	(1.7)	2.0	(1.2)
	Indonesien	87.4	(2.3)	9.3	(2.3)	3.3	(1.2)
	Jordanien	49.0	(3.6)	21.6	(3.0)	29.4	(3.6)
	Kasachstan	64.6	(3.6)	10.5	(2.3)	24.9	(3.5)
	Kirgisistan	53.0	(3.5)	14.3	(3.0)	32.8	(3.7)
	Lettland	69.3	(3.7)	19.8	(3.1)	10.9	(2.4)
	Liechtenstein	10.2	(0.4)	41.8	(0.4)	48.1	(0.5)
	Litauen	55.1	(3.3)	25.4	(3.1)	19.5	(2.9)
	Macau (China)	92.2	(0.0)	7.7	(0.0)	0.1	(0.0)
	Montenegro	27.2	(1.3)	10.2	(0.2)	62.6	(1.1)
	Panama	53.1	(4.5)	17.6	(3.8)	29.3	(4.8)
	Peru	60.5	(3.2)	17.3	(3.0)	22.2	(2.6)
	Katar	51.2	(0.1)	13.1	(0.1)	35.8	(0.1)
	Rumänien	61.5	(4.0)	21.7	(3.5)	16.7	(3.0)
	Russ. Föderation	59.1	(3.8)	14.4	(2.5)	26.4	(3.6)
	Serbien	58.2	(3.9)	20.4	(3.7)	21.4	(2.6)
	Shanghai (China)	68.8	(3.8)	16.1	(2.9)	15.1	(3.1)
	Singapur	90.3	(0.8)	6.4	(1.1)	3.4	(0.3)
	Chinesisch Taipeh	85.1	(3.2)	10.1	(2.5)	4.8	(1.7)
	Thailand	71.2	(3.2)	17.8	(2.9)	10.9	(1.8)
	Trinidad und Tobago	76.2	(0.2)	13.6	(0.2)	10.2	(0.2)
	Tunesien	34.2	(3.6)	31.4	(4.0)	34.4	(3.5)
	Uruguay	42.0	(2.7)	12.9	(2.1)	45.1	(2.9)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Schulwahl in Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II

Tabelle IV.3.8b *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Sekundarstufe I (ISCED 2)						Sekundarstufe II (ISCED 3)						Differenz zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II bei den Prozentsätzen der Schulen, die im gleichen Einzugsgebiet mit mind. einer and. Schule um Schüler konkurrieren
	Anzahl der im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrierenden Schulen						Anzahl der im gleichen Einzugsgebiet um Schüler konkurrierenden Schulen						
	Zwei oder mehr andere Schulen		Eine andere Schule		Keine andere Schule		Zwei oder mehr andere Schulen		Eine andere Schule		Keine andere Schule		Diff. in %
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	
OECD-Länder													
Australien	90.3	(1.3)	5.7	(1.2)	4.0	(1.1)	87.5	(2.1)	6.2	(2.1)	6.4	(2.4)	2.4 (2.2)
Österreich	69.0	(9.0)	9.5	(4.8)	21.5	(7.7)	41.2	(3.9)	14.4	(3.2)	44.5	(4.0)	**22.9** (9.0)
Belgien	70.0	(7.7)	16.1	(5.5)	13.9	(6.7)	83.1	(2.4)	12.4	(1.9)	4.5	(1.4)	-9.4 (6.8)
Kanada	60.7	(3.1)	14.3	(2.2)	25.1	(2.8)	67.5	(2.0)	18.7	(2.1)	13.8	(0.9)	**-11.3** (2.5)
Chile	56.3	(8.7)	24.2	(6.9)	19.5	(6.0)	68.7	(4.0)	10.2	(2.6)	21.1	(3.4)	1.6 (6.5)
Tschech. Rep.	55.0	(5.0)	17.3	(3.6)	27.7	(4.5)	89.9	(3.0)	7.3	(2.6)	2.8	(1.7)	**-24.9** (4.7)
Dänemark	66.9	(3.1)	11.2	(2.4)	21.9	(2.7)	44.5	(24.7)	0.0	c	55.5	(24.7)	33.6 (24.8)
Estland	57.1	(2.7)	23.7	(2.8)	19.2	(2.5)	74.1	(6.0)	23.0	(6.1)	2.9	(1.5)	**-16.3** (2.4)
Finnland	43.8	(3.3)	13.6	(3.0)	42.7	(3.2)	c	c	c	c	c	c	c c
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w w
Deutschland	64.8	(3.0)	17.7	(2.4)	17.5	(2.6)	41.5	(14.3)	0.8	(0.7)	57.7	(14.3)	**40.3** (15.1)
Griechenland	41.8	(14.4)	16.8	(10.9)	41.4	(14.6)	40.0	(3.8)	19.9	(2.9)	40.1	(4.0)	-1.3 (15.3)
Ungarn	66.0	(8.7)	8.5	(3.8)	25.5	(8.0)	57.0	(4.5)	23.6	(3.6)	19.4	(3.7)	-6.1 (8.7)
Island	35.8	(0.2)	15.0	(0.1)	49.2	(0.2)	c	c	c	c	c	c	c c
Irland	69.3	(4.5)	11.9	(3.2)	18.8	(3.8)	72.1	(4.1)	11.0	(3.0)	16.9	(3.6)	-1.9 (2.3)
Israel	54.6	(6.7)	21.2	(6.4)	24.2	(5.7)	63.6	(3.8)	17.4	(3.1)	19.0	(2.7)	-5.2 (5.5)
Italien	47.1	(13.2)	10.1	(3.7)	42.8	(12.4)	78.6	(1.7)	9.9	(1.2)	11.5	(1.2)	**-31.3** (12.6)
Japan	c	c	c	c	c	c	85.0	(2.2)	5.8	(1.8)	9.2	(1.8)	c c
Korea	83.1	(12.3)	0.7	(0.7)	16.3	(12.3)	71.8	(3.7)	15.1	(3.2)	13.1	(2.6)	-3.1 (12.7)
Luxemburg	49.9	(0.3)	26.2	(0.2)	23.9	(0.2)	55.8	(0.3)	21.7	(0.2)	22.5	(0.2)	**-1.4** (0.4)
Mexiko	61.9	(2.6)	16.1	(2.1)	22.0	(2.1)	83.0	(1.5)	9.5	(1.1)	7.5	(1.1)	**-14.5** (2.4)
Niederlande	75.5	(3.6)	21.1	(3.3)	3.3	(1.3)	78.0	(5.3)	20.4	(5.2)	1.5	(1.5)	-1.8 (1.8)
Neuseeland	75.5	(4.1)	10.9	(3.8)	13.5	(3.4)	74.8	(2.5)	11.9	(2.2)	13.4	(2.1)	-0.1 (2.4)
Norwegen	22.3	(3.3)	17.8	(2.9)	59.9	(3.4)	c	c	c	c	c	c	c c
Polen	42.9	(3.1)	24.5	(3.4)	32.6	(3.4)	c	c	c	c	c	c	c c
Portugal	48.4	(4.9)	24.2	(4.4)	27.4	(4.5)	64.4	(4.3)	20.3	(3.6)	15.4	(3.2)	**-12.0** (5.2)
Slowak. Rep.	66.5	(5.3)	20.3	(4.8)	13.2	(3.6)	86.9	(3.6)	10.7	(2.2)	2.3	(1.7)	**-10.9** (4.0)
Slowenien	30.0	(10.0)	21.7	(9.8)	48.3	(11.8)	40.3	(0.2)	8.4	(0.1)	51.3	(0.2)	3.0 (11.8)
Spanien	65.0	(2.1)	14.6	(2.0)	20.5	(2.3)	c	c	c	c	c	c	c c
Schweden	51.4	(3.4)	17.4	(2.8)	31.2	(3.6)	95.1	(5.0)	4.9	(5.0)	0.0	c	**-31.2** (3.6)
Schweiz	23.2	(3.3)	10.5	(1.9)	66.2	(3.4)	50.8	(7.3)	2.9	(1.2)	46.3	(7.3)	**-19.9** (7.9)
Türkei	c	c	c	c	c	c	54.2	(4.2)	11.4	(3.0)	34.4	(3.9)	c c
Ver. Königreich	89.2	(8.1)	7.7	(5.7)	3.1	(3.5)	77.5	(2.6)	11.1	(2.0)	11.4	(1.9)	**8.4** (3.8)
Ver. Staaten	63.4	(4.7)	11.4	(3.0)	25.1	(3.0)	70.5	(3.1)	8.5	(2.0)	21.0	(3.2)	-4.1 (3.7)
OECD-Durchschnitt	58.0	(1.2)	15.5	(0.8)	26.5	(1.1)	67.8	(1.2)	12.1	(0.6)	20.2	(1.2)	**-3.6** (1.7)
Partnerländer													
Albanien	59.0	(5.0)	16.9	(4.2)	24.1	(3.8)	42.0	(5.5)	17.7	(3.9)	40.2	(4.4)	**16.1** (5.5)
Argentinien	75.1	(4.2)	7.0	(2.0)	17.9	(4.3)	77.4	(3.8)	9.6	(2.5)	13.0	(3.2)	-5.0 (3.8)
Aserbaidschan	52.1	(5.0)	21.7	(3.8)	26.2	(4.0)	45.3	(4.8)	24.9	(3.8)	29.8	(4.3)	3.6 (3.1)
Brasilien	64.5	(3.1)	13.9	(2.1)	21.6	(2.7)	70.7	(2.6)	12.6	(1.6)	16.6	(2.4)	-5.0 (2.9)
Bulgarien	51.8	(7.5)	14.2	(5.5)	34.0	(6.2)	73.2	(3.8)	11.8	(3.5)	15.1	(2.4)	**-18.9** (6.7)
Kolumbien	72.7	(4.2)	11.3	(3.1)	16.1	(4.0)	77.6	(3.7)	10.3	(2.9)	12.1	(2.9)	-4.0 (2.4)
Kroatien	c	c	c	c	c	c	70.8	(3.6)	10.1	(2.4)	19.1	(3.1)	c c
Dubai (VAE)	87.8	(0.4)	6.3	(0.3)	5.9	(0.3)	84.2	(0.1)	4.7	(0.1)	11.2	(0.1)	**5.3** (0.3)
Hongkong (China)	94.4	(2.0)	2.9	(1.3)	2.7	(1.6)	93.8	(1.8)	4.6	(1.9)	1.6	(1.0)	-1.1 (1.0)
Indonesien	87.6	(3.3)	8.5	(3.2)	3.9	(2.0)	87.1	(3.5)	10.3	(3.2)	2.6	(1.3)	-1.3 (2.4)
Jordanien	49.0	(3.6)	21.6	(3.0)	29.4	(3.6)	c	c	c	c	c	c	c c
Kasachstan	65.7	(3.6)	8.9	(2.2)	25.4	(3.7)	60.4	(6.9)	16.9	(5.7)	22.7	(5.9)	-2.8 (6.0)
Kirgisistan	51.5	(3.6)	13.0	(3.0)	35.5	(3.5)	58.5	(6.0)	19.3	(5.1)	22.2	(4.8)	**-13.2** (4.1)
Lettland	68.9	(3.8)	19.9	(3.2)	11.1	(2.4)	80.6	(7.8)	16.0	(7.6)	3.4	(1.9)	**-7.8** (2.3)
Liechtenstein	10.8	(0.4)	38.1	(0.7)	51.1	(0.8)	c	c	c	c	c	c	c c
Litauen	55.1	(3.3)	25.4	(3.1)	19.5	(2.9)	c	c	c	c	c	c	c c
Macau (China)	93.0	(0.1)	6.9	(0.1)	0.1	(0.0)	91.0	(0.1)	9.0	(0.1)	0.0	c	c c
Montenegro	c	c	c	c	c	c	25.6	(0.1)	10.5	(0.1)	64.0	(0.1)	c c
Panama	49.6	(6.7)	15.8	(2.7)	34.6	(6.9)	55.9	(6.7)	19.0	(5.8)	25.0	(5.5)	-9.5 (8.2)
Peru	48.3	(3.8)	15.7	(3.2)	36.0	(4.2)	65.8	(3.4)	17.9	(3.2)	16.2	(2.2)	**-19.8** (3.5)
Katar	49.4	(0.4)	15.4	(0.2)	35.1	(0.3)	51.5	(0.1)	12.5	(0.1)	35.9	(0.1)	**0.8** (0.4)
Rumänien	61.5	(4.0)	21.7	(3.5)	16.7	(3.0)	c	c	c	c	c	c	c c
Russ. Föderation	60.1	(4.1)	11.7	(2.8)	28.2	(4.1)	56.8	(5.1)	21.1	(3.5)	22.1	(4.0)	-6.1 (4.0)
Serbien	37.7	(13.2)	18.4	(9.9)	43.9	(14.6)	58.7	(4.0)	20.5	(3.7)	20.8	(2.6)	-23.1 (14.8)
Shanghai (China)	68.5	(6.2)	15.1	(4.9)	16.4	(4.9)	69.0	(4.4)	16.7	(3.1)	14.3	(3.9)	-2.1 (6.2)
Singapur	92.7	(1.8)	4.0	(1.7)	3.3	(1.6)	90.2	(0.9)	6.5	(1.1)	3.4	(0.2)	0.0 (1.4)
Chinesisch Taipeh	76.4	(6.4)	16.6	(5.2)	7.0	(3.4)	89.6	(3.3)	6.6	(2.5)	3.7	(1.7)	-3.2 (3.8)
Thailand	67.8	(4.5)	17.7	(3.6)	14.6	(3.4)	72.3	(3.6)	17.9	(3.3)	9.8	(1.9)	-4.8 (3.4)
Trinidad und Tobago	76.0	(0.5)	12.6	(0.5)	11.3	(0.4)	76.3	(0.3)	14.2	(0.2)	9.6	(0.2)	**-1.7** (0.5)
Tunesien	33.3	(4.3)	23.7	(4.0)	43.0	(5.8)	34.9	(5.3)	37.3	(6.0)	27.8	(3.9)	**-15.2** (6.7)
Uruguay	37.5	(3.6)	12.7	(3.1)	49.8	(3.8)	45.0	(3.3)	13.0	(2.6)	42.0	(3.2)	-7.8 (4.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Prozentsatz der Schüler und Schülerleistungen in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften, nach Schulart

Tabelle IV.3.9 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Staatliche oder öffentliche Schulen[1]								Vom Staat abhängige private Schulen[2]							
	Prozentsatz der Schüler		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz		Leistung auf der Gesamtskala Mathematik		Leistung auf der Gesamtskala Naturwissenschaften		Prozentsatz der Schüler		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz		Leistung auf der Gesamtskala Mathematik		Leistung auf der Gesamtskala Naturwissenschaften	
			Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.			Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.
OECD-Länder																
Australien	61.0	(0.9)	497	(3.9)	499	(4.0)	511	(4.3)	23.9	(1.5)	530	(3.8)	522	(4.0)	539	(3.3)
Österreich	87.4	(2.4)	465	(3.5)	493	(3.4)	491	(3.9)	10.8	(2.7)	513	(15.4)	518	(16.0)	520	(14.8)
Belgien	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Kanada	93.6	(0.8)	521	(1.5)	522	(1.7)	526	(1.7)	3.5	(0.5)	569	(8.5)	602	(7.3)	572	(8.4)
Chile	47.3	(1.9)	423	(5.2)	398	(4.7)	425	(4.5)	49.2	(2.4)	454	(4.1)	421	(4.3)	450	(4.1)
Tschech. Rep.	97.1	(0.9)	477	(3.0)	492	(3.0)	499	(3.2)	2.9	(0.9)	512	(24.5)	517	(20.2)	541	(19.0)
Dänemark	79.6	(2.9)	491	(2.2)	500	(2.7)	495	(2.5)	17.8	(2.8)	512	(6.7)	516	(7.8)	518	(8.3)
Estland	97.1	(1.1)	501	(2.7)	512	(2.6)	528	(2.7)	2.3	(1.0)	c	c	c	c	c	c
Finnland	96.1	(1.2)	536	(2.2)	541	(2.1)	554	(2.3)	3.9	(1.2)	542	(18.7)	535	(14.1)	564	(17.2)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	96.0	(1.4)	497	(3.2)	512	(3.5)	520	(3.6)	4.0	(1.4)	514	(24.9)	538	(30.7)	535	(26.1)
Griechenland	96.6	(0.8)	480	(4.5)	464	(4.0)	467	(4.2)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Ungarn	88.4	(2.5)	492	(5.7)	488	(3.9)	501	(5.7)	11.5	(2.5)	508	(13.3)	506	(16.5)	517	(11.8)
Island	99.1	(0.1)	498	(1.5)	504	(1.5)	493	(1.4)	0.9	(0.1)	c	c	c	c	c	c
Irland	43.4	(1.3)	474	(4.9)	472	(4.3)	489	(5.7)	49.5	(2.3)	504	(4.5)	493	(3.7)	514	(4.8)
Israel	85.8	(2.7)	470	(4.5)	443	(3.9)	451	(4.1)	10.2	(2.5)	521	(14.8)	491	(19.0)	498	(14.7)
Italien	94.7	(0.6)	489	(1.6)	486	(2.0)	492	(1.9)	1.9	(0.4)	403	(8.7)	431	(8.6)	428	(8.1)
Japan	71.4	(1.1)	522	(4.0)	531	(3.8)	542	(3.8)	1.9	(1.1)	c	c	c	c	c	c
Korea	64.5	(4.3)	533	(5.2)	542	(6.5)	535	(5.5)	18.4	(3.3)	529	(8.4)	534	(10.0)	525	(9.2)
Luxemburg	87.5	(0.1)	472	(1.3)	491	(1.2)	485	(1.3)	10.9	(0.1)	471	(3.6)	480	(3.0)	471	(3.5)
Mexiko	89.4	(1.1)	420	(2.1)	414	(1.9)	411	(1.8)	0.1	(0.1)	c	c	c	c	c	c
Niederlande	35.3	(4.0)	515	(9.6)	531	(9.8)	526	(11.7)	64.7	(4.0)	502	(8.5)	521	(7.6)	518	(8.3)
Neuseeland	95.1	(0.5)	517	(2.3)	516	(2.4)	529	(2.6)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Norwegen	98.6	(0.4)	503	(2.6)	498	(2.4)	500	(2.6)	1.4	(0.4)	c	c	c	c	c	c
Polen	97.9	(0.1)	499	(2.7)	493	(2.9)	507	(2.5)	0.6	(0.2)	527	(23.8)	530	(22.9)	537	(22.0)
Portugal	86.1	(2.8)	485	(3.3)	482	(3.1)	489	(3.1)	8.8	(2.6)	498	(9.2)	493	(9.1)	495	(8.0)
Slowak. Rep.	91.0	(2.4)	475	(3.0)	495	(3.5)	489	(3.3)	9.0	(2.4)	499	(14.3)	512	(15.5)	505	(12.7)
Slowenien	97.3	(0.1)	481	(1.1)	499	(1.2)	509	(1.2)	2.7	(0.1)	561	(6.0)	596	(7.3)	598	(7.3)
Spanien	69.1	(1.1)	469	(2.3)	473	(2.4)	478	(2.4)	25.7	(1.5)	503	(4.0)	501	(4.0)	507	(3.8)
Schweden	90.0	(0.8)	494	(2.8)	491	(2.9)	492	(2.7)	10.0	(0.8)	529	(11.1)	521	(11.4)	521	(11.5)
Schweiz	94.0	(1.6)	500	(2.6)	534	(3.5)	516	(3.0)	2.3	(0.9)	546	(7.5)	566	(14.6)	548	(6.3)
Türkei	99.2	(0.6)	464	(3.6)	444	(4.5)	453	(3.6)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Ver. Königreich	93.7	(1.1)	492	(2.5)	490	(2.7)	510	(2.8)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Ver. Staaten	93.1	(1.9)	494	(3.4)	482	(3.5)	496	(3.4)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
OECD-Durchschnitt	84.9	(0.3)	489	(0.6)	492	(0.6)	497	(0.7)	10.9	(0.4)	511	(2.8)	516	(2.9)	519	(2.6)
Partnerländer																
Albanien	88.9	(2.1)	378	(4.2)	371	(4.0)	384	(3.8)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Argentinien	64.7	(2.1)	367	(5.6)	363	(4.5)	372	(5.7)	19.9	(2.9)	451	(10.4)	428	(10.5)	448	(10.5)
Aserbaidschan	99.6	(0.1)	561	(3.3)	431	(2.8)	373	(3.1)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Brasilien	91.6	(1.1)	398	(3.2)	373	(2.6)	393	(2.8)	0.2	(0.1)	c	c	c	c	c	c
Bulgarien	98.1	(0.8)	428	(6.8)	426	(6.0)	438	(6.0)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Kolumbien	83.7	(2.5)	400	(4.0)	369	(3.5)	389	(3.8)	3.0	(0.9)	429	(10.0)	386	(8.2)	415	(10.5)
Kroatien	98.1	(1.1)	475	(3.1)	460	(3.2)	486	(3.0)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Dubai (VAE)	31.5	(0.1)	386	(1.9)	373	(2.0)	395	(2.3)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Hongkong (China)	7.5	(0.2)	553	(10.1)	587	(14.4)	576	(10.9)	89.9	(1.1)	532	(2.3)	551	(2.9)	547	(3.0)
Indonesien	57.9	(2.8)	409	(5.0)	379	(5.2)	391	(5.4)	14.7	(2.4)	360	(5.8)	331	(4.6)	345	(5.2)
Jordanien	81.4	(0.7)	401	(3.6)	380	(3.9)	410	(3.8)	0.1	(0.0)	c	c	c	c	c	c
Kasachstan	96.8	(1.4)	389	(3.2)	404	(3.1)	399	(3.2)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Kirgisistan	97.4	(1.1)	310	(3.2)	328	(2.8)	326	(2.9)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Lettland	99.2	(0.5)	484	(2.9)	482	(3.1)	494	(3.1)	0.5	(0.4)	c	c	c	c	c	c
Liechtenstein	94.4	(0.0)	498	(2.9)	537	(4.1)	520	(3.6)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Litauen	99.6	(0.4)	468	(2.4)	476	(2.6)	491	(2.9)	0.4	(0.4)	c	c	c	c	c	c
Macau (China)	4.0	(0.0)	c	c	c	c	c	c	83.8	(0.0)	487	(0.9)	524	(1.0)	512	(1.2)
Montenegro	99.5	(0.0)	408	(1.7)	402	(2.0)	401	(2.0)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Panama	83.1	(3.1)	343	(6.6)	338	(5.0)	352	(6.1)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Peru	82.4	(1.6)	350	(3.5)	346	(3.4)	351	(3.1)	0.4	(0.4)	c	c	c	c	c	c
Katar	77.7	(0.1)	339	(1.0)	336	(0.9)	348	(1.1)	0.2	(0.0)	c	c	c	c	c	c
Rumänien	99.5	(0.5)	425	(4.1)	427	(3.4)	428	(3.4)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Russ. Föderation	99.9	(0.1)	459	(3.3)	468	(3.3)	478	(3.3)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Serbien	98.8	(0.9)	441	(2.6)	442	(3.1)	442	(2.5)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Shanghai (China)	90.4	(1.1)	554	(2.4)	596	(2.8)	572	(2.4)	0.6	(0.6)	c	c	c	c	c	c
Singapur	98.5	(1.1)	527	(1.0)	563	(1.4)	543	(1.3)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Chinesisch Taipeh	66.8	(1.4)	510	(3.4)	567	(4.6)	540	(3.4)	1.3	(0.8)	c	c	c	c	c	c
Thailand	82.9	(0.7)	423	(2.9)	421	(3.6)	428	(3.2)	12.9	(1.5)	406	(10.3)	399	(11.0)	405	(11.8)
Trinidad und Tobago	91.1	(0.1)	417	(1.4)	415	(1.5)	411	(1.3)	6.4	(0.1)	422	(4.3)	428	(3.6)	428	(4.9)
Tunesien	98.3	(0.4)	405	(2.9)	373	(3.0)	402	(2.7)	0.0	c	c	c	c	c	c	c
Uruguay	82.5	(0.9)	409	(2.7)	411	(2.6)	411	(2.6)	3.1	(0.4)	c	c	c	c	c	c

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Schulen, die der direkten Kontrolle oder Verwaltung *a)* einer Behörde oder eines Amts für das Bildungswesen oder *b)* einer Regierungsbehörde selbst oder einem Verwaltungsrat unterstehen, dessen Mitglieder zumeist von einer öffentlichen Stelle ernannt oder öffentlich gewählt wurden.
2. Schulen, die mindestens 50% der Kernfinanzierung (d.h. Finanzmittel, die die grundlegenden Bildungsdienste der Einrichtung finanzieren) aus staatlichen Quellen beziehen.
3. Schulen, die weniger als 50% der Kernfinanzierung (d.h. Finanzmittel, die die grundlegenden Bildungsdienste der Einrichtung finanzieren) aus staatlichen Quellen beziehen.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 2/3]

Prozentsatz der Schüler und Schülerleistungen in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften, nach Schulart

Tabelle IV.3.9 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Vom Staat unabhängige private Schulen[1]								Leistungsunterschiede auf der Gesamtskala Lesekompetenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen (vom Staat abhängige und vom Staat unabhängige Schulen kombiniert)	
		Prozentsatz der Schüler	S.E.	Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz Mittelwert	S.E.	Leistung auf der Gesamtskala Mathematik Mittelwert	S.E.	Leistung auf der Gesamtskala Naturwissenschaften Mittelwert	S.E.	Diff. (Öff. – Priv.)	S.E.
OECD-Länder	Australien	15.1	(1.4)	558	(5.6)	557	(4.9)	570	(5.1)	**-44**	(5.5)
	Österreich	1.8	(0.9)	398	(16.1)	429	(15.8)	440	(12.5)	-31	(15.0)
	Belgien	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Kanada	2.9	(0.7)	574	(11.7)	576	(11.0)	572	(9.9)	**-50**	(7.2)
	Chile	3.6	(1.6)	519	(11.2)	499	(12.2)	507	(15.1)	**-36**	(6.6)
	Tschech. Rep.	0.0	c	c	c	c	c	c	c	-36	(24.9)
	Dänemark	2.6	(1.2)	495	(13.2)	500	(8.9)	503	(14.1)	**-18**	(6.6)
	Estland	0.6	(0.6)	c	c	c	c	c	c	-11	(21.0)
	Finnland	0.0	c	c	c	c	c	c	c	-7	(18.7)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.0	c	c	c	c	c	c	c	-18	(25.7)
	Griechenland	3.4	(0.8)	534	(25.6)	508	(18.7)	523	(22.0)	**-55**	(26.5)
	Ungarn	0.0	(0.0)	c	c	c	c	c	c	-15	(14.5)
	Island	0.0	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Irland	7.1	(2.0)	548	(12.7)	527	(8.1)	552	(8.9)	**-35**	(6.5)
	Israel	3.9	(1.4)	446	(35.3)	433	(20.7)	449	(26.7)	-30	(18.5)
	Italien	3.3	(0.6)	478	(10.6)	459	(7.4)	475	(8.6)	**38**	(7.9)
	Japan	26.7	(1.6)	517	(9.3)	529	(8.7)	537	(8.5)	8	(9.8)
	Korea	17.2	(3.1)	571	(7.0)	579	(9.5)	565	(7.2)	-16	(8.9)
	Luxemburg	1.6	(0.0)	c	c	c	c	c	c	-9	(3.4)
	Mexiko	10.5	(1.1)	470	(4.7)	458	(4.9)	457	(4.4)	**-49**	(5.3)
	Niederlande	0.0	c	c	c	c	c	c	c	13	(14.5)
	Neuseeland	4.9	(0.5)	580	(7.8)	574	(8.3)	582	(9.4)	**-63**	(7.9)
	Norwegen	0.0	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Polen	1.5	(0.2)	568	(10.9)	569	(12.5)	575	(10.0)	**-57**	(12.5)
	Portugal	5.1	(1.3)	538	(22.4)	538	(24.9)	545	(21.9)	**-28**	(10.6)
	Slowak. Rep.	0.0	c	c	c	c	c	c	c	-24	(15.8)
	Slowenien	0.0	c	c	c	c	c	c	c	**-80**	(6.2)
	Spanien	5.2	(1.1)	519	(10.8)	516	(10.2)	525	(7.9)	**-37**	(3.9)
	Schweden	0.0	c	c	c	c	c	c	c	**-35**	(11.3)
	Schweiz	3.7	(1.4)	502	(17.2)	526	(17.8)	517	(15.2)	-19	(10.9)
	Türkei	0.8	(0.6)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Ver. Königreich	6.3	(1.1)	553	(5.4)	546	(5.7)	583	(6.8)	**-62**	(6.0)
	Ver. Staaten	6.9	(1.9)	559	(19.9)	545	(16.5)	559	(24.8)	**-65**	(20.2)
	OECD-Durchschnitt	4.2	(0.3)	523	(3.6)	519	(3.0)	528	(3.3)	**-30**	(2.6)
Partnerländer	Albanien	11.1	(2.1)	442	(10.9)	426	(15.3)	445	(12.9)	**-65**	(11.7)
	Argentinien	15.3	(2.9)	458	(18.2)	441	(18.1)	457	(16.7)	**-87**	(11.0)
	Aserbaidschan	0.4	(0.1)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Brasilien	8.1	(1.1)	519	(8.9)	490	(8.3)	508	(7.3)	**-116**	(9.8)
	Bulgarien	1.9	(0.8)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Kolumbien	13.3	(2.5)	473	(8.7)	434	(7.9)	461	(6.4)	**-65**	(7.6)
	Kroatien	1.9	(1.1)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Dubai (VAE)	68.5	(0.1)	463	(1.7)	459	(1.6)	468	(1.7)	**-77**	(2.5)
	Hongkong (China)	2.6	(1.2)	c	c	c	c	c	c	**22**	(10.4)
	Indonesien	27.4	(3.1)	408	(7.2)	378	(7.8)	386	(6.9)	**10**	(7.3)
	Jordanien	18.5	(0.7)	423	(8.8)	414	(10.6)	439	(10.1)	**-23**	(9.5)
	Kasachstan	3.2	(1.4)	439	(24.4)	442	(17.0)	444	(19.9)	**-50**	(25.1)
	Kirgisistan	2.6	(1.1)	432	(16.6)	443	(18.6)	436	(13.1)	**-121**	(17.2)
	Lettland	0.2	(0.2)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Liechtenstein	5.6	(0.0)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Litauen	0.0	c	c	c	c	c	c	c	c	c
	Macau (China)	12.2	(0.0)	500	(2.4)	550	(3.0)	524	(2.5)	c	c
	Montenegro	0.5	(0.0)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Panama	16.9	(3.1)	475	(14.8)	443	(12.3)	464	(12.7)	**-131**	(16.2)
	Peru	17.1	(2.5)	433	(11.5)	429	(10.9)	428	(10.1)	**-82**	(12.0)
	Katar	22.1	(0.1)	458	(2.4)	452	(2.0)	464	(2.4)	**-117**	(2.8)
	Rumänien	0.5	(0.5)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Russ. Föderation	0.1	(0.1)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Serbien	1.2	(0.9)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Shanghai (China)	9.0	(1.2)	583	(11.1)	646	(12.8)	605	(8.8)	-20	(12.8)
	Singapur	1.5	(1.1)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Chinesisch Taipeh	31.9	(1.7)	475	(4.4)	507	(5.0)	491	(4.1)	**37**	(5.4)
	Thailand	4.1	(1.5)	445	(21.7)	433	(21.2)	432	(20.6)	7	(7.6)
	Trinidad und Tobago	2.5	(0.0)	435	(5.0)	416	(4.3)	413	(5.0)	**-8**	(3.8)
	Tunesien	1.7	(0.4)	326	(6.0)	306	(10.6)	348	(11.4)	**79**	(6.7)
	Uruguay	17.5	(0.9)	505	(5.4)	501	(6.3)	502	(6.0)	**-96**	(6.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Schulen, die der direkten Kontrolle oder Verwaltung *a)* einer Behörde oder eines Amts für das Bildungswesen oder *b)* einer Regierungsbehörde selbst oder einem Verwaltungsrat unterstehen, dessen Mitglieder zumeist von einer öffentlichen Stelle ernannt oder öffentlich gewählt wurden.
2. Schulen, die mindestens 50% der Kernfinanzierung (d.h. Finanzmittel, die die grundlegenden Bildungsdienste der Einrichtung finanzieren) aus staatlichen Quellen beziehen.
3. Schulen, die weniger als 50% der Kernfinanzierung (d.h. Finanzmittel, die die grundlegenden Bildungsdienste der Einrichtung finanzieren) aus staatlichen Quellen beziehen.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363205

[Teil 3/3]

Prozentsatz der Schüler und Schülerleistungen in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften, nach Schulart

Tabelle IV.3.9 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status						Leistungsunterschiede auf der Gesamtskala Lesekompetenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen nach Berücksichtigung des PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status			
		Öffentliche Schulen		Private Schulen (vom Staat abhängig und vom Staat unabhängig)		Differenz		Schüler		Schüler und Schulen	
		Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Diff. (Öff. – Priv.)	S.E.	Diff. (Öff. – Priv.)	S.E.	Diff. (Öff. – Priv.)	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.15	(0.02)	0.61	(0.02)	**-0.46**	(0.03)	**-23**	(5.3)	3	(6.9)
	Österreich	0.01	(0.03)	0.36	(0.09)	**-0.34**	(0.10)	-18	(12.3)	9	(12.0)
	Belgien	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Kanada	0.46	(0.02)	1.04	(0.06)	**-0.58**	(0.06)	**-31**	(6.4)	-11	(6.3)
	Chile	-1.01	(0.06)	-0.46	(0.06)	**-0.55**	(0.08)	**-22**	(5.8)	-5	(6.3)
	Tschech. Rep.	-0.10	(0.01)	0.18	(0.12)	**-0.28**	(0.12)	-23	(20.1)	5	(14.2)
	Dänemark	0.25	(0.03)	0.49	(0.05)	**-0.24**	(0.06)	-10	(5.4)	-2	(5.1)
	Estland	0.14	(0.02)	0.36	(0.16)	-0.22	(0.16)	-5	(18.0)	6	(14.4)
	Finnland	0.36	(0.02)	0.52	(0.16)	-0.16	(0.16)	-1	(14.7)	1	(13.8)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.17	(0.03)	0.44	(0.17)	-0.28	(0.18)	-4	(19.8)	**20**	(11.2)
	Griechenland	-0.08	(0.03)	0.85	(0.26)	**-0.93**	(0.26)	**-25**	(21.1)	17	(19.4)
	Ungarn	-0.24	(0.03)	0.09	(0.13)	**-0.33**	(0.15)	1	(9.1)	**18**	(7.5)
	Island	0.71	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Irland	-0.14	(0.03)	0.15	(0.04)	**-0.29**	(0.05)	**-21**	(5.9)	**-12**	(5.7)
	Israel	-0.03	(0.03)	0.11	(0.10)	-0.15	(0.11)	-23	(14.1)	-12	(11.2)
	Italien	-0.13	(0.01)	0.09	(0.11)	**-0.23**	(0.11)	**46**	(6.0)	**60**	(7.3)
	Japan	-0.07	(0.02)	0.15	(0.03)	**-0.22**	(0.04)	**17**	(8.2)	**45**	(6.7)
	Korea	-0.17	(0.04)	-0.13	(0.06)	-0.04	(0.08)	**-15**	(7.1)	**-13**	(6.0)
	Luxemburg	0.20	(0.02)	0.22	(0.04)	**-0.02**	(0.04)	-7	(3.7)	**-6**	(3.5)
	Mexiko	-1.38	(0.02)	0.02	(0.10)	**-1.40**	(0.10)	**-16**	(4.4)	**23**	(5.5)
	Niederlande	0.32	(0.07)	0.23	(0.04)	0.09	(0.09)	10	(12.2)	3	(9.4)
	Neuseeland	0.04	(0.01)	0.78	(0.04)	**-0.74**	(0.04)	**-23**	(6.7)	14	(7.6)
	Norwegen	0.47	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Polen	-0.30	(0.02)	0.74	(0.10)	**-1.05**	(0.11)	-16	(10.5)	5	(10.5)
	Portugal	-0.39	(0.04)	0.02	(0.16)	**-0.41**	(0.17)	**-16**	(7.3)	-4	(6.6)
	Slowak. Rep.	-0.11	(0.02)	0.07	(0.10)	-0.18	(0.10)	-16	(12.8)	-3	(9.4)
	Slowenien	0.06	(0.01)	0.69	(0.06)	**-0.63**	(0.06)	**-57**	(6.7)	-5	(6.8)
	Spanien	-0.55	(0.03)	0.07	(0.06)	**-0.62**	(0.05)	**-19**	(3.6)	-7	(4.3)
	Schweden	0.29	(0.02)	0.71	(0.08)	**-0.43**	(0.08)	**-17**	(8.5)	2	(7.5)
	Schweiz	0.06	(0.03)	0.47	(0.14)	**-0.41**	(0.15)	-2	(10.6)	28	(16.4)
	Türkei	-1.19	(0.05)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Ver. Königreich	0.16	(0.02)	0.92	(0.05)	**-0.76**	(0.05)	**-27**	(6.1)	20	(7.1)
	Ver. Staaten	0.09	(0.04)	0.93	(0.15)	**-0.84**	(0.16)	**-31**	(16.1)	-1	(14.3)
	OECD-Durchschnitt	-0.06	(0.01)	0.37	(0.02)	**-0.44**	(0.02)	**-14**	(2.1)	**7**	(1.8)
Partnerländer	Albanien	-1.05	(0.04)	-0.21	(0.10)	**-0.84**	(0.11)	**-40**	(12.0)	-13	(13.0)
	Argentinien	-0.95	(0.05)	-0.02	(0.12)	**-0.93**	(0.13)	**-56**	(9.2)	**-20**	(9.1)
	Aserbaidschan	-0.65	(0.03)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Brasilien	-1.35	(0.03)	0.28	(0.10)	**-1.64**	(0.10)	**-87**	(9.1)	**-29**	(9.1)
	Bulgarien	-0.13	(0.04)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Kolumbien	-1.43	(0.04)	-0.08	(0.10)	**-1.35**	(0.11)	**-35**	(6.6)	8	(6.8)
	Kroatien	-0.20	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Dubai (VAE)	-0.13	(0.02)	0.57	(0.01)	**-0.70**	(0.03)	**-53**	(2.9)	**-12**	(3.4)
	Hongkong (China)	-0.89	(0.17)	-0.82	(0.04)	-0.08	(0.18)	**23**	(7.7)	**25**	(4.9)
	Indonesien	-1.49	(0.08)	-1.61	(0.09)	0.12	(0.12)	**16**	(6.6)	**13**	(6.4)
	Jordanien	-0.66	(0.03)	-0.14	(0.09)	**-0.52**	(0.10)	-10	(8.2)	-1	(8.1)
	Kasachstan	-0.53	(0.03)	0.01	(0.21)	**-0.54**	(0.21)	-30	(18.3)	-7	(12.7)
	Kirgisistan	-0.68	(0.03)	0.46	(0.27)	**-1.14**	(0.28)	**-78**	(11.4)	-16	(18.1)
	Lettland	-0.13	(0.03)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Liechtenstein	0.07	(0.05)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Litauen	-0.05	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Macau (China)	c	c	-0.69	(0.01)	c	c	c	c	c	c
	Montenegro	-0.25	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Panama	-1.20	(0.07)	0.57	(0.19)	**-1.77**	(0.20)	**-99**	(15.4)	-27	(18.2)
	Peru	-1.62	(0.04)	-0.32	(0.14)	**-1.29**	(0.15)	**-38**	(8.4)	10	(8.5)
	Katar	0.38	(0.01)	0.79	(0.01)	**-0.41**	(0.02)	**-114**	(2.9)	**-107**	(3.2)
	Rumänien	-0.35	(0.03)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Russ. Föderation	-0.21	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Serbien	0.06	(0.02)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Shanghai (China)	-0.53	(0.03)	-0.19	(0.21)	-0.34	(0.21)	-11	(8.9)	3	(9.0)
	Singapur	-0.43	(0.01)	c	c	c	c	c	c	c	c
	Chinesisch Taipeh	-0.29	(0.03)	-0.37	(0.05)	**0.09**	(0.06)	**34**	(4.5)	**29**	(5.1)
	Thailand	-1.36	(0.04)	-1.09	(0.12)	**-0.27**	(0.13)	**13**	(6.2)	**18**	(6.0)
	Trinidad und Tobago	-0.59	(0.02)	-0.39	(0.03)	**-0.20**	(0.04)	**-2**	(4.0)	**21**	(3.6)
	Tunesien	-1.21	(0.05)	-0.67	(0.07)	**-0.54**	(0.09)	**89**	(6.8)	**104**	(7.5)
	Uruguay	-0.99	(0.03)	0.64	(0.07)	**-1.63**	(0.08)	**-47**	(5.0)	**34**	(6.7)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
1. Schulen, die der direkten Kontrolle oder Verwaltung *a)* einer Behörde oder eines Amts für das Bildungswesen oder *b)* einer Regierungsbehörde selbst oder einem Verwaltungsrat unterstehen, dessen Mitglieder zumeist von einer öffentlichen Stelle ernannt oder öffentlich gewählt wurden.
2. Schulen, die mindestens 50% der Kernfinanzierung (d.h. Finanzmittel, die die grundlegenden Bildungsdienste der Einrichtung finanzieren) aus staatlichen Quellen beziehen.
3. Schulen, die weniger als 50% der Kernfinanzierung (d.h. Finanzmittel, die die grundlegenden Bildungsdienste der Einrichtung finanzieren) aus staatlichen Quellen beziehen.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]
Beurteilungsmethoden
Tabelle IV.3.10 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Prozentsatz der Schüler in Schulen mit nachstehen Beurteilungsmethoden:															
		Standardisierte Tests						Von Lehrkräften selbst zusammengestellte Tests						Beurteilungen durch die Lehrkräfte					
		Nie		1-3 Mal pro Jahr		Mind. einmal pro Monat		Nie		1-3 Mal pro Jahr		Mind. einmal pro Monat		Nie		1-3 Mal pro Jahr		Mind. einmal pro Monat	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	29.9	(2.8)	68.4	(2.8)	1.7	(0.7)	1.2	(0.5)	41.5	(2.8)	57.2	(2.7)	5.3	(1.2)	48.4	(2.8)	46.3	(3.0)
	Österreich	67.6	(3.8)	29.7	(3.8)	2.7	(1.3)	0.6	(0.7)	49.6	(4.4)	49.7	(4.3)	0.0	(0.0)	17.8	(3.1)	82.2	(3.1)
	Belgien	73.2	(2.9)	22.5	(2.8)	4.3	(1.3)	0.0	c	22.3	(2.4)	77.7	(2.4)	3.8	(1.1)	27.3	(2.8)	68.8	(3.0)
	Kanada	12.0	(0.8)	85.3	(1.1)	2.8	(0.7)	0.0	c	8.2	(1.1)	91.8	(1.1)	14.5	(1.4)	30.4	(2.2)	55.1	(2.2)
	Chile	13.6	(2.4)	70.1	(3.6)	16.3	(2.9)	0.0	c	6.8	(2.1)	93.2	(2.1)	36.6	(4.3)	29.2	(3.5)	34.2	(4.2)
	Tschech. Rep.	11.1	(2.1)	86.8	(2.4)	2.1	(1.0)	1.3	(0.8)	50.3	(3.4)	48.5	(3.4)	5.6	(1.7)	34.2	(3.3)	60.2	(3.5)
	Dänemark	3.4	(1.4)	87.2	(2.3)	9.4	(2.0)	2.4	(1.1)	62.7	(3.3)	34.8	(3.3)	0.2	(0.2)	69.5	(2.9)	30.3	(2.8)
	Estland	17.2	(2.8)	80.4	(2.9)	2.4	(1.0)	0.0	c	15.0	(2.6)	85.0	(2.6)	0.5	(0.5)	3.7	(1.2)	95.9	(1.3)
	Finnland	1.5	(0.8)	96.3	(1.5)	2.1	(1.2)	0.0	c	51.4	(3.6)	48.6	(3.6)	0.0	c	17.7	(3.1)	82.3	(3.1)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	60.0	(3.3)	40.0	(3.3)	0.0	c	0.0	c	34.3	(3.6)	65.7	(3.6)	0.6	(0.5)	22.1	(2.9)	77.4	(2.9)
	Griechenland	34.9	(4.4)	47.2	(4.2)	17.9	(3.3)	0.0	c	51.5	(4.1)	48.5	(4.1)	5.2	(2.3)	54.7	(4.2)	40.1	(4.0)
	Ungarn	23.9	(3.4)	75.9	(3.4)	0.2	(0.2)	1.8	(1.1)	48.7	(4.2)	49.5	(4.3)	1.0	(0.8)	13.5	(3.1)	85.5	(3.0)
	Island	13.7	(0.2)	86.3	(0.2)	0.0	c	0.0	c	44.5	(0.2)	55.5	(0.2)	0.0	c	17.4	(0.2)	82.6	(0.2)
	Irland	35.0	(4.2)	59.2	(4.2)	5.8	(1.5)	0.0	c	57.0	(4.7)	43.0	(4.7)	2.4	(1.4)	55.9	(4.6)	41.8	(4.4)
	Israel	13.2	(2.6)	65.6	(4.1)	21.2	(3.4)	0.0	c	35.1	(4.2)	64.9	(4.2)	2.1	(1.1)	40.0	(3.9)	57.9	(3.8)
	Italien	29.2	(2.0)	55.4	(2.1)	15.4	(1.3)	0.5	(0.3)	26.9	(1.9)	72.6	(1.9)	6.5	(1.1)	21.9	(1.8)	71.5	(2.1)
	Japan	34.6	(3.6)	63.1	(3.3)	2.3	(1.2)	0.0	c	80.5	(3.2)	19.5	(3.2)	2.8	(1.3)	72.9	(3.0)	24.3	(2.9)
	Korea	2.1	(1.5)	96.5	(1.8)	1.4	(1.0)	34.5	(4.1)	58.3	(4.2)	7.2	(2.2)	14.5	(2.9)	64.7	(3.8)	20.8	(3.1)
	Luxemburg	1.0	(0.0)	96.4	(0.0)	2.6	(0.0)	3.6	(0.1)	12.7	(0.1)	83.7	(0.1)	17.5	(0.1)	39.7	(0.1)	42.9	(0.1)
	Mexiko	20.8	(1.5)	64.5	(1.9)	14.7	(1.4)	0.9	(0.3)	62.1	(1.7)	37.0	(1.7)	20.9	(1.3)	45.6	(1.7)	33.6	(1.7)
	Niederlande	13.9	(3.1)	52.1	(4.7)	34.0	(3.7)	0.1	(0.2)	9.0	(2.1)	90.9	(2.1)	13.3	(3.1)	52.6	(4.2)	34.1	(4.1)
	Neuseeland	18.9	(2.8)	63.3	(3.0)	17.7	(2.2)	0.7	(0.7)	29.7	(3.0)	69.6	(3.0)	2.7	(1.0)	47.1	(3.7)	50.2	(3.6)
	Norwegen	4.7	(1.6)	94.4	(1.8)	0.9	(0.6)	0.4	(0.4)	13.8	(2.3)	85.8	(2.3)	0.6	(0.6)	31.9	(3.3)	67.5	(3.4)
	Polen	3.2	(1.5)	82.6	(2.7)	14.2	(2.5)	0.0	c	28.4	(3.6)	71.6	(3.6)	2.6	(1.2)	24.0	(3.3)	73.4	(3.3)
	Portugal	12.1	(2.4)	80.4	(3.0)	7.4	(1.9)	0.0	c	29.6	(3.7)	70.4	(3.7)	0.0	c	3.2	(1.4)	96.8	(1.4)
	Slowak. Rep.	6.4	(2.1)	84.7	(2.9)	8.9	(2.4)	0.3	(0.2)	43.8	(3.8)	56.0	(3.8)	0.0	c	10.8	(2.1)	89.2	(2.1)
	Slowenien	76.4	(0.6)	23.3	(0.6)	0.3	(0.0)	0.9	(0.0)	64.0	(0.4)	35.2	(0.4)	0.4	(0.0)	55.4	(0.4)	44.1	(0.4)
	Spanien	71.1	(2.6)	27.5	(2.6)	1.4	(0.5)	0.1	(0.1)	12.2	(1.7)	87.7	(1.7)	3.4	(1.1)	22.8	(2.1)	73.8	(2.4)
	Schweden	3.4	(1.4)	93.2	(2.0)	3.4	(1.4)	0.0	c	19.1	(2.7)	80.9	(2.7)	0.0	c	11.4	(2.4)	88.6	(2.4)
	Schweiz	33.1	(2.9)	62.7	(3.0)	4.2	(1.5)	2.1	(1.0)	14.0	(2.5)	84.0	(2.7)	3.9	(1.5)	28.5	(2.7)	67.6	(2.6)
	Türkei	28.3	(3.7)	64.3	(3.9)	7.5	(1.7)	1.0	(0.8)	56.9	(4.0)	42.1	(3.9)	4.2	(1.7)	71.5	(3.5)	24.3	(3.4)
	Ver. Königreich	32.5	(3.1)	66.6	(3.1)	0.9	(0.6)	0.1	(0.1)	69.2	(2.7)	30.8	(2.7)	1.2	(0.5)	62.4	(3.1)	36.4	(3.0)
	Ver. Staaten	2.5	(1.2)	95.3	(1.6)	2.1	(1.1)	0.2	(0.3)	3.8	(1.8)	96.0	(1.8)	17.1	(2.7)	21.0	(3.5)	61.9	(3.9)
	OECD-Durchschnitt	24.4	(0.4)	68.7	(0.5)	6.9	(0.3)	1.6	(0.3)	36.8	(0.5)	61.7	(0.5)	5.7	(0.3)	35.4	(0.5)	58.8	(0.5)
Partnerländer	Albanien	5.2	(1.8)	92.2	(2.3)	2.6	(1.3)	1.7	(1.3)	44.0	(4.0)	54.3	(3.9)	55.1	(3.9)	24.6	(3.9)	20.4	(3.7)
	Argentinien	28.6	(3.5)	42.6	(3.9)	28.7	(3.5)	0.0	c	8.0	(2.0)	92.0	(2.0)	19.2	(3.2)	18.1	(3.1)	62.7	(3.7)
	Aserbaidschan	2.1	(1.0)	63.9	(4.4)	33.9	(4.3)	0.6	(0.6)	44.1	(4.9)	55.3	(4.9)	9.2	(2.0)	27.3	(3.9)	63.5	(4.5)
	Brasilien	18.0	(2.0)	65.4	(2.6)	16.6	(1.9)	0.2	(0.1)	21.3	(2.3)	78.5	(2.3)	1.6	(0.5)	14.7	(2.0)	83.7	(2.1)
	Bulgarien	7.7	(2.5)	58.6	(4.6)	33.7	(4.3)	0.0	c	57.0	(4.3)	63.0	(4.3)	2.9	(1.2)	32.1	(4.0)	65.0	(4.2)
	Kolumbien	18.5	(3.7)	68.8	(3.9)	12.7	(2.5)	1.1	(1.0)	32.6	(4.2)	66.3	(4.3)	6.4	(2.0)	40.0	(4.5)	53.7	(4.5)
	Kroatien	32.3	(3.6)	62.2	(3.8)	5.5	(1.7)	0.0	c	62.0	(3.8)	38.0	(3.8)	3.1	(1.5)	38.6	(3.3)	58.3	(3.3)
	Dubai (VAE)	13.5	(0.1)	62.1	(0.2)	24.4	(0.1)	0.8	(0.0)	23.1	(0.2)	76.1	(0.2)	14.0	(0.1)	22.9	(0.1)	63.1	(0.2)
	Hongkong (China)	1.6	(0.8)	98.4	(0.8)	0.0	c	0.0	c	39.6	(3.9)	60.4	(3.9)	1.2	(0.9)	51.5	(3.8)	47.2	(3.8)
	Indonesien	4.9	(1.7)	74.7	(3.7)	20.4	(3.4)	1.5	(1.1)	29.5	(3.8)	68.9	(4.0)	19.7	(3.8)	48.3	(4.3)	32.0	(4.2)
	Jordanien	12.8	(2.7)	64.7	(4.3)	22.5	(3.8)	0.8	(0.8)	34.7	(3.7)	64.6	(3.7)	1.5	(1.0)	39.5	(3.6)	59.0	(3.8)
	Kasachstan	5.2	(1.5)	53.3	(3.9)	41.5	(3.9)	0.0	c	13.6	(2.8)	86.4	(2.8)	3.4	(1.0)	49.1	(3.6)	47.5	(3.7)
	Kirgisistan	2.2	(1.0)	48.2	(3.9)	49.6	(3.8)	1.0	(0.8)	34.3	(3.4)	64.7	(3.5)	7.6	(2.3)	25.9	(3.5)	66.5	(3.7)
	Lettland	3.9	(1.6)	60.9	(4.1)	35.1	(3.9)	0.0	c	32.3	(4.1)	67.7	(4.1)	1.2	(0.9)	7.4	(1.9)	91.4	(2.1)
	Liechtenstein	42.3	(0.4)	57.7	(0.4)	0.0	c	0.0	c	4.5	(0.2)	95.5	(0.2)	0.0	c	35.0	(0.1)	65.0	(0.1)
	Litauen	14.9	(2.7)	74.4	(3.2)	10.7	(2.3)	0.0	c	30.9	(3.6)	69.1	(3.6)	1.2	(1.1)	15.2	(2.5)	83.6	(2.4)
	Macau (China)	19.1	(0.0)	61.3	(0.0)	19.1	(0.0)	0.0	c	16.2	(0.0)	83.8	(0.0)	26.9	(0.0)	43.5	(0.0)	29.6	(0.0)
	Montenegro	40.9	(0.8)	57.4	(0.8)	1.7	(0.0)	0.0	c	76.2	(1.3)	23.8	(1.3)	0.0	c	44.0	(1.0)	56.0	(1.0)
	Panama	37.5	(5.1)	41.2	(5.4)	21.3	(4.7)	3.8	(2.1)	28.8	(4.4)	67.4	(4.7)	10.9	(2.9)	27.8	(4.5)	61.3	(5.2)
	Peru	31.0	(3.7)	39.2	(3.4)	29.7	(3.8)	0.0	c	11.5	(2.1)	88.5	(2.1)	27.3	(3.6)	17.6	(2.6)	55.1	(3.8)
	Katar	0.8	(0.0)	82.7	(0.1)	16.5	(0.1)	2.4	(0.0)	27.1	(0.1)	70.5	(0.1)	7.9	(0.1)	31.9	(0.1)	60.2	(0.1)
	Rumänien	17.6	(2.9)	71.5	(3.5)	10.9	(2.1)	0.0	c	18.7	(3.6)	81.3	(3.6)	3.9	(1.6)	25.2	(3.5)	70.9	(3.6)
	Russ. Föderation	16.2	(3.1)	65.2	(3.1)	18.6	(2.1)	0.1	(0.1)	21.1	(3.5)	78.8	(3.5)	9.6	(2.0)	55.5	(3.4)	34.8	(3.1)
	Serbien	53.9	(4.0)	42.4	(4.1)	3.6	(1.6)	0.5	(0.3)	71.2	(3.9)	28.3	(3.9)	0.9	(0.5)	39.2	(4.2)	59.9	(4.2)
	Shanghai (China)	7.8	(1.8)	90.9	(2.1)	1.3	(0.9)	0.8	(0.8)	19.7	(3.2)	79.5	(3.2)	8.5	(2.4)	76.5	(3.5)	14.9	(2.9)
	Singapur	0.9	(0.2)	87.3	(0.3)	11.9	(0.2)	0.0	c	27.3	(1.0)	72.7	(1.0)	22.0	(0.5)	54.1	(0.8)	23.9	(1.0)
	Chinesisch Taipeh	10.0	(2.5)	63.2	(4.0)	26.8	(3.5)	1.2	(0.9)	19.1	(3.1)	79.7	(3.1)	3.5	(1.6)	20.4	(3.2)	76.1	(3.6)
	Thailand	19.3	(2.9)	80.7	(2.9)	0.0	c	0.0	c	49.2	(3.2)	50.8	(3.2)	0.0	c	33.3	(3.8)	66.7	(3.8)
	Trinidad und Tobago	18.2	(0.2)	71.7	(0.2)	10.0	(0.2)	0.0	c	27.8	(0.3)	72.2	(0.3)	22.7	(0.3)	41.8	(0.3)	35.5	(0.3)
	Tunesien	5.0	(1.8)	89.7	(2.4)	5.3	(1.6)	1.3	(0.9)	56.6	(4.1)	42.1	(4.1)	29.3	(4.3)	54.0	(4.3)	16.6	(2.8)
	Uruguay	64.9	(2.9)	31.1	(2.6)	3.9	(1.1)	0.0	c	14.9	(2.2)	85.1	(2.2)	2.3	(0.2)	42.4	(3.2)	55.4	(3.2)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343205

[Teil 2/2]

Beurteilungsmethoden

Tabelle IV.3.10 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Prozentsatz der Schüler in Schulen mit nachstehen Beurteilungsmethoden:											
		Schülerarbeiten/Schülermappen/Portfolios						Hausaufgaben/Hausübungen/Projektarbeiten					
		Nie		1-5 Mal pro Jahr		Mindestens einmal pro Monat		Nie		1-5 Mal pro Jahr		Mindestens einmal pro Monat	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	17.7	(2.1)	66.5	(2.9)	15.8	(2.2)	1.0	(0.4)	23.2	(2.4)	75.8	(2.4)
	Österreich	13.6	(2.2)	64.5	(3.9)	21.9	(3.6)	1.7	(1.1)	10.8	(2.1)	87.4	(2.2)
	Belgien	26.2	(3.0)	63.5	(3.0)	10.3	(1.8)	0.1	(0.0)	15.9	(2.3)	84.1	(2.3)
	Kanada	15.0	(1.3)	64.8	(2.2)	20.3	(2.1)	0.7	(0.4)	2.9	(0.6)	96.4	(0.8)
	Chile	0.0	c	52.7	(4.4)	47.3	(4.4)	0.0	c	34.6	(3.8)	65.4	(3.8)
	Tschech. Rep.	43.9	(4.1)	45.4	(3.5)	10.7	(2.4)	0.6	(0.3)	29.6	(3.0)	69.8	(3.0)
	Dänemark	5.1	(1.5)	39.8	(3.5)	55.2	(3.7)	0.2	(0.2)	24.1	(2.9)	75.7	(2.9)
	Estland	26.5	(3.5)	69.1	(3.7)	4.3	(1.4)	0.0	c	11.5	(2.2)	88.5	(2.2)
	Finnland	16.9	(3.2)	79.6	(3.5)	3.5	(1.4)	0.0	c	25.2	(3.4)	74.8	(3.4)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	4.1	(1.3)	75.0	(3.2)	20.9	(3.1)	0.0	c	7.3	(1.9)	92.7	(1.9)
	Griechenland	42.4	(3.8)	47.6	(3.8)	10.0	(2.3)	11.7	(2.6)	71.8	(3.4)	16.6	(3.2)
	Ungarn	38.3	(4.4)	59.0	(4.6)	2.7	(1.8)	0.6	(0.4)	47.2	(4.1)	52.2	(4.1)
	Island	0.0	c	44.4	(0.2)	55.6	(0.2)	0.1	(0.0)	13.2	(0.2)	86.7	(0.2)
	Irland	39.0	(4.3)	53.8	(4.2)	7.2	(2.8)	0.8	(0.9)	1.0	(0.9)	98.1	(1.2)
	Israel	22.4	(3.0)	67.0	(3.8)	10.6	(2.3)	0.6	(0.6)	24.0	(3.3)	75.4	(3.4)
	Italien	6.1	(1.0)	40.1	(2.0)	53.9	(2.0)	4.5	(0.7)	32.2	(1.9)	63.4	(2.0)
	Japan	1.0	(0.7)	66.3	(3.7)	32.7	(3.7)	0.0	c	54.6	(3.9)	45.4	(3.9)
	Korea	17.0	(3.4)	69.8	(3.9)	13.2	(2.8)	2.6	(1.3)	56.1	(4.2)	41.3	(4.4)
	Luxemburg	39.3	(0.1)	52.8	(0.1)	7.9	(0.1)	0.0	c	36.4	(0.1)	63.6	(0.1)
	Mexiko	4.4	(0.7)	45.4	(1.8)	50.2	(1.9)	1.3	(0.6)	31.7	(1.6)	67.1	(1.6)
	Niederlande	42.8	(3.7)	48.8	(4.0)	8.4	(2.2)	1.4	(0.9)	29.1	(3.1)	69.5	(3.3)
	Neuseeland	18.6	(2.8)	70.4	(3.0)	11.0	(2.1)	0.0	c	17.4	(2.7)	82.6	(2.7)
	Norwegen	44.7	(3.4)	43.0	(3.7)	12.3	(2.7)	0.6	(0.6)	43.6	(3.3)	55.8	(3.2)
	Polen	28.6	(3.5)	59.6	(3.9)	11.8	(2.5)	0.0	c	12.3	(2.6)	87.7	(2.6)
	Portugal	12.5	(2.6)	76.1	(3.3)	11.4	(2.7)	1.3	(0.8)	18.5	(3.4)	80.2	(3.5)
	Slowak. Rep.	38.0	(3.9)	51.0	(4.2)	11.0	(2.6)	0.2	(0.2)	36.3	(3.6)	63.5	(3.6)
	Slowenien	45.7	(0.4)	45.7	(0.4)	8.6	(0.3)	0.5	(0.0)	28.1	(0.4)	71.4	(0.4)
	Spanien	1.4	(0.5)	22.2	(2.4)	76.4	(2.4)	0.4	(0.2)	14.0	(2.0)	85.7	(2.0)
	Schweden	59.6	(3.9)	27.4	(3.3)	13.0	(2.6)	0.6	(0.6)	32.0	(3.5)	67.4	(3.5)
	Schweiz	42.1	(3.4)	53.4	(3.4)	4.5	(1.1)	1.8	(0.8)	26.5	(2.8)	71.7	(2.9)
	Türkei	14.6	(3.0)	76.7	(3.1)	8.7	(2.0)	1.0	(1.0)	79.5	(3.1)	19.5	(3.1)
	Ver. Königreich	14.5	(2.4)	64.3	(3.4)	21.2	(2.9)	0.0	c	35.9	(3.4)	64.1	(3.4)
	Ver. Staaten	31.1	(4.0)	56.4	(4.0)	12.4	(2.6)	0.0	c	3.4	(1.4)	96.6	(1.4)
	OECD-Durchschnitt	23.4	(0.5)	56.4	(0.6)	20.1	(0.4)	1.0	(0.2)	28.2	(0.5)	70.8	(0.5)
Partnerländer	Albanien	31.0	(4.1)	51.7	(4.3)	17.3	(3.2)	3.2	(1.7)	27.8	(3.5)	69.1	(3.8)
	Argentinien	34.5	(4.2)	32.0	(4.2)	33.5	(3.8)	0.0	c	9.0	(2.2)	91.0	(2.2)
	Aserbaidschan	28.6	(4.2)	36.5	(4.3)	34.9	(4.0)	3.9	(1.8)	16.0	(3.6)	80.0	(3.7)
	Brasilien	23.5	(2.4)	59.2	(2.7)	17.3	(2.4)	0.2	(0.2)	7.0	(1.3)	92.8	(1.3)
	Bulgarien	51.7	(5.7)	44.7	(5.6)	3.6	(2.0)	1.5	(1.0)	14.0	(3.1)	84.5	(3.2)
	Kolumbien	22.3	(4.0)	42.3	(4.5)	35.3	(4.2)	2.5	(1.5)	9.2	(3.0)	88.2	(3.4)
	Kroatien	56.0	(4.1)	37.6	(4.2)	6.4	(1.9)	0.0	c	20.7	(2.9)	79.3	(2.9)
	Dubai (VAE)	17.0	(0.1)	50.6	(0.2)	32.4	(0.1)	0.0	c	18.2	(0.1)	81.8	(0.1)
	Hongkong (China)	34.9	(4.2)	58.8	(4.1)	6.4	(2.1)	0.0	c	22.6	(3.4)	77.4	(3.4)
	Indonesien	17.1	(3.2)	49.3	(4.2)	33.6	(4.0)	1.9	(1.2)	10.2	(2.5)	87.9	(2.5)
	Jordanien	7.8	(2.3)	39.9	(3.6)	52.3	(3.7)	2.1	(1.2)	31.0	(3.3)	66.9	(3.2)
	Kasachstan	7.7	(2.3)	64.2	(3.8)	28.1	(3.4)	1.1	(0.8)	27.9	(3.0)	71.0	(3.0)
	Kirgisistan	8.3	(2.1)	52.4	(3.6)	39.3	(3.5)	1.7	(1.1)	28.3	(3.8)	70.1	(3.9)
	Lettland	10.3	(2.6)	70.8	(3.6)	18.8	(3.0)	2.9	(1.3)	13.9	(2.7)	83.2	(3.1)
	Liechtenstein	12.7	(0.2)	68.0	(0.4)	19.3	(0.4)	0.0	c	8.8	(0.2)	91.2	(0.2)
	Litauen	39.3	(3.8)	53.3	(3.8)	7.4	(2.0)	0.8	(0.6)	32.6	(3.8)	66.6	(3.8)
	Macau (China)	46.3	(0.0)	33.6	(0.0)	20.1	(0.0)	0.0	c	4.1	(0.0)	95.9	(0.0)
	Montenegro	52.4	(0.9)	46.8	(0.9)	0.8	(0.0)	0.0	c	36.8	(0.7)	63.2	(0.7)
	Panama	34.7	(5.9)	30.5	(5.8)	34.7	(5.1)	2.8	(2.0)	24.8	(4.8)	72.5	(5.1)
	Peru	6.0	(1.5)	26.4	(3.4)	67.6	(3.6)	0.4	(0.4)	7.1	(1.7)	92.5	(1.7)
	Katar	6.5	(0.1)	42.4	(0.1)	51.1	(0.1)	0.2	(0.0)	19.7	(0.1)	80.1	(0.1)
	Rumänien	1.1	(0.8)	63.8	(3.9)	35.1	(3.8)	2.1	(1.1)	9.4	(2.5)	88.5	(2.8)
	Russ. Föderation	11.5	(2.3)	76.5	(2.7)	11.9	(2.3)	1.3	(0.7)	43.4	(3.5)	55.3	(3.6)
	Serbien	62.6	(4.2)	32.8	(4.2)	4.6	(1.5)	1.3	(1.0)	70.4	(3.4)	28.2	(3.4)
	Shanghai (China)	2.7	(1.3)	82.1	(3.0)	15.3	(2.8)	1.3	(0.9)	5.2	(1.8)	93.5	(2.0)
	Singapur	16.1	(0.2)	81.2	(1.0)	2.7	(1.1)	0.0	c	21.7	(1.0)	78.3	(1.0)
	Chinesisch Taipeh	8.6	(2.4)	60.6	(3.5)	30.8	(3.1)	1.4	(1.0)	22.6	(3.7)	76.0	(3.9)
	Thailand	0.0	c	66.9	(3.7)	33.1	(3.7)	0.0	c	30.0	(3.2)	70.0	(3.2)
	Trinidad und Tobago	19.0	(0.2)	69.5	(0.3)	11.4	(0.1)	0.3	(0.0)	9.5	(0.2)	90.1	(0.2)
	Tunesien	40.4	(4.7)	46.2	(4.7)	13.4	(3.0)	8.1	(3.0)	39.1	(4.1)	52.8	(4.2)
	Uruguay	56.9	(3.0)	30.7	(2.9)	12.4	(2.0)	1.1	(0.8)	22.9	(2.5)	75.9	(2.5)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.11 Beurteilung und Rechenschaftslegung: Systemebene

		Externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards
OECD-Länder	Australien[a]	0.81
	Österreich[a]	0.00
	Belgien[a]	0.00
	Kanada[a]	0.51
	Chile[b]	0.00
	Tschech. Rep.[a]	1.00
	Dänemark[a]	1.00
	Estland[a]	1.00
	Finnland[a]	1.00
	Frankreich	w
	Deutschland[a]	0.35
	Griechenland[a]	0.00
	Ungarn[a]	1.00
	Island[a]	1.00
	Irland[a]	1.00
	Israel[b]	1.00
	Italien[a]	1.00
	Japan[a]	1.00
	Korea[a]	1.00
	Luxemburg[a]	1.00
	Mexiko[a]	0.00
	Niederlande[a]	1.00
	Neuseeland[a]	1.00
	Norwegen[a]	1.00
	Polen[a]	1.00
	Portugal[a]	0.00
	Slowak. Rep.[a]	1.00
	Slowenien[a]	1.00
	Spanien[a]	0.00
	Schweden[a]	0.00
	Schweiz[a]	0.00
	Türkei[a]	1.00
	Ver. Königreich[a]	1.00
	Ver. Staaten[a]	0.07
	OECD-Durchschnitt	0.66
Partnerländer	Albanien	m
	Argentinien[b]	0.00
	Aserbaidschan[b]	1.00
	Brasilien[b]	0.00
	Bulgarien[c]	1.00
	Kolumbien[c]	1.00
	Kroatien[c]	1.00
	Dubai (VAE)[c]	1.00
	Hongkong (China)[c]	1.00
	Indonesien[b]	1.00
	Jordanien[b]	1.00
	Kasachstan	m
	Kirgisistan[c]	1.00
	Lettland[c]	1.00
	Liechtenstein[b]	1.00
	Litauen[c]	1.00
	Macau (China)[c]	0.00
	Montenegro[c]	1.00
	Panama[c]	0.00
	Peru[c]	0.00
	Katar[c]	0.00
	Rumänien[b]	0.78
	Russ. Föderation[b]	1.00
	Serbien[b]	0.26
	Shanghai (China)[c]	1.00
	Singapur[c]	1.00
	Chinesisch Taipeh[c]	1.00
	Thailand[c]	0.79
	Trinidad und Tobago[c]	1.00
	Tunesien[b]	0.00
	Uruguay[b]	0.00

Anmerkung: Hierbei geht es um das Ausmaß, in dem externe Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards für Schüler der Sekundarstufe im System existieren. Bei Werten zwischen 0 und 1 existieren derartige Prüfungen auf der Basis vorgegebener Leistungsstandards in einigen Teilen des besagten Systems, nicht aber im gesamten System (z.B. regionale Unterschiede oder Unterschiede zwischen unterschiedlichen Arten von Bildungsprogrammen). Die Daten aus Quelle „a" betreffen die Existenz derartiger Prüfungen in mindestens einem der nachstehenden Fächer: Mathematik oder Naturwissenschaften, während die Daten aus den Quellen „b" und „c" die Existenz derartiger Prüfungen für mindestens ein beliebiges Fach betreffen, d.h. Testsprache, Mathematik, Naturwissenschaften und andere Fächer.

Quelle: a. *PISA 2006: Naturwissenschaftliche Kompetenzen für die Welt von morgen* (OECD, 2007) und Woessman (2003).
b. PISA-Systemdatensammlung 2007.
c. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Beurteilungszwecke

Tabelle IV.3.12 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, deren Leitung angab, dass die Informationen über die Leistungen der Schüler in der Regelklassenstufe für die nachfolgend aufgeführten Zwecke genutzt werden:																	
		Um die Eltern über die Lernfortschritte ihres Kindes zu informieren		Um Entscheidungen über Klassenwiederholungen, Rück-oder Höherstufung der Schüler zu treffen		Um Schüler in leistungsdifferenzierten Gruppen einzuteilen		Um die Schule mit landesspezifischen oder nation. Leistungsstandards zu vergleichen		Um die Entwicklung des Leistungsniveaus der Schule von Jahr zu Jahr zu beobachten		Um die Effektivität der Lehrkräfte zu beurteilen		Um herauszufinden, was am Unterricht oder Lehrplan verbessert werden kann		Um die Schule mit anderen Schulen zu vergleichen		Um die Schule mit anderen regionalen Standards zu vergleichen	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	99.0	(0.4)	67.9	(2.9)	81.2	(2.3)	60.4	(3.0)	82.9	(2.2)	44.3	(2.7)	86.1	(2.2)	43.5	(2.9)	64.0	(2.9)
	Österreich	92.9	(2.3)	94.0	(1.7)	31.9	(2.2)	9.5	(2.1)	48.7	(3.6)	26.0	(3.5)	62.6	(4.2)	21.1	(3.2)	26.0	(3.7)
	Belgien	99.4	(0.5)	99.0	(0.7)	16.1	(2.3)	11.4	(2.0)	50.7	(3.5)	31.0	(2.6)	60.9	(3.2)	6.5	(1.3)	13.1	(2.0)
	Kanada	99.8	(0.2)	93.9	(1.3)	76.5	(1.9)	73.4	(1.6)	86.2	(1.5)	34.7	(2.0)	86.7	(1.4)	57.0	(2.4)	76.4	(1.6)
	Chile	96.9	(1.5)	86.7	(2.8)	45.1	(3.9)	48.7	(4.5)	89.4	(2.6)	58.2	(3.5)	91.7	(2.2)	43.0	(4.4)	52.5	(4.3)
	Tschech. Rep.	97.3	(1.2)	89.1	(2.4)	40.1	(3.6)	65.2	(3.1)	89.1	(2.0)	60.4	(4.0)	84.2	(2.6)	62.4	(3.8)	71.6	(3.4)
	Dänemark	96.8	(1.1)	8.7	(2.0)	53.5	(3.2)	33.0	(3.1)	34.9	(3.4)	8.1	(1.9)	85.2	(2.3)	28.1	(3.0)	35.8	(3.3)
	Estland	97.9	(1.1)	81.7	(2.8)	25.8	(3.0)	67.2	(3.4)	85.0	(2.8)	71.9	(3.0)	77.9	(3.0)	61.0	(3.4)	74.0	(3.0)
	Finnland	98.2	(0.8)	94.4	(1.7)	16.3	(3.0)	49.7	(3.9)	52.5	(3.6)	23.7	(3.9)	56.3	(3.8)	27.2	(2.7)	53.4	(3.7)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	98.3	(0.9)	96.7	(1.2)	34.3	(2.7)	33.2	(3.4)	58.0	(3.3)	21.8	(2.5)	56.8	(3.6)	21.8	(3.1)	39.3	(3.6)
	Griechenland	100.0	(0.0)	97.7	(1.1)	8.2	(1.7)	20.7	(2.9)	62.3	(4.1)	22.2	(3.3)	47.4	(3.7)	24.8	(3.2)	30.2	(3.4)
	Ungarn	97.5	(1.3)	82.6	(3.3)	51.9	(3.5)	68.6	(3.8)	86.9	(2.5)	59.6	(4.2)	64.8	(4.1)	61.1	(4.3)	73.0	(3.6)
	Island	100.0	(0.0)	4.6	(0.1)	37.7	(0.3)	55.0	(0.2)	92.0	(0.1)	29.3	(0.2)	92.3	(0.2)	47.0	(0.2)	56.1	(0.2)
	Irland	100.0	(0.0)	a	a	73.8	(4.3)	44.3	(4.8)	67.1	(4.3)	37.0	(4.3)	64.8	(4.6)	23.8	(4.0)	46.5	(4.9)
	Israel	99.2	(0.5)	82.4	(2.8)	96.1	(1.5)	53.9	(3.8)	87.4	(2.3)	84.9	(2.9)	90.7	(2.1)	29.0	(3.6)	56.3	(3.7)
	Italien	99.1	(0.3)	87.0	(1.4)	64.0	(2.2)	34.0	(1.8)	72.1	(1.6)	20.3	(1.7)	88.8	(1.3)	23.2	(1.5)	40.8	(1.8)
	Japan	97.5	(0.5)	91.3	(2.1)	41.5	(3.8)	22.3	(2.9)	61.1	(3.8)	78.3	(2.7)	83.3	(2.4)	19.6	(2.8)	23.7	(3.0)
	Korea	95.3	(1.7)	36.9	(4.0)	78.1	(3.5)	75.2	(4.7)	83.4	(2.9)	66.4	(4.7)	88.3	(2.3)	62.3	(3.8)	77.8	(3.5)
	Luxemburg	100.0	(0.0)	99.6	(0.0)	45.4	(0.1)	53.5	(0.1)	40.3	(0.1)	21.7	(0.1)	60.0	(0.1)	34.7	(0.1)	58.2	(0.1)
	Mexiko	98.4	(0.4)	93.4	(0.9)	67.8	(1.6)	72.6	(1.7)	88.5	(1.2)	80.1	(1.4)	92.0	(0.9)	70.4	(1.8)	79.6	(1.6)
	Niederlande	99.4	(0.5)	96.9	(1.3)	54.2	(3.7)	42.5	(4.4)	73.5	(4.1)	50.1	(4.1)	62.9	(4.2)	39.8	(4.1)	50.2	(4.5)
	Neuseeland	99.3	(0.6)	77.2	(2.7)	91.1	(1.9)	92.2	(2.0)	97.2	(1.4)	60.8	(3.3)	98.3	(1.0)	82.5	(2.8)	93.5	(1.8)
	Norwegen	98.0	(1.1)	1.1	(0.6)	58.6	(3.5)	68.7	(3.4)	82.0	(2.9)	24.4	(2.8)	69.8	(3.5)	52.1	(3.5)	73.0	(3.4)
	Polen	99.4	(0.6)	98.4	(1.0)	32.6	(3.7)	57.0	(3.7)	95.0	(1.7)	78.7	(3.1)	92.2	(2.0)	57.0	(3.8)	63.1	(3.7)
	Portugal	99.4	(0.6)	97.6	(1.0)	22.8	(3.6)	48.0	(4.3)	88.8	(2.3)	34.7	(4.0)	79.6	(3.0)	60.0	(3.9)	53.8	(4.3)
	Slowak. Rep.	100.0	(0.0)	96.9	(1.4)	47.5	(3.7)	51.8	(4.4)	86.4	(2.7)	79.7	(3.3)	85.9	(2.9)	67.8	(3.3)	73.2	(3.1)
	Slowenien	98.5	(0.0)	95.7	(0.3)	24.1	(0.6)	53.5	(0.4)	92.3	(0.3)	40.4	(0.4)	74.9	(0.4)	43.2	(0.4)	62.1	(0.4)
	Spanien	99.5	(0.4)	99.7	(0.1)	49.1	(2.6)	24.0	(2.2)	84.2	(1.9)	43.7	(2.8)	90.7	(1.5)	23.3	(1.9)	29.9	(2.2)
	Schweden	98.9	(0.8)	38.8	(3.7)	38.5	(3.8)	78.3	(3.3)	93.1	(2.0)	21.8	(2.8)	83.0	(2.8)	75.5	(3.3)	83.5	(2.8)
	Schweiz	89.7	(2.1)	86.9	(2.6)	25.1	(2.7)	38.2	(3.2)	41.1	(3.5)	40.6	(3.5)	49.5	(3.6)	22.7	(2.7)	43.0	(3.2)
	Türkei	93.6	(1.8)	71.4	(3.1)	72.5	(3.7)	72.9	(3.8)	83.9	(3.0)	71.4	(3.6)	55.0	(3.9)	72.1	(3.4)	83.4	(3.1)
	Ver. Königreich	99.6	(0.4)	69.8	(3.5)	94.8	(1.3)	91.3	(2.1)	97.1	(1.3)	82.7	(2.6)	92.7	(1.6)	82.2	(2.8)	92.1	(1.9)
	Ver. Staaten	96.9	(1.3)	70.4	(3.3)	69.1	(4.2)	95.3	(1.5)	97.7	(1.1)	58.0	(4.1)	98.1	(1.1)	90.3	(2.4)	96.8	(1.3)
	OECD-Durchschnitt	98.1	(0.2)	77.8	(0.4)	50.5	(0.5)	53.5	(0.5)	76.7	(0.5)	47.5	(0.5)	77.4	(0.5)	45.9	(0.5)	59.0	(0.5)
Partnerländer	Albanien	97.0	(2.0)	87.7	(2.9)	68.2	(3.9)	77.6	(3.2)	99.7	(0.2)	89.9	(2.4)	88.5	(2.5)	76.9	(3.4)	87.7	(2.6)
	Argentinien	95.0	(1.7)	89.8	(2.3)	23.1	(3.5)	26.1	(3.7)	80.9	(3.2)	53.1	(4.0)	93.5	(1.7)	15.4	(3.0)	30.9	(3.7)
	Aserbaidschan	96.9	(1.6)	96.2	(1.8)	81.2	(3.6)	81.6	(3.5)	89.3	(2.8)	94.4	(1.9)	89.0	(2.4)	84.8	(3.6)	92.6	(2.7)
	Brasilien	97.3	(0.8)	95.3	(1.6)	51.6	(3.1)	79.1	(2.8)	94.7	(1.4)	80.2	(2.0)	91.6	(1.4)	54.7	(3.5)	82.5	(2.5)
	Bulgarien	100.0	(0.0)	78.6	(4.3)	41.8	(5.0)	83.8	(3.4)	89.7	(2.6)	92.1	(3.0)	70.5	(4.6)	78.1	(3.6)	86.4	(3.1)
	Kolumbien	100.0	(0.0)	95.4	(2.1)	41.4	(4.1)	62.7	(4.3)	94.8	(2.1)	62.6	(4.0)	92.8	(2.4)	53.8	(4.7)	67.1	(4.3)
	Kroatien	98.8	(0.9)	88.7	(2.8)	59.5	(3.9)	72.5	(3.4)	94.4	(1.9)	55.3	(3.9)	82.4	(3.2)	66.0	(4.0)	81.1	(3.2)
	Dubai (VAE)	99.4	(0.0)	87.8	(0.1)	84.1	(0.1)	57.5	(0.2)	93.3	(0.1)	87.1	(0.1)	91.8	(0.1)	60.9	(0.2)	65.2	(0.2)
	Hongkong (China)	98.6	(1.0)	99.4	(0.6)	80.4	(3.2)	34.3	(3.7)	95.4	(1.6)	75.7	(3.5)	96.5	(1.6)	22.3	(3.5)	35.9	(3.8)
	Indonesien	99.9	(0.1)	93.1	(2.2)	86.6	(2.8)	78.8	(3.4)	98.2	(1.1)	97.6	(1.2)	98.5	(0.9)	86.2	(2.8)	91.7	(2.3)
	Jordanien	99.2	(0.8)	92.8	(2.0)	87.5	(2.4)	77.4	(3.4)	90.0	(2.4)	82.1	(2.5)	89.5	(1.9)	67.1	(4.0)	84.1	(3.0)
	Kasachstan	99.3	(0.7)	95.9	(1.5)	55.9	(3.8)	92.8	(1.9)	99.5	(0.5)	99.4	(0.4)	99.0	(0.7)	89.1	(2.5)	95.4	(1.7)
	Kirgisistan	94.4	(2.0)	78.1	(3.2)	63.1	(4.1)	83.6	(3.0)	97.5	(1.2)	99.2	(0.7)	90.3	(2.3)	84.6	(2.8)	93.2	(2.0)
	Lettland	98.8	(0.4)	94.4	(1.7)	34.2	(3.4)	91.7	(2.1)	98.2	(0.7)	92.5	(2.0)	97.5	(0.9)	81.6	(2.9)	92.4	(2.0)
	Liechtenstein	73.7	(0.2)	78.4	(0.3)	71.2	(0.3)	53.3	(0.4)	42.5	(0.3)	21.7	(0.4)	58.7	(0.5)	7.0	(0.3)	53.3	(0.4)
	Litauen	98.8	(0.9)	94.1	(1.8)	55.5	(3.6)	55.1	(3.9)	95.0	(1.7)	71.0	(3.7)	81.1	(2.8)	47.9	(3.7)	62.4	(3.7)
	Macau (China)	100.0	(0.0)	93.7	(0.0)	61.7	(0.0)	9.1	(0.0)	78.3	(0.0)	73.6	(0.0)	100.0	(0.0)	23.3	(0.0)	23.8	(0.0)
	Montenegro	40.0	(1.1)	11.8	(0.2)	20.6	(0.4)	37.6	(0.7)	54.8	(1.0)	55.6	(1.0)	56.7	(1.0)	44.9	(0.8)	47.4	(0.8)
	Panama	90.2	(3.6)	86.9	(4.4)	47.8	(5.4)	32.1	(5.2)	77.2	(4.4)	58.2	(5.4)	74.3	(5.2)	32.6	(5.9)	42.8	(5.7)
	Peru	98.7	(0.6)	88.6	(2.3)	53.7	(3.8)	39.6	(3.7)	87.6	(2.4)	79.6	(2.8)	93.0	(1.8)	35.9	(3.3)	49.4	(3.8)
	Katar	94.5	(0.0)	77.7	(0.1)	77.1	(0.1)	60.7	(0.1)	89.9	(0.1)	84.0	(0.1)	90.4	(0.1)	69.4	(0.1)	72.7	(0.1)
	Rumänien	99.3	(0.6)	89.1	(2.8)	66.0	(4.1)	87.1	(3.0)	97.4	(1.3)	85.4	(3.2)	92.4	(2.3)	83.1	(3.2)	92.3	(2.1)
	Russ. Föderation	100.0	(0.0)	95.7	(1.6)	52.4	(4.7)	82.6	(2.6)	98.6	(0.8)	97.6	(1.1)	100.0	(0.0)	95.0	(1.6)	97.9	(1.2)
	Serbien	95.3	(2.0)	84.4	(3.2)	61.4	(3.9)	34.6	(3.6)	96.3	(1.7)	62.9	(3.8)	78.6	(3.8)	57.4	(4.2)	62.9	(3.8)
	Shanghai (China)	91.8	(1.9)	45.7	(4.0)	42.8	(4.2)	60.2	(4.1)	85.7	(2.8)	83.4	(3.0)	96.7	(1.3)	63.7	(4.0)	69.4	(3.9)
	Singapur	100.0	(0.0)	88.2	(0.2)	95.1	(0.1)	93.4	(0.9)	98.8	(0.1)	85.2	(1.0)	97.4	(1.1)	81.7	(0.8)	95.1	(1.0)
	Chinesisch Taipeh	95.3	(1.8)	49.3	(3.8)	48.1	(3.9)	46.7	(3.3)	72.7	(3.8)	57.9	(4.0)	97.6	(1.2)	46.5	(3.9)	56.8	(3.7)
	Thailand	100.0	(0.0)	99.4	(0.6)	91.8	(1.9)	82.8	(2.6)	96.7	(1.4)	94.7	(1.6)	98.0	(1.1)	81.7	(3.0)	86.7	(2.4)
	Trinidad und Tobago	100.0	(0.0)	52.7	(0.3)	50.5	(0.3)	31.3	(0.3)	89.7	(0.2)	67.7	(0.3)	92.0	(0.3)	20.9	(0.2)	32.5	(0.3)
	Tunesien	97.1	(1.4)	95.7	(1.7)	64.6	(4.4)	87.2	(2.9)	94.8	(1.9)	75.7	(3.8)	52.4	(3.7)	83.1	(2.9)	90.3	(2.5)
	Uruguay	95.6	(1.2)	97.5	(1.0)	30.4	(2.9)	17.6	(2.5)	83.6	(2.7)	37.2	(2.5)	82.4	(2.2)	8.6	(1.6)	19.9	(2.5)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.13 Verwendung von Leistungsdaten zum Zweck der Rechenschaftslegung
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

		Prozentsatz von Schülern in Schulen, in denen Leistungsdaten für folgende Zwecke verwendet werden:									
		Der Öffentlichkeit zugänglich machen		Um die Schulleitung zu evaluieren		Um die Lehrkräfte zu evaluieren		Für Entscheid. über die Zuordnung von Unterrichtsressourcen		Fortlaufende Beobachtung von der Schulaufsicht	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	46.6	(2.6)	42.7	(2.6)	41.3	(3.0)	61.4	(3.2)	81.0	(2.2)
	Österreich	6.3	(2.5)	21.4	(3.2)	24.1	(3.4)	16.2	(2.9)	49.1	(3.6)
	Belgien	1.9	(0.9)	11.1	(1.9)	19.1	(2.5)	22.4	(2.2)	45.0	(3.0)
	Kanada	55.2	(2.3)	17.1	(1.6)	14.7	(1.4)	58.5	(2.0)	89.0	(1.2)
	Chile	35.5	(3.9)	37.0	(4.2)	53.2	(4.0)	77.4	(3.5)	76.7	(3.9)
	Tschech. Rep.	30.6	(3.2)	54.2	(3.1)	79.1	(3.1)	4.0	(1.3)	56.0	(3.6)
	Dänemark	45.3	(3.3)	30.5	(3.4)	38.2	(3.6)	35.8	(3.7)	56.5	(3.3)
	Estland	32.3	(3.4)	43.5	(3.1)	73.8	(3.2)	16.2	(2.6)	87.0	(2.4)
	Finnland	2.5	(1.4)	5.2	(1.8)	10.9	(2.6)	5.2	(1.9)	43.4	(4.1)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	10.6	(2.4)	18.3	(2.9)	23.7	(2.9)	27.9	(3.1)	28.9	(3.0)
	Griechenland	31.3	(3.5)	18.8	(3.4)	27.3	(3.9)	3.5	(1.4)	54.5	(4.4)
	Ungarn	33.2	(4.3)	56.0	(3.8)	82.3	(3.1)	13.4	(2.7)	50.4	(4.7)
	Island	22.5	(0.2)	13.9	(0.1)	21.9	(0.2)	1.2	(0.1)	75.4	(0.2)
	Irland	18.7	(3.7)	5.3	(2.2)	21.0	(4.0)	54.2	(4.6)	49.1	(4.7)
	Israel	25.7	(3.5)	78.4	(3.1)	86.8	(2.3)	77.5	(3.2)	82.1	(2.5)
	Italien	30.3	(1.8)	16.1	(1.6)	24.0	(1.7)	38.8	(2.1)	25.7	(1.9)
	Japan	3.7	(1.4)	9.0	(2.2)	23.6	(2.9)	3.9	(1.5)	10.8	(2.0)
	Korea	33.0	(4.4)	27.6	(4.1)	45.3	(4.4)	39.2	(4.0)	75.8	(3.8)
	Luxemburg	37.0	(0.1)	19.9	(0.1)	8.2	(0.0)	32.9	(0.1)	74.4	(0.1)
	Mexiko	33.8	(1.8)	42.9	(1.9)	78.5	(1.6)	32.1	(1.9)	86.7	(1.4)
	Niederlande	63.5	(3.7)	34.4	(3.8)	71.1	(4.0)	12.9	(2.3)	60.7	(3.9)
	Neuseeland	77.7	(2.9)	49.6	(3.4)	48.0	(3.2)	67.9	(3.1)	93.4	(1.6)
	Norwegen	58.1	(3.6)	52.3	(3.4)	51.0	(3.6)	15.9	(2.8)	73.0	(3.5)
	Polen	53.4	(3.9)	79.9	(3.0)	85.8	(2.7)	14.0	(2.7)	89.6	(2.5)
	Portugal	30.2	(3.5)	11.9	(2.6)	17.4	(3.2)	54.6	(4.1)	68.5	(3.6)
	Slowak. Rep.	62.7	(4.0)	51.5	(4.1)	73.5	(3.6)	11.1	(2.4)	86.1	(2.3)
	Slowenien	36.2	(0.4)	73.5	(0.3)	37.7	(0.5)	14.9	(0.3)	69.0	(0.4)
	Spanien	7.8	(1.5)	16.7	(2.0)	34.3	(2.4)	42.7	(2.5)	65.3	(2.6)
	Schweden	61.4	(3.2)	43.4	(3.7)	43.4	(3.5)	36.5	(3.8)	84.0	(2.6)
	Schweiz	3.2	(1.2)	7.5	(1.7)	11.5	(2.0)	24.3	(2.8)	32.7	(2.7)
	Türkei	49.7	(4.0)	46.0	(4.0)	71.7	(3.5)	31.4	(3.6)	76.9	(3.1)
	Ver. Königreich	80.1	(2.8)	93.1	(1.6)	94.2	(1.0)	57.7	(3.3)	93.7	(1.7)
	Ver. Staaten	89.3	(2.5)	62.5	(3.9)	41.0	(3.7)	72.0	(4.2)	95.5	(1.8)
	OECD-Durchschnitt	36.6	(0.5)	36.1	(0.5)	44.8	(0.5)	32.7	(0.5)	66.2	(0.5)
Partnerländer	Albanien	34.4	(3.7)	86.1	(2.8)	97.4	(1.2)	78.7	(3.4)	80.8	(3.6)
	Argentinien	6.2	(2.0)	18.7	(3.3)	49.1	(4.2)	34.6	(3.7)	66.5	(4.0)
	Aserbaidschan	86.0	(3.1)	90.9	(2.5)	96.5	(1.6)	68.4	(4.0)	80.9	(3.5)
	Brasilien	32.3	(2.4)	56.3	(2.3)	72.8	(2.2)	72.8	(2.5)	81.7	(1.8)
	Bulgarien	32.7	(4.9)	58.2	(4.7)	87.5	(3.2)	30.2	(4.1)	78.4	(4.5)
	Kolumbien	27.8	(4.1)	25.6	(3.7)	55.2	(4.3)	57.7	(4.8)	79.3	(3.5)
	Kroatien	21.8	(3.6)	19.5	(3.1)	45.3	(3.7)	13.3	(2.5)	84.3	(2.9)
	Dubai (VAE)	47.4	(0.1)	52.1	(0.2)	87.5	(0.1)	74.6	(0.2)	88.8	(0.1)
	Hongkong (China)	48.4	(4.0)	17.0	(3.2)	55.0	(3.8)	48.8	(3.6)	60.9	(3.9)
	Indonesien	30.7	(4.2)	85.2	(3.0)	96.6	(1.9)	90.9	(2.8)	72.1	(4.2)
	Jordanien	20.1	(2.9)	55.1	(3.4)	83.9	(2.5)	70.2	(3.4)	82.8	(2.4)
	Kasachstan	82.5	(2.6)	77.5	(3.0)	97.5	(1.2)	83.1	(2.6)	99.2	(0.8)
	Kirgisistan	65.9	(3.5)	86.1	(2.7)	96.4	(1.5)	84.5	(3.1)	98.3	(0.8)
	Lettland	25.1	(3.7)	31.6	(3.9)	80.9	(3.0)	37.8	(4.1)	50.9	(3.8)
	Liechtenstein	26.3	(0.2)	8.6	(0.3)	0.0	c	37.0	(0.5)	34.4	(0.4)
	Litauen	25.0	(3.2)	37.8	(3.8)	72.6	(3.9)	15.3	(2.8)	65.5	(4.0)
	Macau (China)	13.9	(0.0)	12.2	(0.0)	29.6	(0.0)	37.6	(0.0)	38.9	(0.0)
	Montenegro	75.8	(0.5)	81.5	(1.4)	95.6	(0.1)	24.3	(0.5)	98.4	(0.2)
	Panama	6.3	(2.5)	35.7	(4.8)	53.8	(5.6)	51.1	(6.0)	77.5	(4.6)
	Peru	13.2	(2.4)	26.2	(3.2)	65.0	(3.2)	71.1	(3.6)	66.4	(3.3)
	Katar	60.8	(0.1)	60.3	(0.1)	86.6	(0.1)	61.9	(0.1)	86.2	(0.1)
	Rumänien	61.9	(3.8)	88.6	(2.7)	92.2	(2.3)	65.9	(3.7)	74.5	(4.0)
	Russ. Föderation	76.0	(3.5)	82.4	(2.3)	97.1	(0.9)	65.4	(3.8)	99.3	(0.5)
	Serbien	55.7	(4.0)	49.8	(3.6)	77.5	(3.8)	19.4	(3.1)	83.9	(3.8)
	Shanghai (China)	0.6	(0.6)	44.8	(4.2)	80.2	(3.0)	34.3	(3.6)	68.3	(3.6)
	Singapur	61.2	(0.9)	72.8	(0.3)	84.6	(0.5)	84.8	(0.2)	98.0	(0.1)
	Chinesisch Taipeh	19.4	(3.4)	15.9	(3.1)	25.5	(3.5)	25.6	(3.9)	33.5	(4.4)
	Thailand	64.1	(3.8)	73.7	(3.1)	87.1	(2.7)	78.1	(3.1)	87.3	(2.4)
	Trinidad und Tobago	10.8	(0.2)	30.1	(0.2)	51.9	(0.4)	46.0	(0.3)	71.6	(0.3)
	Tunesien	6.8	(2.0)	55.9	(4.1)	71.5	(4.1)	58.7	(4.5)	81.9	(3.0)
	Uruguay	6.9	(1.9)	15.8	(2.1)	35.0	(2.7)	44.5	(2.9)	61.9	(2.7)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.14 Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber den Eltern
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, die die Eltern über die Leistungen ihrer Kinder informieren:							
		Im Vergleich zu anderen Schülern in derselben Klassenstufe an ihrer Schule		Im Vergleich zu nationalen oder regionalen Standards		Im Vergleich zu Schülern derselben Klassenstufe in anderen Schulen		Im Vergleich zu nationalen oder regionalen Standards oder Schülern derselben Klassenstufe in and. Schulen	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	69.5	(2.5)	46.4	(2.5)	21.3	(2.5)	50.6	(2.6)
	Österreich	30.3	(3.9)	4.3	(1.4)	7.2	(1.9)	9.1	(2.1)
	Belgien	36.5	(2.4)	35.0	(1.9)	1.3	(0.7)	35.5	(2.0)
	Kanada	65.3	(2.0)	51.0	(2.4)	23.6	(2.1)	53.5	(2.3)
	Chile	56.0	(4.6)	79.2	(2.8)	29.3	(4.1)	82.9	(3.0)
	Tschech. Rep.	61.9	(3.5)	61.3	(3.5)	32.4	(3.4)	63.3	(3.4)
	Dänemark	a	a	38.2	(3.5)	31.4	(3.4)	45.6	(3.6)
	Estland	26.7	(3.2)	52.5	(3.4)	25.2	(3.2)	57.7	(3.5)
	Finnland	12.6	(2.6)	29.3	(3.4)	17.8	(3.1)	38.9	(3.6)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	46.5	(3.8)	25.7	(2.9)	15.5	(2.1)	29.9	(2.9)
	Griechenland	68.3	(3.3)	12.3	(2.8)	21.1	(3.3)	25.3	(3.1)
	Ungarn	62.0	(4.0)	39.6	(3.6)	21.0	(3.2)	45.5	(3.7)
	Island	23.0	(0.2)	37.7	(0.2)	21.1	(0.2)	38.9	(0.2)
	Irland	39.3	(4.2)	23.1	(4.0)	4.4	(2.1)	24.7	(4.2)
	Israel	35.5	(3.3)	33.4	(3.4)	19.1	(2.9)	42.2	(3.3)
	Italien	13.3	(1.5)	14.3	(1.4)	4.2	(0.7)	15.7	(1.4)
	Japan	60.0	(3.4)	78.4	(3.2)	3.6	(1.3)	78.8	(3.3)
	Korea	71.1	(4.0)	82.8	(3.0)	38.7	(4.4)	83.6	(3.1)
	Luxemburg	83.4	(0.1)	33.0	(0.1)	10.2	(0.0)	37.7	(0.1)
	Mexiko	83.3	(1.4)	57.4	(1.8)	38.7	(1.9)	63.0	(1.6)
	Niederlande	18.8	(3.9)	15.8	(3.9)	3.7	(2.0)	15.9	(3.9)
	Neuseeland	45.1	(3.5)	71.6	(3.3)	43.8	(3.1)	77.9	(3.1)
	Norwegen	39.2	(3.5)	73.2	(3.3)	48.6	(3.7)	80.9	(3.1)
	Polen	58.6	(3.8)	74.0	(3.2)	49.4	(4.0)	76.9	(3.4)
	Portugal	36.7	(3.7)	41.9	(4.1)	11.5	(2.8)	46.2	(4.1)
	Slowak. Rep.	60.6	(3.5)	53.8	(3.7)	26.5	(3.2)	58.0	(3.6)
	Slowenien	16.4	(0.2)	41.0	(0.4)	4.0	(0.4)	42.7	(0.4)
	Spanien	38.4	(2.8)	18.6	(2.6)	10.9	(2.5)	21.8	(2.7)
	Schweden	11.2	(2.5)	87.9	(2.5)	20.4	(3.1)	89.8	(2.2)
	Schweiz	45.6	(3.5)	25.6	(2.9)	12.0	(1.8)	28.9	(3.0)
	Türkei	90.5	(2.3)	71.6	(4.1)	70.1	(3.5)	80.7	(3.3)
	Ver. Königreich	34.6	(3.5)	66.9	(3.1)	28.9	(2.9)	70.0	(3.0)
	Ver. Staaten	53.0	(4.0)	85.0	(3.1)	57.9	(3.2)	87.8	(2.7)
	OECD-Durchschnitt	46.7	(0.6)	47.6	(0.5)	23.5	(0.5)	51.7	(0.5)
Partnerländer	Albanien	86.4	(2.8)	41.8	(4.1)	39.8	(3.8)	51.3	(4.0)
	Argentinien	45.3	(4.2)	19.7	(3.1)	7.2	(1.9)	21.9	(3.2)
	Aserbaidschan	98.9	(0.7)	91.8	(2.2)	83.2	(3.4)	95.4	(1.8)
	Brasilien	31.3	(2.6)	54.8	(2.8)	15.7	(2.2)	56.5	(2.8)
	Bulgarien	88.2	(2.8)	64.8	(4.8)	56.2	(5.0)	69.1	(4.7)
	Kolumbien	64.4	(4.2)	82.4	(4.0)	17.1	(3.3)	88.1	(3.1)
	Kroatien	62.7	(4.2)	a	a	28.5	(3.6)	28.5	(3.6)
	Dubai (VAE)	62.6	(0.1)	53.4	(0.2)	18.0	(0.2)	57.9	(0.2)
	Hongkong (China)	77.2	(3.5)	9.8	(2.6)	7.2	(2.0)	14.2	(3.0)
	Indonesien	91.0	(1.9)	65.6	(4.2)	62.8	(4.2)	77.4	(3.5)
	Jordanien	85.7	(2.7)	57.5	(4.1)	27.1	(3.8)	61.4	(3.9)
	Kasachstan	93.9	(1.6)	74.5	(3.3)	72.9	(3.2)	84.9	(2.3)
	Kirgisistan	91.1	(2.4)	83.9	(2.9)	62.5	(4.2)	90.1	(2.4)
	Lettland	22.4	(3.6)	10.8	(2.6)	18.2	(3.2)	21.4	(3.4)
	Liechtenstein	68.1	(0.2)	45.7	(0.4)	25.7	(0.4)	52.6	(0.3)
	Litauen	41.3	(3.8)	a	a	18.6	(2.9)	18.6	(2.9)
	Macau (China)	31.9	(0.0)	1.0	(0.0)	0.6	(0.0)	1.0	(0.0)
	Montenegro	86.5	(0.4)	35.1	(0.7)	26.5	(0.5)	38.7	(0.7)
	Panama	60.7	(5.8)	49.0	(5.2)	21.5	(4.8)	51.1	(5.2)
	Peru	58.2	(3.5)	18.2	(2.4)	21.1	(3.0)	27.3	(3.0)
	Katar	81.9	(0.1)	78.2	(0.1)	45.3	(0.1)	84.1	(0.1)
	Rumänien	72.0	(3.6)	70.7	(4.0)	47.8	(3.8)	81.2	(3.2)
	Russ. Föderation	68.9	(3.2)	76.9	(2.5)	51.2	(3.1)	84.3	(2.3)
	Serbien	93.1	(2.1)	27.4	(3.8)	35.6	(3.8)	47.4	(3.8)
	Shanghai (China)	69.8	(3.5)	39.5	(3.6)	28.1	(3.3)	46.5	(3.5)
	Singapur	87.6	(0.3)	68.0	(0.4)	31.4	(0.7)	72.3	(0.3)
	Chinesisch Taipeh	48.6	(4.5)	27.0	(3.5)	16.1	(2.8)	30.5	(3.6)
	Thailand	64.6	(4.2)	54.2	(4.2)	44.9	(3.9)	63.5	(3.7)
	Trinidad und Tobago	78.3	(0.3)	32.7	(0.3)	25.6	(0.3)	42.0	(0.3)
	Tunesien	89.5	(2.5)	36.1	(4.2)	41.5	(3.8)	52.8	(3.7)
	Uruguay	31.3	(2.9)	12.6	(2.0)	4.6	(1.7)	15.7	(2.3)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.15 Schulmethoden zur Erfassung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte
Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen

		Prozentsatz der Schüler in Schulen, in denen folgende Methoden zur Erfassung der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte angewandt werden:							
		Erfassung von Schülerleistungen durch Tests oder Prüfungen		Kollegenbeurteilung (von Unterrichtsplanung, Instrumenten zur Leistungserfassung und Unterrichtsdurchführung)		Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung oder Fachleitung		Unterrichtsbesuche durch die Schulaufsicht/Schulinspektion oder andere externe Personen	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	58.2	(2.5)	65.2	(2.8)	62.3	(2.8)	5.9	(1.4)
	Österreich	82.1	(3.0)	83.0	(2.9)	86.1	(3.0)	41.7	(3.8)
	Belgien	36.8	(3.4)	65.3	(3.1)	68.7	(2.8)	50.0	(3.2)
	Kanada	a	a	a	a	81.6	(1.6)	13.2	(1.5)
	Chile	72.1	(3.7)	82.0	(3.1)	72.3	(3.4)	20.7	(3.6)
	Tschech. Rep.	71.4	(3.1)	57.1	(3.4)	96.0	(1.4)	29.4	(3.2)
	Dänemark	40.8	(3.1)	32.5	(3.3)	69.3	(3.0)	34.3	(3.2)
	Estland	63.7	(3.2)	56.4	(3.0)	91.0	(2.4)	16.1	(2.4)
	Finnland	18.2	(3.1)	19.1	(2.9)	23.2	(3.1)	2.0	(1.1)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	63.0	(3.6)	22.5	(3.0)	72.2	(3.0)	27.2	(2.8)
	Griechenland	26.6	(3.3)	31.2	(4.3)	15.3	(2.9)	26.4	(3.5)
	Ungarn	63.8	(3.9)	75.2	(3.4)	96.2	(1.7)	20.8	(3.5)
	Island	52.3	(0.3)	18.9	(0.2)	53.4	(0.3)	5.3	(0.1)
	Irland	51.9	(5.0)	37.2	(4.7)	18.0	(3.7)	42.7	(4.9)
	Israel	91.2	(2.3)	52.4	(3.6)	82.4	(3.0)	46.7	(3.8)
	Italien	48.1	(1.9)	86.2	(1.4)	20.5	(1.4)	0.9	(0.3)
	Japan	52.0	(3.6)	43.1	(3.8)	85.8	(2.7)	23.2	(2.7)
	Korea	76.7	(3.9)	88.2	(2.9)	89.5	(2.5)	62.5	(4.0)
	Luxemburg	49.3	(0.1)	38.0	(0.1)	53.9	(0.1)	10.0	(0.1)
	Mexiko	82.6	(1.2)	79.2	(1.5)	79.1	(1.3)	48.4	(1.7)
	Niederlande	58.5	(4.2)	49.0	(4.9)	71.0	(4.3)	33.1	(3.3)
	Neuseeland	67.6	(3.6)	89.5	(2.1)	95.5	(1.5)	51.2	(3.8)
	Norwegen	40.1	(3.0)	45.3	(3.5)	40.4	(3.2)	13.3	(2.4)
	Polen	97.0	(1.4)	92.3	(1.7)	97.4	(1.2)	20.0	(3.0)
	Portugal	49.6	(3.5)	79.6	(2.9)	20.6	(2.9)	1.6	(0.8)
	Slowak. Rep.	75.5	(3.8)	90.0	(2.5)	98.8	(0.8)	30.6	(3.7)
	Slowenien	41.2	(0.4)	51.5	(0.4)	90.7	(0.2)	3.6	(0.1)
	Spanien	50.5	(2.4)	26.7	(2.7)	13.1	(1.9)	25.4	(2.4)
	Schweden	30.2	(3.6)	14.9	(2.7)	63.5	(3.7)	23.7	(3.4)
	Schweiz	22.6	(2.5)	58.0	(3.3)	83.1	(1.9)	37.1	(3.1)
	Türkei	84.3	(2.4)	46.3	(4.2)	87.8	(2.7)	47.0	(4.1)
	Ver. Königreich	84.7	(2.6)	86.9	(2.5)	98.3	(0.9)	66.3	(3.3)
	Ver. Staaten	80.8	(3.4)	55.9	(3.9)	98.0	(1.2)	53.2	(4.0)
	OECD-Durchschnitt	58.9	(0.5)	56.8	(0.5)	68.9	(0.4)	28.3	(0.5)
Partnerländer	Albanien	96.6	(1.3)	95.7	(1.6)	100.0	(0.0)	81.5	(2.9)
	Argentinien	72.1	(3.5)	63.6	(3.9)	86.3	(2.6)	31.0	(4.2)
	Aserbaidschan	98.2	(1.2)	98.7	(0.8)	99.1	(0.8)	95.0	(1.9)
	Brasilien	67.1	(2.6)	77.5	(2.2)	45.3	(2.7)	17.3	(2.1)
	Bulgarien	89.2	(3.2)	21.0	(3.2)	98.8	(1.0)	64.6	(5.2)
	Kolumbien	65.4	(4.0)	64.5	(3.6)	46.5	(4.0)	7.3	(2.4)
	Kroatien	64.0	(4.2)	56.8	(4.2)	91.3	(2.2)	50.9	(4.0)
	Dubai (VAE)	87.3	(0.2)	96.8	(0.1)	94.6	(0.1)	79.4	(0.2)
	Hongkong (China)	80.4	(3.1)	81.5	(3.4)	97.3	(1.3)	31.1	(3.4)
	Indonesien	86.3	(3.0)	90.6	(2.6)	94.8	(1.9)	83.0	(3.3)
	Jordanien	93.6	(1.8)	94.0	(2.0)	100.0	(0.0)	99.4	(0.6)
	Kasachstan	98.2	(1.1)	100.0	(0.0)	100.0	(0.0)	87.9	(2.3)
	Kirgisistan	97.5	(1.2)	97.7	(1.1)	100.0	(0.0)	95.0	(1.8)
	Lettland	71.1	(3.4)	93.3	(2.1)	94.7	(1.8)	35.4	(3.4)
	Liechtenstein	11.1	(0.4)	34.8	(0.5)	5.6	(0.0)	82.0	(0.4)
	Litauen	77.4	(3.1)	71.9	(3.5)	97.3	(1.3)	37.0	(3.9)
	Macau (China)	66.8	(0.0)	96.7	(0.0)	96.8	(0.0)	52.8	(0.0)
	Montenegro	63.1	(1.1)	67.2	(1.2)	98.4	(0.1)	74.9	(1.3)
	Panama	58.8	(5.0)	86.9	(3.2)	84.3	(3.9)	40.6	(4.8)
	Peru	75.1	(2.9)	59.2	(3.5)	82.4	(2.7)	48.5	(3.5)
	Katar	88.7	(0.1)	94.0	(0.1)	97.9	(0.0)	86.4	(0.1)
	Rumänien	91.5	(2.3)	89.2	(2.4)	94.7	(1.8)	80.8	(3.1)
	Russ. Föderation	98.5	(0.6)	96.4	(1.2)	99.7	(0.3)	72.1	(3.6)
	Serbien	59.2	(4.3)	59.9	(4.4)	80.8	(3.3)	59.0	(3.2)
	Shanghai (China)	82.6	(3.0)	89.0	(2.4)	99.4	(0.6)	87.9	(2.2)
	Singapur	98.7	(0.0)	76.8	(0.3)	97.6	(0.1)	18.0	(1.1)
	Chinesisch Taipeh	71.9	(3.7)	48.5	(3.7)	65.9	(3.8)	19.5	(3.3)
	Thailand	86.8	(2.6)	92.6	(2.3)	89.8	(2.6)	50.9	(3.6)
	Trinidad und Tobago	78.7	(0.3)	73.9	(0.3)	81.5	(0.2)	18.6	(0.2)
	Tunesien	85.9	(2.8)	62.4	(4.3)	80.5	(3.7)	95.6	(1.4)
	Uruguay	31.9	(2.9)	63.4	(2.8)	86.0	(2.2)	78.4	(2.4)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Lernzeit der Schüler in der Schule

Tabelle IV.3.16a *Auf Grundlage der Schülerangaben*

	Normaler Testsprachenunterricht					Normaler Unterricht in Mathematik					Normaler Unterricht in Naturwissenschaften					Normaler Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften				
	Für das Lernen pro Woche aufgewendete Zeit (in Min.)		Varianz bei der Lernzeit		Schulvarianz bei der Einteilung der Lernzeit	Für das Lernen pro Woche aufgewendete Zeit (in Min.)		Varianz bei der Lernzeit		Schulvarianz bei der Einteilung der Lernzeit	Für das Lernen pro Woche aufgewendete Zeit (in Min.)		Varianz bei der Lernzeit		Schulvarianz bei der Einteilung der Lernzeit	Für das Lernen pro Woche aufgewendete Zeit (in Min.)		Varianz bei der Lernzeit		Schulvarianz bei der Einteilung der Lernzeit
	Mittelwert	S.E.	S.D.	S.E.	Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen	Mittelwert	S.E.	S.D.	S.E.	Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen	Mittelwert	S.E.	S.D.	S.E.	Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen	Mittelwert	S.E.	S.D.	S.E.	Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen
OECD-Länder																				
Australien	242.9	(1.9)	70.5	(2.3)	0.19	245.6	(1.9)	78.8	(2.4)	0.15	219.0	(2.7)	106.6	(2.6)	0.14	440.9	(4.1)	165.0	(3.3)	0.38
Österreich	140.8	(1.6)	48.0	(1.9)	0.53	154.8	(2.4)	70.2	(1.9)	0.45	194.6	(6.4)	146.0	(7.4)	0.46	346.0	(6.9)	169.8	(6.7)	0.45
Belgien	216.0	(1.8)	58.1	(2.1)	0.27	210.2	(1.8)	73.9	(1.7)	0.27	185.2	(2.8)	111.0	(2.6)	0.31	377.7	(3.8)	162.2	(2.9)	0.31
Kanada	326.4	(2.8)	123.6	(2.3)	0.32	322.6	(2.7)	118.7	(2.1)	0.31	317.5	(2.9)	125.9	(2.0)	0.35	632.9	(5.4)	230.6	(3.8)	0.33
Chile	312.7	(4.9)	144.6	(4.3)	0.19	316.5	(5.2)	146.4	(4.2)	0.21	291.3	(4.8)	160.4	(3.7)	0.15	588.0	(8.0)	270.1	(6.3)	0.35
Tschech. Rep.	181.2	(1.5)	39.0	(1.1)	0.62	187.0	(2.0)	42.4	(1.2)	0.65	237.5	(5.0)	128.0	(2.8)	0.43	409.6	(5.5)	149.4	(3.8)	0.45
Dänemark	312.1	(3.4)	99.3	(3.4)	0.21	216.5	(2.9)	77.3	(3.3)	0.25	173.5	(2.5)	79.2	(3.1)	0.28	376.2	(4.3)	133.2	(4.9)	0.24
Estland	201.9	(1.3)	38.8	(1.5)	0.25	225.8	(1.2)	29.5	(1.4)	0.42	193.5	(2.9)	105.4	(1.5)	0.13	416.6	(3.4)	113.9	(1.7)	0.14
Finnland	150.3	(2.0)	36.5	(1.5)	0.57	171.7	(2.1)	38.6	(2.0)	0.47	194.4	(3.2)	76.5	(3.2)	0.28	364.5	(4.7)	94.0	(5.4)	0.43
Frankreich	229.9	(2.1)	74.4	(2.1)	0.12	210.8	(1.9)	68.9	(2.1)	0.12	189.6	(5.3)	111.2	(2.3)	0.28	383.4	(4.6)	158.1	(2.7)	0.19
Deutschland	184.4	(1.7)	60.7	(4.0)	0.24	191.5	(2.2)	73.5	(4.5)	0.29	239.3	(3.1)	90.2	(2.8)	0.40	418.4	(4.9)	136.3	(6.3)	0.40
Griechenland	195.5	(2.3)	81.4	(3.3)	0.18	196.5	(1.9)	48.5	(3.0)	0.23	214.6	(2.0)	55.9	(2.7)	0.27	409.2	(3.2)	91.1	(5.1)	0.26
Ungarn	173.5	(2.1)	74.2	(3.9)	0.10	156.0	(2.2)	58.5	(3.0)	0.17	157.3	(3.2)	90.1	(2.7)	0.21	303.3	(4.7)	122.6	(5.9)	0.22
Island	233.2	(1.0)	65.5	(2.0)	0.20	238.7	(0.9)	67.2	(1.7)	0.16	145.1	(1.0)	69.3	(1.5)	0.18	376.6	(1.7)	113.8	(2.8)	0.15
Irland	179.9	(1.4)	33.4	(0.8)	0.27	185.9	(1.3)	33.9	(0.9)	0.18	146.8	(1.4)	44.6	(1.3)	0.32	303.8	(3.1)	86.4	(1.7)	0.35
Israel	216.6	(4.8)	128.1	(6.0)	0.19	261.5	(3.7)	126.4	(4.4)	0.13	203.2	(4.8)	148.1	(4.2)	0.20	417.5	(6.1)	216.5	(6.5)	0.17
Italien	284.5	(1.6)	78.0	(1.8)	0.66	228.4	(1.2)	56.6	(1.3)	0.62	158.4	(2.3)	93.2	(2.2)	0.62	381.8	(3.1)	129.0	(3.2)	0.54
Japan	211.3	(2.7)	61.5	(2.3)	0.67	234.5	(3.3)	79.3	(3.0)	0.79	148.0	(2.0)	52.3	(1.8)	0.57	380.7	(3.8)	110.1	(3.5)	0.75
Korea	212.0	(3.7)	44.1	(7.1)	1.00	217.4	(3.8)	46.6	(6.3)	0.98	179.7	(4.4)	55.3	(12.1)	0.99	397.1	(6.8)	84.0	(13.2)	0.99
Luxemburg	193.5	(0.9)	70.2	(2.8)	0.37	203.7	(0.7)	56.0	(1.4)	0.22	168.0	(1.4)	125.5	(2.3)	0.36	366.9	(1.7)	142.5	(2.4)	0.36
Mexiko	236.3	(2.1)	100.2	(1.6)	0.18	255.6	(2.3)	94.6	(1.6)	0.22	251.0	(1.6)	119.1	(1.9)	0.23	478.0	(2.4)	185.4	(2.9)	0.22
Niederlande	161.7	(1.8)	40.0	(1.2)	0.29	165.7	(1.4)	41.3	(2.0)	0.20	217.2	(4.4)	123.4	(3.4)	0.19	318.7	(5.1)	153.9	(3.2)	0.18
Neuseeland	243.4	(1.3)	39.9	(2.0)	0.28	241.7	(1.5)	42.6	(1.8)	0.28	243.9	(2.4)	96.2	(3.2)	0.11	477.5	(3.5)	123.2	(3.1)	0.17
Norwegen	240.0	(0.0)	0.0	(0.0)	c	180.0	(0.0)	0.0	(0.0)	c	120.0	(0.0)	0.0	(0.0)	c	300.0	(0.0)	0.0	(0.0)	c
Polen	229.0	(1.3)	21.6	(1.4)	0.71	204.2	(1.6)	27.4	(0.8)	0.77	188.1	(2.7)	42.2	(0.2)	0.86	392.1	(3.3)	51.5	(2.6)	0.80
Portugal	225.3	(2.4)	108.3	(3.4)	0.13	263.4	(2.7)	109.6	(3.1)	0.12	229.8	(5.5)	165.2	(4.8)	0.49	428.7	(5.8)	225.3	(4.0)	0.15
Slowak. Rep.	176.3	(1.8)	49.1	(1.2)	0.87	169.4	(2.7)	44.9	(1.9)	0.90	215.8	(1.6)	114.3	(3.4)	0.75	374.4	(4.6)	160.7	(4.0)	0.78
Slowenien	175.6	(0.5)	33.9	(2.5)	0.38	163.3	(0.4)	32.1	(2.1)	0.43	200.1	(1.3)	94.3	(2.0)	0.31	355.1	(1.5)	112.7	(2.3)	0.35
Spanien	200.5	(1.0)	46.6	(1.4)	0.32	206.5	(0.8)	44.7	(1.4)	0.27	216.8	(2.1)	103.2	(2.0)	0.20	394.7	(2.3)	137.9	(2.4)	0.20
Schweden	184.6	(3.4)	86.7	(4.0)	0.19	191.7	(3.7)	88.5	(5.4)	0.22	192.5	(3.3)	86.0	(4.3)	0.29	371.7	(5.5)	149.2	(10.3)	0.24
Schweiz	201.3	(1.6)	56.1	(1.7)	0.42	207.0	(1.8)	59.4	(1.8)	0.43	181.5	(3.1)	100.5	(2.2)	0.41	374.0	(3.8)	129.4	(2.5)	0.37
Türkei	236.7	(2.2)	80.8	(2.0)	0.20	182.8	(2.4)	81.8	(1.9)	0.26	128.9	(5.3)	137.9	(5.5)	0.26	307.6	(6.7)	183.6	(6.6)	0.31
Ver. Königreich	219.4	(2.3)	56.7	(2.2)	0.29	212.5	(2.3)	58.6	(3.0)	0.35	280.4	(2.4)	90.2	(2.8)	0.18	480.0	(3.8)	309.9	(4.2)	0.21
Ver. Staaten	257.7	(3.2)	117.6	(4.6)	0.18	258.5	(3.3)	115.0	(4.7)	0.18	258.3	(3.1)	123.3	(5.1)	0.15	509.1	(5.4)	212.7	(7.1)	0.15
OECD-Durchschnitt	217.2	(0.4)	66.7	(0.5)	0.35	214.1	(0.4)	66.2	(0.5)	0.36	202.4	(0.6)	99.1	(0.6)	0.34	401.6	(0.8)	142.2	(0.8)	0.35
Partnerländer																				
Albanien	208.9	(2.0)	70.1	(4.4)	0.14	193.1	(2.0)	72.4	(4.4)	0.06	240.2	(4.4)	143.5	(4.5)	0.10	425.8	(5.1)	174.7	(5.5)	0.08
Argentinien	293.1	(6.9)	163.4	(5.0)	0.40	354.6	(7.4)	181.4	(3.4)	0.33	341.5	(8.9)	207.5	(5.1)	0.32	558.5	(12.2)	319.6	(8.3)	0.44
Aserbaidschan	169.2	(3.8)	86.4	(3.2)	0.27	220.0	(3.5)	91.2	(2.7)	0.29	310.6	(3.8)	95.1	(2.6)	0.19	529.0	(5.1)	135.5	(3.7)	0.24
Brasilien	216.7	(1.1)	47.3	(0.9)	0.38	213.9	(1.1)	47.6	(0.8)	0.40	169.9	(2.1)	70.6	(0.9)	0.39	377.3	(3.1)	106.4	(1.4)	0.42
Bulgarien	144.5	(2.0)	49.8	(2.1)	0.33	143.3	(2.9)	50.1	(2.9)	0.41	254.6	(3.2)	76.5	(3.8)	0.29	392.6	(5.0)	103.6	(5.3)	0.30
Kolumbien	218.0	(3.2)	91.9	(2.7)	0.15	239.8	(3.4)	110.9	(4.4)	0.14	197.5	(4.0)	107.6	(3.4)	0.23	425.4	(6.0)	189.3	(5.8)	0.36
Costa Rica	166.0	(2.0)	48.6	(2.0)	0.41	149.3	(2.1)	44.6	(1.1)	0.41	155.6	(4.6)	116.0	(2.4)	0.50	298.6	(5.4)	141.2	(2.9)	0.50
Dubai (VAE)	251.0	(1.3)	82.3	(2.0)	0.33	278.5	(1.4)	102.8	(2.1)	0.25	303.8	(2.4)	156.8	(2.7)	0.39	536.4	(2.9)	216.3	(3.4)	0.39
Hongkong (China)	274.3	(2.5)	67.1	(1.8)	0.16	269.0	(2.6)	77.5	(1.6)	0.15	301.8	(4.7)	157.0	(3.2)	0.17	444.2	(5.2)	221.1	(3.8)	0.36
Indonesien	199.2	(4.8)	142.6	(5.2)	0.18	238.5	(5.2)	161.9	(6.1)	0.37	239.3	(7.9)	185.6	(6.1)	0.40	466.0	(10.7)	303.1	(8.9)	0.19
Jordanien	269.5	(1.3)	44.0	(2.1)	0.16	223.5	(1.2)	37.8	(1.9)	0.11	300.4	(2.3)	81.5	(1.8)	0.22	521.8	(2.8)	99.7	(6.0)	0.17
Kasachstan	198.3	(4.6)	72.6	(16.3)	0.53	174.0	(2.9)	55.2	(2.9)	0.40	289.9	(5.9)	77.3	(6.6)	0.42	461.0	(5.7)	108.1	(7.3)	0.43
Kirgisistan	216.3	(3.6)	100.6	(3.9)	0.18	231.4	(4.1)	110.5	(3.9)	0.20	234.8	(5.1)	131.4	(4.5)	0.42	428.3	(8.1)	201.6	(6.8)	0.42
Lettland	163.6	(1.8)	49.4	(1.0)	0.20	221.2	(2.0)	43.0	(3.0)	0.18	265.4	(2.8)	105.3	(2.6)	0.09	481.1	(3.6)	122.3	(3.3)	0.12
Liechtenstein	205.0	(1.8)	45.6	(3.9)	0.31	222.2	(2.5)	52.0	(4.4)	0.41	177.3	(5.2)	87.0	(6.9)	0.07	395.6	(5.8)	112.5	(10.1)	0.16
Litauen	206.8	(2.8)	73.9	(4.6)	0.09	179.1	(2.6)	75.0	(6.1)	0.29	213.1	(4.3)	121.1	(7.1)	0.19	378.3	(4.2)	142.3	(6.1)	0.18
Macau (China)	265.1	(0.1)	36.3	(0.1)	0.77	275.8	(0.1)	35.5	(0.1)	0.77	259.6	(0.5)	96.1	(0.3)	0.42	503.2	(0.6)	132.7	(0.3)	0.40
Montenegro	158.5	(0.3)	24.3	(0.1)	0.47	155.4	(0.3)	24.1	(0.1)	0.50	134.7	(1.7)	74.8	(1.2)	0.35	275.9	(1.5)	88.2	(1.3)	0.35
Panama	191.6	(2.4)	65.7	(5.2)	0.14	205.4	(3.0)	70.9	(5.7)	0.13	225.8	(10.7)	142.9	(9.6)	0.29	374.3	(12.7)	196.7	(10.0)	0.26
Peru	282.8	(5.2)	161.9	(5.3)	0.18	295.6	(4.4)	160.2	(4.1)	0.23	234.1	(4.4)	152.8	(5.7)	0.38	502.5	(7.0)	268.3	(7.5)	0.40
Katar	238.8	(0.9)	93.3	(1.7)	0.20	256.6	(1.2)	110.0	(2.1)	0.38	271.8	(1.5)	141.8	(2.2)	0.23	509.9	(2.5)	228.2	(3.4)	0.26
Rumänien	184.3	(2.0)	54.8	(2.8)	0.44	142.3	(2.8)	64.0	(1.9)	0.44	150.5	(3.6)	85.4	(2.3)	0.33	251.3	(3.6)	111.7	(2.8)	0.41
Russ. Föderation	237.8	(3.2)	61.8	(3.7)	0.41	204.9	(2.8)	61.3	(1.9)	0.40	278.4	(5.1)	151.6	(4.3)	0.38	458.4	(7.7)	188.6	(4.2)	0.40
Serbien	144.8	(0.6)	30.2	(0.7)	0.48	154.8	(1.2)	35.2	(0.7)	0.61	228.9	(5.1)	159.9	(4.4)	0.37	357.2	(5.2)	175.2	(4.4)	0.39
Shanghai (China)	256.1	(3.0)	94.2	(2.8)	0.48	274.1	(3.5)	102.2	(3.4)	0.49	201.9	(7.2)	118.6	(4.2)	0.34	375.6	(6.7)	171.0	(6.2)	0.39
Singapur	283.2	(2.1)	141.1	(2.6)	0.18	343.5	(2.1)	171.8	(2.1)	0.36	345.1	(2.8)	181.9	(2.6)	0.34	660.2	(4.4)	502.2	(4.0)	0.36
Chinesisch Taipeh	249.3	(2.9)	80.9	(2.0)	0.47	231.8	(3.7)	85.7	(2.1)	0.51	200.1	(3.7)	113.9	(3.8)	0.48	414.0	(6.0)	183.4	(4.7)	0.52
Thailand	148.8	(1.7)	54.5	(1.1)	0.69	207.3	(3.1)	86.2	(1.6)	0.43	266.6	(6.1)	175.1	(3.9)	0.26	459.7	(8.1)	243.9	(5.0)	0.31
Trinidad und Tobago	226.7	(1.8)	104.4	(2.5)	0.18	232.3	(1.9)	107.1	(3.0)	0.17	235.0	(2.5)	154.5	(2.6)	0.16	442.4	(3.6)	218.7	(4.4)	0.16
Tunesien	272.9	(0.2)	10.5	(0.5)	0.33	220.0	(0.3)	15.3	(0.5)	0.04	230.9	(1.8)	68.1	(1.2)	0.67	451.8	(1.9)	76.3	(1.5)	0.56
Uruguay	184.3	(1.5)	66.2	(2.5)	0.25	191.6	(1.7)	67.8	(3.7)	0.26	319.9	(3.6)	147.3	(1.8)	0.32	494.2	(4.2)	180.1	(4.2)	0.33

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Lernzeit der Schüler in der Schule in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Tabelle IV.3.16b *Auf Grundlage der Schülerangaben*

	Sekundarstufe I (ISCED 2) Für das Lernen pro Woche aufgewendete Zeit (in Minuten)						Sekundarstufe II (ISCED 3) Für das Lernen pro Woche aufgewendete Zeit (in Minuten)						Differenz zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II in Bezug auf die pro Woche für das Lernen aufgewendete Zeit (in Minuten)					
	Normaler Testsprachen-unterricht		Normaler Unterricht in Mathematik		Normaler Unterricht in Naturwissen-schaften		Normaler Testsprachen-unterricht		Normaler Unterricht in Mathematik		Normaler Unterricht in Naturwissen-schaften		Normaler Testsprachen-unterricht		Normaler Unterricht in Mathematik		Normaler Unterricht in Naturwissen-schaften	
	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Diff.	S.E.	Diff.	S.E.	Diff.	S.E.
OECD-Länder																		
Australien	237.2	(2.0)	238.1	(2.1)	218.5	(2.5)	236.3	(2.8)	246.8	(2.9)	222.4	(7.3)	0.9	(2.9)	**-8.7**	(3.4)	-3.9	(7.0)
Österreich	194.3	(3.0)	192.4	(4.4)	331.4	(13.3)	138.5	(1.6)	153.2	(2.4)	188.5	(6.4)	**55.9**	(3.5)	**39.2**	(5.1)	**142.9**	(14.3)
Belgien	239.4	(7.2)	214.7	(6.3)	131.4	(6.4)	211.1	(1.4)	209.4	(1.7)	187.6	(2.9)	**28.3**	(7.2)	5.4	(6.3)	**-56.1**	(6.6)
Kanada	340.8	(4.9)	301.4	(4.3)	267.1	(3.9)	324.5	(3.1)	326.3	(3.1)	326.1	(3.2)	**16.3**	(5.7)	**-24.8**	(5.4)	**-59.0**	(5.0)
Chile	301.8	(20.0)	298.5	(16.8)	255.4	(20.6)	313.1	(5.0)	317.1	(5.3)	292.5	(4.8)	-11.2	(20.5)	-18.6	(17.5)	-37.1	(21.0)
Tschech. Rep.	202.7	(2.0)	205.1	(2.0)	251.2	(5.2)	157.4	(1.6)	166.9	(3.3)	222.7	(8.8)	**45.3**	(2.5)	**38.2**	(3.7)	**28.5**	(10.4)
Dänemark	312.8	(3.4)	216.3	(2.9)	173.2	(2.5)	208.2	(18.9)	215.9	(8.7)	c	c	**104.6**	(19.2)	0.4	(9.4)	c	c
Estland	202.0	(1.3)	226.4	(1.2)	193.0	(3.0)	195.9	(9.1)	191.5	(9.5)	208.5	(17.5)	6.0	(9.3)	**34.9**	(9.4)	-15.5	(17.7)
Finnland	150.2	(2.0)	171.5	(2.0)	194.4	(3.2)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Frankreich	231.7	(3.4)	212.4	(2.4)	142.1	(4.0)	229.8	(2.4)	210.6	(2.5)	214.9	(4.9)	2.0	(4.0)	1.8	(3.4)	**-72.8**	(6.6)
Deutschland	185.3	(1.6)	192.3	(2.0)	239.8	(3.1)	155.8	(14.9)	164.2	(29.1)	210.9	(21.6)	**29.5**	(14.9)	28.1	(29.0)	28.9	(21.4)
Griechenland	193.6	(18.6)	176.6	(6.5)	186.8	(11.5)	195.5	(2.2)	197.8	(2.0)	216.4	(1.9)	-2.0	(18.9)	**-21.1**	(6.8)	**-29.6**	(11.6)
Ungarn	174.6	(5.8)	166.0	(6.5)	161.3	(8.6)	173.8	(2.3)	155.5	(2.2)	157.0	(3.4)	0.8	(6.2)	10.4	(6.8)	4.2	(8.9)
Island	234.0	(1.0)	238.7	(0.9)	144.0	(1.0)	191.0	(4.2)	237.5	(7.8)	217.6	(12.8)	**43.0**	(4.3)	1.2	(7.9)	**-73.7**	(12.9)
Irland	185.3	(1.5)	192.8	(1.3)	153.9	(1.2)	171.3	(2.5)	175.1	(2.5)	134.1	(3.0)	**14.0**	(2.8)	**17.7**	(2.7)	**19.9**	(3.0)
Israel	189.9	(5.4)	255.9	(4.6)	190.4	(5.8)	218.5	(5.4)	256.9	(3.9)	204.4	(5.2)	**-28.6**	(7.2)	-1.0	(5.9)	**-14.0**	(7.0)
Italien	459.8	(33.1)	290.4	(22.5)	141.6	(25.4)	282.7	(1.6)	227.5	(1.3)	158.7	(2.3)	**177.1**	(33.1)	**62.9**	(22.9)	-17.1	(25.6)
Japan	c	c	c	c	c	c	211.3	(2.7)	234.5	(3.3)	148.0	(2.0)	c	c	c	c	c	c
Korea	186.1	(7.1)	169.3	(6.6)	181.4	(2.9)	213.1	(3.9)	219.5	(4.0)	179.6	(4.6)	**-27.0**	(8.1)	**-50.3**	(7.7)	1.8	(5.5)
Luxemburg	201.7	(1.3)	214.0	(0.9)	139.4	(1.6)	180.3	(1.1)	187.5	(0.8)	214.4	(2.4)	**21.4**	(1.7)	**26.5**	(1.2)	**-75.1**	(2.7)
Mexiko	232.3	(2.2)	242.0	(2.2)	257.6	(2.7)	229.0	(1.8)	253.3	(1.8)	239.2	(1.8)	**3.3**	(2.8)	**-11.2**	(3.2)	**18.4**	(3.1)
Niederlande	166.3	(2.0)	168.2	(1.6)	190.1	(3.7)	149.4	(2.6)	159.5	(2.2)	294.6	(7.9)	**16.9**	(3.3)	**8.6**	(2.7)	**-104.4**	(8.5)
Neuseeland	227.2	(3.3)	225.8	(3.1)	215.2	(3.2)	244.3	(1.4)	242.6	(1.5)	245.5	(2.5)	**-17.1**	(3.2)	**-16.8**	(2.8)	**-30.3**	(3.6)
Norwegen	240.0	(0.0)	180.0	(0.0)	120.0	(0.0)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Polen	229.1	(1.3)	204.3	(1.6)	187.4	(2.8)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Portugal	244.5	(5.0)	255.6	(5.2)	133.9	(3.2)	210.6	(2.5)	269.6	(2.3)	350.5	(7.4)	**33.9**	(5.8)	**-14.0**	(5.7)	**-216.6**	(8.4)
Slowak. Rep.	230.2	(1.6)	231.7	(2.1)	250.0	(2.5)	142.9	(1.8)	131.0	(3.2)	193.7	(5.5)	**87.4**	(2.4)	**100.7**	(3.9)	**56.4**	(6.0)
Slowenien	208.1	(4.4)	179.0	(3.2)	201.2	(17.4)	174.7	(0.4)	162.8	(0.3)	200.0	(1.3)	**33.3**	(4.5)	**16.3**	(3.2)	1.2	(17.6)
Spanien	200.6	(1.0)	206.5	(0.8)	216.8	(2.1)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Schweden	183.8	(3.4)	188.7	(3.4)	190.0	(3.2)	201.0	(10.4)	201.1	(32.1)	179.6	(21.7)	14.5	(11.3)	-12.4	(32.2)	10.4	(22.1)
Schweiz	206.3	(1.5)	216.8	(1.6)	176.1	(2.6)	181.1	(5.3)	167.5	(5.3)	207.9	(10.0)	**25.3**	(5.5)	**49.3**	(5.8)	**-31.8**	(10.0)
Türkei	c	c	c	c	c	c	237.6	(2.2)	183.4	(2.5)	127.7	(5.5)	c	c	c	c	c	c
Ver. Königreich	c	c	c	c	c	c	218.5	(2.2)	211.6	(2.4)	280.1	(2.5)	c	c	c	c	c	c
Ver. Staaten	235.1	(7.0)	249.2	(8.7)	228.6	(6.4)	260.5	(3.2)	259.4	(3.2)	261.4	(3.1)	**-25.4**	(6.7)	-10.2	(8.0)	**-32.9**	(6.3)
OECD-Durchschnitt	226.7	(1.3)	216.8	(1.1)	199.5	(1.5)	207.3	(1.0)	211.2	(1.6)	216.7	(1.6)	**24.0**	(2.1)	**9.3**	(2.2)	**-21.4**	(2.4)
Partnerländer																		
Albanien	231.1	(1.5)	192.9	(2.3)	218.8	(4.9)	183.5	(3.4)	192.0	(3.4)	265.2	(6.3)	**47.6**	(3.7)	1.0	(4.3)	**-46.4**	(7.7)
Argentinien	325.3	(10.5)	336.3	(10.5)	326.7	(12.5)	279.1	(8.7)	364.3	(10.4)	349.8	(11.7)	**46.2**	(13.7)	-28.0	(15.3)	-23.1	(16.4)
Aserbaidschan	167.5	(5.0)	230.2	(3.7)	334.8	(3.1)	171.3	(4.7)	207.4	(5.4)	280.7	(5.9)	-3.8	(6.2)	**22.8**	(5.7)	**54.1**	(5.4)
Brasilien	223.2	(1.8)	221.2	(1.9)	177.7	(2.9)	214.7	(1.3)	211.5	(1.2)	167.3	(2.4)	**8.5**	(2.1)	**9.7**	(2.2)	**10.5**	(3.3)
Bulgarien	197.2	(5.9)	177.3	(3.7)	274.8	(8.1)	141.1	(2.0)	141.1	(3.0)	253.9	(3.4)	**56.1**	(6.2)	**36.2**	(4.7)	**21.0**	(9.1)
Kolumbien	232.5	(3.9)	248.1	(4.5)	207.0	(3.7)	210.1	(3.5)	235.3	(4.2)	192.2	(5.2)	**22.4**	(3.9)	**12.8**	(5.5)	**14.8**	(5.4)
Kroatien	c	c	c	c	c	c	166.0	(2.0)	149.2	(2.1)	155.5	(4.6)	c	c	c	c	c	c
Dubai (VAE)	257.8	(2.3)	264.4	(3.0)	237.9	(3.6)	248.8	(1.2)	280.4	(1.6)	313.5	(2.7)	**9.0**	(2.5)	**-16.0**	(3.5)	**-75.6**	(4.5)
Hongkong (China)	275.5	(3.2)	254.1	(3.1)	207.0	(3.9)	273.6	(2.7)	276.7	(3.1)	398.2	(7.4)	1.8	(2.9)	**-22.6**	(3.5)	**-191.2**	(8.6)
Indonesien	220.7	(7.1)	245.3	(8.9)	222.8	(7.1)	176.1	(5.5)	232.2	(5.5)	259.0	(14.2)	**44.6**	(9.2)	13.1	(10.6)	**-36.2**	(15.2)
Jordanien	269.3	(1.3)	223.0	(1.1)	300.2	(2.3)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Kasachstan	195.9	(2.7)	173.0	(2.3)	283.5	(2.5)	208.2	(19.7)	177.9	(9.7)	316.9	(16.3)	-12.3	(19.7)	-4.9	(9.6)	**-33.4**	(16.4)
Kirgisistan	219.3	(3.8)	243.6	(4.3)	234.8	(5.3)	208.5	(5.6)	190.2	(4.8)	239.0	(8.2)	9.9	(5.7)	**53.4**	(5.4)	-4.1	(7.9)
Lettland	163.5	(1.9)	221.2	(1.9)	264.8	(3.0)	159.7	(8.2)	210.6	(7.2)	238.8	(16.0)	3.9	(8.3)	10.6	(6.7)	26.0	(16.2)
Liechtenstein	209.5	(2.0)	226.7	(2.5)	171.2	(5.1)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Litauen	204.2	(2.0)	177.9	(2.2)	210.4	(4.1)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Macau (China)	260.1	(0.1)	269.0	(0.1)	222.0	(0.3)	272.9	(0.2)	286.3	(0.2)	344.9	(1.0)	**-12.8**	(0.2)	**-17.3**	(0.2)	**-122.9**	(1.0)
Montenegro	c	c	c	c	c	c	158.2	(0.2)	155.0	(0.2)	133.3	(0.9)	c	c	c	c	c	c
Panama	196.4	(4.2)	204.2	(4.5)	196.7	(8.1)	184.1	(2.9)	202.8	(3.9)	243.0	(16.3)	**12.3**	(5.5)	1.4	(6.2)	**-46.3**	(18.5)
Peru	285.5	(8.1)	293.6	(7.3)	227.0	(8.1)	283.1	(5.1)	295.6	(5.1)	231.4	(4.1)	2.4	(7.3)	-2.0	(8.4)	-4.4	(8.2)
Katar	238.9	(2.3)	243.9	(1.2)	241.8	(3.7)	239.5	(1.0)	259.1	(1.1)	278.1	(1.8)	-0.5	(3.1)	**-15.2**	(3.4)	**-36.3**	(4.4)
Rumänien	184.2	(2.0)	143.2	(2.8)	151.7	(3.7)	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
Russ. Föderation	238.7	(3.3)	203.4	(2.8)	274.9	(6.1)	235.5	(6.6)	208.6	(6.6)	286.7	(11.0)	3.2	(6.8)	-5.2	(7.1)	-11.8	(12.8)
Serbien	177.2	(3.5)	179.6	(4.3)	228.3	(27.1)	144.0	(0.6)	154.2	(1.2)	227.7	(5.2)	**33.1**	(3.6)	**25.5**	(4.5)	0.6	(27.6)
Shanghai (China)	324.6	(5.4)	345.9	(6.4)	218.8	(13.2)	206.2	(2.1)	222.7	(2.6)	190.6	(7.2)	**118.4**	(5.5)	**123.2**	(6.2)	28.2	(14.5)
Singapur	284.3	(11.8)	262.7	(8.8)	253.1	(10.7)	282.2	(2.1)	346.3	(2.2)	347.0	(2.9)	2.2	(11.7)	**-83.6**	(9.2)	**-93.9**	(10.9)
Chinesisch Taipeh	301.8	(4.4)	267.6	(4.5)	268.2	(4.8)	221.7	(3.3)	213.0	(4.6)	159.7	(4.7)	**80.1**	(5.4)	**54.6**	(6.3)	**108.5**	(6.5)
Thailand	199.0	(2.8)	209.9	(3.6)	194.4	(3.0)	132.9	(1.7)	206.5	(3.6)	290.6	(7.3)	**66.1**	(2.9)	3.5	(4.3)	**-96.2**	(6.8)
Trinidad und Tobago	212.4	(3.3)	217.1	(3.3)	171.5	(2.8)	232.2	(1.9)	239.2	(2.1)	268.9	(3.5)	**-19.9**	(3.7)	**-22.1**	(3.7)	**-97.4**	(4.6)
Tunesien	274.9	(0.1)	220.0	(0.1)	166.4	(0.6)	271.4	(0.4)	221.5	(0.5)	280.9	(1.2)	**3.5**	(0.4)	**-1.5**	(0.5)	**-114.5**	(1.3)
Uruguay	215.3	(2.7)	202.6	(2.2)	271.3	(4.4)	166.8	(1.4)	184.9	(2.1)	343.9	(4.4)	**48.5**	(3.0)	**17.8**	(2.8)	**-72.7**	(6.0)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932303385

[Teil 1/1]

Prozentsatz der Schüler, die außerhalb der normalen Schulstunden Unterricht besuchen, nach Zusatz- und Förderunterricht

Tabelle IV.3.17a *Auf Grundlage der Schülerangaben*

	Testsprache				Mathematik				Naturwissenschaften				Besucht in mindestens einem der drei Fächer Unterricht außerhalb der normalen Schulstunden			
	Zusatzunterricht		Förderunterricht		Zusatzunterricht		Förderunterricht		Zusatzunterricht		Förderunterricht		Zusatzunterricht		Förderunterricht	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder																
Australien	7.8	(0.3)	5.0	(0.3)	13.9	(0.5)	7.7	(0.3)	5.9	(0.3)	3.6	(0.2)	21.1	(0.6)	11.3	(0.4)
Österreich	2.6	(0.3)	5.4	(0.5)	4.4	(0.4)	17.2	(0.8)	1.8	(0.2)	2.7	(0.3)	10.6	(0.6)	26.7	(1.1)
Belgien	3.8	(0.2)	2.4	(0.2)	9.2	(0.4)	11.3	(0.6)	3.6	(0.3)	3.4	(0.2)	14.7	(0.5)	16.8	(0.6)
Kanada	5.9	(0.3)	4.5	(0.2)	11.9	(0.4)	8.4	(0.3)	6.4	(0.3)	4.3	(0.2)	18.6	(0.5)	11.8	(0.4)
Chile	9.0	(0.6)	10.1	(0.7)	15.3	(0.8)	20.8	(0.9)	9.8	(0.6)	8.5	(0.7)	25.6	(1.0)	28.4	(1.0)
Tschech. Rep.	8.2	(0.5)	4.6	(0.4)	14.1	(0.7)	15.5	(0.7)	11.5	(0.6)	3.6	(0.4)	34.8	(0.7)	24.7	(0.8)
Dänemark	2.9	(0.3)	3.4	(0.3)	5.3	(0.5)	4.9	(0.4)	3.2	(0.3)	1.4	(0.2)	9.8	(0.6)	8.8	(0.5)
Estland	2.8	(0.4)	11.0	(0.7)	11.2	(0.7)	26.6	(0.9)	6.0	(0.4)	14.2	(0.8)	23.9	(1.0)	35.2	(1.0)
Finnland	1.3	(0.1)	2.2	(0.2)	2.5	(0.2)	9.2	(0.5)	1.8	(0.2)	2.0	(0.2)	5.4	(0.3)	12.6	(0.7)
Frankreich	8.7	(0.4)	16.2	(0.8)	18.8	(0.7)	25.1	(0.9)	6.4	(0.4)	2.8	(0.3)	25.5	(0.8)	33.0	(1.0)
Deutschland	5.4	(0.4)	6.7	(0.4)	11.0	(0.6)	18.8	(0.7)	3.5	(0.3)	3.7	(0.3)	19.3	(0.7)	28.8	(0.9)
Griechenland	30.4	(1.0)	17.6	(0.6)	51.7	(1.4)	36.8	(1.1)	41.6	(1.3)	28.7	(1.0)	66.3	(1.3)	49.7	(1.1)
Ungarn	3.6	(0.5)	4.3	(0.7)	16.0	(0.7)	16.9	(0.9)	5.8	(0.5)	4.8	(0.5)	30.0	(1.0)	23.2	(1.0)
Island	7.7	(0.4)	8.8	(0.4)	17.6	(0.6)	17.5	(0.7)	6.7	(0.4)	3.4	(0.3)	29.1	(0.8)	22.5	(0.7)
Irland	5.0	(0.4)	3.6	(0.3)	16.0	(0.8)	8.2	(0.6)	3.8	(0.4)	1.9	(0.2)	24.1	(0.9)	12.4	(0.6)
Israel	20.1	(0.7)	12.7	(0.6)	40.7	(1.0)	22.4	(0.7)	16.6	(0.7)	10.2	(0.6)	57.1	(0.9)	31.8	(0.8)
Italien	5.2	(0.2)	7.0	(0.3)	16.5	(0.4)	19.9	(0.4)	3.5	(0.2)	4.5	(0.2)	29.8	(0.5)	33.9	(0.6)
Japan	14.8	(0.6)	21.6	(1.1)	29.8	(0.9)	34.2	(1.2)	14.1	(0.6)	15.3	(0.7)	38.7	(0.9)	42.0	(1.2)
Korea	27.0	(1.4)	54.4	(2.4)	37.9	(1.5)	61.2	(2.2)	17.2	(1.2)	44.8	(2.5)	47.6	(1.5)	69.3	(1.8)
Luxemburg	5.5	(0.3)	4.1	(0.3)	10.6	(0.4)	17.1	(0.6)	4.7	(0.3)	3.6	(0.3)	14.9	(0.5)	23.3	(0.6)
Mexiko	24.5	(0.5)	17.5	(0.5)	26.7	(0.5)	21.2	(0.5)	24.1	(0.5)	16.6	(0.5)	41.4	(0.6)	32.7	(0.6)
Niederlande	7.4	(0.6)	4.2	(0.5)	10.8	(0.7)	10.1	(0.6)	5.3	(0.4)	4.2	(0.4)	17.6	(0.7)	17.8	(0.7)
Neuseeland	7.2	(0.5)	5.4	(0.4)	11.8	(0.6)	7.2	(0.4)	6.4	(0.4)	4.2	(0.3)	21.8	(0.8)	11.6	(0.5)
Norwegen	8.5	(0.5)	3.8	(0.3)	17.1	(0.7)	8.2	(0.5)	8.5	(0.4)	2.6	(0.3)	23.8	(0.7)	10.6	(0.5)
Polen	15.8	(1.1)	13.0	(0.9)	20.8	(1.1)	23.0	(1.1)	18.2	(1.1)	11.8	(0.9)	56.5	(1.2)	34.8	(1.2)
Portugal	15.7	(1.0)	11.3	(0.9)	31.7	(1.0)	18.3	(1.0)	9.0	(0.6)	4.0	(0.4)	43.0	(1.1)	26.8	(1.1)
Slowak. Rep.	14.5	(1.0)	12.4	(0.9)	20.5	(1.3)	20.2	(1.1)	4.1	(0.3)	2.6	(0.2)	31.4	(1.4)	29.9	(1.1)
Slowenien	7.7	(0.4)	6.4	(0.5)	15.0	(0.6)	20.2	(0.6)	10.8	(0.5)	9.8	(0.5)	25.0	(0.8)	26.6	(0.8)
Spanien	10.5	(0.5)	13.0	(0.9)	24.0	(0.6)	27.9	(0.7)	11.9	(0.4)	11.9	(0.5)	37.9	(0.7)	36.5	(0.9)
Schweden	5.1	(0.4)	4.9	(0.3)	8.4	(0.6)	8.9	(0.5)	3.0	(0.3)	2.2	(0.3)	16.1	(0.7)	13.6	(0.6)
Schweiz	3.5	(0.3)	5.2	(0.4)	10.0	(0.5)	12.3	(0.5)	3.0	(0.2)	2.2	(0.2)	17.5	(0.7)	18.1	(0.7)
Türkei	11.8	(0.7)	9.6	(0.6)	21.2	(1.2)	14.4	(0.9)	14.0	(1.2)	10.2	(0.8)	29.6	(1.3)	21.5	(1.0)
Ver. Königreich	8.6	(0.5)	16.9	(0.8)	17.2	(0.9)	23.6	(0.9)	11.8	(0.6)	19.0	(0.9)	33.4	(1.0)	47.8	(1.0)
Ver. Staaten	9.8	(0.5)	6.6	(0.4)	14.8	(0.5)	8.7	(0.6)	11.1	(0.6)	7.2	(0.5)	24.8	(0.8)	14.3	(0.7)
OECD-Durchschnitt	9.7	(0.1)	9.9	(0.1)	17.8	(0.1)	18.3	(0.1)	9.3	(0.1)	8.1	(0.1)	28.4	(0.1)	26.1	(0.2)
Partnerländer																
Albanien	32.8	(1.5)	37.6	(1.4)	40.0	(1.4)	43.6	(1.5)	28.0	(1.2)	31.0	(1.3)	61.6	(1.4)	60.4	(1.5)
Argentinien	9.2	(0.6)	8.9	(0.6)	18.6	(0.8)	25.4	(1.0)	9.8	(0.7)	7.9	(0.7)	29.6	(0.9)	33.0	(1.1)
Aserbaidschan	44.7	(1.1)	41.6	(1.2)	49.7	(1.2)	43.9	(1.3)	45.2	(1.2)	45.5	(1.3)	68.4	(1.2)	61.2	(1.4)
Brasilien	10.1	(0.4)	10.3	(0.4)	16.4	(0.6)	13.5	(0.5)	6.4	(0.3)	7.4	(0.3)	23.8	(0.7)	19.7	(0.6)
Bulgarien	10.4	(1.1)	10.4	(0.9)	14.9	(0.9)	17.7	(1.0)	10.2	(0.8)	10.3	(0.9)	28.8	(1.2)	24.9	(1.2)
Kolumbien	26.5	(1.2)	24.8	(1.1)	35.6	(1.2)	31.4	(1.1)	28.3	(1.1)	23.6	(1.0)	56.5	(1.1)	44.4	(1.1)
Kroatien	4.4	(0.3)	5.6	(0.4)	22.8	(0.7)	31.4	(0.9)	9.6	(0.6)	10.3	(0.6)	33.6	(0.8)	38.4	(0.9)
Dubai (VAE)	18.6	(0.5)	13.0	(0.5)	41.5	(0.7)	25.5	(0.6)	27.9	(0.6)	17.7	(0.5)	53.6	(0.7)	34.9	(0.6)
Hongkong (China)	18.8	(0.8)	12.0	(0.6)	30.0	(1.0)	22.4	(0.8)	17.0	(0.8)	12.6	(0.7)	48.9	(1.1)	38.7	(0.9)
Indonesien	52.6	(2.4)	35.7	(1.6)	64.1	(1.8)	44.1	(1.5)	59.1	(2.1)	40.7	(1.5)	74.9	(1.6)	55.5	(1.4)
Jordanien	32.3	(0.9)	25.7	(0.8)	32.1	(1.0)	30.4	(0.9)	35.3	(0.9)	24.3	(0.7)	54.8	(1.0)	43.9	(1.0)
Kasachstan	47.5	(1.5)	54.3	(1.4)	56.4	(1.3)	62.0	(1.3)	55.3	(1.3)	62.3	(1.3)	79.0	(1.2)	80.6	(1.0)
Kirgisistan	31.5	(1.4)	23.9	(1.0)	36.9	(1.4)	26.4	(1.1)	29.7	(1.2)	21.7	(0.8)	62.4	(1.5)	40.3	(1.2)
Lettland	12.4	(0.7)	4.9	(0.5)	33.1	(1.3)	9.8	(0.7)	12.2	(0.8)	4.7	(0.5)	54.5	(1.2)	14.2	(0.8)
Liechtenstein	2.8	(1.0)	6.4	(1.2)	9.7	(1.8)	15.3	(1.9)	4.0	(1.2)	2.8	(0.8)	17.4	(2.5)	17.4	(2.0)
Litauen	9.4	(0.8)	8.7	(0.5)	17.1	(0.9)	14.9	(0.8)	7.9	(0.5)	5.5	(0.4)	30.8	(1.0)	22.1	(0.9)
Macau (China)	8.7	(0.3)	4.5	(0.3)	16.1	(0.5)	16.7	(0.4)	11.3	(0.4)	7.6	(0.3)	36.8	(0.7)	28.5	(0.5)
Montenegro	7.1	(0.7)	5.8	(0.7)	30.6	(0.7)	13.5	(0.6)	10.9	(0.6)	7.0	(0.7)	39.9	(0.8)	19.7	(0.7)
Panama	36.9	(2.1)	26.9	(1.7)	45.4	(1.7)	39.8	(1.2)	33.3	(1.7)	25.5	(1.6)	58.0	(1.7)	51.8	(1.4)
Peru	26.2	(1.0)	21.5	(0.9)	39.2	(0.9)	26.8	(0.9)	23.9	(0.8)	20.5	(0.9)	52.3	(1.0)	39.0	(1.0)
Katar	34.1	(0.5)	23.1	(0.4)	36.2	(0.5)	36.2	(0.4)	36.7	(0.5)	31.5	(0.5)	57.3	(0.6)	49.0	(0.5)
Rumänien	20.0	(1.5)	16.6	(1.2)	23.0	(1.4)	18.1	(1.2)	12.7	(0.7)	8.9	(0.8)	41.6	(1.4)	27.9	(1.5)
Russ. Föderation	36.2	(1.5)	42.5	(1.3)	47.8	(1.7)	54.7	(1.3)	24.5	(1.4)	28.7	(1.0)	65.5	(1.4)	66.1	(1.3)
Serbien	5.5	(0.4)	5.4	(0.6)	25.3	(0.9)	20.1	(1.1)	8.3	(0.5)	8.8	(0.7)	34.1	(1.0)	28.1	(1.2)
Shanghai (China)	13.0	(0.8)	17.9	(0.9)	28.1	(1.0)	37.7	(0.9)	9.3	(0.8)	6.6	(0.7)	46.7	(1.1)	51.4	(1.0)
Singapur	27.1	(0.7)	30.3	(0.6)	48.5	(0.7)	49.1	(0.6)	34.2	(0.7)	41.7	(0.6)	60.5	(0.6)	60.7	(0.7)
Chinesisch Taipeh	28.8	(0.9)	18.6	(1.1)	48.7	(1.0)	26.6	(1.0)	32.3	(0.7)	18.3	(0.6)	61.9	(0.9)	36.5	(1.1)
Thailand	22.6	(1.0)	10.3	(0.7)	41.5	(1.2)	20.3	(0.8)	35.5	(1.1)	20.9	(0.7)	61.8	(1.2)	37.4	(1.0)
Trinidad und Tobago	29.9	(0.6)	11.3	(0.5)	55.2	(0.8)	17.0	(0.5)	26.9	(0.7)	9.3	(0.5)	67.5	(0.8)	23.1	(0.6)
Tunesien	16.3	(1.0)	16.3	(1.1)	41.3	(1.3)	38.9	(1.2)	23.7	(1.0)	23.4	(1.0)	55.5	(1.3)	53.4	(1.3)
Uruguay	4.5	(0.4)	3.8	(0.3)	17.0	(0.7)	11.4	(0.5)	10.8	(0.5)	4.3	(0.4)	27.0	(0.7)	16.3	(0.6)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 1/2]

Prozentsatz der Schüler, die außerhalb der normalen Schulstunden Unterricht besuchen, nach Wochenstunden

Tabelle IV.3.17b ***Auf Grundlage der Schülerangaben***

		Testsprache						Mathematik					
		Keine Teilnahme		Weniger als 4 Stunden in der Woche		Mindestens 4 Stunden pro Woche		Keine Teilnahme		Weniger als 4 Stunden in der Woche		Mindestens 4 Stunden pro Woche	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	88.7	(0.5)	9.5	(0.5)	1.9	(0.2)	80.9	(0.7)	16.5	(0.6)	2.6	(0.2)
	Österreich	94.8	(0.4)	4.6	(0.4)	0.6	(0.1)	83.0	(0.9)	15.7	(0.9)	1.3	(0.2)
	Belgien	85.5	(0.5)	11.6	(0.4)	3.0	(0.2)	74.6	(0.6)	20.6	(0.5)	4.8	(0.3)
	Kanada	90.8	(0.3)	6.9	(0.3)	2.3	(0.1)	81.5	(0.5)	14.9	(0.5)	3.5	(0.2)
	Chile	80.8	(0.9)	10.9	(0.6)	8.3	(0.6)	70.4	(1.1)	21.2	(0.9)	8.5	(0.6)
	Tschech. Rep.	78.1	(0.9)	17.6	(0.8)	4.4	(0.4)	69.6	(1.0)	25.2	(0.9)	5.2	(0.4)
	Dänemark	71.9	(1.2)	21.0	(1.0)	7.1	(0.5)	70.5	(1.2)	24.5	(1.0)	4.9	(0.4)
	Estland	47.9	(1.1)	41.8	(1.0)	10.4	(0.5)	36.8	(1.0)	47.3	(0.9)	15.9	(0.9)
	Finnland	92.1	(0.5)	6.6	(0.4)	1.3	(0.2)	89.8	(0.6)	7.6	(0.5)	2.6	(0.3)
	Frankreich	73.8	(0.9)	21.5	(0.8)	4.7	(0.4)	62.3	(0.9)	32.1	(0.9)	5.6	(0.4)
	Deutschland	89.2	(0.7)	9.2	(0.6)	1.6	(0.2)	74.3	(0.8)	22.8	(0.8)	2.9	(0.4)
	Griechenland	61.0	(1.1)	32.6	(1.1)	6.4	(0.4)	32.6	(1.1)	52.6	(1.0)	14.8	(0.9)
	Ungarn	92.7	(0.7)	6.3	(0.6)	1.0	(0.2)	70.0	(1.1)	28.3	(1.0)	1.7	(0.2)
	Island	91.1	(0.6)	6.7	(0.4)	2.3	(0.3)	78.6	(0.8)	18.5	(0.7)	3.0	(0.3)
	Irland	92.1	(0.5)	6.4	(0.5)	1.5	(0.2)	79.7	(0.8)	18.3	(0.8)	2.0	(0.3)
	Israel	72.4	(0.9)	21.0	(0.8)	6.7	(0.5)	47.2	(1.2)	40.4	(1.0)	12.5	(0.6)
	Italien	74.0	(0.5)	16.2	(0.4)	9.8	(0.3)	57.4	(0.6)	32.4	(0.5)	10.2	(0.3)
	Japan	35.6	(1.0)	58.6	(0.9)	5.7	(0.5)	23.6	(1.0)	55.0	(1.1)	21.4	(1.1)
	Korea	32.4	(2.0)	51.8	(1.8)	15.8	(0.9)	23.4	(1.6)	47.0	(1.7)	29.7	(1.3)
	Luxemburg	85.1	(0.7)	11.7	(0.6)	3.2	(0.3)	71.3	(0.8)	23.6	(0.8)	5.1	(0.4)
	Mexiko	57.8	(0.9)	26.9	(0.6)	15.3	(0.5)	49.4	(0.9)	33.0	(0.7)	17.6	(0.5)
	Niederlande	89.3	(0.8)	9.1	(0.6)	1.7	(0.3)	82.2	(0.8)	15.3	(0.7)	2.5	(0.3)
	Neuseeland	88.9	(0.6)	8.8	(0.5)	2.3	(0.3)	83.2	(0.7)	13.9	(0.6)	2.9	(0.3)
	Norwegen	70.0	(1.0)	24.4	(0.9)	5.6	(0.4)	65.0	(1.1)	28.7	(0.9)	6.2	(0.5)
	Polen	73.3	(1.6)	22.0	(1.5)	4.7	(0.4)	58.1	(1.4)	37.1	(1.4)	4.8	(0.4)
	Portugal	79.6	(1.0)	18.3	(0.9)	2.1	(0.3)	59.5	(1.1)	36.8	(1.0)	3.7	(0.3)
	Slowak. Rep.	80.8	(1.6)	16.8	(1.4)	2.4	(0.4)	72.6	(1.9)	25.0	(1.9)	2.4	(0.3)
	Slowenien	88.5	(0.6)	8.9	(0.5)	2.6	(0.3)	68.6	(0.8)	26.7	(0.8)	4.7	(0.4)
	Spanien	80.7	(0.7)	13.9	(0.6)	5.4	(0.3)	59.7	(0.8)	31.8	(0.7)	8.4	(0.5)
	Schweden	88.0	(0.7)	10.0	(0.6)	2.0	(0.3)	84.4	(0.9)	13.9	(0.8)	1.7	(0.2)
	Schweiz	87.2	(0.6)	10.4	(0.6)	2.3	(0.2)	78.1	(0.9)	19.2	(0.8)	2.7	(0.2)
	Türkei	68.4	(1.4)	22.2	(1.2)	9.4	(0.7)	55.3	(1.9)	28.2	(1.5)	16.5	(0.9)
	Ver. Königreich	80.3	(0.8)	16.0	(0.8)	3.7	(0.3)	70.1	(1.1)	25.5	(1.0)	4.4	(0.3)
	Ver. Staaten	85.7	(0.6)	10.3	(0.5)	4.0	(0.3)	78.6	(0.8)	16.3	(0.7)	5.1	(0.4)
	OECD-Durchschnitt	77.9	(0.2)	17.4	(0.1)	4.7	(0.1)	66.0	(0.2)	26.9	(0.2)	7.1	(0.1)
Partnerländer	Albanien	51.8	(2.2)	25.2	(1.5)	22.9	(1.5)	42.1	(2.3)	35.2	(1.7)	22.7	(1.4)
	Argentinien	79.8	(0.9)	15.2	(0.9)	5.0	(0.4)	62.9	(1.2)	31.5	(1.0)	5.6	(0.5)
	Aserbaidschan	45.6	(1.8)	30.3	(1.4)	24.2	(1.3)	34.2	(1.8)	35.4	(1.3)	30.4	(1.5)
	Brasilien	62.1	(0.9)	25.0	(0.8)	12.9	(0.7)	53.0	(1.0)	33.1	(0.9)	13.9	(0.6)
	Bulgarien	82.4	(1.0)	11.8	(0.8)	5.8	(0.6)	67.3	(1.2)	27.0	(1.2)	5.7	(0.5)
	Kolumbien	54.0	(1.6)	30.8	(1.3)	15.2	(1.1)	45.4	(1.4)	38.0	(1.2)	16.6	(0.9)
	Kroatien	88.5	(0.6)	8.5	(0.5)	3.0	(0.3)	59.4	(1.0)	35.7	(1.0)	4.9	(0.3)
	Dubai (VAE)	71.9	(0.7)	20.4	(0.7)	7.7	(0.5)	49.6	(0.7)	28.9	(0.8)	21.5	(0.7)
	Hongkong (China)	69.6	(1.1)	28.1	(1.1)	2.3	(0.3)	51.4	(1.1)	42.0	(1.1)	6.6	(0.4)
	Indonesien	47.2	(2.7)	35.2	(2.2)	17.6	(1.2)	31.6	(1.9)	43.5	(1.5)	24.8	(1.4)
	Jordanien	63.6	(1.9)	22.8	(1.3)	13.7	(0.9)	55.9	(2.0)	27.9	(1.3)	16.2	(1.2)
	Kasachstan	51.1	(1.8)	41.0	(1.6)	7.8	(0.7)	35.5	(1.6)	54.1	(1.6)	10.4	(0.7)
	Kirgisistan	58.1	(2.1)	27.4	(1.5)	14.5	(1.3)	47.6	(2.1)	38.9	(1.9)	13.5	(0.9)
	Lettland	71.6	(1.3)	23.7	(1.2)	4.6	(0.5)	49.2	(1.7)	44.3	(1.7)	6.5	(0.6)
	Liechtenstein	93.1	(1.4)	5.0	(1.2)	1.9	(0.7)	84.4	(2.2)	14.2	(2.1)	1.5	(0.8)
	Litauen	74.3	(1.0)	19.3	(0.9)	6.4	(0.5)	58.8	(1.4)	34.1	(1.4)	7.1	(0.5)
	Macau (China)	68.3	(0.7)	23.1	(0.6)	8.5	(0.4)	53.7	(0.7)	28.8	(0.7)	17.4	(0.5)
	Montenegro	84.0	(0.9)	10.8	(0.7)	5.2	(0.5)	55.4	(0.8)	36.6	(0.8)	7.9	(0.6)
	Panama	59.3	(3.3)	20.1	(1.8)	20.6	(2.1)	38.9	(1.7)	36.5	(2.0)	24.6	(2.3)
	Peru	42.5	(1.5)	33.9	(1.3)	23.6	(0.9)	33.5	(1.3)	39.6	(1.0)	27.0	(1.0)
	Katar	57.7	(0.7)	30.8	(0.7)	11.5	(0.4)	35.9	(0.6)	40.6	(0.6)	23.5	(0.5)
	Rumänien	62.4	(2.2)	25.5	(1.9)	12.1	(1.1)	49.6	(2.0)	40.8	(2.0)	9.6	(1.1)
	Russ. Föderation	45.6	(1.5)	48.9	(1.5)	5.6	(0.4)	31.9	(1.6)	59.5	(1.5)	8.6	(0.5)
	Serbien	81.0	(0.8)	14.8	(0.8)	4.2	(0.4)	55.8	(1.1)	36.0	(1.0)	8.1	(0.5)
	Shanghai (China)	45.8	(0.8)	39.5	(0.8)	14.7	(0.6)	29.0	(0.9)	47.4	(0.8)	23.6	(0.7)
	Singapur	56.6	(0.7)	35.7	(0.8)	7.7	(0.4)	29.8	(0.7)	48.6	(0.8)	21.6	(0.6)
	Chinesisch Taipeh	56.2	(1.0)	31.8	(1.0)	12.0	(0.6)	37.8	(1.1)	41.0	(0.8)	21.2	(0.8)
	Thailand	75.2	(1.3)	18.3	(1.2)	6.5	(0.6)	47.3	(1.6)	36.0	(1.3)	16.7	(0.9)
	Trinidad und Tobago	66.3	(1.0)	23.4	(0.8)	10.3	(0.6)	37.2	(0.9)	45.4	(1.0)	17.4	(0.8)
	Tunesien	44.2	(1.5)	34.2	(0.9)	21.5	(0.9)	25.1	(1.6)	44.3	(1.0)	30.5	(1.3)
	Uruguay	94.5	(0.5)	4.4	(0.4)	1.1	(0.2)	78.3	(0.8)	18.5	(0.8)	3.2	(0.3)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932303285

[Teil 2/2]

Prozentsatz der Schüler, die außerhalb der normalen Schulstunden Unterricht besuchen, nach Wochenstunden

Tabelle IV.3.17b ***Auf Grundlage der Schülerangaben***

		Naturwissenschaften						Sonstige Fächer					
		Keine Teilnahme		Weniger als 4 Stunden in der Woche		Mindestens 4 Stunden pro Woche		Keine Teilnahme		Weniger als 4 Stunden in der Woche		Mindestens 4 Stunden pro Woche	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	90.5	(0.5)	7.9	(0.5)	1.7	(0.1)	85.2	(0.4)	10.9	(0.4)	3.8	(0.2)
	Österreich	96.1	(0.3)	3.2	(0.3)	0.7	(0.2)	86.9	(0.6)	11.6	(0.6)	1.5	(0.2)
	Belgien	84.2	(0.5)	13.5	(0.4)	2.3	(0.2)	82.2	(0.5)	14.0	(0.5)	3.8	(0.2)
	Kanada	89.4	(0.3)	8.0	(0.3)	2.6	(0.2)	87.0	(0.4)	9.4	(0.4)	3.6	(0.2)
	Chile	78.5	(1.0)	15.6	(0.8)	5.9	(0.4)	81.8	(0.9)	12.7	(0.8)	5.4	(0.4)
	Tschech. Rep.	75.3	(1.0)	19.4	(0.8)	5.2	(0.4)	70.8	(0.9)	23.8	(0.8)	5.4	(0.5)
	Dänemark	77.0	(0.9)	21.3	(0.8)	1.8	(0.2)	74.3	(1.1)	20.4	(0.9)	5.4	(0.4)
	Estland	43.1	(1.0)	46.4	(1.1)	10.5	(0.6)	42.9	(1.0)	45.4	(1.1)	11.7	(0.6)
	Finnland	92.2	(0.4)	5.9	(0.4)	1.9	(0.3)	87.6	(0.6)	9.1	(0.5)	3.3	(0.3)
	Frankreich	78.7	(0.8)	18.1	(0.7)	3.2	(0.3)	79.3	(0.8)	15.8	(0.7)	4.9	(0.5)
	Deutschland	91.7	(0.6)	6.9	(0.5)	1.4	(0.2)	76.6	(0.7)	18.1	(0.7)	5.3	(0.4)
	Griechenland	44.2	(1.2)	42.6	(1.1)	13.1	(0.8)	63.3	(1.1)	19.8	(0.7)	16.9	(0.8)
	Ungarn	89.7	(0.8)	8.7	(0.7)	1.6	(0.2)	78.5	(1.0)	17.9	(0.9)	3.6	(0.3)
	Island	93.1	(0.5)	5.5	(0.4)	1.4	(0.2)	85.2	(0.7)	11.6	(0.6)	3.2	(0.4)
	Irland	93.2	(0.5)	5.2	(0.5)	1.6	(0.2)	84.4	(0.6)	12.6	(0.6)	3.0	(0.3)
	Israel	74.3	(1.2)	19.3	(1.0)	6.4	(0.5)	64.3	(1.1)	25.1	(1.0)	10.7	(0.6)
	Italien	75.3	(0.5)	19.1	(0.4)	5.7	(0.2)	62.4	(0.6)	26.3	(0.5)	11.3	(0.3)
	Japan	38.6	(1.1)	57.0	(1.0)	4.4	(0.3)	24.2	(0.9)	59.7	(0.9)	16.2	(0.8)
	Korea	43.3	(2.3)	47.1	(2.2)	9.6	(0.8)	33.0	(1.7)	46.7	(1.8)	20.2	(1.2)
	Luxemburg	83.8	(0.7)	11.8	(0.6)	4.4	(0.3)	82.5	(0.7)	12.9	(0.6)	4.6	(0.3)
	Mexiko	52.3	(0.9)	30.4	(0.8)	17.3	(0.5)	65.2	(0.7)	18.0	(0.6)	16.7	(0.6)
	Niederlande	89.7	(0.5)	8.5	(0.5)	1.8	(0.3)	85.0	(0.7)	11.7	(0.6)	3.3	(0.4)
	Neuseeland	88.9	(0.6)	8.3	(0.5)	2.8	(0.3)	84.7	(0.7)	11.3	(0.5)	4.0	(0.3)
	Norwegen	69.0	(1.0)	26.8	(0.9)	4.2	(0.3)	68.2	(0.9)	23.9	(0.9)	7.9	(0.5)
	Polen	67.5	(1.5)	27.4	(1.4)	5.1	(0.4)	52.8	(1.2)	36.7	(1.1)	10.4	(0.6)
	Portugal	86.5	(0.8)	11.4	(0.7)	2.0	(0.3)	75.2	(1.0)	21.9	(0.9)	2.9	(0.3)
	Slowak. Rep.	92.1	(0.9)	6.1	(0.7)	1.7	(0.3)	80.6	(1.2)	16.4	(1.1)	3.0	(0.4)
	Slowenien	79.8	(0.8)	16.2	(0.6)	4.0	(0.4)	79.9	(0.8)	14.4	(0.7)	5.7	(0.5)
	Spanien	76.0	(0.6)	18.3	(0.5)	5.7	(0.3)	67.0	(0.7)	25.8	(0.6)	7.1	(0.4)
	Schweden	87.6	(0.7)	10.7	(0.7)	1.6	(0.2)	84.8	(0.9)	11.4	(0.7)	3.8	(0.4)
	Schweiz	90.4	(0.6)	8.1	(0.5)	1.5	(0.2)	81.5	(0.6)	16.1	(0.6)	2.4	(0.2)
	Türkei	65.7	(1.9)	19.3	(1.2)	15.0	(1.0)	73.0	(1.3)	15.8	(1.0)	11.2	(0.9)
	Ver. Königreich	75.5	(1.0)	18.9	(0.9)	5.7	(0.4)	60.8	(1.0)	32.2	(0.9)	7.0	(0.4)
	Ver. Staaten	83.3	(0.9)	12.3	(0.8)	4.5	(0.4)	79.6	(0.9)	13.1	(0.6)	7.4	(0.6)
	OECD-Durchschnitt	77.6	(0.2)	17.8	(0.1)	4.6	(0.1)	72.7	(0.2)	20.4	(0.1)	7.0	(0.1)
Partnerländer	Albanien	47.8	(2.3)	31.7	(1.6)	20.5	(1.3)	57.2	(2.0)	25.9	(1.4)	16.9	(1.2)
	Argentinien	77.3	(1.1)	17.2	(1.0)	5.6	(0.5)	71.9	(1.0)	19.4	(1.0)	8.7	(0.7)
	Aserbaidschan	37.8	(1.6)	21.8	(1.0)	40.4	(1.3)	53.2	(1.7)	25.9	(1.3)	20.8	(1.1)
	Brasilien	59.4	(1.0)	29.0	(0.9)	11.6	(0.5)	62.7	(1.1)	22.3	(0.9)	15.0	(0.7)
	Bulgarien	79.3	(1.3)	14.6	(1.1)	6.1	(0.5)	73.2	(1.3)	15.3	(0.9)	11.6	(0.8)
	Kolumbien	47.3	(1.5)	38.1	(1.2)	14.6	(0.9)	49.6	(1.2)	30.9	(1.0)	19.6	(1.0)
	Kroatien	81.0	(0.7)	15.5	(0.6)	3.5	(0.4)	81.6	(0.7)	12.8	(0.6)	5.6	(0.4)
	Dubai (VAE)	58.7	(0.7)	22.1	(0.6)	19.2	(0.6)	68.2	(0.9)	19.8	(0.8)	12.0	(0.6)
	Hongkong (China)	72.2	(1.0)	21.1	(0.8)	6.8	(0.6)	44.8	(1.1)	40.2	(1.0)	15.0	(0.6)
	Indonesien	35.6	(2.2)	40.5	(1.7)	23.9	(1.3)	46.9	(1.4)	28.0	(1.3)	25.0	(1.2)
	Jordanien	52.5	(1.9)	26.2	(1.5)	21.3	(1.1)	67.1	(1.8)	17.4	(1.4)	15.6	(1.0)
	Kasachstan	42.7	(1.7)	33.1	(1.3)	24.1	(1.1)	48.1	(1.5)	37.5	(1.4)	14.5	(0.8)
	Kirgisistan	52.2	(2.2)	33.5	(1.7)	14.3	(1.0)	53.3	(2.1)	27.1	(1.5)	19.6	(1.4)
	Lettland	71.7	(1.1)	22.6	(1.0)	5.7	(0.5)	59.1	(1.2)	32.6	(1.2)	8.3	(0.6)
	Liechtenstein	92.9	(1.5)	6.3	(1.4)	0.7	(0.5)	85.6	(2.3)	12.9	(2.0)	1.5	(0.9)
	Litauen	76.4	(0.9)	17.7	(0.8)	5.9	(0.4)	71.8	(1.0)	17.9	(0.9)	10.3	(0.6)
	Macau (China)	68.0	(0.7)	22.9	(0.6)	9.1	(0.5)	56.4	(0.7)	29.2	(0.8)	14.4	(0.6)
	Montenegro	72.3	(1.1)	19.4	(0.9)	8.3	(0.6)	75.4	(1.3)	15.5	(1.2)	9.1	(0.5)
	Panama	49.3	(1.7)	31.1	(2.3)	19.6	(1.9)	57.4	(2.3)	19.3	(2.2)	23.3	(3.5)
	Peru	37.6	(1.5)	45.0	(1.4)	17.4	(0.6)	52.5	(1.3)	27.3	(1.1)	20.2	(0.9)
	Katar	38.4	(0.6)	35.3	(0.6)	26.3	(0.5)	56.0	(0.7)	21.7	(0.6)	22.2	(0.6)
	Rumänien	58.2	(1.9)	25.9	(1.5)	15.9	(1.5)	60.7	(2.1)	19.9	(1.6)	19.5	(1.4)
	Russ. Föderation	61.5	(1.7)	32.6	(1.6)	5.9	(0.4)	59.7	(1.1)	31.4	(1.1)	9.0	(0.5)
	Serbien	70.7	(1.0)	21.1	(0.9)	8.2	(0.6)	70.6	(1.0)	16.9	(0.8)	12.5	(0.7)
	Shanghai (China)	71.2	(1.3)	22.3	(0.9)	6.5	(0.6)	38.1	(0.8)	43.0	(0.7)	18.9	(0.6)
	Singapur	43.1	(0.7)	41.5	(0.6)	15.3	(0.5)	56.7	(0.9)	34.2	(0.7)	9.1	(0.5)
	Chinesisch Taipeh	56.2	(0.9)	30.5	(0.8)	13.3	(0.5)	48.7	(0.9)	35.6	(0.9)	15.7	(0.5)
	Thailand	47.0	(1.7)	32.1	(1.5)	20.9	(1.0)	57.6	(1.5)	27.5	(1.4)	14.9	(0.9)
	Trinidad und Tobago	60.9	(0.8)	27.0	(0.8)	12.1	(0.6)	60.3	(1.0)	25.5	(0.9)	14.2	(0.8)
	Tunesien	28.1	(1.5)	50.7	(1.1)	21.2	(1.0)	44.8	(1.7)	33.0	(1.3)	22.3	(0.9)
	Uruguay	83.8	(0.7)	13.1	(0.7)	3.1	(0.4)	84.4	(0.8)	10.3	(0.6)	5.3	(0.4)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.18 Prozentsatz der Schüler, die an Vorschulunterricht teilgenommen haben
Auf Grundlage der Schülerangaben

		Prozentsatz der Schüler, die angeben, Vorschulunterricht besucht zu haben (ISCED 0)					
		Keine Teilnahme		Höchstens ein Jahr		Mehr als ein Jahr	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	4.4	(0.3)	45.3	(0.6)	50.3	(0.7)
	Österreich	2.3	(0.3)	12.5	(0.7)	85.2	(0.7)
	Belgien	2.5	(0.3)	3.8	(0.3)	93.6	(0.4)
	Kanada	9.5	(0.3)	42.3	(0.7)	48.2	(0.7)
	Chile	15.0	(0.8)	52.8	(0.8)	32.2	(0.9)
	Tschech. Rep.	3.9	(0.3)	9.5	(0.5)	86.6	(0.6)
	Dänemark	2.2	(0.2)	28.1	(0.8)	69.8	(0.8)
	Estland	10.3	(0.6)	10.0	(0.5)	79.7	(0.7)
	Finnland	5.0	(0.5)	28.9	(0.9)	66.1	(1.0)
	Frankreich	1.7	(0.2)	5.2	(0.4)	93.1	(0.4)
	Deutschland	4.9	(0.4)	10.4	(0.6)	84.7	(0.7)
	Griechenland	5.4	(0.4)	28.5	(1.0)	66.1	(1.1)
	Ungarn	1.4	(0.2)	4.1	(0.4)	94.5	(0.5)
	Island	3.0	(0.3)	3.6	(0.3)	93.4	(0.4)
	Irland	17.4	(0.7)	41.5	(1.0)	41.2	(1.1)
	Israel	5.5	(0.4)	20.1	(0.8)	74.5	(0.9)
	Italien	5.2	(0.2)	8.7	(0.3)	86.1	(0.4)
	Japan	0.9	(0.1)	2.2	(0.2)	96.9	(0.3)
	Korea	5.9	(0.5)	15.9	(0.7)	78.1	(1.0)
	Luxemburg	4.5	(0.3)	10.4	(0.5)	85.0	(0.5)
	Mexiko	10.3	(0.4)	19.5	(0.4)	70.2	(0.5)
	Niederlande	3.5	(0.6)	1.9	(0.2)	94.6	(0.6)
	Neuseeland	9.3	(0.5)	21.9	(0.7)	68.8	(0.8)
	Norwegen	9.3	(0.5)	6.4	(0.4)	84.3	(0.7)
	Polen	2.3	(0.3)	47.8	(1.4)	49.9	(1.5)
	Portugal	19.1	(0.9)	20.7	(0.8)	60.2	(1.1)
	Slowak. Rep.	5.0	(0.4)	12.2	(0.7)	82.8	(0.9)
	Slowenien	17.3	(0.7)	14.3	(0.6)	68.4	(0.8)
	Spanien	4.6	(0.3)	8.5	(0.4)	86.8	(0.5)
	Schweden	9.8	(0.4)	24.1	(0.9)	66.1	(1.0)
	Schweiz	2.3	(0.2)	26.5	(1.8)	71.3	(1.8)
	Türkei	71.6	(1.3)	20.2	(0.9)	8.2	(0.7)
	Ver. Königreich	5.8	(0.5)	28.2	(0.7)	66.0	(0.8)
	Ver. Staaten	1.8	(0.2)	27.7	(0.9)	70.6	(1.0)
	OECD-Durchschnitt	8.3	(0.1)	19.5	(0.1)	72.2	(0.1)
Partnerländer	Albanien	24.5	(1.3)	22.7	(1.0)	52.7	(1.3)
	Argentinien	4.7	(0.6)	29.1	(1.4)	66.2	(1.4)
	Aserbaidschan	68.7	(1.5)	14.6	(0.9)	16.7	(1.0)
	Brasilien	21.3	(0.7)	33.4	(0.8)	45.3	(1.1)
	Bulgarien	11.4	(0.6)	14.8	(0.7)	73.8	(1.0)
	Kolumbien	18.5	(1.2)	53.3	(1.3)	28.2	(1.2)
	Kroatien	26.8	(1.2)	21.2	(0.7)	52.1	(1.1)
	Dubai (VAE)	12.9	(0.4)	27.8	(0.7)	59.2	(0.7)
	Hongkong (China)	2.8	(0.4)	4.9	(0.3)	92.3	(0.5)
	Indonesien	46.0	(2.1)	29.9	(1.4)	24.1	(1.5)
	Jordanien	28.0	(1.2)	45.3	(1.0)	26.7	(0.9)
	Kasachstan	58.1	(1.5)	14.9	(0.7)	27.0	(1.3)
	Kirgisistan	62.7	(1.6)	17.8	(1.2)	19.5	(1.0)
	Lettland	21.5	(1.2)	12.8	(0.7)	65.7	(1.3)
	Liechtenstein	1.2	(0.6)	6.1	(1.4)	92.7	(1.5)
	Litauen	37.6	(1.0)	11.8	(0.5)	50.6	(0.9)
	Macau (China)	3.2	(0.2)	9.9	(0.4)	86.9	(0.4)
	Montenegro	35.8	(0.6)	22.3	(0.8)	41.9	(0.8)
	Panama	22.0	(1.4)	45.3	(1.6)	32.7	(1.4)
	Peru	15.1	(0.7)	26.3	(0.8)	58.6	(1.1)
	Katar	38.3	(0.5)	38.7	(0.5)	23.0	(0.4)
	Rumänien	4.8	(0.4)	7.6	(0.6)	87.6	(0.9)
	Russ. Föderation	21.4	(1.1)	11.2	(0.6)	67.4	(1.3)
	Serbien	13.0	(0.7)	50.1	(0.9)	36.9	(0.9)
	Shanghai (China)	2.5	(0.5)	10.7	(0.7)	86.8	(1.0)
	Singapur	2.3	(0.2)	6.6	(0.4)	91.1	(0.4)
	Chinesisch Taipeh	1.6	(0.2)	13.7	(0.5)	84.7	(0.5)
	Thailand	2.1	(0.2)	9.2	(0.5)	88.7	(0.6)
	Trinidad und Tobago	9.6	(0.5)	28.8	(0.7)	61.6	(0.8)
	Tunesien	48.1	(2.0)	31.3	(1.4)	20.6	(1.0)
	Uruguay	12.8	(0.7)	15.9	(0.6)	71.3	(0.8)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Index der außercurricularen Aktivitäten und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.19 ***Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen***

		Index der außercurricularen Aktivitäten										Varianz beim Index der außercurricularen Aktivitäten	
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil			
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Standard-abweich.	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.67	(0.04)	-0.29	(0.07)	0.41	(0.01)	0.88	(0.02)	1.68	(0.06)	0.85	(0.05)
	Österreich	-0.04	(0.07)	-1.17	(0.07)	-0.36	(0.02)	0.15	(0.03)	1.22	(0.12)	0.97	(0.07)
	Belgien	-0.32	(0.05)	-1.39	(0.08)	-0.55	(0.02)	-0.01	(0.02)	0.66	(0.06)	0.86	(0.05)
	Kanada	0.71	(0.03)	-0.14	(0.02)	0.43	(0.01)	0.86	(0.01)	1.71	(0.05)	0.75	(0.03)
	Chile	-0.13	(0.07)	-1.29	(0.06)	-0.44	(0.02)	0.15	(0.02)	1.08	(0.11)	0.96	(0.06)
	Tschech. Rep.	0.03	(0.05)	-0.88	(0.05)	-0.12	(0.02)	0.25	(0.02)	0.86	(0.05)	0.70	(0.03)
	Dänemark	-0.99	(0.06)	-2.17	(0.08)	-1.24	(0.02)	-0.69	(0.02)	0.12	(0.07)	0.94	(0.05)
	Estland	0.44	(0.05)	-0.42	(0.06)	0.23	(0.02)	0.63	(0.01)	1.30	(0.06)	0.69	(0.05)
	Finnland	-0.28	(0.05)	-1.24	(0.06)	-0.49	(0.02)	-0.04	(0.01)	0.66	(0.06)	0.76	(0.04)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.30	(0.06)	-0.81	(0.09)	0.07	(0.02)	0.57	(0.02)	1.38	(0.07)	0.91	(0.06)
	Griechenland	-0.23	(0.08)	-1.37	(0.09)	-0.56	(0.02)	-0.02	(0.02)	1.04	(0.11)	0.99	(0.07)
	Ungarn	0.09	(0.06)	-0.82	(0.06)	-0.10	(0.02)	0.25	(0.02)	1.04	(0.09)	0.76	(0.06)
	Island	0.02	(0.00)	-0.82	(0.00)	-0.23	(0.00)	0.19	(0.00)	0.95	(0.00)	0.72	(0.00)
	Irland	-0.09	(0.08)	-1.00	(0.06)	-0.46	(0.02)	0.05	(0.02)	1.06	(0.12)	0.85	(0.07)
	Israel	0.11	(0.06)	-0.94	(0.06)	-0.18	(0.02)	0.32	(0.02)	1.22	(0.10)	0.90	(0.06)
	Italien	0.13	(0.03)	-0.90	(0.03)	-0.19	(0.01)	0.37	(0.01)	1.23	(0.04)	0.86	(0.02)
	Japan	0.01	(0.05)	-0.78	(0.05)	-0.21	(0.02)	0.17	(0.01)	0.85	(0.07)	0.67	(0.05)
	Korea	1.01	(0.07)	0.03	(0.05)	0.75	(0.02)	1.20	(0.03)	2.06	(0.09)	0.82	(0.05)
	Luxemburg	0.27	(0.00)	-0.78	(0.00)	0.11	(0.00)	0.47	(0.00)	1.28	(0.00)	0.81	(0.00)
	Mexiko	-0.14	(0.03)	-1.34	(0.04)	-0.45	(0.01)	0.11	(0.01)	1.13	(0.04)	0.99	(0.03)
	Niederlande	-0.31	(0.06)	-1.16	(0.06)	-0.58	(0.01)	-0.10	(0.02)	0.59	(0.06)	0.71	(0.04)
	Neuseeland	1.21	(0.05)	0.29	(0.05)	0.88	(0.01)	1.40	(0.02)	2.25	(0.07)	0.79	(0.04)
	Norwegen	-0.60	(0.06)	-1.65	(0.08)	-0.76	(0.02)	-0.34	(0.01)	0.35	(0.07)	0.81	(0.06)
	Polen	0.46	(0.06)	-0.46	(0.04)	0.21	(0.02)	0.65	(0.02)	1.44	(0.08)	0.76	(0.05)
	Portugal	0.29	(0.06)	-0.71	(0.08)	0.00	(0.02)	0.51	(0.02)	1.35	(0.08)	0.85	(0.06)
	Slowak. Rep.	0.71	(0.06)	-0.26	(0.06)	0.43	(0.02)	0.92	(0.01)	1.75	(0.10)	0.81	(0.05)
	Slowenien	0.91	(0.01)	-0.12	(0.00)	0.69	(0.00)	1.19	(0.00)	1.88	(0.01)	0.79	(0.01)
	Spanien	-0.18	(0.05)	-1.26	(0.07)	-0.40	(0.01)	0.04	(0.02)	0.91	(0.06)	0.89	(0.05)
	Schweden	-0.34	(0.06)	-1.28	(0.10)	-0.51	(0.02)	-0.10	(0.02)	0.51	(0.05)	0.75	(0.07)
	Schweiz	-0.52	(0.04)	-1.38	(0.04)	-0.69	(0.01)	-0.32	(0.02)	0.32	(0.05)	0.70	(0.04)
	Türkei	0.38	(0.06)	-0.75	(0.07)	0.10	(0.03)	0.69	(0.01)	1.49	(0.10)	0.91	(0.06)
	Ver. Königreich	1.01	(0.06)	0.14	(0.04)	0.60	(0.02)	1.16	(0.02)	2.13	(0.08)	0.84	(0.05)
	Ver. Staaten	1.02	(0.06)	0.10	(0.05)	0.75	(0.01)	1.17	(0.03)	2.07	(0.07)	0.78	(0.05)
	OECD-Durchschnitt	0.17	(0.01)	-0.82	(0.01)	-0.09	(0.00)	0.39	(0.00)	1.20	(0.01)	0.82	(0.01)
Partnerländer	Albanien	0.20	(0.10)	-1.07	(0.06)	-0.22	(0.02)	0.45	(0.03)	1.65	(0.10)	1.07	(0.06)
	Argentinien	-0.63	(0.07)	-1.77	(0.08)	-0.82	(0.02)	-0.34	(0.02)	0.41	(0.09)	0.92	(0.05)
	Aserbaidschan	0.90	(0.09)	-0.25	(0.07)	0.51	(0.03)	1.05	(0.04)	2.30	(0.10)	1.01	(0.06)
	Brasilien	-0.43	(0.06)	-1.85	(0.06)	-0.80	(0.02)	-0.05	(0.02)	0.96	(0.06)	1.11	(0.04)
	Bulgarien	0.10	(0.08)	-1.00	(0.08)	-0.17	(0.02)	0.31	(0.03)	1.24	(0.11)	0.92	(0.08)
	Kolumbien	0.11	(0.08)	-0.97	(0.06)	-0.23	(0.03)	0.27	(0.03)	1.37	(0.13)	0.97	(0.08)
	Kroatien	0.25	(0.06)	-0.74	(0.06)	-0.01	(0.02)	0.46	(0.02)	1.28	(0.07)	0.81	(0.05)
	Dubai (VAE)	0.96	(0.00)	-0.06	(0.00)	0.65	(0.00)	1.25	(0.00)	1.98	(0.00)	0.84	(0.00)
	Hongkong (China)	1.26	(0.07)	0.32	(0.05)	0.97	(0.01)	1.39	(0.01)	2.33	(0.08)	0.82	(0.05)
	Indonesien	-0.11	(0.09)	-1.26	(0.06)	-0.51	(0.03)	0.12	(0.02)	1.20	(0.12)	1.00	(0.07)
	Jordanien	0.63	(0.08)	-0.65	(0.10)	0.31	(0.03)	0.95	(0.02)	1.91	(0.07)	1.03	(0.07)
	Kasachstan	1.30	(0.07)	0.11	(0.07)	1.04	(0.02)	1.59	(0.03)	2.43	(0.06)	0.92	(0.05)
	Kirgisistan	0.72	(0.07)	-0.28	(0.05)	0.35	(0.02)	0.89	(0.02)	1.92	(0.07)	0.87	(0.04)
	Lettland	0.77	(0.06)	-0.03	(0.10)	0.53	(0.02)	0.92	(0.02)	1.67	(0.08)	0.75	(0.09)
	Liechtenstein	0.02	(0.00)	-0.65	(0.01)	-0.31	(0.01)	0.05	(0.02)	1.00	(0.00)	0.64	(0.00)
	Litauen	0.47	(0.05)	-0.39	(0.05)	0.20	(0.02)	0.67	(0.01)	1.39	(0.08)	0.74	(0.04)
	Macao (China)	0.75	(0.00)	-0.40	(0.00)	0.41	(0.00)	1.00	(0.00)	2.00	(0.00)	0.97	(0.00)
	Montenegro	0.62	(0.01)	-0.54	(0.01)	0.05	(0.01)	0.99	(0.00)	1.99	(0.00)	1.02	(0.01)
	Panama	0.10	(0.09)	-1.04	(0.08)	-0.23	(0.03)	0.30	(0.03)	1.36	(0.12)	0.96	(0.08)
	Peru	0.14	(0.07)	-0.98	(0.06)	-0.12	(0.02)	0.35	(0.02)	1.31	(0.08)	0.92	(0.05)
	Katar	1.13	(0.00)	0.02	(0.00)	0.89	(0.00)	1.47	(0.00)	2.14	(0.00)	0.84	(0.00)
	Rumänien	1.01	(0.08)	-0.17	(0.07)	0.66	(0.03)	1.26	(0.03)	2.28	(0.08)	0.97	(0.06)
	Russ. Föderation	0.72	(0.06)	-0.31	(0.05)	0.42	(0.02)	0.94	(0.03)	1.84	(0.08)	0.88	(0.05)
	Serbien	0.23	(0.06)	-0.69	(0.06)	0.01	(0.01)	0.41	(0.02)	1.20	(0.09)	0.78	(0.05)
	Shanghai (China)	0.94	(0.07)	-0.45	(0.08)	0.60	(0.03)	1.23	(0.03)	2.38	(0.08)	1.12	(0.06)
	Singapur	1.07	(0.01)	0.10	(0.00)	0.76	(0.00)	1.26	(0.00)	2.16	(0.00)	0.82	(0.00)
	Chinesisch Taipeh	0.95	(0.05)	-0.02	(0.06)	0.60	(0.02)	1.14	(0.03)	2.08	(0.09)	0.86	(0.05)
	Thailand	1.00	(0.07)	-0.14	(0.04)	0.60	(0.02)	1.17	(0.03)	2.38	(0.10)	1.00	(0.05)
	Trinidad und Tobago	0.25	(0.01)	-0.91	(0.01)	-0.03	(0.00)	0.51	(0.00)	1.45	(0.00)	0.95	(0.00)
	Tunesien	0.33	(0.10)	-0.93	(0.08)	-0.11	(0.01)	0.44	(0.03)	1.90	(0.15)	1.18	(0.07)
	Uruguay	-0.44	(0.05)	-1.44	(0.06)	-0.68	(0.01)	-0.17	(0.01)	0.53	(0.05)	0.81	(0.04)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Index der außercurricularen Aktivitäten und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.19 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil				Quotient		
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.			%	S.E.
OECD-Länder	Australien	496	(6.9)	513	(5.5)	518	(5.4)	**531**	(4.2)	**13.1**	(3.23)	**1.3**	(0.12)	1.3	(0.56)
	Österreich	440	(7.5)	461	(9.0)	470	(8.8)	510	(11.1)	**30.2**	(3.87)	**1.6**	(0.22)	8.8	(2.54)
	Belgien	460	(7.8)	502	(7.8)	532	(6.4)	**529**	(7.8)	**29.1**	(5.02)	**2.0**	(0.23)	6.1	(1.88)
	Kanada	508	(3.1)	521	(3.4)	531	(3.3)	**537**	(3.3)	**14.2**	(2.28)	**1.3**	(0.08)	1.4	(0.45)
	Chile	422	(6.7)	436	(7.2)	461	(7.7)	**478**	(7.3)	**21.6**	(4.13)	**1.5**	(0.21)	6.3	(2.05)
	Tschech. Rep.	458	(8.0)	471	(8.4)	479	(7.7)	**502**	(7.4)	**21.3**	(6.35)	1.4	(0.19)	2.6	(1.57)
	Dänemark	489	(4.3)	496	(4.4)	496	(4.2)	498	(4.9)	3.8	(2.39)	1.2	(0.11)	0.2	(0.24)
	Estland	498	(5.6)	503	(4.9)	500	(5.8)	502	(5.2)	1.3	(4.56)	1.1	(0.14)	0.0	(0.17)
	Finnland	534	(4.3)	534	(4.5)	538	(3.6)	538	(4.3)	1.7	(2.51)	1.0	(0.09)	0.0	(0.09)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	467	(8.1)	488	(8.1)	514	(7.8)	**530**	(7.8)	**28.4**	(3.96)	**1.8**	(0.23)	7.7	(2.07)
	Griechenland	457	(11.2)	496	(5.5)	482	(9.2)	**495**	(6.0)	**11.0**	(5.08)	**1.7**	(0.27)	1.3	(1.19)
	Ungarn	462	(11.7)	481	(7.4)	508	(8.7)	**526**	(8.4)	**31.0**	(6.75)	**2.0**	(0.36)	6.7	(2.79)
	Island	494	(3.6)	494	(4.2)	502	(3.7)	**503**	(3.0)	**8.9**	(2.46)	1.1	(0.09)	0.4	(0.26)
	Irland	493	(6.9)	498	(9.2)	490	(8.5)	**495**	(7.5)	-1.6	(4.28)	1.0	(0.12)	0.0	(0.15)
	Israel	431	(10.3)	484	(8.8)	483	(9.4)	**500**	(8.9)	**28.8**	(5.48)	**1.8**	(0.28)	5.3	(2.05)
	Italien	452	(4.9)	476	(4.2)	502	(4.2)	**524**	(4.3)	**32.7**	(2.98)	**1.9**	(0.16)	8.9	(1.52)
	Japan	484	(7.4)	501	(10.0)	532	(7.3)	**562**	(8.5)	**43.4**	(6.52)	**1.8**	(0.21)	8.4	(2.22)
	Korea	520	(10.2)	542	(6.2)	540	(6.0)	**555**	(6.5)	**13.2**	(5.36)	1.5	(0.25)	1.9	(1.36)
	Luxemburg	433	(2.5)	467	(2.5)	462	(3.6)	**527**	(2.5)	**35.2**	(1.38)	**1.9**	(0.09)	7.6	(0.56)
	Mexiko	404	(5.0)	417	(4.0)	429	(3.4)	**453**	(3.4)	**19.7**	(2.11)	**1.6**	(0.12)	5.3	(1.11)
	Niederlande	465	(8.5)	478	(8.3)	533	(8.8)	**557**	(8.4)	**50.8**	(6.74)	**2.1**	(0.37)	16.3	(3.64)
	Neuseeland	504	(7.5)	522	(6.3)	521	(6.2)	**537**	(4.7)	**13.4**	(3.55)	**1.3**	(0.16)	1.1	(0.57)
	Norwegen	502	(4.9)	497	(5.1)	504	(4.5)	509	(5.0)	4.3	(3.75)	1.1	(0.11)	0.1	(0.30)
	Polen	498	(5.7)	494	(5.2)	504	(5.6)	505	(5.2)	3.2	(3.79)	1.0	(0.11)	0.1	(0.23)
	Portugal	482	(6.0)	490	(8.0)	491	(7.2)	495	(7.0)	4.2	(3.84)	1.1	(0.14)	0.2	(0.34)
	Slowak. Rep.	465	(10.5)	471	(8.7)	489	(7.3)	485	(8.0)	11.9	(6.30)	1.2	(0.20)	1.1	(1.19)
	Slowenien	437	(1.6)	470	(2.9)	506	(2.3)	519	(2.3)	**40.7**	(1.29)	**2.1**	(0.11)	12.5	(0.72)
	Spanien	475	(3.7)	479	(4.6)	476	(4.2)	**495**	(5.7)	**9.2**	(2.61)	1.2	(0.10)	0.9	(0.50)
	Schweden	490	(5.9)	498	(6.9)	504	(5.0)	499	(6.5)	4.8	(4.67)	1.2	(0.12)	0.1	(0.25)
	Schweiz	478	(4.5)	489	(7.7)	502	(6.1)	**531**	(6.6)	**28.4**	(4.71)	**1.3**	(0.13)	4.5	(1.48)
	Türkei	441	(6.1)	466	(7.4)	468	(8.0)	**483**	(8.9)	**17.4**	(4.60)	**1.5**	(0.21)	3.8	(2.00)
	Ver. Königreich	490	(5.2)	494	(5.6)	498	(6.7)	500	(5.4)	**7.2**	(3.27)	1.1	(0.10)	0.4	(0.35)
	Ver. Staaten	484	(10.1)	506	(6.4)	499	(6.0)	**511**	(6.1)	**12.8**	(4.70)	**1.4**	(0.17)	1.1	(0.80)
	OECD-Durchschnitt	473	(1.2)	489	(1.2)	499	(1.1)	**513**	(1.1)	**18.0**	(0.76)	**1.5**	(0.03)	3.7	(0.25)
Partnerländer	Albanien	361	(7.2)	370	(8.5)	396	(9.0)	**412**	(10.6)	**17.5**	(5.41)	**1.4**	(0.19)	3.5	(2.14)
	Argentinien	358	(10.2)	401	(9.8)	415	(9.1)	**425**	(10.7)	**27.8**	(6.78)	**1.9**	(0.25)	5.7	(2.75)
	Aserbaidschan	363	(6.4)	360	(6.1)	372	(8.3)	350	(7.1)	-1.7	(3.20)	1.0	(0.16)	0.1	(0.24)
	Brasilien	396	(4.7)	414	(6.5)	423	(6.1)	**457**	(6.2)	**21.1**	(2.53)	**1.5**	(0.12)	6.6	(1.59)
	Bulgarien	406	(15.4)	416	(12.6)	442	(17.1)	**483**	(10.0)	**34.2**	(7.14)	1.6	(0.33)	8.2	(3.65)
	Kolumbien	387	(6.7)	412	(6.1)	418	(9.9)	438	(6.3)	**16.1**	(4.23)	**1.7**	(0.21)	3.2	(1.66)
	Kroatien	427	(6.6)	469	(6.9)	498	(7.4)	**509**	(6.8)	**39.0**	(5.05)	**2.5**	(0.30)	13.0	(3.12)
	Dubai (VAE)	440	(2.6)	466	(2.7)	486	(3.2)	**475**	(2.9)	**16.0**	(1.33)	**1.5**	(0.09)	1.9	(0.30)
	Hongkong (China)	502	(7.0)	539	(7.2)	546	(6.4)	**545**	(6.9)	**19.4**	(5.43)	**1.9**	(0.25)	3.6	(1.97)
	Indonesien	375	(6.1)	398	(5.2)	399	(7.2)	**420**	(8.7)	**16.9**	(3.79)	**1.7**	(0.27)	5.3	(2.75)
	Jordanien	374	(8.0)	399	(6.6)	410	(6.8)	**437**	(6.9)	**22.8**	(3.70)	**1.7**	(0.22)	6.7	(2.25)
	Kasachstan	400	(6.9)	384	(7.3)	383	(7.6)	395	(7.3)	0.5	(4.29)	0.9	(0.12)	0.0	(0.17)
	Kirgisistan	313	(7.2)	305	(5.6)	306	(7.8)	333	(9.9)	9.8	(5.66)	1.0	(0.14)	0.8	(0.90)
	Lettland	481	(7.5)	482	(5.4)	486	(5.9)	486	(5.7)	3.7	(4.30)	1.1	(0.18)	0.1	(0.31)
	Liechtenstein	477	(7.4)	473	(8.0)	473	(7.9)	**574**	(6.5)	**58.7**	(5.53)	**1.2**	(0.31)	30.6	(5.34)
	Litauen	448	(5.1)	467	(7.0)	467	(7.2)	**493**	(6.5)	**22.4**	(4.04)	**1.4**	(0.14)	3.6	(1.31)
	Macau (China)	463	(2.1)	489	(2.3)	485	(2.8)	**510**	(2.0)	**15.3**	(0.94)	**1.6**	(0.08)	3.8	(0.46)
	Montenegro	393	(2.7)	401	(4.8)	402	(2.5)	**434**	(2.5)	**17.5**	(1.45)	**1.3**	(0.10)	3.6	(0.57)
	Panama	358	(18.2)	341	(17.1)	382	(13.4)	396	(12.9)	**19.2**	(7.36)	1.3	(0.34)	3.4	(2.86)
	Peru	314	(6.5)	354	(7.9)	384	(6.1)	**404**	(8.9)	**28.2**	(4.57)	**1.8**	(0.24)	6.9	(2.06)
	Katar	376	(1.8)	372	(1.6)	389	(1.6)	**350**	(1.9)	**-14.7**	(1.06)	**0.7**	(0.04)	1.2	(0.17)
	Rumänien	403	(10.6)	401	(8.4)	443	(9.8)	**451**	(10.3)	**24.7**	(5.87)	1.4	(0.25)	7.0	(3.21)
	Russ. Föderation	447	(8.2)	462	(8.1)	465	(7.8)	463	(4.7)	**7.8**	(3.40)	**1.3**	(0.15)	0.6	(0.52)
	Serbien	427	(9.0)	431	(8.6)	453	(6.3)	**464**	(8.3)	**22.7**	(6.13)	1.4	(0.22)	4.5	(2.41)
	Shanghai (China)	539	(5.2)	538	(7.8)	563	(6.8)	**583**	(6.6)	**16.4**	(2.91)	1.3	(0.16)	3.3	(1.84)
	Singapur	507	(2.4)	522	(3.1)	521	(3.1)	553	(2.7)	**19.4**	(1.32)	**1.2**	(0.06)	2.7	(0.36)
	Chinesisch Taipeh	475	(5.4)	485	(6.0)	512	(5.8)	**510**	(7.7)	**14.8**	(4.46)	**1.4**	(0.14)	2.2	(1.23)
	Thailand	404	(5.1)	408	(5.7)	425	(6.7)	**448**	(5.8)	**19.0**	(3.04)	**1.4**	(0.16)	7.0	(2.30)
	Trinidad und Tobago	373	(3.0)	389	(3.7)	439	(2.9)	**479**	(2.8)	**45.0**	(1.27)	**1.9**	(0.12)	14.8	(0.72)
	Tunesien	389	(7.6)	403	(8.7)	418	(8.4)	404	(7.9)	5.5	(3.39)	1.3	(0.20)	0.6	(0.73)
	Uruguay	396	(6.0)	423	(5.4)	448	(7.5)	**437**	(7.6)	**10.3**	(4.73)	**1.7**	(0.17)	2.2	(1.19)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Index des Lehrermangels und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.20 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index des Lehrermangels										Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen							
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil	
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.
OECD-Länder	**Australien**	0.14	(0.06)	-1.02	(0.00)	-0.44	(0.04)	0.62	(0.02)	1.39	(0.04)	**530**	(5.3)	524	(3.6)	511	(6.7)	**494**	(4.6)
	Österreich	-0.35	(0.06)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.20	(0.05)	0.84	(0.06)	473	(6.6)	473	(7.0)	461	(9.9)	473	(9.1)
	Belgien	0.51	(0.05)	-0.75	(0.04)	0.30	(0.02)	0.86	(0.02)	1.63	(0.04)	**533**	(6.7)	513	(7.1)	500	(6.6)	**486**	(7.2)
	Kanada	-0.23	(0.03)	-1.02	(0.00)	-0.88	(0.01)	0.00	(0.02)	0.97	(0.03)	**529**	(3.4)	529	(3.0)	524	(2.9)	**515**	(2.8)
	Chile	0.29	(0.09)	-1.02	(0.00)	-0.26	(0.05)	0.79	(0.02)	1.67	(0.08)	**454**	(7.3)	445	(6.0)	461	(7.7)	**438**	(8.0)
	Tschech. Rep.	-0.02	(0.04)	-0.86	(0.03)	-0.26	(0.00)	0.18	(0.01)	0.87	(0.05)	**513**	(7.8)	493	(6.4)	457	(7.9)	**449**	(5.8)
	Dänemark	-0.12	(0.04)	-1.01	(0.01)	-0.26	(0.00)	0.07	(0.02)	0.71	(0.03)	**507**	(5.0)	495	(4.0)	493	(4.3)	**485**	(4.4)
	Estland	-0.11	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.31	(0.01)	0.10	(0.01)	0.81	(0.07)	509	(5.6)	506	(4.8)	489	(5.0)	500	(6.0)
	Finnland	-0.42	(0.04)	-1.02	(0.00)	-0.80	(0.03)	-0.25	(0.00)	0.39	(0.04)	538	(4.5)	538	(3.6)	536	(4.6)	532	(4.3)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.53	(0.06)	-0.67	(0.05)	0.28	(0.02)	0.92	(0.03)	1.61	(0.05)	511	(9.5)	506	(8.3)	478	(9.0)	496	(9.4)
	Griechenland	-0.47	(0.07)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.31	(0.03)	0.49	(0.16)	483	(8.1)	484	(7.3)	478	(7.6)	485	(6.5)
	Ungarn	-0.55	(0.05)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.49	(0.03)	0.33	(0.05)	495	(7.5)	494	(7.5)	497	(7.9)	490	(9.6)
	Island	-0.24	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.81	(0.00)	0.03	(0.00)	0.84	(0.00)	**503**	(4.8)	504	(5.4)	494	(3.2)	**491**	(3.1)
	Irland	-0.29	(0.07)	-1.02	(0.00)	-0.90	(0.03)	-0.01	(0.03)	0.79	(0.09)	500	(7.6)	501	(6.7)	489	(7.5)	485	(7.8)
	Israel	0.19	(0.08)	-1.02	(0.00)	-0.22	(0.05)	0.52	(0.02)	1.48	(0.08)	484	(8.8)	470	(10.1)	475	(9.6)	467	(9.2)
	Italien	0.13	(0.03)	-1.02	(0.00)	-0.19	(0.02)	0.57	(0.01)	1.16	(0.03)	**479**	(5.5)	483	(5.6)	494	(5.1)	**492**	(5.0)
	Japan	-0.53	(0.05)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.57	(0.04)	0.49	(0.06)	521	(7.1)	520	(6.9)	528	(6.7)	511	(8.1)
	Korea	-0.02	(0.09)	-1.02	(0.00)	-0.64	(0.05)	0.51	(0.03)	1.08	(0.09)	540	(8.7)	537	(6.9)	539	(5.9)	542	(6.2)
	Luxemburg	1.15	(0.00)	-0.06	(0.00)	1.12	(0.00)	1.56	(0.00)	1.98	(0.00)	**499**	(2.3)	457	(2.2)	468	(3.4)	**460**	(3.2)
	Mexiko	0.46	(0.05)	-0.90	(0.02)	0.27	(0.01)	0.81	(0.01)	1.66	(0.03)	**442**	(3.6)	425	(3.4)	421	(5.1)	**413**	(4.5)
	Niederlande	0.51	(0.06)	-0.61	(0.06)	0.34	(0.02)	0.85	(0.02)	1.46	(0.04)	506	(12.6)	520	(11.0)	494	(12.5)	513	(10.4)
	Neuseeland	0.07	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.29	(0.03)	0.44	(0.03)	1.14	(0.03)	**537**	(5.1)	535	(4.7)	509	(8.0)	**508**	(5.7)
	Norwegen	0.31	(0.06)	-0.69	(0.05)	0.15	(0.02)	0.65	(0.01)	1.13	(0.03)	**518**	(5.2)	501	(4.8)	494	(4.5)	**499**	(4.4)
	Polen	-0.78	(0.04)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.04	(0.05)	502	(4.2)	503	(4.5)	499	(5.6)	497	(5.9)
	Portugal	-0.80	(0.03)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.14	(0.05)	491	(4.5)	490	(4.2)	490	(4.5)	487	(9.1)
	Slowak. Rep.	-0.29	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.57	(0.04)	-0.04	(0.02)	0.46	(0.06)	**501**	(7.3)	488	(6.4)	465	(6.3)	**456**	(7.4)
	Slowenien	-0.72	(0.00)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.88	(0.01)	0.06	(0.01)	484	(5.3)	481	(3.7)	484	(4.1)	483	(2.7)
	Spanien	-0.78	(0.02)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.06	(0.03)	480	(3.2)	482	(3.1)	481	(3.0)	481	(3.6)
	Schweden	-0.34	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.80	(0.03)	-0.09	(0.02)	0.56	(0.05)	501	(6.5)	500	(5.0)	495	(6.1)	495	(6.0)
	Schweiz	-0.09	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.63	(0.04)	0.28	(0.02)	1.01	(0.05)	509	(6.5)	507	(7.0)	487	(5.5)	495	(7.1)
	Türkei	2.05	(0.10)	0.41	(0.13)	1.89	(0.09)	2.61	(0.04)	3.29	(0.01)	468	(7.5)	458	(8.3)	468	(7.1)	463	(9.9)
	Ver. Königreich	-0.08	(0.06)	-1.02	(0.00)	-0.80	(0.03)	0.29	(0.04)	1.22	(0.06)	**507**	(4.7)	497	(4.5)	487	(5.6)	**492**	(5.7)
	Ver. Staaten	-0.45	(0.06)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.55	(0.06)	0.79	(0.05)	**510**	(6.7)	513	(6.6)	502	(5.7)	**476**	(6.6)
	OECD-Durchschnitt	-0.04	(0.01)	-0.90	(0.01)	-0.42	(0.00)	0.19	(0.00)	0.97	(0.01)	**502**	(1.1)	496	(1.1)	489	(1.1)	**486**	(1.2)
Partnerländer	**Albanien**	-0.06	(0.06)	-1.02	(0.00)	-0.54	(0.04)	0.16	(0.04)	1.18	(0.08)	**404**	(6.7)	388	(8.4)	384	(9.1)	**363**	(8.8)
	Argentinien	-0.17	(0.06)	-1.02	(0.00)	-0.90	(0.03)	0.14	(0.03)	1.10	(0.07)	**414**	(10.9)	415	(8.9)	397	(9.4)	**373**	(9.8)
	Aserbaidschan	-0.02	(0.09)	-1.02	(0.00)	-0.63	(0.05)	0.24	(0.04)	1.32	(0.10)	367	(7.5)	358	(6.8)	360	(7.6)	362	(9.0)
	Brasilien	0.12	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.42	(0.03)	0.55	(0.02)	1.38	(0.04)	**439**	(6.3)	419	(4.0)	404	(4.5)	**388**	(5.4)
	Bulgarien	-0.64	(0.05)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.59	(0.05)	0.08	(0.08)	**420**	(11.2)	426	(10.4)	423	(8.7)	**449**	(9.5)
	Kolumbien	0.16	(0.10)	-1.02	(0.00)	-0.46	(0.05)	0.53	(0.04)	1.60	(0.14)	**433**	(7.8)	420	(6.4)	410	(5.8)	**390**	(7.8)
	Kroatien	-0.19	(0.06)	-1.02	(0.00)	-0.81	(0.04)	0.07	(0.04)	1.01	(0.06)	**490**	(6.6)	488	(5.9)	471	(6.5)	**457**	(8.2)
	Dubai (VAE)	-0.43	(0.00)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.56	(0.01)	0.89	(0.00)	**463**	(3.4)	463	(3.6)	464	(3.2)	**450**	(2.8)
	Hongkong (China)	-0.50	(0.07)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.57	(0.05)	0.59	(0.10)	**542**	(4.8)	539	(5.3)	539	(6.3)	**512**	(8.7)
	Indonesien	0.30	(0.08)	-0.90	(0.03)	-0.04	(0.03)	0.59	(0.02)	1.54	(0.09)	**422**	(6.9)	399	(5.7)	394	(8.8)	**392**	(7.5)
	Jordanien	0.76	(0.10)	-0.90	(0.04)	0.27	(0.03)	1.08	(0.04)	2.60	(0.09)	**422**	(8.0)	402	(7.2)	392	(8.4)	**404**	(6.5)
	Kasachstan	0.47	(0.09)	-1.02	(0.00)	0.06	(0.04)	0.90	(0.03)	1.95	(0.08)	385	(8.9)	403	(9.1)	402	(8.5)	371	(4.0)
	Kirgisistan	0.92	(0.09)	-0.42	(0.09)	0.63	(0.03)	1.32	(0.03)	2.17	(0.08)	**299**	(8.2)	313	(8.1)	319	(9.2)	**326**	(7.8)
	Lettland	-0.43	(0.06)	-1.02	(0.00)	-1.01	(0.01)	-0.21	(0.01)	0.54	(0.08)	**481**	(5.7)	482	(5.5)	487	(5.0)	**486**	(5.7)
	Liechtenstein	-0.06	(0.01)	-1.02	(0.00)	-0.79	(0.01)	0.48	(0.01)	1.10	(0.00)	**489**	(8.9)	465	(9.8)	470	(8.4)	**573**	(7.1)
	Litauen	-0.37	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.77	(0.03)	-0.20	(0.01)	0.53	(0.06)	471	(6.1)	471	(4.8)	460	(5.5)	470	(7.5)
	Macau (China)	0.36	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.34	(0.01)	0.68	(0.00)	2.13	(0.00)	**497**	(1.8)	486	(2.3)	494	(2.2)	**470**	(1.9)
	Montenegro	-0.36	(0.01)	-1.02	(0.00)	-0.65	(0.01)	-0.21	(0.00)	0.44	(0.00)	**426**	(5.8)	410	(5.0)	392	(2.9)	**403**	(2.7)
	Panama	-0.14	(0.09)	-1.02	(0.00)	-0.80	(0.06)	0.20	(0.04)	1.08	(0.10)	387	(14.2)	376	(11.5)	360	(12.8)	370	(8.9)
	Peru	0.37	(0.06)	-0.92	(0.03)	0.13	(0.04)	0.76	(0.02)	1.52	(0.05)	**406**	(9.8)	368	(9.0)	366	(9.2)	**334**	(8.0)
	Katar	-0.25	(0.00)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.24	(0.00)	1.27	(0.00)	**399**	(3.0)	399	(2.7)	344	(2.0)	**344**	(1.7)
	Rumänien	-0.74	(0.03)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.85	(0.03)	-0.09	(0.04)	**435**	(5.3)	436	(5.4)	428	(5.7)	399	(10.3)
	Russ. Föderation	0.13	(0.08)	-1.02	(0.00)	-0.44	(0.04)	0.41	(0.03)	1.57	(0.07)	**466**	(7.6)	466	(4.7)	459	(5.6)	**445**	(5.9)
	Serbien	-0.64	(0.05)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.77	(0.04)	0.26	(0.08)	**446**	(4.2)	448	(4.3)	444	(4.6)	**429**	(5.6)
	Shanghai (China)	0.55	(0.11)	-1.02	(0.00)	-0.08	(0.06)	0.93	(0.03)	2.38	(0.12)	**570**	(6.2)	567	(6.1)	540	(6.5)	**546**	(7.7)
	Singapur	0.10	(0.01)	-1.02	(0.00)	-0.20	(0.01)	0.53	(0.00)	1.08	(0.01)	**558**	(2.4)	521	(2.1)	518	(2.3)	**506**	(2.6)
	Chinesisch Taipeh	-0.09	(0.10)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.21	(0.04)	1.88	(0.18)	**509**	(5.1)	507	(5.2)	484	(6.1)	**481**	(7.8)
	Thailand	0.79	(0.08)	-0.60	(0.07)	0.62	(0.03)	1.23	(0.02)	1.91	(0.06)	**425**	(6.9)	421	(6.6)	418	(6.4)	**421**	(7.8)
	Trinidad und Tobago	0.49	(0.01)	-0.84	(0.00)	0.23	(0.00)	0.86	(0.00)	1.72	(0.01)	**448**	(2.8)	437	(3.0)	400	(2.8)	**399**	(2.6)
	Tunesien	-0.60	(0.04)	-1.02	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.58	(0.04)	0.21	(0.05)	**406**	(5.4)	411	(5.6)	399	(5.9)	398	(7.1)
	Uruguay	0.11	(0.05)	-1.02	(0.00)	-0.39	(0.03)	0.51	(0.03)	1.35	(0.03)	**438**	(7.1)	428	(7.8)	425	(6.9)	**411**	(4.7)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Index des Lehrermangels und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.20 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Varianz beim Index des Lehrermangels		Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz, je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 X 100)	
		Standardabweichung	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	1.0	(0.0)	**-14.5**	(3.05)	**0.8**	(0.07)	2.1	(0.89)
	Österreich	0.8	(0.0)	-0.3	(6.32)	0.9	(0.11)	0.0	(0.23)
	Belgien	0.9	(0.0)	**-20.5**	(4.23)	**0.6**	(0.09)	3.6	(1.43)
	Kanada	0.9	(0.0)	**-6.0**	(1.86)	0.9	(0.06)	0.3	(0.21)
	Chile	1.1	(0.1)	-5.3	(3.72)	0.9	(0.13)	0.5	(0.72)
	Tschech. Rep.	0.7	(0.0)	**-38.3**	(5.19)	**0.6**	(0.10)	8.3	(2.22)
	Dänemark	0.6	(0.0)	**-12.4**	(3.72)	**0.8**	(0.08)	0.9	(0.55)
	Estland	0.7	(0.0)	-7.5	(4.25)	0.9	(0.11)	0.4	(0.46)
	Finnland	0.6	(0.0)	-6.3	(3.70)	1.0	(0.08)	0.2	(0.23)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.9	(0.0)	-8.3	(5.90)	0.7	(0.15)	0.6	(0.91)
	Griechenland	0.8	(0.1)	-2.1	(4.66)	1.0	(0.13)	0.0	(0.20)
	Ungarn	0.6	(0.0)	-8.3	(10.33)	1.1	(0.16)	0.3	(0.82)
	Island	0.8	(0.0)	**-5.9**	(1.79)	0.9	(0.07)	0.2	(0.14)
	Irland	0.8	(0.1)	-7.1	(5.35)	0.9	(0.10)	0.3	(0.56)
	Israel	1.0	(0.0)	-6.1	(4.92)	0.9	(0.14)	0.3	(0.50)
	Italien	0.9	(0.0)	**7.4**	(3.62)	1.2	(0.13)	0.4	(0.42)
	Japan	0.7	(0.0)	-4.3	(7.42)	1.0	(0.11)	0.1	(0.33)
	Korea	0.9	(0.0)	0.9	(4.85)	1.0	(0.16)	0.0	(0.24)
	Luxemburg	0.9	(0.0)	**-24.3**	(1.32)	**0.6**	(0.05)	4.1	(0.43)
	Mexiko	1.0	(0.0)	**-10.3**	(1.96)	**0.7**	(0.07)	1.4	(0.55)
	Niederlande	0.8	(0.0)	-1.2	(8.33)	1.1	(0.25)	0.0	(0.51)
	Neuseeland	0.8	(0.0)	**-16.0**	(3.37)	**0.7**	(0.07)	1.8	(0.74)
	Norwegen	0.7	(0.0)	**-12.0**	(3.63)	**0.8**	(0.09)	0.9	(0.54)
	Polen	0.5	(0.0)	-5.6	(6.13)	1.0	(0.12)	0.1	(0.24)
	Portugal	0.5	(0.0)	-4.7	(7.28)	0.9	(0.07)	0.1	(0.26)
	Slowak. Rep.	0.6	(0.0)	**-27.3**	(9.02)	**0.6**	(0.11)	3.6	(2.16)
	Slowenien	0.5	(0.0)	-1.9	(2.69)	1.0	(0.08)	0.0	(0.03)
	Spanien	0.5	(0.0)	-0.4	(3.97)	1.0	(0.06)	0.0	(0.05)
	Schweden	0.7	(0.0)	-3.6	(4.56)	0.9	(0.09)	0.1	(0.17)
	Schweiz	0.8	(0.0)	-7.7	(4.05)	**0.8**	(0.09)	0.5	(0.51)
	Türkei	1.2	(0.1)	-2.0	(4.07)	0.9	(0.14)	0.1	(0.43)
	Ver. Königreich	1.0	(0.0)	**-6.6**	(3.04)	0.9	(0.07)	0.4	(0.41)
	Ver. Staaten	0.8	(0.0)	**-18.5**	(4.98)	0.8	(0.09)	2.4	(1.20)
	OECD-Durchschnitt	0.8	(0.0)	**-8.7**	(0.88)	**0.9**	(0.02)	1.0	(0.14)
Partnerländer	Albanien	0.9	(0.0)	**-16.1**	(4.51)	**0.7**	(0.11)	2.1	(1.15)
	Argentinien	0.9	(0.0)	**-16.8**	(7.02)	0.8	(0.14)	2.1	(1.66)
	Aserbaidschan	1.0	(0.1)	**-3.1**	(5.47)	0.9	(0.15)	0.2	(0.58)
	Brasilien	1.0	(0.0)	**-20.7**	(3.34)	**0.7**	(0.07)	4.6	(1.41)
	Bulgarien	0.5	(0.0)	**24.7**	(12.40)	1.1	(0.16)	1.3	(1.29)
	Kolumbien	1.1	(0.1)	**-16.5**	(4.22)	**0.7**	(0.12)	4.3	(2.39)
	Kroatien	0.9	(0.0)	**-15.6**	(5.80)	**0.8**	(0.11)	2.4	(1.86)
	Dubai (VAE)	0.9	(0.0)	**-9.9**	(1.21)	1.0	(0.07)	0.7	(0.18)
	Hongkong (China)	0.8	(0.1)	**-17.9**	(5.72)	0.8	(0.11)	2.6	(1.78)
	Indonesien	1.0	(0.1)	**-14.0**	(3.68)	**0.6**	(0.13)	4.1	(2.19)
	Jordanien	1.3	(0.1)	-3.8	(2.93)	**0.7**	(0.13)	0.3	(0.50)
	Kasachstan	1.1	(0.1)	-2.6	(3.29)	1.1	(0.18)	0.1	(0.30)
	Kirgisistan	1.0	(0.1)	6.1	(4.55)	1.3	(0.17)	0.4	(0.64)
	Lettland	0.7	(0.0)	2.8	(4.43)	1.1	(0.13)	0.1	(0.22)
	Liechtenstein	0.9	(0.0)	**27.1**	(3.75)	1.2	(0.25)	9.0	(2.36)
	Litauen	0.7	(0.0)	1.1	(6.59)	0.9	(0.11)	0.0	(0.25)
	Macau (China)	1.3	(0.0)	**-7.6**	(0.63)	**0.8**	(0.06)	1.7	(0.28)
	Montenegro	0.6	(0.0)	**-14.6**	(3.76)	**0.7**	(0.09)	0.9	(0.45)
	Panama	0.9	(0.1)	-10.1	(8.07)	0.9	(0.21)	0.9	(1.47)
	Peru	0.9	(0.0)	**-28.4**	(5.46)	**0.5**	(0.11)	7.3	(2.84)
	Katar	1.0	(0.0)	**-22.6**	(0.86)	**0.6**	(0.05)	4.1	(0.31)
	Rumänien	0.4	(0.0)	**-37.0**	(11.72)	**0.8**	(0.10)	3.3	(1.93)
	Russ. Föderation	1.1	(0.0)	-6.2	(4.11)	0.9	(0.12)	0.5	(0.71)
	Serbien	0.6	(0.1)	**-15.1**	(5.00)	1.0	(0.14)	1.3	(0.85)
	Shanghai (China)	1.4	(0.1)	**-6.3**	(2.81)	**0.7**	(0.12)	1.1	(1.02)
	Singapur	0.8	(0.0)	**-24.3**	(1.34)	**0.5**	(0.05)	4.4	(0.47)
	Chinesisch Taipeh	1.3	(0.1)	**-7.8**	(3.40)	**0.7**	(0.09)	1.4	(1.21)
	Thailand	1.0	(0.0)	-4.2	(4.77)	0.9	(0.14)	0.3	(0.85)
	Trinidad und Tobago	1.0	(0.0)	**-19.9**	(1.37)	**0.7**	(0.05)	3.2	(0.44)
	Tunesien	0.6	(0.0)	-9.2	(7.89)	0.9	(0.10)	0.4	(0.64)
	Uruguay	0.9	(0.0)	**-10.3**	(3.21)	0.8	(0.12)	1.0	(0.59)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 1/1]
Tabelle IV.3.21a Lehrergehälter: Systemebene

		Referenzjahr für die Gehaltsdaten von 2008	Verhältnis des Lehrergehalts nach 15 Jahren Berufserfahrung (Mindestausbildung) zum Pro-Kopf-BIP			
			Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II, allgemeinbildender Zweig	Inflationsbereinigung (2008)
OECD-Länder	**Australien** [a]	2008	1.25	1.27	1.27	0.98
	Österreich [a]	2007/2008	1.02	1.10	1.13	1.00
	Belgien (Fl.) [a]	2007/2008	1.17	1.17	1.51	1.00
	Belgien (Fr.) [a]	2007/2008	1.13	1.13	1.44	1.00
	Chile		m	m	m	m
	Tschech. Rep. [a]	2007/2008	0.89	0.91	0.97	1.00
	Dänemark [a]	2007/2008	1.16	1.16	1.40	1.00
	England [a]	2007/2008	1.26	1.26	1.26	1.00
	Estland [a]	2007/2008	0.61	0.61	0.61	1.00
	Finnland [a]	2007	1.07	1.15	1.26	1.00
	Frankreich [a]	2007/2008	0.97	1.05	1.05	1.00
	Deutschland [a]	2007/2008	1.55	1.69	1.82	1.00
	Griechenland [a]	2007	1.13	1.13	1.13	1.02
	Ungarn [a]	2008	0.78	0.78	0.94	0.98
	Island [a]	2007/2008	0.74	0.74	0.87	1.00
	Irland [a]	2007/2008	1.26	1.26	1.26	1.00
	Israel [a]	2007/2008	0.73	0.82	0.82	1.00
	Italien [a]	2007/2008	1.01	1.10	1.13	1.00
	Japan [a]	2007/2008	1.44	1.44	1.44	1.00
	Korea [a]	2008	2.01	2.01	2.01	0.99
	Luxemburg [a]	2007/2008	0.81	1.18	1.18	1.00
	Mexiko [a]	2007/2008	1.33	1.69	m	1.00
	Niederlande [a]	2007/2008	1.14	1.25	1.66	1.00
	Neuseeland [a]	2008	1.42	1.42	1.42	0.98
	Norwegen [a]	2007	0.66	0.66	0.69	0.91
	Polen [a]	2007/2008	0.84	0.96	1.10	1.00
	Portugal [a]	2007/2008	1.55	1.55	1.55	1.00
	Scotland [a]	2007/2008	1.38	1.38	1.38	1.00
	Slowak. Rep.		m	m	m	m
	Slowenien [a]	2007/2008	1.18	1.18	1.18	1.00
	Spanien [a]	2007/2008	1.36	1.49	1.56	1.00
	Schweden [a]	2007	0.90	0.92	0.98	1.02
	Schweiz [a]	2007/2008	1.34	1.53	1.80	1.00
	Türkei		m	m	m	m
	Ver. Staaten [a]	2007/2008	0.94	0.94	1.01	1.00
	OECD-Durchschnitt		1.13	1.18	1.25	
Partnerländer	**Albanien**		m	m	m	m
	Argentinien [b, 1]	2007	m	m	m	1.09
	Aserbaidschan		m	m	m	m
	Brasilien		m	m	m	m
	Bulgarien [b, 1]	2007/2008	1.00	1.00	1.00	1.00
	Kolumbien [b, 1]	2008	1.07	1.20	1.46	0.96
	Kroatien [b, 1]	2007/2008	0.34	0.34	0.38	1.00
	Dubai (VAE) [b, 1]	2007/2008	m	m	m	m
	Hongkong (China) [b, 1]	2007/2008	1.86	2.34	2.34	1.00
	Indonesien		m	m	m	m
	Jordanien		m	m	m	m
	Kasachstan		m	m	m	m
	Kirgisistan [b, 1]	2007/2008	1.02	1.02	1.02	1.00
	Lettland [b, 1]	7. August 2007	m	m	m	m
	Liechtenstein		m	m	m	m
	Litauen [b, 1]	2007/2008	m	m	m	m
	Macau (China) [b, 1]	2007/2008	1.02	1.23	1.23	1.00
	Montenegro [b, 1]	2007	1.34	1.34	1.34	1.00
	Panama		m	m	m	m
	Peru [b, 1]	2008	0.98	0.97	0.97	1.00
	Katar [b, 1]	2007/2008	0.50	0.50	0.50	1.00
	Rumänien		m	m	m	m
	Russ. Föderation [a]		m	m	m	m
	Serbien		m	m	m	m
	Shanghai (China) [b, 1]	2007/2008	1.39	1.71	1.75	1.00
	Singapur [b, 1]	2007	1.67	1.67	1.67	1.00
	Chinesisch Taipeh [b, 1]	2007	1.55	1.55	1.55	1.00
	Thailand [b, 1]	2007/2008	2.19	2.19	2.19	1.00
	Trinidad und Tobago		m	m	m	m
	Tunesien		m	m	m	m
	Uruguay		m	m	m	m

1. Die BIP-Daten für die Teilnahmeländer an der PISA-Systemdatensammlung 2010 sind der Datenbank des UNESCO Instituts für Statistik entnommen (27-05-2010).

Quelle: a. *Bildung auf einen Blick 2010: OECD Indikatoren* (OECD, 2010a). Wegen weiterer Anmerkungen, vgl. *Education at a Glance: www.oecd.org/edu/eag2010.*
b. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.21b Gesamtausgaben der Bildungseinrichtungen: Systemebene

		Gesamtausgaben der Bildungseinrichtungen je Schüler im Alter von 6 und 15 Jahren	
		Referenzjahre	In US-Dollar-Äquivalenten ausgedrückt, umgerechnet auf der Basis von Kaufkraftparitäten
OECD-Länder	Australien [a]	2007	72 386
	Österreich [a]	2007	97 789
	Belgien [a]	2007	80 145
	Kanada [a,1]	2006	80 451
	Chile [a]	2008	23 597
	Tschech. Rep. [a]	2007	44 761
	Dänemark [a]	2007	87 642
	Estland [a]	2007	43 037
	Finnland [a]	2007	71 385
	Frankreich [a]	2007	74 659
	Deutschland [a]	2007	63 296
	Griechenland [a]	2005	48 422
	Ungarn [a,1]	2007	44 342
	Island [a]	2007	94 847
	Irland [a]	2007	75 924
	Israel [a]	2007	53 321
	Italien [a,1]	2007	77 310
	Japan [a]	2007	77 681
	Korea [a]	2007	61 104
	Luxemburg [a,1]	2007	155 624
	Mexiko [a]	2007	21 175
	Niederlande [a]	2007	80 348
	Neuseeland [a]	2007	48 633
	Norwegen [a]	2007	101 265
	Polen [a,1]	2007	39 964
	Portugal [a,1]	2007	56 803
	Slowak. Rep. [a]	2007	32 200
	Slowenien [a]	2007	77 898
	Spanien [a]	2007	74 119
	Schweden [a]	2007	82 753
	Schweiz [a,1]	2007	104 352
	Türkei [a,1]	2006	12 708
	Ver. Königreich [a]	2007	84 899
	Ver. Staaten [a]	2007	105 752
	OECD-Durchschnitt		69 135
Partnerländer	Albanien	m	m
	Argentinien [b]	2007	m
	Aserbaidschan	2007	m
	Brasilien [a,1]	2007	18 261
	Bulgarien [b]	2007	m
	Kolumbien [b]	2007	19 067
	Kroatien [b]	2007	34 569
	Dubai (VAE) [b]	2007	m
	Hongkong (China) [b]	2007	m
	Indonesien	2007	m
	Jordanien	2007	m
	Kasachstan		m
	Kirgisistan [b]	2007	3 010
	Lettland [b]	2007	m
	Liechtenstein	m	m
	Litauen [b]	2007	m
	Macau (China) [b]	2007	m
	Montenegro [b]	2007	m
	Panama [b]	2007	m
	Peru [b]	2007	m
	Katar [b]	2007	m
	Rumänien	m	m
	Russ. Föderation [a,1]	2007	17 499
	Serbien	m	m
	Shanghai (China) [b]	2007	42 064
	Singapur [b]	2007	m
	Chinesisch Taipeh [b]	2007	18 370
	Thailand [b]	2007	46 331
	Trinidad und Tobago [b]	2007	m
	Tunesien	m	m
	Uruguay	m	m

1. Nur öffentliche Einrichtungen.

Quelle: a. Auf der Basis von *Bildung auf einen Blick 2010: OECD Indikatoren* (OECD, 2010a), Tabelle B.1.3a. Wegen weiterer Anmerkungen, vgl. *Bildung auf einen Blick* (OECD, 2010a) Anhang 3, in englischer Sprache online verfügbar unter: *www.oecd.org/edu/eag2010*.
b. PISA-Systemdatensammlung 2010.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.21c Pro-Kopf-BIP: Systemebene

		Pro-Kopf-BIP	
		Referenzjahr	In US-Dollar-Äquivalenten ausgedrückt, umgerechnet auf der Basis von Kaufkraftparitäten
OECD-Länder	Australien[a]	2007	37 615
	Österreich[a]	2007	36 839
	Belgien[a]	2007	34 662
	Kanada[a]	2006	36 397
	Chile[a]	2008	14 106
	Tschech. Rep.[a]	2007	23 995
	Dänemark[a]	2007	36 326
	Estland[a]	2007	20 620
	Finnland[a]	2007	35 322
	Frankreich[a]	2007	32 495
	Deutschland[a]	2007	34 683
	Griechenland[a]	2007	27 793
	Ungarn[a]	2007	18 763
	Island[a]	2007	36 325
	Irland[a]	2007	44 381
	Israel[a]	2007	26 444
	Italien[a]	2007	31 016
	Japan[a]	2007	33 635
	Korea[a]	2007	26 574
	Luxemburg[a]	2007	82 456
	Mexiko[a]	2007	14 128
	Niederlande[a]	2007	39 594
	Neuseeland[a]	2007	27 020
	Norwegen[a]	2007	53 672
	Polen[a]	2007	16 312
	Portugal[a]	2007	22 638
	Slowak. Rep.[a]	2007	20 270
	Slowenien[a]	2007	26 557
	Spanien[a]	2007	31 469
	Schweden[a]	2007	36 785
	Schweiz[a]	2007	41 800
	Türkei[a]	2007	13 362
	Ver. Königreich[a]	2007	34 957
	Ver. Staaten[a]	2007	46 434
	OECD-Durchschnitt		32 219
Partnerländer	Albanien		m
	Argentinien[b]	2007	13 243
	Aserbaidschan[b]	2007	8 090
	Brasilien[a]	2007	10 770
	Bulgarien[b]	2007	11 249
	Kolumbien[b]	2007	8 515
	Kroatien[b]	2007	18 337
	Dubai (VAE)		m
	Hongkong (China)[b]	2007	42 178
	Indonesien[b]	2007	3 727
	Jordanien[b]	2007	5 007
	Kasachstan[b]	2007	10 917
	Kirgisistan[b]	2007	1 994
	Lettland[b]	2007	17 397
	Liechtenstein		m
	Litauen[b]	2007	17 933
	Macau (China)[b]	2007	52 691
	Montenegro[b]	2007	12 476
	Panama[b]	2007	11 381
	Peru[b]	2007	7 682
	Katar		m
	Rumänien[b]	2007	11 673
	Russ. Föderation[a]	2007	14 765
	Serbien[b]	2007	10 270
	Shanghai (China)[b]	2007	5 340
	Singapur[b]	2007	51 462
	Chinesisch Taipeh[c]	2007	17 154
	Thailand[b]	2007	7 722
	Trinidad und Tobago[b]	2007	24 541
	Tunesien[b]	2007	7 637
	Uruguay[b]	2007	11 429

1. Daten in China.

Quelle: a. *Bildung auf einen Blick 2010: OECD Indikatoren* (OECD, 2010a). Wegen weiterer Anmerkungen, vgl. *Bildung auf einen Blick* (OECD, 2010a) Anhang 3, in englischer Sprache online verfügbar unter: *www.oecd.org/edu/eag2010.*
b. UNESCO Institut für Statistik.
c. National Statistics in Chinese Taipei (2010).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Tabelle IV.3.22 Klassengröße im Testsprachenunterricht
Auf Grundlage der Schülerangaben

		Klassengröße		Varianz der Klassengröße		Schulvarianz bei der Verteilung der Klassengröße
		Mittelwert	S.E.	Standardabweichung	S.E.	Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen
OECD-Länder	Australien	22.9	(0.1)	5.1	(0.1)	0.35
	Österreich	20.8	(0.2)	6.3	(0.1)	0.40
	Belgien	18.5	(0.1)	5.3	(0.1)	0.55
	Kanada	25.1	(0.1)	6.0	(0.1)	0.66
	Chile	36.5	(0.4)	7.3	(0.2)	0.75
	Tschech. Rep.	24.0	(0.2)	5.2	(0.1)	0.66
	Dänemark	19.4	(0.2)	4.2	(0.2)	0.62
	Estland	22.5	(0.3)	7.3	(0.2)	0.78
	Finnland	19.2	(0.2)	4.1	(0.1)	0.50
	Frankreich	26.9	(0.3)	6.6	(0.2)	0.56
	Deutschland	24.8	(0.2)	5.1	(0.1)	0.61
	Griechenland	22.6	(0.3)	4.5	(0.2)	0.85
	Ungarn	28.5	(0.3)	6.9	(0.2)	0.70
	Island	18.7	(0.1)	5.6	(0.1)	0.60
	Irland	22.7	(0.2)	5.4	(0.1)	0.33
	Israel	28.5	(0.3)	9.8	(0.3)	0.47
	Italien	20.9	(0.1)	4.6	(0.1)	0.56
	Japan	37.1	(0.2)	5.9	(0.3)	0.92
	Korea	35.9	(0.3)	5.1	(0.3)	0.93
	Luxemburg	21.0	(0.0)	4.7	(0.1)	0.47
	Mexiko	34.7	(0.2)	11.4	(0.2)	0.78
	Niederlande	23.7	(0.3)	5.3	(0.1)	0.37
	Neuseeland	24.2	(0.1)	5.3	(0.1)	0.51
	Norwegen	23.4	(0.3)	6.8	(0.4)	0.69
	Polen	22.5	(0.2)	4.4	(0.1)	0.79
	Portugal	22.3	(0.2)	4.9	(0.1)	0.46
	Slowak. Rep.	24.0	(0.3)	5.6	(0.2)	0.64
	Slowenien	28.2	(0.1)	5.1	(0.1)	0.82
	Spanien	21.8	(0.2)	6.6	(0.1)	0.40
	Schweden	21.0	(0.2)	5.3	(0.1)	0.47
	Schweiz	18.6	(0.1)	4.3	(0.1)	0.51
	Türkei	27.0	(0.4)	9.9	(0.3)	0.32
	Ver. Königreich	25.0	(0.1)	5.9	(0.1)	0.38
	Ver. Staaten	24.4	(0.3)	7.4	(0.2)	0.34
	OECD-Durchschnitt	24.6	(0.0)	6.0	(0.0)	0.58
Partnerländer	Albanien	26.1	(0.5)	10.8	(0.7)	0.53
	Argentinien	28.1	(0.5)	8.4	(0.3)	0.60
	Aserbaidschan	18.6	(0.3)	5.6	(0.2)	0.39
	Brasilien	33.8	(0.2)	9.0	(0.2)	0.50
	Bulgarien	22.4	(0.3)	5.2	(0.2)	0.47
	Kolumbien	35.1	(0.5)	7.9	(0.3)	0.67
	Kroatien	26.2	(0.3)	5.7	(0.2)	0.62
	Dubai (VAE)	24.8	(0.1)	7.9	(0.1)	0.52
	Hongkong (China)	35.6	(0.3)	6.9	(0.2)	0.49
	Indonesien	34.2	(0.5)	8.6	(0.4)	0.61
	Jordanien	32.3	(0.5)	9.4	(0.3)	0.82
	Kasachstan	22.5	(0.3)	6.2	(0.2)	0.84
	Kirgisistan	22.1	(0.3)	6.8	(0.2)	0.45
	Lettland	19.4	(0.3)	6.4	(0.2)	0.61
	Liechtenstein	16.2	(0.2)	4.4	(0.1)	0.58
	Litauen	22.7	(0.3)	6.1	(0.2)	0.77
	Macau (China)	38.4	(0.0)	6.8	(0.1)	0.83
	Montenegro	28.1	(0.1)	6.0	(0.1)	0.56
	Panama	28.5	(0.6)	7.4	(0.3)	0.63
	Peru	28.9	(0.5)	9.9	(0.3)	0.71
	Katar	25.9	(0.1)	8.0	(0.1)	0.54
	Rumänien	24.4	(0.3)	6.6	(0.2)	0.66
	Russ. Föderation	21.1	(0.3)	6.6	(0.2)	0.82
	Serbien	26.7	(0.2)	5.8	(0.2)	0.54
	Shanghai (China)	39.0	(0.4)	8.1	(0.3)	0.71
	Singapur	34.9	(0.1)	7.1	(0.1)	0.31
	Chinesisch Taipeh	39.5	(0.3)	8.0	(0.2)	0.70
	Thailand	37.7	(0.4)	9.1	(0.3)	0.81
	Trinidad und Tobago	28.1	(0.1)	8.8	(0.1)	0.45
	Tunesien	28.3	(0.2)	5.4	(0.2)	0.43
	Uruguay	25.6	(0.3)	7.6	(0.2)	0.59

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932303285

[Teil 1/2]

Index der Qualität der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.23 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index der Qualität der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln										Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen							
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil	
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.	Mittel-wert	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.44	(0.06)	-0.85	(0.05)	-0.04	(0.02)	0.75	(0.04)	1.90	(0.01)	**499**	(4.2)	509	(7.1)	523	(6.1)	**528**	(4.6)
	Österreich	0.26	(0.06)	-0.84	(0.05)	-0.10	(0.02)	0.91	(0.03)	1.54	(0.06)	469	(9.9)	462	(9.7)	472	(9.6)	476	(9.5)
	Belgien	0.10	(0.06)	-1.07	(0.07)	-0.30	(0.02)	0.31	(0.02)	1.47	(0.06)	**493**	(7.5)	504	(8.3)	512	(7.2)	**517**	(8.1)
	Kanada	0.39	(0.04)	-0.74	(0.04)	-0.04	(0.01)	0.57	(0.02)	1.78	(0.03)	**521**	(3.9)	517	(3.3)	526	(3.0)	**532**	(3.2)
	Chile	-0.42	(0.09)	-1.85	(0.08)	-0.77	(0.03)	-0.15	(0.03)	1.10	(0.10)	**427**	(9.1)	442	(5.5)	455	(7.1)	**476**	(6.7)
	Tschech. Rep.	-0.12	(0.05)	-0.93	(0.05)	-0.36	(0.01)	0.05	(0.02)	0.78	(0.05)	483	(8.3)	475	(7.9)	475	(6.6)	479	(8.8)
	Dänemark	0.14	(0.05)	-0.65	(0.04)	-0.20	(0.01)	0.23	(0.02)	1.18	(0.07)	494	(4.0)	496	(4.8)	495	(5.0)	496	(5.1)
	Estland	0.04	(0.05)	-0.70	(0.07)	-0.22	(0.01)	0.14	(0.01)	0.94	(0.07)	**492**	(5.3)	499	(4.7)	508	(6.4)	**506**	(6.0)
	Finnland	-0.18	(0.07)	-1.08	(0.05)	-0.48	(0.01)	-0.06	(0.02)	0.88	(0.10)	**531**	(3.9)	534	(3.5)	539	(4.7)	**541**	(4.3)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	-0.01	(0.07)	-1.09	(0.06)	-0.30	(0.02)	0.14	(0.02)	1.20	(0.07)	**487**	(10.2)	498	(8.8)	503	(8.1)	**503**	(8.3)
	Griechenland	-0.09	(0.07)	-1.21	(0.09)	-0.37	(0.02)	0.12	(0.03)	1.08	(0.09)	**474**	(6.8)	480	(9.5)	483	(12.8)	**493**	(7.8)
	Ungarn	0.26	(0.07)	-0.70	(0.06)	-0.09	(0.02)	0.38	(0.03)	1.45	(0.07)	**486**	(11.1)	492	(8.9)	512	(8.7)	**487**	(10.8)
	Island	0.43	(0.00)	-0.62	(0.00)	0.03	(0.00)	0.69	(0.00)	1.61	(0.00)	**498**	(3.5)	492	(3.0)	494	(3.0)	**509**	(3.0)
	Irland	-0.34	(0.10)	-1.54	(0.09)	-0.75	(0.02)	-0.25	(0.03)	1.18	(0.13)	**500**	(7.3)	497	(7.6)	471	(9.1)	**508**	(8.2)
	Israel	-0.03	(0.08)	-1.36	(0.09)	-0.40	(0.02)	0.24	(0.03)	1.38	(0.07)	**455**	(10.5)	465	(11.1)	470	(8.9)	**508**	(7.1)
	Italien	-0.09	(0.03)	-1.15	(0.03)	-0.40	(0.01)	0.09	(0.01)	1.09	(0.05)	**466**	(5.1)	482	(4.2)	500	(4.9)	**498**	(5.5)
	Japan	0.50	(0.08)	-0.75	(0.07)	0.17	(0.02)	0.73	(0.02)	1.86	(0.02)	**500**	(7.6)	537	(8.0)	516	(10.4)	**526**	(10.4)
	Korea	0.06	(0.07)	-0.78	(0.04)	-0.22	(0.02)	0.02	(0.02)	1.23	(0.12)	**541**	(7.4)	548	(8.0)	536	(7.1)	**533**	(8.3)
	Luxemburg	0.31	(0.00)	-0.64	(0.00)	-0.09	(0.00)	0.24	(0.00)	1.73	(0.00)	495	(2.4)	444	(2.7)	447	(2.9)	497	(2.3)
	Mexiko	-0.82	(0.04)	-2.20	(0.04)	-1.22	(0.01)	-0.52	(0.01)	0.66	(0.05)	**396**	(5.4)	408	(3.3)	431	(3.8)	**466**	(3.3)
	Niederlande	0.32	(0.07)	-0.65	(0.06)	-0.06	(0.02)	0.52	(0.03)	1.48	(0.07)	495	(10.0)	525	(8.9)	515	(8.0)	498	(15.5)
	Neuseeland	0.20	(0.06)	-0.77	(0.04)	-0.18	(0.01)	0.23	(0.02)	1.53	(0.07)	**512**	(6.0)	517	(7.4)	527	(5.0)	**533**	(6.6)
	Norwegen	-0.24	(0.05)	-0.98	(0.04)	-0.53	(0.01)	-0.10	(0.02)	0.67	(0.07)	**493**	(4.2)	497	(5.0)	512	(5.1)	**509**	(5.2)
	Polen	0.29	(0.05)	-0.66	(0.06)	-0.01	(0.02)	0.41	(0.02)	1.41	(0.07)	**502**	(5.8)	503	(4.2)	500	(5.2)	**496**	(6.4)
	Portugal	-0.17	(0.06)	-1.01	(0.04)	-0.55	(0.01)	-0.08	(0.03)	0.95	(0.08)	**480**	(7.7)	488	(6.1)	486	(6.8)	**504**	(5.8)
	Slowak. Rep.	-0.46	(0.06)	-1.34	(0.06)	-0.74	(0.02)	-0.28	(0.02)	0.52	(0.07)	**476**	(7.4)	469	(8.6)	480	(9.4)	**485**	(9.6)
	Slowenien	0.48	(0.01)	-0.40	(0.00)	0.12	(0.00)	0.66	(0.00)	1.56	(0.01)	**457**	(2.0)	478	(2.9)	507	(2.0)	**499**	(2.1)
	Spanien	0.01	(0.05)	-0.99	(0.05)	-0.27	(0.01)	0.18	(0.02)	1.10	(0.07)	**480**	(3.8)	476	(4.4)	485	(4.8)	**483**	(4.3)
	Schweden	0.01	(0.06)	-0.90	(0.05)	-0.28	(0.02)	0.17	(0.02)	1.04	(0.08)	**484**	(6.4)	493	(5.2)	504	(6.4)	**511**	(6.8)
	Schweiz	0.53	(0.07)	-0.47	(0.06)	0.15	(0.02)	0.71	(0.02)	1.72	(0.03)	**499**	(7.2)	495	(6.4)	495	(6.9)	**512**	(7.0)
	Türkei	-1.35	(0.06)	-2.23	(0.08)	-1.53	(0.01)	-1.18	(0.01)	-0.48	(0.06)	**457**	(5.6)	465	(9.4)	463	(8.4)	**472**	(7.0)
	Ver. Königreich	0.45	(0.07)	-0.64	(0.04)	-0.03	(0.02)	0.63	(0.03)	1.85	(0.02)	**497**	(5.1)	498	(6.2)	489	(6.4)	**500**	(5.7)
	Ver. Staaten	0.51	(0.08)	-0.74	(0.05)	-0.03	(0.03)	0.87	(0.05)	1.93	(0.00)	**490**	(11.2)	491	(6.2)	505	(5.4)	**513**	(7.8)
	OECD-Durchschnitt	0.04	(0.01)	-0.99	(0.01)	-0.31	(0.00)	0.21	(0.00)	1.25	(0.01)	**486**	(1.2)	490	(1.2)	495	(1.2)	**503**	(1.3)
Partnerländer	Albanien	-0.74	(0.06)	-1.75	(0.06)	-1.00	(0.02)	-0.53	(0.02)	0.32	(0.10)	**359**	(7.2)	371	(7.4)	399	(9.3)	**410**	(10.2)
	Argentinien	-0.63	(0.11)	-2.26	(0.08)	-1.02	(0.03)	-0.25	(0.03)	0.99	(0.13)	**348**	(12.0)	389	(9.7)	404	(10.5)	**454**	(9.3)
	Aserbaidschan	-0.58	(0.07)	-1.50	(0.06)	-0.90	(0.02)	-0.45	(0.02)	0.54	(0.11)	**368**	(7.1)	345	(7.1)	362	(9.1)	**371**	(7.9)
	Brasilien	-0.73	(0.04)	-1.90	(0.04)	-1.15	(0.01)	-0.60	(0.02)	0.72	(0.06)	**382**	(5.7)	403	(4.6)	406	(7.0)	**459**	(6.3)
	Bulgarien	-0.10	(0.07)	-0.88	(0.05)	-0.41	(0.02)	0.04	(0.02)	0.86	(0.12)	**435**	(15.7)	423	(10.3)	428	(14.6)	**432**	(16.1)
	Kolumbien	-1.10	(0.11)	-2.51	(0.11)	-1.52	(0.03)	-0.69	(0.04)	0.51	(0.16)	**390**	(7.9)	392	(6.6)	413	(6.8)	**457**	(5.5)
	Kroatien	-0.21	(0.07)	-1.18	(0.05)	-0.54	(0.02)	-0.04	(0.02)	0.93	(0.10)	**473**	(7.6)	485	(9.6)	473	(5.7)	**473**	(9.3)
	Dubai (VAE)	0.89	(0.00)	-0.51	(0.00)	0.54	(0.00)	1.58	(0.00)	1.93	(0.00)	**418**	(2.3)	455	(2.0)	482	(2.8)	**485**	(2.8)
	Hongkong (China)	0.83	(0.08)	-0.42	(0.07)	0.44	(0.03)	1.37	(0.05)	1.93	(0.00)	**525**	(8.5)	527	(7.5)	530	(7.1)	**551**	(6.6)
	Indonesien	-1.19	(0.09)	-2.50	(0.07)	-1.61	(0.03)	-0.82	(0.04)	0.16	(0.09)	**374**	(5.1)	395	(7.2)	412	(6.2)	**426**	(7.3)
	Jordanien	-0.33	(0.08)	-1.64	(0.09)	-0.61	(0.03)	-0.06	(0.02)	0.99	(0.09)	**402**	(6.9)	405	(5.8)	399	(7.3)	**414**	(8.8)
	Kasachstan	-0.76	(0.07)	-1.96	(0.07)	-1.14	(0.02)	-0.53	(0.02)	0.61	(0.12)	**383**	(7.2)	386	(7.2)	385	(9.1)	**407**	(8.4)
	Kirgisistan	-1.72	(0.08)	-2.79	(0.05)	-2.03	(0.02)	-1.48	(0.03)	-0.58	(0.09)	**298**	(8.1)	300	(6.7)	311	(6.8)	**347**	(10.7)
	Lettland	-0.11	(0.05)	-0.93	(0.05)	-0.33	(0.02)	-0.04	(0.01)	0.79	(0.07)	**478**	(5.3)	483	(4.9)	484	(6.3)	**491**	(7.0)
	Liechtenstein	0.97	(0.01)	-0.43	(0.00)	0.57	(0.03)	1.82	(0.02)	1.93	(0.00)	**569**	(6.7)	499	(8.7)	468	(10.3)	**462**	(9.4)
	Litauen	-0.18	(0.04)	-0.96	(0.06)	-0.36	(0.01)	-0.02	(0.02)	0.63	(0.06)	**473**	(6.3)	477	(6.4)	466	(6.7)	**458**	(7.0)
	Macau (China)	0.03	(0.00)	-1.23	(0.00)	-0.24	(0.00)	0.22	(0.00)	1.35	(0.00)	**466**	(1.6)	497	(1.5)	478	(1.6)	**506**	(1.7)
	Montenegro	-0.79	(0.00)	-1.46	(0.00)	-0.96	(0.00)	-0.68	(0.00)	-0.04	(0.00)	**431**	(2.6)	382	(4.3)	433	(2.7)	**384**	(1.9)
	Panama	-0.84	(0.12)	-2.31	(0.15)	-1.31	(0.03)	-0.68	(0.07)	0.94	(0.11)	**331**	(14.0)	336	(10.9)	361	(12.4)	**453**	(10.2)
	Peru	-1.10	(0.08)	-2.64	(0.06)	-1.50	(0.03)	-0.79	(0.03)	0.54	(0.14)	**315**	(7.3)	344	(6.7)	396	(5.2)	**419**	(12.3)
	Katar	0.57	(0.00)	-0.93	(0.00)	0.26	(0.00)	1.01	(0.00)	1.93	(0.00)	**377**	(1.7)	354	(1.8)	359	(2.1)	**395**	(2.1)
	Rumänien	0.09	(0.06)	-0.88	(0.06)	-0.29	(0.02)	0.22	(0.02)	1.29	(0.09)	**419**	(11.1)	434	(10.3)	409	(7.5)	**435**	(11.4)
	Russ. Föderation	-0.63	(0.07)	-1.81	(0.07)	-0.92	(0.03)	-0.34	(0.03)	0.54	(0.08)	**437**	(6.4)	460	(6.8)	466	(7.5)	**475**	(7.7)
	Serbien	-0.38	(0.07)	-1.31	(0.06)	-0.64	(0.02)	-0.19	(0.03)	0.62	(0.10)	**447**	(6.5)	429	(7.0)	439	(8.2)	**453**	(9.1)
	Shanghai (China)	0.16	(0.10)	-1.51	(0.11)	-0.14	(0.03)	0.59	(0.03)	1.69	(0.05)	**551**	(6.8)	547	(7.2)	555	(7.6)	**570**	(7.8)
	Singapur	1.06	(0.01)	-0.15	(0.01)	0.61	(0.01)	1.86	(0.00)	1.93	(0.00)	**519**	(2.8)	513	(2.6)	537	(2.6)	**535**	(2.8)
	Chinesisch Taipeh	0.27	(0.09)	-1.40	(0.12)	0.00	(0.03)	0.68	(0.03)	1.78	(0.04)	**479**	(7.1)	504	(7.9)	492	(6.7)	**505**	(7.4)
	Thailand	-0.45	(0.07)	-1.47	(0.06)	-0.87	(0.01)	-0.35	(0.02)	0.88	(0.13)	**409**	(5.7)	414	(5.0)	424	(6.6)	**439**	(6.6)
	Trinidad und Tobago	-0.65	(0.01)	-1.75	(0.01)	-1.00	(0.00)	-0.40	(0.00)	0.53	(0.01)	**419**	(2.8)	411	(3.8)	431	(2.5)	**423**	(2.3)
	Tunesien	-0.49	(0.07)	-1.41	(0.06)	-0.74	(0.02)	-0.38	(0.02)	0.57	(0.11)	**392**	(9.0)	404	(7.9)	413	(9.9)	**406**	(8.0)
	Uruguay	0.13	(0.06)	-1.15	(0.07)	-0.24	(0.02)	0.37	(0.02)	1.55	(0.06)	**407**	(6.2)	420	(6.8)	429	(7.2)	**447**	(8.7)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 2/2]

Index der Qualität der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.3.23 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Varianz beim Index der Qualität der Ausstattung mit Lehr- und Sachmitteln		Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R²x100)	
		Standardabweichung	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	1.1	(0.0)	**11.8**	(2.34)	**1.3**	(0.10)	1.6	(0.64)
	Österreich	0.9	(0.0)	6.8	(5.69)	1.2	(0.22)	0.4	(0.76)
	Belgien	1.0	(0.0)	8.9	(4.67)	1.3	(0.17)	0.8	(0.79)
	Kanada	1.0	(0.0)	**5.4**	(1.99)	1.1	(0.08)	0.3	(0.25)
	Chile	1.2	(0.1)	**16.6**	(2.72)	**1.7**	(0.22)	5.5	(1.85)
	Tschech. Rep.	0.7	(0.0)	3.7	(6.84)	1.0	(0.14)	0.1	(0.30)
	Dänemark	0.7	(0.0)	1.3	(3.12)	1.0	(0.09)	0.0	(0.09)
	Estland	0.7	(0.1)	7.9	(4.57)	1.1	(0.13)	0.5	(0.52)
	Finnland	0.8	(0.1)	**5.5**	(2.61)	1.1	(0.10)	0.3	(0.26)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.9	(0.0)	4.8	(5.82)	1.3	(0.23)	0.2	(0.59)
	Griechenland	0.9	(0.1)	7.4	(4.38)	1.1	(0.18)	0.5	(0.63)
	Ungarn	0.8	(0.0)	3.0	(7.49)	1.2	(0.24)	0.1	(0.56)
	Island	0.9	(0.0)	**4.8**	(1.73)	1.0	(0.08)	0.2	(0.14)
	Irland	1.1	(0.1)	1.6	(3.82)	0.8	(0.12)	0.0	(0.24)
	Israel	1.1	(0.1)	**18.8**	(4.46)	1.3	(0.20)	3.3	(1.56)
	Italien	0.9	(0.0)	**14.4**	(2.85)	**1.5**	(0.13)	1.8	(0.76)
	Japan	1.0	(0.0)	6.7	(5.30)	1.4	(0.21)	0.4	(0.70)
	Korea	0.8	(0.1)	-4.6	(6.47)	0.9	(0.19)	0.2	(0.79)
	Luxemburg	0.9	(0.0)	**10.8**	(1.20)	**0.6**	(0.04)	0.9	(0.20)
	Mexiko	1.1	(0.0)	**24.6**	(1.94)	**1.7**	(0.14)	11.2	(1.71)
	Niederlande	0.8	(0.0)	-4.0	(8.42)	1.5	(0.29)	0.1	(0.80)
	Neuseeland	0.9	(0.0)	**9.6**	(3.80)	1.2	(0.12)	0.8	(0.60)
	Norwegen	0.7	(0.0)	**11.0**	(3.71)	1.1	(0.10)	0.7	(0.46)
	Polen	0.8	(0.0)	-2.3	(4.05)	1.0	(0.11)	0.0	(0.15)
	Portugal	0.8	(0.0)	**12.5**	(3.94)	1.2	(0.16)	1.4	(0.87)
	Slowak. Rep.	0.8	(0.0)	0.1	(5.66)	0.9	(0.15)	0.0	(0.21)
	Slowenien	0.8	(0.0)	**17.7**	(1.50)	**1.5**	(0.08)	2.3	(0.37)
	Spanien	0.8	(0.0)	**4.8**	(2.28)	1.0	(0.07)	0.2	(0.21)
	Schweden	0.8	(0.0)	**18.0**	(4.63)	**1.3**	(0.13)	2.0	(1.13)
	Schweiz	0.9	(0.0)	5.0	(4.83)	1.1	(0.12)	0.2	(0.42)
	Türkei	0.7	(0.0)	5.4	(6.09)	1.1	(0.14)	0.2	(0.54)
	Ver. Königreich	1.0	(0.0)	1.2	(3.35)	1.0	(0.10)	0.0	(0.11)
	Ver. Staaten	1.0	(0.0)	**10.3**	(4.32)	1.2	(0.18)	1.2	(1.10)
	OECD-Durchschnitt	0.9	(0.0)	**7.6**	(0.78)	**1.2**	(0.03)	1.1	(0.13)
Partnerländer	Albanien	0.8	(0.1)	**26.3**	(4.57)	**1.6**	(0.21)	4.9	(1.76)
	Argentinien	1.3	(0.1)	**32.7**	(4.68)	**2.1**	(0.36)	15.1	(4.00)
	Aserbaidschan	0.8	(0.1)	6.0	(5.57)	0.9	(0.15)	0.4	(0.90)
	Brasilien	1.1	(0.0)	**30.3**	(3.13)	**1.7**	(0.15)	11.7	(2.18)
	Bulgarien	0.7	(0.1)	7.8	(7.77)	1.0	(0.21)	0.3	(0.58)
	Kolumbien	1.2	(0.1)	**21.6**	(3.03)	**1.5**	(0.21)	9.4	(2.11)
	Kroatien	0.9	(0.1)	-1.9	(5.41)	1.0	(0.16)	0.0	(0.35)
	Dubai (VAE)	1.0	(0.0)	**26.7**	(1.19)	**2.0**	(0.09)	6.3	(0.54)
	Hongkong (China)	0.9	(0.0)	**12.1**	(5.02)	1.3	(0.21)	1.8	(1.67)
	Indonesien	1.1	(0.1)	**18.0**	(2.90)	**1.9**	(0.26)	8.3	(2.40)
	Jordanien	1.1	(0.1)	4.5	(4.44)	1.1	(0.15)	0.3	(0.59)
	Kasachstan	1.0	(0.1)	4.5	(4.26)	1.1	(0.13)	0.3	(0.44)
	Kirgisistan	0.9	(0.1)	**24.4**	(6.53)	1.2	(0.15)	4.8	(2.43)
	Lettland	0.7	(0.0)	8.4	(4.61)	1.1	(0.13)	0.5	(0.55)
	Liechtenstein	1.0	(0.0)	**-42.0**	(3.11)	**0.1**	(0.07)	26.7	(3.36)
	Litauen	0.7	(0.0)	-3.2	(7.21)	0.9	(0.13)	0.1	(0.33)
	Macau (China)	1.0	(0.0)	**12.5**	(0.76)	**1.5**	(0.08)	2.8	(0.33)
	Montenegro	0.6	(0.0)	**-22.4**	(2.16)	**0.6**	(0.05)	1.8	(0.36)
	Panama	1.3	(0.1)	**39.2**	(6.28)	1.7	(0.39)	25.8	(6.47)
	Peru	1.3	(0.1)	**31.1**	(4.79)	**2.4**	(0.32)	16.0	(4.65)
	Katar	1.1	(0.0)	**6.7**	(0.81)	**0.8**	(0.04)	0.4	(0.10)
	Rumänien	0.9	(0.0)	11.0	(6.09)	1.1	(0.23)	1.1	(1.32)
	Russ. Föderation	0.9	(0.1)	**15.7**	(4.14)	**1.5**	(0.15)	2.8	(1.38)
	Serbien	0.8	(0.1)	6.6	(5.69)	0.9	(0.15)	0.4	(0.75)
	Shanghai (China)	1.2	(0.1)	**7.1**	(3.26)	1.1	(0.16)	1.2	(1.11)
	Singapur	0.9	(0.0)	**10.7**	(1.37)	**1.2**	(0.06)	1.0	(0.25)
	Chinesisch Taipeh	1.2	(0.1)	5.4	(2.95)	**1.5**	(0.20)	0.6	(0.65)
	Thailand	1.0	(0.1)	**13.5**	(3.58)	1.3	(0.17)	3.4	(1.73)
	Trinidad und Tobago	0.9	(0.0)	**12.1**	(1.28)	0.9	(0.07)	1.0	(0.21)
	Tunesien	0.8	(0.1)	5.7	(6.24)	1.3	(0.25)	0.3	(0.67)
	Uruguay	1.1	(0.0)	**14.5**	(3.83)	1.3	(0.15)	2.4	(1.19)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Prozentsatz der Schüler, die eine Bibliothek benutzen

Tabelle IV.3.24 *Auf Grundlage der Angaben der Schüler und der Schulleitungen*

											In Schulen ohne Bibliothek:						In Schulen mit Bibliothek:							
															in denen es nach Angaben der Schulleitung an Büchereimaterial mangelt				in denen das Büchereimaterial nach Angaben der Schulleitung ausreichend ist					
		Prozentsatz der Schüler in Schulen mit Bibliothek		Prozentsatz der Schüler in Schulen, in denen es nach Angaben der Schulleitung an Büchereimaterial mangelt		Prozentsatz der Schüler, die Bücher in einer Bibliothek ausleihen, in denen es nach Angaben der Schulleitung an Büchereimaterial mangelt		Prozentsatz der Schüler, die eine Bibliothek besuchen, um Bücher für die Schule auszuleihen		Prozentsatz der Schüler, die Bücher in einer Bibliothek ausleihen, um sie zum Vergnügen zu lesen		Prozentsatz der Schüler, die eine Bibliothek besuchen, um Bücher für die Schule auszuleihen		% d. Schüler, d. Bücher in einer Biblioth. ausleihen, um sie zum Vergnügen zu lesen		% d. Schüler, die eine Bibliothek besuchen, um Bücher für die Schule auszuleihen		% d. Schüler, d. Bücher in einer Biblioth. ausleihen, um sie zum Vergnügen zu lesen		% d. Schüler, die eine Bibliothek besuchen, um Bücher für die Schule auszuleihen	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	99.3	(0.1)	13.0	(1.8)	55.5	(0.8)	69.5	(0.7)	37.9	(6.4)	46.0	(6.7)	53.4	(2.2)	64.7	(1.8)	56.1	(0.9)	70.4	(0.8)
	Österreich	81.3	(1.4)	14.4	(2.6)	38.6	(1.1)	43.1	(1.3)	22.3	(1.7)	23.1	(1.7)	40.6	(4.0)	39.4	(4.2)	42.6	(1.6)	48.9	(1.6)
	Belgien	65.8	(2.2)	33.1	(3.0)	48.0	(0.9)	72.7	(1.0)	47.3	(1.8)	71.9	(1.8)	45.1	(2.5)	66.0	(2.9)	50.7	(1.4)	77.2	(1.3)
	Kanada	97.0	(0.2)	15.4	(1.6)	59.4	(0.7)	71.0	(0.6)	58.0	(2.9)	62.9	(3.0)	59.6	(1.8)	67.5	(2.2)	59.7	(0.7)	71.9	(0.6)
	Chile	96.0	(0.8)	45.5	(4.0)	39.3	(1.0)	67.6	(1.2)	30.9	(4.2)	54.0	(4.6)	38.4	(1.4)	68.3	(1.6)	41.6	(1.6)	69.3	(2.0)
	Tschech. Rep.	76.6	(1.9)	38.4	(4.1)	46.2	(1.0)	56.1	(1.2)	38.5	(2.1)	46.9	(2.5)	51.1	(2.1)	58.8	(2.4)	46.8	(1.8)	60.0	(2.0)
	Dänemark	87.8	(1.9)	13.2	(2.5)	54.0	(1.0)	85.5	(0.8)	53.4	(3.8)	77.6	(3.0)	51.2	(2.4)	85.0	(1.3)	54.4	(1.0)	86.9	(0.8)
	Estland	97.3	(0.9)	25.6	(3.0)	66.3	(0.8)	85.0	(0.6)	66.3	(4.3)	89.1	(3.0)	65.8	(1.5)	87.2	(1.5)	66.6	(1.0)	84.0	(0.9)
	Finnland	72.3	(2.9)	42.3	(3.8)	65.3	(0.8)	63.3	(1.0)	66.2	(1.6)	63.2	(1.7)	66.4	(1.4)	61.4	(2.1)	64.4	(1.4)	64.7	(1.5)
	Frankreich	98.7	(0.2)	w	w	48.1	(1.2)	50.1	(1.1)	36.3	(6.8)	47.6	(7.8)	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	79.9	(2.1)	30.8	(3.1)	36.5	(0.8)	34.8	(0.9)	34.1	(2.1)	34.1	(2.3)	34.8	(1.9)	32.2	(2.0)	37.6	(1.2)	35.3	(1.3)
	Griechenland	66.6	(2.6)	50.0	(4.1)	46.8	(1.0)	55.5	(1.1)	40.6	(1.6)	47.9	(1.5)	49.9	(1.6)	56.3	(1.7)	49.7	(2.0)	60.6	(2.1)
	Ungarn	96.5	(1.0)	14.1	(3.1)	56.5	(1.0)	67.0	(1.1)	54.8	(10.6)	54.8	(11.0)	57.7	(3.3)	62.6	(3.2)	56.7	(1.1)	68.3	(1.2)
	Island	97.9	(0.2)	8.8	(0.1)	53.3	(0.8)	63.3	(0.8)	58.8	(4.9)	59.3	(5.0)	48.9	(2.5)	58.5	(2.8)	53.0	(0.9)	63.4	(0.9)
	Irland	80.6	(2.6)	59.6	(4.3)	39.7	(1.0)	37.3	(1.2)	36.3	(2.2)	31.4	(2.2)	37.5	(1.7)	33.9	(2.0)	43.3	(1.8)	42.9	(2.3)
	Israel	89.9	(1.2)	33.4	(3.6)	50.7	(1.0)	65.4	(0.9)	45.1	(3.3)	45.8	(2.7)	54.6	(2.9)	63.7	(2.3)	49.9	(1.5)	67.4	(1.1)
	Italien	86.0	(0.8)	41.0	(1.9)	42.9	(0.6)	49.3	(0.6)	33.7	(1.4)	40.8	(1.2)	42.7	(1.2)	47.2	(1.2)	45.8	(0.9)	52.5	(0.9)
	Japan	93.8	(0.3)	19.0	(2.9)	48.2	(0.9)	36.4	(1.0)	53.6	(2.9)	42.3	(3.0)	47.8	(2.3)	36.2	(2.6)	47.8	(1.1)	35.9	(1.3)
	Korea	98.5	(0.2)	38.8	(4.4)	73.1	(0.9)	63.9	(1.0)	67.3	(6.7)	73.0	(6.0)	70.7	(1.4)	61.5	(1.4)	74.6	(1.3)	65.1	(1.6)
	Luxemburg	97.8	(0.2)	25.1	(0.1)	39.8	(0.7)	49.9	(0.6)	24.2	(5.2)	32.9	(4.5)	32.8	(1.4)	42.2	(1.4)	42.2	(0.8)	52.7	(0.8)
	Mexiko	89.0	(0.9)	52.5	(1.9)	60.7	(0.7)	81.5	(0.7)	50.6	(2.4)	67.4	(3.1)	63.8	(0.8)	84.5	(0.7)	58.7	(1.0)	88.7	(1.1)
	Niederlande	81.9	(3.1)	10.2	(2.5)	47.9	(1.5)	71.3	(2.1)	36.3	(3.4)	51.3	(4.0)	41.5	(6.8)	74.0	(6.2)	51.5	(1.3)	76.2	(1.6)
	Neuseeland	97.6	(0.3)	11.8	(1.9)	71.9	(0.8)	78.4	(0.7)	77.3	(3.5)	81.4	(3.5)	70.9	(2.5)	77.1	(1.9)	72.4	(0.9)	78.6	(0.8)
	Norwegen	92.2	(1.4)	43.1	(3.3)	49.6	(1.0)	64.6	(1.4)	44.5	(4.0)	51.9	(5.8)	44.8	(1.5)	58.0	(1.8)	53.4	(1.3)	70.5	(1.7)
	Polen	96.9	(0.8)	19.1	(2.8)	65.1	(1.0)	82.2	(0.7)	56.9	(5.2)	72.1	(3.5)	66.6	(2.4)	85.2	(1.7)	65.1	(1.1)	82.4	(0.7)
	Portugal	96.1	(0.8)	30.2	(3.4)	51.9	(0.9)	69.6	(0.9)	44.3	(5.1)	57.3	(4.2)	52.0	(1.6)	68.9	(1.7)	52.0	(1.2)	70.2	(1.1)
	Slowak. Rep.	87.0	(1.2)	48.6	(4.0)	46.2	(0.9)	58.1	(1.0)	44.5	(3.7)	55.6	(2.0)	46.9	(1.6)	59.0	(1.6)	46.8	(1.1)	60.0	(1.6)
	Slowenien	97.2	(0.2)	7.3	(0.3)	66.8	(0.7)	86.7	(0.5)	56.3	(3.7)	80.7	(2.5)	57.4	(3.1)	78.4	(2.6)	68.1	(0.8)	87.7	(0.5)
	Spanien	95.6	(0.6)	33.8	(2.6)	39.9	(0.7)	52.4	(0.8)	37.2	(2.6)	46.8	(2.8)	39.9	(1.3)	51.1	(1.1)	39.9	(1.0)	52.9	(1.2)
	Schweden	91.8	(1.2)	27.7	(3.3)	52.0	(1.0)	71.4	(1.3)	54.5	(3.7)	65.1	(4.6)	48.6	(2.1)	65.3	(2.9)	52.8	(1.2)	73.9	(1.5)
	Schweiz	81.5	(2.2)	12.6	(2.5)	54.1	(1.1)	60.1	(1.1)	51.4	(3.0)	53.7	(3.4)	56.6	(4.5)	59.5	(3.5)	54.8	(1.4)	62.1	(1.2)
	Türkei	94.1	(1.4)	74.7	(3.3)	68.2	(0.8)	77.0	(0.8)	60.1	(3.2)	68.4	(3.8)	68.3	(1.1)	76.5	(1.1)	69.3	(1.5)	78.1	(1.5)
	Ver. Königreich	95.9	(0.5)	17.5	(2.6)	42.0	(0.9)	49.0	(1.0)	32.0	(4.1)	45.3	(4.0)	40.4	(2.4)	46.5	(2.0)	43.4	(1.1)	49.9	(1.2)
	Ver. Staaten	97.6	(1.3)	16.2	(3.1)	57.0	(1.2)	72.2	(1.1)	50.5	(3.1)	67.6	(8.2)	60.3	(2.9)	74.6	(2.8)	56.7	(1.3)	71.9	(1.0)
	OECD-Durchschnitt	89.8	(0.3)	29.4	(0.5)	52.4	(0.2)	63.6	(0.2)	47.1	(0.7)	56.1	(0.8)	51.7	(0.4)	62.2	(0.4)	53.6	(0.2)	65.9	(0.2)
Partnerländer	Albanien	86.2	(2.1)	70.5	(3.8)	84.4	(1.2)	78.9	(1.1)	69.9	(5.3)	69.9	(5.0)	85.3	(1.1)	79.4	(1.3)	88.9	(1.6)	81.5	(1.8)
	Argentinien	92.1	(1.6)	43.9	(4.0)	37.7	(1.2)	73.8	(1.1)	31.1	(4.4)	54.2	(5.2)	40.4	(1.8)	76.0	(1.8)	35.2	(1.8)	74.7	(1.7)
	Aserbaidschan	97.7	(0.3)	36.5	(4.7)	81.3	(1.0)	86.9	(0.8)	66.3	(4.8)	75.5	(4.5)	84.4	(1.2)	89.1	(1.2)	80.3	(1.7)	85.1	(1.2)
	Brasilien	92.0	(0.6)	55.6	(2.4)	64.0	(0.9)	79.0	(0.8)	53.1	(2.0)	71.1	(2.4)	66.1	(1.2)	80.0	(1.0)	64.3	(1.1)	78.8	(1.1)
	Bulgarien	85.8	(2.1)	34.6	(4.6)	60.3	(1.3)	70.7	(1.3)	54.8	(2.7)	62.2	(3.3)	57.8	(2.5)	68.6	(2.6)	63.0	(1.7)	74.0	(1.5)
	Kolumbien	92.3	(1.8)	69.5	(3.5)	57.3	(1.3)	83.6	(0.9)	43.5	(3.9)	73.8	(6.3)	59.4	(1.6)	86.5	(1.2)	54.5	(1.9)	79.1	(1.5)
	Kroatien	98.0	(0.6)	35.6	(3.6)	56.8	(1.1)	88.3	(0.6)	43.5	(8.9)	76.9	(8.8)	57.4	(1.7)	90.1	(0.9)	57.4	(1.5)	88.2	(0.9)
	Dubai (VAE)	71.9	(0.3)	13.1	(0.1)	64.8	(0.6)	67.7	(0.7)	54.6	(1.3)	66.4	(1.4)	63.6	(2.6)	63.1	(2.5)	69.5	(0.8)	68.2	(0.9)
	Hongkong (China)	94.1	(0.3)	16.8	(3.2)	84.6	(0.7)	84.6	(0.8)	83.8	(2.2)	87.7	(1.7)	84.8	(1.3)	84.8	(2.0)	84.6	(0.8)	84.3	(0.9)
	Indonesien	89.1	(1.8)	68.7	(3.9)	75.6	(1.0)	88.5	(0.8)	55.9	(4.2)	73.7	(2.7)	78.1	(1.0)	91.4	(0.7)	76.6	(1.9)	88.5	(1.6)
	Jordanien	94.7	(1.1)	31.7	(4.0)	66.9	(1.0)	75.2	(0.9)	44.0	(3.2)	55.4	(4.1)	69.9	(2.0)	78.2	(1.6)	68.4	(1.4)	74.4	(1.3)
	Kasachstan	97.8	(0.2)	52.8	(3.6)	85.2	(0.7)	95.8	(0.4)	64.1	(4.6)	86.5	(3.5)	85.8	(1.0)	96.4	(0.5)	85.4	(1.2)	95.6	(0.7)
	Kirgisistan	95.6	(0.6)	76.2	(3.3)	81.0	(0.8)	89.8	(0.7)	64.8	(6.2)	67.6	(4.4)	82.2	(1.2)	90.8	(0.9)	79.9	(1.5)	91.8	(0.9)
	Lettland	97.7	(0.7)	14.6	(2.7)	63.0	(1.2)	80.1	(0.8)	75.3	(7.4)	86.2	(4.9)	63.9	(2.3)	81.2	(2.5)	62.4	(1.4)	79.4	(1.0)
	Liechtenstein	93.7	(1.0)	28.8	(0.3)	44.7	(2.4)	55.7	(2.7)	45.6	(10.1)	58.6	(7.6)	62.9	(5.4)	72.4	(5.4)	38.3	(2.9)	48.6	(3.4)
	Litauen	98.2	(0.4)	18.8	(2.4)	65.6	(0.9)	74.5	(0.9)	61.7	(5.3)	72.2	(5.4)	65.3	(2.6)	73.0	(2.4)	65.7	(1.0)	74.7	(1.0)
	Macau (China)	98.1	(0.2)	36.3	(0.0)	74.6	(0.6)	72.7	(0.5)	67.2	(4.4)	64.5	(4.6)	74.5	(1.0)	68.4	(0.9)	75.0	(0.8)	75.5	(0.7)
	Montenegro	97.5	(0.2)	39.2	(1.1)	62.4	(0.6)	73.0	(0.6)	42.2	(4.3)	59.4	(4.8)	65.9	(1.1)	76.0	(1.0)	61.1	(0.9)	70.5	(0.9)
	Panama	88.0	(2.6)	67.4	(4.8)	50.3	(1.5)	79.2	(1.6)	42.4	(4.8)	71.8	(2.8)	52.8	(2.4)	84.2	(2.3)	46.2	(2.4)	73.6	(2.9)
	Peru	79.7	(2.4)	68.5	(3.2)	66.3	(0.9)	78.4	(0.8)	54.0	(2.3)	63.8	(1.8)	70.7	(1.0)	84.4	(0.9)	66.6	(2.3)	77.5	(2.1)
	Katar	90.9	(0.3)	14.9	(0.1)	57.7	(0.5)	62.4	(0.5)	43.5	(1.9)	47.5	(1.8)	54.4	(1.4)	54.0	(1.6)	59.5	(0.6)	61.9	(0.6)
	Rumänien	98.0	(0.3)	24.0	(3.3)	69.0	(1.0)	79.7	(0.9)	61.2	(5.3)	64.9	(6.6)	67.0	(2.8)	76.6	(2.2)	69.9	(1.2)	81.1	(1.1)
	Russ. Föderation	98.6	(0.3)	49.1	(4.2)	69.8	(0.8)	91.3	(0.5)	66.4	(6.5)	75.8	(5.5)	69.8	(1.4)	91.2	(0.8)	69.7	(1.6)	91.7	(0.7)
	Serbien	96.9	(0.6)	30.7	(1.8)	58.2	(1.0)	82.9	(0.7)	52.1	(5.1)	71.1	(5.1)	57.9	(1.5)	84.2	(1.0)	58.1	(1.2)	82.7	(0.9)
	Shanghai (China)	97.3	(0.4)	30.4	(3.7)	75.3	(0.7)	59.8	(0.8)	68.1	(3.1)	54.2	(3.5)	75.8	(1.5)	59.1	(1.6)	75.4	(0.9)	60.2	(1.0)
	Singapur	96.8	(0.2)	5.9	(0.1)	81.2	(0.6)	65.5	(0.6)	75.1	(3.6)	58.6	(3.9)	78.5	(1.8)	60.1	(2.5)	81.5	(0.6)	65.9	(0.6)
	Chinesisch Taipeh	97.1	(0.4)	28.0	(3.9)	77.7	(0.7)	66.3	(1.0)	62.2	(5.3)	53.2	(4.4)	75.0	(1.3)	61.8	(1.8)	79.3	(0.9)	68.4	(1.2)
	Thailand	100.0	(0.0)	60.7	(3.9)	79.4	(0.7)	84.1	(0.7)	c	c	c	c	80.6	(1.0)	85.7	(0.7)	76.9	(1.2)	81.3	(1.3)
	Trinidad und Tobago	96.1	(0.3)	49.1	(0.4)	63.9	(0.8)	67.5	(0.7)	59.6	(4.0)	61.7	(3.8)	63.0	(1.2)	65.3	(1.2)	64.5	(1.2)	68.1	(1.1)
	Tunesien	72.9	(2.9)	65.6	(4.1)	70.7	(1.1)	82.7	(0.9)	69.5	(1.4)	80.9	(1.1)	72.5	(1.6)	84.4	(1.4)	68.2	(2.4)	80.7	(2.0)
	Uruguay	95.8	(0.5)	22.5	(2.8)	36.1	(0.8)	61.8	(0.9)	30.3	(3.6)	50.7	(4.1)	36.2	(1.5)	62.0	(2.3)	35.6	(1.0)	62.1	(1.0)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.1 *Auf Grundlage der Schülerangaben*

		Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen										Variationsbreite des Index		Disparitäten zwischen den Schulen bei der Verteilung auf dem Index
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil				
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Standard-abweich.	S.E.	Anteil d. Index-varianz zwisch. Schulen
OECD-Länder	Australien	0.11	(0.01)	-1.07	(0.01)	-0.05	(0.00)	0.19	(0.00)	1.40	(0.01)	0.99	(0.0)	0.04
	Österreich	0.00	(0.03)	-1.33	(0.02)	-0.45	(0.01)	0.36	(0.01)	1.42	(0.02)	1.09	(0.0)	0.07
	Belgien	-0.04	(0.01)	-1.07	(0.01)	-0.35	(0.00)	0.17	(0.00)	1.07	(0.02)	0.87	(0.0)	0.04
	Kanada	0.32	(0.01)	-0.89	(0.01)	0.04	(0.00)	0.42	(0.00)	1.72	(0.01)	1.03	(0.0)	0.07
	Chile	0.09	(0.02)	-1.12	(0.02)	-0.26	(0.01)	0.32	(0.01)	1.42	(0.02)	1.02	(0.0)	0.06
	Tschech. Rep.	-0.24	(0.02)	-1.26	(0.01)	-0.50	(0.00)	0.06	(0.00)	0.76	(0.02)	0.85	(0.0)	0.06
	Dänemark	0.18	(0.02)	-1.04	(0.02)	-0.07	(0.01)	0.34	(0.01)	1.49	(0.02)	1.01	(0.0)	0.06
	Estland	-0.04	(0.02)	-1.04	(0.01)	-0.35	(0.00)	0.17	(0.00)	1.07	(0.02)	0.85	(0.0)	0.04
	Finnland	-0.16	(0.02)	-1.19	(0.01)	-0.46	(0.00)	0.08	(0.00)	0.93	(0.02)	0.87	(0.0)	0.03
	Frankreich	-0.15	(0.02)	-1.21	(0.02)	-0.47	(0.01)	0.09	(0.00)	0.99	(0.02)	0.90	(0.0)	0.05
	Deutschland	0.01	(0.02)	-1.25	(0.02)	-0.42	(0.01)	0.33	(0.01)	1.38	(0.02)	1.05	(0.0)	0.05
	Griechenland	-0.18	(0.02)	-1.30	(0.02)	-0.55	(0.01)	0.04	(0.01)	1.09	(0.02)	0.96	(0.0)	0.06
	Ungarn	-0.01	(0.02)	-1.05	(0.02)	-0.30	(0.01)	0.17	(0.00)	1.13	(0.02)	0.88	(0.0)	0.05
	Island	0.17	(0.02)	-1.16	(0.02)	-0.12	(0.01)	0.32	(0.01)	1.65	(0.02)	1.12	(0.0)	0.09
	Irland	-0.08	(0.02)	-1.23	(0.02)	-0.37	(0.01)	0.17	(0.00)	1.09	(0.02)	0.96	(0.0)	0.03
	Israel	0.05	(0.03)	-1.30	(0.02)	-0.41	(0.01)	0.32	(0.01)	1.60	(0.02)	1.15	(0.0)	0.10
	Italien	-0.06	(0.01)	-1.23	(0.01)	-0.38	(0.00)	0.18	(0.00)	1.18	(0.01)	0.97	(0.0)	0.08
	Japan	-0.42	(0.02)	-1.55	(0.02)	-0.76	(0.00)	-0.21	(0.00)	0.83	(0.01)	0.97	(0.0)	0.05
	Korea	-0.27	(0.02)	-1.19	(0.01)	-0.51	(0.00)	0.01	(0.01)	0.62	(0.02)	0.78	(0.0)	0.06
	Luxemburg	-0.04	(0.02)	-1.35	(0.01)	-0.48	(0.00)	0.24	(0.00)	1.42	(0.02)	1.10	(0.0)	0.04
	Mexiko	0.14	(0.01)	-1.03	(0.01)	-0.18	(0.00)	0.32	(0.00)	1.48	(0.01)	1.00	(0.0)	0.05
	Niederlande	-0.11	(0.02)	-1.01	(0.02)	-0.39	(0.00)	0.13	(0.00)	0.83	(0.02)	0.78	(0.0)	0.02
	Neuseeland	0.19	(0.02)	-0.93	(0.01)	-0.03	(0.01)	0.29	(0.01)	1.44	(0.02)	0.95	(0.0)	0.04
	Norwegen	-0.17	(0.02)	-1.38	(0.02)	-0.55	(0.00)	0.06	(0.00)	1.19	(0.02)	1.03	(0.0)	0.06
	Polen	-0.35	(0.02)	-1.42	(0.02)	-0.69	(0.00)	-0.13	(0.01)	0.85	(0.02)	0.93	(0.0)	0.04
	Portugal	0.37	(0.02)	-0.71	(0.01)	0.13	(0.00)	0.43	(0.01)	1.64	(0.02)	0.93	(0.0)	0.03
	Slowak. Rep.	-0.16	(0.02)	-1.14	(0.02)	-0.40	(0.00)	0.17	(0.00)	0.76	(0.02)	0.82	(0.0)	0.08
	Slowenien	-0.42	(0.01)	-1.44	(0.02)	-0.73	(0.00)	-0.22	(0.00)	0.71	(0.02)	0.88	(0.0)	0.08
	Spanien	-0.03	(0.02)	-1.24	(0.01)	-0.40	(0.00)	0.22	(0.00)	1.32	(0.01)	1.03	(0.0)	0.09
	Schweden	0.15	(0.02)	-1.05	(0.02)	-0.13	(0.01)	0.30	(0.01)	1.50	(0.02)	1.02	(0.0)	0.07
	Schweiz	0.24	(0.02)	-1.13	(0.02)	-0.14	(0.01)	0.55	(0.01)	1.68	(0.01)	1.11	(0.0)	0.07
	Türkei	0.44	(0.03)	-0.96	(0.01)	0.01	(0.01)	0.67	(0.01)	2.03	(0.01)	1.16	(0.0)	0.04
	Ver. Königreich	0.12	(0.02)	-1.00	(0.01)	-0.10	(0.01)	0.24	(0.00)	1.35	(0.02)	0.94	(0.0)	0.04
	Ver. Staaten	0.32	(0.02)	-0.90	(0.01)	0.02	(0.00)	0.39	(0.01)	1.77	(0.02)	1.05	(0.0)	0.08
	OECD-Durchschnitt	0.00	(0.00)	-1.15	(0.00)	-0.32	(0.00)	0.21	(0.00)	1.26	(0.00)	0.97	(0.0)	0.06
Partnerländer	Albanien	0.67	(0.02)	-0.50	(0.01)	0.29	(0.01)	0.96	(0.01)	1.94	(0.02)	0.97	(0.0)	0.06
	Argentinien	0.04	(0.03)	-1.11	(0.02)	-0.35	(0.01)	0.23	(0.00)	1.41	(0.02)	1.01	(0.0)	0.08
	Aserbaidschan	0.53	(0.02)	-0.85	(0.02)	0.16	(0.00)	0.85	(0.01)	1.96	(0.02)	1.11	(0.0)	0.06
	Brasilien	0.19	(0.02)	-0.98	(0.01)	-0.11	(0.01)	0.33	(0.01)	1.52	(0.01)	1.00	(0.0)	0.05
	Bulgarien	-0.01	(0.03)	-1.31	(0.02)	-0.43	(0.01)	0.26	(0.01)	1.43	(0.03)	1.09	(0.0)	0.07
	Kolumbien	0.34	(0.02)	-0.85	(0.01)	-0.03	(0.01)	0.54	(0.01)	1.68	(0.02)	1.01	(0.0)	0.06
	Kroatien	-0.17	(0.02)	-1.25	(0.01)	-0.53	(0.00)	0.07	(0.00)	1.03	(0.02)	0.94	(0.0)	0.05
	Dubai (VAE)	0.36	(0.01)	-0.93	(0.02)	0.00	(0.01)	0.61	(0.01)	1.76	(0.01)	1.06	(0.0)	0.04
	Hongkong (China)	-0.03	(0.02)	-1.03	(0.01)	-0.19	(0.01)	0.17	(0.00)	0.95	(0.02)	0.85	(0.0)	0.03
	Indonesien	0.13	(0.02)	-0.73	(0.01)	-0.12	(0.01)	0.25	(0.00)	1.14	(0.02)	0.75	(0.0)	0.04
	Jordanien	0.26	(0.02)	-1.19	(0.02)	-0.12	(0.01)	0.57	(0.01)	1.76	(0.02)	1.16	(0.0)	0.04
	Kasachstan	0.41	(0.02)	-0.68	(0.01)	0.13	(0.00)	0.58	(0.01)	1.63	(0.02)	0.92	(0.0)	0.4
	Kirgisistan	0.27	(0.02)	-0.84	(0.02)	-0.05	(0.01)	0.44	(0.01)	1.52	(0.02)	0.94	(0.0)	0.06
	Lettland	-0.03	(0.02)	-1.04	(0.01)	-0.30	(0.00)	0.17	(0.00)	1.07	(0.02)	0.85	(0.0)	0.06
	Liechtenstein	0.08	(0.06)	-1.42	(0.07)	-0.32	(0.03)	0.47	(0.03)	1.58	(0.05)	1.18	(0.0)	0.11
	Litauen	0.14	(0.02)	-1.20	(0.01)	-0.31	(0.01)	0.50	(0.01)	1.56	(0.02)	1.09	(0.0)	0.06
	Macau (China)	-0.24	(0.01)	-1.24	(0.01)	-0.53	(0.00)	0.01	(0.00)	0.81	(0.02)	0.87	(0.0)	0.03
	Montenegro	0.13	(0.02)	-1.11	(0.01)	-0.21	(0.01)	0.30	(0.01)	1.52	(0.02)	1.05	(0.0)	0.10
	Panama	0.46	(0.03)	-0.87	(0.02)	0.04	(0.01)	0.71	(0.01)	1.94	(0.02)	1.10	(0.0)	0.04
	Peru	0.29	(0.02)	-0.87	(0.02)	0.01	(0.00)	0.45	(0.01)	1.58	(0.02)	0.98	(0.0)	0.08
	Katar	0.18	(0.01)	-1.32	(0.01)	-0.22	(0.00)	0.45	(0.01)	1.83	(0.01)	1.23	(0.0)	0.05
	Rumänien	0.02	(0.02)	-1.05	(0.02)	-0.32	(0.00)	0.21	(0.00)	1.25	(0.02)	0.93	(0.0)	0.04
	Russ. Föderation	0.07	(0.02)	-0.95	(0.01)	-0.19	(0.01)	0.21	(0.00)	1.22	(0.02)	0.87	(0.0)	0.07
	Serbien	0.16	(0.02)	-1.00	(0.01)	-0.15	(0.01)	0.29	(0.01)	1.49	(0.02)	0.99	(0.0)	0.03
	Shanghai (China)	0.21	(0.02)	-0.87	(0.02)	0.04	(0.00)	0.23	(0.00)	1.44	(0.02)	0.93	(0.0)	0.03
	Singapur	0.24	(0.01)	-0.85	(0.01)	0.00	(0.01)	0.30	(0.00)	1.51	(0.02)	0.95	(0.0)	0.04
	Chinesisch Taipeh	0.03	(0.01)	-1.04	(0.01)	-0.21	(0.01)	0.17	(0.00)	1.22	(0.02)	0.93	(0.0)	0.03
	Thailand	0.10	(0.01)	-0.84	(0.01)	-0.03	(0.01)	0.17	(0.00)	1.12	(0.02)	0.80	(0.0)	0.14
	Trinidad und Tobago	0.16	(0.02)	-1.11	(0.02)	-0.20	(0.01)	0.35	(0.01)	1.61	(0.02)	1.08	(0.0)	0.03
	Tunesien	0.02	(0.02)	-1.17	(0.01)	-0.40	(0.00)	0.31	(0.01)	1.33	(0.01)	0.99	(0.0)	0.06
	Uruguay	0.03	(0.02)	-1.09	(0.01)	-0.33	(0.00)	0.23	(0.00)	1.29	(0.02)	0.96	(0.0)	0.04

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Index der Lehrer-Schüler-Beziehungen und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.1 *Auf Grundlage der Schülerangaben*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	477	(2.6)	513	(2.8)	529	(3.0)	550	(2.8)	27.4	(1.10)	1.9	(0.08)	7.7	(0.56)
	Österreich	462	(3.6)	481	(4.4)	488	(3.9)	474	(5.0)	3.8	(1.96)	1.3	(0.09)	0.2	(0.21)
	Belgien	499	(3.5)	517	(3.2)	525	(3.1)	510	(3.5)	4.3	(1.74)	1.2	(0.06)	0.1	(0.12)
	Kanada	503	(2.1)	524	(2.1)	532	(2.2)	544	(2.4)	15.7	(1.07)	1.5	(0.05)	3.3	(0.43)
	Chile	439	(4.5)	448	(3.9)	459	(3.5)	457	(4.2)	7.7	(1.66)	1.3	(0.10)	0.9	(0.39)
	Tschech. Rep.	461	(3.5)	479	(3.5)	493	(4.9)	495	(4.2)	13.7	(1.60)	1.5	(0.10)	1.7	(0.40)
	Dänemark	465	(3.0)	493	(3.3)	508	(3.3)	517	(3.1)	19.2	(1.30)	1.8	(0.09)	5.4	(0.69)
	Estland	478	(3.9)	495	(3.8)	509	(3.5)	523	(3.6)	19.6	(2.11)	1.5	(0.11)	4.0	(0.83)
	Finnland	512	(3.4)	531	(4.0)	546	(3.3)	556	(3.2)	20.1	(1.44)	1.5	(0.10)	4.1	(0.58)
	Frankreich	468	(5.8)	506	(4.3)	509	(4.6)	508	(4.7)	15.2	(2.95)	1.6	(0.13)	1.7	(0.63)
	Deutschland	498	(4.0)	510	(4.0)	513	(3.7)	499	(3.4)	1.5	(1.65)	1.1	(0.08)	0.0	(0.07)
	Griechenland	464	(6.4)	480	(5.7)	492	(5.0)	496	(4.8)	11.0	(2.16)	1.4	(0.12)	1.3	(0.46)
	Ungarn	484	(3.9)	492	(4.1)	503	(4.7)	500	(4.9)	6.9	(2.35)	1.2	(0.10)	0.5	(0.32)
	Island	469	(3.5)	497	(3.9)	509	(4.5)	532	(2.6)	22.0	(1.29)	1.7	(0.12)	6.6	(0.72)
	Irland	465	(5.2)	500	(4.2)	511	(3.9)	517	(3.9)	21.1	(2.23)	1.7	(0.12)	4.7	(0.94)
	Israel	467	(4.7)	484	(4.8)	484	(4.3)	482	(4.9)	4.1	(1.82)	1.2	(0.08)	0.2	(0.17)
	Italien	476	(2.1)	491	(2.1)	495	(2.4)	485	(2.2)	3.8	(0.98)	1.2	(0.04)	0.2	(0.08)
	Japan	483	(6.1)	520	(3.9)	537	(3.6)	542	(3.9)	22.9	(2.13)	2.0	(0.11)	5.0	(0.79)
	Korea	526	(4.0)	544	(4.2)	543	(4.2)	545	(4.9)	11.4	(2.23)	1.2	(0.10)	1.3	(0.52)
	Luxemburg	462	(2.8)	481	(3.2)	485	(2.9)	470	(3.1)	3.0	(1.49)	1.2	(0.10)	0.1	(0.11)
	Mexiko	412	(3.0)	425	(2.9)	433	(2.3)	432	(1.9)	7.8	(0.91)	1.4	(0.06)	0.9	(0.19)
	Niederlande	498	(5.4)	520	(5.2)	513	(6.8)	516	(7.0)	7.0	(2.72)	1.2	(0.12)	0.4	(0.32)
	Neuseeland	490	(3.3)	522	(3.7)	531	(3.6)	547	(4.3)	22.7	(1.97)	1.6	(0.10)	4.5	(0.81)
	Norwegen	468	(3.3)	500	(3.2)	513	(3.7)	535	(3.8)	23.9	(1.37)	1.8	(0.10)	7.4	(0.86)
	Polen	489	(3.7)	497	(3.1)	508	(3.6)	512	(3.9)	9.0	(1.74)	1.3	(0.09)	0.9	(0.36)
	Portugal	477	(4.3)	491	(3.8)	496	(4.0)	496	(3.8)	7.4	(1.63)	1.2	(0.08)	0.7	(0.29)
	Slowak. Rep.	464	(4.1)	480	(3.5)	485	(4.1)	483	(4.2)	9.3	(2.35)	1.3	(0.10)	0.7	(0.36)
	Slowenien	473	(3.1)	490	(2.8)	492	(2.8)	489	(3.0)	6.5	(1.66)	1.2	(0.07)	0.4	(0.22)
	Spanien	465	(3.1)	485	(2.9)	493	(2.8)	484	(2.6)	7.3	(1.26)	1.4	(0.08)	0.7	(0.26)
	Schweden	471	(4.1)	497	(4.4)	510	(4.4)	519	(4.1)	17.8	(1.73)	1.7	(0.11)	3.5	(0.69)
	Schweiz	483	(3.2)	513	(3.3)	510	(3.8)	499	(4.0)	4.4	(1.31)	1.4	(0.08)	0.3	(0.16)
	Türkei	456	(5.1)	463	(4.6)	469	(4.2)	470	(4.3)	5.6	(1.49)	1.4	(0.09)	0.6	(0.34)
	Ver. Königreich	466	(3.3)	496	(3.1)	506	(2.9)	515	(3.7)	17.7	(1.68)	1.6	(0.09)	3.1	(0.59)
	Ver. Staaten	472	(4.1)	505	(4.5)	511	(4.8)	516	(4.9)	14.9	(1.83)	1.6	(0.08)	2.7	(0.60)
	OECD-Durchschnitt	475	(0.7)	496	(0.7)	504	(0.7)	506	(0.7)	12.2	(0.31)	1.4	(0.02)	2.2	(0.09)
Partnerländer	Albanien	366	(6.0)	389	(5.4)	396	(5.9)	402	(5.2)	15.3	(2.16)	1.5	(0.12)	2.3	(0.64)
	Argentinien	420	(6.1)	413	(5.9)	399	(5.1)	381	(5.8)	-13.5	(2.33)	0.8	(0.07)	1.7	(0.54)
	Aserbaidschan	359	(4.6)	363	(4.1)	372	(4.4)	365	(3.5)	2.2	(1.38)	1.2	(0.10)	0.1	(0.15)
	Brasilien	397	(3.4)	412	(3.1)	421	(3.5)	423	(3.8)	10.0	(1.35)	1.4	(0.08)	1.1	(0.29)
	Bulgarien	427	(7.8)	446	(7.7)	433	(6.9)	423	(8.3)	-3.1	(2.45)	1.1	(0.10)	0.1	(0.15)
	Kolumbien	415	(4.5)	420	(4.3)	422	(4.6)	403	(4.2)	-4.1	(1.65)	1.0	(0.09)	0.2	(0.19)
	Kroatien	473	(4.7)	481	(3.8)	476	(4.0)	475	(3.6)	-0.8	(1.71)	1.0	(0.09)	0.0	(0.05)
	Dubai (VAE)	441	(3.3)	468	(3.3)	470	(3.0)	466	(3.1)	8.6	(1.49)	1.4	(0.08)	0.7	(0.26)
	Hongkong (China)	515	(3.6)	536	(2.8)	538	(3.1)	544	(3.1)	12.8	(1.83)	1.4	(0.09)	1.7	(0.48)
	Indonesien	405	(4.5)	404	(4.7)	405	(4.7)	395	(3.9)	-4.7	(1.88)	0.9	(0.11)	0.3	(0.22)
	Jordanien	384	(4.1)	402	(4.3)	414	(4.1)	432	(3.3)	16.5	(1.42)	1.6	(0.10)	4.7	(0.75)
	Kasachstan	394	(4.8)	382	(4.1)	394	(4.0)	393	(4.2)	0.7	(2.11)	1.0	(0.07)	0.0	(0.04)
	Kirgisistan	317	(4.0)	322	(4.4)	322	(5.2)	311	(5.1)	-2.0	(1.91)	1.0	(0.07)	0.0	(0.08)
	Lettland	466	(4.4)	480	(4.0)	494	(4.1)	497	(4.1)	13.3	(1.89)	1.4	(0.11)	2.0	(0.56)
	Liechtenstein	484	(9.7)	501	(10.4)	515	(9.4)	498	(9.9)	5.2	(3.97)	1.3	(0.27)	0.6	(0.86)
	Litauen	454	(3.5)	465	(3.6)	477	(3.6)	478	(3.8)	8.0	(1.41)	1.3	(0.09)	1.0	(0.36)
	Macau (China)	480	(2.1)	485	(1.8)	491	(2.2)	491	(2.2)	5.5	(1.31)	1.2	(0.06)	0.4	(0.18)
	Montenegro	421	(3.1)	413	(2.6)	407	(3.7)	397	(4.4)	-8.9	(1.77)	0.8	(0.06)	1.1	(0.42)
	Panama	377	(8.9)	381	(7.0)	384	(7.6)	364	(7.7)	-3.1	(2.16)	1.2	(0.14)	0.1	(0.16)
	Peru	359	(5.2)	376	(5.2)	377	(5.5)	376	(5.1)	6.2	(2.03)	1.3	(0.09)	0.4	(0.25)
	Katar	337	(2.3)	375	(2.5)	396	(2.3)	393	(2.1)	17.0	(0.88)	1.8	(0.08)	3.4	(0.35)
	Rumänien	417	(5.3)	428	(4.8)	426	(4.7)	431	(4.9)	6.3	(2.14)	1.2	(0.10)	0.4	(0.30)
	Russ. Föderation	442	(4.4)	456	(4.1)	462	(4.7)	480	(4.7)	14.8	(1.71)	1.4	(0.10)	2.1	(0.46)
	Serbien	448	(3.2)	448	(4.5)	443	(3.7)	432	(3.9)	-7.3	(1.59)	0.9	(0.06)	0.8	(0.32)
	Shanghai (China)	536	(3.6)	557	(3.1)	559	(3.4)	572	(3.4)	14.5	(1.53)	1.4	(0.09)	2.9	(0.58)
	Singapur	504	(2.8)	531	(4.2)	537	(3.9)	533	(2.8)	10.8	(1.57)	1.5	(0.08)	1.1	(0.33)
	Chinesisch Taipeh	482	(3.3)	496	(3.7)	496	(3.5)	508	(3.0)	11.5	(1.27)	1.3	(0.07)	1.5	(0.34)
	Thailand	417	(3.6)	422	(3.2)	420	(3.4)	427	(3.0)	3.5	(1.43)	1.2	(0.07)	0.1	(0.12)
	Trinidad und Tobago	402	(3.9)	415	(4.4)	435	(3.5)	430	(3.7)	10.8	(1.73)	1.4	(0.10)	1.1	(0.34)
	Tunesien	399	(3.9)	397	(4.1)	408	(3.5)	415	(3.6)	7.3	(1.53)	1.1	(0.07)	0.7	(0.31)
	Uruguay	429	(3.6)	429	(3.7)	435	(4.1)	417	(3.7)	-5.6	(1.58)	1.0	(0.08)	0.3	(0.18)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Index der Schuldisziplin und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.2 *Auf Grundlage der Schülerangaben*

		Index der Schuldisziplin														Disparitäten zwischen den Schulen bei der Verteilung auf dem Index
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil		Variationsbreite des Index		Standardabweich.		Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen
		Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.	Indexmittel	S.E.					
OECD-Länder	Australien	-0.07	(0.02)	-1.41	(0.01)	-0.31	(0.00)	0.30	(0.00)	1.12	(0.01)	1.01	(0.0)			0.12
	Österreich	0.11	(0.04)	-1.48	(0.03)	-0.19	(0.01)	0.62	(0.01)	1.48	(0.01)	1.17	(0.0)			0.17
	Belgien	-0.07	(0.02)	-1.39	(0.02)	-0.31	(0.01)	0.30	(0.00)	1.13	(0.01)	1.01	(0.0)			0.10
	Kanada	-0.08	(0.01)	-1.34	(0.01)	-0.31	(0.00)	0.25	(0.00)	1.07	(0.01)	0.96	(0.0)			0.14
	Chile	-0.10	(0.02)	-1.29	(0.02)	-0.37	(0.00)	0.23	(0.00)	1.01	(0.01)	0.91	(0.0)			0.13
	Tschech. Rep.	-0.18	(0.04)	-1.62	(0.03)	-0.43	(0.01)	0.25	(0.01)	1.10	(0.01)	1.08	(0.0)			0.22
	Dänemark	0.01	(0.02)	-1.06	(0.02)	-0.20	(0.01)	0.28	(0.01)	1.02	(0.02)	0.83	(0.0)			0.16
	Estland	0.05	(0.03)	-1.17	(0.01)	-0.24	(0.01)	0.34	(0.01)	1.28	(0.02)	0.96	(0.0)			0.24
	Finnland	-0.29	(0.02)	-1.51	(0.02)	-0.57	(0.01)	0.06	(0.00)	0.85	(0.02)	0.94	(0.0)			0.14
	Frankreich	-0.20	(0.03)	-1.59	(0.02)	-0.55	(0.01)	0.23	(0.01)	1.12	(0.01)	1.07	(0.0)			0.15
	Deutschland	0.25	(0.02)	-1.05	(0.03)	0.05	(0.01)	0.61	(0.00)	1.40	(0.01)	0.98	(0.0)			0.13
	Griechenland	-0.40	(0.02)	-1.49	(0.02)	-0.65	(0.00)	-0.11	(0.00)	0.64	(0.01)	0.85	(0.0)			0.15
	Ungarn	-0.02	(0.03)	-1.29	(0.02)	-0.24	(0.01)	0.32	(0.01)	1.12	(0.01)	0.96	(0.0)			0.16
	Island	-0.05	(0.01)	-1.18	(0.02)	-0.20	(0.01)	0.17	(0.00)	0.99	(0.01)	0.87	(0.0)			0.12
	Irland	-0.03	(0.03)	-1.51	(0.02)	-0.29	(0.01)	0.41	(0.01)	1.27	(0.01)	1.10	(0.0)			0.10
	Israel	0.08	(0.02)	-1.22	(0.02)	-0.20	(0.00)	0.37	(0.01)	1.35	(0.01)	1.01	(0.0)			0.19
	Italien	0.03	(0.02)	-1.40	(0.01)	-0.26	(0.00)	0.53	(0.00)	1.25	(0.01)	1.05	(0.0)			0.23
	Japan	0.75	(0.02)	-0.43	(0.02)	0.56	(0.00)	1.11	(0.00)	1.77	(0.00)	0.88	(0.0)			0.27
	Korea	0.38	(0.03)	-0.65	(0.02)	0.12	(0.00)	0.67	(0.00)	1.38	(0.01)	0.82	(0.0)			0.08
	Luxemburg	-0.21	(0.02)	-1.77	(0.02)	-0.53	(0.01)	0.25	(0.01)	1.21	(0.01)	1.17	(0.0)			0.05
	Mexiko	0.11	(0.01)	-1.00	(0.01)	-0.12	(0.00)	0.43	(0.00)	1.13	(0.01)	0.85	(0.0)			0.12
	Niederlande	-0.28	(0.02)	-1.43	(0.02)	-0.54	(0.01)	0.02	(0.00)	0.84	(0.02)	0.91	(0.0)			0.08
	Neuseeland	-0.12	(0.02)	-1.36	(0.02)	-0.36	(0.00)	0.20	(0.01)	1.05	(0.01)	0.96	(0.0)			0.09
	Norwegen	-0.24	(0.02)	-1.43	(0.02)	-0.51	(0.01)	0.09	(0.00)	0.88	(0.02)	0.93	(0.0)			0.17
	Polen	0.07	(0.03)	-1.23	(0.02)	-0.17	(0.01)	0.41	(0.01)	1.27	(0.01)	0.99	(0.0)			0.17
	Portugal	0.19	(0.03)	-1.08	(0.02)	-0.05	(0.00)	0.56	(0.01)	1.32	(0.01)	0.96	(0.0)			0.10
	Slowak. Rep.	-0.02	(0.03)	-1.26	(0.02)	-0.24	(0.01)	0.33	(0.01)	1.10	(0.01)	0.94	(0.0)			0.16
	Slowenien	-0.11	(0.02)	-1.61	(0.02)	-0.38	(0.01)	0.29	(0.01)	1.28	(0.01)	1.13	(0.0)			0.23
	Spanien	0.09	(0.02)	-1.30	(0.02)	-0.17	(0.00)	0.51	(0.00)	1.31	(0.01)	1.04	(0.0)			0.14
	Schweden	-0.03	(0.03)	-1.19	(0.02)	-0.26	(0.01)	0.23	(0.00)	1.08	(0.01)	0.90	(0.0)			0.18
	Schweiz	0.09	(0.03)	-1.25	(0.03)	-0.16	(0.00)	0.50	(0.00)	1.28	(0.01)	1.01	(0.0)			0.10
	Türkei	0.03	(0.02)	-1.15	(0.02)	-0.14	(0.01)	0.31	(0.01)	1.12	(0.01)	0.91	(0.0)			0.08
	Ver. Königreich	0.11	(0.03)	-1.26	(0.02)	-0.13	(0.01)	0.53	(0.00)	1.30	(0.01)	1.02	(0.0)			0.14
	Ver. Staaten	0.16	(0.02)	-1.10	(0.02)	-0.08	(0.00)	0.48	(0.01)	1.34	(0.01)	0.97	(0.0)			0.14
	OECD-Durchschnitt	0.00	(0.00)	-1.28	(0.00)	-0.25	(0.00)	0.35	(0.00)	1.17	(0.00)	0.92	(0.0)			0.15
Partnerländer	Albanien	0.53	(0.03)	-0.57	(0.02)	0.30	(0.01)	0.85	(0.00)	1.53	(0.01)	0.84	(0.0)			0.13
	Argentinien	-0.26	(0.03)	-1.57	(0.02)	-0.55	(0.01)	0.12	(0.01)	0.97	(0.02)	1.00	(0.0)			0.17
	Aserbaidschan	0.57	(0.03)	-0.66	(0.02)	0.25	(0.01)	0.94	(0.01)	1.73	(0.01)	0.96	(0.0)			0.12
	Brasilien	-0.18	(0.02)	-1.26	(0.01)	-0.47	(0.00)	0.10	(0.00)	0.93	(0.01)	0.87	(0.0)			0.12
	Bulgarien	0.02	(0.04)	-1.33	(0.03)	-0.21	(0.01)	0.40	(0.01)	1.20	(0.01)	1.01	(0.0)			0.09
	Kolumbien	0.19	(0.02)	-0.86	(0.02)	-0.03	(0.01)	0.49	(0.00)	1.15	(0.02)	0.81	(0.0)			0.11
	Kroatien	-0.13	(0.03)	-1.47	(0.02)	-0.39	(0.00)	0.25	(0.01)	1.10	(0.01)	1.02	(0.0)			0.14
	Dubai (VAE)	0.13	(0.01)	-1.21	(0.02)	-0.14	(0.01)	0.56	(0.00)	1.32	(0.01)	1.01	(0.0)			0.17
	Hongkong (China)	0.37	(0.02)	-0.69	(0.02)	0.09	(0.00)	0.63	(0.00)	1.46	(0.01)	0.89	(0.0)			0.08
	Indonesien	0.26	(0.02)	-0.83	(0.02)	-0.02	(0.00)	0.54	(0.00)	1.35	(0.01)	0.86	(0.0)			0.12
	Jordanien	0.23	(0.03)	-1.13	(0.02)	-0.07	(0.01)	0.64	(0.01)	1.48	(0.01)	1.03	(0.0)			0.14
	Kasachstan	0.78	(0.03)	-0.49	(0.02)	0.57	(0.00)	1.19	(0.01)	1.84	(0.00)	0.93	(0.0)			0.17
	Kirgisistan	0.35	(0.02)	-0.75	(0.02)	0.10	(0.00)	0.67	(0.00)	1.40	(0.01)	0.86	(0.0)			0.05
	Lettland	0.25	(0.03)	-0.93	(0.02)	-0.01	(0.01)	0.58	(0.01)	1.35	(0.02)	0.90	(0.0)			0.21
	Liechtenstein	0.13	(0.05)	-1.14	(0.06)	-0.07	(0.01)	0.47	(0.02)	1.24	(0.04)	0.94	(0.0)			0.14
	Litauen	0.30	(0.03)	-0.92	(0.02)	0.03	(0.00)	0.62	(0.01)	1.47	(0.01)	0.95	(0.0)			0.13
	Macau (China)	0.11	(0.01)	-0.84	(0.01)	-0.05	(0.00)	0.32	(0.00)	1.02	(0.01)	0.76	(0.0)			0.12
	Montenegro	0.28	(0.01)	-0.97	(0.02)	0.02	(0.01)	0.65	(0.01)	1.41	(0.01)	0.95	(0.0)			0.08
	Panama	0.04	(0.03)	-1.11	(0.03)	-0.18	(0.01)	0.38	(0.01)	1.08	(0.02)	0.88	(0.0)			0.07
	Peru	0.19	(0.02)	-0.83	(0.01)	-0.02	(0.00)	0.50	(0.00)	1.11	(0.01)	0.79	(0.0)			0.06
	Katar	-0.02	(0.01)	-1.39	(0.01)	-0.36	(0.00)	0.34	(0.00)	1.33	(0.01)	1.07	(0.0)			0.09
	Rumänien	0.43	(0.03)	-0.62	(0.02)	0.17	(0.01)	0.74	(0.00)	1.44	(0.01)	0.83	(0.0)			0.13
	Russ. Föderation	0.44	(0.02)	-0.83	(0.02)	0.20	(0.00)	0.80	(0.00)	1.57	(0.01)	0.96	(0.0)			0.14
	Serbien	-0.02	(0.03)	-1.22	(0.02)	-0.27	(0.01)	0.29	(0.01)	1.13	(0.01)	0.93	(0.0)			0.14
	Shanghai (China)	0.45	(0.02)	-0.64	(0.02)	0.20	(0.00)	0.75	(0.00)	1.47	(0.01)	0.86	(0.0)			0.18
	Singapur	0.12	(0.01)	-1.09	(0.02)	-0.07	(0.00)	0.45	(0.00)	1.20	(0.01)	0.91	(0.0)			0.07
	Chinesisch Taipeh	0.09	(0.02)	-1.01	(0.02)	-0.08	(0.00)	0.28	(0.00)	1.16	(0.01)	0.87	(0.0)			0.08
	Thailand	0.33	(0.01)	-0.56	(0.02)	0.11	(0.00)	0.53	(0.00)	1.22	(0.01)	0.74	(0.0)			0.07
	Trinidad und Tobago	-0.02	(0.02)	-1.33	(0.02)	-0.31	(0.01)	0.34	(0.01)	1.23	(0.01)	1.01	(0.0)			0.09
	Tunesien	-0.19	(0.02)	-1.29	(0.02)	-0.50	(0.00)	0.10	(0.01)	0.93	(0.01)	0.88	(0.0)			0.06
	Uruguay	-0.01	(0.02)	-1.35	(0.02)	-0.26	(0.01)	0.37	(0.01)	1.18	(0.01)	1.00	(0.0)			0.13

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Index der Schuldisziplin und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.2 *Auf Grundlage der Schülerangaben*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	486	(2.5)	509	(2.7)	525	(3.1)	548	(3.7)	22.0	(1.18)	1.7	(0.06)	5.6	(0.55)
	Österreich	455	(4.7)	463	(4.3)	487	(3.8)	502	(4.3)	14.9	(1.99)	1.6	(0.12)	3.2	(0.83)
	Belgien	499	(4.3)	508	(3.7)	519	(3.9)	526	(3.7)	10.2	(2.07)	1.3	(0.10)	1.1	(0.44)
	Kanada	509	(2.4)	524	(2.6)	529	(2.5)	541	(2.4)	12.3	(1.18)	1.4	(0.05)	1.7	(0.33)
	Chile	439	(4.2)	445	(4.3)	454	(4.1)	464	(4.0)	10.0	(2.04)	1.3	(0.10)	1.2	(0.48)
	Tschech. Rep.	465	(4.3)	471	(3.8)	486	(4.1)	507	(4.3)	14.1	(1.89)	1.4	(0.09)	2.9	(0.73)
	Dänemark	482	(3.2)	493	(3.1)	497	(3.8)	511	(3.4)	13.2	(1.58)	1.4	(0.10)	1.7	(0.42)
	Estland	487	(4.3)	492	(3.8)	504	(3.8)	521	(3.6)	12.9	(2.10)	1.3	(0.11)	2.2	(0.72)
	Finnland	532	(3.0)	535	(3.3)	532	(3.7)	546	(3.6)	4.0	(1.61)	1.1	(0.06)	0.2	(0.15)
	Frankreich	482	(5.0)	490	(5.1)	500	(4.2)	519	(5.2)	12.7	(2.60)	1.3	(0.11)	1.7	(0.69)
	Deutschland	487	(4.4)	506	(4.6)	514	(3.5)	513	(3.6)	9.1	(1.85)	1.4	(0.11)	1.0	(0.39)
	Griechenland	475	(5.5)	474	(6.0)	485	(5.2)	498	(5.2)	11.4	(2.67)	1.1	(0.09)	1.1	(0.48)
	Ungarn	479	(4.8)	485	(4.4)	492	(4.3)	522	(4.4)	15.6	(2.27)	1.3	(0.12)	2.8	(0.78)
	Island	485	(3.7)	497	(3.9)	506	(3.6)	519	(2.9)	15.4	(2.31)	1.4	(0.09)	2.0	(0.61)
	Irland	476	(5.2)	490	(4.4)	508	(4.2)	519	(3.5)	14.7	(1.93)	1.5	(0.13)	3.0	(0.76)
	Israel	463	(5.0)	473	(4.1)	488	(4.1)	493	(4.9)	10.8	(2.18)	1.4	(0.09)	1.0	(0.41)
	Italien	453	(2.2)	473	(2.3)	503	(2.3)	518	(1.9)	23.6	(1.06)	1.8	(0.06)	6.8	(0.53)
	Japan	470	(6.5)	518	(4.1)	543	(3.6)	551	(3.7)	35.1	(2.94)	2.3	(0.17)	9.6	(1.36)
	Korea	530	(3.8)	531	(4.5)	544	(4.4)	554	(4.4)	13.3	(2.43)	1.2	(0.10)	1.9	(0.63)
	Luxemburg	462	(2.9)	460	(3.2)	479	(3.1)	501	(3.0)	13.3	(1.38)	1.2	(0.07)	2.3	(0.47)
	Mexiko	415	(2.7)	419	(2.3)	428	(2.1)	442	(2.2)	11.7	(1.22)	1.3	(0.05)	1.4	(0.28)
	Niederlande	502	(6.1)	511	(6.3)	515	(5.9)	518	(7.0)	6.6	(2.49)	1.2	(0.11)	0.5	(0.35)
	Neuseeland	498	(4.1)	513	(4.3)	526	(3.9)	554	(3.5)	20.7	(2.09)	1.4	(0.10)	3.8	(0.76)
	Norwegen	484	(3.5)	505	(3.1)	512	(3.9)	516	(3.9)	14.1	(1.74)	1.4	(0.08)	2.1	(0.51)
	Polen	491	(3.6)	495	(3.4)	503	(3.5)	516	(3.6)	10.3	(1.73)	1.2	(0.07)	1.3	(0.43)
	Portugal	481	(4.2)	479	(3.9)	493	(3.9)	506	(4.0)	9.7	(1.94)	1.2	(0.08)	1.2	(0.46)
	Slowak. Rep.	465	(4.4)	471	(4.1)	481	(4.1)	495	(3.6)	11.6	(2.19)	1.3	(0.10)	1.5	(0.53)
	Slowenien	460	(3.0)	477	(3.1)	492	(3.2)	516	(3.3)	17.9	(1.21)	1.6	(0.11)	5.2	(0.66)
	Spanien	465	(3.0)	476	(3.1)	493	(2.7)	494	(2.1)	10.9	(1.12)	1.5	(0.07)	1.7	(0.35)
	Schweden	487	(4.0)	494	(4.7)	503	(4.1)	514	(4.5)	11.4	(2.23)	1.3	(0.09)	1.1	(0.44)
	Schweiz	485	(4.2)	493	(3.3)	507	(3.5)	519	(3.9)	12.3	(2.04)	1.4	(0.08)	1.8	(0.57)
	Türkei	445	(4.4)	460	(4.3)	473	(4.6)	480	(4.0)	13.4	(1.81)	1.5	(0.09)	2.2	(0.58)
	Ver. Königreich	464	(3.4)	489	(3.4)	511	(3.1)	519	(3.0)	21.1	(1.64)	1.8	(0.10)	5.2	(0.79)
	Ver. Staaten	465	(4.1)	491	(4.4)	517	(5.6)	532	(3.5)	25.6	(1.66)	1.9	(0.13)	6.6	(0.74)
	OECD-Durchschnitt	477	(0.7)	489	(0.7)	501	(0.7)	515	(0.7)	14.3	(0.33)	1.4	(0.02)	2.6	(0.10)
Partnerländer	Albanien	368	(4.5)	390	(5.4)	395	(6.5)	399	(6.8)	14.2	(3.47)	1.3	(0.12)	1.5	(0.72)
	Argentinien	405	(6.5)	398	(6.7)	401	(5.4)	411	(5.2)	1.3	(2.49)	1.0	(0.08)	0.0	(0.08)
	Aserbaidschan	342	(4.3)	365	(4.1)	378	(5.1)	376	(4.4)	14.8	(1.93)	1.7	(0.14)	3.6	(0.97)
	Brasilien	400	(3.5)	406	(3.1)	417	(4.0)	431	(4.3)	13.3	(2.19)	1.2	(0.07)	1.6	(0.50)
	Bulgarien	409	(7.6)	423	(7.2)	450	(7.4)	447	(9.8)	15.9	(3.34)	1.4	(0.14)	2.1	(0.85)
	Kolumbien	397	(4.9)	410	(4.1)	421	(3.6)	433	(4.8)	17.3	(2.44)	1.6	(0.12)	2.7	(0.77)
	Kroatien	448	(4.1)	465	(4.0)	483	(3.7)	509	(3.8)	21.7	(1.78)	1.7	(0.12)	6.5	(1.02)
	Dubai (VAE)	427	(2.8)	448	(3.2)	480	(3.2)	489	(3.4)	23.7	(1.75)	1.8	(0.10)	5.1	(0.73)
	Hongkong (China)	515	(4.1)	520	(3.2)	547	(3.2)	551	(3.0)	16.4	(2.15)	1.5	(0.10)	3.0	(0.76)
	Indonesien	392	(4.1)	410	(4.9)	410	(3.9)	399	(4.9)	2.8	(2.09)	1.3	(0.11)	0.1	(0.21)
	Jordanien	390	(3.9)	401	(3.9)	423	(4.0)	418	(4.1)	10.6	(1.70)	1.4	(0.09)	1.5	(0.48)
	Kasachstan	366	(5.0)	393	(4.1)	401	(4.1)	402	(4.2)	15.2	(2.66)	1.8	(0.11)	2.4	(0.81)
	Kirgisistan	290	(4.5)	317	(4.1)	335	(4.0)	333	(5.4)	21.4	(2.67)	1.8	(0.14)	3.7	(0.90)
	Lettland	478	(3.9)	474	(4.2)	484	(4.9)	501	(5.0)	9.6	(2.15)	1.1	(0.10)	1.2	(0.54)
	Liechtenstein	494	(8.8)	492	(9.1)	502	(8.6)	510	(9.1)	6.0	(5.01)	1.1	(0.24)	0.5	(0.82)
	Litauen	449	(3.4)	459	(3.2)	474	(3.6)	494	(4.3)	17.1	(1.90)	1.5	(0.09)	3.6	(0.78)
	Macau (China)	472	(2.2)	477	(2.4)	489	(2.4)	509	(2.1)	17.0	(1.39)	1.4	(0.08)	2.9	(0.47)
	Montenegro	380	(3.2)	406	(3.2)	423	(2.8)	430	(4.9)	19.8	(2.17)	1.7	(0.11)	4.3	(0.88)
	Panama	359	(10.6)	369	(7.1)	392	(7.2)	386	(7.2)	12.1	(3.85)	1.5	(0.18)	1.2	(0.77)
	Peru	350	(4.9)	366	(4.3)	383	(4.6)	389	(4.8)	19.7	(2.32)	1.6	(0.09)	2.5	(0.63)
	Katar	352	(2.5)	359	(2.5)	392	(3.0)	398	(2.2)	15.7	(1.08)	1.3	(0.06)	2.2	(0.30)
	Rumänien	397	(4.7)	411	(4.5)	441	(4.8)	452	(5.6)	26.6	(2.50)	1.8	(0.12)	6.1	(1.09)
	Russ. Föderation	441	(4.4)	461	(4.4)	474	(3.8)	464	(4.6)	9.7	(1.64)	1.5	(0.09)	1.1	(0.35)
	Serbien	422	(3.8)	434	(3.2)	445	(3.5)	471	(3.8)	19.3	(2.04)	1.5	(0.10)	4.7	(0.99)
	Shanghai (China)	530	(4.1)	548	(3.5)	570	(2.9)	576	(3.7)	21.3	(1.93)	1.8	(0.12)	5.2	(0.91)
	Singapur	498	(3.0)	509	(2.7)	537	(2.6)	562	(2.5)	26.7	(1.32)	1.7	(0.10)	6.2	(0.60)
	Chinesisch Taipeh	475	(3.5)	487	(3.2)	498	(3.9)	522	(4.2)	20.3	(2.13)	1.5	(0.09)	4.2	(0.81)
	Thailand	407	(3.9)	416	(2.9)	432	(3.2)	431	(3.5)	13.3	(1.91)	1.5	(0.10)	1.9	(0.56)
	Trinidad und Tobago	405	(3.3)	402	(4.3)	430	(4.5)	447	(3.3)	15.8	(1.72)	1.3	(0.08)	2.1	(0.44)
	Tunesien	403	(3.6)	401	(4.0)	406	(3.7)	408	(3.8)	0.3	(1.78)	1.1	(0.07)	0.0	(0.04)
	Uruguay	416	(3.9)	420	(3.5)	437	(3.6)	442	(3.6)	10.0	(1.68)	1.2	(0.08)	1.1	(0.34)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932363285

[Teil 1/2]

Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.3 ***Auf Grundlage der Schülerangaben***

		Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte												Variationsbreite des Index		Disparitäten zwischen den Schulen bei der Verteilung auf dem Index	
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Standard-abweich.	S.E.	Anteil der Indexvarianz zwischen Schulen	
OECD-Länder	Australien	0.13	(0.01)	-1.07	(0.01)	-0.15	(0.00)	0.41	(0.00)	1.34	(0.01)	1.00	(0.0)	0.07	
	Österreich	-0.30	(0.02)	-1.57	(0.02)	-0.57	(0.00)	0.01	(0.01)	0.95	(0.02)	1.03	(0.0)	0.07	
	Belgien	-0.16	(0.01)	-1.23	(0.02)	-0.42	(0.00)	0.09	(0.00)	0.90	(0.02)	0.89	(0.0)	0.05	
	Kanada	0.23	(0.01)	-1.02	(0.01)	-0.06	(0.00)	0.53	(0.00)	1.49	(0.01)	1.05	(0.0)	0.10	
	Chile	0.17	(0.02)	-1.02	(0.02)	-0.14	(0.00)	0.43	(0.00)	1.40	(0.02)	0.99	(0.0)	0.09	
	Tschech. Rep.	-0.12	(0.02)	-1.15	(0.02)	-0.39	(0.00)	0.13	(0.01)	0.95	(0.02)	0.88	(0.0)	0.07	
	Dänemark	0.23	(0.02)	-0.82	(0.01)	-0.03	(0.00)	0.46	(0.00)	1.32	(0.02)	0.89	(0.0)	0.07	
	Estland	0.06	(0.02)	-0.96	(0.02)	-0.19	(0.00)	0.30	(0.00)	1.08	(0.02)	0.84	(0.0)	0.08	
	Finnland	-0.33	(0.02)	-1.32	(0.02)	-0.55	(0.00)	-0.08	(0.00)	0.62	(0.01)	0.79	(0.0)	0.07	
	Frankreich	0.13	(0.02)	-0.92	(0.02)	-0.15	(0.00)	0.37	(0.00)	1.22	(0.02)	0.88	(0.0)	0.06	
	Deutschland	-0.15	(0.02)	-1.26	(0.02)	-0.42	(0.00)	0.11	(0.00)	0.95	(0.02)	0.91	(0.0)	0.04	
	Griechenland	0.00	(0.02)	-1.14	(0.03)	-0.24	(0.00)	0.26	(0.00)	1.11	(0.02)	0.93	(0.0)	0.07	
	Ungarn	0.23	(0.02)	-0.86	(0.02)	-0.02	(0.00)	0.48	(0.00)	1.30	(0.02)	0.89	(0.0)	0.10	
	Island	-0.41	(0.02)	-1.69	(0.02)	-0.67	(0.00)	-0.08	(0.01)	0.82	(0.02)	1.03	(0.0)	0.09	
	Irland	0.06	(0.02)	-1.20	(0.02)	-0.21	(0.00)	0.35	(0.00)	1.31	(0.02)	1.03	(0.0)	0.04	
	Israel	-0.29	(0.03)	-1.68	(0.02)	-0.63	(0.00)	0.01	(0.00)	1.13	(0.03)	1.15	(0.0)	0.15	
	Italien	0.06	(0.01)	-1.06	(0.01)	-0.19	(0.00)	0.33	(0.00)	1.17	(0.01)	0.92	(0.0)	0.10	
	Japan	-0.13	(0.02)	-1.38	(0.02)	-0.44	(0.01)	0.15	(0.00)	1.15	(0.02)	1.05	(0.0)	0.08	
	Korea	-0.43	(0.02)	-1.68	(0.03)	-0.70	(0.00)	-0.15	(0.01)	0.79	(0.02)	1.02	(0.0)	0.05	
	Luxemburg	-0.02	(0.02)	-1.17	(0.02)	-0.28	(0.00)	0.24	(0.00)	1.15	(0.02)	0.98	(0.0)	0.01	
	Mexiko	0.08	(0.01)	-1.09	(0.01)	-0.22	(0.00)	0.33	(0.00)	1.32	(0.01)	0.99	(0.0)	0.07	
	Niederlande	-0.38	(0.02)	-1.44	(0.02)	-0.61	(0.01)	-0.11	(0.00)	0.65	(0.02)	0.87	(0.0)	0.05	
	Neuseeland	0.12	(0.02)	-1.11	(0.02)	-0.18	(0.00)	0.42	(0.00)	1.36	(0.02)	1.02	(0.0)	0.04	
	Norwegen	-0.37	(0.02)	-1.52	(0.02)	-0.64	(0.00)	-0.09	(0.00)	0.76	(0.02)	0.93	(0.0)	0.08	
	Polen	0.29	(0.02)	-0.88	(0.02)	0.04	(0.01)	0.56	(0.00)	1.43	(0.02)	0.97	(0.0)	0.06	
	Portugal	0.24	(0.02)	-0.83	(0.01)	-0.06	(0.00)	0.46	(0.00)	1.37	(0.02)	0.91	(0.0)	0.03	
	Slowak. Rep.	-0.04	(0.03)	-1.13	(0.03)	-0.32	(0.00)	0.22	(0.00)	1.09	(0.02)	0.93	(0.0)	0.09	
	Slowenien	0.22	(0.02)	-0.95	(0.02)	-0.07	(0.01)	0.50	(0.00)	1.38	(0.02)	0.98	(0.0)	0.07	
	Spanien	-0.11	(0.02)	-1.26	(0.02)	-0.39	(0.00)	0.16	(0.00)	1.05	(0.01)	0.96	(0.0)	0.09	
	Schweden	-0.16	(0.02)	-1.26	(0.02)	-0.44	(0.00)	0.12	(0.00)	0.92	(0.01)	0.91	(0.0)	0.07	
	Schweiz	-0.14	(0.02)	-1.19	(0.02)	-0.41	(0.00)	0.11	(0.00)	0.93	(0.02)	0.89	(0.0)	0.05	
	Türkei	0.60	(0.03)	-0.66	(0.02)	0.24	(0.00)	0.80	(0.00)	2.04	(0.03)	1.11	(0.0)	0.06	
	Ver. Königreich	0.12	(0.02)	-1.01	(0.02)	-0.14	(0.00)	0.38	(0.00)	1.27	(0.02)	0.95	(0.0)	0.07	
	Ver. Staaten	0.51	(0.03)	-0.86	(0.02)	0.11	(0.01)	0.72	(0.00)	2.07	(0.03)	1.20	(0.0)	0.07	
	OECD-Durchschnitt	0.00	(0.00)	-1.16	(0.00)	-0.28	(0.00)	0.26	(0.00)	1.17	(0.00)	0.96	(0.0)	0.07	
Partnerländer	Albanien	0.59	(0.02)	-0.50	(0.02)	0.29	(0.00)	0.81	(0.01)	1.76	(0.03)	0.93	(0.0)	0.06	
	Argentinien	0.13	(0.02)	-1.03	(0.03)	-0.20	(0.00)	0.36	(0.00)	1.37	(0.02)	0.98	(0.0)	0.08	
	Aserbaidschan	0.72	(0.03)	-0.71	(0.03)	0.36	(0.01)	0.92	(0.01)	2.30	(0.04)	1.23	(0.0)	0.10	
	Brasilien	0.12	(0.01)	-1.02	(0.01)	-0.20	(0.00)	0.37	(0.00)	1.33	(0.02)	0.97	(0.0)	0.04	
	Bulgarien	0.32	(0.03)	-1.02	(0.04)	-0.01	(0.01)	0.58	(0.01)	1.72	(0.03)	1.14	(0.0)	0.04	
	Kolumbien	0.27	(0.03)	-0.83	(0.03)	-0.03	(0.01)	0.50	(0.00)	1.45	(0.02)	0.95	(0.0)	0.09	
	Kroatien	0.29	(0.02)	-0.88	(0.02)	0.01	(0.01)	0.56	(0.00)	1.48	(0.02)	0.98	(0.0)	0.05	
	Dubai (VAE)	0.43	(0.01)	-0.91	(0.02)	0.13	(0.01)	0.72	(0.01)	1.79	(0.02)	1.10	(0.0)	0.06	
	Hongkong (China)	-0.03	(0.02)	-1.05	(0.02)	-0.33	(0.00)	0.20	(0.00)	1.05	(0.02)	0.89	(0.0)	0.09	
	Indonesien	0.42	(0.03)	-0.72	(0.02)	0.03	(0.00)	0.60	(0.01)	1.75	(0.03)	1.02	(0.0)	0.07	
	Jordanien	0.41	(0.03)	-1.08	(0.03)	0.06	(0.01)	0.71	(0.01)	1.93	(0.03)	1.24	(0.0)	0.08	
	Kasachstan	1.22	(0.03)	-0.10	(0.02)	0.79	(0.00)	1.42	(0.01)	2.78	(0.02)	1.15	(0.0)	0.11	
	Kirgisistan	0.89	(0.03)	-0.33	(0.02)	0.53	(0.00)	1.07	(0.01)	2.30	(0.03)	1.07	(0.0)	0.09	
	Lettland	0.24	(0.03)	-0.76	(0.02)	-0.04	(0.00)	0.43	(0.00)	1.31	(0.02)	0.86	(0.0)	0.10	
	Liechtenstein	-0.32	(0.05)	-1.50	(0.06)	-0.61	(0.02)	0.00	(0.01)	0.81	(0.06)	0.95	(0.0)	0.18	
	Litauen	0.31	(0.02)	-0.76	(0.01)	0.01	(0.00)	0.54	(0.00)	1.46	(0.02)	0.92	(0.0)	0.04	
	Macau (China)	-0.23	(0.01)	-1.20	(0.01)	-0.51	(0.00)	-0.02	(0.00)	0.82	(0.02)	0.85	(0.0)	0.06	
	Montenegro	0.59	(0.02)	-0.75	(0.02)	0.26	(0.01)	0.82	(0.00)	2.04	(0.02)	1.14	(0.0)	0.07	
	Panama	0.26	(0.03)	-0.95	(0.03)	-0.05	(0.01)	0.48	(0.01)	1.58	(0.04)	1.05	(0.0)	0.04	
	Peru	0.50	(0.02)	-0.62	(0.01)	0.17	(0.00)	0.69	(0.00)	1.74	(0.03)	0.97	(0.0)	0.06	
	Katar	0.27	(0.01)	-1.26	(0.02)	-0.08	(0.00)	0.59	(0.00)	1.83	(0.02)	1.28	(0.0)	0.06	
	Rumänien	0.28	(0.02)	-0.78	(0.02)	-0.03	(0.00)	0.50	(0.00)	1.45	(0.03)	0.93	(0.0)	0.05	
	Russ. Föderation	1.14	(0.03)	-0.19	(0.02)	0.69	(0.00)	1.33	(0.01)	2.73	(0.03)	1.16	(0.0)	0.08	
	Serbien	0.37	(0.02)	-0.79	(0.02)	0.03	(0.00)	0.59	(0.00)	1.66	(0.03)	1.02	(0.0)	0.05	
	Shanghai (China)	0.14	(0.02)	-0.92	(0.02)	-0.09	(0.00)	0.38	(0.00)	1.18	(0.02)	0.88	(0.0)	0.04	
	Singapur	-0.04	(0.01)	-1.14	(0.01)	-0.34	(0.00)	0.23	(0.00)	1.10	(0.02)	0.94	(0.0)	0.05	
	Chinesisch Taipeh	-0.04	(0.02)	-1.18	(0.02)	-0.41	(0.00)	0.21	(0.00)	1.23	(0.02)	1.03	(0.0)	0.03	
	Thailand	0.33	(0.02)	-0.79	(0.01)	-0.01	(0.01)	0.55	(0.00)	1.57	(0.03)	0.97	(0.0)	0.07	
	Trinidad und Tobago	0.38	(0.02)	-0.99	(0.02)	0.04	(0.00)	0.66	(0.00)	1.82	(0.02)	1.15	(0.0)	0.05	
	Tunesien	0.49	(0.03)	-0.76	(0.02)	0.19	(0.00)	0.76	(0.01)	1.76	(0.03)	1.03	(0.0)	0.06	
	Uruguay	0.06	(0.02)	-1.10	(0.02)	-0.24	(0.00)	0.32	(0.00)	1.26	(0.02)	0.97	(0.0)	0.04	

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 2/2]

Index der Förderung des Leseengagements durch die Lehrkräfte und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.3 ***Auf Grundlage der Schülerangaben***

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x **100**)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	490	(2.6)	518	(3.0)	528	(2.6)	534	(3.4)	**14.6**	(1.27)	**1.5**	(0.06)	2.3	(0.36)
	Österreich	468	(4.5)	476	(4.2)	480	(4.2)	481	(4.6)	**4.7**	(1.81)	1.1	(0.09)	0.3	(0.19)
	Belgien	494	(3.0)	513	(3.3)	528	(3.0)	517	(4.0)	**8.7**	(2.02)	**1.4**	(0.07)	0.6	(0.29)
	Kanada	507	(2.0)	525	(2.1)	532	(2.0)	540	(2.8)	**10.4**	(1.21)	**1.4**	(0.05)	1.5	(0.34)
	Chile	445	(3.9)	448	(3.9)	452	(3.4)	459	(4.2)	**4.0**	(1.60)	1.1	(0.07)	0.2	(0.19)
	Tschech. Rep.	475	(3.9)	479	(3.8)	489	(3.4)	486	(3.9)	**5.2**	(2.00)	1.1	(0.08)	0.3	(0.21)
	Dänemark	481	(3.4)	496	(3.2)	505	(3.2)	503	(3.5)	**7.4**	(1.81)	**1.4**	(0.09)	0.6	(0.30)
	Estland	502	(4.1)	499	(3.1)	503	(3.8)	502	(3.2)	-0.7	(1.99)	1.0	(0.08)	0.0	(0.05)
	Finnland	536	(3.1)	528	(3.2)	539	(3.2)	542	(3.4)	**3.7**	(1.82)	1.0	(0.06)	0.1	(0.12)
	Frankreich	475	(5.1)	501	(4.4)	511	(4.3)	508	(4.9)	**13.5**	(2.86)	**1.5**	(0.11)	1.3	(0.55)
	Deutschland	495	(4.4)	507	(3.6)	513	(3.2)	507	(4.3)	4.0	(2.11)	1.1	(0.09)	0.2	(0.17)
	Griechenland	478	(5.5)	479	(5.5)	489	(5.4)	488	(5.4)	3.3	(2.24)	1.1	(0.11)	0.1	(0.15)
	Ungarn	479	(4.7)	494	(4.5)	501	(4.2)	505	(5.1)	**8.0**	(3.10)	**1.4**	(0.12)	0.6	(0.47)
	Island	502	(3.5)	491	(3.5)	510	(3.0)	507	(3.0)	**4.6**	(1.72)	1.0	(0.08)	0.3	(0.19)
	Irland	487	(4.5)	501	(4.2)	508	(4.0)	497	(4.5)	3.2	(2.27)	**1.2**	(0.09)	0.1	(0.19)
	Israel	503	(4.1)	482	(4.7)	473	(4.8)	461	(4.5)	**-11.7**	(1.64)	**0.6**	(0.05)	2.2	(0.52)
	Italien	480	(2.1)	485	(2.4)	491	(2.3)	491	(2.4)	**3.4**	(1.20)	**1.1**	(0.04)	0.1	(0.07)
	Japan	503	(4.5)	518	(5.0)	533	(3.4)	529	(3.7)	**11.6**	(2.16)	**1.4**	(0.08)	1.5	(0.53)
	Korea	511	(5.0)	534	(4.2)	549	(3.5)	542	(4.5)	**4.9**	(1.89)	**1.2**	(0.08)	0.4	(0.29)
	Luxemburg	462	(3.1)	478	(3.2)	482	(3.1)	483	(2.9)	**5.6**	(1.86)	**1.2**	(0.07)	0.3	(0.19)
	Mexiko	418	(2.8)	422	(2.3)	431	(2.3)	433	(2.5)	**4.7**	(0.98)	**1.2**	(0.04)	0.3	(0.13)
	Niederlande	509	(6.0)	512	(5.1)	516	(5.9)	510	(7.1)	0.6	(2.29)	1.0	(0.07)	0.0	(0.05)
	Neuseeland	501	(3.9)	525	(3.2)	533	(3.7)	533	(3.4)	**10.4**	(1.66)	**1.4**	(0.08)	1.1	(0.36)
	Norwegen	496	(3.3)	495	(3.5)	512	(3.1)	514	(3.8)	**9.4**	(1.71)	1.1	(0.07)	0.9	(0.33)
	Polen	406	(4.2)	498	(3.0)	504	(3.4)	518	(4.3)	**11.7**	(1.85)	**1.4**	(0.09)	1.6	(0.51)
	Portugal	475	(4.2)	496	(4.2)	496	(4.4)	492	(4.1)	**5.5**	(1.52)	**1.4**	(0.09)	0.3	(0.18)
	Slowak. Rep.	475	(4.1)	476	(3.6)	482	(3.8)	481	(4.0)	2.4	(2.28)	**1.2**	(0.09)	0.1	(0.14)
	Slowenien	467	(3.2)	486	(2.8)	495	(3.0)	497	(2.8)	**10.7**	(1.65)	**1.6**	(0.08)	1.4	(0.44)
	Spanien	476	(3.0)	482	(2.6)	487	(2.8)	484	(2.6)	**3.3**	(1.69)	1.1	(0.06)	0.1	(0.13)
	Schweden	487	(3.6)	495	(3.5)	508	(4.0)	510	(4.4)	**10.0**	(2.01)	**1.2**	(0.08)	0.9	(0.36)
	Schweiz	494	(3.3)	501	(3.3)	504	(3.1)	506	(4.1)	**5.1**	(1.93)	**1.0**	(0.07)	0.2	(0.18)
	Türkei	448	(4.1)	464	(4.5)	470	(4.1)	473	(3.9)	**7.5**	(1.43)	**1.4**	(0.08)	1.0	(0.39)
	Ver. Königreich	469	(3.1)	501	(3.6)	510	(3.1)	504	(3.6)	**12.6**	(1.81)	**1.6**	(0.09)	1.6	(0.47)
	Ver. Staaten	476	(5.0)	500	(4.3)	510	(5.1)	520	(5.1)	**11.0**	(1.67)	**1.6**	(0.09)	1.9	(0.59)
	OECD-Durchschnitt	**484**	(0.7)	494	(0.6)	502	(0.6)	502	(0.7)	**6.2**	(0.33)	**1.2**	(0.01)	0.7	(0.06)
Partnerländer	Albanien	365	(4.8)	393	(4.6)	400	(5.4)	394	(5.3)	**10.0**	(2.00)	**1.4**	(0.11)	0.9	(0.37)
	Argentinien	404	(5.6)	412	(5.5)	402	(5.4)	400	(6.2)	-4.0	(2.29)	1.0	(0.07)	0.1	(0.16)
	Aserbaidschan	348	(4.6)	371	(4.8)	374	(4.3)	368	(3.1)	**5.7**	(1.33)	**1.5**	(0.14)	0.9	(0.43)
	Brasilien	404	(3.0)	414	(3.0)	420	(3.9)	416	(3.7)	3.1	(1.46)	**1.1**	(0.06)	0.1	(0.10)
	Bulgarien	411	(7.6)	436	(7.2)	445	(7.2)	438	(9.0)	**6.7**	(2.55)	**1.3**	(0.11)	0.5	(0.34)
	Kolumbien	404	(4.2)	417	(4.4)	424	(4.4)	419	(5.4)	**4.6**	(2.23)	**1.2**	(0.08)	0.3	(0.27)
	Kroatien	461	(4.4)	477	(3.8)	482	(3.7)	486	(3.8)	**8.8**	(1.78)	**1.4**	(0.09)	1.0	(0.39)
	Dubai (VAE)	449	(2.9)	457	(3.2)	473	(2.8)	466	(2.8)	**5.7**	(1.40)	1.2	(0.09)	0.4	(0.18)
	Hongkong (China)	514	(3.1)	533	(3.6)	550	(3.1)	537	(3.7)	**9.8**	(2.11)	**1.5**	(0.11)	0.9	(0.43)
	Indonesien	404	(4.6)	407	(4.1)	406	(4.4)	394	(4.0)	**-4.9**	(1.44)	1.0	(0.07)	0.6	(0.31)
	Jordanien	384	(4.0)	403	(3.7)	425	(4.1)	421	(3.8)	**11.2**	(1.33)	**1.6**	(0.11)	2.5	(0.56)
	Kasachstan	383	(4.5)	392	(3.9)	398	(4.2)	390	(4.3)	1.7	(1.69)	**1.2**	(0.08)	0.0	(0.09)
	Kirgisistan	316	(4.3)	323	(4.1)	327	(4.6)	310	(5.2)	-2.7	(1.89)	**1.2**	(0.11)	0.1	(0.14)
	Lettland	471	(4.7)	485	(3.7)	490	(3.6)	490	(4.5)	**5.7**	(2.15)	**1.3**	(0.10)	0.4	(0.28)
	Liechtenstein	479	(10.2)	494	(10.0)	512	(9.0)	517	(8.9)	**17.0**	(5.20)	**1.4**	(0.36)	3.8	(2.32)
	Litauen	458	(3.7)	469	(3.5)	478	(3.6)	472	(4.0)	**4.1**	(1.88)	**1.3**	(0.10)	0.2	(0.19)
	Macau (China)	486	(2.0)	481	(2.7)	489	(2.2)	492	(2.0)	**2.8**	(1.25)	1.1	(0.06)	0.1	(0.09)
	Montenegro	391	(2.6)	414	(2.9)	416	(3.9)	419	(3.9)	**8.3**	(1.90)	**1.4**	(0.10)	1.1	(0.49)
	Panama	376	(7.6)	376	(9.8)	381	(7.5)	371	(6.5)	-3.2	(2.63)	1.0	(0.14)	0.1	(0.20)
	Peru	364	(5.5)	372	(4.9)	378	(4.3)	377	(4.7)	3.4	(1.97)	**1.2**	(0.09)	0.1	(0.13)
	Katar	360	(2.8)	367	(2.4)	387	(2.1)	386	(2.2)	**7.2**	(1.02)	**1.2**	(0.07)	0.6	(0.18)
	Rumänien	398	(5.3)	425	(5.2)	440	(4.7)	439	(5.2)	**13.1**	(2.27)	**1.7**	(0.13)	1.9	(0.61)
	Russ. Föderation	442	(3.1)	457	(4.0)	472	(4.2)	479	(4.1)	**9.0**	(1.42)	**1.5**	(0.10)	1.4	(0.42)
	Serbien	432	(3.4)	440	(3.3)	445	(3.2)	457	(3.1)	**7.3**	(1.48)	**1.2**	(0.09)	0.8	(0.34)
	Shanghai (China)	540	(3.2)	553	(3.6)	565	(3.6)	566	(3.4)	**10.7**	(1.69)	**1.3**	(0.10)	1.4	(0.44)
	Singapur	517	(2.9)	528	(3.0)	533	(2.8)	528	(2.7)	2.1	(1.57)	**1.2**	(0.08)	0.0	(0.07)
	Chinesisch Taipeh	484	(3.4)	491	(3.1)	509	(3.6)	499	(3.5)	**4.2**	(1.48)	**1.3**	(0.08)	0.3	(0.18)
	Thailand	405	(3.2)	420	(3.3)	430	(3.1)	431	(3.3)	**8.0**	(1.47)	**1.5**	(0.10)	1.2	(0.42)
	Trinidad und Tobago	409	(3.8)	421	(3.9)	425	(3.8)	434	(3.7)	**8.0**	(1.75)	**1.2**	(0.10)	0.7	(0.30)
	Tunesien	404	(3.4)	403	(4.1)	407	(4.2)	406	(3.8)	0.0	(1.74)	1.0	(0.06)	0.0	(0.04)
	Uruguay	414	(3.9)	431	(3.7)	442	(3.7)	430	(4.0)	**5.6**	(2.18)	**1.3**	(0.09)	0.3	(0.25)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343202

[Teil 1/2]

Index der das Schulklima beeinträchtigenden schülerbezogenen Faktoren und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.4 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index der das Schulklima beeinträchtigenden schülerbezogenen Faktoren												Variationsbreite des Index	
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil					
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Standard-abweich.	S.E.		
OECD-Länder	Australien	0.01	(0.04)	-1.20	(0.04)	-0.29	(0.02)	0.28	(0.02)	1.24	(0.02)	0.96	(0.0)		
	Österreich	-0.22	(0.07)	-1.39	(0.05)	-0.48	(0.03)	0.12	(0.02)	0.89	(0.02)	0.91	(0.0)		
	Belgien	0.27	(0.05)	-0.97	(0.04)	-0.04	(0.02)	0.56	(0.02)	1.52	(0.06)	0.98	(0.0)		
	Kanada	-0.41	(0.03)	-1.37	(0.04)	-0.70	(0.01)	-0.25	(0.01)	0.67	(0.06)	0.85	(0.0)		
	Chile	-0.10	(0.08)	-1.52	(0.09)	-0.44	(0.02)	0.21	(0.04)	1.34	(0.09)	1.12	(0.1)		
	Tschech. Rep.	-0.18	(0.06)	-1.15	(0.05)	-0.47	(0.02)	0.05	(0.02)	0.84	(0.06)	0.80	(0.0)		
	Dänemark	0.27	(0.05)	-0.71	(0.04)	-0.03	(0.02)	0.48	(0.02)	1.34	(0.02)	0.81	(0.0)		
	Estland	-0.10	(0.05)	-1.02	(0.06)	-0.38	(0.02)	0.13	(0.02)	0.88	(0.04)	0.78	(0.0)		
	Finnland	-0.43	(0.06)	-1.33	(0.05)	-0.66	(0.02)	-0.16	(0.02)	0.45	(0.05)	0.71	(0.0)		
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w		
	Deutschland	0.11	(0.05)	-1.00	(0.07)	-0.08	(0.02)	0.35	(0.01)	1.16	(0.07)	0.86	(0.0)		
	Griechenland	0.02	(0.08)	-1.32	(0.12)	-0.14	(0.03)	0.38	(0.01)	1.15	(0.08)	1.00	(0.1)		
	Ungarn	0.18	(0.07)	-1.14	(0.08)	-0.18	(0.03)	0.49	(0.03)	1.53	(0.07)	1.04	(0.1)		
	Island	0.13	(0.00)	-0.87	(0.01)	-0.14	(0.00)	0.39	(0.00)	1.12	(0.00)	0.79	(0.0)		
	Irland	-0.23	(0.08)	-1.30	(0.09)	-0.51	(0.02)	-0.04	(0.02)	0.84	(0.08)	0.85	(0.1)		
	Israel	0.05	(0.06)	-1.04	(0.06)	-0.21	(0.02)	0.33	(0.02)	1.13	(0.06)	0.86	(0.0)		
	Italien	-0.02	(0.03)	-1.17	(0.03)	-0.36	(0.01)	0.31	(0.01)	1.14	(0.04)	0.92	(0.0)		
	Japan	0.60	(0.06)	-0.56	(0.07)	0.31	(0.03)	0.88	(0.02)	1.75	(0.06)	0.91	(0.0)		
	Korea	0.40	(0.07)	-0.72	(0.08)	0.07	(0.03)	0.67	(0.02)	1.57	(0.08)	0.92	(0.1)		
	Luxemburg	-0.13	(0.00)	-1.02	(0.00)	-0.45	(0.00)	0.07	(0.00)	0.89	(0.00)	0.76	(0.0)		
	Mexiko	0.23	(0.03)	-0.94	(0.03)	-0.10	(0.01)	0.50	(0.01)	1.45	(0.03)	0.94	(0.0)		
	Niederlande	-0.17	(0.05)	-1.08	(0.06)	-0.39	(0.02)	0.02	(0.01)	0.75	(0.09)	0.75	(0.1)		
	Neuseeland	-0.16	(0.04)	-1.21	(0.04)	-0.39	(0.02)	0.07	(0.01)	0.96	(0.06)	0.88	(0.0)		
	Norwegen	-0.08	(0.05)	-0.86	(0.04)	-0.35	(0.02)	0.09	(0.01)	0.78	(0.07)	0.67	(0.0)		
	Polen	0.05	(0.06)	-0.90	(0.05)	-0.20	(0.02)	0.26	(0.02)	1.04	(0.02)	0.77	(0.0)		
	Portugal	0.04	(0.08)	-1.14	(0.04)	-0.32	(0.02)	0.29	(0.02)	1.32	(0.13)	0.98	(0.1)		
	Slowak. Rep.	-0.25	(0.05)	-1.14	(0.05)	-0.45	(0.02)	-0.06	(0.02)	0.66	(0.08)	0.72	(0.0)		
	Slowenien	-0.39	(0.01)	-1.51	(0.00)	-0.78	(0.00)	-0.17	(0.01)	0.88	(0.01)	0.97	(0.0)		
	Spanien	0.12	(0.05)	-1.09	(0.05)	-0.23	(0.02)	0.40	(0.02)	1.39	(0.05)	0.98	(0.0)		
	Schweden	-0.12	(0.05)	-0.99	(0.04)	-0.37	(0.02)	0.06	(0.01)	0.83	(0.07)	0.74	(0.0)		
	Schweiz	0.13	(0.06)	-0.87	(0.03)	-0.11	(0.02)	0.31	(0.01)	1.19	(0.02)	0.82	(0.0)		
	Türkei	1.66	(0.12)	-3.15	(0.05)	-2.41	(0.03)	-1.55	(0.05)	0.47	(0.13)	1.44	(0.1)		
	Ver. Königreich	0.19	(0.04)	-0.61	(0.04)	0.00	(0.01)	0.25	(0.01)	1.31	(0.06)	0.70	(0.0)		
	Ver. Staaten	-0.16	(0.06)	-1.10	(0.05)	-0.39	(0.02)	0.01	(0.01)	0.85	(0.10)	0.79	(0.1)		
	OECD-Durchschnitt	-0.06	(0.01)	-1.13	(0.01)	-0.35	(0.00)	0.17	(0.00)	1.07	(0.01)	0.88	(0.0)		
Partnerländer	Albanien	0.84	(0.07)	-0.24	(0.02)	0.53	(0.02)	1.07	(0.02)	1.98	(0.05)	0.87	(0.0)		
	Argentinien	0.44	(0.08)	-0.98	(0.05)	0.02	(0.04)	0.90	(0.03)	1.82	(0.08)	1.10	(0.0)		
	Aserbaidschan	0.83	(0.09)	-0.62	(0.11)	0.66	(0.03)	1.28	(0.02)	2.00	(0.06)	1.04	(0.1)		
	Brasilien	-0.33	(0.06)	-1.57	(0.07)	-0.66	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.94	(0.06)	1.01	(0.0)		
	Bulgarien	-0.11	(0.15)	-1.82	(0.15)	-0.41	(0.06)	0.44	(0.03)	1.35	(0.10)	1.26	(0.1)		
	Kolumbien	-0.04	(0.09)	-1.39	(0.06)	-0.40	(0.03)	0.35	(0.03)	1.26	(0.02)	1.03	(0.1)		
	Kroatien	-0.51	(0.07)	-1.61	(0.04)	-0.90	(0.02)	-0.27	(0.03)	0.73	(0.05)	0.91	(0.0)		
	Dubai (VAE)	0.87	(0.00)	-0.74	(0.00)	0.69	(0.00)	1.33	(0.00)	2.18	(0.00)	1.21	(0.0)		
	Hongkong (China)	0.48	(0.07)	-0.66	(0.10)	0.29	(0.02)	0.67	(0.02)	1.64	(0.07)	0.93	(0.1)		
	Indonesien	0.62	(0.07)	-0.38	(0.02)	0.44	(0.02)	0.82	(0.02)	1.61	(0.08)	0.80	(0.1)		
	Jordanien	-0.04	(0.09)	-1.61	(0.12)	-0.30	(0.03)	0.38	(0.03)	1.36	(0.05)	1.18	(0.1)		
	Kasachstan	-0.51	(0.12)	-2.62	(0.09)	-1.22	(0.06)	0.30	(0.05)	1.52	(0.08)	1.63	(0.1)		
	Kirgisistan	-0.31	(0.11)	-2.26	(0.08)	-0.67	(0.07)	0.28	(0.05)	1.42	(0.09)	1.43	(0.1)		
	Lettland	0.01	(0.02)	-0.95	(0.08)	-0.19	(0.02)	0.21	(0.02)	1.03	(0.08)	0.81	(0.1)		
	Liechtenstein	0.20	(0.01)	-0.89	(0.00)	-0.25	(0.00)	0.66	(0.02)	1.28	(0.00)	0.87	(0.0)		
	Litauen	0.20	(0.05)	-0.64	(0.02)	0.00	(0.01)	0.37	(0.01)	1.06	(0.06)	0.72	(0.1)		
	Macau (China)	0.16	(0.00)	-2.49	(0.00)	-0.12	(0.00)	1.22	(0.00)	2.02	(0.00)	1.78	(0.0)		
	Montenegro	0.08	(0.01)	-0.87	(0.02)	-0.25	(0.01)	0.33	(0.00)	1.10	(0.01)	0.82	(0.0)		
	Panama	0.21	(0.08)	-0.96	(0.04)	-0.01	(0.03)	0.49	(0.04)	1.33	(0.06)	0.89	(0.0)		
	Peru	0.35	(0.07)	-0.97	(0.09)	0.08	(0.03)	0.79	(0.02)	1.49	(0.05)	1.00	(0.1)		
	Katar	0.36	(0.00)	-1.35	(0.01)	0.26	(0.00)	0.84	(0.00)	1.68	(0.00)	1.22	(0.0)		
	Rumänien	0.21	(0.07)	-0.91	(0.07)	-0.08	(0.02)	0.48	(0.03)	1.35	(0.09)	0.90	(0.1)		
	Russ. Föderation	-0.19	(0.08)	-1.81	(0.11)	-0.34	(0.03)	0.23	(0.02)	1.17	(0.06)	1.18	(0.1)		
	Serbien	-0.32	(0.05)	-1.31	(0.06)	-0.62	(0.02)	-0.07	(0.03)	0.72	(0.02)	0.82	(0.0)		
	Shanghai (China)	0.11	(0.13)	-2.36	(0.09)	-0.28	(0.10)	0.99	(0.05)	2.08	(0.06)	1.72	(0.1)		
	Singapur	0.36	(0.01)	-0.65	(0.01)	0.10	(0.00)	0.41	(0.00)	1.61	(0.00)	0.89	(0.0)		
	Chinesisch Taipeh	-0.14	(0.14)	-2.51	(0.07)	-0.68	(0.09)	0.64	(0.04)	1.97	(0.06)	1.72	(0.1)		
	Thailand	-0.03	(0.06)	-0.99	(0.05)	-0.20	(0.02)	0.17	(0.02)	0.92	(0.06)	0.76	(0.0)		
	Trinidad und Tobago	-0.52	(0.00)	-1.58	(0.01)	-0.90	(0.00)	-0.27	(0.00)	0.68	(0.01)	0.92	(0.0)		
	Tunesien	-0.03	(0.07)	-1.07	(0.06)	-0.23	(0.02)	0.19	(0.02)	0.92	(0.02)	0.80	(0.1)		
	Uruguay	0.40	(0.06)	-0.96	(0.05)	0.00	(0.02)	0.71	(0.03)	1.86	(0.06)	1.09	(0.0)		

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888332363285

[Teil 2/2]

Index der das Schulklima beeinträchtigenden schülerbezogenen Faktoren und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.4 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen ($R^2 \times 100$)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	475	(4.0)	506	(5.7)	535	(5.2)	544	(4.0)	29.6	(2.12)	2.0	(0.15)	8.2	(1.21)
	Österreich	446	(10.7)	464	(8.6)	483	(8.5)	488	(9.0)	23.2	(6.01)	1.6	(0.26)	4.5	(2.36)
	Belgien	440	(7.3)	506	(7.5)	525	(6.7)	558	(3.8)	44.5	(3.24)	3.0	(0.32)	18.6	(2.57)
	Kanada	514	(3.7)	522	(3.3)	521	(2.8)	539	(3.4)	14.0	(2.16)	1.2	(0.07)	1.2	(0.57)
	Chile	414	(7.0)	437	(7.6)	461	(6.1)	486	(6.0)	25.1	(3.02)	2.0	(0.26)	11.7	(2.72)
	Tschech. Rep.	442	(7.3)	461	(8.5)	489	(7.4)	518	(6.2)	39.5	(4.53)	1.8	(0.23)	11.8	(2.76)
	Dänemark	478	(3.9)	483	(3.8)	500	(3.8)	519	(4.2)	18.8	(2.54)	1.4	(0.11)	3.4	(0.85)
	Estland	483	(5.6)	499	(4.8)	507	(4.7)	515	(6.4)	18.3	(3.66)	1.5	(0.18)	2.9	(1.22)
	Finnland	531	(4.0)	539	(3.7)	533	(4.9)	541	(4.5)	5.2	(2.93)	1.1	(0.09)	0.2	(0.20)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	447	(8.9)	487	(8.2)	510	(7.9)	546	(5.5)	44.8	(4.34)	2.5	(0.36)	17.0	(3.09)
	Griechenland	438	(13.3)	476	(9.1)	491	(7.9)	506	(4.7)	14.1	(5.86)	1.6	(0.30)	2.2	(1.69)
	Ungarn	440	(8.2)	492	(7.6)	517	(9.3)	528	(8.6)	32.0	(3.71)	2.7	(0.38)	14.4	(3.36)
	Island	492	(3.3)	504	(4.0)	488	(3.7)	510	(3.2)	9.7	(1.95)	1.2	(0.08)	0.7	(0.26)
	Irland	476	(8.3)	475	(7.0)	499	(8.8)	525	(5.8)	23.6	(4.22)	1.5	(0.21)	4.3	(1.59)
	Israel	452	(12.0)	478	(8.3)	485	(8.0)	481	(12.1)	18.4	(7.89)	1.4	(0.24)	2.0	(1.72)
	Italien	438	(3.4)	479	(4.4)	498	(4.7)	529	(3.6)	37.3	(2.51)	2.3	(0.19)	12.7	(1.58)
	Japan	458	(7.9)	523	(8.8)	538	(6.8)	561	(6.9)	40.0	(3.90)	2.7	(0.28)	13.2	(2.23)
	Korea	518	(6.9)	521	(8.1)	554	(5.1)	563	(5.4)	19.5	(4.96)	1.7	(0.24)	5.1	(2.39)
	Luxemburg	424	(3.1)	490	(2.5)	487	(2.8)	488	(2.1)	31.7	(1.40)	2.1	(0.12)	5.4	(0.45)
	Mexiko	406	(4.7)	427	(3.6)	435	(3.9)	433	(4.2)	11.7	(2.27)	1.3	(0.11)	1.7	(0.65)
	Niederlande	456	(8.4)	508	(10.4)	520	(8.8)	548	(9.9)	44.5	(6.48)	2.6	(0.35)	14.1	(4.00)
	Neuseeland	493	(6.1)	503	(5.6)	534	(4.4)	556	(3.8)	24.4	(2.25)	1.6	(0.15)	4.5	(0.71)
	Norwegen	493	(4.6)	500	(4.1)	505	(4.4)	514	(6.4)	10.5	(4.25)	1.2	(0.10)	0.6	(0.48)
	Polen	493	(4.4)	503	(4.5)	501	(3.6)	505	(3.0)	7.6	(3.07)	1.1	(0.10)	0.4	(0.35)
	Portugal	483	(5.9)	485	(5.5)	492	(7.9)	497	(8.2)	7.0	(3.53)	1.1	(0.15)	0.6	(0.66)
	Slowak. Rep.	460	(7.7)	483	(6.2)	476	(8.0)	491	(7.5)	15.7	(6.33)	1.3	(0.15)	1.6	(1.26)
	Slowenien	453	(1.8)	458	(2.7)	504	(2.7)	517	(3.2)	29.1	(1.01)	1.5	(0.08)	9.6	(0.66)
	Spanien	464	(3.3)	469	(3.7)	488	(3.6)	504	(5.0)	15.3	(2.18)	1.4	(0.11)	2.9	(0.80)
	Schweden	481	(6.8)	488	(5.5)	506	(6.0)	517	(4.8)	18.1	(4.67)	1.3	(0.14)	1.9	(0.85)
	Schweiz	478	(6.4)	501	(7.7)	508	(8.1)	514	(7.3)	19.4	(4.26)	1.4	(0.14)	2.9	(1.28)
	Türkei	476	(8.9)	464	(7.2)	449	(2.8)	467	(8.2)	-0.1	(3.44)	0.8	(0.16)	0.0	(0.26)
	Ver. Königreich	477	(5.1)	491	(4.8)	496	(6.8)	518	(6.1)	24.8	(4.28)	1.4	(0.12)	3.3	(1.09)
	Ver. Staaten	457	(6.0)	481	(5.8)	512	(6.1)	528	(8.4)	25.3	(4.43)	1.4	(0.16)	4.3	(1.38)
	OECD-Durchschnitt	467	(1.2)	488	(1.1)	501	(1.1)	517	(1.1)	22.5	(0.21)	1.7	(0.04)	5.7	(0.30)
Partnerländer	Albanien	380	(5.9)	385	(7.5)	382	(8.6)	392	(10.8)	2.7	(5.75)	1.1	(0.11)	0.1	(0.33)
	Argentinien	356	(11.1)	386	(8.3)	412	(8.1)	443	(13.4)	30.9	(5.92)	1.7	(0.29)	9.9	(3.65)
	Aserbaidschan	364	(7.7)	351	(7.4)	363	(8.0)	368	(6.5)	2.2	(3.59)	0.9	(0.16)	0.1	(0.28)
	Brasilien	399	(4.4)	392	(3.9)	400	(4.8)	458	(7.0)	24.3	(3.03)	1.1	(0.09)	6.9	(1.79)
	Bulgarien	395	(13.5)	404	(11.4)	447	(14.0)	473	(11.5)	22.7	(5.87)	1.5	(0.28)	6.4	(3.21)
	Kolumbien	400	(6.2)	408	(6.7)	418	(10.5)	427	(8.7)	11.9	(3.35)	1.3	(0.18)	2.0	(1.18)
	Kroatien	442	(7.3)	460	(6.6)	485	(7.9)	517	(6.6)	31.2	(3.88)	1.8	(0.25)	10.5	(2.47)
	Dubai (VAE)	413	(2.2)	461	(3.4)	479	(2.5)	485	(2.8)	22.0	(0.95)	1.9	(0.11)	6.2	(0.53)
	Hongkong (China)	493	(7.5)	533	(5.7)	544	(6.7)	561	(6.3)	23.3	(4.29)	2.2	(0.31)	6.7	(2.40)
	Indonesien	392	(6.8)	394	(7.9)	395	(5.1)	426	(7.4)	17.3	(5.24)	1.3	(0.23)	4.3	(2.77)
	Jordanien	394	(6.4)	400	(6.5)	405	(8.2)	421	(8.2)	6.7	(3.80)	1.2	(0.15)	0.8	(0.83)
	Kasachstan	370	(7.3)	392	(8.7)	399	(7.7)	400	(8.5)	6.0	(2.62)	1.4	(0.18)	1.1	(0.98)
	Kirgisistan	287	(7.0)	314	(9.4)	326	(8.7)	329	(10.5)	11.2	(3.38)	1.4	(0.17)	2.6	(1.47)
	Lettland	477	(5.3)	480	(5.8)	480	(5.0)	499	(7.5)	10.7	(4.53)	1.2	(0.14)	1.2	(0.99)
	Liechtenstein	486	(5.7)	456	(2.6)	487	(7.5)	568	(5.9)	41.3	(3.52)	1.0	(0.24)	18.7	(3.09)
	Litauen	447	(6.4)	462	(6.0)	473	(6.1)	491	(6.5)	21.8	(6.46)	1.4	(0.18)	3.3	(1.71)
	Macau (China)	476	(1.4)	464	(1.8)	489	(1.9)	517	(1.5)	8.9	(0.36)	1.1	(0.05)	1.4	(0.34)
	Montenegro	404	(4.5)	421	(3.4)	407	(2.5)	403	(2.6)	-8.2	(1.81)	1.1	(0.09)	0.5	(0.24)
	Panama	337	(8.3)	365	(10.2)	361	(16.3)	418	(16.1)	33.9	(7.94)	1.3	(0.31)	9.0	(4.55)
	Peru	346	(6.1)	360	(7.0)	377	(8.2)	392	(11.6)	19.4	(5.01)	1.4	(0.12)	3.9	(1.87)
	Katar	344	(1.7)	385	(2.2)	367	(2.2)	390	(2.5)	11.5	(0.64)	1.3	(0.04)	1.5	(0.16)
	Rumänien	406	(9.6)	415	(9.4)	422	(8.7)	455	(10.8)	19.4	(6.32)	1.3	(0.27)	3.7	(2.33)
	Russ. Föderation	457	(8.4)	445	(5.0)	453	(6.5)	483	(7.1)	8.9	(3.72)	1.0	(0.17)	1.4	(1.23)
	Serbien	428	(7.1)	432	(4.5)	442	(8.2)	465	(6.7)	15.9	(4.96)	1.3	(0.15)	2.4	(1.41)
	Shanghai (China)	542	(6.7)	530	(7.0)	568	(7.1)	583	(6.9)	8.7	(2.26)	1.4	(0.18)	3.5	(1.77)
	Singapur	492	(2.6)	514	(2.5)	530	(2.7)	568	(3.1)	32.9	(1.48)	1.6	(0.09)	8.9	(0.74)
	Chinesisch Taipeh	482	(5.8)	484	(7.3)	500	(8.0)	513	(7.9)	7.9	(2.27)	1.3	(0.17)	2.5	(1.41)
	Thailand	410	(6.6)	422	(5.0)	425	(5.5)	429	(7.2)	13.0	(5.44)	1.2	(0.16)	1.9	(1.53)
	Trinidad und Tobago	375	(2.6)	394	(2.9)	426	(2.5)	409	(2.6)	31.4	(1.26)	1.9	(0.10)	17.9	(0.76)
	Tunesien	387	(8.0)	407	(6.6)	409	(6.8)	411	(10.9)	10.6	(7.41)	1.4	(0.24)	1.0	(1.29)
	Uruguay	402	(5.3)	416	(5.5)	436	(8.0)	449	(7.9)	19.4	(2.79)	1.4	(0.14)	4.5	(1.36)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Index der das Schulklima beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen Faktoren und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.5 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Index der das Schulklima beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen Faktoren												Variationsbreite des Index	
		Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil					
		Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Standard-abweich.	S.E.		
OECD-Länder	Australien	-0.23	(0.04)	-1.32	(0.04)	-0.55	(0.02)	-0.03	(0.02)	1.00	(0.06)	0.91	(0.04)		
	Österreich	0.08	(0.06)	-0.85	(0.07)	-0.24	(0.01)	0.22	(0.02)	1.19	(0.08)	0.84	(0.05)		
	Belgien	0.09	(0.04)	-0.98	(0.04)	-0.18	(0.02)	0.35	(0.02)	1.19	(0.05)	0.86	(0.04)		
	Kanada	-0.08	(0.03)	-1.04	(0.05)	-0.35	(0.01)	0.10	(0.01)	0.97	(0.05)	0.82	(0.03)		
	Chile	-0.48	(0.08)	-1.65	(0.08)	-0.86	(0.02)	-0.27	(0.03)	0.86	(0.09)	1.00	(0.06)		
	Tschech. Rep.	0.02	(0.06)	-0.83	(0.03)	-0.26	(0.01)	0.19	(0.02)	0.98	(0.02)	0.72	(0.04)		
	Dänemark	0.43	(0.06)	-0.54	(0.04)	0.07	(0.02)	0.71	(0.03)	1.50	(0.05)	0.82	(0.03)		
	Estland	0.09	(0.06)	-0.93	(0.05)	-0.23	(0.02)	0.35	(0.02)	1.17	(0.05)	0.83	(0.04)		
	Finnland	-0.06	(0.06)	-0.92	(0.05)	-0.27	(0.02)	0.19	(0.01)	0.78	(0.06)	0.69	(0.05)		
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w		
	Deutschland	-0.04	(0.05)	-0.92	(0.05)	-0.28	(0.01)	0.12	(0.02)	0.92	(0.08)	0.75	(0.05)		
	Griechenland	-0.08	(0.09)	-1.43	(0.10)	-0.36	(0.02)	0.28	(0.02)	1.17	(0.08)	1.05	(0.06)		
	Ungarn	0.51	(0.07)	-0.55	(0.06)	0.21	(0.01)	0.75	(0.03)	1.64	(0.07)	0.86	(0.05)		
	Island	0.29	(0.00)	-0.80	(0.00)	0.06	(0.00)	0.55	(0.00)	1.34	(0.01)	0.85	(0.00)		
	Irland	0.10	(0.08)	-0.95	(0.08)	-0.19	(0.02)	0.27	(0.02)	1.26	(0.09)	0.87	(0.06)		
	Israel	-0.21	(0.06)	-1.22	(0.07)	-0.44	(0.02)	-0.06	(0.02)	0.89	(0.07)	0.86	(0.05)		
	Italien	-0.30	(0.03)	-1.29	(0.03)	-0.62	(0.01)	-0.11	(0.01)	0.81	(0.04)	0.84	(0.03)		
	Japan	-0.20	(0.06)	-1.21	(0.05)	-0.50	(0.02)	-0.07	(0.02)	0.97	(0.08)	0.87	(0.05)		
	Korea	-0.14	(0.07)	-0.99	(0.06)	-0.38	(0.02)	-0.09	(0.01)	0.88	(0.11)	0.79	(0.02)		
	Luxemburg	-0.16	(0.00)	-0.94	(0.00)	-0.44	(0.00)	-0.05	(0.00)	0.80	(0.00)	0.71	(0.00)		
	Mexiko	-0.41	(0.04)	-1.62	(0.03)	-0.75	(0.01)	-0.20	(0.01)	0.93	(0.05)	1.01	(0.03)		
	Niederlande	-0.68	(0.05)	-1.47	(0.04)	-0.96	(0.02)	-0.48	(0.02)	0.19	(0.08)	0.67	(0.04)		
	Neuseeland	-0.20	(0.05)	-1.14	(0.03)	-0.45	(0.02)	-0.05	(0.02)	0.83	(0.06)	0.79	(0.03)		
	Norwegen	-0.24	(0.05)	-1.05	(0.03)	-0.49	(0.01)	-0.14	(0.02)	0.70	(0.05)	0.71	(0.05)		
	Polen	0.47	(0.07)	-0.64	(0.05)	0.17	(0.02)	0.77	(0.03)	1.57	(0.05)	0.86	(0.04)		
	Portugal	0.14	(0.07)	-0.94	(0.10)	-0.16	(0.02)	0.27	(0.03)	1.37	(0.06)	0.90	(0.06)		
	Slowak. Rep.	-0.08	(0.05)	-0.97	(0.08)	-0.34	(0.01)	0.07	(0.02)	0.98	(0.08)	0.79	(0.06)		
	Slowenien	0.02	(0.01)	-1.06	(0.01)	-0.18	(0.00)	0.34	(0.00)	1.00	(0.01)	0.84	(0.00)		
	Spanien	0.10	(0.05)	-1.00	(0.04)	-0.23	(0.01)	0.30	(0.02)	1.32	(0.06)	0.92	(0.04)		
	Schweden	-0.03	(0.05)	-1.07	(0.04)	-0.29	(0.02)	0.23	(0.02)	1.00	(0.08)	0.83	(0.05)		
	Schweiz	0.12	(0.05)	-0.74	(0.05)	-0.03	(0.01)	0.35	(0.01)	1.10	(0.05)	0.73	(0.03)		
	Türkei	+1.82	(0.11)	+3.18	(0.06)	+2.47	(0.03)	+1.69	(0.06)	0.06	(0.11)	1.29	(0.07)		
	Ver. Königreich	0.02	(0.05)	-0.90	(0.05)	-0.20	(0.01)	0.28	(0.02)	1.09	(0.06)	0.80	(0.04)		
	Ver. Staaten	-0.17	(0.06)	-1.11	(0.06)	-0.36	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.84	(0.08)	0.79	(0.05)		
	OECD-Durchschnitt	-0.09	(0.01)	-1.10	(0.01)	-0.38	(0.00)	0.10	(0.00)	1.01	(0.01)	0.84	(0.01)		
Partnerländer	Albanien	0.51	(0.07)	-0.55	(0.05)	0.22	(0.07)	0.77	(0.03)	1.60	(0.06)	0.84	(0.04)		
	Argentinien	-0.21	(0.08)	-1.58	(0.06)	-0.63	(0.03)	0.13	(0.04)	1.22	(0.02)	1.09	(0.06)		
	Aserbaidschan	0.14	(0.10)	-1.28	(0.08)	-0.25	(0.04)	0.57	(0.03)	1.52	(0.08)	1.09	(0.05)		
	Brasilien	-0.37	(0.04)	-1.50	(0.04)	-0.69	(0.02)	-0.15	(0.02)	0.88	(0.06)	0.95	(0.03)		
	Bulgarien	0.07	(0.13)	-1.51	(0.11)	-0.13	(0.05)	0.53	(0.02)	1.39	(0.09)	1.13	(0.08)		
	Kolumbien	-0.23	(0.09)	-1.52	(0.09)	-0.66	(0.03)	0.03	(0.03)	1.23	(0.12)	1.09	(0.07)		
	Kroatien	-0.13	(0.07)	-1.10	(0.06)	-0.40	(0.02)	0.05	(0.02)	0.92	(0.08)	0.82	(0.05)		
	Dubai (VAE)	0.55	(0.00)	+1.08	(0.00)	0.28	(0.00)	1.01	(0.00)	1.98	(0.00)	1.23	(0.00)		
	Hongkong (China)	-0.32	(0.06)	-1.26	(0.06)	-0.61	(0.02)	-0.15	(0.02)	0.74	(0.09)	0.81	(0.06)		
	Indonesien	0.48	(0.08)	-0.61	(0.06)	0.19	(0.01)	0.74	(0.03)	1.60	(0.06)	0.82	(0.05)		
	Jordanien	-0.51	(0.09)	-1.96	(0.07)	-0.73	(0.04)	-0.18	(0.02)	0.81	(0.11)	1.08	(0.06)		
	Kasachstan	-0.54	(0.10)	-2.25	(0.10)	-1.10	(0.04)	-0.06	(0.03)	1.25	(0.09)	1.38	(0.02)		
	Kirgisistan	-0.53	(0.12)	-2.37	(0.11)	-0.88	(0.04)	-0.02	(0.04)	1.14	(0.11)	1.37	(0.02)		
	Lettland	0.21	(0.02)	-0.73	(0.05)	-0.15	(0.02)	0.38	(0.02)	1.34	(0.08)	0.83	(0.05)		
	Liechtenstein	0.13	(0.00)	-0.50	(0.01)	0.07	(0.00)	0.26	(0.00)	0.70	(0.01)	0.49	(0.00)		
	Litauen	0.60	(0.05)	-0.21	(0.05)	0.34	(0.02)	0.83	(0.02)	1.43	(0.05)	0.68	(0.04)		
	Macau (China)	-0.33	(0.00)	-2.15	(0.00)	-0.71	(0.00)	0.24	(0.00)	1.30	(0.00)	1.38	(0.00)		
	Montenegro	-0.05	(0.01)	-0.89	(0.00)	-0.26	(0.01)	0.11	(0.01)	0.83	(0.01)	0.71	(0.01)		
	Panama	-0.46	(0.10)	-1.71	(0.09)	-0.82	(0.03)	-0.21	(0.03)	0.89	(0.09)	1.03	(0.06)		
	Peru	-0.27	(0.06)	-1.43	(0.08)	-0.52	(0.02)	-0.06	(0.02)	0.93	(0.08)	0.95	(0.06)		
	Katar	0.26	(0.00)	+1.10	(0.01)	-0.04	(0.00)	0.62	(0.00)	1.53	(0.00)	1.07	(0.00)		
	Rumänien	0.21	(0.06)	-0.76	(0.05)	-0.05	(0.02)	0.38	(0.02)	1.28	(0.06)	0.80	(0.04)		
	Russ. Föderation	-0.31	(0.08)	-1.70	(0.08)	-0.58	(0.03)	0.03	(0.02)	1.01	(0.09)	1.07	(0.05)		
	Serbien	-0.21	(0.06)	-1.15	(0.05)	-0.45	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.78	(0.07)	0.78	(0.05)		
	Shanghai (China)	-0.60	(0.11)	-2.41	(0.09)	-1.00	(0.05)	0.03	(0.03)	0.97	(0.08)	1.33	(0.06)		
	Singapur	-0.13	(0.01)	-1.17	(0.00)	-0.45	(0.00)	-0.04	(0.00)	1.13	(0.00)	0.92	(0.00)		
	Chinesisch Taipeh	-0.65	(0.12)	-2.49	(0.09)	-1.13	(0.06)	-0.15	(0.04)	1.18	(0.09)	1.42	(0.07)		
	Thailand	0.02	(0.07)	-1.03	(0.05)	-0.25	(0.02)	0.27	(0.02)	1.09	(0.02)	0.86	(0.04)		
	Trinidad und Tobago	-0.82	(0.00)	-1.86	(0.01)	-1.21	(0.00)	-0.57	(0.00)	0.37	(0.01)	0.94	(0.00)		
	Tunesien	-0.48	(0.08)	-1.59	(0.07)	-0.71	(0.02)	-0.23	(0.02)	0.60	(0.02)	0.86	(0.05)		
	Uruguay	-0.53	(0.06)	-1.66	(0.04)	-0.99	(0.02)	-0.40	(0.03)	0.93	(0.10)	1.03	(0.03)		

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888332363285

[Teil 2/2]

Index der das Schulklima beeinträchtigenden lehrkräftebezogenen Faktoren und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.5 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je Indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)	
		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil							
		Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	Quotient	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	481	(5.3)	518	(6.6)	524	(4.7)	536	(3.9)	20.7	(2.56)	1.7	(0.15)	3.7	(0.92)
	Österreich	477	(8.3)	468	(8.7)	467	(8.7)	469	(9.7)	-3.5	(6.64)	0.8	(0.14)	0.1	(0.44)
	Belgien	480	(8.6)	502	(7.3)	520	(6.3)	524	(7.3)	20.3	(5.28)	1.6	(0.21)	2.9	(1.48)
	Kanada	512	(3.9)	525	(3.5)	525	(3.7)	534	(3.2)	10.2	(2.62)	1.2	(0.07)	0.8	(0.46)
	Chile	427	(7.7)	445	(8.6)	448	(7.0)	478	(6.1)	16.4	(3.44)	1.3	(0.21)	4.0	(1.55)
	Tschech. Rep.	465	(6.3)	486	(9.2)	477	(5.8)	482	(7.8)	6.3	(5.27)	1.1	(0.15)	0.2	(0.42)
	Dänemark	481	(4.0)	489	(5.0)	506	(3.6)	504	(4.2)	12.5	(2.53)	1.3	(0.11)	1.5	(0.62)
	Estland	501	(5.2)	493	(5.1)	497	(5.3)	513	(6.4)	5.0	(3.34)	1.0	(0.11)	0.2	(0.33)
	Finnland	533	(4.7)	535	(3.9)	533	(3.7)	543	(5.1)	6.2	(3.48)	1.0	(0.11)	0.2	(0.28)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	483	(8.8)	497	(8.2)	510	(6.6)	500	(9.3)	7.7	(6.41)	1.4	(0.20)	0.4	(0.56)
	Griechenland	460	(11.5)	493	(7.0)	477	(12.1)	492	(7.8)	3.3	(3.82)	1.4	(0.25)	0.1	(0.34)
	Ungarn	473	(10.4)	488	(8.1)	504	(7.9)	511	(10.5)	17.1	(6.50)	1.6	(0.29)	2.7	(1.99)
	Island	491	(2.9)	503	(3.5)	500	(3.1)	500	(3.1)	1.9	(1.74)	1.2	(0.07)	0.0	(0.05)
	Irland	483	(8.0)	488	(10.3)	490	(7.2)	514	(5.7)	14.1	(3.89)	1.2	(0.18)	1.6	(0.94)
	Israel	441	(10.7)	480	(9.1)	495	(7.8)	480	(12.1)	15.5	(6.99)	1.7	(0.25)	1.4	(1.34)
	Italien	483	(4.9)	489	(5.2)	491	(4.8)	482	(5.8)	-1.1	(3.84)	1.0	(0.10)	0.0	(0.13)
	Japan	492	(7.9)	504	(8.6)	545	(8.1)	538	(7.7)	20.3	(4.89)	1.6	(0.19)	3.1	(1.40)
	Korea	533	(2.4)	534	(8.1)	542	(6.5)	546	(7.2)	8.8	(5.96)	1.1	(0.22)	0.8	(1.01)
	Luxemburg	467	(2.8)	461	(2.9)	483	(2.6)	477	(2.1)	4.2	(1.51)	1.0	(0.07)	0.1	(0.06)
	Mexiko	412	(5.2)	424	(3.9)	429	(4.0)	436	(4.2)	8.9	(2.16)	1.3	(0.12)	1.1	(0.58)
	Niederlande	500	(12.2)	496	(9.4)	496	(7.6)	541	(9.2)	19.4	(8.20)	1.2	(0.24)	2.2	(1.79)
	Neuseeland	504	(6.4)	519	(4.5)	530	(5.4)	533	(8.4)	18.0	(4.13)	1.4	(0.16)	2.0	(0.94)
	Norwegen	495	(4.6)	503	(4.5)	501	(5.1)	513	(4.1)	9.8	(3.02)	1.2	(0.10)	0.6	(0.35)
	Polen	501	(4.5)	500	(5.1)	499	(5.3)	502	(5.9)	-0.7	(2.84)	1.0	(0.10)	0.0	(0.08)
	Portugal	478	(7.7)	499	(6.6)	489	(6.5)	496	(7.6)	4.7	(4.54)	1.2	(0.17)	0.2	(0.49)
	Slowak. Rep.	478	(7.9)	499	(8.4)	468	(9.6)	465	(9.2)	-6.6	(5.94)	0.9	(0.14)	0.3	(0.69)
	Slowenien	461	(2.6)	479	(2.6)	499	(2.2)	494	(2.2)	17.4	(1.19)	1.6	(0.08)	2.6	(0.35)
	Spanien	465	(3.2)	483	(4.2)	488	(4.6)	488	(5.3)	9.7	(2.11)	1.4	(0.09)	1.0	(0.48)
	Schweden	485	(6.6)	494	(6.2)	501	(5.8)	510	(5.1)	11.4	(3.68)	1.2	(0.13)	0.9	(0.58)
	Schweiz	489	(5.0)	503	(6.3)	506	(7.3)	503	(6.7)	10.3	(4.71)	1.2	(0.11)	0.7	(0.61)
	Türkei	470	(8.2)	472	(8.6)	455	(6.0)	459	(8.6)	-0.8	(4.10)	0.9	(0.14)	0.0	(0.39)
	Ver. Königreich	485	(5.9)	489	(6.9)	502	(6.4)	507	(6.9)	11.4	(3.68)	1.2	(0.12)	0.9	(0.58)
	Ver. Staaten	478	(7.3)	504	(8.8)	503	(5.4)	514	(6.7)	17.5	(5.23)	1.3	(0.17)	2.0	(1.21)
	OECD-Durchschnitt	481	(1.2)	493	(1.2)	497	(1.1)	502	(1.2)	9.6	(0.78)	1.3	(0.03)	1.2	(0.15)
Partnerländer	Albanien	387	(6.0)	390	(10.5)	381	(8.2)	382	(10.0)	-3.7	(5.37)	1.0	(0.11)	0.1	(0.28)
	Argentinien	366	(10.1)	397	(7.3)	400	(10.6)	434	(13.5)	22.5	(5.09)	1.5	(0.22)	5.1	(2.24)
	Aserbaidschan	368	(6.8)	354	(8.5)	360	(9.0)	366	(4.9)	0.8	(3.24)	0.9	(0.14)	0.0	(0.18)
	Brasilien	401	(4.4)	398	(4.8)	412	(7.3)	439	(6.9)	19.9	(4.03)	1.1	(0.09)	4.1	(1.50)
	Bulgarien	423	(15.2)	446	(10.2)	425	(15.3)	425	(9.9)	0.6	(5.71)	1.1	(0.21)	0.0	(0.28)
	Kolumbien	396	(6.9)	404	(8.4)	418	(9.6)	435	(6.8)	12.8	(3.24)	1.4	(0.19)	2.6	(1.27)
	Kroatien	465	(6.3)	473	(8.1)	484	(7.2)	482	(8.5)	6.9	(5.80)	1.2	(0.16)	0.4	(0.71)
	Dubai (VAE)	434	(2.4)	448	(2.3)	459	(3.6)	496	(3.3)	18.0	(0.92)	1.4	(0.07)	4.3	(0.43)
	Hongkong (China)	503	(6.8)	540	(8.5)	542	(7.6)	547	(8.5)	18.1	(3.11)	1.7	(0.24)	3.1	(1.73)
	Indonesien	395	(8.8)	399	(6.2)	401	(6.6)	412	(8.1)	8.4	(5.86)	1.1	(0.25)	1.2	(1.88)
	Jordanien	397	(6.1)	405	(9.2)	399	(7.9)	419	(8.5)	6.8	(3.40)	1.1	(0.15)	0.7	(0.71)
	Kasachstan	372	(6.8)	390	(8.2)	402	(9.8)	397	(9.3)	5.9	(3.07)	1.3	(0.16)	0.8	(0.70)
	Kirgisistan	287	(6.9)	308	(6.9)	323	(8.1)	337	(10.8)	12.4	(3.48)	1.4	(0.16)	3.0	(1.52)
	Lettland	483	(6.1)	492	(4.7)	479	(6.2)	483	(7.4)	2.9	(4.74)	1.0	(0.14)	0.1	(0.34)
	Liechtenstein	487	(5.8)	503	(8.2)	535	(9.2)	472	(8.7)	4.1	(7.14)	1.0	(0.22)	0.1	(0.25)
	Litauen	460	(6.6)	477	(8.1)	469	(7.7)	467	(6.3)	-0.5	(4.96)	1.1	(0.16)	0.0	(0.13)
	Macau (China)	471	(1.4)	491	(1.7)	482	(2.3)	502	(1.5)	9.5	(0.51)	1.3	(0.06)	3.0	(0.32)
	Montenegro	405	(2.4)	396	(4.3)	435	(5.5)	400	(2.4)	1.0	(1.62)	1.0	(0.10)	0.0	(0.02)
	Panama	350	(7.7)	354	(12.6)	355	(12.1)	423	(17.2)	25.7	(6.45)	1.1	(0.21)	7.0	(3.70)
	Peru	350	(5.8)	360	(7.5)	373	(9.9)	392	(9.9)	15.6	(5.18)	1.2	(0.15)	2.3	(1.48)
	Katar	344	(1.7)	382	(1.7)	394	(2.3)	366	(2.2)	2.3	(0.62)	1.3	(0.05)	0.5	(0.08)
	Rumänien	423	(10.6)	431	(7.9)	434	(9.4)	409	(11.2)	-4.7	(7.21)	1.0	(0.21)	0.2	(0.66)
	Russ. Föderation	449	(8.1)	458	(6.6)	462	(5.3)	469	(7.1)	5.4	(3.97)	1.2	(0.18)	0.4	(0.64)
	Serbien	429	(7.5)	441	(5.7)	444	(5.3)	453	(7.1)	10.1	(5.94)	1.3	(0.17)	0.9	(0.94)
	Shanghai (China)	551	(7.2)	545	(7.8)	563	(7.0)	564	(9.6)	4.8	(3.55)	1.1	(0.17)	0.6	(0.91)
	Singapur	504	(2.3)	518	(2.4)	529	(2.7)	552	(3.0)	18.5	(1.29)	1.4	(0.07)	3.1	(0.42)
	Chinesisch Taipeh	481	(6.1)	487	(7.0)	509	(7.7)	504	(9.2)	8.8	(2.29)	1.3	(0.17)	2.1	(1.35)
	Thailand	419	(4.9)	428	(6.3)	414	(5.8)	424	(6.7)	6.1	(3.83)	1.0	(0.12)	0.5	(0.69)
	Trinidad und Tobago	383	(2.8)	398	(3.4)	446	(3.7)	458	(2.7)	31.6	(1.32)	1.7	(0.10)	7.1	(0.55)
	Tunesien	403	(8.0)	399	(7.1)	404	(8.4)	408	(10.6)	2.3	(6.45)	1.0	(0.19)	0.1	(0.38)
	Uruguay	409	(4.7)	426	(7.1)	430	(6.9)	438	(7.4)	10.3	(3.63)	1.2	(0.11)	1.1	(0.79)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932323285

[Teil 1/1]

Engagement der Eltern in der Schule

Tabelle IV.4.6 *Auf Grundlage der Angaben der Schülereltern*

	Prozentsatz der Schüler, deren Eltern angaben, während des letzten Schuljahrs an folgenden schulischen Aktivitäten teilgenommen zu haben																	
	Haben auf eigenen Wunsch mit der Lehrkraft über das Verhalten oder die Fortschritte ihres Kindes gesprochen		Haben auf Wunsch einer der Lehrkräfte ihres Kindes über dessen Verhalten oder Fortschritte gesprochen		Haben auf eigenen Wunsch oder Wunsch einer der Lehrkräfte ihres Kindes über dessen Verhalten oder Fortschritte gesprochen		Freiwillige Mitarbeit bei sportl. Aktivitäten		Freiwillige Mitarbeit bei außerschulischen Aktivitäten		Freiwillige Hilfe in der Schulbücherei oder im Medienzentrum		Unterstützung einer Lehrerin/eines Lehrers in der Schule		Halten eines Gastvortrags		Mitarbeit in Schulgremien oder schulischen Arbeitskreisen	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder																		
Chile	67.5	(0.8)	62.7	(1.0)	80.3	(0.7)	9.5	(0.6)	16.5	(0.7)	3.7	(0.2)	10.4	(0.5)	6.6	(0.4)	17.3	(0.7)
Dänemark	44.5	(1.1)	78.2	(0.9)	87.2	(0.7)	6.0	(0.9)	16.7	(0.9)	0.2	(0.1)	8.7	(0.5)	1.9	(0.3)	20.9	(0.9)
Deutschland	68.1	(1.1)	36.8	(1.2)	74.4	(1.0)	6.3	(0.6)	18.7	(0.8)	1.9	(0.2)	12.7	(0.7)	1.6	(0.2)	17.0	(0.7)
Ungarn	52.5	(1.1)	38.2	(1.2)	63.6	(1.1)	5.5	(0.5)	13.1	(0.6)	2.3	(0.3)	12.9	(0.8)	1.6	(0.2)	4.7	(0.3)
Italien	66.2	(0.5)	44.8	(0.5)	76.9	(0.5)	5.4	(0.3)	18.8	(0.4)	6.9	(0.2)	a	a	6.6	(0.3)	15.9	(0.3)
Korea	34.6	(0.9)	77.7	(0.9)	80.8	(0.8)	24.9	(1.0)	17.5	(0.7)	10.4	(0.5)	9.2	(0.7)	2.8	(0.3)	17.2	(0.7)
Neuseeland	67.0	(1.0)	53.6	(1.0)	77.0	(0.9)	7.5	(0.6)	33.1	(1.0)	1.8	(0.2)	9.2	(0.6)	1.7	(0.3)	7.9	(0.5)
Portugal	74.4	(0.9)	62.0	(1.3)	87.7	(0.6)	3.4	(0.4)	7.2	(0.5)	2.2	(0.3)	7.7	(0.4)	4.3	(0.4)	18.2	(0.6)
Durchschnitt der 8 OECD-Länder	58.7	(0.3)	56.8	(0.4)	78.3	(0.3)	8.6	(0.2)	17.7	(0.3)	3.7	(0.1)	10.1	(0.2)	3.4	(0.1)	14.9	(0.2)
Partnerländer																		
Kroatien	82.3	(0.6)	32.0	(0.9)	85.2	(0.5)	7.4	(0.3)	15.1	(0.6)	2.4	(0.2)	a	a	2.2	(0.3)	10.7	(0.4)
Hongkong (China)	43.3	(0.9)	52.2	(0.8)	62.0	(0.8)	4.5	(0.3)	8.0	(0.4)	3.1	(0.2)	7.2	(0.4)	3.1	(0.3)	5.5	(0.4)
Litauen	58.0	(0.8)	53.1	(0.9)	73.2	(0.7)	6.8	(0.4)	14.9	(0.6)	1.1	(0.2)	a	a	4.1	(0.3)	15.9	(0.8)
Macau (China)	29.1	(0.6)	58.5	(0.6)	64.6	(0.6)	9.3	(0.4)	20.3	(0.5)	5.3	(0.3)	16.5	(0.5)	3.1	(0.2)	20.9	(0.5)
Panama	68.8	(1.4)	54.6	(1.7)	77.3	(1.0)	20.5	(1.8)	22.4	(1.0)	10.3	(0.9)	23.6	(1.4)	9.6	(0.7)	29.7	(1.4)
Katar	65.0	(0.6)	51.3	(0.6)	71.8	(0.5)	9.7	(0.4)	20.1	(0.5)	10.6	(0.4)	29.0	(0.5)	11.9	(0.4)	13.6	(0.4)

Anmerkung: Durchschnittsquote fehlender Angaben bei der Beantwortung dieser Fragen des Elternfragebogens: 2% in Macau (China), 3% in Korea, Hongkong (China) und Litauen, 6% in Ungarn, 11% in Kroatien, 12% in Chile, 13% in Italien, 22% in Panama, 24% in Portugal, 26% in Neuseeland, 34% in Dänemark, 35% in Katar und 38% in Deutschland.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/1]

Erwartungen höherer Leistungsanforderungen seitens der Eltern

Tabelle IV.4.7 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

		Die Erwartungen der Eltern sind charakterisiert durch den auf die Schule ausgeübten Druck, an die Schüler sehr hohe Leistungsanforderungen zu stellen, von					
		Vielen Eltern		Einer Minderheit der Eltern		Sehr wenigen Eltern	
		%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder	Australien	28.9	(2.9)	62.0	(3.0)	9.1	(1.9)
	Österreich	3.5	(1.4)	24.6	(3.5)	71.9	(3.7)
	Belgien	12.7	(2.1)	29.9	(3.0)	57.4	(3.2)
	Kanada	28.2	(2.0)	54.1	(2.3)	17.6	(1.6)
	Chile	21.4	(3.5)	51.4	(3.9)	27.1	(3.2)
	Tschech. Rep.	24.5	(2.8)	67.4	(3.0)	8.1	(1.7)
	Dänemark	22.7	(2.1)	41.0	(3.0)	36.3	(3.2)
	Estland	13.9	(2.0)	52.7	(3.1)	33.4	(2.9)
	Finnland	2.9	(1.1)	24.9	(3.4)	72.3	(3.5)
	Frankreich	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	3.6	(1.4)	48.6	(3.9)	47.8	(3.9)
	Griechenland	15.0	(3.1)	38.6	(3.9)	46.4	(4.2)
	Ungarn	18.2	(3.1)	46.3	(4.4)	35.6	(4.1)
	Island	13.6	(0.2)	49.2	(0.2)	37.1	(0.3)
	Irland	37.1	(4.0)	47.6	(4.4)	15.3	(3.0)
	Israel	23.8	(3.4)	52.0	(4.0)	24.2	(3.6)
	Italien	14.4	(1.3)	59.9	(2.0)	25.6	(1.6)
	Japan	29.3	(2.8)	49.9	(3.0)	20.7	(2.3)
	Korea	12.1	(2.8)	66.9	(4.0)	20.9	(3.3)
	Luxemburg	8.7	(0.0)	23.4	(0.1)	67.9	(0.1)
	Mexiko	22.9	(1.6)	41.4	(1.6)	35.7	(1.6)
	Niederlande	6.8	(2.0)	49.0	(5.0)	44.2	(4.9)
	Neuseeland	48.2	(3.0)	42.6	(3.2)	9.1	(2.0)
	Norwegen	16.0	(3.0)	50.5	(3.7)	33.4	(3.3)
	Polen	11.4	(2.4)	55.9	(3.6)	32.7	(3.7)
	Portugal	13.3	(2.9)	57.2	(3.9)	29.5	(3.2)
	Slowak. Rep.	11.3	(2.4)	61.9	(3.6)	26.8	(3.6)
	Slowenien	27.5	(0.4)	38.2	(0.4)	34.4	(0.4)
	Spanien	10.1	(1.8)	36.3	(2.7)	53.6	(2.9)
	Schweden	13.5	(3.8)	62.7	(3.9)	3.7	(1.5)
	Schweiz	6.6	(1.8)	50.6	(3.7)	42.8	(3.3)
	Türkei	10.7	(2.5)	49.9	(4.0)	39.4	(3.7)
	Ver. Königreich	33.7	(3.3)	54.4	(3.4)	11.9	(2.1)
	Ver. Staaten	34.1	(4.4)	45.6	(4.6)	20.3	(2.9)
	OECD-Durchschnitt	18.8	(0.4)	48.1	(0.6)	33.1	(0.3)
Partnerländer	Albanien	25.6	(3.8)	63.2	(4.3)	11.3	(2.4)
	Argentinien	9.1	(2.4)	40.1	(4.1)	50.7	(4.1)
	Aserbaidschan	23.4	(3.8)	38.0	(4.8)	38.6	(4.4)
	Brasilien	16.9	(2.1)	46.1	(2.7)	37.0	(2.7)
	Bulgarien	15.2	(2.8)	50.6	(4.3)	34.2	(4.2)
	Kolumbien	13.2	(3.1)	32.3	(4.1)	54.5	(4.2)
	Kroatien	6.8	(1.7)	29.4	(3.4)	63.7	(3.5)
	Dubai (VAE)	40.9	(0.2)	43.5	(0.1)	15.6	(0.1)
	Hongkong (China)	2.4	(1.1)	64.7	(3.7)	32.9	(3.8)
	Indonesien	29.4	(4.3)	57.1	(4.4)	13.5	(3.2)
	Jordanien	27.0	(3.4)	41.2	(4.1)	31.8	(3.8)
	Kasachstan	13.2	(2.7)	67.5	(3.5)	19.3	(3.0)
	Kirgisistan	24.3	(3.3)	62.4	(3.7)	13.2	(2.3)
	Lettland	10.0	(2.0)	28.2	(3.8)	61.8	(3.9)
	Liechtenstein	0.0	c	38.1	(0.5)	61.9	(0.5)
	Litauen	7.6	(1.7)	55.8	(3.6)	36.5	(3.6)
	Macau (China)	1.2	(0.0)	43.6	(0.0)	55.2	(0.0)
	Montenegro	3.0	(0.1)	40.8	(1.1)	56.2	(1.0)
	Panama	22.1	(3.9)	39.1	(5.3)	38.8	(5.3)
	Peru	36.1	(3.4)	41.0	(3.5)	22.9	(3.2)
	Katar	42.3	(0.1)	36.6	(0.1)	21.1	(0.1)
	Rumänien	16.7	(2.7)	30.8	(3.5)	52.5	(3.8)
	Russ. Föderation	22.5	(3.2)	56.2	(3.1)	21.3	(2.9)
	Serbien	5.8	(2.1)	41.8	(4.2)	52.4	(4.2)
	Shanghai (China)	18.4	(3.1)	71.6	(3.4)	10.1	(2.3)
	Singapur	48.0	(0.5)	47.7	(0.8)	4.2	(0.3)
	Chinesisch Taipeh	26.1	(3.7)	62.8	(4.4)	11.1	(2.8)
	Thailand	24.3	(3.3)	48.8	(3.7)	26.9	(3.0)
	Trinidad und Tobago	28.2	(0.2)	46.4	(0.3)	25.4	(0.3)
	Tunesien	16.2	(3.1)	41.3	(4.6)	42.5	(4.5)
	Uruguay	4.9	(1.7)	32.8	(3.1)	62.3	(3.0)

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/3]

Index der Führungsrolle der Schulleitung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.8 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Index der Führungsrolle der Schulleitung																	
	Alle Schüler		Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil		In der Sekundarstufe I (ISCED 2)		In der Sekundarstufe II (ISCED 3)		Differenz zwischen Sekundarstufe I und II	
	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Diff.	S.E.
OECD-Länder																
Australien	0.42	(0.06)	-0.64	(0.05)	0.04	(0.01)	0.60	(0.02)	1.70	(0.11)	0.43	(0.02)	0.33	(0.08)	0.10	(0.10)
Österreich	-0.15	(0.07)	-1.12	(0.05)	-0.47	(0.02)	0.05	(0.02)	0.93	(0.10)	-0.24	(0.13)	-0.15	(0.08)	-0.09	(0.14)
Belgien	-0.34	(0.05)	-1.27	(0.04)	-0.60	(0.01)	-0.17	(0.02)	0.68	(0.06)	-0.22	(0.14)	-0.35	(0.05)	0.13	(0.15)
Kanada	0.42	(0.04)	-0.66	(0.04)	0.05	(0.01)	0.63	(0.01)	1.68	(0.08)	0.25	(0.05)	0.45	(0.04)	**-0.20**	(0.06)
Chile	0.67	(0.09)	-0.61	(0.06)	0.23	(0.02)	0.89	(0.03)	2.16	(0.14)	0.81	(0.16)	0.66	(0.09)	0.15	(0.19)
Tschech. Rep.	0.19	(0.06)	-0.71	(0.03)	-0.20	(0.02)	0.32	(0.02)	1.33	(0.10)	0.21	(0.08)	0.16	(0.09)	0.06	(0.12)
Dänemark	-0.45	(0.04)	-1.20	(0.04)	-0.71	(0.01)	-0.30	(0.02)	0.41	(0.04)	-0.45	(0.04)	-0.56	(0.59)	0.11	(0.59)
Estland	-0.13	(0.07)	-1.12	(0.05)	-0.51	(0.02)	0.01	(0.02)	1.02	(0.11)	-0.15	(0.07)	-0.11	(0.11)	-0.04	(0.12)
Finnland	-0.61	(0.02)	-1.50	(0.05)	-0.82	(0.02)	-0.41	(0.02)	0.30	(0.08)	-0.61	(0.05)	c	c	c	c
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	-0.44	(0.05)	-1.18	(0.03)	-0.72	(0.01)	-0.32	(0.02)	0.47	(0.02)	-0.43	(0.05)	-0.62	(0.19)	0.19	(0.19)
Griechenland	-0.48	(0.07)	-1.67	(0.06)	-0.85	(0.03)	-0.16	(0.03)	0.77	(0.09)	-0.30	(0.21)	-0.49	(0.02)	0.20	(0.22)
Ungarn	-0.05	(0.07)	-0.93	(0.05)	-0.34	(0.02)	0.13	(0.02)	0.94	(0.10)	0.04	(0.12)	-0.06	(0.08)	0.10	(0.14)
Island	-0.25	(0.00)	-1.13	(0.00)	-0.46	(0.00)	-0.09	(0.00)	0.66	(0.01)	-0.25	(0.00)	c	c	c	c
Irland	-0.20	(0.08)	-1.31	(0.06)	-0.53	(0.03)	0.08	(0.03)	0.95	(0.02)	-0.21	(0.08)	-0.19	(0.08)	-0.02	(0.03)
Israel	0.41	(0.06)	-0.57	(0.05)	0.05	(0.02)	0.51	(0.02)	1.63	(0.11)	0.53	(0.11)	0.38	(0.02)	0.14	(0.12)
Italien	0.41	(0.03)	-0.65	(0.03)	0.14	(0.01)	0.64	(0.01)	1.49	(0.04)	0.58	(0.16)	0.30	(0.03)	0.18	(0.16)
Japan	-1.29	(0.06)	-2.20	(0.03)	-1.68	(0.02)	-1.15	(0.02)	-0.14	(0.10)	c	c	-1.29	(0.06)	c	c
Korea	-0.60	(0.11)	-1.92	(0.09)	-1.01	(0.02)	-0.43	(0.03)	0.37	(0.17)	-0.86	(0.23)	-0.59	(0.12)	-0.28	(0.28)
Luxemburg	-0.27	(0.00)	-1.41	(0.00)	-0.88	(0.00)	0.00	(0.00)	1.18	(0.00)	-0.35	(0.00)	-0.14	(0.01)	**-0.21**	(0.01)
Mexiko	0.39	(0.04)	-0.73	(0.04)	-0.04	(0.01)	0.56	(0.02)	1.72	(0.07)	0.33	(0.06)	0.43	(0.05)	-0.11	(0.08)
Niederlande	-0.44	(0.06)	-1.26	(0.04)	-0.68	(0.02)	-0.26	(0.02)	0.46	(0.05)	-0.44	(0.06)	-0.41	(0.08)	-0.04	(0.09)
Neuseeland	0.39	(0.06)	-0.91	(0.06)	-0.14	(0.02)	0.42	(0.02)	1.43	(0.12)	0.32	(0.09)	0.20	(0.06)	-0.08	(0.08)
Norwegen	-0.48	(0.05)	-1.21	(0.06)	-0.68	(0.01)	-0.15	(0.01)	0.33	(0.06)	-0.48	(0.05)	c	c	c	c
Polen	0.58	(0.07)	-0.45	(0.06)	0.31	(0.02)	0.80	(0.02)	1.64	(0.07)	0.57	(0.07)	c	c	c	c
Portugal	-0.15	(0.05)	-1.08	(0.05)	-0.34	(0.01)	0.05	(0.02)	0.78	(0.06)	-0.11	(0.02)	-0.17	(0.06)	0.06	(0.08)
Slowak. Rep.	0.37	(0.07)	-0.55	(0.06)	0.14	(0.02)	0.59	(0.01)	1.29	(0.07)	0.44	(0.09)	0.32	(0.09)	0.11	(0.13)
Slowenien	0.31	(0.01)	-0.60	(0.00)	0.00	(0.00)	0.50	(0.00)	1.16	(0.01)	0.15	(0.15)	0.32	(0.00)	-0.17	(0.15)
Spanien	0.02	(0.05)	-1.04	(0.05)	-0.28	(0.01)	0.22	(0.01)	1.16	(0.06)	0.02	(0.05)	c	c	c	c
Schweden	-0.27	(0.06)	-1.17	(0.05)	-0.58	(0.02)	-0.12	(0.02)	0.79	(0.08)	-0.27	(0.06)	-0.20	(0.25)	-0.06	(0.27)
Schweiz	-0.55	(0.03)	-1.57	(0.04)	-0.83	(0.01)	-0.31	(0.02)	0.53	(0.10)	-0.66	(0.05)	-0.11	(0.17)	**-0.55**	(0.18)
Türkei	0.31	(0.02)	-0.73	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.47	(0.02)	1.51	(0.08)	c	c	0.31	(0.02)	c	c
Ver. Königreich	1.03	(0.06)	0.01	(0.03)	0.62	(0.02)	1.17	(0.03)	2.32	(0.08)	0.67	(0.24)	1.04	(0.06)	-0.36	(0.24)
Ver. Staaten	0.88	(0.08)	-0.36	(0.14)	0.56	(0.02)	1.18	(0.02)	2.15	(0.07)	1.01	(0.10)	0.86	(0.09)	0.15	(0.08)
OECD-Durchschnitt	0.02	(0.01)	-1.01	(0.01)	-0.34	(0.00)	0.12	(0.00)	1.11	(0.01)	0.00	(0.02)	0.02	(0.01)	-0.02	(0.04)
Partnerländer																
Albanien	0.71	(0.06)	-0.27	(0.04)	0.45	(0.02)	0.93	(0.02)	1.74	(0.10)	0.74	(0.08)	0.68	(0.08)	0.05	(0.11)
Argentinien	0.61	(0.07)	-0.52	(0.07)	0.30	(0.02)	0.83	(0.03)	1.81	(0.09)	0.54	(0.10)	0.65	(0.08)	-0.10	(0.11)
Aserbaidschan	0.87	(0.09)	-0.16	(0.13)	0.54	(0.02)	1.07	(0.03)	2.02	(0.12)	0.88	(0.10)	0.85	(0.08)	0.03	(0.05)
Brasilien	1.21	(0.05)	-0.08	(0.06)	0.86	(0.02)	1.48	(0.02)	2.57	(0.08)	1.15	(0.02)	1.22	(0.06)	-0.07	(0.08)
Bulgarien	0.65	(0.08)	-0.34	(0.09)	0.38	(0.02)	0.82	(0.02)	1.75	(0.10)	0.70	(0.12)	0.65	(0.09)	0.05	(0.15)
Kolumbien	0.56	(0.10)	-0.72	(0.07)	0.06	(0.03)	0.81	(0.03)	2.08	(0.17)	0.55	(0.12)	0.56	(0.10)	-0.02	(0.08)
Kroatien	0.45	(0.06)	-0.49	(0.04)	0.17	(0.03)	0.70	(0.02)	1.44	(0.10)	c	c	0.45	(0.06)	c	c
Dubai (VAE)	1.47	(0.00)	0.08	(0.00)	1.02	(0.00)	1.67	(0.00)	3.08	(0.00)	1.36	(0.02)	1.49	(0.01)	**-0.13**	(0.03)
Hongkong (China)	1.13	(0.08)	0.03	(0.07)	0.72	(0.02)	1.42	(0.03)	2.33	(0.11)	1.19	(0.09)	1.09	(0.08)	0.09	(0.06)
Indonesien	0.38	(0.09)	-0.59	(0.05)	-0.05	(0.02)	0.45	(0.02)	1.70	(0.20)	0.40	(0.11)	0.35	(0.14)	0.05	(0.17)
Jordanien	1.96	(0.08)	0.68	(0.02)	1.54	(0.02)	2.18	(0.03)	3.43	(0.08)	1.96	(0.08)	c	c	c	c
Kasachstan	0.41	(0.06)	-0.55	(0.04)	0.08	(0.02)	0.67	(0.02)	1.42	(0.07)	0.40	(0.06)	0.43	(0.10)	-0.03	(0.10)
Kirgisistan	0.33	(0.02)	-0.60	(0.05)	-0.08	(0.02)	0.42	(0.02)	1.56	(0.13)	0.36	(0.08)	0.19	(0.10)	**0.18**	(0.09)
Lettland	0.33	(0.08)	-0.70	(0.10)	0.01	(0.02)	0.67	(0.03)	1.36	(0.05)	0.33	(0.08)	0.47	(0.17)	-0.14	(0.16)
Liechtenstein	-1.75	(0.01)	-2.51	(0.01)	-2.08	(0.00)	-1.60	(0.00)	-0.80	(0.01)	-1.72	(0.01)	c	c	c	c
Litauen	-0.04	(0.06)	-0.97	(0.04)	-0.35	(0.02)	0.14	(0.02)	1.03	(0.06)	-0.04	(0.06)	1.05	(0.00)	**-1.09**	(0.06)
Macau (China)	0.17	(0.00)	-0.86	(0.00)	-0.26	(0.00)	0.45	(0.00)	1.35	(0.00)	0.16	(0.00)	0.18	(0.00)	**-0.02**	(0.00)
Montenegro	0.98	(0.01)	0.15	(0.01)	0.73	(0.01)	1.25	(0.00)	1.79	(0.00)	c	c	0.99	(0.00)	c	c
Panama	0.49	(0.10)	-0.81	(0.11)	0.10	(0.03)	0.76	(0.05)	1.91	(0.08)	0.37	(0.12)	0.59	(0.14)	-0.22	(0.15)
Peru	0.48	(0.09)	-0.68	(0.05)	0.00	(0.01)	0.59	(0.03)	2.01	(0.11)	0.26	(0.10)	0.57	(0.09)	**-0.31**	(0.08)
Katar	1.18	(0.00)	-0.10	(0.00)	0.74	(0.00)	1.38	(0.00)	2.73	(0.00)	1.29	(0.01)	1.16	(0.00)	**0.13**	(0.01)
Rumänien	1.00	(0.06)	0.04	(0.04)	0.72	(0.02)	1.22	(0.03)	2.01	(0.05)	1.00	(0.06)	c	c	c	c
Russ. Föderation	0.50	(0.08)	-0.50	(0.04)	0.10	(0.02)	0.70	(0.03)	1.71	(0.11)	0.46	(0.00)	0.60	(0.00)	-0.13	(0.09)
Serbien	0.54	(0.05)	-0.40	(0.05)	0.22	(0.02)	0.74	(0.02)	1.59	(0.10)	0.43	(0.23)	0.54	(0.06)	-0.11	(0.24)
Shanghai (China)	0.02	(0.06)	-0.82	(0.05)	-0.23	(0.01)	0.13	(0.01)	1.01	(0.15)	0.16	(0.10)	-0.08	(0.06)	**0.24**	(0.11)
Singapur	0.71	(0.01)	-0.31	(0.00)	0.30	(0.00)	0.92	(0.01)	1.94	(0.00)	0.69	(0.02)	0.72	(0.01)	-0.02	(0.02)
Chinesisch Taipeh	0.36	(0.02)	-0.58	(0.05)	-0.04	(0.01)	0.52	(0.03)	1.54	(0.10)	0.40	(0.11)	0.34	(0.09)	0.06	(0.13)
Thailand	0.68	(0.07)	-0.33	(0.05)	0.25	(0.02)	0.89	(0.03)	1.90	(0.08)	0.68	(0.08)	0.67	(0.08)	0.01	(0.09)
Trinidad und Tobago	0.45	(0.01)	-0.77	(0.01)	0.02	(0.00)	0.70	(0.00)	1.82	(0.01)	0.40	(0.01)	0.48	(0.01)	**-0.07**	(0.02)
Tunesien	0.42	(0.09)	-0.52	(0.11)	0.03	(0.03)	0.80	(0.04)	1.77	(0.10)	0.52	(0.11)	0.35	(0.13)	0.17	(0.16)
Uruguay	0.33	(0.06)	-0.89	(0.06)	-0.02	(0.02)	0.54	(0.02)	1.70	(0.08)	0.37	(0.10)	0.31	(0.06)	0.06	(0.11)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343235

[Teil 2/3]

Index der Führungsrolle der Schulleitung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.8 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Index der Führungsrolle der Schulleitung													
	In allgemeinbildenden Programmen		In berufsbildenden Programmen		Differenz zwischen allgemeinbild. u. berufsbildenden Programmen		In öffentlichen Schulen		In privaten Schulen		Differenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen		Variationsbreite des Index	
	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Diff.	S.E.	Index-mittel	S.E.	Index-mittel	S.E.	Diff.	S.E.	Standard-abweich.	S.E.
OECD-Länder														
Australien	0.41	(0.06)	0.49	(0.21)	-0.09	(0.21)	0.58	(0.09)	0.17	(0.08)	**0.41**	(0.12)	1.0	(0.1)
Österreich	-0.45	(0.12)	-0.07	(0.10)	**-0.39**	(0.15)	-0.17	(0.07)	-0.18	(0.23)	0.01	(0.24)	0.8	(0.1)
Belgien	-0.22	(0.07)	-0.48	(0.05)	**0.26**	(0.08)	-0.19	(0.11)	-0.41	(0.05)	0.21	(0.12)	0.8	(0.0)
Kanada	a	a	a	a	a	a	0.41	(0.04)	0.57	(0.12)	-0.16	(0.12)	1.0	(0.1)
Chile	0.62	(0.09)	0.62	(0.11)	0.05	(0.12)	0.06	(0.09)	1.10	(0.13)	**-1.05**	(0.16)	1.1	(0.1)
Tschech. Rep.	0.20	(0.08)	0.16	(0.11)	0.04	(0.14)	0.20	(0.07)	-0.09	(0.20)	0.29	(0.21)	0.8	(0.1)
Dänemark	-0.45	(0.04)	c	c	c	c	-0.44	(0.05)	-0.49	(0.08)	0.05	(0.10)	0.6	(0.0)
Estland	-0.15	(0.07)	c	c	c	c	-0.17	(0.07)	0.43	(0.50)	-0.60	(0.51)	0.9	(0.1)
Finnland	-0.61	(0.05)	c	c	c	c	-0.59	(0.05)	-1.00	(0.22)	0.41	(0.22)	0.7	(0.1)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	-0.44	(0.05)	-0.57	(0.22)	0.14	(0.23)	-0.44	(0.05)	-0.29	(0.18)	-0.15	(0.19)	0.7	(0.0)
Griechenland	-0.50	(0.08)	-0.32	(0.18)	-0.18	(0.21)	-0.50	(0.07)	-0.08	(0.43)	-0.43	(0.45)	1.0	(0.1)
Ungarn	-0.16	(0.07)	0.03	(0.24)	-0.19	(0.25)	-0.07	(0.07)	0.07	(0.10)	-0.13	(0.21)	0.8	(0.1)
Island	-0.25	(0.00)	c	c	c	c	-0.25	(0.00)	c	c	c	c	0.7	(0.0)
Irland	-0.20	(0.08)	c	c	c	c	-0.21	(0.10)	-0.20	(0.11)	-0.01	(0.15)	0.9	(0.0)
Israel	0.41	(0.06)	c	c	c	c	0.43	(0.07)	0.33	(0.16)	0.09	(0.17)	0.9	(0.1)
Italien	0.48	(0.04)	0.34	(0.05)	**0.14**	(0.06)	0.40	(0.03)	0.50	(0.14)	-0.10	(0.14)	0.9	(0.0)
Japan	-1.26	(0.07)	-1.37	(0.14)	0.11	(0.16)	-1.26	(0.00)	-1.37	(0.00)	0.11	(0.16)	0.9	(0.1)
Korea	-0.61	(0.13)	-0.55	(0.25)	-0.06	(0.28)	-0.63	(0.13)	-0.53	(0.19)	-0.10	(0.21)	1.2	(0.1)
Luxemburg	-0.19	(0.00)	-0.57	(0.01)	**0.38**	(0.01)	-0.16	(0.00)	0.29	(0.01)	**-0.65**	(0.01)	1.0	(0.0)
Mexiko	0.39	(0.05)	0.37	(0.06)	0.02	(0.08)	0.31	(0.04)	0.98	(0.14)	**-0.67**	(0.15)	1.0	(0.0)
Niederlande	-0.45	(0.06)	0.13	(0.24)	**-0.58**	(0.25)	-0.30	(0.07)	-0.50	(0.08)	0.20	(0.11)	0.7	(0.0)
Neuseeland	0.20	(0.06)	c	c	c	c	0.17	(0.06)	0.80	(0.29)	**-0.63**	(0.30)	1.0	(0.1)
Norwegen	-0.48	(0.05)	c	c	c	c	-0.48	(0.05)	c	c	c	c	0.6	(0.1)
Polen	0.57	(0.07)	c	c	c	c	0.58	(0.07)	0.51	(0.16)	0.07	(0.18)	0.8	(0.0)
Portugal	-0.17	(0.05)	-0.08	(0.13)	-0.09	(0.11)	-0.23	(0.06)	0.35	(0.14)	**-0.58**	(0.15)	0.7	(0.0)
Slowak. Rep.	0.38	(0.07)	0.41	(0.21)	-0.02	(0.22)	0.37	(0.07)	0.35	(0.21)	0.02	(0.22)	0.7	(0.0)
Slowenien	0.16	(0.01)	0.45	(0.01)	**-0.28**	(0.01)	0.13	(0.01)	-0.10	(0.01)	**0.42**	(0.01)	0.8	(0.0)
Spanien	0.02	(0.05)	c	c	c	c	-0.14	(0.06)	0.39	(0.07)	**-0.57**	(0.08)	0.9	(0.0)
Schweden	-0.27	(0.06)	c	c	c	c	-0.35	(0.06)	0.48	(0.24)	**-0.83**	(0.25)	0.8	(0.1)
Schweiz	-0.56	(0.06)	-0.40	(0.18)	-0.16	(0.19)	-0.57	(0.05)	0.04	(0.17)	-0.61	(0.37)	0.8	(0.1)
Türkei	0.36	(0.09)	0.24	(0.11)	0.12	(0.15)	0.30	(0.07)	c	c	c	c	0.9	(0.1)
Ver. Königreich	1.04	(0.06)	c	c	c	c	1.08	(0.06)	0.49	(0.23)	**0.59**	(0.23)	0.9	(0.0)
Ver. Staaten	0.88	(0.08)	c	c	c	c	0.90	(0.09)	0.67	(0.41)	0.23	(0.43)	1.1	(0.1)
OECD-Durchschnitt	-0.04	(0.01)	-0.06	(0.04)	-0.04	(0.04)	-0.04	(0.01)	0.11	(0.04)	**-0.14**	(0.04)	0.9	(0.0)
Partnerländer														
Albanien	0.72	(0.06)	0.55	(0.10)	0.17	(0.12)	0.72	(0.06)	0.65	(0.15)	0.07	(0.17)	0.8	(0.1)
Argentinien	0.62	(0.08)	0.48	(0.15)	0.14	(0.17)	0.56	(0.08)	0.69	(0.12)	-0.12	(0.14)	0.9	(0.1)
Aserbaidschan	0.87	(0.09)	0.28	(0.51)	0.59	(0.50)	0.87	(0.09)	c	c	c	c	1.0	(0.1)
Brasilien	1.21	(0.05)	c	c	c	c	1.13	(0.06)	1.79	(0.13)	**-0.67**	(0.14)	1.1	(0.0)
Bulgarien	0.62	(0.08)	0.70	(0.19)	-0.08	(0.20)	0.65	(0.09)	c	c	c	c	0.8	(0.1)
Kolumbien	0.59	(0.12)	0.44	(0.14)	0.15	(0.17)	0.40	(0.11)	1.27	(0.26)	**-0.87**	(0.28)	1.2	(0.1)
Kroatien	0.60	(0.10)	0.39	(0.07)	0.21	(0.12)	0.43	(0.06)	c	c	c	c	0.8	(0.1)
Dubai (VAE)	1.47	(0.00)	c	c	c	c	1.01	(0.00)	1.59	(0.00)	**-0.59**	(0.00)	1.2	(0.0)
Hongkong (China)	1.13	(0.08)	c	c	c	c	1.59	(0.25)	1.09	(0.08)	0.50	(0.26)	0.9	(0.1)
Indonesien	0.37	(0.08)	0.41	(0.37)	-0.04	(0.37)	0.53	(0.15)	0.18	(0.09)	0.35	(0.18)	1.0	(0.1)
Jordanien	1.96	(0.08)	c	c	c	c	1.92	(0.09)	2.12	(0.19)	-0.19	(0.21)	1.1	(0.0)
Kasachstan	0.40	(0.06)	0.44	(0.19)	-0.04	(0.19)	0.41	(0.06)	0.17	(0.32)	0.25	(0.31)	0.8	(0.0)
Kirgisistan	0.33	(0.08)	0.04	(0.20)	0.30	(0.22)	0.29	(0.07)	1.52	(0.49)	**-1.23**	(0.48)	0.9	(0.1)
Lettland	0.34	(0.08)	c	c	c	c	0.34	(0.08)	c	c	c	c	0.8	(0.1)
Liechtenstein	-1.75	(0.01)	c	c	c	c	-1.83	(0.01)	c	c	c	c	0.7	(0.0)
Litauen	-0.04	(0.06)	c	c	c	c	-0.04	(0.06)	c	c	c	c	0.8	(0.0)
Macau (China)	0.17	(0.00)	c	c	c	c	c	c	0.18	(0.00)	c	c	0.9	(0.0)
Montenegro	0.95	(0.02)	0.99	(0.00)	-0.04	(0.02)	0.98	(0.01)	c	c	c	c	0.7	(0.0)
Panama	0.49	(0.10)	c	c	c	c	0.24	(0.11)	1.44	(0.18)	**-1.20**	(0.21)	1.1	(0.1)
Peru	0.48	(0.09)	c	c	c	c	0.31	(0.08)	1.01	(0.19)	**-0.69**	(0.19)	1.1	(0.1)
Katar	1.18	(0.00)	c	c	c	c	1.20	(0.00)	1.19	(0.01)	0.02	(0.01)	1.1	(0.0)
Rumänien	1.00	(0.07)	1.00	(0.12)	-0.01	(0.14)	1.00	(0.06)	c	c	c	c	0.8	(0.0)
Russ. Föderation	0.51	(0.00)	0.18	(0.00)	0.13	(0.23)	0.50	(0.08)	c	c	c	c	0.9	(0.1)
Serbien	0.56	(0.10)	0.46	(0.10)	0.09	(0.14)	0.55	(0.06)	c	c	c	c	0.8	(0.1)
Shanghai (China)	0.08	(0.07)	-0.17	(0.12)	0.25	(0.14)	-0.01	(0.05)	0.30	(0.39)	-0.31	(0.39)	0.8	(0.1)
Singapur	0.71	(0.01)	c	c	c	c	0.72	(0.00)	c	c	c	c	0.9	(0.0)
Chinesisch Taipeh	0.39	(0.09)	0.32	(0.10)	0.07	(0.13)	0.32	(0.09)	0.43	(0.11)	-0.11	(0.15)	0.9	(0.1)
Thailand	0.71	(0.08)	0.54	(0.15)	0.18	(0.17)	0.64	(0.08)	0.86	(0.16)	-0.23	(0.18)	0.9	(0.1)
Trinidad und Tobago	0.44	(0.01)	0.53	(0.01)	**-0.09**	(0.01)	0.43	(0.01)	0.65	(0.01)	**-0.23**	(0.01)	1.0	(0.0)
Tunesien	0.42	(0.09)	c	c	c	c	0.41	(0.09)	1.12	(0.67)	-0.71	(0.68)	1.1	(0.1)
Uruguay	0.34	(0.06)	0.07	(0.20)	0.27	(0.20)	0.27	(0.07)	0.61	(0.12)	**-0.33**	(0.14)	1.0	(0.1)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888032343285

[Teil 3/3]

Index der Führungsrolle der Schulleitung und Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach nationalen Indexquartilen

Tabelle IV.4.8 *Auf Grundlage der Angaben der Schulleitungen*

	Leistung auf der Gesamtskala Lesekompetenz nach nationalen Indexquartilen								Punktzahlveränderung auf der Gesamtskala Lesekompetenz je indexeinheit		Größere Wahrscheinlichkeit für Schüler im untersten Indexquartil, im nationalen untersten Quartil der Gesamtskala Lesekompetenz zu liegen		Erklärte Varianz der Schülerleistungen (R^2 x 100)	
	Unterstes Quartil		Zweites Quartil		Drittes Quartil		Oberstes Quartil				Quotient			
	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Effekt	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
OECD-Länder														
Australien	323	(4.1)	514	(5.2)	517	(7.6)	507	(4.2)	-2.5	(2.59)	0.8	(0.07)	0.1	(0.17)
Österreich	480	(8.1)	481	(10.6)	461	(11.1)	456	(12.0)	-12.9	(7.05)	0.7	(0.14)	1.1	(1.24)
Belgien	491	(7.7)	519	(8.5)	506	(7.5)	508	(10.1)	8.5	(6.39)	1.2	(0.17)	0.4	(0.69)
Kanada	517	(3.6)	526	(3.3)	525	(3.4)	528	(3.4)	4.1	(2.08)	1.1	(0.08)	0.2	(0.20)
Chile	433	(8.8)	444	(7.6)	457	(7.3)	464	(6.2)	9.6	(3.54)	1.4	(0.20)	1.7	(1.27)
Tschech. Rep.	479	(8.0)	478	(6.6)	481	(8.4)	473	(9.3)	0.1	(5.47)	1.0	(0.15)	0.0	(0.19)
Dänemark	497	(4.1)	493	(4.7)	496	(4.4)	495	(4.8)	-0.7	(4.03)	1.0	(0.09)	0.0	(0.08)
Estland	507	(6.3)	498	(5.4)	511	(4.8)	490	(4.7)	-5.4	(3.50)	0.9	(0.12)	0.3	(0.41)
Finnland	533	(4.7)	544	(4.3)	537	(3.9)	530	(4.6)	-3.6	(2.71)	1.1	(0.11)	0.1	(0.13)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	518	(7.7)	501	(9.3)	491	(8.0)	480	(10.1)	-16.9	(8.09)	0.6	(0.12)	1.4	(1.39)
Griechenland	481	(12.0)	490	(7.7)	486	(8.0)	476	(9.9)	-2.2	(4.94)	1.0	(0.23)	0.1	(0.35)
Ungarn	510	(9.4)	483	(11.7)	491	(9.9)	493	(10.3)	-11.0	(6.08)	0.7	(0.16)	0.9	(1.02)
Island	503	(3.4)	497	(3.3)	492	(3.4)	501	(3.5)	-1.1	(2.35)	1.0	(0.06)	0.0	(0.04)
Irland	499	(7.6)	488	(8.9)	488	(7.9)	501	(8.8)	-1.2	(5.36)	0.8	(0.13)	0.0	(0.20)
Israel	489	(9.9)	481	(9.4)	478	(8.1)	448	(13.4)	-16.7	(8.54)	0.7	(0.15)	1.8	(1.81)
Italien	488	(5.2)	488	(4.9)	489	(5.0)	480	(5.3)	-4.6	(2.99)	1.0	(0.09)	0.2	(0.24)
Japan	515	(10.7)	520	(8.4)	519	(10.2)	526	(9.6)	4.5	(6.36)	1.1	(0.19)	0.1	(0.46)
Korea	539	(6.0)	545	(6.6)	538	(9.5)	535	(9.1)	-0.1	(3.72)	1.0	(0.18)	0.0	(0.23)
Luxemburg	447	(2.4)	459	(2.5)	489	(2.3)	488	(2.8)	22.3	(1.03)	1.4	(0.10)	5.0	(0.45)
Mexiko	417	(4.1)	415	(4.2)	430	(5.1)	440	(3.4)	9.2	(1.99)	1.2	(0.10)	1.3	(0.58)
Niederlande	498	(10.7)	526	(14.7)	501	(9.6)	507	(12.0)	-1.0	(8.04)	1.1	(0.23)	0.0	(0.36)
Neuseeland	524	(5.9)	515	(5.1)	526	(5.3)	524	(5.5)	2.9	(2.80)	1.0	(0.11)	0.1	(0.16)
Norwegen	499	(4.3)	508	(6.2)	506	(4.4)	498	(4.7)	1.8	(4.67)	1.1	(0.09)	0.0	(0.12)
Polen	507	(5.3)	491	(5.8)	504	(5.9)	500	(4.2)	-2.9	(2.98)	0.9	(0.09)	0.1	(0.13)
Portugal	488	(6.2)	491	(5.8)	483	(8.4)	495	(8.3)	2.1	(4.99)	1.0	(0.13)	0.0	(0.19)
Slowak. Rep.	490	(10.6)	481	(8.9)	471	(8.1)	467	(8.3)	-13.5	(8.25)	0.8	(0.16)	1.2	(1.54)
Slowenien	488	(3.4)	489	(2.3)	478	(2.0)	477	(2.2)	-5.9	(1.55)	1.0	(0.07)	0.3	(0.14)
Spanien	478	(4.0)	475	(4.0)	485	(4.5)	494	(5.7)	10.7	(2.67)	1.3	(0.10)	1.2	(0.62)
Schweden	498	(5.6)	490	(4.5)	506	(4.4)	495	(6.4)	1.0	(4.45)	1.0	(0.10)	0.0	(0.13)
Schweiz	489	(6.3)	496	(8.3)	503	(7.8)	511	(8.6)	11.5	(5.79)	1.2	(0.12)	1.1	(1.13)
Türkei	463	(7.4)	458	(8.2)	462	(8.2)	475	(8.3)	6.1	(4.43)	1.0	(0.15)	0.5	(0.64)
Ver. Königreich	500	(5.2)	505	(6.6)	496	(5.4)	481	(5.4)	-7.0	(2.95)	0.9	(0.09)	0.5	(0.38)
Ver. Staaten	517	(10.1)	482	(6.4)	499	(7.6)	502	(7.2)	-4.1	(3.95)	0.7	(0.13)	0.2	(0.46)
OECD-Durchschnitt	494	(1.2)	493	(1.3)	494	(1.2)	492	(1.3)	-0.6	(0.85)	1.0	(0.02)	0.6	(0.12)
Partnerländer														
Albanien	382	(7.8)	380	(9.9)	391	(9.8)	387	(8.6)	2.5	(4.55)	1.0	(0.14)	0.0	(0.20)
Argentinien	377	(10.7)	397	(10.1)	428	(11.1)	389	(10.8)	7.8	(6.21)	1.4	(0.19)	0.4	(0.73)
Aserbaidschan	338	(8.2)	377	(6.7)	353	(9.0)	360	(7.6)	0.8	(3.40)	1.1	(0.20)	0.0	(0.16)
Brasilien	388	(4.7)	423	(8.9)	415	(6.4)	423	(5.6)	11.0	(2.50)	1.4	(0.12)	1.6	(0.72)
Bulgarien	438	(16.3)	432	(13.2)	413	(11.3)	434	(13.5)	1.9	(9.22)	0.8	(0.20)	0.0	(0.37)
Kolumbien	403	(7.7)	411	(7.0)	419	(6.8)	418	(10.3)	2.3	(5.38)	1.2	(0.18)	0.1	(0.57)
Kroatien	456	(7.6)	477	(9.0)	486	(8.1)	486	(7.7)	11.7	(6.67)	1.5	(0.19)	1.1	(1.20)
Dubai (VAE)	466	(2.2)	428	(2.3)	462	(2.5)	481	(2.3)	7.7	(0.86)	1.1	(0.06)	0.7	(0.16)
Hongkong (China)	542	(8.5)	543	(7.2)	529	(8.2)	522	(7.5)	-10.2	(4.56)	0.8	(0.18)	1.3	(1.21)
Indonesien	402	(7.3)	404	(8.6)	402	(6.6)	399	(6.7)	-3.4	(3.29)	1.0	(0.16)	0.3	(0.56)
Jordanien	384	(7.8)	402	(7.3)	419	(7.4)	415	(7.1)	11.6	(3.74)	1.5	(0.19)	1.9	(1.25)
Kasachstan	397	(7.8)	378	(8.7)	397	(7.7)	390	(9.4)	-2.0	(5.90)	0.9	(0.13)	0.0	(0.25)
Kirgisistan	295	(6.7)	304	(6.6)	317	(8.1)	340	(11.1)	19.5	(6.43)	1.2	(0.15)	3.3	(2.06)
Lettland	481	(6.4)	489	(5.3)	486	(4.7)	480	(7.8)	-2.8	(4.11)	0.9	(0.14)	0.1	(0.33)
Liechtenstein	491	(11.3)	546	(14.0)	489	(8.5)	472	(7.8)	-12.6	(5.72)	1.0	(0.25)	1.1	(0.99)
Litauen	476	(7.1)	453	(6.0)	468	(6.4)	476	(5.6)	-1.5	(4.61)	0.9	(0.13)	0.0	(0.17)
Macau (China)	496	(1.4)	473	(2.1)	482	(2.2)	495	(2.0)	2.7	(0.92)	0.7	(0.04)	0.1	(0.06)
Montenegro	393	(2.9)	409	(4.8)	412	(2.6)	416	(2.7)	10.1	(2.05)	1.3	(0.08)	0.5	(0.21)
Panama	343	(12.1)	365	(9.1)	361	(18.3)	412	(16.3)	20.6	(6.18)	1.3	(0.33)	5.3	(3.12)
Peru	338	(6.9)	379	(9.7)	368	(8.4)	390	(8.1)	15.4	(3.50)	1.6	(0.20)	3.1	(1.47)
Katar	367	(2.0)	387	(1.7)	371	(1.9)	363	(1.6)	-0.6	(0.72)	1.1	(0.05)	0.0	(0.01)
Rumänien	431	(9.1)	398	(10.6)	442	(7.7)	426	(10.0)	3.1	(7.14)	0.9	(0.17)	0.1	(0.46)
Russ. Föderation	465	(7.2)	455	(5.8)	451	(6.2)	467	(7.1)	2.2	(4.01)	1.0	(0.11)	0.0	(0.23)
Serbien	445	(5.9)	425	(7.7)	450	(8.1)	448	(8.2)	1.6	(4.60)	0.9	(0.13)	0.0	(0.24)
Shanghai (China)	543	(7.0)	563	(8.1)	559	(7.6)	559	(7.0)	5.1	(5.64)	1.3	(0.21)	0.3	(0.58)
Singapur	532	(2.8)	524	(2.3)	513	(3.1)	535	(2.5)	-3.0	(1.52)	1.0	(0.08)	0.1	(0.10)
Chinesisch Taipeh	502	(7.3)	498	(7.6)	491	(7.2)	489	(7.6)	-7.8	(4.85)	0.9	(0.15)	0.6	(0.76)
Thailand	407	(6.3)	428	(5.6)	414	(6.7)	436	(5.8)	10.0	(3.41)	1.3	(0.16)	1.6	(1.09)
Trinidad und Tobago	392	(2.9)	422	(2.9)	427	(3.0)	444	(2.6)	15.9	(1.33)	1.5	(0.09)	2.1	(0.33)
Tunesien	428	(6.0)	391	(7.9)	403	(9.6)	393	(8.2)	-6.2	(3.82)	0.5	(0.09)	0.6	(0.80)
Uruguay	420	(6.8)	440	(8.1)	405	(6.6)	440	(8.2)	0.5	(3.65)	1.1	(0.13)	0.0	(0.13)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343285

[Teil 1/2]

Tabelle IV.4.9 Korrelationen zwischen sechs Lernumfeldindizes

		Korrelation zwischen															
				Lehrer-Schüler-Beziehungen und								Schuldisziplin und					
		Schuldisziplin		Förderung des Lese-engagements und der Lese-kompetenz durch die Lehrkräfte		das Schulklima beeinträch-tigende schüler-bezogene Faktoren		das Schulklima beeinträch-tigende lehrkräfte-bezogene Faktoren		Führungsrolle der Schulleitung		Förderung des Lese-engagements und der Lese-kompetenz durch die Lehrkräfte		das Schulklima beeinträch-tigende schüler-bezogene Faktoren		das Schulklima beeinträch-tigende lehrkräfte-bezogene Faktoren		Führungsrolle der Schulleitung	
		Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.
OECD-Länder	Australien	0.24	(0.01)	0.33	(0.01)	0.12	(0.01)	0.09	(0.01)	-0.02	(0.02)	0.26	(0.01)	0.15	(0.02)	0.10	(0.02)	-0.03	(0.02)
	Österreich	0.20	(0.02)	0.29	(0.02)	0.04	(0.02)	0.03	(0.02)	0.02	(0.02)	0.12	(0.02)	0.15	(0.03)	0.03	(0.03)	-0.05	(0.04)
	Belgien	0.18	(0.01)	0.26	(0.01)	-0.02	(0.02)	-0.04	(0.02)	0.00	(0.01)	0.14	(0.01)	0.04	(0.02)	0.00	(0.02)	0.02	(0.02)
	Kanada	0.18	(0.01)	0.28	(0.01)	0.04	(0.01)	0.03	(0.01)	0.02	(0.01)	0.21	(0.01)	0.08	(0.02)	0.06	(0.02)	0.02	(0.02)
	Chile	0.15	(0.01)	0.31	(0.02)	0.04	(0.02)	0.04	(0.02)	0.06	(0.02)	0.13	(0.02)	0.08	(0.03)	0.05	(0.03)	0.08	(0.03)
	Tschech. Rep.	0.20	(0.02)	0.21	(0.02)	0.07	(0.02)	0.05	(0.02)	-0.04	(0.02)	0.14	(0.02)	0.13	(0.04)	0.07	(0.04)	-0.07	(0.04)
	Dänemark	0.20	(0.01)	0.30	(0.02)	0.09	(0.02)	0.07	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.19	(0.02)	0.11	(0.03)	0.09	(0.02)	0.04	(0.03)
	Estland	0.14	(0.02)	0.27	(0.02)	0.05	(0.03)	0.04	(0.02)	-0.02	(0.03)	0.20	(0.02)	0.06	(0.03)	-0.02	(0.04)	-0.05	(0.03)
	Finnland	0.20	(0.02)	0.25	(0.02)	0.06	(0.02)	0.04	(0.02)	0.02	(0.02)	0.13	(0.02)	0.06	(0.03)	-0.02	(0.03)	0.01	(0.02)
	Frankreich	0.17	(0.02)	0.23	(0.02)	w	w	w	w	w	w	0.12	(0.02)	w	w	w	w	w	w
	Deutschland	0.21	(0.02)	0.28	(0.02)	0.00	(0.02)	0.03	(0.02)	0.03	(0.02)	0.18	(0.02)	0.11	(0.03)	0.05	(0.02)	0.00	(0.03)
	Griechenland	0.15	(0.02)	0.35	(0.02)	0.04	(0.02)	0.00	(0.02)	0.08	(0.03)	0.09	(0.02)	0.06	(0.03)	0.01	(0.03)	0.03	(0.03)
	Ungarn	0.24	(0.02)	0.32	(0.02)	0.10	(0.02)	0.08	(0.03)	-0.03	(0.02)	0.25	(0.02)	0.16	(0.03)	0.08	(0.03)	-0.03	(0.03)
	Island	0.21	(0.02)	0.29	(0.02)	0.06	(0.01)	0.03	(0.02)	0.06	(0.02)	0.18	(0.02)	0.07	(0.01)	0.03	(0.02)	0.08	(0.02)
	Irland	0.22	(0.02)	0.30	(0.02)	0.07	(0.03)	0.02	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.25	(0.02)	0.02	(0.03)	0.06	(0.03)	0.03	(0.03)
	Israel	0.24	(0.02)	0.40	(0.01)	0.06	(0.03)	0.07	(0.03)	0.02	(0.03)	0.17	(0.02)	0.09	(0.03)	0.13	(0.03)	-0.01	(0.02)
	Italien	0.21	(0.01)	0.30	(0.01)	0.05	(0.01)	0.05	(0.01)	0.04	(0.01)	0.22	(0.01)	0.19	(0.02)	0.01	(0.02)	0.04	(0.02)
	Japan	0.19	(0.02)	0.33	(0.01)	0.11	(0.02)	0.04	(0.02)	0.03	(0.03)	0.13	(0.02)	0.26	(0.03)	0.11	(0.03)	0.06	(0.04)
	Korea	0.14	(0.02)	0.33	(0.02)	0.06	(0.03)	0.03	(0.03)	0.00	(0.02)	0.14	(0.02)	0.11	(0.04)	0.03	(0.04)	0.04	(0.04)
	Luxemburg	0.18	(0.02)	0.24	(0.02)	0.07	(0.01)	0.09	(0.01)	-0.04	(0.01)	0.11	(0.02)	0.07	(0.02)	0.07	(0.01)	0.06	(0.01)
	Mexiko	0.14	(0.01)	0.31	(0.01)	0.05	(0.01)	0.05	(0.01)	0.01	(0.01)	0.08	(0.01)	0.08	(0.01)	0.04	(0.01)	-0.01	(0.01)
	Niederlande	0.21	(0.02)	0.24	(0.02)	0.05	(0.02)	0.05	(0.02)	0.00	(0.02)	0.16	(0.02)	0.05	(0.02)	0.03	(0.02)	0.02	(0.03)
	Neuseeland	0.22	(0.02)	0.31	(0.01)	0.05	(0.02)	0.04	(0.02)	0.02	(0.02)	0.27	(0.02)	0.12	(0.02)	0.07	(0.02)	0.05	(0.02)
	Norwegen	0.24	(0.02)	0.33	(0.02)	0.06	(0.02)	0.04	(0.02)	0.02	(0.02)	0.20	(0.02)	0.11	(0.03)	0.06	(0.02)	0.06	(0.03)
	Polen	0.18	(0.02)	0.32	(0.02)	0.06	(0.02)	0.01	(0.02)	0.00	(0.02)	0.23	(0.02)	0.07	(0.03)	0.05	(0.03)	0.00	(0.03)
	Portugal	0.18	(0.02)	0.30	(0.02)	0.08	(0.03)	0.05	(0.02)	0.05	(0.02)	0.15	(0.02)	0.09	(0.04)	0.09	(0.03)	0.03	(0.02)
	Slowak. Rep.	0.20	(0.02)	0.26	(0.02)	0.04	(0.03)	0.05	(0.03)	0.01	(0.03)	0.14	(0.02)	0.08	(0.03)	0.06	(0.03)	-0.02	(0.04)
	Slowenien	0.16	(0.02)	0.23	(0.02)	0.06	(0.01)	0.01	(0.02)	0.03	(0.02)	0.14	(0.02)	0.19	(0.01)	0.10	(0.01)	0.02	(0.01)
	Spanien	0.16	(0.01)	0.29	(0.01)	0.04	(0.02)	0.04	(0.01)	0.04	(0.02)	0.14	(0.02)	0.06	(0.02)	0.06	(0.02)	0.03	(0.02)
	Schweden	0.19	(0.02)	0.35	(0.01)	0.04	(0.02)	0.05	(0.02)	0.04	(0.02)	0.18	(0.02)	0.10	(0.03)	0.08	(0.03)	0.03	(0.02)
	Schweiz	0.26	(0.02)	0.24	(0.02)	0.04	(0.02)	0.04	(0.02)	-0.06	(0.02)	0.14	(0.02)	0.07	(0.02)	0.02	(0.02)	-0.01	(0.03)
	Türkei	0.15	(0.02)	0.37	(0.01)	0.02	(0.02)	0.00	(0.02)	-0.01	(0.02)	0.12	(0.02)	0.03	(0.02)	0.03	(0.03)	0.01	(0.03)
	Ver. Königreich	0.23	(0.01)	0.28	(0.02)	0.03	(0.02)	0.04	(0.02)	0.02	(0.02)	0.24	(0.02)	0.11	(0.02)	0.06	(0.03)	-0.03	(0.02)
	Ver. Staaten	0.20	(0.02)	0.35	(0.02)	0.10	(0.02)	0.09	(0.02)	0.01	(0.02)	0.16	(0.02)	0.11	(0.02)	0.11	(0.02)	0.00	(0.03)
	OECD-Durchschnitt	0.19	(0.00)	0.29	(0.00)	0.05	(0.00)	0.04	(0.00)	0.01	(0.00)	0.17	(0.00)	0.10	(0.00)	0.05	(0.00)	0.01	(0.00)
Partnerländer	Albanien	0.18	(0.02)	0.36	(0.02)	0.11	(0.03)	0.12	(0.03)	0.02	(0.02)	0.10	(0.02)	0.14	(0.04)	0.13	(0.03)	0.03	(0.03)
	Argentinien	0.14	(0.02)	0.32	(0.02)	-0.02	(0.03)	-0.03	(0.03)	-0.01	(0.03)	0.09	(0.03)	0.02	(0.03)	-0.01	(0.03)	-0.02	(0.04)
	Aserbaidschan	0.16	(0.02)	0.34	(0.02)	0.00	(0.03)	0.02	(0.02)	0.01	(0.02)	0.10	(0.03)	0.04	(0.03)	0.03	(0.03)	0.02	(0.04)
	Brasilien	0.10	(0.01)	0.33	(0.01)	0.10	(0.01)	0.06	(0.02)	0.01	(0.02)	0.01	(0.01)	0.12	(0.02)	0.09	(0.02)	0.03	(0.02)
	Bulgarien	0.08	(0.02)	0.33	(0.02)	-0.03	(0.03)	0.02	(0.03)	-0.05	(0.03)	0.05	(0.03)	0.12	(0.03)	0.03	(0.03)	-0.06	(0.04)
	Kolumbien	0.09	(0.02)	0.29	(0.02)	0.00	(0.02)	0.03	(0.02)	0.02	(0.02)	0.05	(0.02)	0.08	(0.03)	0.07	(0.03)	0.00	(0.03)
	Kroatien	0.17	(0.02)	0.29	(0.02)	0.06	(0.02)	0.03	(0.02)	-0.01	(0.03)	0.19	(0.02)	0.15	(0.03)	0.04	(0.03)	0.01	(0.04)
	Dubai (VAE)	0.19	(0.02)	0.35	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.03	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.20	(0.02)	0.16	(0.01)	0.12	(0.01)	0.04	(0.01)
	Hongkong (China)	0.17	(0.01)	0.29	(0.02)	0.01	(0.02)	0.00	(0.02)	-0.04	(0.02)	0.19	(0.02)	0.08	(0.02)	0.05	(0.02)	-0.01	(0.02)
	Indonesien	0.08	(0.02)	0.28	(0.02)	-0.01	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.03	(0.03)	0.03	(0.02)	0.12	(0.02)	0.06	(0.03)	0.01	(0.03)
	Jordanien	0.20	(0.02)	0.36	(0.02)	0.00	(0.02)	0.00	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.17	(0.02)	0.04	(0.03)	0.04	(0.03)	0.03	(0.03)
	Kasachstan	0.23	(0.02)	0.32	(0.02)	0.01	(0.03)	0.02	(0.03)	0.06	(0.03)	0.20	(0.02)	0.08	(0.03)	0.06	(0.03)	0.00	(0.03)
	Kirgisistan	0.05	(0.02)	0.35	(0.02)	0.02	(0.03)	0.00	(0.02)	-0.03	(0.03)	0.07	(0.02)	0.03	(0.02)	0.03	(0.02)	0.04	(0.03)
	Lettland	0.17	(0.02)	0.24	(0.02)	0.05	(0.03)	0.00	(0.03)	0.02	(0.02)	0.17	(0.03)	0.13	(0.04)	0.16	(0.04)	0.04	(0.04)
	Liechtenstein	0.23	(0.05)	0.41	(0.04)	0.07	(0.05)	0.05	(0.05)	0.02	(0.05)	0.20	(0.06)	0.05	(0.07)	0.20	(0.05)	0.14	(0.05)
	Litauen	0.14	(0.02)	0.29	(0.02)	0.00	(0.02)	-0.01	(0.02)	-0.07	(0.02)	0.15	(0.02)	0.07	(0.03)	0.00	(0.03)	-0.02	(0.03)
	Macau (China)	0.17	(0.02)	0.30	(0.01)	0.00	(0.01)	0.00	(0.01)	0.02	(0.01)	0.12	(0.02)	0.10	(0.01)	0.07	(0.01)	-0.01	(0.01)
	Montenegro	0.16	(0.02)	0.33	(0.02)	0.06	(0.02)	0.01	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.15	(0.02)	0.01	(0.01)	0.00	(0.01)	0.04	(0.01)
	Panama	-0.01	(0.04)	0.32	(0.03)	-0.08	(0.03)	0.01	(0.03)	-0.04	(0.02)	-0.12	(0.03)	0.04	(0.03)	-0.01	(0.03)	-0.02	(0.03)
	Peru	0.11	(0.02)	0.34	(0.02)	0.03	(0.02)	0.03	(0.02)	0.05	(0.02)	0.06	(0.02)	0.07	(0.02)	0.03	(0.02)	0.01	(0.02)
	Katar	0.12	(0.01)	0.39	(0.01)	0.02	(0.01)	-0.01	(0.01)	0.01	(0.01)	0.14	(0.01)	0.06	(0.01)	0.05	(0.01)	0.02	(0.01)
	Rumänien	0.13	(0.02)	0.29	(0.02)	0.04	(0.02)	0.05	(0.02)	0.02	(0.02)	0.09	(0.02)	0.11	(0.04)	0.03	(0.03)	0.03	(0.04)
	Russ. Föderation	0.18	(0.02)	0.28	(0.02)	-0.02	(0.03)	-0.03	(0.04)	0.02	(0.03)	0.16	(0.02)	0.01	(0.02)	-0.01	(0.02)	0.02	(0.03)
	Serbien	0.13	(0.02)	0.25	(0.02)	0.02	(0.02)	0.03	(0.02)	0.00	(0.02)	0.15	(0.02)	0.14	(0.03)	0.07	(0.03)	0.00	(0.02)
	Shanghai (China)	0.27	(0.02)	0.30	(0.02)	0.05	(0.02)	0.04	(0.03)	0.03	(0.02)	0.24	(0.02)	0.09	(0.03)	0.02	(0.04)	0.04	(0.03)
	Singapur	0.14	(0.01)	0.30	(0.01)	0.05	(0.02)	0.03	(0.01)	0.05	(0.02)	0.19	(0.02)	0.13	(0.01)	0.04	(0.01)	-0.01	(0.01)
	Chinesisch Taipeh	0.16	(0.02)	0.27	(0.02)	0.00	(0.01)	0.01	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.15	(0.02)	0.04	(0.02)	0.03	(0.03)	-0.03	(0.02)
	Thailand	0.15	(0.02)	0.32	(0.02)	0.01	(0.01)	0.04	(0.02)	0.03	(0.02)	0.09	(0.02)	0.04	(0.02)	0.04	(0.02)	0.01	(0.02)
	Trinidad und Tobago	0.15	(0.02)	0.30	(0.02)	0.05	(0.02)	0.04	(0.02)	0.03	(0.02)	0.13	(0.02)	0.12	(0.01)	0.05	(0.01)	0.05	(0.02)
	Tunesien	0.12	(0.02)	0.38	(0.01)	0.01	(0.02)	0.04	(0.03)	0.04	(0.02)	0.17	(0.02)	0.04	(0.02)	0.04	(0.02)	0.07	(0.02)
	Uruguay	0.10	(0.02)	0.27	(0.02)	-0.02	(0.02)	-0.03	(0.02)	0.01	(0.02)	0.02	(0.02)	0.09	(0.02)	0.03	(0.02)	-0.03	(0.02)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343205

[Teil 2/2]

Tabelle IV. 4.9 Korrelationen zwischen sechs Lernumfeldindizes

	Korrelation zwischen											
	Förderung des Leseengagements und der Lesekompetenz durch die Lehrkräfte und						das Schulklima beeinträchtigende schülerbezogene Faktoren und				das Schulklima beeinträchtigende lehrkräftebezogene Faktoren und	
	das Schulklima beeinträchtigende schülerbezogene Faktoren		das Schulklima beeinträchtigende lehrkräftebezogene Faktoren		Führungsrolle der Schulleitung		das Schulklima beeinträchtigende lehrkräftebezogene Faktoren		Führungsrolle der Schulleitung		Führungsrolle der Schulleitung	
	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.	Korr.	S.E.
OECD-Länder												
Australien	**0.11**	(0.01)	**0.07**	(0.02)	-0.01	(0.02)	**0.72**	(0.03)	-0.04	(0.06)	**0.13**	(0.07)
Österreich	0.02	(0.02)	0.02	(0.02)	-0.03	(0.02)	**0.41**	(0.08)	0.02	(0.07)	0.15	(0.11)
Belgien	0.02	(0.02)	**-0.04**	(0.02)	**0.06**	(0.02)	**0.60**	(0.03)	**0.16**	(0.07)	0.01	(0.06)
Kanada	0.01	(0.02)	**0.05**	(0.02)	**0.06**	(0.02)	**0.59**	(0.04)	**0.18**	(0.06)	**0.20**	(0.05)
Chile	**0.08**	(0.02)	**0.09**	(0.03)	**0.11**	(0.03)	**0.67**	(0.05)	**0.38**	(0.06)	**0.49**	(0.06)
Tschech. Rep.	**0.05**	(0.02)	**0.05**	(0.02)	-0.03	(0.03)	**0.47**	(0.05)	**0.13**	(0.06)	**0.30**	(0.08)
Dänemark	**0.04**	(0.02)	**0.04**	(0.02)	0.02	(0.02)	**0.67**	(0.04)	-0.05	(0.07)	0.13	(0.07)
Estland	-0.01	(0.03)	-0.04	(0.02)	-0.01	(0.03)	**0.62**	(0.05)	-0.12	(0.08)	0.05	(0.07)
Finnland	0.01	(0.02)	0.01	(0.02)	-0.01	(0.02)	**0.55**	(0.06)	0.11	(0.08)	0.02	(0.08)
Frankreich	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Deutschland	0.03	(0.02)	**0.04**	(0.02)	0.03	(0.02)	**0.50**	(0.05)	-0.11	(0.07)	0.08	(0.07)
Griechenland	0.02	(0.03)	0.00	(0.02)	0.05	(0.03)	**0.69**	(0.05)	0.06	(0.10)	0.07	(0.09)
Ungarn	**0.08**	(0.03)	0.03	(0.03)	-0.03	(0.02)	**0.66**	(0.04)	0.05	(0.09)	**0.26**	(0.07)
Island	0.01	(0.02)	**0.04**	(0.02)	0.03	(0.02)	**0.60**	(0.00)	**0.16**	(0.00)	**0.15**	(0.00)
Irland	-0.02	(0.02)	-0.01	(0.02)	0.00	(0.02)	**0.60**	(0.08)	**0.21**	(0.09)	**0.32**	(0.09)
Israel	0.01	(0.04)	0.01	(0.03)	0.04	(0.04)	**0.64**	(0.05)	**0.25**	(0.09)	**0.18**	(0.08)
Italien	**0.05**	(0.02)	0.03	(0.01)	0.03	(0.02)	**0.38**	(0.04)	0.08	(0.05)	**0.16**	(0.04)
Japan	**0.09**	(0.02)	**0.04**	(0.02)	**0.07**	(0.02)	**0.74**	(0.04)	0.14	(0.08)	**0.15**	(0.07)
Korea	0.04	(0.03)	0.02	(0.02)	-0.01	(0.03)	**0.67**	(0.07)	0.15	(0.10)	**0.33**	(0.10)
Luxemburg	0.02	(0.01)	**0.05**	(0.01)	**0.03**	(0.01)	**0.73**	(0.00)	**0.49**	(0.00)	**0.47**	(0.00)
Mexiko	**0.05**	(0.01)	**0.04**	(0.01)	0.02	(0.01)	**0.67**	(0.02)	**0.20**	(0.04)	**0.30**	(0.04)
Niederlande	**0.06**	(0.02)	0.04	(0.02)	0.04	(0.02)	**0.66**	(0.05)	0.08	(0.07)	**0.19**	(0.07)
Neuseeland	**0.07**	(0.02)	**0.06**	(0.02)	0.03	(0.02)	**0.69**	(0.04)	0.09	(0.07)	**0.15**	(0.06)
Norwegen	**0.06**	(0.02)	**0.05**	(0.02)	-0.02	(0.02)	**0.56**	(0.05)	0.15	(0.08)	0.15	(0.09)
Polen	**0.06**	(0.02)	0.02	(0.03)	-0.01	(0.02)	**0.39**	(0.08)	-0.03	(0.09)	**0.28**	(0.07)
Portugal	0.02	(0.02)	**0.04**	(0.02)	0.03	(0.02)	**0.65**	(0.07)	0.11	(0.08)	**0.19**	(0.07)
Slowak. Rep.	0.04	(0.03)	0.04	(0.03)	0.01	(0.03)	**0.54**	(0.07)	0.02	(0.10)	**0.24**	(0.09)
Slowenien	0.03	(0.02)	0.00	(0.02)	0.00	(0.01)	**0.63**	(0.00)	**-0.07**	(0.01)	**0.08**	(0.01)
Spanien	-0.01	(0.02)	-0.02	(0.02)	0.00	(0.02)	**0.61**	(0.03)	**0.19**	(0.05)	**0.19**	(0.05)
Schweden	**0.06**	(0.02)	0.04	(0.02)	0.04	(0.02)	**0.58**	(0.05)	**0.15**	(0.07)	**0.16**	(0.08)
Schweiz	0.03	(0.02)	0.00	(0.02)	0.01	(0.03)	**0.54**	(0.04)	0.16	(0.08)	**0.21**	(0.06)
Türkei	0.00	(0.03)	-0.02	(0.03)	-0.01	(0.02)	**0.88**	(0.02)	-0.12	(0.07)	-0.12	(0.07)
Ver. Königreich	0.01	(0.02)	0.02	(0.02)	-0.01	(0.02)	**0.63**	(0.05)	0.01	(0.07)	**0.18**	(0.07)
Ver. Staaten	0.04	(0.02)	**0.06**	(0.02)	0.01	(0.02)	**0.60**	(0.05)	0.11	(0.08)	**0.24**	(0.06)
OECD-Durchschnitt	**0.03**	(0.00)	**0.03**	(0.00)	**0.02**	(0.00)	**0.61**	(0.01)	**0.10**	(0.01)	**0.18**	(0.01)
Partnerländer												
Albanien	**0.06**	(0.03)	**0.05**	(0.02)	0.02	(0.03)	**0.71**	(0.04)	0.10	(0.07)	**0.24**	(0.07)
Argentinien	0.01	(0.03)	-0.01	(0.02)	-0.02	(0.02)	**0.60**	(0.04)	0.11	(0.10)	**0.20**	(0.09)
Aserbaidschan	0.03	(0.03)	0.04	(0.04)	-0.04	(0.02)	**0.76**	(0.03)	0.00	(0.09)	0.00	(0.08)
Brasilien	**0.07**	(0.02)	**0.05**	(0.02)	0.02	(0.01)	**0.57**	(0.04)	**0.13**	(0.04)	**0.31**	(0.04)
Bulgarien	0.03	(0.02)	0.01	(0.02)	**-0.05**	(0.02)	**0.70**	(0.05)	-0.02	(0.10)	0.02	(0.12)
Kolumbien	0.01	(0.03)	0.03	(0.03)	0.03	(0.02)	**0.67**	(0.05)	**0.32**	(0.08)	**0.39**	(0.08)
Kroatien	**0.06**	(0.02)	0.04	(0.02)	0.00	(0.02)	**0.60**	(0.05)	**0.22**	(0.08)	**0.36**	(0.08)
Dubai (VAE)	0.01	(0.02)	-0.02	(0.02)	-0.01	(0.01)	**0.78**	(0.00)	**0.26**	(0.00)	**0.44**	(0.00)
Hongkong (China)	**0.07**	(0.03)	**0.08**	(0.03)	-0.02	(0.02)	**0.72**	(0.05)	0.01	(0.09)	0.12	(0.08)
Indonesien	0.02	(0.03)	0.02	(0.02)	**0.05**	(0.03)	**0.59**	(0.06)	0.14	(0.09)	**0.27**	(0.09)
Jordanien	**0.05**	(0.02)	**0.05**	(0.02)	0.00	(0.02)	**0.79**	(0.03)	0.14	(0.08)	**0.19**	(0.08)
Kasachstan	-0.01	(0.03)	-0.02	(0.03)	0.05	(0.03)	**0.86**	(0.02)	-0.01	(0.08)	0.06	(0.08)
Kirgisistan	0.03	(0.03)	0.01	(0.03)	-0.04	(0.03)	**0.87**	(0.02)	**0.17**	(0.08)	**0.20**	(0.08)
Lettland	**0.08**	(0.03)	**0.09**	(0.03)	**0.05**	(0.03)	**0.53**	(0.06)	0.03	(0.09)	**0.31**	(0.07)
Liechtenstein	**0.25**	(0.05)	0.04	(0.04)	-0.09	(0.06)	**0.59**	(0.00)	**-0.11**	(0.01)	**0.03**	(0.01)
Litauen	0.00	(0.02)	-0.02	(0.02)	-0.04	(0.02)	**0.55**	(0.07)	0.11	(0.07)	**0.24**	(0.08)
Macau (China)	0.00	(0.01)	**-0.02**	(0.01)	0.00	(0.01)	**0.89**	(0.00)	**0.21**	(0.00)	**0.21**	(0.00)
Montenegro	**0.03**	(0.02)	0.00	(0.02)	0.00	(0.02)	**0.59**	(0.00)	**0.21**	(0.01)	**0.31**	(0.00)
Panama	-0.04	(0.02)	-0.01	(0.03)	0.03	(0.03)	**0.66**	(0.06)	**0.31**	(0.08)	**0.34**	(0.09)
Peru	0.00	(0.02)	0.00	(0.02)	0.01	(0.02)	**0.70**	(0.04)	0.13	(0.07)	**0.16**	(0.08)
Katar	**0.03**	(0.01)	0.01	(0.01)	0.02	(0.01)	**0.86**	(0.00)	**0.06**	(0.00)	**0.16**	(0.00)
Rumänien	**0.05**	(0.02)	0.04	(0.03)	0.04	(0.03)	**0.52**	(0.06)	0.13	(0.09)	**0.31**	(0.08)
Russ. Föderation	-0.04	(0.02)	-0.04	(0.03)	0.02	(0.02)	**0.77**	(0.03)	0.04	(0.06)	0.14	(0.09)
Serbien	**0.06**	(0.02)	**0.05**	(0.02)	-0.01	(0.02)	**0.62**	(0.05)	0.10	(0.06)	**0.19**	(0.06)
Shanghai (China)	0.04	(0.02)	0.03	(0.02)	0.02	(0.02)	**0.81**	(0.03)	-0.02	(0.08)	0.00	(0.08)
Singapur	**0.05**	(0.01)	0.02	(0.01)	**0.05**	(0.01)	**0.72**	(0.00)	**0.09**	(0.01)	**0.14**	(0.01)
Chinesisch Taipeh	0.00	(0.02)	0.01	(0.02)	0.00	(0.02)	**0.87**	(0.02)	-0.07	(0.09)	-0.04	(0.10)
Thailand	0.00	(0.02)	0.01	(0.02)	0.02	(0.02)	**0.65**	(0.05)	**0.18**	(0.07)	**0.34**	(0.06)
Trinidad und Tobago	**0.09**	(0.02)	**0.05**	(0.02)	**0.05**	(0.01)	**0.64**	(0.01)	**0.37**	(0.01)	**0.35**	(0.00)
Tunesien	0.03	(0.02)	0.05	(0.03)	0.03	(0.02)	**0.60**	(0.05)	0.10	(0.08)	**0.19**	(0.09)
Uruguay	**0.04**	(0.02)	0.02	(0.02)	0.02	(0.02)	**0.66**	(0.03)	**0.13**	(0.05)	0.10	(0.06)

Anmerkung: Statistisch signifikante Werte sind durch Fettdruck gekennzeichnet (siehe Anhang A3).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888932343205

Copyrighted material

Anhang C

ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON PISA – EIN KOOPERATIONSPROJEKT

EINFÜHRUNG

PISA ist ein Kooperationsprojekt, das wissenschaftliches Fachwissen der Teilnehmerländer zusammenführt und in dem Entscheidungen gemeinschaftlich auf der Basis politischer Interessen der teilnehmenden Länder getroffen werden.

Der PISA-Verwaltungsrat, in dem jedes Land vertreten ist, definiert im Rahmen der OECD-Zielsetzungen die Politikprioritäten für PISA und überwacht die Einhaltung dieser Prioritäten während der Programmumsetzung. Diese Aufgabe umfasst die Festlegung von Prioritäten für die Ausarbeitung der Indikatoren, die Erstellung der Instrumente zur Leistungsmessung und die Berichterstattung über die Ergebnisse.

Es wurden Arbeitsgruppen mit Experten aus den Teilnehmerstaaten gebildet, die gewährleisten sollen, dass die politischen Zielsetzungen mit der größtmöglichen international verfügbaren verfahrenstechnischen Kompetenz verknüpft werden. Durch ihre Beteiligung an diesen Expertengruppen stellen die Länder sicher, dass die eingesetzten Instrumente international valide sind und zugleich dem kulturellen und curricularen Kontext der OECD-Mitgliedsländer Rechnung tragen, die eingesetzten Beurteilungsinstrumente über sehr gute messtechnische Eigenschaften verfügen und diese Instrumente sowohl authentisch als auch bildungspolitisch relevant sind.

Über die nationalen Projektmanager setzen die Teilnehmer das PISA-Programm gemäß den vereinbarten administrativen Verfahren auf nationaler Ebene um. Die nationalen Projektmanager spielen eine entscheidende Rolle, indem sie gewährleisten, dass die Umsetzung hohen qualitativen Ansprüchen genügt, und indem sie die Ergebnisse, Analysen, Berichte und Veröffentlichungen überprüfen und evaluieren.

Zuständig für Design und Implementierung der Erhebungen innerhalb des vom PISA-Verwaltungsrat festgelegten Rahmens sind externe Vertragspartner. Für PISA 2009 wurde der Fragebogen von einem Konsortium unter der Leitung von Cito International in Partnerschaft mit der Universität Twente ausgearbeitet. Die Ausarbeitung und Umsetzung der kognitiven Beurteilung und der internationalen Optionen wurde von einem Konsortium unter der Leitung des Australian Council for Educational Research (ACER) durchgeführt. Zu den weiteren Partnern in diesem Konsortium zählen: cApStAn Linguistic Quality Control in Belgien, das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Deutschland, das National Institute for Educational Policy Research (NIER) in Japan, die Unité d'analyse des systèmes et des pratiques d'enseignement (aSPe) in Belgien und WESTAT in den Vereinigten Staaten.

Das OECD-Sekretariat hat die Gesamtmanagementverantwortung für das Programm, verfolgt dessen praktische Umsetzung, fungiert als Sekretariat für den PISA-Verwaltungsrat, bemüht sich um Konsensbildung zwischen den Ländern und dient als Ansprechpartner zwischen dem PISA-Verwaltungsrat und dem internationalen Konsortium, das mit der Implementierung der Aktivitäten beauftragt ist. Das OECD-Sekretariat erstellt auch die Indikatoren, analysiert und arbeitet die internationalen Berichte und Veröffentlichungen in Zusammenarbeit mit dem PISA-Konsortium und in enger Konsultation mit den Mitgliedsländern sowohl auf politischer Ebene (PISA-Verwaltungsrat) als auch auf Implementierungsebene (nationale Projektmanager) aus.

Nachstehend sind die Mitglieder der verschiedenen PISA-Organe wie auch die einzelnen Fachleute und Consultants, die an PISA mitgewirkt haben, aufgeführt.

Mitglieder des PISA-Verwaltungsrats

Vorsitzende: Lorna Bertrand

OECD-Länder

Australien: Tony Zanderigo

Belgien: Christiane Blondin, Isabelle Erauw und Micheline Scheys

Chile: Leonor Cariola

Dänemark: Tine Bak

Deutschland: Annemarie Klemm, Maximilian Müller-Härlin und Elfriede Ohrnberger

Estland: Maie Kitsing

Finnland: Jari Rajanen

Frankreich: Bruno Trosseille

Griechenland: Panagiotis Kazantzis (01.07.05 – 31.03.10), Vassilia Hatzinikita (ab 31.03.10)

Irland: Jude Cosgrove

Island: Júlíus K. Björnsson

Israel: Michal Beller

Italien: Piero Cipollone

Japan: Ryo Watanabe

Kanada: Pierre Brochu, Patrick Bussière und Tomasz Gluszynski

Korea: Whan Sik Kim

Luxemburg: Michel Lanners

Mexiko: Francisco Ciscomani

Neuseeland: Lynne Whitney

Niederlande: Paul van Oijen

Norwegen: Anne-Berit Kavli

Österreich: Mark Német

Polen: Stanislaw Drzazdzewski

Portugal: Carlos Pinto Ferreira

Schweden: Anita Wester

Schweiz: Ariane Baechler Söderström und Heinz Rhyn

Slowakische Republik: Julius Hauser, Romana Kanovska und Paulina Korsnakova

Slowenien: Andreja Barle Lakota

Spanien: Carme Amorós Basté und Enrique Roca Cobo

Tschechische Republik: Jana Strakova

Türkei: Meral Alkan

Ungarn: Benö Csapó

Vereinigtes Königreich: Lorna Bertrand und Mal Cooke

Vereinigte Staaten: Daniel McGrath und Eugene Owen

Beobachter

Albanien: Ndricim Mehmeti
Argentinien: Liliana Pascual
Aserbaidschan: Talib Sharifov
Brasilien: Joaquim José Soares Neto
Bulgarien: Neda Kristanova
Chinesisch Taipeh: Chih-Wei Hue und Fou-Lai Lin
Dubai (VAE): Mariam Al Ali
Hongkong (China): Esther Sui-chu Ho
Indonesien: Mansyur Ramli
Jordanien: Khattab Mohammad Abulibdeh
Kasachstan: Yermekov Nurmukhammed Turlynovich
Katar: Adel Sayed
Kirgisistan: Inna Valkova
Kolumbien: Margarita Peña
Kroatien: Michelle Braš-Roth
Lettland: Andris Kangro
Liechtenstein: Christian Nidegger
Litauen: Rita Dukynaite
Macau (China): Kwok-cheung Cheung
Montenegro: Zeljko Jacimovic
Panama: Arturo Rivera
Peru: Liliana Miranda Molina
Rumänien: Roxana Mihail
Russische Föderation: Galina Kovalyova
Serbien: Dragica Pavlovic Babic
Shanghai (China): Minxuan Zhang
Singapur: Low Khah Gek
Thailand: Precharn Dechsri
Trinidad und Tobago: Harrilal Seecharan
Tunisien: Kameleddine Gaha
Uruguay: Andrés Peri

Nationale Projektmanager für PISA 2009

Albanien: Alfonso Harizaj
Argentinen: Antonio Gutiérrez
Aserbaidschan: Emin Meherremov
Australien: Sue Thomson
Belgien: Ariane Baye und Inge De Meyer
Brasilien: Sheyla Carvalho Lira
Bulgarien: Svetla Petrova
Chile: Ema Lagos
Chinesisch Taipeh: Pi-Hsia Hung
Dänemark: Niels Egelund
Deutschland: Nina Jude und Eckhard Klieme
Dubai (VAE): Mariam Al Ali
Estland: Gunda Tire
Finnland: Jouni Välijärvi
Frankreich: Sylvie Fumel
Griechenland: Panagiotis Kazantzis (vom 01.07.05 bis 18.11.08), Chryssa Sofianopoulou (ab 18.11.08)
Hongkong (China): Esther Sui-chu Ho
Indonesien: Burhanuddin Tola
Irland: Rachel Perkins
Island: Almar Midvik Halldorsson
Israel: Inbal Ron Kaplan und Joel Rapp
Italien: Laura Palmerio
Japan: Ryo Watanabe
Jordanien: Khattab Mohammad Abulibdeh
Kanada: Pierre Brochu und Tamara Knighton
Kasachstan: Damitov Bazar Kabdoshevich
Katar: Asaad Tounakti
Kirgisistan: Inna Valkova
Kolumbien: Francisco Ernesto Reyes
Korea: Kyung-Hee Kim
Kroatien: Michelle Braš Roth
Lettland: Andris Kangro
Liechtenstein: Christian Nidegger
Litauen: Jolita Dudaité
Luxemburg: Bettina Boehm
Macau (China): Kwok-cheung Cheung
Mexiko: María-Antonieta Díaz-Gutiérrez
Montenegro: Verica Ivanovic
Neuseeland: Maree Telford
Niederlande: Erna Gille
Norwegen: Marit Kjaernsli
Österreich: Ursula Schwantner
Panama: Zoila Castillo
Peru: Liliana Miranda Molina
Polen: Michal Federowicz
Portugal: Anabela Serrão
Rumänien: Silviu Cristian Mirescu
Russische Föderation: Galina Kovalyova
Schweden: Karl-Göran Karlsson
Schweiz: Christian Nidegger
Serbien: Dragica Pavlovic Babic
Shanghai (China): Jing Lu und MinXuan Zhang
Singapur: Chia Siang Hwa und Poon Chew Leng
Slowakische Republik: Paulina Korsnakova
Slowenien: Mojca Straus
Spanien: Lis Cercadillo
Thailand: Sunee Klainin
Trinidad und Tobago: Harrilal Seecharan
Tschechische Republik: Jana Paleckova
Tunisien: Kameleddine Gaha
Türkei: Müfide Çaliskan
Ungarn: Ildikó Balázsi
Uruguay: María Sánchez
Vereinigtes Königreich: Jenny Bradshaw und Mal Cooke
Vereinigte Staaten: Dana Kelly und Holly Xie

OECD-Sekretariat

Andreas Schleicher (PISA-Gesamtkoordination und Kontakte zu den Partnerländern/-volkswirtschaften)

Marilyn Achiron (Redaktionelle Unterstützung)
Marika Boiron (Redaktionelle Unterstützung)
Simone Bloem (Analytische Unterstützung)
Francesca Borgonovi (Analytische Unterstützung)
Niccolina Clements (Redaktionelle Unterstützung)
Michael Davidson (Projektmanagement und analytische Unterstützung)
Juliet Evans (Administrative Unterstützung und Kontakte zu den Partnerländern/-volkswirtschaften)
Miyako Ikeda (Analytische Unterstützung)
Maciej Jakubowski (Analytische Unterstützung)
Guillermo Montt (Analytische Unterstützung)
Diana Morales (Administrative Unterstützung)
Soojin Park (Analytische Unterstützung)
Mebrak Tareke (Redaktionelle Unterstützung)
Sophie Vayssettes (Analytische Unterstützung)
Elisabeth Villoutreix (Redaktionelle Unterstützung)
Karin Zimmer (Projektmanagement)
Pablo Zoido (Analytische Unterstützung)

Deutsche Übersetzung

Thomas Krischer (Revision)
Ira Haugk (Revision)
Martina Dzierzawski (Übersetzung)
Susanne Hägele (Übersetzung)
Daniela Herzog (Übersetzung)
Carola Noubani (Übersetzung)
Bettina Peche (Übersetzung)
Susanne Gniech (Terminologische Unterstützung)
Geert Gruben (Terminologische Unterstützung)
Gabriele Gwinner (Redaktionelle Unterstützung, Layout)
Gabriele Speer (Administrative Unterstützung)
Ilse Ferrario (Administrative Unterstützung)

PISA-Expertengruppen für PISA 2009

Expertengruppe Lesen

Irwin Kirsch (Education Testing Service, New Jersey, USA)
Sachiko Adachi (Nigata University, Japan)
Charles Alderson (Lancaster University, Vereinigtes Königreich)
John de Jong (Language Testing Services, Niederlande)
John Guthrie (University of Maryland, USA)
Dominique Lafontaine (Université de Liège, Belgien)
Minwoo Nam (Korea Institute of Curriculum and Evaluation)
Jean-François Rouet (Université de Poitiers, Frankreich)
Wolfgang Schnotz (Universität Koblenz-Landau, Deutschland)
Eduardo Vidal-Abarca (Universität Valencia, Spanien)

Expertengruppe Mathematik

Jan de Lange (Vorsitzender) (Utrecht University, Niederlande)
Werner Blum (Universität Kassel, Deutschland)
John Dossey (Illinois State University, USA)
Zbigniew Marciniak (Universität Warschau, Polen)
Mogens Niss (Universität Roskilde, Dänemark)
Yoshinori Shimizu (University of Tsukuba, Japan)

Expertengruppe Naturwissenschaften

Rodger Bybee (Vorsitzender) (BSCS, Colorado Springs, USA)
Peter Fensham (Queensland University of Technology, Australien)
Svein Lie (Universität Oslo, Norwegen)
Yasushi Ogura (National Institute for Educational Policy Research, Japan)
Manfred Prenzel (Universität Kiel, Deutschland)
Andrée Tiberghien (Université de Lyon, Frankreich)

Expertengruppe Fragebogen

Jaap Scheerens (Vorsitzender) (Universität Twente, Niederlande)
Pascal Bressoux (Université Pierre Mendès, Frankreich)
Yin Cheong Cheng (Hong Kong Institute of Education, Hongkong-China)
David Kaplan (University of Wisconsin – Madison, USA)
Eckhard Klieme (DIPF, Deutschland)
Henry Levin (Columbia University, USA)
Pirjo Linnakylä (Universität Jyväskylä, Finnland)
Ludger Wößmann (Universität München, Deutschland)

PISA Technische Beratergruppe

Keith Rust (Vorsitzender) (Westat, USA)
Ray Adams (ACER)
John de Jong (Language Testing Services, Niederlande)
Cees Glas (Universität Twente, Niederlande)
Aletta Grisay (Consultant, Saint-Maurice, Frankreich)
David Kaplan (University of Wisconsin – Madison, USA)
Christian Monseur (Université de Liège, Belgien)
Sophia Rabe-Hesketh (University of California – Berkeley, USA)
Thierry Rocher (Ministère de l'éducation nationale, Frankreich)
Norman Verhelst (CITO, Niederlande)
Kentaro Yamamoto (ETS, New Jersey, USA)
Rebecca Zwick (University of California – Santa Barbara, USA)

PISA-Konsortium 2009 Fragebogenausarbeitung

Cito International

Johanna Kordes
Hans Kuhlemeier
Astrid Mols
Henk Moelands
José Noijons

Universität Twente

Cees Glas
Khurrem Jehangir
Jaap Scheerens

PISA-Konsortium 2009 Entwicklung und Umsetzung der kognitiven Beurteilung und der internationalen Optionen

Australian Council for Educational Research

Ray Adams (Direktor des PISA-Konsortiums 2009)
Susan Bates (Projektverwaltung)
Alla Berezner (Datenmanagement und -analyse)

Yan Bibby (Datenverarbeitung und -analyse)

Esther Brakey (Administrative Unterstützung)

Wei Buttress (Projektverwaltung, Qualitätskontrolle)

Renee Chow (Datenverarbeitung und -analyse)

Judith Cosgrove (Datenverarbeitung und -analyse, Unterstützung der nationalen Zentren)

John Cresswell (Berichterstattung und Verbreitung)

Alex Daraganov (Datenverarbeitung und -analyse)

Daniel Duckworth (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Testausarbeitung)

Kate Fitzgerald (Datenverarbeitung und Stichprobenauswahl)

Daniel Fullarton (IT-Dienste)

Eveline Gebhardt (Datenmanagement und -analyse)

Mee-Young Handayani (Datenmanagement und -analyse)

Elizabeth Hersbach (Qualitätssicherung)

Sam Haldane (IT-Dienste und computergestützte Evaluierung)

Karin Hohlfield (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Testausarbeitung)

Jennifer Hong (Datenverarbeitung und Stichprobenauswahl)

Tony Huang (Projektverwaltung und IT-Dienste)

Madelaine Imber (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und administrative Unterstützung)

Nora Kovarcikova (Erhebungsverfahren)

Winson Lam (IT-Dienste)

Tom Lumley (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Greg Macaskill (Datenmanagement und -verarbeitung, Stichprobenauswahl)

Ron Martin (Erhebungsinstrumente Naturwissenschaften und Testausarbeitung)

Barry McCrae (Manager Beurteilung Lesekompetenz elektronischer Texte, Erhebungsinstrumente Naturwissenschaften und Testausarbeitung)

Juliette Mendelovits (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Martin Murphy (Feldoperationen und Stichprobenauswahl)

Thoa Nguyen (Datenmanagement und -analyse)

Penny Pearson (Administrative Unterstützung)

Anna Plotka (Grafische Gestaltung)

Alla Routitsky (Datenmanagement und -verarbeitung)

Wolfram Schulz (Datenmanagement und -verarbeitung)

Dara Searle (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Naoko Tabata (Erhebungsverfahren)

Ross Turner (Management, Erhebungsinstrumente Mathematik und Testausarbeitung)

Daniel Urbach (Datenmanagement und -analyse)

Eva Van de gaer (Datenanalyse)

Charlotte Waters (Projektverwaltung, Datenverarbeitung und -analyse)

Maurice Walker (Beurteilung Lesekompetenz elektronischer Texte und Stichprobenauswahl)

Wahyu Wardono (Projektverwaltung und IT-Dienste)

Louise Wenn (Datenmanagement und -analyse)

Yan Wiwecka (IT-Dienste)

Westat

Eugene Brown (Gewichtung)

Fran Cohen (Gewichtung)

Susan Fuss (Stichprobenauswahl und Gewichtung)

Amita Gopinath (Gewichtung)

Sheila Krawchuk (Stichprobenauswahl, Gewichtung und Qualitätskontrolle)

Thanh Le (Stichprobenauswahl, Gewichtung und Qualitätskontrolle)

Jane Li (Stichprobenauswahl und Gewichtung)

John Lopdell (Stichprobenauswahl und Gewichtung)

Shawn Lu (Gewichtung)

Keith Rust (Leiter des PISA-Konsortiums für Stichprobenauswahl und Gewichtung)

William Wall (Gewichtung)

Erin Wilson (Stichprobenauswahl und Gewichtung)

Marianne Winglee (Gewichtung)

Sergey Yagodin (Gewichtung)

The National Institute for Educational Research in Japan

Hidefumi Arimoto (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Testausarbeitung)

Hisashi Kawai (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Testausarbeitung)

cApStAn Linguistic Quality Control

Steve Dept (Übersetzungs- und Überprüfungsdienste)

Andrea Ferrari (Übersetzungs- und Überprüfungsmethoden)

Laura Wäyrynen (Überprüfungsmanagement)

Unité d'analyse des systèmes et des pratiques d'enseignement (aSPe)

Ariane Baye (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Casto Grana-Monteirin (Übersetzungs- und Überprüfungsdienste)

Dominique Lafontaine (Mitglied der Expertengruppe Lesen)

Christian Monseur (Datenanalyse und Mitglied der technischen Beratergruppe)

Anne Matoul (Übersetzungs- und Überprüfungsdienste)

Patricia Schillings (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Cordula Artelt (Universität Bamberg) (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Rahmenkonzept)

Michel Dorochevsky (Softcon) (Softwareentwicklung)

Frank Goldhammer (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Dieter Heyer (Softcon) (Softwareentwicklung)

Nina Jude (Projektkoordinatorin am DIPF)

Eckhard Klieme (Projektleiter am DIPF)

Holger Martin (Softcon) (Softwareentwicklung)

Johannes Naumann (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Jean-Paul Reeff (Selbstständiger Berater)

Heiko Rölke (Technischer Projektleiter am DIPF)

Wolfgang Schneider (Universität Würzburg)
(Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Rahmenkonzept)

Petra Stanat (Humboldt Universität, Berlin)
(Erhebungsinstrumente Lesekompetenz und Testausarbeitung)

Britta Upsing (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Sonstige Experten

Tobias Dörfler (Universität Bamberg) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Lesekompetenz)

Tove Stjern Frønes (ILS, Universität Oslo) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Lesekompetenz)

Béatrice Halleux (Consultant, HallStat SPRL) (Übersetzung/ Überprüfung, Ausarbeitung französische Quellen)

Øystein Jetne (ILS, Universität Oslo) (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Kees Lagerwaard (Institute for Educational Measurement of Netherlands) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Mathematik)

Pirjo Linnakylä (Universität Jyväskylä) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Lesekompetenz)

Anne-Laure Monnier (Consultant, Frankreich) (Ausarbeitung französische Quellen)

Jan Mejding (Danish Schoool of Education, Universität Aarhus) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte)

Eva Kristin Narvhus (ILS, Universität Oslo)
(Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte, Testinstrumente und Testausarbeitung)

Rolf V. Olsen (ILS, Universität Oslo) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Naturwissenschaften)

Robert Laurie (New Brunswick Department of Education, Kanada) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Naturwissenschaften)

Astrid Roe (ILS, Universität Oslo) (Erhebungsinstrumente Lesekompetenz gedruckter und elektronischer Texte und Testausarbeitung)

Hanako Senuma (Universität Tamagawa, Japan) (Ausarbeitung Erhebungsinstrumente Mathematik)

Sonstige Beiträge zur Publikation

Fung-Kwan Tam (Layout)

ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Die OECD ist ein in seiner Art einzigartiges Forum, in dem Regierungen gemeinsam an der Bewältigung von Herausforderungen der Globalisierung im Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich arbeiten. Die OECD steht auch in vorderster Linie bei den Bemühungen um ein besseres Verständnis der neuen Entwicklungen und durch sie ausgelöster Befürchtungen, indem sie Untersuchungen zu Themen wie Corporate Governance, Informationswirtschaft oder Bevölkerungsalterung durchführt. Die Organisation bietet den Regierungen einen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, ihre Politikerfahrungen auszutauschen, nach Lösungsansätzen für gemeinsame Probleme zu suchen, empfehlenswerte Praktiken aufzuzeigen und auf eine Koordinierung nationaler und internationaler Politiken hinzuarbeiten.

Die OECD-Mitgliedstaaten sind: Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Estland, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten. Die Europäische Kommission nimmt an den Arbeiten der OECD teil.

OECD Publishing sorgt dafür, dass die Ergebnisse der statistischen Analysen und der Untersuchungen der Organisation zu wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Themen sowie die von den Mitgliedstaaten vereinbarten Übereinkommen, Leitlinien und Standards weite Verbreitung finden.

OECD PUBLISHING, 2, rue André-Pascal, 75775 PARIS CEDEX 16
(98 2010 10 5 E) 978-92-64-09541-0 – No. 57997 2011

PISA 2009 Ergebnisse: Was macht eine Schule erfolgreich?

LERNUMFELD UND SCHULISCHE ORGANISATION IN PISA

BAND IV

Sind die Schülerinnen und Schüler gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet? Können sie analysieren, logisch denken und ihre Ideen effektiv kommunizieren? Haben sie Interessen entwickelt, die sie ihr ganzes Leben hindurch als produktive Mitglieder von Wirtschaft und Gesellschaft weiterverfolgen können? Die Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA) sucht durch die umfassendste und weitreichendste internationale Erhebung der Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern Antworten auf diese Fragen zu liefern. Die Gruppe der an PISA teilnehmenden Länder und Volkswirtschaften macht insgesamt nahezu 90% der Weltwirtschaft aus.

PISA 2009 Ergebnisse stellt die Erkenntnisse vor, die bei der jüngsten PISA-Erhebung gewonnen wurden. Schwerpunkt war diesmal wieder die Lesekompetenz, evaluiert wurden aber auch die Schülerleistungen in Mathematik und Naturwissenschaften.

- Band I, *Was Schülerinnen und Schüler wissen und können: Schülerleistungen in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften*, vergleicht die Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler in den verschiedenen Ländern.
- Band II, *Potenziale nutzen und Chancengerechtigkeit sichern: Sozialer Hintergrund und Schülerleistungen*, befasst sich mit der Frage, wie gut es den Bildungssystemen gelingt, den Effekt des sozioökonomischen Hintergrunds und des Migrationsstatus auf die Schüler- und Schulleistungen einzudämmen.
- Band III, *Learning to Learn: Student Engagement, Strategies and Practices* (nur in Englisch verfügbar), setzt sich mit der Motivation, dem Leseengagement und dem Einsatz effektiver Lernstrategien bei 15-Jährigen auseinander.
- Band IV, *Was macht eine Schule erfolgreich? Lernumfeld und schulische Organisation in PISA*, untersucht, wie sich die personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen sowie die Politik und Praxis der Schulen auf die Lernergebnisse der Schüler auswirken.
- Band V, *Lernfortschritte im globalen Wettbewerb: Veränderungen bei den Schülerleistungen seit 2000*, befasst sich mit der Frage, welche Fortschritte die Länder bei der Anhebung des Leistungsniveaus und der Verbesserung der Chancengerechtigkeit in der Bildung erzielt haben.
- Band VI, *Students On Line: Reading and Using Digital Information* (nur in Englisch verfügbar), untersucht, wie gut die Schülerinnen und Schüler Informationstechnologien für Lernzwecke nutzen können.

PISA 2009 markiert den Beginn des zweiten Erhebungszyklus, in dessen Rahmen 2012 schwerpunkmäßig die Mathematikleistungen und 2015 die Leistungen in Naturwissenschaften untersucht werden sollen.

Die Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA)

PISA richtet das Augenmerk auf die Fähigkeit der Jugendlichen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen einzusetzen. Diese Orientierung spiegelt eine Veränderung in den Zielen der Lehrpläne wider, in denen es zunehmend darum geht, wie die Schülerinnen und Schüler ihr Schulwissen konkret nutzen können, und nicht mehr nur um die Fähigkeit zur Wiedergabe des Gelernten. Zu den Besonderheiten von PISA gehören:

- Politikorientierung: Daten über die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden mit Informationen über deren Hintergrundmerkmale und über wichtige Faktoren, die ihr Lernen innerhalb und außerhalb der Schule beeinflussen, verknüpft, um Unterschiede bei den Leistungsstrukturen hervorzuheben und zu untersuchen, wodurch sich Schüler, Schulen und Bildungssysteme, die hohe Leistungen erbringen, auszeichnen.
- Innovatives Konzept der Grundbildung: Dabei geht es um die Kapazität der Schülerinnen und Schüler, Kenntnisse und Fertigkeiten in wichtigen Fächern zur Definition, Interpretation und Lösung von Problemen in einer Vielzahl von Situationen zu nutzen, sowie ihre Fähigkeit, zu analysieren, logisch zu denken und effektiv zu kommunizieren.
- Relevanz für das lebenslange Lernen: Bei PISA werden nicht nur die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Schulfächern erfasst, sondern auch Informationen über ihre Lernmotivation, Selbsteinschätzung und Lernstrategien erhoben.
- Regelmäßigkeit: Die Länder haben die Möglichkeit, ihre Fortschritte bei der Verwirklichung entscheidender Lernziele im Zeitverlauf zu beobachten.
- Große geografische Reichweite und kooperativer Charakter: An PISA 2009 nahmen alle 34 OECD-Mitgliedstaaten sowie 41 Partnerländer und -volkswirtschaften teil.